P.G. 62961, NID contd. from

reel-TH-66-D

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.VI.17 6²⁵ a.m. 7⁴ a.m. 7³⁶ a.m.	List Wind: SW. 4 Wetter: klar Seegang: SW. 4	Division ausgelaufen nach Nordmannstief. Wegen zu hoher See eingelaufen. List eingelaufen. [signature]
26.VI.17 6³⁰ a.m.	Nordsee Wind: südlich 1-2 Wetter: bedeckt, zeitweise heftiger Regen. Seegang: NSW Dünung	Division ausgelaufen, eine Halbdivision nach Nordmannstief, die andere um gemäß Br. d. Ct. 979 F. im Umkreis von 55° 26' 18" N. und 8° 4' O. das Gebiet genau abzusuchen. (Anl. 51) I. Halbdivision gemäß Befehl Br. d. Ct. 979 F. vom 22.6.17 (Anl. 51) das befohlene Gebiet im Umkreis von je 1 1/2 sm. nach jeder Richtung hin genau abgesucht, keine Minen gefunden. Die 2 Minenbojen der XVII. T.-Halbflottille aufgenommen.
1⁴ p.m. 1³⁰ p.m.		Arbeiten beendet. Auf dem Rückmarsch eine treibende U-Boots-Hebelarm-Mine gesprengt in 55° 26,4' N. und 8° 8,8' O. Mine war verbeult, hatte anscheinend einen Schlag von einem Schraubenflügel erhalten, oder war gerammt worden. II. Halbdivision Nordmannstief Nebenfahrwasser kontrolliert keine

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5¹⁰ p.m.		Minen gefunden. List eingelaufen. Mutterschiff List Rhede. [signature]
27.VI.17 6³⁰ a.m. 4²⁰ p.m.	Nordsee Wind: SW. 2-3 Wetter: klar Seegang: SW. 1 und nördliche Dünung	Division ausgelaufen nach Nordmannstief. Nordmannstief Nebenfahrwasser kontrolliert, keine Minen gefunden. List eingelaufen. Mutterschiff List Rhede. [signature]
28.VI.17 6³⁰ a.m. 5³⁰ p.m.	Nordsee Wind: SO. 3-4 Wetter: klar Seegang: SO. 2 hohe NW Dünung	Division ausgelaufen nach Nordmannstief. Nordmannstief Nebenfahrwasser kontrolliert, keine Minen gefunden. List eingelaufen. Mutterschiff List Rhede. [signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.VII.17 6³⁰ a.m. 7h p.m.	Nordsee Wind: SO. 4 Wetter: klar Seegang: SO. 3-4	Division ausgelaufen nach Nordmannstief. Nordmannstief Nebenfahrwasser kontrolliert, keine Minen gefunden. List eingelaufen. Mutterschiff List Rhede [signature]
30.VII.17	List Wind: N. 4 Wetter: klar Seegang: -	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
1.VII.17 9³⁰ a.m. 6h p.m. 9h p.m.	Nordsee Wind: NO. 2-3 Wetter: leicht bewölkt Seegang: NO. 2-3	Division ausgelaufen nach Nordmannstief. Nordmannstief Nebenfahrwasser kontrolliert, keine Minen gefunden. Arbeiten abgebrochen. U. 94 von Ringebjerg Boje bis Lancer Boje durch Nebenfahrwasser geleitet. Division mit U. 94 List eingelaufen. In 55° 31' N und 7° 58' O die Lage eines Wracks bezeichnet durch ein Suchminengefäß mit weiß rotem Anstrich und 2 roten Fahrwasserbojen. Mutterschiff List Rhede zu Anker. [signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.VII.17 6³⁰ a.m. 1h p.m. 4³⁰ p.m.	Nordsee Wind: NNO. 1-2 Wetter: klar Seegang: NNO. 2	Division ausgelaufen nach Nordmannstief. Nordmannstief Nebenfahrwasser kontrolliert, keine Minen gefunden. Arbeiten beendet. Auf dem Rückwege wurde von Vorpostenbooten gemeldet, daß das Gebiet zwischen Sörenboobjerg-Tief N und W minenverdächtig sei. Das Gebiet ist zwischen 11 und 12 Uhr genau abgesucht, keine Minen gefunden. Die geworfenen Minenbojen wurden aufgenommen. Das häufige melden der Vorpostenboote über Minenverdacht ist auf Ausschlippen des Geräts bei den dort bestehenden geringen und schnell übergehenden Wassertiefen zurückzuführen. Alle Meldungen der Vorpostenboote im Nordfahrwasser haben sich bisher als unbegründet erwiesen. (Anlage 1) (Anl. 53) Division eingelaufen. Mutterschiff List Rhede zu Anker. [signature]
3.VII.17	List Wind: WNW. 4 Wetter: bedeckt Seegang: -	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4. VII. 17 10³⁵ a.m. 12⁴ a.m. 1³⁰ p.m.	Nordsee: List Wind: NW 4 Wetter: klar Seegang: NW 4	Division ausgelaufen. Wegen zunehmender See umgekehrt. List eingelaufen. Mutterschiff List Rhede zu Anker. [signature]
5. VII. 17	List Wind: NW 3-5 Wetter: bewölkt Seegang: -	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
6. VII. 17	List Wind: NW 4-6 Wetter: bewölkt, böig Seegang: -	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
7. VII. 17	List Wind: NW 4 Wetter: klar Seegang: -	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
8. VII. 17 6³⁰ a.m.	Nordsee Wind: SO 2 Wetter: klar Seegang: Lörtlich 2	Division ausgelaufen nach Nordmannstief. Nordmannstief Nebenfahrwasser

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		kontrolliert, keine Minen gefunden. In 55° 31' N und 7° 58' O Suchminen gefäß mit weiß rotem Anstrich beim Arbeiten abgerissen. Tauchen wegen Seegangs nicht möglich. Genaue Lotungen haben nicht unter 14 m bei Niedrigwasser ergeben. Bei gutem Wetter wird erneut getaucht. Arbeiten beendet. List eingelaufen. Mutterschiff List Rhede zu Anker. [signature]
1³⁰ p.m. 5⁴ p.m.		
9. VII. 17	List Wind: O 4 Wetter: bedeckt, Regen, böig Seegang: -	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
10. VII. 17	List Wind: O 4 Wetter: bedeckt, böig Seegang: -	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
11. VII. 17 6³⁰ a.m.	Nordsee Wind: NNW 2-3 Wetter: klar Seegang: NNW 2-3	Division ausgelaufen nach Nordmannstief. Nordmannstief Nebenfahrwasser genau abgesucht, keine Minen gefunden

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Wrack in 55° 31' N. und 7° 58' O nochmals genau abkontrolliert, kein Schiffahrtsfindernis, da 14 m unter Niedrigwasser. (Anl. 55)
		Suchminengefäß weiß mit rotem Kreuz erneut ausgelegt. Taucharbeiten nicht weiter nötig.
		2 Boote unterwegs nach W'haven.
7h p.m.		List eingelaufen.
		Mutterschiff List Rhede zu Anker.
		[signature]
12.VII.17 / 6[00] a.m.	Nordsee Wind: NW 2-3 Wetter: klar Seegang: hohe NW-Dünung	Division ausgelaufen nach Nordmannstief.
		Nordmannstief Nebenfahrwasser genau abgesucht bis Sören Fyb Tonne, keine Minen gefunden. Arbeiten wegen zu hoher NW-Dünung abgebrochen. Von Cancer Boje bis Sören Fyb Heultonne U. 30 und U. 95 geleitet nach Norden.
4h p.m.		Division eingelaufen.
		Mutterschiff List Rhede zu Anker.
		[signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.VII.17 / 6[30] a.m.	Nordsee Wind: SW. 1 Wetter: klar Seegang: SW. 1-2	Division ausgelaufen nach Nordmannstief.
		Nordmannstief Nebenfahrwasser genau kontrolliert, keine Minen gefunden.
4[45] p.m.		List eingelaufen.
		Mutterschiff List Rhede zu Anker.
		[signature]
14.VII.17 / 6[30] a.m.	Nordsee Wind: SO 2-3 Wetter: klar Seegang: S-östlich 2	Division ausgelaufen um gemäß Befehl Sk. d. Ch. 338 f. v. 13.7.17 (Anlage 2) (Anl. 54) □ 169 β genau abzusuchen.
		□ 169 β von Ostkante bis 8° 15' O genau abgesucht, keine Minen gefunden (Anl. 56)
9[30] p.m.		List eingelaufen.
		Mutterschiff List Rhede zu Anker.
		[signature]
15.VII.17 / 8h a.m.	List Wind: SO 4-5 Wetter: klar Seegang: 2-3	Division ausgelaufen nach □ 169 β.
9[30] a.m.		Wegen zu hohen Seeganges umgekehrt.
10[30] a.m.		List eingelaufen.
		[signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.VII.17 6⁴⁵ a.m. 7⁵⁰ a.m. 8²⁰ a.m.	List Wind: SW. 4 Wetter: klar Seegang: mäßig bewegte See	Division ausgelaufen nach Nordmannstief. Wegen zu hohen Seeganges umgekehrt. List eingelaufen. [signature]
17.VII.17 6³⁰ a.m. 7¹⁰ a.m. 7⁵⁰ a.m.	List Wind: WSW. 3-4 Wetter: klar Seegang: WSW. 4-5	Division ausgelaufen nach Nordmannstief. Wegen zu hohen Seeganges umgekehrt. List eingelaufen. [signature]
18.VII.17 6³⁰ a.m.	Nordsee Wind: WSW. 1-2 Wetter: klar Seegang: Westl. 1	Division ausgelaufen nach Nordmannstief. Nordmannstief Nebenfahrwasser kontrolliert, keine Minen gefunden. Das von der II. M. R. F. über dem Wrack in 55° 31' N. und 7° 58' O. ausgelegte Suchminengefäß ist nicht mehr vorhanden. (Ctul. 55) List eingelaufen. Mutterschiff List Rhede zu Anker. [signature]
19.VII.17	List Wind: SW. 4-6 Wetter: böig, bedeckt Seegang: bewegte See	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
20.VII.17	List Wind: WNW. 5 Wetter: diesig Seegang: 6	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
21.VII.17	List Wind: NW. 6-8 Wetter: diesig Seegang: 7	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
22.VII.17	List Wind: NW. 5-7 Wetter: diesig Seegang: grobe See	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
23.VII.17	List Wind: NW. 4-6 Wetter: sichtig Seegang: grobe See	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.17 3³⁰ a.m.	Norderpier Wind: OSO N. 2 Wetter: klar Seegang: ruhige See	I. Halbdivision anzutreten zum Räumen der Linien Paare gemäß Befehl Nr. d. Ch. 4080 vom 15.7.17 (Anlage 1 Skizze 57. Innerer Paarflügel abzupützen, 3 Minen geräumt. Nordlicher Teil des äußeren Paarflügels abzupützen kein Minen gefunden. Zum weiteren Absuchen und zu Kontrollkursen werden vorläufig 2 weitere Arbeitslage benötigt sein. Linie einzulaufen. II. Halbdivision anzutreten nach Nordmannsloch. Nordmannsloch, Fahrwasser wasser kontrolliert, keine Minen gefunden. Linie einzulaufen. Mutterschiff Linie Reede zu ankern. 2 Boote von Wilhelmshaven anzulaufen. Unterwasch in 54° 23,5' N und 8° 3,5' E eine englische Treffabwehr abgeschossen.
8³⁰ p.m.		
6³⁰ a.m.		
5ʰ p.m.		
10³⁰ a.m.		
10⁴⁵ p.m.		Linie einzulaufen.
25.7.17 3³⁰ a.m.	Norderpier Wind: still Wetter: diesig Seegang: ruhige See	I. Halbdivision anzutreten zum Räumen der Linien Paare. Keine Minen gefunden. Arbeiten abgebrochen. II. Halbdivision anzutreten nach Nordmannsloch. Deutsche Boote der 1. Abt. K. V. für besondere Aufgabe in 160 a zusammengefaßt. (Bef. d. Ch. T. 0921 n vom 25.7.17 (Anlage 2 Skizze 57. Eisen 8° 1' Länge voraussichtlich keine Minen. K-Bootswaffe auch der Gefechtsgruppe aufgefrischt. Paare durch aufgenommen in 2 Abschnitten 3/4 sm in Ost.- Richtung von einander gestaffelt. Richtung OSO.- WN. nördliche Gabelung, Gabel unten, gefundene Minen flache sind. 5 Minen in Gerät festgebracht, 4 gesprengt. Division läuft 8ʰ vorm. ein, robuste Richtung.
1³⁰ a.m.		Linie einzulaufen. Mutterschiff Linie Reede zu ankern.
8ʰ a.m.	Norderpier Wind: still Wetter: diesig Seegang: ruhige See	Division anzutreten nach □ 160 a gemäß Befehl Nr. d. Ch. 1039 n vom 26.7.17 (Anlage 3 Skizze 59)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10^{30} a.m.		Wegen ungünstigen Wetters bei Lancer Boje ausgelegt. Licht eingelaufen. Mutterschiff Licht Reede zu Anker.
2^{h} p.m.		
27.VII.17 5^{30} a.m.	Nordpos. Licht Wind: SW. 3 Wetter: diesig Seegang: leicht Dünung: [illegible]	Division auslaufen. Anlaufen neue Position und Arbeiten an der äußeren Sperre wegen Wetterlage nicht möglich. Innere Sperre noch 3 minen für Kontrollkurs aufgefangen. Innere Sperre ist beseitigt. Licht eingelaufen. Mutterschiff Licht Reede zu Anker.
8^{30} a.m.		J. V. Meinecke
28.VII.17 6^{h} a.m.	Nordpos Wind: W. 3 Wetter: diesig Seegang: 2	Division auslaufen nach □ 160 a. (Chil. 59). Stellung der Sperre festgestellt. Eisenboje mit Minenkörper ausgelegt in 55° 51' 15" N. und 8° 1' 20" O. Lage durch Torpedoboot navigatorisch festgestellt. Sperre verläuft NO./SW. ca.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		3-4 Sm. Dann Oberflächenstände in unabsehbarer Ausdehnung beobachtet im Richtung NW./SO. Minenabstand ca. 50 m. Beim Feststellen der Stellung ist Minen gesprengt, 1 abgeschossen. Boot für die Wasserflugzeuge festgestellt werden. Licht eingelaufen. Mutterschiff Licht Reede zu Anker. J. V. Meinecke.
10^{45} p.m.		
29.VII.17 8^{h} a.m.	Nordpos Wind: NW. 2-3 Wetter: diesig Seegang: etwas bewegte See	Division auslaufen nach □ 160 a. (Chil. 59). Sperre ist eine Winkelsperre Richtpunkt und Knickpunkt durch ein Minensperr mit Minenboje bezeichnet. Die Tief- und Knickboje sind mit 500 m Tiefenlinie gemessen. Tiefboje liegt in 55° 49,6' N. und 8° 1' O. Knickboje liegt in 55° 49,7' N. und 7° 55,5' O. Die Boje liegt in der Nähe des letzten Oberflächenstandes. Knickboje davon sind keine Minen mehr gefunden worden. Laut Meldung der Torpedoboote

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		gast Perra vom Ostpunkt in Richtung NNW. weiter (in 3 sm Abstand) eine Mine im Operat festgekommen.).
		Auf dem Rückmarsch wurde im Nordmannfahrwasser eine treibende englische Kabelboje, Kabelanker oben, die sehr stark bewachsen war, gesprengt.
30/6 17 / 1²⁰ a m	Fisch Wind: NNW 2-3 Wetter: diesig Seegang: 1	Division einpolarlaufen. Mutterschiff Fisch Rfahr zu Anker.
		Wegen ungünstiger Wetterlage dieses nicht auslaufen. Kleinere Instandsetzungsarbeiten an den Booten wurden vorgenommen. F. W. Heinrich
9/6 31.VII 17 / 6³⁰ a m	Nordsee-Fisch Wind: NW 3-4 Wetter: diesig Seegang: leichte Dünung	I. Halbdivision auslaufen nach Nordmannfahrw. Nordmannfahrw. Fahrwasser kontrolliert, keine Minen gefunden.
5½ p m.		Fisch einlaufen.
9½ a m		II. Halbdivision auslaufen nach Fischer Perra.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2½ p.m.		Räumen und Kontrollieren in der äußeren Perra wegen zu starken Stromes abgebrochen.
3½ p.m.		Fisch einpolarlaufen.
6½ p.m.		Die ganze Division auslaufen zum Arbeiten in der äußeren Perra.
		In Folge der beiden Wracks ist genau Bezeichnet worden, Minen wurden nicht gefunden. Ein Tag zum sicheren Kontrollieren ist noch notwendig.
9¹⁰ p.m.		Die Arbeiten an der äußeren Perra wurden sehr erschwert durch die Wracks, die nicht bezeichnet waren.
		Fisch einpolarlaufen.
		Mutterschiff Fisch Rfahr zu Anker. F. W. Heinrich.
1 VIII 17 / 6³⁰ a.m.	Nordsee-Fisch Wind: NW 2 Wetter: bedeckt, Nebel Seegang: -	I. Halbdivision auslaufen nach Nordmannfahrw.
7⁰⁰ a.m.		Wegen schweren Volkenbruchs und zu großer Sicht umgekehrt.
8½ a.m.		Fisch einpolarlaufen.
9½ a.m.		Wieder auslaufen nach Nordmannfahrw.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Nordmannsbink Nebenfahrwasser kontrolliert, keine Minen gefunden. Ringkjöbing-Tief konnte des pfeilsteilen Wetters wegen nicht befahren werden. Tief eingelaufen.
8h p.m. 9h a.m.		1/2 Gabbidivision auslaufen nach Tiefer Perry. Die der äußeren Perry operarbeitet und Kontrollkurve gefahren, keine Minen gefunden. Die Perry ist minenfrei.
3h p.m.		Tief eingelaufen. Mutterschiff Tief Reede zu Stukar. F. K. Heinrich
2.VIII.17 7h a.m.	Nordsee Wind: SO 3 Wetter: dichtig Seegang: 3	Division auslaufen nach Nordmannsbink. Nordmannsbink Nebenfahrwasser kontrolliert, keine Minen gefunden. Wegen des schnell aufkommenden pfeilsteilen Wetters konnte Ringkjöbing-Tief nicht befahren werden.
5h p.m.		Tief eingelaufen. Mutterschiff Tief Reede zu Stukar. F. K. Heinrich

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2 VIII 17	Tief Wind: O.NO. 4 Wetter: dichtig Seegang: mäßig Dünung Tief.	Division wegen pfeilsteilen Wetters nicht auslaufen. F. K. Heinrich
4 VIII 17 a.m.	Nordsee Wind: O. 3 Wetter: dichtig Seegang: ruhige See	Division auslaufen. Nordmannsbink Nebenfahrwasser kontrolliert, keine Minen gefunden. Das Wrack in 55°31' N und 7°58' E ist mit Bezeichnung durch ein rotes Kreuzboje weiß und rot angestrichen. Ringkjöbing-Tief Fahrwasser ist abgefahren und ausgelotet, es ist durchschnittlich eine größere Wassertiefe festgestellt als sie in der Karte angegeben. Minen von 5,5 m ganz im Norden sind nicht gelotet worden. Ausgabe Qq. 2182 N. v. 27.7.17 veröffentl. (Nachtrag 17 bei nächster Gelegenheit mit nachkontrollieren. Die Bezeichnung der Bojen liegen von Süden nach Norden, die weißen an Steuerbord, die roten an Backbord. Tief eingelaufen. Mutterschiff Tief Reede zu Stukar. F. K. Heinrich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5. VIII 17	List Wind: ONO. 3 Wetter: sichtig Seegang: leicht bewegte See	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. J. V. Heinrich
6. VIII 17 7h a.m.	Nordsee Wind: SO. 2 Wetter: sichtig Seegang: leicht bewegte See	Division ausgelaufen. Nordmannstief Nebenfahrwasser kontrolliert, keine Minen gefunden.
5 15 p.m.		List eingelaufen. Mutterschiff List Rhede zu Anker. J. V. Heinrich
7. VIII 17 7h a.m.	Nordsee Wind: SSO. 3 Wetter: sichtig Seegang: ruhige See	Division ausgelaufen. Nordmannstief Nebenfahrwasser kontrolliert, keine Minen gefunden.
4h p.m.		List eingelaufen. Am 7. wurde Ringkjöbing Fahrwasser nochmals genau kontrolliert. Mutterschiff List Rhede zu Anker. J. V. Heinrich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8. VIII 17 7h a.m.	Nordsee Wind: OSO. 1 Wetter: sichtig Seegang: leichte Dünung	Division ausgelaufen. Nordmannstief Nebenfahrwasser kontrolliert, keine Minen gefunden.
4h p.m.		List eingelaufen. Mutterschiff List Rhede zu Anker. J. V. Heinrich.
9. VIII 17	List Wind: SO. 3 Wetter: sichtig Seegang: 2	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. J. V. Heinrich.
10. VIII 17 7h a.m.	Nordsee Wind: OSO. 4 Wetter: sichtig Seegang: 2	Division ausgelaufen. Nordmannstief Nebenfahrwasser kontrolliert, keine Minen gefunden.
4h p.m.		List eingelaufen. Mutterschiff List Rhede zu Anker. J. V. Heinrich.
11. VIII 17	List Wind: W. 4 Wetter: sichtig Seegang: grobe See	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. J. V. Heinrich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.VIII.17	List Wind: SO. 3 Wetter: sichtig Seegang: leicht bewegte See	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. J. V. Heinrich.
13.VIII.17 7h a.m. 4³⁰ p.m.	Nordsee Wind: SSW. 3 Wetter: sichtig Seegang: leicht bewegte See	Division ausgelaufen. Nordmannstief Nebenfahrwasser kontrolliert, keine Minen gefunden. List eingelaufen. Mutterschiff List Rhede zu Anker. J. V. Heinrich.
14.VIII.17 7h a.m. 4³⁰ p.m.	Nordsee Wind: O. 2 Wetter: sichtig Seegang: ruhige See	Division ausgelaufen. Nordmannstief Nebenfahrwasser kontrolliert, keine Minen gefunden. List eingelaufen. Mutterschiff List Rhede zu Anker. J. V. Heinrich.
15.VIII.17 7h a.m. 4¹⁵ p.m.	Nordsee Wind: NO. 2 Wetter: sichtig Seegang: ruhige See	Division ausgelaufen. Nordmannstief Nebenfahrwasser kontrolliert, keine Minen gefunden. List eingelaufen. Mutterschiff List Rhede zu Anker. J. V. Heinrich.
16.VIII.17	List Wind: WNW. mäßig Wetter: diesig Seegang: 3	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. J. V. Heinrich.
17.VIII.17	List Wind: NW. 5 Wetter: sichtig Seegang: 4	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. J. V. Heinrich.
18.VIII.17	List Wind: SW. 5 Wetter: sichtig Seegang: 4 mäßig bewegte See	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. J. V. Heinrich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19/VIII 17 7h a m 8h a m	Tisk Wind: W. 4-5 Wetter: diesig Seegang: 4	Division auskojalousen. Wegen zu hohen Seegangs Hafen nicht angelaufen und Tisk eingejalousen. F. K. Heinrich.
20/VIII 17	Tisk Wind: W. 5 Wetter: diesig Seegang: 4	Division wegen schlechten Wetters nicht auskojalousen. F. K. Heinrich.
21/VIII 17 7h a m 4h p. m.	Norderney Wind: W. 2 Wetter: diesig Seegang: 2-3	Division auskojalousen nach Nordmannsiel. Nordmannsiel Rabenhafen wasser kontrolliert, keine Minen gefunden. Tisk eingejalousen. Mutterschiff Tisk Reede zu Juker. F. K. Heinrich.
22/VIII 17 6h a m	Norderney Wind: S. 1 Wetter: diesig Seegang: 1	Division auskojalousen nach Nordmannsiel Hauptfahrwasser gemäß Befehl B. d. A. Nr 9287 v. 21.8.17 (Anlage 1). (Anl. 60).

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Den südlichen Teil des Nordmannsiel-Hauptfahrwassers in Breite des Fahrwassers in 3 sm Länge genau abgesucht, keine Minen gefunden. Wrack Ostmarschen liegt in angegebener Position, ein zweites Wrack wurde in 55° 32,5' N. und 7° 52' O. festgestellt und durch eine Minenboje bezeichnet. (Anl. 60) Tisk eingejalousen. Mutterschiff Tisk Reede zu Juker. F. K. Heinrich.
Tisk Wind: SO. 4 Wetter: diesig Seegang: 3	Division wegen schlechten Wetters nicht auskojalousen. F. K. Heinrich.
Tisk Wind: SSO. 4-5 Wetter: diesig Seegang: 3	Division wegen schlechten Wetters nicht auskojalousen. F. K. Heinrich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.VIII.17	Sicht Wind: SW. 7-8 Wetter: - Seegang: 3	Division wegen schlechten Wetters nicht auslaufen. T.K. Meinrich.
26.VIII.17	Sicht Wind: W. 5 Wetter: diesig Seegang: 4	Division wegen schlechten Wetters nicht auslaufen. T.K. Meinrich.
27.VIII.17	Sicht Wind: OSO. 6 Wetter: diesig Seegang: 4	Division wegen schlechten Wetters nicht auslaufen. T.K. Meinrich.
28.VIII.17	Sicht Wind: SO. 6 Wetter: diesig Seegang: 4	Division wegen schlechten Wetters nicht auslaufen. T.K. Meinrich.
29.VIII.17	Sicht Wind: S 7 Wetter: diesig Seegang: 5	Division wegen schlechten Wetters nicht auslaufen. T.K. Meinrich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.VIII.17	Sicht Wind: WSW. 7 Wetter: diesig Seegang: 5	Division wegen schlechten Wetters nicht auslaufen. T.K. Meinrich.
31.VIII.17	Sicht Wind: W. 6-7 Wetter: diesig Seegang: 3-4	Division wegen schlechten Wetters nicht auslaufen. T.K. Meinrich.
1.IX.17	Sicht Wind: WSW. 2 Wetter: diesig Seegang: 2	Division wegen zunehmenden schlechten Wetter nicht auslaufen. T.K. Meinrich.
2.IX.17	Sicht Wind: SW. 7 Wetter: diesig Seegang: 6	Division wegen schlechten Wetters nicht auslaufen. T.K. Meinrich.
3.IX.17	Sicht Wind: W. 8-10 Wetter: diesig Seegang: -	Division wegen schlechten Wetters nicht auslaufen. T.K. Meinrich.

C 21. Marine-Arsenals-Buchdruckerei und Schriftgießerei vorm. L. Schrock, Kgl. Hofbuchdruckerei, Wien XVIII/2

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4 IX 17	Lissa Wind: OSO 7 Wetter: diesig Seegang: 4	Division verlegen schlechten Wetters muß auslaufen. Z. P. Heinrich.
5 IX 17	Lissa Wind: still Wetter: Nebel Seegang: 2	Division verlegen dichten Nebel muß auslaufen. Z. P. Heinrich.
6 IX 17 8[h] a.m.	Norderney Wind: SO 3 Wetter: diesig Seegang: ruhig Tar	Division auslaufen. Minensuchtrial Dampfschiffahrtswasser bis 7° 45' O im 1,9 sm breite abgesucht, keine Minen gefunden. 10 ältere englische Fabrikminen Fabrik oben, Farbband im Salzwasser gesichtet, die Minen konnten wegen zu hohen Seegangs und schweren Eisgangs der Boote nicht abgeschossen werden. Lissa einzulaufen. Mutterschiff Lissa Reede zu Ankar. Z. P. Heinrich.
7[h] p.m.		
2/6		

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7. IX 17 2[h] p.m.	Lissa Wind: SO 5 Wetter: diesig Seegang: 3	Division verlegen schlechten Wetters muß auslaufen. 2 Boote auslaufen zum Werfen von Übungsminen (eine Loge ist in der Nähe von Lissa. In 55° 0' N. und 8° 17' O 6 Übungsminen geworfen, Tiefenstand 1 m, 2 m, 3 m, 4 m, 5 m, 6 m. in zwei Reihen, je 3 Minen 40 m in Nord-Süd-Richtung auseinander; seitlicher Abstand 40 m. Die Endpunkte der Sperre sind durch 2 rotgemalte Spreißenbojen für schweres Tiefgang bezeichnet. Zur besseren Kennzeichnung waren später größere Markierungsbojen ausgelegt. Lissa einzulaufen. Z. P. Heinrich.
4[45] p.m.		
8. IX. 17 7[h] a.m.	Norderney Wind: S. 5 Wetter: diesig Seegang: 2	Division auslaufen gemäß Befehl Nr. 1 d. ch. vom 7. 9. 17 (ehl 2). Linien 1½ sm breiten Streifen von Tonne Ostkantonne 60° 5 sm lang (südlicher Teil des bezeichneten Streifens) gemein abgesucht, keine Minen gefunden. Eine Tretmine gesprengt (ange-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Visite Gelegenheit Gabel ohne Taschenapparatbesichtigung, kommt nicht genau kontrolliert werden, weil wegen der Inspektion Westhafen Landobjekte nicht zu sehen waren.
		Ein Boot zur Besichtigung der beiden Mannschaften im Hauptschiffe war zur Stelle.
		Abmarsch um 2 Uhr 30 Min. p.m. Hafen ca. 500 m. nw. Of W. von der in der Karte angegebenen Position.
7[45] p.m.		Visite einpfeifen. Musterpfiff Visite Pfeife zu Ende. F. K.
		Meinecke.
11. II. 17	Norden	Division auspfeifen nach Nordmannhafen.
6[50] a.m.	Wind: WSW. 2-3	Wegen zu tiefen Eis und Räumung Arbeiten unmöglich.
	Wetter: wolkig	Im Nordmannhafen eingepfeift.
	Seegang: Räumung	Visite einpfeifen.
10[45] a.m.		Musterpfiff Visite Pfeife zu Ende.
2[30] p.m.		F. K.
		Meinecke.
12. II. 17	Visite	Division auspfeifen.
6[30] a.m.	Wind: OSO W.	Wegen zu tiefen Seegangs eingepfeift.
7[10] a.m.	Wetter: bedeckt	Visite einpfeifen.
	Seegang: 4	F. K.
7[40] a.m.		Meinecke.
13. II. 17	Visite	Division wegen schlechten Wetters nicht auspfeifen.
	Wind: OSO W. 7-8	F. K.
	Wetter: diesig	Meinecke.
	Seegang: starke Brandung	
14. II. 17	Visite	Division auf guter Wetter Erwartung um spätestens Befehl Ch. d. Ch. 324 T. vom 13. d. 1917 (Chef d. Marine-Kabinett) auszupfeifen.
	Wind: W. 8	F. K.
	Wetter: bedeckt	Meinecke.
	Seegang: starke Brandung	
9. II. 17	Visite	Division wegen Räumungsarbeiten nicht auspfeifen.
	Wind: SW 3	F. K.
	Wetter: diesig	Meinecke.
	Seegang: 2	
10. II. 17	Visite	Division wegen schlechten Wetters nicht auspfeifen.
	Wind: OSO W. 3-5	F. K.
	Wetter: bedeckt	Meinecke.
	Seegang: 4-5	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15. IX. 17	List Wind: starker O N. Wetter: frisch Seegang: ziemlich grobe See	Division auf Hohe Weg gewartet um nach Cuxhaven auszulaufen. T.K. Heinrich.
16. IX. 17 1h p.m. 11[55] p.m.	List - Nordsee Wind: W. 3 - 5 Wetter: frisch, bz. stark, böig Seegang: 4	Dampfe Kraft D. d. ek. 372 F. v. 16.9.17 ~~Okul-i~~ Marsch nach Kiel angetreten. bei Elbe 1 ek. gepanzert. T.K. Heinrich.
17. IX. 17 6h a.m.	Elbe Wind: SSW. 2 Wetter: diesig Seegang: 2	Anker gelichtet und Elbe aufwärts passiert.
12[30] p.m.	Kaiser-Wilhelm-Kanal	Braunschweiger Schleuse passiert und Marsch durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal angetreten.
8[00] p.m.	Kiel	Kiel eingelaufen und bei Hafenberg Boje geankert.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18. IX. 17 4[45] p.m.	Kiel Wind: SW. 3 Wetter: bedeckt Seegang: 1	Anker gelichtet und Marsch nach Libau angetreten. (Skul 64)
5[20] p.m.	Oksöre	Kleinkriegsschiffgruppe ausgelaufend passiert.
19. IX. 17	Oksöre Wind: SSW. 4-6 Wetter: Regen, diesig Seegang: 2	Stich dem Marsche nach Libau.
20. IX. 17 9[20] p.m.	Oksöre Wind: WSW. 4 Wetter: Regen, diesig Seegang: - Libau	Stich dem Marsche nach Libau. Im Schiffahrtshafen geankert.
21. IX. 17 8h a.m. 2h p.m.	Libau - Oksöre Wind: SSO. 4-6 Wetter: bedeckt, Regen Seegang: 2 Windau	Anker gelichtet und Marsch nach Windau angetreten. Ein Boot in Libau zwischengelassen zu Vermessungszwecken. Windau eingelaufen und ins

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von F. Siebert, Kgl. Hofbuchdrucker, Berlin SW. 68, Markgrafenstraße 4. 1000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Hafen, Kohlenplatz etc. festgemacht. [signature]
22.IX.17	Windau Wind: SW. 4-5 Wetter: bedeckt, böig Seegang: 4-5	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
23.IX.17	Windau Wind: WSW. 5-7 Wetter: bedeckt, diesig Seegang: 5	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
24.IX.17 10[30] a.m.	Windau Wind: NW. 5-7 Wetter: etwas diesig Seegang: 7	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. Von Kohlenplatz etc. nach Chaussee-Brücke verholt. [signature]
25.IX.17	Windau Wind: SSW. 3 Wetter: bedeckt Seegang: 3	Division nicht ausgelaufen wegen zu hohen Seegangs und zu schlechten Wetters. Zweimaliger Versuch ist gemacht worden. [signature]
26.IX.17	Windau Wind: SW. 5-7 Wetter: diesig Seegang: 6	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
27.IX.17	Windau Wind: WSW. 3 Wetter: bedeckt Seegang: starke Dünung	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
28.IX.17	Windau Wind: W. 3-5 Wetter: - Seegang: 4	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
29.IX.17	Windau Wind: SW. 5-7 Wetter: diesig Seegang: 6	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
30.IX.17	Windau Wind: NW. 5-7 Wetter: diesig Seegang: 5-6	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. X. 17 5³⁰ a. m.	Ostsee Wind: S. 1 Wetter: sichtig Seegang: 2	Division ausgelaufen gemäß Befehl B. d. A. d. O. Gg. 3020 A. 3 vom 20. 9. 1917. Bei Punkt A. 4 und A. 5 eine Boje, Suchminengefäß weiß gestrichen mit rotem Kreuz mit schwarzen Fahrwasserbojentoppzeichen ausgelegt. Einen 300 m breiten Streifen nördlich der Verbindungslinien zwischen den beiden Bojen A. 4 und A. 5 abgesucht. In 55° 38,5' N. 21° 55,5' O. 13 Minen gefunden, davon 12 entschärft und geborgen, eine gesprengt. Kleine russische Bleikappenminen, Tiefenlage ca. 1 m. Die Strecke wurde abgelotet und nicht unter 13 m festgestellt.
6³⁰ p. m.		Windau eingelaufen. [signature]
2. 10. 17 5³⁰ a. m.	Ostsee Wind: S. 3 Wetter: diesig Seegang: 3	Division ausgelaufen. Wegen schnell aufkommenden schlechten Wetters und hohen Seeganges Arbeiten unmöglich.
10²⁵ a. m.		Windau eingelaufen. [signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3. X. 17	Windau Wind: SW. 4 Wetter: diesig Seegang: 5	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
4. X. 17	Windau Wind: SW. 5-6 Wetter: diesig Seegang: 5	Auslaufen und Arbeiten für Räumboote unmöglich. [signature]
5. X. 17	Windau Wind: WSW. 4 Wetter: diesig Seegang: 5	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
6. X. 17 5³⁰ a. m.	Windau Wind: SSW. 1-2 Wetter: bedeckt Seegang: 1	Division ausgelaufen. Wegen schnell aufkommenden schlechten Wetters und hohen Seeganges Arbeiten unmöglich.
11ʰ a. m.		Windau eingelaufen. [signature]
7. X. 17 8⁴⁵ a. m.	Windau Wind: S. 3 Wetter: bedeckt, böig Seegang: 4	Division ausgelaufen.
9¹⁰ a. m.		Wegen schlechten Wetters wieder eingelaufen.
11³⁰ a. m.	Ostsee	Division wieder ausgelaufen.

C 21. [illegible]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.X.1[illegible] 5[30] a.m.	Wind: WSW. 5-6 Wetter: [illegible] Seegang: 6	Regen schnell aufkommende schlechten Wetters und hohen Seegangs Arbeiten unmöglich. Windau eingelaufen. [illegible]
[illegible]	Ostsee Wind: [illegible] 2 Wetter: klar Seegang: 2	Division ausgelaufen. [illegible]
[illegible]		Windau eingelaufen. [illegible]
6[30] p.		[illegible]
[illegible]	Ostsee Wind: [illegible] 3-4 Wetter: bedeckt Seegang: 4	Division ausgelaufen. [illegible]
2.10 5[30]		[illegible]
10[25]		[illegible]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Krank. Die Stelle wurde mit Minenboje mit schwarz und gelbem Topp-zeichen bezeichnet. (Ctul. 66).
6[30] p.m.		Windau eingelaufen. [illegible]
10.X.17	Windau Wind: OSO. 2 Wetter: leicht bewölkt Seegang: 2	Alle Boote eingesetzt. [illegible]
11.X.17 9[h] a.m. 4[h] p.m.	Ostsee Wind: WSW. 3 Wetter: leicht bewölkt Seegang: 3	Windau ausgelaufen. (Ctul. 67) Im Flottenverband gesteuert. [illegible]
12.X.17 3[30] a.m. 3[35] a.m. -4[35] a.m. 5[45] a.m.	Ostsee Wind: S. 3-4 Wetter: bedeckt, Regen, böig Seegang: 3	In 20a, 5° 8 sm von Hundsort geankert. Sämtliche Boote ausgesetzt. Boote mit S.M.S. „Blitz" nach der Tagga-Bucht gesteuert. I. Galbdivision bei Hundsort und Weifsenberg, II. Galbdivision an der Ostseite der Tagga-Bucht Truppen übernommen und ge-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10^{30} a.m.		landet. Nur geringe Gegenwirkung. Mutterschiff Anker gelichtet und in die Tagga-Bucht gesteuert. [signature]
13.X.17	Tagga-Bucht Wind: SSO. 4-6 Wetter: Regen, böig, bedeckt. Seegang: 3-4	Boote dem Ausschiffungsverband Dampfer 5 zur Verfügung gestellt zur Übernahme und Ausschiffung von Truppen. Während des ganzen Tages und der Nacht Truppen und Bagage pp. gelandet. [signature]
14.X.17	Tagga-Bucht Wind: S. 2-3 Wetter: Regen, bedeckt Seegang: 2	Boote dem Ausschiffungsverband Dampfer 5 zur Verfügung gestellt zur Übernahme und Ausschiffung von Truppen. Während des ganzen Tages und der Nacht Truppen und Bagage pp. gelandet. [signature]
15.X.17	Tagga-Bucht Wind: S. 1 Wetter: bedeckt, diesig Seegang: -	Boote dem Ausschiffungsverband Dampfer 5 zur Verfügung gestellt zur Übernahme und Ausschiffung von Truppen. Während des ganzen Tages und der Nacht Truppen und Bagage pp. gelandet. [signature]
16.X.17 6^h a.m.	Kassar-Wick Wind: W. 1 Wetter: sichtig Seegang: -	5 Boote ausgelaufen gemäß Befehl des Chefs des Sonderverbandes F.T. 1a15 v. 15.10.17 -
	Tagga-Bucht	3 Boote zur Verfügung des Ausschiffungskommandos bis 11^h a.m. gestellt.
11^h a.m.		Befehl erhalten mit allen verfügbaren Booten den Kurs von der Sperre bis Punkt α abzusuchen. (Anl. 68)
12^{10} p.m.		4 Boote zur befohlenen Aufgabe ausgelaufen.
12^{20} p.m.		2 Boote gemäß Schreiben des Führers der Transportflotte Hg. 427 v. 15.X.17 (Anlage 2) dem Dampfer „P." zur Begleitung und Ausschiffung von Truppen und Bagage zur Verfügung gestellt.
10^h p.m.		4 Boote eingelaufen, einen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Kreisen bis Punkt a abgesucht, keine Minen gefunden. (Stul. 11) Schrader.
17. X. 17 6.30 a.m.	Ostsee Wind: SW. 1 Wetter: diesig Seegang: 1	I. Halbdivision auslaufen. Beim Absuchen des Fahrwassers von der Tonne bis Punkt weiß wurde festgestellt, daß die Bojen teilweise nach Osten abgetrieben waren. Das Fahrwasser wurde auf 1000 m Breite abgesucht. Das Fahrwasser von der Tonne bis Punkt weiß ist frei von Minen. Von Punkt weiß bis in die linke obere Ecke von 126 E ist ein Kreisen von 300 m Breite abgesucht, auch hier sind keine Minen gefunden. In der linken Ecke ist eine Fahrboje ausgelegt. Das Minensuchen mußte des schlechten Wetters wegen abgebrochen werden. (Stul. 68)
1.20 p.m.		Tagga-Buhne eingelaufen. Mutterschiff Proviant und Wasser abgegeben an Torpedoboote. Reisen Leutnant für das Erbsschiffungskommando auf Haggerlöhne gezahlt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4h p.m.		I. Halbdivision von Kassar-Rick eingelaufen zur Reparatur und Kohlenübernahme; läuft am 18. früh 6h wieder nach der Kassar-Rick aus. In □ ira ε russische Minensperre gefunden. Sperre Minen mit 5 Meilappen, Hafenlage bis zu 4 m. Mittelpunkt der Sperre ungefähr 58° 40,5' N. und 22° 52,2' O. durch Minenboje bezeichnet. 12 Minen gefunden. (Stul. 70) Schrader
18.10.17 6h a.m.	Kassar-Rick Wind: SW. 3-5 Wetter: böig Seegang: 3	I. Halbdivision auslaufen.
6h a.m.	Ostsee	II. Halbdivision auslaufen. Einen 300 m breiten Streifen an der Westseite des befohlenen Gebiets abgesucht, keine Minen gefunden. Eine rote Fahrwasserboje ist liegen geblieben. Suchen wegen schlechten Wetters abgebrochen. Tagga-Buhne eingelaufen.
4.45 p.m.		Schrader

C 21. Kaiserl. Preußische Hofgrafen und Buchdrucker von E. Gerlach, Kgl. Hofbuchhandlung

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.X.17 1³⁰ p.m.	Tagga-Bucht Wind: S. 3-4 Wetter: Regen, diesig Seegang: 3	Mutterschiff ausgelaufen.
3³⁰ p.m.	Murrika-Bucht Kassar-Wick	eingelaufen und geankert. I. Halbdivision von 58° 39,8' N. 22° 58,6' O. und von 58° 39,8' N. und 22° 58,0' O. einen 6 sm. langen und 0,3 sm breiten Streifen rw 356,5° abgesucht, keine Minen gefunden. (Stul. 71)
3⁴⁵ p.m.		Murrika-Bucht zum Mutterschiff eingelaufen. [signature]
20.X.17 6ʰ a.m.	Kassar-Wick Wind: NW. 2 Wetter: bedeckt, diesig Seegang: -	Division ausgelaufen. Von 58° 38,4' N. und 22° 41,6' O. bis 58° 38,1' N. und 22° 51,6' O. einen 300 m breiten Streifen abgesucht, keine Minen gefunden.
9³⁰ a.m. -12ʰ m. 12ʰ m.		Division wegen dichten Nebels längsseit „S. 100" gelegen. Von Punkt 1 58° 39' N. und 22° 54,0' O. in NNO. Richtung bis Punkt 4 abgesucht in 300 m Breite, 3 Minen gefunden in

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Richtung SO. vom Wrack „Pr. 111" ca. 500 m Abstand. Große russische 5 Bleikappenminen. Wrack „Pr. 111" liegt ca. 1 sm. westlich als angegeben. Punkt 1 wurde durch ein Minengefäß weiß mit rotem Kreuz und daran befestigten Fahrwasserzeichen bezeichnet. Die Punkte 2, 3 und 4 konnten wegen unsichtigen Wetters navigatorisch nicht genau festgelegt werden, es wurden nur Fahrwasserbojen an den Punkten ausgelegt. Wassertiefe wurde 7,5 bis 8 m festgestellt. (Stul. 71) Arbeiten abgebrochen.
4³⁰ p.m. 7ʰ p.m.		Murrika-Bucht eingelaufen. [signature]
21.X.17 5³⁰ a.m.	Moon-Sund Wind: WNW. 3-4 Wetter: bedeckt Seegang: 4	Division ausgelaufen. Von 58° 42,2' N. und 23° 3,5' O. in Richtung 86° 325 m breiten Streifen abgesucht. Vor dem Wrack von „S. 64" 7 Minen gefunden und gesprengt. Große russische 5 Bleikappenminen. Um Wrack „S. 64" herumgefahren dabei keine Minen gefunden. (Stul. 71)
6⁴⁰ p.m.		Zum Mutterschiff eingelaufen. [signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22. X. 17 6h a.m.	Moon-Lund Wind: SW. 4-5 Wetter: bedeckt Seegang: 4	Division zur Fortsetzung der Arbeiten auflaufen. Auf dem Wege zur Arbeitsstelle lief der Logger „14a" in 58° 39,2' N. und 22° 50,8' O. auf Mine und sank sofort. Die beiden Überlebenden wurden vom Führerboot aufgenommen. I. Halbdivision in der Teilungslinie von Schildau Bojenreihe gelegt und bei der Glockenboje NO. Gerät aufgebraucht und an den Bojen längst gelassen. Gerät pflügte bei der Glockenboje und in der Nähe der Dampfboje NO. auf. Wegen des schlechten Wetters konnte nicht gespannt und das Räumgerät nicht aufgebraucht werden. (Schl. Fl.) Bei Johanneskirche zu Anker gegangen. II. Halbdivision fuhr von der Markstelle des Loggers „14a" in 1000 m breite Reihen nach Süden gelegt und noch 3 Minen gefunden und gesprengt. Große Fischerei 5 Haikadaverminen. (Schl. Fl.) Bei Johanneskirche zu Anker gegangen. Walter
1 30 p.m.		
4 30 p.m.		
23. X. 17 6h a.m.	Moon-Lund Wind: SW. 6-7 Wetter: bedeckt, böig Seegang: 5	I. Halbdivision Anker auf nach Moon. Wegen losen Seeganges wieder bei Johanneskirche geankert. I. Halbdivision arbeit beim Markt des Loggers „14a" fortgesetzt. Der Streifen nach 150 m nach Süden verbreitert ohne Minen zu finden, dann Kontrollkurse nördlich des Marks und um das Mark herum gefahren, keine Minen gefunden. Bei Johanneskirche geankert.
9h p.m.		Walter
24. X. 17 6h a.m.	Moon-Lund Wind: SW 4-5 Wetter: bedeckt Seegang: 4	Division Anker aufgegangen um von 58° 42,4' N. und 23° 12,1' O. in der Teilungslinie von Schildau 124° zu räumen. Wegen der geringen Wassertiefe, meist 5,5 m, mußte das Gerät möglichst dicht über dem Grund stehen und faßte oft nicht das Ankertau, sondern den Fuß der Mine und verankerte sich fest. Bei der Sprengung detonierte meist nur die Sprengpatrone und heile vom Minenfuß kamen an die Oberfläche. Die Arbeiten wurden da-

C 21. Marine-Lagerbuch-Papier und Buchdruckerei von F. Soltau, Kl. Marienstraße 5 1000 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		durch sehr verzögert. Sämtliche Minen mußten erst aus dem Fahrwasser geschleppt werden um dann gesprengt zu werden. 4 Minen gleich am Anfang des Streifens gefunden. (Ctul. 71)
10^{20} a.m.		Boot 3 lief beim Fahren mit Gerät auf eine 5 Bleikappenmine und sank sofort. 1 Offizier, 2 Unteroffiziere und 2 Mann die auf dem Vorschiff standen wurden gerettet, 1 Unteroffizier 8 Mann vermißt *.
2^{45} p.m.		Murrika-Bucht eingelaufen. [signature]
25.X.17 / 7^h a.m.	Moon-Sund Wind: SSW. 3-4 Wetter: bewölkt Seegang: 3	Division ausgelaufen. Arbeiten des vorhergehenden Tages fortgesetzt. Dabei 100 m querab von der Wrackstelle des gesunkenen Bootes eine 5 Bleikappenmine 1 m unter Wasser abgelotet und gesprengt, desgleichen 2 tiefer stehende Minen. Es handelt sich anscheinend um eine 3 fache Sperre verschiedener Tiefe. Richtung ungefähr NO.-SW. (Ctul. 71)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6^{45} p.m.		Murrika-Bucht eingelaufen. [signature]
26.X.17 / 6^h a.m.	Moon-Sund Wind: SW. 7-8 Wetter: bedeckt, böig Seegang: 7	Division ausgelaufen. Es sollte versucht werden einen minenfreien Weg unmittelbar unter der Küste zu finden. Es wurde ausgegangen von Punkt NO. und in Richtung 124° Bojen zu werfen. Dabei wurden voraus mehrere Oberflächenstände gesehen.
3^{30} p.m.		Wegen schlechten Wetters umgekehrt und längsseit Leichter „Presse" festgemacht für die Nacht. [signature]
27.X.17 / 7^h a.m.	Moon-Sund Wind: S. 4-5 Wetter: böig Seegang: 4	Division ausgelaufen. An der alten Stelle (siehe 24. und 25.10.17) wurde die Sperre in 100 m Breite durchbrochen, desgleichen eine Sperre von Oberflächenständen und dicht unter der Oberfläche stehenden Minen von „S.64" ausgehend über die russische Leuchtboje bis dicht unter Land verlaufend, nachdem 2 Oberflächen-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		stände aus dem Fahrwasser beseitigt waren. Der abgesuchte Streifen verläuft von 58° 42,4' N. 23° 12,3' O. über 58° 41,6' N. 23° 14,7' O. über 58° 39,7' N. 23° 17,7' O. über 58° 39,4' N. 23° 20,3' O. bis 58° 38,8' N. 23° 22,7' O. in ca. 100 m Breite. Die Nordseite ist mit roten, die Südseite mit schwarzen Fahrwasserbojen bezeichnet. Die Verbindung der Kassar-Nick mit dem Moon-Sund wurde damit hergestellt. (Anl. 71) Arbeiten beendet.
1³⁰ p.m.		Wegen hoher Dünung konnten die Boote nicht zum Mutterschiff zurück und gingen bei Schlepper 26 längsseit. [signature]
28.X.17 9¹⁵ a.m.	Murrika-Bucht Wind: SW. 3-4 Wetter: bedeckt, Regen Seegang: 3	Division Murrika-Bucht eingelaufen und auf dem Mutterschiff eingesetzt. [signature]
29.X.17 11²⁷ a.m.	Murrika-Bucht Wind: ONO. 3-4 Wetter: bedeckt, diesig Seegang: 3	Mutterschiff mit Division ausgelaufen.
1⁴⁰ p.m.	Tagga-Bucht	Tagga-Bucht eingelaufen. [signature]
30.X.17 2⁴⁰ p.m.	Ostsee Wind: SW. 5-6 Wetter: bewölkt Seegang: 5	Tagga-Bucht ausgelaufen und Marsch nach Windau angetreten gemäß Befehl IV. Geschw. Gr. 1111 vom 30.10.1917 (Anlage 3) (Anl. 72) [signature]
31.X.17 8⁵⁰ a.m.	Windau Wind: SO. 6-8 Wetter: bewölkt Seegang: 4	Windau eingelaufen und am Liegeplatz „C" festgemacht. [signature]
1.XI.17	Windau Wind: SO. 1 Wetter: bewölkt Seegang: -	Kleinere Instandsetzungsarbeiten an den Booten. [signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2. XI. 17 11h a.m.	Ostsee Wind: SSW. 3 Wetter: bedeckt Seegang: 2	Windau ausgelaufen gemäß Befehl K. d. Ch. d. O. F. J. 1517 vom 1. 11. 17 (Anlage 1) (Anl. 73).
5.20 p.m.	Libau	Libau eingelaufen und im Vorfahren geankert. [signature]
3. XI. 17 8h a.m.	Ostsee Wind: SSW. 2 Wetter: bedeckt, diesig, Regen Seegang: 2	Libau ausgelaufen und Marsch nach Cuxhaven angetreten. [signature]
4. XI. 17	Ostsee Wind: NNO. 2 Wetter: bedeckt Seegang: 1-2	Auf dem Marsche nach Cuxhaven. [signature]
5. XI. 17 10.20 a.m.	Kiel Wind: SSW. 2 Wetter: leicht bewölkt Seegang: 1	Holtenauer Pfade geankert. [signature]
6. XI. 17	Kiel Wind: S. 2-4 Wetter: bedeckt, diesig Seegang: 1	Übernahme von Material und Proviant. [signature]
7. XI. 17 3h p.m.	Kiel Wind: S-SW. 1-2 Wetter: wolkig, Regen Seegang: 2	Anker gelichtet und Marsch durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal nach Cuxhaven angetreten. [signature]
8. XI. 17 3h p.m.	Cuxhaven Wind: SSW. 3 Wetter: bedeckt, Regen Seegang: 2	Elbe abwärts gesteuert und in Cuxhaven (Neue Liebe) festgemacht. [signature]
9. XI. 17	Cuxhaven Wind: SSW. 3-5 Wetter: bedeckt, Regen Seegang: 2	Überholungsarbeiten an den Booten und Kohlenübernahme. [signature]
10. XI. 17	Cuxhaven Wind: SW. 1 Wetter: Nebel Seegang: 1	Überholungsarbeiten an den Booten. [signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11. XI 17	Cuxhaven Wind: NO 1 Wetter: leicht bewölkt Seegang: 1	Überholungsarbeiten an den Booten.
12. XI 17	Cuxhaven Wind: SW 2 Wetter: Regen, bedeckt Seegang: ÷	Überholungsarbeiten an den Booten.
13. XI 17	Cuxhaven Wind: W 1 Wetter: bedeckt, diesig Seegang: ÷	Überholungsarbeiten an den Booten.
14. XI 17	Cuxhaven Wind: W SW 2 Wetter: bedeckt, neblig Seegang: 1	Überholungsarbeiten an den Booten.
15. XI 17	Cuxhaven Wind: NO W 3-4 Wetter: böig Seegang: 3	Überholungsarbeiten an den Booten.
16. XI 17	Cuxhaven Wind: SW 2 Wetter: Regen, bedeckt, diesig Seegang: ÷	Überholungsarbeiten an den Booten.
17. XI 17	Cuxhaven Wind: W 2 Wetter: Regen, bedeckt, diesig Seegang: ÷	Überholungsarbeiten an den Booten.
18. XI. 17	Cuxhaven Wind: W 3 Wetter: bedeckt Seegang: ÷	Überholungsarbeiten an den Booten.
19. XI 17	Cuxhaven Wind: W 3 Wetter: bedeckt Seegang: ÷	Überholungsarbeiten an den Booten.
20. XI 17	Cuxhaven Wind: W 3-5 Wetter: bedeckt Seegang: ÷	Überholungsarbeiten an den Booten.
21. XI 17	Cuxhaven Wind: NW 3-4 Wetter: bewölkt Seegang: ÷	Überholungsarbeiten an den Booten.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.XI.17	Cuxhaven Wind: WSW. 3 Wetter: bedeckt, diesig Seegang: ÷	Überfolungsarbeiten an den Booten.
23.XI.17	Cuxhaven Wind: W. 3-5 Wetter: bedeckt Seegang: ÷	Überfolungsarbeiten an den Booten.
24.XI.17	Cuxhaven Wind: W. 7-9 Wetter: bedeckt Seegang: ÷	Überfolungsarbeiten an den Booten.
25.XI.17	Cuxhaven Wind: W. 8-10 Wetter: bedeckt, böig Regen Seegang: ÷	Überfolungsarbeiten an den Booten.
26.XI.17	Cuxhaven Wind: WSW. 2 Wetter: leicht bewölkt Seegang: ÷	Überfolungsarbeiten an den Booten. Vom 9-26/XI [signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.XI.17 2h p.m.	Cuxhaven Wind: SW. 5-7 Wetter: bedeckt, böig Seegang: ÷	Gemäß Befehl B. d. ct. SS 474 F v. 25.XI.1917 (Anlage 1) ausgelaufen und Marsch nach Kiel angetreten.
4³⁰ p.m.	Kaiser-Wilhelm-Kanal	Brunsbütteler-Schleuse passiert und Marsch durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal angetreten. [signature]
28.XI.17 2⁴⁰ a.m. 3¹⁵ a.m. 8²⁰ a.m.	Kiel Wind: W. 3-4 Wetter: bedeckt, böig Seegang: ÷	Holtenauer-Schleuse passiert. Holtenauer-Rhede geankert. An Boje „B 5" festgemacht. [signature]
29.XI.17 2¹⁵ p.m. 3³⁰ p.m.	Ostsee Wind: W. 6-8 Wetter: bedeckt, böig Seegang: 3	Kiel ausgelaufen und Marsch nach Libau angetreten. Reichs-Kriegshafengrenze auslaufend passiert. [signature]
30.XI.17	Ostsee Wind: WSW. 3-5 Wetter: Regen, böig bedeckt Seegang: 4	Auf dem Marsche nach Libau [signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. XII. 17 1¹² p.m.	Libau Wind: WSW. 4-5 Wetter: bedeckt, böig, Regen Seegang: 4	Libau eingelaufen und im Außenhafen geankert. [signature]
2. XII. 17 7⁵⁰ a.m.	Ostsee Wind: WSW. 3-5 Wetter: bedeckt, böig Seegang: 5	Libau ausgelaufen und Marsch nach Windau angetreten. (Ctul. 75).
2ʰ p.m.	Windau	Windau eingelaufen und am Liegeplatz „C" festgemacht. [signature]
3. XII. 17	Windau Wind: NNW. 4-6 Wetter: bedeckt, böig Seegang: 5	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
4. XII. 17	Windau Wind: NO. 4-6 Wetter: bedeckt, böig Seegang: 5	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5. XII. 17	Windau Wind: SO. 1 Wetter: Nebel Seegang: –	Division wegen dichten Nebels nicht ausgelaufen. [signature]
6. XII. 17	Windau Wind: SW. 3-5 Wetter: bedeckt, Regen Seegang: 4	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
7. XII. 17	Windau Wind: WSW. 4-6 Wetter: diesig, bedeckt, böig Seegang: 5	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
8. XII. 17	Windau Wind: SW. 3-4 Wetter: bedeckt, diesig Seegang: 4	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
9. XII. 17	Windau Wind: WSW. 3-4 Wetter: bedeckt, diesig Seegang: 3	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]

C 21. Marine-Verwalter-Magazin und Buchdruckerei von [illegible] Kiel, [illegible] 13000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.XII.17 6³⁰ a.m.	Ostsee Wind: SSO. 2 Wetter: diesig, bedeckt Seegang: 2	Division ausgelaufen gemäß Befehl B.d.A.d.O. 8029 Ab. v. 1.XII.17 (Anl. 75) Kabelleger durch III. M.R.F. unter Zerel gebracht, keine Minen gefunden. II. M.R.F., später auch III. M.R.F., mit Verbreiterung der Fahrstraße begonnen, auf 350 m auf der ganzen Strecke verbreitert. Von Boje 8 bis Position Boje 7 auf 500 m verbreitert. 6 Minen beseitigt. Wrackstelle von „Newa" festgestellt und vorläufig durch Minenboje bezeichnet. (Anl. 76)
5⁵⁰ p.m.		Windau eingelaufen. [signature]
11.XII.17 5³⁰ a.m.	Ostsee Wind: SSO. 2 Wetter: bewölkt Seegang: 2	Division ausgelaufen. Aufgabe erledigt. Fahrstraße auf 600 m verbreitert, 6 Minen beseitigt. Bei „Newa"-Wrack Breite ungefähr 450 m, bezeichnet mit Minenboje und Suchminengefäß. Vorgeschlagen wird die Bezeichnung mit großer Wrackboje, die nur westlich passiert werden darf, da Wrack nach Osten verläuft.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Östlich der 600 m Linie Mastspitzen des Wracks „Scarsdale" in 60 m Abstand sichtbar. Eine Verbreiterung der Fahrstraße auf 1000 m wird nicht für angebracht gehalten, da östlich der abgesuchten Linie die beiden Wracks als Schiffahrtshindernisse liegen. „Newa" muß durch Wrackboje bezeichnet werden. „Scarsdale" ist jedem Handelsschiff durch den herausragenden Mast kenntlich. Schiffe können daher östlich der Linie nicht passieren.
4ʰ p.m.		Windau eingelaufen. [signature]
12.XII.17 5³⁰ a.m. 10ʰ a.m.	Ostsee Wind: S 2 Wetter: diesig, bedeckt Seegang: 2	Division ausgelaufen. Wegen dichten Nebels Windau eingelaufen. [signature]
13.XII.17	Windau Wind: SW. 4-6 Wetter: bedeckt, Regen Seegang: 5	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14 XII 17	Windau Wind: WSW N. 3-5 Wetter: bewölkt, trüb Seegang: 4	Division wegen schlechten Wetters nicht auslaufen. Straub
15 XII 17 5[30] a.m.	Ostsee Wind: OSO. 1 Wetter: bedeckt Seegang: 1	Division auslaufen gemäß Befehl M. d. Oe. d. O. 3658 v. 11. 12. 17 (Anlage 2). (Skl. 77). Einen Kreisen von 135 m Breite von Windau an der Ostseite des 1000 m Kreisens bis Höhe Wrack „Scarsdale" gelegt. Um das Wrack herum abgesucht, 8 Minen gefunden, 6 Minen gesprengt, 2 sind noch verankert. Der Seegang wegen von den Sprengbooten nicht mehr an die Sandelstoffminen heranzugehen werden konnte. (Skl. 78). Wegen starken Seegangs Windau eingelaufen. Straub
1[h] p.m.		
16 XII 17 5[30] a.m.	Ostsee Wind: WSW. 1 Wetter: bewölkt Seegang: 1	Division auslaufen. Auftrag Schwarzes Meer und Minen abzusuchen. II. Skl. K. T. an der Ostküste
17 XII 17 5[30] a.m.	Ostsee Wind: SW. 1-2 Wetter: bewölkt Seegang: 2	vom Wrack „Scarsdale" nach Norden 300 m breiten Kreisen gelegt. Die andern Divisionen suchten und um die beiden Wrack herum gezäunt. Im ganzen 15 Minen beseitigt. (Skl. 78). Windau eingelaufen. Straub
4[25] p.m.		
18. XII. 17	Windau Wind: SSO. 1 Wetter: Nebel Seegang: 1	Division muß noch auslaufen. Straub
19. XII. 17 8[15] a.m.	Windau Wind: SSO. 1 Wetter: bewölkt Seegang: 1	Von Liegeplatz „C" nach Hafenplatz „B" verholt und Hafenübergabe. Straub

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.XI.17 7[30] a.m.	Ostsee Wind: SW. 5-6 Wetter: bewölkt Seegang: 5	Kindau ausgelaufen und Marsch nach Kiel angetreten. Arndt
21.XI.17	Ostsee Wind: SW. 3-4 Wetter: bedeckt, Regen Seegang: 3	Auf dem Marsche nach Kiel. Arndt
22.XI.17 2[12] p.m.	Kiel Wind: WSW. 3-5 Wetter: bewölkt Seegang: 4	Holtenau Reede geankert.
4[30] p.m.	Kaiser-Wilhelm-Kanal	Holtenauer-Schleuse passiert und Marsch durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal angetreten. Arndt
23.XI.17 3[15] a.m. 8[h] a.m.	Hamburg Wind: SW. 2 Wetter: bedeckt Seegang: -	Brunsbütteler-Schleuse passiert und Elbe auswärts gesteuert. Hamburg eingelaufen und in der Reiherstieg-Schiffswerft längsseit von S ffestgemacht. Arndt

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.XI.17	Hamburg Wind: SW. 2 Wetter: bedeckt Seegang: -	Instandsetzungsarbeiten an den Booten. Arndt
25.XI.17	Hamburg Wind: SW. 2 Wetter: bedeckt Seegang: -	Instandsetzungsarbeiten an den Booten. Arndt
26.XI.17	Hamburg Wind: SW. 2 Wetter: bedeckt Seegang: -	Instandsetzungsarbeiten an den Booten. Arndt
27.XI.17	Hamburg Wind: NO. 1 Wetter: bewölkt Seegang: -	Instandsetzungsarbeiten an den Booten. Arndt
28.XI.17	Hamburg Wind: NO. 1 Wetter: bedeckt Seegang: -	Instandsetzungsarbeiten an den Booten. Arndt

C 21. Marine-Verwaltungs-Magazin und Buchdruckerei von H. Lenthold, Kiel, Marinestation 4.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.XII.17	Hamburg Wind: O 2 Wetter: bedeckt Seegang: –	Instandsetzungsarbeiten an den Booten. [signature]
30.XII.17	Hamburg Wind: O 2 Wetter: bedeckt Seegang: –	Instandsetzungsarbeiten an den Booten. [signature]
31.XII.17	Hamburg Wind: O 2 Wetter: bewölkt Seegang: –	Instandsetzungsarbeiten an den Booten. [signature]
1.I.18 – 17.3.18	Hamburg	Instandsetzungsarbeiten an den Booten und am Mutterschiff. [signature]
18.3.18	Hamburg	Sämtliche Boote eingesetzt. [signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.3.18 8h a.m.	Elbe Wind: NO 1 Wetter: bewölkt Seegang: –	Hamburg ausgelaufen auf Befehl des F. d. Such. 19 S. v. 16.3.18 (Anlage 1) und Elbe abwärts gesteuert.
12⁴⁰ p.m.	Kaiser-Wilhelm-Kanal	Brunsbütteler-Schleuse passiert und Marsch durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal angetreten.
8⁴⁴ p.m. 9¹⁰ p.m.	Kiel	Holtenauer-Schleuse passiert. Holtenau Rhede geankert. [signature]
20.3.18 8h p.m. 9h p.m.	Ostsee Wind: WNW 1 Wetter: bewölkt Seegang: –	Kiel ausgelaufen und Marsch nach Danzig angetreten. Reichskriegshafengrenze auslaufend passiert. [signature]
21.3.18 9⁴⁵ a.m.	Sassnitz Wind: WNW 3-4 Wetter: Nebel Seegang: –	Bei Sassnitz Glockentonne geankert. Einschiffung der Leute die gemäß Befehl des F. d. Such. -18 v. 8.3.18 - (Anl. 2) bei der Motor- und Navigationsschule kommandiert waren.
11³⁰ a.m.	Ostsee Wind: WNW 3 Wetter: bedeckt, Nebel Seegang: 2	Weiter nach Danzig. [signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.3.18 7h a.m.	Neufahrwasser Wind: WNW 2 Wetter: bedeckt, Nebel Seegang: 4	Neufahrwasser Rhede geankert.
9³⁰ a.m.	Ostsee	Neufahrwasser ausgelaufen und Marsch nach Libau angetreten gem. Befehl des F. d. Such. v. 20.3.18 (Anlage 3) (Anl. 81).
11⁵⁵ p.m.		Vor Libau Hafen geankert. [signature]
23.3.18 9⁵⁰ a.m.	Ostsee Wind: W. 3 Wetter: bewölkt Seegang: 3	Dem Suchverband angeschlossen. Fahrt nach Norden. [signature]
24.3.18 12⁴⁵ a.m. 10²⁷ a.m.	Ostsee Wind: NW. 3-4 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 3	In 58° 7,8' N. und 21° 6,0' O. im Verband geankert. Anker auf. Mit Verband nach Position 11 (T. 160) gelaufen. Mit Tonnenleger „Kiel" Strecke nach Punkt α abgelaufen. Punkt navigatorisch genau festgelegt. „Kiel" hat Leuchttonne gelegt. Zum Verband zurück.
3³² p.m. 5³⁰ p.m.		Position 12 (Adlergrund). Position 13 (Torpedoboot T. 141) passiert.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5⁵⁵ p.m.		Im Verband geankert unter Fagerort in 75,5° 13 cm ab. [signature]
25.3.18 3h a.m. 5²⁵ a.m. 7²⁵ a.m.	Ostsee Wind: N. 5-6 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 4	St. B. Anker mit 50 m Kette verloren. Mit B.B. Anker geankert. Anker auf. Im Verband bei Fagerort dicht unter Land geankert. [signature]
26.3.18	Fagerort Wind: N. 4-6 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 5	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
27.3.18	Fagerort Wind: NNW. 4-6 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 5	Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
28.3.18 7h a.m. 9³⁰ a.m. 3⁰⁹ p.m.	Ostsee Wind: SSW. 6 Wetter: bedeckt, böig Seegang: 4	Fagerort ausgelaufen. In 58° 59,5' N. und 21° 54,0' O. alle Boote ausgesetzt. Wegen zu hohen Seeganges oberhalb Fagerort 170° 2 cm Abstand geankert. Alle Boote eingesetzt. [signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.9.18	Pagerort Wind: SW. 6-8 Wetter: stark, böig Seegang: 6	Wegen schlechten Wetters nicht auslaufen.
30.9.18 7[20] a.m.	Ostsee Wind: SW. 3 Wetter: bewölkt Seegang: 2	Division auslaufen zum. mündlichen Befehl des F. d. Luch. zum Abfischen des Ankerplatzes. Ein Objekt von 58° 58,0' NW. 22° 11,7' O. und 58° 58,0' NW., 22° 15,8' O. nach 59° 0,9' NW. 22° 11,7' O. und 59° 0,9 NW., 22° 15,8' O. abgefischt, keine Minen gefunden. (Stul. 82) Einlaufen.
4[30] p.m.		
31.9.18 6[h] a.m.	Ostsee Wind: SW. 4 Wetter: bedeckt Seegang: 2	Division mit Mutterschiff auslaufen auf Befehl des F. d. Luch. In 59° 16' NW. 22° 25' O. „Ammon" privat. anlassen. Division marsch., um Sperrlinie 195,5°, Tonne Nr. 13 5m. ab, nach Norden zu verbreitern. Die 1200 m breite Lücke wurde um 1350 m verbreitert, dabei 3 Minen (Pendelsprengminen, gesperrt. ehemals fest verankert) vom Minensuchapparat oder Sprengpatrone, die Minen wurden beim Verbreitern mehrmals Tiefenlage verändert. Verbindung mit
8[h] p.m		mehrmaligem Abfischen. (Stul. 83) Einlaufen. Boote längsseit „Ammon", auf dem alten Ankerplatz festgemacht.
1.4.18 6[h] a.m.	Ostsee Wind: NW. 3-5 Wetter: bedeckt Seegang: 2	Division auslaufen (Ammon am Backboard Halle mit 2 i. Q. querab lassen) zur Verbreiterung der 1200 m breiten Sperrlücke der Boje Tonne in 209°. Nach NW. 500 m abgefischt, 1 Mine gefunden. Nachdem die 1200 m Sperrlücke abgefischt, wurde 800 m nördlich der Minenboje 1 Mine gefunden (Verk. sowohl diese Minen mit 4 Flaikappen). (Stul. 83). Einlaufen.
9[30] p.m.		
2.4.18 10[h] a.m.	Ostsee Wind: NW. 4 Wetter: bewölkt Seegang: 2	„Ammon" gemäß Operationsbefehl Nr. 5 Ziff. 2 v. 1.4.1918 Qu. 4 NW. 120 der Sicherungsdivision der Ostsee (einlage 1) auslaufen (Stul. 84) Punkt p Skoudorf 062 s 5 M. Mitte nordl. Kurs 40° 8 sm.
11[10] a.m.		
12[h] m.		Tasmund Minenschiff passiert.
12[35] p.m		Kurs 84°.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1[30] p.m 4[30] p.m. 9[15] p.m.		Kiel Feuerschiff passiert. Falkenrund Feuerschiff passiert. Gedunkelt bei Punkt 18 vor Hangö, (Chil. 85).
3.4.18 3[30] a.m.	Hangö-Rhede Wind: SO 2 Wetter: bewölkt Seegang: -	Anker auf. Division finter IV. M.F. Halbfl. nach Hangö-Rhede ge-laufen. Stab befuhr das Hafen des Kontreverbandes bis zum Liegeplatz Ankerplatz für die Transportflotte abgesucht. Division gerinkt zum Minen-schiff. Boote eingesetzt.
7[50] a.m.		
4.4.18 7[h] a.m.	Helsingfors Wind: OSO 1 Wetter: bewölkt, Nebel	Anker auf. In dem von der IX. M.F. Halbfl. abgesuchten Revier nach Reval zu gelaufen.
11[50] a.m.	Seegang: -	Gedunkelt bei Leuchtfeuer in 114° rw. 3,4 sm ab. (Chil. 85)
1[h] p.m.		Division mit Lotsen zum abgesuchten Minenfeuer Kurs nach Reval aufgelaufen.
1[55] p.m.		Wegen dichten Nebels Stützpunkt abgebrochen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.4.18 1[45] p.m.	Reval-Bucht Wind: OSO 2 Wetter: Nebel Seegang: 1	Division bis Mittelgrund den be-festigten Weg abgesucht und beider-seitig aufgeboje (Lt. Z. Schwarz, U.A. rote Bojen). Gerät aufgenommen wegen besser Sicherheit die bis Mittel-grund sichte (Skizze). Längsseit, Stimmen. Boote eingesetzt.
6[30] p.m.		
6.4.18 6[h] a.m.	Reval Wind: N 2	Nach Reval gelaufen.
9[h] a.m. 12[h] m.	Wetter: bedeckt Seegang: 1	Auf Reval Rhede geankert. Im Hafen von Reval festgemacht.
7.4.18	Reval Wind: OSO 2 Wetter: bewölkt Seegang: 1	Division mit aufgelaufen.
8.4.18 6[30] a.m.	Reval-Bucht Wind: OSO 2 Wetter: bewölkt Seegang: -	Division aufgelaufen. Abgesuchtes Gebiet siehe Skizze. Netzsperre von Leuchtfeuer nach Makonsaar beseitigt. Von der Sperre lagen noch 6 Tonnen, 4 wurden mit Hilfe eines russischen Minensuchers aufgenommen und der Rest abge-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		pfärrell und verpankt; 2 wurden abgerungen, weil sie fast voll Wasser und zu schwer zum Hissen waren. Darauf wurde das Netz zur Kontrolle mit Gerät übersahren und festgestellt, daß es kein Pfiffaffölfischnetz mehr bildet.
		Ostbrik von 59° 29,6' Br. 24° 20,2' L.
		und 59° 28,8' Br. 24° 27,4' L.
		nach 59° 31,9' Br. 24° 31,4' L.
		und 59° 31,1' Br. 24° 32,5' L.
		bis 59° 30,1' Br. 24° 35,6' L.
		und 59° 30,4' Br. 24° 34,0' L.
		abgesucht, keine Minen gefunden.
		Eine Fangboje mit Kugelloch.
		Farben gelb und rot (Siehe Skizze) ausgelegt. (Stul 86).
7[15] p.m.		Division einpeilen.
9. 4. 18	Reval-Bucht	Minensuchschiff Reval auslaufen.
6[55] a.m.	Wind: OSO. 3	
12[20] p.m.	Wetter: bewölkt, diesig	Keine Havarien gemeldet.
6[00] a.m.	Seegang: 1	Division auslaufen.
		Abgesuchtes Gebiet siehe Skizze.
		1. Halbdivision in 59° 30,9' Br. 24° 32,8' L. 2 Minen abgefangen und abgeschossen (Minen mit 5

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
50 p.m.		Netzkappen, Tiefenlage 6 und 8 m).
		Division gesichtet.
		1. Halbdivision in 59° 32,3' Br. 24° 28,9' L. auf Peilen geschossen (2 Pf. Nr. 2 P. Tiefenstellung 4-6 m).
		4 Pantelleriaminen beseitigt. (Stul 85).
10. 4. 18	Reval-Bucht	
6[2] a.m.	Wind: SO. 1	
	Wetter: bewölkt	
	Seegang: -	Division auslaufen.
		Abgesuchtes Gebiet siehe Skizze.
		1. Halbdivision zwischen Punkt
		59° 32,3' Br. 24° 28,5' L.
		59° 32,2' Br. 24° 26,1' L.
		4 Minen gefangen. Die drei östlichen Minen Zentnerstoffminen, die westliche Netzkappenmine. Tiefgang ca. 8 m.
		Von der 1. Halbdivision wurde die Peilung von 59° 30,8' Br. 24° 33' L. nach Süden verlaufend bis Punkt 59° 30,1' Br. 24° 32,9' L. gefräumt. 20 Minen beseitigt. Abstand der Minen untereinander 50 m, Tiefgang 4 bis 8 m. (Stul. 86).
		Die Minen detonierten sehr heftig. Teilweise kamen sie nach dem Sprengen mit Gerät, mit Bojen und verbogenen Netzkappen an die Oberfläche.
7[4] p.m.		Division gesichtet.
11. 4. 18	Reval-Bucht	
9[36] a.m.	Wind: SW. 1	
	Wetter: bewölkt	
	Seegang: -	Division auslaufen. Gemäß Befehl Kommando des Stabes G. d. Kr. 142 v. 10. 4. 18 etwaigen Bojenminen und Jäger 1 zu folgen (Stul 87). (Stul. 87).

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Das Netz von Hörlö nach Kap Nicderancko liegt im westlichen Teil noch dicht bei an die Eisgrenze heran. Die Eisgrenze ist fest. Die Netzbojen sollen mit dem Tonnenlager vorgenommen und das Netz somit abgeputzt werden. Division fährt.
4 10 p.m.		
12. 4. 18	Reval-Hunsk	Division packen, kommt wegen dichten Nebels erst 7 h 15 auslaufen.
5 45 a.m.	Wind: OSO 4	Wegen Nebel eingelaufen.
8 10 a.m.	Wetter: Nebel	Minen ausgelaufen, nach 25 Minuten durch dichten Nebel zur Ankerstelle zurückgegangen.
920 a.m.	Seegang: 2	Wegen aufkommenden starken Seegangs alle Boote eingesetzt.
1 h p.m.		Mutterschiff mit Booten durch Schlepp nach Reval gelaufen.
5 h p.m.		Im Hafen festgemacht.
7 h p.m.		
13. 4. 18	Reval	Division nicht auslaufen.
	Wind: S 1	
	Wetter: bewölkt	
	Seegang: -	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14. 4. 18	Reval	Division nicht auslaufen.
	Wind: OSO 3-4	
	Wetter: bedeckt	
	Seegang: 2	
15. 4. 18	Reval-Hunsk	Division auslaufen gemäß B.T. Einsatzbefehl der Ostsee Nr 133 v. 15. 4. 18 (Anlage 3) (Stul. 88).
930 a.m.	Wind: OSO 3-4	Abgelaufen Admiral Flagg Skibb.
	Wetter: bedeckt	Minen zu legen der Reihe nach abgeworfen und dicht unter Land längsseit von Mutterschiff festgemacht in Peilung Linie Pillau Loch 89° Reval-Odenholm 173,5°. (Stul. 89).
130 p.m.	Seegang: 2	
16. 4. 18	Reval-Hunsk	Division auslaufen.
6 h a.m.	Wind: OSO 2	In 59° 37,1' Nl und 24° 36,2' O. auch Minen geworfen. Noch mehrfach Admiral Einsatzbefehl ca. 4 m. Beim Stützpunkt des Admiral einigen 9 Minen im Admiral Boote findet den Booten statt. Im ganzen wurden 10 Minen beseitigt. (Stul. 89).
	Wetter: bewölkt	
	Seegang: 1	
7 10 p.m.		Division zurück zum Mutterschiff

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.4.18	Ostsee	Alle Boote eingesetzt.
4h a.m.	Wind: NO 1	
5.45 a.m.	Wetter: bewölkt	Simon Stukas aufgegangen
	Tragweite: –	und nach Ockensholm gelaufen
		gemäß Befehl des Kommandos der Ostsee.
11h a.m.		Frankreich bei Ockensholm.
11.16 a.m.		Division aufgelaufen.
		An der Ost- und Westseite von
		Ockensholm einen 3 sm langen und
		1 sm breiten Stukerplatz abgesteckt.
		Keine Minen gefunden. (Chd. 90).
6.45 p.m.		Division zurück zum Mutterschiff.
		Division aufgelaufen.
18.4.18	Ostsee	Von Bulk-Frachtschiff 500 m nach
5.15 a.m.	Wind: W.N.W. 4	Osten geräumt. 2 Minen beseitigt,
	Wetter: bewölkt	Sinkgewicht einer Mine rund 2 m.
	Tragweite: 2-3	Arbeiten wegen grober See
1h p.m.		abgebrochen und zum Mutter-
		schiff zurückgelaufen. Boote ein-
		gesetzt. (Chd. 90).

Die Arbeiten an der Sperre wurden wie folgt durchgeführt:

1.) Es kommt öfters vor, daß beim Räumen die Trossen durchgeschlagen sind, ohne daß ein sichtbarer Grund dafür vorhanden ist. Grundberührung kommt nicht in Frage (eingesetzt 10 m Wassertiefe), da selbst kein Stockanker, wenn bei der eingestellten Fahrgeschwindigkeit von 3 sm. schlägt aber das Gerät einseitig aus, als daß die Trossen breche.

2.) Die Mine kommt bei der Trennung an die Oberfläche und muß abgeschossen werden, was wenig bei Tageslicht mit sich.

3. befindet sich augenscheinlich eine Fernzündvorrichtung mit kleiner Trennpatrone unter der Mine, wie aus Ziffer 1. ersichtlich. Ein weiterer Grund dafür ist, daß eine Mine 2 m tief gesehen wurde und trotz einer Kabeleinstellung von 10 m sich die Zwischenboje kaum aus dem Wasser fortziehen ließ. Es muß sich irgend ein Apparat unter der Mine befinden, der das Hochsteigen der Ozeanboje am Stukertau verhindert, es ist die eine, eine Gefahr dafür, daß die Minen nach der Trennung fortkommen, da das Stukertau beim Trennen ungefähr 6 m unter der Mine durchgeschlagen wird.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.4.18	Odensholm Wind: OSO 5-7 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 4	Division wegen schlechten Wetters nicht auslaufen. Merck
20.4.18 6[15] a.m.	Ostsee Wind: S 3 Wetter: bewölkt, diesig Seegang: 2	Division auslaufen. Die Sperre bis zur Lerbina Bank geräumt, nach 7 Minen beseitigt. Position der Minen ganz unregelmäßig, teilweise dicht unter der Oberfläche. Auf dem Nordende der Lerbina-Bank auch 14 m Wasser eine Fischerboje mit Nordtopppinne ausgelegt. Bulk Hilfsschiff liegt zwischen die Linie ein. Schl. ab. Division zurück zum Mutterschiff. Merck
7[10] p.m.		
21.4.18 6[4] a.m.	Ostsee Wind: O 2 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 1	Division auslaufen. Der Schirk und Bulk-Hilfsschiff bis zur Lerbina-Bank mit Minensuchboot nachgeprüft zwischen 22° 39' O. und 22° 44' O. Es wurden keine Minen mehr gefunden. Zur Unterstützung der IX. M. F. Flott. wurde entsandt von der Minenboje auf Punkt 59°

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		16,5' ost. 23° 34' O. nach Süden zu räumen. Es wurden 400 m abgesucht ohne Minen zu finden, dann wegen plötzlich aufkommenden dicken Nebels und starken Seegangs abgebrochen. Einlaufen. Boote eingesetzt.
2[30] p.m.		Merck
22.4.18	Odensholm Wind: OSO 6-8 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 4	Division wegen schlechten Wetters nicht auslaufen. Merck
23.4.18	Odensholm Wind: OSO 4-5 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 3	Division wegen schlechten Wetters nicht auslaufen. Merck
24.4.18 5[45] a.m.	Ostsee Wind: NO 2 Wetter: klar Seegang: -	II. Flott. K. F. gemäß FT. 1902 des Führerbandes der Ostsee v. 22.4.18 (Anlage 1) mit 5 Booten der V. Minenräumabteilung auslaufen. Nach Auslaufen und mit den Räumarbeiten an der Westküste begonnen. Es wurde planmäßig beim Vorstoß der Front von den Booten der II. M. F.
gus a.m.		

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		auf 59° 16,7' Nl. 22° 35' O. und Linie und auf 59° 14' Nl. 22° 33' O. von den Booten der II. M. R. Fl. und Norden angerannt. Es wurde eine neue Sperre festgestellt, die 1 sm östlich der Westsperre in derselben Richtung verlief. Chef. Ref.
		Die gefundenen Minen sind alle hornförmige Kontaktminen mit verzinnten Eisenständen, welche sich ziemlich in der Mitte der abgesperrten Gebiete befanden auf 2 m.
		Wie bei der Nord-Sperre sind wegen einer Chef Schutzvorrichtung unter den Minen abgebrochen. Das Chef. bleiben nicht dauernd sehr verzögert, ebenfalls durch das Absperren der Minen, die zum großen Teil von der Peilung ab die Abgangsstraße kommen.
		Im ganzen wurden 22 Minen beseitigt.
8 46 p.m.		Division zurück zum Mutterschiff.
		Division aufgelaufen.
25.4.18 6 10 a.m.	Essen Wind: SSW 2 Wetter: bewölkt Prognose: -	Seine gerannt, noch 15 Minen gefunden. Nach dem Räumen von Norden in 1400 m Breite massge-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Chef passiert 22° 32,3' O. und 22° 39,5' O. Es wurde noch eine Mine gefunden. Chef. Ref. Division zurück zum Mutterschiff.
9 30 p.m.		
26.4.18 5 30 a.m.	Essen Wind: Still Wetter: bewölkt Prognose: -	Division aufgelaufen. Arbeiten in derselben Reise wie am 25.4. fortgesetzt. Es wurde noch eine Mine gefunden. Stützpunkt an der Westsperre verlegt.
		Stützpunkt Nordel-Busch begonnen. Boote der II. M. R. Fl. haben Ankerplatz in der Nordel-Busch abgesperrt und keine Minen gefunden. Chef. Ref.
9 p.m.		Division zurück zum Mutterschiff.
		Division aufgelaufen.
27.4.18 5 30 a.m.	Nordel-Busch Wind: SSW 1 Wetter: bewölkt Prognose: -	Es wurde ein Fenster von 1200 m Breite von Minensuchschiff „Schwinde" 185° nach Süden abgesperrt, dabei auf Minensperre (siehe Skizze) zum Teil mit flachstehenden Kontaktminen gestoßen. Einzelheiten der Sperre sind noch nicht festgelegt.
		Der Weg zum Nordel ist mit 2 Booten abgesperrt worden, ohne Minen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		zu finden. Stulpen von Boden ist nur am Molenkopf (2,5 m Wasser). Fischerhafen der Südseite auf einer Länge von Förderstand 30 m vorzulegen. Der Bootshafen bei Kap Lechtma bietet bei jedem Wind einen guten Schutz, doch eine starke Schlammverschlammung, obgleich sie teilweise beseitigt ist. Wassertiefe 2,2 m. (Stul. 90)
10[25] p.m.		Boote an Bord.
28.4.18 8[h] a.m. 1[45] p.m.	Hertel-Hafen Wind: NW. 2 Wetter: bewölkt Progno: 1	Division auslaufen.
		I. M.K.F. wegen schlechten Wetters zum Mittagessen zurück. Boote eingesetzt. Boote der III. M.K.F. bei Kap Lechtma anzulaufen.
29.4.18	Odensholm Wind: NW. 4-6 Wetter: bewölkt böig Progno: 3	Division wegen schlechten Wetters nicht auslaufen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.4.18 2[h] p.m.	Finnischer Meerbusen Wind: NW. 4-5 Wetter: bewölkt Progno: 3	Stunden Stukas aufgenommen und nach Bükö Fischerhafen geflogen und ein beschädigtes Boot der III. M.K.F. eingesetzt. Dann mit allen Booten nach Helsingfors geflogen wegen Betankung der Division F.T. 0710 v. 29.4.18 (Anlage 2). Stul. 92).
1.5.18 4[50] a.m.	Helsingfors Wind: NW. 2 Wetter: bewölkt Progno: 2	Im Südhafen von Helsingfors angekert. Ergänzung der Betriebsstoffe.
2.5.18	Helsingfors Wind: NW. 2 Wetter: bewölkt Progno: 2	Ruhetag.
3.5.18 5[30] a.m. 1[30] a.m.	Finnischer Meerbusen Wind: NW. 2 Wetter: klar Progno: 1	Helsingfors auslaufen.
11[30] p.m.		Reval Reede angekert zwecks Einschiffung der Leute für Baltischport. Leute eingetroffen und nach Odensholm auslaufen zur Relativierung der Hertel-Hafen-Stulpen. [Stul 93]. Bei Odensholm angekert.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.5.18 4³⁰ a.m. 10ʰ p.m.	Kertel-Bucht Wind: ONO. 2 Wetter: bewölkt Seegang: 1	Alle Boote ausgesetzt und Division in See. Sperre nach Norden ein weiter geräumt, 14 Minen gesprengt. Boote an Bord. [signature]
5.5.18 6⁴⁵ a.m. 4ʰ p.m.	Kertel-Bucht Wind: W. 3-4 Wetter: bewölkt Seegang: 3	Division ausgelaufen zur Fortsetzung der Räumungsarbeiten. Es wurden 3 Minen gesprengt. Wegen schlechten Wetters Arbeiten abgebrochen. Boote an Bord und eingesetzt. [signature]
6.5.18 5⁴⁵ a.m. 10ʰ p.m.	Kertel-Bucht Wind: WNW. 2 Wetter: bewölkt Seegang: 1	Boote ausgelaufen. Nordende der Sperre festgestellt. Der Nordpunkt liegt 59° 15,6' N. und 22° 46,5' O. Richtung der Sperre 180°. Es wurden 6 Minen gesprengt. Boote an Bord. [signature]
7.5.18 11³⁰ a.m. 7ʰ p.m.	Kertel-Bucht Wind: W. 3-4 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 3	Auslaufen wegen schlechten Wetters verzögert. Boote ausgelaufen. Wegen aufkommender grober See wieder zum Mutterschiff zurück. [signature]
8.5.18 6ʰ a.m. 10³⁰ p.m.	Kertel-Bucht Wind: ONO. 2 Wetter: bewölkt Seegang: 2	Division ausgelaufen. Die Sperre nach Süden, vom Ausgangspunkt ausgehend, weiter geräumt. Es wurden 25 Minen gesprengt. Boote an Bord. [signature]
9.5.18 7ʰ a.m.	Kertel-Bucht Wind: SW. 2 Wetter: bewölkt Seegang: 1	Division ausgelaufen. Die Sperre nach Süden weiter geräumt und Südpunkt festgestellt. Der Südpunkt liegt auf 59° 11' N. und 22° 46,6' O. Es wurden 11 Minen gesprengt. Darauf wurde die Sperre in Längsrichtung überfahren und keine Minen mehr gefunden. Dann den befohlenen Streifen bis auf 2 sm. verbreitert, dabei keine Minen gefunden. (Anl. 94). Es handelte sich bei der Sperre um

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		alte russische Bleikappenminen. Tiefenlage 2 bis 3 m. Die Minen waren stark bewachsen. Ursprünglicher Abstand der Minen war 50 m. Im Laufe der Zeit ist der größte Teil der Minen durch Witterungseinflüsse abgerissen. Die Räumarbeiten wurden sehr erschwert durch häufiges Brechen der Suchleinen. Um festzustellen, ob sich eine Schneidevorrichtung am Minenankertau befindet, wurde eine Mine unten am Ankertau abgesprengt und geborgen. Schneidevorrichtung war nicht vorhanden, jedoch hatte das Ankertau von der Mine Anfang bis 4 m nach unten ein zweites Ankertau. Beide Ankertaue sind anscheinend durch Spreitzlatte auseinander gefalten gewesen, die Spreitzlatte war jedoch nicht mehr vorhanden. Das Ankertau war ebenfalls mit scharfen Muscheln bewachsen. [signature]
10. 5. 18 1h a.m. 2h a.m.	Odensholm Wind: NO. 4 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 3	Boote an Bord und eingesetzt. Anker auf und nach Reval

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		gelaufen um Wasser und Proviant zu übernehmen.
7 55 a.m.	Reval	Reval Rhede geankert. [signature]
11. 5. 18 5h a.m. 7h a.m.	Baltischport Wind: O NO. 3-4 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 3	Ammon mit I M. R. d. Reval ausgelaufen. Bei Lucop Feuerschiff in 144° 2,5 sm. geankert. Division abgelegt und nach Laritscheff Feuerschiff gelaufen. Gerät ausgebracht und rw. 235° in 600 m Breite abgesucht bis Packerort-Bank. Von Packerort-Bank den vom Lotsen angegebenen Weg in 150 m Breite abgesucht, es wurden keine Minen mehr gefunden. Abgesuchtes Gebiet, sowie genaue Lage der Bojen siehe Skizze. Desgleichen ist die ungefähre Lage der russischen Minensperren (Aussage des Lotsen Gnieder aus Baltischport) und die ausliegenden Spieren aus der Skizze ersichtlich. Der Streifen wurde von 3 Booten genau abgelotet, als geringste Tiefe wurde 18 m festgestellt. In der Einfahrt zum Hafen ist ein Schlepper versenkt. Einlaufen ist trotzdem mit Schleppern und Prähmen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		bis zu 6 m mögling. (Anl. 95).
2[h] p.m.		Stückpforte relativ. Boote am Kran eingesetzt und „Stinnon" Anker ausgebracht und Reise nach der Werft angetreten gemäß F.T. des Torpedoverbands für Offen 1725 v. 10. 5. u. 2120 v. 11. 5. u. (Anl. 96).
12. 5. 18	Offen Wind: NW. 3-5 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 3	Stück zum Manöver.
13. 5. 18	Offen Wind: NW. 3 Wetter: bewölkt Seegang: 1	Stück zum Manöver.
14. 5. 18 2[20] a.m. 4[15] a.m. 6[50] p.m. 7[10] p.m.	Kiel Wind: NW. 2 Wetter: bedeckt Seegang: – Kaiser-Wilhelm-Kanal	Einfahrtsstafettengruppe einlaufend passiert. „Tor Boje, Pk. 15" festgemacht. auslaufen. Holtenauer Schleuse passiert und Marsch durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal angetreten.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.5.18 3[30] a.m. 6[00] a.m. gew. a.m.	Brunsbüttel Wind: Still Wetter: bewölkt Seegang: –	Brunsbütteler Schleuse passiert und Elbe abwärts angetreten. Bei Cuxhaven geankert. Anker auf und auf Otterndorf Reede geankert zur Kohlenübernahme und Übersolungsarbeiten an den Booten.
16.5.18 – 24.5.18	Cuxhaven	Übersolungsarbeiten an den Booten.
25.5.18 2[15] a.m. 5[0] a.m.	Nordsee Wind: NW. 3-5 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 3	Stinnon mit 5 cbm B.F. Cuxhaven auslaufen gemäß Befehl Bdef. 188 F. v. 24.5.18 (Anl. 97). Norderneyer Reede geankert.
26.5.18 5[0] a.m.	Nordsee Wind: O.NO. 3 Wetter: bewölkt Seegang: 2	Division auslaufen. Gebiet von Heidkate Qual. K 5 bis 53° 33' N. 6° 18,6' E. westl. nach □ 081 E suchte unter Land nach Minen, keine Minen gefunden. Dann □ 081 E 1500 m nach N. genau abgesucht, keine Minen gefunden.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9 15 p.m.		Es wurde ein Wrack festgestellt in 53° 42,5' N. 6° 18,2' E. und mit 2 Minenbojen bezeichnet. Boote an Bord. [signature]
27.5.18 7h a.m.	Nordsee Wind: NNE 1 Wetter: bewölkt Seegang: ÷	Division ausgelaufen. Den Kurs für Netzverband nach beiden Seiten je 5 sm breit genau abgesucht, keine Minen gefunden. Darauf den Streifen in □ 081 E um 1400 m nach Norden verbreitert, dabei ebenfalls keine Minen gefunden.
8h p.m.		Boote an Bord. [signature]
28.5.18 6 45 a.m. 8 25 a.m.	Borkum Wind: NW. 3-4 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 4	Division ausgelaufen. Wegen schlechten Wetters wieder eingelaufen. [signature]
29.5.18 3 30 a.m. 11h a.m.	Borkum Wind N. 4-6 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 4	Eine Rotte ausgelaufen zur Hilfeleistung bei einem havarierten Flugzeug. Eingelaufen nichts gefunden. Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
30.5.18 6h a.m.	Nordsee Wind: N. 2 Wetter: bewölkt Seegang: 1	Division ausgelaufen. Den Sperrkurs für Netzverband nachkontrolliert, keine Minen gefunden. Dann □ 081 E von Süden bis auf 2 sm verbreitert. Es wurde nichts gefunden. Aufgabe erledigt. Gemäß Befehl K. d. A. 269 F. v. 28.5.18 (Anlage 99) wurde □ 094 E von Norden 1,7 sm breit nach Süden genau abgesucht. Ein Wrack wurde nicht gefunden. Gegen 2 h p.m. wurde die Division von einem englischen Flugzeug beobachtet.
9 15 p.m.		Boote an Bord. [signature]
31.5.18 7h a.m.	Nordsee Wind: N. 2-3 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 2	Division ausgelaufen. Den Sperrkurs für Netzverband nachgeprüft, keine Minen gefunden. Von dem in □ 094 E 1,7 sm

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		breiten Streifen ab, Gebiet nach Süden bis 53° 44,2' N. genau abgesucht. Es wurde nichts gefunden (Anlage 98)
9h p.m.		Boote an Bord. [signature]
1.6.18 7h a.m.	Nordsee Wind: NNW. 3-4 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 2	Division ausgelaufen. Den Sperrkurs für Netzverband nachgeprüft, keine Minen gefunden. □ 094 E bis 53° 43,5' N. genau abgesucht, es wurde kein Wrack gefunden. Aufgabe in □ 094 E erledigt. (Anlage 100).
4h p.m.		Boote an Bord. [signature]
2.6.18	Borkum Wind: NNW. 5 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 4	Auf Borkum Rhede klar gelegen für Aufgabe. [signature]
3.6.18	Borkum Wind: N. 4-5 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 3	Auf Borkum Rhede klar gelegen für Aufgabe. [signature]
4.6.18	Borkum Wind: N.W. 2 Wetter: bewölkt Seegang: 1	Auf Borkum Rhede klar gelegen für Aufgabe. [signature]
5.6.18	Borkum Wind: N. 3 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 2	Auf Borkum Rhede klar gelegen für Aufgabe. [signature]
6.6.18	Borkum Wind: N. 3 Wetter: bewölkt Seegang: 2	Auf Borkum Rhede klar gelegen für Aufgabe. [signature]
7.6.18	Borkum Wind: S. 1 Wetter: bewölkt Seegang: –	Auf Borkum Rhede klar gelegen für Aufgabe. [signature]
8.6.18	Borkum Wind: N.W. 4 Wetter: bewölkt Seegang 5	Division wegen zu starken Seeganges nicht ausgelaufen. [signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.6.18 4h a.m.	Nordsee Wind: OSO. 1 Wetter: bewölkt Seegang: 1	Division ausgelaufen gemäß Befehl B.d.A. F.T. 1140 v. 6.6.18 (Anl. 101). Von der Minenboje 41° 10' N, 6° 25,5' O. je 1400 m nach Norden und Süden, je 2 sm nach Osten und Westen abgesucht. Eine Sperre wurde nicht gefunden. (Anlage 100).
9h p.m.		Boote an Bord. [signature]
10.6.18 9h a.m.	Nordsee Wind: NO. 3 Wetter: bewölkt Seegang: 3	Division ausgelaufen. Es wurden Kontrollkurse durch □ 100 E, □ 090 E und □ 085 E gelaufen, dabei keine Minen gefunden. In □ 090 E ist anscheinend keine Sperre vorhanden (Anlage 100).
10h p.m.		Boote an Bord. [signature]
11.6.18 6h a.m.	Nordsee Wind: NNO. 3-4 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 4	Division ausgelaufen. In □ 090 E einen 1500 m breiten Streifen genau abgesucht, keine Minen gefunden. Arbeiten wegen schlechten Wetters abgebrochen.
5h p.m.		Boote an Bord. [signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.6.18 5h a.m. 7h a.m.	Borkum Wind: NW. 3-4 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 4-5	Division ausgelaufen. Wegen schlechten Wetters wieder eingelaufen. [signature]
13.6.18 5h a.m. 7h a.m.	Borkum Wind: WNW. 3-5 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 4-5	Division ausgelaufen. Wegen schlechten Wetters wieder eingelaufen. [signature]
14.6.18	Borkum Wind: W. 6-8 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 5-6	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]
15.6.18	Borkum Wind: WNW. 4 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 4	Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. [signature]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.6.17 6h a.m. 11h a.m.	Borkum Wind: NW. 4-5 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 4	Visiere aufgelaufen auf 090° Gegen festsitzen Ketsch wieder ausgelaufen. Loch an Bord genommen. Abrahe
17.6.17 6h a.m. 2h p.m.	Borkum. Wind: NNW 2. Wetter: böig Seegang: 4	~~Visiere~~ aufgelaufen auf □ 090° Gegen festsitzen Ketsch wieder ausgelaufen. Loch eingesetzt. Abrahe
18.6.17 5h a.m. 11h p.m.	Borkum. Wind: ONO 2. Wetter: bewölkt, böig Seegang: 2	Visiere aufgelaufen auf □ 090° Genau abgepeilt. Beim Wenden ohne den Anker gelichtet. (Anck 10 S.) Auf dem Weg 4 verschiedene Ketsch Minen abgeschossen. Loch eingesetzt. Abrahe
19.6.17 5h p.m.	Borkum. Wind: NNO 4 Wetter: bewölkt, Seegang: 3	7 30h a.m. Loch eingesetzt. 10h Besichtigung durch F. d. ch. Anmerk mit 4 ch. K. S. ausgelaufen nach Cuxhaven zum festsitz. Besuch des F. d. ch. Abrahe

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.6.17 5h a.m.	Cuxhaven. Wind: ONO. 1. Wetter: bewölkt, Seegang: 1.	An der Anzeigetafel Abfahrtsmast Abschleppverbot an der Boje.
21.6.17	Cuxhaven Wind: ONW. 3. Wetter: bewölkt, böig Seegang: 3.	Visiere liegt in 6 stündiger Seefestheit.
22.6.17.	Cuxhaven. Wind: ONW. 3 Wetter: bewölkt, böig Seegang: 3.	Visiere liegt in 6 stündiger Seefestheit.
23.6.17	Cuxhaven. Wind: NNW. 8-10. Wetter: bedeckt, böig. Seegang: 6-7.	Visiere liegt in 6 stündiger Seefestheit.
24.6.17.	Cuxhaven. Wind: NO. 5-6. Wetter: Regen böig Seegang: 3.	Visiere liegt in 6 stündiger Seefestheit.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.6.17.	Cuxhaven Wind: N.W. 7-8 Wetter: Regen, böig Seegang: 4	Dienstein liegt in 6 stündiger Instandsetzung.
26.6.17.	Cuxhaven Wind: N.W. 3. Wetter: böig Seegang: 2	Dienstein liegt in 6 stündiger Instandsetzung.
27.6.17	Cuxhaven Wind: W 3-4 Wetter bewölkt, böig. Seegang: 1.	Dienstein liegt in 6 stündiger Instandsetzung.
28.6.17 5h 15 p.m 5h 25 p.m	Cuxhaven Wind: W. 1 Wetter bedeckt Regen, Seegang: 1. böig.	Dienstein liegt in 6 stündiger Instandsetzung. Anmarsch von Inspektionsarbeiten, die in Cuxhaven. Auf Altenbrucher Reede vor Anker gegangen.
29.6.17	Altenbrucher Reede Wind: N.W. 3-4 Wetter. bewölkt, böig Seegang: 2	Dienstein liegt in 6 stündiger Instandsetzung.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.6.17 7h p.m.	Altenbrucher Reede Wind: N.2. Wetter. bedeckt Seegang: -	Anmarsch mit Dienstein von Cuxhaven nach Helgoland. 4454 p.m. □ 160 Pmeilen Standortbestimmung mit dem 6. Spt. der IV. M.S.H. 36 ungefähr und nach Helgoland Vorsteven eingelaufen. Ankerbier. Auf dem Vorderanker 5 Fathomm abgesteckt. Heinemeier
30.6.17 11h 05 p.m.		Division wegen weiterer Verwendung der Hauptfesten an Skagen nicht zuständig gewesen. Heinemeier
1.7.17	Helgoland N. Hafen Wind: S.S.W. 1 Wetter: Sig. Nebel Seegang: 1	Dienstein wegen weiterer Verwendung der Hauptfesten an Skagen nicht zuständig gewesen. Heinemeier
2.7.17 8h p.m.	Vorhafen-Helgoland Wind: N.O. 4-6 Wetter: bedeckt, böig Seegang: 4	Dienstein ankert gestoppt und mit 2.4.17 nach Helgoland Reede gelaufen. Heinemeier
3.7.17 9h a.m.	Helgoland-Reede Wind: 5-7 N. Wetter. bedeckt, böig Seegang: 5	Auf Helgoland Reede geankert. Heinemeier
4.7.17	Helgoland Reede Wind N. 4-6 Wetter: bedeckt, böig Seegang: 3	Division wegen Verwendung der Hauptfesten noch beraten. Heinemeier.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.18	Eltenbruch Rhede. Wind: N. 2 Wetter: bedeckt. Seegang: 1	Division wegen Erkrankung der Mannschaften nicht fahrbereit. Heinreich.
6.7.18	Eltenbruch Rhede Wind: W. 2. Wetter: bedeckt, Regen Seegang: 1	Division wegen Erkrankung der Mannschaften nicht fahrbereit. Heinreich
7.7.18	Eltenbruch Rhede Wind: N.W. 3-4 Wetter: einz. Wolken, trübe Seegang: 2	Division hat Ruhe. Heinreich
8.7.18	Eltenbruch Rhede. Wind: N.W. 2 Wetter: bedeckt, trübe Seegang: -1	Division liegt in Ruhe. Heinreich
9.7.18	Eltenbruch Rhede. Wind: S.W. 1 Wetter: bedeckt. Seegang: 1.	Division liegt in Ruhe. Heinreich
10.7.18 2h p.m. 2¾h p.m.	Eltenbruch Rhede Wind: N.O. 1 Wetter: bedeckt Seegang: -	Ammon Anker gelichtet Ruhe An Imperatorbrücke festgemacht. Heinreich.
11.7.18	Cuxhaven Wind: S.S.W. 3-4 Wetter: einz. Wolken Seegang: 1	Ruhe. Heinreich
12.7.18 1½ p.m. 1½ p.m.	Cuxhaven Wind: S.S.W. 2 Wetter: bedeckt, Seegang 1	Ruhe. Von Imperatorbrücke losgeworfen und nach Eltenbruch Rhede gelaufen. Geankert. Heinreich
13.7.18	Eltenbruch Rhede Wind: W.S.W. 3-4 Wetter: bedeckt, Regen Seegang: 2-3	Ruhe Heinreich
14.7.18	Eltenbruch Rhede Wind: N.N.O. 2 Wetter: bedeckt Seegang: 1	Ruhe Heinreich
15.7.18	Eltenbruch Rhede Wind: S. 1 Wetter: bedeckt Seegang: -	Ruhe. Heinreich
16.7.18	Eltenbruch Rhede Wind: S.O. 1 Wetter: teilweise bewölkt Seegang: -	Ruhe Heinreich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.15	Leuchtbuch Reste	Turnus mit S.A.R.P. ausgelaufen.
6h a. m.	Wind: S.O. 1	gemäß Befehl F.d.A. 330 F vom
	Wetter: hälbrig bedeckt	16.7.15.
	Seegang: -	
		Anlage.
		auf Weg rot 4t Punkt 5 gelaufen.
1120 a.m.	Wind: Still	Boote aufgeholt, Boote zur befohlenen
	Wetter: Nebelig.	Aufgabe. Arbeit angefangen.
320 p.m.	Seegang: 1.	Mutterschiff bei Helmel-Tief Strack-Turm
		geankert.
1145 p.m.		Boote von der Arbeit zurück, Weg rot
		von Punkt 5 über 9 bis zur Hafensperre
		in Breite von 1-2 einl. genau abgepeilt, keine Minen gefunden.
		Heinrich
18.7.15	Wind: S.W.-W. 3-6	
8h a.m.	Wetter: regnerisch später klar.	Boote auszulaufen zur Fortsetzung der Aufgabe.
9h p.m.	Seegang: S.W. 4-5	Boote von der Arbeit zurück.
	Helgoland-Hoppe-Amrum-Tiefe	Stellung der befohlenen Offiziere bis Weg rot genau abgepeilt, keine Minen gefunden.
		Wegen zu hohen Seegang sämtliche Boote eingesetzt.
		Mutterschiff vor Anker bei Helmel-Tief.
		Heinrich
19.7.15	Wind: W. 5-7	
	Wetter: bedeckt, böig	Boote wegen zu großer See
	Seegang: 5 hohe Welle Dünung.	nicht auszulaufen.
		Mutterschiff zu Anker bei Helmel-Tief
		Heinrich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.7.15	Wind: S. 2	5 15 a.m. Boote ausgesetzt.
7h a.m.	Wetter: bedeckt	Boote auszulaufen zur Arbeit.
	Seegang: 2. neigt. Dü. münig	
4h p.m.		Boote heimgeholt.
		Aufgabe F.d.A. 330 F. beendet, befohlene Quadrate sind minen frei.
7h p.m.	~~Sämtliche Boote~~	Sämtliche Boote eingesetzt.
		Mutterschiff dampft nach Helgoland
8h p.m.		Hafen-Hafen angetreten.
		Mutterschiff Helgoland Hafen-Hafen ge.
		ankert.
		Heinrich
	Helgoland H.-Hafen.	
21.7.15	Wind: O. 3-7	Mutterschiff auszulaufen über Punkt K.
530 a.m.	Wetter: böig. Regen u. Gewitter.	ist in Höhe der Bojenlinie von Boote K.
	Seegang: 4-7	Boote aufgesetzt, nach Vorgang vom 13.d.M.
		Kgl. Boote, wegen zunehmender schlechten Wetter wieder eingesetzt und vor Helgoland einzulaufen.
		Außerdem ist K.K. Taucher für immer nicht mehr gezogen, da schon ein Mutterschiff voll lag, nachzuholen. Später sind die Minen gefahren. Mutterschiff geankert.
		Heinrich
	In See.	
22.7.15	Wind: W.S.W. 2	Wegen zu schlechten Wetter nicht auszulaufen. Minensuchen nicht möglich.
	Wetter: bedeckt.	Mutterschiff zu Anker geh. vor Minen vor
	Seegang: Dünung 2	Helgoland.
	Dünung	Heinrich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	In See	
23.7.15	Stand: W.S.W. 2	Küstenschiff ausgelaufen zum Ar. Leitgleitg.
12 a. m.	Wetter: bedeckt	
9½ a. m.	Seegang: Well. 2	Boote in der Höhe des Leuchtturms □ 2685 K
	Wetter: Trübung	aufgestellt. Boote zur Arbeit.
		Küstenschiff mit Ost-West-Kurs auf der
		Linie Punkt K - Leuchtturm mit 7 sm.
		auf und abgefahren.
7½ p. m.		Boote Längsseit, sämtliche Boote
		eingesetzt.
		Peil. von der 13. A. J. Abt. im □ 2736 K
		abgesteckten Kreisen um 2,5 sml.
		nach Norden verbreitert.
		Keine Minen gefunden.
		Pe 54° 03' N. u. 6° 52' O eine angl. treibende
		Mine Hyteleorm unten abgefischt.
1145 p. m.		Küstenschiff im □ 2484 K geankert.
		Heinrich
	In See	
24.7.15	Stand: S.O. 3-5	Küstenschiff wegen zunehmenden
5½ a. m.	Wetter: bedeckt, leicht Regen	schlechten Wetter nach Helgoland Hort-
6½ a. m.	Seegang: 4-5	hafen eingelaufen
		geankert.
		Arbeiten der Boote wegen schlechten
		Wetters nicht möglich.
		Heinrich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.15	Stand: W.S.W. 3-4	
4½ a. m.	Wetter: bedeckt, leicht	Küstenschiff ausgelaufen zur Arbeitsstelle
9½ a. m.	Seegang: 3	
9½ a. m.		Sämtliche Boote eingesetzt.
		Boote abgelegt zur Arbeit. Küstenschiff mit
		Ost-West Kurs in Höhe der Bank Lonne
		□ 2685 K auf und abgefahren.
4½ p. m.		Boot Nr 7 eingesetzt. (Spezerie)
		Exzenterbalgen für Minensuche gebrauchen. Ein
		Boot reperiert nach Flunkerboote Längsseit.
9½ p. m.		sämtliche Boote eingesetzt.
1½ p. m.		Küstenschiff im □ 2635 K geankert.
		Arbeit der Boote im □ 2736 K ohne Störung mit
		breiten Kreisen abgesucht. Eine Mine im 54°
		03' N. 6° 39,8' Ost gesprungt.
		2 treibende Minen abgefischt. 1 angl. Hyteleorm
		1 minen Hyteleorm unten.
		Heinrich.
26.7.15	In See	
5½ a. m.	Stand: S.S.W. 3-4	Küstenschiff daher auch, zur Arbeitsstelle ge-
6½ a. m.	Wetter: bedeckt	fahren.
7½ a. m.	Seegang: 3	Sämtliche Boote eingesetzt. Küstenschiff im Hafen
7½ p. m.		der Bake mit Ost-West Kurs auf und abge-
		fahren.
		Boote an die Arbeit in □ 2736 K.
		Boote von der Arbeit zurück.
		Im □ 2736 K Arbeiten bemerkt keine
		Minen gefunden. 4 treibende Minen abge-
		fischt eine Hyteleorm. Angl. K Durchmesser
10½ p. m.		mit 3 Bleikappen. Die andern angl. Hyteleorm
		2 Minen Hyteleorm unten.
		Punkt K signalisiert mit einem blauen
		gelb mit Ost-Lappzeichen. Kennung der
		Boje blau mit rotem Kreuz. Dann Küsten-
		schiff in der Höhe Punkt K geankert.
		Heinrich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.18.	Helgoland	
5½ a.m.	Wind: Ost 2	Mützenschiff für Arbeitsstelle auslaufen.
	Wetter: heiter	
7½ a.m.	Seegang: 2	Alle Boote aufgesetzt.
	7.10. Beleuchtung	Boote zur Arbeit am □ 2835 L Mützenschiff am □ 2735 L mit Ost-West Kurs auf und abgefahren.
6½ p.m.		Boote von der Arbeit zurück. Arbeiten am □ 2835 L beendet. 1 treibende Mine abgeschossen.
6½ p.m.		Sämtliche Boote eingesetzt. Mützenschiff nach Osten gelaufen geankert im □ 2635 L während der Nacht.
		Heinrich
28.7.18	Helgoland	
5½ a.m.	Wind: N.W. 3-4	Mützenschiff zur Arbeitsstelle auslaufen.
	Wetter: bedeckt	
7½ a.m.	Seegang: 4	Alle Boote aufgesetzt. Boote zur Arbeit im □ 2736 L.
11½ a.m.		Boote von der Arbeit zurück. Arbeiten abgebrochen am □ 2736 L beendet. Ein Boot detachiert zum Abholen der Taucher. Mützenschiff mit Ost-West Kurs im □ 2735 L aufgelaufen. Keine Minen gefunden. Die Lage der Blitzboje ist 2 sml. südlicher wie in B.A.V. Nachr. angegeben.
1½ p.m.		Boot zurück und eingesetzt.
1½ p.m.		Mützenschiff kehrt nach Helgoland zurück.
7½ p.m.		Helgoland Vorhafen geankert.
		Heinrich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.18.	Wind: N.O. 4-6	Boote wegen Verlegen nicht auslaufen.
	Wetter: Regen, böig	Mützenschiff Helgoland Vorhafen geankert.
	Seegang: 7-5	Wegen günstiger Verlegung der Boote durch den Kaiser Wilhelm Kanal, soll die Untersuchung der Kondensatoren schon an dem langen Kurs statt durch den Nordostfeuer eintreten.
9½ p.m.		Bemerkt, daß das Mützenschiff wieder böig nicht festhält.
11½ p.m.		Licht befehlen sofort nach Cuxhaven zu laufen.
		Heinrich
30.7.18.	Wind: N.N.O. 4	Nach Laufen nach Cuxhaven
12½ a.m.	Wetter: böig, Regen	Mützenschiff einmal vor dock geankert.
	Seegang: 4	
		Heinrich.
31.7.18	Wind: N.O. 1	
2½ a.m.	Wetter: bedeckt, diesig	Nach Ankunft gut empfangen mit den Räumboten an Bord.
9½ a.m.	Seegang:	Schiff im Schiffbauerlaufen an den Pfählen festgemacht.
		Sofort die Reparatur in die Wege geleitet. und mit Arbeiten begonnen.
		Heinrich
	Ankunft	
1.8.18	Wind: N.O. 2	Mützenschiff im Schiffbauerlaufen
	Wetter: einz. Wolken	zur Reparatur.
	Seegang:	
		Heinrich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Laufung	
2.8.18	Wind: O.O. 1	Kriegsschiff im Schiffbauhafen für Reparatur.
	Wetter: bedeckt	
	Seegang:	Heinrich
	Laufung	
3.8.18	Wind: O.O. 1	Kriegsschiff im Schiffbauhafen für Reparatur.
	Wetter: neig. Wolken	
	Seegang:	Heinrich
	Laufung	
4.8.18	Wind: O.O. 1	Kriegsschiff im Schiffbauhafen für Reparatur.
	Wetter: neig. Wolken	
	Seegang:	Heinrich
	Laufung	
5.8.18.	Wind: S.O. 2	
8½ a.m.	Wetter: bedeckt.	Schiff verholt neig Vulkan Werft; und Dock
	Seegang:	8 dann docken.
10½ a.m.		Schiff aufgedockt für Bodenreinigung.
		Heinrich.
	Laufung	
6.8.18.	Wind: O.S.O 1	
	Wetter: unbeständig	Bodenreinigung des Schiffes.
6½ p.m.	Seegang:	
8½–8½ p.m.		Schiff abgedockt und auf Kalling. Legt Vulkan-Werft verholt. Dock 4, 5, 6 u. 9 außerbetrieb für Fest auf Lüdeboren für Werftliegenden.
		Heinrich

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Laufung	
7.8.18.	Wind: W.W. 1	Dock 1 5.8. außerbetrieben neig Lüdeboren
11½ a.m.	Wetter: bedeckt	und
	Seegang:	Schiff in Reparatur mit Aufräumen der Leitungen (Rohren, Pfeifen, Petroleum, Preßluft usw.) beschäftigt.
		Heinrich
	Laufung	
8.8.18	Wind: W.W. 2	
5½ p.m.	Wetter: neig. Wolken	Dock auf Lüdeboren gesetzt; Werft verlassen.
	Seegang:	
		Heinrich
	Laufung	
9.8.18	Wind: W. 2	
	Wetter: neig. Wolken	Schiff in Reparatur und mit Fortsetzung der Leitungen beschäftigt.
	Seegang:	
		Heinrich
	Laufung	
10.8.18	Wind: W.W. 2	
8½ a.m.	Wetter: neig. Wolken	Dock 6, 8, 9 außerbetrieben neig Kiel zu Vor-
	Seegang	und richtungsarbeiten bei 4. W.K.
10½ p.m.		Reparatur Leitungen Schiff ergänzt.
		Heinrich
		"
	Lüdeboren	
11.8.18	Wind: W.W. 3	Von der Vulkan Werft abgelegt zur
8½ a.m.	Wetter: bedeckt	Fest auf Lüdeboren.
	Seegang:	Neuen Werft-Arb. beschäftigt 10 Boots Arb.
8 p.m.		bereit gemeldet.
		Heinrich

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.8.1	Heckeroog	
12.8.18	Wind: S.W.	Fahrzeug ergänzt, mit 4 Betten versehen und Klingel festen mit Drahtzug versehen. Funkerzimmer.
	Wetter: bedeckt	
	Seegang	
		Heinrich.
3.8.18		
	Heckeroog	
13.8.18	Wind: W.O. 4	
11h a.m.	Wetter: bewölkt	Von der Westmole abgelegt und in Sprotten geankert; Versuchen mit Funkenstörung nicht möglich.
4.8.	Seegang: 3	
1h p.m.		Auslaufen nach Helgoland Reede
6h p.m.		auf Helgoland Reede öfter ter Tiefe geankert.
		Heinrich
5.8.	In See	
14.8.18.	Wind: W. 4-5	
8h a 5 30 a.m.	Wetter: klar	Wetterpfiff ausgelaufen
10 30 9 30 a.m.	Seegang: 4 S.W.	Boote bei der Rückfahrt eingesetzt.
	dünung	Ab von der 13. zu 14.8. Fl. Zusammenstoß (B.d.L. 378 f.) fortgesetzt.
8h p.m.		Boote langsam und eingesetzt.
9h p.m.		Wetterpfiff dann nach Helgoland-Reede angetreten.
		Heinrich
6.8.		
6h p		
8h a		
15.8.18.	Wind: N.O. 6	
12 45 a.m.	Wetter: böig	Wetterpfiff geankert.
	Seegang: 5-6	Die losgelassene Klar auf 8 sm. ver. breitet, bis auf einen Kreisen von einer Seemeile Breite
		einst

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.8.18		und 6 sm. Länge. Boote dann gelandet. Eine beiliegende Linie abgeschossen, Signale gegeben ab. Wetterpfiff zu dicker Boote wegen Wetterlage nicht zur Arbeit.
		Heinrich.
8.8.18	Helgoland-Reede	
	Wind: West 4-6	Pfiff ausgelaufen wegen Wetterlage.
	Wetter: Böig	Boote überfällt und Verbindung mit Signal und Arbeiterschaft.
	Seegang: 4-5	
		Heinrich
9.8.18	Helgoland-Reede	
	Wind: N.N.W. 5-6	Pfiff auslaufen wegen Wetterlage.
	Wetter: bedeckt Böig	
	Seegang: 5	
	N.W. Dünung	Heinrich
10.8.18	In See	
1h a.m.	Wind: N.N.W. 4-6	auslaufen auf □ L 2589.
	Wetter: Regen Böig	
12h a.m.	Seegang: 5	Es wurde versucht Boote auszusetzen wegen zu starken Windes aufzugeben. Wetterpfiff im □ L 2589 auf und abgefahren. Bei abnehmendem Wind die Boote ausgesetzt, Arbeit begonnen. Eine
4h p.m.	N.W. Dünung	800 sm.

21. Marine-Lernmittel-Magazin und Druckerei von F. Schlaeh, Kiel. 1918 7500

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.8.18		800 m. breiten Kreisen 6 sm. lang in dem uns abgegrenzten Gebiet abgeglitzt, keine Mine gefunden. Einmal aufgeglitzt, Explosion erfolgt, war verlegen, aufsteigend Strahl, stürzte, über 12 m. Wasser darüber, aber kein Schiffahrtshindernis. Bei dem stets zunehmenden Wind war ein Durchstehen und Richtung halten der Boote nicht möglich. Es zeigte sich, daß die Boote ohne Führerboot, welches die erste Bojenreihe legt bei etwas stärkerem Wetter versagen und die angefangene Arbeit vergeblich ist. Abgebrochen, Boote eingesetzt. Minensuchstelle im □ L 2589 zu suchen. Heinrich
4h p.m.		
	Za See	
19.8.18	Wind: N.W. 7-9	Wegen aufkommenden N.W. Stürmen nach Helgoland eingelaufen.
6h a.m.	Wetter: bedeckt böig	Helgoland östlich der Düne geankert.
10h40 a.m.	Seegang: 7-8	Kein Einlaufen wegen Wetterlage. Heinrich
20.8.18	Helgoland-Reede	Wegen Wetterlage nicht zu laufen
	Wind: N.W. 4-6	Seegang nicht auszulaufen,
	Wetter: böig	kein Anmarsch.
	Seegang: 4 hohe	Heinrich
	N.W. Dünung.	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.8.18	Helgoland Reede	
	Wind: West 5	Wegen Wetterlage nicht auszulaufen.
	Wetter: stark diesig	kein Anmarsch.
	Seegang: 5	Vormittag im See M Schlüssel Boot 2 mit-
		gebracht für Bojenkette und für Verbind-
		kette mit Tonnen. Heinrich
22.8.18	In See	
5h a.m.	Wind: S.S.W. 3-4	Minensuchgerät auszulaufen zum Arbeits-
	Wetter: sehr diesig	gebiet.
9h a.m.	Seegang: 3-4	Führungsboot „Tete" zur Stelle als
	Teils. Dünung	Arbeitsführung.
10½ a.m.		Alle Boote ausgesetzt. Boote zur Arbeit, Boot II äußerst.
		Minensuchgerät folgt den abgegrenzten Kreisen mit langsamer Fahrt.
		In 54° 52,3' N 7° 55' ist neben der bereits dagewesenen Führerboje eine zweite Führ-
		boje mit Nord Leuchtfeuer ausgelegt. Die
		Länge der Boje ist rund 19 und schwarz
		gemalt. Die Boote den neuen Kreisen abgegrenzt, keine Minen gefun-
		den. Festgestellt Linie von 54° 53' N 7° 41,5'
		bis 54° 50' N. 7° 43,0' bis 54° 48' N. 7° 45,0' bis
		abgegrenzt. Engl. Minensuchgerät Minen, Boot 1 und
		2 ein. Einsatz Minen waren gut arbeiten.
		Die abgegrenzten Kreisen nochmals abgesucht.
		Einzelne Boote in breiter Formation über
3½ p.m.		das Feld auf Führungsbojen abgegrenzt.
		Sämtliche Boote bei Leinstamm in □ 66 17
		eingesetzt.
		Hilfsschiff wegen aufkommenden schlech-
		ten Wetter Kurs auf Helgoland angetre-
		ten. Helgoland Vorsehafen geankert. Ab-
		gelöst für den U.Abschnitten mit M. d. L. Kdl. zu
		Ausgabe S. d. L. 770 Ltr. 4.
		(Kdl. 186) Heinrich.

C 21. Kaiserl. Admiralitäts-Buchdruckerei und Buchhandlung von E. Lambeck, Kiel. 1918. 7500

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.8.18	Helgoland Vorhafen.	Ausmarsch zu nördl. Lotsp. mit 2 Boote der 14. L.F. Flt.
5½ a.m.	Wind: N.W. 6-8	3 Boote (Boot 1, 7, 8) mag für Leinen zu Vermessungsarbeiten verflottille zu sein gesetzt.
	Wetter: bewölkt, böig	Wegen Wetterlage nicht auslaufen, kein Linienfahren.
	Seegang: 5	Heinrich.
24.8.18	In See	
5½ a.m.	Wind: N. 1	Anker gelichtet und zur befohlenen
	Wetter: bewölkt	Aufgabe F.d.L. 77 O Alf 4 auslaufen.
10½ a.m.	Seegang: S.W. 2 ruhig	Boote im □ 2687 aufgesetzt.
8½ p.m.		Lichte mit der Arbeit.
		Boote wieder eingesetzt.
		Da wir 8.7 Knots mit befohlenem Kurs einen Lichtstreifen von 3000 m Breite in 7 sm. Länge genau abgeschritt, in 54°40,5' N und 6°48'0 bei der Abendung eine tiefgehende Mine im Gerät detektiert, traf keine Minen gefunden. Lichtschiff im □ 2688 zu suchen.
9½ p.m.		Heinrich.
25.8.18.	In See	
6½ a.m.	Wind: S.S.W. 3	Auslaufen mit dem Lichtschiff
	Wetter: teils bewölkt	zur Arbeitsstelle.
7½ a.m.	Seegang: N.N.W. 5.	Alle Boote aufgesetzt, 7²⁵ Boote bei der Arbeit.
9¼ a.m.		F.132 Längsseit Lichtschiff. Die Boote an Bord gegangen zum Lotsen. Postieren des bereits abgeschrittenen Gebiets, es wurde dabei festgestellt daß die Arbeit vom 24.8.18 um 11° südl. Setzung gewesen ist, daher wurde nochmals der ganze Streifen in 6,5 cm. Länge in
		Richtung

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Richtung 161 befohlenen Kurs (097° mag. Kompaßkurs). Boote würden in 54°42,5 N. und 6°46,5'O genau Treffpunkt Minen eine Yards detektiert.
		Die Leinen müßt über Kreuz gegeben sein; es war jedesmal eine Leine gebrochen weder, sonst keine Minen gefunden.
6½ p.m.		Boote an Bord eingesetzt.
7½ p.m.		Lichtschiff geankert im □ 2687
		Heinrich
26.8.18	Helgoland Vorhafen	
6½ a.m.	Wind: S.S.O. 4-6	Wegen aufkommenden Nordostwetter mit dem Lichtschiff und den Booten nach Helgoland Vorhafen auslaufen.
	Wetter: böig	Helgoland Vorhafen geankert.
10½ a.m.	Seegang: S.O. 4-6	Nachmittags weiter zum 24.8. 9 beim Lotsen verlorenen B.G. Anker mit 50 m Kette gefischt. Ohne Erfolg
		Heinrich.
27.8.18	In See	
6½ a.m.	Wind: S.O. 2-3	Lichtschiff mit Booten auslaufen.
	Wetter: klare Luft	Vorhafen Boot mit Personal und Taucher zur Untersuchung zurückgelassen zum Suchen des verlorenen Ankers.
	Seegang: S.O. 2-3	Boote abgelegt zur Arbeit.
11⅝ a.m.		Boote von der Arbeit zurück
9½ p.m.		Lichtschiff im □ 2687 in der Nähe der Leitstonne geankert.
10⅓ p.m.		Arbeit der Boote 10 sm in 1,5 sm. Breite von 54°45,2' N 6°39,5' O bis 54°49,7' O 6°24' O genau abgefischt, keine Minen gefunden.
		Heinrich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.8.18	Fr See	
6h a.m.	Wind: S.W. 3	Küstenfischer mit den Booten zum Arbeitsgebiet auslaufen.
9h a.m.	Wetter: regnerisch	Boote eingetroffen zur Arbeit.
	Seegang: S.W. 3-4	Heute 4 ms. langen Kreisen von 6° 31' O bis 6° 24' O genau abgefischt, keine Minen gefunden.
2h p.m.		Boote klargemacht, eingepackt.
2¼ p.m.		Kurs nach Helgoland angetreten.
		Der abgefischte Weg ist von 6° 50' Ost bis 6° 24' O mineufrei in beiden Breite.
		In 54° 49,5' N und 6° 24' O eine Ankerboje mit Kind Tonnen aufgefischt.
7¾ p.m.		Helgoland Reede erreicht. (Mat. 107)
		Heinrich
29.8.18	Helgoland Reede	
8h a.m.	Wind: S.W. 5-7	Küstenfischer mit den Booten auf dem Wege nach Cuxhaven.
2h p.m.	Wetter: bedeckt, böig, Regen	
	Seegang: 6	Heinrich
30.8.18	Cuxhaven	
	Wind: W.S.W. 3	Küste.
	Wetter: bedeckt	Überholungsarbeiten an den Booten.
	Seegang: -	Heinrich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.8.18	Cuxhaven	
	Wind: S.W. 3	Küste.
	Wetter: bedeckt	
	Seegang: -	Heinrich
1.9.18.	Cuxhaven	
	Wind: S.W. 3-5.	Küste
	Wetter: böig, Regen	
	Seegang: -	Heinrich
2.9.18.	Cuxhaven.	
	Wind: W.S.W. 6-8.	Küste
	Wetter: bedeckt, böig.	
	Seegang: -	Heinrich
3.9.18.	Cuxhaven.	
	Wind: W.S.W. 6-8	Küste
	Wetter: bedeckt, böig.	Minenschiff Kölnerinnehmen
	Seegang: -	Heinrich
4.9.18.	Cuxhaven.	
	Wind: W.S.W. 3-5.	Küste
	Wetter: böig, Regen	Abends die Minen mit 8 Boot fertig gemacht.
	Seegang: -	Schiff rollen mal Zeit zu sehen und neue Anweisung bei 6 Uhr in S. H. S. zu erhalten.
		Heinrich.

C. 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von C. Lenberg, Kiel. 2204 7000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.9.18 6h a.m. 7h45 a.m.	In See Kurs: N.W. 3-4 Wetter: bewölkt Segelung: /	Ausgelaufen nach Lyk Bank Auf Lyk Bank geankert Nach Rücksprache mit dem Kdt. Lyk der II M.S.Fl. befinden in 15T K. Lyk stellen die Vorbereitungen für den nächsten Tag beendet. Meinecke
6.9.18 3.30h a.m. 10h a.m. 6.45h p.m.	In See Kurs: N.W. 3-5 Wetter: bedeckt, böig Segelung: +	Minenboot mit Lotsen ausgelaufen nach 15T K. Wegen Nebellage nach Ankunft der 4. M.S.Fl. der Fünkel K. Lyk gemacht Lyk Bank geankert Meinecke.
7.9.18 2h a.m. 4h a.m. 5.30h a.m.	Lyk Bank Kurs: W.N.W. 4-6 Wetter: bedeckt, böig Segelung: 4-5 Lyk N.W. i. W. böig	Minenboot mit 1 Lotsen ausgelaufen zur Arbeit Wegen Nebellage zurückgekehrt Lyk Bank geankert Meinecke Ein Minensuchen wegen Nebellage Minenschiff Lyk Bank zur Arbeit
9.9.18	Lyk Bank Kurs: Lyk N. 7-9 Wetter: bedeckt, böig Segelung: /	Ein Minensuchen wegen Nebellage Minenschiff Lyk Bank zur Arbeit Meinecke
10.9.18	Lyk Bank Kurs: L.S.W. 5-7 Wetter: bewölkt, böig Segelung: /	Ein Minensuchen wegen Nebellage Minenschiff Lyk Bank zur Arbeit Meinecke
11.9.18	Lyk Bank Kurs: W.S.W. 6-8 Wetter: bewölkt, böig Segelung: /	Ein Minensuchen wegen Nebellage Minenschiff Lyk Bank zur Arbeit D. Elbe 5 hingelegt zum Absetzen einer Boje mit Anker und Kette, auszubringen in 55°41' N und 6°16' Ost. Meinecke
12.9.18	Lyk Bank Kurs: S.S.W. 4-6 Wetter: bewölkt, Regen Segelung: /	Ein Minensuchen wegen Nebellage Minenschiff Lyk Bank zur Arbeit die von Elbe 5 ausgelegten Boje an Ihre Kommando Lyk abzugeben zur Rückgabe am 14. M. L.K. Fb. Übergabe der Arbeit am 14. M. L.K. Fb. durch Verständigung des Chefs der III M L.H. Fl. der 14h nicht aufgelaufen. Meinecke.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.9.18.	Lst- Bark.	
6h a.m.	Wind: NW. 4 W. 7. 9.	Gemäß Befehl vom 11.9.18 zur Übernahme der Fischereischutz nach Helgoland abgelaufen.
2h 45 p.m.	Seegang: Dünung. Sicht: hinreichend, Mondschein.	S.S. von der linken ausgerückt. Pilot sollte eine Stunde auf der Außenjade warten, eine Verständigung mit dem Lande war nicht möglich. Heinrich
14.9.18.	Helgoland Bark.	
	Wind: NW. 4 W. 4-6.	Eine Verständigung wegen Wetterlage.
	Wetter: hinreichend, klar.	Motorschiff auf Reede zu Anker.
	Seegang: grob. Die hinreichende Sicht. Dünung.	2h 15 p.m. eine brennende Rettungsboje S. vom Fort an. neues Schiff mit Fischereischutz angekommen, befahl sie stromab. Heinrich
15.9.18	Helgoland Reede.	
	Wind: West 7. Wetter: hinreichend klar, Seegang: 4, hinreichend. Sicht: hinreichend. Dünung.	Kein Verständigung wegen Wetterlage. Motorschiff auf Reede zu Anker. Boot 1 + und 8 von ch. V. K. eingetroffen. Heinrich
16.9.18	Helgoland-Reede	Wegen Befehl kommen soll um 9h 00 ein klarer Überblick über die Wetterlage gegeben werden.
	Wind: SSO. 5-7 dann SSW. 3-4	Zur gegen die angegebene S.S. von der 5. A.S.Fl. und 14. A.S.Fl., daß Anlaufen nicht möglich und Signal. das Fort angerufen hätten. Wegen fallen. den Barometerstand guter wieder aufzupassen. den Windes kein Anlaufen. Küstenschiff auf Reede zu Anker. Heinrich
	Wetter: Nebel. Später stark diesig	
	Seegang: 4-5 leichte See. Dünung	
17.9.18	See See	
4h a.m.	Wind: Südl. 3-5	Übungsschießen zum Arbeitsfest. Im 54° 48,5' N und 7° 39' O eine treibende ungl. Tonne, Hebelarm oben, stark angerostet, mit Landreffen und 2,7 cm. 46 Kaliber-Munition abgeschossen. Die Übungsmarken. Segelschiff Ortolf hat eine treibende stark verfallene ungl. Tonne, Hebelarm unten, mit Handreffen abgeschossen.
9h 45 a.m.	Wetter: Sicht stark diesig	Wegen ungünstigen Wetters im □ 9737 N abgebrochen. die Seitentonne ist nicht gefischt worden, infolgedessen ein Meter laufen auf Punkt Sophie nicht möglich. Kapitänleutnant Ortolf stößt im Laufe dem Ankerplatz auf der Boje.
	Seegang: 2-3 8h bis 9h 30 starker Regenschauer und Nebelwand	Sichtigkeit ca. 12 bis 1 sml. Die Boje wurde vom Küstenschiff um 12h Mittags gesichtet. Der Schiffsort wurde zum 800 m. zu südlich und 2 sml. zu westl. festgestellt. Im Arbeiten heute keinen Schuß mehr vorgesehen wird der Befehl bis Punkt Sophie abgeschossen, um zu kontrollieren, ob die Tiefenlagen auf Position liegen; dann Rückmarsch bis zur Seitentonne und Abfahrt der Boje auf dem Fort der Tonne.
0h 20 m p.m.		

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
0h 20m p.m.		Marsch fortgesetzt. Hafenboot meldet F.T.V. vom Ankerplatz zurückgekommen ein Oberflächenfahrzeug. Während der Nachmittagswache Stand und Peilung zunehmend. Bei Peilüberprüfung des Kurses mußte genau die Heckpeilung passieren. Es wurde kein Peilen gepfiffen; Auffassung eines großen engl. Hilfsfahrzeuges, das nur wenig auftrieb hat und deshalb weit achteraus nachschleppt, treibend.
2h 20m p.m.		Die Tiefenlage mit Ost-Torpedofeuer auf Peilung 800 in 6°50' Ost wurde nicht mehr vorgefunden. Kurs genommen wegen Wetterlage, Einlaufen Helgoland.
9h p.m.		Helgoland Reede ist. Der Dienst versehen.
		Heinrich
18.9.18	Helgoland-Reede Wind: S.W. 3 Wetter: bedeckt, Dirg Seegang: 1.	Wegen Wetterlage und großer Tiefe, kein Einnehmen. Unterstützt auf Helgoland Reede zu Anker.
		Heinrich
19.9.18 8h a.m. 11h a.m. 12h 30m p.m. 2h p.m.	Cuxhaven Wind: S.W. 4-6 Wetter: bedeckt, Dirg Seegang: 5-7	Marsch nach Cuxhaven angetreten. Bei Elbe 1. wegen Tiefwasserlage gewartet. Marsch nach Cuxhaven fortgesetzt. An der Hafenmole Cuxhaven festgemacht.
		Heinrich

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.9.18	Cuxhaven Wind: S.W. 6-8 Wetter: bedeckt, Dirg Seegang: 1.	Rüst. Heinrich
21.9.18	Cuxhaven Wind: S.W. 4-6 Wetter: bedeckt Regenböen Seegang: 1.	Rüst. Heinrich
22.9.18	Cuxhaven Wind: Süd 3-5 Wetter: bedeckt, Dirg Seegang: 1.	Rüst Heinrich
23.9.18	Cuxhaven Wind: Süd 2-3 Wetter: bedeckt Seegang: 1.	Rüst. Heinrich
24.9.18	Cuxhaven Wind: Süd. 2-3 Wetter: bedeckt Seegang: 1.	Rüst F. Boot Nr. 9 u. 11 zu Tetrellentorpedoversuchen übergesetzt. Heinrich

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.9.18	Cuxhaven	
	Wind: S.S.W. 4-6	Röse
6 p.m.	Wetter: bedeckt Regenböen	Ammon mit 11 M. Besatzung frontdienstl. gemeldet, U.Z. 42 Aker zur Fahrt auf Liste als Ablösung für U.Z. 6a.
	Seegang: 7.	Heinrich
26.9.18	Cuxhaven	
	Wind: S.S.W. 5-7	Nicht auslaufen wegen Wetterlage.
	Wetter: Regen, Gewitter böen	Die gesamte Besatzung mit Ausnahme des Wachhabenden gemustert.
	Seegang: 7.	Heinrich
27.9.18	Cuxhaven	
2 p.m.	Wind: West 5-7	Auf Befehl des Chefs der 5. U.-Fl. als Leiter der Arbeiten auf Meng 750 nach Helgoland auslaufen.
	Wetter: bedeckt, Regen	Örtlich der Düne geankert.
7.15 p.m.	Seegang: 5	Heinrich
28.9.18	Helgoland-Reede	
	Wind: S.S.W. 9-11	Wegen Wetterlage kein Einlaufen.
	Wetter: Regenböen stürmisch	Hilfsschiff auf Helgoland Reede zu ankern.
	Seegang: 6-7	Heinrich

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.9.18	Helgoland-Reede	
	Wind: S.S.W. 11-4	Wegen Wetterlage kein Einlaufen.
	Wetter: bedeckt, vereinzelte Regenböen	Hilfsschiff auf Helgoland-Reede zu ankern.
	Seegang: 8	Abwarten bei Besserwerden der Wetterlage Befehl erhalten vom Leiter der Arbeiten auf Liste zu gehen.
		Heinrich
30.9.18	Helgoland	
	Wind: N.O. 8-9	Während der Nacht Verschlechterung der Wetterlage.
5 a.m.	Wetter: stürmisch, Regenschauer	Auslaufen auf Liste genehmigt Befehl des Leiters der Arbeiten.
	Seegang: 6	Auf Liste Reede geankert.
12.55 p.m.		Auslaufen zum Einsetzen wegen Wetterlage nicht möglich.
		Hilfsschiff auf Reede zu ankern.
		Heinrich
1.10.18	List - Reede	
	Wind: N.W. 6-8	Wegen Wetterlage kein Einlaufen.
	Wetter: bedeckt, Regen, böen, zeitweise stürmisch	Hilfsschiff auf Reede zu ankern.
10 p.m.	Seegang: 5-6	Auslaufen genäß Befehl der U. A. F. El. Z. 13 - 610 ... auf Elbe Bünn.
		Heinrich

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.10.18	Libau-Felde	Auf der Fahrt nach Felde Führ.
	Wind: N.W. 8	Bei Uhrzeiten gemeldet.
8½ h a.m.	Wetter: bedeckt, Regenböen	Mittags Halt gemacht, nach Vorkämmerer zu fahren und dort zu tanken, da □ Rb 7 einen Anl. langen Kreisen der Dampfpinasse dann Befehl gibt auch nach Korsen zu dampfen.
	Seegang: 6-7	Heinrich.
	Felde-Vorkämmerer-Reede	
6½ h p.m.	Wind: S.W. 4-7	Flottillenchef auf Sommer eingetroffen. Befehl nach Vorkämmerer auszulaufen.
	Wetter: bedeckt, böig, stark stürmig	
	Seegang: 5	Heinrich
3.10.18		
4 h a.m.	Wind: S.W. 3-5	Fahren fest im eisigen Wetter in der Nähe von Hubert Gat geankert.
7½ h a.m.	Wetter: bedeckt, böig	Bei aufklarendem Wetter Befehl fortgesetzt.
8¼ h a.m.	Seegang: 3-5	Bei Hubert Gat Sonne geankert. Es wurde befohlen, wegen zu geringer Tiefe nicht zur Pforte zu laufen, da äußerstens ein Arbeiten an der Pforte nur 6 Stunden vor und nach Hochwasser möglich wegen der flach gehenden Arbeits-Fahrzeuge Befehl ausgelaufen und am nächsten Morgen 2 Uhr vorm. zur Arbeitsstelle anzulaufen.
9½ a.m.		Futterschiff bleibt im Hafen.
11¼ h a.m.		Futterschiff einzulaufen nach Vorkämmerer-Zimmerort.
		Auf Zimmerort zu ankern.
		Heinrich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.10.18	Vorkämmerer Reede	
1½ h a.m.	Wind: S.W. 3-4	Pinasse auslaufen zur Arbeitsstelle, als Ersatz für P 112 bei Hubert Gat Bojenlampe auszulegen.
	Wetter: bedeckt, steifer Seegang: 2-3	Da bei der Hubert Gat Sonnenbake stand auf Boot 9 (P 6 bei N.) eine Explosion im Motorraum statt, infolge dessen der ganze Motorraum in Flammen stand. Da an Bord befindl. Feuerlöscher wurden etwa Holz verbrannt, entschied man ein Brennstoff Tank sofort in die See zu laufen und brennte.
	leichte regul. Dünung	Die Besatzung wurde durch Boot 2 abgeholt. Verletzungen und Verbrennungen haben nicht stattgefunden.
		Führerboot und Sprengaufführerboot gingen dann längsseits bei brennenden Boote Feuerlöschern mit den Perkes-Apparaten das Feuer zu löschen, was einigermaßen erfolgreich verlief. Da jeden Augenblick eine Explosion bei einem Brennstoffbunker erwartet werden konnte, wurden nur einige an Deck befindl. Gegenstände (Kompl. Gewehr, Munition, Patronentasche) gerettet, und das Boot zu sinken gelassen.
		Das Boot musste aufgegeben werden, da P. Boot dicht an Boje bei Versuchen von Motorgang festzustellen war, die anderen Boote setzten den Kampf für Arbeitsstelle fort.
		Beim Umsetzen wurde bei Hubert Gat Boje fälschlich gesetzt, und dann Arbeiter Kurs für Arbeitsstelle aufgenommen.
		Boot 3 (P 5 bei N.) musste wegen Motorschaden (Kühlwasserpumpe gebrochen) zum Begleitschiff genommen werden. Bei der Arbeitsstelle angekommen.
7½ h a.m.		Vom Führerboot wurde an der gefährlichen Stelle durch doppelseitige Markierung eine Fahrbahn mit einer Flagge (Tagesbake mit schwarzem Kreuz) in 58° 30,2' N und 5° 32,2' E ausgelegt.
		Voss

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Von Hafengrund wurde mit Ank.-Kapt. Kind mit Lotsengruppe das Gelände in 1 sm. Breite genau abgepürft; auf jeder Fahrt wurde auf eine feste Ortsmarke genau Kurs aufgelegt.
		Der erste Kreisen war m. Meinung nach deshalb zu weitgreifend, der nächste Kreisen wurde 4 mal mit Lot überflogen. 3 Minen wurden gesprengt, von denen eine im Lot Hafeltem; Auf den Kreuzen wurde ein regl. Gelände gefunden, Gelände unten, abgeflogen.
6.2 a.m.		Abgebrochen und Rückkreuz angetreten.
9.45 a.m.		Letzte Lenkfahrt Mittelschiff.
		Mittelschiff Borkum-Reede zu ankern.
		Heinrich
5.10.18	Borkum-Reede	
12½ a.m.	Kent: F. 5-6	Wegen Ausfall sämtlichen optischen Lotsen Karte einmessen. Wegen Lotsentage kein Einmessen.
	Lotse: Hang Holl.-Rag.	
	Seegang: 5 offen	
7.2 a.m.		F. F. Befehl vom 5.10.18. 0544 a.d. sofort ein Mittelschiff für Unfallstelle gemäß F. 03 15 kr. aufsuchen. Eine d. F. Abt. bleibt in der Nähe der III. Gefechtsfeld. und zur Besatzung des Mittelschiffes bis Ablösung erhält Verhaltungsbefehl.
		F. 0315 kr. lautet:
		F 122 mit Personal Route 137 K auf Linie passieren und ge. gen Abend Lotse im Revier gegen Kork; Linie sofort Hilfe, da alle Minenabwehr ähnlich.
		F. Chef der III. Gefechtsfeld
7.10.2 a.m.		Kommen anlegen zur Hilfe. Ablösung auf Punkte 523 Süd
		Befehl

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Übungsminen Kent: 5-6	Auf Befehl des F. Chefs folgten 4 97 mit 1 K. Z Leuten.
11.15 a.m.	Wetter: Sicht Kent n. Regenschauer	Ablösung Dampf Fl. 1150
	Seegang: 5	4 97 mit K. Z Leuten nach dem entlassen da die Leute gegen Seegang nicht mehr standhalten konnten.
12 a.m.	Kent n. Seegang rapid zunehmend.	Ablösung Dampf Fl. 1195
	Kent: F. F. 8-10	Minensuchen wollte infolge Wetter nicht aber fortgesetzt, da die abgelöste Besatzung mit frei-stelligen Besatzungen zu Lotsen gelassen und die Betäubung der Gefechtsfeld. und dem Einsetzen Lotsenschiffe zu prüfen.
	Wetter:	Da □ 86 K Befehl genommen, da nicht gewesen war und die III. Gefechtsfeld. gem. Fl. 1345 Rückmarsch angetreten hatte. Ablösung unterlassen, da anderfalls der Fl. Chef.
	Seegang: Schwerer Strom grobe See.	Heinrich
6.10.18	Borkum-Reede	Summen Borkum-Reede gesichtet.
1.40 p.m.	Kent: F. F. F. 6-8	Kein Einmessen wegen Wetterlage.
11.30 a.m.	Wetter: böig	Flottillenchef abgeschiffte.
	Seegang: /	Heinrich
7.10.18	Borkum-Reede	Kein Einmessen wegen Wetterlage.
	Kent: F. F. 6-8	
	Wetter: bedeckt u. böig	
	Seegang: /	Heinrich

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.10.18	Borkum-Reede Wind: NW. 5-7 Wetter: bedeckt u. regnerisch Seegang:	Kein Einlaufen wegen Nebellage. Heinrich
9.10.18 3.15 a.m. 6.45 a.m.	Borkum-Reede Wind: 5-7 Wetter: bedeckt u. böig Seegang:	Nummer auf Reede zu Anker. F. Boote ausgelaufen für Fortsetzung der Arbeit im 126 K. Wegen zu hoher See Arbeit eingestellt. F. Boote auf Borkum-Reede bei Nummer eingetroffen. Heinrich
10.10.18	Borkum-Reede Wind: S.W. 5-7 Wetter: böig Seegang:	Wegen Nebellage kann Einlaufen nicht. Heinrich.
11.10.18	Borkum-Reede Wind: S.W. 6-8 Wetter: bewölkt, böig Seegang: hohe See	Kein Einlaufen wegen ungünstiger Nebellage und Hörnumwarnung. Heinrich

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.10.18 8.30 a.m.	Borkum-Reede Wind: S.W. 6 Wetter: stark böig Seegang: hohe See	Nummer auf Reede zu Anker. F. Boote ausgelaufen auf □ 126 K. Von Südkante der Sperre 400 auf Norden abgesteckt. 6 Minen gesprengt. Äußere Linken erste in 69 76 Z von Land aus bestimmt. Da W stark böig war, also Einstellung von Arbeit. wenig Aussicht auf Wetterbesserung war, daselbst Nummer gegangt. F. Boote Borkum Reede angelaufen und längsseit Nummer festgemacht. Heinrich
13.10.18 5 a.m.	Borkum-Reede Wind: S.W. 4 Wetter: böig Seegang: böige See	F. Boote auslaufen zur Fortsetzung der Arbeit im □ 126 K Linien 800 m breiten Streifen von der N m Grenze an der Südkante der Sperre nach Norden hin genau abgesteckt. Beim Minen nicht gesprengten Teil des Streifen ist minen frei. Im neu abgesteckten Gebiet befinden sich in 53° 20, 6 N und 5° 21, 6 O eine Wrack oder Wrackteile, die kein Schiffahrtshindernis bilden. Die auf Karten festgelegten 400 m arbeitet die XIV. A. F. Abt. (Anl. 18.) F. Boote angelaufen und längsseit Nummer festgemacht. Da das eingegebenen Gebiet zur Fortsprengung für 2 Kellerstellen gesperrt ist, überläßt F. A. d. F. die Arbeit der XIV. A. F. Abt. Heinrich.
11.10.18 9.30 p.m.		

C 21. Marine-Intendantur-Magazin und Buchdruckerei von F. Schmidt, Kiel, Wilhelmsplatz 4. 1000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.10.18	Helgoland Nordhafen.	
6h a.m.	Wind: S.lich 1	F. Boote auf Mutterschiff eingesetzt.
7h a.m.	Wetter: Stark diesig	Mit Ammon ausgelaufen nach Helgoland.
4.30h p.m.	Seegang: Ruhige See	Ammon Helgoland Nordhafen geankert.
		Heinrich
15.10.18	Helgoland-Nordhafen	
7h a.m.	Wind: Ost 1	F. Boote ausgelaufen zum Räumen der Sperren in □ 2534 K. Es wurde ein zwei Seemeilen breiter Streifen abgesucht, dessen Mittellinie auf 7° 36,0' Ost verläuft. Von 54° 13,5' N nach 54° 18,8' N keine Minen gefunden. In 54° 14' N 7° 36,4' Ost eine Fischerboje mit Südtoppzeichen, in 54° 21,8' N 7° 36,9' Ost eine Fischerboje mit Minentoppzeichen ausgelegt (Anb. 109)
3.30h p.m.		Arbeit wegen Nebels abgebrochen.
4.30h p.m.		F. Boote eingelaufen und auf Ammon eingesetzt.
		Heinrich

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.10.18	Helgoland-Nordhafen.	
8.30h a.m.	Wind: S.O.lich 3-8.	F. Boote ausgelaufen zur Arbeit.
10.30h a.m.	Wetter: bewölkt.	Wegen zunehmenden Seegangs kehrt gemacht.
12h a.m.	Anfangs leichter, dann zunehmender Seegang.	F. Boote Helgoland Nordhafen eingelaufen und auf Ammon eingesetzt.
		Heinrich.
17.10.18	In See	
9h a.m.	Wind: Süd 6-8	Ammon Anker gelichtet und nach Elbe-Fluß gedampft.
2.53h p.m.	Wetter: Böig. Regenschauer	An Landungshöft festgemacht.
	Seegang:	
		Heinrich.
18.10.18.	Cuxhaven	
	Wind: N. 1	Ruhe.
	Wetter: bedeckt, diesig	
	Seegang: ./.	
		Heinrich.
19.10.18	Cuxhaven	
	Wind: O.N.O. 3-5	Ruhe.
	Wetter: bedeckt, diesig	
	Seegang: ./.	
		Heinrich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.10.18	Cuxhaven Wind: N.O. 3-5 Wetter: bedeckt, trübe Seegang: ⁄.	Käse. Kiemreich.
21.10.18	Cuxhaven Wind: N.O. 5-7 Wetter: trüben Teilen trüb. Seegang: ⁄.	Käse. Kiemreich.
22.10.18	Cuxhaven Wind: N.O. 1 Wetter: trüben Teilen Seegang: ⁄.	Käse. Kiemreich.
23.10.18	Cuxhaven Wind: N. 3 Wetter: bedeckt Seegang: ⁄.	Käse. Kiemreich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.10.18. 8h a.m. 1h p.m. 5½h p.m. 6½h p.m.	Zge See Wind: See 2 Wetter: bedeckt. kristler Seegang.	Abfahrt Kiemreich mit Helgoland-Spreng. Immun einlagelaufen zur Abfahrt. Boote einlagesetzt in der See bei Arbeitsfeld. Boote Langseit Immun und eingesetzt. Seen 800 m. breiten Kreisen noch bei weg Fest abgesucht. Südlich der drei Tonnen einlagelaufen Fischerboote sind zwei Yacht einlagefügt und 2 Dorfleinen gefunden. Das weitere Yacht aber stark treibfischen können, entfernen, selbst die Leinen durchschneiden. Immun nördlich der Leitstonne in der See bei Arbeitsfeld gearbeitet.
25.10.18. 8h a.m. 9½h a.m. 3½h p.m.	Helgoland Wind: N.N.W. 4-7 Wetter: Böig, Regenschauer Hohe See.	Immun Station gelöscht. Tagen Wetterlage eingelaufen Helgoland. Immun im Hafen gesichert. Kein Immunfischen wegen Wetterlage. Station gelöscht bei Düne verlegt.
26.10.18.	Helgoland-Düne Wind: N.N.W. - N.W. 7-8 Wetter: Schneefall, Regenschauer. Hohe See, absolut abgesucht.	Tagen Wetterlage kein Immunfischen.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von C. Lambert, Kiel, Klausdorferstr. 1. 2574 6000

Kiemreich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.10.18.	Nordsee	
7½ a.m.	Wind: N.O. - S. - W.S.W.	Boote ausgesetzt und mit Arbeit begonnen, dauernd bei Leitstrom gearbeitet.
	Wetter: bewölkt.	
5½ p.m.	Leitst. brennte See, Länge 4. weiße Tonnung.	Boote Langseit, dauernd und ausgesetzt.
		Tiefen ungefähr Lage der Fahrwasserkante wurde bei der Fischerbaje mit Kreuzpeilungen begonnen und nach Süden zu gearbeitet. Jede Tiefe Lage auf wurde eine 1,5 cm breiter Kreisen, deren Mittelpunkt in 7° 31,7' O Länge liegt, von 54° 18' N. bis 54° 16' N genau abgesucht.
		3 Linien gesprengt.
		In 54° 17,5' N. wird 7° 30,5' O. ein Track festgestellt, 100 m lang in Richtung N.-S.O. auf 36 m Tiefe, dieser streicht mit 9 m Tiefe und 1 Spitze aus. Die geringste Tiefe. diese aber dem Track wurde nicht genau festgestellt, da überall über 36 m gelotet wurde. Es muß sich um Mathen oder sonstige feste. festen Teile handeln. Zur ganzen wurden 6 Leinen gesprengt, diese als Trecktrile zu Tage kamen.
		In dem S.O. Teile ist das Track mit einer Tiefenlage begrenzt worden. Der letzte abgesuchte Kreisen muß anfangs abgesucht werden, da dem Dänemann das Gerät zwei Täler hinter durchfahren waren.
		Dauernd westlich der Fahrt die Leitstrom geräumt.
		Kleinreich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.10.18.	Helgoland. Vorhafen.	
6½ a.m.	Wind: S.W. 4-6	Dauernd Anker gelichtet und Helgoland Vorhafen angelaufen.
	abends S.W. 2-3	
	Wetter: bedeckt und diesig.	Kein Arbeiten wegen Wetterlage.
7.48½ a.m.	Seegang: ziemlich grobe See.	Dauernd Helgoland Vorhafen ge. ankert.
		Kleinreich.
19.10.18.	Nordsee	
5.34½ a.m.	Wind: S.W. 2	Dauernd Anker gelichtet und ausgelaufen zum Arbeitsgebiet.
6.55½ a.m.	Wetter: bedeckt, verschlechterte Sicht.	Boote ausgesetzt und zur Arbeit, ausgesetzt.
9.25½ p.m.	Seegang: 2	Arbeit abgebrochen wegen Bl. 1936 vom S.W. 2. Arbeit abgebrochen, Helgoland anlaufen dort folgt Befehl durch Fernsprecher S.W. 2. dauernd auf Station der Boote Anker ge. lichtet und Helgoland Vorhafen ange. laufen.
3.40½ p.m.		Dauernd Helgoland Vorhafen geankert.
5½ p.m.		Die beiden letzten Kreisen bei letzten Arbeitstage wurden mit Tiefgerät und Räumgerät nochmals genau nachgeprüft.
		7 Minen wurden gesprengt.
		Das Gerät wurde nach jedem Anlauf aufgeholt und dabei wurde festgestellt, daß jedes Mal eine Leine gerissen war. Eine polygerissene Leine war derart stark mit Tangen behangen, daß die Kettlappen nicht zu sehen waren.
		Zum Abschluß an die bereits abgesuchten Kreisen wurde eine 100 m breiter Kreisen nach Süden abgesucht.
		Eine Mine gesprengt.
		Die Leinenlage zur Begrenzung bei
		Trecktil

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Tracht fischig der Fischerboje mit Haustoggenfahne ist vertrieben. Bei Fortsetzung der Arbeit müssen Taucher mit Tauchgerät bei der Fischerboje angefahren werden. Kommen Taucher gelichtet, und anlegen laßen nach Punkte 503 gem. Befehl F. d. L. 172/Otto. 13. L. S. Halbfl. und 2. L. A. D. morgen arbeiten auf Peg 500 - Ansatz 603! Zunächst Peilungen feststellen in 138 K. Kommen wegen dichten Kabel auf Befehl 13. L. S. Halbfl. - gemeldet.
9 45 V. m.		
11 05 V. m.		
		Kennecke.
30.10.18.	Nordsee	
3 05 V. m.	Wind: S.W. 7. 8. 9	Kommen Taucherarbeiten gelichtet, Fahrt fortgesetzt nach Punkte 503. 13 L. S. Halbfl. Flottille im Kabel auf Fischerei.
11 00 V. m.	Wetter: Kabel, neblig, starke Sicht.	Kommen 2,5 sm. S. W. von 503 gepeilt und Boote aufgesetzt.
1 V. m.	Seegang: Ruhige See	Kommen nach Fischen der Boote Arbeit gelichtet und Fahrt fortgesetzt. Kommen 1015 an 13. L. S. Halbfl.
		Durch Verspreizen 172 Otto von gestern ist weitergangen. Arbeit fortsetzen. Habe Befehl zum Fischerei. Kommen Helgoland fortfahren gemeldet.
11 25 V. m.		
		Kennecke.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. 11. 18.	Helgoland fortfahren.	Kein Minensuchen wegen Wetterlage.
	Wind: S. 5-8	
	Wetter: bedeckt, trübe	
	Seegang: Grobe See	
		Kennecke.
2. 11. 18.	Helgoland-Nordhafen	Kein Minensuchen wegen Wetterlage.
	Wind: S.W. 4-6	
	Wetter: böig	
	Seegang: grobe See	
		Kennecke.
2. 11. 18.	bei Helgoland	Kommen außerhalb zum Ankerplatz. Kein Minensuchen wegen Wetterlage.
6 00 p. m.	Wind: S.W. 4-9	Kommen bei der Gleitboje geankert.
7 30 a. m.	Wetter: böig	
	Seegang: grobe See	
12 25 M. p. m.		Kommen Anker gelichtet.
2 15 M. p. m.		Kommen Helgoland Nordhafen geankert.
		Kennecke.
3. 11. 18.	Helgoland-Nordhafen	Kein Minensuchen wegen Wetterlage.
	Wind: S.O. 5-8	
6 40 V. p. m.	Wetter: bedeckt, böig	Kommen wegen zunehmender See Elbe Fluß eingelaufen.
	Seegang: grobe See	
		Kennecke.
4. 11. 18.	Elbe Fluß.	Kommen Cuxhaven Reede geankert. Wegen Wetterlage kein Minensuchen.
1 00 V. m.	Wind: S.W. 2-3.	
	Wetter: bedeckt, neblig	
	Seegang: grobe See	
		Kennecke.

C 21. Siemens-Schuckert-Gesellschaft und Schuckertwerke vorm. W. Schuckert, Berl. Maschinenbau A.-G. Abt. 23000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.11.18.	Weser Rüst.	Kein Minensuchen wegen Wetterlage.
1h a.m.	Wind: SSW. 4-6.	Ausmarsch auf Befehl IV. M.S.Fl. Abt. gelichtet und nach Weser gedampft.
10h a.m.	Wetter: Regen. Beginn: gehr.	Einmarsch auf Einmastenen Reede 7 ankert.
		Kienzeik.
6.11.18.	Weser Rüst.	Wegen Wetterlage kein Minensuchen.
	Wind: SSW 1	Ausmarsch auf Befehl IV. M.S.Fl. in den
10h a.m.	Wetter: bedeckt, leicht.	Jahren von Br'haven einzulaufen und
	Beginn: rüstg.	bei Rüstzeug IV. festzumachen.
		Kienzeik.
7.11.18.	Br. haven.	Rüst.
	Kaiserschen.	
		Kienzeik.
8.11.18.	Br. haven.	Rüst.
	Kaiserschen.	
		Kienzeik.
9.11.18.	Br. haven.	Arbeitsdienst.
	Kaiserschen.	
		Kienzeik.
10.11.18.	Br. haven.	Rüst.
	Kaiserschen.	
		Kienzeik.
11.11.18.	Br. haven.	Arbeitsdienst.
	Kaiserschen.	
		Kienzeik.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.11.18.	Br. haven.	Arbeitsdienst.
	Kaiserschen.	
		Kienzeik.
13.11.18.	Br. haven.	Arbeitsdienst.
	Kaiserschen.	
		Kienzeik.
14.11.18.	Br. haven.	Arbeitsdienst.
	Kaiserschen.	
		Kienzeik.
15.11.18.	Br. haven.	Arbeitsdienst.
	Kaiserschen.	
		Kienzeik.
16.11.18.	Br. haven.	Arbeitsdienst.
	Kaiserschen.	
		Kienzeik.
17.11.18.	Br. haven.	Rüst.
	Kaiserschen.	
		Kienzeik.
18.11.18.	Br. haven.	Arbeitsdienst.
	Kaiserschen.	
		Kienzeik.
19.11.18.	Br. haven.	Arbeitsdienst.
	Kaiserschen.	
		Kienzeik.

C 21. Marine-Journalen-Magazin und Buchdruckerei von H. Lindorff, Kiel, Martenshagen 4. 1918 6000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.11.18	Br. haven. Kaiserhafen	Arbeitsdienst. Heinreich.
21.11.18	Br. haven. Kaiserhafen	Arbeitsdienst. Heinreich.
22.11.18	Br. haven. Kaiserhafen	Arbeitsdienst. Heinreich.
23.11.18	Br. haven. Kaiserhafen	Arbeitsdienst. Heinreich.
24.11.18	Br. haven. Kaiserhafen	Ruhe. Heinreich.
25.11.18	Br. haven. Kaiserhafen	Arbeitsdienst. Geschütze und Munition abgegeben. Heinreich.
26.11.18	Br. haven. Kaiserhafen	Arbeitsdienst. Heinreich.
27.11.18	Br. haven. Kaiserhafen	Arbeitsdienst. Heinreich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.11.18	Br. haven. Kaiserhafen	Arbeitsdienst. Heinreich.
29.11.18	Br. haven. Kaiserhafen	Arbeitsdienst. Heinreich
30.11.18	Br. haven. Kaiserhafen	Arbeitsdienst. Heinreich
1.12.18	Br. haven. Kaiserhafen	Ruhe. Heinreich
2.12.18	Br. haven. Kaiserhafen	Arbeitsdienst. Heinreich
3.12.18	Br. haven. Kaiserhafen	Arbeitsdienst. Heinreich.
4.12.18	Br. haven. Kaiserhafen	Arbeitsdienst. Heinreich.
5.12.18	Br. haven. Kaiserhafen	Arbeitsdienst. Heinreich.

C 21. [illegible] 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.12.17.	Pr. haven Kaiserschleusen	Arbeitsbeginn. Heinrich.
7.12.17.	Pr. haven Kaiserschleusen	Arbeitsbeginn Heinrich
8.12.17.	Pr. haven Kaiserschleusen	Pause. Heinrich.
9.12.17.	Pr. haven Kaiserschleusen	Arbeitsbeginn. Heinrich.
10.12.17. 2h p.m.	Pr. haven Kaiserschleusen	Besichtigung durch die mgl. Abnahme-Kommission. Heinrich.
11.12.17. 7½h a.m.	Pr. haven Kaiserschleusen	Annen losgeworfen, Schleppschiff und drei Leichter nach W. haven geschleppt zur Abgabe der Räumboote. Annen festgemacht Westseite Platz 5. No. 104 bleibt im Pr. haven 5h p.m. Heinrich.
12.12.17.	W. haven Kaiserschleusen	Arbeitsbeginn. Mit der Abgabe der Boote begonnen. Heinrich.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.12.17.	W. haven Kaiserschleusen	Arbeitsbeginn. Arbeitsschluß und Boote werden abgeholt Heinrich
14.12.17	W. haven Kaiserschleusen	Arbeitsbeginn Heinrich
15.12.17.	W. haven Kaiserschleusen	Arbeitsbeginn. Heinrich
16.12.17. 11h p.m.	W. haven Kaiserschleusen	10 T. Boote zur Reparatur an K. W. W haven abgegeben. Abgeholt 2 K.Z. Boote. (5a + 6a) K.Z. 4a liegt noch im Hafen. Annen losgeworfen und Marsch nach Hamburg angetreten. Heinrich
17.12.17. 3h p.m.	Hamburg Mühlen-Werft	Annen Mühlen Werft festgemacht Heinrich
18.12.17.	Hamburg Mühlen-Werft	Annen wird umgebaut da die Halbbalken außer Schutt stehen sämtliche Kähne an H.W. Zeit übergeben Heinrich

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19. III. 18	Hamburg Vulkan-Werft	Ammon wird umgebaut. Hauladung gelöscht. Heinrich
20. III. 18	Hamburg Vulkan-Werft	Ammon wird weiter umgebaut. Heinrich
21. III. 18	Hamburg Vulkan-Werft	Ammon wird weiter umgebaut. Heinrich
22. III. 18	Hamburg Vulkan-Werft	Ammon wird weiter umgebaut. Heinrich
23. III. 18	Hamburg Vulkan-Werft	Ammon wird weiter umgebaut. Heinrich
24. III. 18	Hamburg Vulkan-Werft	Ammon wird weiter umgebaut. Heinrich
25. III. 18	Hamburg Vulkan-Werft	Ruhe. Heinrich
26. III. 18	Hamburg Vulkan-Werft	Ruhe. Heinrich
27. III. 18	Hamburg Vulkan-Werft	Ammon wird umgebaut. Heinrich
28. III. 18	Hamburg Vulkan-Werft	Ammon wird umgebaut. Heinrich.
29. III. 18	Hamburg Vulkan-Werft	Die Halbflottille ist mit dem 29. III. 18 außer Dienst gestellt. Heinrich

Abgeschlossen, Hamburg, den 31. Dezember 1918.

Heinrich.

Kapitänleutnant d.R. u. H. Chef

B

Admiralstab d. Marine.

Kriegstagebuch

III. Min. Räum - Div.

Kptl. Weidgen.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
PG/62962/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

vom 6. 11. 15.

bis 30. 9. 16. Bd. 1.

Kriegsarchiv der Marine.

THE IMPERIAL GERMAN NAVY.

WAR DIARY OF THE FIFTH MINE-LAYING

DIVISION.

D.TE:. 6.11.1915. - 30.9.1916.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 25671

Berlin, den 23. August 1916

Reichs-Mar.-Amt
Eingg. 23 AUG. 1916

Ganz geheim.

U. unter Rückerbittung

dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts

hier

K. 7. Ks. R. D. 5.8.16.
III. 1. M. 6.11.15.
2 Anl.

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Admiralstab d. Marine.
Eingg.: 13. SEP. 1916

Berlin, den 11. September 1916.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage:

A 25671-2 Anl. Keller

A 754. 2 Anl ggh

Der 1. Admiralstabsoffizier

Volk

A 754/16 ggh

1915.
I. 1916.
s. Heft.
24 1916
12.8.16
6481.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

III. Linienräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

1

Begonnen: 6.XI.1915.

Beendet: 5.VIII.1916.

Anlagen: 8.bes. Heft.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.
Gkdos. Nr. 3352 a 1.

Ganz geheim!

Eingegangen: 12.8.16
Op. 27 6481.

U. o. a. o.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 1.
1915. 6.XI.	H a m b u r g Vulcan-Werft	III.Minenräumdivision an Bord S.M.H. "Fürst Bülow" in Dienst gestellt.
6.XI. bis 5.XII.		Um- und Ausbau der Boote und des Mutterschiffes durch die Vulcan-Werft.
6.-7.XII.		Marsch von Hamburg nach Kiel.
ab 7.XII.	K i e l Hafen.	Ausbildung des Personals im Räum-und Suchdienst und Fahren im Verbande. Ausbildung der Mutterschiffbesatzung in Gefechts-und Rollendienst.
18:XII.		Ausgelaufen, auf Reede zum Anschießen der Geschütze geankert.
1916. 3. I.		Strander Bucht geankert zwecks Pengscheibenschießen.
12. I.		Besichtigung durch den stellvertretenden Chef der Küstenschutzdivision.
18. I.		Ausgelaufen zum Abkomm-und Kaliberschießen.
22.I. 8,15Vm 4,30Nm	G j e d s e r Fsch.	Reise nach Danzig angetreten. Gesteuerte Kurse siehe Wegekarte. (Anl. I.) ab Gjedser Fsch. G.170, G.174,S.22 zur U-Bootsicherung zu S.M.H."Fürst Bülow" getroffen.
23. I. 2,30Nm.	N e u f a h r w a s s e r	vor Neufahrwasser wegen NW-Sturm geankert.
24. I. 8,00 Vm.		Eingelaufen und bei Weichselmünde

C 21. Marine-Formular-Magazin früh Dahlström von C. Lambeck, Kiel. 2356 7500

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 2.
		festgemacht.
24.-28.I.	W e i c h s e l - m ü n d e .	in Weichselmünde gelegen.
28. I. 3,00Nm.		Marsch nach Libau angetreten. V.100 und V.185 zur U-Bootsicherung. Gesteuerte Kurse siehe Wegekarte (Anl.II)
29.I. 8,00 Vm.	Wind: W.2 Wetter: klar, leicht bewegte See, sichtig.	in Libau eingelaufen und im Vorhafen geankert.
30.u.31.I.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
1.II. 6,45Vm.	Wind: NW-W 3. Wetter: bedeckt, lange westliche Dünung, zeitweise trübe.	Ausgelaufen. Arbeiten gem. Sonderbefehl (Anl.III.) an der nördlichen Bernatensperre. Um die Sperre zu finden, wurde in etwa 1000 m. Abstand von der westlichen Sperrlückenboje mit SSW-Kurs ein etwa 270 m. breiter Streifen gelegt. Das Gerät schlippte infolge von Grundberührung mehrere Male aus. Es wurde hierauf auf NO-Kurs abgesucht, nach B.B., auf NzW geschwenkt und die Boje in 400 m. Abstand passiert. Das Gerät versagte wieder wegen Grundberührung. Dasselbe Ergebnis hatte der Anlauf auf SSW- Kurs. Bei den nächsten Anläufen auf NzW und SzW-Kurs (Abstand etwa 2 sm. von der Westboje) wurden Minen nicht festgestellt. Wegen des Seegangs liefen die Boote nur 3,0 sm. Fahrt, wodurch die Versager trotz flacher Steuerung bei der geringen Wasser- tiefe

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 3.
		tiefe zu erklären sind. Es ist beabsichtigt, da nur ein systematisches Suchen durch Legen von Streifen an Streifen zum Ziele führt, von Boje 2 nach Osten zu wegen der günstigeren Wasserverhältnisse mit Feststellung der Sperre zu beginnen und auf flachem Wasser ohne Schleppboje zu suchen.
2.-4.II.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
5.II. 7,00 Vm	Wind: SSO 3. Wetter: klar, leicht bewegte See, sichtig.	Ausgelaufen. Von Boje 2 aus nach Land zu auf NS-Kursen abgesucht. Keine Minen gefunden.
6.-9.II.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
10. II. 6,45Vm	Wind: ONO 4. Wetter: bedeckt, mäßig bewegte See, diesig, Schneefall.	Ausgelaufen und wegen des Seegangs Arbeiten am Ostflügel der Sperre begonnen. Von der Ostboje der Durchfahrtslücke aus nach Land zu auf NS-Kursen abgesucht. Keine Minen gefunden.
11.II. 7,30 Vm.	Wind: NNO-NNW 3. Wetter: trübe, leicht bewegte See.	Ausgelaufen. Arbeiten fortgesetzt. Es wurde eine Mine gefasst und gesprengt. Anlauf wiederholt. Die westliche Durchfahrtsboje war unter der Wasseroberfläche abgebrochen und nach Land zu vertrieben.
12. II. 7,00 Vm	Wind: N. 1-2 Wetter: trübe, lange westliche Dünung.	Ausgelaufen. Arbeiten am Ostflügel auf NS-Kursen beendet. Mit Absuchen westlich der Ostboje der Durchfahrtslücke begonnen. Keine Minen gefunden.
13.II. 7,00 Vm	Wind: S.2. Wetter: bedeckt, sichtig, leicht bewegte, dann mässig	Ausgelaufen. Arbeiten westlich der Boje fortgesetzt. Keine Minen gefunden.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel. 2356 7500

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 4.
	bewegte See, südliche Dünung.	
14. II. - 19. II.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
20. II. u. 21. II.	Wind: NNW - N 1-2 Wetter: bedeckt, zeitweise Schneefall	Ausgelaufen; Arbeiten fortgesetzt.
22. II.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
23. u. 24. II.	Wind: O. 2-3 Wetter: klarer Himmel, leicht bewegte See.	Ausgelaufen; Arbeiten fortgesetzt. 3 Minen losgerissen und abgeschossen. Anläufe wiederholt. Keine Minen mehr gefunden.
25. II. bis 2. III.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
3. III. 7,50 Vm	Wind: S.O. 2. Wetter: ruhige See Sonnenschein, diesig.	Ausgelaufen; Arbeiten fortgesetzt. Keine Minen gefunden.
4. und 5. III. 7,35 Vm	Wind: SO 2-3 Wetter: leicht bewegte See, diesig, bewölkt.	Ausgelaufen; Arbeiten fortgesetzt. Über die Sperre von der Westboje mit ONO-Kursen gelaufen. 2 Minen losgerissen und abgeschossen. Das verdächtige Gebiet noch zweimal überfahren. Keine Minen mehr gefunden.
6. III. 7,10 Vm	Wind: O. 1. Wetter: klar, Sonnenschein, leicht bewegte See.	Ausgelaufen; Arbeiten fortgesetzt. Auf OW - Kursen das minenverdächtige Gebiet nochmals überfahren; keine Minen gefunden.
7. III. 7,10 Vm	Wind: NO 2, Wetter: klar, Sonnenschein, lange nördliche Dünung.	Ausgelaufen; Arbeiten an der Südbernatensperre begonnen. Wegen starker Dünung abgebrochen und das verdächtige Gebiet östlich der Ostdurchfahrtsboje auf NNO-Kursen überfahren. Keine Minen mehr

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 5.
		gefunden.
8. III.		Instandsetzungsarbeiten.
9. III. 7,10 Vm	Wind: SO 2-3 Wetter: bedeckt, mässige See, starke Dünung.	Ausgelaufen nach der Südbernatensperre. Wegen starker Dünung eingelaufen.
10. III. 7,40 Vm	Wind: O 1 Wetter: bewölkt, zeitweise klar, diesig, zeitweise Schneefall.	Ausgelaufen. Arbeiten an der Ostbernatensperre begonnen. Keine Minen gefunden.
11. III. 7,30 Vm	Wind: O 2 Wetter: bedeckt, diesig, mäßige See, zeitweise Schneefall.	Ausgelaufen. Arbeiten fortgesetzt.
12. III. 7,30 Vm	Wind: OSO 2-3 Wetter: bedeckt, leicht bewegte See, diesig.	Ausgelaufen. Arbeiten am Ostflügel der Südbernatensperre beendet. Keine Minen gefunden. (s. Skizze Anl. IV.)
13.-15. III.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
16. III. 7,45 Vm	Wind: ONO-NO 2-3 Wetter: bewölkt, bewegte See, diesig, zeitweise Nebel.	Ausgelaufen. Arbeiten gem. Sonderbefehl. (s. Abschrift Anlage V.)
17.-18. III.		Bisher zurückgelegte Entfernungen 590 sm. des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
19. III. 7,00 Vm	Wind: NNO 2 Wetter: einzelne Wolken, später bedeckt.	Anker auf. Mutterschiff in den Kriegshafen eingelaufen und am Liegeplatz 14

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Gendorff, Kiel. 2356 7500

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 6.
		festgemacht.
19.-25. III.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
26.III. 3,00Nm.		losgeworfen. Im Vorhafen geankert.
27.-29. III.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
30.III. 9,30Nm.	Wind: SW 2-3 Wetter: klar, ruhige See.	Marsch nach Windau angetreten. Als U-Bootssicherung begleiten "Fürst Bülow" T. 107 und Vp. Boot 113 (s.Anl. VI. und VII.)
31.III. 5,00Vm	Wind: SW 4-5 Wetter: bedeckter Himmel.	vor Windau eingetroffen und in den Vorhafen eingelaufen. Als Lotse Oberleutnant zur See d.R. Klahr an Bord.
6,10Vm		im Aussenhafen festgekommen.
1.-2.IV.		Abschleppversuche.
3.IV. 6,00Nm.	Wind: WSW 3 Wetter: diesig, zeitweise nebelig.	losgekommen.
8,00Nm.		an Liegeplatz für Mutterschiffe der Minenräumdivision festgemacht.
17.-21. IV.		1 Offizier, 1 Deckoffizier, 2 Unteroffiziere, 10 Mann zur Sonderaufgabe gem. Befehl B.d.A.d.O. B.Nr. Gg. 1566 A 2 von Bord. (Anlage VIII u. VIIIa).
1.-18.IV	W i n d a u	wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
19. IV. 4,00 Vm	Wind: ONO 2-3 Wetter: mässiger Seegang.	ausgelaufen gem. Aufgabe B.d.A.d.O. B.Nr. Gg. 1561 A.2. (s.Abschrift Anl. IX.)
4,33 Nm		0,6 sm westlich Punkt 5 Gerät ausgebracht.
5,30Nm.		wegen zunehmenden Windes Aufgabe abgebrochen und eingelaufen.
		an Bord.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 7.
		Tagesarbeit: Linen 1,2 sm breiten und 8,8 sm langen Streifen abgesucht. Keine Minen gefunden. Zurückgel. Strecke 42 sm.
20.IV. 5,00 Vm	Wind: NNO 3 - 4 Wetter: Seegang 2-3	ausgelaufen. Arbeiten fortgesetzt.
4,40 Nm		in NO eine Detonation beobachtet, hervorgerufen durch Bombe eines feindlichen Fliegers.
8,00Nm		an Bord.
		Tagesarbeit: Aufgabe I fortgesetzt. Von Aufgabe II westlichen Teil erledigt. Positionsboje geworfen. Keine Minen gefunden. Zurückgelegte Strecke 48 sm.
21.IV. 5,00 Vm	Wind: WSW 2 Wetter: nebelig	ausgelaufen. Arbeiten fortgesetzt.
2,45 Nm		eingelaufen.
3,30 Nm		an Bord.
		Tagesarbeit: Aufgabe I. und II erledigt. (s.Skizze Anl. X) Zurückgel. Strecke 30 sm.
22.IV.		nicht ausgelaufen.
23.IV. 5,00 Vm	Wind: O 4 Wetter: klar, Seegang 3	ausgelaufen zur Erledigung der Aufgabe B.d.A.d.O. Gg. 1561 A.2. Als Begleitboote fahren mit S.146, S.142, V.153, T.107 und Vp. Boot. (Abschrift s.Anl. IX.)
6,00Vm		Auf 57° 25,3' N und 21°27,8'O Gerät ausgebracht. Formation L. 2; Kurs NWzW ¾ W Einseitig Nordkante des Fahrwassers ausgeboj't. Begleitboote folgen den Verbande.
8,15Vm	Wind: O 5-6 Wetter: klar, Seegang 4-5	Auf 57°28,5' N und 21°10,4' O Gerät aufgenommen. Keine Minen gefunden. Wegen Auffrischens des Windes und des zunehmenden Seeganges Aufgabe abgebrochen und

O 21. Marine-Lernmittel-Magazin und Buchdruckerei Gg. Gaedcke, Kiel 2356 7500

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 8.
		eingelaufen. Zurückgel. Strecke 28 sm.
11,15Vm		an Bord.
24.IV.		Auf Befehl des B.d.A.d.O. nicht ausgelaufen.
25.IV.	Wind: Stille	ausgelaufen, wegen Nebels Kehrt gemacht. Begleitboote T. 107 und Vp.Boot
5,00 Vm	Wetter: stark dunstig	bleiben in dem am 23. IV. abgesuchten
9,50Vm.	aufklarend	Streifen. ausgelaufen. Von der SO-nach der NW-Ecke des minenverdächtigen Gebiets einen 450 m breiten und 6 sm langen Streifen gelegt. Keine Minen gefunden. (s.Skizze Anl. X.)
		Von der NW-Ecke Kurs S 3/8 W bis zu dem abgesuchten Streifen. Alsdann Gegenkurs usw.
4,30 Nm.		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
7,30 Nm		an Bord.
		Tagesarbeit: Quer durch das minenverdächtige Gebiet auf NNW 3/4 W einen 6 sm langen und 0,3 sm breiten Streifen gelegt. Vom Westflügel nach Land zu mit NS-Kursen ein 0,8 sm breites und 4 sm langes Gebiet abgesucht. Keine Minen gefunden. (s.Skizze Anl. X.) Zurückgelegte Strecke 41 sm.
26.IV.	Wind: S. 3	ausgelaufen. Begleitboote T.107 und
5,00 Vm	Wetter: Seegang 1-2 klare Luft, sehr	Vp.Boot folgen wie zuvor mit Ausnahme von
7,10 Vm	sichtig.	Havariertem Boot 11.
11,50Vm		Gerät ausgebracht, Arbeit von 25.IV nach Osten zu fortgesetzt.
		Sperre gefunden. 2 Minen gefasst.
		Richtung der Minen N-S.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 9.
12,00 Mittg		Gerät aufgenommen und wieder ausgebracht. Minenverdächtiges Gebiet auf O-W
12,17Nm		Kursen überfahren. Eine Mine abgerissen.
12,30Nm		Gerät ausgeschlippt.
		Gerät aufgenommen und zur Bestimmung des S.Flügels O-W Streifen gelegt.
4,35Nm.		eingelaufen.
6,30Nm.		an Bord.
		Tagesarbeit: Nach Land zu einen 4 sm langen und 1 sm breiten Streifen gelegt. Südlich der Sperre ein Gebiet von 0,5 sm Breite und 0,9 sm Länge auf O-W Kursen abgesucht. Zurückgelegte Strecke 40 sm.
27.IV.	Wind: NW 1	ausgelaufen mit T. 107 und Vp.Boot.
6,00Vm	Wetter: leichte Dünung.	Arbeiten südlich der Sperre fortgesetzt. Einen 0,9 sm breiten und 1,3 sm langen Streifen gelegt. Keine Minen mehr gefunden.
7,55Vm		Gerät aufgenommen.
10,05Vm		Kurs N 3/8 O. Einen 0,2 sm breiten und
10,20Vm		3,4 sm langen Streifen parallel der Sperre gelegt. In der Höhe der nördlichsten Mine auf W gegangen und das Gebiet nördlich auf O-W Kursen abgesucht. Ausdehnung: 1,4 sm breit, 1,4 sm lang.
12,09Nm.		Auf 57°32',1 N und 21° 16',6 O schlippte das Gerät aus. Es war ein Wrack gefasst worden, wie die Sprengung ergab.
3,45Nm.		Gerät aufgenommen, Lage der Sperre festgelegt. Eingelaufen.
7,20Nm		an Bord.
		Tagesarbeit: Ausdehnung der Sperre nach Norden und Süden festgelegt. Endflügel

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		durch Faßbojen bezeichnet.
28.IV.		Zurückgelegte Strecke 44 sm.
6,00Vm.	Wind: NO 2	ausgelaufen.
7,50Vm.	Wetter: klar, einzelne Wolken, Seegang 1-2	Gerät ausgebracht. Arbeiten südlich der Sperre auf O-W Kursen fortgesetzt. Keine Mine gefunden. Die südlichste Mine gesprengt, eine zweite Mine, deren Ankertau nur durchschlagen war, abgeschossen. Von 2 gefassten Minen Gerät entfernt.
11,30Vm.		Dicht an der Sperre vorbei mit Kurs N 3/8 O gesteuert, dann noch einen Kontrollstreifen nach Süden gelegt. Keine Mine gefunden.
1,05Nm	Wind: auffrischend bis zu Stärke 4.	Gerät aufgenommen und eingelaufen. (s. Skizze Anl. X).
3,00Nm.	Wetter: Seegang 3	an Bord: Zurückgel. Strecke 36 sm.

Ergebnis: Die Sperre ist einreihig und scheinbar von Torpedobooten geworfen, da die Minen ungenau liegen. Sie erstreckt sich von:

57° 31',0 N und 21°16', 1 O

nach: 57° 32',0 N und 21°16',6 O

Länge: 1,1 sm; Richtunge N - S.

Es wurden im ganzen 5 Minen festgestellt, von denen 3 beseitigt wurden. Die gefundenen Minen sind Pendelstoßminen von grüner Farbe. Anstrich stellenweise gut erhalten. Tiefenstand der Minen schwankt zwischen 2 und 4 m.

Bezeichnet ist die Sperre durch weisse Faßbojen (Benzolfässer).

Lage der Nordboje: 57° 32',3 N
21° 16',6 O

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Lage der Südboje: 57° 30', 2 N 21° 16 ',6 O
29.und 30.IV.	Wind: N-NO 3-4	des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
1.V.u. 2.V.	Wind: NW 4 - 5	wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
3.V.	Wind: NW 2-3	
3,00Nm.	Wetter: einzelne Wolken, mässig bewegte See.	Boot 1,6 und 7 zu einer Kontrollfahrt in See gem. F.d.VI.A.G. Gg.729;Abs.M. Keine Oberflächenstände beobachtet. (Abschrift s. Anl. XI.)
5,45 Nm.		eingelaufen.
7,30 Nm.		an Bord.
4.V.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
5.V.	Wind: SSW 2	ausgelaufen zur Erledigung der Aufgabe 2 gem. B.d.A.d.O. B.Nr. Gg. 1021 A.2. Begleitung Torpedoboot T 107 und Vorpostenboot. (Abschrift s. Anl. XII.)
6,00Vm	Wetter: Seegang 2, Sichtigkeit gut.	
7,00 Vm.		Versuchweise Suchgerät ausgebracht auf Kurs WNW mw . Bei der II. Halbdivision schlippten mehrere Geräte aus durch Grundberührung. Wegen noch zu geringer Wassertiefen. Räumgerät klargemacht und ausgebracht.
7,05 Vm		
8,45Vm.		auf Gegenkurs.
10,00 Vm.	Wind: SSW 4-5 Seegang 4	Gerät eingenommen. Wegen ungünstiger Witterung (Wind und Seegang nahmen beständig zu) Minenräumdienst abgebrochen.
10,05 Vm.		eingelaufen.
11,00 Vm		an Bord.

Tagesarbeit: Abgelaufene Strecke 19 sm. Einen 5,8 sm langen und etwa 600 m breiten Streifen abgesucht . Keine Minen gefunden.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.u.7.V.		wegen stürmischer Witterung nicht ausgelaufen.
8. V.	Wind: NO 3 - 4	ausgelaufen. Die Arbeit vom 5. Mai
6,30 Vm	Wetter: Seegang 2	fortgesetzt. T.107 und Vp. Boot begleiten die Dibision.
7,00Vm.		Räumgerät ausgebracht.
8,20 Vm.		Meldung vom Flugzeug: in Quadrat 089
		beta ein feindliches U-Boot, Kurs SO.
9,30 Vm	Wind: NO 1	Begleitboote detachiert. Sie sollten mit
	Wetter: Seegang 1	hoher Fahrt in dem abgesuchten Gebiet auf
		und ab dampfen.
3,15 Nm		Gerät aufgenommen. Arbeit abgebrochen.
3,20 Nm.		eingelaufen.
4,00 Nm.		an Bord.
		Tagesarbeit: zurückgelegte Strecke 40 sm.
		Einen 5,5 sm langen und 1,2 sm breiten
		Streifen abgesucht. Keine Minen gefunden.
9.V.	Wind: O 2	Begleitboote wie am 8. Mai.
6,30 Vm.	Wetter: klar, sehr	Arbeiten fortgesetzt. Mit Suchgerät in
	sichtig, leichte Dü-	einer Suchleinenlänge gefahren.
	nung.	
12,00Mtt.	Wind: SO 4	
5,00Nm.	Wetter: Seegang 3	eingelaufen.
6,00Nm.		an Bord.
		Tagesarbeit: Zurückgelegte Strecke 41 sm
		Einen 11 sm langen und 0,6 sm breiten und
		einen 5,3 sm langen und 0,7 sm breiten
		Streifen abgesucht. Keine Minen gefunden.
10.-23.V.		wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
24. V.	Wind: NW 3.	
8,00Vm.	Wetter: sehr sichtig	ausgelaufen. Begleitboot Vp.Boot 121.
10,00 Vm	Seegang 1.	Quadrat 092 beta Periskop einwandsfrei

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		beobachtet, Meldung weitergegeben an T 107
		und B.d.A.d.O. Über verdächtigen Gebiet
		hin und her gefahren, vom U-Boot nichts
		gesichtet.
11,00 Vm.		Geräte ausgebracht, Arbeiten vom 9.V.
		fortgesetzt.
10,45 Vm.		T 107 zum Verband gestossen.
2,00 Nm.	Wind: NW 4-5	
3,00Nm.	Wetter: Seegang 4	Gerät aufgenommen, Arbeiten wegen
		aufkommender See abgebrochen.
4,30Nm		an Bord.
		Tagesarbeit: Einen 0,9 sm breiten und 5,3
		sm langen Streifen abgesucht. Keine Minen
		gefunden. Da die am 9. Mai ausgelegten Bo-
		jen zum grössten Teil vertrieben waren,
		musste ein Teil des Streifens von 9.Mai
		nochmals abgesucht werden.
		Zurückgelegte Strecke: 40 Seemeilen.
25.V.	Wind: N 2	
6,00Vm	Wetter: klare Luft,	ausgelaufen zur Fortsetzung der Ar-
	sehr sichtig, See-	beit vom 24. Mai Begleitboote T. 107 und
	gang 1	Vp. Boot 121.
7,30Vm.		Meldung von Boot 7: Rauchwolken in
		NNO gesichtet.
		T. 107 zur Aufklärung in dem bisher ab-
		gesuchten Gebiet detachiert.
7,50Vm.		Von Vp. Boot 121 3 Rauchwolken in
		N-licher Richtung gesichtet.
7,55 Vm		Befehl an den Verband: einlaufen.
8,10 Vm.		Auswandern der Rauchwolken in westli-
		cher Richtung beobachtet.
8,50Vm.		T. 107 zum Verband gestoßen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 14.
9,30Vm		an Bord.
26.V.bis 30.V.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
31.V.	W i n d a u.	Meldung vom Flugzeugmutterschiff Santa
12,00 nachts	Wind: SW 2 Wetter: klar,	Elena eingegangen, dass auf der Grenze der Quadrate 091 beta und 097 beta unten ein feindliches U-Boot auf Grund liegt.
12,50 Vm.		Mit den Booten 1,4 und 11 ausgelaufen. Vom Vorpostenboot bezw. Torpedoboot T 107 für jedes Boot eine Wasserbombe an Bord genommen.
1,50 - 2,30Vm.		Das angegebene Gebiet mehrmals überfahren. Nichts gesichtet.
2,40 Vm.		eingelaufen.
4,00 Vm.		an Bord
4,15 Vm		Boote 2 und 3 zu einer Sonderunternehmung von Bord, gem. mündl. Verabredung mit Chef der V. U.Halbflottille. Führung: Oberleutnant zur See d.R.Tams.
2,00 Nm.		Boote an Bord.(s. Anl. XIII).
1.VI. - 6.VI.		Wegen ungünstiger Witterung nicht ausgelaufen.
5.VI.	Wind: SSW 3-4	
4,00 Vm.	Wetter: Seegang 4-5	ausgelaufen.
5,00 Vm	SW - Dünung.	Eingelaufen wegen Zunahme des Windes und zu starken Seegangs. Wind drehte langsam auf SW, Stärke 4-5.
5,50Vm		an Bord.
6.VI. - 10.VI.		Überholung der Boote.
11.VI.- 13.VI.		Wegen ungünstiger Witterung nicht ausgelaufen.
13.VI.		S. 146 eingelaufen; zur Verfügung der
5,00 Vm		III.M.R.D.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 15.
14.-23. VI.		Des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
18.VI. 10,00 Nm		T 107 eingelaufen; zur Verfügung der III.M.R.D.
19.VI.		T. 107 auf Befehl des B.d.A.d.O. nach Libau geschickt.
20.VI. 11,00Vm.		Sprengung einer angetriebenen russischen Pendelstoßmine, die stark bewachsen war.
24.VI.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
25.VI.	Wind: NW 4-5 Wetter: böig, Seegang 4.	Am 18.VI.16 [illegible] III M R D [illegible] Akten OdO MRD Band I Blatt 295 ff.
4,00 Vm		Ausgelaufen
5,00 Vm		Kehrt gemacht wegen zunehmenden Seegangs, Eingelaufen.
5,50 Vm.		an Bord.
26.VI.	Wind: Nw 2 Wetter: klar, sichtig, Seegang 1.	
8,00 Vm.		Ausgelaufen zur Fortsetzung der Aufgabe 2. Begleitboote Vp.Bt. 135 und Torpedoboot S 146. S 146 detachiert zum Patrouillendienst unter der Küste nach Norden.
10-11,30 Vm.		Boot 11 detachiert. Jn 091 beta links unten 2 Bleikappenminen abgeschossen.
10,30Vm.		Suchgerät auf Kurs WNW ausgebracht.
10,40Vm.		Stark bewachsene treibende Bleikappenmine in der Kursrichtung gesichtet. Mine abgeschossen.
2,30 Nm.		NW-Punkt des abzusuchenden Streifens erreicht. Sponnbank Tonne nicht mehr vorhanden. Auf Gegenkurs gegangen.
3,50Nm.		Jn etwa 57°29',7 N und 21°5',0 O. (073

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 16.
		bete Mitte oben). Suchgeräte mehrere Male ausgeschlippt. Verdächtiges Gebiet mit Räumgerät überfahren. 5 Geräte verankert, eine Mine abgerissen und abgeschossen.
		Soweit festgestellt erstreckt sich Sperre von etwa 57° 29,7 N Breite 21° 4,7 O Länge } s.Anl. XIV u. XIV a. in SO z. O-licher Richtung 0,8 Sm.
		Alte Sperre; Pendelstoßminen mit altem und zerfressenem grünen Anstrich.
4,25 Nm.		In östlicher Richtung lebhaftes Geschützfeuer zu hören.
		Gerät aufgenommen.
7,35Nm		An Bord.
10,20 Nm.		Tagesarbeit: Einen 400 m breiten und 9 sm langen Streifen abgesucht. Mit Feststellung der oben erwähnten Sperre begonnen.
		Zurückgelegte Strecke: 60 Seemeilen.
27.VI.	Wind: NO 4	
8,00Vm	Wetter: Seegang 2	Ausgelaufen zur Fortsetzung der Arbeit vom 26. VI. Vp.Bt. 133 begleitet.
		Torpedoboot S 146 detachiert wie am 26.VI. 16.
		Den neu eintreffenden Torpedobooten S 167 und G. 170 wird Befehl von S. 146 übermittelt.
10,30 Vm.		Mit den Räumarbeiten begonnen.
		Zwei Minen gesprengt, bei drei Geräten Sprengung versagt. Grund scheinbar fehlerhaftes Material. Zur Bestimmung des Ostflügels senkrecht zur Sperrichtung Streifen auf NO-SW-lichen Kursen gelegt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 17.
6,45 Nm		Gerät aufgenommen; wegen zunehmenden Windes und Seeganges Arbeiten abgebrochen.
		Tagesarbeit: Ostflügel der Sperre bestimmt. Einen 3000 m breiten und 1,5 sm langen Streifen östlich der Sperre auf NO-SW-lichen Kursen gelegt.
9,50Nm		Zurückgelegte Strecke: 62 Seemeilen.
		an Bord.
28.VI.	Wind: NO 3	
8,00Vm	Wetter: Sichtig,	
	Seegang 2	ausgelaufen. Begleitung wie am 27. VI.
11,00Vm		Arbeiten fortgesetzt. Zur Bestimmung des Westflügels senkrecht zur Sperrichtung Streifen auf NO-SW Kursen gelegt. 3 Minen gesprengt.
1,10 Nm	Wind: ONO 4 -5	Arbeiten wegen zunehmender See abgebrochen.
	Wetter: Seegang 4	an Bord.
5,00Nm		Tagesarbeit: Einen 600 m breiten und 2 SM langen Streifen quer zur Sperrichtung gelegt.
		Zurückgelegte Strecke: 42 Seemeilen
29.VI.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
11,00Vm		S. 167 und G 170 auf Befehl des B.d.A. d.O. ausgelaufen nach Libau.
		V 108 eingelaufen; zur Verfügung der III.L.R.D.
2,00Nm		ausgelaufen.
30.VI.	Wind: SW 3	Begleitboote: Vp.Boot 133 und Tpdbt. V 108.
8,50Vm	Wetter: Seegang 2	S 146 detachiert zur Sicherung wie am 26.VI.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12,00 Uhr		Arbeiten von 28.VI. zur Bestimmung des Westflügels beendet. Dann Sperre noch-mals auf ONO- WSW-lichen Kursen überfahren.
4,50 Nm	Wind: SE 4 Wetter: nebelig, See-gang 3.	Arbeiten abgebrochen wegen zunehmen-der See und straken Nebels.
		Tagesarbeit: Einen 1600 m breiten und 2 sm langen Streifen quer zur Sperre gelegt. Keine Minen gefunden.
		Zurückgelegte Strecke: 50 Seemeilen.
9,30 Nm		an Bord.
1.-3.VII.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
4.VII.	Wind: S 1	
6,00 Vm	Wetter: einzelne Wolken, Seegang 1	ausgelaufen. Begleitboote: Vp.Bt.133 und V 108. S 146 nach Norden detachiert zur Sicherung.
10,45 Vm		Arbeiten vom 30.VI. fortgesetzt.
12,35 Nm		Gerät ausgeschlippt. Ankertau ge-sprengt; Mine abgeschossen, nicht detoniert.
		Die verdächtige Stelle nochmals überfah-ren. Keine Minen mehr gefunden.
3,30 Nm		Gerät aufgenommen. Die Kontroll-streifen in ONO- WSW-licher Richtung über die Sperre erledigt. Keine Minen mehr ge-funden.
6,10 Nm		Auf WNW-Kurs Suchgerät ausgebracht.
9,04 Nm		Gerät aufgenommen; eingelaufen.
		Tagesarbeit: Einen 1700 m breiten und 2 sm langen Streifen quer über die Sperre zur Kontrolle gelegt. Keine Minen mehr gefun-den.
		Ferner zwei 5 sm lange und je 350 m

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		breite Streifen abgesucht. Keine Minen ge-funden.
		Zurückgelegte Strecke: 63 Seemeilen.
11,20 Nm		an Bord.
5.VII.	Wind: O - ONO 2-3	
9,30 Vm	Wetter: bedeckt,	ausgelaufen. Begleitboote V. 108,
	Seegang 3, zeitweise	Vp.Boot 133. S 146 detachiert wie an 4.VII.
10,45 Vm	se Regen	wegen zunehmenden Seegangs einge-laufen.
11,20 Vm		an Bord.
8,30 Vm		2 Boote detachiert nach Norden zur Erledigung der Sonderaufgabe gemäss B.d.
		A.d.O. B.Nr. Og. 2740 A. 1 (Abschr. s.Anl. XV.)
1,15 Nm		an Bord.
6.-8.VII		wegen ungünstiger Witterung nicht ausgelaufen.
8. VII.		6 Boote der II. M.R.D. (II. Halb-division) eingelaufen.
9,45 Nm		Boote der II. und III. M.R.D. aus-gelaufen nach Norden gemäss Befehl B.d.A. d.O. B.Nr. 2883 A.2 (s.Anl. XVI.)
9.VII.	Wind: NO 2	Teilstrecke II. von der III.M.R.D. 1800 m
	Wetter: Seegang 2,	breit abgesucht, keine Minen gefunden.
	einzelne Wolken.	Von Teilstrecke III einen 600 m breiten Streifen abgesucht. Keine Minen gefunden.
		an Bord.
7,10 Nm		Zurückgelegte Strecke: 37 sm.
10.VII.	Wind: NNW 2-3	
8,00 Vm	Wetter: Seegang 2-3	ausgelaufen. (Führung Kaptlt.
	zeitweise Regen,	H i n t z e) Begleitboot: Vp. Boot. 121.
	unsichtig.	D.-Chef schiffte sich auf II. Halbdivision
		der

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 20.
		der II.M.R.D. ein.
10,20Vm		Gerät ausgebracht. Arbeiten fortgesetzt.
4,15 Nm		Arbeiten wegen unsichtigen Wetters abgebrochen.
		Tagesarbeit: Über dem verdächtigen Gebiet einen 5 sm langen und 2200 m breiten Streifen abgesucht. Keine Minen mehr gefunden.
		Zurückgelegte Strecke: 46 Seemeilen.
6,20 Nm		an Bord.
11.VII. bis 12.VII.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
12.VII.		Auf Befehl des B.d.A.d.O. für Seestreitkräfte W i n d a u "Verschärfte
6,00 Nm		Bereitschaft."
		S. 146 und V 108 an der Kohlenpier festgemacht.
13.VII.		Wegen verschärfter Bereitschaft nicht
6,30 Nm		ausgelaufen.
		3 Boote der XXI. T.-Halbflottille - S 167, G 169 und G 170- eingelaufen.
		Gemäss Befehl ging die erste Gruppe der Torpedoboote - S 167, G 169 und G 170- in Vorhafen, die zweite Gruppe, S 146 und V 108, machten an Eingang zum Vorhafen fest.
		Chef der III.M.R.D. schiffte sich während der Nacht auf S 146 ein.
14. VII.	Wind: SW 3-4,böig	"Gewöhnliche Bereitschaft."
4,00Vm	Wetter: teilweise	Boote der XXI. T.-Halbflottille ausgelaufen nach Libau.
10,00Vm	bedeckt, Seegang 3	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 21.
		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
15.u.16. VII.		wegen Seegang und zu geringer Sichtigkeit nicht ausgelaufen.
17.VII.	Wind: WSW 1	
7,30 Vm	Wetter: einzelne	ausgelaufen. Begleitboot: Vp.Bt.121
9,25 Vm	Wolken, klar, Seegang 1, geringe Südwestdünung.	Gerät ausgebracht, Arbeiten vom 10.-VII. fortgesetzt und beendet.
5,40 Nm	Wind: NNO 3	wegen zunehmenden Windes eingelaufen.
9,30 Nm	Wetter: Seegang 2	an Bord.
		Tagesarbeit: Einen 4,1 sm langen und 1,3 sm breiten und einen 9,1 sm langen und 0,2 sm breiten Streifen gelegt. Keine Minen mehr gefunden.
		Auf Position der Spannbankboje ist ein Suchminengefäß verankert.
		Zurückgelegte Strecke: 67 Seemeilen.
18.-bis 20.VII.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
20.VII.		3 Boote der XXI. T.-Halbflottille
11,45 Nm		-S 167, G 169, G 170 - eingelaufen.
21.VII.		nicht ausgelaufen.
8-10,00Vm		V 108 längsseit zur Abgabe der Torpedolanzierrohre und Torpedos.
10,15 Vm		V 108 ausgelaufen nach Libau.
20.-24. VII.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
24.VII.		V 182 und G 174 mit Personal des
6,25 Vm		Sonderkommando G e r c k e an Bord.
7,35 Vm		V 182 und G 174 zurück nach Libau.
9,30 Vm		2 Boote der II. M.R.D. mit Personal des Sonderkommando G e r c k e gingen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Sonderbefehl nach Norden ausgelaufen.
1,00 Nm.		Chef der II. M.R.D. mit der I. Halbdivision der II.M.R.D. eingelaufen. Unterstellungsverhältnis der II.Halbdivision aufgehoben.
25.VII. 2,00 Vm		Auf Befehl des B.d.A.d.O. alle Seestreitkräfte in Windau verschärfte Bereitschaft.
3,00 Vm		Gewöhnliche Bereitschaft.
		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
26.u.27. VII.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
28.VII. 4,45 Vm	Wind: NNW 2 Wetter: Seegang 1 sehr sichtig.	Fliegeralarm. 2 feindliche Flieger kreisten über "Fürst Bülow". Einer warf eine Bombe, die etwa 700 m westlich des Schiffes in Höhe der Brücke an Land niederfiel und detonierte. Auf die Flieger wurde sofort Maschinengewehrfeuer eröffnet
8,00 Vm		ausgelaufen, zur Erledigung der Aufgabe 4 (s.Anl. XII.) Begleitboot: Vp.Bt. 114.
11,15 Vm		Gerät ausgebracht.
6,25 Nm		Gerät aufgenommen, eingelaufen.
9,30 Nm		an Bord.
		Tagesarbeit: Einen 4 sm langen und 2 sm breiten Streifen von Spannbanktonne nach Osten gelegt. Keine Minen gefunden. Suchminengefäß auf Position Spannbankboje aufgenommen. Zurückgelegte Strecke: 62 Seemeilen.
29.VII. 8,00 Vm	Wind: SW 4 Wetter: Seegang 3	ausgelaufen zur Fortsetzung der Arbeiten vom 28. VII. Begleitboot: VP.Bt. 114

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9,00 Vm.	Wind: SW 4	Wegen ungünstiger Wetterlage Kehrt gemacht.
9,20 Vm	Wetter: Seegang 3, auffrischend.	an Bord.
		Zurückgelegte Strecke: 6 Seemeilen.
30.u.31. VII.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
10,10 - 10,47 Vm		Fliegeralarm. 2 feindl. Flieger kamen von Norden auf W i n d a u zu, machten jedoch als eigene Flugzeuge zur Abwehr aufstiegen, Kehrt.
2,15 Nm.		S 176 und S 179 eingelaufen.
3,25 Nm		Boote der XXI. T.-Halbflottille ausgelaufen nach Libau.
1.u.2. VIII.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
2.VIII.		V 108 eingelaufen.
10,45Nm		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
3.-5. VIII.		Bisher zurückgelegt: 1534 Seemeilen.
		A b g e s c h l o s s e n !
		W i n d a u , den 5. A u g u s t 1916.
		Weidgen.
		Kapitänleutnant u.Chef der III. Minenraumdivision.

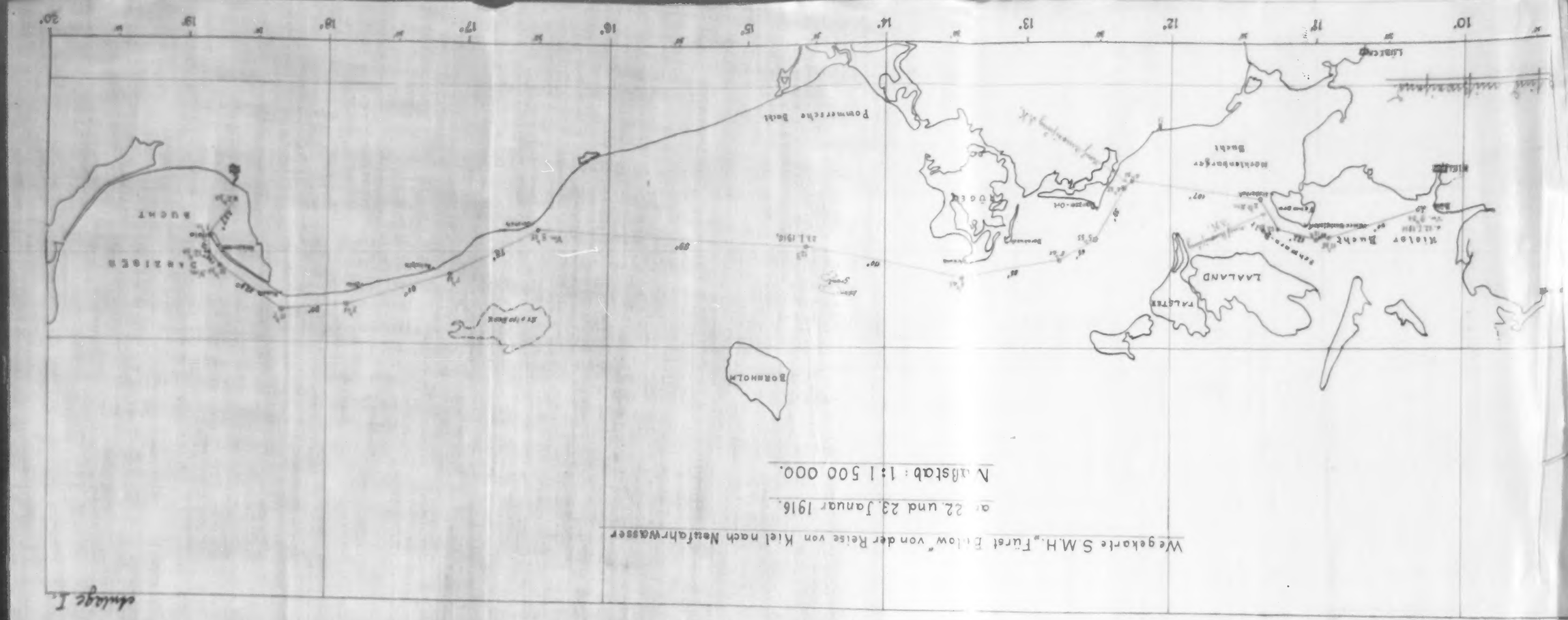
Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

A n l a g e n I. - XVI.

zum Kriegstagebuch der III.Minenräumdivision
für die Zeit vom 6.XI.15 -5.VIII.16.

A 25671/16. A. 754/16 ggh

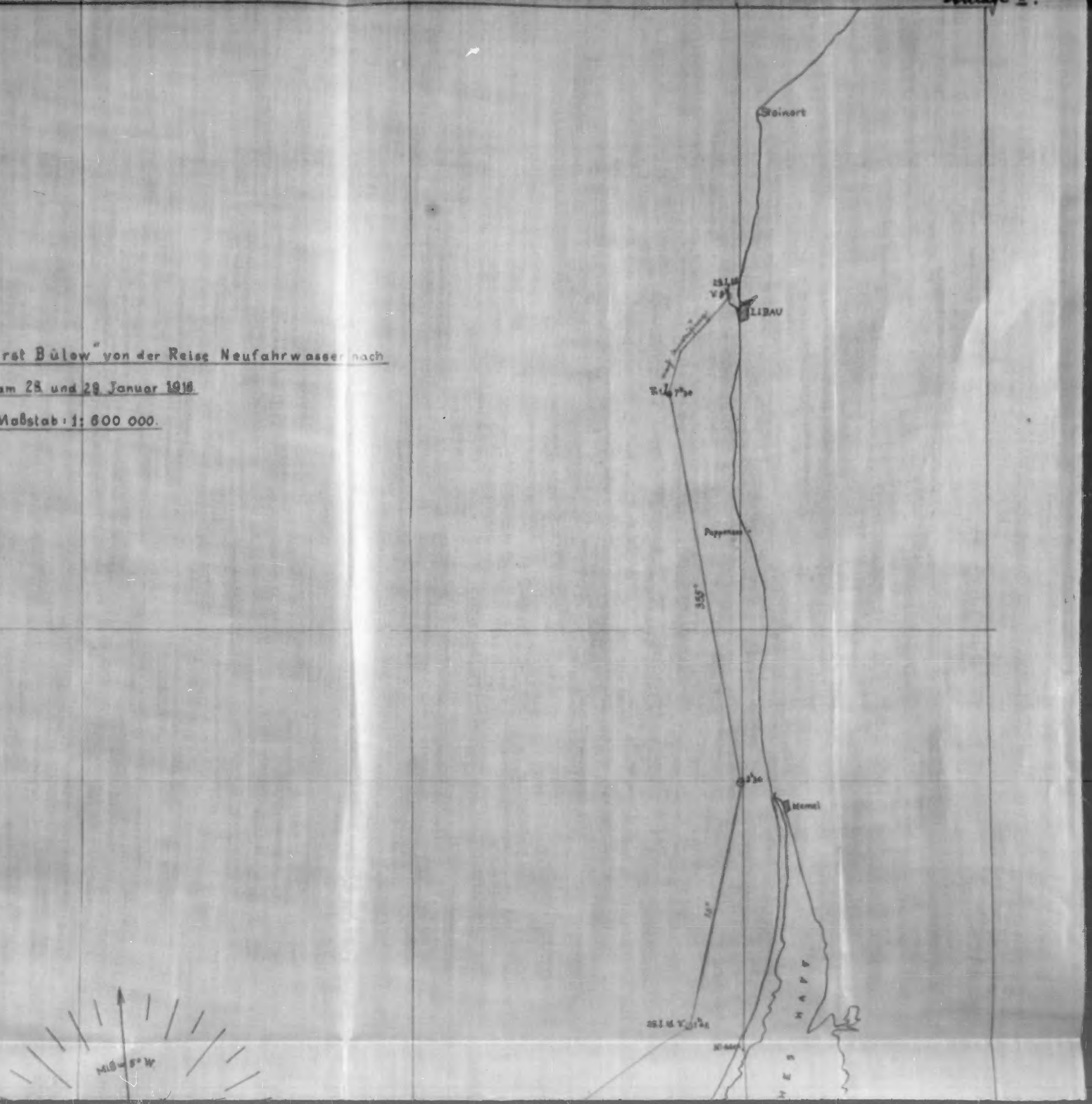
g. 6481.

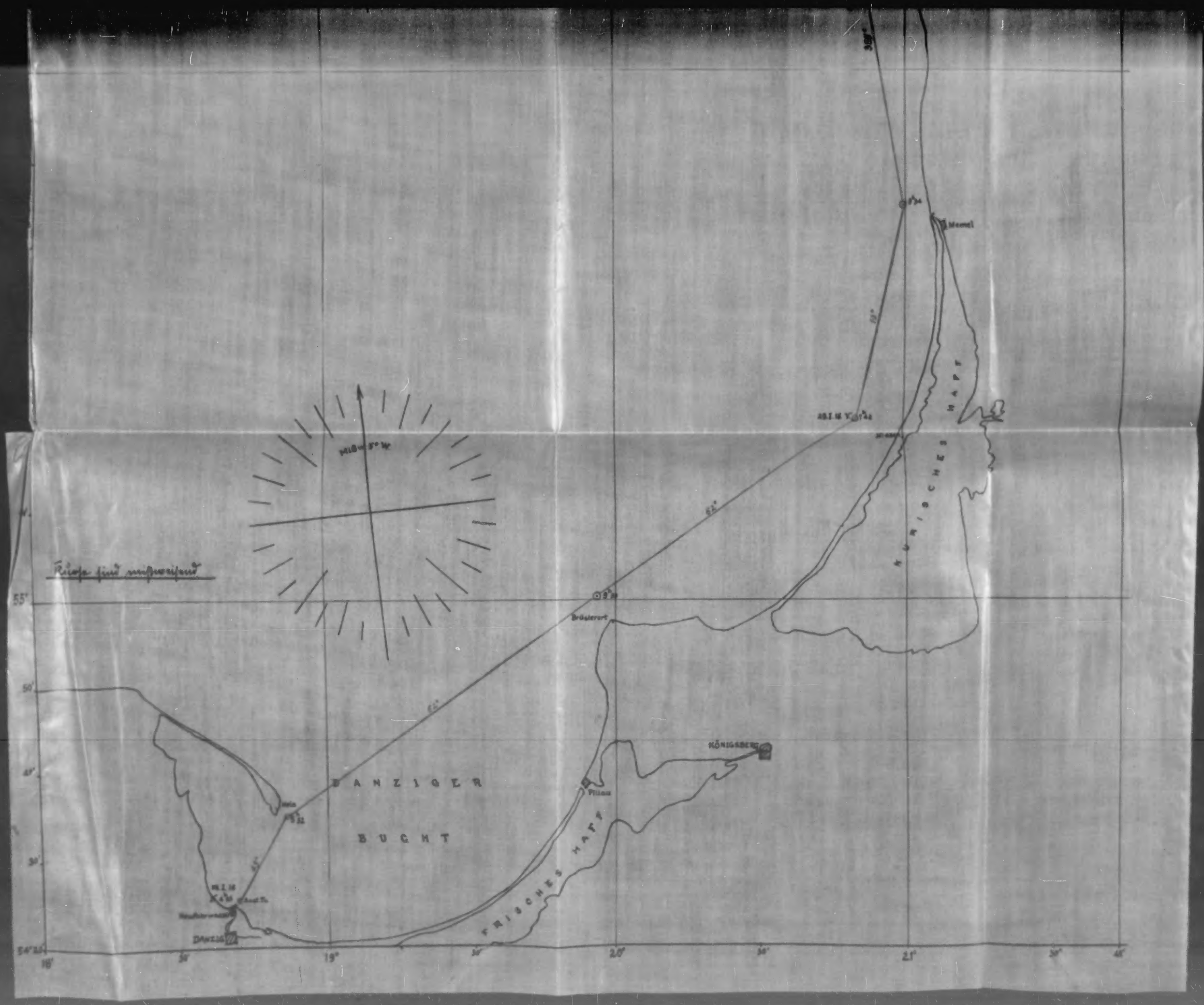

Wegekarte S.M.H. „Fürst Bülow" von der Reise von Kiel nach Neufahrwasser
a. 22. und 23. Januar 1916.
M. 1:1 500 000.
Blatt I.
Blatt II.
Kiautschou
Tsingtau
Tsingtau-Bucht
Moltkehafen
Prinz Heinrich-Bucht
Bucht
Kiautschou-Bucht
Pommerensche Bucht
Stolpe Bank
Borkum Riff
Borkum
Borkumer Reede
Borkum-Riff
Borkum-Gat
Memmert
Juist
Norderney
Norderneyer Bucht
Norderneyer Reede
Norderney-Gat
Norderney-Riff
Baltrum
Baltrum-Gat
Langeoog
Spiekeroog
Wangerooge
Wangerooge-Gat
Wangerooge-Riff
Minsener Oldeoog
Minsener Oldeoog-Gat
Minsener Oldeoog-Riff
Schillig-Reede
Schillig
Horumersiel
Horumersiel-Riff
Bensersiel
Bensersiel-Gat
Bensersiel-Riff
Carolinensiel
Harlesiel
Harlesiel-Gat
Harlesiel-Riff
Wittmundhafen
Wittmundhafen-Gat
Wittmundhafen-Riff
Neuharlingersiel
Neuharlingersiel-Gat
Neuharlingersiel-Riff
Accumer Ee
Accumer Ee-Gat
Accumer Ee-Riff
Dornumersiel
Dornumersiel-Gat
Dornumersiel-Riff
Greetsiel
Greetsiel-Gat
Greetsiel-Riff
Pilsumer Tief
Pilsumer Tief-Gat
Pilsumer Tief-Riff
Emden
Emder Fahrwasser
Emder Fahrwasser-Gat
Emder Fahrwasser-Riff
Knock
Knock-Gat
Knock-Riff
Borkum-Riff-Gat
Borkum-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln
Ostfriesische Inseln-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Riff-Gat
Ostfriesische Inseln-Riff

Anlage I.

Wegekarte S.M.H. „Fürst Bülow" von der Reise Neufahrwasser nach Libau am 28 und 29 Januar 1916

Maßstab: 1: 600 000.




Kurse sind mißweisend
Memel
KURISCHES HAFF
Brüsterort
KÖNIGSBERG
Pillau
DANZIGER
BUCHT
FRISCHES HAFF
DANZIG
55°
50°
47°
30°
54°20'
18°
19°
20°
21°

Anlage III.

Abschrift.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i.d.östl.Ostsee.

B.Nr. Gg. 385. Ganz Geheim!

Befehl für die I. und III. Minenräumdivision.

I. M.R.D.

(In teilweiser Abänderung Gg. 259 vom 20.I.16.)

1.) Aufgabe: a) Bei günstigem Wetter: Räumen der russischen Sperre in Quadrat I.023 beta und I.054 beta vom östlichen Flügel aus.

b) bei östlichen Winden, falls Seegang Arbeiten zu a) nicht erlaubt:
Räumen der südlichen Bernatensperre, von der Durchfahrtslücke mit dem nach See zu liegenden Teile beginnend.

2.) Durchführung: Auslaufen so rechtzeitig, daß Arbeiten, sobald Helligkeit erlaubt, begonnen werden.

Einlaufen vor Dunkelheit. Vorpostenboot und Sperrlotsendampfer zur Unterstützung wie mit Gg. 259 befohlen.

III. M.R.D.

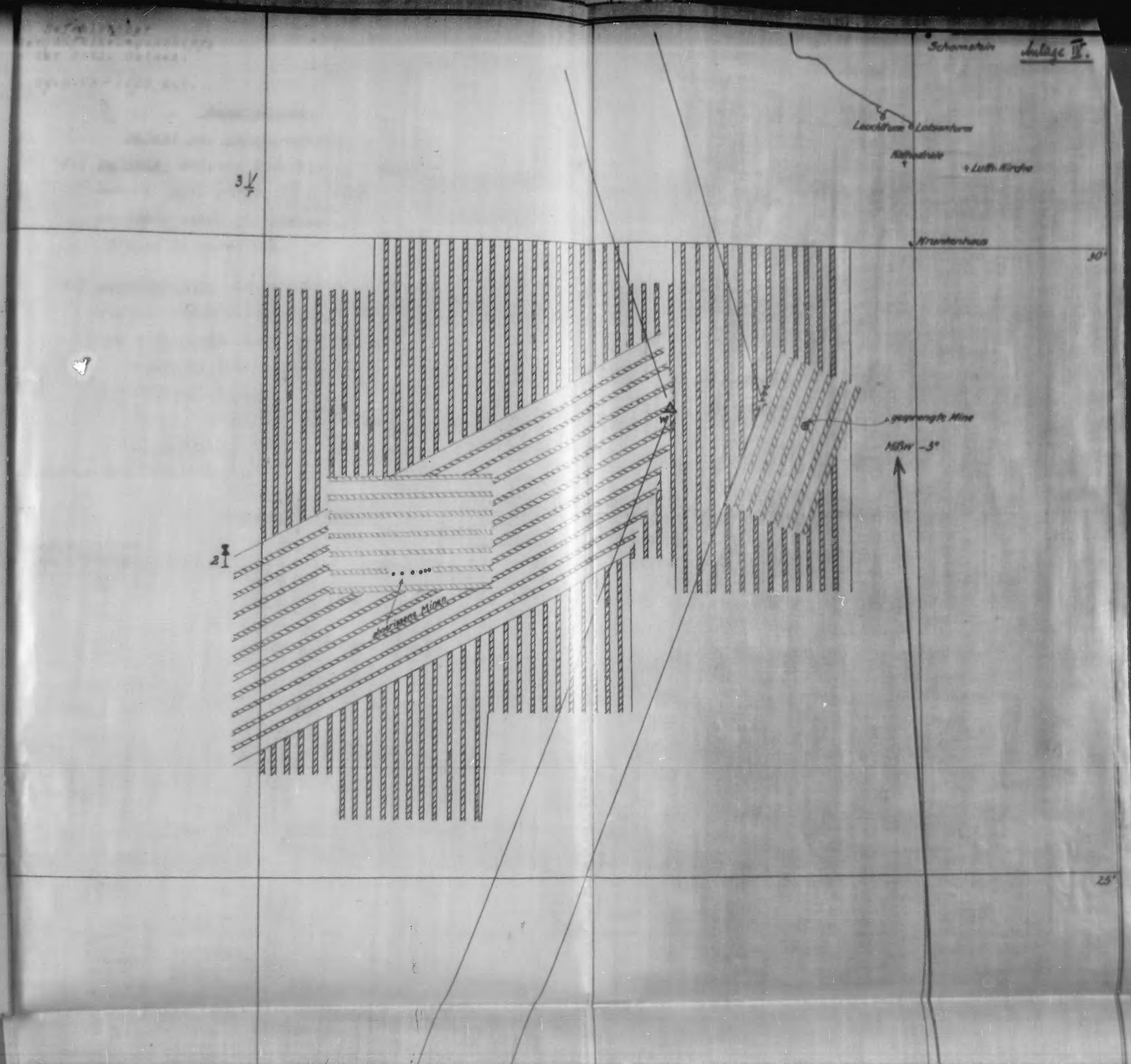
Aufgabe: Räumen der nördlichen Bernatensperre, zunächst von der Durchfahrtslücke nach See zu. Bei starken Ostwinden an dem nach Land gelegenen Teil der Sperre arbeiten.

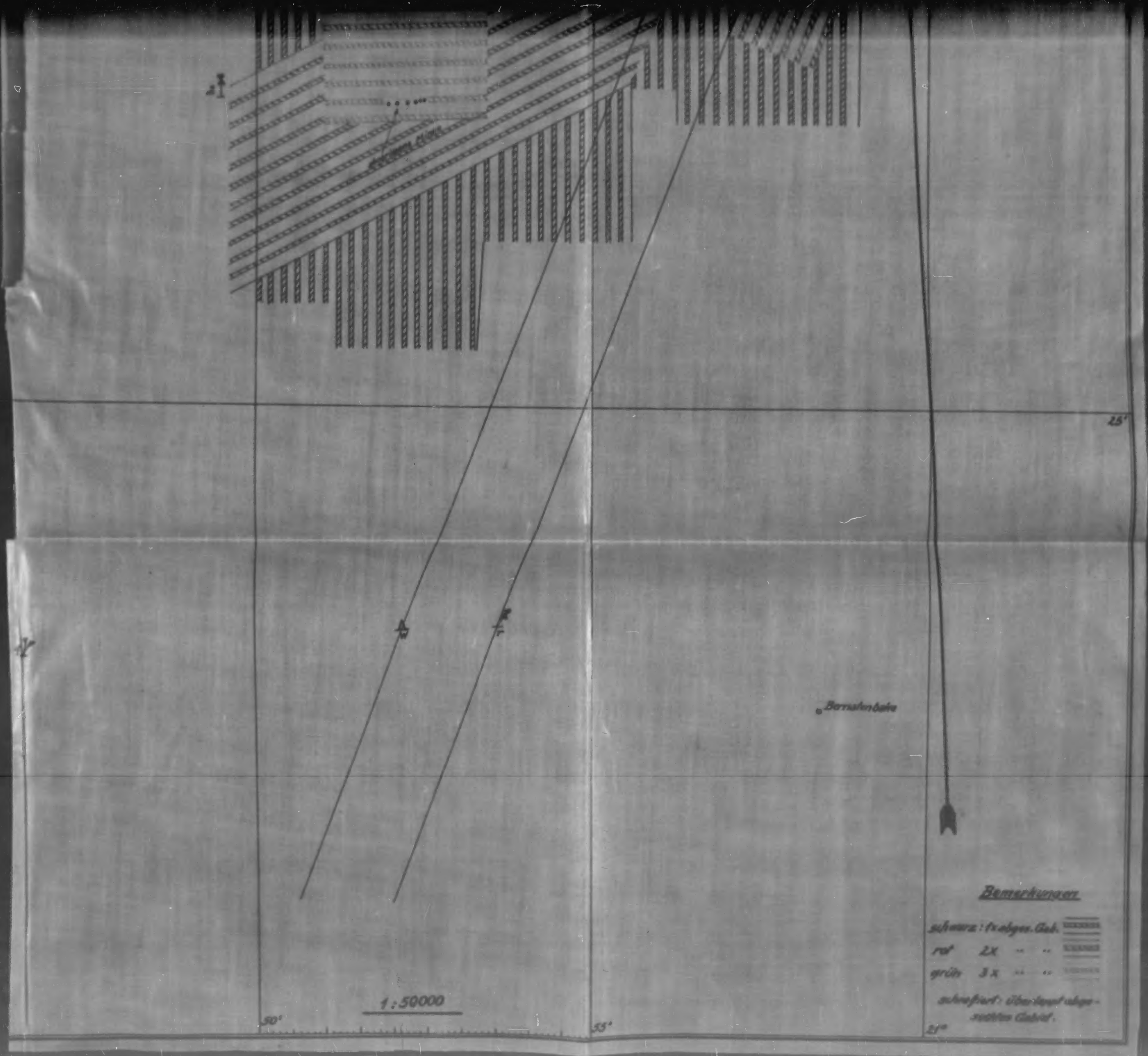
Durchführung: Tagesstunden durch rechtzeitiges Auslaufen ausnützen, Einlaufen vor Dunkelheit.

Allgemeines: Beide Divisionen Aus- und Einlaufen, Tagesergebnis sowie Behinderung der Durchführung durch Wind und See - gang durch Fernspruch melden.

Mutterschiffe ankern im Vorhafen, Ankerplatz mit Hafenkapitän so vereinbaren, daß planmäßige Verteidigungsplätze der Linienschiffe nicht behindert werden.

I.V. gez. Langemak.


Anlage IV.
Schornstein
Leuchtturm
Lotsenturm
Kathedrale
Luth. Kirche
Krankenhaus
30°
gesprengte Mine
Mißw. -3°
25°
3 V/r
2
W



25'
Bernstenbake
1:50000
50'
55'
21°
Bemerkungen
schwarz: 1x abges. Geb.
rot 2x " "
grün 3x " "
schraffiert: überlappt abgesuchtes Gebiet.

Anlage VI.

Abschrift.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
in der östl. Ostsee.

Kontrollnummer: 157.

Gg.B.Nr. 1185 A.2.

den 21. März 1916.

Ganz Geheim.

Befehl für III.Minenräumdivision.

1.) Aufgabe: Aufgabe 5 gemäss B.d.A.d.O. Gg.B.Nr. 1021 A 2 Kartenblatt XII
von 11. III. 1916.
Richtung einer gefundenen Sperre ist zu bestimmen, Sperr- ei-
flügel zu bezeichnen. en.

2.) Durchführung: a) Marsch "Fürst Bülow" nach Windau bei llen,
Nacht, sobald Wetter erlaubt. Begleitung durch T. 107 Sep-
und 1 Vorpostenboot. Antritt melden. gte
Zeitpunkt teilt III.M.R.D. der 10. Flottille und Vorp. zu
H'flottille Ost mit. ta-
b.) Marsch von Windau nach dem Tätigkeitsgebiet le
mit ausgebrachtem Gerät in dem Streifen gemäss Aufgabe 2
(B.d.A.d.O. Gg.B.Nr. 1021 A.2 vom 11.III.1916.)

Anlage V.

Abschrift.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i.d.östl-Ostsee.
G. 1037 A.2.

, den 14. März 1916.

Geheim.

U. III.M.R.D.

III.Minenräumdivision hat bei den in den nächsten Tagen beabsichtigten Ausbildungsfahrten die Quadrate 056 beta und 055 beta /IX nachzukontrollieren und bei dieser Gelegenheit genaue Lage und Anzahl der bei Bernatenriff noch vorhandenen Pricken festzustellen, deren Entfernung bei den Hafenkapitän beantragt werden soll.

gez. Schulz.

Anlage VI.

Abschrift.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
n der östl. Ostsee.

Kontrollnummer: 157.

den 21. März 1916.

Gg.B.Nr. 1185 A.2.

Ganz Geheim.

Befehl für III.Minenraumdivision.

1.) Aufgabe: Aufgabe 5 gemäss B.d.A.d.O. Gg.B.Nr. 1021 A 2 vom 11. III. 1916. Kartenblatt XII

Richtung einer gefundenen Sperre ist zu bestimmen, Sperrflügel zu bezeichnen.

2.) Durchführung: a) Marsch "Fürst Bülow" nach Windau bei Nacht, sobald Wetter erlaubt. Begleitung durch T. 107 und 1 Vorpostenboot. Antritt melden.

Zeitpunkt teilt III.M.R.D. der 10. Flottille und Vorp. H'flottille Ost mit.

b.) Marsch von Windau nach dem Tätigkeitsgebiet mit ausgebrachtem Gerät in dem Streifen gemäss Aufgabe 2 (B.d.A.d.O. Gg.B.Nr. 1021 A.2 vom 11.III.1916.)

3.) Sicherung: während der Durchführung der Aufgabe ausser durch die Boote gem. 2.) a) durch 2 von dem F.d.VI.A.G. zu bestimmende Torpedoboote.

T. 107 und das Vorpostenboot bleiben bis auf weiteres dem Chef der III.M.R.D. zugeteilt.

Die 2 Torpedoboote sind bei günstigem Wetter von dem Chef der III.M.R.D. bei dem F.d.VI.A.G. zu requirieren und können von dem F.d.VI.A.G. bei wichtigen militärischen Aufgaben zeitweise zurückgezogen werden.

4.) Meldungen: nach jedem Arbeitstage.

gez. S c h u l t z .

Anlage III.

WINDAU

Badofen

Stakcort

LIBAU

Wegekarte

von

Libau bis Windau

aufgelegt auf D. ADM. K. Nr 878 (III. I. Nr 5a)

Kurse: Missw.

Anlage VIII.

A b s c h r i f t !

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
in der Östlichen Ostsee.
Cg B.Nr. 1545 A 2.

den 11. April 1916.

G a n z G e h e i m !

Die Kriegslage wird voraussichtlich die Entsendung eines U-Bootes in den Rigaischen Meerbusen erforderlich machen.

Als Vorbereitung hierzu ist es notwendig, festzustellen, bis zu welcher Tiefe (nach Land zu) die von den Russen im September 1915 vor der Mündung des Irbe-Flusses bei Oste gelegte nach NNW seewärts sich erstreckende Schiffssperre reicht. Zu dieser Feststellung wird voraussichtlich der Führer des Detachements P i s s e n mit Hilfe von Fischerbooten im Stande sein.

Ich bitte ergebenst, diesen Offizier die bezeichnete Aufgabe zu übertragen, an deren baldiger Erledigung mir viel gelegen ist und bitte gleichzeitig, nichts dagegen einwenden zu wollen, wenn ich in dieser Angelegenheit - falls erforderlich - mit ihm unmittelbar in Verbindung trete.

gez. S c h u l t z .

An

den Befehlshaber der Marine-Anlagen in Kurland.

Abschrift!

L i b a u , den 13. April 191

B, M. A.

- Gg 217. -

Ganz Geheim!

U. B. d. A. d. O.

Unter Bezugnahme auf dortige B,Nr. Gg 1545 A 2 vom 11. das.Mts. mit der Mitteilung ergebenst, daß eine Anweisung dem Führer der Marinekompagnieen P i s s e n in der gedachten Weise nicht erteilt werdem kann, da dieser mit Rücksicht auf die Entfernung des fraglichen Ortes vom Standorte der Geschütze sie nicht verlassen kann.

Ich bin jedoch gerne bereit, das Unternehmen sonst in jeder Weise zu unterstützen und schlage dazu folgendes vor:

B.d.A.d.O. stellt einen geeigneten Offizier und die für nötig erachteten Leute zur Bedienung von Fischerbooten.

B.M.A, stellt für die Zeit ihrer Abwesenheit das erforderliche Auffüllungspersonal für vorgenannte Leute, außerdem 2 tüchtige Vermessungsmaate und 2 Gasten zum Winkelmessen bezw. Loten vom Boot aus ferner, falls dies von dort nicht für unnötig gehalten wird, ein Baker Baukommando von 3 Unteroffizieren und 12 Mann.

B.d.A. sorgt für den Transport des gesamten vorstehend Personals nach W i n d a u , B.M.A. für Führung bei weiterem Marsch nach P i s s e n und den Transport der Gerätschaften dorthin und weiter zum Ziel. (Marschdauer etwa 9 Stunden.)

Falls eine Unterstützung in vorgedachter Weise gewünscht wird, bitte ich um entsprechende Nachricht. Ich bemerke noch, daß das Vermessungspersonal zur Zeit in D a n z i g ist.

Im Entwurf gez. B e g a s.

Auf Befehl!

gez. Curt v. Thomssen.

Kapitänleutnant

u. II. Adjutant.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
in der östlichen Ostsee.
Gg B.Nr. 1566 A 2.

den 14. April 1918.

Ganz Geheim!

Unter Bezugnahme auf den in Abschrift beigefügten Schriftwechsel mit B.M.A. ersuche ich Euer Hochwohlgeboren, die bezeichnete Aufgabe möglichst umgehend durch unterstelltes Personal ausführen zu lassen. 1 Offizier etwa 2 Unteroffiziere 8-10 Mann werden hierfür als ausreichend angesehen.

Genaue Vermessungsarbeiten sind nicht erforderlich. Es handelt sich lediglich um die Feststellung, ob ein U-Boot (3,6 m Tiefgang) zwischen der Schiffssperre und der Küste passieren kann.

Wegen eventueller Unterstützung bei dem Transport nach P i s s e n ersuche ich Sie, sich unmittelbar mit dem B.M.A. telefonisch in Verbindung zu setzen.

Abgang des Detachements melden,

Im Entwurf gez. S c h u l t z.

Von Seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i.d.Ö.Ostsee.

Der Chef des Stabes i.V.

gez. Klappenbach.

An

den Chef der III. Minenräumdivision

Herrn Kapitänleutnant W e i d g e n,

Hochwohlgeboren.

W i n d a u.

Anlage XIIIa.

Abschrift.

17-21.IV

Kapt 16

IMAA 28-IV.IV

M.

Auf der mit Wrack I bezeichneten Stelle sind 5,7 m Wasser. Über dem Wrack treiben auf dem Wasser 2 nebeneinander liegende dicke Spieren, die durch Wanten am Grunde festgehalten werden. Von dem Wrack selbst ist nichts zu sehen. Lotungen auf dem Wrack ergaben4,5 m Wasser. Das Wrack ist mit dem Lot zu fühlen.

Bei Wrack II sind 8,5 m Wasser. Diese Wrackstelle ist kenntlich durch 4 nebeneinander etwa ¾ m aus dem Wasser ragende Flanken. Dicht hierbei treibt ein abgebrochener Mast, der durch Tauwerk am Grunde festgehalten wird. Sonst ist von einem Schiffskörper nichts zu sehen. Lotungen auf der Wrackstelle ergaben Tiefen von 8 m, mit dem Lote konnte das Wrack gefühlt werden. Die Lücke zwischen Wrack I und II beträgt 600 m. Lotungen zwischen den beiden Wracks ergaben Tiefen von 5-8 m. Wracks oder Teile von Wracks sind zwischen I und II nicht gefühlt worden. Der Grund ist fester Sand.

Auf Wrack III wurde 10,5 m gelotet. Auf dieser Stelle ragt nur ein einzelner dicker Balken etwa ½ m aus dem Wasser hervor, dicht am Balken waren 10 m Wasser, das Wrack konnte mit dem Lot gefühlt werden.

Etwa 1000 m NW-lich von Wrack III ragte ein Maststumpf aus dem Wasser hervor und weiter nördlich sah ich noch ein anderes Wrack. Von Land aus ist bei gutem ruhigem Wetter nur Wrack II und III auszumachen. Alle Lotungen sind durch Winkelmessungen genau festgelegt.

Ich nehme an, daß die versenkten Schiffe hölzerne Segelschiffe gewesen sind, die mit der Zeit geborsten und deren einzelne Teile bei den Winterstürmen vertrieben sind. Eine Durchfahrt zwischen Wrack I und II halte ich für möglich.

gez. T a m s ,

Oberleutnant z.S.d.R.

Anlage IX.

A b s c h r i f t.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
in der östlichen Ostsee.

Kontrollnummer: 91

Gg. B.Nr. 1561 A.2.

den 13. A p r i l 1916.

G a n z G e h e i m .

Befehl für III.Minenräumdivision.

Anl IV

I. Nach Durchführung der Aufgabe gemäss Gg. 1185 A2. vom 21.III.1916 sind folgende Aufgaben in Angriff zu nehmen, die als Vorbereitung zum Legen einer geplanten Sperre zwischen den Punkten:

a) 57° 31;9 N; 21° 37;4 O

b) 57° 34;7 N; 21° 32;0 O

möglichst bis zum 27. April 1916 erledigt werden sollen.

1.)Aufgabe 3 gemäss Gg. 1021 A2 vom 11.3.1916.

2.)Systematisches Absuchen eines Streifens (soweit nicht schon durch 1.) erledigt) zwischen den Punkten:

a) 57° 31',9 N; 21° 37;4 O

b) 57° 30',7 N; 21° 35;2 O

c) 57° 35; 5 N; 21° 30;6 O

d) 57° 34; 2 N; 21° 28;6 O

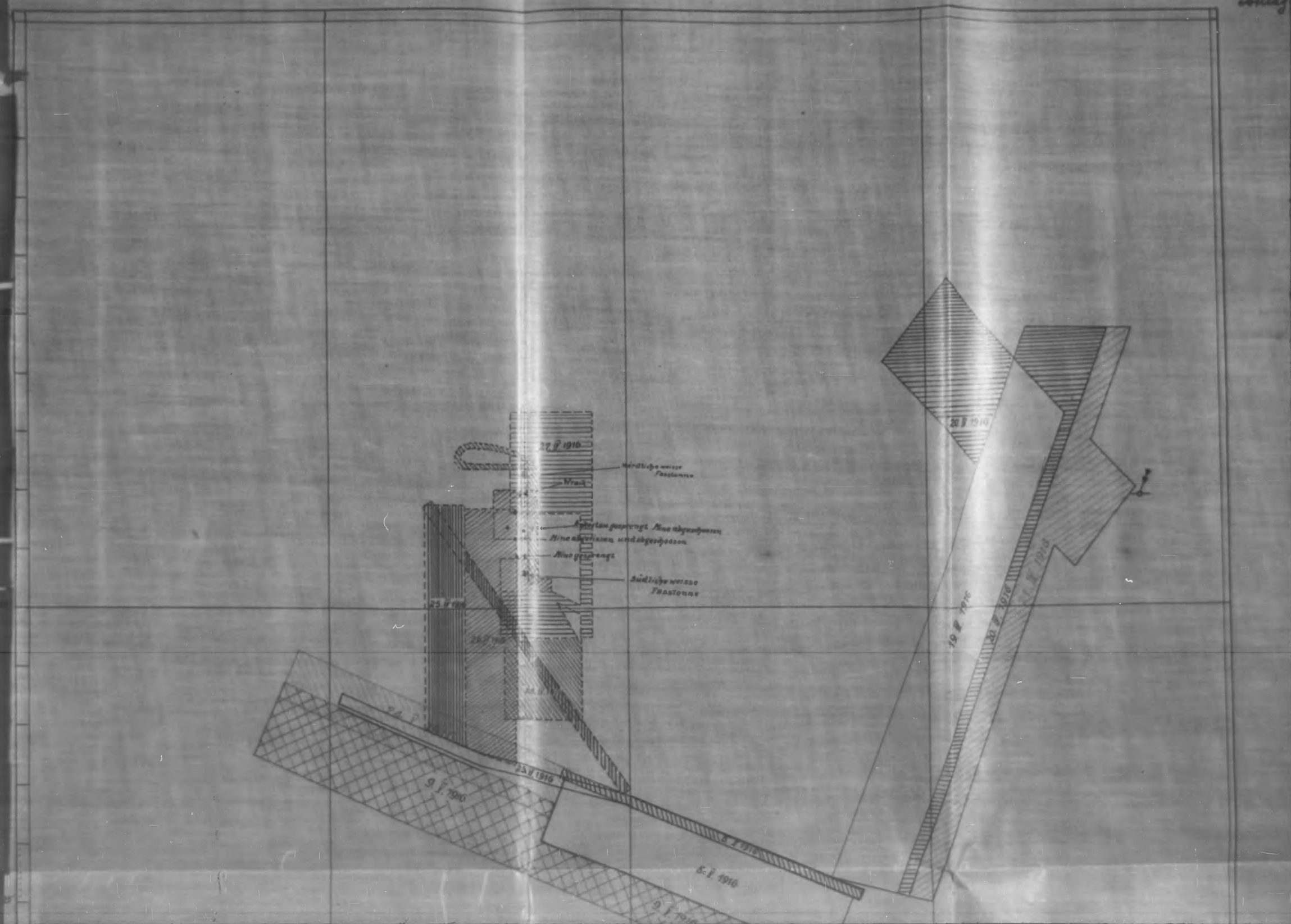
3.) Auslegen einer haltbaren Boje, die nach Legen der Sperre wieder aufgenommen werden soll, auf:

57° 35;0 N; 21° 31;5 O.

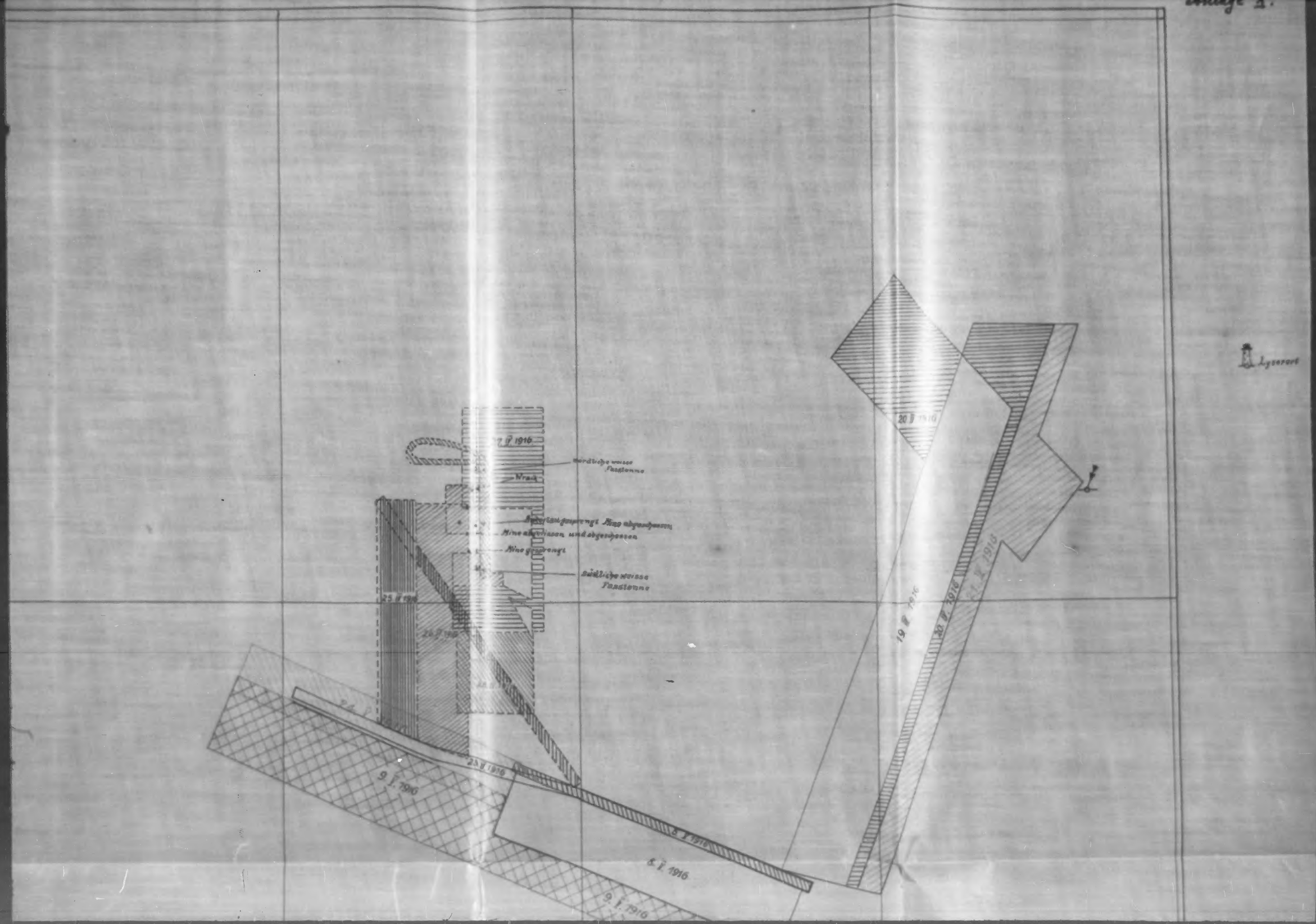
II. Zur Sicherung werden der III.M.R.D. vom 14. bis vorläufig 22. April 3 Torpedoboote zur Verfügung gestellt, davon eins Ersatz für T.107.

III.Die Aufgaben zu I. können auch vor Erledigung der Aufgabe gemäss Gg. 1185 in Angriff genommen werden, wenn sich bei östlichen Winden das Arbeiten weiter ab von der Küste verbietet.

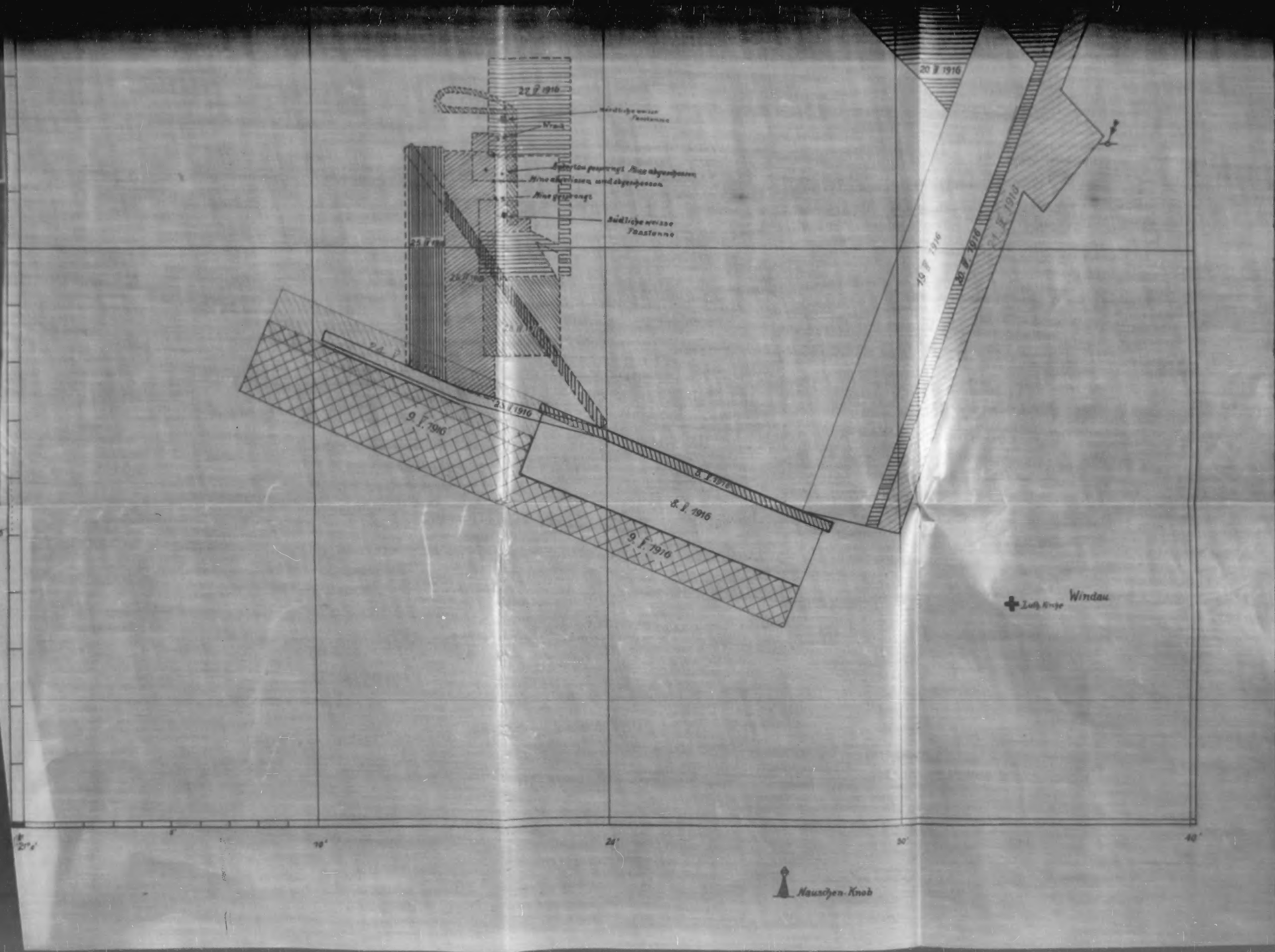
gez. S c h u l t z .


Wrack
Südliche weisse Fasstonne
Mine gesprengt
Südliche weisse Fasstonne
9. I. 1916
8. I. 1916
19. II. 1916
20. II. 1916
21. II. 1916

Anlage X.



Lyserort
Wrack
Südliche weisse Fasstonne
Mine abgeschossen
Mine gesprengt
25 V 1916
24 V 1916
23 V 1916
9 V 1916
8 V 1916
20 V 1916
19 V 1916



Nördliche weisse Fanstenne
Wrack
Mine gesprengt
Südliche weisse Fanstenne
9. V. 1916
8. V. 1916
9. V. 1916
20. V. 1916
19. V. 1916
21. V. 1916
Windau
Nauschen-Knob

Abschrift. Anlage XI.

Führer der VI. Aufklärungsgruppe
und F.d.T.d.O.
Gg. B.Nr. 729.

Kontr. No. 27.
den 1. Mai 1916.

Ganz Geheim.

Befehl für VI. Minenunternehmung.

A. Nachrichten vom Feind: 1.) G 174 hat am 30.IV. 8 Uhr 40 Nm. in 060 beta eine Torpedolaufbahn beobachtet
2.) Siehe Kriegsnachrichten.

B. Eigene Streitkräfte: U B 20 ist am 1.V. 7 Uhr 30 Nm. über Steinort und ps. 4 nach einem Tätigkeitsgebiet vor dem Westausgang des Rigaischen Nebrbusens ausgelaufen.

C. Aufgabe: Auslegen der Minensperre Z.

Sperre	Art der Minen.	Anfangspunkt	Endpunkt	Minenabstände n	Anzahl der Minen	Tiefeneinstellung. n.
Z	U	57°31.9'N 21° 37,4 Ost	57°34,8' N 21°32,0'Ost	35	212	3

D. Durchführung: 1.) V. 100 mit Chef der VIII. Flottille an Bord und 4 Boote der VIII. Flottille laufen am 1. Tage 4 h Nm. unter der Küste nach dem Sperrgebiet aus, dass sie gegen Beginn der Dämmerung erreichen sollen. Hier V.100 ein Markboot alfa auf einen Punkt alfa (57°31,5' N 21°38,1'O) und ein Markboot beta auf einen Punkt beta (57°35,0'N 21°31,5' Ost) aus. Punkt alfa liegt eine halbe Seemeile südöstlich in Verlängerung der Sperre Z, Punkt beta eine viertel Seemeile nordwestlich in Verlängerung der Sperre Z bei einer dort von der III.M.R.D. zur navigatorischen Unterstützung ausgelegten Spierentonne mit Toppzeichen Kegel unten. Das Markboot beta entfernt diese Boje auf Punkt beta und legt statt dessen eine Positionsboje für sich selbst aus.

V 100 mit den beiden übrigen Booten kreuzt in dem 1,7 sm. breiten minenfreien Gebiet, dessen Nordkante durch die Sperre Z. gebildet wird, bis etwa 2 h Vm. (Eintreffen des H.Str.M.D. "Deutschland" bei Punkt alfa), dann detachiert es seine beiden Begleitboote nach einem Gebiet, das begrenzt wird durch 57°34' N und 57°35'. N sowie durch 21°36' O und 21°40' Ost. V.100 selbst setzt sich vor Deutschland und fährt den Sperrkurs in 1000 m Abstand vor ihr her.

2.) Deutschland mit 5 Booten der X. Flottille, davon 2 zum Minensuchen bestimmt und zwei Boote der 8.Flottille laufen am 1. Tage 9 Uhr Nm. aus. Fahrt 13 sm. Weg über N-Einfahrt und folgende Punkte
a) 56°51,3' N 20°57 ' Ost, b) 57°3' N 21°19,2 ° Ost,
c) 57°15,6' N 21°19' Ost, von dort nach dem Markboot alfa.
Die Minensuchboote bringen bei Punkt a) das Gerät aus und fahren bis Punkt c) mit Gerät vor Deutschland her. Bei c) scheeren sie nach Osten aus., nehmen das Gerät auf und kehren dicht unter der Küste nach Libau zurück.
Deutschland fährt mit den übrigen Booten, die B.B.achteraus vor ihr stehen sollen, weiter.
Beim Passieren von Windau lassen sich 3 von den noch übriggebliebenen 5 Begleitbooten des H.Str.M.D. Deutschland sacken und hängen sich beim Passieren von "Kolberg " an diese an.
Deutschland wirft Sperre Z mit 10 sm. Fahrt und bezeichnet das S O.-Ende der Sperre durch eine stark verankerte Fahrwasserboje mit STopppzeichen , die es 200 m. vor der ersten

Mine wirft. Beim Sperrewerfen bleibt Deutschland navigato-
risch beständig.

3.) "Kolberg" mit 2 Booten der VIII. Flottille und 1 Bo
der X. Flottille läuft am ersten Tage 9h30 Nm. aus, Weg wi
Deutschland, fährt so, dass "Kolberg" bis auf eine Seemeile
auf Deutschland aufschliesst.

Während des Sperrewerfens, von etwa 2 Uhr Vorm. bis 2h3
Vorm. hält "Kolberg" sich in dem minenfreien Gebiet gem.
Zusammenstellung von Minennachrichten Nr. 26 Ziffer II a
zwischen Windau und Lepenicken.

E. Rückmarsch: 1) "Kolberg" verlässt sein Sicherungsgebiet, u
wenn Sperre fertig geworfen und läuft in Windau ein.

2) Deutschland und V 100 drehen beim Erreichen
des N W-Randes von Sperre Z erst auf W mw, dann auf S mw,
ohne aus dem minenfreien Gebiet herauszugehen, indem sie
darauf ihren Rückmarsch nach Windau antreten.

3) Das Markboot beta nimmt seine Boje auf oder
schiesst sie bei schlechtem Wetter ab, sobald V 100 in die
Nähe kommt. Nachdem V 100 und Deutschland abgedreht haben,
verlässt es seine Position und folgt ihnen nach Windau.

4) Die Rotte im Sicherungsgebiet westlich Lyse
marschiert ort verlässt ihre Position eine viertel Stunde nach dem
über alfa Eintreffen von Deutschland auf Punkt alfa und dicht unter
der Küste weiter nach Windau. Das Markboot alfa schliesst
sich ihr an, wenn sie auf dem Rückmarsch passiert.

F. Anforderung der Leuchtfeuer und Markierung der Markboote:
1.) Die Leuchtfeuer werden durch S.M.S. "Kolberg" bestellt
(Steinort, Backofen, Windau und Lyserort).
2. Markboote alfa und beta führen von 1,30 h Vorm ab je zu
rote Laternen untereinander. Die Laternen des Markbootes
beta sind nach N zu abgeblendet. Die Laternen werden beim
Verlassen der Position gelöscht.

G. Zusammentreffen mit dem Feind: 1.) Beim Vormarsch:
Deutschland weicht nach Land aus und geht innerhalb der 10
m Linie nach dem nächsten Hafen, V 100, "Kolberg" und die
Torpedoboote greifen an.
2.) Während des Minenlegens: Deutschland bricht das Sperre
werfen ab und geht nach Windau. V. 100, die Torpedoboote u
"Kolberg" greifen an.

H. F.T.Regen: 1.) Es werden folgende Bezeichnungen gebraucht:
V 100 ps 5, die Rotte im Sicherungsgebiet westlich Lyseror
ps 6, "Kolberg" ps 4, Deutschland ps 3, Minensuchboote ps
2.) Aufgabe möglichst ohne F.T. erledigen, F.T. da
her nur bei Behinderung in Erfüllung der Aufgabe durch Wit
terungsverhältnisse u.s.w., Abweichungen vom Plan, die meh
als eine halbe Stunde betragen und beim Zusammentreffen mit
den Feind benutzen. Meldung über planmässiges Werfen der
Sperre, nicht durch F.T. sondern sofort nach dem Einlaufen
schriftlich erstatten. Im Übrigen siehe F.T.Befehl für II.
U.

J. Bei Nebel oder schlechtem Wetter wird die Aufgabe versch
K. "Augsburg" Strassburg" und die nach Libau zurückkehrenden
Boote halten von 11 h Nm. bis 3 h Vm. verschärfte Bereit-
schaft.

L. Es ist ~~nicht~~ beabsichtigt, den Rückmarsch von Windau nach
Libau am 2. Tage abends anzutreten.

M. Kontrolle der Sperre und der Sperrbezeichnung: Es ist be-
absichtigt, eine Kontrolle der Sperre auf Oberflächenständ
und eine Kontrolle der Sperrbezeichnung (Boje am S O-Ende
der Sperre Z) am 2. Tage durch die III.M.R.D. vornehmen zu
lassen.

gez. L a n g e m a c k .

Anlage XII.

A b s c h r i f t .

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
in der östl. Ostsee.
Gg.B.Nr. 1021 A 2.

Kontr.No. 159

den 11. M ä r z 1916.

G a n z G e h e i m .

Aufgaben für Minensuch- und Räumformationen.

Aufgabe 1. Systematisches Absuchen eines Gebietes, das begrenzt wird im Osten durch die Kurse Libau-Windau (gem. Zusammenstellung 21), im Westen durch die Verbindungslinie zwischen den Punkten
1) 57° 12' N, 21° 17' O. 2) 57°16' N; 21°17' O. 3) 57° 25',5 N; 21° 27' O, im Süden durch den Breitenparallel von 57° 12' N, im Norden durch die Verbindungslinie zwischen Punkt 3 (s.oben) und Punkt 5 (Zusammenstellung Nr. 21)
4,6 m. Stelle bezeichnen, wenn gefunden.

Aufgabe 2. Systematisches Absuchen eines 2 sm. breiten Streifen westlich von Windau, der im Norden begrenzt wird durch die Verbindungslinie zwischen Punkt 3 (Aufgabe 1) und der Spannbank Tonne (57°32', 5 N; 20° 55' O).

Aufgabe 3. Systematisches Absuchen eines Gebietes, das begrenzt wird im Osten durch die Verbindungslinie zwischen Punkt 5 (Zusammenstellung Nr. 21) und 57° 34', 7 N; 21° 37',3 O, im Westen durch die Verbindungslinie zwisehen Punkt 3 (Aufgabe 1) und 57° 34', 7 N; 21° 34' O.

Aufgabe 4. Systematisches Absuchen eines 2 sm. breiten Streifens westlich von Lyserort, der im Süden begrenzt wird durch die Verbindungslinie zwischen 57°32', 5 N; 21° 33' O und der Spannbank Tonne.

Aufgabe 5. Absuchen (mit Zickzackkursen) der Unfallstelle S.M.S. "Bremen" und zwar das Gebiet zwischen den beiden Streifen gemäss Aufgabe 2 und Aufgabe 4, westlich begrenzt durch 21° 13' O, östlich durch 21° 20 ' O Lg.

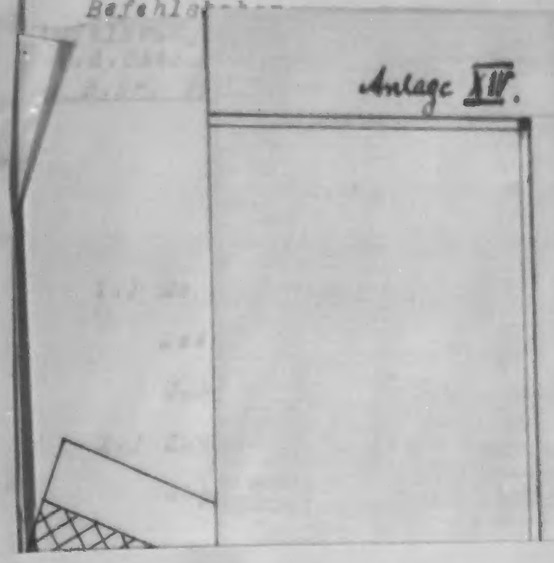
Die Jnangriffnahme der Aufgaben, sowie die anzusetzende Minensuch- oder Räumdivision werden von hier befohlen.
Werden Minen gefunden, sind sie bei Aufgabe 1 - 4 von den Räumdivisionen ohne weiteres, von den Suchdivisionen nur auf Befehl zu räumen. Bei Aufgabe 5 gefundene Minen sind nicht zu räumen, Sperrflügel sind durch stark verankerte Bojen zu bezeichnen.

gez. S c h u l t z .

Abschrift. Anlage XVI.

Befehlshaber Kontr.Nr. 91

Anlage XIV.



Anlage XIII.

Abschrift.

den 31. März 1916.

M.

Bei der Schiffssperre bei L a u m z e e n ist zwischen dem Mittel- und Südwrack eine weiße Faßboje gelegt worden. Die Boje liegt 250 m NNW-lich vom Südwrack auf 6 m Wasser, das Faß steht senkrecht im Wasser. Von der Küste liegt die Boje 1050 m ab.

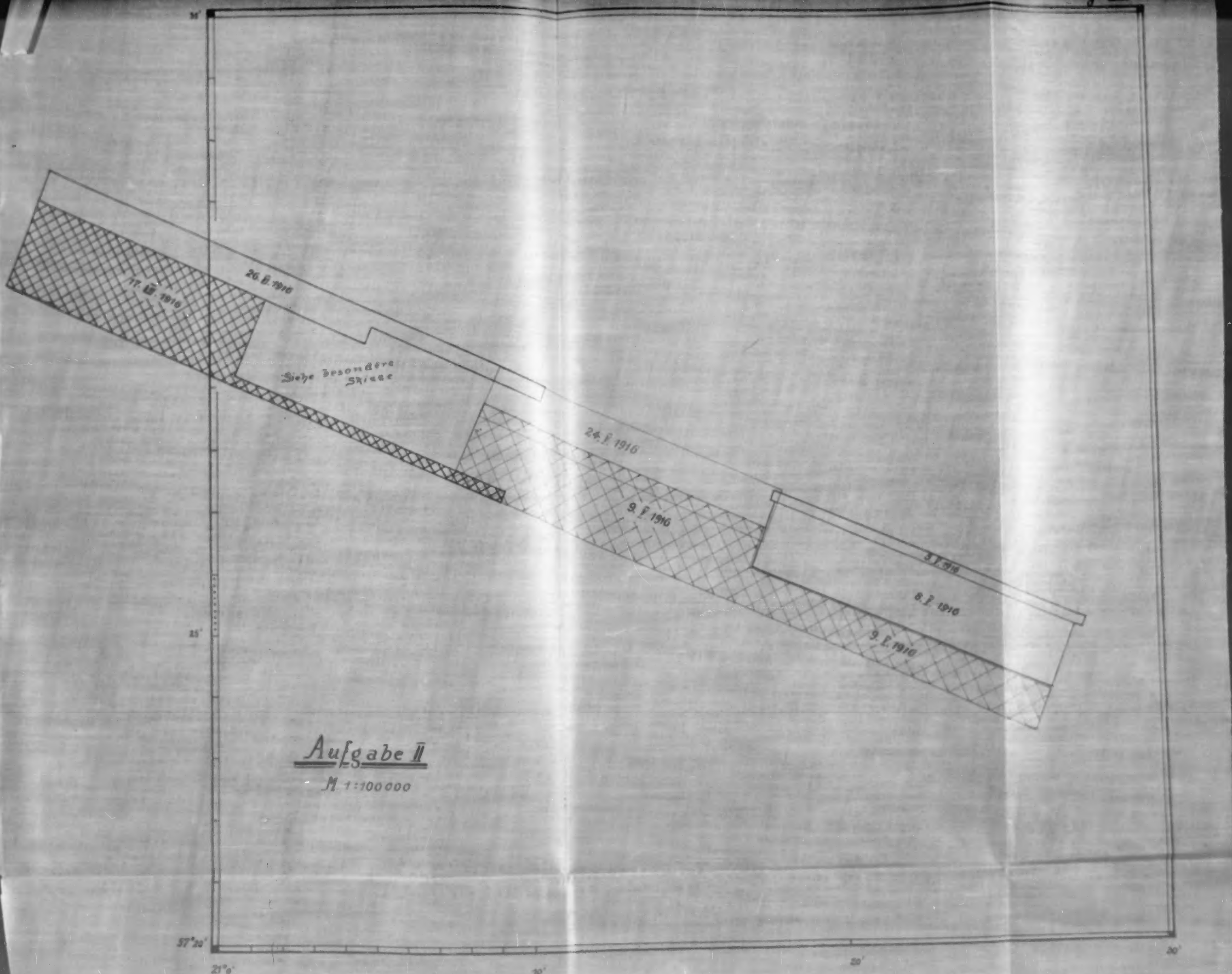
Auf 57° 37' N und 21° 49',5 O ist auf 8 m Wasser ebenfalls eine Faßboje verankert, die schräg im Wasser liegt; die obere Hälfte ist weiß, die untere rot gestrichen. Auf der Linie Faßboje - P i s s e n Leht. recht voraus ist auf der Untiefe nicht unter 6 m gelotet. Auch westlich der Faßboje waren auf der Untiefe über 6 m . Kontrollotungen nördlich der Faßboje ergaben größere Tiefen.

Bei der Schiffssperre wurden 2 feindliche Zerstörer weit im Norden gesichtet, die erst westlich und nachher östlich steuerten. Ich glaube nicht, daß unsere beiden Boote vom Feinde gesichtet sind.

gez. T a m m ,

Oberleutnant z.S.d.R.

Anlage III.



Aufgabe II

M 1:100000

Abschrift.

Anlage XVI.

Befehlshaber
Aufklärungsschiffe
i.d.östl. Ostsee.
Gg. B.Nr. 2883 A.2.

Kontr.Nr. 91

den 8.Juli 1916.

Ganz Geheim!

Befehl für Schaffung einer Fahrstrasse

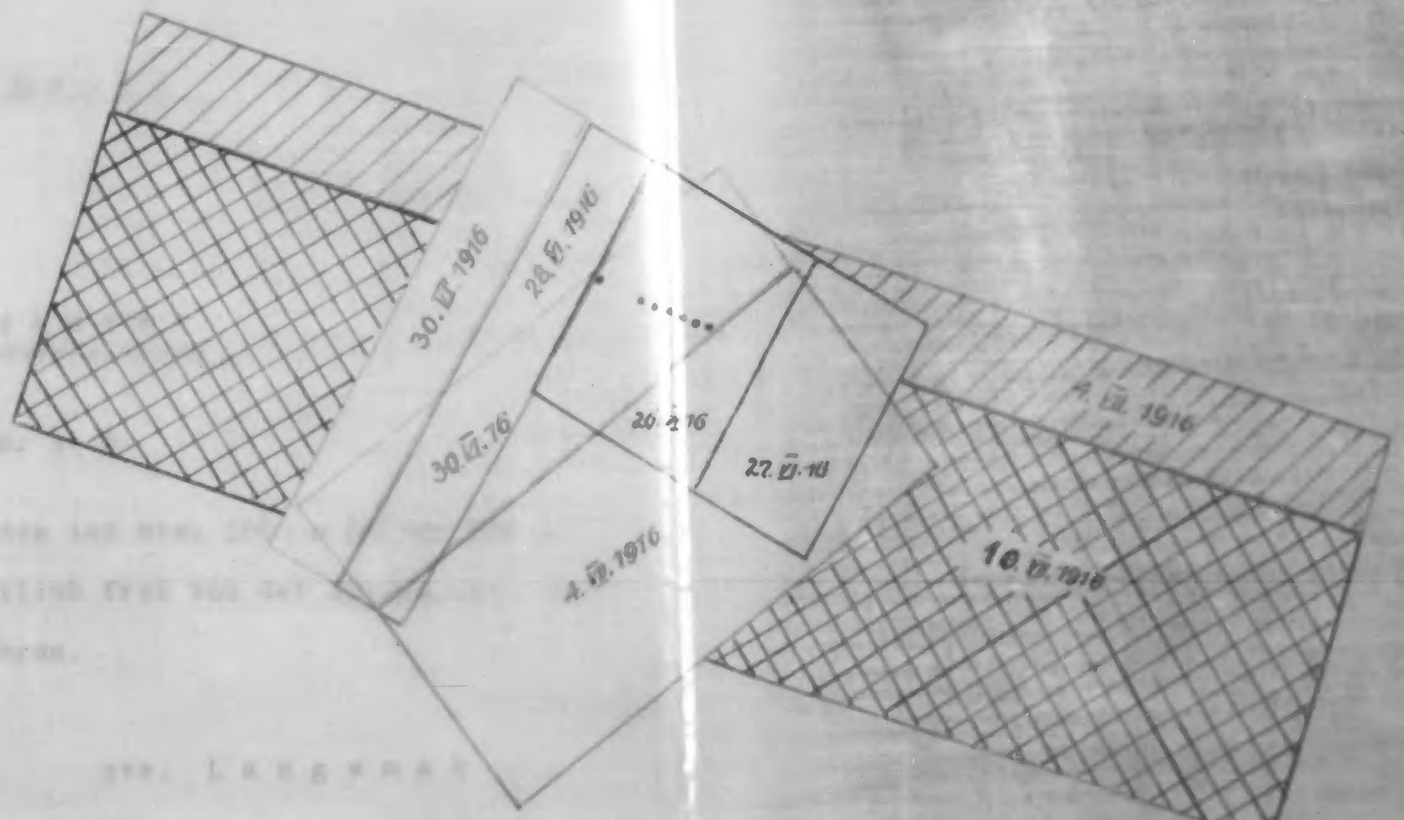
Lyserort - Pissen.

1.) Es soll eine minenfreie Fahrstrasse nach den Rigaischen Meerbusen unter der kurländischen Küste für die eigenen U-Boote pp. geschaffen werden .

2.) Zunächst sollen folgende Teilstrecken in je 1200 m Breite abgesucht werden:

Teil-strecke	Ostgrenze bezw. Südgrenze Anfangspunkt	Endpunkt	Bemerkungen
I	57° 31,6' N 21° 38,5'O	57° 34,0' N 21° 40,8'O	Die Anfangs-

Anlage XVII a.



Aufgabe II

Sperre

7 Pendelstossminen, geräumt.

0 1 2 3 Seem.

Abschrift.

Anlage XVI.

Befehlshaber
Aufklärungsschiffe
i.d.östl. Ostsee.
GG. B.Nr. 2883 A.2.

Kontr.Nr. 91

den 8.Juli 1916.

Ganz Geheim!

Befehl für Schaffung einer Fahrstrasse

Lyserort - Pissen.

1.) Es soll eine minenfreie Fahrstrasse nach den Rigaischen Leerbusen unter der kurländischen Küste für die eigenen U-Boote pp. geschaffen werden .

2.) Zunächst sollen folgende Teilstrecken in je 1200 m Breite abgesucht werden:

Teil-trecke	Ostgrenze bezw. Südgrenze Anfangspunkt	Endpunkt	Bemerkungen
I	57° 31,6' N 21° 38,5'O	57° 34,0' N 21° 40,8'O	Die Anfangs-
II+)	57° 34,0' N 21° 40,8'O	57° 35,4' N 21° 43,0'O	punkte der
III+)	57° 35,4' N 21° 43,0'O	57° 37,2' N 21° 48,7'O	Ost-bezw.Süd-
IV	57° 37,2' N 21° 48,7'O	57° 37,0' N 21° 58,5'O	grenzen von II,

Anlage XV.

Abschrift.

Befehlshaber
r Aufklärungsschiffe
d.d.östl.Ostsee.

Gg. B.Nr. 2740 A1.

den 29. Juni 1916.

Ganz Geheim!

M. III. M. R. D.

Zum Täuschen des Feindes ist etwa 1000 m NW von dem Südende der Z Sperre etwas westlich frei von der Sperre eine Boje mit west Toppzeichen auszulegen.

Ausführung melden.

gez. Langemak.

Abschrift.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i.d.östl. Ostsee.
GG. B.Nr. 2883 A.2.

Anlage XVI.
Kontr.Nr. 91
den 8.Juli 1916.

Ganz Geheim!

Befehl für Schaffung einer Fahrstrasse Lyserort - Pissen.

1.) Es soll eine minenfreie Fahrstrasse nach dem Rigaischen Meerbusen unter der kurländischen Küste für die eigenen U-Boote pp. geschaffen werden .

2.) Zunächst sollen folgende Teilstrecken in je 1200 m Breite abgesucht werden:

Teil-strecke	Ostgrenze bezw. Südgrenze Anfangspunkt	Endpunkt	Bemerkungen
I	57° 31,6' N 21° 38,5'O	57° 34,0' N 21° 40,8'O	Die Anfangs-
II+)	57° 34,0' N 21° 40,8'O	57° 35,4' N 21° 43,0'O	punkte der
III+)	57° 35,4' N 21° 43,0'O	57° 37,2' N 21° 48,7'O	Ost-bezw.Süd-
IV	57° 37,2' N 21° 48,7'O	57° 37,0' N 21° 58,5'O	grenzen von II,
V	57° 37,0' N 21° 58,5'O	57° 38,5' N 22° 3,7'O	III, IV können
VI	57° 34,0' N 21° 36,0'O	57° 38,0' N 21° 36,5'O	für die Zeit
VIIa+)	57° 38,0' N 21° 36,5'O	57° 38,1' N 21° 37,8'O	der Arbeiten
VIIb+)	57° 38,1' N 21° 37,8'O	57° 37,9' N 21° 40,0'O	durch Suchmi-
VIIc	57° 37,9' N 21° 40,0'O	57° 37,2' N 21° 45,5'O	nengefäße be-
VIII+)	57° 37,2' N 21° 45,5'O	57° 39,3' N 21° 47,0'O	zeichnet wer-
IX	57° 39,3' N 21° 47,0'O	57° 38,5' N 22° 3,7'O	den.Auslegung melden.

3.) Es ist beabsichtigt, die Teilstrecken später auf eine Seemeile zu verbreitern, die +) bezeichneten zuerst.

4.) Reicht bei den Teilstrecken I - V die 6 m Linie, bei den Teilstrecken VI - IX die 10 m Linie in die Teilstrecken hinein, so sind die entsprechend nach außen zu verschieben. Auf jeden Fall sollen die Teilstrecken VI - IX ausserhalb der 10 m Linie liegen.

5.) Die Arbeiten sind in folgender Reihenfolge zu beginnen: Teilstrecken II, III, IV, VI, VII, (VIIa-VIIc), VIII, dann

erst

erst auf besonderen Befehl V und IX und Verbreitern der Teilstrecken.

6.) Leitung Chef der III. Minenräumdivision. Ausführung durch 6 Boote der II. Minenräumdivision. Unterstützung durch Boote der III. Minenräumdivision anheimgestellt, aber nur auf den Teilstrecken II, III, VI.

7.) Die Arbeiten sollen nur bei so sichtigem Wetter vorgenommen werden, dass eine Überraschung durch den Feind ausgeschlossen ist. Während der Arbeit muss jedes Boot eine Nebelboje an Bord haben.

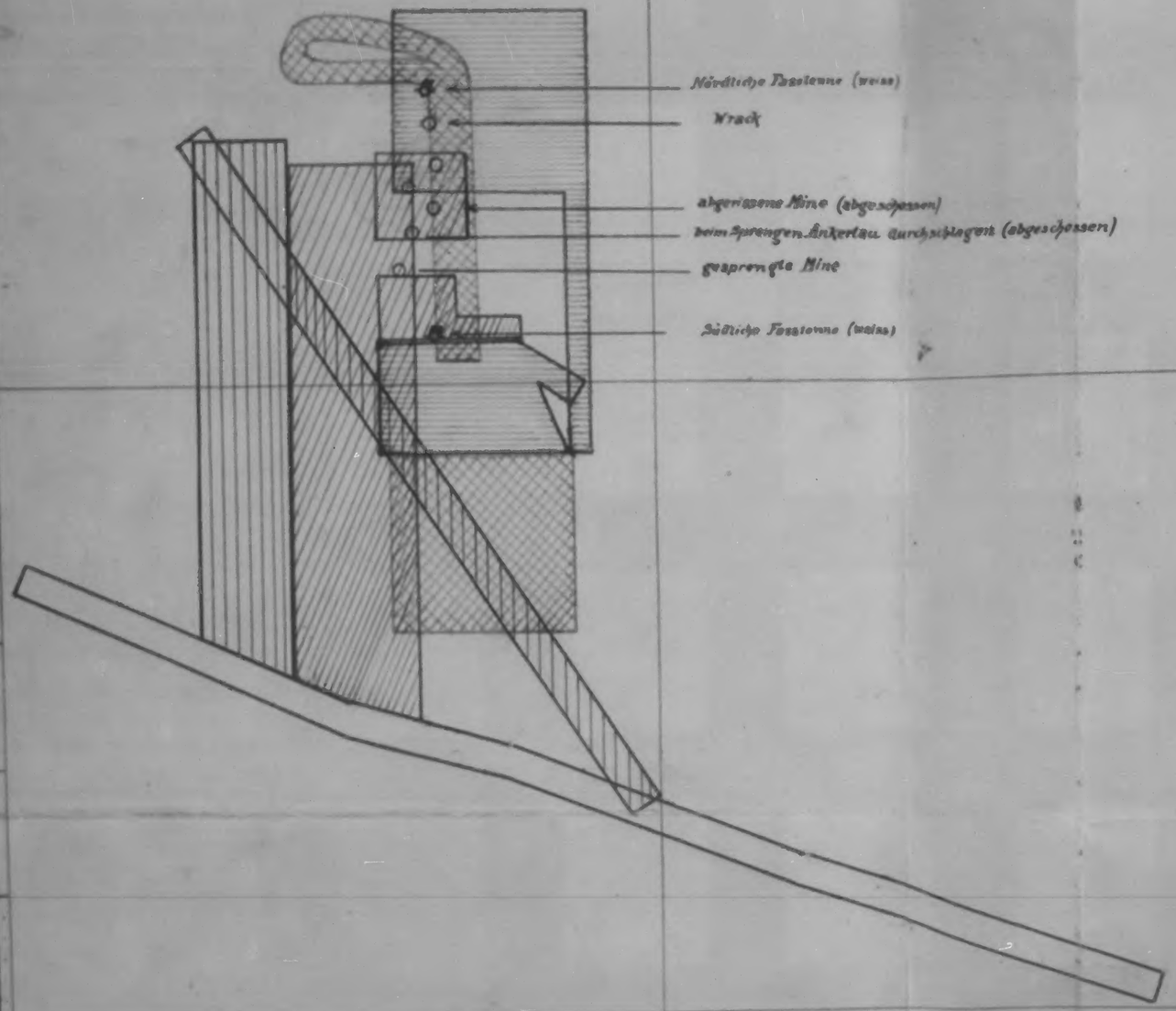
8.) Santa Elena hat die Arbeiten auf Anforderung seitens des Chefs der III. Minenräumdivision durch Flugaufklärung zu unterstützen, III. Minenräumdivision durch ihre Torpedoboote bei Lyserort zu sichern.

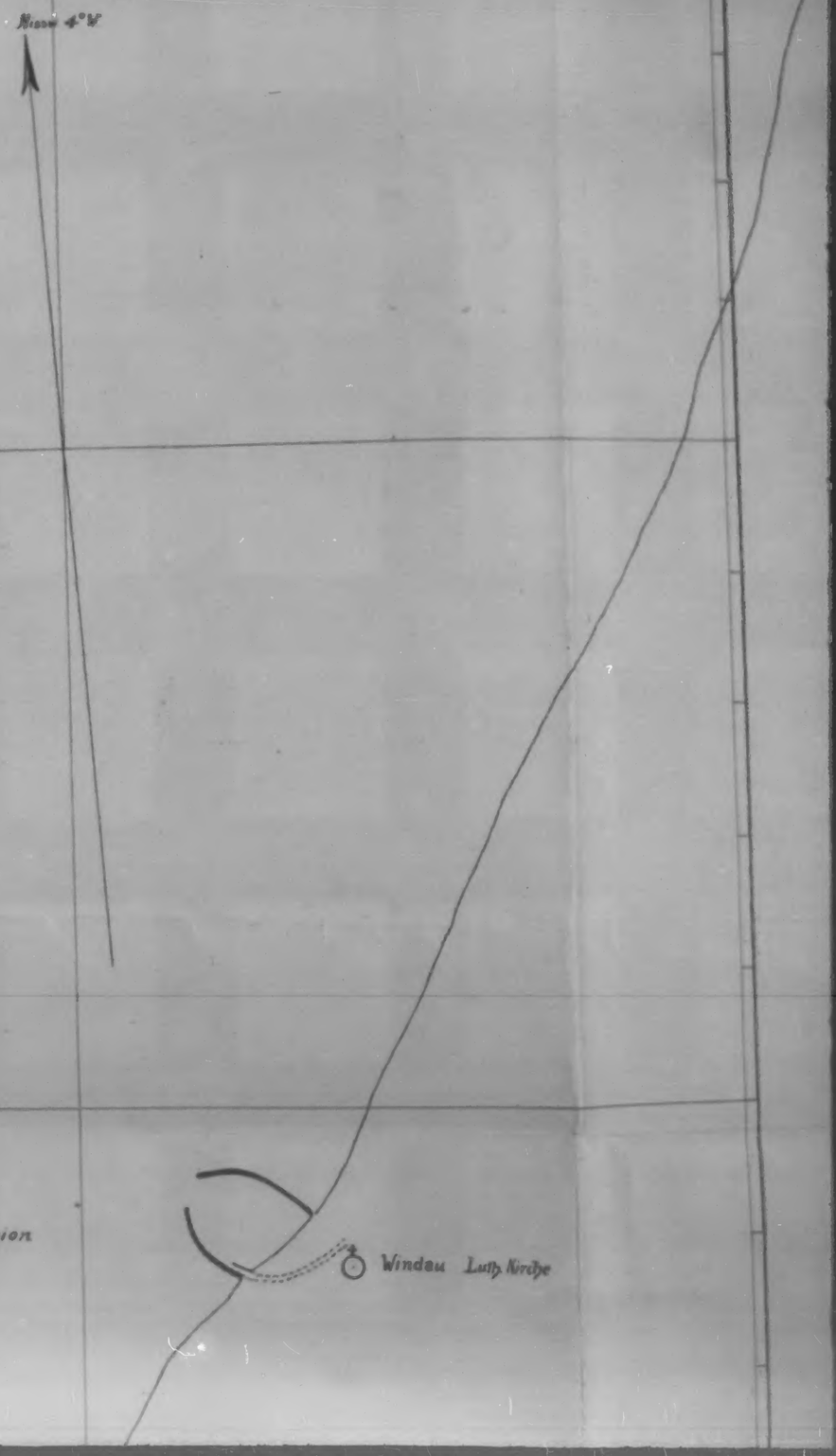
9.) Müssen bei der Arbeit Sperren geräumt werden, so ist nach Möglichkeit zu vermeiden, dass die Aufmerksamkeit des Feindes erregt wird.

10.) Auslaufen und Einlaufen und Fortgang der Arbeiten täglich durch Landtelegraphen melden.

gez. L a n g e m a k .

An O.d.O., B.M.A., III.M.R.D., II.M.R.D., Santa Elena.





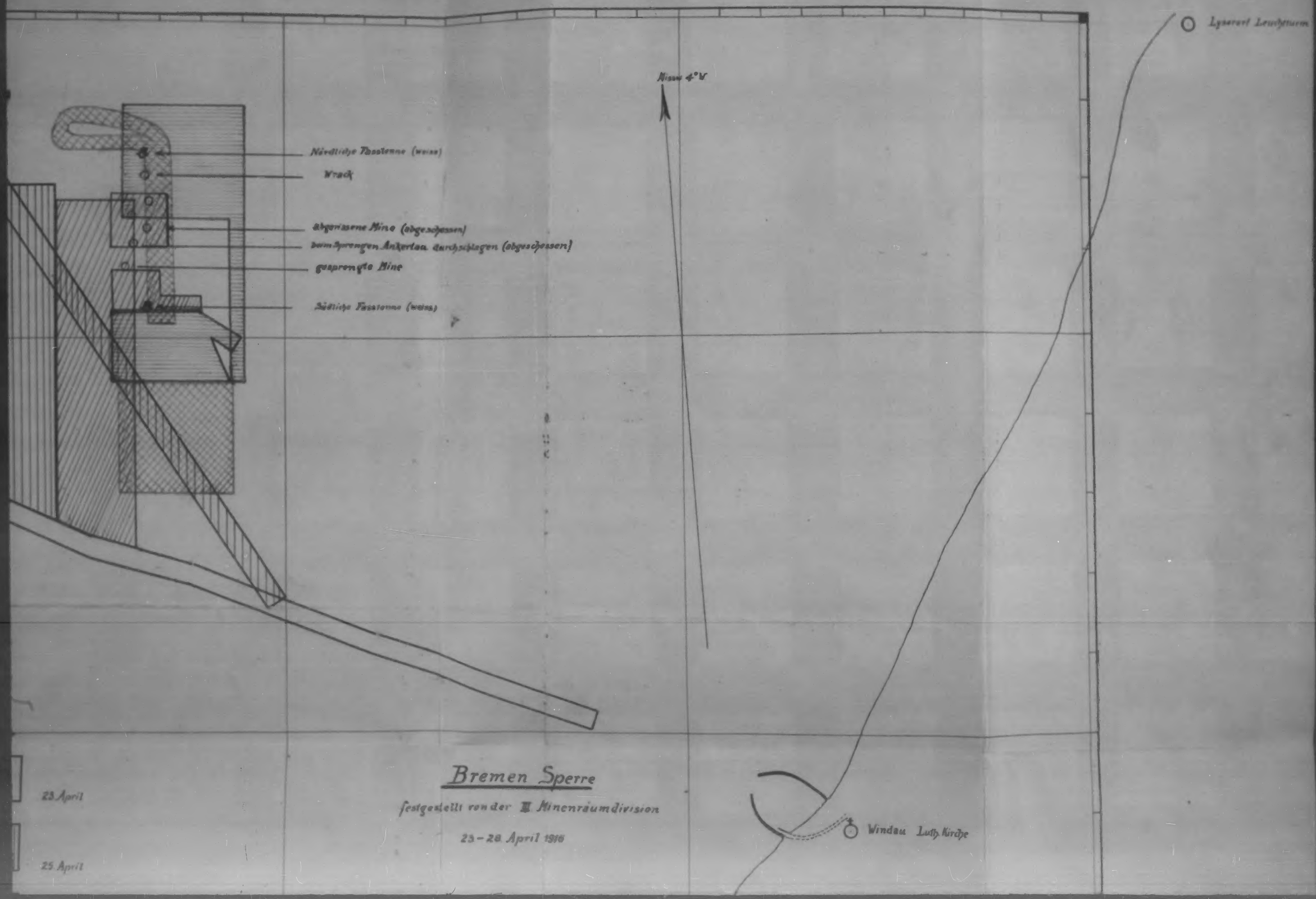
23 April

25 April

Bremen Sperre

festgestellt von der III Minenräumdivision

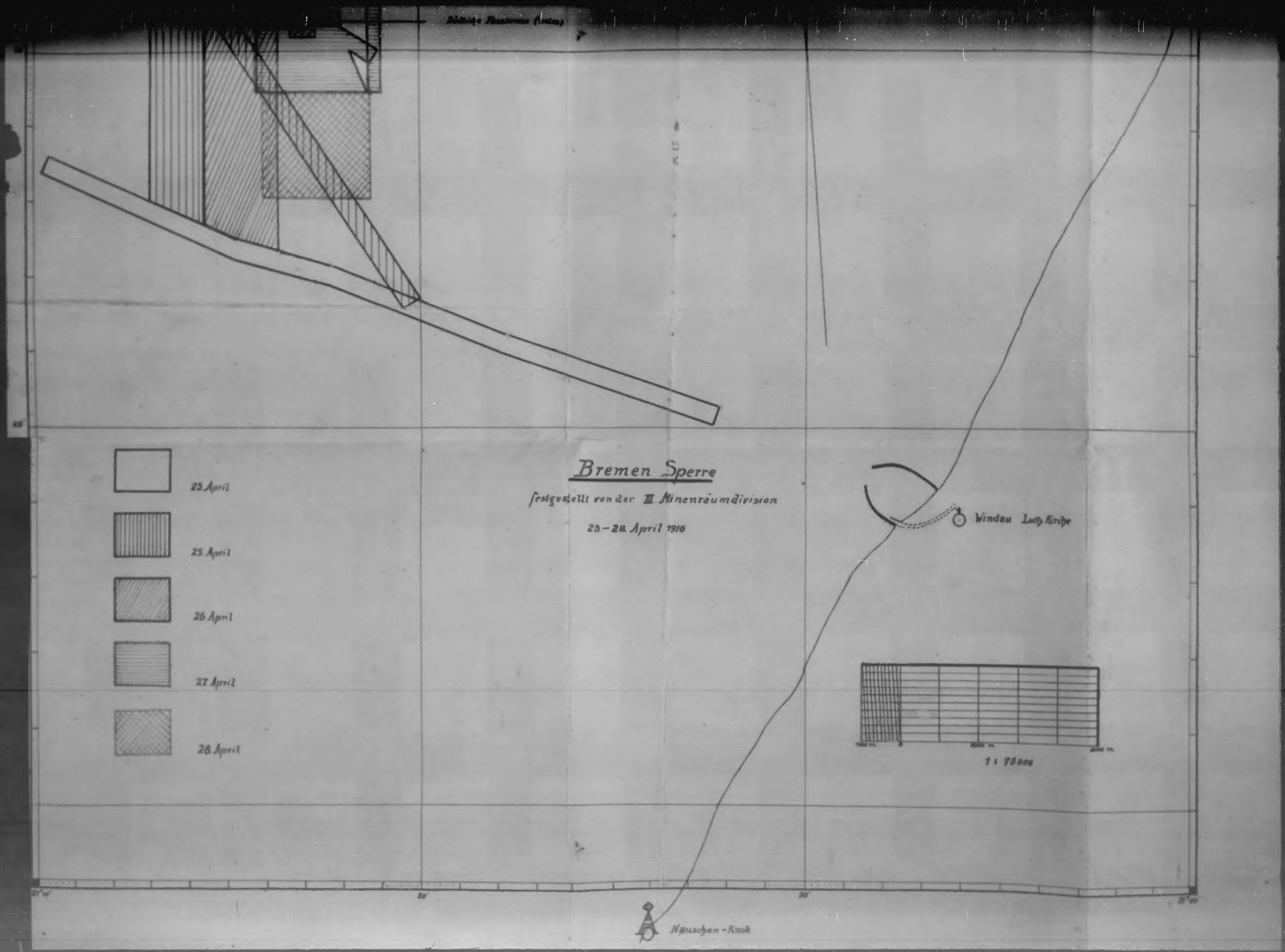
23 – 28 April 1916



Bremen Sperre

festgestellt von der III. Minenräumdivision

23 – 28. April 1916


Bremen Sperre
festgestellt von der III. Minenräumdivision
23.–28. April 1916
23. April
25. April
26. April
27. April
28. April
Windau Luth. Kirche
1 : 75000
Nauschen-Knob

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 13762

Berlin, den 18. Mai 1916
Reichs-Mar.-Amt

Kommando
der III. Minenräumdivision
Gg 483.

den 29. April 1916

Empfangsstempel des Befehlshabers der Aufklärungsstreitkräfte i. d. Deutschen Ostsee.
Eing.: 1. 5. 1916
1826 Anl. 2

Ganz Geheim!

U. B.d.A.d.O.

mit beiliegendem Auszug aus Kriegstagebuch und
— 2 — Skizze vorgelegt.

Weisbecker I.
H.

A 13762 Anl.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 13762

Berlin, den 18. Mai 1916

Reichs-Mar.-Amt
Eing. 19. Mai 1916

Ganz Geheim.

N.

U. unter Rückerbittung

dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts

hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Zimmermann

Berlin, den 2. Juni 1916.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage:

Adm. Stb. d. Mar.
4 JUN. 1916

IV. 16.
IV. 16.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

III. LINIEN-RÄUM-DIVISION.

Chef: Kapitänleutnant Heidgen.

Begonnen: 23. IV. 16.

Beendet: 28. IV. 16.

A 13762/16 Anm. 16 3619

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.IV.	Windau	
5h Vm	Wind: O 4.	Ausgelaufen zur Erledigung der Aufgabe: B.d.A.d.O. Gg. 1561 A 2 (s.Anl.). Als
	Wetter: klar, Seegang 3.	Begleitboote fuhren mit S 146, S 142, V 153, T 107 und Vp.Bt. 135.
6h Vm		Auf 57° 25;3 N und 21° 27,8 O Gerät ausgebracht. Formation: L 2: Kurs NWxW 4 M. Einseitig Nordkante des Fahrwassers ausgebojt. Begleitboote folgen dem Verbande.
8h 15	Wind: O 5-6.	Auf 57° 28,5 N und 21° 10,4 O Gerät
	Wetter: Seegang 4-5.	aufgenommen. Keine Minen gefunden.
		Wegen Auffrischens des Windes und zunehmenden Seegangs Aufgabe abgebrochen und eingelaufen. Die Torpedoboote bis auf T 107 zurück nach Libau.
11h 15		an Bord.
24. IV.		auf Befehl des B.d.A.d.O. nicht ausgelaufen.
25.IV.		
5h Vm	Wind: Stille.	ausgelaufen, wegen Nebels Kehrt gemacht.
	Wetter: Nebel.	
9h 50	Wetter: klar.	ausgelaufen; als Begleitboote folgen T 107 und Vp.Bt. in dem am 23.IV. abgesuchten Gebiet. Von der SO- nach der NW-Ecke des minenverdächtigen Gebiets einen 450 m breiten und 6 sm langen Streifen gelegt. Keine Minen gefunden. (s.Skizze).

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Von der NW-Ecke Kurs S 3/8 W bis zu dem abgesuchten Streifen; alsdann Gegenkurs u.s.w.
4^h 50		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
7^h 30		an Bord.
		Tagesarbeit: Quer durch das minenverdächtige Gebiet auf NNW ¾W einen 6 sm langen und 0,3 sm breiten Streifen gelegt. Vom Westflügel nach Land zu mit N-S Kursen ein 0,8 sm breites, 4 sm langes Gebiet abgesucht. Keine Minen gefunden (s. Skizze).
26.IV.	Wind: S 3.	ausgelaufen. Begleitboote wie am 25.IV.
5^h Vm	Wetter: Seegang	
7^h 16	1-2, klare Luft, sehr sichtig.	Gerät ausgebracht, Arbeiten vom 25.IV. nach Osten zu fortgesetzt.
11^h 50		Sperre gefunden. 2 Minen gefaßt. Richtung der Minen N-S.
12^h		Gerät aufgenommen und wieder ausgebracht. Minenverdächtiges Gebiet auf O-W Kursen überfahren. Eine Mine abgerissen.
12^h 17		Gerät wieder ausgebracht.
12^h 30		durch Mine ausgeschlippt.
		Gerät aufgenommen und zur Bestimmung des S-Flügels O-W Streifen gelegt (s. Skizze).
4^h 35		eingelaufen.
6^h 30		an Bord.
		Tagesarbeit: Nach Land zu einen 4 sm

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		langen und 1 sm breiten Streifen gelegt. Südlich der Sperre ein Gebiet von 0,5 sm Breite und 0,9 sm Länge auf O-W Kursen abgesucht. Keine Minen mehr gefunden.
27.IV.		
6^h Vm	Wind: NW 1.	ausgelaufen mit T 107 und Vp.Bt.
7^h 55	Wetter: leichte Dünung, klare Luft.	Arbeiten südlich der Sperre fortgesetzt. Einen 0,9 sm breiten und 1,3 sm langen Streifen gelegt. Keine Minen mehr gefunden. (s. Skizze).
10^h 5		Gerät aufgenommen.
10^h 20		Kurs N 3/8 O. Einen 0,2 sm breiten und 3,4 sm langen Streifen parallel zur Sperre gelegt. In Höhe der nördlichsten Mine auf W gegangen und das Gebiet nördlich auf O-W Kursen abgesucht. Ausdehnung: 1,4 sm breit, 1,4 sm lang.
12^h 9		Auf 57° 32',1 N und 21° 16',6 O schlippte das Gerät aus. Es war ein Wrack gefaßt worden, wie die Sprengung ergab. Teile eines Mastes, wahrscheinlich F.T.Stänge schwammen auf.
3^h 45		Gerät aufgenommen, Lage der Sperre festgelegt. Eingelaufen.
7^h 20		an Bord.
		Tagesarbeit: Ausdehnung der Sperre nach Norden und Süden und Lage der Minen festgelegt. Endflügel durch Faßbojen bezeichnet.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von F. Lenkowski, Kiel. 2356 7500

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.IV.	Wind: NO 2, von	
6^h	1^h ab auffrischend	ausgelaufen.
7^h 50	Stärke 4. Seegang 3.	Gerät ausgebracht. Arbeiten südlich der Sperre auf O-W Kursen fortgesetzt. Keine Minen gefunden.
		Die südlichste Mine gesprengt. Eine zweite Mine, deren Ankertau nur durchschlagen war, abgeschossen. Zwei gefaßte Minen aus dem Gerät entfernt.
11^h 30		Dicht an der Sperre vorbei mit N 3/80 gesteuert, dann noch einen Streifen zur Kontrolle nach Süden gelegt. Keine Minen gefunden.
1^h 5		Gerät aufgenommen und eingelaufen(s. Skizze).
3^h		an Bord.
		Ergebnis: Die Sperre ist einreihig und scheinbar von Torpedobooten geworfen, da die Minen ungenau liegen. Sie erstreckt sich 57° 31',0 N und 21° 16',1 O nach 57° 32' N und 21° 16',6 O; Länge 1,1 sm; Richtung N-S.
		Es wurden im ganzen 5 Minen festgestellt, davon sind 3 beseitigt worden. Die Minen sind Pendelstoßminen von grüner Farbe. Anstrich stellenweise gut erhalten. Tiefenstand der Minen schwankt zwischen 2 und 4 m.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Bezeichnet ist die Sperre worden durch weiße Faßbojen (Benzolfässer).
		Lage der Nordboje: 57° 32',3 N 21° 16',6 O Südboje: 57° 30',2 N 21° 16',6 O.
		Weidgen. Kapitänleutnant und Chef der III. Minenräumdivision.

K2.5242

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

Der Chef des Admiralstabes der Marine

Berlin, den 14. IX. 1916.

Reichs-Mar.-Amt

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr. G. 3619 A.1.

Kiel, den 10. Mai 1916.

Adm. Stb. d. Mar. Eing. 12 MAI 1916

Ganz Geheim!

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

Berlin.

Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

A 13762 - 2 Anl.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

Der Chef des Admiralstabes
von Meurer.

Berlin, den 14. IX. 1916.

Reichs-Mar.-Amt
Eing: 15 SEP. 1916

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. Ostl. Ostsee.
B. Nr. 1720 Ag.

den 3. September 1916.

Ganz Geheim

Eingegangen: 6.IX.16

U. O. d. O.

anliegend Kriegstagebuch der III.M.R.D. vom 21.VIII.-31.VIII. vorgelegt.

Die Division ist angewiesen, baldmöglichst, d.h. vor vollkommener Erledigung der Arbeiten auf Strecke V b, die Südhälfte der Strecke V c abzusuchen, um möglichst schnell einen Ueberblick über die letzte Teilstrecke zu bekommen und im Notfall in dem südlichen Teil ein U-Boot durchbringen zu können.

Um die Arbeiten zu beschleunigen ist vorgesehen, dass die Division, wenn die Wetterlage es gestattet, während der Arbeiten an den Strecken V b und V c eine Nacht vor Pissen zu Anker bleiben kann.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr. G. 7212 A 1.

Kiel, den 10. September 1916.

Admiralstab d. Marine.
Eingeg.: 11. SEP. 1916

Ganz Geheim.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine
Berlin.

ergebenst übersandt.

Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

A1.

A. 28439 1 Anl.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

Der Chef des Admiralstabes der Marine
A. 27770

Berlin, den 14. IX. 1916.

Reichs-Mar.-Amt
Eing: 15 SEP. 1916

Ganz geheim.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
Ostsee.
B. № 3624 A 1.

den 23. August 1916.

Ganz Geheim!

Eingegangen: 27.8.16.
B.Nr. 6915

U. O. d. O.

Kriegstagebuch der III. M. R. D. vom 6. - 20. VIII. vorgelegt.

Nach dem augenblicklichen Stande sind die Teilstrecken II, III, IV, V a in 1200 m Breite abgesucht, Minen wurden nicht mehr gefunden. Sobald es die Wetterlage gestattet, werden die Strecken noch einmal nachkontrolliert werden. Die Strecke V b ist in 450 m Breite abgesucht, hier wurden Minen in 57° 39' N 22° 6' O und nordwestlich davon gefunden.

A3.

A 819/16

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Oberbefehlshaber
der Ost...

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
G. B.-Nr. 6915 A1.

Kiel, den 4. Sept. 1916.

Admiralstab d. Marine.
Eingeg.: 6. SEP. 1916.

Ganz Geheim!

U. Admiralstab

Von Seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

A. 27770 1 Anl

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

Der Chef des Admiralstabes der Marine.
A. 27770

Berlin, den 14. IX. 1916.

Reichs-Mar.-Amt
Eing. 15 SEP. 1916

Ganz geheim.

U. unter Rückerbittung
dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts
hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme
ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage.

Admiralstab d. Marine.
Eingeg.: 6. OKT. 1916

Berlin, den 3. Oktober 1916.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine
hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.
Im Auftrage.

A 819 2 Anl

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

III. MINENRÄUM-DIVISION.

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Begonnen: 6. VIII. 16.

Beendet: 20. VIII. 16.

Anlagen: XII, XVII - XIX.

A. 19/16 geh
A. Offiz. 16. dg. 6915

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.VIII. 4,45 Nm		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
5,09 Nm - 5,53Nm		S 176 und S 179 auf Befehl des S.d.A. d.O. nach Libau zurückgekehrt.
8,00 Nm		Fliegeralarm. 1 feindl. Flugzeug in östl. Richtung in Sicht.
7.-9. VIII.		S 168 eingelaufen zur Verfügung der Minenräumdivisionen.
9. VIII. 8,10 Nm		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
10. VIII. 8,58 - 9,04 Vm		V 162 eingelaufen zur Verfügung der Minenräumdivisionen.
9,00 - 9,30 Nm		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
11.u.12. VIII.		Fliegeralarm auf Meldung über Sichten feindl. Flugzeuge bei Lyserort.
13. VIII. 3,23 - 3,47 Nm		Auf Meldung von "Santa Elena" : 2 feindl. Flugzeuge von Oesel aufgestiegen M.G. Schützen auf Flugzeugabwehrstationen.
14. VIII. 6,32 - 6,48 Nm		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
5,43 Nm		Fliegeralarm. 2 feindl. Flugzeuge in NNW in Sicht.
		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
		Fliegeralarm. Feindl. Flugzeug in NO in Sicht.
		Fliegeralarm auf Meldung von Lyserort:

Kieler Lehrmittel-Anstalt und Buchdruckerei 1933 5000
von T. Peschel, Kiel, Blankenseeweg 4.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14. VIII.		" 2 feindl. Flieger mit Kurs auf Windau."
6,05 Nm		Feindl. Flugzeuge gehen auf Kurs NO.
6,24 Nm.		Fliegeralarm beendet.
15.VIII.	Wind: Stille.	
8,15 Vm	Wetter: ruhige See, nebelig, später auf-larend.	Bis 8,15 Vm Nebel, dann ausgelaufen zur Fortsetzung der Aufgabe 4 gemäss B.d.A.d.O. B.Nr. Gg. 1021 A2. (s.Anl.XIII) Begleitboote: V 108 und Vp.Bt. o.7. V 162 und S 168 zur Sicherung nach Lyserort detachiert.
12,00 Mttg	Wind: O 1.	Gerät ausgebracht.
5,50 Nm	Wetter: klar, sehr	Arbeiten abgebrochen, eingelaufen.
9,15 Nm	sichtig, ruhige See einzelne Wolken.	an Bord. Tagesarbeit: Aufgabe 4 fortgesetzt. Einen 3,6 sm langen und 2 sm breiten Streifen abgesucht. Keine Minen gefunden. (s. Anl. XVII.)
11,05Nm		Zurückgelegte Strecke: 61 Seemeilen. Meldung von Pissen: "Torpedoboot bei Lyserort auf Mine gelaufen; ein zweites Torpedoboot ist längsseit. Rettungsboote sind weggeschickt."
11,50 Nm		Eine Halbdivision, begleitet von Vp.Bt. o.7, mit Arzt ausgelaufen nach Lyserort zur Unterstützung.
16. VIII.		
3,50Vm		Halbdivision eingelaufen und an Bord.
4,14Vm		Fliegeralarm. Jn NOzN 2 feindl. Flug-
4,34Vm		zeuge

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.VIII.		zeuge gesichtet.
4,50Vm		Vp. Bt. o.7 eingelaufen.
5,20Vm		Schleppzug mit S 168 eingelaufen.
8,53Vm		S 178, V 184 und S 146 eingelaufen.
1,30Nm		V 184 und S 146 zur Sicherung der II. M.R.D. nach Norden ausgelaufen.
4,56Nm		V 184 und S 146 eingelaufen.
5,05Nm		S 178 und V 184 ausgelaufen nach Westen zur Teilnahme an Fernunternehmung mit Flugzeugen.Nr.3.
6,20 - 6,49Nm		Fliegeralarm. 4 feindl. Flugzeuge in NzO.
17.VIII.		
1,15 Vm	Eingang zum Riga'schen Meerbusen.	Schleppzug mit S 168 nach Libau ausgelaufen.
6,00 Vm	Wind: SSO - SSW 1. Wetter: ruhige See, trübe, geringe Sichtigkeit, diesig.	ausgelaufen gem. Telegramm des B.d.A.d.O. Nr. 2709 zur Erledigung der Aufgaben B.d.A.d.O. B.Nr. Gg. 2883 A2.(s.Anl. XVI .)Begleitboot: Vp.Bt. o.7. Telegramm Nr. 2709 lautet: "Teilstrecken II,III,IV,Va,Vb mit allen verfügbaren Mitteln beider Divisionen tags oder nachts, auch bei klarem Wetter, so schnell wie möglich minenfrei machen und ausserdem Befehl für Absuchen Teilstrecke Vc bei Nacht baldmöglichst erledigen. Leitung ältester Räumdivisionschef."
8,25 Vm		Gerät ausgebracht. 1. Halbdivision sucht Teilstrecke II, 2. Halbdivision Teilstrecke III ab.
9,20 Vm		Vp.Bt. o.7 eingelaufen, um Taucher-

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Hancarff, Kiel, Wartenstrasse 4. 193 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.VIII.		prahm zu holen.
9,25 Vm		Erste Mine auf Teilstrecke III 100 m nördlich der Verbindungslinie von Punkt 3 und 4 , eine Seemeile von Punkt 3 entfernt, gefaßt. 5 Minen gesprengt.
10,25 Vm		Vp.Bt. o.7 mit Taucherprahm im Schlepp ausgelaufen zum Wrack von V 162.
1,45 Nm		Taucherprahm längsseit vom Wrack. Signalbuch der K.M. von V 162 durch Taucher geborgen.
		Die aus dem Wasser ragenden Teile soweit als möglich gesprengt.
7,25 Nm		Arbeiten abgebrochen, eingelaufen.
10,30 Nm		an Bord.
		Tagesarbeit: Teilstrecke II in 1200 m Breite abgesucht. Keine Minen gefunden.
		Teilstrecke III 600 m breit abgesucht. Hierbei 3 Minen beseitigt. Einen 300 m breiten Streifen südlich der Verbindungslinie von Punkt 3 und 4 gelegt. Keine Minen mehr gefunden.
11,40 Nm		Zurückgelegte Strecke: 58 Seemeilen.
		S 146 und V 108 zur Bergung eines Flugzeuges nach Backofen ausgelaufen.
18.VIII.		
3,40 Vm	Eingang zum Rigaschen Meerbusen.	S 146 und V 108 mit geborgenem Flugzeug eingelaufen.
7,15 Vm	Wind: NO 2.	ausgelaufen zur Fortsetzung der Räumarbeiten auf Teilstrecke III.
9,30 Vm	Wetter: diesig, bedeckter Himmel, Seegang 2.	Querab von Punkt 3 Gerät ausgebracht.
		Räumarbeiten an der Sperre fortgesetzt. 12 Minen beseitigt. Es sind zwei

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18. VIII.		Sperren festgestellt worden, die erste eine Seemeile östlich von Punkt 3,die zweite 500 m östlicher.Richtung der Sperren: NNW - SSO. Die Minen sind neue Bleikappenminen von schwarzer Farbe und grösseren Abmessungen als bisher beobachtet. Es wurden jedoch auch kleinere Minen dabei gefunden. Tiefenstand 1 - 2 m und weniger. Abstände der Minen 30 m und darunter.(s. Anl. XVIII.)
4,10 Nm	Wind: NO 5.	wegen zunehmenden Seegangs Arbeiten
	Wetter: Seegang 4,	abgebrochen und eingelaufen .
6,30 Nm	diesig, bedeckt.	an Bord.
		Tagesarbeit: Räumarbeiten an den Sperren auf Teilstrecke III fortgesetzt. 13 Minen gesprengt.
		Teilstrecke III auf etwa 900 m verbreitert. Das abgesuchte Gebiet wird noch einmal nachkontrolliert.
6,47Nm		Zurückgelegte Strecke: 50 Seemeilen.
		G 175 und V 185 eingelaufen. V 185 längsseit, Sonderkommando G e r c k e an Bord.
7,45 Nm		G 175 und V 185 zurück nach Libau.
19.VIII.		Wegen des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
8,40Vm		V 108 mit Sonderkommando G e r c k e an Bord ausgelaufen nach Libau.
10,20Nm		V 108 eingelaufen.
20.VIII.	Eingang zum Rigaschen Meerbusen.	
8,55 Vm	Wind: SW 1.	Bis 8,50 Vm Nebel, dann ausgelaufen mit Ausnahme von havarierten Boot 1.
	Wetter: bewölkt, diesig, später	M-Boje an E-Sperre ausgelegt(s.Anl. XIX).

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20. VIII. 11,30 Vm	aufklarend, Süd-westdünung.	Gerät ausgebracht, Arbeiten auf Teilstrecke III fortgesetzt und beendet.
12,45 Nm		S.M.S."Augsburg", G 175, G 174 und S 176 eingelaufen.
5,25 Nm	Wind: SW 3. Wetter: bewölkt, Seegang 3.	Gerät aufgenommen , eingelaufen.
5,45 Nm	Lyserort.	Havariertes Flugzeug 594 in Schlepp genommen.
7,40 Nm		Mit Flugzeug eingelaufen.
8,00 Nm		An Bord.

Tagesarbeit: Teilstrecke III bis an das Wrack auf 1200 m verbreitert. Die ganze Strecke noch einmal nachgeprüft. Keine Minen mehr gefunden. Am Südende des Wra ist eine kleine Spitzboje (Zwischenboje) verankert. Das Wrack liegt etwas ausserhalb nördlich der Teilstrecke III . Jn etwa 57^0 37,'5 N

21^0 46,'0 O

eine verankerte Bleikappenmine (Oberflächenstand) gesichtet. Ursprung wird festgestellt.

Zurückgelegte Strecke: 45 Seemeilen.

A b g e s c h l o s s e n .

W i n d a u , den 20. August 1916.

Weidgen.

Kapitänleutnant.

und Chef der III. Minenräumdivision.

Anlage XII.

A b s c h r i f t .

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i.d.östl.Ostsee

, den 11. M ä r z 1916.

Op. B.Nr. 1021 A2.

Ganz Geheim!

Aufgaben für Minensuch-und Räumformationen.

Aufgabe 1. Systematisches Absuchen eines Gebietes, das begrenzt wird im Osten durch die Kurse Libau-Windau (gem.Zusammenstellung 21), im Westen durch die Verbindungslinie zwischen den Punkten
1) $57^0$12' N; $21^0$17' O. 2) $57^0$16' N; $21^0$17' O. 3)$57^0$25;5 N;21^0 27'O, im Süden durch den Breitenparallel von $57^0$12' N, im Norden durch die Verbindungslinie zwischen Punkt 3 (s.oben) und Punkt 5 (Zusammenstellung Nr. 21)
4,6 m Stelle bezeichnen, wenn gefunden.

Aufgabe 2. Systematisches Absuchen eines 2 sm breiten Streifens westlich von Windau, der im Norden begrenzt wird durch die Verbindungslinie zwischen Punkt 3 (Aufgabe 1)und der Spannbank Tonne (57^0 32',5 N; 20^0 55' O).

Aufgabe 3. Systematisches Absuchen eines Gebietes, das begrenzt wird im Osten durch die Verbindungslinie zwischen Punkt 5 (Zusammenstellung Nr.21) und 57^0 34'7 N; 21^0 37',3 O, im Westen durch die Verbindungslinie zwischen Punkt 3 (Aufgabe 1) und 57^0 34',7 N; 21^0 34' O.

Aufgabe 4. Systematisches Absuchen eines 2 sm breiten Streifens westlich von Lyserort, der im Süden begrenzt wird durch die Verbindungslinie zwischen 57^0 32',5 N; 21^0 33' O und der Spannbanktonne.

Aufgabe 5. Absuchen (mit Zickzackkursen) der Unfallstelle S.M.S. "Bremen" und zwar das Gebiet zwischen den beiden Streifen gemäss Aufgabe 2 und Aufgabe 4, westlich begrenzt durch 21^0 13' O, östlich durch 21^0 20' O Lg.

Die Jnangriffnahme der Aufgaben, sowie die anzusetzende Minensuch- oder Räumdivision werden von hier befohlen.

Werden Minen gefunden, sind sie bei Aufgabe 1-4 von den Räumdivisionen ohne weiteres, von den Suchdivisionen nur auf Befehl zu räumen. Bei Aufgabe 5 gefundene Minen sind nicht zu räumen. Sperrflügel sind durch stark verankerte Bojen zu bezeichnen.

gez. S c h u l t z .

Abschrift. Anlage XVI.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i.d. Östl. Ostsee
Gr.B.Nr. 2883 A2.

, den 8. J u l i 1916.

Ganz Geheim

Befehl für Schaffung einer Fahrstrasse

Luserot - Pissen.

1.) Es soll eine minenfreie Fahrstrasse nach dem Rigaischen Meerbusen unter der kurländischen Küste für die eigenen U-boote pp geschaffen werden .

2.) Zunächst sollen folgende Teilstrecken in je 1200 m Breite abgesucht werden:

Teil-strecke	Ostgrenze bezw. Südgrenze Anfangspunkt	Endpunkt	Bemerkungen
I	57° 31,6' N 21° 38,5' O	57° 34,0' N 21° 40,8' O	Die Anfangspunkte der Ost- bezw. Südgrenzen von II, III, IV können für die Zeit der Arbeiten durch Suchminengefäße bezeichnet werden. Auslegung melden.
II)	57° 34,0' N 21° 40,8' O	57° 35,4' N 21° 43,0' O	
III)	57° 35,4' N 21° 43,0' O	57° 37,2' N 21° 48,7' O	
IV	57° 37,2' N 21° 48,7' O	57° 37,0' N 21° 58,5' O	
V	57° 37,0' N 21° 58,5' O	57° 38,5' N 22° 3,7' O	
VI	57° 34,0' N 21° 36,0' O	57° 38,0' N 21° 36,5' O	
VIIa)	57° 38,0' N 21° 36,5' O	57° 38,1' N 21° 37,8' O	
VIIb)	57° 38,1' N 21° 37,8' O	57° 37,9' N 21° 40,0' O	
VIIc	57° 37,9' N 21° 40,0' O	57° 37,2' N 21° 45,5' O	
VIII)	57° 37,2' N 21° 45,5' O	57° 39,3' N 21° 47,0' O	
IX	57° 39,3' N 21° 47,0' O	57° 38,5' N 22° 3,7' O	

3.) Es ist beabsichtigt, die Teilstrecken später auf eine Seemeile zu verbreitern, die mit) bezeichneten zuerst.

4.) Reicht bei den Teilstrecken I - V die 6 m Linie, bei den Teilstrecken VI - IX die 10 m Linie in die Teilstrecken hinein, so sind sie entsprechend nach aussen zu verschieben. Auf jeden Fall sollen die Teilstrecken I- V ausserhalb der 6 m Linie, die Teilstrecken VI - IX ausserhalb der 10 m Linie liegen.

5.) Die Arbeiten sind in folgender Reihenfolge zu beginnen:

Teilstrecken II, III, IV, VI, VII (VIIa - VII c), VIII, dann erst auf besonderen Befehl V und IX und Verbreitern der Teilstrecken.

6.) Leitung Chef der III. Minenräumdivision. Ausführung durch 6 Boote der II. Minenräumdivision. Unterstützung durch Boote der III. Minenräumdivision anheimgestellt, aber nur auf den Teilstrecken II, III, VI.

7.) Die Arbeiten sollen nur bei so sichtigem Wetter vorgenommen werden, dass eine Überraschung durch den Feind ausgeschlossen ist. Während der Arbeit muss jedes Boot eine Nebelboje an Bord haben.

8.) Santa Elena hat die Arbeiten auf Anforderung seitens des Chefs der III. Minenräumdivision durch Flugaufklärung zu unterstützen, III. Minenräumdivision durch ihre Torpedoboote bei Lyserort zu sichern.

9.) Müssen bei der Arbeit Sperren geräumt werden, so ist nach Möglichkeit zu vermeiden, dass die Aufmerksamkeit des Feindes erregt wird.

10.) Auslaufen und Einlaufen und Fortgang der Arbeiten täglich durch Landtelegraphen melden.

gez L a n g e m a k .

Zu Anlage XVI.

A b s c h r i f t .

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i.d.östl. Ostsee.
Og.B.Nr. 2955 A2.

, den 12. J u l i 1916.

G a n z G e h e i m !

Befehl für Fortsetzung der Fahrstrasse Lyserort-Pissen.

(Änderung und Nachtrag Nr. 1 zum Befehl Og.2883 vom 8.VII.)

1.) Die Angaben über den bisherigen Endpunkt der Teilstrecke V des Befehls Og 2883 A2 von 8. 7. (Befehl für Schaffung einer Fahrstrasse Lyserort-Pissen) sind zu streichen.

2.) Anstelle der in Og. 2883 A2 vorgesehenen Teilstrecke V werden folgende Teilstrecken geschaffen:

Teilstrecke	Südgrenze der Teilstrecke Anfangspunkt	Endpunkt	Bemerkungen
V a	57° 37,0' N 21° 58,5' O	57° 38,8' 22° 5,9' O	
V b	Verlängerung der Teilstrecke V a bis zur Schiffssperre		
V c	Verlängerung von Vb bis;	57° 42,7' 22°20,4' O	

3.) Beginn der Arbeiten für Vb und V c erst auf Befehl.

4.) Ausführung V a nur bei so unsichtigem Wetter, dass der Feind die Boote nicht bemerkt.

5.) Durch Suchminengefäße sind zu bezeichnen:
a) Anfangspunkt und Endpunkt der Südgrenze von V a;
b) Endpunkt der Ostgrenze Teilstrecke VI - dieser Punkt erhält als Bezeichnung den Buchstaben C;
c) Endpunkt der Südgrenze Teilstrecke VIIa -dieser Punkt erhält als Bezeichnung den Buchstaben D;
d) Endpunkt der Südgrenze Teilstrecke VII c - dieser Punkt erhält als Bezeichnung den Buchstaben E;
e) Endpunkt der Ostgrenze Teilstrecke VIII - dieser Punkt erhält als Bezeichnung den Buchstaben F.

6.) Die Anfangspunkte der Süd-bezw. Ostgrenzen der Teilstrecken II, III, IV, Va erhalten als Bezeichnung die Zahlen 2,3,4,5.

7.) Zur Abschwächung des Knicks beim Übergang von Teilstrecke III in Teilstrecke IV ist das Gebiet nördlich der Verbindungslinie der Punkte 57° 35,4' N 21° 43,0' O und 57° 37,2' N 21° 51,0'O bis zu den abgesuchten Teilstrecken ebenfalls minenfrei zu machen.

gez. L a n g e m a k .

A b s c h r i f t . Zu Anlage XVI.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i.d.Östl.Ostsee.
Gg. B.Nr. 3027 A.2.

, den 16. J u l i 1916.

G a n z G e h e i m !.

Änderung und Nachtrag Nr. 2 zum Befehl Gg.2883 v.8.VII.

(Befehl für Schaffung einer Fahrstrasse Lyserort-Pissen.)

1.) In der Tabelle des Befehls Gg 2883 füge hinter VII b und VII c ein + ein und setze unter Bemerkungen:
" + VII b und VII c werden zunächst in 1200 m Breite hergestelltund dann nach Süden um 600 m verbreitert.

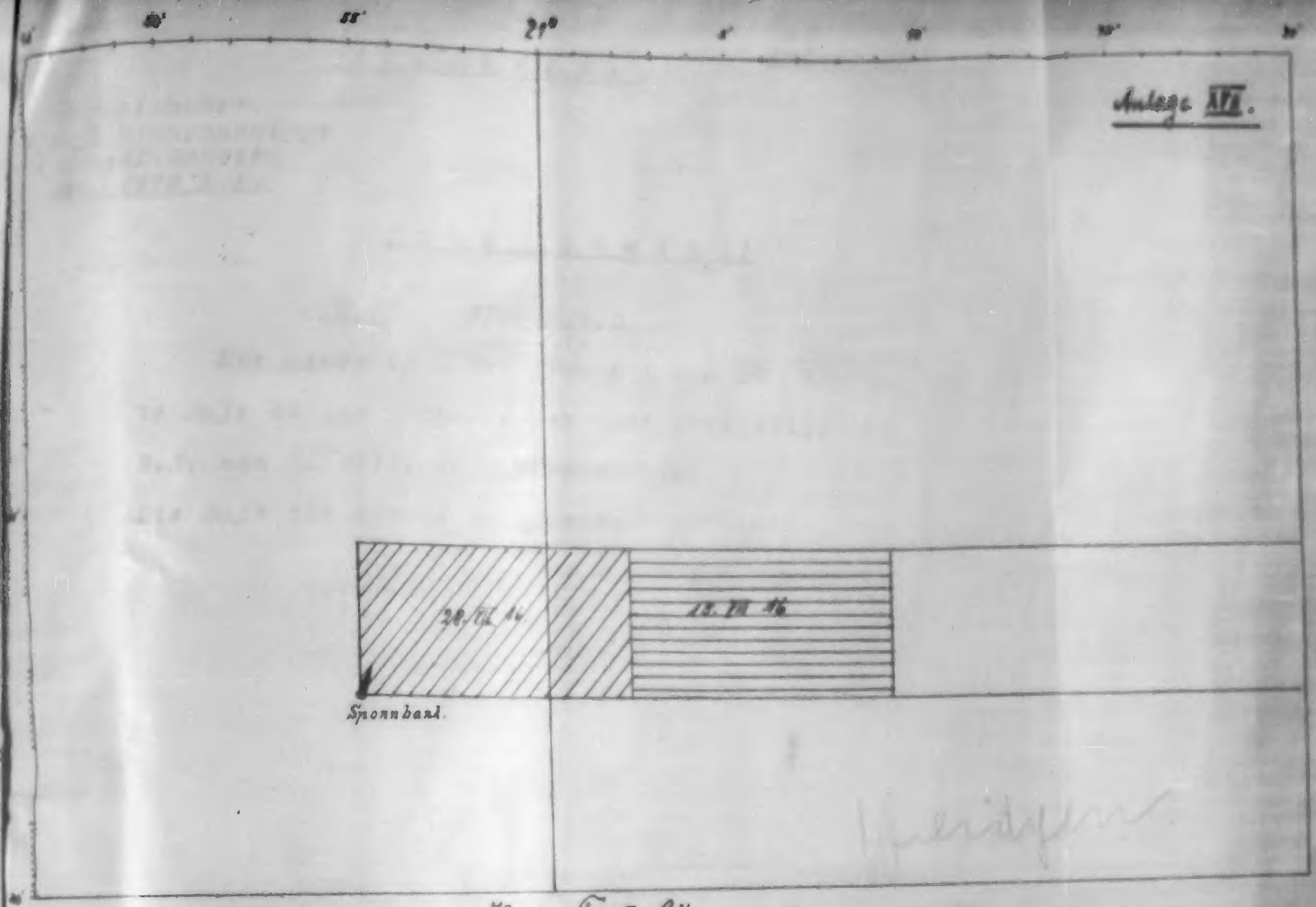
2.) Der * hinter VII b ist zu streichen.

3.) In Gg. 2955 vom 12. VII. ist unter der Überschrift:
"Befehl für Fortsetzung der Fahrstrasse Lyserort-Pissen."
in Klammern zu setzen: "(Änderung und Nachtrag Nr. 1 zum Befehl Gg. 2883 von B.VII.) "

4.) Vor Beginn der Arbeiten auf VII b und VIII sind diese Teilstrecken abzuloten. Werden Tiefen unter 10 m gefunden, so ist sofort Meldung zu machen, damit die Teilstrecken, wenn nötig verschoben werden können. Eine Verschiebung soll aber möglichst vermieden werden, damit die Navigierung nach Sektoren von Pissen bezw. nach noch aufzustellenden Richtfeuren möglich bleibt.

gez. L a n g e m a k .

Anlage XII.



Karte: Bl. I. 94.

Karte: L. 99.

Abschrift. Anlage XIX.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i.d.östl.Ostsee.
Gl.Nr. 3474 A 1.

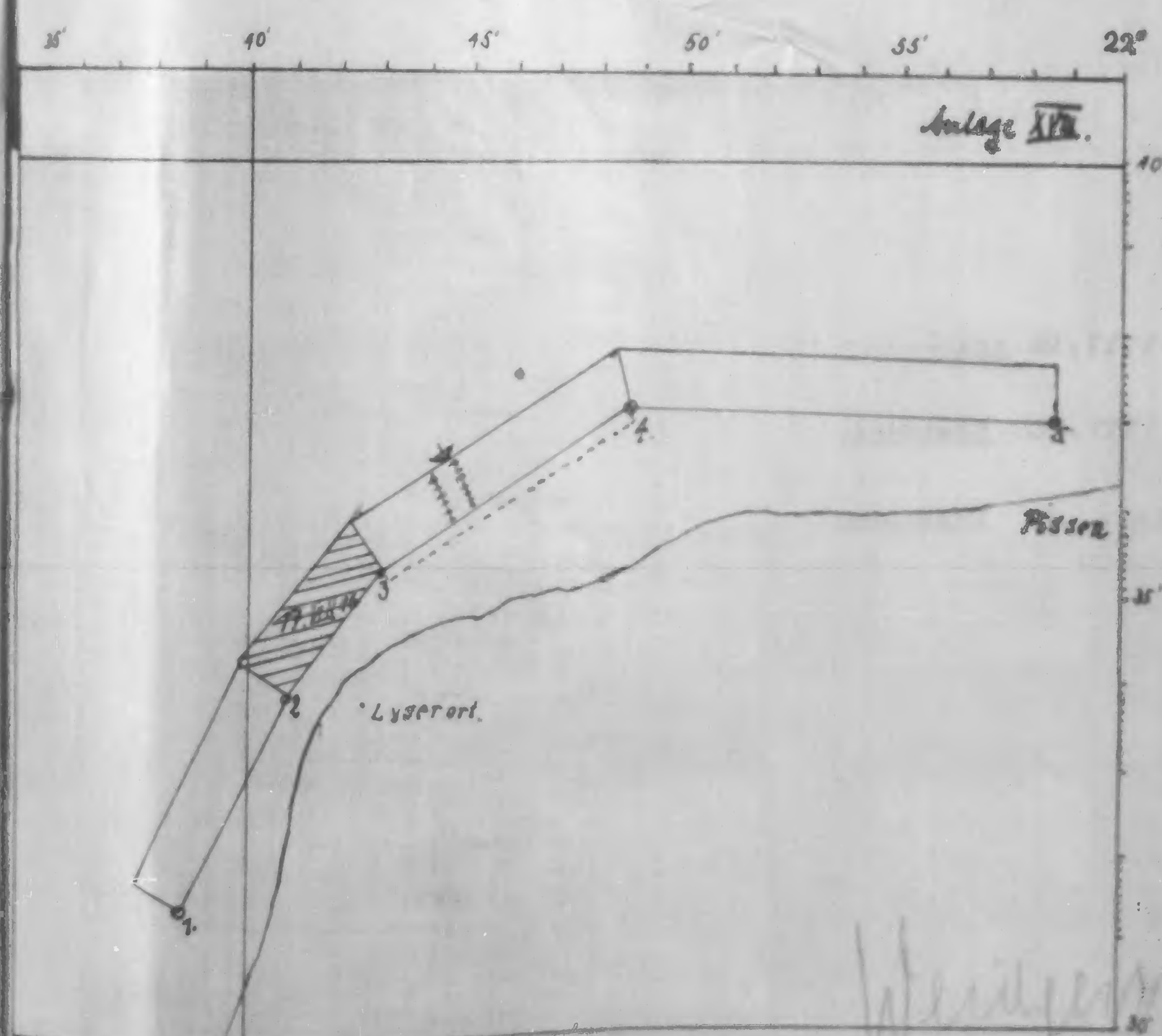
Ganz Geheim !

U. III. M.R.D.

Die gemäß Gg.B.Nr. 2740 A 1 vom 29. VI.1916 ausgelegte Boje an der Z-Sperre ist nach Kriegstagebuch der II.M.R.D. vom 9. VIII. 1916 verschwunden.

Die Boje ist erneut auszulegen.

gez. Langenak.



Abschrift. Anlage XIX.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
d.d.östl.Ostsee.
Gg.Nr. 3474 A 1.

Ganz Geheim !

U. III. M.R.D.

Die gemäß Gg.B.Nr. 2740 A 1 vom 29. VI.1916 ausgelegte Boje an der Z-Sperre ist nach Kriegstagebuch der II.M.R.D. vom 9. VIII. 1916 verschwunden.

Die Boje ist erneut auszulegen.

gez. Langemak.

Begonnen: 21.VIII.16.

Beendet: 31.VIII.16.

Anlagen: XX. - XXII.

A. 28439/16. Ag 4212

G a n z G e h e i m !

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

III. M I N E N R Ä U M - D I V I S I O N.

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Begonnen: 21.VIII.16.

Beendet: 31.VIII.16.

Anlagen: XX. - XXII.

N. 28439/16. M 9212

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 1.
21.VIII.	Eingang zum Riga'	
7,05 Vm	schen Meerbusen.	ausgelaufen zum Abnuchen der Teil-
	Wind: SW 1.	strecke II.
9,30 Vm	Wetter: bedeckt,	Meldung von N.S. Lyserort:
	trübe, SW-Dünung.	"Rauchwolken in Sicht in NzO."
9,40 Vm		Bei Punkt 3 Gerät ausgebracht.
		Meldung von N.S. Lyserort, dass in NzO 3/8
		0 3 Motorboote, 1 Dampfer und 2 Torpedoboo-
9,45 Vm		te in Sicht sind.
		Gerät aufgenommen und dicht unter
		Land gegangen, um das Aussichtkommen der
		feindlichen Fahrzeuge abzuwarten. n.
10,04 Vm	Wind: SW 2.	In Peilung NzO 2 Fahrzeuge, davon
	Wetter: Zeitweise un-	ein Zerstörer, anscheinend der Wssadnik-
	sichtig durch Staub-	Klasse in etwa 3-4 sm Abstand gesichtet.
	regenschauer. SW-	Unter Land Rückmarsch angetreten.
12,30 Nm	Dünung stark zunch-	an Bord.
22.VIII.	mend.	Zurückgelegte Strecke: 23 Seemeilen.
		des Wetters wegen nicht ausgelaufe
		Am Nachm. eine an Strand südl.
		Windau angetriebene U/C Mine und russ.Pen-
		delstoßmine entschärft. Beide Minen sind an
23.VIII.		Bord genommen.
		des Wetters wegen nicht ausgelau-
		fen.
		23.VIII.

C 21. Marine-Journalen-Papier- und Buchdruckerei von C. Boysen, Kiel, Blumenstrasse 4. 1913 4000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 4.
23.VIII.		
7,15 Nm	Wind: WSW 2.	Boot 2 und 3 auf Befehl des älte-
	Wetter: einzelne	sten Seebefehlshabers, Windau ausgelaufen
	Wolken, leicht be-	zum Auslegen einer Leuchtboje (Fahrzeug-
	wegte See.W-Dünung.	boje mit Lampe) querab von der SO-Boje der
		Z-Sperre.
11,30Nm		an Bord.
7,50Nm		Das der Division gehörige F-Boot
		und Boot 1 als Führerboot gem. Befehl B.
		Nr. 3620 A 1. Abs. C 3 der II. M.R.D.zur
		Verfügung gestellt. (Abschr. s.Anl. II.)
		Ausgelaufen zur Erledigung der Auf-
		gabe 6 und 7.
24.VIII.		
5,30 Vm		eingelaufen.
25.VIII.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen
26.VIII.	Eingang zum Riga'	des Wetters wegen nicht ausgelaufen
	schen Meerbusen.	
6,30 Vm	Wind: W 2.	Ausgelaufen zum Absuchen der Teil-
	Wetter: leicht be-	strecke II und weiter.
9,00 Vm	wölkt, sehr sichtig,	Gerät ausgebracht bei Punkt 2.
9,17 Vm	starke SW-Dünung.	G 174, G 175 und S 176 ausgelaufen
		zur Sicherung.
2,35 Nm		Gerät aufgenommen, nachdem Teil-
		strecke II 1200 breit abgesucht. Teil-
		strecke II ist minenfrei.
10,45 Vm bis 2,15 Nm		Arbeiten viermal unterbrochen bei Annäherung feindlicher Flieger.
		In NO-licher Richtung mehrfach Explo-
		sionen beobachtet, die anscheinend von

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 3.
26. VIII.		von Minensprengungen herrühren.
2,45 Nm		Gerät auf Punkt 3 ausgebracht zum Absuchen eines Kontrollstreifens auf Teilstrecke III auf dem Marsch nach Teilstrecke IV.
4,25Nm		Arbeiten auf Teilstrecke IV begonnen. Teilstrecke IV 400 m breit von der Südkante anfangend abgesucht. Keine Minen gefunden.
6,45 Nm		Punkt 4 rücklaufend passiert. Beabsichtigt, auf Rückmarsch einen zweiten Kontrollstreifen über Teilstrecke III zu legen.
6,50 Nm		2 feindl. Flieger in NNO in Sicht mit Kurs auf die Division. Gerät aufgenommen. und unter Schutz der Abwehrbatterie Lyserort gelaufen.
7,20 Nm bis 7,30 Nm		Von den feindl. Fliegern mit 3 Bomben erfolglos angegriffen. Flieger wurden sofort mit den Maschinengewehren der Boote und von der Abwehrbatterie Lyserort beschossen.
7,50 Nm		Rückmarsch angetreten.
9,50 Nm		an Bord.
		Tagesarbeit: Teilstrecke II 1200 m breit erneut abgesucht. Teilstrecke II ist minenfrei.
		Über Teilstrecke III an der Südkante einen 300 m breiten Streifen abgesucht. Keine Minen gefunden.
		Teilstrecke IV 400 m breit von der Südkante anfangend abgesucht. Keine Minen

C 21. Marine-Verwalter-Magazin und Buchdruckerei von C. Boysen & Maaß, Kiel, Eisenbahnstraße 4. 1931 4000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 4.
26.VIII.		gefunden. (s. Anlage XXII.)
		Auf Punkt 2 ist ein Suchminengefäß ausgelegt.
		Zurückgelegte Strecke: 53,0 sm.
6,00 Nm		Boot 9 ausgelaufen als Markboot auf Punkt C (1 sm. SO von Friedensposition Lyserort Feuerschiff) gem. Befehl des ältesten Seebefehlshabers. (Abschr. s. Anl. XXI.)
7,00 Nm		Boot 1 ausgelaufen als Führerboot für II. M.R.D. (s.Anl. XX.)
7,20 Nm		Das der Division gehörige F-Boot mit der II. M.R.D. ausgelaufen zur Erledigung der Aufgabe 1 und 2 (s.Anl. XX.)
27.VIII.		
6,10 Vm		Das der Division gehörige F-Boot an Bord.
7,05 Vm		Boot 1 an Bord.
7,40 Vm		Boot 9 an Bord.
8,00 Vm	Wind: N 3. Wetter: bewölkt, klar, Seegang 2.	ausgelaufen mit neun Booten zur Fortsetzung der Arbeiten auf Teilstrecke IV gem. Befehl des ältesten Seebefehlshabers.
		Auf Hinmarsch festgestellt, dass die Südostboje der Z-Sperre nicht mehr vorhanden. Position der Boje wurde durch Fahrwasserboje mit rotem Endtoppzeichen bezeichnet.
11,15 Vm	Eingang zum Riga'schen Meerbusen. Wind: NW 3. Wetter: bewölkt, klar, Seegang 3.	Bei Punkt 4 Gerät ausgebracht.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 5.
27.VIII.		
4,20 Nm	Wind: NW 4. Wetter: Seegang 4	Gerät aufgenommen, Rückmarsch angetreten.
4,35 Nm		2 feindl. Flieger nahebei in geringer Höhe in NO aus Gewölk hervortretend gesichtet. Flieger drehten kurz darauf nach Norden ab.
7,10 Nm		an Bord.
		Tagesarbeit: Arbeiten auf Teilstrecke IV fortgesetzt und beendet. Teilstrecke IV ist 1200 m breit erneut abgesucht. Teilstrecke IV ist minenfrei.
		Auf Punkt 5 ist ein Suchminengefäß verankert. Wassertiefe 6,5 m.
		Zurückgelegte Strecke: 56,0 Seemeilen.
5,50 Nm		Boot 9 wie am 26. VIII. ausgelaufen.
28.VIII.		
12,55 Vm		Boot 1 und das F-Boot mit der II. M.R.D. ausgelaufen.
2,15 Vm		eingelaufen.
7,05 Vm		Boot 9 eingelaufen.
		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
29.VIII.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
4,15NM		Boot 9 wie am 26.VIII. ausgelaufen.
30.VIII.		
1,00 Vm		Das F-Boot als Führerboot mit der II. M.R.D. ausgelaufen.
6,55 VM	Wind: NO 2-3 Wetter: bedeckt, trübe, mässig bewegte	ausgelaufen mit 9 Booten zum Absuchen der Teilstrecke V.a gem. Befehl des

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 6.
30. VIII.		
	See. SSW-Dünung.	ältesten Seebefehlshabers.
7,10 Vm		Boot 9 und F-Boot eingelaufen.
		Auf Position der SO-Boje der 2. Sperre ist eine große Boje mit Südtopp-zeichen (2 kegelförmige Körbe, Spitze nach unten) ausgelegt. Die Lage der Boje muß noch kontrolliert werden.
10,20 Vm	Wind: O 1.	bei Punkt 5 Gerät ausgebracht.
	Wetter: ruhige See, dunig.	Während der Sucharbeiten mehrfach Rauchwolken in NNO-licher Richtung in Sicht.
3,10 Nm		3 feindl. Flieger in N in geringer Höhe mit Kurs auf die Division in Sicht.
3,12 Nm		Teilstrecke V. a beendet, Gerät aufgenommen und unter Schutz der Abwehrbatterie Pissen gelaufen.
3,15 Nm		Abwehrbatterie Pissen eröffnet Feuer auf feindl. Flugzeuge.
3,40 Nm		Nach Aussersichtkommen der Flieger Rückmarsch angetreten.
4,30 Nm	L y s e r o r t	
6,15 Nm	Wind: WSW 3 - 4	Boot 9 als Markboot für II. M.R.D. wie am 26. VIII. 16 ausgelaufen.
7,05 Nm	Wetter: bewegte See, trübe.	an Bord.
		Tagesarbeit: Teilstrecke V.a ist 1200 m breit abgesucht. Teilstrecke V.a ist minenfrei.
		~~Zurückgelegte~~ Strecke: 67 Seemeilen.
31. VIII.		
12,45 Vm		Das der Division gehörige F-Boot mit der II. M.R.D. ausgelaufen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 7.
		ausgelaufen mit 10 Booten.
,50 Vm	Wind: SO 3.	Aufgabe gem. Befehl des ältesten Seebefehlshabers: Auf Hinmarsch zur Teilstrecke V.b Absuchen eines Kontroll-/Streifens an der Nordkante von Teilstrecke III und IV.
	Wetter: bedeckt, regnerisch.	F-Boot und Boot 9 (Markboot) an Bord.
,00 Vm		
,30 Vm	Eingang zum Riga'schen Meerbusen.	
	Wind: OSO 3-4	
	Wetter: böig mit Regen, Wind und Seegang zunehmend.	
,10 Vm		Gerät ausgebracht auf der Höhe von Punkt 3.
,30 Vm	Wind: OSO 4.	
,20 Vm	Wetter: unsichtig, Regen, sehr bewegte See.	Gerät aufgenommen auf der Höhe von Punkt 5.
,40 Vm		Gesammelt unter Land zur Abgabe der für Abwehrbatterie Pissen mitgenommenen Munition.
,50 Vm		des schlechten Wetters wegen Rückmarsch angetreten.
,25 Vm	L y s e r o r t	
	Wind: OSO 3-4	
	Wetter: Sehr bewegte See, bewölkt, Regensschauer.	
,00 Nm		an Bord.
		Tagesarbeit: Auf Teilstrecke III und IV ist an der Nordkante ein 200 m breiter Streifen abgesucht. Minen wurden nicht gefunden. Wegen zu starken Seegangs konnte die Arbeit auf Teilstrecke V.b mit Rück-

C 21. Marine-Sammler-Klasseur und Buchdruckerei von T. Gerdes, Kiel, Eisenbahnstrasse 5. 1931 4500

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

sicht auf die sehr flach- und engliegende U-Bootsminensperre nicht in Angriff genommen werden.

Zurückgelegte Strecke: 43,5 Seemeilen.

Abgeschlossen!

Windau, den 31. August 1917.

In Vertretung.

Kapitänleutnant d.Res.

Abschrift. Anlage 16. 42.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i.d.Satl. Ostsee.

den 21. August 1916.

OG.N.Nr. 3620 Al.

Ganz Geheim!

Sperrbefehl Nr. 1 für II. Minenräumdivision.

A. Nachrichten von Feind: Feindliche Streitkräfte, ansehnend flachgehende Fahrzeuge (Prähme und Motorboote) haben in nächtlichen Unternehmungen in den abgesuchten Streifen an der nordkurländischen Küste Minen gelegt.

B. Aufgabe: Auslagen folgender Minensperren; die den Zweck haben sollen, die nordkurländische Küste und die abgesuchten Streifen gegen feindliche Unternehmungen zu sichern:

Sperre	Innerhalb der Grenzen von		bis		Minenzahl	Art der Minen	Minenabstand	Tiefeneinstellung
1	57° 45,8,5' N 21° 42,9' O		57° 45,7' N 21° 45,0' O					
2	57° 45,0,5' N 21° 45,4' O		57° 44,9' N 21° 47,6' O		je 36	E		
3	57° 43,9,5' N 21° 47,6' O		57° 43,7' N 21° 49,6' O					
4	57° 42,8' N 21° 41,1' O		57° 43,0' N 21° 43,2' O		je	U	etwa 50	abwechselnd 1 und 1,5 m
5	57° 42,2' N 21° 38,4' O		57° 42,2' N 21° 40,5' O		48			
6	57° 46,2' N 21° 52,8' O		57° 45,6' N 21° 54,6' O		je	E		
7	57° 44,6' N 21° 54,2' O		57° 44,3' N 21° 56,2' O		18			

Anmerkung: Minenabstände und Sperrlage so genau, wie es mit den Mitteln der II. Minenräumdivision möglich ist.

C. Durchführung:
1.) Sperren 6 und 7 sollen bei Nacht geworfen werden, die übrigen Sperren in Reihenfolge ihrer Nummern bei Tage, sie teilweise ebenfalls Nachts zu legen, ist jedoch unter günstigen Umständen freigestellt.
2.) Ansteuerung der Sperrgebiete nach Ermessen des Divisionschefs. Auslegen von Markbojen auf etwa halben Wege, um Sperrgebiete navigatorisch möglichst genau zu erreichen, empfohlen. Sperren 6 und 7 können von einem nördlich Pissen ausgelegten navigatorischen Hilfspunkt aus (Boje) gelegt werden.
3.) Als Führerboot kann ein Boot der III. Minenräumdivision herangezogen werden, dass der sicheren Navigierung halber keine Minen nehmen soll. Die 12 Boote der II. Minenräumdivision sollen bei Sperren 1 bis 3 je 3 E-Minen, bei Sperren 4 und 5 je 4 U-Minen nehmen.

Sperren

Sperren 6 und 7 werden nur von einer Halbdivision gelegt.

Bei Ausfall von Booten soll die III. Minenräumdivision ihre F-Boote nach Eintreffen zur Verfügung stellen.

4.) Das Zeigen provisorischer Feuer auf den Leuchttürmen von Lyserort und Pissen zur Zeit des Sperrlegens kann beim Küstenbezirksamt Kurland angefordert werden. Braucht das Küstenbezirksamt zu diesem Zweck Hilfsmittel, wie Laternen, Fackelfeuer, Leute usw., so werden diese von S.M.S. "Augsburg gestellt.

5.) Luftaufklärung vor Beginn der Unternehmung wird von S.M.S. "Augsburg" veranlasst.

gez. L a n g e m a k .

Aeltester
Seebefehlshaber
W i n d a u .

Windau, den 26. A u g u s t 17.

G.B.Nr. 1.

G a n z g e h e i m !

Befehl für die Unternehmungen I und II
der II. M.R.D.
(B.d.A.d.O. G.B.Nr. 3620 A I vom 21.VIII.16.)

1.) Nachrichten vom Feinde:

Heute Mittag östlich von Zerel sechs Zerstörer zu Anker. Ausserdem Minenräumboote unter Oesel.

2.) Aufgabe:

II. M.R.D. soll heute Abend und Morgen früh Sperre 1 und 2 legen und setzt dazu 7,45 Uhr Nm. vor den Molen. Weg von SO-Tonne Z-Sperre im abgesuchten Streifen Teilstrecke 6 eine Seemeile über Friedensposition Lyserort Feuerschiff hinaus auf diesem Kurse, dann zur Sperre 1.

Werfen der Sperre 1 gegen 10,30 Nm von West nach Ost.- Eineinhalb Seemeile südlich Ostflügels eine schwarze Minenfahrwasserboje mit Grundeisen verankern.- Boje wird aufgenommen kurz vor Werfen Sperre 2 gegen 5,30 Uhr Vm. am 27.VIII.- Nach Werfen von 2 (von W nach O) in gleicher Weise für Sperre 3 die Boje verankern.

3.) Markboot: (Ein Boot der III. M.R.D.) legt in der Mitte des Fahrwassers in der Höhe der SO-Boje der Z-Sperre eine schwachleuchtende Fahrwasserboje, geht dann in den abgesuchten Streifen Teilstrecke 6 - auf Minenoberflächenstände achtend- nach dem Punkt C (eine Seemeile SO von Friedensposition von Lyserort Feuerschiff) und bleibt hier liegen bis II. M.R.D. zum zweitenmal nach N passiert hat. (Gegen 4,30 Uhr Vm. 27.VIII.) Auf Rückrufsignale von Lyserort achten.

4.)

4.) Sicherungsmaßnahmen:

a) XVI. Halbflottille in Aufnahmestellung bei Lyserort. Boje bei Z-Sperre ist erst 9,40 Nm. zu passieren, während der Dämmerung gut rauchlos fahren.

b) S.M.S. "Augsburg" und "V 108" in verschärfte Bereitschaft.

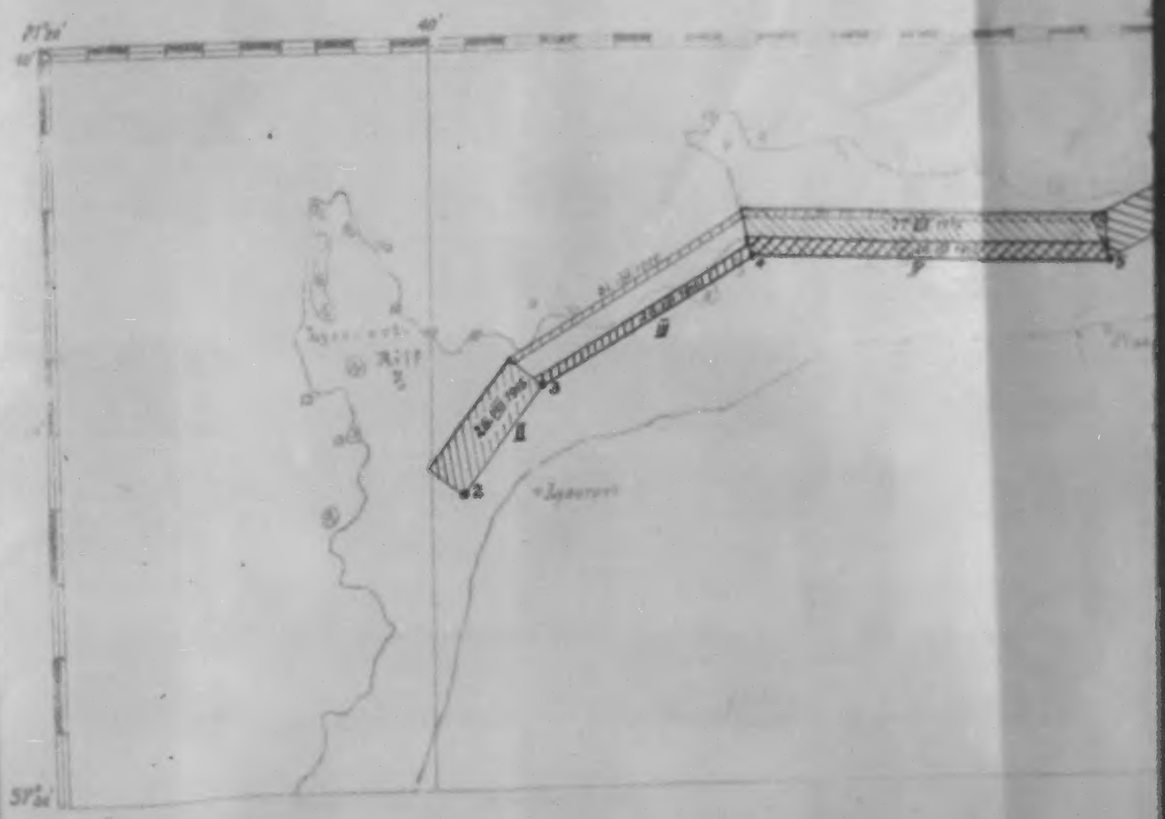
c) Luftaufklärung heute abend gegen 7,30 Uhr und Morgen früh gegen 5 Uhr nach N. Wichtige Meldungen sind von Flugzeugen direkt an Motorboote und durch F.T. zu geben.

5.) "Fürst Bülow" hält 36 E-Minen um 1 Uhr Nachts zur sofortigen Abgabe klar. S.M.S. "Augsburg" hat das Einlaufen der Boote telefonisch an "Fürst Bülow" zu übermitteln.

6.) Bei aufkommender See Chef der II. Minenräumdivision nach eigenem Ermessen abbrechen.

gez. H o r n .

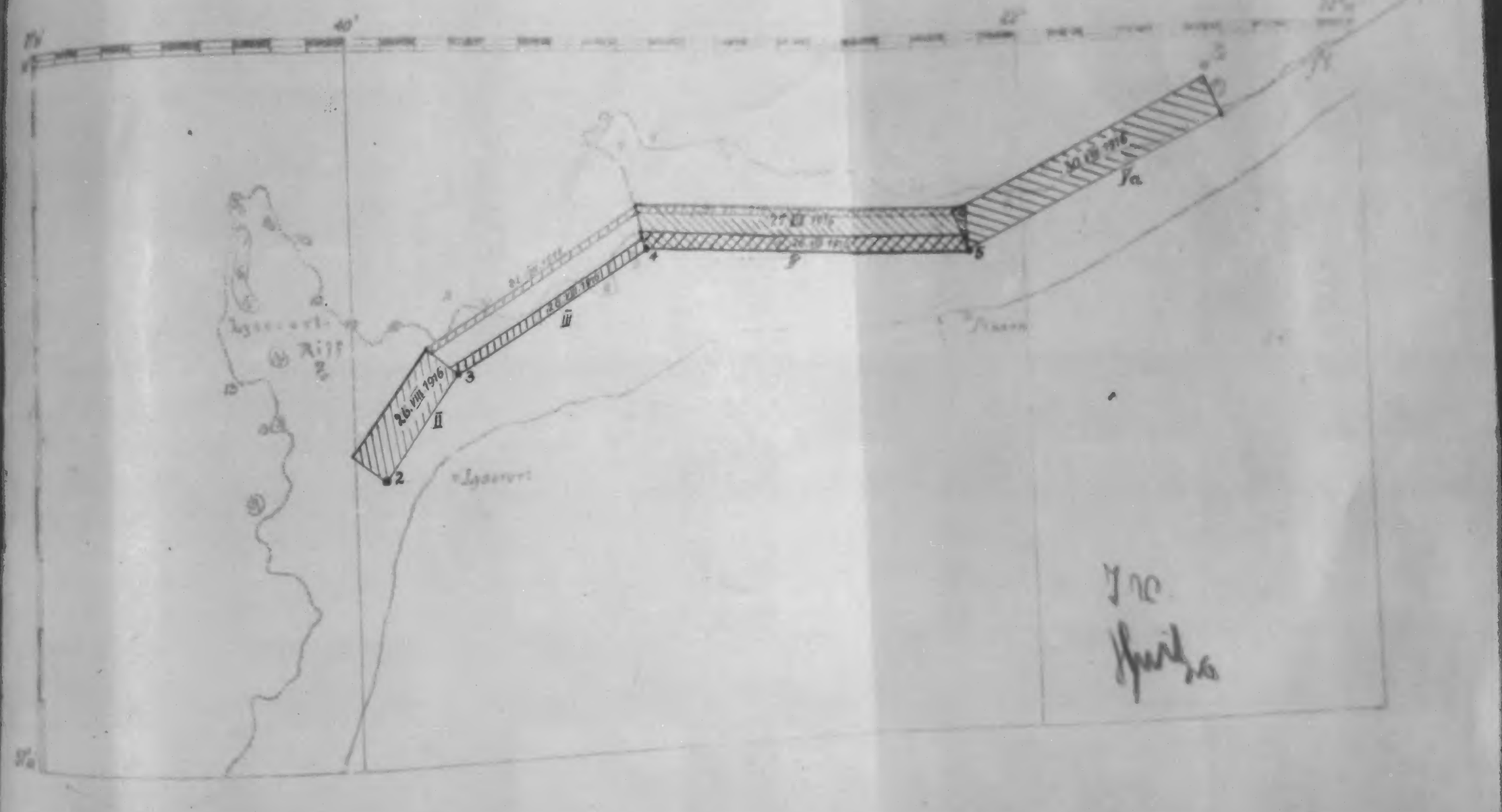
G a n z G e h e i n .



1875/16 ...

Ganz Geheim.

Anl. XXI. 17.



A. 11837/16.

Ganz Geheim.

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 31037

Berlin, den 10. Oktober 1916.

Reichs-Marine-Amt.
Eing. 12. OKT. 1916

Ganz geheim.

U. unter Rückerbittung

dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts

hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Stabschef d. ... d. ...
Eingeg.: 29. OKT. 1916

Berlin, den 27. Oktober 1916.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage:

A 31037-2 Anl.
A. 875 ₅₆ 2 Anl.

A. 31037/16.

Ganz Geheim.

15. Oktober 1916.

Chef d. Admiralstab d. Marine.
Eingegangen 17. OKT. 1916

An die Marine
Abteilung
Berlin

Anbei 2 Anlagen.

Die Anlagen sind mir heute Vormittag übersandt worden.
Ich bitte um Rückgabe.

Ganz Geheim.

Ganz Geheim.

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr. G. 7694 A 1.

Kiel, den 2. 10. 1916.

Admiralstab d. Marine
Eingel: 4. OKT. 1916

Ganz Geheim.

An den Chef des Admiralstabes der Marine

Berlin

-2-

A 27614 23/9 Ges. 16

Der im Schlußsatz des B.d.A.d.O. erwähnte Bericht ist mit G.B.Nr. 6936 vom 3. September 1916 übersandt worden.
Von Seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.
In V.
Breusing

I. 31037 2 Anl.

I. 31037/16.

der Befestigungsschiffe
d. d. Ostsee.
B. N. 4078 Ad

den 20. September 1916.

Ganz Geheim

Eingegangen: 24. IX

U. O. d. O.

Anliegend Kriegstagebuch der III.Minenräumdivision vom 1.-September 1916. vorgelegt.

Ich habe der Division für die hervorragenden Leistungen unter schwierigen Verhältnissen meine besondere Anerkennung ausgesprochen.

Die auf Seite 1 unten beschriebene Mine,die durch anliegende Skizzen näher erläutert ist,gehört anscheinend einer selten Art,wie sie bereits von der II.M.R.D. festgestellt ist. Eine nähere Beschreibung davon ist mit B.d.A.d.O. B.Nr. Gg. 365 vom 24.August 1916 vorgelegt worden.

Begonnen: 1. IX. 1916.

Beendet: 11. IX. 1916.

Anlagen: XXIII. u. besondere Skizzen mit Beschreibung.

A. 4077/16.

11-

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

III. MINENABWEHRDIVISION.

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Begonnen: 1. IX. 1916.

Beendet: 11. IX. 1916.

Anlagen: XXIII. u. besondere Skizzen mit Beschreibung.

J1032
A. 4007/16.
J.Nr.
A 875/16 geh.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 1.
31.VIII.		
5,40 N		Das F-Boot als Führerboot für die II. M.S.D. ausgelaufen.
1. IX.		
5,30 Vm	Wind: WSW 1.	ausgelaufen zum Absuchen der Teil-
	Wetter: bedeckt,	strecke V b .
6,30 Vm	stark diesig, spä-	F- Boot an Bord.
	ter aufklarend, West-	
	Dünung.	
10,35 Vm	Wind: O 2.	Gerät ausgebracht bei Anfangspunkt
	Nordkurländische	der Teilstrecke V b.
10,20 Vm	Küste.	⌈In Peilung NW von der Irbenündung
		auf die von der II. M.S.D. schon gefundene
		Minensperre gestoßen. Ein 200 m breiter
		Streifen an der Südkante wurde abgesucht,
		dann die Räumarbeiten an der Sperre in An-
		griff genommen. Sperre verläuft NWxW-SOxO.
		Abstände der Minen etwa 30 m. Die Minen
		haben Eiform, 3 Bleikappen, ihre Länge 80
		cm., Durchmesser 35 cm. , Sprengladung et-
		wa 10 Kg. Tiefenstufe der Minen schwanken
		zwischen 30 cm und 9 m . Verankerung der
		Minen ist sehr leicht. (s. Skizze).⌋
10,5 Vm		Bei Endpunkt der Teilstrecke V b
		ein

Kladow-Lorenzsche Buchdruckerei und Buchbinderei (Inh. Adolf) von E. Gerhardt, Berl. Stadtschloss 4.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 4.
		ein Suchminengerät verankert.
1. IX.		
11,30 Vm		Große, ältere, russ. Bleikappenmine treibend abgeschossen.
2,40 Nm		2 feindl. Wachfahrzeuge in NNO in Sicht.
		Da viele Sprengungen wegen der th-
2,45 Nm	Wind: SO 1.	lerhaften Munition versagten, ab 2,45 Nm.
	Wetter: leicht be-	mit Suchgerät und großer Federschlippvor-
	wegte See, klar.	richtung gearbeitet und Minen samt der
		Verankerung in flaches Wasser geschleppt,
		wo sie entschärft wurden.
5,30 Nm		Arbeiten abgebrochen.
6,15 Nm		Unter Pissen geankert.
9,00 Nm		Mannschaften bis auf Wachen zum Nacht-
		quartier an Land.
		Tagesarbeit: An der Südkante der Teil-
		strecke V b wurde ein 200 m breiter Strei-
		fen abgesucht. 200 m von der Südlinie der
		Teilstrecke wurden die ersten Minen gefun-
		den. Die Sperre liegt NW-lich der Ortschaft
		dung und verläuft in Richtung NNxW. An
		der Sperre wurde gerdumt und das Gebiet
		derselben etwa 1000m breit geräumt. 21
		Minen wurden beseitigt, davon 9 entschärft
		und geborgen, 7 gesprengt und 5 detonier-
		ten im Gerät.
		Das Gebiet muss noch weiter abge-
		sucht werden.
		Zurückgelegte Strecke: 48 Seemeilen.
11,00 Nm		Das F-Boot mit der II. S.B.D. als
		Führerboot ausgelaufen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 3.
2.IX.	P i l l a u .	
4,30 Vm	Wind: O. 3.	Einschiffung der Mannschaften in die
	Wetter: zunehmender	Boote.
	Seegang, klar, NO-	
	Dünung.	
6,30 Vm	Wind: Schnell auf-	Rückmarsch angetreten nach Pillau we-
	frischend aus NO,	gen auffrischenden Windes und da 4 Boote Motor-
	Stärke 3-4.	schaden, der auf See nicht beseitigt wer-
		den konnte.
8,30 Vm		F-Boot von Sonderunternehmung an Bord.
8,10 Vm	L y s e r o r t .	
10,20 Vm	Wind: NNO 4.	an Bord.
	Wetter: Seegang 4-5	Zurückgelegte Strecke: 22 Seemeilen.
3.IX.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
5,30 Nm		Die beiden der Division neu überwie-
		senen F-Boote, F 1. und F 2., von Kiel kom-
		mend eingelaufen.
4. IX.	Wind: NNW 2.	
6,00 Vm.	Wetter: teilweise	ausgelaufen gem. Befehl von Ältesten
	bewölkt, Norddünung	Seebefehlshaber: "III. S.B.D. sucht von
		alter Schiffssperre Teilstrecke V a bis
		nach 22° 16,5' O Südhälfte ab, etwa 800
		bis 1000 m breit; dann erst V b nachprü-
		fen. Auslaufen sobald wie möglich. Spate-
		stens 6,30 Vm.
8,00 Vm		Funkspruch von Lyserort:
		" 4 feindl. Flieger in NOxW kreuzen in etwa
		12 sm Abstand. "
8,05 Vm.		3 feindl. Flugzeuge belegen Pillau
		und

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 4.
4. IX.		und II. M.R.D. mit Bomben. III. M.R.D. unter Land gegangen.
11,20 Vm	Wind: N 1 - 2	Gerät ausgebracht zum Absuchen des befohlenen Gebietes auf Teilstrecke V c.
		Während der Arbeiten beständig 7 feindl. Wachfahrzeuge (Fischdampfer) in NNO gesichtet. Nördlicher noch weitere Rauchwolken.
2,38 Nm.		4 feindl. Flugzeuge in WSW-licher Richtung in Sicht mit Kurs auf II. und III. M.R.D. Boote zur Abwehr auseinandergezogen und Flieger mit Maschinengewehren unter Feuer genommen.
3,15 Nm		Flieger aus Sicht, Arbeiten auf Teilstrecke V c fortgesetzt.
3,58 Vm		Gerät aufgenommen.
		Befohlene Aufgabe von Teilstrecke V c erledigt. Keine Minen gefunden.
5,00 Nm.	Wind: NO 2-3	Gerät auf Teilstrecke V b ausgebracht. Auf Teilstrecke V b an der Südkante einen 500 m breiten Streifen erneut abgesucht. Keine Minen mehr gefunden.
	Wetter: leicht bewegte See.	
6,06 Nm.		3 feindl. Flieger in NO in Sicht. Unter Schutz der Abwehrbatterie Pissen gelaufen.
7,10 Nm.		Rückmarsch angetreten.
11,30 Nm		an Bord.
		Tagesarbeit: Teilstrecke V c ist bis 22° 16,5' O von der alten Schiffssperre anfangend etwa 100 m breit abgesucht. Das Gebiet ist minenfrei.
		Auf

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 5.
4.IX.		Auf Teilstrecke V b ist an der Südkante ein 500 m breiter Streifen erneut abgesucht. Es sind keine Minen mehr gefunden. Der Streifen ist minenfrei.
		An Endpunkt der Teilstrecke V b ist in der Sperrlücke der alten Schiffssperre ein Suchminengeschoß ausgelegt. Die früher zur Bezeichnung der Sperrlücke von III. M.R.D. ausgelegten Faßbojen sind nicht mehr vorhanden.
		Zurückgelegte Strecke: 71,5 Seemeilen.
5.IX.		
7,30 Vm	Wind: ONO 3 auffrischend.	Auslaufen auf Befehl des ältesten Seebefehlshabers: "Auslaufen, Ankerplatz für Vorpostenboote bei Lyserort, Teilstrecke II gem. mündlicher Besprechung nachprüfen durch zwei Streifen, dann den gestern nicht abgesuchten Teil von V b (d.h. 500 m ab von der Südkante Fahrwassers anfangend bis auf 1200 m Breite) abmuchen., dann einen Streifen auf V c abfahren an der Nordgrenze des abgesuchten Fahrwassers (7-900 m). Dann einlaufen.
	Wetter: mäßige bewegte See.	
9,55 Vm	L y s e r o r t .	Querab von Punkt 2 Gerät ausgebracht.
10,52 Vm		Gerät aufgenommen.
11,10 Vm	Wind: ONO 4-5	wegen hohen Seegangs Rückmarsch angetreten.
	Wetter: sehr bewegte See	
1,20 Nm		an Bord.
		Tagesarbeit: Teilstrecke II ist 500 m breit auf der Mitte erneut abgesucht. Der abgesuchte Streifen ist minenfrei.
		Zurückgelegte Strecke: 33 Seemeilen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 6.
6. IX.		
6,00 Vm	Wind: ONO 3.	ausgelaufen.
8,05 Vm.	Wetter: bewegte See, bedeckt.	Querab Lyserort 3 feindl. Flieger in NOzN in Sicht.
9,30 Vm	Nordkurländische Küste	Gerät ausgebracht zum Absuchen eines Kontrollstückes nördlich von Pissen bis von der Nordkante der Teilstrecke IV und V c nach Land zu.
10,35 Vm		Gerät aufgenommen und Teilstrecke V c angesteuert.
11,38 Vm		Gerät ausgebracht bei Anfang von V c zum Absuchen eines Kontrollstreifens an der Nordgrenze gem. Befehl vom 5.II. Die Arbeiten wurden durch feindl. Flieger die über und in der Nähe des abzusuchenden Gebietes kreuzten, fortgesetzt gestört. Von Pissen aus darüber Meldung an Ältesten Seebefehlshabers erstattet.
2,10 Nm	Wind: NO. 4, zunehmend Wetter: Sehr bewegte See, aufklarend, später klar.	Wegen schnell zunehmenden Windes und Seeganges Rückmarsch angetreten.
3,00 Nm	Wind: NNO 5.	an Bord.
5,30 Nm	Wetter: einzelne Wolken, See, ang 5.	Tagesarbeit: Nördlich von Pissen Schl. ist von der Nordkante der Teilstrecke IV und V a nach Land zu ein 1,5 sm langer und 900 m breiter Streifen zur Kontrolle abgesucht. Der Streifen ist minenfrei. Zurückgelegte Strecke: 64 Seemeilen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 7.
7. IX.		
6,00 Vm.	Wind: SO 1.	ausgelaufen zur Fortsetzung der Arbeiten auf Teilstrecke V c.
8,10 Vm	Wetter: ruhige See, klar, einzelne Wolken.	Beim Anmarsch nach Teilstrecke V c unter Pissin gestoppt, da die Küste beim Arbeitsgebiet der Division durch feindl. Kreuzer beschossen wurde.
10,55 Vm	Wind: stille.	Nach Entfernung des feindl. Kreuzers Marsch nach Teilstrecke V c fortgesetzt.
12,00 M	Wetter: Glatte See.	Gerät ausgebracht. An Anfangspunkt von V c auf der Südkante der Teilstrecke entlang gesucht. Lotungen ergaben hierbei bei 6 - 6,5 m Wassertiefe.
1,00 Nm		Nach Passieren der neuen Schiffssperre nach Land zu mehrere Oberflächenstände (Bleikappenminen) beobachtet.
1,12 Nm		Etwa 1 sm östlich der Schiffssperre auf Minensperre gestossen.
		Räumarbeiten begonnen und 8 Minen beseitigt. Tiefenstände der Minen 0,5 bis 2 m . Richtung der Sperre: Etwa WNW.; unregelmäßig geworfen. Beginnend etwa auf der Höhe von Petragge auf der 5 m Linie unter Land.
3,05 Nm		2 feindl. Flieger durch Abwehrbatterie Pissen beschossen.
3,15 Nm		Wegen Annäherung der feindl. Flieger unter Land gegangen.
3,50 Nm		Arbeiten an der Sperre wieder aufgenommen.
5,15 Nm		Auf Funkspruch von B.d.E. Magdeburg über Kl. Irben Arbeiten abgebrochen und

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 8.
7. IX.		Rückmarsch angetreten.
4,25 Nm		2 feindl. Flieger und ein in der Richtung NzW sich schnell näherndes feindl. Fahrzeug in Sicht. Division in weitausgezogener Kiellinie dicht unter Land nach Westen gelaufen. Das feindl. Fahrzeug als Kanonenboot ausgemacht, eröffnet 4,47 Nm Feuer in Richtung auf die Minensperre. Nach 2 Salven wird das Feuer, anscheinend durch die Flieger geleitet, weiter westwärts verlegt, sodass die letzten Boote im Feuerbereich liegen. Aufschläge etwa 100 m kurz.
4,47 Nm		
5,30 Nm		Nach Abdrehen des feindl. Fahrzeuges nach Norden Verband gesammelt und Rückmarsch angetreten.
10,00 Nm		an Bord.
		Zurückgelegte Strecke: 80 Seemeilen.
5,20 Nm		Boot F 1 als Markboot wie am 26. VIII. von Bord.
8. IX.		
5,50 Vm		Boot F 1 an Bord.
7,30 Vm	Wind: N 5	ausgelaufen.
8,10 Vm	Wetter: Seegang 5.	ausserhalb der Mole wegen des groben Seegangs Kehrt gemacht und eingelaufen.
8,40 Vm		an Bord.
9. IX.		
6,00 Vm	Wind: N 1. Wetter: leicht bewölkt, sichtig, N-liche Dünung.	ausgelaufen zur Fortsetzung der Räumarbeiten auf der östl. Hälfte der Teilstrecke V c.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 9.
9. IX.		
7,50 Vm	Lyserort.	Meldung von Lyserort: 2 feindl. Flieger in NO.
9,40 Vm	Jrbe-Mündung.	2 feindl. Flieger in N. in Sicht.
10,10 Vm		Klein Jrben schießt nach nördl. Richtung, wo Rauchwolken sichtbar sind.
10,45 Vm		Gerät ausgebracht bei der neuen Schiffssperre und Räumarbeiten fortgesetzt an der Südseite der Teilstrecke V c. Es wurden noch 6 Minen beseitigt, dann ein 250 m breiter Streifen an der Südkante klar abgesucht und nördlich desselben, von Osten anfangend, neu angesetzt.
11,35 Vm		Kl. Jrben beschießt feindl. Vorpostenboote.
12,00 M	Wind: WSW 2. Wetter: Seegang 2.	
3,00 Nm	Wind: W 3.	
2,30 Nm	Wetter: Seegang 3.	Anlauf auf zweiten Streifen westwärts begonnen.
2,50 Nm		Gerät ausgeschlippt, anscheinend durch Grundberührung.
3,10 Nm		Gerät wieder ausgebracht, um die Stelle erneut zu überfahren.
3,15 Nm		Gerät abermals ausgeschlippt, nicht verankert. Es wird Wrack unter Wasser angenommen, die Stelle bezeichnet. Mit Rücksicht auf den zunehmenden Seegang wird beabsichtigt, den Anlauf frei von dem Wrack nach Westen fortzusetzen, um den Streifen zu beenden und dann abzubrechen.
3,25 Nm		Meldung von Kl. Jrben: 3 feindl. Flie-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 10.
9.IX.		ger und Rauchwolken in NzW. Anschließen einen nur teilweise aufgenommenen Winkspruch von S.M.S."Augsburg": Mit einer Rotte Lücke zwischen nördl. Wrack- und Sperrboje absuchen.
		Befehl an Führer der I. Halbdivision: Anlauf mit den Booten ausser 7 und 10 in Dwarslinie fortsetzen und bei Schiffssperre sammeln. Ich beabsichtige mit Boot 7 und 10 den Befehl von S.M.S."Augsburg" auszuführen, vorher den verstümmelten Winkspruch wiederholen/zu/ lassen.
2,30 Nm		Mit Boot 7 und 10 nach Land auf Kl. Jrben zugelaufen. Boot 9 und 12 vermochen zu folgen.
		Winkspruch an Boot 9: I. Halbdivision anschließen, an Boot 12: auf Position gehen.
3,40 Nm		/nach Gleich/verstandenem Winkspruch geht Boot 12 durch Minendetonation verloren, 11. IX. scheinend durch das starke Einsetzen auf Mine gestoßen. Die Unfallstelle wird abgesucht. 1 Mann lebend; schwer verletzt geborgen. Von Boot und weiteren Leuten nichts mehr gefunden. Von der Besatzung 3 Unteroffiziere und 6 Mann tot.
		Befehl an Führer der I. Halbdivision: Mit den Booten im abgesuchten Streifen nach Wrack mit 3 Masten zurücklaufen, dort sammeln.
4,12 Nm.		Das in NzW gesichtete feindl. Fahrzeug (Chrabrü) eröffnet Feuer in Sicht

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 11.
9. IX.		auf die Schiffssperre. Die Division zieht auseinander gem. allgemeinen Befehl.
5,15 Nm		Beschießung durch Chrabrü beendet. Mit Führerboot und 3 nach Osten genommenen Booten Rückmarsch angetreten.
6,10 Nm		Boot 9, das bei IT.M.A.D. unter Land liegt, in Schlepp genommen.
8,00 Nm		Alle Boote bei Pissen gesammelt und Rückmarsch fortgesetzt. Boot 3 mit havariertem Flugzeug 712 in Schlepp vorausgeschickt.
9,30 Nm	Lyserort.	
	Wind: W 4.	
	Wetter: Seegang 4.	
12,10	hohe südwestl. Dünung, Wind und Seegang zunehmend.	an Bord.
		Zurückgelegte Strecke: 80 Seemeilen.
10.IX.		Auf Befehl des Ältesten Seebefehlshabers nicht ausgelaufen.
9,10 Vm	Wind: W 1.	Ausgelaufen mit 8 Booten zum Ausbojen des minenversuchten Gebiets auf Teilstrecke V c auf Befehl des Ältesten Seebefehlshabers.
	Wetter: leicht bewölkt, klar, Westdünung.	
11,30 Vm	P i s s e n .	Boot 10 wegen Motorschadens von Pissen aus nach Findau detachiert.
		Gerät ausgebracht, östlich der neuen Schiffssperre bei Kl. Jrben (a. Anl. XXIII.)
4,00 Nm	Wind: NNW 2	Einen 300 m breiten Streifen bis in Höhe des nördlichen der sieben Wracks anschließend an das von II. M.A.D. am 9.IX.
	Wetter: Seegang 1. Westdünung.	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 12.
11. IX.		abgesuchte Gebiet in Richtung N. Die Ostkante des abgesuchten Streifens mit roten Fahrwasserbojen bezeichnet. Auf der Höhe des nördlichen Wracks mit Kurs NOxO½O einen 500 m breiten und 1,5 sm langen Streifen abgesucht. (Nördlich des minenverseuchten Gebiets.) Keine Minen mehr gefunden. Die Südkante dieses abgesuchten Gebiets ebenfalls mit roten Fahrwasserbojen und am Anfangspunkt im Westen mit einer Spierentonne mit N-Toppzeichen bezeichnet. Durch die Lücke zwischen dem nördlichsten Wrack und der Südboje der russ. Sperre mit Kurs WSW ½W ein. 250 m breiter Streifen abgesucht, der in etwa 100 m Abstand am nördlichsten Wrack vorbeiführt. Wrackteile und Minen wurden nicht gefunden. Dann westlich parallel zur Schiffssperre in etwa 100 m Abstand mit Kurs SOxS einen 250 m breiten Streifen bis in das abgesuchte Gebiet der Teilstrecke I abgesucht. Wrackteile und Minen nicht gefunden. 500 m südöstlich des Dreimastschunerwracks wurde ein Suchminengerät verankert. Aufgabe beendet, Gerät aufgenommen und Rückmarsch angetreten. 2 feindl. Flieger in N mit Südkurs und Kanonenboot Chrabrü in Sicht. Chrabrü eröffnet Feuer auf die Irbenmündung.
0,15 Nm		
3,50 Nm		
4,15 Nm		

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 13.
11. IX.		
5,00 Nm		Nachdem Chrabrü Feuer eingestellt hatte, durch 2 Boote eine alte treibende russ. Kleinkaliberminne ca. 3000 m nördl. der Irbenmündung abgeschossen. Alle Boote unter Pissen gesammelt und Rückmarsch angetreten.
7,30 Nm	P i s s e n .	
8,10 Nm bis 8,20 Nm		2 feindl. Flieger von N kommend kreuzen über der Division und werfen 4 Bomben. 2 Bomben schlagen etwa 50 m vom Führerboot ein, 2 Bomben etwa 15 und 30 m von Boot 7, das starke Erschütterung erlitt. an Bord. Zurückgelegte Strecke: 70 Seemeilen.
9,15 Nm		

Kluge

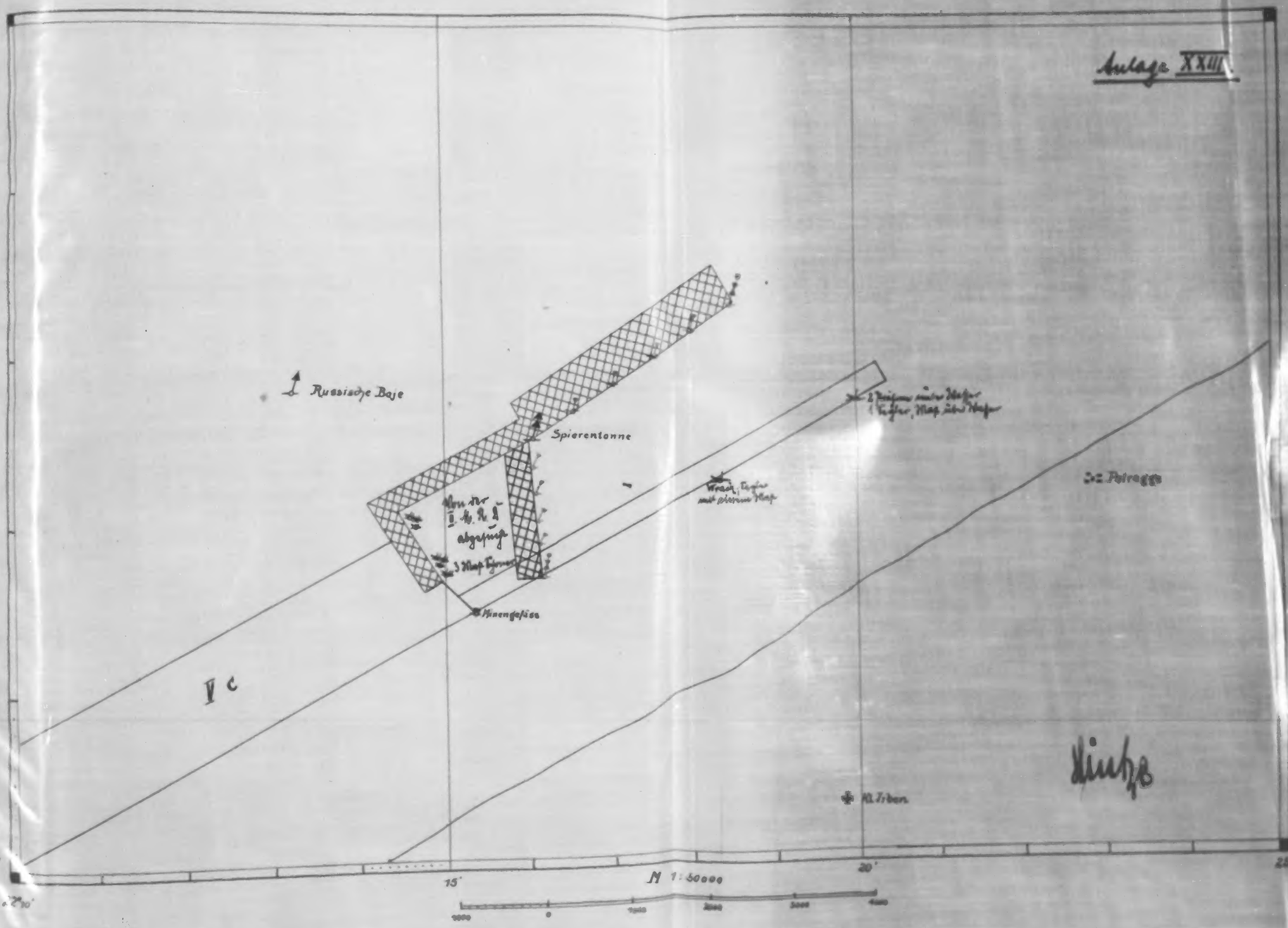
Kapitänleutnant d.Res.
u. Führer der Division I.A.S.D-Ch.

Abgeschlossen!
Windau, den 16. September 1916.

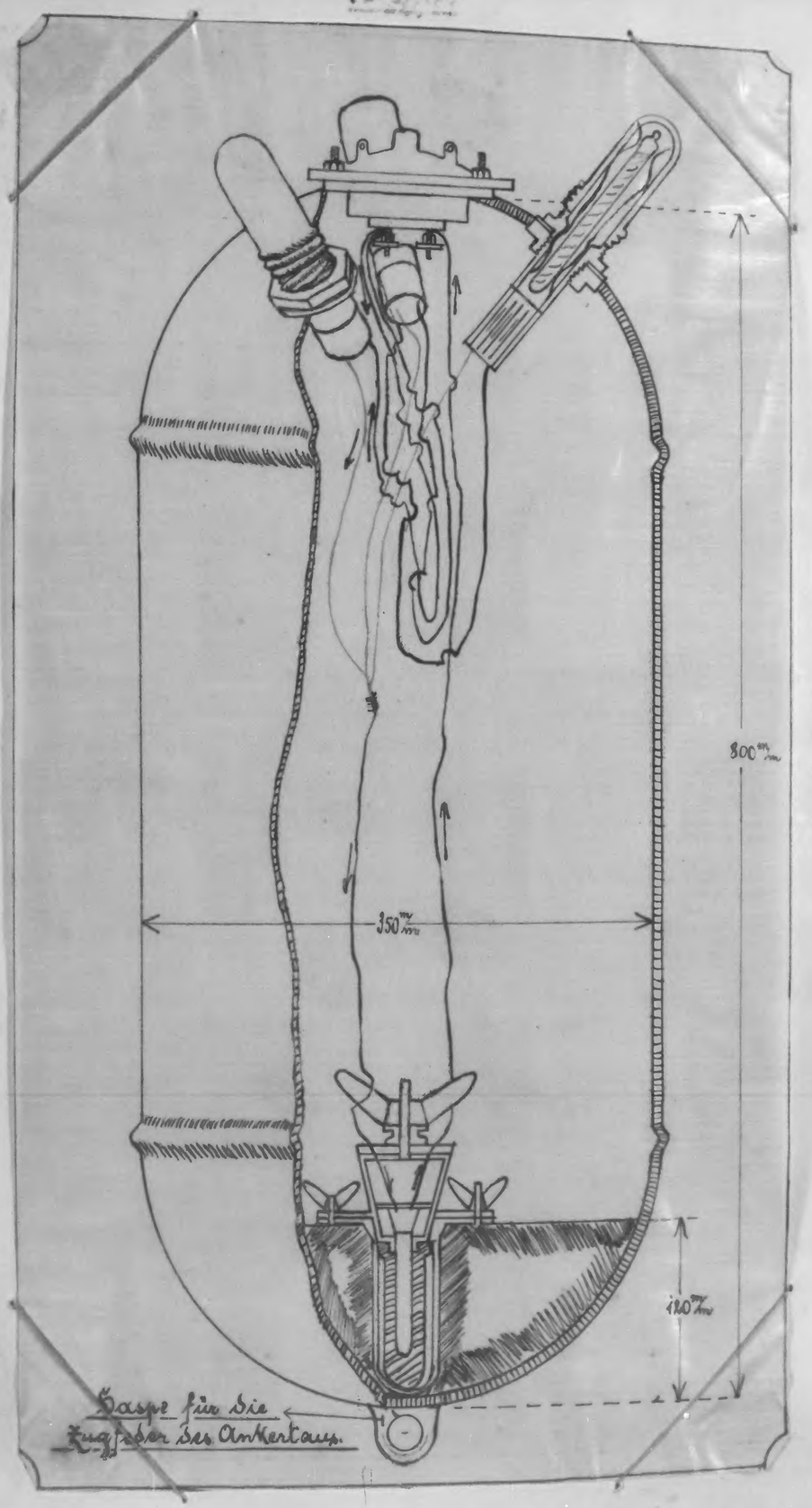
Weitzen.

Kapitänleutnant
und Chef der III. Minensuchdivision.

Anlage XXIII



Skizze 1.



Skizze 2.

Der Verschluss mit Versicherung.

Bild 1.



Skizze 1.

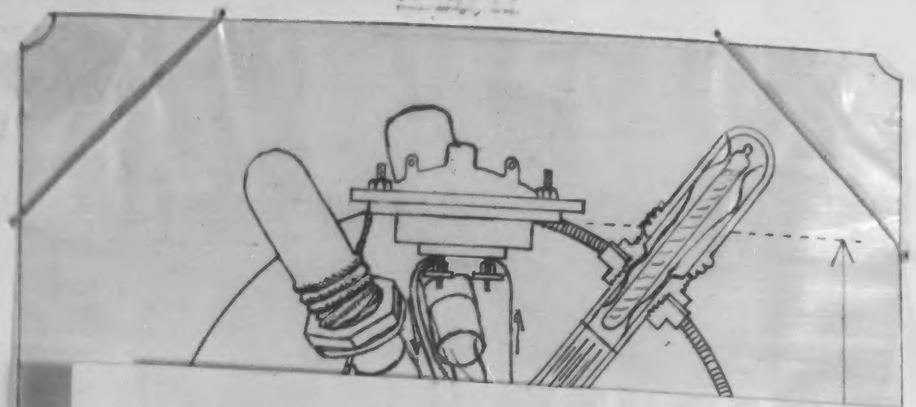
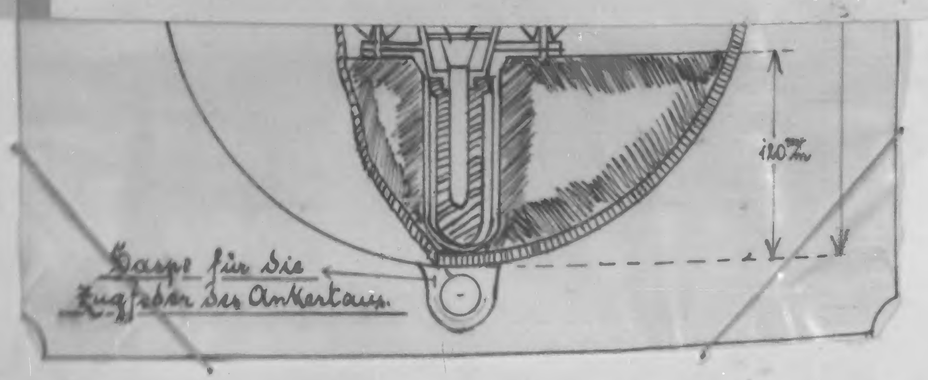


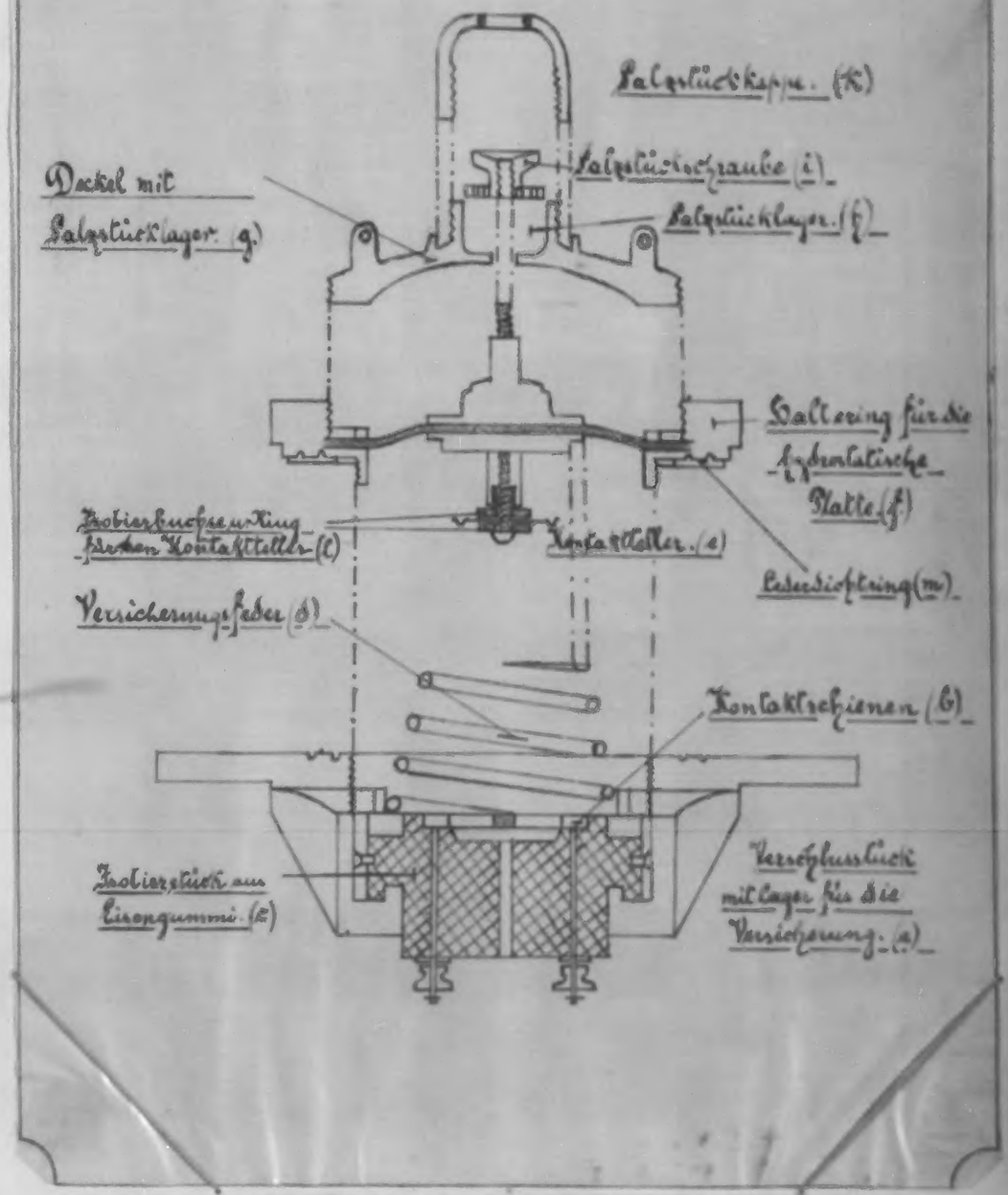
Bild 2.





Skizze 2.

Der Verschluss mit Verriegelung.



Ganz Geheim.

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
G.B.Nr. 7736 A 1.

Kiel, den 30 September 1916.

Admiralstab
Eingeg.: 1 - OKT. 1916

Ganz Geheim.

U. den Chef des Admiralstabes der Marine
Berlin.

-1-

Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

A 1. IV.
5 u.

A 30670 - 10 Anl.

A 30670/16.
dz 7736

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.
Gg B. № 4111 a3

den 22. September 1916.

Ganz Geheim!

Eingegangen: 26.
B.Nr. 1436

U. O. d. O.

Anliegend Kriegstagebuch der III. Minenräumdivision vom 12. - 19. September 1916 vorgelegt.

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

III. MINENRÄUMDIVISION.

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Begonnen: 12. IX. 1916.

Beendet: 19. IX. 1916.

Anlagen: XXIV, XXV.

A 30670/16.

Gg 7736

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 1.
12. IX.	W i n d a u .	
6,20 Vm	Wind: Stille. Wetter: nebelig, aufklarend, glatte See.	ausgelaufen mit Ausnahme von havariertem Boot 10 und 11 gem. Befehl des B.d.A.d.O. B.Nr. Gg. 3912 (s. Anl. XXIV). Als Bojenboote fahren Boot F 1 und F 2.
8,30 Vm	Wind: SO 1.	Gerät ausgebracht auf Teilstrecke II.
9,10 Vm	Wetter: ruhige See.	S.M.S.S. Straßburg und Kolberg in S in Sicht.
11,07 Vm	Wind: NW 1. Wetter: ruhige See, klar, leicht bewölkt,	Zwei feindliche, in NNO kreuzende Flieger werden durch S.M.S.S. Straßburg und Augsburg beschossen.
2,05 Nm	Sonnenschein.	Taucherprahm, der Befehl hatte, die Geschütze vom Wrack S.M.Tpdbt. V 162 zu bergen, zurückgeholt, da Gebiet noch nicht minenfrei.
2,10 Nm		Boot 2, 3, 9 Dingis ausgesetzt zur Feststellung der Lage des Wracks von V 162 und zur Bezeichnung des Nord- und Südendes des Wracks durch Bojen. Die übrigen Boote auf Teilstrecke II zwei an das am Vormittag abgesuchte Gebiet im Westen angrenzende Streifen gelegt und dadurch die Teilstrecke auf ca 1600 m verbreitert.
3,05 Nm	Wind: N 1. Wetter: glatte See, Bewölkung zunehmend.	Im Norden eine rote, im Süden eine schwarze Fahrwasserboje mit Endtoppzeichen als Grenzbojen des Wracks ausgelegt.
3,50 Nm		Gerät ausgebracht und in Richtung der Teilstrecke III dicht an der nördlichen Grenzboje des Wracks vorbei einen etwa 500 m langen

und

Marine-Zentrale-Diagnose und Buchdruckerei von E. Lenhardt, Kiel, Marienstamm 4. 1911 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12. IX.		und 250 m breiten Streifen gelegt. 6 Minen gefunden und beseitigt.
6,30 Nm	Wind: Stille.	
	Wetter: glatte See.	
7,16 Nm		Gerät aufgenommen und auf Winkspruch vom Flaggschiff eingelaufen.
9,15 Nm		an Bord.
		Tagesarbeit: Teilstrecke II 1600 m breit abgesucht. Keine Minen gefunden. Teilstrecke II ist minenfrei.
		Teilstrecke III 1200 m breit abgesucht. Keine Minen gefunden. Teilstrecke III ist minenfrei.
		Nördlich des Wracks von V 162 ein 500 m langes und 250 m breites Gebiet abgesucht. 6 Minen beseitigt.
		Das Gebiet muß noch weiter abgesucht werden.
		Die Lage des Wracks ist im Norden durch eine rote Fahrwasserboje mit Endtoppzeichen, im Süden durch eine schwarze Fahrwasserboje mit Endtoppzeichen bestimmt.
		Außerdem ist südlich der schwarzen Fahrwasserboje mit Endtoppzeichen auf der Nordkante der 1200 m breiten Teilstrecke III eine gelbe Minenboje geworfen.
		Zurückgelegte Strecke: 48 Seemeilen.
13. IX. bis 15. IX.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
16. IX.		
8,00 Vm	Wind: O 1-2.	ausgelaufen zur Kontrollarbeit auf

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 2.
16. IX.	Wetter: bewölkt, sehr bewegte See, See-	Teilstrecke II und III gem. Befehl des Ältesten Seebefehlshabers (s. Anl. XXV).
9,55 Vm	gang 4.	Gerät ausgebracht bei Punkt 2.
4,00 Nm		Gerät aufgenommen und Rückmarsch angetreten.
6,15 Nm		an Bord.
		Tagesarbeit: Teilstrecken II und III sind 1200 m breit systematisch nachkontrolliert. Keine Minen gefunden. Teilstrecken II und III sind minenfrei.
		Zurückgelegte Strecke: 41 Seemeilen.
17. IX.	Wind: N 4.	
5,00 Vm	Wetter: bewölkt,	ausgelaufen.
6,00 Vm	sehr bewegte See, See-	wegen zu hohen Seeganges Kehrt gemacht
	gang 4.	und eingelaufen.
6,40 Vm		an Bord.
18. IX.		
5,00 Vm	Wind: SSO 1.	ausgelaufen zur Fortsetzung der Arbeiten
	Wetter: bewölkt,	auf den Teilstrecken II - IV.
7,10 Vm	sichtig, bewegte See.	Gerät ausgebracht auf Teilstrecke II in Höhe von Punkt 2.
9,50 Vm	Wind: S 3.	2 feindliche Flieger folgen der Division im Kielwasser.
	Wetter: Seegang 2,	
10,10 Vm	NW-liche Dünung.	Bei Annäherung der feindlichen Fliegern Gerät aufgenommen und unter Land auseinander gezogen.
10,20 Vm		Beim Abdrehen der Flugzeuge gesammelt, auf Position gegangen und Arbeiten fortgesetzt.
1,45 Nm	Wind: WSW 4-5	Arbeiten abgebrochen und eingelaufen.
	Wetter: trübe, sehr bewegte See, SW-liche Dünung.	
4,00 Nm		an Bord.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18. IX.		Tagesarbeit: Teilstrecke II und III in 1200 m Breite und die westliche Hälfte von Teilstrecke IV in derselben Breite systematisch nachkontrolliert. Keine Minen gefunden. Das abgesuchte Gebiet ist minenfrei.
		Zurückgelegte Strecke: 52 Seemeilen.
19. IX.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
		A b g e s c h l o s s e n !
		W i n d a u , den 19. September 1916.
		Weidgen.
		Kapitänleutnant
		u. Chef der III. Minenräumdivision.

Befehlshaber der Aufklärungsschiffe i.d.Östl. Ostsee.

A b s c h r i f t .

Anlage XXIV.

den 7. September 1916. 3.

Gg.B.Nr. 3912. A.1.

G a n z G e h e i m !

Befehl für Unternehmung gegen die Streitkräfte im Riga-busen durch Eindringen von U-Booten und Vortäuschen eines Einbruchs von Übersasseestreitkräften.

A. Nachrichten vom Feind: 1.) Im Riga-Busen sind Anfangs Sept. beobachtet: Slawa, 1 oder 2 Kreuzer der Makaroff-Klasse und 2 Kreuzer der Diana-Klasse, ausserdem leichte Streitkräfte, Kanonenboote, Flugzeugmutterschiffe, Transporter, Minenräumfahrzeuge und kleine Fahrzeuge verschiedener Art, die vielleicht für einen neuen Sperrversuch bereit gehalten werden.

2.) Im südlichen Teil des Riga-Busen steuern feindliche Fahrzeuge nach Fliegermeldungen von Dünamünde aus zunächst etwa NW-lichen Kurs, bis sie etwa NO-lich Ruden stehen und dann erst nach Norden. Es muss also damit gerechnet werden, dass russ. Minensperren bis mindestens 10 sm vonDünamünde nach See zu liegen.

B. Aufgabe: 1.) Eindringen von U-Booten in den Riga-Busen.
2.) Herüberziehen feindlicher Streitkräfte über die Tätigkeitsgebiete der U-Boote durch Vortäuschung eines Einbruchsversuchs.
3.) Angriffe der T-Flugzeuge auf aufmarschierende grössere feindliche Streitkräfte.

C. Durchführung: I. Operationen der zum Eindringen in den Riga-busen bestimmten U-Boote.

1.) UB 31, UB 33, UB 30 werden auf besonderen Befehl nach Windau verlegt.

2.) Auf telegraphischen oder F.T.Befehl "Gg.3912 erster Tag heute (Datum)" werden die Boote gemäss Gg. 3473 A2 vom 14. August in den Ägäischen Meerbusen hineingebracht. Abmarsch aus Windau 7 h Nachm. Begleitung die 4 schnellen Boote der III. M.R.D. unter Führung eines Offiziers, etwaige Ausfälle aufgefüllt durch Boote der II.M.R.D.

3.) Bei Teilstrecke V c zwischen 5 und 6 m Linie bleiben.

4.) Die U-Boote sollen möglichst unbemerkt vom Feinde eindringen. Falls feindl. Flieger unterwegs gesichtet werden, sollen sie sich daher sofort auf Grund legen und nach einer halben Stunde wieder auftauchen. Die Räumboote halten sich in diesem Fall in der Nähe der Tauchstelle. Die U-Boote fahren weder beim Eindringen, noch im Riga-Busen selbst einen Fliegerring.

5.) Von Kl.Irben Abmarsch nach den Tätigkeitsgebieten mit je einer Viertelstunde Abstand; Weg freigestellt. Die U-Boote sollen sich bis 12 Uhr mittags am 2.Tage der Operation nicht zeigen. Das letzte U-Boot erteilt den Räumbooten Befehl, wann sie Rückmarsch antreten sollen. Die Räumboote gehen dann nach Pissen und ankern dort bei günstiger Witterung bis zum nächsten Morgen, worauf sie zur III. M.R.D. stossen. Bei ungünstiger Witterung laufen sie nach Windau ein. Von Pissen aus Meldung an Augsburg, ob Aufgabe erledigt und besondere Vorkommnisse.

6.) Tätigkeitsgebiete für den zweiten und dritten Tag der Unternehmung:

Tätigkeitsgebiet a.) UB 31, zwischen Kirju-Bk. 58° N 22°40' Ost - 57° 56' N, 22° 40' Ost -58° N,23° Ost-Kynö. Das Boot hält sich, solange es hell ist möglichst in der Nähe von Allirahu und Kap Siksarinina. Nachts wird das Tätigkeitsgebiet nach Westen durch die Verbindungslinie Kap Leidonina-Kunö begrenzt.

Tätigkeitsgebiet b), UB 33, nördl. der Linie Dalgrund-57° 56' N, 22° 40' Ost- westl. Gebiet a). Nachts darf das Boot bis an die Linie Leidonina-Kunö nach Osten gehen, soll dann aber möglichst nördl. 58° N bleiben.

Tätigkeitsgebiet c), UB 30, südl. des Tätigkeitsgebietes von UB 33, westlich des Meridians von Domesnes. Nachts darf das Boot bis

zur Linie Leidonina - Runö nach Osten gehen, soll dann aber der Minengefahr bei Domesnaes halber über 060 gamma rechte obere Ecke, 065 gamma und 075 gamma marschieren.

7.) Am zweiten und dritten Tage der Unternehmung bis die Anwesenheit der U-Boote vom Feinde bemerkt ist, nur auf teifgehende Ziele, einschl. Nowiks schiessen.

8.) Am dritten Tage der Unternehmung nach Dunkelwerden verlassen die U-Boote ihre bisherigen Tätigkeitsgebiete a,b,c, und nehmen folgende neue Tätigkeitsgebiete ein:

Tätigkeitsgebiet d), UB 31, südl. 57° 35' N,

Tätigkeitsgebiet e),UB 33, nördl. 57°35' N und östl. und südl. der Linie Allirahu-Runö-Domesnaes.

Tätigkeitsgebiet f),UB 30, westl. Allirahu-Runö-Domenaes, östl. Zerel-Sikragge.

9.) Rückmarsch nach Massgabe der Leistungsfähigkeit, jedoch spätestens am 7. Tage der Unternehmung antreten.

10. Solange eigene U-Boote im Rigaischen Meerbusen sind, erhalten die Flieger und Batterie Anweisung, U-Boote nicht zu beschiessen oder zu bewerfen, falls sie nicht aufgeteucht mit feindl.Streitkräften zusammenfahren.

11.) Die Sperren a) und b) (Gg.2919 vom 10.7.) können als vom Feind fortgeräumt angesehen werden.

12.) Bemerkungen zu Gg. 3473:

a) Zu C Ziff.5 II Abs.: Statt mit dem Abschnitts- (Artillerie) Kommandeur ist die Vereinbarung mit S.M.S. "Augsburg" zu treffen.

b) bei Kl.Arben wird ein Hilfsfeuer eingerichtet. Solange es noch nicht klar ist, kann ein Scheiterhaufen in 57°41,4' N 22°20' Ost angezündet werden. Anforderung dieses Hilfsfeuers wie des Scheiterhaufens durch Fernspruch oder F.T.Signal: "J Hilfsfeuer zeigen (von bis)"

II. Operationen der Kreuzer, Torpedoboote, Minensuch- und Räumboote. Abschnitt A.

1.)a) 8 Boote der X.Flottille, von denen 4 durch Aufbauten aus Holz und Scheibenleinewand möglichst der Schattenriss gr. Kreuzer gegeben ist, laufen am 2ten Tage der Operation um 1 h Vm. aus über NW-Kurs Libau nach 005 beta/I, wo um 5 h Vm. 6 Boote der II.M.S.D. zu ihnen stossen.

b) Die 4 markierten großen Kreuzer und die 6 Minensuchboote sollen am 2ten Tage von Hellwerden an, der feindl. Luftaufklärung ein auf Ps 4 kreuzendes Gros, bestehend aus einer Division von 4 Schiffen und einer U-Bootssicherung von 6 Torp.Booten vortäuschen. Um nicht genau erkannt zu werden, dürfen sie bei sehr wichtigem Wetter nicht östlich der Linie 005 beta- 144 delta kommen. Um andererseits aufzufallen, entwickeln sie nach Anweisung des Flottillenchefs starken Rauch. Formation und Bewegungen, wie sie etwa ein zur Deckung des Einbruchs in den Riga-Busen in See befindliches Gros vornehmen würde, Führung Chef der X. Flottille.

c)Die anderen 4 Boote setzen den 3. Schornstein und sichern rottenweise in dem Gebiet zwischen Gotska Sandö-Farö und Oesel nach Norden, eine Rotte östlich, eine westl. 20° 30' öst.

d) Falls von N oder W feindliche Streitkräfte in Sichtkommen, Minensuchboote (mark.U-Bootssicherung) nach Windau detachieren, X.Flottille Fühlung halten. Ich beabsichtige in diesem Fall mit allen Kreuzern und Torpedobooten über Windau WNW-Kurs den Feind anzugreifen, die übrigen leichten Streitkräfte nach Windau zurückzunehmen.

e) Die 6 Minensuchboote sind am 2ten Tage der Unternehmung (also nachdem sie 1 Tag mit den grossen Booten aus Ps 4 gekreuzt haben) 4 h Nm nach Windau zu detachieren. Weg über W-Kurs, der bei dieser Gelegnheit mit Gerät abzufahren ist.

f) Die 8 Boote der X. Flottille sichern dann weiter am 3ten Tage ohne Maskierung, bis zum 4ten Tage mit Tagesanbruch in dem Gebiet zwischen Farö Gotska Sandö und Oesel und kehren dann nach Libau zurück.

2.) a) II.M.S.D. mit G 132 läuft am 1. Tage 12 h mittags von Libau nach Windau, wobei sie den Kurs über Punkt 1,2,3,4 und 5 mit Gerät abfährt.

b) 6 kleine Boote der II.M.S.D. laufen am 2.Tage 2 h Vm aus Windau über WNW-Kurs aus und stoßen um 5 Uhr Vm. in 005 beta/I zur X. Flottille.

3.)

3.) a) II. M.R.D. und 6 kleine Boote der IV.M.S.D. laufen am 2.Tage der Unternehmung so rechtzeitig aus Windau aus, dass sie 7 h Vm bei Lyserort stehen. Die Strecke Windau-Lyserort östl. Sperre Z ist mit Gerät abzufahren und der abgesuchte Streifen im Westen einseitig auszubojen.

b) Die IV.M.R.D. läuft am 2.Tage der Unternehmung so rechtzeitig aus Windau aus, dass sie 7,30 Vm. bei Lyserort steht, die III.M.R.D. so rechtzeitig, dass sie 9 Uhr Vm bei Lyserort steht.

4.) a) Strassburg mit 5 Booten der VIII. Flottille läuft am 2.Tage 2 h 30 Vm , Kolberg mit 3 Booten der X.Flottille und einem Boot der VIII. Flottille 3 h 30 Vm aus Libau aus und stehen 7 h Vm bezw. 8 h Vm bei Lyserort. Hier stossen II.M.R.D. mit 6 Booten der IV.M.S.D. zu Strassburg, die III. M.R.D. zu Kolberg.
6 Boote der II.M.S.D. sind von 7 h Vm an vor Windau klar um zu Kolberg zu stossen, sobald sie in Sicht kommt.

b) Von Lyserort an bleiben nur noch 2 Boote der VIII. Flottille bei Strassburg, die übrigen Boote der VIII. Flottille und das Boot vor Kolberg gehen südl. der Sperre Z und kreuzen zwischen ihr und Windau auf flachem Wasser. Hierbei entwickeln sie soviel Rauch, dass sie der feindl. Luftaufklärung auffallen müssen.
Die 3 Boote der X. Flottille bleiben bei Kolberg.

c) B.d.A.d.O. leitet auf Strassburg.

d) Auggburg mit den in Windau liegenden Booten der VIII. und X. Flottille und 6 Booten der IV.M.S.D. läuft so rechtzeitig aus Windau aus, dass sie 7,30 Vm. bei Lyserort steht. Hier stösst die IV.M.R.D. zu Augsburg. Bei Augsburg bleiben V 108 und G 170. Die mit Augsburg gekommenen Boote der VIII. Flottille gehen von Lyserort zu den übrigen Booten ihrer Flottille.

5.) 2 Schlepper werden vom Hafenkapitän Windau erbeten werden. Sie sollen nach Augsburg aus Windau auslaufen und zu Strassburg und Augsburg gehen, die Schlepper sollen die Kreuzer beim Drehen in den Teilstrecken, wenn nötig, unterstützen.

6.) Die in Windau liegenden Schiffe und Fahrzeuge (Fürst Bülow, Sa. Elena, Vorp.Boote, G.132) entwickeln von Hellwerden an Rauch, um der feindlichen Luftaufklärung einen auffallenden Eindruck zu geben.

7.) Laz. Schiff Imperator wird auf besonderen Befehl nach Windau gelegt.

III. Operationen der Kreuzer, usw. Abschnitt B.

1.) Von Lyserort an fährt Strassburg hinter der II.M.S.D. mit Suchgerät, mit 6 Booten der IV.M.S.D. als U-Bootssicherung, nach Osten bis in die Teilstrecke V. Auf dem Hinmarsch Weg an der S-Seite ausbojen. Sobald Teilstrecke V erreicht ist, beginnt II..M.R.D. V a und b systematisch abzusuchen. Es wird hierbei so verfahren, dass immer ein Stück von 3 sm Länge auf eine sm Breite gebracht wird und dann erst das nächste Stück in Angriff genommen wird. Südgrenze und Nordgrenze des so entstandenen 1 sm breiten Streifens sind auszubojen.

2.) Augsburg mit der IV.M.R.D. verfährt in gleicher Weise auf Teilstrecke IV, Kolberg auf Teilstrecke II und III.

3.) Die Kreuzer sollen bei diesen Arbeiten die Räumdivisionen gegen leichte feindliche Streitkräfte schützen. Kolberg wird anheimgestellt, mit den 3 Booten der X. Flottille auf dem Lyserort-Riff zu bleiben, ev. zu ankern.

4.) An der Fernhaltung der feindl. Streitkräfte beteiligen sich alle Batterien. Verbindung mit den Batterien ausser Sikragge optisch direkt durch Winkspruch oder über F.T.Stat. Pissen oder optisch über Pissen (Feldscheinwerfer), das für telefonische Weite gabe sorgt. Morsename für Kl.Arben" J V " .

5.) Bei Gegenwirkung feindl. schwerer Artillerie ist geplant, ausser Feuerbereich zu bleiben, da nur eine Scheinunternehmung beabsichtigt, und der Zweck durch das Auftreten schwerer Schiffe zum Teil schon erreicht ist.

IV. Operationen der Kreuzer usw. Abschnitt C.

1.) Es ist beabsichtigt, am Nachmittag des 2. Tages die Operation abzubrechen und vor Dunkelwerden nach Windau einzulaufen in der Reihenfolge Kolberg, Augsburg, Strassburg, T-Boote, Minensuchboote, Minenräumboote. Strassburg und Augsburg lassen je 2 Minensuchboote als Wachboote auf Teilstrecke V bezw IV zurück. Ist während des 2. Tages kein Erfolg erzielt, so soll die Unternehmung am nächsten Tage fort-

gesetzt bezw, wiederholt werden. Im Anschluss daran sollen die
Libau herangezogenen Streitkräfte dorthin zurückkehren.
2.) a) Die von Strassburg und Ausgburg zurückgelassenen Minensu
te sollen auf den Strecken V a und b bezw.IV/ während der Nacht
feindliche Minenunternehmungen mit Motorbooten sichern. Eine Rotte
sichert auf Teilstrecke V a und V b östlich von 22°2' Ost eine
te auf Teiltrecke IV westl. von 21° 54' Ost.
b) Bei Nachtgefechten verfahren die Boote gem. T.B. 3 der
seeflotte (E.S. Anruf dauernd setzen), damit die Batterien sie
kennen können.
c) Bei Lyserort gehen die beiden in Windau befindlichen Vorp.
Boote um 7,30 abds. zu Anker.
3.) Die Hilfsfeuer von Pissen und Lyserort werden die ganze Nacht
brennen.

V. Operationen der Luftschiffe und Flugzeuge.

1.) Luftschiffaufklärung vor dem finn. Meerbusen, vom 3.Tage der
Unternehmung vom Hellwerden an, wird beim O.d.O. erbeten werden.
2.) Alle Flugzeuge der Stat. Libau und Sa.Elen werden am Morgen d
2. Tages der Unternehmung in Windau zusammengezogen. Die Flugzeuge
sind in mindestens 3 Gruppen eingeteilt, von denen nach Möglichkeit
eine Gruppe stets in der Luft ist. Diese bekämpft die feindl. Luft-
aufklärung. Die Flugzeuge der Stat. Libau, die in der Nacht in
Windau nicht unterkommen können, fliegen am 2. Tage abends nach Li
zurück und kehren am 3. Tage früh nach Windau wieder.
3.) Die T-Flugzeuge in Angernsee halten sich klar zum Angriff auf
die grösseren feindl. Streitkräfte, wenn diese westl. Domesnaes ge
meldet werden. Die Flugzeuge der Stat. Angernsee decken den Angriff
der T-Flugzeuge.

D. F.T.: Siehe Sonderbefehl,

E. Nebel: Tritt während der Unternehmung unsichtiges Wetter oder Nebel
ein, so ist beabsichtigt, die Unternehmung an diesem Tage abzubrec

gez. Langemak.

Abschrift. Anlage XXV. 5.

S.M.S. "Kolberg" , den 15. September 1916.

M.B.Nr. 12 Gg.

Ganz Geheim!

Befehl für Auslaufen der Räumdivisionen.

1.) Datum und Uhrzeit werden durch Fernspruch befohlen (Wetterlage

2.) Aufgabe: III. M.R.D. nachprüft Teilstrecke II, III.

3.) IV.M.R.D. Teilstrecke IV.

II.M.R.D. Teilstrecke V, Va und b.

Lage der Suchminengefäße ist nachzuprüfen. Vertriebene Bojen richtig hinlegen. Die Südgrenze des Fahrwassers wird zuerst abgesucht und durch rote Bojen bezeichnet. Die Teilstrecken sind auf 1200 m Breite abzusuchen. Die gefundenen schwarzen Bojen sind aufzunehmen. Werden Minen gefunden, ist sofort S.M.S. "Kolberg" und Chef der III. M.R.D. zu benachrichtigen, (F.T. darf nur in Notfälle benutzt werden). Beim Finden einer Minensperre ist eine Sperrlücke zu schaffen von Süden nach Norden. Durchfahrtslücke bezeichnen.

4.) Teilstrecke V c wird von einer Rotte der II. M.R.D. während der Nacht nachgeprüft. Stossen die Boote auf eine Sperrever- fahren wie unter 3.) Die Rotte bleibt nachts zur Bewachung auf der befohlenen Position (ist mit Torpedos ausgerüstet.)

5.) Schutz der Räumdivisionen übernehmen Flieger. Es ist daher mit eigenen Fliegern zu rechnen. Kolberg, die Halbflottille Stohwasser, V 108 und G 170 liegen zu ankern in Windau unter sofortiger Bereitschaft.

6.) Bei Fliegerangriffen sind die Arbeiten nicht abzubrechen. Bei feindl. Gegenwirkung (Angriff von Torp. Booten und stärker armierten Motorbooten) sind Arbeiten abzubrechen. Räumdivisionen gehen unter Schutz der Batterien bezw. Aufnahmestellung Lyserort. Insichtkommen feindl. Streitkräfte ist sofort S.M. S."Kolberg" und Chef der III. M.R.D. zu melden.

7.) Hauptaufgabe: Sämtliche Divisionen haben mit allen Mitteln die Teilstrecken minenfrei zu machen, Das Abschleppen der gesprengten Boote der IV.M.R.D.und Freimachen des Fahrwassers V 163

kommt erst in zweiter Linie in Betracht.

8.) Werden U-Boote gesichtet, die nach der Lage voraussich die zu erwartenden eigenen sind, so stösst die Divisio das U-Boot sichtet, auf Befehl ihres Chefs mit 4 Boote vor. Das U-Boot wird durch die Räumboote in das minenf Fahrwasser gebracht. (besonders scharf auf E.S. achten

9.) Jede U-Boots-Abwehr-Maßnahme, insbesondere Wasserbombe dürfen nur gebraucht werden, wenn U-Boot mit Sicherhei als feindlich erkannt ist.

10.) Die beiden Fischdampfer werden bei Dunkelwerden nordw lich Lyserort stehen, Signalverbindung mit Lyserort.

11.) Planmässige Bewachung der abgesuchten Teilstrecken erf durch die IV.M.S.D.

gez. F r a n o k .

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos

r Chef des Admiralstabes der Marine.
A 32026

Reichs-Marine-Amt
Eing: 27.OKT.16

Berlin, den 25. Oktober 1916

Ganz Geheim!

U. unter Rückerbittung
dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts
hier
die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Admiralstab d. Marine
Eingang: 18. NOV. 1916

Berlin, den 17. November 1916.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine
hier
ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.
Im Auftrage:

A 936 ggf. 1 Anl.

A 32026 1 Anl.

Admiralstab d. Marine
14. OKT. 1916

kommt erst in zweiter Linie in Betracht.

8.) Werden U-Boote gesichtet, die nach der Lage vorau[illegible] die zu erwartenden eigenen sind, so stösst die Di[illegible] das U-Boot sichtet; auf Befehl ihres Chefs mit 4 [illegible] vor. Das U-Boot wird durch die Räumboote in das m[illegible] Fahrwasser gebracht. (besonders scharf auf E.S. a[illegible]

9.) Jede U-Boots-Abwehr-Maßnahme, insbesondere Wasser[illegible] dürfen nur gebraucht werden, wenn U-Boot mit Sich[illegible] als feindlich erkannt ist.

10.) Die beiden Fischdampfer werden bei Dunkelwerden [illegible] lich L[illegible]

11.) Planmä[illegible] durch [illegible]

16/IV. 71.127

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
G. B.-Nr. 8061 A1.

Kiel, den 12. Oktober 1916.

Ganz Geheim!

Admiralstab d. Marine.
Eing.: 14. OKT. 1916

21. Admiralstab

-1-

Von Seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

[illegible]

A1 i. II
I.

A 32026 - 10 Anl.

A 32026/16

G 8061

der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.
B. № 4293 k3.

den 3. Oktober 1916.

Eingegangen: 8.X.16
Ag. Nr. 8061

Ganz Geheim !

U. O. d. O.

anliegend Kriegstagebuch der III. Minenräumdivision vom 20. - 30. September 1916 vorgelegt.

Die Division hatte vom 26. - 30. September Zeit zu einer Motorüberholung erhalten.

A3.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch
des Kommandos
der
III. MINENRÄUMDIVISION.
Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Begonnen: 20. IX.16.
Beendet: 30. IX.16.
Anlagen: -

A 32026/16

Ag 8061

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20. IX.		
10,15Vm	Wind: SSW 3. Wetter: bedeckter Himmel, diesig, Seegang 2, hohe SW-Dünung, zeitweise nebelig.	ausgelaufen.
11,50 Vm		wegen zu hoher Dünung Kehrt gemacht und Rückmarsch angetreten.
1,15 Nm		an Bord. Zurückgelegte Strecke: 18 Seemeilen.
21. IX. bis 24. IX.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
25. IX.	Wind: SSO 1. Wetter: ruhige See, diesig, leicht bewölkt.	ausgelaufen; Fortsetzung der Arbeiten in Teilstrecke III und Wrack.
8,20 Vm		Auf Teilstrecke III in Höhe des Wracks von V 162 Boot 2,3,9 Dingis ausgesetzt zur Feststellung der Lage des Wracks
9,20 Vm		N- und S- Ende des Wracks durch Suchminengefäß mit grüngemalten Deckel bezeichnet.
9,35 Vm	Wind: SW 3.	Gerät ausgebracht.

Marine-Seemaler-Magazin und Buchdruckerei von E. Gankoff, Kiel, Marienstraße 4. 1933 6000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25. IX.	Wetter: Seegang 2-3	Südlich des Wracks keine Minen mehr gefunden; alsdann Arbeiten nördlich des Wracks begonnen. Es wurde etwa 400 m östlich der Unfallstelle eine Pendelstoßmine gefaßt. Bei der Sprengung nur Ankerbau durchschlagen. Als Mine abgeschossen werden sollte, detonierte sie. Durch die Detonation wurde der Motor des zum Abschießen befohlenen Bootes stark beschädigt. Zur Reparatur desselben etwa 8 Tage erforderlich. Eine Rotte östlich und westlich des Wracks Kontrollstreifen gelegt. Keine Minen mehr gefunden.
11,30 Vm	Wind: SW 4-5. Wetter: Dünung 4, Seegang 3-4	Wegen aufkommender See und des Versagens 3 weiterer Boote Arbeiten abgebrochen und eingelaufen.
25. IX. 2,05 Nm		an Bord. Tagesarbeit: Nord- und Süd- Kante des Wracks durch Suchminengefäße mit grünem Deckel bezeichnet. 100 m östlich und westlich der Unfallstelle keine Minen mehr gefunden. Zurückgelegte Strecke: 32 Seemeilen.
26. IX. bis 30. IX.		Jnstandsetzungsarbeiten der Boote und Motore.
26. IX. 8,00 Vm.		Chef der III. M.R.D. mit 2 Räumbooten der III. M.R.D. und 10 Booten der II. M.R.D. ausgelaufen zur Erledigung der Aufgabe gemäss Befehl B.d.A.d.O. Gg.4154 A 1.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26. IX. 27. IX. 1,50 Vm		vom 24. 9. 1916. Die zur Sonderunternehmung gestellten Boote an Bord zurück.

Abgeschlossen.

Windau, den 30. September 1916

Weidgen

Kapitänleutnant
und Divisionschef.

B

Admiralstab d. Marine.

Kriegstagebuch

III. Min. Räum Division.

Kptl. Weidgen.

vom 1. 10. 16.

bis 15. 10. 18.

Bd. 2.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
PG/62963/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATION
SHOULD BE MADE EITHER ON THE
RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER
QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

Kriegsarchiv der Marine

THE INTERALLIED VICTORY ALLY.

WAR DIARY OF THE 53rd (1ST-WELSH)

DIVISION.

DATE:. 1.10.1918. - 15.10.1918.

Datum
Uhrze

Ganz Geheim !

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

III. MINENRÄUMDIVISION.

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

er
Schiffe
see.
48 03.

Den 14. Oktober 1916.

Eingegangen: 16. X. 16
Nr. 8287

Ganz Geheim !

U. O.d.O.

Anliegend Kriegstagebuch der III. Minenräumdivision vom 1. Oktober bis 10. Oktober 1916 vorgelegt.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

Gerckens

C 21.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

III. MINENRÄUMDIVISION.

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Begonnen: 1. X. 16.

Beendet: 10. X.16.

Anlagen: ½

1.) Nachr. p. benutzen

2.) Skg. K.

A 32 674/16 Mg 8287

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.X. bis 4.X.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
5. X. 1,00 Nm	Wind: ONO 3. Dünung: NNO 4-5 Wetterbedeckt, Seegang 3-4 . Starker Nebel, Sichtweite 50 m.	des Wetters wegen nicht ausgelaufen. Chef der III. M.R.D. mit 2 Räumbooten der III.M.R.D. und den Booten der II. M.R.D. ausgelaufen zur Erledigung der Sonderaufgabe gem. Telegramm B.d.A.d.O. Nr. 3370.
6. X. bis 9. X.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
9. X. 12,30 M	Wind: O. 1. Wetter: Seegang 0 1. bedeckt, Regen.	Chef der III.M.R.D. mit F 1 Boot der III. M.R.D. und 8 Booten der II.M.R.D. ausgelaufen zur Erledigung der Sonderaufgabe gem. Telegramm B.d.A.d.O. 3370.
2,50Vm.	Wind: NNW 2. Wetter: Seegang NW 1-2, starker Nebel, Sichtigkeit 40-50 m.	
3,10 Vm.		Wegen zu starken Nebels auf Gegenkurs gegangen. Bei Pissen geankert um bessere Wetterlage abzuwarten.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1973 5000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9. X.		Da Wetterlage sich nicht geändert u Anbruch des Tages die Erledigung der deraufgabe unmöglich machte.. Sonder be abgebrochen und eingelaufen.
3,30 Vm.	Wind: NW 2 - 3 Wetter: Dünung westl. Seegang 2, starker Nebel.	
8,00 Vm 8,30 Vm.		Mole Windau einlaufend passiert an Bord.
10. X.		des Wetters wegen nicht ausgel

A b g e s c h l o s s e n .

W i n d a u , den 10. Oktober 191

Weidgen.

Kapitänleutnant

und Chef der III. Minenräumdivision.

G a n z G e h e i m .

Kriegstagebuch

des Kommandos

efehlshaber
fklärungsschiffe
östl. Ostsee.
№ 4535 Q3.

Den 22. Oktober 1916.

Eingegangen 27. X. 16.
Nr 8590

Ganz Geheim !

U. O. d. O.

anliegend Kriegstagebuch der III. Minenräumdivision für die Zeit vom 11. bis 20. Oktober 1916 vorgelegt.

1916.

A 3 916.

A 33842/16

G. 8590.

2.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9. X.		Da Wetterlage sich nicht geändert u Anbruch des Tages die Erledigung der deraufgabe unmöglich machte.. Sonder be abgebrochen und eingelaufen.
5,30 Vm.	Wind: NW 2 - 3 Wetter: Dünung westl. Seegang 2, starker Nebel.	
8,00 Vm		
8,30		
10. X		

Oberbefehlshaber der Ostseestreitkräfte.
G. B.-Nr. 8590 A1.

Kiel, den 31. Oktober 1916.

Ganz Geheim!

Admiralstab ... Marine.
Eingeg.: 1. NOV. 1916

Dr. Admiralstab

Von Seiten des Oberbefehlshabers der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

~~A 33842 sant~~

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

des Kommandos

der

III. MINENRAUMDIVISION.

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Begonnen: 11. X. 1916.

Beendet: 20. X. 1916.

A 33842/16

G. 8590.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11. X. bis 17. X.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
18. X. 6,00 Vm bis 7,40Vm	Wind: NW 3. Wetter: Seegang 3, sichtig, starke NW-Dünung.	III. Division mit 9 Booten ausgelaufen zur Erledigung der Aufgabe 5a und 5b. Wegen zu schlechten Wetter, Aufgabe abgebrochen. An Bord.
18. X. bis 20. X.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.

Abgeschlossen.
Hindau, den 20. Oktober 1916.

Weidtogen
Kapitänleutnant und
Chef der III. Minensuchdivision.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Beseler, Kiel, Martenshamm 4. 1913 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit

Akt. 127. 11

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

des

Kommandos

der

...ber
...schiffe
...tsee.
773 a 3.

den 4. November 1916.

Eingegangen 9. XI. 16
8899.

Ganz Geheim !

U. O. d. O.

Anliegend Kriegstagebuch der III.Minenräumdivision für die Zeit vom 21. - 31.Oktober 1916 vorgelegt.

A 3

9. 8899.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Oberbefehlshaber der Ostseestreitkräfte.
G. B.-No. 5599 Gl.

Kiel, den 14. November 1

Ganz Geheim!

Admiralstab ... Eingeg.: 15. NOV. 19..

22. Admiralstab

Von Seiten des Oberbefehlshabers der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

v. Meßler

A 35448 10 Anl.

Mü/1. 127.

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

des

Kommandos

der

III. MINENRÄUMDIVISION.

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Begonnen: 21. X. 16.

Beendet: 31. X. 16.

Anlagen: M-1.

A 35448/16

G. 8899.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.X.	Nordkurländische Küste.	des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
22.X.	Wind: OSO 2.	
00 Vm	Wetter: bewölkt, Seegang 2, leichter Nebel.	ausgelaufen zur Erledigung der Aufgabe Teilstrecke IV.
45 Vm		Z-Sperre passiert, W-Boje fehlt.
50 Vm		Gerät ausgebracht 600 m westlich von Punkt 4 und an der Südkante der Teilstrecke einen 300 m breiten Streifen gelegt. Bei dem zweiten Streifen - von O nach W steuernd - schlippte das Gerät 500 m nördlich des Punktes 4 aus. Eine Bleikappenmine gefaßt und abgerissen. Die Mine war neu und schwarz gemalt. Versuche, die Mine vom Dingi aus zu entschärfen, mißlangen, da die Schrauben sich nicht lösen ließen. Mine darauf durch Sprengpatrone mit Zeitzünder gesprengt. Das verdächtige Gebiet zweimal überfahren. Keine Minen mehr gefunden.
20 Vm	Wind: WSW 3. Wetter: Seegang 3.	Die nächsten Anläufe wurden nicht bis Punkt 5 ausgedehnt, sondern nur über das verdächtige Gebiet gelegt. 2 Minen mit unregelmäßigem Abstand beseitigt. Die Stelle zweimal noch überfahren. Keine Minen mehr gefunden.
		Die Arbeiten wurden von feindlichen Fliegern beobachtet, jedoch nicht gestört.
4,20 Nm		Arbeiten abgebrochen und eingelaufen.
7,45 Nm		an Bord.
		Tagesarbeit: Etwa 600 m westlich von Punkt 4 wurde an der Südkante der Teilstrecke IV bis Punkt 5 ein 600 m breiter Streifen gelegt. Etwa

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Wattenstamm 4. 1933 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22. X.		500 m nördlich des Punktes 4 die erste Mine gefaßt. Die Sperre - neue, flachstehende Bleikappenminen - verläuft von diesem Punkt etwa NOzO (s.Skizze Anlage M-1). Abstände der Minen unregelmäßig. 3 Minen beseitigt. 11-6
		Zurückgelegte Strecke: 52 sm.
23. X. 9,00 Vm		Nach Ausrüsten der Division mit 9 Motor- und 2 F-Booten ausgelaufen nach Paulshafen zur Erledigung der Aufgabe gem. telegraphischen Befehl des B.d.A.d.O. Die Boote wurden bis kurz vor den Hafen von zwei Fischdampfern geschleppt. Das Einlaufen machte keine Schwierigkeiten. Im Laufe des Tages Mannschaften an Land untergebracht.
24. X. 6,00 Vm	Paulshafen. Wind: O 3. Wetter: bedeckt, Seegang 2-3.	ausgelaufen und das SW-Ende der Sperre angesteuert.
7,40 Vm		Bei dem ersten Anlauf dicht südlich der Boje 4 Minen gefaßt. Die Minen lagen in einem Abstand von 50 m, Tiefenstand etwa 2 m. Eine Mine gesprengt, drei weitere Sprengungen versagten. 10
		Um festzustellen, wie weit die Sperre sich nach SW erstreckt, in größerem Abstand (etwa 1 sm) von der Boje senkrecht zur Sperrichtung einen 600 m breiten Streifen gelegt. Keine Minen gefunden. Beim vierten Anlauf, etwa 1000 SW-lich der Boje, in der Sperrichtung zwei flachstehende Minen gefaßt und beseitigt. Abstand 50 m. 12
		Eine Mine, deren Ankertau nur durch- 13

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24. X.		schlagen war, abgeschossen. Ein Entschärfen und nähere Untersuchung war nicht möglich, da ein Dingi wegen des Seegangs nicht ausgesetzt werden konnte.
12,45 Nm	Wind: ONO 5. Wetter: sichtig, Seegang ONO, Stärke 4.	Nach Legen eines Kontrollstreifens Arbeiten wegen des zunehmenden Windes und Seegangs abgebrochen.
2,00 Nm.		im Hafen.
		Tagesarbeit: Das SW-Ende der Sperre festgestellt. Es liegt etwa 1000 m SW-licher als die von der II. M.S.D. geworfene Endboje. 3 Minen beseitigt. 16
		Zurückgelegte Strecke: 40 sm.
25. X. 6,00 Vm	Wind: OSO 2 zunehmend.	ausgelaufen.
7,20 Vm	Wetter: bedeckt, trübe, Seegang 2.	Gerät ausgebracht. Den Streifen, in dem die Minen beseitigt, nochmals nachgeprüft. Keine Minen mehr gefunden.
7,50 Vm	Wind: NO 5-6. Wetter: Seegang 5.	wegen schlechten Wetters Arbeiten abgebrochen und eingelaufen.
		Durch die Vorpostenboote zwei Motorboote, die Reparatur bedürfen, unter Land nach Windau geschickt.
9,30 Vm		im Hafen.
		Tagesarbeit: Das SW-Ende der Sperre liegt wie gestern festgestellt.
		Zurückgelegte Strecke: 21.sm.
26. X. 6,00 Vm	Wind: O 4. Wetter: bedeckt, sichtig, Seegang 4.	ausgelaufen.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Wartenbergstr. 4 1913 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26. X.		
6,45 Vm	Wind: 5-6.	wegen Seegangs Kehrt gemacht und eingelaufen.
	Wetter: hohe SW-Dü-	
7,30 Vm	nung.	im Hafen.
		Zurückgelegte Strecke: 10 sm.
27.-30. X.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
30. X.		
3,20 Nm		mit Hilfe des Taucherprahms Flint die in der Einfahrt liegenden Wracks gesprengt.
31. X.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.

A b g e s c h l o s s e n !

P a u l s h a f e n , den 31, Oktober 1916.

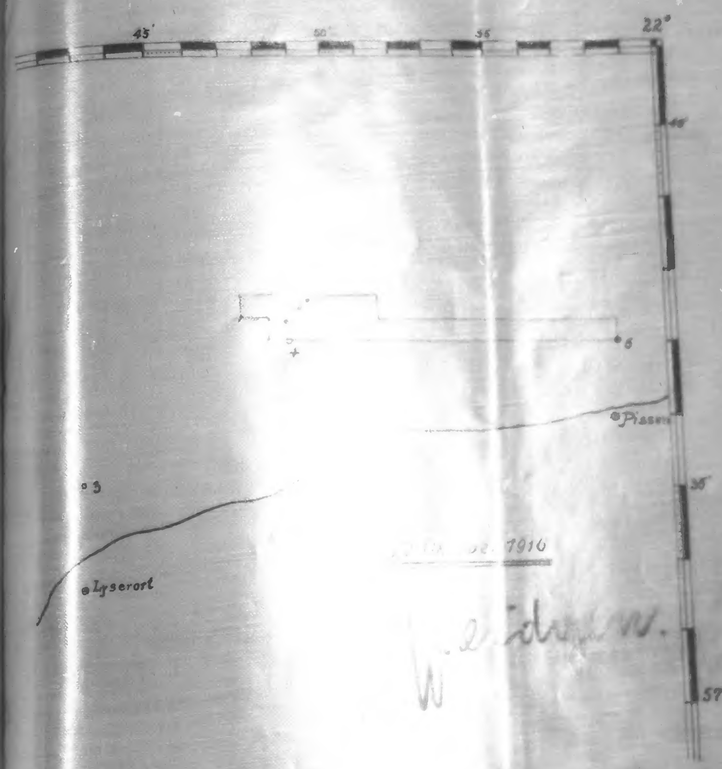
Weidgen

Kapitänleutnant

u. Chef der III. Minenräumdivision.

25/11 II 127

Anlage M=1.



Weidgen.

16.

16.

O. O. d. O.

Anliegend Kriegstagebuch der III. Minenräumdivision für die Zeit vom 1. bis 10. November 1916 vorgelegt.

Die Division hat wegen der dauernden ungünstigen Wetterverhältnisse in einem Zeitraum von 3 Wochen nur zwei Mal an der Sperre bei Steinort arbeiten können.

[signature]

A3.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26. X. 6,45 Vm		
7,30 Vm		
27.-30. X.		
30. X. 2,20 Nm		
31. X.		

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

des

Kommandos

der

III. MINENRÄUMDIVISION.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. Östl. Ostsee.
№ 4827 G.

den 14. November 1916.

Eingegangen: 18. XI 16.
B. Nr. 9752

Ganz Geheim!

U. O. d. O.

Anliegend Kriegstagebuch der III. Minenräumdivision für die Zeit vom 1. bis 10. November 1916 vorgelegt.

Die Division hat wegen der dauernden ungünstigen Wetterverhältnisse in einem Zeitraum von 3 Wochen nur zwei Mal an der Sperre bei Steinort arbeiten können.

A3.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26. X.		
6,45 Vm		
7,30 Vm		
27.-30. X.		
30. X.		
3,20 Nm		
31. X.		

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr. G.9159 Al.

Kiel, den 22. November 191

24/11

Admiralstab d. Marine.
Eingeg.: 24. NOV. 1916

Ganz Geheim !

II. Admiralstab.

Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

A 36398 - Kiel

25/11 N 127

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch
des
Kommandos
der

III. MINENRÄUMDIVISION.

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Begonnen: 1. XI. 16.

Beendet: 10. XI. 16.

A 36398/16

G. 9159

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. XI.	Paulshafen.	des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
		Im Laufe des Vormittags mit Hilfe des Taucherprahms Flint die in der Hafeneinfahrt liegenden Wracks gesprengt.
		Am Nachmittag am Strand bei Steinort eine angetriebene russische Pendelstoßmine und eine E-Mine entschärft.
2.u.3.XI.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
4. XI.	Wind: SSW 3:	
8,20 Vm	Wetter: Seegang 3, westliche Dünung.	ausgelaufen.
9,25 Vm	Wind und Seegang zunehmend.	wegen zunehmenden Windes und Seegangs eingelaufen.
10,25 Vm		im Hafen.
		Zurückgelegte Strecke: 13 sm.
5.-9.XI.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
10.XI.	Wind: SSW 1.	
6,30 Vm	Wetter: stark diesig	ausgelaufen.
8,20 Vm	Seegang 1, leichte	Südlich der Nordboje Gerät ausgebracht.
8,30 Vm	westliche Dünung.	Drei Geräte verankert; zwei Minen gesprengt, dritte Sprengung versagte.
9,20 Vm	Wind: SSW 1.	wegen dichten Nebels Arbeiten abgebrochen und eingelaufen.
	Wetter: nebelig,	
10,40 Vm	leicht bewegte See, westliche Dünung.	im Hafen.
		Zurückgelegte Strecke: 15 sm.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Sandorff, Kiel, Martensdamm 4. 1933 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Abgeschlossen!
		Paulshafen, den 11. November 1916.
		Weidgen.
		Kapitänleutnant
		und Chef der III. Minenräumdivision.

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

des

Kommandos

der

III. MINENRÄUMDIVISION.

Befehlshaber
Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.
B. № 4950 93.

den 23. November 1916.

Eingegangen: 26-XI 16

9353.

Ganz Geheim!

U. O. d. O.

Anliegend Kriegstagebuch der III. Minenräumdivision für die Zeit vom 11. - 19. November 1916 vorgelegt.

Auf Befehl!

Fischer.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Abgeschlossen!
		Paulshafen, den 11. November 1916.
		Weidgen.
		Kapitänleutnant und Chef der III. Minenräumdivision.

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr.G.9353 A1.

Kiel, den 30. November 1916.

Admiralstab [illegible]
eingeg.: 2 - DEZ 1916

Ganz Geheim!

U. Admiralstab
Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

A2.

OF.

1/ [illegible]
2/ A II c Be 4/12
3/ [illegible] Pa 4/12

A ~~37287~~ 1 Anl.

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch
des
Kommandos
der

III. MINENRÄUMDIVISION.

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Begonnen: 11. XI. 16.

Beendet: 19. XI. 16.

Anlagen: M-2.

A 37287/16

G.9353

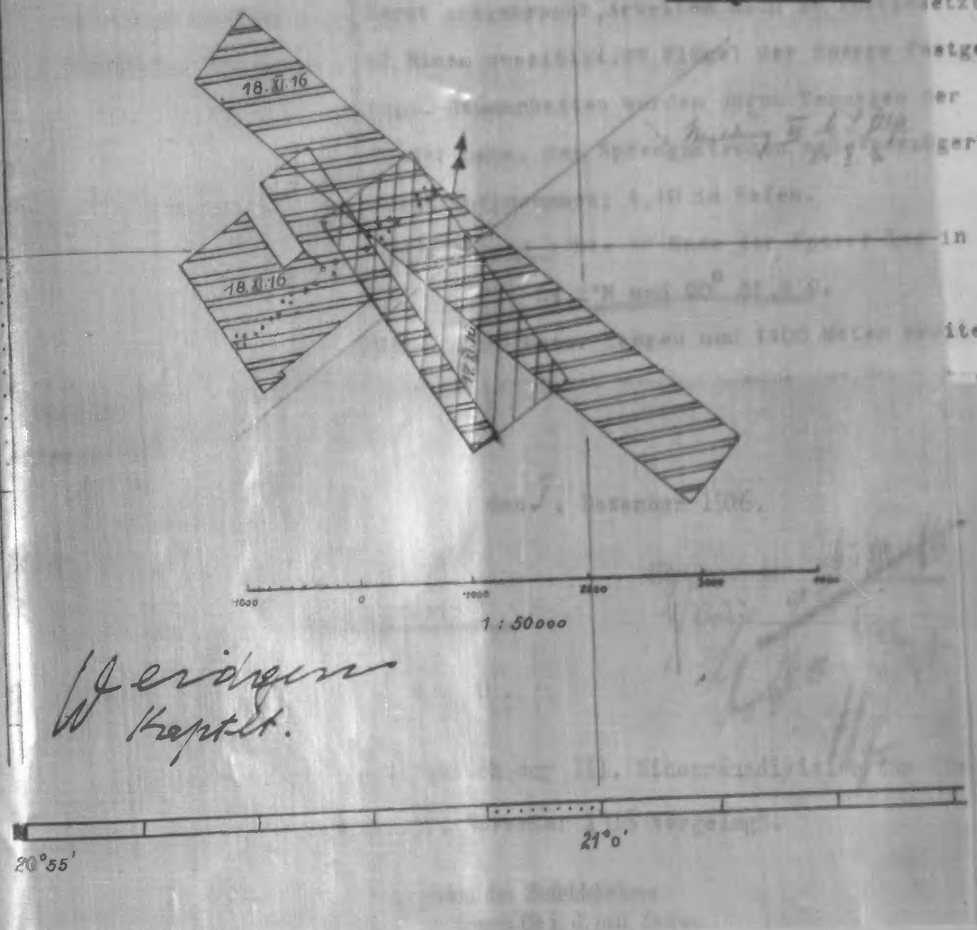
Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.-16. XI.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
17. XI.	Wind: OSO 2-3.	
,30 Vm	Wetter: klar, Seegang 2.	Wegen starker Dünung aus N erst 8,30 Vm ausgelaufen und die N-Boje angesteuert. Die genaue Lage bestimmt in 56° 55,2' N und 20° 59' O.
9,35 Vm		Gerät ausgebracht und einen 1000 m breiten Streifen quer zur Sperre gelegt. 12 Minen gefunden, davon 11 beseitigt.
1,55 Nm		Arbeiten abgebrochen und eingelaufen.
2,00 Nm		im Hafen.
		Tagesarbeit: Einen 1,1 sm langen und 1000 m breiten Streifen quer zur Sperre gelegt. 11 Minen beseitigt.
		Zurückgelegte Strecke: 21 sm.
18. XI.	Wind: SSW 2-3.	
6,00 Vm	Wetter: bedeckt, sichtig, Seegang 2.	ausgelaufen.
7,25 Vm		Gerät ausgebracht. Arbeiten nach Süden zu fortgesetzt und einen 1000 m breiten und 0,6 sm langen Streifen quer zur Sperre gelegt. 17 Minen beseitigt (s.Skizze Anlage M-2). Südlich der N-Boje einen 700 m breiten und 3 sm langen Streifen zur Kontrolle gelegt. Keine Minen mehr gefunden.
3,45 Nm		Arbeiten abgebrochen und eingelaufen.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Homberg, Kiel, Marinearsenal 6.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18. XI. 4,30 Nm		im Hafen.
		Tagesarbeit: Die Räumarbeiten 1000 m weiter nach Süden zu fortgesetzt. 17 Minen beseitigt. Mit Nachprüfen des am 17.XI. gelegten Streifens begonnen. Keine Minen mehr gefunden. Die Sperre verläuft, soweit jetzt zu ersehen ist, SWzW. Sie ist zweireihig, anscheinend von Torpedobooten geworfen. Die Bleikappenminen liegen in regelmäßigen Abständen von etwa 50 m und stehen stellenweise nur 1 m unter Wasser. Die Räumarbeiten wurden durch zahlreiche Versager sehr aufgehalten.
		Zurückgelegte Strecke: 27 sm.
19. XI.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
		A b g e s c h l o s s e n !
		P a u l s h a f e n , den 19. November 1916.
		Weidgen.
		Kapitänleutnant und Chef der III. Minenräumdivision.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.

Anlage M-2.



Weidgen Kaptlt.

Der 1. Admiralstabsoffizier

Gorcke

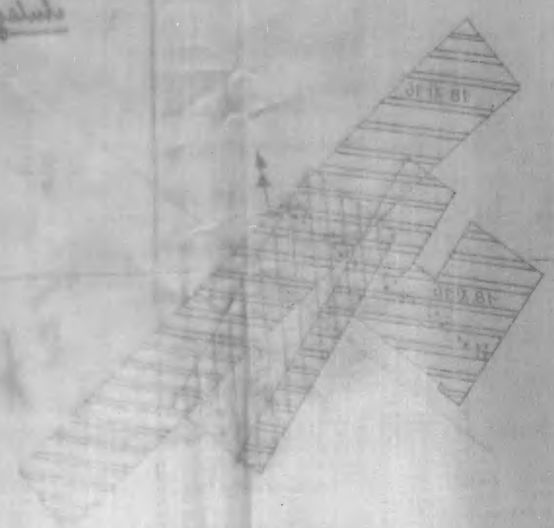
A3

A 39809 - 3 Anl

A 39809 X

21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von C. Handorff, Kiel, Marienstraße 4.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18. 11.	2-3 [illegible]	
4,30 [illegible]		



Kapitänleutnant
und Chef der III. Minenräumdivision.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.XII.		Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
2.XII.		
6,30 Vm	Wind : SSO 2-3	ausgelaufen.
8,20	Wetter : sichtig	Gerät ausgebracht, Arbeiten nach SW fortgesetzt.
	Seegang : 1-2	27 Minen beseitigt. SW Flügel der Sperre festgelegt. Räumarbeiten wurden durch Versagen der Zünder bezw. der Sprengpatronen sehr verzögert.
3,00 Nm		Gerät aufgenommen; 4,10 im Hafen.
		Tagesarbeit : Das SW Ende der Sperre lag in 56° 54,2'N und 20° 55,8'O.
		Einen 2200 Meter langen und 1400 Meter breiten

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.
B. Nr. 5052 97

den 3. Dezember 1916.

Eingegangen: 6. XII. 16
B. Nr. 9513

Ganz geheim !

U. O. d. O.

anliegend Kriegstagebuch der III. Minenräumdivision für die Zeit vom 20. bis 30. November 1916 vorgelegt.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier

Gorcke

A3

A 39809 - 3 Anl

A 39809 X

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Wartenstamm 4.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18. 4,30		



Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr.G.9593 A1.

Kiel, den 9. Dezember 1918

Ganz Geheim !

Admiralstab d. Marine
Eingg.: 10. DEZ 1918

- 1 Anl. -

U. Admiralstab
Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

A 38155 - 18 Bd.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 1/4/2 127
.XII.		Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
.XII.		
,30 Vm	Wind : SSO 2-3	ausgelaufen.
,20	Wetter : sichtig	Gerät ausgebracht, Arbeiten nach SW fortgesetzt.
	Seegang : 1-2	27 Minen beseitigt. SW Flügel der Sperre festgelegt. Räumarbeiten wurden durch Versagen der
		Zünder bezw. der Sprengpatronen sehr verzögert.
,00 Nm		Gerät aufgenommen; 4,10 im Hafen.
		Tagesarbeit : Das SW Ende der Sperre lag in
		56° 54,2'N und 20° 55,8'O.
		Einen 2200 Meter langen und 1400 Meter breiten

m it	Angabe des Orts, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit, Luft, Mondschein u.s.w.	Vorkommnisse.
XI.	Paulshafen	Keine besonderen Ereignisse, da Division des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
XI.		Abgeschlossen! Paulshafen, den 30. Nov. 18.
		Wendgen
		Kapitänleutnant u. Chef der III. Minenräumdivision.

A 38753/16 G 9593
A 37809 - 3 Bd.
A 39809/16

C 21. Martin-Sammler-Mappen und Buchdruck von C. Bentzel, Kiel, Eichenplatz 4.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.	[illegible]	
4,30		



Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.XII.		Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
.XII.		
,30 Vm	Wind : SSO 2-3	ausgelaufen.
,20	Wetter : sichtig	Gerät ausgebracht, Arbeiten nach SW fortgesetzt.
	Seegang : 1-2	27 Minen beseitigt. SW Flügel der Sperre festgelegt. Räumarbeiten wurden durch Versagen der Zünder bezw. der Sprengpatronen sehr verzögert.
,00 Nm		Gerät aufgenommen; 4,10 im Hafen.
		Tagesarbeit : Das SW Ende der Sperre lag in 56° 54,2'N und 20° 55,8'O.
		Einen 2200 Meter langen und 1400 Meter breiten Streifen quer zur Sperre gelegt. 27 Minen beseitigt. Mit Kontrollarbeiten begonnen. (s. Skitze)

Befehlshaber
Aufklärungsschiffe
d. östl. Ostsee.
№ 5174 Ca 3.

Den 14. Dezember 1916.

Eingegangen: 17. XII. 16
G. B. Nr. 9900

Ganz geheim !

U. O. d. O.

1 + 2 anliegend Kriegstagebuch der III. Minenräumdivision für die Zeit vom 1. - 10. XII. 1916 vorgelegt.

Auch bei den letzten Räumarbeiten der Division hat sich das häufige Versagen der Sprengmunition sehr störend fühlbar gemacht.

[illegible]

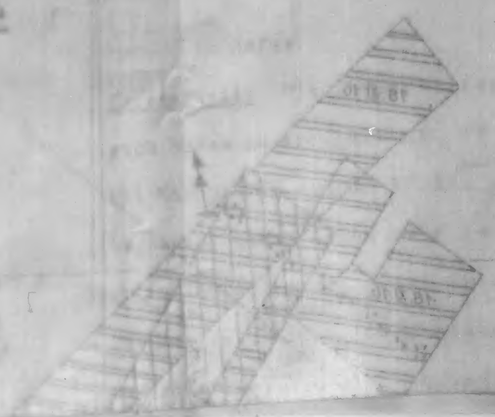
A3

A 39809 - 3 Anl

A 39809 X

G. 9900a
C 21.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18. [illegible] 4,30 [illegible]	2-M [illegible]	



Oberbefehlshaber der Ostseestreitkräfte.
G. B.-Nr. 9900 A1.

Kiel, den 23 Dezember 19[illegible]

Ganz Geheim!

Admiralstab d. Marine
Eingang: 23. DEZ. 1916

Dr. Admiralstab

Von Seiten des Oberbefehlshabers der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

A 39809 – 3 Ger

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
[illegible].XII.		Wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
[illegible].XII.		
[illegible],30 Vm	Wind : SSO 2-3	ausgelaufen.
[illegible],20	Wetter : sichtig	Gerät ausgebracht, Arbeiten nach SW fortgesetzt.
	Seegang : 1-2	27 Minen beseitigt, SW Flügel der Sperre festgelegt. Räumarbeiten wurden durch Versagen der Zünder bezw. der Sprengpatronen sehr verzögert.
[illegible],00 Nm		Gerät aufgenommen; 4,10 im Hafen.
		Tagesarbeit : Das SW Ende der Sperre lag in 56° 54,2'N und 20° 55,8'O.
		Einen 2200 Meter langen und 1400 Meter breiten Streifen quer zur Sperre gelegt. 27 Minen beseitigt. Mit Kontrollarbeiten begonnen. (s. Skitze 4.3)
		Zurückgelegte Strecke : 30 sm.
[illegible].XII.	Wind : SO 4-5, auffrischend.	ausgelaufen.
[illegible],30 Vm.		Gerät ausgebracht, Kontrollarbeiten fortgesetzt;
[illegible],30	Wetter : sichtig	5 Minen beseitigt.
	Seegang : 4.	Wegen aufkommender See und Dünung Arbeiten abgebrochen und eingelaufen.
10,15 Vm		im Hafen.
		Tagesarbeit : Einen 200 Meter breiten Kontrollstreifen gelegt; 5Minen beseitigt.
		Zurückgelegte Strecke : 18 Sm.
4.XII.		Mutterschiff Marsch nach Libau angetreten.
[illegible],35 Vm.	Wind : SSO 4.	in Libau eingelaufen.
[illegible],05 Nm.		im Aussenhafen geankert. (Wegekarte s. Anl. M4.)
[illegible],36 Nm.		Die Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
[illegible].XII.		Mutterschiff in den Kkiegshafen verholt.
10,25 Vm		

A 39809/[illegible]

G. 9900
C 21.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Wartenstamm 4. 1915 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.XII.		Die Division wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
6.XII.		
6,30 Vm.	Wind : SO 3.	ausgelaufen.
7,45 Vm.	Wetter : sichtig	Gerät ausgebracht, Kontrollarbeiten nach Süden zu fortgesetzt. 15 Minen beseitigt.
	Seegang : 3.	Räumarbeiten wurden wiederum durch häufige Versager der Zünder bezw. Sprengpatronen stark verzögert.
1,35 Nm.		Gerät aufgenommen und die Nordboje angesteuert
1,50 Nm.		mit den Räumarbeiten nördlich der Durchfahrtsböje begonnen; 7 Minen gefasst, davon 2 beseitigt.
3,05 Nm.		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
4,15 Nm.		im Hafen.
		Tagesarbeit : Die Sperre südwestlich der nördlichen Durchfahrtsboje nochmals überfahren und 13 Minen beseitigt. SW Flügel liegt wie gemeldet in: 56° 54,2'N und 20° 55,8'O.
		700 Meter südlich des Endflügels keine Minen mehr gefunden. Nördlich der Durchfahrtsboje einen 1400 Meter breiten Streifen quer zur Sperre gelegt,dabei 7 Minen gefasst und 2 beseitigt.(s.Anl.M.3.)
3,05 Nm,		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
4,15 Nm		im Hafen.
		Zurückgelegte Strecke : 29 sm.
7.XII.		
6,30 Vm.	Wind : SSO 3-4.	ausgelaufen.
7,35 Vm.	Wetter : bewölkt, sichtig.	Gerät ausgebracht. Arbeiten vom 6. fortgesetzt.
	Seegang : 4, zunehmend.	Nordflügel der Sperre bestimmt in 56° 55,9'N und 21° 0,5'O.
		8 Minen beseitigt

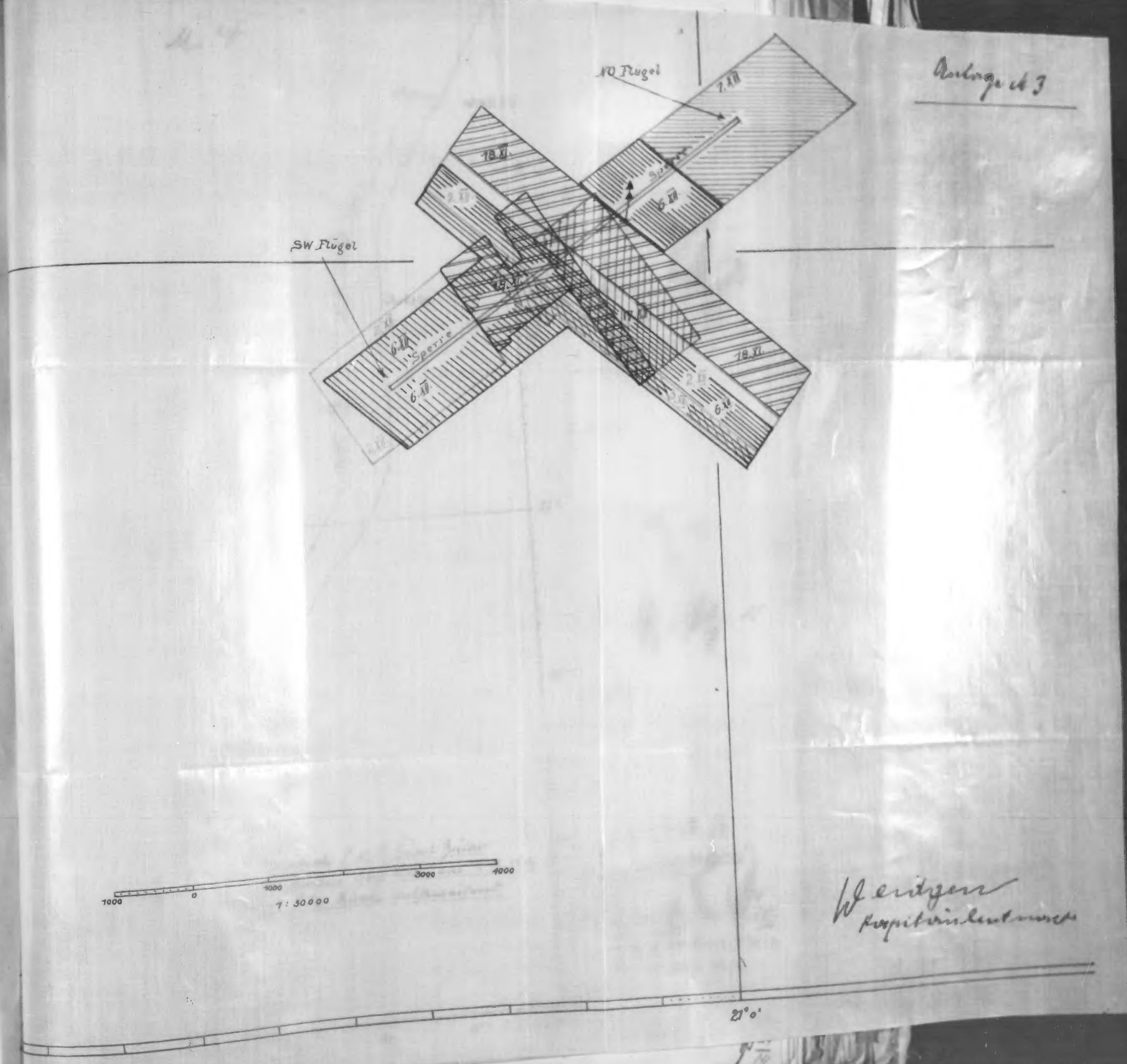
Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.XII.		Arbeiten wegen aufkommender See zunehmenden Windes abgebrochen und eingelaufen.
1,15 Vm.		im Hafen.
		Tagesarbeit : Quer zur Sperre einen 2000 Meter breiten Streifen gelegt. 4 Minen gefasst,Nordflügel festgestellt in 56° 55,9'N und 21° 0,5'O.
		1200 Meter nördlich dieses Punktes keine Minen mehr gefunden.(s.Anl.M.3.)
		Zurückgelegte Strecke : 18 sm.
8.XII. bis 9.XII.		wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.

Werdigen

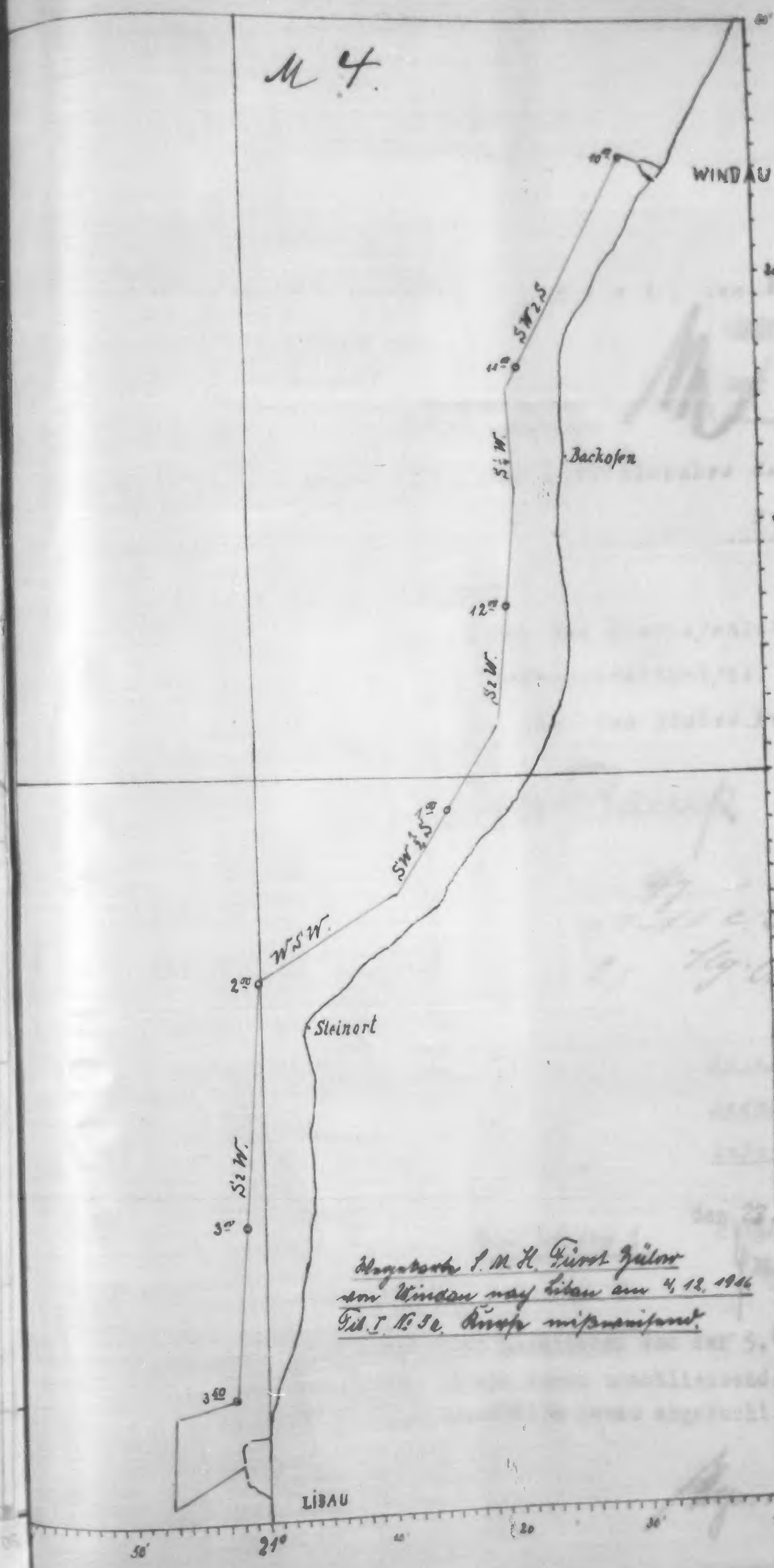
Kapitänleutnant

und Divisionschef.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1932 8000


Anlage № 3
NO Flügel
SW Flügel
Sperre
18.XI.
2.XII.
6.XII.
1000
0
1000
3000
4000
1:50000
21°0'
Weitzen
Kapitänleutnant

M 4.



Abgetrieben S. M. H. Fürst Bülow von Windau nach Libau am 4. 12. 1916 Fü. I. Nr. 5e. Kurs mißweisend.

...uar 1917.

...L.

...AN. 1917

...rine

...l i n

...ers

M A1. X

...12.

...: 11.XII.16.

...: 20.XII.16.

...: 1

...ber 1916.

Abflottille nach ...en NW-Kurs Stein ... Gebiete sind

13.

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr.G. 10131 A 1.

Kiel, den 4 Januar 1917.

Admiralstab
Eingang: 5. JAN. 1917

Ganz Geheim.

U. den Chef des Admiralstabes der Marine
Berlin

ergebenst übersandt.

Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.
Bretschneider

A 419. 1 anl

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. Ostl. Ostsee.
B.Nr. 5263 A 3.

Angefangen: 11.XII.16.
Beendet : 20.XII.16.
Anlagen : 1

den 22. Dezember 1916.

Eingegangen:

Ganz Geheim !

U. O. d. O.

Das Sperrgebiet ist inzwischen von der 3. M.S.-Halbflottille nachkontrolliert worden, ebenso wurde anschliessend darauf der NW-Kurs Steinort von der II. M.S.-Flottille genau abgesucht. Beide Gebiete sind minenfrei.

Hegemann
Kapt.z.S.

A 419/17

Kriegstagebuch

der

III. Minen - Räum - Division.

Angefangen: 11.XII.16.
Beendet : 20.XII.16.
Anlagen : 1

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. Ostl. Ostsee.
Sg B. Nr. 5263 A 3.

den 22. Dezember 1916.

Eingegangen:

Ganz Geheim !

U. O. d. O.

Das Sperrgebiet ist inzwischen von der 3. M.S.Halbflottille nachkontrolliert worden, ebenso wurde anschliessend daran der NW-Kurs Steinort von der II. M.S.-Flottille genau abgesucht. Beide Gebiete sind minenfrei.

A 419/12

A3.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
11.XII. und 12.XII.		wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
13.XII.		
9,00 Vm	Wind: SSW 4-6	mit den F-Booten ausgelaufen.
10,30 Vm	Wetter: sichtig.	wegen hohen Seegangs eingelaufen.
	Seegang: 5 SW-Dünung	
14.XII.		wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
15.XII.		
8,30 Vm	Wind: NO 3-5	mit allen Booten ausgelaufen.
10,00 Vm	Wetter: diesig	mit den Räumarbeiten am Nordostflügel der
	Schneetreiben.	Sperre begonnen und nach SW zu gearbeitet.
12,00 Mtt	Seegang: 4	a) Motorboote: wegen aufkommender See und
	hohe Dünung aus W.	Schneetreiben eingelaufen. 1,00 Uhr im Ha-
		fen.
1,50 Nm		b) F-Boote: wegen zunehmenden Seegangs und
		starken Schneetreibens Arbeiten abgebrochen
		und eingelaufen.
2,30 Nm		im Hafen.
		Tagesarbeit: Einen 3 sm langen und 700m brei-
		ten Streifen am Nordostflügel der Sperre
		beginnend nach SW nachkontrolliert. Keine
		Minen gefunden. (s.Anlage 5.)
		Zurückgelegte Strecke:
		a) Motorboote: 17 sm
		b) F-Boote : 23 sm
16.XII.		
7,00 Vm	Wind: umspringend 2	mit allen Booten ausgelaufen.
9,00 Vm	Wetter: sichtig.	a) Motorboote Gerät ausgebracht. 700 Meter
	Seegang: 2 , hohe	nordöstl. der Durchfahrtsboje beginnend
	NW-Dünung.	Kontrollstreifen quer zur Sperre nach SW
		gelegt. 3 Minen beseitigt. Wiederum sind
		Verzögerungen durch Munitionsversager ein-
		getreten. Es wurde bei einen Versager fest

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Gerdorff, Kiel, Marinebaum 4. 1913 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.XII.		gestellt, dass wohl der Zünder, aber nicht die Sprengpatrone zur Entzündung gebracht war.
2,45 Nm		Arbeiten abgebrochen und eingelaufen.
4,15 Nm		im Hafen.
9,00 Vm		b) F-Boote Gerät ausgebracht und Arbeiten nach SW fortgesetzt. Keine Minen gefunden.
3,20 Nm		Arbeiten abgebrochen und eingelaufen.
4,15 Nm		im Hafen.
		Tagesarbeit: Arbeiten vom 15. XII. nach SW zu fortgesetzt.
		a) Die Motorboote haben 700 m nordöstl. der Durchfahrtsboje beginnend einen 1900 m langen und 1400m breiten Streifen quer zur Sperre nach SW zu gelegt. 3 Minen beseitigt.
		b) F-Boote haben die Arbeiten vom 15.XII. nach SW fortgesetzt und einen 3 sm langen und 2000 breiten Streifen nachkontrolliert. Keine Minen gefunden. (s.Anlage 5.)
		Zurückgelegte Strecke:
		a) Motorboote: 25 sm.
		b) F-Boote : 70 sm.
17.XII-		
6,30 Vm	Wind: NO 2-3	alle Boote ausgelaufen.
8,00 Vm	Wetter: zeitweise unsichtig und Schneetreiben.	a) Motorboote Arbeiten vom 16.XII. nach SW. fortgesetzt, 5 Minen beseitigt. Bei den Sprengungen 2 Versager aus demselben Grunde wie am 16.XII.
	Seegang: 2-3-	
3,00 Nm	N-Dünung.	Arbeiten abgebrochen und eingelaufen.
7,50 Vm		b) F-Boote Arbeiten vom 16.XII. nach SW. fortgesetzt. Keine Minen gefunden.
3,10 Nm		Arbeiten abgebrochen und eingelaufen.
4,15 Nm		alle Boote im Hafen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.XII.		Tagesarbeit: a) Motorboote einen 2500 m langen und 1400 m breiten Streifen quer zur Sperre gelegt. 5 Minen beseitigt.
		b) F-Boote einen 3 sm langen und 1500 m breiten Streifen nachkontrolliert. Keine Minen gefunden (s.Anlage 5.)
		Zurückgelegte Strecke:
		a.) Motorboote : 33 sm
		b.) F-Boote : 57 sm
18.XII.		
6,30 Vm	Wind: NO 3-4	alle Boote ausgelaufen.
8,30 Vm	Wetter: diesig, zeitweise starkes Schneetreiben.	a) Motorboote 700 m südwestl. des Endflügels mit Kontrollarbeiten begonnen. Keine Minen gefunden.
2,10 Nm	Seegang: 3, Dünung	Gerät auf und eingelaufen.
3,30 Nm	aus nördl. Richtung	im Hafen.
8,10 Vm		b) F-Boote Gerät ausgebracht und Arbeiten vom 17.XII. nach SW zu fortgesetzt. Keine Minen gefunden.
2,10 Nm		Gerät auf und eingelaufen.
3,30 Nm		im Hafen.
		Tagesarbeit: Arbeiten vom 17.XII. nach SW fortgesetzt. Mit allen Booten einen 3 sm langen und 2000 m breiten Streifen abgesucht und nachkontrolliert bis 700 m südwl. des Endflügels. Keine Minen gefunden. (s.Anlage 5.)

		Die ganze Sperre ist jetzt zweimal mit Räumgerät überfahren, ohne dass Minen gefunden wurden.
		Zurückgelegte Strecke:
		a) Motorboote: 36 sm
		b) F-Boote : 55 sm

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1973 8000

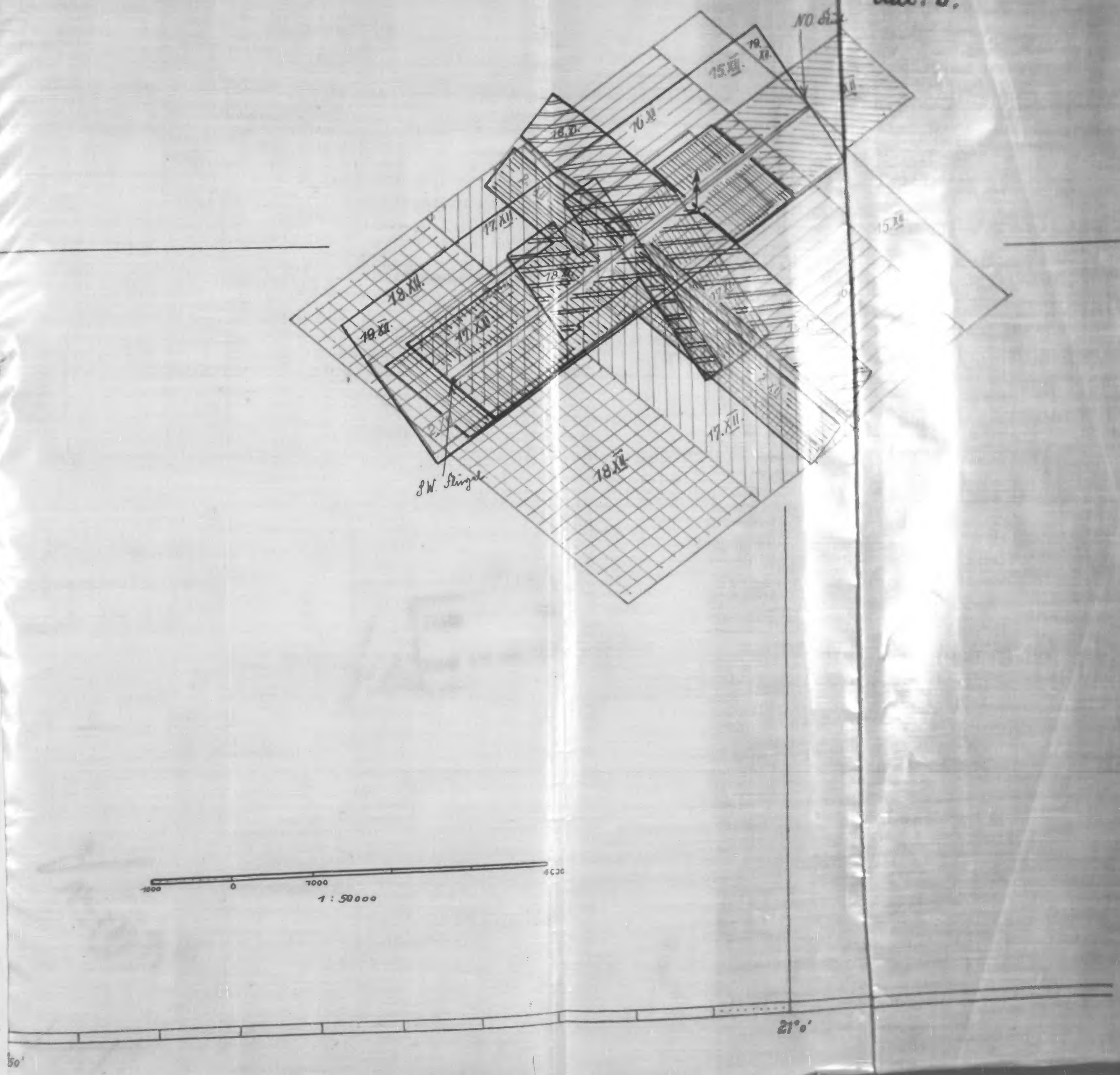
Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.XII. 6,30 Vm	Wind: O. 3	mit allen Booten ausgelaufen.
9,40 Vm	Wetter: sichtig.	a) Motorboote Gerät ausgebracht und Kon-
	~~Seegang: 3, nördl.~~	trollstreifen in der Längsrichtung über
	Dünung.	die Sperre gelegt. Keine Minen gefunden.
3,00 Nm		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
4,10 Nm		im Hafen.
7,10 Vm		b)3 F-Boote wegen Motorpanne infolge schlech-
		ten Brennstoffes eingelaufen.
11,00 Vm		nach Reparatur wieder ausgelaufen.
11,50 Vm		Gerät ausgebracht und Kontrollstreifen in
		Längsrichtung über die Sperre gelegt. Keine
		Minen gefunden.
3,20 Nm		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
4,15 Nm		im Hafen.
		Tagesarbeit: Einen 2000m breiten Kontroll-
		streifen in der Längsrichtung über die
		Sperre gelegt. Keine Minen gefunden. Gerät
		einmal ausgeschlippt, anscheinend Wrack.
		Ungefähre Lage: 56°54,8' N. und 20°56,7' O.
		Der Anlauf wurde zweimal wiederholt, ohne
		dass Gerät auschlippte. (s. Anlage 5.)
		Zurückgelegte Strecke:
		a) Motorboote: 36 sm
		b) F-Boote : 32 sm
20.XII. 10,30 Vm	Wind: O 3.	mit allen Booten Marsch nach Libau ange-
2,30 Nm	Wetter: diesig.	treten. In Libau eingelaufen.
	Seegang: 2	

Libau, den 20. Dezember 1916.

J.V.d.D.Ch.

Kapitänleutnant d.S.I.

Aul. 5.


NO Flügel
15.XII.
16.XII.
17.XII.
18.XII.
19.XII.
SW. Flügel
1000
0
1000
4000
1 : 50000
21°0'

Kriegstagebuch

der

III. MINENRÄUMDIVISION

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr.G. 206 A 1.

Kiel, den 18. Januar 17.

Admiralstabs-Marine
Eing.: 17. JAN. 1917

Ganz Geheim!

U. den Chef des Admiralstabes
der Marine

Berlin.

Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

A 1513 – 1 Mal

Kriegstagebuch

der

III. MINENRÄUMDIVISION

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Angefangen: 21.XII.16.
Beendet: 31.XII.16.
Anlagen: 1

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.
34 A³

Ganz Geheim!

den 6. Januar 1917

Eingegangen:

O. d. O.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier

A 1513/17

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.XII. bis 25.XII.		Räumboote eingesetzt. Mutterschiff seeklar gemacht. 5 F-Boote mit vollständiger Besatzung als Sonderkommando in Libau zurückgelassen.
26.XII. 7,15 Vm	Wind: NO 1 Wetter: bedeckt, Seegang. Bewegte See NW-Dünung.	Reise nach Kiel angetreten, zusammen mit Flugzeugmutterschiff "Santa Elena". Die 16. Halbflottille und Minensuchboote T 55, T 54, T 56 und T 60 als U-Bootssicherung der beiden Schiffe. Gesteuerte Kurse siehe Wegekarte.
27.XII. 4,00 Vm	Wind: SW 4. Seegang 4-5 Wetter: bedecktmböig	Minensuchboote wurden laut Befehl entlassen. Von Arkona fuhren die Schiffe ohne U-Bootssicherung bis Kiel.
28.XII. 11,24 Vm	Wind: N. 3-4 Wetter: bedeckt, Nebel Seegang 3.	Wegen starken Nebels bei Bülk Feuerschiff geankert.
11,45 Vm		Anker gelichtet.
12,00 Vm		Kieler Hafen eingelaufen.
4,00 Nm		Geschütz und Sprengmunition abgegeben.

21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Marienstamm 6. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.XII.		Munition und Räumgerätabgabe fortgesetzt.
30.XII.	Kieler Hafen	Geschütze (8-8,8 S.K.L/30) an Kaiserin abgegeben.
31.XII.		Keine besonderen Ereignisse.

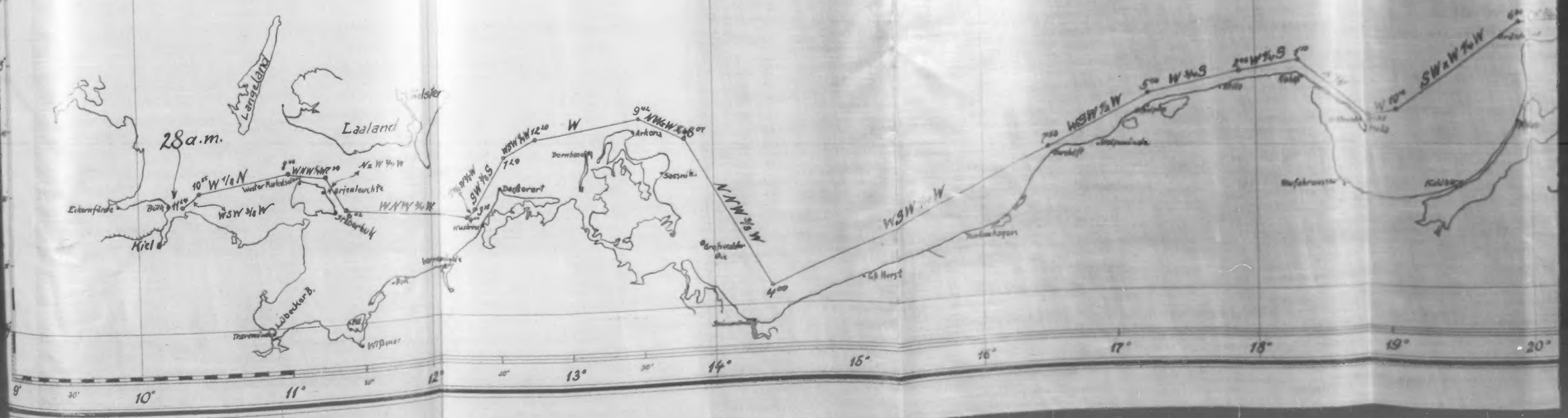
Abgeschlossen.

Kiel, den 1. Januar 1917.

Weidtgen.

Kapitänleutnant.

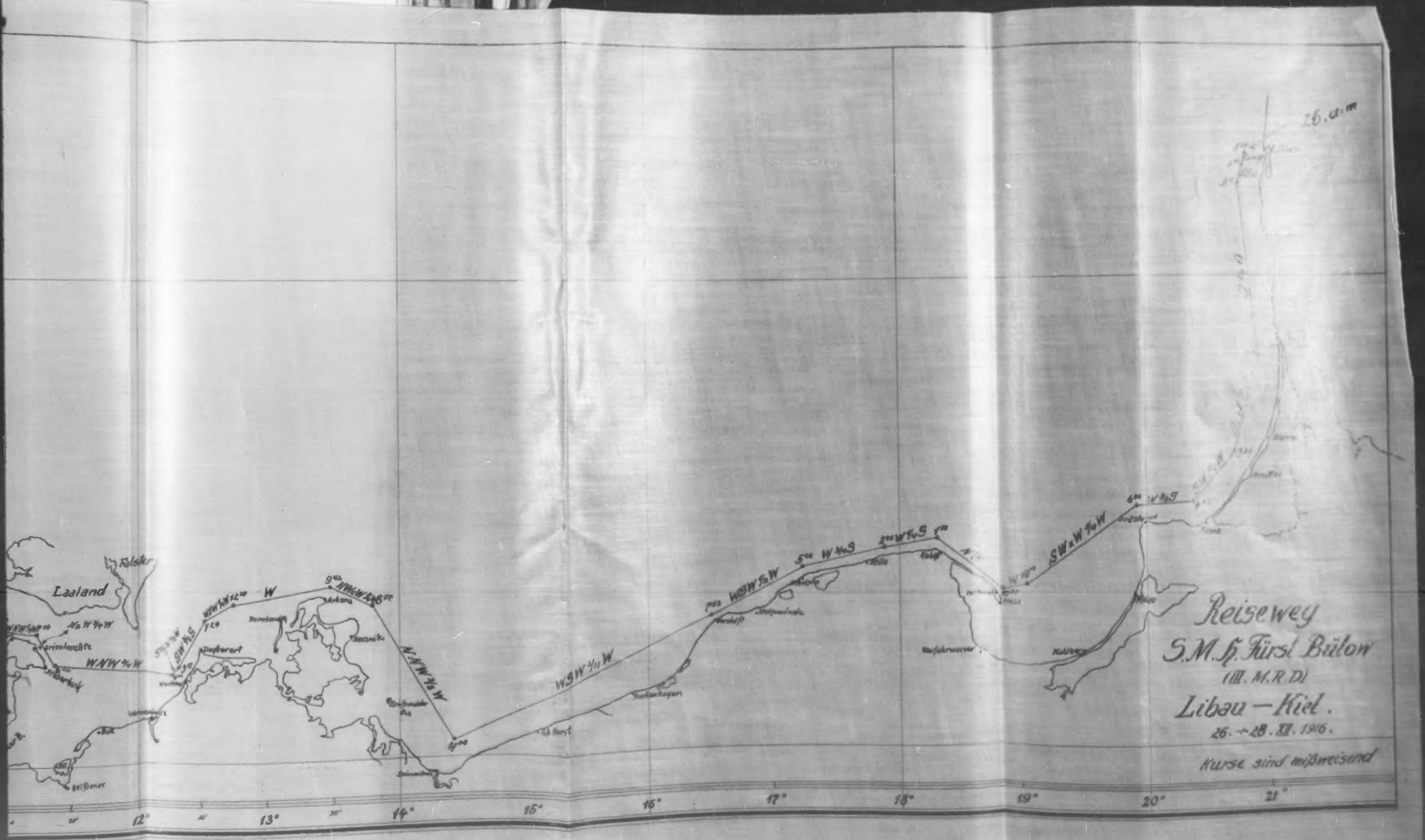
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	II. Minen Räumen Division



Vorkommnisse

II Minen Raum Division





Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		II. Marine. Polizei. Division. 21/12.16 - 1/2.17
12.16.		
12.16.		nicht ausgelaufen.
.17.		nicht ausgelaufen.
.17.		
.17.		nicht ausgelaufen.
.17.		
.17.		
0 Nm	*Wind:* NO 1-2 *Wetter:* bewölkt, zeitweise leichter Schneefall. *Seegang:* nördl. Dünung	Marsch aus Libau mit 5 F-Booten im Schlepp der Vorpostenboote 0.10 und 0. 8 angetreten.
.1.17. 40 Nm ,20Nm ,30Nm	*Wind:* südlich 1-2 *Wetter:* bewölkt, zeitweise leichter S Schneefall. *Seegang:* ruhige See,	Boote passierten im Schlepp der Vorpostenboote Brüsterort. Rixhöft Jershöft
.2.17 2,30 Vm	*Wind:* S u. SO 1-4 *Wetter:* bewölkt, zeitweise leichter Schneefall	Boote passierten im Schlepp der Vorpostenboote Funkenhagen.
4,00 Nm	*Seegang:* nördl. Dünung, leicht bewegte See.	Arkona.

A 5538/12

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von B. Homberg, Kiel, Wilhelmsplatz 4. 3168 15000

Datum Uhrzeit	Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.XII.	30.1.17.		Gjedser Feuerschiff.
30.XII.	10,20 Nm		
	31.1.17.	Wind: SO 2-3	Boote passierten im Schlepp der Vorpostenboote den Fehmarnsund.
31.XII.	4,30 bis 5,30 Nm	Wetter: bewölkt, Seegang: leicht bewegte See.	in Kiel.
	10,30 Nm		in Holtenau eingeschleust.
	4,30 Nm	Im Kanal: Eis.	Durchfahrt durch den Kanal im Schlepp der Vorpostenboote.
	1.II.17.	Auf der Elbe starker Eisgang.	in der Schleuse bei Brunsbüttel.
	1,30 Vm		Treten den Marsch nach Hamburg im Schlepp der Vorpostenboote an, Unterstützung durch Eisbrecher.
	2,30 Vm		
	1,30 Nm		Boote auf Reiherstieg-Werft abgegeben.

A b g e s c h l o s s e n.

H a m b u r g , den 5. Februar 1917.

Tams

Oberleutnant zur See d. R.

Heidgen

Kapitänleutnant und Divisionschef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein u. s. w.	Vorkommnisse
[illegible] 16.		nicht ausgelaufen.
[illegible] 16.		
		Libau, d. 31. XII. 16. Tams Oberleutnant z. See. d. Res. III. H. R. D.
	A 3800/17 A 5191/17	
		Oberleutnant z. See. d. Res. III. H. R. D.
	A 3800/17 A 5191/17	
		Oberleutnant z. See. d. Res. III. H. R. D.

Tams

Oberleutnant zur See d. R.

Heidgen

Kapitänleutnant

und Divisionschef.

Befehlshaber
Aufklärungsschiffe
d. Ostl. Ostsee.

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumdivision

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Handschein u. s. w.	Vorkommnisse
1. I. 17. bis 10. I. 17.		nicht ausgelaufen
		Libau, d. 10. I. 17. Tams Oberleutnant z. See d. Res. III M. R. D.
	A 3800/17 A 5791/17	
		Oberleutnant z. See d. Res. III M. R. D.

Kapitänleutnant
und Divisionschef.

Befehlshaber
Aufklärungsschiffe
i. d. Westl. Ostsee.

B. [illegible]

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
[illegible]stunden [illegible]zeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein u. s. w.	Vorkommnisse.
[illegible]. I. 17 bis [illegible]. I. 17.		nicht ausgelaufen.

Libau, d. 20. I. 17.

Tams

Oberleutnant z. See. d. Res.
III M. R. D.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.
B. № 223

den 28. Januar 1917

Eingegangen: 30.1.17
B. Nr. 669.

Ganz geheim !

U. O. d. O.

2/ anliegend Kriegstagebuch der in Libau verbliebenen 5 F.-Boote für die Zeit vom 21. 12. 16 bis 20. 1. 17 vorgelegt.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

Gaeke

A3

A 3800/17 A 5191/17

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.
B. №

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant W e i d g e n.

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
H a m b u r g Vulkan-Werft	Keine besonderen Ereignisse.

Abgeschlossen.

Hamburg, den 20. Januar 1917.

Berlin den 14. Februar 1917.

Der Chef
des Admiralstabes der Marine
A 3800 2. Ang.

Befehlshaber der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.
1917
Anl. 3

U. u. R. B. d. A. d. O.
gehören die Boote zur III. M. R. Div.?
Im Auftrage

von Mantey

A II

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.
99 B. № 223

den 28. Januar 1917

Eingegangen 30.1.17
B. Nr. 669.

Ganz geheim !

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.
99 B. № 410 Ob 3

II

den 17. Februar 1917

Admiralstab d. Marine.
Eingeg.: 18. FEB. 1917

Ganz Geheim!

U. stellv. Chef des Admiralstabes der Marine

Berlin.

-3-

Es handelt sich um eine kombinierte Gruppe aus Booten der II. und III. M.R.D.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

A 5191 3 Anl. K 175/17

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.
B. №

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
Hamburg Vulkan-Werft	Keine besonderen Ereignisse.

Abgeschlossen.

Hamburg, den 20. Januar 1917.

Kriegstagebuch

der III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

1 - 10/1.17

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.
99 B. № 223

den 28. Januar 1917

Eingegangen 30.1.17
B. Nr. 669.

Ganz geheim !

III. M. R. Division

Datum und Uhrzeit	Angaben über Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. 3.I.17.	Kieler Hafen Boje B.3	Keine besonderen Ereignisse.
4.-10.I.17	Hamburg Vulkan-Werft	Keine besonderen Ereignisse.

Abgeschlossen.
Hamburg, den 10. Januar 1917.

Weidgen
Kapitänleutnant
und Chef der III. Minenräumdiv.

A 2323/17

G. 45

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.
B. №

Kriegstagebuch
der
III. Minenräumdivision
Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. bis 10. I.	Hamburg Vulkan-Werft	Keine besonderen Ereignisse.

Abgeschlossen.
Hamburg, den 20. Januar 1917.

Weidgen.

(3. M. R. D.)

B. № 5 / 1 ... 3.

Ganz Geheim!

Eingegangen: 16.II.17

U. O. d. O.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

Gerasch

A 5540/17

A 9744/17

G. 2017.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. Ostl. Ostsee.
B. Nr. 224 a/3

den 29. Januar 1917.

Eingegangen: 30.1.17

Ganz Geheim!

U. O. d. O.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. Ostl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

A 3

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr.G.868 A3.

Kiel, den 7. Februar 1917.

Ganz Geheim !

Eingegangen: 8. FEB. 1917

U. Admiralstab
Von seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.

A 3982

Abgeschlossen.

Hamburg, den 10. Januar 1917.

Weidgen

Kapitänleutnant
und Chef der III. Minenräumdiv.

Befehlshaber
Aufklärungsschiffe
i. d. Ostl. Ostsee.
B. Nr. 263 a/3.

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Angefangen: 21.Januar 1917
Abgeschl. : 31.Januar 1917

---

den 3. Februar 1917.

Ganz Geheim !

Eingegangen: 4.II.17

U. O. d. O.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. Ostl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

A 3

Ganz

Kriegstagebuch

der III. Minenräum - Division.

Chef : Kaptlt. Weidgen

Vom 1. bis 10.Februar 1917.

Befehlshaber
Aufklärungsschiffe
i. d. Ostl. Ostsee.
B. Nr. 374 a/3.

den 14. Februar 1917.

Ganz Geheim!

Eingegangen: 16.II.17

U. O. d. O.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. Ostl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

Ganz

A 9744

4.2017.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.I. bis 31.I.	Hamburg Vulkan - Werft.	Keine besonderen Ereig

Abgeschlosssen

Hamburg, den 31. Januar 1917.

Weidgen

Kiel, den 9. Februar 191

Oberbefehlshaber der Ostseestreitkräfte. G. B.-Nr. 787 A2

Ganz Geheim!

21. Admiralstab

Von Seiten des Oberbefehlshabers der Ostseestreitkräfte.

Der Chef des Stabes.

Admiralstab d. Ha... Eingeg.: 11. FEB. 19...

A 4233

Oberbefehlshaber der Ostseestreitkräfte. B.Nr.G.668 A2.

Kiel, den 7. Februar 1917.

Ganz Geheim!

U. Admiralstab

Von seiten des Oberbefehlshabers der Ostseestreitkräfte.

Der Chef des Stabes.

Admiral... Eingeg.: 8. FEB. 1917

A 3982

Abgeschlossen.

Hamburg, den 10. Januar 1917.

Weidgen

Kapitänleutnant

und Chef der III. Minenräundiv...

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

Kriegstagebuch

der III. Minenräumdivision vom 10. II. bis 20. II. 1917.

---

den 22. Februar 1917.

Befehlshaber Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee. 449 A3

Ganz geheim! Eingegangen: 24. 2. 17. Gesch. Nr. 1346.

U. O. d. O.

Von seiten des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee

Der 1. Admiralstabsoffizier

Kriegstagebuch

der III. Minenräum - Division.

Chef : Kaptlt. Weidgen

Vom 1. bis 10. Februar 1917.

---

den 14. Februar 1917.

Befehlshaber Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee. B. Nr. 374 A3.

Ganz Geheim! Eingegangen: 16. II. 17.

U. O. d. O.

Von seiten des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee

Der 1. Admiralstabsoffizier.

Gerasch

A 5540/17

A 9744/17

G. 2017.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.I. bis 31.I.	Hamburg Vulkan - Werft.	Keine besonderen Ereig

Abgeschlosssen

Hamburg, den 31. Januar 1917.

Weidgen

Kiel, den 9. Februar 191

Oberbefehlshaber der Ostseestreitkräfte.

787 ...

Ganz Geheim!

Admiralstab d. Ka

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.II.17 bis 10.II.17	Hamburg Vulkan - Werft	Keine besonderen Ereignisse.
2.II.17		S.M.H."J n k u l a" als Mutterschi III. M.R.D. in Dienst gestellt.
2.II.17		Mutterschiff S.M.H."Fürst Bülow" au
3.II.17.		Dienst gestellt und an Reederei zurü geben.

Abgeschlossen.

Hamburg, den 10. Februar 191

Weidgen

Kapitänleutnant

und Divisionschef.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

Kriegstagebuch

der III. Minenräumdivision vom 10. II. bis 20. II. 1917.

den 22. Februar 1917.

Ganz geheim!

Eingegangen: 24. 2. 17.

II. O. d. O.

Von seiten des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee Der 1. Admiralstabsoffizier.

Gerck

Hamburg, den 20. März 1917.

Weidgen

Kapitänleutnant

und Divisions - Chef.

Befehlshaber der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee. 449 Ca 3

6659/17

9744/17

G. 2047

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.I. bis	Hamburg	Keine besonderen Ereig

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10. II. bis 20. II.	Hamburg Vulkan - Werft	Keine besonderen Ereignisse.

Abgeschlossen.

Hamburg, den 20. Februar

Weidgen

Kapitänleutnant
und Divisionschef.

3.II.17.

Mutterschiff S.M.H. "Fürst Bülow" au
Dienst gestellt und an Reederei zurü
geben.

Abgeschlossen.

Hamburg, den 10. Februar 191

Weidgen

Kapitänleutnant
und Divisionschef.

G. 45

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minenräum - Division.

Vom 20. - 28. II. 1917.

Befehlshaber Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee.
B. № 516 CK3

den 3. März 1917.

Ganz Geheim!

U. O. d. O.

Von seiten des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

A3.i.V.

Gerstel

A 7505/17

Ganz Geheim!

Eingegangen: 15.3.17
1842

U. O. d. O.

Von seiten des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

A3.i.V.

Gerstel

Hamburg, den 20. März 1917.

Weidgen

Kapitänleutnant
und Divisions - Chef.

A 9744/17

G. 2017

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft Mondschein usw.	Vorkommnisse.
20. II. bis 28. II.	Hamburg Vulkan - Werft	Keine besonderen Ereignisse.

Abgeschlossen.

Hamburg, den 28. Februar 1917.

Weidgen

Kapitänleutnant

und Divisionschef.

Kapitänleutnant

und Divisionschef.

3.II.17.	Mutterschiff S.M.H. "Fürst Bülow" au[illegible] Dienst gestellt und an Reederei zurü[illegible] geben.	

Abgeschlossen.

Hamburg, den 10. Februar 19[illegible]

Weidgen

Kapitänleutnant

und Divisionschef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch der III. M. R. D.

Chef : Kapitänleutnant Weidgen.

Vom 1. bis 10. März 1917.

---

den 13. März 1917.

Ganz Geheim! Eingegangen: 15.6.17 1842

U. O. d. O.

Von seiten des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee Der 1. Admiralstabsoffizier.

A3.i.V.

Gerste

Abgeschlossen.

Hamburg, den 20. März 1917.

Weidgen

Kapitänleutnant

und Divisions - Chef.

Befehlshaber Aufklärungsschiffe östl. Ostsee. 617

A 9744/17

G. 2047

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft Mondschein usw.	Vorkommnisse.
20. II. bis 28. II.	H a m b u r g Vulkan - Werft	Keine besonderen Ereignisse.

Datum u. Uhrzeit	Angaben über Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.III.17. bis 10.III.17	H a m b u r g Vulkan - Werft	Keine besonderen Ereigni

Abgeschlossen.

H a m b u r g, den 10. März

Weidgen

Kapitänleutnant
und Chef der III. Minenräumdi

A b g e s c h l o s s e n.

Hamburg, den 10. F e b r u a r 191

Weidgen

Kapitänleutnant
und Divisionschef.

A 2323/17

G. 451

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 423

Kriegstagebuch

des Sonderkommandos der III. Minenräumdivision

423

Kriegstagebuch

der III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant W e i d g e n

Angefangen: 20.III.1917

III. M. R. II 423

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein unsw.	Vorkommnisse
II. III.	H a m b u r g Vulkan - Werft	Keine besonderen Ereignisse.

A b g e s c h l o s s e n.

Hamburg, den 20. M ä r z 1917.

Weidgen

Kapitänleutnant
und Divisions - Chef.

A 9744/17

G. 2047

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft Mondschein usw.	Vorkommnisse.
20. II. bis 28. II.	H a m b u r g Vulkan - Werft	Keine besonderen Ereignisse.

Datum u. Uhrzeit	Angaben über Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1.III.17. bis 10.III.17	H a m b u r g Vulkan - Werft	Keine besonderen Ereigni
		Abgeschlossen.
		H a m b u r g, den 10. März

atum rzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 423
		Kriegstagebuch
		des Sonderkommandos der III Minenräumdivision

423

Kriegstagebuch

der III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant W e i d g e n

Angefangen: 20.III.1917

Abgeschlossen: 31.III.1917

---

den 10. April 1917

Befehlshaber
Aufklärungsschiffe
i. d. Ostsee.
883 a3

Ganz geheim!

U. O. d. O.

Eingegangen: 14.4.17
2528

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

Wieting

A 12095/17

G. 2485.

1645/17

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft Mondschein usw.	Vorkommnisse.
20. II. bis 28. II.	H e m b u r g Vulkan - Werft	Keine besonderen Ereignisse.

Datum u. Uhrzeit	Angaben über Ort, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
20. III. bis 31. III.	H u m b u r g Vulkan - Werft	Keine besonderen Ereignisse.

A b g e s c h l o s s e n.

Hamburg, den 31. M ä r z 1917.

Weit

Kapitänleutnant

und Divisionschef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 423

Kriegstagebuch

des Sonderkommandos der III.Minenräumdivision

auf S.M.H. "Jndianola"

Führer: Oberleutnant z.See T a m s

Angefangen: 26. März 1917

Abgeschlossen: 31. März 1917

G.2485.

1648/17

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26. III. 17. 12 20 Nm	0 II	S. M. S. Zudrewala verläßt mit 6 Booten der V. Minenräumdivision vor Libau den Hafen. Morgens neue Position. Später F. Schiff gesichtet. mit Position Kurs genommen. Keine besonderen Ereignisse.
9 45 Vm		
4 45 Nm		
27. III.		
28. III. 1 Nm	0 II	S. M. S. Zudrewala verläßt mit 6 Booten der III M R d vor Libau Position. Morgens Begleitung der I. Flottille von Libau genommen. G. G. Aufgabe 20, Kommando der I. Flottille G. K. Nr. 1087 v. 17. 3. 17. Keine besonderen Ereignisse.
29. III.		
30. III. 7 Nm	0 II	S. M. S. Zudrewala im Vorhafen von Libau geankert. Keine besonderen Ereignisse.
31. III.		

Libau, den 31. 3. 17.

Janus
Oberleutnant zur See d. R.
und Führer der Sonderkommando der III MR

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 449

Ganz Geheim!

Ganz geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minenräum - Division.

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Vom 1. April 1917.

Bis 10. April 1917.

Befehlshaber der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee.
№ 970 A3.

den 15. April 1917.

Ganz geheim!

Eingegangen: 20. 4. 17.
G. 20 35

U. O. d. O.
Von seiten des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.
Wirling.

A3. 17/4

Von seiten des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.
Wirling.

A3. 17/4

Nr 5746/17

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26. III. 17. 12 20 Uhr	O II Bk.	S. M. H. Indianola verläßt mit 6 Booten der III Minenräumdivision an Bord den [illegible]

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.-7. IV. 17.	Hamburg Vulkan - Werft	Keine besonderen Ereignisse.
8.-9. IV. 17		Marsch von Hamburg nach Kiel.
10. IV. 17.	Kiel Hafen	Übernahme von Artilleriemunition, Sprengmunition, Minenräumgeräte.

Abgeschlossen.

Kiel, den 10. April 1917

Der Divisionschef.

Wendg

Kapitänleutnant.

Libau, den 31. 3. 17.

Tams

Oberleutnant zur See d. R.

und Führer des Sonderkommandos der III M.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martenshamm 4. 1922 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des

Sonderkommandos der III. Minenräum-Division.

Führer: Oberleutnant zur See d.R. Tams.

Vom 1. April 1917

Bis 10. April 1917.

---

den 15. April 1917.

Befehlshaber der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee.

Eg B. № 943 a3

Ganz Geheim!

Eingegangen: 18. 4. 17.

Eg. Nr. 2668.

U. O. d. O.

Von seiten des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee

Der 1. Admiralstabsoffizier.

Wieting

A3.

Ar 546/17

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martenshamm 4. 1922 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. IV u. 2. IV		Keine besonderen Ereignisse.
3. IV 7 0 Nm		S.M.H. Indianola verläßt mit 6 Booten der III M R d an Bord Libau. Marsch in Begleitung der S Flottille gemäß G.G. Aufgabe 22 u. 23 Kommando der S Flottille G.L. Nr. 1210 v. 31. 3. 17. Keine besonderen Ereignisse.
4. IV 5. IV 4 0 Nm		S.M.H. Indianola an Sassnitz Mole festgemacht. Keine besonderen Ereignisse.
6. IV bis 10. IV		Sassnitz, den 10. 4. 17.

Tanne

Oberleutnant zur See d. R.

u. Führer des Sonderkommandos der III M R d

Ganz Geheim

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen

Angefangen: 10. IV. 17.

Beendet: 20. IV. 17.

Anlagen: 1 Verzeichnis

~~A 133 78/17~~

G. 2869.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.IV.		Einbau der Luftpumpe und Anbordnahme
bis	K i e l	der Torpedoarmierung.
.IV.		
.IV.	Wind: N.W. 4	Marsch nach Libau angetreten. Als U-Boots-
00 Nm	Wetter: Seegang 3	sicherung T. 82, T.65, T. 59 der III.
		Minensuchhalbflottille.
		Gesteuerte Kurse siehe Wegekarte.
		Keine besonderen Vorkommnisse.
. IV.		
Mttg	Wind: WSW 4.	
	Wetter: Seegang 3	
. IV.		
Mttg	Wind: SW 2.	
	Wetter: Seegang SW 1	
	Leichte W-Dünung	
11h Nm	L i b a u	Jm Vorhafen geankert.
. IV.	Vorhafen Libau	
30 Vm		Jm Kriegshafen auf Liegeplatz 14 festgemacht.

A b g e s c h l o s s e n .

L i b a u, den 20. A p r i l 1917.

Der Divisionschef.

Weidgen

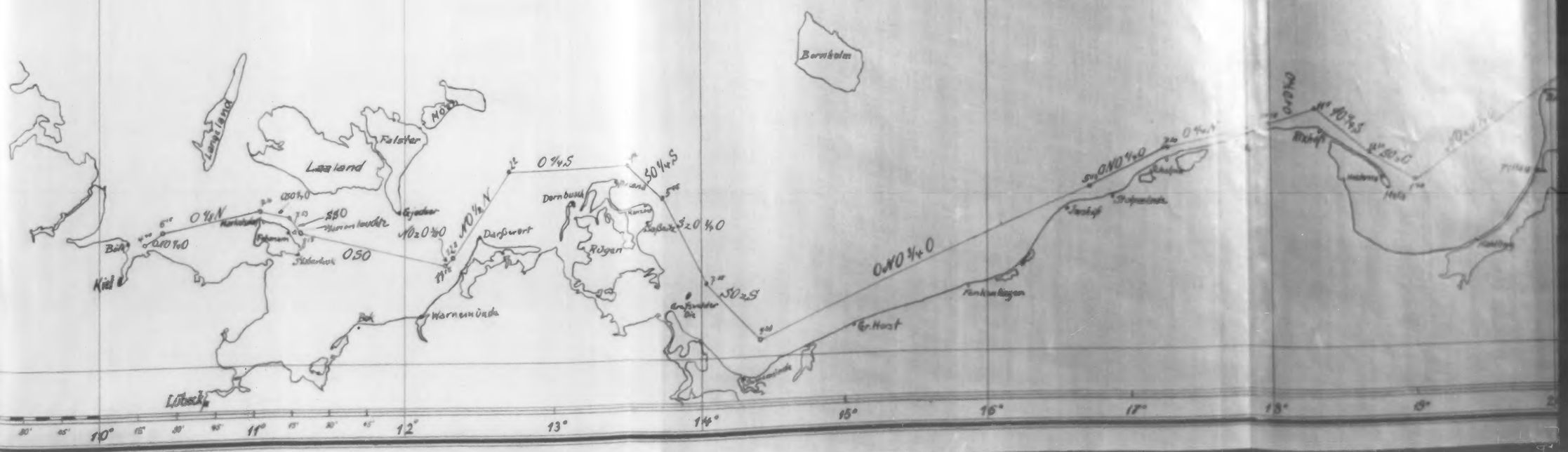
Kapitänleutnant.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Wortensdamm 4. 3188 15000

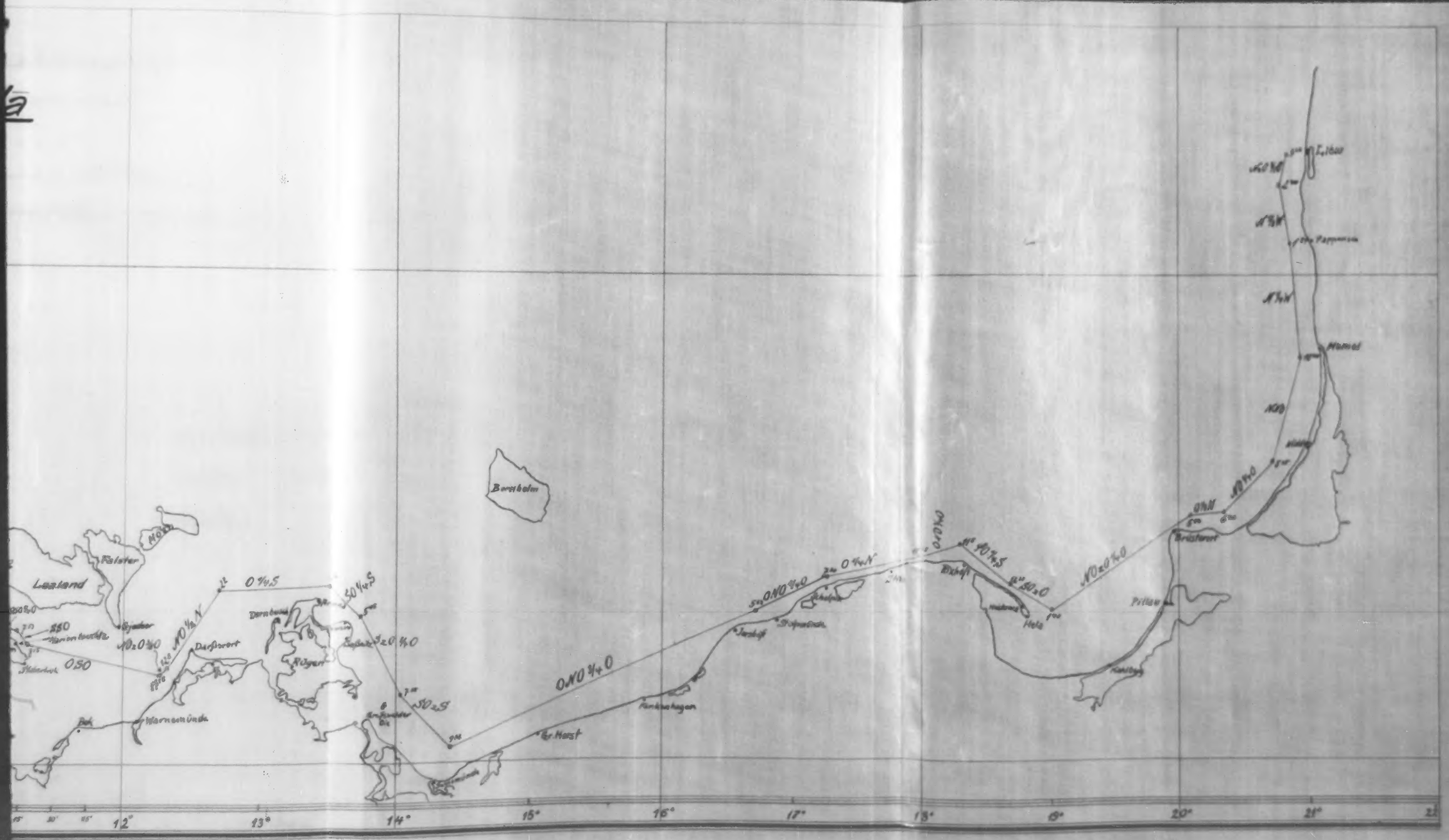
Ganz Geheim!

Reiseweg
S.M.H. Jnkula
(III. M.R.D.)
Kiel–Libau
17.–19. April 17.

Kurse sind mißweisend.



Geheim!


Bornholm
Falster
Lealand
Darßerort
Rügen
Warnemünde
Gr. Horst
Kopenhagen
Jarshöft
Stolpmünde
Hela
Pillau
Brüsterort
Memel
12°
13°
14°
15°
16°
17°
18°
19°
20°
21°

423

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

des Sonderkommandos

der

III. Minenräumdivision

Führer: Oberleutnant zur See d.Res. Tams.

Angefangen: 11.IV.17.

Beendet: 21.IV.17.

Anlagen: -

A1338/17

G. 2896.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.IV. 11 h Vm.		"Jndianola" verläßt mit 6 Booten der III. M.R.D. an Bord S a ß n i t z zur Erledigung des Restes der Aufgabe 22, Kommando der S-Flottille G.B.Nr.1210 vom 31.3.17.
12.IV. bis 13.IV.		Auf See. Keine besonderen Ereignisse.
14.IV. 1,30 Vm		Jm Vorhafen von Libau geankert.
15.IV.		Keine besonderen Ereignisse.
16.IV. 2,00 Vm		"Jndianola" verläßt mit 6 Booten der III. M.R.D. Libau. Marsch in Begleitung der S-Flottille gemäss Aufgabe 24, Kommando der S-Flottille G.B.Nr. 1311 vom 8.4.17.
17.IV. 7,15 Nm		"Jndianola" auf der Reede von S a ß n i t z geankert.
18.IV. 9,35 Nm		"Jndianola" geht Anker auf. Marsch nach Swinemünde.
2,00 Nm		in Swinemünde.
19.IV.		Keine besonderen Ereignisse.
20.IV. 10,00 Vm		"Jndianola" verläßt mit 6 Booten der III., M.R.D. Swinemünde. Marsch nach Libau.

21. Marine-Formulas-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Marienstraße 4. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.IV. 9,30 Nm		Jm Vorhafen von Libau geankert. Sonderkommando auf Mutterschiff "Jnk der III. M.R.D. zurückkommandiert.

Abgeschlossen.

Libau, den 23. IV. 1917.

Tamo

Oberleutnant zur See d.Res. und Führer des Sonderkommandos der M.R.D.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen

Oberbefehlshaber der Ostseestreitkräfte.

B.Nr. G.3222 A 4.

Kiel, den 14. Mai 1917.

Ganz Geheim!

U. Admiralstab

ergebenst übersandt.

Von seiten des Oberbefehlshabers der Ostseestreitkräfte.

Der Chef des Stabes.

[illegible]

17. MAI 1917

A. 15349. 10 Ml

G. 3222.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.IV. 9,30 Nm		Jm Vorhafen von Libau geankert. Sonderkommando auf Mutterschiff "Jnk" der III. M.R.D. zurückkommandiert. Abgeschlossen. Libau, den 23. IV. 1917. Tamo Oberleutnant zur See d.Res. und Führer des Sonderkommandos der M.R.D.

Befehlshaber der Aufklärungsschiffe i. d. Östl. Ostsee.
G B № 1196 A3

Den 5. Mai 1917

Ganz geheim !

Eingegangen: 4.V.17
G. B. Nr. 3222

U. O. d. O.

anliegend Kriegstagebuch der III. Minenräumdivision für die Zeit vom 21. IV. bis 30. IV. 1917 vorgelegt.

Von seiten des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

Wieting

A3
X

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen

Angefangen: 21.IV.17.

Beendet: 30.IV.17.

Anlagen: 1

A 15349/17

G. 3222.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.4.		
is	L i b a u	
.4.	Kriegshafen.	
.4.		
40 Vm	Wind: WNW 2	Marsch nach Windau angetreten. Gesteuerte Kurse siehe Wegekarte.
	Wetter: klar	
15 Nm	Seegang: leichte NW-Dünung.	Am Liegeplatz für Mutterschiffe festgemacht.
.4.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.

A b g e s c h l o s s e n .

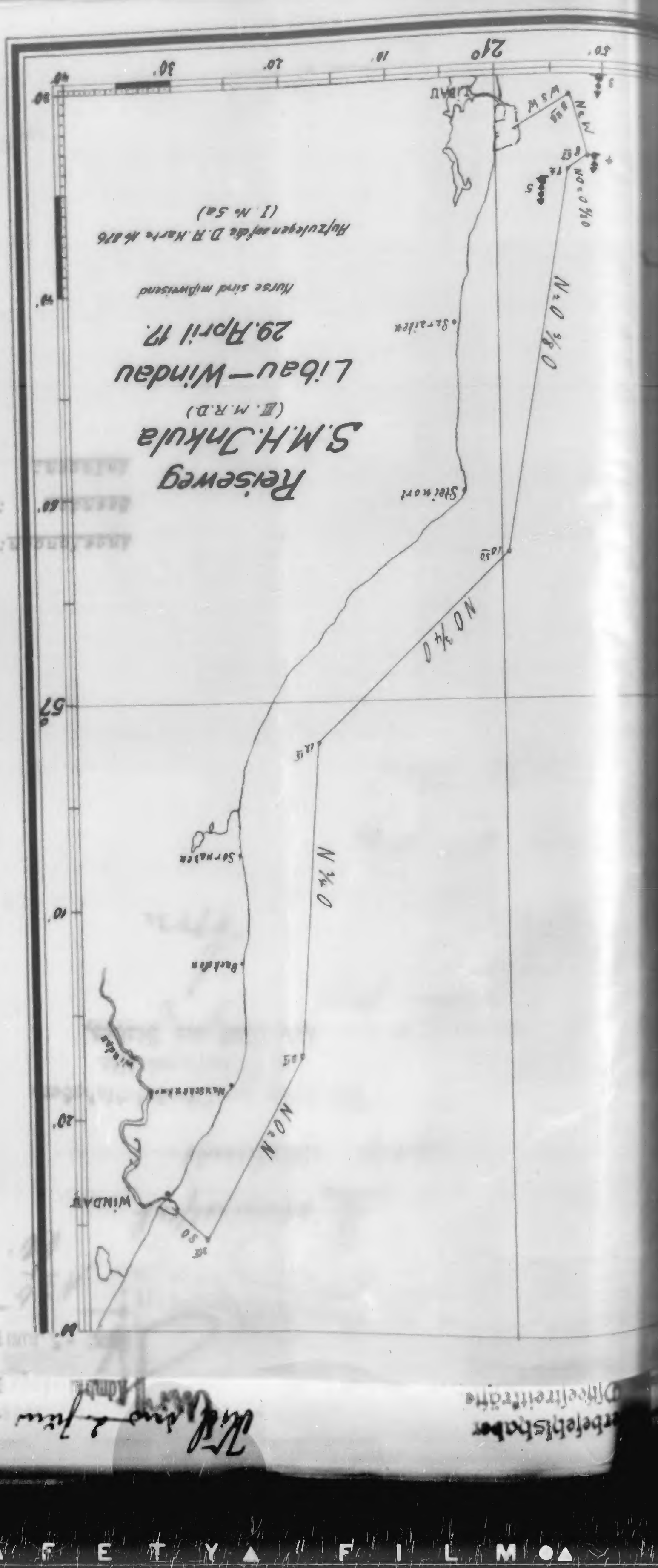
W i n d a u , den 30. A p r i l 1917.

Weidgen

Kapitänleutnant

und Divisions - Chef.

21. [illegible] 15000



DAK SAFETY FILM

Befehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
3787 Anl.

Kiel, den 2. Juni 1917.

Ganz Geheim!

22. Admiralstab

ergebenst übersandt.

Von Seiten des Oberbefehlshabers
der Ostseestreitkräfte.
Der Chef des Stabes.
gez. Hopman.

Angefangen: 1.V.17.
Beendet : 10.V.17.
Anlagen: -

Ag. 3787.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Angefangen: 1.V.17.

Beendet : 10.V.17.

Anlagen: -

f 1753/17.

G.3787.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.7.17.		
8		
.7.17.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
.7.17.	Wind: SW. 3.	
.00 Nm	Wetter: sehr sichtig	mit 2 Booten ausgelaufen. Ostboje mit
	Seegang 2	Zusatzboje an der Z-Sperre gelegt.
		(Lage der Bojen durch Landpeilung bestimmt)
		Ostboje: 57°31,9'N Westboje: 57°32,1' N
		21°37,4'Ost 21°36,5'Ost
.7.17.	Wind: SW 3.	
.00 Vm	Wetter: klare Luft	Ausgelaufen zum Kontrollieren des
	Seegang 3	Küstenweges Windau-Lyserort gemäss Befehl
		des B.d.A.d.O.GG.B.Nr.1110 A 3.Abs.2.
.40 Vm	Wind: auffrischend	Gerät ausgebracht.
	Seegang 4	
.30 Vm	Wind: SW 5 - 6	
	Wetter: klare Luft	
	Seegang 4 - 5	
.45 Vm		Arbeit abgebrochen. Wegen Zunahme von
		Wind und Seegang eingelaufen.
.10 Nm		an Bord.
		Tagesarbeit:
		Von Punkt -Breite 57° 25' N und
		Länge 21° 30' Ost nach der
		Ostboje hin einen etwa 500 m breiten Strei-
		fen gelegt; keine Minen gefunden. s. Anl. XXII.
		Zurückgelegte Strecke; 18 sm.
.7.17.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
8		
.7.17.		9.V.17.

(C 21) Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von F. Bendorff, Kiel, Martenshof 4.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.V.17.		des Wetters wegen nicht ausgela
9,00 Vm		Übungsfahrten im Vorhafen mit 5 B
bis		booten.
12,00 Vm		Ausbildung im Minenwerfen mit Pa
		wasserbojen.
10.V.17.		des Wetters wegen nicht ausgelu
		Abgeschlossen.
		Windau, den 10. Mai 1917.
		Der Divisionschef.
		Weidgen
		Kapitänleutnant.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumdivision

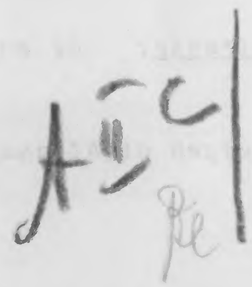
Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Angefangen: 11.V.17.

Beendet: 20.V.17.

Anlagen: 1

A 17964/17 G. 3801.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.V.17. 00 Vm		
45 Vm	*Wind:* W 3.	*Zur Fortsetzung der Arbeiten ausgelaufen.*
	Wetter: klar, sichtig	*Gerät ausgebracht.*
1,30Nm	*Seegang:* 2, leichte Dünung.	
	Wind: auffrischend	
1,00Nm	*Seegang:* zunehmend	*Gerät aufgenommen und eingelaufen.*
4,00Nm		*an Bord.*
		*Tagesarbeit:* Den am 5.V. gelegten Streifen auf 1000 m verbreitert. Von der Ostboje an, Teilstrecke I und II in derselben Breite nachkontrolliert. Keine Minen gefunden. Jn Teilstrecke I kein Wrack oder Untiefe festgestellt. Punkt 3 durch Suchminengefäß bezeichnet. s. Anl. XXVI.
		Zurückgelegte Strecke: 34 sm.
5.V.17.		*des Wetters wegen nicht ausgelaufen.*
6.V.17.	*Wind:* SSO 3-4	
	Wetter: klar	
4,00Vm	*Seegang:* 2	*ausgelaufen. Teilstrecke I nochmals auf Wracks oder Untiefen nachgeprüft. Nichts festgestellt.*
7,30Vm		*Auf Punkt 3 Gerät ausgebracht und bis Punkt 5 einen 600 m breiten Streifen gelegt. Auf 57° 37,5' N 21° 50,0 ' O Gerät ausgeschlippt. Räumleine gebrochen, anscheinend Wrack. Gelotete Wassertiefe 8 m.*

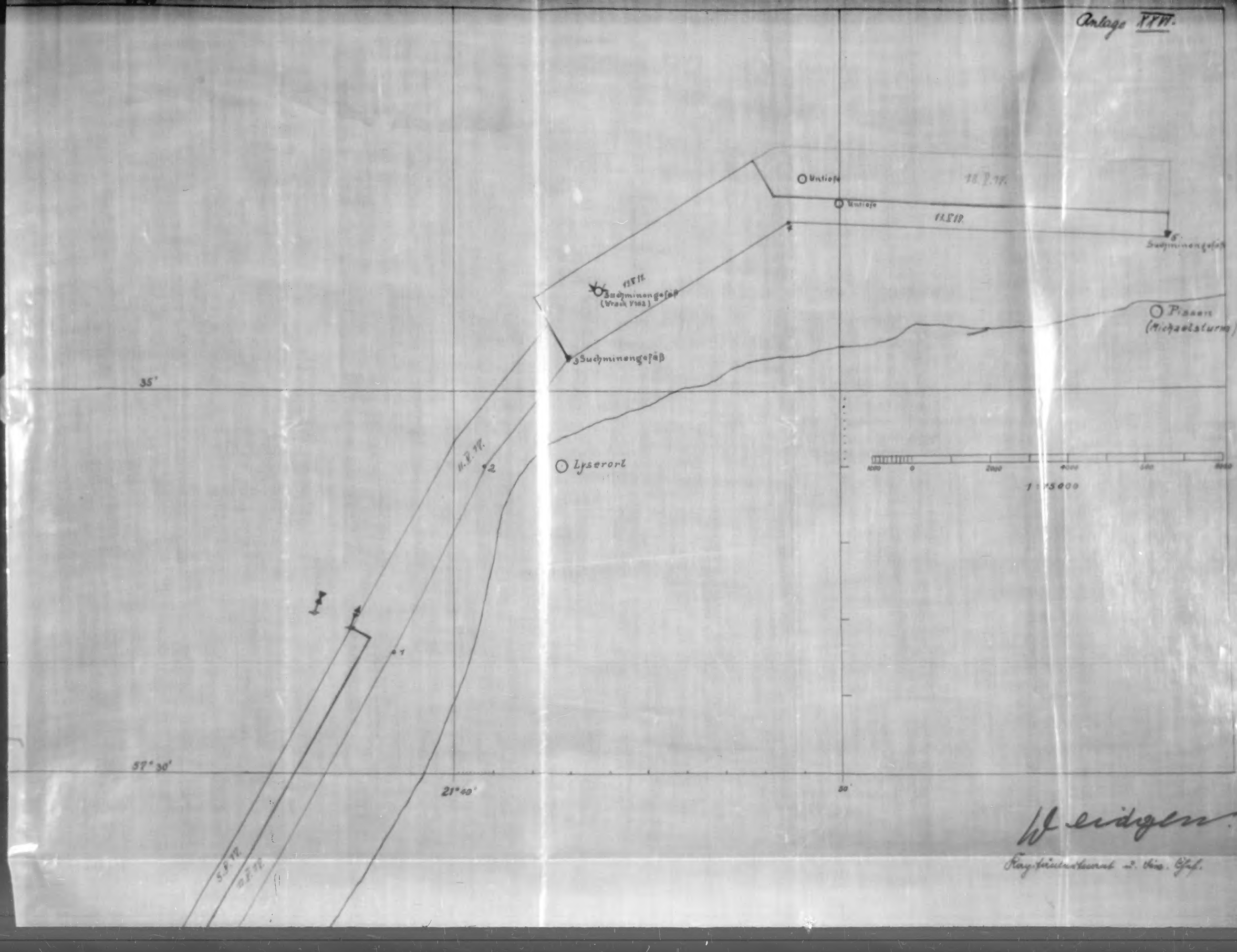
21. Marine-Sammler-Magazin und Buchdruckerei von P. Sandorf, Kiel, Marinehafen 4.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.V.17.		
12,00 Mittg	Wind: NO 3.	wegen großer Sichtigkeit Arbeiten
2,40 Nm	Wetter: sichtig	Teilstrecke IV abgebrochen. Teilstrec
	Seegang: 1	II auf 1800 m verbreitert. Wrack von
		wurde gefunden.
		Gerät aufgenommen.
6,00 Nm		Rückmarsch angetreten.
6,10 Nm		an Bord.
8,15 Nm		Tagesarbeit: Teilstrecke III 1800mbr
		Teilstrecke IV 600 m b
		nachgeprüft. Keine Minen gefunden. sie
		Anlage XXVI.
		Zurückgelegte Strecke: 61 sm.
14.V.17.		
bis		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
17.V.17.		
18.V.17.	Wind: N -NO 1-3	
8,00 Vm	Wetter: sehr sichtig	ausgelaufen zur Fortsetzung der Ar
	Seegang: 1 - 2	ten vom 13.V.17.
10,55 Vm		Gerät ausgebracht und Arbeiten auf
11,10 Vm		Teilstrecke IV fortgesetzt.
		Jn 57° 37,8 ' N 21° 49,0 ' O eine
		zweite Untiefe in unmittelbarer Nähe
		am 13.V. Gemeldeten festgestellt.
4,15 Nm		Lotung ergab: 6,5 m.
		Gerät aufgenommen. Jn Teilstrecke
		III Lage des Wracks V 162 durch Such
		nengefäß bezeichnet.
7,00 Nm		Breite: 57° 36,3' N Länge: 21° 43,8 '
8,00 Nm		2. Halbdivision an Bord.
		1. Halbdivision an Bord.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.17.		Tagesarbeit: Teilstrecke IV auf 1800 m verbreitert: Das Wrack in Teilstrecke III durch Suchminengefäß bezeichnet. siehe Anlage XXVI.
		Zurückgelegte Strecke: 54 sm.
.17.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
.17.		Abgeschlossen.
		Windau, den 20. Mai 1917.
		Kapitänleutnant und Divisionschef.

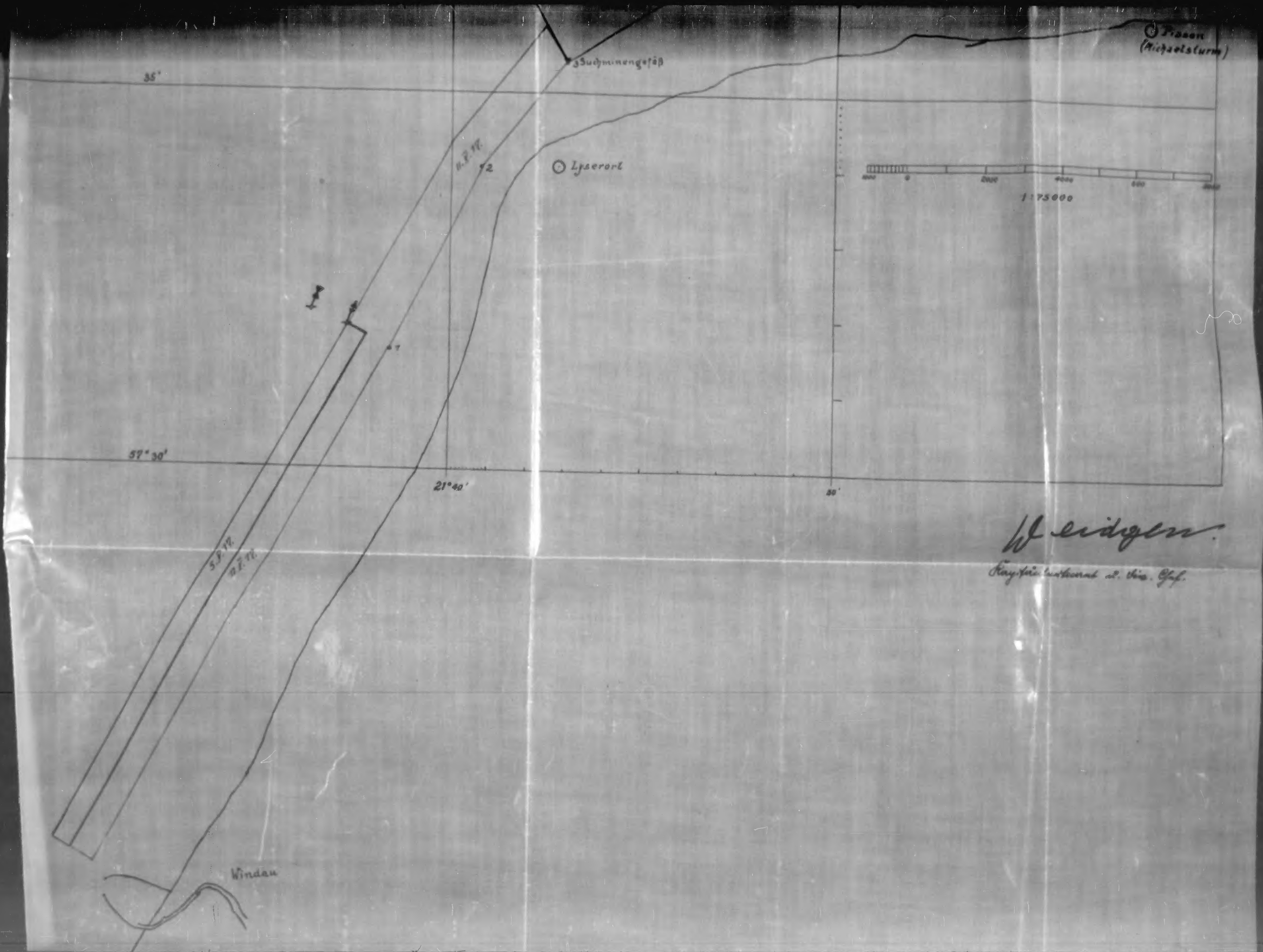
M. 21. Marine-Verwaltungs-Magazin und Buchdruckerei von P. Sandorff, Kiel, Martenshamm 4. 1913 8000

Anlage XXVI.



Weidgen.

Kapitänleutnant u. Div. Chef.



Weidgen.

Kapitänleutnant u. Sec. Chef.

KOD AK SAFE T

423

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen

Angefangen: 21. V. 17.

Beendet: 31. V. 17.

Anlagen: 2

A 19210/17

G. 4077

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.V. und 22.V.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
23.V. 4,00 Vm	Wind: W N W 2-3 Wetter: klar, Sichtigkeit etwa 12 sm. Seegang: 3	ausgelaufen. Aufgabe gemäss Fernschreiben B.d.A.d.O. GG. B.Nr. 1096 vom 20.V.17 (Siehe Anlage No. 26a) Gerät ausgebracht auf Teilstrecke II. Gerät ausgeschlippt infolge Grundberührung. Lotungen ergaben 6 m Wasser. Breite: 57°34' N Länge: 21°40 ' Ost Gerät neu ausgebracht. Gerät aufgenommen. eingelaufen. an Bord.
4,00 Vm 10,10 Vm		Tagesarbeit: Teilstrecke II und III verbreitert. Keine Minen gefunden. Auf neuen Punkt 6 ein Suchminengeschoß ausgelegt. Untiefe festgestellt auf Breite: 57° 34' N Länge: 21° 40' Ost 6 m gelotet. Gebiet wird noch nachgeprüft. Zurückgelegte Strecke: 50 Seem. (siehe Anlage 27.)
1,30 Nm 1,35 Nm 1,10 Nm		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
24.V. 25. V. 9,00 Vm 10,55Vm	Wind: O bis NO 2-3 Wetter: diesig Seegang: 2	ausgelaufen. zur Verbreiterung der Teilstrecke IV gemäss Fernschreiben B.d.A. d.O. GG. B.Nr. 1096 vom 20. V.17. Gerät auf Teilstrecke IV ausgebracht.

Marine-Verwalter-Magazin und Buchdruckerei von P. Damborg, Kiel, Marinehafen 4. 1933

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25. V.		Arbeit beendet. Gerät aufgenommen.
4,40 Nm		Eingelaufen.
4,45 Nm		an Bord.
7,15 Nm		Tagesarbeit: Teilstrecke IV verbreitert. Keine Minen gefunden.
		Zurückgelegte Strecke: 56 sm.
		(siehe Anlage 27.)
26. V.	Wind: N 2	
6,50 Vm	Wetter: klare Luft.	Boot 1 nach Lyserort-Riff zu Vermessungsarbeiten ausgelaufen.
	Seegang: 0	
8,00 Vm		ausgelaufen nach Teilstrecke Va gem. B.d.A.d.D.GG. B.Nr. 1110 A.3 vom 27.4.17
11,30 Vm		Gerät ausgebracht.
3,15 Nm		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
7,15 Nm		an Bord.
		Tagesarbeit: Teilstrecke V a 1200 m breit abgesucht. Keine Minen gefunden. Am Endpunkt der Teilstrecke V a Suchminengerät ausgelegt.
		Zurückgelegte Strecke: 60 sm.
		(siehe Anlage 27)
27. V.	Wind: N 1-2	Division nicht ausgelaufen.
7,00 Vm	Wetter: klare Luft	Boot 1 zur Fortsetzung der Arbeit vom 26.V. ausgelaufen, Skizze der Arbeit ist direkt eingereicht.
	Seegang: kein	
7,40 Nm		an Bord.
28.V.und 29. V.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
29.V. 2,50 Nm		Auf Meldung der IV. M.R.D. "U-Boot gesichtet in Quadrat 086 beta", mit 3 Booten nach dort ausgelaufen. Nichts ge-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29. V.		dächtiges bemerkt. Flugzeug No. 1238, das in 086 beta mit Motorpanne lag, eingeschleppt.
6,00 Nm		an Bord.
30. V.	Wind: S W 2-4	
8,00 Vm	Wetter: diesige Luft	ausgelaufen zum Nachkontrollieren des vorher abgesuchten Gebiets.
	Seegang: 2-3	Gerät ausgebracht in Teilstrecke II.
2,50 Vm		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
3,15 Nm		an Bord.
5,20 Nm		Tagesarbeit:
		An der Süd- und Nordkante von Teilstrecke II, III, IV je einen 300 m breiten Streifen gelegt. Keine Minen gefunden.
		Zurückgelegte Strecke: 50 sm.
		(siehe Anlage 27.)
31. V.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.

Zurückgelegte Gesamtdistanz im Monat Mai = 383 Seemeilen.

A b g e s c h l o s s e n .

W i n d a u , den 31. Mai 1917.

Wenzigen.

Kapitänleutnant

und Divisionschef.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Homann, Kiel, Martensdamm 6. 1911 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Anlage 26a

Abschrift.

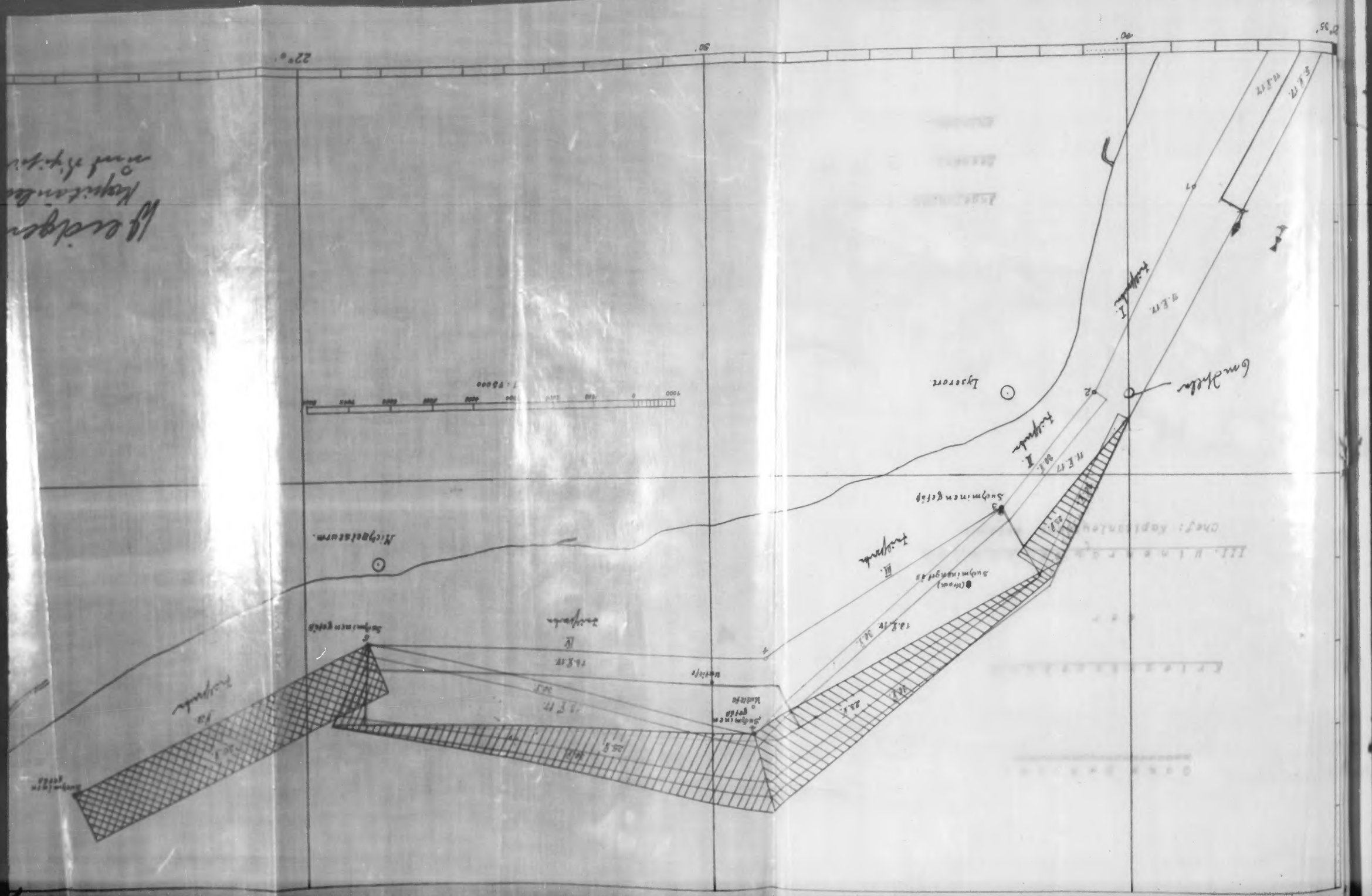
Ganz Geheim ! Fernschreiben an NS Lindau für 3.U.B.D.

Nr. 1096 Ganz Ge eim! Auf Fern chreiben 360.
Das Vorhandensein zweier Untiefen in Teilstrecken 4 macht Verlegung von Teilstrecke 4 und damit auch Teilstrecke 3 weiter nördlich erforderlich. Punkt 4 wird daher verlegt nach 57 Grad 38,1 Min. N. und 21 Grad 49,0 Min. O. Da Teilstrecke 3 und 4 in Breite einer Seemeile abgesucht werden sollen, verlaufen die Grenzlinien von Teilstrecke 3 und 4 wie folgt: Südgrenze von Punkt 3 über neuen Punkt 4 nach Punkt 5, Nordgrenze von 57 Grad 36 Min. N. 21 Grad 41,6 Min. O. über 57 Grad 38,1 Min.N., 21 Grad 48,5 Min. O nach 57 Grad 38 Min. N. , 21 Grad 52,4 Min. O. Durch Verlegung Teilstrecke 3 erfährt auch Teilstrecke 2 eine Änderung derart, dass sie sich nach Norden erweitert. Der neu hinzutretende Teil von Teilstrecke 2, sowie neue Teilstrecken 3 und 4 sind unter Berücksichtigung der mit B.d.A.d.O. GG.B.Nr. 1110 A.3 vom 27.4.17 gegebenen Direktiven als nächste Aufgabe abzusuchen.
4. U.B.D. eintrifft Lindau.voraussichtlich 24.V.

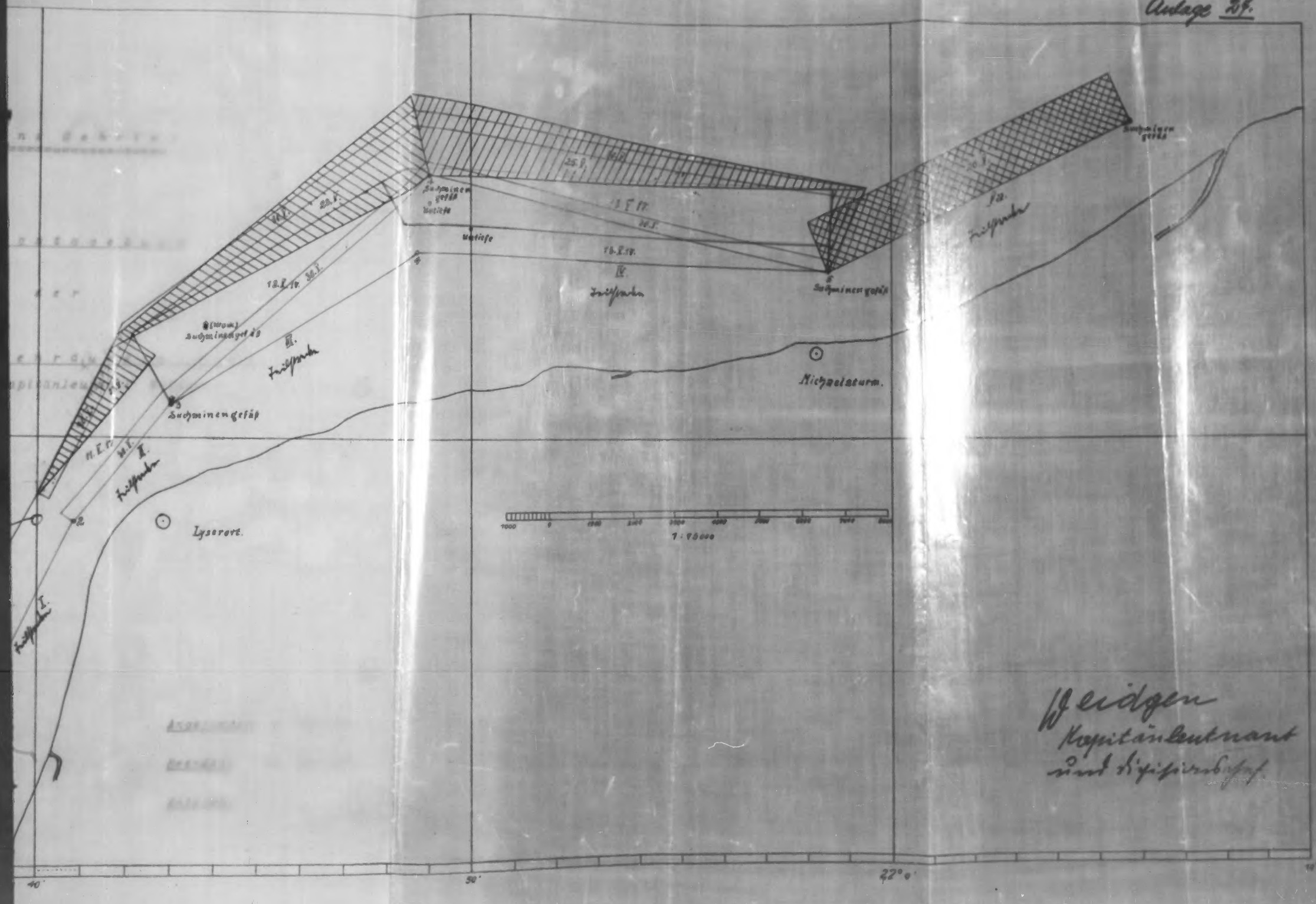
B. d. A. d. O. UK 984

Für richtige Abschrift.

Leutnant zur See d.Res.
und Adjutant.



Anlage 24.


Suchminengefäß
Suchminengefäß
Suchminengefäß
Suchminengefäß
Suchminengefäß
Suchminengefäß
Nichtwaffenstelle
Nichtwaffenstelle
Nichtwaffenstelle

428

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Angefangen: 1. VI. 17-

Beendet: 10. VI. 17.

Anlagen: -

A.20364/17

4335

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Wind: NO 3-4 *Wetter:* klare Luft, sehr sichtig. *Seegang:* 3	des Wetters wegen nicht ausgelaufen. ausgelaufen zum Nachkontrollieren des vorher abgesuchten Gebiets. Gerät ausgebracht. Gerät aufgenommen. Eingelaufen. an Bord. *Tagesarbeit:* Durch die Mitte der Teil strecken V a, IV, III und II einen 300 m breiten Streifen gelegt. Keine Minen gefunden. *Zurückgelegte Strecke:* 57 sm. des Wetters wegen nicht ausgelaufen. Abgeschlossen. Windau, den 10. Juni 1917. Weidgen Kapitänleutnant und Divisionschef.

21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Hansen, Kiel, Werftstrasse 4. 3188 15000

KOD AK SAFETY FILM

423

Ganz Geheim

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Wedgen

Angefangen: 11.VI.17.

Beendet: 21.VI.17.

Anlagen: 2

A 2152/17 A 557/17

G. 4694

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11. VI.	Wind: N bis NO 2-3	
7,00 Vm	Wetter: sehr sichtig	I. und II. Halbdivision ausgelaufen.
7,30 Vm	Seegang: 1	I. Halbdivision beim Endpunkt der Teilstrecke V a Gerät ausgebracht. Auf Teilstrecke V b einen etwa 1000 m breiten Streifen bis querab Sikragge gelegt.
		Keine Minen gefunden.
1,30 Nm		I. Halbdivision Arbeit abgebrochen, da zwei F-Boote unklar und eingelaufen.
2,30 Nm		I. Halbdivision an Bord.
2,30 Vm		II. Halbdivision bei der Ostboje Gerät ausgebracht. Verbreiterung der Teilstrecke I. und II gemäss Fernschreiben B.d.A.d.O. No 1335 Ganz Geheim vom 16.6.17.
3,40 Nm		II. Halbdivision Gerät aufgenommen und eingelaufen.
5,30 Nm		II. Halbdivision an Bord.
		Tagesarbeit: Teilstrecke I und II verbreitert gemäss Fernschreiben No 1335 G.G. vom 6.6.17.
		Durch die Mitte der Teilstrecke I einen etwa 150 m und durch die Mitte der Teilstrecken II und III einen etwa 300 m breiten Streifen gelegt. Keine Minen gefunden.
		Ferner Teilstrecke V c bis querab Sikragge 1000 m breit abgesucht. Keine Minen gefunden. Schiffssperre Launzeen noch vorhanden.
		Sichtbare Wrackteile liegen in
		57° 39,7 'N 22° 10,43 ' O
		57° 39,9 'N 22° 10,10 ' O
		57° 40,05'N 22° 9,90 ' O
		Jn Verlängerung der Schiffssperre nach

Marine-Verwaltungs-Buchdruckerei und Druckschriften-Verlag C. Gaedcke, Kiel, Marinehafen 4. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.VI.		Norden etwa 1 Seem. ab mehrere Oberflächenständd gesichtet. Wegen Motorpanne zweier Boote Arbeit abgebrochen. Zurückgelegte Strecke: I. Halbdivision 90 Seem. II. " " 54 "
12.VI.	Wind: NO bis O 2-3	
8,00 Vm	Wetter: klare Luft Seegang: 0 - 2	I. Halbdivision ausgelaufen zur Fortsetzung der Arbeit vom 11.VI.
11,30 Vm		Geräte ausgebracht.
12,33 Nm		Hinter dem Heck von Boot 4 zwei Minendetonationen (1 Doppeldetonation). Ein Gerät verankert, einen Oberflächenstand gesichtet. Mine gesprengt, Nachbardetonantion. Strecke nochmals überfahren. Hierbei abermals eine Mine gefaßt und beseitigt.
1,45 Nm		Wegen Havarie dreier Boote, teilweise hervorgerufen durch die nahen Detonationen, Arbeit abgebrochen und eingelaufen.
6,15 Nm		an Bord. Tagesarbeit: Strecke V b nach Norden auf 1100 m verbreitert. An der Nordkante der Teilstrecke V c einen etwa 150 m breiten Streifen bis in die Nähe Schiffssperre Kl.Jrben abgesucht. Kurz vor dieser, auf etwa Breite = 57o 41,7 ' N Länge = 22° 14,6 ' O auf eine flachliegende Bleikappenminensperre gestoßen. Minen gut erhalten, Tiefenstand 2,0 m. Hauptsperrichtung

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12. VI.		W N W - O S O . Minen anscheinend von kleinen Fahrzeugen geworfen, da Abstand und Lage sehr unregelmässig. Auf dem Rückmarsch unter Launzeen eine ältere, treibende Bleikappenmine beseitigt. Zurückgelegte Strecke: 65 Seem.
13. VI.	Wind: NO 2-3	
,00 Vm	Wetter: klar, sichtig	II. Halbdivision ausgelaufen.
,00 Vm	Seegang: 2	Gerät ausgebracht.
,15 Nm		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
,45 Nm		an Bord. Tagesarbeit: An der Nordseite der Teilstrecke IV einen 300 m breiten Kontrollstreifen gelegt. Keine Minen gefunden. Zurückgelegte Strecke: 38 Seem.
14. VI. bis 17. VI.		Nicht ausgelaufen wegen Reparatur und Überholungsarbeiten.
18. VI.	Wind: WSW 4 (5)	
,00 Vm	Wetter: diesige Luft Seegang: 3-4	I. Halbdivision zur Fortsetzung der Arbeit vom 12.VI. ausgelaufen.
,30 Vm		Wegen aufkommender See kehrt gemacht und eingelaufen.
0,00 Vm		an Bord. Zurückgelegte Strecke: 12 Seem.
19. VI.	Wind: leichter Luftzug aus SW.	
,00 Vm		I. Halbdivision ausgelaufen.
0,25 Vm	Wetter: diesig Seegang: 1	Jn der Mitte der Teilstrecke IV, an der Nordkante Gerät ausgebracht, wegen Meldung dass in Michaelsturm Peilung 20° Motorgeräusch gehört worden sei.
,37 Vm		1 Gerät ausgeschlippt. Greifer stark

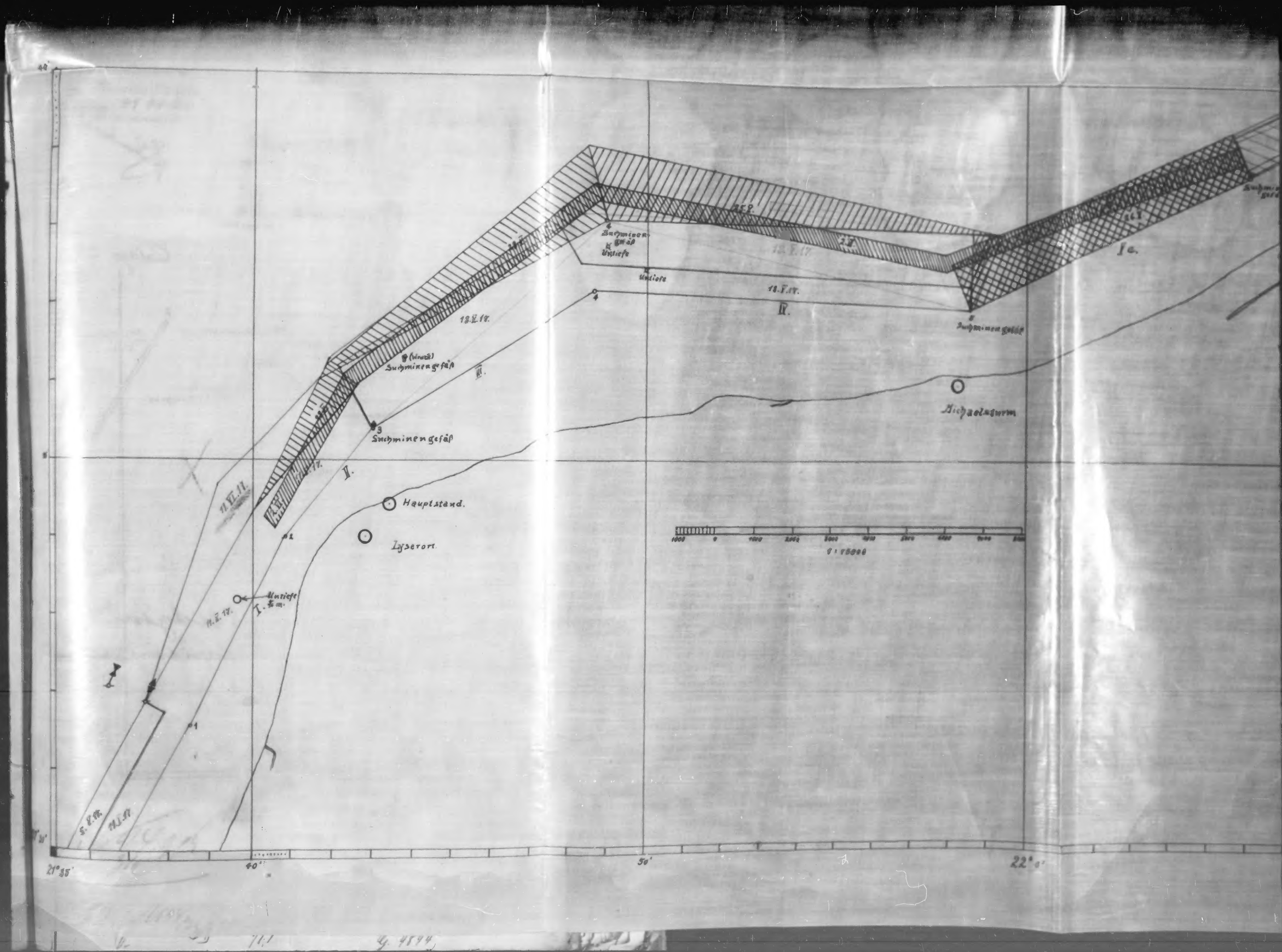
21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von A. Hanborff, Kiel, Marienstraße 4. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12. VI.		beschädigt. Wrack gefunden in Breite 57° 40,15 N Länge 22° 9,20 O Stelle durch schwarz-gelbe Boje bezeichnet.
12,10 Nm		Gerät wieder ausgebracht.
12,35 Nm		Auf Sperre vom 12. VI. gestoßen.
3,00 Nm		Gebiet mit O-W Kursen überfahren.
		7 Geräte verankert. Da Peilung der Sperre ergab dass Richtung etwa O-W war, Sperre in grösseren Abständen mit N-S Kursen überfahren um Westflügel festzustellen.
5,30 Nm bis 7,00 Nm		6 Geräte verankert.
		13 Minen beseitigt. Davon 11 an der Nordkante der Teilstrecke V c.
7,10 Nm		Arbeit abgebrochen und eingelaufen.
10,30 Nm		an Bord.
		Tagesarbeit: Nach bisherigen Ermittelungen erstreckt sich die Sperre von
		Breite = 57° 41,2 ') Westflügel Länge = 22° 10,2 ')
		über Breite = 47° 41,4 ') Südpunkt Länge = 22° 13,2 ')
		nach Breite = 57° 41,9 ') Ostflügel Länge = 22° 14,9 ')
		Etwa 0,5 Seem. westlich vom Westflügel in der Sperrrichtung 2 Oberflächenstände gesichtet. (kriegstagebuch vom 11.VI.)
		Von 57° 41,9' N 22° 14,9 ' O läuft Sperre weiter ungefähre Richtung W x S - O. x N. Ich nehme an, dass Minen bis zur Schiffssperre Kl.Irben liegen.
		Tiefenstand der Minen schwankt zwischen 2,0 bis 4 m.

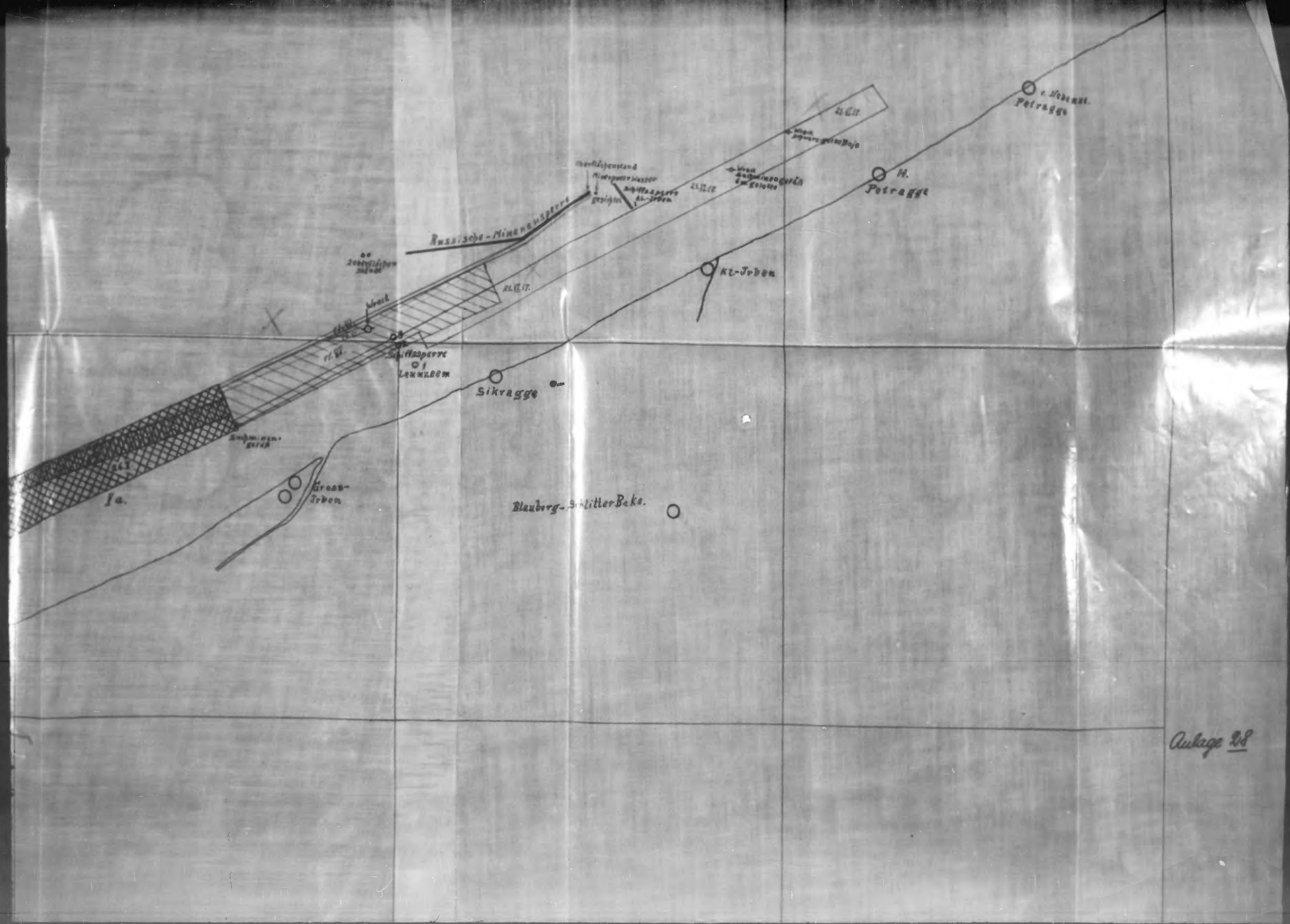
Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.VI.		13 Minen beseitigt, davon 11 die an Nordkante der Teilstrecke V c lagen.
		Die Minen sind gut erhaltene Bleikappenminen von dumpfer schwarzer Farbe. Die Sperre kann erst vor einigen Wochen geworfen sein.
		Zurückgelegte Strecke: 96 Seem.
20. VI.		nicht ausgelaufen.
21.VI.	Wind: W 3	I. und II. Halbdivision ausgelaufen.
7,30Vm	Wetter: diesig	I. Halbdivision Gerät ausgebracht etwa
11,00Vm	Nachmittags umspringende Winde.	0,5 Seem. östlich von Wrack 2 bei Launzeen und bis
	Seegang: 2-3	Breite = 57° 43,2 ' N Länge = 22° 22,7 ' O einen etwa
		160 m breiten Streifen gelegt.
1,40Nm		Bei dem dritten Anlauf Gerät ausgeschlippt. Wrack.
		Breite = 57° 42,35 ' N Länge = 22° 18,55 ' O
		Lotungen ergaben 6 m. Stelle durch Suchminengefäß bezeichnet. Anlauf wiederholt.
3,00Nm		Kehrt. Auf Gegenkurs.
3,25Nm		Bei dem vierten Anlauf Gerät abermals ausgeschlippt. Wrack festgestellt in
		Breite = 57° 42,85 ' N Länge = 22° 20,10 ' O
		Lotungen ergaben 6,5 m.
4,00 Nm		Gerät am SO-Endpunkt der Teilstrecke Va aufgenommen.
4,10Nm		eingelaufen.
4,20Nm		an Bord.
4,35Vm		II. Halbdivision Gerät ausgebracht.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21. VI.		Teilstrecke III, IV und V a mit Gerät überfahren. Einen 300 m breiten Streifen gelegt. Von 57°35,9 ' N 21°42 ' Ost über 57° 38,8.' N 21° 48,8 ' Ost und 57° 37,7 N 21° 58,5 ' O nach 57° 39,4 ' N 22° 8,5 Ost.
		Keine Minen gefunden.
4,00 Vm		eingelaufen.
5,45 Vm		an Bord.
		Tagesarbeit: Östlich von Wrack 2 bei Laun-
		zeen Breite = 57° 39,9 ' N Länge = 22° 40,1 ' O einen 300 m
		breiten Streifen gelegt nach 57° 43,2 ' N 22° 22,7 ' O.
		Bei Verbreiterung dieses Streifens auf 450 m Wrack gefaßt auf 57° 42,35 ' N 22° 18,55 ' O . Stelle durch Suchminengefäß bezeichnet. Wrack nicht gesichtet, Lotung 6 m .
		100 m nördlich und südlich dieses Gefäßes ist Fahrwasser frei.
		Bei Verbreiterung auf 600 m Wrack gefunden in 57° 42,85 N 22° 20,1 Ost.
		Wrack nicht gesichtet. Lotung 6,5 m. Keine Minen gefunden.
		Die Schiffssperre bei Kl.Irben wurde nicht gefaßt. Es ist aber anzunehmen daß Wrackteile noch vorhanden sind, da in der Nähe der Sperre beim vierten Anlauf das Gerät (Tiefensteuerung 3,6 m) einmal einseitig ausschlippte. Beim nochmaligen Überfahren der verdächtigen Stelle nicht

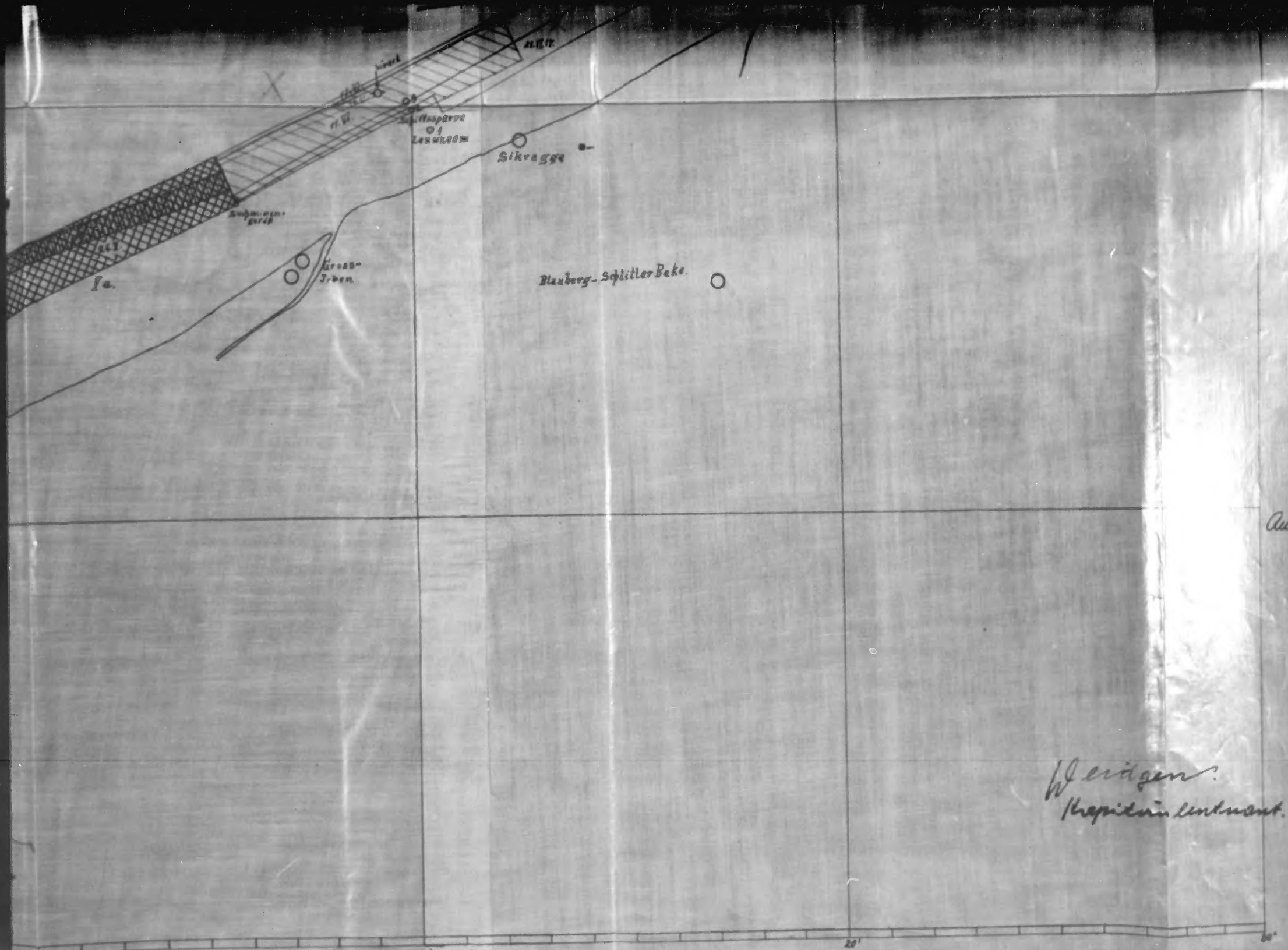
Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.VI.		festgestellt.
		Teilstrecken V b , V a, IV und III nachgeprüft, nichts gefunden.
		Zurückgelegte Strecke:
		I. Halbdivision 90 Seem.
		II. " " 58 Seem.
		A b g e s c h l o s s e n .
		W i n d a u , den 23. Juni 1917.
		Weidgen
		Kapitänleutnant
		und Divisions-Chef.



Suchminengefäß
Untiefe
Suchminengefäß
Suchminengefäß
Suchminengefäß
Hauptstand.
Lyserort.
Untiefe
Michaelsturm
I.
II.
III.
IV.
Ia.
21°35'
40'
50'
22°0'


Russische-Minenensperre
Wrack
Schiffssperre
Leuuzsem
Sikragge
Kl.-Irben
Petragge
Gross-Irben
Blauberg-Schlitter Bake.
Ia.

Anlage 28



Anlage 218

Beglaubigt:
Kapitänleutnant.

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
Lp. B.-No. 4894 A.4.

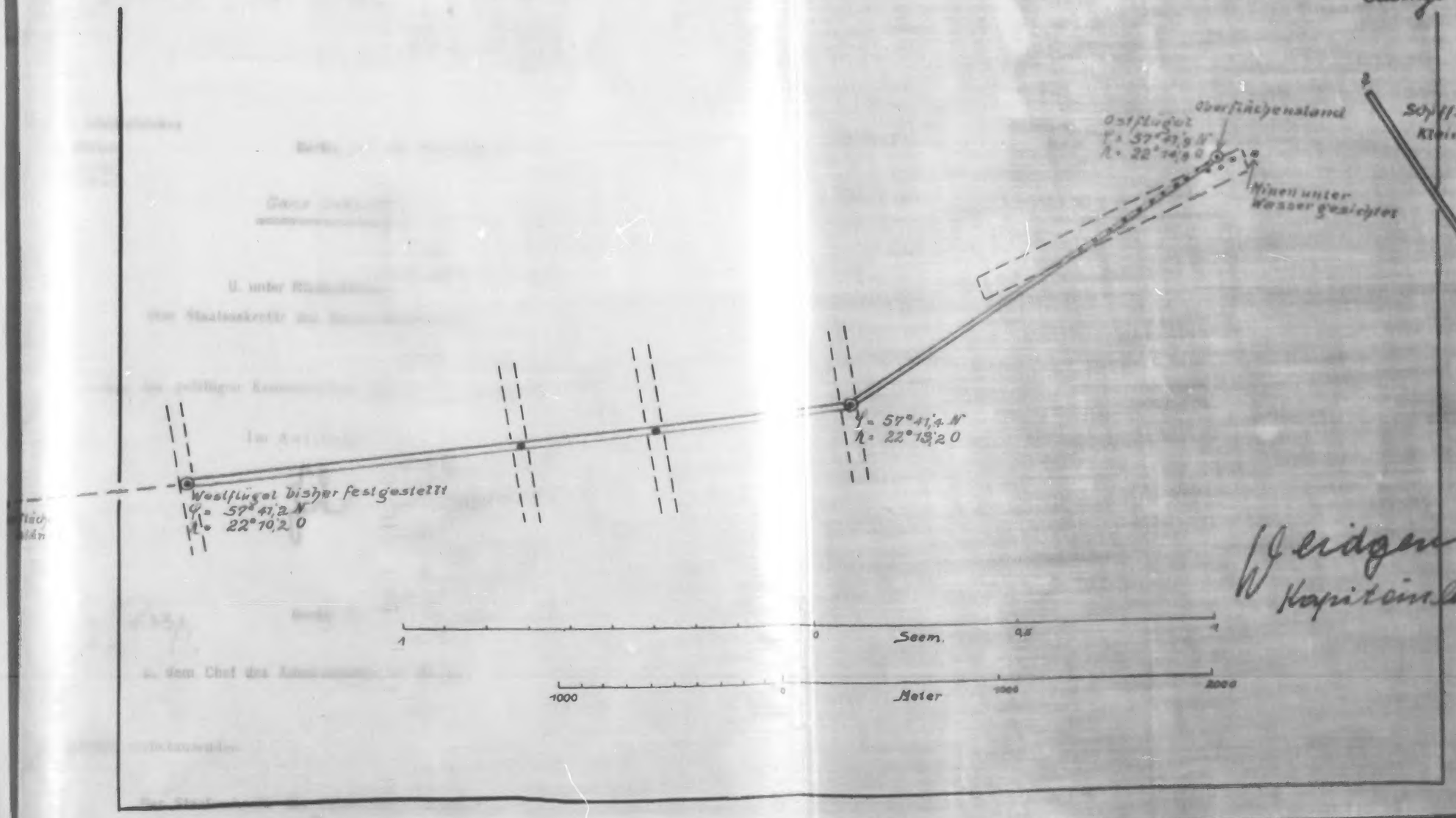
Kiel, den 16. Juli 1917.

Ganz Geheim

Admiralstab d. Marine
Eing.: 19. JULI 1917

21. Admiralstab

Anlage 29



Weidgen.
Kapitänleutnant.

Keller

Reg. für
O II 1 R 23/9

1694/17 22328/17

G. 4894

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
Lp. u.-No. 4894 Ast.

Kiel, den 16. Juli 1917.

Ganz Geheim

Admiralstab d. Marine
Eing.: 19. JULI 1917

Zl. Admiralstab
ergebenst übersandt.
Auf Befehl.

vorlegen w. Rückkehr

Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 22328.

Berlin, den 2. September 1917

Ganz Geheim!

Reichs-Mar.-Amt
Eing.: 4.SEP.17

U. unter Rückerbittung
dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts
hier
die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Admiralstab d. S.
Eing.: 22. SEP. 1917

Berlin, den 21. Septbr. 1917

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine
hier
ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.
Im Auftrage:

A 694.9 Ast

Vlg. bei K

O II 1 R 23/9

Angefangen: 22.VI.17
Beendet: 30.VI.17
Anlagen: -

G. 4894

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
Lp. u.-No. 4894 Ast.

Kiel, den 16. Juli 1917.

Ganz Geheim

Admiralstab d. Marine
Eing.: 19. JULI 1917

Zl. Admiralstab
ergebenst übersandt.
Auf Befehl.

vorlegen w. Rückkehr

A 22328 - 3 Anl

B 2.9.17. zu A 22328.

1) O II (Wachen der Sperren „G" und „K".) abhüten Minenfreier Wege.

2) A II

3) D VI bezgl. Minenverbrauch

4) M u. R dem RMA

5) Vlg. bei K

O II 1 R 6/8

Angefangen: 22.VI.17
Beendet: 30.VI.17
Anlagen: -

0165

G. 4894

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. Ostl. Ostsee.

B. M 1998 K.

den 5. Juli 1917.

Eingegangen 5/7 1917

Ganz geheim !

U. O. d. O.

Anliegend Kriegstagebuch der III.Minenräumdivision für die Zeit vom 22.VI. bis 30.VI.1917 vorgelegt.

Das Kriegstagebuch enthält auf Seite 2 und 3 die Sperrmeldungen über die Sperren h und g an der nordkurländischen Küste.

Die dazugehörigen Nummernverzeichnisse der geworfenen Minen sind beigefügt.

Kopmann.

B 2.9.17. Zu A 22328.

(Karten der Sperren g am K. ohne Minennummern Nov.)

Angefangen: 22. VI. 17
Beendet: 30. VI. 17
Anlagen: -

0165

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen

B 2.9.17. Zirk 22328.

1/ (Absetzen der Flaggen „G" und „L".)
absetzen Kommandos Marx.

2/

3/

4/

5/

Angefangen: 22.VI.17

Beendet: 30.VI.17

Anlagen: -

0165
34. Hol

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22. VI. bis 25. VI.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
26. VI. 2,00 Nm 2,45 Nm	Wind: Nördl.-Westl. Winde 2 - 3 Wetter: klare Luft Seegang: 2	Übergabe der alten Motorboote 4,5,6 und 10 der III. M.R.D. an die I.M.R.D. Minenmotorboote I. und II vom Sonderkommando "C" zur Verfügung der III.M.R.D. in Windau eingetroffen.
27. VI. 3-5,00Nm	Wind: SO bis S 2-3 Wetter: klare Luft Seegang: 3	I. Halbdivision Minenwurfübungen Die 4 Boote der I.M.R.D. Übungsfahrten.
28. VI. 8,00 Vm	Wind: N 2 , am Nachmittag zunehmend. Wetter: leicht bewölkt diesig. Seegang: 2	II. Halbdivision und die 4 Boote der I. M.R.D. ausgelaufen zur Nachkontrollierung der Teilstrecken II. III. und IV.
10,7 Vm		Gerät ausgebracht.
3,30 Nm		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
5,30 Nm		an Bord.
		Tagesarbeit: An der Nord- sowie an der Südkante der Teilstrecke II,III und IV je einen 300 m breiten Streifen abgesucht. keine Minen gefunden.
		Zurückgelegte Strecke: 48 Seem.
9,30Vm bis 10,00Vm		I.Halbdivision Minenwurfübungen.
1,00 Nm	Wind: N 3 - 4	I. Halbdivision zur Sonderunternehmen
	Wetter: klare Luft	ausgelaufen.
1,40Nm	Seegang: 4	Wegen aufkommender See Unternehmen
		abgebrochen und eingelaufen.
2,30Nm		an Bord.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Druckerei von R. Gensberg, Kiel, Marinehafen 4. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29. VI.	Wind: N bis NO 2	
4,00 Vm	Wetter: diesig	I. Halbdivision zum Sonderunternehmen
	Seegang: 1	ausgelaufen. (Lösung der Aufg. be. H.)
5,00 Vm		Minenmotorboote I. und II. ausgelaufen.
6,30 Vm		Gerät ausgebracht.
7,30 Vm		Gerät aufgenommen.
7,50 Vm bis 8,10 Vm		Sperre "h" geworfen. 38 U-Minen. Tiefenstand 1 m., Abstand etwa 30 m.
8,20 Vm bis 9,00 Vm		2 Oberflächenstände beseitigt.
9,00 Vm		eingelaufen.
12,00 Mtg		an Bord.
5,30 Nm	Wind: NO 3	I. Halbdivision zum Sonderunternehmen
	Wetter: klar, Sich-	ausgelaufen. (Lösung der Aufgabe "G")
7,00 Nm	tigkeit etwa 10 sm.	Minenmotorboote I. und II. ausgelaufen.
	Seegang: 1	
8,15 Nm		Gerät ausgebracht.
9,10 Nm		Gerät aufgenommen.
9,30 Nm bis 9,40 Nm		Sperre "g" geworfen. 38 U-Minen. Tiefenstand 1 m., Abstand 30 m.
9,55 Nm		eingelaufen.
12,30 Nm		an Bord.
		Tagesarbeit:
		Vormittags:
		von 57°39,1 'N Breite 21°49,9 'O Länge
		über 57°40,65 'N 21°52,15 'O
		nach 57°40,95 'N 21°51,10 'O
		einen 200 m breiten Streifen abgesucht.
		Keine Minen gefunden.
		Sperre "h" geworfen. 38 U-Minen. Tiefenstand 1 m., Abstand etwa 30 m.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29. VI.		Ostflügel: 57° 40,65 ' N Breite
		21° 52,15 ' O Länge
		Westflügel 57° 40,95 ' N Breite
		21° 51,10 ' O Länge
		2 Oberflächenstände beseitigt.
		Nachmittags:
		von 57°38,9 'N Breite 21°50,7 'O Länge
		über 57°40,6 'N 21°53,9 'O
		nach 57°40,2 'N 21°55,35 'O
		einen 200 m breiten Streifen abgesucht.
		Keine Minen gefunden.
		Sperre "g" geworfen. 38 U-Minen. Tiefenstand 1 m, Abstand 30 m. Beide Sperren liegen navigatorisch genau.
		Westflügel: 57° 40,6 ' N Breite
		21° 53,9 ' O Länge
		Ostflügel 57° 40,3 ' N Breite
		21° 55,2 ' O Länge
		Zurückgelegte Strecke: 94 Seemeilen.
30./VI.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
		Zurückgelegte Gesamtstrecke im Monat Juni.
		I. Halbdivision (F-Boote) = 447 Seem.
		II. Halbdivision = 197 Seem.
		Abgeschlossen.
		Windau, den 30. Juni 1917.
		Weidgen
		Kapitänleutnant
		und Divisions-Chef.

~~I~~ VI

28 Minen U/20 am 29. 6. 17 geworfen.

Sperre " H "

Lfd. Nr.	Nr. der Mine	Nr. des T.'stellers	Bemerkg.	Lfd. Nr.	Nr der Mine	Nr. des T.'stellers	Bemerkung.
1	7094	31515		30	8361	43880	
2	7205	28415		31	8367	51520	
3	7414	30028		32	8405	43747	
4	8009	30037		33	8414	51518	
5	8011	28478		34	8417	43872	
6	8020	30025		35	8429	31626	
7	8034	28377		36	8558	51765	
8	8035	30092		37	8586	43869	
9	8047	50569		38	8615	43787.	
10	8049	31791					
11	8054	30118					
12	8056	23468					
13	8083	19362					
14	8095	51186					
15	8111	31790					
16	8148	51338					
17	8154	30083					
18	8161	40584					
19	8182	50568					
20	8215	51455					
21	8234	43857					
22	8251	31624					
23	8262	50640					
24	8276	51280					
25	8286	51220					
26	8290	51505					
27	8313	51493					
28	8327	51556					
29	8351	43829					

Weitgen.

A694/45 S

Lagerliste

G 4594

D VI

38 Minen U/20 am 29. 6. 17 geworfen.

Sperre " O "

Lfd. Nr.	Nr der Mine	Nr des T'stellers	Bemerkg.	Lfd. Nr.	Nr. der Mine	Nr. des T'stellers	Bemerkg.
1	7052	31409		30	8352	51525	
2	7133	28454		31	8360	43 893	
3	7148	28521		32	8363	28571	
4	7239	28454		33	8365	43796	
5	7249	28499		34	8387	43815	
6	7260	28453		35	8399	51535	
7	7363	31726		36	8416	31643	
8	7394	31731		37	8516	43800	
9	8099	43831		38	8616	43740	
10	8102	31680					
11	8117	51340					
12	8121	51767					
13	8124	51335					
14	8194	31634					
15	8216	51537					
16	8230	31641					
17	8236	51517					
18	8242	51508					
19	8247	31647					
20	8249	51353					
21	8268	51507					
22	8271	51255					
23	8294	51499					
24	8297	51266					
25	8318	32556					
26	8321	51231					
27	8324	51467					
28	8336	51498					
29	8339	32599					

Weitzien.

A 694/295

Y 4894

Y 5662

425.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minenraumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Angefangen: 1.VII.17

Beendet: 10. VII.17

Anlagen: -

A 22491/17

U. 5097

U. 5662

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
VII. 918 VII.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
VII.	Wind: NW 3	
00 Vm	Wetter: klar, Sich-	I. Halbdivision zum Sonderunternehmen
	tigkeit etwa 15 Sm.	ausgelaufen.
45 Vm	Seegang: 3 Dünung aus	Vorpostenboot "O 2" mit Leichter D 10,
	N.W. O II	Boote 7 und 9 der II.Halbdivision ausge-
30 Vm	A II	laufen.
		Kehrt und eingelaufen. Unternehmen wegen
10 Vm		Dünung aus NW-licher Richtung abgebrochen.
VII. und VII.		an Bord.
		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
VII.	Wind: NO 3-4	
00 Vm	Wetter: klar, Sichtig-	I. Halbdivision zum Sonderunternehmen
	keit etwa 20 sm. O II	ausgelaufen.
30 Vm	Seegang: 3	Vorpostenboot "O 2" mit Prahm D.10, Boote
	A II	7 und 9 der II.Halbdivision ausgelaufen.
15 Vm		Minenboote I und II ausgelaufen.
00 Vm		Wegen zunehmenden Wind und Seegang (NO
		4-5, Seegang 4) Aufgabe abgebrochen und
00 Mttg		eingelaufen.
VII.		an Bord.
		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
		A b g e s c h l o s s e n .
		Windau, den 10. J u l i 1917.
		Weidgen.
		Kapitänleutnant und Divisionschef.

C 21. Marine-Lernmittel-Magazin und Buchdruckerei 3168 15000
von R. Gundlach, Kiel, Marinebaum 4.

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr.G.5494 A 4.

Kiel, den 10. August 1917

Ganz Geheim!

V. den Chef des Admiralstabes
der Marine
Berlin.

ergebenst übersandt.

Auf Befehl.
Rutty.

Anlagen verzeichnis
anbei zurück

A 24161 - 1/Aug

Gesch. abzeichnen!

Angefangen: 11.VII.17.
Beendet: 20.VII.17.
Anlagen: 1

Ug. 5494
Ug. 5669

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
I. V. Befl. Optzenn. I

Tg. Nr. 2296 43.

Den 29. Juli 1917.

Eingegangen: 1

Ganz Geheim!

U. O. d. O.

anliegend Kriegstagebuch der III. Minenräumdivision für die Zeit vom 11. - 20. Juli 1917 vorgelegt.

Auch die Tätigkeit der III.M.R.D. in diesem verflossenen A- abschnitt zeugt von der geschickten, vorzüglichen Leitung und stets gleich bleibenden, restlosen Eifer des Chefs der III.M.R.D.

Hopmann.

Angefangen: 11. VII. 17.

Beendet: 20. VII. 17.

Anlagen: 1

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

O geh. vorzulegen!

[illegible]

O II 16/8.

Die Leistungen der Division vom 13. bis 20.7. sind aus anliegender Skizze zu ersehen. Die Tagesleistung vom 19. u. 20.7. sind besonders anerkennenswert.

O II 1 16/8

Angefangen: 11.VII.17.

Beendet: 20.VII.17.

Anlagen: 1

1) A 16/8 + II c

2) [illegible]

A 24 16/8 17 O II 16/8

Ag. 5494

Ag. 5669

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.VII. und 12.VII	}	des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
13.VII.	Wind: N. 3	
12,00Vm	Wetter: gewöhnliche Sichtigkeit	I. Halbdivision zum Sonderunternehmen ausgelaufen.
2,30Nm	Seegang: 2	Boot 7 und 9, Minenboot I und II mit Prahm D 10 im Schlepp ausgelaufen.
,00Nm		Gerät ausgebracht an der Nordkante der Teilstrecke IV in 57°38,4'N 21°55,6' Ost zum Absuchen des Gebietes für Sperre " e ".
,25 Nm		Auf Sperre gestoßen in 57°39,9' N 21°59,8' Ost. 2 Geräte verankert.
3,45 Nm		Neuer Anlauf etwa 400 m westlich der verankerten Geräte. 1 Gerät verankert. Tiefenstand der Minen 2 - 3 m. Sperrichtung Ost - West. Abstand der Minen etwa 50 m.
4,10Nm bis 5,50Nm		Die Sperre mit Nord-Südkursen überfahren. 5 Geräte verankert.
5,30 Nm		Wegen auffrischenden Windes und Zunahme des Seegangs (NzW 4-5, Seegang 4) Minenboote und Minenprahm eingelaufen.
5,55 Nm		Arbeiten abgebrochen und eingelaufen.
6,00 Nm		Minenboote I und II an Bord.
8,15 Nm		I. Halbdivision " "
9,30 Nm		Boot 7 und 9 mit Prahm D. 10 an Bord.
	1./ Tagesarbeit:	Von 57°38,45' N 21°55,6' Ost
		über 57°40,20' N 21°57,3' Ost
		über 57°39,90' N 21°58,5' Ost
		einen

O II

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von C. Hendorff, Kiel, Marienstraße 4 3158 15000

Ag. 5669

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13. VII.		einen 100 m breiten Streifen abgesucht. Keine Minen gefunden. Auf dem Kurs nach Sperre " e " in 57°39,9' N 21°59,8' Ost auf eine flachliegende Bleikappenminensperre gestoßen. Tiefenstand 2 - 3 m. Abstand der Minen etwa 50 m. Hauptsperrichtung Ost - West. 8 Geräte verankert. Wegen aufkommender See Arbeiten abgebrochen. Keine Minen beseitigt. Zurückgelegte Strecke: 55 sm.
14. VII. bis 16. VII		wegen starker Dünung zu Räumarbeiten nicht ausgelaufen.
17. VII.		
1,30 Vm		Die B.A.K. Batterie, sowie die 15 cm Batterie Windau schießt mit Leuchtgranaten, sowie scharf nach See.
1,40 Vm		Auf telefonische Anfrage bei der B.A.K.Batterie über Grund des Schießens ging als Antwort ein: " B.A.K.Batterie schießt auf feindliches Schiff."
3,00 Vm		Mit den F-Booten 1 und 2 ausgelaufen, um Nationalität des Fahrzeuges festzustellen. Es handelte sich um den Dampfer "Fernande" der deutschen Heeresverwaltung, der von Stettin über Danzig kommend, für Windau bestimmt, am 16.VII. 8,50 Uhr abends wegen Nebels querab von Stahlsen etwa 2 sm. von der Küste gesichtet hatte. Der Dampfer bekam von mir Befehl, sofort Anker aufzugehen und einzulaufen. an Bord. Boote F 1 und F 2 zu Schießübungen ausgelaufen.
17.VII. 4,30Vm	Wind: SW 4-5	
2,00Nm bis 4,00Nm	Dünung aus NW.	
18. VII 19.VII 8,30 Vm	Wind: NO - O 2-4 Wetter: sichtig	II. Halbdivision zum Nachprüfen der Teilstrecken III und IV von Bord.
	Seegang: 2 - 3	
10,47Vm	Dünung aus W.	In der Mitte der Teilstrecke III querab von Punkt 3 Gerät ausgebracht, wegen der Meldung, dass in der Nacht vom 18.zum 19.VII. in Peilung Michaelsturm 311° Motorgeräusch gehört worden ist.
11,30Vm		Auf Sperre gestoßen. 2 Geräte verankert. Beide Minen gesprengt.
12,00Nm bis 1,00Nm		Durch die Mitte der Teilstrecke IV einen 200 m breiten Kontrollstreifen gelegt. Keine Minen dort gefunden.
2,00Nm bis 6,00Nm		Das verdächtige Gebiet in Teilstrecke III überfahren. Ein Gerät verankert und Mine gesprengt.
6,05Nm		Wegen aufkommender See Gerät aufgenommen und eingelaufen. An Bord.
9,30Nm		I. Halbdivision ausgelaufen.
9,15Vm.		In 57°38,3' N 21°57,4' Ost an der Nordkante der Teilstrecke IV Gerät ausgebracht zur Feststellung des West-und Ostflügels der am 13.VII. gefundenen Sperre .
12,15Nm		Auf Sperre gestoßen. Westflügel gefunden.
12,26Nm		Tur

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.VII		
12,35Nm bis 3,10Nm		Zur Feststellung des Ostflügels Suchstreifen quer zur Sperrichtung in größeren Abständen gelegt.
3,15Nm		Wegen aufkommender See Arbeiten abgebrochen.
4,00 Nm bis 5,00 Nm		Jn Teilstrecke III zusammen mit der II. Halbdivision Kontrollstreifen quer zur Sperre gelegt. Keine Minen gefunden. Durch die Nordkante der Teilstrecken III und II einen 100 m breiten Kontrollstreifen gelegt.
5,45 Nm		Keine Minen gefunden.
6,00 Nm		Querab Punkt 2 Gerät aufgenommen.
7,30 Nm		eingelaufen.
		an Bord.
		I. Halbdivision
		1.) Ostboje bei Z-Sperre neu ausgelegt.
		2.) Westflügel der am 13.VII. gemeldeten russischen Sperre liegt in
		57°40,2' N 21°56,7' Ost.
		Verläuft von diesem Punkt nach
		57°39,8' N 21°57,6' Ost
		und von dort in Richtung O z N bis
		57°40,6' N 22°3,2' Ost
		Ostflügel noch nicht gefunden.
		3.) Durch die Nordkante der Teilstrecken III und II einen 100 m breiten, sowie durch die Mitte der Teilstrecke IV einen 200 m breiten Kontrollstreifen gelegt. Keine Minen gefunden. Wegen aufkommender See Arbeiten abgebrochen.
		II. Halbdivision

Tagesarbeit:

B2.
T Hyp
O II
A II Ch 16/8

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.VII.		II. Halbdivision.
		Beim Nachkontrollieren der Teilstrecke III auf Sperre gestoßen in
		57° 38,0' N 21° 48,1' Ost.
		3 Minen beseitigt.
		Zurückgelegte Strecke:
		I. Halbdivision 65 Seem.
		II. Halbdivision 50 Seem.
.VII.		
00 Vm		I. Halbdivision ausgelaufen.
0,25Vm		Gerät auf 57°38,8' N 21°50,7 ' Ost in Teilstrecke IV ausgebracht und an der Nordkante der Teilstrecken IV und V a einen 150 m breiten Kontrollstreifen gelegt. Keine Minen gefunden.
		Nach Norden vorgestoßen zur Feststellung des Ostflügels der am 13.VII. gemeldeten Sperre.
		Jn 57°39,4' N 22°5,3' Ost Gerät ausgebracht. Jn Abständen von 500 bis 1000 m die Sperre überfahren und festgestellt, dass sich die Sperre bis zu den am 19.6. gemeldeten Oberflächenständen erstreckt. Nur einen Oberflächenstand gesichtet.
1,40Nm		Gerät ausgebracht an der Nordkante der Teilstrecke V b auf 57°40,4' N 22°8,9' Ost
1,50Nm		Auf 57°40,35' N 22°8,7' Ost Gerät ausgeschlippt. Nicht verankert. Leine gebrochen, Greifer beschädigt. Anscheined Wrack. Lotung 14 m. Westlich des Wracks Gerät wieder ausgebracht und durch die Mitte der Teilstrecken V a und IV und an der Nord-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.VII.		kante der Teilstrecken III und II einen 150 m breiten Kontrollstreifen gelegt. Keine Minen gefunden.
6,25 Nm		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
7,45 Nm		an Bord.
8,30 Vm		II. Halbdivision mit 9 Booten ausgelaufen.
11,20Vm		Gerät ausgebracht in 57° 37,4' N 21°46,7' Ost und mit Kurs NO z O angelaufen. Beim ersten Anlauf 2 Geräte verankert. Es wurden weitere Anläufe quer zur Sperrichtung nach NW und SO gelegt. Nach NW zu 4 weitere Geräte verankert und eine Mine abgerissen. Nach SO zu keine Minen mehr gefunden. 6 Minen gesprengt, eine Mine entschärft und geborgen. S.O.Flügel liegt somit in 57° 38,0 ' N 21° 47,9' Ost und verläuft in Richtung NW z W bis 57° 38,15 ' N 21° 47,5' Ost
6,00Nm		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
8,30Nm		an Bord.
3. Tagesarbeit:		I. Halbdivision
		1.) Die russische Sperre erstreckt sich
		von 57°40,2' N 21°56,7' Ost über
		57°39,8' N 21°57,6' Ost "
		57°41,3' N 22° 5,8' Ost "
		57°41,1' N 22° 7,7' Ost "
		57°41,4' N 22°13,2' Ost nach
		57°41,9' N 22°14,9' Ost
		Tiefenstand

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.VIII.		Tiefenstand schwankt zwischen 2,5 und 4,5 m. Einzelne Flachstände sind vorhanden.
		Es ist keine Mine beseitigt worden. Die verankerten Geräte sind entfernt worden. Die Lage der Sperre ist durch Doppelwinkelmessungen mehrerer Minen festgelegt.
		2.) Von der Höhe der Schiffssperre Launxeem einen 150 m breiten Streifen durch die Teilstrecken V b , V a und IV gelegt. Ferner die Nordkante der Teilstrecke III und II nachkontrolliert.
		Keine Minen gefunden.
		Wrack festgestellt in 57° 40,35 ' N 22° 8,7' Ost
		II. Halbdivision.
		Die Sperre in Teilstrecke III verlief von 57° 38,0' N 21° 47,9 ' Ost nach 57° 38,15'N 21° 47,5 ' Ost
		Sperrichtung NW z W . 0,28 sm lang.
		6 Minen wurden gesprengt, eine Mine entschärft und geboregen.
		Tiefenstellung etwa 2 - 3 m., nach der Höhe der Wassersäule zu schätzen. Abstand unregelmässig, 50 - 70 m.
		Die Minen sind die kleinen russischen Bleikappenminen für U- und Räumboote geworfen.
		Durch das Feuern der Batterie Michaelsturm sind die Arbeiten des Feindes wohl

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.VII.		wohl gestört worden. Das minenverdächtige Gebiet zweima nachgeprüft, keine Minen mehr gefun Zurückgelegte Strecke: I. Halbdivision 70 Seem. II. Halbdivision 50 Seem. Abgeschlossen. Windau, den 20. Juli 1917. Wendigen, Kapitänleutnant und Divisions-Chef.

h
38 lt.
29.U.
g
38 lt.
29.U.
19.U.
19 U
8 U
R u s s i s c h e
19 U.
19 U.
20 U.
20 U.
20 U.
19 U.
19 U.
20 U.
20 U.
19 U.
19 U.
20 U.
20 U.
19 U.
19

russische Spierenboje

Oberflächen-Stand

Wrack

Ru

Sch

h

38 M.

20 VII.

g

38 M.

29 VII.

19 VII.

19 VII.

19 VII.

19 VII.

19 VII.

19 VII.

20 VII.

20 VII.

20 VII.

20 VII.

20 VII.

20 VII.

19 VII.

19 VII.

19 VII.

19 VII.

20 VII.

20 VII.

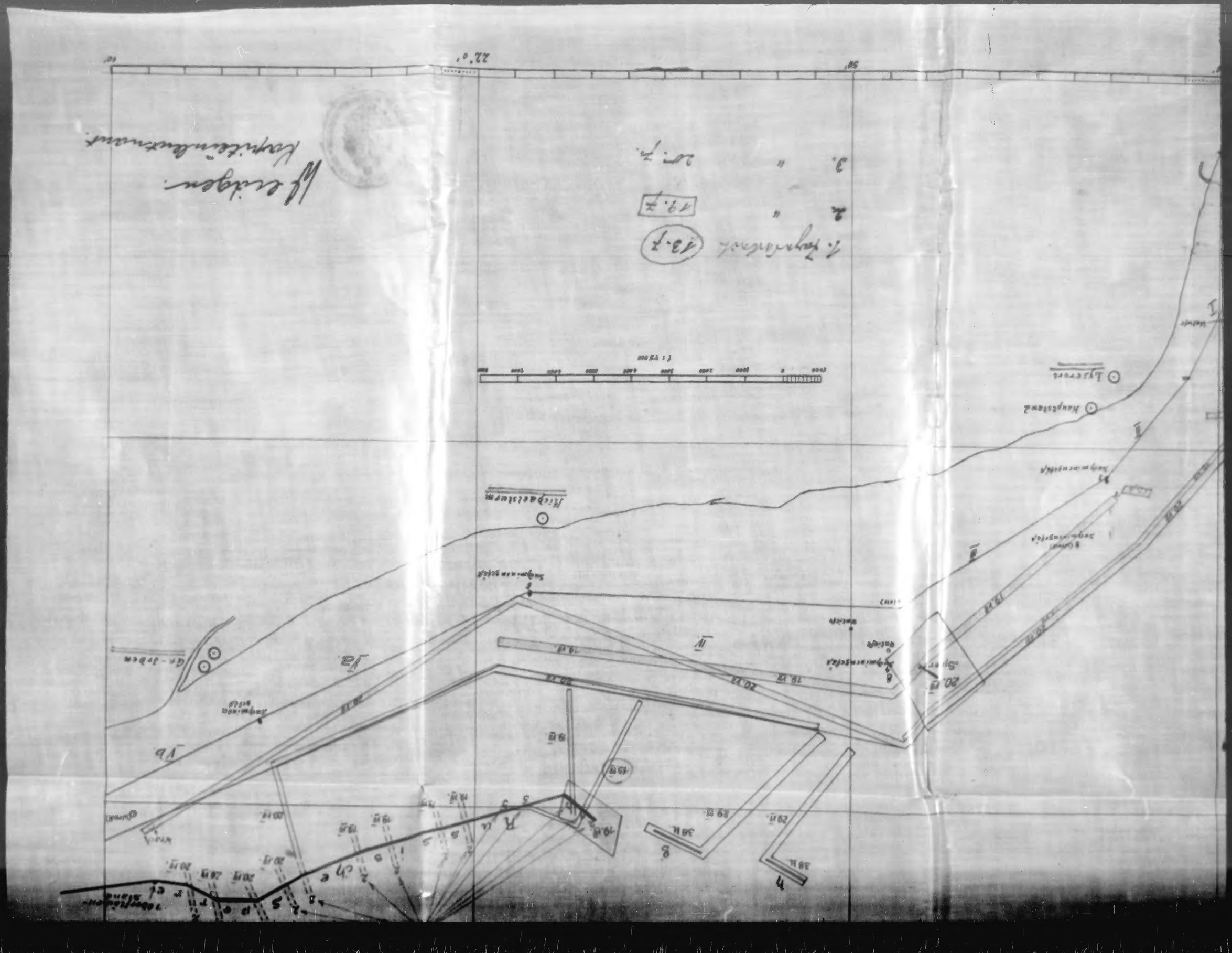
20 VII.

20 VII.

20 VII.

20

h
38 M.
g
38 M.
29 M.
29 M.
19 M.
R
15 M.
9 M.
20 M.
19 M.
20 M.
19 M.
20 M.
19



KODAK SAFETY FILM

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

A II

1) A II c betreffs Verwendung mittl. Bs 4/8

2) D VI

3) Meldung RdM.

4) Vfg Chef H.

A II 1 Fr 7/8

Angefangen: 21.VII.17.

Beendet: 31.VII.17.

Anlagen: 1 Skizze

3 Kriegstagebuch

1.664/18 4. 5669

1

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.VII.	Wind: NW-W 2-3	
00Vm	Wetter: zeitweise diesig und Regen	1. Halbdivision ausgelaufen.
.25Vm	Seegang: 2	An der Nordkante der Teilstrecke V c in 57°42,4' N 22°18,5' Ost Gerät ausgebracht, um Gebiet für die Schutzsperren "a" und "b" nachzuprüfen.
10Nm	A II c Abt Be 20/7	Jn 57°43,6' N 22°16,9' Ost auf Sperre gestoßen. Eine alte, stark verrostete Pendelstoßmine abgerissen. Durch Gewehrfeuer beseitigt. Ausdehnung der Sperre nicht festgestellt.
30 Nm		Am Ende der Teilstfecke V c in der Mitte Gerät ausgebracht zum Legen von Kontrollstreifen .
00 Nm		Südlich von Wrack 2 der Schiffssperre Launzeem Gerät ausgeschlippt. 3 Greifer stark beschädigt, Wrackteile gefaßt.
0 Nm		Bei Punkt 4 Gerät aufgenommen und eingelaufen.
0 Nm		an Bord.
0 Vm		2. Halbdivision ausgelaufen zum Nachprüfen des verdächtigen Gebietes in Teilstrecke III. Das Sperrgebiet 1800 m breit nachkontrolliert.
Nm		Eine Mine gefaßt und beseitigt.
		Teilstrecke III von S. nach N. 1100 m breit nachgeprüft, keine Minen gefunden.
Nm		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
30Nm		an Bord.
	Tagesarbeit: A II c	1.) Das Gebiet für Schutzsperre "a" und "b" nachkontrolliert.
		Jn 57°43,6' N 22°16,9' Ost auf Sperre

21. Marine-Lorenius-Klappen und Druckschr. von C. Hanbopf, Kiel, Marinekasern 4. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.VII.	A II C Be D VI R M A	re gestoßen. Eine alte, stark verrostete Pendelstoßmine abgerissen und beseitigt. Tiefenstand unbekannt. Sperrrichtung O-W. An den Minen befindet sich scheinbar eine Durchschlippvorrichtung, da das Gerät mehrere Male einseitig ausschlippte, ehe die Mine abgerissen wurde. Grundberührung war bei der Wassertiefe ausgeschlossen. 2.) Durch die Mitte der Teilstrecken V c, V b, V a und IV einen etwa 150 m. breiten Kontrollstreifen gelegt. Keine Minen gefunden. Lücke zwischen Wrack I und Schiffssperre Launzeem ist durch Wracks versperrt. 3.) Teilstrecke III 1100 m. von S. nach N. nachgeprüft. Keine Minen gefunden. Über das verdächtige Gebiet einen 1800 m. breiten und 2 sm. langen Streifen gelegt. Eine Mine gefaßt und beseitigt. Zurückgelegte Strecke: 1. Halbdivision 65 sm. 2. Halbdivision 50 sm
22.VII. bis 26.VII.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
27.VII. 8,00 Vm	Wind: W-NW 2-3 Wetter: diesig. Seegang: 1. leichte Dünung aus NO.	1. Halbdivision zum Sonderunternehmen ausgelaufen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.VII. 9,00 Vm		Schlepper "Atlas" mit Minenprahm, Minenboot I und II ausgelaufen.
10,20 Vm		Bei Ansteuern des Punktes 4 wurde festgestellt, dass das Minengefäß nicht mehr vorhanden war.
10,25 Vm	A III C bak Be 20/8	Jn Höhe des alten Punktes 4 auf flach liegende Sperre gestoßen, in etwa 57° 37,2' N 21°48,9' Ost .
12,10 Nm		Minenprahm und Boote dicht unter Lyserort verankert. Bei der Wrackboje in Teilstrecke III Gerät ausgebracht zum Absuchen des Gebietes für Sperre "i" und "k" .
12,40 Nm		Bei dem Westflügel der Sperre "i" Gerät aufgenommen, da in der Sperrichtung Oberflächenstände gesichtet wurden.
1,05 Nm bis 2,00 Nm	A II C bak Be 20/8	Das verdächtige Gebiet mit NS-Kursen überfahren und Westflügel in 57°40,6' N 21°49.1' Ost festgestellt. Sperrichtung O - W .
2,30 Nm bis 3,15 Nm		Das Gebiet der Sperre " k " 200 m breit abgesucht. Keine Minen gefunden.
4,00 Nm bis 4,10 Nm		Sperre " k " geworfen. 38 U-Minen . Tiefenstand 1 Meter. Abstand 30 Meter. Werfen wegen Auffüllens der Minenboote abgebrochen und
4,35 Nm bis 5,10 Nm	A II C	Gebiet für Sperre " l " in 200 m Breite abgesucht. Keine Minen gefunden.
5,55 Nm		Minenwerfen bei Sperre " k " fortgesetzt.
6,00 Nm		Beendet.

Jm

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.VII.	D VI	Im ganzen 57 Minen geworfen. 5 Oberflächenstände entfernt.
6,35 Nm bis 9,00Nm	RMA	Sperre " l " geworfen. 57 U-Minen. Tiefenstand und Abstand wie bei "k". 7 Oberflächenstände beseitigt.
9,20Nm		eingelaufen
11,50Nm		an Bord.
8,00Vm		2. Halbdivision ausgelaufen.zum Nachprüfen der Teilstrecke III.
11,00Vm	A II C Pe 10/1	Arbeiten abgebrochen zur Feststellung der Sperre in der Nähe des alten Punkts 4. 7 Minen gefaßt und gesprengt. Das Gebiet ist verseucht.
9,00Nm		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
11,50 Nm		an Bord.
	Tagesarbeit:	1.) Das Gebiet südlich Punkt 4 ist verseucht durch kleine russ. flachstehende Bleikappenminen. Sperre wurde mit O-W Kursen überfahren und 7 Minen beseitigt.
	A II C Pe 10/1	2.) Von dem rack in der Teilstrecke III einen 200 m breiten Streifen nach dem Westflügel der Sperre "i" gelegt. In 57°49,6' N 21°49,1' Ost Westflügel einer aus kleinen russ. flachstehenden Bleikappenminen bestehenden Sperre festgestellt. Sperrichtung O - W.
	27/28	3.) Das Gebiet für Sperre "k" 200 m. breit abgesucht und 57 Minen geworfen. Ostflügel in 57°40,7' N 21°47,6' Ost. Westflügel in 57°41,3' N 21°45,9' Ost. 5 Oberfläche stände entfernt.
		4.) Das Gebiet für Sperre "l" 200 m breit

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.VII.	D VI A II C RMA	breit abgesucht. 57 Minen geworfen. Ostflügel in 57°40,35' N 21°44,7' Ost. Westflügel in 57°40,7' N 21°43,1' Ost. 7 Oberflächenstände entfernt.
		Zurückgelegte Strecke:
		1. Halbdivision 60 sm.
		2. Halbdivision 40 sm.
		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
28.VII. bis 30.VII.		
31.VII.	Wind: NO 3.	1. Halbdivision zur Sonderunternehmung ausgelaufen.
8,15 Vm	Wetter: klar,sichtig.	Gerät in Teilstrecke III bei der Wrackboje ausgebracht zum Abfischen des Gebietes für Sperre " m ".
10,55Vm	Seegang: 1 - 3	Schlepper "Atlas" mit Minenprahm und Minenboot I und II ausgelaufen und unter Lyserort geankert.
0,30Vm		Sperre "m" geworfen. 57 U-Minen. Tiefenstand 1 Meter. Abstand 30 Meter. 3 Oberflächenstände entfernt.
2,45 Nm bis 2,45Nm	D VI RMA A II C Pe	eingelaufen.
3,30Nm		an Bord.
6,00Nm		2. Halbdivision ausgelaufen zur Fortsetzung der Arbeiten vom 27.7.
8,00Vm		Gerät ausgebracht. 6 Minen beseitigt.
10,30Vm		Wegen aufkommender See Gerät aufgenommen und eingelaufen.
3,30Nm		an Bord.
7,10Nm	Tagesarbeit:	1.) Von 57°36,2' N 21°44,2' Ost über 57°40,35'N 21°42,05'Ost nach 57°40,6'N 21°40,1' Ost einen 200 m.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Druckerei Bernh. G. Sandberg, Kiel, Marienburg 4. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.VII.	A II c 17/II Be	200 m. breiten Streifen abgesucht. Sperre " m " geworfen. 57 U-Minen. Ostflügel in 57°40,35' N 21°42,05' Ost Westflügel in 57°40,6' N 21°40,15' Ost 3 Oberflächenstände entfernt.
	(siehe Skizze) A II c Be	2.) Über das Gebiet beim alten Punkt 6 einen 700 m breiten Streifen in Richtung O - W gelegt. 6 Minen gesprengt. 3.) Die Sperren "k" , "l", "m" liegen navigatorisch genau.

Zurückgelegte Strecke:

1. Halbdivision	45 sm.
2. Halbdivision	50 sm.

Zurückgelegte Strecken im Monat Juni:

1. Halbdivision	388 sm.
2. Halbdivision	240 sm.

Abgeschlossen.

Windau, den 31. Juli 1917.

Weidgen.

Kapitänleutnant

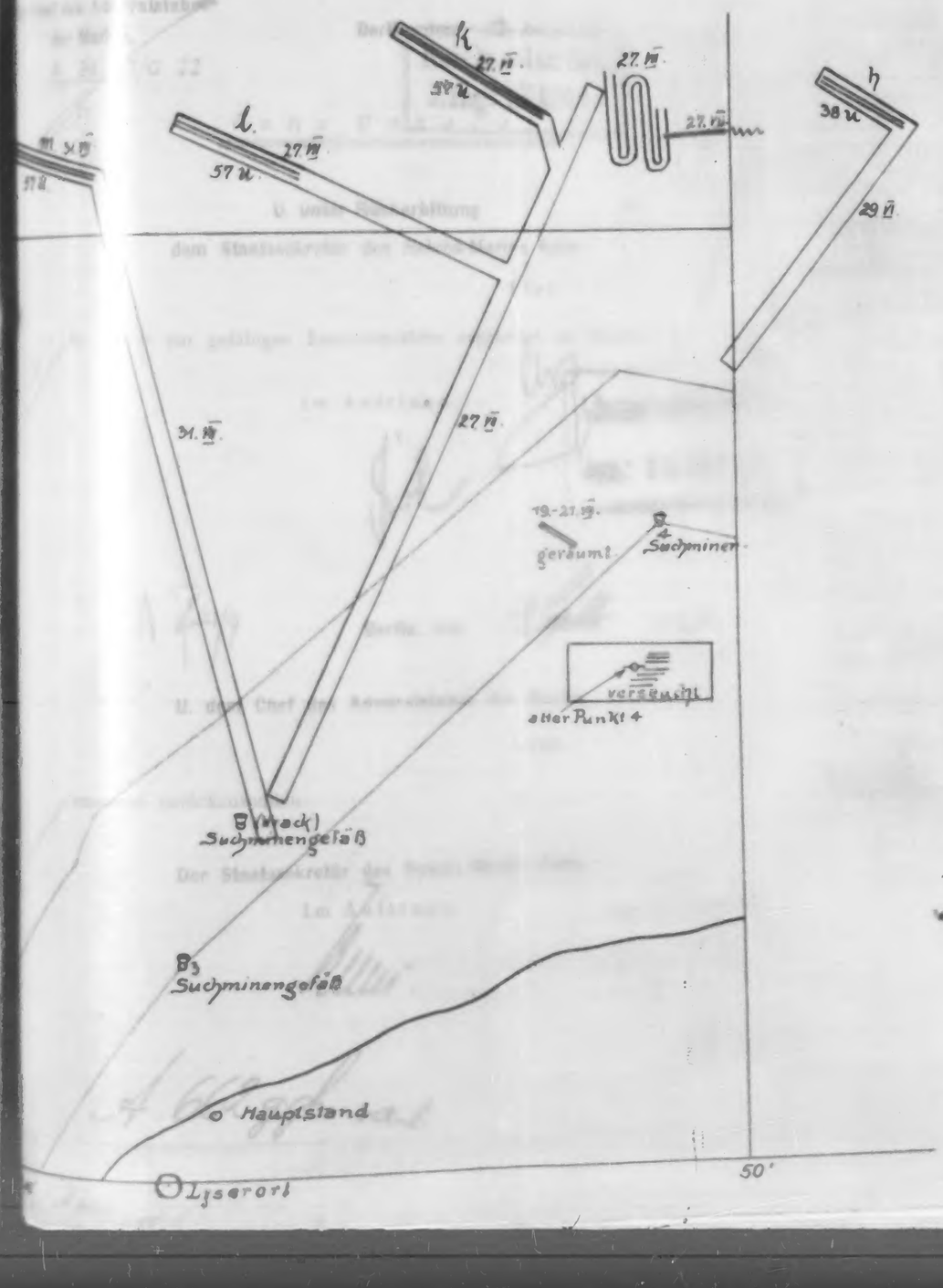
und Divisionschef.

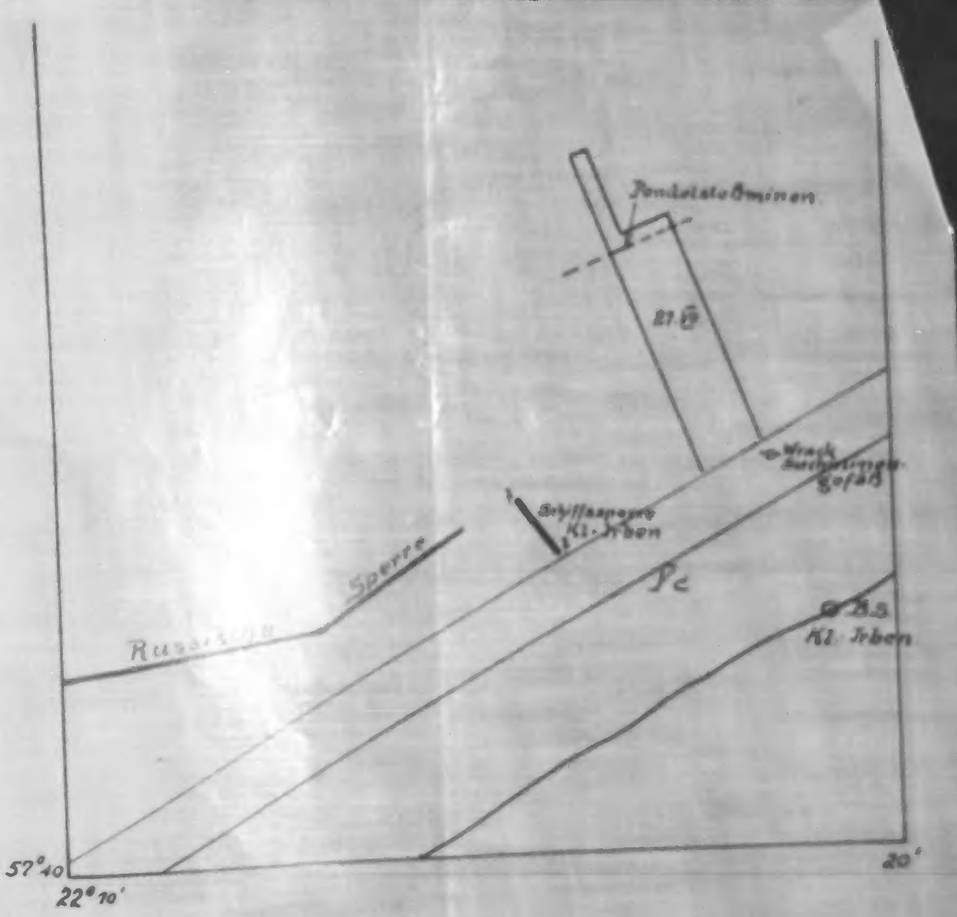
VI

57 U/20 Minen am 27. Juli 1917 geworfen.

Sperre " K "

Nr. der Mine	Nr. des T'stellers	Bemerkg.	Lfd. Nr.	Nr. der Mine	Nr. des T 'stellers	Bemerkg
7082	28567		33	8207	31635	
7108	50636		34	8265	51225	
7122	30050		35	8278	51559	
7195	28470		36	8285	51569	
7312	50924		37	8288	51553	
7342	31768		38	8303	51512	





M 1 : 25000

Weidgen.
Kapitl.

U I

57 U/20 Minen am 27. Juli 1917 geworfen.

Sperre " K "

Nr. der Mine	Nr. des T'stellers	Bemerkg.	Lfd. Nr.	Nr. der Mine	Nr. des T'stellers	Bemerkg
7062	28567		33	8207	31635	
7108	50636		34	8265	51225	
7122	30050		35	8278	51559	
7195	28470		36	8285	51560	
7312	50924		37	8288	51553	
7342	31768		38	8303	51512	

Chef des Admiralstabes der Marine.
A 24293/0 II

Berlin, den 22. August 1917

Reichs-Marine-Amt
Eing: 25.AUG.17

Ganz Geheim!

U. unter Rückerbittung

dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts

hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Admiralstab d. Marine
Eing.: 19. SEP. 1917

Berlin, den 19. Sept. 1917

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage:

Keller.

A. 662 ggh. rdml.

1664/17 geh

U I

57 U/20 Minen am 27. Juli 1917 geworfen.

Sperre = K =

Nr. der Mine	Nr. des T'stellers	Bemerkg.	Lfd. Nr.	Nr. der Mine	Nr. des T'stellers	Bemerkg
7062	28567		33	8207	31635	
7108	50636		34	8265	51225	
7122	30050		35	8278	51559	
7195	28470		36	8285	51560	
7312	50924		37	8288	51553	
7342	31768		38	8303	51512	
8123	51509					
8145	51166					
8179	31445					
8186	50641					
8204	51487					
8205	31644					

Oberbefehlshaber
Ostseestreitkräfte.
I.Ia.G.5669 A4.

Kiel den 12. August 1917.

Admiralstab d. Marine
Eingang: 15. AUG. 1917

Ganz Geheim!

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

Berlin

Das Kriegstagebuch enthält auf Seite 4/5 die Sperrmeldungen über die Sperren "k" und "l", auf Seite 6 die Sperrmeldung über die Sperre "m" an der nordkurländischen Küste. Die dazu gehörigen Nummernverzeichnisse der geworfenen Minen sind beigefügt.

Auf Befehl.

Horn.

A 24493 - Akte

U I

57 U/20 Minen am 27. Juli 1917 geworfen.

Sperre " K "

Lfd. Nr.	Nr. der Mine	Nr. des Tastellers	Bemerkg.	Lfd. Nr.	Nr. der Mine	Nr. des Tastellers	Bemerkg
1	7062	28567		33	8207	31635	
2	7108	50636		34	8265	51225	
3	7122	30050		35	8278	51539	
4	7195	28470		36	8285	51560	
5	7312	50924		37	8288	51553	
6	7342	31768		38	8303	51512	
7	7376	31403		39	8304	51247	
8	7393	31696		40	8307	31623	
9	7435	31788		41	8311	43853	
10	7470	28399		42	8314	51531	
11	8006	30107		43	8320	51244	
12	8010	30089		44	8325	51359	
13	8037	50607		45	8333	31675	
14	8061	31461		46	8342	43835	
15	8062	50623		47	8362	51450	
16	8064	50033		48	8364	43832	
17	8069	31764		49	8380	51550	
18	8071	30027		50	8384	51343	
19	8074	50644		51	8437	51522	
20	8076	29905		52	8447	51216	
21	8085	50651		53	8474	32543	
22	8100	51492		54	8480	43907	
23	8110	30086		55	8608	51810	
24	8112	31727		56	8158	30021	
25	8116	22069		57	7391	31770	
26	8119	51516					
27	8123	51509					
28	8145	51166					
29	8179	31445					
30	8186	50641					
31	8204	51487					
32	8205	31644					

A 664/17 Fe 1293/17

4 5569

15 VI 57 U/20 Minen am 27. Juli 1917 geworfen.

Sperre "A".

Lfd. Nr.	Nr. der Mine	Nr. des T'stellers	Bemerkg.	Lfd. Nr.	Nr. der Mine	Nr. des T'stellers	Bemerkg.
1	7085	28428		33	8222	51488	
2	7152	50624		34	8226	51484	
3	7212	31728		35	8228	50589	
4	7222	51156		36	8241	50639	
5	7300	50947		37	8260	30078	
6	7311	30873		38	8284	51545	
7	7348	31748		39	8296	51528	
8	7349	31689		40	8302	51257	
9	7356	50592		41	8315	51233	
10	7371	31705		42	8316	51547	
11	7397	31750		43	8319	51533	
12	7444	31725		44	8331	31454	
13	7449	31729		45	8337	51457	
14	7454	31701		46	8338	51236	
15	7472	31716		47	8341	51163	
16	8018	30052		48	8343	51820	
17	8063	50598		49	8347	51239	
18	8088	40543		50	8354	31631	
19	8094	51462		51	8374	51249	
20	8109	31438		52	8388	51229	
21	8114	30072		53	8397	43852	
22	8120	50586		54	8408	51182	
23	8129	30068		55	8472	32612	
24	8135	31435		56	8600	51217	
25	8150	51526		57	8611	43891	
26	8156	51510					
27	8157	30074					
28	8159	51524					
29	8160	31635					
30	8183	31674					
31	8192	30052					
32	8206	50617					

A.6674 gk IV 293/17 G 5660

D VI

57 J/20 Minen am 31.Juli 1917 geworfen.

Sperre " m " .

Lfd Nr.	No.der Mine	No. des T'stellers	Bemerkg.	Lfd Nr.	No.der Mine	No. des T'stellers	Bemerkg.
	7017	91568		31	8057	28401	
	7023	28479		32	8058	26449	
	7104	28381		33	8104	51320	
	7149	30059		34	8113	51451	
	7154	51671		35	8118	36161	
	7164	28439		36	8130	31659	
	7165	28472		37	8132	51331	
	7201	50863		38	8134	57366	
	7225	50610		39	8149	51341	
	7297	31683		40	8155	31415	
	7321	50891		41	8166	50634	
	7340	50864		42	8172	51299	
	7341	28406		43	8173	50048	
	7369	31688		44	8174	51511	
	7469	50618		45	8177	30029	
	7481	31711		46	8180	31640	
	7484	28409		47	8181	31668	
	7488	30057		48	8198	30063	
	7499	30066		49	8210	51337	
	7948	30071		50	8223	28450	
	8001	50602		51	8224	51524	
	8008	30058		52	8232	60030	
	8015	31792		53	8253	51282	
	8019	50575		54	8270	51504	
	8022	50636		55	8280	50051	
	8029	30061		56	8344	43885	
	8032	50605		57	8598	51193	
	8039	30108					
	8042	30104					
	8044	30091					

A. 664/17 g.K. A 12493/17 g. Abt.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Oberbefehlshaber
Ostseestreitkräfte.
A.Nr. 5882 Ad.

Kiel, den 21. August 1917.

Ganz Geheim!

11. Admiralstab
Abt. Ia/Op.
Kom.

Admiralstab d. Marine
EING.: 24. AUG. 1917

Angefangen: 1. VIII. 1917.

Beendet: 9. VIII. 1917.

Anlagen: 1

Befehlshaber
Aufklärungsschiffe
d. östl. Ostsee.
A.Nr. 2478 Ad3.

den 18. August 1917.

Ganz geheim!

U. O. d. O.

Eingegangen: 18. 8. 17
A. Bd. Nr. 5882.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

Wieting.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.	Wind: SO. 2-3	
0 Vm	Wetter: leicht bewölkt.	2. Halbdivision ausgelaufen.
45Vm	Seegang: 2	Gerät ausgebracht zum Nachkontrollieren des verseuchten Gebietes südlich Punkt 4. In Nordsüdrichtung einen 1600 m breiten und 2200 m langen Streifen gelegt.
		Keine Minen gefunden.
25Nm		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
20Nm		an Bord.
	Tagesarbeit:	Das verseuchte Gebiet in der Nähe des alten Punktes 4 zwischen :
		57° 36,7' N 21° 48,0' Ost
		57° 36,7' N 21° 49,6' Ost und
		57° 37,8' N 21° 48,0' Ost
		57° 37,8' N 21° 49,6' Ost
		nachkontrolliert. Keine Minen gefunden.
		Zurückgelegte Strecke: 60 sm.
8.		
8.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
8.	Wind: N - NO 2-4	
0Vm	Wetter: klar	1. Halbdivision ausgelaufen.
37Vm	Seegang: 2 - 3 .	Auf 57°42,3' N 22°18,3' Ost Gerät ausgebracht zum Absuchen des Gebiets für die Schutzsperre " a " .
6Nm	Dünung aus NO.	Jn 57°44,5' N und 22°18,8' Ost auf Sperre gestoßen. Ein Gerät verankert. Minen unter Wasser gesichtet.
20Nm		Die Sperre etwa 800 m westlicher auf Gegenkurs überfahren. Dabei 2 Geräte verankert.
		Sperrichtung Ost-West. Tiefenstand schwankt zwischen 1,75 und 2,25 m. Gut

21. Marine-Lorentin-Magazin und Buchdruckerei von C. Schaidt, Kiel, Marinestamm 4. 3186 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4. 8.		erhaltene Bleikappenminen. Gelotete Wassertiefe 22 m.
1,30 Nm		Gerät aufgenommen.
2,25 Nm		Gerät erneut ausgebracht auf 57°41,8' N 22°16,2 ' Ost.
2,30 Nm		Ein Gerät ausgeschlippt, nicht verankert. Anscheinend Wrack. 8,5 m Wasser gelotet. Peilung ergab: Südende der Schiffssperre Kl.-Jrben 57° 41,8' N 22° 16,0' Ost in 57° 42,3' N 22° 15,6' Ost (Nordende der Schiffssperre Kl.-Jrben) Wrackteil schräg auf dem Wasser liegend gesichtet. Wegen zu großer Sichtigkeit Vorstoß nach Norden abgebrochen.
2,40 Nm		Durch die Mitte der Teilstrecken V c, V b, V a, IV und III einen etwa 100 m breiten Kontrollstreifen gelegt. Keine Minen gefunden.
5,05 Nm		Gerät aufgenommen.
5,10 Nm		eingelaufen.
7,00 Nm		an Bord.
8,00 Vm		2. Halbdivision ausgelaufen. zum Nachkontrollieren des verseuchten Gebiets beim alten Punkt 4.
11,13Vm		Gerät ausgebracht. Gebiet mit Ost-West Kursen überfahren.
6,52Nm		Ein Gerät verankert und Mine beseitigt. Gebiet noch zweimal nachkontrolliert. Nichts mehr gefunden.

8,55 N

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.		
8,55 Nm		Gerät aufgenommen und eingelaufen. an Bord.
1,30 Nm	Tagesarbeit:	1.) Beim Absuchen des Gebietes für die Schutzsperre " a " in 57° 44,5' N 22° 18,8' Ost auf eine flachliegende, gut erhaltene russische Bleikappenminensperre gestoßen. Sperrrichtung Ost- West . Tiefenstand 1,75 bis 2,25 m. Da Wetter zu sichtig, Aufgabe abgebrochen und durch Teilstrecke V c, V b, V a, IV und III einen etwa 100 m breiten Kontrollstreifen gelegt. Keine Minen gefunden. Schiffssperre Kl.-Jrben ist noch vorhanden.
		2.) Das verseuchte Gebiet in der Nähe des alten Punktes 4 zwischen 57° 36,7' N 21° 45,9' Ost 57° 36,7' N 21° 51,9' Ost 57° 37,8' N 21° 51,9' Ost 57° 38,1' N 21° 49,0' Ost abgesucht. Eine Mine beseitigt. Gebiet minenfrei.
		Zurückgelegte Strecke: 1. Halbdivision 75 sm. 2. Halbdivision 65 sm.

5. 8.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5. 8. bis 9. 8.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.

Abgeschlossen.

Windau, den 9. August 1917.

Weidgen.

Kapitänleutnant

und Divisionschef.

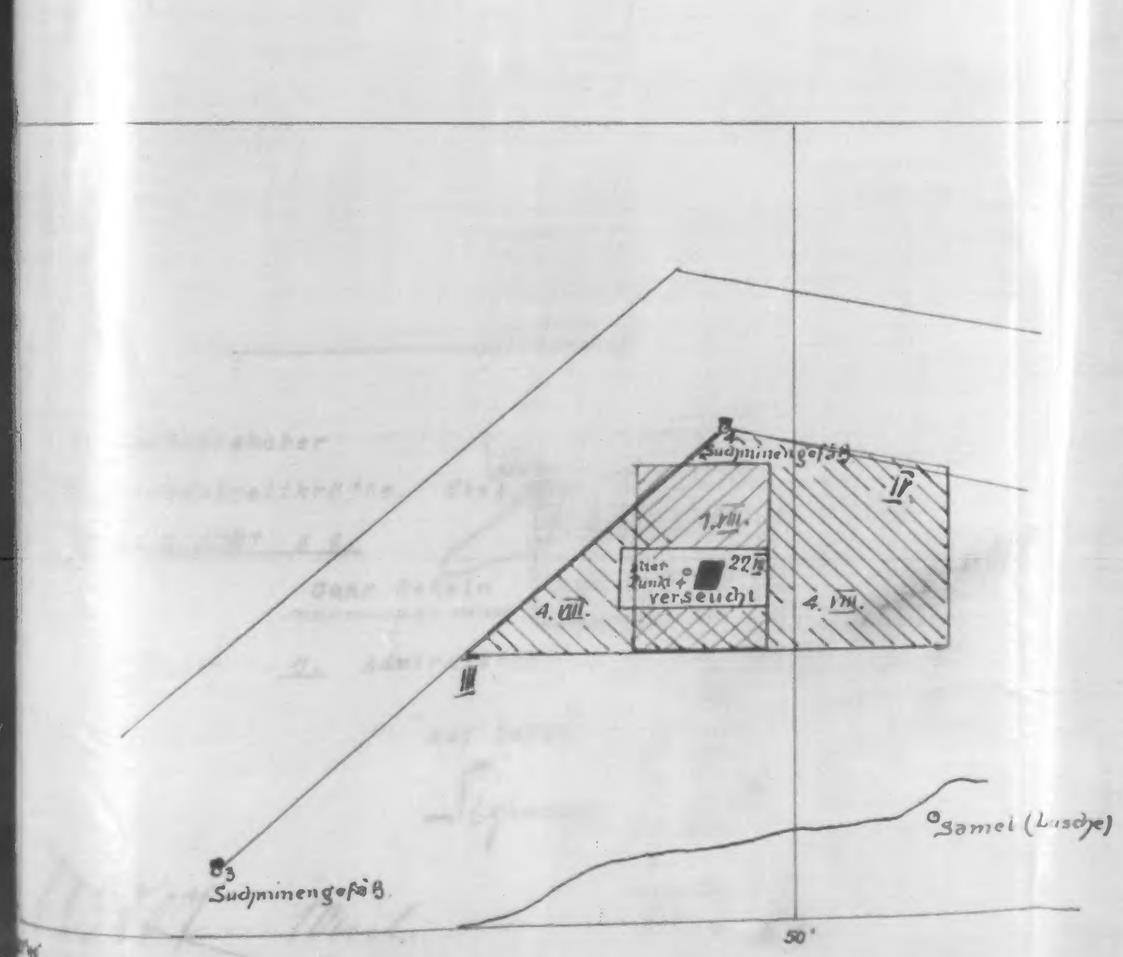
III. M. R. D.

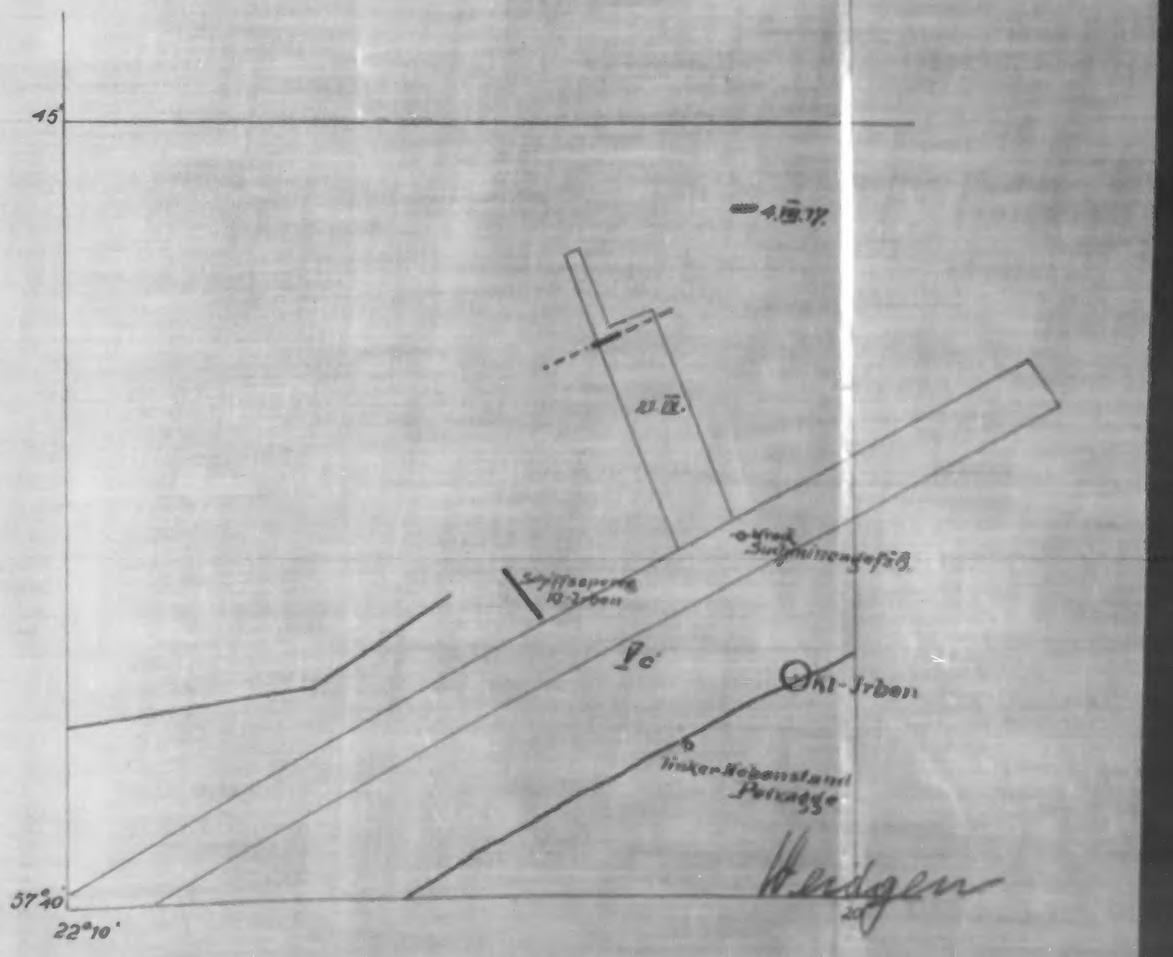
Gr.B.Nr. 451 I.

Den 25. August 1917.

Kriegstagebuch

der





III. M. R. D.

Gr.B.Nr. 451 I.

Den 25. August 1917.

K r i e g s t a g e b u c h

der

III. Minenräumdivision.

Chef: Kapitänleutnant W e i d g e n.

Angefangen: 10. August 1917.

Beendet: 20. August 1917.

Anlagen: Keine.

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte. Kiel, den 7. IX. 1917 t 1917.

B.No.G.6287 A 4.

Admiralstab d. Marine
Eingang: 8. SEP. 1917

Ganz Geheim !

-1- *U.* *Admiralstab*

Auf Befehl !

Segelmeyer.

158807 — 10 Anl.

158807/07

K - SAFETY FILM

III. M. R. D.

Kg.B.Nr. 451 I.

Den 25. August 1917.

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumdivision.

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Angefangen: 10. August 1917.

Beendet: 20. August 1917.

Anlagen: Keine.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee
Kg. N 2688 /13

Den 29. August 1917.

Eingegangen: 2.9.17
Kg.B.Nr.

Ganz Geheim !

U. O. d. O.

vorgelegt.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

A 3

I 15807/17

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8m. VIII.		Benzboote Reparaturzeit.
bis VIII.		
VIII.		Des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
VIII.	Wind: W. 2	
20Tm.	Wetter: Diesig, zeitweise neblig.	2.Halbdivision ausgelaufen zum Nachkontrollieren der Teilstrecken 5a und 5b.
457m.	Seegang: 2	Gerät ausgebracht.
30Nm.		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
10Nm.		An Bord.
	Tagesarbeit:	An der Nordkante der Teilstrecken 5a und 5b einen 500 m breiten Streifen gelegt. Keine Minen gefunden. Jn 5b eine alte, kleine russische, treibende Bleikappenmine abgeschossen.
		Zurückgelegte Strecke: 62 sm.
VIII.		Des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
VIII.	Wind: W. 2	
30Tm.	Wetter: Bewölkt, diesig.	2. Halbdivision ausgelaufen zum Nachkontrollieren der Teilstrecken 2, 3, 4, 5a und 5b.
	Seegang: 2	Gerät ausgebracht.
30Tm.		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
30Nm.		An Bord.
60Nm.		Durch die Mitte der Teilstrecken 2, 3, und 4 einen 250 m breiten Streifen, durch die Mitte der Teilstrecken 5a und 5b bis zur Schiffssperre einen 500 m breiten Streifen gelegt. Keine Minen gefunden.
	Tagesarbeit:	Zurückgelegte Strecke: 60 sm.
VIII.		Des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
14		
VIII.		

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von P. Sandorff, Kiel, Martensdamm 4. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.VIII.	Wind: WSW 3	
8,00Vm.	Wetter: Leicht bewölkt, diesig.	2. Halbdivision ausgelaufen zum Nachkontrollieren der Teilstrecken 3, 5a und 5b.
	Seegang: 3, westliche Dünung.	Gerät ausgebracht.
10,50Vm		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
2,30Nm.		An Bord.
6,30Nm.	Tagesarbeit:	Jn der südlichen Hälfte der Teilstrecken 3, 4, 5a und 5b bis zur Schiffsperre einen 250 m breiten Streifen gelegt. Keine Minen gefunden.
		Zurückgelegte Strecke: 60 sm.
18.VIII. bis 20.VIII.		Nicht ausgelaufen.

A b g e s c h l o s s e n.

W i n d a u, den 20. August 1917.

Weidgen.

Kapitänleutnant
und Divisionschef.

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte. Kiel, den 16. Sept. 1917.
B.No.G.6510 A 4.

Adm. Marine
Gesch. 17. SEP. 1917

Ganz Geheim !

-1-

U. Admiralstab

Auf Befehl !

Tegtmeyer.

A 26352 - 1 Kiel

K r i e g s t a g e b u c h

d e r

III. M i n e n r ä u m d i v i s i o n

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Angefangen: 21.VIII.17.

Beendet: 31.VIII.17.

Anlagen: 1

A 26352/17

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.VIII.	Wind: WSW 3	
8,00Vm.	Wetter: Leicht bewölkt, diesig.	2. Halbdivision ausgelaufen zum Nachkontrollieren der Teilstrecken 3, 4, 5a und 5b.
	Seegang: 3, westliche Dünung.	Gerät ausgebracht.
10,50Vm		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
2,30Nm.		An Bord.
6,30Nm.	Tagesarbeit:	In der südlichen Hälfte der Teilstrecken 3, 4, 5a und 5b bis zur Schiffsperre einen 250 m breiten Streifen gelegt. Keine Minen gefunden.
		Zurückgelegte Strecke: 60 sm.
18.VIII. bis 20.VIII.		Nicht ausgelaufen.
		Abgeschlossen.
		Windau, den 20. August 1917.
		Wentzen.
		Kapitänleutnant und Divisionschef.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minenraumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

1917.

Angefangen: 21.VIII.17.

Beendet: 31.VIII.17.

Anlagen: 1

A 2055/17

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. Ostsee.

Ug B. Nr. 2760 B3

den 4 September 1917.

Ganz Geheim.

Eingegangen: 9.9.17
6510

U. O. d. O.

vorgelegt.

Das Einbringen der U-Boote in den Rigaschen Meerbusen stellt den Enderfolg der mühevollen, rastlosen Tätigkeit der III. M. R. D. unter der hervorragenden Führung ihres Chefs dar; es ist eine vorzügliche Leistung, die besondere Anerkennung verdient.

Wegen des Versagens der Sprengmunition ist mit der M. S. J. in Verbindung getreten.

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Wind: SO-SW 2-3 Wetter: Bis Mittag teilweise bewölkt, dann aufklarend. Seegang: Mäßige WNW-Dünung, mittlere Sichtigkeit.	1. Halbdivision ausgelaufen mit 3 Suchbooten, da Reparatur des fünften Bootes noch nicht beendet. Gerät ausgebracht in der Nordkante der Teilstrecke V c und in der Deckpeilung Schlitterbake und einer neu errichteten Bake (6°13' rw.) nach Norden vorgestoßen. Gerät ausgeschlippt. 1 Gerät verankert. Auf die am 4.8. festgestellte russ. Minensperre gestoßen. Die festgestellte Sperre mit kurzen Anläufen in NS-Richtung überfahren und einen 250 m breiten Streifen gelegt. 10 Geräte verankert. Mit Sprengarbeiten begonnen. Es wurde möglichst tief gesprengt, um das Detonieren der Minen zu vermeiden und nur ein Leckschlagen der Mine zu erreichen. Während der Sprengarbeiten südlich der Sperre einen etwa 400 m breiten Streifen bis zur Nordkante der Teilstrecke V c gelegt. Südlich der Sperre keine Minen mehr gefunden. Die geschaffene Durchfahrtslücke abermals mit NS-Kursen überfahren. 5 Geräte

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.8.		räte verankert. 16 Minen beseitigt. Zur Bezeichnung der Durchfahrtslücke am Ost- und Westflügel je ein Schachbrettartig rotweiß gemaltes Suchminengefäß geworfen.
6,50 Nm		Arbeiten abgebrochen und eingelaufen.
10,50Nm		an Bord.
6,00 Vm		II. Halbdivision ausgelaufen zum Nachkontrollieren der Teilstrecke I, II, III und IV.
8,30 Vm		Gerät ausgebracht. In Teilstrecke III in etwa 57°38,5' N 21°48' O, in Teilstrecke IV in 21°52' O und Teilstrecke V a in 22°4' O auf Sperre gestoßen. 10 Minen beseitigt. Art der Minen, kleine russ. Bleikappenminen. Die Teilstrecken sind als verseucht zu betrachten.
7,30Nm		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
11,10Nm		an Bord.
	Tagesarbeit:	I. Halbdivision. In Richtung der neuhergestellten Deckpeilung von dem Suchminengefäß in Teilstrecke V c nach Norden vorgestossen. Die am 4.8. gemeldete Sperre liegt 900 m nördlicher, als vorher gemeldet. Sperrichtung O z S. Große, gut erhaltene Bleikappenminen. Tiefenstand schwankt zwischen 2,0 und 3,25 m. Ein Fehlstand von 7 m festgestellt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.8.		Gelotete Wassertiefe 18 m. Eine 400 m breite Fahrstrasse und Sperrlücke geschaffen. 16 Minen beseitigt. Durchfahrtslücke durch Suchminengefäße bezeichnet. Räumarbeiten wurden durch die häufigen Versager sehr verzögert. 7 Minen mußten durch Sprengpatrone mit Zeitzünder beseitigt werden. Die Sprengmunition genügt nicht den Anforderungen, die man auch unter den jetzigen Verhältnissen stellen kann.
		II. Halbdivision. Durch Teilstrecke I und II einen 250 m breiten Streifen gelegt. Keine Minen gefunden. Die in Teilstrecke III, IV und V a von dem Unterführer gemeldeten Sperren werden von mir navigatorisch festgelegt werden. Das Gebiet ist als verseucht zu betrachten.
		Zurückgelegte Strecke: I. Halbdivision 89 Seem. II. Halbdivision 65 "
22. 8. ,00Vm	Wind: NO 3-4 zunehmend. Wetter: leicht bewölkt, diesig. Seegang: 3-4, zunehmend.	I. Halbdivision nicht ausgelaufen. II. Halbdivision ausgelaufen. zur Nachkontrolle der Teilstrecke III. Das verseuchte Gebiet mit OW-Kursen überfahren. 1 Mine beseitigt.
,30Nm		Wegen aufkommender See Arbeiten abgebrochen

Marine-Formulen-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Marienstraße 4. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22. 8.		und eingelaufen.
8,00Nm		an Bord.
	Tagesarbeit:	Das verseuchte Gebiet in Teilstrecke III nachkontrolliert und 1 Mine beseitigt.
		Zurückgelegte Strecke: 37 Seem.
23. 8.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
24. 8.	Wind: NO-SO 2-3 Wetter: leicht bewölkt, Sichtigkeit mittlere. Seegang: Ostl. 2.	Da mir das Vorhandensein von Sperren in Teilstrecke IV und V a von einem Unterführer gemeldet worden war, beschloß ich diese beiden Teilstrecken systematisch abzusuchen.
8,00 Vm		I. und II. Halbdivision ausgelaufen.
		Die II. Halbdivision wurde von den 6 der III. M.R.D. überwiesenen Boote gebildet.
10,30Vm		Jn 57°39,1' N 21°48,5' O Gerät ausgebracht.
5,25 Nm		Systematisches Absuchen der Teilstrecke IV beendet und mit den Arbeiten in Teilstrecke V a begonnen.
7,45Nm		Arbeiten von V a beendet. Keine Minen gefunden.
7,45Nm		Einen etwa 300 m breiten Streifen nördlich der Nordkante von Teilstrecke IV und III gelegt. Keine Minen gefunden.
9,15Nm		
10,45Nm		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
	Tagesarbeit:	an Bord.
		1.) Teilstrecke IV und V a systematisch abgesucht. Keine Minen gefunden.
		2.) Einen etwa 300 m breiten Streifen nördlich der Nordkante der Teilstrecke

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.8.		IV und III gelegt. Keine Minen gefunden. Auf dem Rückmarsch wurden die von der früheren II. Halbdivision geworfenen Minenbojen gesichtet. Die Bojen im Teilstrecke V a lagen wie festgestellt wurde in 57°39' N 21° 59,8' O, also weit ausserhalb der Teilstrecke V a. Es ist anzunehmen, dass die von dem Unterführer gemeldeten Sperren in Teilstrecke IV und III ebenfalls weit außerhalb unserer Fahrstrasse liegen. Zurückgelegte Strecke: 93 Seem. I. und II. Halbdivision ausgelaufen. Am Endpunkt der Teilstrecke V a Gerät ausgebracht und durch die Teilstrecken V b und V c einen 250 m breiten Streifen gelegt. In der Deckpeilung Kl.Jrben und Schlitterbake nach Norden vorgestoßen, um den Anmarschkurs und Durchfahrtslücke nachzukontrollieren. Bei dem östl. Suchminengefäß 2 Minen gefaßt und beseitigt. Ferner von der Durchfahrtslücke einen 400 m breiten Streifen gelegt bis 23 m Wasser gelotet wurden. Nördlich der Sperre keine Minen mehr gefunden. Rückmarsch angetreten und den durch die Teilstrecke V c und V b gelegten Streifen auf 400 m verbreitert. 7,00 h
25. 8. 9,00Vm 12,65Nm 1,50Nm 6,00Nm	Wind: NW 1 - 2 Wetter: sichtig Seegang: 1	

C 21. Marine-Lehrmittel-Anstalt und Buchdruckerei von P. Hansen, Kiel, Martensdamm 4. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27. 8. 7,00 Nm 10,00Nm		Gerät aufgenommen und eingelaufen. an Bord.
	Tagesarbeit:	Durch die Teilstrecken V b und V c ein 400 m breiten Kontrollstreifen gelegt. Keine Minen gefunden. Durchbruchskurs nachkontrolliert und vorgestoßen bis 57° 46,4' N . Bei dem östl. Suchminengefäß 2 Minen gefaßt und beseitigt. Gebiet ist minenfrei. Zurückgelegte Strecke : 88 Seem.
26. 8. 27. 8. 11,45Vm 12,35Vm 5,15 Nm 9,00 Nm	Wind: WSW 3. Nachmittags NO 3-4 Wetter: diesig. Seegang: 2 Dünung aus SW.	des Wetters wegen nicht ausgelaufen. I. Halbdivision ausgelaufen. Etwa 3 Meilen südlich der Z-Sperre Gerät ausgebracht und durch die Teilstrecken einen 150 m breiten Kontrollstreifen gelegt. Gerät aufgenommen und eingelaufen. an Bord.
	Tagesarbeit:	3 sm. SSW' lich der Ostboje der Z-Sperre beginnend durch sämtliche Teilstrecken bis zu dem Suchminengefäß in V c einen etwa 150 m breiten Kontrollstreifen gelegt. Keine Minen gefunden. Zurückgelegte Strecke : 85 Seem.
28. 8. 10,25	Wind: SW 4-5 Wetter: klar. Seegang: 4 Dünung aus WSW.	II. Halbdivision ausgelaufen. zur Nachkontrolle der gesamten Teilstrecken und des Durchbruchskurses. 2,00-4,15 h

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29. 8.		
2,00 Nm bis 4,15 Nm		Durchbruchskurs systematisch abgesucht. Keine Minen gefunden. Arbeiten abgebrochen und eingelaufen. an Bord.
5,30 Nm		I. Halbdivision ausgelaufen gemäss Sonderbefehl B.d.A.d.O. OG B.Nr. 2660 A I
9,30 Nm		Von Quadrat 093 beta mit UC 57 und UC 78 Marsch nach Norden angetreten.
2,00Nm		Querab der Ostboje Gerät ausgebracht.
..		U-Boote auf den Endpunkt des abgesuchten Einbruchsstreifens gebracht.
2,55 Nm		Gerät aufgenommen. UC 57 detachiert.
		Gelotete Wassertiefe 28 m.
4,00 Nm		UC 57 getaucht.
		UC 78 getaucht,
		da vorher Kreiselkompass adjustiert
4,00Nm. bis 8,20Nm		werden mußte.
		eingelaufen.
8,20Nm		an Bord.
		Während des Anmarschkurses schlippte in
2,30Nm		Teilstrecke II das Gerät infolge der ge-
2,00Nm		ringen Wassertiefe und der hohen achter-
		lichen See mehrere Male aus. Nach Pas-
		sieren der Untiefen traten keine weiteren
		Störungen ein.
		Vom Feinde ist nichts gesichtet wor-
10,00Nm		den, sodass anzunehmen ist, dass der Ein-
12,00Nm		bruch unbemerkt geblieben ist.
		Zurückgelegte

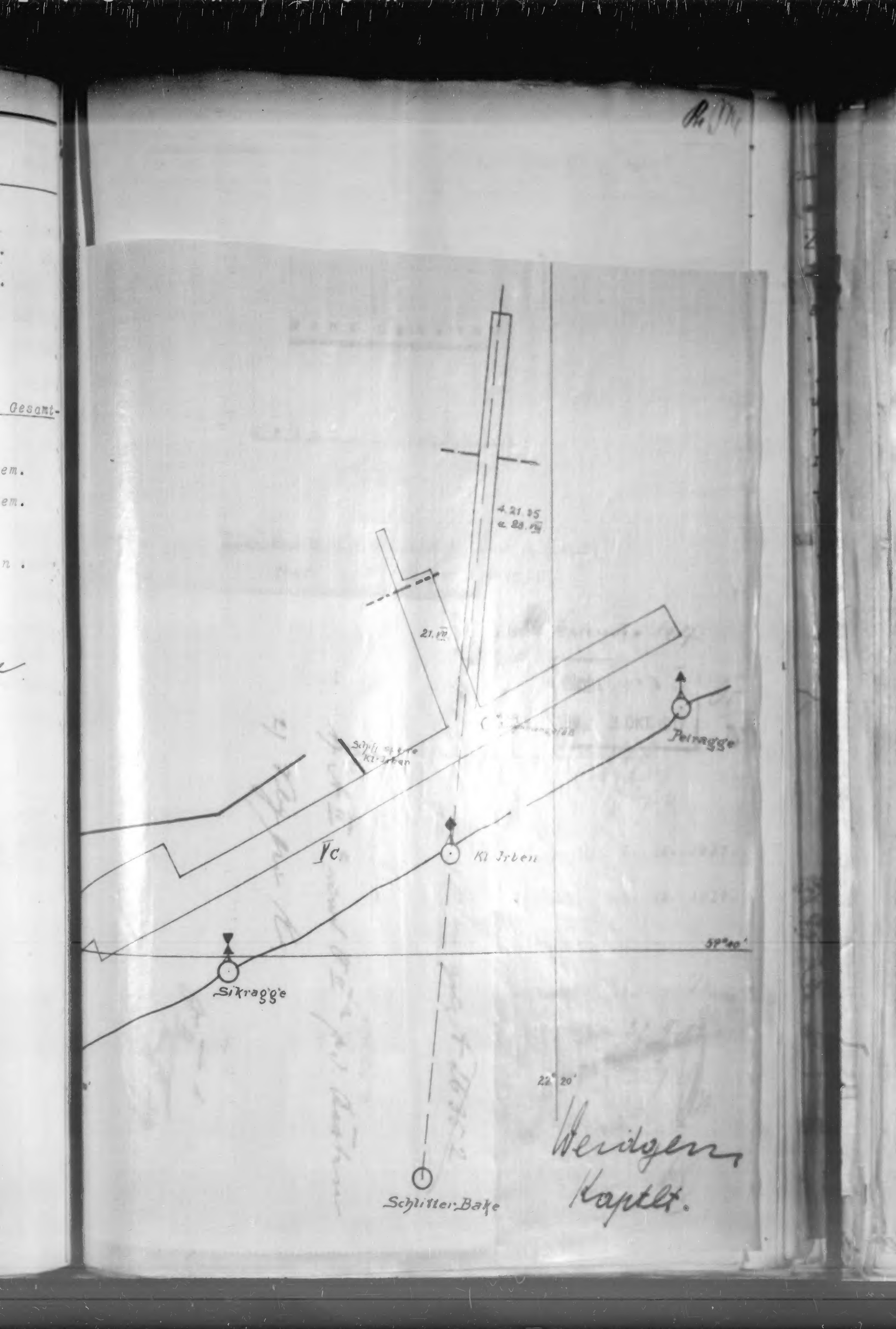
Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28. 8.		Zurückgelegte Strecke:
		I. Halbdivision 95 Seem.
		II. Halbdivision 100 Seem.
29. 8. bis 31. 8.		Nicht ausgelaufen.
		Im Monat August zurückgelegte Gesamtstrecke:
		I. Halbdivision 526 Seem.
		II. Halbdivision 591 Seem.
		Abgeschlossen.
		Pillau, den 31. August 1917.
		Weidgen
		Kapitänleutnant
		und Divisions-Chef.

Gesamt-

em.

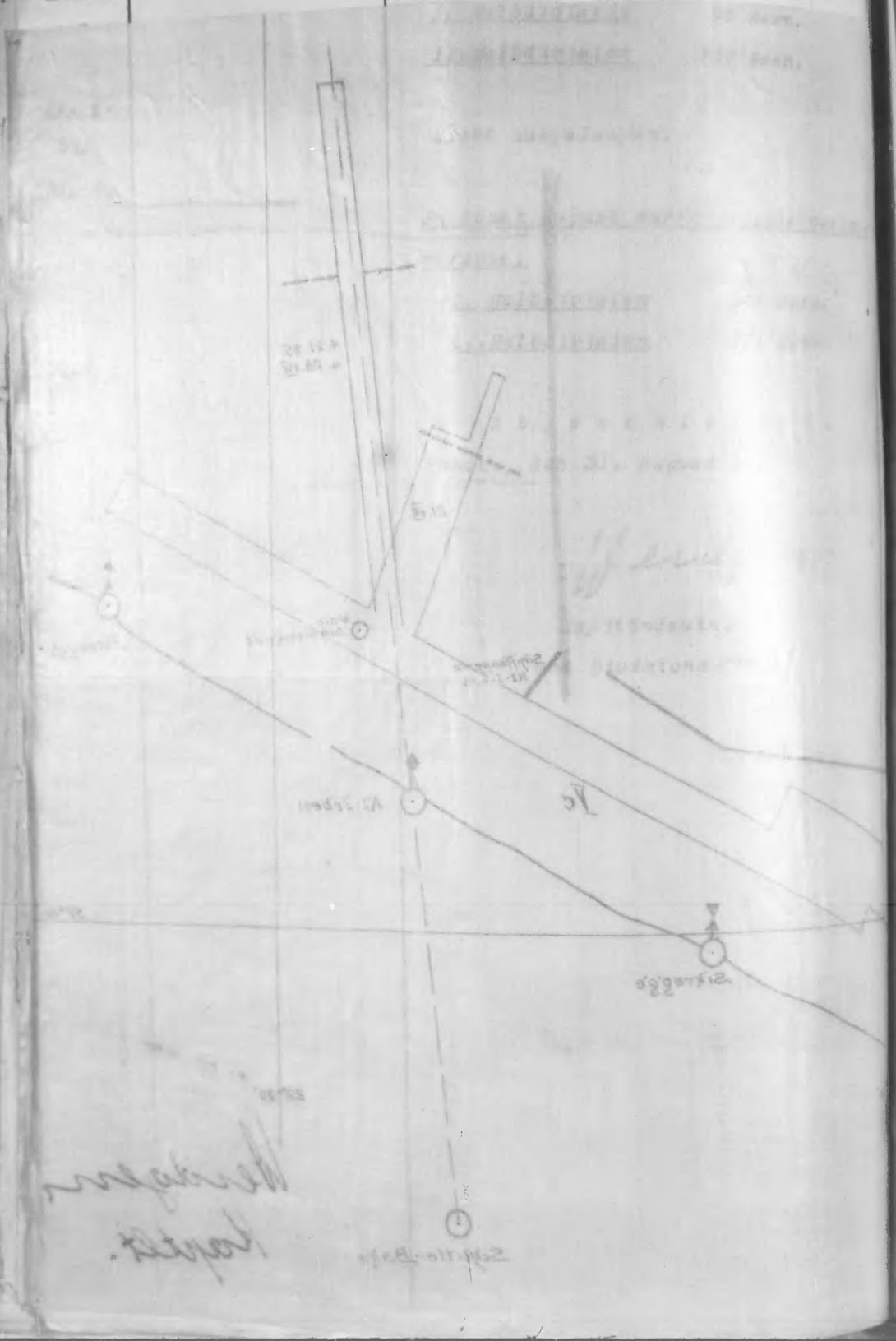
em.

n .



Weidgen
Kapitt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28. 8.		Zurückgelegte Strecke:



Ganz Geheim!

Kriegstagebuch.

der

III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

30. September 1917.

Admiralstab
Eing.: 3. OKT. 1917

Angefangen: 1. IX. 1917.

Beendet: 10. IX. 1917.

Anlagen: -

1. September 1917.

Eingegangen: 26.9.17

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch.

der

III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

30. September 1917

Adm. ... 3. OKT. 1917

Angefangen: 1. IX. 1917.

Beendet: 10. IX. 1917.

Anlagen: -

. September 1917.

Eingegangen: 22. 9. 17

G. B. Nr. 6802

B. S. 19. 9. 17.

Ganz Geheim zu A II 26352

1) A II c und O II a p. d. Ostsee

2) Reg. für K.

O II 1

F 19/9

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch.

der

III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Befehlshaber der Ostseestreitkräfte. Nr. 6902 Ag.

Kiel, den 30. September 1917.

Ganz Geheim!

Admiralstab

Auf Befehl.

Befehlshaber der Aufklärungsschiffe i. d. Ostsee. Nr. 2956 Ag.

Angefangen: 1. IX. 1917.

Beendet: 10. IX. 1917.

Anlagen: -

Den 18. September 1917.

Ganz Geheim!

Eingegangen: 22. 9. 17

U. O. d. O.

Von seiten des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11a		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
18		
11a		
11.	Wind: NNW - NO 2-4	
00 Vm	Wetter: sichtig.	ausgelaufen.
45Vm	Seegang: 2-3, Dünung aus NNW.	Bei Punkt 5 Gerät ausgebracht.
28Vm		2. Halbdivision Gerät aufgenommen und unter Kl.Jrben gesammelt.
40Nm		Mit der 1. Halbdivision im Durchbruch-kurs nach Norden vorgestoßen.
00Nm		1.Halbdivision Kehrt gemacht. Aufgabe wegen zu großer Sichtigkeit abgebrochen.
10Nm		2. Halbdivision Gerät ausgebracht in Vc.
15Nm		1 Gerät verankert. 8,5 m. Wasser. Peilung ergab Südende der Schiffssperre Kl.Jrben.
30Nm		Gesprengt. Wrackteile.
45Nm		Division wird mit schwerem Kaliber von Oesel beschossen.
35Nm		Gerät aufgenommen.
50Nm		Gerät wieder ausgebracht. Arbeiten fortgesetzt.
15Nm		Division wird abermals mit schwerem Kaliber beschossen. (3 Schuß).
		Einschläge etwa 100 Meter hinter dem Verbande. Da Arbeiten der Division durch feindl. Flieger, die auch das Feuer lei-teten, beobachtet wurden, im U.-Punkt Nilstr. Vb Gerät aufgenommen und eingelaufen.
		an Bord.
		Tagesarbeit:

Marine-Journalen-Magazin und Buchdruckerei von L. Sandorff, Kiel, Wartenbergstr. 4. 3188 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7. IX.	Tagesarbeit:	Teilstrecken V a, V b und V c etwa 300 m. breit abgesucht. Keine Minen gefunden.
		Durchbruchkurs 1,5 sm. nach Norden abgesucht. Kehrt gemacht wegen zu grosser Sichtigkeit.
		Auf dem Rückmarsch von Oesel mit schwerem Kaliber beschossen. 1 Salve lag etwa 500 Meter vor der Division, 5 Salven zwischen Kl. Jrben und Gaunrotsche etwa 1000 bis 2000 Meter von Land, die 7. Salve etwa 100 Meter hinter der Division in Höhe der Jrbemündung.
		Zurückgelegte Strecke: 80 sm.
8. IX. bis 10. IX.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
		Windau, den 10. September 1917
		Abgeschlossen.
		Weidgen
		Kapitänleutnant und Divisions - Chef.

18.E.17. Ja=K 27195

Ganz Geheim.

Meldung aus dem K.T.B. der III. M.H.O.
vom 1. bis 10. 9. 17.

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 27195

Berlin, den 20. Oktober 1917

Ganz Geheim!

Reichs-Mar.-Amt.
Eingang 13 OKT. 1917

U. unter Rückerbittung

dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts

hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Berlin, den 29. Oktober 1917

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts

Im Auftrage:

1.8.E.17. geh. A 27195

Ganz Geheim.

Abschrift aus dem K.T.B. der III. M.P.D. vom 1. bis 10. 9. 17.

Vorgelegen.

P II.

1/ Vom 1-6.9. konnte infolge des Artilleriekampfes keine Minensuche stattfinden

Der Chef des Admiralstabes der Marine.
A 27195

Berlin, den 10. Oktober 1917

Reichs-Mar.-Amt. Eingg. 13. OKT. 1917

Ganz Geheim!

U. unter Rückerbittung

dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts

hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Berlin, den 29. Oktober 1917.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

hier

Admiralstab d. Marine Eingg. 30. OKT. 1917

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage:

gez. Brüchelmann.

18.X.17.

gr. A 27195

Ganz Geheim.

Meldung aus dem K.T.B. des III. M.R.D. vom 1. bis 10.9.17.

1/ Vom 1-6.9. konnte infolge des Artilleriekampfes kein Minensuchen stattfinden.

2/ Am 7.9. wurde die Division gegenüber der Rinnmündung mehrfach auf Zerel beschossen. Der Schaden wurde durch Splitter gering. Auffällig lagen die Einschläge, daß Schiffe mehrmals ver. sorgungen passieren mußten.

3/ Vom 8.-10. lagen Batterie. lage kein Minensuchen.

12/10.

12/10 an 10 Kl. Br.

1/ A II c Re 10/X

2/ K.T.B. Gefl. M.d.R. dem R.M.A. z.K. 70

3/ z.A. bei O II 1 am 1.XI.17

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumdivision.

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
Nr. G 7060 A 4.

Kiel, den 1. Oktober 1917.

Ganz Geheim!

Admiralstab 1 S. VIII.
Eingang: 4. OKT. 1917

II. Admiralstab

OP. 7575

Auf Befehl!
Weidgen.

Angefangen: 11. IX. 17.

Beendet: 20. IX. 17.

Anlagen: -

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
d. Kais. Ostsee.
Nr. M 3054 Ch 3.

den 24. September 1917

Ganz Geheim!

Eingegangen: 26. 9. 17
G. 23. 26. 7060.

U. O. d. O.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. kais. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

Wirlitz

A 17233 A 8057/17 III

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.IX. bis 7.IX.		des Wetters wegen nicht auspelaufen.
8.IX.	Wind: SW 5 - 7 böig. Wetter: diesig. Seegang: 5	des Wetters wegen nicht auspelaufen. Übungsfahrten einer Rotte mit Schneidegreifer.auf der Windau.
9.IX.	Wind: SW 3-4 Wetter: diesig Seegang: 3. Dünung aus SW.	ausgelaufen. Vor der Einfahrt Kehrt gemacht. Wegen zu hoher Dünung und zunehmenden Windes wieder eingelaufen. Übungsfahrten einer Rotte mit Schneidegreifer auf der Windau.
10.IX.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.

W i n d a u , den 20. September 1917.

A b g e s c h l o s s e n .

Weitzen.

Kapitänleutnant

und Divisions - Chef.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei G. Bernhard, Kiel, Marinehafen 6. 3166 15000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim!

Admiralstab der Marine.
Eing.: 18 JUL 1918

Kriegstagebuch

der

3. Minen-Räum-Division.

Chef: Kapitänleutnant Heidgen.

Angefangen: 21. 9. 1917.

Abgeschlossen: 30. 9. 1917.

Der Chef
des Admiralstabes der Marine.
M.Nr. 1664/18 K

III. Minenräumflottille
Eingeg. 10 17 10 18
J. Nr. 164 Anl.

M.V.K. III. Minen-Räum-Flottille.

Hier fehlen noch die Kriegstagebücher vom 21.9.-31.10.17, um Einsendung mit Namen des Chefs wird gebeten.

Im Auftrage.

Hartung

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim!

Admiralstab der Marine.
Eing.: 18 JUL 1918

Kriegstagebuch

der

3. Minen-Räum-Division.

Chef: Kapitänleutnant Heidgen.

Angefangen: 21. 9. 1917.

Abgeschlossen: 30. 9. 1917.

1746/18 K.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von P. Gerhoff, Kiel, Martinstrasse 1. 1913 3000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.9.	Wind: S O 3-4 Wetter: diesig. Regen Seegang: 2, Dünung aus S W.	Wettervorhersage vom 20. September 1917. Kurländische Küste. Wahrscheinlich meist schwache in der Höhe nur wenig zunehmende Winde aus S W-lichen Richtungen, heiter bis ½ bedeckt, sichtig, überwiegend trocken. Seegang 2-3. M. L. W.
8,00 Vm.		Auf diese Nachricht hin ausgelaufen zur Verbreiterung der Teilstrecke V c.
11,10 Vm.		Bei Wrack 3 der Schiffssperre Launzeem Gerät ausgebracht.
11,46 Vm.		Ein Gerät verankert.
11,55 Vm.		Gerät gesprengt. Wrackteile. Peilung ergab Schiffssperre Kl.-Irben.
12,08 Nm.		Gerät erneut ausgebracht.
12,40 Nm.		Am Ende der Teilstrecke V c querab Petragge Gerät aufgenommen.
12,50 Nm. bis 1,45 Nm.		2. Halbdivision Teilstrecke V c auf 1000 m verbreitert. Keine Minen gefunden.
1,10 Nm.		1. Halbdivision Gerät ausgebracht zum Nachkontrollieren des Durchbruchkurses.
1,40 Nm.		Kehrt gemacht. 26 m Wasser gelotet. Keine Minen gefunden.
2,05 Nm. bis 2,40 Nm.		Arbeiten bei der Schiffssperre mit beiden Halbdivisionen fortgesetzt. Keine Minen oder neue Wrackteile festgestellt. Südlich des Maststumpfes ein Suchminengefäß ausgelegt.
2,40 Nm. bis 4,00 Nm.		Durch die bisherige Nordkante der Teilstrecke V c einen 200 m breiten Kontrollstreifen gelegt. Keine Minen gefunden. 4,00 Nm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.9.		
4,00 Nm.	Zunehmender Wind und Seegang. Stärker werdende Dünung.	Bei Schiffssperre Launzeem wegen auffrischenden Windes und Zunahme des Seegangs Gerät aufgenommen und eingelaufen.
6,40 Nm. bis 12,30 Vm.	Wind: S W 6-8, schwere Böen. Seegang: 6 - 7	Da ein Einlaufen wegen der hohen See unmöglich, bei Lyserort auf Gegenkurs und zwischen Lyserort und Michaelsturm dichtunter der Küste auf und ab gedampft.
22.9.		
12,30 Vm.		Eingelaufen, da See infolge heftigen Regens ruhiger geworden war.
1,35 Vm. bis 5,45 Vm.	Tagesarbeit:	Boote an Bord. Teilstrecke V c bis querab Petragge auf 1000 m verbreitert. Keine Minen gefunden. Sprengungen an Schiffssperre Kl.-Irben vorgenommen und Wrack durch Suchminengefäß bezeichnet. Durchbruchkurs nachkontrolliert. Keine Minen gefunden. Zurückgelegte Strecke: 105 Seemeilen. Weidgen
22.9. bis 26.9.		Des Wetters wegen nicht ausgelaufen. Weidgen
27.9.	Wind: S S W 4 - 5	
6,00 Vm.	Wetter: diesig.	ausgelaufen.
7,00 Vm.	Seegang: 4	Kehrt gemacht wegen ungünstiger Witterung.
7,30 Vm.		An Bord. Weidgen. 28.9.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1913 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.9. bis 30.9.		Des Wetters wegen nicht ausgelaufen. Zurückgelegte Gesamtstrecke im Monat September: 185 Seemeilen. Abgeschlossen. Windau, den 30. September 1917. Weidgen. Kapitänleutnant und Divisons-Chef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Ganz Geheim! Kriegstagebuch der 3. Minen-Räum-Division. Chef: Kapitänleutnant Weidgen. Angefangen: 1. 10. 1917. Abgeschlossen: 10. 10. 1917.

1746/18 K.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von E. Handorff, Kiel, Sandbrücke 17 7473

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.10.	Wind: ESE 2-5	
5,45 Vm.	Wetter: klar fichtig,	ausgelaufen.
7,25 Vm.	Nachmittags bedeckt, Regen.	Auf 57° 32' N 21° 35,6' O Gerät ausgebracht zum Absuchen der Teilstrecke H.
2,45 Nm.	Seegang: 3 - 4.	Gerät aufgenommen. Arbeiten wegen aufkommender See abgebrochen und eingelaufen.
4,00 Nm.		an Bord.
	Tagesarbeit:	Von 57° 32,0' N 21° 35,6' O bis 57° 36,2' N 21° 36,2' O einen 1000 m breiten Streifen nach Westen abgesucht. Keine Minen gefunden. In Höhe der 3 - Sperre auf Wracks oder Untiefen gestoßen, die das Befahren der Teilstrecke H für Linienschiffe unmöglich machen. Daher vorgeschlagen, Punkt A Strich nach Punkt A und alten Punkt A nach 57° 34,1' N 21° 32,5' O zu verlegen.
		Zurückgelegte Strecke: 45 Seemeilen.
		Weidgen.
2.10.	Wind: N 3 E 4 auf-	
5,30 Vm.	frischend.	ausgelaufen.
7,00 Vm.	Wetter: diesig, Regen.	Kehrt gemacht und eingelaufen wegen zunehmenden Seegangs.
8,00 Vm.	Seegang: 3 - 4	an Bord.
	starke Dünung.	Weidgen
3.10. bis 5.10.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
		Weidgen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.10.	Wind: NE E 4 - 5	
6,15 Vm.	Wetter: fichtig.	ausgelaufen.
7,00 Vm.	Seegang: 4, ftarke Dünung.	Kehrt gemacht und eingelaufen wegen hohen Seegangs.
8,00 Vm.		an Bord.
		Weidgen
7.10.	Wind: E N 4 - 5	ausgelaufen.
		Bei den Molen Kehrt gemacht und eingelaufen wegen hohen Seegangs.
		an Bord.
		Weidgen
8.10.	Wind: E E O 4-5,	
5,45 Vm.	auffrischend	ausgelaufen.
7,30 Vm.	Wetter: diesig.	Gerät ausgebracht auf 57° 37,2' N 21° 36,0' O.
	Seegang: 3, ftarke Dünung aus E N.	Bei der hohen achterlichen See manövrierten die Boote sehr schlecht. Das Gerät schlippte infolge Grundberührung mehreremale aus. Es wurde versucht, gegen die See zu dampfen. Da aber auch dieses unmöglich war, Arbeiten abgebrochen und eingelaufen.
10,00 Vm		Auf dem Rückmarsch ließ See und Dünung stark nach, infolgedessen Kehrt gemacht und zunächst an der Südkante der Teilstrecke H einen etwa 200 m breiten Streifen abgesucht. Keine Minen gefunden.
12,20 Nm		Arbeiten abgebrochen und nach Teilstrecke H gedampft.
1,00 Nm	Wind: E E O 4	Gerät ausgebracht auf 57° 37,2' N 21° 36,0' O.
	Seegang: 3-4, Dünung. aus E N.	
		Auf

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 8.10.		
1,23 Nm.		Auf Sperre gestoßen. Zwei Doppeldetonationen im Gerät. 3 Geräte verankert. A. d.
2,30 Nm.		Nach Sprengen der Minen Anlauf wiederholt und Suchstreifen nach Westen gelegt.
3,20 Nm.		Doppeldetonation im Gerät. Ein Gerät verankert. Nach Sprengung der Mine durch das abgesuchte Gebiet Kontrollstreifen gelegt.
5,00 Nm.		Gerät aufgenommen.
5,10 Nm.		eingelaufen.
7,15 Nm.		an Bord.
	Tagesarbeit:	Nach Meldung der 4. Minensuchhalbflottille sollte in Teilstrecke a eine Sperre auf 57° 38,5' N 21° 35,0' O Richtung O - W liegen.
		Bei dem ersten Anlauf festgestellt, daß die Sperrrichtung scheinbar N S verlief. Um genaue Angaben zu erhalten, wurden daher die Anläufe weiter nach Norden ausgedehnt.
		Es ergab sich, daß die Sperre N z O - S z W verlief. Länge unbekannt.
		Von 57° 37,2' N 21° 36,0' O nach
		57° 40,4' N 21° 37,9' O
		einen etwa 500 m breiten Streifen gelegt. 5 große und 7 kleine Minen beseitigt. Davon 3 Doppeldetonationen im Gerät.
		Die kleinen Minen haben die Form unserer Zwischenbojen. An dem zylinderischen Teil befindet sich ein kurzer Drehhebel, durch den die Mine zur Detonation gebracht wird. Anscheinend handelt es sich um eine neue Art kleinerer Minen, die vermutlich mit Netzen zusammenhängen und deren Räumung langwierig ist.
		Zurückgelegte

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 8.10.		Zurückgelegte Strecke: 60 Seemeilen.
		Wendigen.
9.10.	Wind: O 4 - 5	
5,45 Vm.	Wetter: diesig.	ausgelaufen.
7,45 - 8,00 Vm.	Seegang: 4, Dünung	Punkt Z bestimmt.
8,30 Vm. bis 11,30 Vm.	aus westl., nachmittags aus östl. Richtungen.	Alsdann wegen ungünstiger Witterung unter Lyferort geankert.
11,45 Vm.		Nach Teilstrecke b gedampft.
12,13 Nm.		Auf etwa 57° 38,6' N 21° 42,0' O Gerät ausgebracht und längs der dort von der Minensuchflottille ausgelegten roten Bojenreihe einen Suchstreifen gelegt.
12,33 Nm.		Auf Sperre gestoßen. 3 große Minen beseitigt.
1,15 Nm.		Bei Punkt Z Gerät ausgebracht und das Gebiet zwischen den Punkten Z, C, C1 und Z1 abgesucht. Keine Minen gefunden.
5,00 Nm.		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
6,45 Nm.		an Bord.
	Tagesarbeit:	Punkt Z navigatorisch festgelegt; durch Suchminengefäß und zwei rote Anfangsbojen bezeichnet. Da wegen grober See Arbeiten unmöglich, unter Lyferort geankert. Als Wind und See nachließen, in Teilstrecke b auf etwa 57° 38,6' N 21° 42,0' O Gerät ausgebracht und einen 300 m breiten Suchstreifen südlich der dort liegenden roten Bojen der Minensuchflottille nach Westen gelegt.
		In Höhe der Sperre 2 Minen gefaßt und beseitigt, eine dritte abgeschossen. Die Sperre liegt NzO - SzW. Alsdann das Gebiet von Punkt

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 9.10.		P, C, C', P' abgesucht. Keine Minen gefunden. Sperre liegt demnach nördlich der Teilstrecke P. C. Zurückgelegte Strecke: 70 Seemeilen. Weidgen
10.10. 5,45 Vm.	Wind: O S O 3 Wetter: klar. Seegang: 2, leichte Dünung aus O.	ausgelaufen zum Absuchen des Gebietes zwischen den Punkten C, C', 57° 36,8' N 21° 42,3' O, 57° 38,3' N 21° 42,3' O.
8,00 Vm.		Bei Punkt P' Gerät ausgebracht.
9,40 Vm.		Beim Schwenken auf Gegenkurs in 57° 37,15' N 21°/42,2' O auf Minen gestoßen. Eine kleine Regelmine abgerissen. Beim Verbreitern des Streifens nach Norden noch vier Minen gefaßt und beseitigt.
5,00 Nm.		Gerät aufgenommen und eingelaufen.
7,15 Nm.		an Bord. .
Tagesarbeit:		Das befohlene Gebiet abgesucht und an der Ostgrenze des Gebiets auf Sperre gestoßen. Kleine russ. Kegel-Minen. Fünf Minen beseitigt, teils durch Detonation im Gerät, teils durch Abschießen. Gebiet ist noch nicht minenfrei, muß nochmals abgesucht werden. Bojen P' und C' und C/D ausgelegt; liegen auf Position. Boje C/D liegt südlich der Untiefe; auf dieser 10,2 m Wasser gelotet. Suchminengefäß Punkt P und Bojen von Punkt C (zwei rote, gut verankerte, Anfangsbojen) liegen 200 m südlicher als Punkt P und C. 10.10.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.10.		Nördlich der Linie P - C ein verankertes Gerät gesprengt. Zwei weitere Minen beseitigt. (Bleihappenminen) Zurückgelegte Strecke: 70 Seemeilen. Abgeschlossen. Mindau, den 10. Oktober 1917. Weidgen Kapitänleutnant und Divisions - Chef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

3. Minen - Räum - Division.

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Angefangen: 11. 10. 1917.

Abgeschlossen: 20. 10. 1017.

1746/18 K

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Hauptstraße 11 7473

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.10.	Wind: S S O 2 - 3	
6,00 Vm.	Wetter: bedeckt, später	ausgelaufen.
10,40 Vm.	klar.	Auf 57° 39,7' N 22° 6,7 O Gerät ausgebracht
bis	Seegang: 2, Dünung	und die Sperre nördlich der Küste zwischen Micha-
12,10 Nm.	aus S W.	elsturm und Launzeem mit Kurs rw. 22° etwa 1500 m breit überfahren. 18 Geräte verankert. Eine Mine im Gerät detoniert. Eine andere konnte aus dem Gerät nicht entfernt werden und wurde nach Osten aus dem Fahrwasser geschleppt.
12,10 Nm. bis 2,30 Nm.		Boote 2 und 3 zum Sprengen detachiert.
12,50 Nm.		Die übrigen Boote Gerät ausgebracht und den Großschiffahrtsweg nördlich der Verbindungslinie zwischen den Punkten 57° 39,7' N 22° 6,7' O und 5a 1300 m breit abgesucht. Keine Minen gefunden.
5,20 Nm.		Gerät aufgenommen, eingelaufen.
8,30 Nm.		an Bord.
	Tagesarbeit:	Nördlich der Verbindungslinie zwischen Punkt 5a und 57° 39,7' N 22° 6,7' O einen 1300 m breiten Streifen abgesucht. Keine Minen gefunden.
		Die Sperre zwischen Michaelsturm und Launzeem in etwa 1500 m Breite durchbrochen. 18 große Bleikappenminen gesprengt. Eine Mine im Gerät detoniert, eine andere, die aus dem Gerät nicht entfernt werden konnte, nach Osten aus dem Fahrwasser geschleppt. Eine kleine russische Bleikappenmine und eine Kegelmine abgerissen, und abgeschossen. Während der Arbeit wurde die Division von Batterie Zerel mit 3 Salven be-
		schossen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
nach 11.10		schossen. Aufschläge dicht bei den Booten.
		Zurückgelegte Strecke: 92 Seemeilen.
		Werdgen
12.10.	Wind: S W 3 - 4	
6,00 Vm.	Wetter: diesig, Regen.	ausgelaufen.
9,00 Vm.	Seegang: 2-3, Dünung aus S W.	In Teilstrecke ein deutsches Flugzeug auf dem Wasser treibend, desgleichen zwei russische Motorboote mit Kurs auf das Flugzeug gesichtet. Motorboote mit 3,7 M.K. angegriffen und verfolgt. Feuer wurde aus etwa 4 cm. Geschützen erwidert.
9,15 Vm.		Wegen überlegener Geschwindigkeit des Feindes Verfolgung abgebrochen und zur Arbeitsstelle gedampft. Das havarierte Flugzeug wurde von einem Motorboot der Flugstation Gr. Irben in die Irbemündung eingeschleppt.
10,00 Vm.		Gerät ausgebracht. Arbeiten an der Sperre fortgesetzt. 21 große Bleikappenminen beseitigt. Eine Mine im Gerät detoniert.
3,00 Nm. bis 4,15 Nm.		Sperrlücke nachkontrolliert. Dabei beim ersten Anlauf 0,7 sm nördlich der alten Sperre auf eine zweite Sperre gestoßen. Kleine russische Bleikappenminen mit Auftriebskugel. 2 Minen beseitigt.
4,45 Nm.		Gerät aufgenommen und eingelaufen. Ein zweites Flugzeug, das etwa 4 sm N N W der Sperre Notsignale feuerte, in die Irbemündung eingeschleppt.
8,30 Nm.		Zurück an Bord.
		Tagesarbeit:

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 11 7473

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 12.10.	Tagesarbeit:	Arbeiten an der Sperrlücke fortgesetzt. 21 große Bleikappenminen beseitigt. Eine Mine im Gerät detoniert. Bei der Nachkontrolle 0,7 sm nördlich der Sperrlücke auf zweite Sperre gestoßen. Bisher festgestellt, kleine russ. Bleikappenminen mit Auftriebskugel. 2 Minen beseitigt. Zurückgelegte Strecke: 90 Seemeilen.
		Weidgen
13.10.		Nicht ausgelaufen. Instandsetzungsarbeiten.
		Weidgen
14.10.	Wind: ESE bis SO	
3,15 Vm.	Wetter: diesig, Regen. 2 - 4	ausgelaufen mit den Booten 1, 2, 8, 9, 10, 11. Die übrigen 3 Boote Motorschaden.
4,30 Vm.	Seegang: 2-3, Dünung aus E.	Boot 2 wegen Motordefekts Kehrt gemacht; eingelaufen.
6,45 Vm.		An der Westseite der Sperrlücke Gerät ausgebracht zur Nachkontrolle und Schaffung einer 400 m breiten minenfreien Durchfahrt.
7,05 Vm.		Hierbei in 57° 42' N 22o 7,0' O auf die zweite Sperre gestoßen.
9,40 Vm. bis 10,20 Vm.		Eine Pendelstoßmine abgeriffen und abgeschossen. 2 Geräte verankert und gesprengt.
10,20 Vm.		Mehrere Boote wegen Motordefekts ausgefallen.
10,57 Vm.		Bei Tonne 5 Gerät ausgebracht und vorgestoßen bis 57° 43,1' N 22° 8,5' O.
		Auf Gegenkurs gegangen. Suchstreifen nach Osten verbreitert. Nichts mehr gefunden.
		1,00 Nm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 14.10.		
1,00 Nm.		Boot 2 zum Verband gestoßen.
1,45 Nm.		Vormarsch auf die Arensburger - Bucht angetreten.
2,18 Nm.		In 57° 44,5' N 22° 9,0' O auf dritte Sperre gestoßen. 3 Geräte verankert. Sperrrichtung OSO - West.
		Pendelstoßminen. Zwei gesprengt. Eine Mine im Gerät detoniert.
3,00 Nm. und 3,30 Nm.		Anlauf wiederholt. 4 Minen gefaßt und beseitigt.
4,00 Nm.		Sperre einmal nachkontrolliert. Keine Minen mehr gefunden.
4,45 Nm.		Arbeiten abgebrochen und eingelaufen.
7,45 Nm.		Längsseit S.M.S. "Colberg" festgemacht, da "Indianola" nicht eingetroffen war.
	Tagesarbeit:	Durch Sperre zwischen Michaelsturm und Launzeem eine 400 m breite Sperrlücke gebrochen.
		In 57o 42' N 22° 7,0' O und in 57° 44,5' N 22° 9,0' O auf 2 neue Sperren gestoßen. Sperren durchbrochen und eine 400 m breite Fahrtstraße hergestellt. Die dritte Sperre muß noch einmal nachkontrolliert werden.
		Zurückgelegte Strecke: 70 Seemeilen.
		Weidgen
15.10.	Wind: N N E 2-3	
7,00 Vm.	Wetter: diesig, Regen Nachmittag klar.	S.M.S. "Indianola" bei Tonne 4 geankert.
	Seegang: 1 - 3	Boote bei S.M.S. "Indianola" längsseit gegangen zum Auffüllen von Brennstoff.
8,20 Vm.		von Nord.
		9,10 Vm.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von P. Bambeck, Kiel, Martensdamm 4.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 15.10.		
9,10 Vm.		Südlich der Sperrlücke bei Tonne 5 Gerät ausgebracht, um den Vormarschkurs durch die Sperrlücken nochmals abzusuchen.
9,35 Vm.		Auf etwa 57° 44,5' N 22° 9' O in der dritten Sperre eine kleine russ. Bleikappenmine mit Auftriebskugel gefaßt und beseitigt.
10,08 Vm.		Anlauf zweimal wiederholt. Keine Minen mehr gefunden.
11,15 Vm.		Gerät aufgenommen. An Bord S.M.S. "Kolberg".
1,05 Nm.		Auf Befehl in 57° 42,7' N 22° 7,5' O Gerät ausgebracht zur Schaffung einer minenfreien Fahrstraße in Richtung auf Domesnäs. 3 Minen gefaßt und beseitigt. Keine russ. Bleikappenminen mit Auftriegskugel.
5,15 Nm.		Gerät aufgenommen.
5,45 Nm.		An Bord S.M.H. "Indianola".
	Tagesarbeit:	Die Sperrlücke I und das Gebiet bis 2,5 sm nördlich davon im Streifen abgesucht. Eine kleine russ. Bleikappenmine mit Auftriebskugel gefaßt und beseitigt. Von 57° 42,7' N 22° 7,5' O über 57° 43,5' N 22° 17,3' O nach 57° 44,7' N 22° 22,4' O einen etwa 350 m breiten Streifen gelegt. 3 Minen beseitigt; davon 3 gesprengt, eine abgerissen in etwa 57° 43,3' N λ = 22° 16,6' O. Zurückgelegte Strecke: 50 Seemeilen.
		Weidgen 16.10.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.10.	Wind: W N W 2-3	
5,30 Vm.	Wetter: klar, sichtig.	Von Bord.
5,55 Vm.	Seegang: 1-2, leichte Dünung aus S W.	Südlich der Sperrlücke Gerät ausgebracht, um vor dem Verbande den Anmarschkurs 22° rw. auf A h r e n s b u r g nochmals nachzukontrollieren.
6,42 Vm.		In etwa 57° 46,2' N 9,7' O auf vierte Sperre gestoßen, ein Gerät verankert. Munitionsversager, Mine mit Zeitzünder gesprengt.
7,10 Vm.		Stelle nochmals überfahren. Wieder ein Gerät verankert. Da Gerät wieder versagte, Mine zur Sprengung der 4. M. R. D. übergeben und weitergesucht.
9,10 Vm.		Auf Scheinwerfersignal von S.M.S. "Kolberg" "Halt" Gerät in 57° 55' N 22° 18' O aufgenommen und im abgesuchten Streifen auf- und abgedampft.
11,25 Vm.		Auf Befehl Gerät wieder ausgebracht.
2,10 Nm.		In etwa 58° 4' N 22° 24,5' O auf Befehl S.M.S. "Kolberg" Gerät aufgenommen und nach 57° 56,5' N 22° 19,0' O zurückgedampft.
4,10 Nm.		Mit dem Verband Marsch nach dem Moonsund angetreten.
4,45 Nm.		Detonation auf "I n d i a n o l a" Maschinen und Heizraum ausgefallen. Torpedotreffer. Zur U.-Bootsbekämpfung und Hilfeleistung auf die Unfallstelle auf (57° 57,5' N 22° 30,0' O) zurückgedampft.
9,00 Nm.		Nach Eintreffen der zur Hilfeleistung befohlenen Vorpostenboote in Begleitung von 4 T-Booten dem Gros zum Ankerplatz in Quadrat 113 gamma unten gefolgt und hinter S.M.S. "Kolberg" festgemacht.
17.10.		
1,00 Vm.		Tagesarbeit:

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Wartenstamm 4. 1922 8000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 17.10.	Tagesarbeit:	Von Punkt 57° 40,1' N 22° 5,9' O durch die Mitte des ausgebojten Fahrwassers einen 200 m breiten Streifen gelegt und bis etwa 58° 4,0' N 22° 24,5' O fortgeführt. Zwei Minen in der vierten Sperre gefunden. Nach Hilfeleistung auf der Unfallstelle der torpedierten "I n d i a n o l a" nach Quadrat 113 gamma marschiert und hinter S.M.S. "Colberg" festgemacht. Zurückgelegte Strecke: 110 Seemeilen. Weidgen
17.10. 6,20 Vm.	Wind: SW 4 - 5 Wetter: klar, sichtig Seegang: 3-4, zunehmend	Mit dem Verband Vormarsch auf Tonnfund angetreten.
7,50 Vm.	Leichte Dünung aus SW.	Bei der roten Leuchtboje (58° 23,6' N 23° 25,4' O) Gerät der vorausfahrenden Minensuchgruppe ausgeschlippt. Darauf südlich der roten Leuchttonne Gerät ausgebracht und in NO-licher Richtung angelaufen.
8,10 Vm.		3 Geräte ausgeschlippt; 2 davon anscheinend durch Grundberührung. Eine Mine gesprengt.
9,05 Vm.		Mit flacher steuerndem Gerät Anlauf wiederholt.
9,08 Vm.		2 Geräte ausgeschlippt. Sprengung ergab keine Minen.
		Anscheinend Netzsperre mit kleinen russ. Kegelminen.
		Während der Arbeiten wurde die Division vom Feinde stark beschossen.
		10,00 Vm.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 17.10. 10,00 Vm.		Auf Signal von S.M.S. "Colberg" "S.M.S. "K ö n i g" folgen" den unter der estländischen Küste in den Tonnfund vorstoßenden Linienschiffen gefolgt.
3,00 Nm.	Wind: E 5 - 7 Seegang: 4-5, Dünung aus E.	Bis Leuchtturm Paternoster vorgegangen, um die Durchfahrt in der Balkensperre südöstlich Paternoster abzusuchen. Ausführung des hohen Seegangs wegen nicht möglich.
4,00 Nm.		Den Linienschiffen auf den Ankerplatz gefolgt und hinter S.M.S. "König" und "Kronprinz" festgemacht.
	Tagesarbeit:	Sperre, anscheinend Netzsperre, festgestellt in 57° 25' N 23° 26' O. Auf Befehl S.M.S. "Colberg" Arbeiten abgebrochen und dem Tross gefolgt. Ein Ansetzen der Division war wegen des Seegangs nicht mehr möglich. Zurückgelegte Strecke: 50 Seemeilen. Weidgen
18.10. 8,00 Vm.	Wind: E bis SO 5-6 Wetter: diesig, Regen Seegang: 5, Dünung aus E.	Arbeiten des starken Seegangs wegen nicht möglich Von S.M.S. "König" und "Kronprinz" abgelegt und vor Wind und See in Begleitung der Vorpostenboote S 12 und S 14 unter Landschutz gegangen.
10,00 Vm		Bei H e r b ü l l im kleinen Sund geankert.
		Nachmittags Brennstoff aus den Vorpostenbooten aufgefüllt und Instandsetzungsarbeiten vorgenommen. Zurückgelegte Strecke: 15 Seemeilen. Weidgen 19.10.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.10.	Wind: E bis E O 4-5 Wetter: dieſig, Regen Seegang: 3, leichte Dünung aus E O.	Vormittags Brennstoff aufgefüllt, Instandsetzungsarbeiten. Nachmittags auf Steinwerferspruch von M. d. U. d. O. "Sperrbrecher werden als Mutterschiff für 3.M.A.D. zur Verfügung gestellt" zu den im Kleinen Sund vor Anker liegenden Sperrbrechern gedampft und dort festgemacht. Zurückgelegte Strecke: 10 Seemeilen. Weingen
20.10. 7,45 Vm. 9,05 Vm. 10,00 Vm. 10,25 Vm. bis 1,20 Nm. 1,30 Nm. 5,30 Nm.	Wind: W 2 - 3 Wetter: Regen, Nebel Seegang: 1 Tagesarbeit:	In der Lücke der Netzsperre bei Vaternoster Gerät ausgebracht, Kurs N N W. Querab von der "Slawa" wieder aufgenommen. Keine Minen gefunden. Boot 7 mit 3 Motoriollen detachiert zum Absuchen des "Strumpfes" in Peilung der Richtbaken auf Schildau. Bei den Moonbaken in der Nähe der Glockentonne 3 Oberflächenstände gesprengt. Große russ. Bleikappenminen mit 5 und 6 Bleikappen. Das tiefe Wasser N N W - lich der Insel Schildau und östlich von Rumora-Riff abgesucht. Keine Minen gefunden. Des unsichtigen Wetters wegen Arbeiten abgebrochen. An Bord der Sperrbrecher. Von der Lücke der Netzsperre bei Vaternoster bis querab vom Track der "Slawa" einen 200 m breiten Streifen gelegt. Keine Minen gefunden. Das tiefe Wasser N N W - lich Schildau und östlich Rumora-Riff abgesucht. Keine Minen gefunden. Mit

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
nach 20.10.		Mit Boot 7 und 3 Motorjollen den "Strumpf" in Peilung der Richtbaken Schildau abgesucht. 3 Oberflächenstände beseitigt. Zurückgelegte Strecke: 40 Seemeilen. Abgeschlossen. Windau, den 20. Oktober 1917. Weingen Kapitänleutnant und Divisionschef.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

3. Minen - Räum - Division.

Chef: Kapitänleutnant Reidgen.

Angefangen: 21. 10. 1917.

Abgeschlossen: 31. 10. 1917.

17 46/18 K.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Wartenbergstraße 4.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.10.	Wind: N W 2 - 3	
5,30 Vm.	Wetter: klar	abgelegt. Nach dem Monnsund gedampft.
	Seegang: O.	
6,30 Vm. bis 7,30 Vm.		Boot 1, 2 und 3 längsseit S.M.S. "König" und S.M.S. "Kronprinz" Öl aufgefüllt. Alle übrigen Boote bei S.M.S. "Kolberg" gesammelt.
7,30 Vm. bis 3,10 Nm.		2. Halbdivision mit 3 Motorjollen detachiert zur Fortsetzung der Arbeiten im "Strumpf". Die Minen liegen, wie bisher festgestellt, in der Nähe der Glockentonne in- und außerhalb des Fahrwassers. Das gesamte Gebiet ist als verseucht zu betrachten. 7 Minen beseitigt.
3,10 Nm.		Arbeiten abgebrochen.
3,15 Nm.		Boot 12 bei dem Versuch, die Motorjollen in dem bereits mit Gerät überfahrenen Gebiet in Schlepp zu nehmen, auf Mine gelaufen und gesunken. 7 Mann tot. 2 Mann schwer, 3 leicht verletzt.
8,00 Vm. bis 1,00 Nm.		Boot 1, 2, 3, 8 und 11 längsseit "Nautilus" gegangen zur Minenübernahme. Alsdann Sperre geworfen gemäß Befehl B. d. A. d. O. Westflügel: 58° 40,6' N 23° 26,35' O Ostflügel : 58°40,4' N 23° 28,40' O Sperrrichtung: Ost - West. 70 U - Minen. Tiefenstand 2 m.
6,30 Nm.		an Bord des Sperrbrechers "Rio Pardo".
	Tagesarbeit:	In Weilung der Richtbaken auf Schildau im "Strumpf" weitergearbeitet. 7 Minen gesprengt. Ein minenfreies Fahrwasser ist noch nich vorhanden. [illegible] 22 X 4'[illegible] [illegible] 10[illegible]
		Sperre

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 21.10.		Sperre von 70 U - Minen, Tiefenstand 2 m, gelegt zwischen den Punkten: 58° 40,6' N 23° 26,35' O und 58° 40,4' N 23° 28,40' O. Zurückgelegte Strecke: 40 Seemeilen.
		Weidgen
22.10.	Wind: S W 5 - 7	
	Wetter: diesig, Regen	Vormittags: Brennstoff und Proviant ergänzt.
	Seegang: 4 - 5.	Nachmittags: Boote wegen zunehmender Wetterverschlechterung an der Pole von Kuiwast festgemacht. Minenpersonal an Bord des Sperrbrechers "Rio Pardo".
		Weidgen
23.10. und 24.10.		Wie am 22. Oktober. [illegible]
		Weidgen
25.10.	Wind: S 2 - 3	
9,00 Vm.	Wetter: diesig, Regen.	Boot 11 mit 2 Motorjollen von Bord zur Fortsetzung der Räumarbeiten im "Strumpf" vom 21. Auf der 4 und 5 m Grenze einen etwa 50 m breiten Streifen abgesucht. Keine Minen gefunden. Die Nordkante des abgesuchten Gebietes ist durch rote Fahrwasserbojen bezeichnet.
	Seegang: 1 - 2	
1,30 Nm.		an Bord.
	Tagesarbeit:	Auf der 5m Linie von Punkt 58° 38,6' N 23° 23,1' O über 58° 39,3' N 23° 20,4' O und
		58°

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von P. Hanborg, Kiel, Wertenstamm 4.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 25.10.		und 58° 39,7' N 23° 17,8' O nach 58° 40,9' N 23° 13,9' O einen 50 m breiten Streifen abgesucht. Keine Minen gefunden. Nordseite des Fahrwassers durch rote Bojen bezeichnet. Zurückgelegte Strecke: 15 Seemeilen. Weidgen
26.10.	Wind: O O N 5 - 7 Wetter: diesig Seegang: 4 Dünung aus S.	Minenpersonal an Bord des Sperrbrechers " Rio Tardo ". Boote an der Mole von Quiwaß Weidgen
27.10. 5,30 Vm.	Wind: O O N 5-7, böig. Wetter: Regenschauer. Seegang: 4 - 6	Sperrbrecher "Rio Tardo" mit dem Troß Kurs nach Windau angetreten. Troß südlich Galbgrund geankert. Weidgen
28.10. 6,00 Vm. 1,00 Nm. 2,00 Nm.	Wind: O O N 3 - 4 Wetter: diesig, Regen Seegang 3, leichte Dünung aus O N.	Marsch fortgesetzt. Vor Windau auf den Schlepper "Come" übergestiegen. an Bord S.M.S. "Inkudla". 8 Boote mit Vorpostenbooten "V 5", "V7" und Teilboot aus dem Moonsund ausgelaufen.
6,30 Vm. 7,30 Vm. 8,45 Vm.	Wind: O O N 4-5 Wetter: Regen Seegang: O N 5.	Wegen zunehmenden Windes und Seegangs wieder eingelaufen. Alle Boote fest an der Mole von Quiwaß. 29.10. Weidgen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.10. 6,00 Vm. 10,30 Vm. 4,00 Nm. 30.10. und 31.10.	Wind: O O 2 - 3 Wetter: aufklarend Seegang: 2 - 3	Boote Marsch nach Windau angetreten mit Vorpostenbooten "V 5" und "V 7". Etwa 5 sm SSW. vom Allirahu ein ein Fischerboot mit 2 Russen, daß von Pernau kam, aufgenommen. Boot versenkt. Die beiden Russen als Gefangene auf "V 7" abgegeben. an Bord S.M.S. "Inkula" in Windau. Zurückgelegte Strecke: 100 Seemeilen. Weidgen Instandsetzungsarbeiten an den Booten vorgenommen. Zurückgelegte Gesamtstrecke im Monat Oktober: 337 Seemeilen. Abgeschlossen. Windau, den 31. Oktober 1917. Weidgen. Kapitänleutnant und Divisions-Chef.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martenshaum 4.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Oberbefehlshaber der Ostseestreitkräfte.
B.-Nr. Gr 8639 Ak.

Kiel, den 24. November 1917.

Ganz Geheim!

21. Admiralstab
Auf Befehl.

Angefangen: 1.XI.17.
Beendet: 11.XI.17.
Anlagen:

den 17. November 1917

Ganz geheim!

Eingegangen: 21.11.17
G.B.Nr. 1659

Von seiten des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

Wirtz

1999

1 XI 17

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Oberbefehlshaber der Ostseestreitkräfte.
B.-Nr. Gp 8639 A2.

Kiel, den 24. November 1917

Ganz Geheim!

21. Admiralstab
Auf Befehl.

Angefangen: 1.XI.17.
Beendet: 11.XI.17.
Anlagen:

Befehlshaber der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee.
Gp. B. № 3821 A3.

den 17. November 1917

Ganz geheim!

Eingegangen: 21.11.17
Gp. B.-Nr. 1659

Admiralstab d. Marine
Eing.: 27. NOV. 1917

Von seiten des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

O 1999

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. XI. bis 10. XI.		Nicht ausgelaufen. Reparaturen an den Motoren und Instandsetzungsarbeiten an den Booten vorgenommen.
10. XI.		Boote 1, 2, 3, 4, 5, 8, 10, 11 fahrbereit. Boote 7 und 9 können erst nach Eintreffen der Ersatzteile für die Motoren repariert werden. Anlieferung der Ersatzteile in 7 bis 8 Wochen.
11. XI.	Wind: SO 2.	
5,30 Vm	Wetter: diesig,	Ausgelaufen gemäss B.d.A.d.O.B.Nr. GG 3772 A3. vom 10. XI. 1917.
9,30 Vm	Seegang: S 2, später zunehmend.	Gerät ausgebracht auf dem Anmarschkurs Gr. Jrben - Ahrensburg. etwa 900 m südlich Leuchttonne 6. Tiefensteuerung 10 m.
9,40 Vm		Etwa 300 m. südöstlich Tonne 6 ein Gerät verankert, etwa 10 m. tiefstehende kleine Mine gesprengt.
10,00 Vm		Gerät wieder ausgebracht bei Leuchttonne 6 und bis zur Südostecke des Arbeitsgebietes (57° 45,8' N 22° 6,2' Ost) einen 150 m. breiten Suchstreifen gelegt. Keine Minen gefunden.
10,30 Vm		An der Südostecke des abzusuchenden Quadrates nach Norden geschwenkt, um an der Ostkante mit Nordkurs zu beginnen.
10,36 Vm		Auf Sperre gestoßen. 2 Geräte verankert. Richtung Nord - Süd. Zur Feststellung der Sperrichtung Ost-West-Kurse gesteuert.

2 Minen

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.XI.	Zunehmender Wind aus SW-Richtung. Schnell aufkommende hohe See. aus SW.	2 Minen gefaßt. 3 Minen gesprengt. Sperrichtung etwa West-Nord-West - Ost-Süd-Ost.
11,35 Vm		Arbeiten wegen schnell aufkommender grober See abgebrochen und eingelaufen.
3,15 Nm		an Bord.
	Tagesarbeit:	1.) Etwa 300 m. südöstlich Leuchttonne 6 im Fahrwasser eine etwa 10 m. tiefstehende kleine Mine gefaßt und beseitigt.
	O II A II	2.) Von Leuchttonne 6 die Südostkante des abzusuchenden Quadrates angesteuert. Dort auf Sperre gestoßen. Sperrichtung West-Nord-West - Ost-Süd-Ost. Große Minen.
		Tiefenstand konnte wegen der hohen See nicht ausgelotet werden.
		Zurückgelegte Strecke: 78 Seem.

Abgeschlossen.

Windau, den 11. November 1917.

Weidgen.

Kapitänleutnant

und Divisionschef.

Ganz Geheim!

Befehlshaber Aufklärungsschiffe d. natl. Ostsee.

Nr. 3914 A3

Den 24. November 1917.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

O. 1999.

Berlin, den 3. Dezember 1917

Reichs-Mar.-Amt Eing. 7-DEZ. 1917

Ganz Geheim!

Berlin, d. 3. XII. 17.

zu O 1999

Ganz Geheim

1) Minensäumen auf dem Wege Gr. Irlen-Arensburg bei Tonne 6. zwei Sperren festgestellt.

2) O II A II III z. K.

3) K.T.B. geht Nr. R. dem RMA z. K.

W.m. 10/VII. 18.

gef.

gel.

ab: 6/12 m. 10 Anl. B.

O IV

4/12

O IV 2 R 3/XII

Ganz Geheim!

Befehlshaber
Aufklärungsschiffe
d. kais. Gutach.
A. 391 I A3

Den 24. November 1917.

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
G. 1999.

Berlin, den 3. Dezember 1917

Ganz Geheim

Reichs-Mar.-Amt
Eing: 7-DEZ 1917

M. 183.

A3.

U. unter Rückerbittung
dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts
hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Berlin, den 17. Januar 1918.

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine
hier

Admiralstab d. Ges. Mar.
Eingel: 19. JAN. 1918

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage:

A 1066 geh

M. 19.

1999 Op.

Ganz Geheim!

Befehlshaber
Aufklärungsschiffe
i. östl. Ostsee.
39, 4 A3

Den 24. November 1917.

Ganz Geheim!

Eingegangen 28 XI 17
4. Nr. 1126.

U. O. d. O.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

A3.

Kiel, den 30. November 1917.

Ganz Geheim!

II. Admiralstab
Aufklärungsschiffe.

Admiralstab d. Marine
Eingang: 2 - DEZ 1917

Oberbefehlshaber
Ostseestreitkräfte.
Abt. 1126 A2

Ostseestreitkräfte.
Abt. 9111 A.1.

Kiel, den 11. Dezember 1917.

Ganz Geheim!

II. Admiralstab
Aufklärungsschiffe

Admiralstab d. Marine
Eingang: 13. DEZ 1917

II. 3/12. A 24445

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.XI.	Zunehmender Wind aus SW-Richtung. Schnell aufkommende hohe See aus SW.	2 Minen gefaßt. 3 Minen gesprengt. Sperrichtung etwa West-Nord-West - Ost-Süd-Ost.
11,35 Vm		Arbeiten wegen schnell aufkommender grober See abgebrochen und eingelaufen.
3,15 Nm		an Bord.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.XI. bis 20.XI.		Des Wetters wegen nicht ausgelaufen. Auf dem Mutterschiff 5 Bootsklampen zum Einsetzen der F-Boote eingebaut.

III. M. R. D.

Abgeschlossen.

Windau, den 20. November 1917.

Weidgen

Kapitänleutnant
und Divisionschef.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen

Befehlshaber
Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.
B. Nr. 4008 A3

den 4. Dezember 1917.

Ganz Geheim!

Eingegangen: 9.12.17
G. B. Nr. 9111

U. O. d. O.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B. Nr. 9111 A.1.

Kiel, den 11. Dezember 1917.

Ganz Geheim!

U. Admiralstab
Auf Befehl

Admiralstab d. Marine.
Eingeg.: 13. DEZ. 1917

U. 13/12. O 2445

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.XI.	Zunehmender Wind aus SW-Richtung. Schnell aufkommende hohe See aus SW.	2 Minen gefaßt. 3 Minen gesprengt. Sperrichtung etwa West-Nord-West - Ost-Süd-Ost.
11,35 Vm		Arbeiten wegen schnell aufkommender grober See abgebrochen und eingelaufen.
3.15 Nm		an Bord.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.XI. bis 20.XI.		Des Wetters wegen nicht ausgelauf. Auf dem Mutterschiff 5 Bootsklamp zum Einsetzen der F-Boote eingebaut.

III. M. R. D.

B. 7 Lg III. M. R. D.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21. XI. bis 30. XI.		des Wetters wegen nicht ausgelauf

Abgeschlossen.

Windau, den 30. November 1917.

Weidgen

Kapitänleutnant
und Divisions-Chef.

Ganz Geheim!

Kr[illegible]stagebuch

[illegible]der

III. Minenräumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen

Angefangen: 1. XII. 17.

Beendet: 12. XII. 17.

Anlagen: -

A 26/18 ggb.

Gr. 4/8 105/18

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.XII. bis 9.XII.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
10.XII.	Wind: S bis SSO 3-4	
5,00 Vm	Wetter: bedeckt,	ausgelaufen mit 7 Booten.
8,45 Vm	diesig.	Gerät ausgebracht bei Tonne 5 zur Kontrolle der Fahrstrasse Michaelsturm - Ahrensburg.
	Seegang: leichte Dünung aus SO.	Mit Kurs 337° rw. den Kabeldampfer von Tonne 8 unter Zerel Leuchtturm gebracht. Zerel Leuchtturm 336° rw. Abstand etwa 0,5 sm.
12,20 Nm		Rückmarsch nach Tonne 8.
1,50 Nm		Gerät ausgebracht bei Tonne 8 zur Verbreiterung der Fahrstrasse Michaelsturm - Ahrensburg.
2,15 Nm		SÖ-lich Tonne 6, 3 Geräte verankert. 2 Minen beseitigt, mit dem 3. Gerät Wrack der "Newa" gefaßt.
2,45 Nm		Arbeiten abgebrochen und eingelaufen.
6,45 Nm		An Bord.
		Die Arbeiten wurden durch häufiges Aussetzen der Motore mehrerer Boote sehr stark verzögert.
		Zurückgelegte Strecke: 85 Seem.
11. XII.	Wind: SSO 2-3	
5,30 Vm	Wetter: bedeckt.	Mit der II. M. R. D. zusammen an der Verbreiterung der Fahrstrasse nach Ahrensburg gearbeitet. Wrack des Dampfers N e w a festgestellt und Lage durch Suchminengefäß bezeichnet. Aufgabe erledigt.
	Seegang: 2	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.		
1,30Nm		Eingelaufen.
4,30Nm		an Bord.
11		2 Boote die von der 3. S-Halbflottille zur Verfügung gestellt waren, wegen starken Motorschaden nicht mehr verwendungsfähig.
3		Zurückgelegte Strecke: 80 Seem.
12. XII.		
8,30 Vm		ausgelaufen.
		Hinter Lyserort wegen dickem Nebel Kehrt gemacht und eingelaufen.
10,00Nm		an Bord.
		Das 5. Boot der S-Halbflottille und 2 F-Boote nicht mehr verwendungsfähig.
		Zurückgelegte Strecke: 35 Seem.
		Abgeschlossen.
		Windau, den 12. Dezember 1917.
		Weritzen.
		Kapitänleutnant und Divisions - Chef.

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
i. d. östl. Ostsee.
B. № 4110 A3

Den 16. Dezember 1917.

Ganz Geheim!

Eingegangen: 21.12.17
G. B. Nr. 9388

U. O. d. O.

Kriegstagebuch der III.M.R.D. für die Zeit vom 1.-12.XII.17 vorgelegt.

Da alle Boote der III.M.R.D. mit Ausnahme ihres Führerbootes und zweier ihrer F-Boote und die ihr von der III.Such-Halbfl. s.Zt. zugeteilten Boote nicht mehr verwendungsbereit sind, hat III.M.R.D. Befehl erhalten, die verwendungsbereiten beiden F-Boote schon jetzt an II.M.R.D. zurückzugeben und zur Vorbereitung der Formierung der Räumflottille den Marsch nach dem Westen anzutreten.

III.M.R.D. hat am 16.XII. Windau zu verlassen.

Admiralstab d. Marine
Eingang: 30. DEZ 1917

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.No.O. 9388. Al.

Kiel, den 17. Dezember 1917.

Ganz Geheim!

U. Admiralstab

Auf Befehl.

O 2958
H. 30.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
X 2958 / O.

Berlin, den 2. Januar 1918.

Reichs-Marine-Amt
Eing. 8-JAN 1918

Ganz Geheim!

U. unter Rückerbittung
dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts
hier
die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Berlin, d. 2. I. 18. zu O 2958

Ganz Geheim

D III, O II a z. K.

K.T.B. geht mit dem Rch A z. K.

O II c.v.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

...on

...gen.

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
X 2958 / 0.

Berlin, den 2. Januar 1918.

Reichs:...r:Amt
Eing. 8-JAN 1918

Ganz Geheim!

U. unter Rückerbittung

dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts

hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

...n: 13. XII. 17.

31. XII. 17.

1

...8.

16. I. 18

Berlin, d. 2. I. 18.

zu 0 2958

Ganz Geheim

aet.

D I NL, O II a. z. A. 7/1 m. 1 Akt

K.T.B. geht heute an Ref. A. z. A.

Reg.-Rat O 2.

R. 4.

O II — c. V.

F 2/I

M. 10.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

Der Chef des Admiralstabes
der Marine.
A 2958 / 0.

Berlin, den 3. Januar 1918.

Reichs-Marine-Amt
Eing. 5-JAN 1918

Ganz Geheim!

U. unter Rückerbittung

dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts

hier

die Anlage zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst zu übersenden.

Im Auftrage:

Admiralstab d. Marine
16. FEB. 1918

Berlin, den 15 Februar 1918

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine

hier

ergebenst zurückzusenden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts.

Im Auftrage:

A 2698 Heer
2958 Op. - Mob.
in C.

...fangen: 13.XII.17.

...det: 31.XII.17.

...gen: 1

1918.

16. I. 18

Befehlshaber
Aufklärungsschiffe
d. Hochs. Ostsee.
B. Nr. 44 a3

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minenraumdivision

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Angefangen: 13.XII.17.

Beendet: 31.XII.17.

Anlagen: 1

Kiel 15 I. 1918.

Ganz Geheim!

M. O. d. Aufkl.

Von seiten des Befehlshabers
der Aufklärungsschiffe d. Hochs. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier.

Höring

Oberbefehlshaber
der Ostseestreitkräfte.
B.Nr. G.339 A.1.

Kiel, den 19. Januar 1918.

Ganz Geheim!

Ul. Admiralstab

Auf Befehl!

Reuter.

Ganz Geheim!

Von seiten des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe i. d. Ostsee
Der I. Admiralstabsoffizier.

1053 Op

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.XII.	Wind: SW - W 4	
4,30 Vm	Wetter: bedeckt.	mit 2 verwendungsbereiten Booten ausgelaufen.
	Seegang: 3 - 4	
5,30 Vm		Wegen schlechten Wetters eingelaufen.
14.XII.		des Wetters wegen nicht ausgelaufen.
15.XII.	Wind: Ost 1 - 2	
4,30 Vm	Wetter: bedeckt.	mit 2 Booten ausgelaufen.
7,30 Vm	Seegang: 2	Den Schiffahrtsweg im Sperrgebiet
	Wind: NO 3-4	Gr.-Jrben - Ahrensburg 1000 Meter östlich
	Wetter: diesig	der ausgelegten Leucht- und Spierenbojen
	Seegang: 2-3	mit Fahrwasserbojen ausgebojt. (Von Boje 5 bis 8)
10,00 Vm		Beide Boote wegen Motorpanne ausgefallen.
12,00 M.		Von Booten der 3.S-Halbflottille in Schlepp genommen.
	Wind: NO 5	
5,00 Nm	Wetter: bedeckt.	Eingeschleppt.
	Seegang: 4	
		Zurückgelegte Strecke: 70 Sm.
16.XII.	Wind: östl. 1	
8,10 Vm	Wetter: bedeckt, Schneefall.	Reise nach Kiel angetreten. Vorpostenboot "O 2" U-Bootssicherung.
2,50 Nm	Seegang: 2	Vorpostenboot "O 2" nach Libau entlassen. Gesteuerte Kurse siehe Wegekarte.
17.XII.	Wind: SW 4-5	
	Wetter: bedeckt, böig.	Reise Windau - Kiel.
	Seegang: 3	
		18. XII.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von F. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 2463 20000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.XII.	Wind: NW 1	Reise Windau - Kiel.
3,10 Nm	Wetter: bedeckt.	Kieler Hafen eingelaufen.
	Seegang: 1 - 2	
19.XII.		Geschütz-und Sprengmunition abgegeben.
20.XII.	Kiel Boje A.16.	Keine besonderen Ereignisse.
21.XII. bis 22.XII.		Marsch von Kiel nach Hamburg.
22.XII. bis 31.XII.	Hamburg (Strandhafen)	Keine besonderen Ereignisse.

Abgeschlossen.

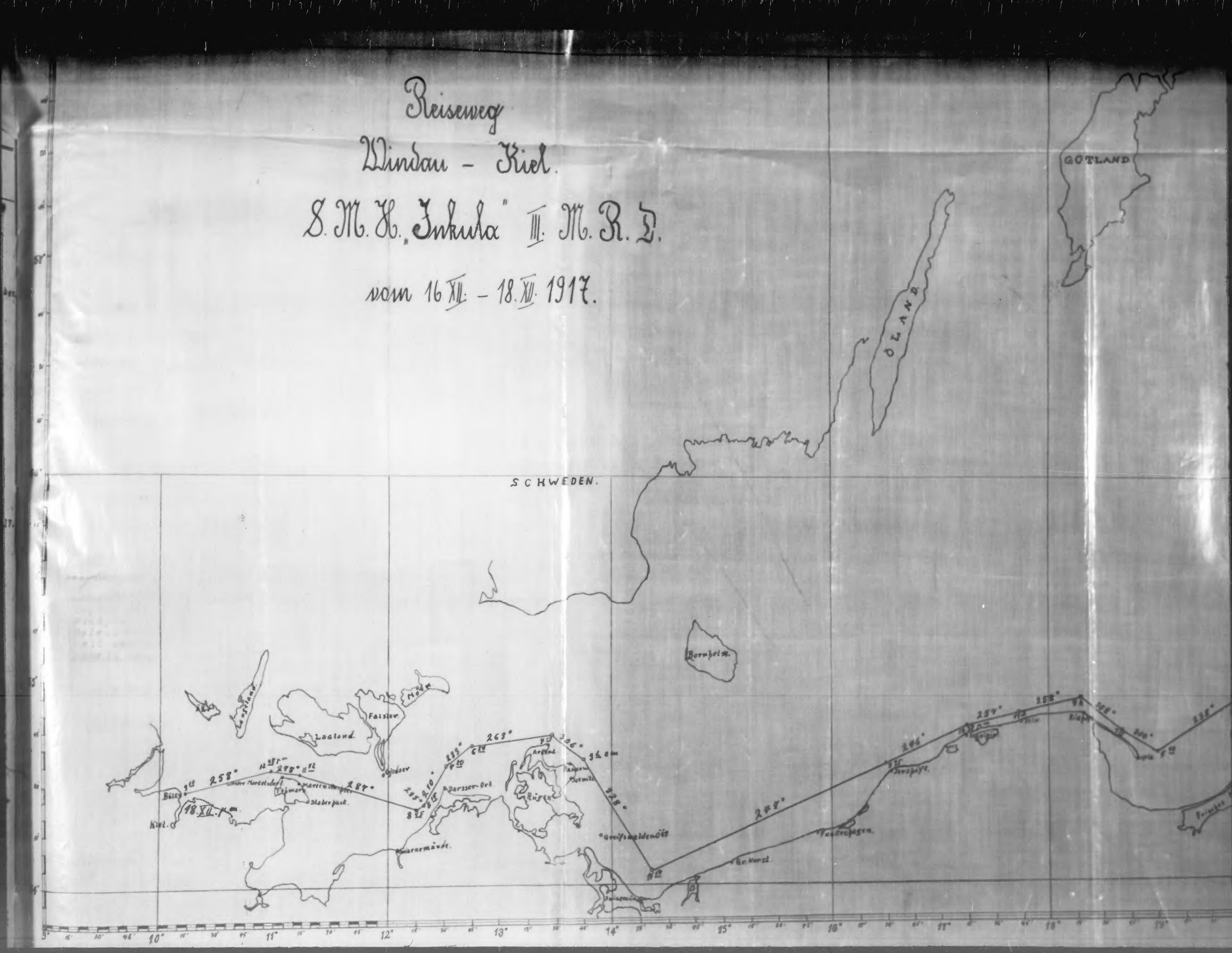
Hamburg, den 31. Dezember 1917.

Der Divisionschef,

Weidgen

Kapitänleutnant.

Reiseweg
Windau – Kiel.
S. M. S. „Inkula" III. M. R. D.
vom 16 XII. – 18. XII. 1917.

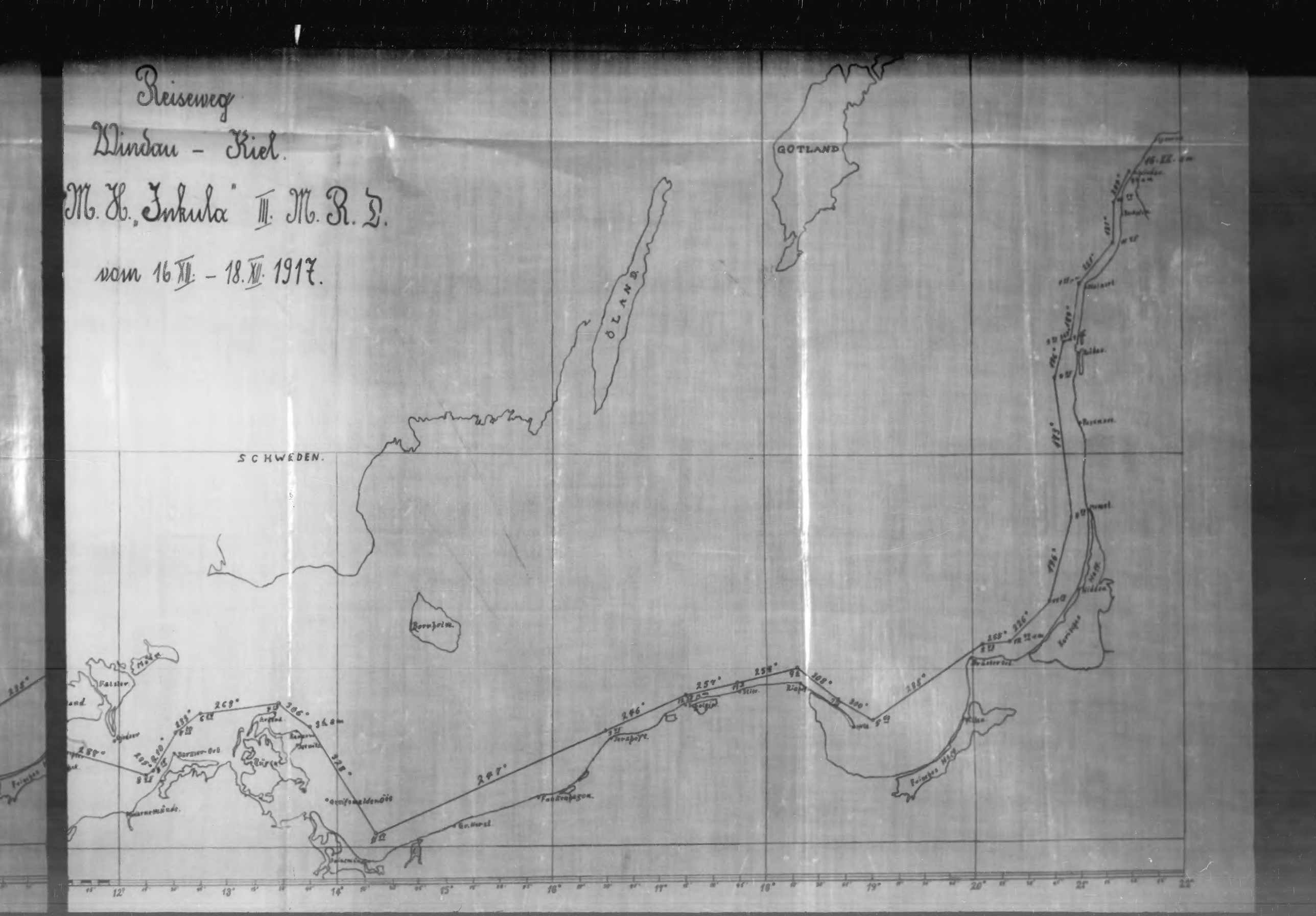


Reiseweg

Windau – Kiel.

M. S. „Inkula" III. M. R. D.

vom 16 XII. – 18. XII. 1917.


GOTLAND
ÖLAND
SCHWEDEN.
Rovsjöarna.
Farösund
Fårösund
Faludden
Hoburgen
Fårösundsgrund
Fårösundsgrund
Fårösundsgrund

Ganz Geheim

Kriegstagebuch

der

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

Ganz Geheim.

Reinschrift III. K. R. d. v. 1. – 10. 1. 1918. Ganz Geheim

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. 1. bis 10. 1. 1918.	Hamburg Strandhafen.	Keine besonderen Ereignisse.

Abgeschlossen.

Hamburg, den 10. Januar 1918.

Der Divisionschef.

Befehlshaber der Aufklärungsschiffe i. d. Nordsee

I. A. gez. Goltz.

Kapitänleutnant.

Kiel, den 23. I. 18.

Geb. 100 a/3.

Ganz geheim!

Eingegangen: 24. I. 18.

U. O. d. O. G. Nr. 533

Von seiten des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe i. d. Nordsee

Der 1. Admiralstabsoffizier i. V.

Goltz

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der

Ganz Geheim.

Ganz Geheim.

Tagebuch

Ganz Geheim.

Kommando
der Marinestation
der Ostsee.
St.O. 1723 A.

Kiel, den 29. Januar 1917.

Ganz Geheim!

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine Berlin

Auf Befehl.

Admiralstab d. Ma. St.A.
1 - FEB. 1918

A2. A1. A.4. A.3

Berlin, den 29.I.18. Nr 1537 Op.I.

Ganz Geheim!

V

z. Flg. bei K.

18. Nr 1539 Op.I.

Ganz Geheim!

U.

Flg. bei K.

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der

Ganz Geheim.

Ganz Geheim.

Tagebuch

Ganz Geheim.

Kommando
der Marinestation
der Ostsee.
St.O. 1723 A.

Kiel, den 29. Januar 1917.

Ganz Geheim!

U. dem Chef des Admiralstabes der Marine Berlin

Auf Befehl.

Admiralstab d. Ma. Ia.
Eingg.: 1 - FEB. 1918

Ib. Ia. A2. A1. A.4. A.5

Berlin, den 3.5.18.

Ganz Geheim!

U.

1899 Op.

Hf, 1.12.

3. Flg. Abt. Kr

Kriegstagebuch III. K. R. D. Ganz Geheim
v. 10. - 20. I. 18.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10. I. bis 20. I.	Hamburg. Stülken-Werft	Keine besonderen Ereignisse

Abgeschlossen.

Hamburg, den 20. Januar 1918.

Befehlshaber der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee

Gg. B. Nr. 110 Ag. den 24. I. 18.

Ganz geheim!

U. O. d. O.

Von seiten des Befehlshabers der Aufklärungsschiffe i. d. östl. Ostsee
Der 1. Admiralstabsoffizier i. 20.

Kapitänleutnant und Divisions-Chef.

1723

Marine-Station 25. JAN 1918 der Ostsee

Ganz Geheim

Kriegstagebuch

der

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der

3. Minenräumflottille.

Kommando der 3. Minenräumflottille.
B. Nr. 2. Gg.

den 1. Februar 1918.

Ganz Geheim

Befehlshaber der Marineanlagen in Kurland
Eing. 1. I. 1918
N. G. B. Nr. 168 Anl. 2

U. B. N. A.

mit anl. Kriegstagebuch für die Zeit vom 21. bis 31.1.18.

Bericht über Zustand der Schiffe und Boote folgt in einigen Tagen.

Flglt.

4523

4173118 Ov

8313

544 Ov

Kriegstagebuch III. H. R.-D.
v. 10.-20. I. 18.

Ganz Geheim

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10. I. bis 20. I.		

Ganz Geheim

Kriegstagebuch

der

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der

3. Minenräumflottille.

Chef: Kapitänleutnant Leidgen.

Begonnen: 21. Januar 1918

Abgeschlossen: 31. Januar 1918.

8313

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein, usw.	Vorkommnisse.
21. bis 22. 1.1918.	Hamburg.	Keine Vorkommnisse.
23.1.1918.	Hamburg.	Auflösung der 3. M.R.D. wird f den 23.1.1918 festgesetzt. Am gleichen Tage wird die 3. nenräumflottille in Dienst ge
24. bis 31. 1.1918.	Hamburg.	Keine Vorkommnisse.

Weidgen

4523

Ganz Geheim.

Kriegstagebuch

der

3.Minenräumflottille.

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Begonnen: 21. Januar 1918

Abgeschlossen: 31. Januar 1918.

21.II.1918.

Abschlossen: 28.II.1918.

8313

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein, usw.	Vorkommnisse.
21. bis 22. 1.1918.	Hamburg.	Keine Vorkommnisse.
23.1.1918.	Hamburg.	Auflösung der 3. M.N.D. wird f[illegible] den 23.1.1918 festgesetzt. Am gleichen Tage wird die 3. [illegible]nenräumflottille in Dienst ge[illegible]
24. bis 31. 1.1918.	Hamburg.	Keine Vorkommnisse.

Weidgen

4523

4173/18 Ar

4528

Ganz Geheim

Kriegstagebuch

der

Ganz Geheim

Kriegstagebuch

der

3. Minenräumflottille.

Ganz Geheim

Kommando
3. Minenräumflottille.
Cg. B.Nr. 7.

den 13. Februar 1918.

U. B.M.A. Libau.

mit anl. Kriegstagebuch für die Zeit vom 1. bis 10. Februar 1918.

Flglt.

Befehlshaber
der Marineanlagen in Kurland
Eing.: 21.2.1918 [illegible]
B.No 4.276 Anl.:

8313

5748 D/4

[illegible] 1.II.1918.

Abschlossen: 28.II.1918.

8313

5748 D/4

8313

5748 D/4

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein, usw.	Vorkommnisse.
21. bis 22. 1.1918.	Hamburg.	Keine Vorkommnisse.
23.1.1918.	Hamburg.	Auflösung der 3. M.R.D. wird f[ür] den 23.1.1918 festgesetzt. Am gleichen Tage wird die 3. [M]inenräumflottille in Dienst [ge]stellt.
24. bis 31. 1.1918.		

417.

4523

431

Ganz Geheim

Kriegstagebuch

der

Ganz Geheim

Kriegstagebuch

der

3. Minenräumflottille.

Chef: Kapitänleutnant Seibgen.

Angefangen: 1.Februar 1918.

Abgeschlossen: 10.Februar 1918.

8313

Angefangen: 21.II.1918.

Abschlossen: 28.II.1918.

8313

8313

	Datum Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
24 1	1. bis 10. 2. 1918.	Hamburg	Keine besonderen Vorkomm

4523

Ganz Geheim

Kriegstagebuch

der

3. Minenräumflottille.

Chef: Kapitänleutnant Seidgen.

Angefangen: 1. Februar 1918.

Abgeschlossen: 10. Februar 1918.

8313

. 1918.

. 1918.

8313

F.

8313

Angefangen: 21.II.1918.

Abschlossen: 28.II.1918.

8313

8313

Datum Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. bis 10. 2. 1918.	Hamburg	Keine besonderen Vorko[illegible]

Weidgen

4528

Kommando
3. Minenräumflottille.
GG.B.Nr. 15

Ganz Geheim !

Kommando
3. Minenräumflottille.
GG.B.Nr. 15

Ganz Geheim !

[illegible]tagebuch

Kommando
[illegible]inenräumflottille.
[illegible].Nr. 15.

den 21. Februar 1918.

Ganz Geheim !

U. B. M. A. Libau

Anliegend das Kriegstagebuch der Flottille für die Zeit vom 10. bis 20. Februar 1918 vorgelegt.

Befehlshaber der Marineanlagen in Kurland
Eing.: 26/2 1918 mitt.
B. № 5276.0. Anl.: 2

a

5748

8313

F.

8313

5748

Angefangen: 21.II.1918.
Abschlossen: 28.II.1918.

8313

5748

8313

5748

Datum Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
1. bis 10. 2. 1918.	Hamburg	Keine besonderen Vorkommnisse. Weidgen

4528

Kommando
3. Minenräumflottille.
GG.B.Nr. 15

Ganz Geheim !

Kommando
3. Minenräumflottille.
GG.B.Nr. 15

Ganz Geheim !

Kriegstagebuch

der

3. Minenräumflottille.

Chef : Kapitänleutnant Weidgen.

Angefangen: 10. II. 1918.
Abgeschlossen : 20. II. 1918.

8313

5748 D/4

F.

8313

5748 D/4

Angefangen: 21. II. 1918.
Abschlossen: 28. II. 1918.

8313

5748 D/4

8313

5748 D/4

Datum Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.

Datum Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10. bis 20.2.18.	H a m b u r g	Keine besonderen Vorkommnisse

den 20. Februar 1918 .

Weidgen

Kapitänleutnant. F.

4528

Kommando
3. Minenräumflottille.
GG.B.Nr. 15.

Ganz Geheim !

K r i e g s t a g e b u c h

der

3. Minenräumflottille.

Chef : Kapitänleutnant W e i d g e n .

Angefangen: 10. II. 1918.
Abgeschlossen : 20. II. 1918.

8313

U. B. M. A. Libau.

Anliegend das Kriegstagebuch der Flottille für die Zeit vom 21. bis 28. II. 1918 in zweifacher Ausfertigung vorgelegt.

F.

8313

Angefangen: 21.II.1918.
Abschlossen: 28.II.1918.

8313

8313

Datum Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10. bis 20.2.18.	Hamburg	Keine besonderen Vorkommnisse

den 20. Februar 1918.

Heidgen

Kapitänleutnant. F.

4528

Hatten

...nd, Wetter, Sichtigkeit ...ein usw.	Vorkommnisse
	Ganz Geheim!
	Kriegstagebuch der

...tille 8.

Ganz Geheim!

Kommando
...Minenräumflottille.
...-Nr. Gg. 21.

Hamburg, den 1. März 1918.

Ganz Geheim!

U. B. M. A. Libau

Anliegend das Kriegstagebuch der Flottille für die Zeit vom 21. bis 28. II. 1918 in zweifacher Ausfertigung vorgelegt.

F.

8313

5748/18

Angefangen: 21.II.1918.
Abschlossen: 28.II.1918.

8313

5748/18

...1918.

8313

5748/18

Datum Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
10. bis 20.2.18.	Hamburg	Keine besonderen Vorkommnisse

den 20. Februar 1918.

Weidgen

Kapitänleutnant. F.

4528

Kommando
III. Minenräumflottille.
B.-Nr. Gg. 21

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumflottille.

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Angefangen: 21.II.1918.
Abschlossen: 28.II.1918.

8313

5748 D/18

8313

5748 D/18

Datum Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
19.bis 20.2.18.	H a m b u r g	Keine besonderen Vorkommnisse

den 20. Februar 1918 .

Weidgen

Kapitänleutnant. F.

Datum Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
21.bis 26. II.1918	H a m b u r g	Werftliegezeit. Keine besonderen Vorkommnisse

A b g e s c h l o s s e n .

Hamburg, den 28. Februar 1918.

Weidgen.

Kapitänleutnant. F.

nd, Wetter, Sichtigkeit in usw.

Vorkommnisse

Ganz Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

d e r

Ganz Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

ndo

umflottille.

Kommando
III. Minenräumflottille.
B.-Nr. Fg. 21

Ganz Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

d e r

III. M i n e n r ä u m f l o t t i l l e .

Chef : Kapitänleutnant Weidgen.

Angefangen: 21.II.1918.

Abschlossen: 28.II.1918.

8313

Datum Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
18.bis 20.2.18.	H a m b u r g	Keine besonderen Vorkomm

den 20. Februar 1918 . .

Weidgen

Kapitänleutnant. F.

Datum Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
21.bis 28. II.1918	H a m b u r g	Werftliegezeit. Keine besonderen Vorkommnis

A b g e s c h l o s s e n .

Hamburg, den 28. Februar 1918.

Weidgen.

Kapitänleutnant. F.

Wind, Wetter, ng, Sichtigkeit chein usw.	Vorkommnisse
ille 2.	Ganz Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

d e r

ttille 8.

Ganz Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

ndo

aumflottille.

32.

Ganz Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

d e r

III. M i n e n - R ä u m - F l o t t i l l e .

Chef : Kapitänleutnant W e i d g e n .

Angefangen : 1. März 1918.

Abgeschlossen : 10. März 1918.

Datum Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	
10.bis 20.2.18.	H a m b u r g	Keine beso

den 20. Februar 1

Kapitänleutnant.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. bis 10.III. 1918.	H a m b u r g	"Jukula" Werftliegezeit. Keine besonderen Vorkommnisse. Mit dem 5.März ist die Flottille ~~ist~~ ~~Flottille~~ den Führer des Suchverband der Ostsee unterstellt. "Jndiamola" mit 6.Minenräumhalbflott am 7.März abends Marsch nach Kiel an treten. Flottillenchef in Reval auf Dienstre

A b g e s c h l o s s e n :

H a m b u r g , den 10. M ä r z 1918.

J. A. d. Flo. Ch.

Kapitänleutnant d.S. I.

F.

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Kommando der Minenräumflottille Nr. 99. 86.	**Ganz Geheim!**

K r i e g s t a g e b u c h

d e r

Kommando der III. Minenräumflottille B. Nr. 99. 68.

Ganz Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

Kommando der Minenräumflottille Nr. 99. 56.

Ganz Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h

der

3. Minenräumflottille

Chef: Kapitänleutnant Weidgen

Angefangen: 11. März 1918

Abgeschlossen: 20. März 1918

K 21/18 g

Datum Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	
10.bis 20.2.18.	Hamburg	Keine beso

den 20. Februar 1

Weidg

Kapitänleutnant.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.
11.bis 20. 3.1918	Hamburg	Inkula Werftliegezeit. Keine besonderen Vorkommnisse. Indianola mit 6.Minenräumhalbflottille und Stab F.d.Such am 16.III. mittags Kiel ausgelaufen, 18.III.4 Uhr nachm. Danzig eingelaufen. Flo.Chef aus Reval zurückgekehrt nach Danzig, hat sich auf Indianola eingeschifft. Mit Abmarsch der II.Minen=Räum=Divisi nach dem Osten ist der Flottille die tung der Motoren=, Navigations=, Fah und Minenräumschule in Sassnitz vom F.d.Such übertragen worden. Leitung am 21.III. durch die Flottille übermo

Abgeschlossen

Hamburg, den 21. März 1918

I.Abw. d.Flo.Ch.

Kapitänleutnant d. Seew. I.

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Kommando der III. Minenräumflottille Zu B. Nr. Gg. 86	Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

Kommando der III. Minenräumflottille Zu B. Nr. Gg. 68.

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minen-Räum-Flottille

Chef : Kapitänleutnant Weidgen.

Angefangen : 21.März 1918

Abgeschlossen : 31.März 1918.

12221/18 Gg

12221/18 Gg

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Hendorff, Kiel, Faulstraße 17. 7473

Datum Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	
19. bis 20.2.18.	Hamburg	Keine beso

den 20. Februar 1

Weidg

Kapitänleutnant.

Datum, Uhrzeit.	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.III. bis III.1918	Hamburg	Jnkula Werftliegezeit. Keine besonderen Vorkommnisse. Jndianola am 24.3. 18 3 Uhr nachm. mit Flottillenchef von Danzig aus in See gegangen zur Fahrt Sassnitz/Kiel: 26.3.18 Kiel eingelaufen; am 28.3.18 abends aus Kiel ausgelaufen nach Cuxhaven, zur Verfügung 6.Minen-Räum-Division. Mutterschiffsbesatzung an Bord, Personal 6.M.R. Halbflottille nach Hamburg überwiesen.

Hamburg, den 31. März 1918.

Abgeschlossen.

Weidgen

Kapitänleutnant. F.

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Kommando der III. Minenräumflottille B. Nr. 99.86	Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minenräumflottille

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Angefangen: 1. April 1918.

Abgeschlossen: 15. April 1918

12221/18 Gr

...nalen-Magazin und Buchdruckerei ... Hansdorf, Kiel, Faulstraße 12. 7473

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.bis 2.IV. 1918	Hamburg	" Jnkula " Werftliegezeit Keine besonderen Vorkommnisse.
3.IV.1918 7 Uhr Nm.	"	Flottille auf " Jnkula " aus Hamburg ausgelaufen.
4.IV.1918. 8 Uhr 55 Vm.	Kiel	Kiel an Boje A 10 festgemacht.
5.bis 10. IV. 1918.	"	Keine besonderen Vorkommnisse.
11.IV.1918. 9 Uhr 57 Vm. 2 Uhr 15 Nm.	"	Losgeworfen zum Kompensieren. An Boje A 10 wieder festgemacht.
12.bis14. IV. 1918	"	Keine besonderen Vorkommnisse.
15.IV.1918.	"	Abgabe " Jndianola " an 6. M.R.D. Mutterschiffsbesatzung steigt vorläuf auf " Borkum Riff " über.

Abgeschlossen:

Kiel, den 15. April 1918.

Weidgen

Kapitänleutnant.

F.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando der III. Minenräumflottille Fg. B. Nr. 102	**Ganz Geheim!** Kriegstagebuch der 3. Minenräumflottille. Chef: Kapitänleutnant Weidgen. Begonnen: 16. 4. 1918. Abgeschlossen: 30. 4. 1918. Nichts zu bemerken

12221/18 9

C 21.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.4.18. 2 Uhr Nm.	Kiel Wind Ost 3 - 4 Seegang 2 - 4	Flottille auf S.M.H. "Inkula" aus Kiel nach Neufahrwasser ausgelaufen.
17.4.18. 8 Uhr 12 Vm.	Wind O N O 5 - 7 Seegang 4 - 5	Vor Saßnitz geankert zur Besichtigung der Motorschule. Boote konnten jedoch wegen hohen Seegang nicht ausgesetzt werden.
10 Uhr 15 Vm.		Anker gelichtet, Reise nach Neufahrwasser fortgesetzt.
18.4.18. 9 Uhr 58 Vm.	Umspringende Winde	Molen von Neufahrwasser einlaufend passiert.
11 Uhr 20 Vm.		Am Kohlenlager Busenitz festgemacht.
Nachm.		Kohlenübernahme.
19.4.18. Vm.	Umspringende Winde	Kohlenübernahme fortgesetzt und beendet.
Nachm.		Reinigungsarbeiten.
20.4.18. 5 Uhr 30 Vm.	Danzig Wind S S O bis O S O 1 - 2	Nach dem Hafenkanal Neufahrwasser verholt.
4 bis 6 Uhr 30 Nm.		Munition für Suchverband übergenommen.
21. 4. 18. 5 Uhr Vm.	Wind Ost 3 Seegang 2 - 4	Flottille auf S.M.H. "Inkula" aus Neufahrwasser ausgelaufen. Marsch nach Reval angetreten mit "Elbing 3" im Schlepp.
22. 4. 18. 2 Uhr 50 Vm.	Wind N O 5 - 6 Seegang 4 - 5	Vor Libau Dampfer Helene Hugo Stinnes angeschlossen.
10 Uhr 7 Vm.		Brach die Schleppleine. "Elbing 3" fuhr mit eigenem Dampf weiter.

Kommando der M. Minenräumflottille

B. Nr. 679. Den 23. April 1918.

Kommando Seebefehlshaber der Ostsee Eing. 4.5.18. O.-B.-Nr. 322 Anl. - Rel.

Bericht betr. Verhältnisse bei der 3. Minenräumflottille.

1.) Minenräum- und Motorenschule:

Bisher ist die Schule im Ganzen von 82 Köpfen besucht gewesen. Die Besetzung der Boote und die Einrichtung des Überführungskommandos für die neuen F.-Boote in Verbindung mit der Personalgestellung für die Minenräumhalbflottille Reval hat die vorläufige Zurückziehung der zuletzt zur Schule kommandierten Leute notwendig gemacht. Sowie wieder Personal frei wird, bezw. sowie von den Stammarineteilen das Personal für die Halbflottille Reval überwiesen worden ist, kann die Beschickung der Schule jederzeit wieder erfolgen. Als Lehrer sind dort ein Maschinist, ein Steuermann und ein Obermaschinistenmaat mit dem erforderlichen Unterpersonal zurückgelassen worden.

Bisher sind ohne Schwierigkeiten in den zur Verfügung stehenden Räumen 70 Mann unterzubringen. Kochgelegenheit ist für 100 Köpfe vorhanden. Für die Unterbringung von weiteren 30 Mann würde die Beschaffung neuer Quartiere und eines Raumes für Unterrichtszwecke erforderlich werden.

Im Interesse des praktischen Unterrichts wäre es wünschenswert, wenn ein Motorboot in Sassnitz als Schulboot vorhanden wäre.

2.) Boote:

Die Flottille hat z.Zt. 6 Boote, darunter 3 neue F.-Boote F.23, F.49 und F.-55. Weitere 6 Boote sind nach Mitteilung der Kaiserwerft am 30. April überführungsbereit, darunter F.-27, F.-34, F.-42 und F.-58. Die Bezeichnung der beiden weiteren Boote ist noch nicht mitgeteilt.

Die Verzögerung in der Bereitstellung der Boote für die Flottille ist wiederum auf die Anforderungen der Nordsee zurückzuführen, die bei Ausfällen mehrfach auf die fertigen Boote der 3. Minenräumflottille zurückgegriffen hat. Zuletzt sind die Boote F 40 und F 57 von der 6. Minenräumdivision vereinnahmt worden. Dazu kommt, dass die der Flottille

An

Führer des Suchverbandes der Ostsee.

Flottille überwiesenen beiden U.Z.- Boote einer 6 bis 8 wöchigen Maschinenreparatur bedurften.

Um die in nächster Zeit an die Flottille herantretenden Aufgaben voll erfüllen zu können, ist baldigste Bereitstellung und vor allem sofortige Überführung der jeweils fertig werdenden Boote von Kiel dringendes Erfordernis. Laut letzter Drahtung der Kaiserwerft sind weitere 6 Boote voraussichtlich am 15. Mai überführungsbereit, sodass für Ende Mai einschliesslich der beiden U.Z.- Boote mit 20 Booten gerechnet werden kann.

Um die Boote für die Flottille zu sichern, ist sofortige Überführung der jeweils fertig werdenden Boote von Kiel, wenigstens bis zu einer Sammelstelle erforderlich, damit nicht die Nordsee im Bedarfsfalle dauernd auf die in der Werft liegenden fertigen Fahrzeuge zurückgreifen kann. Auf diese Weise würde sich der entgültige Bereitstellungstermin für die Flottille immer weiter hinausschieben. Es wird gehorsamst darauf hingewiesen, dass bereits im Sommer 1917 die ersten 12 F Boote abgeliefert werden sollten. Als die Boote mit Verzögerung im Oktober 1917 fertig gestellt waren, wurden sie der 1. M.R.D. zur Verfügung gestellt. Die danach weiter fertig werdenden ursprünglich für die Flottille bestimmten 12 F Boote mussten an die 6. M.R.D. abgegeben werden. Da, wie hier bekannt, die 6. M.R.D. demnächst zur Flottille erweitert werden soll, ist zu erwarten, dass diese Erweiterung auch fernerhin auf Kosten der Bereitschaft der 3. Minenräumflottille erfolgen wird, wenn nicht für sofortige Überführung der Boote zur Flottille Sorge getragen wird.

Als Sammelstelle für die fertig werdenden Boote wird Sassnitz in Vorschlag gebracht. Zur Überführung von Kiel nach dort ist die zeitweilige Überlassung von zwei Fischdampfern dringend erwünscht. Der vorübergehende Aufenthalt der F Boote und Fischdampfer in Sassnitz hätte ausserdem den Vorteil, dass sie zwischenzeitlich für die Zwecke der Navigations- und Motorenschule nutzbar gemacht ~~gemacht~~ werden könnten. Zur weiteren Überführung der Boote von Sassnitz nach dem Osten ist die beschleunigte Beschaffung des zweiten Mutterschiffes als Ersatz für "Indianola" unbedingt erforderlich. "Inkula" dauernd zur Überführung der Boote zu entsenden, ist aus verwaltungstechnischen Gründen und mit Rücksicht auf die erforderlichen Unterbringungsmöglichkeiten für das Personal der Flottille nur schwer durchführbar. Anderseits ist nur dann eine beschleunigte und von der Wetterlage unabhängige Überführung der Boote gewährleistet, wenn diese durch ein Mutterschiff erfolgt.

Im Interesse der beschleunigten Fertigstellung der Boote ist auf Einbau der Geschütze und Fertigstellung der F.T. durch die Werft verzichtet worden.

3.) Personal Minenräumhalbflottille Reval.

Nach Rückkehr des Flottillenchefs von Reval ist mit Station O. wegen Gestellung des Personals vor Genehmigung durch R.M.A. Rücksprache genommen worden. Die Station hat sich jedoch ablehnend verhalten. Ebenso die Stammarineteile, die erst auf Grund des genehmigten Etats Personal überweisen wollen. Um die Motorenschule Sassnitz weiter beschicken zu können, wurden, da die Boote der Halbflottille Reval in absehbarer Zeit noch nicht betriebsklar waren, zunächst nur ein Offizier, drei Deckoffiziere und 40 Mann, darunter 16 Motorenspezialisten, nach Reval in Marsch gesetzt. Nach und nach wurden dorthin ein Offizier, 6 Deckoffiziere und 89 Mann überwiesen.

Nach Rücksprache mit dem Inspekteur der M.S.I., Kontreadmiral Langemak, wurde der Etat für das Minenpersonal genehmigt. Die Minenabteilung ist bereits angewiesen, die Leute gruppenweise nach Reval in Marsch zu setzen. Mittlerweile ist auch der Gesamtpersonaletat für die Halbflottille genehmigt worden. Die baldige Kommandierung dieses neuen Personals zur Schule Sassnitz ist vorgesehen, da in Kürze nach und nach mit der Zurückziehung des hierher gehörigen Personals im Verhältnis zur Fertigstellung der F Boote gerechnet werden muss. Diese Zurückziehung lässt sich umso weniger vermeiden, als sich ein Teil der Leute der 3. Minenräumflottille noch auf den Bootswerften befindet und auch ein Offizier, ein Deckoffizier und drei Bootsbesatzungen in Kiel als Überführungskommando zurückgelassen worden sind.

4.) Mutterschiff:

Am 15. April 1918 ist "Indianola" gem. Verfügung des Admiralstabes an die 6. Minenräumdivision abgegeben worden. Die Mutterschiffsbesatzung ist vorläufig auf "Borkum Riff" übergestiegen. Der Rest des Personals der 6. Minenräumhalbflottille ist für die vorläufige Besetzung der eigenen Boote und der Boote für die Halbflottille Reval vorgesehen. Ob auch die Abgabe von "Inkula"

" Jnkula " noch erwogen wird, ist hier nicht bekannt. Eine solche Abgabe kann unter keinen Umständen in Frage kommen. Nicht nur ist während der eben beendeten drei monatigen Werftliegezeit das Schiff für die Zwecke der Flottille unter Aufwendung erheblicher Mittel umgebaut worden; wesentlich ist aber auch, dass die mit einem Kostenaufwand von 14500 Mark hergestellte Motorenwerkstatt deren Genehmigung durch R.M.A. nur unter Schwierigkeiten zu erreichen war, dem Kommando unentbehrlich ist. Ferner ist eine Verwendung von Mutterschiffen ohne Fassstauung unter den jetzigen Verhältnissen in der Ostsee ebensowenig zweckmässig wie in der Nordsee. Die Verhältnisse unter denen die 3. Minenräumflottille in diesem Jahre arbeiten wird, sind grundlegend andere als früher. Während früher die Räumarbeiten sich in der Hauptsache darauf beschränkten, minenfreie Wege in der Nähe der Küste herzustellen, wobei die Mutterschiffe nicht zu folgen brauchten, werden auch die jetzt zu erwartenden planmässigen Aufräumungsarbeiten zum Teil in erheblicher Entfernung von der Küste abspielen. Dadurch wird die Mitnahme der beiden Mutterschiffe als Stützpunkt für die 24 Boote und zur Ergänzung des erforderlichen Materials, zur Verproviantierung und für die notwendig auszuführenden Reparaturen zu einem unumstösslichen Erfordernis.

Ganz abgesehen davon, dass "Borkum Riff " keine Fassstauung besitzt, ist es auch sonst für die Zwecke der Flottille nicht geeignet. Es ist dort nicht genügend Raum vorhanden, um das gesamte Personal der Flottille und die Kommando= und Verwaltungsbüros der Flottille und einer Halbflottille unterzubringen. Auch für das Personal ist dort keine Unterbringungsmöglichkeit vorhanden. Auf " Borkum Riff " ist lediglich Platz für die Stammbesatzung und die Besatzung von sechs Räumbooten, während hier der Stab und die gesamte Halbflottille Unterkunft finden müsste. Ausserdem ist in günstigstem Falle Mitte Juli erst mit Fertigstellung " Borkum Riff " zu rechnen. Da auch die Raumverhältnisse dort den Einbau einer Werkstatt nicht gestatten würden, kann aus all diesen Gründen ein etwa noch geplanter späterer Austausch gegen „Jnkula" nicht vorgenommen werden, ohne die Bereitschaft der Flottille auf ein Mindestmaß herabzusetzen.

Dagegen ist die baldige Bereitstellung des zweiten Mutterschiffes dringend erforderlich, schon um ein Mutterschiff für die beschleunigte,

im

im Interesse des Verbandes liegende Überführung der Boote jederzeit verfügbar zu haben. Zudem sind nach Abgabe von"Jndianola" rund 800 Mann vorhanden, die auf " Jnkula " nicht mehr untergebracht werden können. Ferner ist auch im Interesse des militärischen Dienstes und des Verwaltungsbetriebes unerläßlich, dass die sechste Minenräumhalbflottille möglichst bald in die Lage versetzt wird, die jetzt ruhenden Geschäfte in vollem Umfange wieder aufzunehmen.

Der Einbau der erforderlichen Unterkunfts= und Verwaltungsräume auf dem neuen Muttersohiff könnte zunächst mit Bordmitteln vorgenommen werden. Falls es die Umstände gestatten, wäre ein Dampfer mit genügend Decksraum zum Einsetzen von 12 Booten erwünscht.

5.) Militärischer= und Verwaltungsbetrieb:

Auch im Interesse eines geordneten militärischen= und Verwaltungsbetriebes ist die baldige Bereitstellung des zweiten Mutterschiffes unerlässlich. Unter den augenblicklichen Verhältnissen beide aufrecht zu erhalten ist unmöglich. Das Personal der Flottille ist z.Z. an neun verschiedenen örtlich weit auseinander liegenden Stellen verteilt, ein Umstand der der militärischen Disziplin , Ordnung und Kontrolle nicht förderlich ist. Baldigste Konzentration ist dringend erforderlich.

In erhöhtem Maße sind die augenblicklichen Verhältnisse auf den Verwaltungsbetrieb der 6. Minenräumhalbflottille von ungünstigem Einfluß gewesen . Die Verwaltung liegt schon seit Wochen vollkommen brach. Dieser Umstand wirkt um so empfindlicher, als sich bei dieser Halbflottille auch noch die Abwicklung der früheren 4. M.R.D. befindet. Wenn auch in erster Linie die Aufrechterhaltung der militärischen Ordnung und der Schlagfertigkeit der Halbflottille im Vordergrund steht, so ist diese doch ohne einen entsprechenden geordneten Verwaltungsbetrieb nicht denkbar und durchführbar. Die Personal-Übersicht, Personalkontrolle, die erforderlichen Abrechnungen und Abschlüsse gestalten sich bei den augenblicklichen Verhältnissen äusserst schwierig, soweit sie überhaupt nicht unmöglich geworden sind. Durch diese Umstände ist die Ordnung der noch in der Entwicklung begriffenen Flottille schon auf Monate hinaus gestört und es

ist

ist sofortige Abhilfe dringend geboten, wenn überhaupt in absehbarer Zeit die gesamten Geschäfte wieder auf den Normalstand zurückgeführt werden sollen.

Es wird gehorsamst gebeten, höheren Orts eine baldige Entscheidung betr. die Bereitstellung des zweiten Mutterschiffes für die Flottille herbeiführen zu wollen.

Weidgen.

322. H'fors, den 14.Mai 1918. F.

Vfg.

1) Verbands-Jng., Torp.Offizier, Zahlmeister, Strm. Haben Kenntnis.

2) Zu den Akten: Op. 4 (Wochenmeldungen).

Auf Befehl!

[signature]

Oblt.z.S.und Flagglt.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.4.18. 8 Uhr 48 Vm.	Wind O N O 2 - 4 Seegang 3	Westlich der Insel Odensholm auf 30 m Wasser, in der Nähe S.M.H. "Ammon" geankert. Die an Bord befindlichen 6 Minenräumboote ausgesetzt. Brennstoff von "Elbing 3" an "Ammon" abgegeben.
6 Uhr 30 Vm.		6 Boote der 6. M.R. Halbfl. der 2.M.R.D. zur Sonderaufgabe zur Verfügung gestellt. Leiter der Aufgaben: Kaptlt. Schönian.
9 Uhr Vm.		Anker gelichtet, mit "Elbing 3" im Schlepp Reise nach Reval fortgesetzt.
3 Uhr 30 Nm.		Gemäß Befehl des F. d. Such Reval nicht angelaufen. Reise nach Helsingfors angetreten.
7 Uhr 55 Nm.		Im Hafen von Helsingfors geankert.
24.4.30. 7.18.	Helsingfors	Übernahme von Booten für Suchverband.

Abgeschlossen: Helsingfors, den 30. April 1918.

Weidgen

Kapitänleutnant.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando der III. Minenräumflottille Zu B. Nr. Gg. 120	

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

3. Minenräumflottille.

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Nichts zu bemerken

Begonnen: 1.5.1918.

Abgeschlossen: 15.5.1918.

Anlage: 1 Heft.

12221/18 Gg.

C 21.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.5.18.	Helsingfors	5 Boote der 6. Minenräumhalbflottille längsseit S.M.S. "Inkula".
2.bis 4. 5.18.	" " "	Keine besonderen Vorkommnisse.
5.5.18.	" " "	Vorp. Boot "D 6" längsseit. 4 Motorboote von Minenräumhalbflottille Reval längsseit festgemacht. Befehl G 130 an 6. M.R. Halbfl. ausgegeben siehe Anlage 1.
6.5.18. 4 Uhr Vm.	" " "	6. M.R. Halbfl. unter Begleitung von Vorp. Boot "D 6" und Dampfer "Elbing 3" ausgelaufen zur Fahrt nach Windau gem. Befehl G. 130 siehe Anlage 1.
7.5.18.		Keine besonderen Vorkommnisse.
8.5.18.	" " "	Die durch Dampfer "Sophie Charlotte" aus Reval nach hier überführten Minen gelöscht.
9.bis 10. 5.1918.	" " "	Keine besonderen Vorkommnisse.
11.5.18. 1 Uhr Nm.	" " "	Dampfer "Heworth" längsseit zur Abgabe der "Indianola" - Besatzung.
12.5.18.	Helsingfors	Keine besonderen Vorkommnisse.
13.5.18.	" " "	6. M.R. Halbfl. meldet durch Fernschreiben: Von Punkt 57 Grad 26 Min. N 21 Grad 25 Min. O. bis Punkt A einen 2000 m breiten Streifen nach Osten abgesucht. Keine Minen gefunden. Unterschrift: 6.M.R.Hfl. 127.
14.5.18. 8 Uhr Vm abends	" " "	Ausbildungskommando für finnische Rekruten nach Sandham kommandiert. Leiter der Ausbildung Oblt. d.Ref. M.A. Bohr von der 6.M.R. Halbfl. Befehl für das zur Überführung fertiger U.-Boote von Kiel nach Windau zu entsendende Überführungskommando der 3. M.R. Flottille ausgegeben. Siehe Anlage 2.
15.5.18. morgens	" " "	Überführungskommando unter Führung des Strm. d.Ref. Riech nach Kiel in Marsch gesetzt. 6. M.R. Halbfl. meldet durch Fernschreiben: Großschiffahrtsweg Windau Punkt A auf 2400 m verbreitert und von A bis B einen 700 m breiten Streifen nach Osten geleg t. Keine Minen gefunden. Unterschrift: 6. M.R. Halbfl. 133.

Abgeschlossen:

Helsingfors, den 15. Mai 1918.

Weidgen

Kapitänleutnant.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kommando
der
III. Minenräumflottille
B. Nr. 797

Helsingfors, den 14. Mai 1918.

N.J. v 10/6.

Kommando
Sachverband der Ostsee
Eing. 27.5.18.
G.-B.-Nr. 415 Anl. 1/6
Rel.

Betrifft : Bericht über die Tätigkeit der III.M.R.Flottille während der Abwesenheit des F.d.Such. in der Zeit vom 4. bis zum 14. Mai 1918.

Nach Meldung des Maschinisten Schmidt in Borga werden von den dort in Reparatur befindlichen Booten bis Ende Mai 6 Boote fahrbereit abgeliefert. Um die Fertigstellung der Boote zu beschleunigen, ist das gesamte noch verfügbare Motorenpersonal zur Unterstützung des bereits in Borga befindlichen Arbeitskommandos entsandt worden. Ausser diesem Arbeitskommando wurden täglich gestellt je ein Arbeitskommando zur Instandsetzung der Kasernen in Sandham, zum Aufklaren auf den Dampfern " Sophie Charlotte" und" Regina", sowie zur Bewachung in Sveaborg.

Die Kasernen in Sandham sind mittlerweile soweit instand gesetzt, dass sie bezogen werden können. Nach mehrfacher Rücksprache mit den Vertretern der finnischen Regierung hat am Montag, den 13. und Dienstag, den 14. Mai je ein Musterungstermin für die finnischen Marinefreiwilligen stattgefunden. Am Dienstag, den 14. Mai sind zu diesem Termin nur 6 Finnen erschienen, sodass anzunehmen ist, dass bis zur Einstellung der zunächst angeforderten 530 Köpfe noch einige Wochen vergehen werden. Am Dienstag, den 14. Mai sind die ersten 50 Finnen nach Sandham überführt worden. Am gleichen Tage ist das Ausbildungskommando der III. M.R.Flottille dorthin verlegt worden.

Da " Regina" am 15. V. für F.d.Such bereitstehen sollte, ist täglich ein Arbeitskommando von der Flottille gestellt worden. Da das hier verfügbare Personal bei der vielseitigen Beanspruchung nicht mehr ausreichte, wurde

dazu

Am

F.d.Such.

dazu ständig auf das Detachement der M.R.Halbflottille Reval zurückgegriffen, das mittlerweile von Dampfer "Cassel" auf Dampfer "Chemnitz" verlegt worden ist.

Die Aufräumungsarbeiten auf Dampfer " Sophie Charlotte" werden beschleunigt fortgesetzt, nachdem am 13. Mai das Minenlöschen beendet war. Da zum Entlöschen des Dampfers nur ein 60 Minen fassender Prahm zur Verfügung stand, war eine frühere Beendigung dieser Arbeit nicht möglich. Insgesamt sind von Sophie Charlotte 411 Minen entnommen und a/n Land zur Verfügung der finnischen Regierung abgegeben worden.

Am Sonntag, dem 5. Mai mormittags 4 Uhr ist die 6.M.R.Halbflottille mit Dampfer "Elbing III" und 6 Booten über Reval nach Windau in See gegangen. Da Elbing nicht genügend Räum zur Überführung des erforderlichen Materials und Inventars bot und ausserdem die F.T. unklar war, musste zur Unterstützung das Vorpostenboot O 6 mitgegeben werden. Ost 6 hat Befehl erhalten, sofort nach der Ankunft in Windau wieder zum Verbande zu stossen. Die auf "Elbing III" untergebracht gewesenen Schwimmscheiben sind auf " Jnkula" an Bord genommen. Die s.Zt. in Danzig für Suchverband übergenommene Munition ist a/n Suchverband zurückgegeben worden.

Am Sonnabend, den 4.Mai und Montag, den 6. Mai fand auf den verschiedenen in Frage kommenden Werften die Übernahme der noch ausstehenden Boote in Gegenwart einer finnischen Kommission statt.

Gelegentlich der Anwesenheit des Präsidenten der finnischen Republik auf S.M.S. Beowulf wurde durch die III.M.R.Flottille eine Ehrenwache gestellt.

Am 14. Mai ist zur Überführung der Boote von Kiel nach Windau ein Überführungskommando nach Kiel im Marsch gesetzt worden. Da hier Maschinenpersonal nicht mehr vorhanden ist, musste auf das bei der Halbflottille Reval noch befindliche Personal von insgesamt 9 Mann zurückgegriffen werden. Dem Überführungstransport ist zur Begleitung von Kiel bis Libau das Vorpostenboot Ost 8 beigegeben worden. Ost 8 hat Befehl, nach Überführung der Boote bis Libau wieder zu seinem Verbande zu stossen.

Das im Kiel befindliche Überführungskommando hat inzwischen 2 weitere F-Boote von den Bauwerften zur Kaiserwerft überführt. Eine Liste der auf Sveaborg liegenden Boote ist beigefügt.

Verbleibt.

F. Kg.

V. O. z. Lt. Leipziger.

415.

Helsingfors, d. 28.6.18.

Kg.

Z. d. A.; Of. 4

Anlage z. d. A. Of. 6

F. L.

A. Leutnant

Kommando
der
III. Minenräumflottille
B. Nr. 99. 120.

Ganz Geheim!

Anlageheft

zum Kriegstagebuch der III.M.R. Flottille

für die Zeit vom 1. bis 15.V.1918.

Zu Anlage I

Befehlshaber
der Aufklärungsschiffe
d. östlichen Ostsee
g. B.Nr. 3662 A 2

Kontroll Nr. 8

den 3. November 1917.

Ganz Geheim

Navigatorische Angaben für die Fahrt im Ägeischen Meerbusen.

I. Von Windau bis Gross Irben.

A. Kleinschiffahrtsweg

(für Schiffe bis zu 6 m Tiefgang) wird begrenzt durch folgende Punkte:

a) Ost - bezw. Südgrenze:

von Punkt 1 :	57 Grad	31,8 Min.	N, 21 Grad	38,5 Min.	O
über Punkt 2 :	57 Grad	34,0 Min.	N, 21 Grad	40,8 Min.	O
über Punkt 3 :	57 Grad	35,4 Min.	N, 21 Grad	43,0 Min.	O
über Punkt 4 :	57 Grad	38,1 Min.	N, 21 Grad	49,0 Min.	O
über Punkt 5 :	57 Grad	37,0 Min.	N, 21 Grad	56,6 Min.	O
über Punkt 6 :	57 Grad	38,8 Min.	N, 22 Grad	5,9 Min.	O
nach Punkt 7 :	57 Grad	39,8 Min.	N, 22 Grad	10,2 Min.	O

b) West - bezw. Nordgrenze:

von Punkt 1a:	57 Grad	31,9 Min.	N, 21 Grad	37,6 Min.	O
über Punkt 2a:	57 Grad	34,7 Min.	N, 21 Grad	39,2 Min.	O
über Punkt 3a:	57 Grad	38,0 Min.	N, 21 Grad	41,6 Min.	O
über Punkt 4a:	57 Grad	39,1 Min.	N, 21 Grad	48,5 Min.	O
über Punkt 5a:	57 Grad	38,0 Min.	N, 21 Grad	59,4 Min.	O
über Punkt 6a:	57 Grad	39,5 Min.	N, 22 Grad	5,4 Min.	O
über Punkt 7a:	57 Grad	40,5 Min.	N, 22 Grad	9,8 Min.	O

c) Betonnung des Kleinschiffahrtsweges.

Tonne 2 - Kreuz - 57 Grad 34,0 Min. N, 21 Grad 40,8 Min. O
Tonne 3 - Querholz - 57 Grad 38,1 Min. N, 21 Grad 49,0 Min. O
Tonne 4 - ohne Topp. - 57 Grad 37,3 Min. N, 21 Grad 58,6 Min. O
Tonne 5 - Querholz - 57 Grad 40,0 Min. N, 22 Grad 5,7 Min. O
Sämtliche Tonnen sind rote Spierentonnen.

B. Grossschiffahrtsweg.

a) West - bezw. Nordgrenze.

von Punkt A:	57 Grad	34,4 Min.	N 21 Grad	32,6 Min.	O
über Punkt B:	57 Grad	38,6 Min.	N, 21 Grad	34,7 Min.	O
über Punkt C:	57 Grad	38,8 Min.	N, 21 Grad	37,7 Min.	O
über Punkt D:	57 Grad	38,3 Min.	N, 21 Grad	42,2 Min.	O
über Punkt E:	57 Grad	40,0 Min.	N, 21 Grad	45,9 Min.	O
über Punkt F:	57 Grad	39,3 Min.	N, 22 Grad	2,8 Min.	O
nach Punkt G:	57 Grad	40,5 Min.	N, 22 Grad	5,9 Min.	O

b) Ost bezw. Südgrenze.

von Punkt A Strich:	57 Grad	33,6 Min.	N, 21 Grad	34,2 Min.	O
über Punkt B Strich:	57 Grad	38,0 Min.	N, 21 Grad	36,5 Min.	O
über Punkt C Strich:	57 Grad	38,1 Min.	N, 21 Grad	37,8 Min.	O
über Punkt D Strich:	57 Grad	36,6 Min.	N, 21 Grad	43,0 Min.	O

und verläuft dann weiter in Übereinstimmung mit der Nordgrenze des Kleinschiffahrtsweges bis 22 Grad 7,0' Ost.

c) Betonnung des Grossschiffahrtsweges.

Tonne A (Leuchttonne Kennung: unterbrochen weiss 2 Sek. hell 6 Sek. dunkel Wiederkehr 8 Sek. 57 Grad 34,4 Min. N, 21 Grad 32,6 Min. O
Tonne B Strich (Leuchttonne Kennung Blk. 4 weiss), auf 57 Grad 38,1 Min. N 21 Grad 36,7 Min. O
Tonne D Strich (ohne Topp) 57 Grad 38,1 Min. N, 21 Grad 37,8 Min. O
Tonne C/D (2 Querhölzer) auf 57 Grad 37,8 Min. N, 21 Grad 40,9 Min. O

Tonne E.

Kommando der Minenräumflottille Nr. G 130.

Anlage I

Helsingfors, den 6. Mai 1918.

Ganz Geheim!

Befehl für die 6. Minenräumhalbflottille.

1.) Zur Überführung der Boote nach Windau steht außer Elbing 3, die ihre Ausrüstung auf "Inkula" abgibt, noch Torpedoboot "D 6" zur Verfügung. "D 6" ist sobald entbehrlich, zur Gruppe 2 zu entlassen, um an den Arbeiten teil zu nehmen.

2.) Auslaufen nach Ausrüsten der Boote. Bei schlechtem Wetter unter Land gehen. Für die Begleitboote muß ein minenfreier Weg, falls erforderlich, geschaffen werden.

3.) An 3. M. A. Fl. ist abends die Tagesarbeit durch Fernschreiben zu melden. Meldungen an F. d. Such und 3. M.A.Fl. gemäß Befehl F. d. Such B. Nr. G. 306 vom 3. Mai Absatz 4.

4.) Lage der Fahrwasserbojen siehe Anlage.

gez. Seidgen.

Verteilungsplan :

F. d. Such
G. M.R.Halbflottille
Kriegstagebuch

II.

Tonne E (Südtoppzeichen) auf 57 Grad 39,8 Min. N, 21 Grad 45,6 Min. O
Tonne E Strich (Kreuz) auf 57 Grad 39,2 Min. N, 21 Grad 48,0 Min. O
Tonne F (1 Querholz) auf 57 Grad 39,3 Min. N, 22 Grad 0,2 Min. O
Tonne E/F (S-Toppzeichen) auf 57 Grad 39,7 Min. N, 21 Grad 52,6 Min.
Sämtliche Tonnen sind schwarz-weisse Spierentonnen, bis auf Tonne C/D.

C. Der Anmarschkurs von Windau nach dem Groß- und Klein Schiffahrtsweg ist minenfrei bis auf das Gebiet zwischen den Punkten A Strich, Punkt 1a und 57 Grad 30,0 Min. N., 21 Grad 35,8 Min. O. Auf 57 Grad 30,0 Min.N., 21 Grad 35,0 Min. O. liegt eine Wracktonne (M 31). Kennung : Unterbrochen grün, 2 Sek. hell, 6 Sek. dunkel, Wiederkehr 8 Sek. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass jederzeit mit einer möglichen erheblichen Stromversetzung quer zur Fahrtrichtung gerechnet werden muss.

II. von Groß Urben bis Arensburg.

a) Kurs

Von Punkt G über Punkt 58 Grad 4,4 Min. N, 22 Grad 25,8 Min.O
nach Punkt 58 Grad 7,8 Min. N, 22 Grad 24,8 Min. O (Mitte Sperrlücke der Netzsperre vor Arensburg)

B) Betonnung schw. Besenboje auf 57 Grad 46,6 Min.N, 22 Grad 5,0 ' O.
Tonne 5 a (Leuchttonne mit Osttoppzeichen 1 Blitz weiss) auf 57 Grad 41,3 Min.N, 22 Grad 5,8 Min.O
Tonne 5 b (Osttoppzeichen) auf 57 Grad 42,8 Min. N, 22 Grad 7,0 Min.
Tonne 6 (Leuchttonne 4 Blitze rot) auf 57 Grad 44,6 Min. N, 22 Grad 8,6 Min. O
Tonne 7 (Kegel Spitze unten, darunter Querholz) auf 57 Grad 45,2 Min. N, 22 Grad 8,7 Min. O
Tonne 8 (Leuchttonne 4 Blitz weiss) auf 57 Grad 46,3 Min. N, 22 Grad 9,5 Min. O
Tonne 9 (Kegel Spitze oben) darüber Querholz) auf 57 Grad 49,5 Min. N, 22 Grad 12,3 Min. O
Tonne 10 (Leuchttonne, Ihre Laterne funktioniert z.Z. noch nicht.) 57 Grad 53,6 Min. N, 22 Grad 15,9 Min. O
Tonne 11 (Kegel Spitze unten) auf 57 Grad 57,0 Min. N, 22 Grad 19,1 Min. O
Tonne 12 (Kegel Spitze oben) darüber 2 Querhölzer) auf 58 Grad 0,1 Min. N, 22 Grad 22,2 Min. O
Tonne 13 (Kegel Spitze oben, darüber Kreuz) auf 58 Grad 3,9 Min. N, 22 Grad 25,1 Min. O
Tonne 14 (Kegel Spitze oben) auf 58 Grad 4,8 Min. N, 22 Grad 25,3 Min
Tonne 15 (Kegel Spitze unten) liegt als Bezeichnung des Westendes der Sperrlücke. Am Ostende auf 58 Grad 7,25 Min. N, 22 Grad 24,4 Min. O liegt eine Spierentonne mit Osttoppzeichen, ausserdem ein Fischdampfer als Bewachungsfahrzeug.

Alle Tonnen sind westlich zu lassen und dicht östlich zu passieren.
) Siehe oben: " Es wird darauf aufmerksam gemacht..... ")
Auf Punkt 58 Grad 1,9 Min. N, und 22 Grad 23,5 Min. O ist eine Leuchtboje ausgelegt worden. (Leuchttonne Kaltgrund)
Schwarze Leuchttonne Kegel Spitze unten Kennung : weiss unterbrochen 2 Sekunden hell, 6 Sek. dunkel. Wiederkehr 8 Sek.
Aufstellung von Richtbaken bei Michaelsturm ist eingeleitet.

III. Von Arensburg nach dem Moonsunde.

a) Kurse.

Von Leuchttonne Kaltgrund über 58 Grad 3,0 Min.N, 22 Grad 55,5 Min.O
über 58 Grad 22,5 Min.N, 23 Grad 21,2 Min. O entweder
über 58 Grad 23,3 Min.N, 23 Grad 36,1 Min. O
über 58 Grad 29,0 Min.N, 23 Grad 33,9 Min.O
nach 58 Grad 32,0 Min.N, 23 Grad 29,5 Min. O
(Mitte der Sperrlücke Werder - Petermoster)
oder von 58 Grad 22,5 Min.N, 23 Grad 21,2 Min.O
über 58 Grad 26,9 Min. N, 23 Grad 21,6 Min.O nach der Mitte der Sperrlücke.
Auf 58 Grad 24,3 Min.N, 23 Grad 21,6 Min. O wird eine Leuchttonne ausgelegt.

b) Betonnung.

Eine

III.

Eine weiss - rote Spierentonne mit N-Toppzeichen auf 58 Grad 1,2 Min. N, 22 Grad 27,8 Min.O

1.) (1 schwarze Leuchttonne Kennung weiss unterbrochen, 2 Sek. hell, 6 Sek. dunkel, Wiederkehr 8 Sek.) auf 58 Grad 3,0 Min.N, 22 Grad 25,5 Min.O
2.) Eine weiss-rote Spierentonne mit Westtoppzeichen auf 58 Grad 24,1 Min. N, 23 Grad 20,8 Min. O
3.) Eine rote Spierentonne mit Kegel Spitze unten auf 58 Grad 22,8 Min.N, 23 Grad 21,2 Min.O
4.) Eine Leuchttonne (Bl. rot) auf 58 Grad 23,8 Min. N, 23 Grad 25,1 Min.O
5.) Eine rot-weisse Spierentonne mit Westtoppzeichen auf 58 Grad 25,8 Min.N, 23 Grad 25,6 Min.O
6.) Eine weisse Spierentonne mit rotem Kreuz auf 58 Grad 26,9 Min. N, 23 Grad 21,6 Min.O
7.) Eine weisse Spierentonne mit Westtoppzeichen auf 58 Grad 29,2 Min. N, 23 Grad 25,5 Min.O
8.) Eine rot-weisse Spierentonne mit Kegel Spitze unten auf 58 Grad 29,5 Min.N, 23 Grad 27,3 Min.O
dicht daneben eine weisse Spierentonne ohne Toppzeichen.
9.) Eine rot-weisse Spierentonne mit Westtoppzeichen auf 58 Grad 29,8 Min.N, 23 Grad 27,7 Min.O
dicht daneben eine weisse Spierentonne ohne Toppzeichen.
10.) Eine rot-weisse Spierentonne mit Westtoppzeichen auf 58 Grad 30,8 Min.N, 23 Grad 27,8 Min.O
11.) Eine weisse Spierentonnen mit Osttoppzeichen auf 58 Grad 31,2 Min.N, 23 Grad 33,2 Min.O
12.) Eine weisse Spierentonne mit Osttoppzeichen auf 58 Grad 30,4 Min.N, 23 Grad 34,5 Min.O
13.) Eine weisse Spierentonne mit Osttoppzeichen darunter Ball auf 58 Grad 23,8 Min.N, 23 Grad 33,8 Min.O
14.) Eine weisse Spierentonne mit Osttoppzeichen auf 58 Grad 23,7 Min.N, 23 Grad 36,7 Min.O
15.) Eine rote Spierentonne mit Flagge auf ungefähr 58 Grad 26,5 Min.N, 23 Grad 35,0 Min.O

IV. Leuchtfeuer im Rigaer Meerbusen.

Die Inbetriebnahme der Leuchtfeuer von Lysenort, Michaelsturm, Domesnäs, Markgrafen, Zerel, Arensburg, Abro, Kybasser, Runö ist bezw. wird durch Kriegsnachrichten für Seefahrer bekanntgegeben.

V. Weg Moonsund, Strumpf, Kassar - Wiek, Soelo- Sund.

Von 58 Grad 38,8 Min.N, 23 Grad 22,1 Min.O
über 58 Grad 39,1 Min.N, 23 Grad 21,1 Min.O
über 58 Grad 39,35 Min.N, 23 Grad 20,35 Min.O
über 58 Grad 39,77 Min.N, 23 Grad 17,86 Min.O
über 58 Grad 40,2 Min.N, 23 Grad 16,9 Min.O
über 58 Grad 40,7 Min.N, 23 Grad 15,5 Min.O
über 58 Grad 41,1 Min.N, 23 Grad 14,3 Min.O
über 58 Grad 41,4 Min.N, 23 Grad 12,4 Min.O
über 58 Grad 42,3 Min.N, 23 Grad 9,3 Min.O
über 58 Grad 41,8 Min.N, 22 Grad 58,7 Min.O
über 58 Grad 38,2 Min.N, 22 Grad 56,0 Min.O
uüber 58 Grad 38,3 Min.N, 22 Grad 41,4 Min.O
über 58 Grad 39,0 Min.N, 22 Grad 36,7 Min.O
über 58 Grad 41,3 Min.N, 22 Grad 31,6 Min.O
uber 58 Grad 41,3 Min.N, 22 Grad 25,2 Min.O
nach 58 Grad 37,8 Min.N, 22 Grad 25,2 Min.O

Das Fahrwasser ist betonnt, Lotsendienst von Kuiwast aus eingerichtet. Anforderung direkt oder durch Vermittlung des im Arensburg liegenden Stationärkreuzers.
Auf 58 Grad 39,15 Min.N, 23 Grad 20, 5Min.O befindet sich eine flache Stelle, die durch eine Boje mit weissem Holzkreuz bezeichnet ist. Diese Boje muss beim Passieren an der Landseite gelassen werden.

Ker.

Weg nach Orjak auf Dago.

Von Punkt 58 Grad 38,3 Min.N, 22 Grad 41,4 Min.O
über Punkt 58 Grad 44,3 Min.N, 22 Grad 47,0 Min.O
nach Punkt 58 Grad 47,1 Min.N, 22 Grad 48,2 Min.O

ist für kleinere Schiffe (2,5 m Tiefgang) eine 200 m breite Fahrstrasse abgesucht. Die ostseite ist durch Spieren mit Kegel Spitze oben bezeichnet. Auf 58 Grad 44,3 Min.N, 22 Grad 47,0 Min.O liegt neben der Spiere mit Kegel oben noch eine mit Besentopzeichen. In der nur 30 m breiten Durchfahrtslücke des von Kap Orjak südwestlich verlaufenden Riffs ist auch die Westseite des Fahrwassers mit zwei Spieren (Kegel Spitze oben) bezeichnet. Äußerdem sind für die Strecke von der Bese je nach Orjak Richtbaken vorhanden. Vordere Bake, Bake mit Rhombus als Toppzeichen, hintere Bake: Hane mit hohem Schornstein.

VI. Weg nach Dünamünde.

von 58 Grad 3,0 Min.N, 22 Grad 55,8 Min.O
über 57 Grad 50,0 Min.N 23 Grad 20,0 Min.O
nach 57 Grad 11,5 Min.N, 23 Grad 56,8 Min.O

auf diesem Punkt liegt eine rote Spierentonne, daneben eine weisse Spierentonne, beide ohne Toppzeichen.

Die Westgrenze des Einlaufkurses nach Dünamünde verläuft von diesen Spierentonnen (1) über die rote Spierentonne (2 ohne Toppzeichen auf 57 Grad 10,3 Min.N, 23 Grad 57,1 Min. O über die weisse Spierentonne (3) ohne Toppzeichen, auf 57 Grad 9,3 Min.N, 23 Grad 57,5 Min. Ost über die rote Spierentonne 4 (Dreieck, Spitze oben) auf 57 Grad 8,4 Min. N, 23 Grad 57,9 Min. ost über drei rote Spierentonne 5 Andreas reuz) auf 57 Grad 7,4 Min. N, 23 Grad 58,2 Min. ost über die rote Spierentonne 6 (auf der Ecke stehendes Quadrat) auf 57 Grad 6,3 Min.N, 23 Grad 58,7 ost über die russische Spierentonne (früher Leuchtglockentonne) nach dem Westmolenkopf der Hafeneinfahrt.

Der Einlaufkurs ist bis jetzt eine Seemeile breit abgesucht; die Einlaufstrecke verengt sich aber von der russischen Spierentonne ab nach den Molenköpfen zu.

Bei den Spierentonnen 1 wird das Feuerschiff Dünamünde ausgelegt. Lotsendienst ist eingerichtet.(Anforderung beim Hafenkapitän Dünamünde.)

Zusatz. Wegekarten der minenfreien Wege im Rigaischen Seebusen werden demnächst verausgabt. Zur Gebrauch ergibt sich aus der in B.d.A.d.O. Gg. 3662 A 2 v. 3.XI.17 enthaltenen Segelanweisung.

Anlage II

den 14. Mai 1919.

Befehl für das Überführungskommando der III. Minenräumflottille.

1. Am 15. Mai schifft sich das Überführungskommando eine halbe Stunde vor Inseegehen auf Dampfer Norder ein und begibt sich nach Reval.
2. In Reval meldet sich der Transportführer Steuermann d.Res. Rieck bei der Minenräumhalbflottille Reval. Dort ist Ausstellung des Fahrscheins für die Fahrt von Reval nach Kiel zu erbitten.
3. Der Transport hat aus militärischen Dringlichkeitsgründen Schnellzug zu benutzen (U-Bootstransport) Minenräumhalbflottille Reval ist unter Vorzeigung dieses Befehls um entsprechende Veranlassung an zuständiger Stelle zu bitten.
4. In Reval treten zu dem von hier in Marsch gesetzten Transport bestehend aus dem Transportführer, 3 Unteroffizieren und 8 Mann 5 Maschinisten Maute und 4 Heizer der 3. Minenräumflottille, die sich z. Zt. noch bei der Minenräumhalbflottille Reval befinden. Minenräumhalbflottille Reval ist telegraphisch benachrichtigt.
5. Von Reval aus hat sich der Transport auf dem kürzesten Wege nach Kiel zu begeben und ist dort bei Lt. z.S.d.Res. Asmussen, Kaiserwerft Motorenbau, zur Stelle zu melden.
6. Nach Eintreffen des Transports in Kiel sind die dort fertigen 4 F - Boote beschleunigt nach Windau zu überführen. Für die Überführung steht Vorpostenboot Ost 8 bis Libau zur Verfügung. Vor Libau ist das Vorpostenboot zu entlassen mit dem Befehl, sich umgehend seiner Formation wieder anzuschliessen. Die Boote legen mit eigener Kraft den Weg von Libau nach Windau zurück.
7. In Windau sind die Boote dem Chef der 6. Minenräumhalbflottille zu melden. Abmarsch von Kiel und voraussichtliches Eintreffen in Libau und Windau sowie Einlaufen dort sind telegraphisch an 3. Minenräumflottille Helsingfors und 6. Minenräumhalbflottille Windau zu melden.

8. Die Führung des Transports von Kiel nach Windau übernimmt Lt.z.S.d.Res. Asmussen. Die Boote und die Besatzungen verbleib nach dem Eintreffen in Windau bei der 6. Minenräumhalbflottill Lt. z.S.d.Res. Asmussen begibt sich nach Eintreffen in Windau nach Kiel zur Überführung weiterer Boote zurück. Nach seinem Ermessen ist ihm von der 6, Minenräumhalbflottille erforderli falls eine Bootsbesatzung als Überführungskommando mitzugeben.

9. Während der Überführung der Boote von Kiel nach Windau ist von dem Lt. Asmussen zur Verfügung stehenden Personal eine Bootsbe satzung als Überführungskommando für die auf den Werften ferti werdenden Boote in Kiel zu belassen. Während der Dauer der Abwesenheit von Lt. Asmussen übernimmt Steuermann Wiesener das Ü führungskommando Kiel. Steuermann Wiesener hat telegraphisch Befehl erhalten sich in Kiel zu melden. Nach Rückkehr Lt. Asmussen ist Steuermann Wiesener wieder der Motorenschule Sassni zur Verfügung zu stellen.

10. Bei Überführung der Boote sind die fehlenden Teile der F.T. Ausrüstung für F 49 nach Windau mitzubringen.

Weidgen

-1-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Nichts zu bemerken A II' Sc 4/I

Kriegstagebuch

der

3. Minenräumflottille

für die Zeit vom 16. bis 31. Mai 1918.

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Angefangen: 16. Mai 1918

Abgeschlossen: 31. Mai 1918.

24005

15381 A/18.

Ac 1582/11

C 21.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.5.18.	Helsingfors	6. M. R. Halbfl. meldet durch Fernschreiben: Am fünfzehnten Mai nachmittags zwei Uhr 15 Minuten Lotsendampfer B vom Küstenbezirksamt bei Punkt C infolge Minentreffer gesunken. Von Besatzung werden 8 Mann vermißt. Von 6. Minenräumhalbflottille Kapitänleutnant Schönian schwer verletzt, rechtes Bein. Steuermann Reinhardt vermißt, Räumboot unbeschädigt. 6. Minenräumhalbflottille. Heidgen.
17.5.18.	Helsingfors	6.M.R.Hfl. meldet durch Fernschreiben: 15.Mai. 1.Strecke Großschiffahrtsweg von Punkt "A" "9" "B" bis "C" abgesucht Doppelpunkt Keine Minen gefunden. 2.Von Punkt "C" bis "D" an der Nordseite einen 1200 meter Streifen abgesucht. Keine Minen gefunden. Von Küstenbezirksamt war ein Lotsendampfer und Prahm zum Auslegen der Tonnen gestellt mit Vermessungspersonal. H. Chef ausführte Kontrolle über Tonnenauslegen persönlich. Nach Auslegen von Boje "C" in vorher abgesuchtem Fahrwasser erhielt Lotsendampfer Minentreffer mit gleichzeitiger Kesselexplosion. Es wird angenommen, daß hier russische Mine mit Durchschlippapparat gelegen hat. Annahme dadurch begründet, da besonders Nordseite einwandfrei auf 12 meter Tiefe abgesucht war. Arbeiten bis Punkt "D" Strich werden fortgesetzt. 6. Minenräumhalbflottille. 139. Heidgen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.	Helsingfors	Keine besonderen Vorkommnisse. Heidgen.
.18	Helsingfors	Überführungskommando, Leutnant z.S. d.Res. Asmussen meldet aus Kiel durch Fernschreiben: Vorpostenboot Ost acht mit sechs F. - Booten Montag, den 20. Mai 9 Uhr vormittags Marsch nach Osten angetreten. Heidgen.
5.18		Tagesarbeit der 6. Minenräumhalbflottille: 1) Großschiffahrtsweg Windau bis Punkt A Strich 150 m nach Osten verbreitert. 2) Von Punkt A bis Punkt F 1400 mtr. breiten Streifen abgesucht. Keine Minen gefunden. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. Heidgen.
5.18		Tagesarbeit der 6. Minenräumhalbflottille: Großschiffahrtsweg Windau bis A Strich um 200 m verbreitert. Teilstrecke E E Strich bis F F Strich fertig abgesucht. Keine Minen gefunden. 2 Boote Motorpanne. Wegen zunehmenden Seegangs Arbeiten abgebrochen. Heidgen.
.18	Helsingfors	6. Minenräumhalbflottille ausgelaufen. Wegen schlechten Wetters Arbeiten nicht fortgesetzt. Heidgen.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 7473

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16. 24.5.18.	Helsingfors	6. Minenräumhalbflottille wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. Heidgen.
25. bis 28.5.18.	Helsingfors	Keine besonderen Vorkommnisse. Heidgen
29.5.18.		6. Minenräumhalbflottille ausgelaufen. Teilstrecke F bis G von Süden 1200 mtr. abgesucht. Keine Minen gefunden. Mit Tonnenleger auf Linien D. D Strich. E. E Strich. 5 A und 6 A Spierenbojen ausgelegt. Heidgen.
17. 30. bis 31.5.18.	Helsingfors	Keine besonderen Vorkommnisse. Heidgen
16. bis 31.5.18.	Helsingfors	5. Minenräumhalbflottille: Indienststellung finnischer Minensuch- und -Räumhalbflottille. Ausbildung finnischen Personals. Sonst keine sonderen Vorkommnisse.

Abgeschlossen: Den 31. Mai 1918.

Heidgen.

Kapitänleutnant.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Martensdamm 4. 1913 6000

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

der

3. Minenräumflottille

für die Zeit vom 1. bis 15. Juni 1918.

Chef: Kapitänleutnant Seibgen.

Angefangen: 1. Juni 1918.

Abgeschlossen : 15. Juni 1918.

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. bis 5.6.1918.	Hafen von Windau	Keine besonderen Vorkommnisse. Herdgen
2.6.18.	Hafen von Windau	Flottillenchef übernimmt Leitung der Arbeiten in der Irbestraße. Herdgen
6.6.18.	Wind: N N 3-4 Wetter: klar Seegang: 2 - 3	6. Minenräumhalbflottille Arbeiten in Teilstrecke F bis G beendet. Von Punkt G in Deckpeilung der Baken einen 200 m breiten Streifen gelegt und auf Wrack des Dampfers "Newa" gestoßen. Lage navigatorisch festgelegt. 57 Grad 43,7 Min. Nord 22 Grad 8,2 Min. Ost. Keine Minen gefunden. Herdgen.
7.6.18.	Wind: O bis N O 3-4, Wetter: klar, Seegang: 2 - 3.	6. Minenräumhalbflottille vom Punkt G die Wracks an St. B. lassend bis 57 Grad 47,3 Min. Nord 22 Grad 11,2 Min. Ost einen 200 m breiten Streifen gelegt. Keine Minen gefunden. Bei Verbreiterung des Streifens nach Westen auf Minen gestoßen. 3 Minen beseitigt. Herdgen.
8.6.18.	Wind: O N O 4, Wetter: klar, Seegang: 3.	6. Minenräumhalbflottille auf dem Durchbruchskurs südlich des Punktes G ~~Gerät~~ ausgebracht. Auf 57 Grad 49,5 Min. Nord 22 Grad 13,2 Min. Ost eine kleine russische Doppelmine abgerissen. Durch Abschießen beseitigt. Das Minenverdächtige Gebiet zweimal überfahren, nichts gefunden. Herdgen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.		Der gen. F.T.-Befehl des F.M.G. 1706 vom 6.6.18. zur Überführung eines Transports nach Flensburg zu lotsende Dampfer "Grüß Gott" folgt dem Verbande. In Neu-Flensburg festgemacht. Herdgen.
6.	Wind: N N O 3 Wetter: diesig, Seegang: 2 - 3.	6. Minenräumhalbflottille auf Rückmarsch bei Tonne 10 Gerät ausgebracht. "Grüß Gott" wird bis querab Piffen - Leuchtturm durchgebracht und nach Libau entlassen. Herdgen
18.	Wind: N N O bis N O 3 ~~4~~ 5, Wetter: diesig, später aufklarend, Seegang: 3 - 4.	6. Minenräumhalbflottille von Punkt G des Wracks "Newa" an St. B. lassend bis 57 Grad 49,5 Min. Nord 22 Grad 13,2 Min. Ost einen 150 m breiten Streifen nach Westen gelegt. Eine Mine gefaßt und beseitigt. Folgende Tonnen neu ausgelegt bezw. kontrolliert: Punkt G / 2 Spierenboje schw.r. Breite 57 Grad 38,0 Min. Nord Länge 21 Grad 41,0 Min. Ost Punkt G / 3 Spierenboje schw.r. Breite 57 Grad 39,7 Min. Nord Länge 21 Grad 52,3 Min. Ost Punkt G Strich r.B. Nordtonnezeichen Breite 57 Grad 39,0 Min. Nord. Länge 21 Grad 47,8 Min. Ost. Herdgen. 11. 6. 18.

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei 3433

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. 11.6.18.		6. Minenräumhalbflottille des Wetters wegen nicht ausgelaufen. Heidgen.
2. 12.6.18.	Wind: O 2-3 Wetter: klar Seegang: 1	6. M.R.Hfl. Vorp.Hfl. Ost nach dem Rigaschen Meerbusen durchgelotst. Ostkante des Fahrwasser in der Irbenstraße durch Spierentonnen bezeichnet. Fahrwasser nach Westen um etwa 200 m verbreitert. 14 Minen gesprengt. Die in Sperre "3" gefundenen Minen sind gut erhaltene, tiefstehende Verbolzstoßminen. Folgende Tonnen sind ausgelegt bezw. erneuert: 1. 57 Grad 38,4 Min. Nord Spierenboje schw.w. Südtoppzeichen 21 Grad 42,3 Min. Ost 2. 57 Grad 39,1 Min. Nord Spierenboje schw.w. Südtoppzeichen 22 Grad 0,5 Min. Ost 3. 57 Grad 38,0 Min. Nord Spierenboje r.w. Nordtoppzeichen 21 Grad 59,2 Min. Ost 4. 57 Grad 40,5 Min. Nord Spierenboje r.w. 2 Kugeltoppzeichen 22 Grad 5, 4 Min. Ost 5. 57 Grad 42,1 Min. Nord Spierenboje r.w. Südtoppzeichen 22 Grad 6,5 Min. Ost 6. 57 Grad 43,7 Min. Nord Trachtonne "Newa" Blaugastonne Nr. 379697 22 Grad 8,0 Min. Ost 7. 57 Grad 45,0 Min. Nord Spierenboje r.w. Südtoppzeichen 22 Grad 10,0 Min. Ost 8. 57 Grad 47,0 Min. Nord Spierenboje r.w. Südtoppzeichen 22 Grad 11,6 Min. Ost 9. 57 Grad 49,0 Min. Nord Spierenboje r.w. Südtoppzeichen 22 Grad 13,2 Min. Ost. Heidgen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.6.18.	Wind: S S O 2 Wetter: diesig, Seegang: 1	6. Minenräumhalbflottille das Fahrwasser in der Irbenstraße nach Westen um etwa 100 m verbreitert. Ferner die beiden südlichen Sperren 300 m in westlicher Richtung überfahren. 3 Minen beseitigt. Trad Leuchttonne beim Trad "Newa" verlegt nach Breite 57 Grad 43,7 Min. Nord, Länge 22 Grad 8,2 Min. Ost. Heidgen.
14.6.18.	Wind: N 2 Wetter: diesig, Regen, Seegang: 1	6. Minenräumhalbflottille von Punkt C an der Westseite der Fahrstraße einen etwa 300 m breiten Kontrollstreifen gelegt. 2 tiefstehende Minen gefaßt und beseitigt. Heidgen.
15.6.18.		6. Minenräumhalbflottille des Wetters wegen nicht ausgelaufen. Heidgen.
1.bis 15.6.18.	Helsingfors	5. Minenräumhalbflottille keine besonderen Vorkommnisse.

Abgeschlossen: Den 15. Juni 1918.

Heidgen.

Kapitänleutnant.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Nichts zu bemerken A II 1/S2 4/I

Kriegstagebuch

der

3. Minenräumflottille

für die Zeit vom 16. bis 30. Juni 1918.

Chef: Kapitänleutnant Beidgen.

Angefangen: 16. Juni 1918

Abgeschlossen : 30. Juni 1918.

24005

75381 A/18

Ia 1582/18

C 21 Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei ... 2673

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.bis 17.6.18.		6. Minenräumhalbflottille wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen Verdigen.
18.6.18.	Wind: O S O 3, Wetter: diesig, Seegang: 2	6. Minenräumhalbflottille Fahrstraße um 150 m nach Westen verbreitert. 3 Minen beseitigt. Dampfer Helene Hugo Stinnes durchgelotst. Arbeiten wurden durch zahlreiche Motorversager sehr verzögert. Wegen schlechten Wetters Arbeiten abgebrochen und eingelaufen. Verdigen.
19.6.18.		6. Minenräumhalbflottille des Wetters wegen nicht ausgelaufen. Verdigen.
20.6.18.	Wind: S W 2 Wetter: diesig, Seegang: 1	6. Minenräumhalbflottille an der Ostkante der bisher geworfenen Bojenreihe einen 400 m breiten Streifen gelegt. Hier bei 57 Grad 42,5 M auf Sperre gestoßen. Eine Mine beseitigt. An Wrack "Newa" 5, an Wrack "Scarsdale" 8 Sprengungen vorgenommen. Wieweit Hindernisse beseitigt muß noch kontrolliert werden. Dicht bei "Scarsdale" 2 flachstehende Pendelstoßminen beseitigt. Borkum Riff Feuerschiff Reserve ausgelegt auf Breite 57 Grad 38,7 Min. Nord Länge 21 Grad 36,2 Min. Ost. Ferner folgende Bojen neu ausgelegt: Punkt B Breite 57 Grad 38,55 Min. Nord Länge 21 Grad 34,6 Min. Ost. Punkt A Breite 57 Grad 34,4 Min.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 20.6.18.		34,4 Min. Nord, Länge 21 Grad 33,6 Min. Ost. Punkt A Strich Breite 57 Grad 33,5 Min. Nord Länge 21 Grad 34,2 Min. Ost. Verdigen.
21.6.18.	Wind: O S O 2, Wetter: sichtig, Seegang: 1.	Dampfer "Kiel" im abgesuchten Gebiet auf 57 Grad 39,1 Min. Nord, 21 Grad 56,5 Min. Ost auf Mine gelaufen und gesunken. 6. Minenräumhalbflottille Arbeiten an den Wrack fortgesetzt. 7 Sprengungen vorgenommen. Bei 10 m Tiefensteuerung 3 Minen dicht bei Wrack "Scarsdale" gefegt und beseitigt. Gebiet noch nicht frei. Die Unfallstelle von Dampfer "Kiel" umfahren. Keine Minen gefunden. Von Punkt F über Punkt C Strich, D, C Strich, B Strich dann Mitte des Fahrwassers bis querab Punkt A einen 250 m breiten Kontrollstreifen gelegt, keine Minen gefunden. Verdigen.
22.6.18.	Wind: S O 1, Wetter: diesig, später sichtig, Seegang: 0.	6. Minenräumhalbflottille Vorp.Bt. "O 9" Schlepper Athlet mit Leichter Daheim nach Flensburg, Transportdampfer Tremieder und "O 9" von Flensburg kommend durchgelotst. Arbeiten am Wrack "Scarsdale" fortgesetzt. 22 Sprengungen, davon 8 Minen. "Scarsdale" bildet Schiffahrtshindernis da auf Wrack einwandfrei 6,7 und 8 m gelotet sind. Südlich Wrack "Kiel" einen 700 m breiten Streifen gelegt. Keine Minen gefunden. Verdigen. 23.6.18.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.6.18.	Wind: S O 3, Wetter: diesig, Seegang: 2.	6. Minenräumhalbflottille "T 141" nach Norden durchgelotst. Um den Knick im alten Fahrwasser zu beseitigen, war weiteres Ausholen nach Westen in Höhe der Bradtonne erforderlich. Hier bei 5 tiefstehende Minen beseitigt. Arbeiten wurden durch dauerndes Versagen der elektrischen Zündungen sowie der Zeitsprengpatronen verzögert. Werdigen.
24. bis 25.6.18..		6. Minenräumhalbflottille nicht ausgelaufen wegen schlechten Wetters. Werdigen.
26.6.18.	Wind: S 2 Wetter: bedeckt, Seegang: 1	6. Minenräumhalbflottille Arbeiten fortgesetzt. 6. Minen beseitigt. Eine etwa 500 m breite Fahrstraße geschaffen. Feuerschiff Bremen ausgelegt in 57 Grad 51,4 Min. Nord, 22 Grad 11,9 Min. Ost. Genaue Lage wird noch bestimmt. Werdigen.
26.6.18.		5. Minenräumhalbflottille: Auf Befehl F.d. Such tritt S.M.S. "Inkula", Mutterschiff der 5. M.R.Hfl., bis auf weiteres zur Verfügung der 6. M.R.Hfl. Stab der 5.M.R.Hfl. und Verwaltung der Flottille ausgeschifft. 3 Uhr Nm. geht " Inkula " nach Windau in See. Werdigen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.6.18.	Wind: S S O 5, Wetter: diesig, Seegang: 4.	6. Minenräumhalbflottille S.M.S. "Colberg" Tpdbt. und Dampfer "Curhaven" durch den Grossschiffahrtsweg und Irbestraße nach Arensburg gelotst. Genaue Lage Bremen Feuerschiff 57 Grad 51,0 Min. Nord 22 Grad 12,6 Min. Ost. Werdigen.
27.6.18.		5. Minenräumhalbflottille: S.M.S. "Inkula" 9 Uhr 38 Min. Nachm. auf Windau - Reede geankert. Werdigen.
28.6.18.		6. Minenräumhalbflottille des Wetters wegen nicht ausgelaufen. Werdigen.
29.6.18.	Wind: S O 3, Wetter: diesig, Seegang: 2.	6. Minenräumhalbflottille Arbeiten fortgesetzt. Fahrstraße um 150 m nach Westen verbreitert. 12 Minen beseitigt. Werdigen.
30.6.18.		Keine besonderen Vorkommnisse. Werdigen.
16. bis 25. und 28. bis 30.6.18.		5. Minenräumhalbflottille keine besonderen Vorkommnisse.

Abgeschlossen: Den 30. Juni 1918.

Werdigen.

Kapitänleutnant.

Kommando
der
III. Minenräumflottille
B. Nr. G. 207.

dem 14. Juli 1918.

U. D. J.

Unter Bezugnahme auf dort. B. Nr. 2622 IV an F. d. Such.

Bei der III. Minenräumflottille befinden sich:

24 kleine Stells Drachenräum= und Suchgerät (mit Gabelgreifern)

2 Stells Schneidegreifer,(kompl. Kasten)

400 Krallengreifer,

3 Stells Schweres Minenräumgerät.

An Drachenräum = und Suchgerät sind kleine Reserven an Material, das dem Verbrauch stark unterworfen ist, vorhanden, wie Munition, Gabelgreifer und Leinen.

Ganze Stells als Reserve werden nicht gelagert.

Das Gerät verteilt sich auf die 24 Boote der Flottille wie folgt.

5. Halbflottille (12 Boote)

12 Stells Dra chenräum = und Suchgerät (mit Gabelgreifern)

2 Stells Schneidegreifer, (kompl. Kasten)

200 Krallengreifer

3 Stells schweres Minenräumgerät.

6. Halbflottille (12 Boote)

12 Stells Drachenräum = und Suchgerät (mit Gabelgreifern)

200 Krallengreifer.

Kommando
der
III. Minenräumflottille
B. Nr. G. 207.

Geheim !

U. F. d. Such

Auf G. B. Nr. 153 D vom 29. VI. vorgelegt.

gez. Weidgen F.i.V.

F.i.V.

231 D.

Kdo. d. III. Minenräumflottille

Weidgen.

-1-

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

B. Nr. G 345.

den 10. September 1918.

U. F. d. Such

Auf G 319 D. v. 3.9.18.

Bei der 5. Minenräumhalbflottille befinden sich:

12 kleine Stells Drachenräum-und Suchgerät (mit Gabelgreifern).

2 Stells Schneidegreifer (komplette Kasten,alte Art),

3 Stells schweres Minenräumgerät,

190 Krallengreifer,

33 Wasserbomben C 15 mit Schwimmerreepeinstellung von 20 und 60 Metern.

Von Drachenräum-und Suchgerät sind kleine Reserven an Material, z.B. Gabelgreifer, Munition, vorhanden.

Ganze Stells als Reserven werden nicht gelagert.

Zur Halbflottille gehören 12 Boote.

Bei der 6. Minenräumhalbflottille befinden sich:

12 kleine Stells Drachenräum-und Suchgerät (mit Gabelgreifern),

200 Krallengreifer,

33 Wasserbomben mit Schwimmerreeplängen von 20 und 60 Mtr.

An Drachenräum- und Suchgerät sind kleine Reserven an Material, das dem Verbrauch stark unterworfen ist, vorhanden, wie Munition, Gabelgreifer und Leinen.

Ganze Stells werden nicht gelagert.

Bei der Halbflottille befinden sich 12 Boote.

Weidgen.

Abschrift!

15381 A/18

Marine-Sortiment-Magazin und Buchdruckerei von P. Hansen, Kiel, Seestraße 11. 7473

der
III. Minenräumflottille
B. Nr. G. 207.

dem 14. Juli 1918.

U. D. J.

V. M. G. Regina, den 25. Sept. 1918.

372 D.

Z/g.

1./. Erledigt durch M. von D. J.

2./. Z. d. A. – G. A. 5
a. Ls.

Grüning

T. O.

Weidgen

Kaufmann!

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Nichts zu bemerken A II 1 Sr 4/X

Kriegstagebuch

der

3. Minenräumflottille

für die Zeit vom 1. bis 15. Juli 1918.

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Angefangen: 1. Juli 1918.
Abgeschlossen: 15. Juli 1918.

15381 A/18

24005

Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei von L. Handorff, Kiel, Faulstraße 17. 7473

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.18.	Wind: N N W 4, Wetter: bedeckt, Seegang: 3.	6. Minenräumhalbflottille Schlepper "Ostsee" und "Ost" nach Norden, S.M.S. "Kolberg" mit Geleitzug von 22 Fahrzeugen durch Irbestraße Süden und Großschiffahrtsweg gelotst. 5. Minenräumhalbflottille: Auf Befehl F.d. Such übernimmt Leutnant z.S.d.Res. Pfeifer die Geschäfte des Kommandanten "Inkula", der bisherige Kommandant, Kaptlt.d.Res. Barnke begibt sich zur 5.Minenräumhalbflottille zurück. Wiedigen.
2.7.18.		6. Minenräumhalbflottille des Nebels wegen nicht ausgelaufen. Wiedigen.
3.7.18.	Wind: N 2 Wetter: Nebel, Seegang: 1.	6. Minenräumhalbflottille Arbeiten an der Fahrstraße fortgesetzt. Die Fahrstraße verläuft nunmehr in einer geraden Richtung und ist etwa 1000 m, bei der Leuchttonne Wrack "Newa" etwa 700 m breit. An der Westseite der Fahrstraße vorläufig folgende Bojen ausgelegt: Sudminengefäß (Durchfahrtsboje) 57 Grad 47,2 Min. Nord, 22 Grad 9,9 Min. Ost Sudminengefäß (Durchfahrtsboje) 57 Grad 44,3 Min. Nord, 22 Grad 7,7 Min. Ost. Wiedigen.
4. bis 14.7.18.		6. Minenräumhalbflottille wegen Massenerkrankung (Grippe) der Bootsbesatzungen, hauptsächlich
noch 4. bis 14.7.18.		lich des Maschinenpersonals nicht ausgelaufen. Wiedigen.
15.7.18.		Keine besonderen Vorkommnisse. Wiedigen.
1. bis 15.7.18.		Bei der 5. Minenräumhalbflottille keine besonderen Vorkommnisse. Abgeschlossen: Den 15. Juli 1918. Wiedigen. Kapitänleutnant.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Kriegstagebuch

der

3. Minenräumflottille.

für die Zeit von 16. bis 31. Juli 1918.

Chef: Kapitänleutnant Heidgen.

Angefangen: 16. Juli 1918.

Abgeschlossen: 31. Juli 1918.

24005

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.18.	Wind: N N W 4, Wetter: bedeckt, Seegang: 3.	Auf Befehl F. d. Such Liegeplatz des Mutterschiffes und der Boote nach Mento verlegt. 6. Minenräumhalbflottille von Feuerschiff Bremen 340 Grad r.w. einen 200 m breiten Streifen bis 57 Grad 55 Min. Nord 22 Grad 9,0 Min. Ost abgesucht. Keine Minen gefunden. Beendigen.
17.7.18.	Wind: N N W 3 Wetter: sichtig Seegang: 2.	6. Minenräumhalbflottille von Bremen Feuerschiff bis Leuchttonne querab einen 300 m breiten Streifen gelegt. 3 Minen beseitigt. Arbeiten abgebrochen wegen starker Dünung und aufkommender See aus N W. Beendigen.
18.7.18.	Wind: N N O Wetter: sichtig Seegang: 1	6. Minenräumhalbflottille Fahrstraße nach Westen um 200 m verbreitert. 10 Minen beseitigt. Beendigen.
19.7.18.	Wind: S S O 2 Wetter: sichtig Seegang: 1	6. Minenräumhalbflottille Fahrstraße um 200 m nach Westen verbreitert. 20 Minen beseitigt Beendigen
20.7.18.	Wind: S S W 4 Wetter: bedeckt Seegang: 3	6. Minenräumhalbflottille Fahrstraße nach Westen um 150 m verbreitert. Keine Minen gefunden Beim nächsten Anlauf auf Sperre gestoßen. 3 Minen beseitigt. In der Höhe des Punktes 3 Feuerschiff Elbe 3 ausgelegt. Genaue Lage wird noch gemeldet. In 58 Grad 2 Min. Nord. und 22 Grad

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 20.7.18.		22 Grad 23,6 Min. Ost die Pottsgalliot verankert. Zeigt nachts weißes festes Feuer. Beendigen.
21.7.18.	Wind: S W 3 Wetter: diesig Seegang: 2	6. Minenräumhalbflottille Arbeiten fortgesetzt. In Höhe der Leuchtboje 15 Minen beseitigt. Beendigen.
22.7.18.	Wind: S O 3 Wetter: sichtig Seegang: 2	6. Minenräumhalbflottille einen 500 m breiten Streifen vom Grad "Kiel" nach Land zu gelegt bis zur 5 m Grenze. Mittellinie bildet Leuchtturm Fissen - Grad. In der Nacht rote an der Ostgrenze schwarze Bojen geworfen. Keine Minen gefunden. Fahrstraße nach Westen 200 m verbreitert. 6 Minen beseitigt. Beendigen.
23.7.18.	Wind: N 2 Wetter: sichtig Seegang: 1	6. Minenräumhalbflottille das bisher geräumte Gebiet westlich der schwarzgelben Bojenreihe nachkontrolliert. Keine Minen gefunden. Eine vertriebene und eine abgebrochene Sperrentonne durch Sprengung beseitigt. Die schwarzgelbe Bojenreihe und die beiden Durchfahrtbojen weiter westlich verlegt. 2 schwarzgelbe Minenbojen 57 Grad 40,4 Min. Nord 22 Grad 4,3 Min. Ost × 1 " " 57 Grad 41,6 Min. N. 22 Grad 5,2 Min. O. × 1 " " 57 Grad 42,6 Min. N. 22 Grad 6,0 Min. O. × 1 " " 57 Grad 43,6 Min. N. 22 Grad 6,7 Min. O. ×

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei 7473

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 23.7.18.		1 schwarzgelbe Minenboje 57 Grad 44,5 Min. N. 22 Grad 7,4 Min. O. daneben eine Durchfahrtsboje (Sudminengefäß) Toppzeichen: schw. Kegeltoppzeichen. Spitze nach unten. 1 schwarzgelbe Minenboje 57 Grad 45,5 Min. N. 22 Grad 8,1 Min. O. 1 " " 57 Grad 46,6 Min. N. 22 Grad 9,0 Min. O. 1 " " 57 Grad 47,6 Min. N. 22 Grad 9,7 Min. O. daneben eine Durchfahrtsboje (Sudminengefäß) Toppzeichen: schw. Kegeltoppzeichen, Spitze nach unten. 1 schwarzgelbe Minenboje 57 Grad 48,6 Min. N. 22 Grad 10,4 Min. O. 1 " " 57 Grad 49,4 Min. N. 22 Grad 11,1 Min. O. Die geschaffene Fahrstraße ist somit 1200 m breit. Heidgen.
24.7.18.		6. Minenräumhalbflottille nicht ausgelaufen. Instandsetzungsarbeiten und Überholungsarbeiten. Heidgen.
25.7.18.	Wind: Stille. Wetter: diesig, Seegang: 0	6. Minenräumhalbflottille Fahrwasser westlich der schwarzgelben Bojenreihe um 300 m verbreitert. 5. Minen beseitigt. Heidgen.
26.7.18.	Wind: N N W 2 Wetter: sichtig Seegang: 1	6. Minenräumhalbflottille Fahrstraße um 200 m verbreitert. 8 Minen beseitigt. Arbeiten abgebrochen wegen Wind N W 6 und Seegang. Heidgen
27.7.18. bis 31.7.18.		Keine besonderen Vorkommnisse. 6. Minenräumhalbflottille nicht ausgelaufen. Heidgen
16. bis 31.7.18.		5. Minenräumhalbflottille: Keine besonderen Vorkommnisse. Abgeschlossen: Den 31. Juli 1918. Heidgen Kapitänleutnant.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Nichts zu bemerken. A II 1 c/2 25/2

Kriegstagebuch

der

3. Minenräumflottille

für die Zeit vom 1. bis 15. August 1918.

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Angefangen: 1. August 1918.

Abgeschlossen : 15. August 1918.

17039/18 A

26577

C 21. Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei ... 7473

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1. bis 2. 8. 1918.	Mento	Keine besonderen Vorkommnisse. Weidgen.
3. bis 4. 8. 1918.	Mento	6. Minenräumhalbflottille Arbeiten in der Irbestraße fortgesetzt. 11 Minen beseitigt. Arbeiten wurden durch Abweisevorrichtungen verzögert. Weidgen.
5.8.18.	Mento Wind: N O 2, Wetter: sichtig, Seegang: 1	6. Minenräumhalbflottille Arbeiten fortgesetzt 10 Minen beseitigt. Weidgen.
6.8.18.	Wind: N O 2, Wetter: sichtig, Seegang: 1.	6. Minenräumhalbflottille einen 300 m breiten Streifen gelegt von 57 Grad 56 Min. Nord nach 57 Grad 47,45 Min. Nord 22 Grad 9,7 Min. Ost 22 Grad 8,6 Min. Ost. Keine Minen gefunden. Die südliche Sperre geräumt bis 57 Grad 40,9 Min. Nord 22 Grad 3,6 Min. Ost. 22 Minen beseitigt. Weidgen.
7.8.18.	Wind: N N O 2, Wetter: sichtig, Seegang: 1.	6. Minenräumhalbflottille Westseite der Fahrstraße bezeichnet durch schwarzgelbe Bojen und Suchminengefäße von 57 Grad 40,4 Min. Nord 22 Grad 4,3 Min. Ost nach 57 Grad 49,4 Min. Nord 22 Grad 11,1 Min. Ost. Westlich dieser Linie ist ein 500 m breiter minenfreier Weg gelegt. Südlichste Sperre geräumt bis 57 Grad 40,6 Min. Nord 22 Grad 2,1 Min.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 7.8.18.		2,1 Min. Ost. 7 Minen beseitigt. Leuchttonnen bei E Strich und G ausgelegt. Weidgen.
8.8.18.	Wind: N O 2, Wetter: sichtig, Seegang: 1.	6. Minenräumhalbflottille einen 500 m breiten Kontrollstreifen westlich der schwarzgelben Bojen gelegt. Keine Minen gefunden. Die schwarzgelben Bojen und Suchminengefäße nach Westen verlegt. 1 schwarzgelbe Minenboje 57 Grad 40,2 Min. Nord 22 Grad 3,8 Min. Ost. daneben ein Suchminengefäß. 1 schwarzgelbe Minenboje 57 Grad 41,6 Min. Nord 22 Grad 4,9 Min. Ost. daneben ein Suchminengefäß 1 schwarzgelbe Minenboje 57 Grad 42,5 Min. Nord 22 Grad 5,6 Min. Ost. 1 " " 57 Grad 43,4 Min. Nord 22 Grad 6,3 Min. Ost. daneben ein Suchminengefäß 1 schwarzgelbe Minenboje 57 Grad 44,4 Min. Nord 22 Grad 7,1 Min. Ost daneben eine Durchfahrtsboje (Suchminengefäß) Toppzeichen: schw. Kegeltoppzeichen, Spitze nach unten 1 schwarzgelbe Minenboje 57 Grad 45,3 Min. Nord 22 Grad 7,9 Min. Ost 1 " " 57 Grad 46,4 Min. Nord 22 Grad 8,7 Min. Ost daneben ein Suchminengefäß 1 schwarzgelbe Minenboje 57 Grad 47,4 Min. Nord 22 Grad 9,6 Min. Ost daneben eine Durchfahrtsboje (Suchminengefäß) Toppzeichen: schw. Kegeltoppzeichen, Spitze nach unten 1 schwarzgelbe Minenboje 57 Grad 48,4 Min. Nord 22 Grad 10,3 Min. Ost 1 " " 57 Grad 49,5 Min. Nord 22 Grad 11,1 Min. Ost daneben ein Suchminengefäß. Weidgen.

1.7039/18 5

C 21 Marine-Formular-Magazin und Buchdruckerei 7473

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.8.18.	Wind: Stille, Wetter: fichtig, Seegang: 0.	6. Minenräumhalbflottille nicht ausgelaufen: Instandsetzungs- und Überholungsarbeiten. Nach Meldung des Kommandanten ist das Mutterschiff der 6. Minenräumhalbflottille, S.M.S. "Trischen" in Bremerhaven am 11.8. überführungsbereit. An Bord befindet sich nur ein Kommando von 14 Köpfen, Da der übrige Teil der Besatzung (104 Köpfe) auf andere Fahrzeuge des Suchverbandes verteilt ist, wird mit F.T.-Spruch 629 vom 9,8.18. bei F. d. Such zur Überführung erforderliches Personal angefordert. S.M.S. "Sophie Charlotte", Reval, erhält Befehl, 10 Mann nach Bremerhaven auf "Trischen" in Marsch zu setzen. Weidgen.
10.8.18.	Wind: O 1, Wetter: fichtig, Seegang: 0.	Boje E/F ausgelegt. Räumarbeiten an der Südsperre bis 57 Grad 40,3 Min. Nord 22 Grad 0,6 Min. Ost fortgesetzt. In der Irbestraße einen 300 m breiten Streifen gelegt. 14 Minen beseitigt. F.T. - Spruch 5664 vom B.B.G.: Erbitte Meldung, ob die Wracks "Newa" und "Scarsdale" minenfrei sind, sodaß sie untersucht werden können. Vorpo. Ost 2 mit 6 neuen F.-Booten unter Führung von Leutnant z.S. d.Ref. Ahrenholz treffen von Kiel ein. Weidgen.
11.8.18.	Wind: N W 2, Wetter: fichtig, Seegang: 1.	6. Minenräumhalbflottille Streifen vom 10.8. nachkontrolliert. Keine Minen gefunden. Arbeiten an Südsperre fortgesetzt. 9 Minen beseitigt. An B.B.G. wird gemeldet: Auf B.B.G. 5664. Vor Untersuchung der Wracks ist Nachprüfen erforderlich. Arbeiten jedoch wegen behindernder Wrackteile, wodurch Gerät verloren geht, sehr zeitraubend. Sicherheit für Minenfreiheit ist selbst nach nochmaligem Absuchen nicht gewährleistet. Die gestern eingetroffenen 6 F.-Boote, die zur 5. M.R. Halbfl. treten sollen, können mit dem zur Verfügung stehenden Personal nicht besetzt werden. Auch für ein siebentes Boot der 5.M.R.Hfl. und zwei Boote der 6.M.R.Hfl. fehlt Personal." Mit F.T.-Spruch 2350 vom 11.8.18. wird U.d. Such um Rücküberweisung der erforderlichen Besatzungen gebeten. Weidgen.
12.8.18.	Wind: N 3-4, Wetter: fichtig, Seegang: 3.	6. Minenräumhalbflottille 2 Minen beseitigt. Arbeiten wegen schlechten Wetters abgebrochen. Weidgen.
13.8.18.	Wind: S W 2, Wetter: bedeckt, Seegang: 1 später S 5-6, Seegang 5	6. Minenräumhalbflottille 3 Minen beseitigt. Wegen schlechten Wetters eingelaufen. Weidgen

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.8.18.	Wind: S W 1, Wetter: diesig, Seegang: 1.	6. Minenräumhalbflottille Südsperre geräumt bis Linie Zerel - Pissen. 8 Minen beseitigt. F.T.- Spruch von F.d.Such an V.B.G. und "Inkula" für Chef 3. M.R.Fl.: Halte Heranziehung der in der Irbestraße arbeitenden Minenräumboote für dringend erforderlich. Bitte um Genehmigung. F. d. Such. Mit Rücksicht auf die danach zu erwartende Verlegung der Flottille wird an F.d.Such gedrahtet: Beabsichtige morgen mit Mutterschiff, Booten und Lazarettschiff Windau zu gehen, zum Auffüllen der Bestände. Arbeiten werden nicht unterbrochen. Herdgen.
15.8.18.	Wind: S W 4, Wetter: bedeckt, Seegang: 3. später S W 8, Seegang 6.	6. Minenräumhalbflottille ausgelaufen. Wegen schlechten Wetters Arbeiten abgebrochen. S.M.H. "Irischen" meldet: 1 Deckoffizier, 1 San.Gast, 2 Boots- und Masch.Maate, 1 Matrose 4 Heizer eingetroffen. " Inkula " mit Booten zur Instandsetzung und Auffüllen von Inventar und Gerät nach Windau. " Inkula " auf Reede geankert. Boote eingelaufen. Herdgen.
1.bis 15. 8.1918.		5. Minenräumhalbflottille keine besonderen Vorkommnisse. Abgeschlossen: Den 15. August 1918. Herdgen. Kapitänleutnant.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando der III. Minenräumflottille Zu Gg B. Nr. 281	Nichts zu bemerken A II 1 f. 25/X

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

3. Minenräumflottille

für die Zeit vom 16. bis 31. August 1918.

Chef: Kapitänleutnant Heidgen.

Angefangen: 16. August 1918.

Abgeschlossen: 31. August 1918.

Anlagen: 6 (1 Heft)

26587

17039/18 A

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.8.18.	Tinhau - Reede	F.T.-Spruch vom F.d.Such: Bestände ergänzen. Beschleunigt mit allen Fahrzeugen und "Imperator" Wiborg-Bucht kommen. Weidgen.
17. und 18.8.18.	Tinhau - Reede	Keine Vorkommnisse, Bestände ergänzt. Weidgen.
19.8.18. 8 Uhr Vm.		"Inkula" mit 6 eingesetzten Booten Marsch nach Helsingfors angetreten. 13 F-Boote, GMS. "Leo" und Hilfslazarettschiff "Imperator" gehen durch den Aaland-Sund. Weidgen.
20.8.18. 11 Uhr Vm.	Helsingfors	Eingelaufen. Übernahme eines Teils des für die Boote der 5. M.S.Halbfl. bestimmten Personals. Da die 3.M.S.Fl. z.Zt. nur über ein Mutterschiff verfügt ("Irischen" ist noch nicht verwendungsbereit) sind auf S.M.S. "Inkula" außer der Mutterschiffsbesatzung eingeschifft: 1) Das Personal für 12 Boote der 6. M. S. Halbfl., 2) Das Personal für 6 Boote der 5. M. S. Halbfl. Wegen zahlreicher Motorversager bei den Booten der 6. M.S.Halbfl. werden die der 5. M.S.Halbfl. gehörigen Boote mit den Booten der 6. M. S. Halbfl. zusammen verwendet. Weidgen.
		21.8.18.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.8.18. 4 Uhr Vm	Helsingfors	Mit " Inkula ", S.M.S. "Leo", Hilfslazarettschiff "Imperator" und 19 Booten Marsch nach Björkö-Sund angetreten und 6 Uhr 25 Vm. vor Koivisto zu Anker gegangen. Weidgen.
22.8.18.	Koivisto	Keine besonderen Vorkommnisse. Weidgen.
23.8.18.	Koivisto	4 Boote der 5. und 12 Boote der 6. M.S.Halbfl. ausgelaufen gemäß Op. Bef. F.d.Buch Nr. 19 (siehe Anlage 1). Tagesarbeit der 5. und 6. M. S. Halbfl.: Gebiet zwischen den Punkten: 60 Grad 15,8 Min. N. 28 Grad 47,0 Min. O. 60 Grad 14,4 Min. N. 28 Grad 49,5 Min. O. 60 Grad 6,5 Min. N. 28 Grad 51,2 Min. O. 60 Grad 6,5 Min. N. 28 Grad 58,4 Min. O. abgesucht. Keine Minen gefunden. In 60 Grad 9,3 Min. N. 28 Grad 50,9 Min. O. Gerät ausgeschlippt. Greifer mit Leine gebrochen. Stelle fünfmal überfahren mit denselben Ergebnis. Gelotete Wassertiefe 26 Meter, Tiefensteuerung des Geräts 15 Meter. Anscheinend Wrack. Arbeiten wurden durch oben erwähnte Gerätever-luste und Kontrolle des verdächtigen Gebiets sehr verzögert. Weidgen. 24.8.18.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.8.18.	Koiviſto	Nach Meldung des Kommandanten: "Triſchen" Marſch Bremerhaven nach Kiel angetreten. Mit Kondenſatorbruch Oldenbüttelweiche liegen geblieben. Vorausſichtliche Dauer der Reparatur 14 Tage. Boote wegen ſchlechten Wetters nicht ausgelaufen. Verbleiben.
25.8.18.	Koiviſto	S.M.H. "Triſchen" Kiel eingelaufen. 5 Boote der 5. und 11 Boote der 6.M.A.Halbfl. ausgelaufen zur Fortſetzung der Arbeiten vom 23.8.18. Tagesarbeit der 5. und 6. M.A.Halbfl. Gebiet zwiſchen: 60 Grad 6,5 Min. Nord u. 28 Grad 53,4 Min. O. 60 " 6,5 " " " 28 " 54,2 " " 60 " 14,4 " " " 28 " 49,5 " " 60 " 13,1 " " " 28 " 51,9 " " abgeſucht. Keine Minen gefunden. Beim nächſten Anlauf in 60 Grad 8,5 Min. Nord 28 Grad 53,5 Min. Oſt auf Sperre geſtoßen. Neu geworfene Pendelſtoßminen. Tiefenſtand 1,5 bis 8 Meter. Sperre iſt zweireihig. Seitlicher Abſtand der Minen etwa 30, Reihenabſtand etwa 20 Meter. Arbeit verzögert durch Verſager der Sprengpatronen im Greifer und der Zeitſprengpatronen. 1) Weſtflügel der Sperre: 60 Grad 8,5 Min.N. 28 Grad 53,5 Min. O. 2) Sperrichtung: S.O. 1/2 Oſt - N.W. 1/2 Weſt. 3)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.8.18.		3) Oſtflügel der Sperre noch nicht feſtgeſtellt. 11 Minen beſeitigt; hierbei mehrere Doppeldetonationen. Verbleiben.
26.8.18.	Koiviſto	4 Boote der 5. und 10 Boote der 6.M.A.Halbfl. ausgelaufen zur Fortſetzung der Arbeiten vom 25 .8. Tagesarbeit der 5.und 6.M.A.Halbfl.: 1) Die am 25.8. feſtgeſtellte Sperre erſtreckt ſich von 60 Gr. 8,5 N. L. 28 Gr. 53,5 M. O. nach S. O. bis etwa: 60 Gr. 7,1 M. N. 28 Gr. 58,8 M. O. und verläuft von dieſem Punkte in Richtung Süden zum Weſten bis: 60 Gr. 4,8 M. N. 28 Gr. 55,8 M. O. Der Südflügel iſt noch nicht feſtgeſtellt. Bisher wurden im Ganzen 28 Minen beſeitigt. 2) Bei Verbreiterung des Fahrwaſſers nach Oſten auf zweite Sperre geſtoßen in: 60 Grad 7,8 Min. N. 28 Grad 53,8 Min. Oſt Sperre verläuft von dieſem Punkte in Richtung S 1/2 W bis: 60 Grad 6,95 Min. N. 28 Grad 54,1 Min. Oſt und von dort in Richtung S.O. Südflügel iſt noch nicht feſtgeſtellt. Auf dieſer Sperre 20 Minen beſeitigt. In dem Gebiet zwiſchen den beiden Sperren ebenfalls Minen gefunden. Gebiet iſt verſeucht. Sämtliche Minen ſind unbewachſen und ſehr gut erhalten. 3)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 26.8.18.		3) Etwa 30 Geräte sind bis jetzt noch verankert Minen konnten wegen Versager und aufkommender See nicht beseitigt werden. Heidgen.
27.8.18.	Koivisto	5 Boote der 5. und 8 Boote der 6. M.R.Halbfl. ausgelaufen gemäß Op.Bef. F.d.Such Nr. 21 (siehe Anlage 2). Tagesarbeit der 5. und 6. M.R. Halbfl.: Sperrichtung der am 25.8. gemeldeten Minensperre weiter verfolgt. Sperre verläuft von Punkt: 60 Grad 4,8 Min. N. 28 Grad 55,8 Min. O. in Richtung Süd zu West bis: 60 Grad 4,5 Min. N. 28 Grad 55,5 Min. O. Von diesem Punkt in südöstlicher Richtung bis: 60 Grad 2,1 Min. N. 29 Grad 0,9 Min. O. Endpunkt noch nicht festgestellt. Durchfahrtslücken nicht gefunden. Sperre wurde in Abständen von etwa 800 Meter teilweise näher überfahren. Minen stehen flach, teilweise an der Oberfläche. Westseite des verseuchten Gebietes durch folgende Bojen bezeichnet: 1 schw. gelb. Minenboje auf 60 Grad 8,7 Min. Nord 28 " 53,4 " Ost 1 schw. gelb. " " 60 " 8,2 " Nord 28 " 53,5 " Ost 1 schw. gelb. " " 60 " 7,45 " Nord 28 " 53,8 " Ost 1 schw. gelb. " " 60 " 6,0 " Nord 28 " 54,0 " Ost 1 schwarze Anfangsboje " 60 " 4,5 " Nord 28 " 55,5 " Ost. Heidgen. 28.8.18.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.8.18.	Koivisto	2 Boote der 5. und 10 Boote der 6. M.R.Hfl. ausgelaufen gem. Op.Bef. F.d.Such.Nr.22 (siehe Anl.3). Tagesarbeit der 5. und 6. M. R. Hfl.: 1) 8 Boote detachiert zu den Sperren vor Viborg und am Nordeingang zum Björkösund. Im Nordeingang zum Björkösund das Gebiet zwischen den Punkten: 60 Grad 26,7 Min. N. 29 Grad 29,05 Min. Ost 60 " 27,15 " " 28 " 30,8 " " 60 " 28,05 " " 28 " 29,1 " " 60 " 28,5 " " 28 " 27,2 " " abgesucht. Minen wurden nicht gefunden. In der Einfahrt nach Viborg das Gebiet zwischen den Punkten: 60 Grad 25,1 Min. N. 28 Grad 12,5 Min. O. 60 " 26,05 " " 28 " 12,0 " " 60 " 27,12 " " 28 " 10,5 " " 60 " 26,2 " " 28 " 20,1 " " abgesucht. Minen wurden nicht gefunden. Arbeiten wurden durch dauernde Motorversager sehr verzögert. 2) 1 Boot detachiert nach Ino zur Beseitigung angetriebener russischer Kontaktminen. 3) 2 Boote detachiert zur Bezeichnung des Sperrgebiets südlich Björkösund und zum Sprengen der verankerten Geräte. Gesprengt wurden 16 Minen. Arbeiten wegen zunehmenden Seegangs abgebrochen. Koordinaten der geworfenen Bojen: 1) 1 schw.gelb. Minenboje 60 Gr. 8,6 Min. Nord. 28 " 53,2 " Ost 2) 1 " " " 60 " 8,1 " Nord 28 " 53,4 " Ost 3) 1 " " " 60 " 7,4 " Nord 28 " 53,7 " Ost 4)

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 28.8.18.		4) 1 schw.gelb. Minenboje 60 Gr. 6,85 Min. Nord 28 " 54,0 " Ost 5) 1 " " " 60 " 5,9 " Nord 28 " 54,3 " Ost 6) 1 " " " 60 " 5,2 " Nord 28 " 54,6 " Ost 7) 1 " " " 60 " 4,3 " Nord 28 " 55,2 " Ost 8) 1 " " " 60 " 3,8 " Nord 28 " 55,9 " Ost 9) 1 " " " 60 " 3,3 " Nord 28 " 56,9 " Ost 10) 1 " " " 60 " 2,7 " Nord 28 " 58,3 " Ost Nach Meldung der beiden H. Chefs bedürfen sämtliche Boote einer gründlichen Überholung von mindestens 3 Tagen. Weidgen.
29. und 30.8.18.	Roivisto	Keine besonderen Vorkommnisse. Überholung der Boote. Weidgen.
31.8.18.	Roivisto	3 Boote der 5. und 8 Boote der 6.M.R.Hfl. ausgelaufen gem. Op.Bef. F.d.Such Nr.24 Abf.4/ (s.Anl.4). Tagesarbeit der 5.und 6. M.R.Halbfl.: In der Kontaktminensperre in 152 gamma wurde südl.der im Op.Bef. Nr.24 Ziff.1 angegebenen Mittellinie nach Süden von den Punkten: 60 Grad 7,15 Min. N. u. 29 Grad 14,7 Min. O. 60 " 7,05 " " " 29 " 17,1 " O. beginnend systematisch geräumt. Südl. dieser Linie ist ein 500 m breiter Streifen gelegt. Strecke ist zweimal nachkontrolliert. 28 Minen beseitigt. Zurückgelegte Strecke: 16.-31.8.18.=967 sm. Abgeschlossen: Den 31. August 1918. Weidgen. Kapitänleutnant.

18.

Abschrift.

Kommando Suchverband der Ostsee
G.B.Nr. 740.

Koivist, den 22. Aug. 1918.

Anl. I

Ganz Geheim.

Operationsbefehl No. 19.

für I. und II. Suchflottille der Ostsee.

1.) Das noch nicht abgesuchte Gebiet nordwestlich und westlich der Styrs-Udde-Bänke auf Minen absuchen; vorhandene Minen räumen.

2.) Das abzusuchende Gebiet wird westlich begrenzt durch das bereits abgesuchte Gebiet, im Osten durch das bereits abgesuchte Gebiet bezw. die Styrs-Udde-Bänke und zwar bis zu 60 Grad 6,5' Nordbreite. Von hier ab gilt 28 Grad 56 ' Ostlänge als östlichste Grenze.

3.) Falls erforderlich, vorgefundene Untiefen mit Pricken (Fahrwasserbojen) bezeichnen. Es ist von Wert, im Süden bei der Diomid-Untiefe eine Durchfahrt für grosse Schiffe nach Osten herzustellen.

4.) Bisher abgesuchtes Gebiet siehe Anlage zu Op.Bef.No.18.

5.) Betr. " russiche Kriegsschiffe " siehe Op.Befehl No. 11/V.

gez. v. Rosenberg.

Abschrift.

Befehl für V. u. VI. Minenräumhalbflottille zu Op. Bef. F. d. S. Nr. 19.

1.) Das Gebiet zwischen den Punkten:

60 Grad	15,6 N	28 Gr.	47,6 O.
60 "	6,5 "	28 "	51,2 "
60 "	3,1 "	28 "	51,8 "
60 "	3,1 "	28 "	56,0 "

60

918.

60 Grad 6,5 N 28 Grad 56,0 O.

60 " 6,5 " 28 " 57,3 " .

60 " 8,9 " 28 " 57,3 "

60 " 13,1 " 28 " 52,4 "

ist von Westen nach Osten zu systematisch abzusuchen. Gefundene Minen beseitigen; etwa vorhandene Untiefen mit Pricken bezeichnen.

2.)Nach Beendigung der Aufgabe ist ein minenfreier Weg im Süden bei der Diomid Bank für grosse Schiffe nach Osten herzustelle

gez. Weidgen.

Anl. II

Abschrift.

Kommando Suchverband der Ostsee Koivist,den 26.8.18.

G.B. Nr. 791.

Ganz Geheim !

Operationsbefehl No. 21.

für Führer der I. und II Suchflottille

und für III. Suchflottille

1.) I. und II. Suchflottille stellt südlich der heute gefundenen Sperre,d.H. südlich von 60 Grad 4,8 ' Nord fest, wie weit die Sperre bezw. das Sperrfeld nach Süden reicht.Es ist hierbei weniger Wert auf das Wegräumen der Minen zu legen, als auf die Feststellung,ob eine breite Durchfahrt nach Osten angetroffen wird. Dieses Umgehen der Sperren nach Süden ausdehnen, bis zur Breite 60 Grad 1,8 ' Nord.

2.) Die Westgrenze des gesperrten Gebietes durch Bojen bezw. Pricken bezeichnen.

3.) Die III. Suchflottille lässt das gefundene Minenfeld im Westen liegen, bezeichnet die Grenze nach Osten zu mit Pricken oder Bojen und sucht dann das Gebiet vom Sperrfeld nach Osten zu ab zunächst bis zu 29 Grad 10 ' Ostlänge.

Es ist weniger Wert darauf zu legen, Minensperren wegzuräumen, als grosse minenfreie Flächen zur Verfügung zu stellen.

gez. v. Rosenberg.

Abschrift.

Befehl für V. und VI. MinenräumhalbflottilleZu Op. Bef. F.d.S. Nr. 21.

1.) Die Ausdehnung der am 26. VIII. gefundenen Sperre festste

ler

lem. Der Breitegrad 60 Grad 1,8 ' N. gilt als Südgrenze des Arbeitsgebietes.

2.)Die Sperre ist in Abständen von 5 - 800 m zu überfahren; gefundene Minen können einstweilen liegen bleiben.

3.)Westgrenze der Sperre durch Minenbojen bezeichnen .

4.)Hauptwert ist darauf zu legen, eine minenfreie Durchfahrt nach Osten zu finden.

gez. Weidgen.

Anl. III

Abschrift.

Kommando Suchverband der Ostsee

Koivist, den 27.Aug. 1918.

G.B.No.798.

Ganz Geheim !

Operationsbefehl No. 22.

für Führer der I. und II. Suchflottille .

1.) Die Einfahrt nach Wiborg und die Nordeinfahrt im Björkö-Sund auf Kontakt - Minen kontrollieren und falls nötig, frei machen.

2.)Für die Einfahrt nach Wiborg kommen folgende Minenfelder bezw. Minensperren in Frage gem. Anlage zum Op. Befehl No. 10 (Nav.Anl. zum K.T.B. des B.S.G. No. 10) No. 1 - 2 - 3 - 9 - 10 - 11 - 13 - 14 - 15 - 32 - und 31.

3.)Für Björkö-Sund kommen folgende Minensperren bezw. Minenfelder in Frage gem. Anlage zum Op. Befehl No. 10, No. 17 - 18 und 19.

4.)Das festgestellte Sperrfeld südlich Styrs-Udde -Hänke auf der Westseite mit Warnbojen bezeichnen. Warnbojen navigatorisch festlegen und Angaben hierüber mit Skizze vorlegen.

gez. v. Rosenberg.

Abschrift.

Befehl für V. und VI. MinenräumhalbflottilleZu Op. Bef. F.d.S. Nr. 22.

1.) Zuerst Aufgabe unter N 3. erledigen.

2.) Dann die Einfahrt nach Wiborg von Westen nach Osten auf Kontaktminen kontrollieren.

3.) Vorläufig ist nur eine genügend breite Fahrstrasse auf den

den in Karte Tit.I N. 79 punktierten Anmarschkursen zu sc

gez. Weidgen.

A b s c h r i f t.

Kommando Suchverband der Ostsee
G.B.No. 814.

Koivist, den 30. Aug. 1918.

Ganz Geheim !

Operationsbefehl No. 24.
für F.d. I. und II. Suchfl. der Ostsee
und für III. Suchflottille der Ostsee.

1.) Jn 151 gamma nach Osten zu einen 3 sm. breiten Streifen abzusuchen, dessen Mittellinie verläuft von:
60 Grad 7,5 ' Nord 29 Grad 10,0 ' Ost nach dem Punkt
60 " 6,2 ' " 29 " 27,5 ' "

2.) Das Gebiet westlich und östlich der Kontaktminensperre in 152 gamma wird von Vorpostenhalbflottille Ost abgesucht.

3.) Die III. Suchflottille arbeitet im Anschluß an die bereits im Norden angefangene Lücke der Sperre nach Süden bis zu der angegebenen Mittellinie.

4.) Die I. und II. Suchflottille arbeitet von der angegebenen Mittellinie in der Sperre nach Süden.

5.) III. Suchflottille detachiert 3 Boote , um die Einfahrt des Hafens von Jno und den Hafen selbst nachzusehen und frei zu machen. Sobald die Verhältnisse es gestatten, wird der Hafen von Jno als Stützpunkt für die Räumboote eingerichtet.

gez. v. Rosenberg.

A b s c h r i f t.

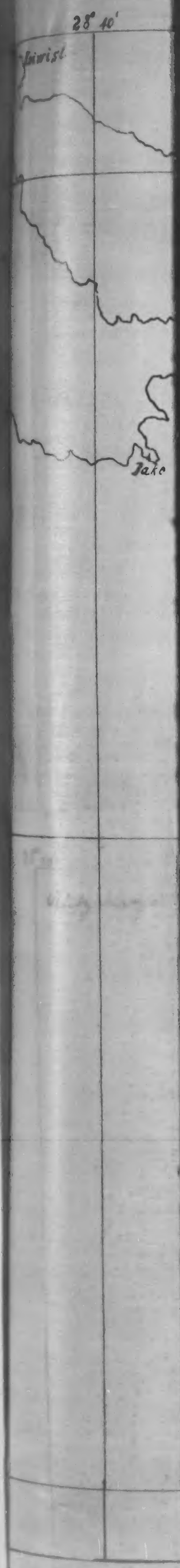
Befehl für V. u. VI. MinenräumhalbflottilleZu Op.Bef. F.d.S. Nr. 24.

1.) Von der angegebenen Mittellinie ist ein 1,5 sm. breiter

ter Streifen nach Süden systematisch abzusuchen.

2.) Die Anläufe sind bis zu 29 Grad 17,2 ' Ost auszudehen, vermutlich/ um die in etwa 29 Grad 16,5 ' Ost/liegende 2. Sperre gleich zu fassen.

gez. Weidgen.

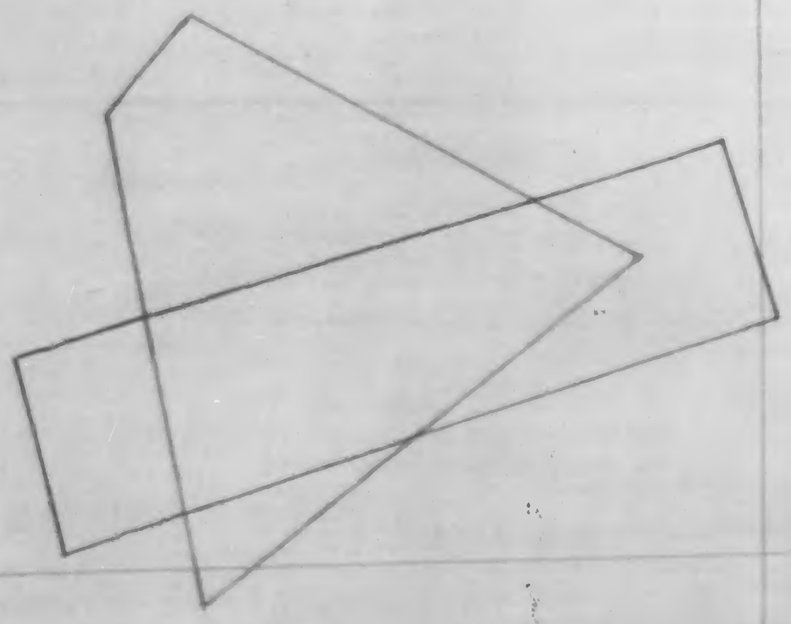



28° 40'
29°
30'
Jakc
60°
Weidgen

FILM

25 10' 20'

Kustzuläugnung auf Karte Fit L 79.





Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Kommando der III. Minenräumflottille B. Nr. 345	

Ganz Geheim!

Kriegstagebuch

der

III. Minen-Räum-Flottille.

Chef: Kapitänleutnant Weidgen.

Angefangen: 1. Oktober 1918.

Abgeschlossen: 15. Oktober 1918.

Anlagen: 1 Heft.

1834 A/15

C 21. Marine-Syndikat, Buchdruck und Verlagsanstalt H. Bechtold, Kiel, Saalbaustr. 11 1923

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.bis 4. 10.1918.	Helsingfors	6.M.R.Hfl. schifft sich auf "Trischen", 5.M.R.Hfl. auf "Inkula" ein. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. Heidgen.
5.10.18. 12 h.mitt.	"	6 Boote der 5.M.R.Hfl. auf "Inkula", 5 Boote auf "Trischen" eingesetzt. Marsch nach Windau angetreten. Heidgen.
6.10.18.		Marsch mit "Inkula" und "Trischen" nach Windau Heidgen.
7.10.18. 6h45 Vm.	Windau	Mutterschiffe auf Reede vor Windau geankert. Wegen hohen Seeganges konnten die Boote nicht ausgesetzt werden. Heidgen.
8.10.18. 6h45 Vm. 12h10 Nm.	"	Boote ausgesetzt. Personal der 5.Hfl. an Land untergebracht. "Inkula" und "Trischen" zur Überführung der Boote der 6. M.R.Hfl. von Helsingfors nach Taggabucht nach Helsingfors ausgelaufen. (siehe Anlage I). Heidgen.
9.10.18. 5h15 Nm.	Helsingfors	Marsch mit "Inkula" und "Trischen" nach Helsingfors. Helsingfors eingelaufen. Tagesarbeit

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 9.10.18.		Tagesarbeit der 5. M.R.Hfl. Gebiete zwischen den Punkten: 57 Gr. 39,1 ' N. 22 Gr. 0,5 ' Ost 57 " 42 ' N. 22 " 1,4' Ost 57 " 42,1 ' N. 22 " 0,4' Ost 57 " 39,2 ' N. 21 " 59,5' Ost abgesucht. An 57 Gr. 40' N 22 Gr. 0,5' Ost auf Sperre gestoßen. 1 Mine beseitigt. Alte russische Bleikappenmine. Zurückgelegte Strecke: 96,5 sm. Heidgen.
10.10.18.	Helsingfors	Tagesarbeit der 5. M. R. Hfl. Gebiet zwischen den Punkten: 57 Gr. 39,2 ' N. 21 Gr. 59,5' Ost 57 " 42,1 ' N. 22 " 0,4' Ost 57 " 42,1 ' N. 22 " 0' Ost 57 " 39,2 ' N. 21 " 59 ' Ost abgesucht, keine Minen gefunden. Arbeiten mußten des schlechten Wetters wegen abgebrochen werden. Zurückgelegte Strecke: 61,5 sm. Heidgen.
11.10.18 12h mitt	Helsingfors	5. M.R.Hfl. wegen schlechten Wetters keine Räumarbeiten. "Inkula" und "Trischen" Helsingfors ausgelaufen nach Taggabucht. (siehe Anlage I). Heidgen.
12.10.18 9h55 Vm.	Taggabucht	Mit "Inkula" und "Trischen" geankert. Boote ausgesetzt

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 12.10.18.		ausgesetzt.
12h mitt.		F.T. von "Inkula" an "Wulf" für Chef 3.M.R.Fl. " Boote der 6.M.R.Hfl. vor Taggabucht Punkt weiß ausgesetzt. Boote und "Trischen" einlaufen Taggabucht. "Inkula" Weitermarsch nach Windau angetreten."
12h12 Nm.		F.T. von "Wulf" an "Inkula": "Eintreffen "Wulf" abwarten auf Punkt weiß."
3h32 Nm.		F.T von "Trischen" an "Inkula": "Taggabucht in 8 m Wasser geankert. Mit Verbreitern Einlaufkurses begonnen. 6.M.R.Hfl."
		Tagesarbeit der 5. M.R.Hfl.
		Gebiet zwischen den Punkten:
		57 Gr. 39,2' N. 21 Gr. 59' Ost
		57 " 40,8' N. 21 " 59,6' Ost
		57 " 40,7' N. 22 " 0,6' Ost
		57 " 39,2' N. 22 " 0,1' Ost
		nachkontrolliert, keine Minen gefunden.
		Gebiet zwischen den Punkten:
		57 Gr. 39,2' N. 21 Gr. 59' Ost
		57 " 42,1' N. 22 " 0' Ost
		57 " 42,2' N. 21 " 59,4' Ost
		57 " 39,3' N. 21 " 58,5' Ost
		geräumt, 5 Minen beseitigt.
		Zurückgelegte Strecke: 102 sm.
		Tagesarbeit der 6. M. R. Hfl.
		In der Einfahrt der Taggabucht einen 500 m breiten Streifen zwischen den Punkten:
		58 Gr. 37,0' N. 22 Gr. 4,6' Ost
		58 " 26,5' N. 22 " 4,6' Ost
		58 " 37,0' N. 22 " 5,0' Ost
		58 Gr.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 12.10.18.		58 Gr. 26,5 ' N. 22 Gr. 5,0 ' Ost abgesucht, keine Minen gefunden, Westkante des Streifens durch Suchminengefäße bezeichnet und zwar in
		58 Gr. 37,0 ' N. 22 Gr. 4,6 ' Ost
		58 " 34,8 ' N. 22 " 4,6 ' Ost
		58 " 32,6 ' N. 22 " 4,6 ' Ost
		58 " 30,4 ' N. 22 " 4,6 ' Ost
		58 " 28,3 ' N. 22 " 4,6 ' Ost.
		Zurückgelegte Strecke : 33 sm.
		Weidgen
13.10.18. 6h Vm.		"Inkula" und "Wulf" Marsch nach Windau angetreten.
8h30 Nm.	Windau	"Inkula" auf Reede geankert, "Wulf" eingelaufe
		Tagesarbeit der 5. M.R.Hfl.
		Der bisher abgesuchte Streifen wurde nach Westen um 350 m. verbreitert. 2 Minen wurden auf der Südsperre beseitigt. In etwa 57 Gr.45' N. 22 Gr. 0,5 ' Ost auf Sperre gestoßen. Genaue Lage wird noch festgestellt. Zurückgelegte Strecke 84 sm.
		Tagesarbeit der 6. M. R. Halbfl.
		Arbeiten an Sperre A begonnen. Gebiet zwischen den Punkten:
		58 Gr. 48,2' N. 21 Gr. 43 ' Ost
		58 Gr. 44,2 ' N. 21 " 43 ' Ost
		58 " 48,4' N. 21 " 41,7' Ost
		58 " 44,6' N. 21 " 41,7' Ost abgesucht.
		Keine Minen gefunden. Zurückgelegte Strecke: 25 sm.
		Weidgen. 14.10.18.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.10.18.	Windau	Tagesarbeit der 5. M.R. Halbfl. Das am 13.10. abgesuchte Gebiet nochkontrolliert. Keine Minen gefunden. Die Fortsetzung der Arbeiten litt sehr unter den stündigen Motorpannen der Boote. Zurückgelegte Strecke 70 sm. Tagesarbeit der 6. M. R. Halbfl. Einfahrt zur Taggabucht von Süden bis Breite 58 Grad 30,3' N. auf 1000 m verbreitert. Ostseite durch schwarze, Westseite durch die gemeldeten Suchminengefäße und rote Fahrwasserbojen bezeichnet. Zurückgelegte Strecke 24 sm. Hendgen.
15.10.18.	Windau	5. M. R. Halbfl. wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen.
9h40 Nm.		F.T. Von "Habsburg": " Auf Mine gestoßen 4 sm O N O Kurs Jasmund Feurschiff. Maschinenhavarie, Schlepperhilfe 3 Räume unter Wasser."
10h10 Nm.		F.T. an " Trischen " : " Standort "Habsburg" 4 sm O N O Jasmund-Feurschiff. Auslaufen zur Hilfeleistung. Auslaufen melden. Chef III. M. R. Fl. "
11h36 Nm.		F.T. von " Trischen " : " Klar. Auslaufen 12 Uhr nachts . Auslaufen mit Mutterschiff bei Nacht nicht ohne Gefahr 6. M. R. Halbfl. "
		F. T. an " Trischen " : " Auslaufen. Erforderlichenfalls Räumboote vorsetzen.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
nach 15.10.18.		vorsetzen, Chef III. M. R. Fl. " F.T. von " Trischen " : " 12 Uhr 15 morgens "Trischen" und 6 Minenräumboote ausgelaufen. 6.M.R. Halbfl. " Tagesarbeit der 6. M. R. Hfl. Taggabucht Einfahrt von 58 Gr. 30,3 ' N. bis Punkt weiß auf 1000 m nach Osten verbreitert. Keine Minen gefunden. Zurückgelegte Strecke: 20 sm. Abgeschlossen: 15. Oktober 1918. Hendgen. Kapitänleutnant. Chef der III. Minenräumflottille.

Datum Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Abschrift. Anl. 1

Kommando der 5. Minenräumflottille. , den 7. Oktober 1918.

B-Nr. Gg 330.

Befehl

für die 5. und 6. Minenräumhalbflottille.

Zu Operationsbefehl F.d.Buch Nr. 34 und 35.

1) Die Boote der 5. Minenräumhalbflottille sind auf „Inkula" und „Trieschen" einzusetzen. Marsch nach Windau am 5.10 12 Uhr mittags.

2) Nach Aussetzen der Boote vor Windau sofortiger Rückmarsch der Mutterschiffe nach Helsingfors. Leitung ältester Kommandant. Das Personal der 5. Minenräumhalbflottille wird vorläufig in der Kaserne in Windau untergebracht.

3) In Helsingfors Kohlen und Wasser aus dem am Transporter-Kai liegenden Stinnesdampfer ergänzen.

4) Boote der 6. Minenräumhalbflottille auf beiden Mutterschiffen einsetzen (Trieschen nimmt 6 Boote an Bord) und alsdann Marsch nach Tagga Bucht antreten.

5) Ansteuerung der Tagga-Bucht: Von Punkt gamma 58 Grad 39,5 Min. Nord 21 Grad 31,3 Min. Ost ist Punkt weiß 58 Grad 37 Min. Nord 22 Grad 4,6 Min. Ost anzusteuern. Hier sind, falls Wetter erlaubt, Boote auszusetzen. „Inkula" setzt Weitermarsch nach Windau bezw. Rente fort. 6. Minenräumhalbflottille bringt auf Punkt weiß Gerät aus auf Kurs 180 Grad r.w. und setzt „Trieschen" in die Tagga-Bucht. Die SW.-Seite des Fahrwassers ist mit guten Fahrwasserbojen (Suchminengefäße) bezw. Spierenbojen zu bezeichnen. Ausführung ist zu melden.

6) Ist ein Aussetzen der Boote nicht möglich, ankern nach Anweisung des ältesten Kommandanten.

7) Falls „Trieschen" vor Beginn der Arbeit zum Räumen der Sperren in Norder Awarken angefordert wird, so ist ohne weiteres der Marsch in dem von der Norw. Halbflottille ausgesuchten Streifen dorthin anzutreten. In diesem Falle setzt „Inkula" mit dem Rest der Boote den Marsch nach Windau fort.

8) Ist bei Abruf „Trieschen" mit den Räumarbeiten in der Tagga-Bucht

18834 / 1/18

Abschrift. Bnl 1

Kommando der 5.Minenräumhalbflottille. ,den 7.Oktober 1918.

A.-Nr. Op 330.

B e f e h l

für die 5. und 6. Minenräumhalbflottille.

Zu Operationsbefehl F.d.U. Nr. 34 und 35.

1) Die Boote der 5.Minenräumhalbflottille sind auf „J n h a l t" und „ T r i e s c h e n" einzusetzen. Marsch nach Hinden am 5.10 12 Uhr mittags.

2) Nach Aussetzen der Boote bei Hinden sofortiger Rückmarsch der Mutterschiffe nach Helsingfors. Leitung Aeltester Kommandant. Das Personal der 5.Minenräumhalbflottille wird vorläufig in Küstenforts in Hinden untergebracht.

3) In Helsingfors Kohlen und Wasser aus dem am Transporter-Hai liegenden Minendampfer ergänzen.

4) Boote der 6.Minenräumhalbflottille auf beiden Mutterschiffen einsetzen (Trieschen nimmt 8 Boote an Bord) und alsdann Marsch nach Lagga Bucht antreten.

5) Ansteuerung der Lagga-Bucht: Von Punkt gemma 58 Grad 39,5 Min.Nord 21 Grad 31,3 Min.Ost ist Punkt weiß 58 Grad 37 Min.Nord 22 Grad 4,6 Min.Ost anzusteuern. Hier sind, falls Wetter erlaubt, Boote auszusetzen. „Inkala" setzt Weitermarsch nach Hinden bezw. Monto fort. 6.Minenräumhalbflottille bringt auf Punkt weiß Gerät aus auf Kurs 180 Grad r.w. und setzt „Trieschen" in die Lagga-Bucht. Die ost.E.Seite des Fahrwassers ist mit guten Fahrwasserbojen (Buchtungsgefäße) bezw. Spierenbojen zu bezeichnen. Ausführung ist zu melden.

6) Ist ein Aussetzen der Boote nicht möglich, anders nach Anweisung des ältesten Kommandanten.

7) Falls „Trieschen" der Beginn der Arbeit/A zum Räumen der Sperren bei Norder Quarken angefordert wird, so ist ohne weiteres der Marsch in den von der Nord.Seite freigefegten Streifen dorthin anzutreten. In diesem Falle setzt „Inkala" mit dem Rest der Boote den Marsch nach Hinden fort.

8) Ist bei Abruf „Trieschen" mit den Räumarbeiten in der Lagga-Bucht

18834/Fin.

Begonnen wird „Zuhalt" noch im Liegen-Anfang, so erfolgt v.K.Befehl.

Befehl für den Chef der 6.Minensuchhalbflottille.

Es ist mit systematischem Räumen der Sperre X zu beginnen.Auf dem Längengrad 21 Grad 43 Min.OL ist 2 sem.südlich bezw.nördlich von der angegebenen Lage der Sperre das Gerät aufzubringen.Ist die Sperre gefunden, so ist zunächst nach Westen zu räumen.Arbeitsgebiet mit gut haltbaren Bojen begrenzen.

Verhalten bei schlechtem Wetter: Wolfenbrüchen Minden Boote geeig einsetzen.Der Rest der Boote ist durch Schlepp- und Bereitschaft zu betreuen. Das Fußvolk darf nur auf bereits abgesuchtem Gebiet die Boote verlassen bezw.ist es durch die Boote in einwandfreie Verbindung zu setzen.

Meldungen:

1) Sämtliche Meldungen sind an Flottille zu richten.Während der nächsten Zeit von „Zuhalt" Meldungen an „Gulf" geben.

2) Es ist zu melden a) Ein- und Auslaufen in Hafeingang.

b) Standort die Befehle.

c) Eintreffen der Tagesbucht,Einlaufen bezw.Ankern der Bucht falls Wetterlage Aussehen der Boote unmöglich macht.

3) Täglich Räumergebnis der Arbeiten,Bedarf an Proviant und Brennstoff frühzeitig anmelden.

gez.Leibgen.

.....

A b s c h r i f t .

Kommando Suchverband der Ostsee Helsingfors, den 1. Oktober 1918.

G. B. Nr. 1046.

Ganz Geheim !

Operationsbefehl Nr. 35

für III. MinensrNumflottille.

(5. M. R. Halbfl.)

1) B.B.O. drahtet:

I. Ein altes russisches Kabel ist aufgenommen von 57 Grad 54' N., 22 Grad 3,3' O. bis 57 Grad 50,8' N., 22 Grad 2,8' O., hier Boje gesetzt, aufgenommenes Kabel wird nach Messung zwischen Arensburg - Abroinsel ausgelegt.

II. Trakt alten russischen Kabels verläuft wahrscheinlich von 57 Grad 50,8' N., 22 Grad 2,8' O. nach Leuchtturm Michaelsturm; zwecks weiterer Aufnahme russischen Kabels und Auslegung neuen deutschen Fernsprechkabel Räumung auf dem genannten Trakt in 1 sm. Breite nebst beiderseitigen Kontrollstreifen. Ausbojen erforderlich. Führer Marinekommando zweckmäßig vorher mit ins Benehmen treten.

2) Es ist ein 1 sm. breiter Streifen minenfrei zu machen, dessen Mittellinie verläuft von 57 Grad 50,8' N., 22 Grad 2,8' O. nach 57 Grad 39,3'N. 21 Grad 59,5 ' Ost. Der Streifen ist auszubojen.

3) Zu beiden Seiten diesem Streifens ist je ein 300 m. breiter Kontrollstreifen zu legen. Vorgefundene Minensperren im Kontrollstreifen sind zu bezeichnen.

4) Stützpunkt Mento.

5) Nach Erledigung dieser Aufgabe geht 5. M.R.Hfl. beschleunigt nach der Tagga - Bucht und arbeitet mit 6. M.R.Hfl. an Erledigung Op.Befehl 34.

6) Außer täglicher F.T.- Meldung für Sachlage ist am Ende der Woche ein kurzer Wochenbericht einzureichen.

7) Mit Kabelingenieur M ü l l e r am Bord Kabeldampfer "Kanal II" z.Zt. im Moonsund, in Verbindung treten.

In Vertretung
gez. R e b e n s b u r g.

Verteilung wie Operationsbefehl Nr. 34.

A b s c h r i f t .

Kommando Suchverband der Ostsee Helsingfors, den 1. Oktober 1918.
G. B. Nr. 1044.

Ganz Geheim !

Operationsbefehl Nr. 34

für III. Minenraumflottille

(6. M.R. Halbflottille).

1) Aufgabe von B.B.O. Das Fahrwasser westlich der baltischen Inseln auf 5 sm. Breite verbreitern und minenfrei machen.

2) Die Mittellinie des neuen Fahrwassers nördlich "Adlergrund" L Feuerschiff soll verlaufen von der jetzigen Position des "Adlergrund"Feuerschiffes nach einem Punkt 58 Grad 53' N. 21 Grad 39' O.

3) Zur Durchführung der Aufgabe sind durch 6. M.R. Hfl. (nach Beendigung der Arbeiten am Kabel in der Irbestraße auch durch 5.M.R.Hfl.) zuerst die deutschen Sperren f, g, h und A vollkommen in Reihenfolge A,f,h, g zu räumen.

4) Die näheren Angaben über diese Sperren sind folgende:

Sperre Af Lage: Von Quadrat 099 epsilon Zusatzzahl 6 rechts Mitte nach Quadrat 106 epsilon Zsz. 1 unten rechts.

Minenart: 230 U-Minen. Minenabstand:40 m. Tiefenstand: 3 m. Zeit des Legens: 4. April 1916.

Sperre f: Lage: Quadrat 069 epsilon Zsz. 6 r.o.

Minenart: 112 E-Minen. Minenabstand: 50 m. Tiefenstand: 3 m. Zeit des Legens: 26. April 1917.

Sperre h: Lage: Von Quadrat 096 epsilon Zsz. 6 r.u. nach Quadrat 110 epsilon Zz. 1, l.o.

Minenart: 118 E-Minen, Minenabstand: 50m. Tiefenstand: 3 m. Zeit des Legens: 26. April 1917.

Sperre g: Lage: Quadrat 089 epsilon Zsz. 6 Mitte. Minenart: 112 E-Minen Minenabstand: 50 m. Tiefenstand: 3 m. Zeit des Legens: 26. April 1917.

5) Falls noch Zeit vorhanden, wird zur Verbreiterung des Fahrwassers Vorp.Hfl. Ost herangezogen.

6) Gleichzeitig ist die Ausfahrt der Tagga-Bucht nach Westen auf Minen zu kontrollieren und, falls nötig, minenfreie Straße herzustellen. Bei evtl. Einlaufen Kielkond ist eine minenfreie Straße dorthin zu schaffen.

7)

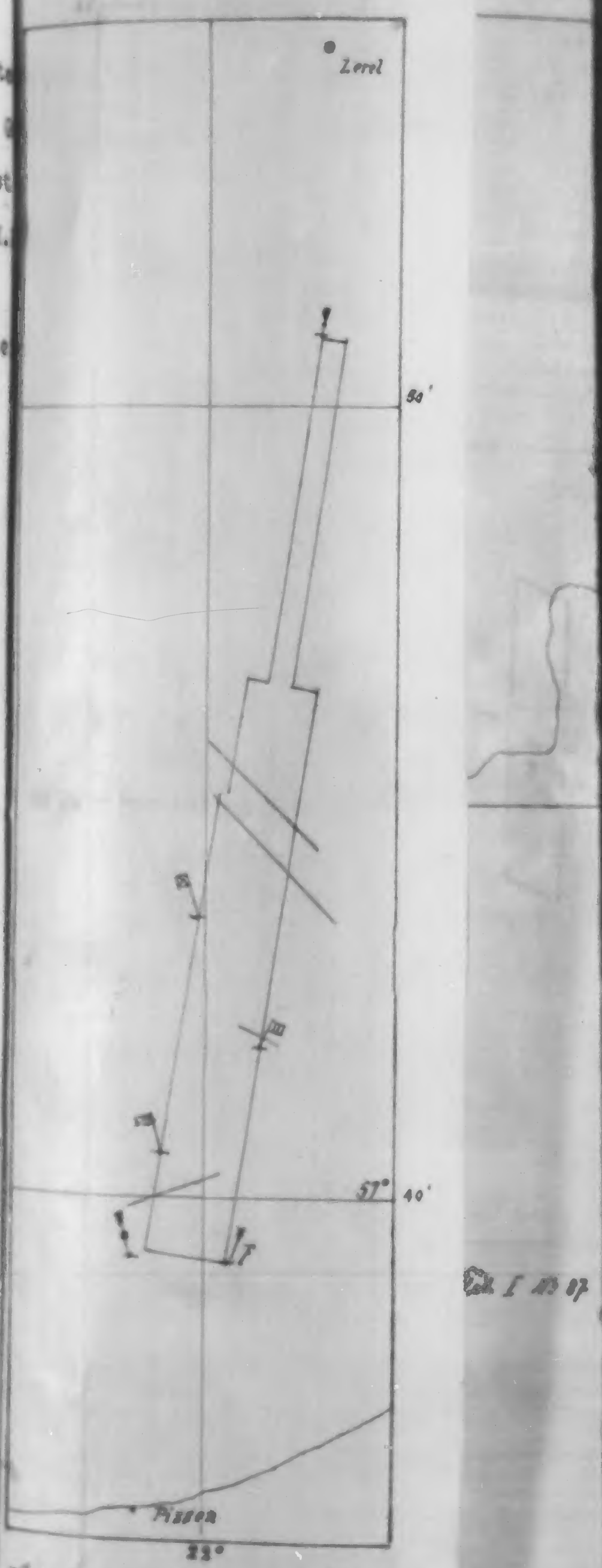
7) Stützpunkt Tagga-Bucht bezw. Kielkond.

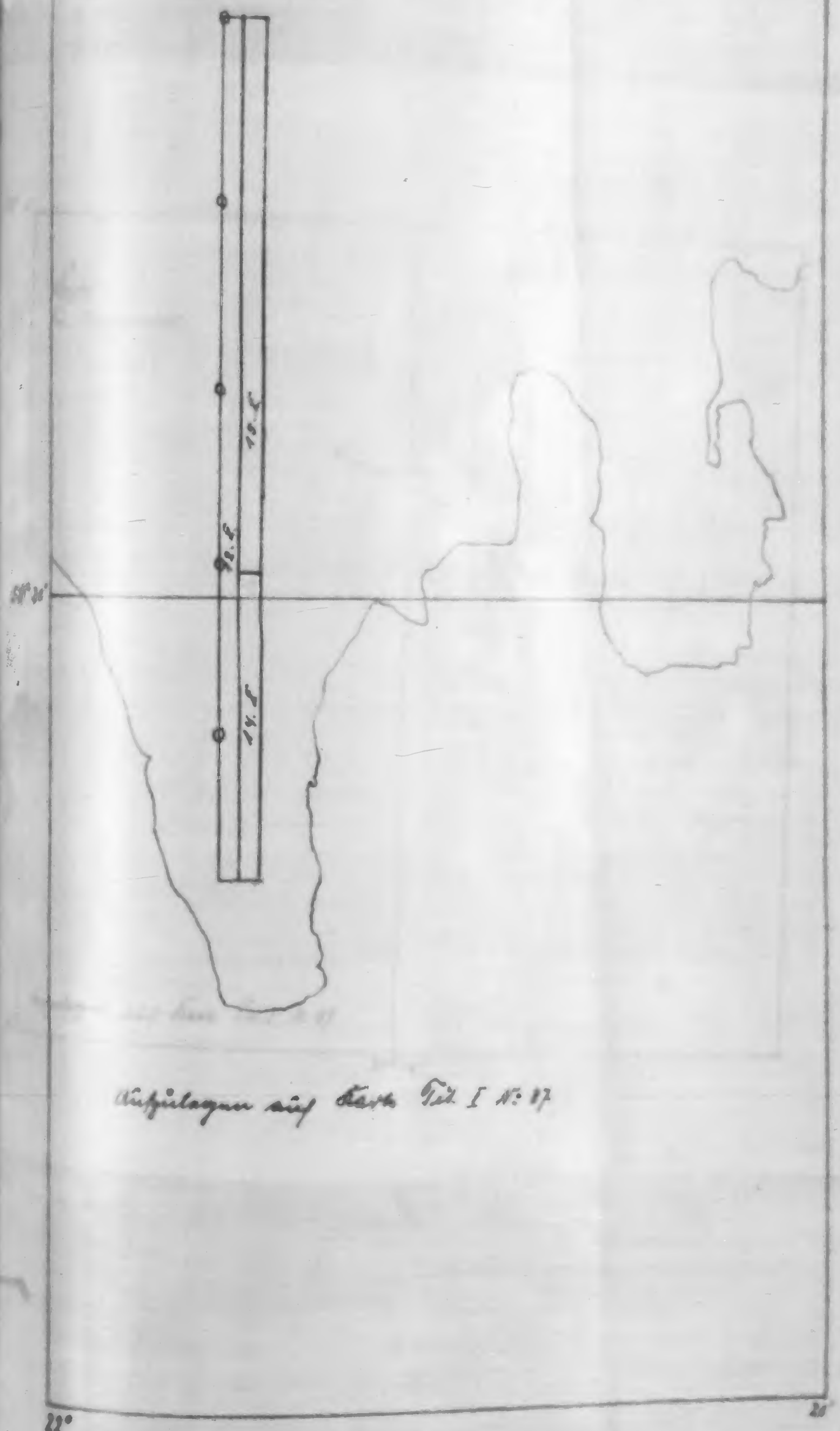
8) Vorp.Hfl Ost sucht gem. Op. Befehl 32 in den Norderkwarken. Dort etwa vorgefundene Minensperren müssen durch 6.M.R.Hfl. (zuerst "Trischen" mit 6 Booten) geräumt werden. "Trischen" hat zum Marsch nach der Aalandssee den durch Vorp.Hfl. Ost bis dahin neu abgesuchten Streifen von 58 Grad 53'N., 21 Gr. 39' O, über 59 Grad 4,5' N., 21 Gr. 36,0 ' O. nach 59 Grad 24,8'N., 19 Grad 41' O, zu benutzen. Der Rest der 6. M.R.Hfl. wird dann nach Ermessen des Flottillenchefs mit 5.M.R. Hfl. zusammen verwendet.

9) Außer täglichen F.T.-Meldungen zur Sachlage ist am Ende der Woche ein kurzer Wochenbericht einzureichen.

In Vertretung.

gez. R e b e n s b u r g .


Zorel
50'
57° 40'
Pissen
22°



Auflagen auf Karte Teil I N: 17

A

Marineleitung.

K.

Kriegstagebuch

des

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
PG/13070/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

Sonderkommandos der Kaiserl. Marine in der Türkei.

vom 21. 2. 15.
bis 12. 10. 15.

Archiv der Marine.
Kriegsakten.

Bd. 2.

THE IMPERIAL GERMAN NAVY.

WAR DIARY OF THE "SONDERKOMMANDO"
(SPECIAL COMMAND) OF THE IMPERIAL
GERMAN NAVY BASED IN TURKEY.

DATE:. 24.2. - 12.10.1915.

~~Abfahrtsort~~ 24. II. 15 a. 1 [illegible] Ankunft a. Heimathafen nicht vermerkt

Apollinaris	abS. II. 15	a. 8[30] N
	b 24. II 15	b 4[20] W
Kurt.	24. II. 15.	5[2] N
Horst.	24. II. 15.	6[20] N

Königin v. Norddeutscher gebräuchlicher Hafen u. Jacht (9.39 auf 9.56.
Besatzung mit Ausnahme d. Küstenleute, deren Obliegenheit nicht Teilnahme an den Gefechtsfahrten bei besonderen Anforderungen noch nicht geklärt ist. Besatzung entspricht Vorschrift. Die Ausrüstung selbst ist diese Vorschrift will nur nicht selbst offizielle Die Ausrüstung für Heimreise ergänzt.
~~Reise 24. Februar Berichte~~)

6[35] N Minenleger „Preußen" der B Klasse. Voll primo Bestand 8 Minen (+1, die noch in B steht) dazu die 12 mit „Pommern" zu verlegenden Minen aufgefüllt und dann als Gefechtsvorrat klar liegen. „Pommern" bekommt die 12 restlichen Minen u. dient als taktische Reserve.

Zeitungsnachrichten v. Heimatfront:

Neufahrwasser 24. II. 15. a 8[00] N
b 9[40] N

Vom 4. Minensuchhalbflottille sind 7 neuzeitliche, 4 französische Minensuchfischer, 3 Leichte Küstenjäger, 18 Torpedoboote, 2 U-Boote, 17 Transportschiffe bestehen, dazu hinzu Neufahrwasser Dampfer Elisabeth. Einige weitere Schiffe, die im Kampf an 19. II. beschädigt wurden, sind Reparaturen

Neufahrwasser a 24. II. 15 a. 5[30] N
b 25. II 15 b. 3° W.

Folge von Heimatschutz: Vor Neufahrwasser sollen mit Ausn. Schiffen vorläufig die deutschen Schiffe Kiel Ems. Elbmündung. Nachrichten über Gefechte sofort zu stellen ab deutsche Schiffe voraussichtlich deutsche Küsten.
(8° W. am Gefechte durch d. U. Bootsjagd)
Ergänzung zu U-Bootsjagd N: 6.

Kiel. 24/2

Ges. M. Inv. 16.

			Infolge starken feindlichen Artilleriefeuers und behinderter Artillerie sind Kampfhandlungen über Nacht und heute Vormittag [illegible]
Dardanellen ab 4.II. a 9 V. b 15.II b. 7 V.			Vom Dardanellen 24.II. Abds gemeldet: Engländ. 8 Linienschiffe, 3 Kreuzer, 18 Zerstörer, 17 Monitore, 1 Flugzeugmutterschiff. Frankreich 4 Linienschiffe, 2 Kreuzer. 3 Monitore 3 V abgegangen. Verteilung an Admiralstab. Heute eingetroffen.
Agaddir gelb a. 24.II bis 8 V. b. 5.II bis 7 V.			Panzerkreuzer III. Kl. bleibt mit 1 Torpedoboot [illegible] früher eine Gruppe v. Vorpostenboote [illegible] Torpedoboot auf 1000 m genähert. Offiziere russischer Nationalität [illegible] Matrosen [illegible] Gefangene haben nicht geschossen, sind [illegible] 23.II. waren die Russen [illegible] Kreuzer [illegible] Schüsse [illegible] Granaten [illegible] Schaden [illegible] Verwundete [illegible]
Dardanellen 25.II a 9.50 b 10.50 V.			Verteilung: 9.50 Abschrift [illegible]
Dardanellen	25.II.	1/2 10 V.	Telegramm von Djevad Pascha. Unsere Entsatz-Truppen müssen [illegible] Operationen. Die Beschießung dauert [illegible] an. Die Forts [illegible]
---	25.II.		Persönliche Aufforderung von Major Essent [illegible] Dardanellen [illegible] Offizier [illegible] Angriffe [illegible] Aufforderung [illegible]
Konst.	25.II.		Telegramm [illegible] Übersetzung [illegible] Zeugnis [illegible] Nr. 4. für II. A. S. O. vom 24.II.
Konst.	25.II.	11.30 V.	Beim Chef des Generalstabes folgende Äußerungen [illegible] 1.) Eine Verstärkung der Verteidigung der Dardanellen im Raume Beikos-Bujukdere ist sehr erwünscht, da die Flotte beschäftigt, eine neue Verteidigungsstellung einnehmen, um den wichtigen Hafen und Arsenal von Konstantinopel zu halten. 2.) die I. Armee stellt hierfür 4 Gebirgsbatterien zu 4 - 12 cm K k/24 in festen Stellungen (I Belagerungsbatterie) zur Verfügung. Sollten diese Geschütze als Flugabwehrgeschütze sich hierfür nicht geeignet erweisen, bleibt [illegible] die Verfügung über die [illegible] gestellten Geschütze zu belassen, wird noch festgestellt werden; Vorbereitungen sind im Gange, - so fort d. O. K. I. wieder gegen einen Ersatz diese Batterien gegen die 12 cm Feldhaubitzbatterien bei Chatalja

Das Schiff durchfährt [illegible]
die untere Dardanellenenge
für die obigen Zwecke keine Minen
3.) seine Bestrebung der vor kurzem
gegen Lemnos unternommenen Operation
nun wird auf jeden Fall in
dieser Angelegenheit für Ruhe
gesorgt sein.

Dard. 25. II. a. 6.12 v. p. Ueberall Frage gemeldet. Verkehrsbehinderte Dampfer ankommen, Lotsen mitgeben. Rabaud in Fortsetzung Telegramm 152: dringend gebeten wird nun 24 und 15 m. M. tief.

Wenn Feind Dardanellen sperren, so sie zu einer von Landes seite diese Absperrungen nicht beim Forts, sonst bleiben bei Dringlichkeit. (z. Kriegsmin. Bd. 56.) Rel. 9.

Französisches Torpedoboot abgeht mit unbekannter Ortlichkeit. Nachrichten

Kast. 25. II. 2 30 N. Leutnant Telegramm wie oben

Sofia 25. II. 4 a. N. Gestern ist in Fortsetzung, sondern nur ist der Russische, statt die Triple-Entente, die über geringe Munitionsbehinderung der Dardanellenbefestigungen genau informiert ist, durch gleichzeitige Russische eine Verbreitung der erfreulichen Munition fabrizieren will, so politisch die Absicht der selbe beabsichtigt.

Dard. 25. II 4 a N. Ein französischer Linienschiff beschädigt Kreuzer, die übrigen Schiffe [illegible] von der Verbandsamt nicht [illegible]

Dard. 25. II. a. 6.4. 30 N. Russen Leutnant Telegramm und Admiral Fürst ist im Namen der Kaiser fortschreitet. Einzelheiten folgen. Djevad Flotte mitgestellt.

Dard. 25. II. a. 6 57 N. 8 h. Beschießung hat bis 5 30 gedauert, 10 Linienschiffe haben am Feuer teilgenommen. Einzelheiten sind nachgestellten. Djevad.

Kast. 25 II ab. 3 35 N. Telegramm an Generalstabschef betr. der französischen Schiffe vor Dardanellen: Nr. 322. Auf Telegramm 318. Beschießen nicht nötig, falls es für ausgeschlossen. Verneinung. Weitere Anordnungen angestellten und an Englische Flotte in Athen telegraphiert.

Kast. 25. II. 25. II. 9 h p. m. Beschießung mit 3 Linienschiffen über Nachmittag 16 Minuten Dauer, Rejektion und weitere Maßnahmen für den Augenblick [illegible] Generalstab Djevad an Kiklewaten telegraphiert. ~~K. Ober Kdo 57~~

Dard. 25. II. a. 9 5 N. 6 a. 11 a. Für Admiralstab 6 englische und französische Schiffe haben mit 7-9 Linien, festige Bombardement die Küstenwerke zum Feuer gebracht.

Kast. 25. II. 12 a Nacht An Admiralstab wie vorstehend

Dard. 25/26. II. a. 2 45 V. Telegramm von Djevad Pascha. Das Resultat der Beschießung ist folgendes: [illegible] Explosion, Explosion und Schaden wurden gehört. Wir warten ab, bis 2 Linien,

welche von unserer gestellt haben, über Bord warfen. Die Minen, welche bei Sedulbahr ausgelegt worden, sind alle in Ordnung. Die Munition kann noch umgeladen werden. Bis jetzt wurden 5 Tote und 14 Verwundete festgestellt. Nr 15939

Jansen.

Tard. 26.II.15. 1.8 5 V. Telegramm von „Barbarossa" von Flotte: Ausfahrt wegen 7-stündiger Beschießung gefallen. Sind trifft Vorbereitungen zum Minenlegen.

Cant. 26.II.15. 8 45 V. Telegramm an Admiralstab, Berlin: Carlovitz mitteilt, daß keine der gelegten Minen entdeckt, vielmehr alle auf Tiefe Umsinken festgestellt. General Zekki Pascha versucht auch türkischem Hauptquartier, daß weite Minenlegung Rumänien gesperrt habe. Ohne Wirkt angekommen. Genehmigung für Minen und Munition dringend erforderlich.

Tard. 26.II.15. 10 5 V. Friedl ist in den Dardanellen. (F.T.).

Tard. 26.II.15. a. 9 20 V. / l. 11 5 V. Um 9 h beschossen 3 Linienschiffe mit großer Langsamkeit die Ausfahrt. 3 Torpedoboote, 5 Minensuchschiffe und weitere 6 Linienschiffe warfen sich der Küste. Djevad. Nr 15939

Flotte benachrichtigt.

Tard. 26.II.15. a. 10 30 V. / l. 11 40 V. Die großen feindlichen Schiffe näherten sich ganz langsam hinter den Torpedobooten und Minensuchschiffen der Küste. Torpedoboote sind nach Kum Kale-Sedulbahr-Enkeles. Djevad.

Flotte benachrichtigt.

Cant. 26.2. 12 15 N. Telegramm an B.

1). Die 12 cm Küstenbatterien treffen heute gegen 10 h a.m. und 5 h p.m. ein. Diese für die Bujukdere-Höhe bestimmten beiden Batterien sollen Gelegenheit sich telegraphisch bei B zu melden und von dort weitere Befehle entgegenzunehmen.

2). Die 4-15 cm K. C/26 für Riva voraussichtlich morgen dort eintreffen, und zwar: Offiz., Geschütze und Munition.

Cant. 26.2. Verteilung der zur Verfügung stehenden Geschütze zur Verstärkung der Dardanellenbefestigung:

Von der I. Division sind der K.3. noch folgende Geschütze zur Verfügung gestellt worden:

2 Batterien à 4 = 8 - 12 cm K. L/24.

1 . . 6 } = 10 - 12 . Haubitzen

1 . . 4

2 . . 4 = 8 - 12 cm K L/24.

Außer diesen Batterien ist noch von der 5. Abtlg. eine weitere Batterie von 4 - 12 cm K. L/24 der K.3. zur Verfügung gestellt worden, diese sind von der K. 7. meistens der I. Division für Dardanellen überlassen worden.

Von obigen Geschützen werden den Delegierten des Großen Hauptquartiers in Bosporus zur Verstärkung der Küsten-Therapia-Bujukdere zur taktischen Verstärkung zur Verfügung gestellt:

2 Batterien à 4 = 8 - 12 cm K L/24

1 . 2 6 } = 10 - 12 . Haubitzen

1 . 2 4

Weitere Einheiten werden vom General Radam ausgesucht werden in Anschluß

Zur Bekämpfung eines noch gut
eingebauten Zieles (12 rüssische Minen),
werden 2 weitere Batterien à 4 z
8 - 12 cm K. L/24. eben westlich
von Rumeli Kisar auf der nörd-
lichen Küstenstraße. Stellung
hierfür ist durch Leutn. von General-
stabsoffizier an Ort und Stelle festge-
legt.

Notwendig sollen der stellvertretende
Oberbefehlshaber und der Chef des Gene-
ralstabes die Absicht dieser Batterien
vor der engsten Stelle - Engelsee
Rumeli Kisar - zu vereinigen.

Folgende Gründe sprechen gegen eine
solche Aufstellung:

Bei Rumeli Kisar wird Gegner
schnell passieren, sodass wenig Aus-
sicht auf Wirkung. Außerdem
befindet er sich im Wirkungskreis
der schweren Artillerie der Greben,
die bei Baikos stehen wird.
Zum Zwecke Therapie - Bajukdere
vorgehen, muß sich der Gegner
längere Zeit aufhalten, wenn er
von dort auch die Bosporen-Werke
niederkämpfen will. Außerdem ist
es kaum anzunehmen, daß
der Führer der Greben so geschwächt,
daß für ein Gefecht seine Mas-
senwirkung der Geschütze zu verwen-
den ist. Zum Mindesten wird der
Gegner veranlaßt werden, das von
B. nicht bestrichene Gebiet zu ver-
lassen.

Flotte, Oberbefehlshaber, hinzu zu

stimmt zu.

Leutn. 26.5. Zu Flotte:

Die Küstenbatterien weiter oben westlich Rumeli
Kisar müssen vorgeschoben werden (8 - 12 cm K L/24). Die vorgesehene Lage
ist nach vorliegender Skizze ungünstig.
Die Leute sind nach dem Passieren der
Verbindung von Göksu-Tal nach, Mitte
Forsthaus gegen West und dem Passieren
von Rumeli Kisar, eingesetzt werden.
Seine Feuer gegen diese Batterien
würde voraussichtlich gut gesteuert
werden können. Genaue Skizze folgt
sobald Aufstellung bekannt.

„Breslau" wird für den Fall der
Festsetzung feindlicher Streitkräfte
im Marmarameer zur Verfügung
gestellt, mit der Bitte eine Verbin-
dung zu erhalten. Das Schiff liegt
mit 12 russischen Minen unter Dampf
gegenüber „Yavuz". Major Gehl
steht mit dem Rest der Minenpar-
tout zur Verfügung.

--.- -.-- Zu Major Gehl

Die Boote mit dem Rest der
Minenpersonals dem Flottenkommando
zur Verfügung, sowie feindliche
Streitkräfte im Marmarameer
erscheinen. Stelle sich gegebenenfalls
mit Boot. Kann in Verbindung
zu setzen.

--.- -.-- Genauen ausgewiesen, daß er Befehle
der Flotte Folge leisten müsse.

Gallipoli a 15. 5/15
b 16 5/15 b 1 15 d

Skagerak 26.II. 2.15 N. 12 Minensuchboote, 3 Vorpostenboote, 4 Linienschiffe kommen ganz langsam in der Fahrtrichtung Süd entgegen. Die Gallionsflaggen sind gehißt. Jetzt ist der Feind, sehr langsam, nach Südwest zu offen. Der Feind ist 12 km von Hanstholm.

An Flotte weitergegeben.

Nord. 26.II. c. 11[20] V. 6. 2[45] N. 2 Linienschiffe sind innerhalb der Linie Hedenbake - Krunkale.

Die Minensuchboote und Vorpostenboote suchen die Küste von Kap Lindesnäs zu verlassen. Alle Einheiten, die sind sehr langsam.

2 Linienschiffe sind vor Lyngvig östl. und Tekkebrunn.

Nord. 26.II. 11.2[45] N. 4. Durch einige Schüsse unsere Küstenbatterien gegen sich die feindlichen Schiffe ein wenig gedeckt. Die Schiffe in großen Zwischenräumen nach unseren Küstenbatterien in Nordwest und auch der Ausgangsstellung.

An Flotte weitergegeben.

Aalborg 26.II. 4[50] N. Lt. drahtloser Meldung von 2 englischen Linienschiffen durch Skallingsund. Näheres Vorgang soll eingehen.

Diese K. Aalborg 9.39 Gkdos Nr. 58. (Anl 15.)

Wien 26.II. 4[50] N. Marine Attaché Wien Kapt. Hansen: Mündlich für Küstenartillerie ist noch in Deutschland und wird

Carst. 26.2. 4[55] N. Fernspruch von Kpt. Hansen. Munition für 24 cm und 15 cm dringend gebraucht.

Nord. 26.II. c. 4[30] 5[15] N. Unsere Küstenbatterien auf der äußersten Spitze haben auf den Feind teilgenommen. Der Feind hat sich sehr ~~ist der~~ langsam entfernt. Er ist ganz aus ~~gleitung auf~~ der tiefsten Fahrt gegangen. Er beschießt jetzt die Küstenbatterie bei Hedeby. Anl 6 § 39

An Flotte weitergegeben.

Bergen 26.II. 5[15] N. Fernspruch an General Kodan. Die heutige Aufklärung der Küstenbatterien hat ergeben, daß sofortige Verlegung der Küstenbatterie noch der in der Skizze über 3 angegebenen Stelle nötig ist. Die 15 cm Kanonenbatterie ist vorläufig mit 75 Mann Bergens-Personal besetzt. Es braucht also kein Personal für 12 cm Küstenbatterie für diese Batterie abgegeben zu werden. 2) Die vom Oberkommando für Verlegung gestellten 10 - 12 cm Geschütze sind aufgestellt nach den Angaben von Telegramm einer Skizze vorzeigt. Besonders Küste von Meiko und Byfjorden. Wenn nötig, auch noch weiter verwendbar. Unterbringung der Mann-

9.39
Kiep. Kiellen
Kiel 21 D. 56[a]

Küste in jeder Richtung Vorgehen.
Beaufsichtigung über Russische Kanonenboote
3.) die 8–12 cm Kanonen 6/24.
sind aufgestellt auf einem festen
Gestell mittels Bajonette, einen sind
dem Boot der russischen Torpedoboote.
Aufgestellt wie unter 2. Unterbringung
der Mannschaften in Bajonette. Beaufsichtigung von jede Manöver auf
B Kommandant leistet Wache in Ver-
ung bringen.

4). 2 Küsten Minensperren bis einige
Mine 12 aufgenommen. 5 Boote,
2 Minen sind zum Arsenal geschickt.
Wegen sind die Küsten der
2 innere Zufahrt begonnen. Vorsicht
Gelegenheit, ~~und~~ auch die 12 Mi-
der 2 äußere Zufahrt wieder
ausgelegt.

Konst. 26.II. 5^{25} V. Telegramm von Admiral Kanin.
Militärische Maßnahmen für Sicherung von
Regiment Schule möglichst über Kampf
Vollzugsmittel wurden aufgestellt
wird bei systematischen Vorgehen
Gegner mit hinreichenden Aussichten
feindliche Schiffe — Geschwader zu
versenken. 9.39
(Preis ~~Hellas~~ 9.39 Zeuge für Inspektion.
Ank. 6.)

Zarad. 26.II. a. 7^{h} V. b. 8^{h} V. Für Küstenkommando: Feind stand mit
5 Schiffen, 1 Kreuzer und vielen
Zerstörern in Vorstellung Einfahrt.
Gest dort noch Minen gelegt mit
Fesselballons und sah ohne Schutz

zum 15 cm S.K. Batterie beschossen
wurden Scheinwerfer und
eine Scheinwerferbatterie. Wurde selbst
beschossen von 15 cm Granaten der
beiden Seiten. Uneben.

Ebent. 26.II. 8^{57} V. An Kabinettskommando wie vorstehend.

Zarad. 26.II. a) 7^{h} 20^{m} V. b) 9^{h} 30^{m} V. Die feindlichen Vorpostenboote sind
nicht der Einfahrt-Linie. Die 4
Linienschiffe, die der Zweite beschossen
haben, 5 andere Linienschiffe
und 2 Kreuzer, welche Truppen
waren sind augenblicklich südwestlich
der Vorstellung und entfernen sich allmählich. Zjerad.

Berlin 26.II. a. b. 11^{40} V. An Chef Hochseeflotte aus Berlin:
Telegramm aus Athen: Auf Wache
gen vom 21.2. aus Canea sind
2 neue französische Kreuzer und
5 englische Kriegsboote zur Flotte vor
der Dardanellen gestoßen. Feuer
wurden vermehrt: 14 große Kohlen-
dampfer, 1 Hospitalschiff, 5 Trans-
porter mit Truppen. Bei günstigem
Wetter soll die gesamte Flotte
die Dardanellen beschießen. Die
soll ganz bestimmt sein.

Zarad. 26.II. a. 9^{45} V. b. 11^{30} V. Telegramm des Admiralstabschefs:
Für Flotte: Feind scheint nicht zu
forcieren, sondern die Batterien
der Reihe nach systematisch nieder-
kämpfen, dann Truppen ausgesetzt
vorgehen zu wollen. Unter
diesen Umständen nicht ist für

Verwendung. Uhedom
Die Flotte weitergegangen 27.2. 12[40] a.

Triest 26.II. Telegramm des Kapo Sirutti, daß Kapo gestellen.
1. Lauson.

Const. 27.II. 12[40] a.m. Telegramm für Oberkommando: Ohne Gegenbefehl meine Genehmigung Heimreise von, da Arzt ausdrückliche Wiederherstellung meine in Rückfrage stellt. Kühlwetter.

Const. 27.II. 1[1/2] a.m. Telegramm für Oberkommando: Vom Küstenposten feindliche Flotte ist auf Linie Elisabeth von Sarnelli. Bericht der Flugzeugschiffe ist F.K. Auf Rabbits Island sollen Scheinwerfer- und Funkenstationen sein. Letzte Nacht wurde militärisch für Obersten beunruhigt für den Fall, daß Admiral Horthy Befehl gibt keine bestimmte Nachricht. Flotte mit Admiral Trieben einverstanden. (N. K. Befehl N. 66/9 39 Anl. 4. II)

Gallipoli 26/27.II. a.11[30] p. b.9[45] V. für Lanzer 2 / Zeugstabsarzt Lanzer auf Insel in der Hafen Linie. Der Zeugstabsarzt meldet sich gestern ganz bei 2 der Linie.

Bozen 27.I. 9[25] V. Fernspruch Bozen:
Gute Verpflegung der morgen Abmittag um 2-4 Uhr 2

Const. 27.II. 10[30] V. Telegramm an Oberkommando: Lebt. Admiral, Meldung ein Fiume, eigene Vorschläge, F.T. Station, politische, militärische Lage. G.J. bleibt bei N.K., soll noch Vorschläge gegen. Liste K. Befehl 9. 39. Anl. 4. II

Const. 27.II. Bericht des Oberkommando an Seine Majestät über Besichtigung der Inseln vom 19.II. abgeschickt.
Liegt hier K. Befehl Abteil. 62.
Journal-Liste Akten B.

Const. 27.II. Abmeldung ist befohlen über Ernennung des Zeugstabsarztes d.R. Dr. Hugo Gelbmann zum Stabsarzt d.R.
Liste K. Akt Journal 1 Abteil. 62.

Const. 27.II. Schreiben an B. betr. Anordnung N.K. im Falle feindlicher Flott. Admiral Horthy im Marinearsenal. G.J. geht mit Admiralität Besprechung wegen Verteidigung gegen Angriff Küstenbefestigung und Flugzeuge. Schreiben Ernennung und Ernennung der 28 — 15 cm S.K. Akten M.
Liste K. Befehl Abteil. 64. Anl. 1.

Const. 17.II. Telegramm an Oberkommando über Besichtigung feindliche Schiffe am Besichtigung 9 39 19.2.
Liste K. Befehl Abteil. 65. Anlage 6.

Dard. 17.II. a. 10[5] V. b. 12[15] V. Ab: Tage 9[5] a.m. : Z der

Reise und übernahm das hingenau bestimmte 5 Torpedoboote, begleitet 1 Linienschiff. Das Wetter ist regnerisch, stürmisch und neblig. Die anderen Schiffe sind geschützt.

Const. 27.II. Telegramm an Marineamt, Berlin
= 3 Attaché Wien:
Neben Munition für 24 cm Kanonen L 35 = 15 cm SK. L 40 dringend voraussichtlich bestellt Munition für 15 cm Feldgeschütze nicht S.K.

Const. 27.II. Abschrift der Meldung über Munitionsmengen [illegible] K B telegraphiert. Gz. 9. beantwortet.
Verbleiben der Flotte über Nacht[illegible], falls [illegible] Schutz durch Minen gesichert sind, bzw. wie lange voraussichtlich Schutz in der Bosporus zu erwarten ist.
(Liste K. Admiralst. 66.)

Dardanelles 27.I. ab 10h a.m. bis 12.30 p.m. Telegramm von Naval Packet für Königsminister: Schiff hat nicht sehr viel Zeit benutzen zum Anlaufen der Meerengen, welche mit kleinen Kanonen gesäumt sind, tragen mittleren und Feldgeschütze und Maschinengewehre. Hätte als Hauptaufgabe Schutz für Untersuchungsarbeiten der Minensuchboote gegen Feuer der 12 cm Feldgeschütze in festen Lafetten mit Munition versehen. 12 cm und 15 cm Schiffslafetten sind nützlos, tragen die besten 15 cm L/14 und die 4,75 mm S.K. nicht Modell in Tophane brauchbar.
Für Ausrüstung kommt Fortsetzung. Abreise

Berlin 27.II. Telegramm von Marine-Kabinett Berlin: Kapitän z.S. Pieper Waldemar zur persönlichen Verfügung des Leiters der Demobilisierung in der Türkei kommandiert.

Konst. 27.II. 2[15] p. Telegramm des Marinekabinetts an Naval Pascha wiedergegeben mit der Bitte um Entscheidung über Verwendung.

Die Beschießung der Chanakkalehöhen von Seeseiten 12 : -. 15 cm Geschützen wird wie folgt erledigt, nachdem Meldung beim Chef d. Gruppe. Führer der I. Linie gutachtlich mit V. Chef der 5. G. u. O. Q. Einigkeit erzielt und durch Zustimmung Seiner Majestät genehmigt ist:
Von den Forts an B übernehmen 4 - 12 cm K L/14 Batterien (= 16 Geschütze) werden 3 Batterien (= 12 Gesch.) von D übernehmen, bestehend, bestehe, mit 1166 Schuß. (zwei Forts an der Dardanellen Küste und eins bei Kumkali bleiben). Forts werden 2 - 15 cm K L/14, bestehend bestehe, auf D geschützt u. zwei weitere 8 gleiche Geschütze auf Adrianopel sowie vier Forts, welche [illegible] ohne Mannschaften, vorläufig mit Offizieren. Alle 10 - 15 cm K L/14 zusammen 3500 Schuß. Ausserdem soll eine bulgarische Batterie zu 4 - 12 cm K L/30 mit 70 Schuß, bestehe aber nicht bestehend auf D abgeben, gleiche Batterie wie die gegenüber Tenedos stehenden. Von B werden für Dardanellen Küste 10 - 15 cm Rohre mit 1751 Schuß übernehmen (ohne Depot, ohne Mannschaften vielleicht Offiziere). Die Abschießung der Forderung auf Verschiedene mittlere für die [illegible] Linie (D) unmöglich für mittlere, selbst auf Höhen der B - Stellung. Wenn die Rohre für B aufgestellt sind u. geschossen haben, soll [illegible] 15 cm Küstenbatterie der Art auf D. Feldartillerieregimente [illegible] abgegeben werden für Verbleib auf der Halbinsel die [illegible] Feldbatterien [illegible]

Sedd. 27.X. 1[45] p.m. Telegramm von Djevad Pascha: Eine feindliche Patrouille von 10 Soldaten ist bei Sedd ul Bahr gelandet. Wir haben sie angegriffen u. sie mußten sich zurückziehen mit 2 Verwundeten. Kabel ist weg. Von Patrouillen sind 2 Linienschiffe u. 6 Torpedoboote gesehen worden. Sedd ul Bahr wird mit langen Zwischenräumen bombardiert. Nr. 5839

27.X. 4[25] p. 5 Minen sind fertiggestellt, die sofort nach B geschickt werden, wo drei Abschnitte von Minen und Reste U. d. U. eine gewisse Sicherheit entstanden sind.

Tenedos 27.X. a. 2[50] p. 1.3[50] p. Für Linienschiffe. Die Befehle Kreuzerabteilung sind bis zuletzt zurückgehalten, bis auf eine Ausnahme, welche allein gestern der Feindbeschäftigung hat, die Kreuzerabteilung hat sich noch nicht gezeigt, sind dem Feind noch nicht entdeckt. Zu folgendem Telegramm 324: Absicht Besetzung von 2 Feldartillerieregimentern kann nicht durchgeführt, sind noch Absicht wünschenswert, weil sie beweglich, diese ausgestellten Kreuzerabteilungen schnell wieder können. Truppen von 53 Minen gestern zweifache Verschiffung Dardanellen genau festgelegt.

Lord. 27.X. a. 3[0] p. 6. 3[0] p. Brief 2 Liste für Geschützsendung, an Admiralität gegeben.

Comd. 27.X. Der C. G. will in Hafen von Tenedos liegen, weshalb Befehl Minen liegen, weshalb Befehl

die den Gegner in Abschnitt nicht mehr zu Abschnitt kommen. C. G. wird von Beobachtungen unterrichtet.

Es sind 31 alte britannische Minen im Arsenal vorhanden, die in wenigen Tagen fertig sein können. Die Minen sind an Gallipoli mit den Truppen auf den Hafen geschafft worden. Der Chef der Generalinspektion ist angefragt, ob Abschiebung für wichtig hält.

Lord. 27.X. a. 11[35] p. 1[25] p. Feind noch keine neue Verbindung. Wegen Kabel wird weiter gesprochen.

Lord. 27.X. a. 7[-] p. 9[50] p.m. Telegramm von Generalinspektion über Minierung, eigene Verluste, Geschützverteilung, Arsenal, F. I. Station, Besatzung Dardanellen. 9.39

Diese K. Befehl Blatt Nr. 68 [illegible]

Comd. 27.X. 9[30] p. Telegramm an Generalinspektion: Britische Kriegsschiffe betreffs Rückstellung der Geschütze, Geschütze für D. vorläufig genommen, Feldartillerie kann nicht abgegeben werden, wenn nötig mit III. Armeekorps in Verbindung treten. Kriegsschiffe ist der Meinung Truppen auf Gallipoli nach Kabulbucht verschieben. 9.39

Diese K. Befehl Blatt Nr. 69. Anl. 12.

Comd. 27.X. 10[30] p. Telegramm an Kabulbucht: Wegen absolute Notwendigkeit Feind [illegible]

			Über Pforte Untersuchung gegen Lewitt wiederaufnahme Ausgeschlossen.
Berlin	27. II.	a. 2 45 N. E. 10 30.	30 Minenminen für Zeit der Tiefenfahrt in Minenlinie. 600 Mine 24 cm und 1000 Mine 15 cm abgehen für von Budapest. Ob Weiterbeförderung möglich, ist noch fraglich. Sachverständige Minen bisher zurückgehalten wegen Treibstoffschwierigkeiten; werden gesprengt sobald als möglich. (I. 39 Zsb. ~~Ia. Okt.~~ 69a) Reichsmarineamt. Anl. 40.
Pola	27. II.	a. 9 20 p.m. E. 10 45.	Fahrbefehl 2 a p.m. abgegangen.
Pola	27. II.		Zeitweise, periodische Zeitungsnachrichten: Nässe beeinträchtigen Sendung, Zeiten besonders Kriegsminister, Originalsendungen Verbindung Fahrt oder Abfassungsgebiet interessen, Fragebogen wollen vor Nässe in Umschlag sein. Visa X. Okt. Blatt 30. 9. 39 Anl. 15.
Pola	27. II.		Offiziere der Flotte betr.: 1. Kriegsschiffahrt bei Kenntnis von Personen im Falle feindlicher Gefangennahme. 2. Minensperre bei Rovigno Nizza. B. übernimmt den Abschnitt von der Küste. B. nördlich. Visa X. Okt. Blatt Nr. 71. Abt. M. Anl. 5.
Offenes Meer	27. II.		Meldung Abfahrt über Lemnos aus östlicher Fluss in offenes Meer laufen wir. 4 30 N. ist 5:1 auf 7 feindliche Schiffe Blatt bei Skiros gesehen.
Pola	28. II.	7 a V.	Befehl von Flotte nach D. geschickt auf Kriegsdauer auf F.T. Station, für Kriegsdauer Flotte.
Pola	28. II.	10 30 a.	Telegramm von B. an Flotte geschickt: Weise sie beide 12 cm Batterien in Hafeneinfahrt verwendbar, so schnell wie möglich nach Konstantinopel verschieben und nicht warten wie sie kommen. Es werden noch Schiffe zur Aushilfe gesandt werden. Es ist aber wünschenswert sie nicht zu warten.
Pola	28. II.	a. 10 15 a.m. E. 12 a.m.	Ausg. 9 30 a.m.: Starker Regen, wenig Verkehr im Hafen. Keine neuen Nachrichten.
Pola	28. II.		I. Abteilung fertig zu Schiffe und Offiziere nach Rumeli Kisser und Befehl dort zu [redacted] in Batterien wenig Sicherheit zu [redacted].
"	28. II.		Marschall Linien von Sandes über Köln [illegible] Artillerie Truppe, Einteilung einer Luft- und Scheinwerferabteilung über Taurus und Amanus.
I. Seiten eingeklebte Anlage.			Gedanken von der Goltz Pascha. ~~Pola X. Okt. Abt. IIa. 72.~~ Von Enver Pascha:
"	28. II.		Verbesserte Maßnahmen für Fall der feindlichen Gefangennahme von Deutschen Agenten. Visa X. Okt. Blatt Nr. 73.
Pola	28. II.	12 25 p.m.	Feindliche Kriegsschiffe stehen teils vor der Einfahrt, teils hinter Inseln. Es wurde nicht geschossen. Anl 5 39
Pola	28. II.	4 N.	Es wird bekannt, daß Kriegsschiff Sophie 22.-24. II. in Valona gewesen ist, ein Boot beschädigt, deutsche Gefangene in voll Verwundete an Land gesetzt. Gesehen.

Offiziere, Oberstabsintendanten, Stabsärzte, die jetzt nicht gekommen.

4³⁰ N. Für uns verlief Polizeigefecht Lodz und Umgebung Stadt, Bahnhof, Fabrikviertel mit mehr. u. franzöf. Truppen durchgenommen. Die Flotte mit der Hilfe von Kriegsschule zu öffnen. Marineattaché u. am Admst. Berlin in gleichen Sinne mitgeteilt (Pers. K. Akten Blatt 77.)

Nachrichten besagen, daß militärpolitische wünschenswert Mitwirkung durch Berlin über Presse über Ruhm geleitet werden.

28.II.16. 4⁴⁵ N. Durch westliche Schneeverhältnisse durch Verkehrsstörung der telegraphischen und telephonischen Verbindung mit B. sind die für D. bestimmten Befehle in Wegfall gekommen.

Armeekorps, Abteilung liegt am 1.III 10⁴⁵ a.m. Fortsetzung von Galata-Stellung. I. Abtlg. des Gr. G. G. wird durch Gegenstoß 4-12 am Dünaufer 4³⁰ zu verstärken; Landst. V. Abtlg. der Königsbergerkommando 6-7,3 s.K. auf Bahnhofstelle mit 1200 Pferden.

Armeeoberkommando Generalinspekteur siehe K. Akten Blatt 74. Pers. 2 39 Band 12

die 10-12 cm Geschütze für Bzpiken. Dere bestimmt sind eingetroffen (bespannt, Offiziere ohne Pferde).

10-15 cm Mörser sind morgen zu erwarten.

B. hat im Morgenbericht gemeldet, daß bei der II. Abtlg. auf Pferdemangel

Stabsarzt, aber dieser war der Truppenabteilung der Generalintendantur übernommen wird.

B. durch Fernspruch mitgeteilt.

~~Pers. K. Akten Blatt 75.~~

Im Übrigen ist der Abschnitt der westliche Teil der II. Armee vorläufig gesichert, während der östliche Teil in starker Masse noch gut liegt. Hier wird durch die Armee eine günstige Lage zu geben.

Skizze: siehe K. Akten Blatt 76.

Z. Akt. Kriegsgesch. Formulierung L. I. Abt.

Verschiedung der bespannten Minen und Munition mit Bahnhofstand ist noch immer nicht geklärt, da neuerdings Verkehrsstörungen (Militärtransporten) mitteilt, daß die bespannt 25 Wagen in Kowno sein, während die Firma Schenker & Co. Nachrichten hat, daß sie in Grodno sind und in einigen Tagen hier zu erwarten.

Z. 39 Band 40 wegen notwendiger beschleunigter Verschiedung Munition (I. X. 76 a)

Kriegsm. Ernst. 28.II. N. Erneut Forderung der Inspektion der Generalinspekteur: Sind alle Geschütze in den Forts Ordonnanz, Kurz Kalk, Sedanbatterie, Ostfort Südwestfort, oder sonstige einige weiter ausgebaut werden? Ich halte es für gut, daß sich alle Mittel beschleunigt werden. Vielleicht wenn nur einige Geschütze einige Befehle abgeben wird. Gegner sich weitere weiter verwendbar sein, Ostfort werden

wie seit gestern.

Borkum 28.II. 5h N. Fernspr. v. B.
Um 4h sind 2 Kanonenboote
von Borkum Verstärkung abgegangen.

Zeppelin 28.II. 5h N. Meldung für 3,7 Uhr Nachmittag von
Fischerhuder 4 ist erstattet.
Marineministerium wird um Rücksprache ersucht.

Wilhelmshaven 28.II. I. Ostsee teilt mit:
Für Hindenburg 2 und 1 Torp.
Boot. Kreuzer seit 3 Tagen zur
Sicherung der Küste von Hela und
Putzig in Verwendung steht.
Der Torpedoboot musste sich bei
NO 500 sm. der linken Flanke
der Aufstellung und einmal
Deckung an verschiedenen Stellen
vor.
Der III. Admiralstab hat das für
Mai der Torpedoboot nicht wünschenswert
und die Meldung nicht zu machen.

Yard. 28.II. 4h 35m N. Telegramm von Generalinspekteur:
für Linienschiffe: Verl. Aufstellung
der Geschütze, 2 Turbo-Dynamos
für Linienschiffe von Genders Yard.a: Verl.
Mangel der Turbodynamos.
Liste K. Orkn Blatt 79. 339 Anl. 11

Comet. 28.II. Regiment 126 in Pardenna hat Befehl
für Einschiffung von Dortmund
erhalten.

" 28.II. Marineministerium bittet um etwa 1000
Pferde für Alexandrette gestellte am 26.2.
verladen könnte.
D. ist benachrichtigt.

Borkum 28.II. 9h N. Fernspr. v. B.
Gegenwärtige Zeit der 2. östlichen
Boje wird nebelige morgen Nachmittag, der übrigen frisch, die
3. östliche Boje wird erst nach
Eintreffen einer genügenden Anzahl
instrumentgeschafter Min. gelegt.

Comet. 28.II. 11 30 V. Telegramm v. Generalinspekteur, betr.:
Einrichtung Schiffe von der Barrikade,
Einschränkung des Minenlegens. Zurückziehung der Torpedoboote.
Liste K. Orkn Blatt 80 [Anl. 151]

Erdek 28/II. 11h N. Rückkehr von Indien, (die von Dardanellen
wegen Kohlenmangel unterwegs ist) telegraphiert, dass er wegen schlechten
Wetters Erdek umgehen habe. Fahrt
die Reise fort, sobald Wetter es
gestattet. 1. Leutnant.

Comet. 1.III. 9h V. Telegramm wie Kurierdienst vom 28.II. 11 55 p.
4 Torpedoboote befinden sich Einfahrt.
Innenhafen liegen 3 grosse Schiffe. Das
Gros befindet sich hinter Penedo. 60
Minen sind gelegt.

Alexandrette 28.II. a. 28.I. p.m. Auf der Küste von Beirut bis Mersina
1.III. 6. 950 vorm. kreuzen 1 engl., 1 franz. u. 1 russischer
Kreuzer (Askold). Der englische (Doris) liegt
vor Alexandrette vor Anker.
Man kommt aus den vorliegenden Meldungen den
Eindruck, dass hier planmässig erkundet und
spioniert wird. Von im gegebenen
Augenblick eine gewaltsame verbrecherische
Unternehmung gegen die Bahn ausgehen.
Gr. H. Q. wird diese Ansicht mitgeteilt.

Yard. 1.III. 9h V. 5 Torpedoboote befinden sich im Einsatz. 5

1.II. | 5 Linienschiffe, 7 Transport-
schiffe passen in Richtung Seddulbahr Aml 5 § 39
Dard. 1.II. 10[15] V. | Telegramm: der Feind hat ungefähr
Seddulbahr zu bombardieren. Aml 5 § 39
die beiden letzten Telegramme hatte mitgeteilt
. Auf Transport „Aldenis" waren für D
3 12cm Batterien und 6 4,7cm F.K. mit
Munition verladen. Transport soll 6[h]
abends passiert sein.
5. Abtlg. Kriegsdepartement stellt
2 fahrbare 3,7cm Kobitzki Kanonen mit
2000 Schuß zur Verfügung der Bezirks-
kommission, die sollen morgen abgesandt werden.
Kommission an R.: 10 12cm Haubitzen
vorläufig heute morgen zur Küste
westlich abzugehen. Es wird an-
gestrebt den Transport möglichst schon
in Bujukdere beginnen zu lassen, um zu
verhindern, daß er in unserer Bucht
als gewünscht auffindet. Die Schiffe gehen
über Land die für kein Ziel sind. K.
Telegr. aus Bukarest vom 28.II., Türkische Munition
sollte vermutlich Montag abend in Giurgevo
sein. Hafen daß weitere Züge passieren
können."
Dard. 1.II. | Telegramm von Kastom Pascha: Alle Geschütze
der Küstenwerke sind so gerichtet, daß sie
nicht nach hinten können. Wir haben
und beiden Seiten (der Enge) bis in die
Nähe der Werke je 1 Bataillon Infan-
terie vorgeschoben, um eine Landung
zu verhindern.
Laut Telegramm von Admiral Usedom
haben auf englischer Seite unter der Be-
fehlung der Kriegsschiffe teilgenommen:
Queen Elizabeth, Agamemnon, Irresistible,

Vengeance, Cornwallis, Albion, Majestic,
Triumph, französ. Schiffe Gaulois,
Suffren, Charlemagne.
Dard. 1.III. | 1[30] N. | Telegramm: 5 große Schiffe haben das
Aml 5 § 39 | Gelände hinter Kum-Kale und Seddul-
bahr in großen Abständen beschossen und
sind dann zurückgegangen. Die stehen
in der Nähe der Einfahrt. 4 Kriegs-
schiffe sind im Golf geblieben.
Aus Wien wird gemeldet, daß Minen
unterwegs in Rumänien, sobald dort
gelandet ist, Normal Munition.
Aus Bukarest: Im Lande sind 25
Batterien mit türk. Munition. Es sind
10 Batterien Minen, 2 Batterien Infanterie-
munition, 13 Batterien Artillerie-
munition.
Dard. 1.II. | 2[30] N. | Telegramm: 5 Linienschiffe u. Transport-
boote, dahinter Minensuchschiffe
stehen im Eingang Winter. Die
haben Befehl, mit unseren
Geschützen zu feuern. Aml 5 § 39
Türk. Gesandte in Genf meldet: Ich
habe gehört, daß in Marseille Truppen,
Geschütze u. Munition eingeschifft wer-
den. Sie sollen nach Osten bestimmt
sein.
Kommandant von Edremid teilt mit:
Ich habe erfahren, daß mehr als 100 Schiffe
sich vor den Dardanellen befinden, die
morgen die Dardanellen angreifen
Gleichzeitig werden sie die Gegend Land-
Bukarest 1.III. | Türk. Minister hatte ursprünglich
Montag abend in Giurgevo sein. Hafen, daß
weitere Züge passieren können.

Zerd. ~~1. III.~~ 6. 4 30 ~~N.~~ 5 Linienschiffe, 2 große Kreuzer, 2 kleine Kreuzer und 2 kleine Minensuchschiffe dampfen in Richtung nach Nord.

Constt. 1. III. 11 45 V. Telegramm an Admiralstab „Berlin". Beobachtungen Signalstation über Schiffe, die in Sundurchfahrt liefen. Diese z. Akten. Nr. 81 Band 6 939

Zerd. 1. III. 6. 4 30 N 6. 5 30. Die 5 genannten Linienschiffe sind bei Karaburnu Linie gekommen und haben mit ihren Scheinwerferbatterien von 2 15 bis 3 15 ein Gefecht gehabt. Eine feindliche Treffer in der Batterie. Oberhalb. Scheinwerfer Gefecht, sollen wie 7 Treffer registriert.

4 30 p. —. 2 Linienschiffe sind bei Karaburnu Linie geblieben, die anderen 3 Einheiten in Richtung und in Richtung weiter Nord-Ost abgedampft.

Zerd. 1. III. 6. 4 55 N 6. 5 30. N. Die feindliche Schiffe sind für 8 Tage in Golf von Saros. Die Minensuchen mit Lichtsignalen. Offenbar ist in Torpedobucht die ganze Flotte im Golf geblieben. 3 30 p. — ist er weggefahren und jetzt sind 4 Schiffe in dem Golf geblieben.

Bosporus 1. III. 5 30 N. Fernspruch von B.
4 30 N. sind 2 Küstenbatterien von Rujuk-Dere auf Truppentransport eröffnet.

Zerdenda 1. III. 6. 5 45 6 45. Telegramm für Flotte:
Admiralstab hat größten Wert auf Feststellung einiger Schiffe, dazu wird ein Scheinwerfer von möglichst starker Ausgiebigkeit und Lichtstärke gebraucht. Wenn ein solcher bald abgegeben werden 2 Exemplare.
An Flotte weitergegeben.

Constt. 1. III. 8 40 N. Für Scheinwerfer: Lage:
Verschärfte Wachsamkeit, Fahrt nach ca 100 Schiffe vor den Dardanellen. Zugehörigkeit Verbotene Lederen für Schiffe ist. Werden weitergeleitet. Lage in Gewässer etwas ruhig, große Aufklärungsgeschwader. Abdeni 6 30 N ab mit 2 Feldbatterien und Ausgabekommando angekommen.
~~Diese Z. Akten. Akten 81. Band 6~~

Zerd. 1. III. 6. 10 40 N. 6. 11 30. Telegramm der Scheinwerferstelle: Vorgestern und gestern Nacht scharfe Nachtübungen. Heute hat Feind begonnen mit 5 Linienschiffen innerhalb Dardanellen Scheinwerferbatterien durch asiatischen Ufer. Durch Flugzeugaufklärung festgestellt. Batterien sind zurzeit mit 300 Schuß 7 Treffer. Vorgenommene Minensuchen im Fort Kumkale vom Feind gesprengt.

Zerd. 1. III 6. 10 50 N. 6. 11 40. 4 feindliche Linienschiffe und 9 Torpedobote hatten sich in der Nähe der Einfahrt nicht, die anderen Schiffe südlich Zerdeb

Um 4½ p.m. warf [illegible] Flieger eine Bombe auf die feindliche Flotte.

Const. 1. IV. 12½ Vorm. Telegramme für Generalinspekteure. 26 Linienschiffe von Flotte für Dardanellen zur Verfügung gestellt abgehen 12½ mit Selanik. Schiffe sind Nagara weitere Befehle vorbehalten. 2. Division 8,8 cm S.K. von Generals mit Munition und Bedienung folgen mit nächster Gelegenheit vorläufig Lemnos. Lütgenhof Minen für Varna Golf werden nur in kleiner Zahl geschickt werden können, weil sie erst stark für abgegangene Minen sollen. Disp. 3. IV. betr. allgemeiner Anordnungen.

-.- 1. IV. -.- Selanik erhält Befehl Schiffe sofort nach Dardanellen zu senden.
Disp. K. Flotte 83 Skal 14. 9.39.

-.- 1. IV. Nachricht aus Generalstab: Lage sehr ernst, Truppen, die Generals, Munitionsknappheit, vorläufig keinen Nachschub. Bitte schleunigste Lieferung, 1 Division folgt in einigen Tagen sonstig Munition fehlt.
↑ Sanders.

Dard. 2. III. a. 9½ V. b. 11 V. Lage — 9 Uhr: Flugzeug meldet feindliche Linienschiffe marschieren südlich nördlich Tenedos. Sie ziehe ihre Bewegungen. 9³⁰ vorm. 4 Linienschiffe 1 Kreuzer 9 Torpedoboote befinden sich in der Nähe der Einfahrt. Übrige Teile feindl. Flotte südl. Tenedos. Flieger hat um 4 Uhr eine Bombe auf feindl. Flotte geworfen. Skal 5 8.39

Const. 2. IV. 3. Abteilg. resp. 5. Abteilg. Linienschiffe, Kreuzer, Torpedoboote für die 4–12 cm Kanonen L 30 (Lütgenhof) und 8,8 cm L 45 cm Kanonen L 14 sind mit Munition. Kerlidi Tachia mit den Dardanellen warten werden. Mit gleicher Gelegenheit sollen die übrigen Flotte zur Verfügung gestellten 8,8 cm L.K. vom Generalstab nach D.

Skand. 1. III. 11¹⁰ V. Unsere Luftkreuzer bei Versuch und Übungen haben auf die um 8½ p.m. vom Eingang der Dardanellen vorliegenden Torpedoboote und Minensuchschiffe um 10⁴⁵ Feuer eröffnet. Späterer Meldung: die Torpedoboote scheinen schon beschädigt.

... 11²⁰ V. Das Feuer hat 15 Minuten gedauert. Feind hat sich zurückgezogen.

Varna Golf. 1/2. III. a. 6⁵⁵ V. b. 11½ V. Die 4 genannten Schiffe sind in den Golf eingelaufen. Es sind 2 große Kreuzer von Typ. I. und III. eine Festungskommandant sind benachrichtigt. Nähe mit der Schiffe [illegible] französische Flugzeuge.

... 2. III. a. 10½ V. b. 11³⁰. Die genannten 4 großen Schiffe mit 4 Torpedobooten kommen jetzt in den Golf. II. III. Kreuzer und Festungs-Kommandant sind benachrichtigt.

Telegramm vom K.M.A. Skal Admiralstab.

Berlin 2. III. 11³⁰ V. 30 Minen sind für 8 Tage in Bereitschaft, über Weiterbeförderung genaueres. Vorstellt Munition Lieferung. Es wird alles aufgeboten sie weiter zu bringen. Zweifel in Lieferung. Vorläufig sollen die nächsten Tage abgehen. Bitte mir Übersicht der bisherigen Abschüsse Möglichkeit zur Lieferung?

1. 5.

Abweichende Disloktationen in Folge der Niederbringung der Depeschen:

1). Von der Artillerie gegenüber Tenedos sind 6 - 12 cm Geschütze auf dem linken Flügel der Küstenbefestigungen Sedulbar nach Kephez. Eine Batterie ist auf der Halbinsel Sedulbar zu belassen.

2). Eine Batterie von Gastellin Kilid ist abgestellt zur Ablösung der Batterie auf der Höhe östlich der Morto Bucht belegt.

3). Der Depeschenpunkt der Infanterie nach asiatischer Küste ist weiter nach Nord verlegt. 25. Regiment steht auf linkem Flügel der Stellung Sedulbar und in Abschnitt Kumkale bis Kumburnu. Gebirgsregiment Divisionsreserve von Kumburnu nach Süden. 26. Regiment verstärkt durch 1 Bataillon von 27. und 1/2 2 Bataillon vom 9. Art. Rgt. als Reserve in Meidos. 1 Bataillon Infanterie 2/3 1 Batterie als Flankierung nach Sedulbar. 19. Division versammelt in Maidos. 126. Inf. Rgt. in Chanak. Gebirgsmörser Rgt. Pera nach Eren Köi zusammengezogen. 2/3 der 9. Div. Artillerie

Dard. 2/II. 12[30] p.m. Lage um Mittag: 1 Linienschiff, 1 Torpedoboot befinden sich auf der Eingangslinie. Andere Kriegsschiffe stehen nahe Tenedos.

Dard. 2/II. a. 12[00] b. 1[00] p. Admiral Fiedler weist energisch als Undenkbarkeit die Möglichkeit mit Lederer erörtert zu haben.

Dr. Lederer, Vertreter des Berl. Tageblatts hat sich nach seiner Rückkehr aus den Dardanellen pessimistisch über die Lage geäußert u. behauptet, Admiral Fiedler habe erklärt die feindliche Flotte könne jederzeit die Meerengen durchbrechen. Lederer soll (auf Anregung v. Kapt. Humann) verhaftet werden.

Dard. 2. III. 5[h] N. Tel. an Generalinspektion: Admiral Fiedler mit 8 15cm u. 12cm 2 - 8,8 cm S.K. abgeht gestern abend. Heute mit Offizieren und Mannschaften der Schiffe. Mit Ausnahme der Besatzungen der Forts und Batterien ist Dardanellen Küste jetzt ohne Artillerie.

Dard. 2. III. 2[45] p. 2 feindl. Linienschiffe befinden sich auf der Eingangslinie, 2 andere nähern sich zwischen Rabadère und Domuzdere. Um 2[30] Uhr haben sie auf Dardanos Batterie gefeuert (bis 500 - 600 Schuß)

Dard. 3[05] N. 4 Linienschiffe und 5 Torpedoboote beschießen die Werke von Bulair.

4[30] N. 2 Linienschiffe sind in den Feuerbereich unserer Dardanos Batterie gekommen. Die Batterie hat das Feuer eröffnet. Auch unsere Kanonenboote haben Teil genommen. Feuer wird fortgesetzt.

5[40] N. Feuer ist eingestellt. Kein Schaden.

Gallipoli 2. III. 12[20] N. Generalkommando III: Heute starkes Artilleriefeuer gegen Dardanellen. Gestern Kriegsschiffe versammelten sich nördl. Tenedos. 7[h] V. 4 franz. Linienschiffe u. 5 Torpedoboote in Dardanellen eingetroffen. 10[15] V. 1 L.S. u. 1 Transportschiff hinter Insel Tenedos gesichtet, 2 Kreuzer zur Deckung Landung d. Truppen, Artillerie und Munition zum Landen. Luft war sehr unruhig als neun Flugzeuge. Heute den Artillerieaufklärungsflug bei Kephez Batterien zu erneuern.

10[30] V. Die Gesamtzahl 15 Schiffe verschiedener Art u. 5 Transportboote, 3 Kanonenboote, 1 Linienschiff müssen sich gegen Batterie (Bulair).

Dardanellen Küste 2. III. 9[20] N. Luftaufklärung meldet: Heute sahen die 9 Schiff

[illegible] Gefechtsbereitschaft [illegible] Gefechtsbereitschaft im Golf. Küste Kaba Burnu 4/500 m westlich vom Karaak Steinbruch wurden 150 Schuß abgegeben. Kein Treffer.

Dard. 2. III. 9[30] V. Lage 8[h] p.m. Zweites Linienschiff passiert 4 Torpedoboote; die anderen Schiffe kehren nach Tenedos zurück.

" " 2. III. 8[55] V. 9[25] V. Telegramm vom Generalinspekteur: Für Dardanellenkampf: Morgens Küste, Abschnitt beschossen 3 Linienschiff einmalig Truppentransport einmal 5. K. Artillerie festig über westlich, Artillerie zeitig einige Treffer.

Gallipoli 2. III. 6. 11[30] V. Die gemeldeten feindlichen Schiffe haben die Batterie (Merkez Tabia) 55 Minuten lang beschossen. Nur 3 Treffer von der Küstenbatterie [illegible] Schüsse gezählt. Artillerie [illegible] Feuer, wurde eingestellt. Torpedoboote [illegible] 7½ p.m. ziehen sich die Linienschiffe zurück bis auf Höhe Seddil Bahr. Torpedoboote und Schlepper liegen vor der Einfahrt. Wegen Nebel und Dunkelheit nicht weiterverfolgt.

Kumkale Mouth 2. III. 2[h] p.m. 3 Schiff Kephez bei Tabia. Orna: 3[h] p.m. 4 Linienschiffe westl. Küste. Erdeck: 3½ p.m. Russischer Torpedoboot 2 Masten, 4 Schornstein liegt in Höhe [illegible] westl. Batterie aufgelaufen.

Mond. 3. III. 8[30] V. Telegramm [illegible] Seddil Bahr [illegible] 2[h] a.m. über [illegible].

Dard. 3. III. 6[45] V. Telegramm von Hamid Bey: Lage um 9[h] Vormittags: Zur Einfahrt ein Torpedoboot, die anderen Schiffe befinden sich in der Gegend von Tenedos.

Dard. 2/3. III. Truppentransportation: Ein Bataillon von der zweiten Kumkale und Kumkaum liegenden 64. Inf. Regt. steht mit einer Batterie bei Yeni Schehir. Ein Bataillon [illegible] liegt in Schützengraben bei Kumkale um die Küste zu beschießen. Dieser Abschnitt wurde gestern durch ein Bataillon von 25. Inf. Regt. verstärkt, ein Truppentransport abgewiesen.

Gallipoli 3. III. 12[h] m. Fortsetzung zum Telegramm vom 2.3. Telegramm von Seddil Bahr vom 3.3.4 Torpedoboote Linienschiffe stehen östlich Tabia 55 Minuten und von Sivrik die Batterie über den Karaak beschossen. Die Angriffen: 3 Treffer bei der alten Kasernen der Forts, 1 Treffer beim Fort, einige Meter abgerissen, ein Dach Kaserne getroffen. Zu den alten englischen Linien sind keine einige Schüsse. Hier [illegible] keine Verluste. Steinbrücke Karaak [illegible] 10 Treffer beschädigt, jedoch für Infanterie [illegible]. Gebäude [illegible] Beschießung [illegible] 4 Linienschiffe [illegible] Torpedoboote und Schlepper bleiben liegen.

v. Jenson.

Bukarest 3. d. 15. — Von einem Postschiff der Donaudampfer wird gemeldet, daß 34 Passagiere mit englischen und französischen Pässen von Donaudampfer eingeschiffte sind und sich auf dem Weg dorthin befinden.

Rom. 3. III. — England sagt in seinem heutigen amtlichen Bericht: Wegen Regen, Nebel und sehr starken Nordostwinden war die Tätigkeit auf gewissen Aufklärungs- und Flugabteilungsstationen verringert. Nur vereinzelte sich die Operationen bei den Donaudampfern.

Cuxhaven 3. III. — Der Dampfer meldet: Position von Cuxhaven meldet am 15. 12. 30. daß ein Dampfschiff mit 2 Masten und 2 Schornsteinen vor dem Fluß von Cuxhaven liegt und noch dort bleibt.

Konst. 3. III. 10[30] V. — Telegramm a. D. „Morini" in 2000 Tonnen Kohlen etc.

Gallipoli 3. III. 1.11 [25] V. 1. 2[20] N. — Heute morgen passierten 2 englische Linienschiffe von Cap Linan und sechzehn 10 Schuß gegen die Küste gefeuert. Später passierten sie Cap Linan und kamen in den Golf. gegen 10[20] a. —

Varna 3. III. 2. +10 [30] N. 4. 2[20] N. — Telegramm des Konsulats: 2 Linienschiffe mit 9 Torpedobooten passierten hier den Bosporus und wollten Verbindung mit F. aufnehmen. Durch Funkentelegramm.

G. 39
Interview Kaiser - Enver Pascha 1. K. - Akten P. 84 b.
Aul. 33

Varna 3. III. 2. 3[20] N. 4. 4[20] N. — Telegramm des Konsulats an Gr. H. St. Um 1[30] p.m. sind drei Schiffe eingetroffen. Zur Einfahrt sind 4 Linienschiffe, 1 leichter Kreuzer, einige Torpedoboote und Minensuchschiffe. Ein Linienschiff hat die Insel Kaba Tepe eingenommen besetzt und ein weiteres Flugzeug geschickt, scheint Richtung zu nehmen.

Athen 3. III. — Meldung des Lloydschen Agenten, daß griechische Schiffe mobilgemacht sind. Ausschließlich, daß sie sich in der Nähe der Dardanellen aufhalten sollen, um im gegebenen Falle einzugreifen unter dem Vorwand die griechischen Untertanen zu schützen.

Konst. 3. III. 7[30] N. — Telegramm an Generalstabschef von G. H. Q.: betr. Minen im Golf von Saros Liste X. Akten Blatt 85 [illegible]

Konst. 3. III. 4. 2[20] N. 4. 3[40] N. — Telegramm von G. H. an Kriegsminister: Falls 15 cm H. K. 2/40 in Smyrna Krupp Geschütze sind, bitte um Zahl der Munition sowie Angabe seiner Stücke. (G. 39 Akten 85 [illegible] Meldung beim Kriegsministerium durch Einsendung der Fragebogen der G. H. Q. Nr. 1 des Chefs des Generalstabes, X. Akten)

Konst. 3. III. — Es ist angenommen, daß von Smyrna ca. 400 Schuß 15 cm H. K. 2/40 Schuß abgegeben sind.

Konst. 3. III. — Generalstabschef stellt Anfrage ob türkische Mannschaften für Unterseeboote notwendig.

Konst. 3. III. — Von R. M. A. mitgeteilt Telegramm (240 Gruppen) Liste X. Akten Blatt 86.

Smyrna 3. III. 5[45] N. — Funkspruch von B. über feindliche militärische Vorkehrungen bei Riva, Abfahrt der Schiffe und Minen, Kapt. T. Marine Liste X. Akten Blatt 87. G. 39. Aul. 11

Const. 3. III. 6[20] N. Vor B. Stille weiteres Vorgehen der geschilderten russischen Fesselung.

Vor B. B fällt Richtung Ural und wird berichten.

Vor B. Falls B. sich für weiteres weit hilft den Feind zu lenken, wird um Mitteilung gebeten. Schiff kann nun für jetzt verwendet werden.

Vor B. Gefechtsfeld wird nicht für nötig gehalten.

Flotte soll von allem Kenntnis erhalten.

Dard. 3. III. 4. 9[20] L. 9[20]. Telegramm von Oberbefehlshaber: Linienschiff ist fest eingetroffen (Reede Tasdan). Gelenk 2[00] abgegangen.

Cond. 3. III. 4. 5[55] N. Für Oberbefehlshaber: Gefälle der Minen Ausgang für 15 cm S.K. L/40 Kanone und 400 Schuß Munition angewiesen. Leer ab mit 10 Minen, 2 Schuß, Munition und Kleinigkeiten 6[00] N., voll Wagen weiteren Schuß abgesandt. Gefälle Anweisung ob Torpedoausgang jetzt gestattet Schiffe ohne Minen Gelände zu passieren oder Munition Wagen und Schuß abgesandt wo. fortlaufend.

Diese K. Order Gelände 88 Anl. 89. Anl. 13

Bosporus 3. III. 9[45] p.m. Fesselung von B. in Anbetracht seiner Meldung: 1 Linie mit 3 Schornsteinen, 4 Torpedorohr und 4 oder 5 U-Boote sind etwa 13 Seemeilen vor Riva gesehen worden. Die Fesselung soll sich über 20 Minuten ausgedehnt und sind dann nach Nord abgedampft.

Der Bosporus ist jetzt Fesselung gut gesichert. 3 Kommandeure vor und 2 im Bosporus.

General Reclam wünscht die Meldung Engländer wichtig

Diese K. Order Gelände 89. 9.39 Anl. 89 Gl.

2/III.

In längerem Meinungsaustausch zwischen K. 7., Flotte und Gr. H.Q. ist versucht worden, doch die F.T. Station Anatoli Feneri, (Telefunkenstation zum Teil schon gesichert für Nachrichtendienst arbeitet, für die minder gute Station Anatoli Kavak für Verfügung gestellt wird. Anatoli Kavak (französische Station) kommt nach Chemikri bei Mendagh als Verbindungsstation für das Gr. H.Q. in Asien und die dort bestehende Telefunkenstation der Feldpost und Kommandantur auf das asiatische Ufer, um für die schwere Station Kilidbar eine Reserve und für alle Fälle eine eigene Station auf asiatischer Seite zu haben. In dieser für K. 7. schwer verständlichen Weise war es möglich, wenn die Gefälle für beide Stationen der Feldpost gesichert war, auch die Zustimmung der A.O.K. I. erwirkt war, die am 3. III. erfolgte.

3. III. Festgesetzte Schiff an B. gegeben und an D. geschrieben.

3/III.

Für den Fall, daß der Gegner Lage die Kommandantur

richtung und weg für Bosporus Minensperre, ist von größter Bedeutung für Belagerung. Minensperrungen und Belagerungs-Werke von möglichst vielen Orten Maschinen bereit und gesichert zu haben. Es wird daher beim Großen Hauptquartier angeregt von allen Stellen der Küstenwerke und der Liste der Marinemaschinen, von denen es möglich ist, Maschinen abzusenden und außerhalb der feindlichen Einwirkung unter militärischer Aufsicht in Bereitschaft halten zu lassen.

Für Minensperrungen ist besonders von innerster Teil des geplanten Golfes Maschinen durch die Minenoffiziere der K. 7. bereitzustellen.

3/III. 9½ V. Fahrt beim Flottenchef. Besprechung über Verwendung „Barbarossa" und „Torgut" (anwesend: Flottenchef, Kpt. v. Usedom, Admiralstabsoffizier, Generalstabsoffizier der K. 7.)

Übereinstimmung erzielt dahin, daß die Schiffe als Festung zu verwenden sind mit Hilfe Nagara, dem der bei Schutz einfahrende Gegner, der durch die feindliche Küstenartillerie vernichtet kann, infolgedessen unter Feuer zu nehmen. Die Schiffe sollen auf flachem Wasser liegen, so daß sie bei Unterwasserbeschädigung Wasser finden zu können, aber nicht auf Grund gesetzt werden, um jederzeit andere Verwendung zu gestatten. Schutz gegen U-Boote durch entfernte Sperre. Leitung der Fahrt durch vorgeschobenen Kreuzer von Emel. Über die Anlage der Orte im einzelnen gingen die Meinungen auseinander. Während Flotte und Luftschiffe von Admiral Verwendung bei Nagara besser hielten, weil ausgedehnte größere Rückzugsmöglichkeit der eigenen Linie, betonte K. 7., daß Platz unterhalb Khalia Tepe (gegenüber Nagara) besser sei, weil a). Feind viel schwerer eingreifen, b). Hinterland fester Grund, daß Schiff weniger Hilfe fremder werft und Landung der Artillerie vorhanden, c.) weil beide genannte Gründe eine größere Sicherheit bieten, daß die Schiffe nicht vorzeitig abgeschossen werden, sondern ungestört ihre strategischen Aufgaben, voll zur Verwendung kommen, erfüllen können. Es sei in erster Linie anzustreben.

Flotte gestand zu, daß Kpt. v. Usedom an Ort und Stelle entscheiden solle.

Standpunkte K. 7. dem Generalinspekteur mit Skizze vorgelegt.

3/III. Große Meinungsverschiedenheit zwischen Großem Hauptquartier und A. O. K. 1. über Befestigung Adrianopels. Letzteres will für 56 - 15 cm K. L/26 in Kasemattaufstellungen von fort zu fort und in Tschataldscha aufstellen, obwohl sie fort erst in 3 Monaten fertig sein können. Ablehnend steht der Standpunkt des A. O. K. 1. fest.

3/IV. Großes Hauptquartier legt Wert darauf Minen im Golf von Saros zu legen, um Flotte Gegner fern Minensperre zu ermöglichen.

Ursprünglich waren von Gr. H. Q. für diese Front 30 bulgarische Minen ohne ankermechanische Zündvorrichtung, (also primitive, nur für Nahangriffe verwendbare) dafür mit vorgenommener Ladung zu liefern, bestimmt.

Der ablehnende Standpunkt des Generalinspekteurs fand Billigung, wonach K. 7. auf eigene Verantwortung, daß 10 bulgarische Minen nach D. für Saros abgehen. Flotte stellt 26 Garbrecht Minen für D. (für direkte Inanspruchnahme) Gegen Abgabe bulgarischer Minen als deutsche Reserven oder zum Ersatz für Verluste und erhält dafür 20 bulgarische Minen als deutsche Reserven.

Generalinspekteur erhält entsprechend Bericht.

Großes Hauptquartier sagt uns ein S.K. Feldtelegramm von der Marine-Abteilung, daß Hedelbar, Hafenstadt, von der Küste der Besitzung in unserem Besitz ist. Es können 2 Schiffe unter Führung [illegible] Kriegsschiffe eine Wirkung von Beschießung bei kleinem Kaliber gegen gepanzerte Schiffe. Generalstabschef schriftlich entwickelt und um Druckanweisung gebeten, ob er die Schriften (gehören zum 4. Armeekorps) für andere Zwecke haben will.

Im Großen Hauptquartier war bei dieser Gelegenheit von Anregung entgegengenommen, daß für den gleichen Zweck eine Feldhaubitzbatterie von der Artillerie Riesat werden. Wissen wünschen ist.

A. Janson.

Dand. 3. III. Heute hat sich Kabe-Tepe und seine Hinterlandstellungen 3 Stunden lang beschossen. Abends sah es wieder ruhig. Die Besatzung 10[15] V. Torpedoboot meldet die Minensperre [illegible] von Beikuzu [illegible] beschossen und anscheinend [illegible] 40 Minuten lang. Ohne Besatzung.

1[10] N. 2 feindliche Linienschiffe beschossen die Batterien bei Fene-Tepe, Tenkar und Dardanos ohne Besatzung bis 6[20] p.m., welche dann die Munition. 1 Kreuzer und 4 Torpedoboote bleiben in der Einfahrt.

Golf von Hedelbar. 9. III. 10[10] N. 2 Linienschiffe und 2 Torpedoboote waren den ganzen Tag in Golf und blieben noch dort.

Dand. 4. III. Von den eingegangenen gestrichen sind sechs mit die Offiziere und Mannschaften der 5. [illegible] Artillerie Regiments mit den Regimentern zurück.

... 4. V. 8[30] a.m. Wetter klar, Sonne. Vom Eingang 2 Linienschiffe, vier Torpedo-

Dand. 4. V. Boote. Einer hat mit Unterbrechungen mit seinen Torpedobooten die Küste beschossen, und zwar zwischen Kepaz und Sogandi, später Kalid Eli.

10[2] V. 4 Linienschiffe, mehrere Torpedoboote und Minensuchboote sind in den Dardanellen, 12 andere große Schiffe warten bis Zeiten.

11[30] V. Feindliche Schiffe haben um 10[2] Kumkale und Hedelbar zu beschießen begonnen. Möglich, daß sie um diese Orte landen wollen. Truppentransport dürfte sich.

12[2] V. Ungefähr 12 feindliche Schiffe haben sich Hedelbar genähert unter dem Schutz von 3 Linienschiffen. Die weiteren 9 sind [illegible] Die haben sich zurückgezogen. Möglich sind nur Truppentransportschiffe.

1[20] N. Die genannten Schiffe sind auf der Eingangslinie und beschießen Kumkale und Hedelbar. 1 Kreuzer hat Truppentransporter bei Gelibolu 1/2 Std. lang beschossen.

Smyrna 4. III. 1 feindl. Schiff mit 3 Schornsteinen hat in Golf von Edremit den Ort Akcha beschossen. Das Schiff hat 17 Schüsse abgegeben und sich dann in Richtung Edremit ab.

SAFETY FILM

für U. Boot sind jetzt bei der Flotte 2 Einheitsboote und 2 Zwergunterseeboote, die in der Nordsee von 3. auf 4. in Gefahr von Sturm waren und sich gut halten blieben. Die anderen in der Nähe waren der Flotte im Golf.

Athen 4. III. Verschiedene Zeitungsnachrichten, die jetzt zu einer Anfrage überflüssig.
Diese K. Akten W. 90. 9. 39. Bd. 5.

Konst. 4. III. 2[25] N. Telegramm an Generalkonsulat: Im Gegensatz meiner (Generalkonsul's) Ansicht: Man der I. Division, die jetzt nach Bari. damit der Franzosen wird Stab Kriegsminister den Festungskommandanten Feldartillerie-Brigade von 3 Festungs- und 2 Gebirgsbatterien für beliebige Verwendung zur Verfügung. Die Truppen werden Dienstag nach Ankunft Tirnowo. Morgen wird abgeschossen 28 Granaten, 40 Zentimeter-Granaten für 24 cm K/22 und 23 Granaten für 21 cm Mörser. Jelawich angekommen.

Athen 4. III. Vom kais. Marineattaché: Admiral Condriotis Flottenkommando, Admiral Kap Marinemission übernommen. Der Kriegsminister Admiral Takas ist entlassen. Man wünscht die Mobilisierung. Truppen für oder gegen König werden abgestellt unter dem Befehl des Königs. Epsara soll in Aktivität liegen.

Bukarest 4. III. Man sieht von Beschießung französischer Truppen und Forts, die auf Bulgarien besetzt sind, vor die sich nicht einig.

Salonique 4. III. 7 englische Linien verlängert, sodass die Besetzung der Doiranfront ca. 4 Abteilungen wird. 7 Züge sollen gelandet werden, Operationen gegen Ägypten sollen für Ende März - Anfang April beginnen Züge vorbereitet werden.

Rede Agathon 4. III. Vorsprache bestätigt sich, dass Einheiten „Admiral Charnier" bei Rede Agathon nicht gelandet wurden. Die Lokalen. war voll offiziös hier.

Brüssel 4. III. Die Note soll Aktion gegen Jungdeutschland vorbereitet.

Berlin 4. III. Besprechungen über Lebensmittel der Provinzen. (Telegr. des Oberpräsidenten)
Diese K. Akten Ukraine 92. Anlage 15. 9. 39.

Konst. 4. III. Im Falle die Federen (Mitglieder des Berliner Zeitungsblocks) diese K. Akten 93.

Berlin 4. III. Persönliches Schreiben über die Tätigkeit der Regierung Wahle vom 28. II.
Diese Akten Ukraine 92 939 Bd. 5a

4. III a. 12 L. 2 20 N. Amtliche Schreiben über die Lage gestellten Zeitungsblocks in Bezug auf Munition, Gibt Munition weiter Anweisungen. Lesen eingetroffen.

Konst. 4. III. 6 N. Telegr. für Generalkonsulat: Königsminister bittet bei günstigem Moment einige Torpedos gegen die feindliche Flotte zu verwenden. Er hätte

Wünsch, 2 Züge beantragt zu können, ob bei vorgeschobenen Zügen Sedelbar und Kunkale Klasse gerechnet werden.
~~4. Abt.~~ Stark 46.

Kondt. 4. III. 8³⁰ V. Telegramm an Zeugdkdt: betr. 1) Lage in D. V. Kdt Admiral Boucoiran, Kommando, Kapitän zur See Flotte Zeugdkdt ergriffen wurde. Gibt Aufklärung

Zeugnme 4. III. 4. 5-5½ V. 8³⁵ V. Englische Schiffe sind Dänikebucht. Für nähere verwiesen.

Dänd. 4. III 6. 9³⁵ V. Englische Schiffe sind nicht eingelaufen. Sondierungsfahrt gegen Sedelbar geschickt. Zur Aufklärung der in Kunkale gelandeten Besatzung beschäftigt die Flotte die Lütte-Gegend.

Aufkl. 4. III. 4 N. Funkspruch von B für morgen früh Lütte nach U-Bootsbesprechung (für Breslau) ~~(gg. K. Akten v. 96 ff.~~

Kdogmüs 4. III 4-6 N Besprechung.
1. Persönliche Besprechung des Kommandanten Prinzessin wegen, daß die am 3. III 4 N gemeldeten feind. Schiffe mit feindlicher Nationalität (Kanonenboote) und 4 Torpedobooten und vielleicht einigen U-Booten waren.
2. Prinzessin II wird morgen in Kiel neu ausgelegt. Der Hafen ist dann geschlossen (14 Minen), bis wieder mehr Minen übergeben sind. Dampf wird III neu gelegt, wenn der Hafen wieder aufgestellt. Siehe K Akten v. 76.
3. Neue Hornbefestigung Zelli ist festgelegt (2 Batterien zu 4 und 6) mit Wirkung

4. III nach innen zu- aufgen. Nur die Mörserbatterien 6 auf der Falkat westlich Friedrichsort, 4 westlich Fischerhütte, sollen auch mit Richtung nach innen zu- aufgen. Alle neuen Batteriegefechtsstände sind nicht aufgestellt.
4. Nachstellen U-Bootsbesprechung: bei Besprechung Kommandant zugegen der Minen
5. Die alten Verbindungsminen sollen nach Möglichkeit zum Gebrauch freigemacht werden.
6. Für die 24 cm-Haubitzen (Zelli) sind Stellungen. Besp. der K. J.-Batterien Friedrichsort - Falkenhöhe mit einer einzige Ladung.

Kdogmüs. 4. III. 10 V. Nach Rücksprache mit dem Kdt. Kommdtg. Kdos. Kapt. Kpt. z. S. Hoffmann, dem die Skizze vorlag, wurde am 3. III gestern fest gegriffen wurde, spricht es außer allem Zweifel, daß es 6 Kanonenboote mit 4 Torpedobooten und vielleicht einigen U-Booten gewesen sind. Es gleichzeitig Nachricht über beabsichtigten nächtlichen Angriff auf Prinzessin Kunkale, während die Unterbringung einer einzelnen Kompagnie (Landwehr) bei östlich Finnby in diesen Angriffsplan passte gefährlich schien. Auch spricht es gegen einen Angriff, daß die Kdt. Nachrichtenstelle Flotte während der Manöver ihre Nachrichten unmittelbar auf die Flotte übermittelt, gleichzeitig auf die Befestigung der Kunkale einwirken muß. Sind es für wichtig gehalten, Flotte mündlich auf die Angriffsabsicht aufmerksam zu machen, sondern auf eine gute Fernsprechverbindung mit Übermittlung durch Dienststelle des in Aberd. des G. J. befindlichen Kdos. Offz. aufgebaut und nicht kritische Zeit zu überwinden. Die Geschütze (1. K Akten Seite 95) wurden gleichzeitige Kennzeichnung des B-Bootsbefehlshabers, der sich mit der Besatzung Prinzessin einschiffen sollte.

M. Jonson.

Pola. 7. II. 2. 10 V. [illegible] Feind versenkte seine Besatzung. [illegible] Kumkale. Auf dem Vorgelände Scharmützel mit Russen gestellt. Der Feind wurde durch Unterstützung [illegible] die Flotte vertrieben. [illegible] zu einem heftigen Infanterie-Gefecht bis 7 Uhr. Dann heftigster Angriff unserer Truppen auf Kumkale und Umgegend vom Feinde gesäubert. Unsere Verluste für den Feind. Schiffe liegen dicht Rauch in Nähe der Einfahrt.

Constn. 4. III. Opm. O. K. II.: Meldung einer Division der Besatzung von Dede Agatsch auf Korpeli: sie bei der Besetzung der Inselmolle beschädigten, französisches Linienschiff hier vor Dede Agatsch auf Strand.

Pola. 4. III. a. 10 45 N. Übergang von 3. Infanterie-Div.: Inf. Regiment Lodenau (von Berl. Tgbl.), Abends Ruhe. Gestern 4. Armeekorps auf Gallipoli vorgerückt. Morgen Tag Ruhe. Besetzung Kumkale, Sedulbar.

Pola. K. Ges. Stab. Stab. 97.

Athen 4. III. Zeitungsnachrichten: Griechen gesperrt 9 Dampfer mit Truppen gelandet von französischen Linienschiffen Kap Helles. Einzelheiten fehlen.

Pola. 4. III. Weiter Gerücht über Besetzung Dede Agatsch durch Griechen.

Pola K. Ges. Stab 98 Anlage 5/Sg

-"- 4. III. Bericht des Kais. Reichstelegraphen A. K. Athen v. 999 Berl. 4. III. 3 39.

Pola Zeitung: Nach kgl. Ordre englisch-griechisches Landungskorps [illegible] K. ans Tel. 99.
[illegible] 7. Übergangen. [illegible] Tel. 6 Sg

Constn. 5. III. 10 7 V. Übergang von 3.: Mit Ausnahme Mitteilung ob Nr. 2-3, 7 Gefechtsfeld in gestrecktem Gelände [illegible] 2000 Schritt breit angetreten sind. Es können für Besetzung gestellt werden für die B. Unterstützung: 4 12 cm K. L/24 in Munitionsgleis-Gefechtsfelde mit Munition zu fangen und betonierten [illegible] eingerichtet Feuer. Zugl. in Gang 400 Geschosse mit Aufschlagzünder. Es wird um Antwort gebeten 1). ob diese Geschütze durch gemischte werden. 2). ob die zum Gefechtsbereitschaft für den Inf. v. 9. F.J. übernommen werden sollen. K. 3. wird weiter Offizier und Mannschaft von der Lit. Marine für diese Batterie zu stellen.

Es wird weiter die Minen in Cyanea anzuschaffen und für D. fertig zu stellen.

Constn. 5. III. 10 6 V. Die Flotte ausgelaufen, ist 45 cm Ersatz für Kilidbar abgegeben worden sein.

-"- 5. III. 11 2 V. Die Verbindung, Berlin telegraphiert, sind bereits Gefangene "Saphir" zugeschlüsselt sich.

-"- 5. III. 11 2 V. Bulgarien mobilisiert.

Bosporus 5. III. 12 30 N. Telegraphische Meldung des B. Nr. 5 Explosionen des Feindes Befestigungen beobachtet sein, sie auf die Befehle der Bosporus Flotte [illegible]

Borgarø 5. III. 1–5. Meldung von 2 Schiffen Lebensmittel
für uns.
Flotte benachrichtigt.
2 – 3,7 Kohlendampfer sind in B.
eingetroffen.

Dard. 5. III. Auf Anfrage von K. A. Nikolajew, daß bis jetzt bei den verschiedenen Behörden keine Bestellungen für Dresden vorliegen.

" 5. III. 9.15 V. Lage 8.30 a. —.
Guter Wetter, wenige Nm. Einige Schiffe liegen teils in Einfahrt, teils bei Falsterbo und Trelleborg.
Weiß jetzt Nichts Neues.

Konst. 5. III. Meldung für 3,7 cm in Zeppelinhalle fertig mit, Depesche ab.

" 5. III. 7 N. Telegramm für Gr. Hauptquartier: betr. Ernennung Admiralsinspekteur etc. nach D., Liste wichtiger Schiffe von B. Befehle Breslau.
~~K. ab. Konst. 100.~~

Dard. 5. III. a. L. 12.20 N. Rückspruch über Ernennung des Admirals bei Kommando der Hochseeflotte. Liste K. ab. Konst. 101. Kml. 5 3 N.

Konst. 5. III. Depesche Flotte betr. 20 holländische Minen und Vernichtung 26 Exemplare. Minen an Z. Z., sonst 8,8 S.K. an Konst. Liste ~~Flotte~~ Konst. 102. Antrag 14 3 N.

Borgarø 5. III. 7.20 N. Feuerschein an B.

2. Anker und 3 Minenschiffe sind aufgenommen und weiter nach Westen gebracht.
Die 2. deutsche Sperre ist vollständig gelegt.
Von den gesperrten 18 Minen sind bisher eine abgetrieben und eine gemeldet an die Oberfläche getrieben.

Dard. 5. III. a. 8.30 N. b. 11 ½. Telegramm von Generalinspekteur für Torpedowesen: Morgens Rügen, nachmittags ist geschossen 1 Schiff über Darserort nördlich mit 14 kn 31 Schuß auf Grundstellung Kielkurs entsprechend Flugzeug und Funkenbeobachtung der feindlichen Boote. [illegible]

Kopenhagen, den 5. März 1915.

Dänx Gänein!

Ausgefolgtes Amt telegraphiert:

Wir benachrichtigen im Verein mit unserer Marine sämtliche [illegible] daß [illegible] Registrierung für Abgabe von U-Booten zu gewünschen. Auf [illegible] Bremen Baron Freyberg's entworfene Adresse Neue, 6 von 7 U-Booten seien [illegible] und nicht [illegible]. Es sei [illegible] nicht zu übersehen, wenn diese Boote [illegible] seien. Marine-Attaché, der auf den [illegible] wird weiteres melden.

Bosporus 5. III. 1[10] V. Meldung von 5 türkischen Schiffen
sind eingetroffen.
Flotte kommandierende.
2 - 3.7 Torpedoboote sind in B.
eingetroffen.

Dard. 5. III. Nach Aussage von K. A. Limpus D. sei,
sagt die gute bei der vorgenommenen
Besichtigung von Besatzung
— fast Vertrauen einzig.

" 5. III. 9.[15] V. Lage 8.[30] a. —.
Gute Nacht, wünsche Ihnen. Kinder
diese Schiffe liegen teils in
Einsatz, teils bei Zeebrügge
und Ostende.
Weiß jetzt Ihre Absendungen

Konst. 5 III Meldung 1. 2 3. 3

Admiralty
Constantinople.
I. Nr. 94

1. Abschrift
2. Abschrift.

103.

Konstantinopel, den 5. März 1915.

Ganz Geheim!

Auswärtiges Amt telegraphiert:

Wir versuchen im Verein mit unserer Marine nachdrücklich,
Dard österreichische Regierung für Abgabe von U-Booten zu gewinnen. Auf dringendes Ersuchen Baron Freyberg's antwortete
Admiral Haus, 6 von 7 U-Booten seien reparaturbedürftig
und nicht gebrauchsfähig. Es sei vorläufig nicht zu über-
Konst. sehen, wenn diese Boote fahrbereit seien. Marine-Attaché,
der auf dem laufenden gehalten wird, wird weiteres melden.

Wangenheim

Bosporus 5

2 Akten und 3 Meldungsblätter
sind aufgenommen und weiter-
gute mit Schiff gebracht.
Die 2. einfache Depesche ist wahr-
scheinlich gelegt.
Von den genannten 18 Min
sind bisher nur abgetrieben
und nur gerade nur die Ober-
flächen gesehen.

Dard. 5. III. 1.[8.30] N. 2.[11] V. Telegramm von Generalkonsul:
für Schatzkanzler: Morgen
Rede, wesentlich gut geschossen
1 Schiff von Saarbrücken ins-
weit auf 14 km 31 Schüsse auf
Großkreuzer Kilidbar Entfernung
Lage Flugzeug und Funken-
telegramme der feindlichen Kreu-
zer ein Kontrolle einzigen.
Die Schiffe lagen sehr gut.
Kanonen sind 1 - 24 cm be-
schädigt. Gegenangriff durch
feindliche Flieger und Torpe-
doboote sind befürchtet. Kanonen
sind Ziel beschädigt. Kanonen

Konst. 5/III. Miller (Ob. Mar. Att.) in besonderem Auftrag nach Belgien
abgereist (2. K. alle d. 10.3.) 40.

Konst. 6. III. 8.[0] V. Telegramm wie vorstehend an Kai-
serin mit Zusatz, wir Kontrolle

" 6. III. " Telegr. der österreichischen Admir.: Kreuz.
Abgehen österreichischen U-Boote.
Vier U-Boote 103. Admir.
1. untersagt.

Hymans 6. III. Vormittags 3 engl. Linienschiffe und Kreu-
zer Kilid Bahr. Die Schiffe sind
Zwei Linienschiffe sind
Zerstörer eingefahren. Schiffe lagen 5
Zerstörer in Nähe Insel Imbros

			12 feindliche Kriegsschiffe waren seit der Schlacht von Marmaris in Kilitbahir. Kriegsberichterstatter Hans Bruno meldet: 3 Kriegsschiffe, 5 Transportdampfer müssen sichere Anzeichen. Offenbar hat feindl. Diktat schon schwere Verluste (4. VII. Anzeigen Nr. 39 ad)
Smyrna	6. VII.	5. VII.	Feindliches Flugzeug beschädigte Eisenbahn und Hafenanlagen.
Gallipoli	6. VII.	5. VII.	III. A.O.K. teilt mit: 1). Mittags Bombe auf feindl. Kriegsschiff in Nähe von Saros ein. 2). Feindl. Flugzeug über Hamidieh Tepe. Insassen sahen ins Meer, nachdem Flugzeug gelitten. 3). Feindl. Kriegsschiff beschoss Scharmützel, ein anderes Kaba Tepe.
Asiatische Küste	6. VII.	5. VII.	Lemnos: Feindl. Flugzeug warf Bomben auf den Hafen, traf aber nur Wasser. Transport: Feindl. Dampfer lief auf Grund. Flugzeug brachte Meldung.
Dardanellen	6. VII.	10½ Vorm.	Das gestern gemeldete feindl. Schiff (Wegweiser) mit 3 Schornsteinen stromaufwärts in der Enge, in der Nacht beschossen die Küstenforts mit Schnellfeuer. Heute morgen gut wie 5 Schuss auf den Westteil von Erenkoi ab.
Smyrna	6. VII.	11½ nachm.	Heute morgen fuhren 1 französ. u. 3 englische Kriegsschiffe unsere Schiffahrtswege von 7.45 Uhr ab beschossen. Beschießung dauerte bis 9.10 Uhr. Die fuhren das Feuer wechselt. u. fuhren 4 Zeitu. 7 Kreuzer. Die erhielten 7 Treffer bei dem das feuer treffenden Schiff. Die feindl. Schiffe sind von 5 Minensuchern begleitet. Unsere Küstenbatterien wurden
Dardanellen	6. VII.		Heute Vormittag beschossen 4 grosse Schiffe Kumkale. 3 andere und 1 Torpedoboot beschossen vom Golf von Saros aus in Zwischenräumen Kilidbahir, Medos u. Bayrum Kegr. Unsere Küstenbatterien die aber nicht in die Gegend von Kumkale gebracht werden konnten u. wurden 2 Treffer. 10 Uhr vorm. kamen 3 feindl. Schiffe in die Nordeinfahrt und beschossen den Nagaraum 2 km westlich von der alten Front. Ein Treffer.
Dardanellen	6. VII.		ab. 10½ V. 6 VII. a. X.-V. 3½ vm. 7/VII. Für Räumtruppen: Vormittags beschossen 4 Linienschiffe 15 cm Batterien Dardanos ohne Erfolg. Nachmittags L.S. „Canopus“, „Queen Elizabeth“, „Agamemnon“ vor Saros Bucht und Hauptbatterien bei Kilidbar und Chanak. Nahezu Treffer nicht bei den forts Dauer beschießung. Feuer in Sarosbucht wurde 15 cm Küstenbatterien, Fortbatterien beantwortet u. durch Barbarossa beschossen, der indirekt gefeuert u. einen Treffer erzielt hat. Ob Art. v. Armin unterstützt vor Gall.-Schweiz hat das Schiessen vor Hafen 135 nicht

nach Meldg gelistet. Uebrm. [illegible]

7.IV. An Labetabord: Anschluß an Telegr. N. — (unterbrochen).
Interkte Schießen Barbarossa mit verabredeten, die Gegner Hauptstreitkräfte zu vernichten sie sind. (Anl. K-Atlas N. 104)

Zunguldak 7.IV. 9[30] Uhr V. wurden westlich vor Zunguldak 8 Kriegsschiffe gesichtet.

Zunguldak 7.IV. 9[50] Uhr vorm. wurden 18 feindl. Kriegsschiffe vor Kilimli gesichtet. (Hafenmeister Zunguldak).

7.IV. 11[h] V. Von Goben: Von russischer T.T. Station verschiedene die bisher Worte: „... bombardieren Zunguldak".

7.IV. 11[h] V. Russische Flotte bombardiert Zunguldak.

Zunguldak 7.IV. 10[h] Vm. Um 9½ Uhr wurden 20 große u. kleine Schiffe westlich Kdalalaglai gesichtet. Sie waren bei Zunguldak.

Zunguldak 7.IV. 11[40] Vm. Vorm. um 11[30] Uhr sind die feindl. Flotte, Linienschiffe, Kreuzer, Torpedoboote 5 bis 6 Transportschiffe, Zunguldak von Eregli aus beschossen bombardiert. Drei feindl. Schiffe kommen auf Eregli zu 12[30] Uhr nahm. sind Kreuzer „Kagul" und „Panjadek Merkuria" in den Eregli Hafen eingelaufen. Beschießung sind beendet.

Eregli 7.IV. 11[34] Eregli 7.IV.

Eregli 7.IV. 1[05] Uhr sind Beschießung eingestellt. Die feindlichen Schiffe sehen in westnordl. Richtung zurück. Beschießung ist nicht festgestellt. (Beschießung s. K. Anl. 29 Atlas N. 105a)

Alakli 7.IV. Um 11 Uhr vorm. erschienen 2 feindl. Kriegsschiffe (mit 2 Masten u. 2 Schornsteinen) und begannen Alakly zu bombardieren.

Skappe meldet vom Admiralstab Berlin folgendes Telegramm: „Worauf gründet sich Annahme, daß Beschießung Kriegsmaterial türk. Rumänien bezweckt.

bleiblich möglich." Sie liegen noch keine Nachrichten vor, daß erste Minuten rumänische Grenze u. sonst gesperrt sind. Wegen zerlegter U-Boote folgt Nachricht." Zur Kaiserjagd über Leipzig unterwegs.

Kapitän z. S. Pieper eingetroffen. Zur Besprechung des Generalinspekteurs.

Dardanellen 7.IV. 12[35] nachm. 4 französ. Linienschiffe sind durch die Enge eingedrungen u. gegen 1[55] vorm. Enge beschossen. Weitere Nachrichten über Einzelheiten.

Dard. 7.IV. 3[30] nachm. Nachdem unsere Forts die französischen Schiffe beschossen, kamen „Agamemnon" und „Lord Nelson" zurück und nahmen das Feuer mit Dardanos und Kilidbahr auf. Unsere Batterien antworteten, der Kampf dauert heftig an.

Ungarn 7.IV. Kommandant der 15 cm S.K.-Batterie bittet die Munition, die er verschossen hat, wenigstens zum Teil durch neue baldigst zu ersetzen. Es wird entsprochen, daß er bei Abgabe der selben Munition bleibt.

Dardanellen 7.IV. a. 2[35] N. b. 5[40] Telegramm von Kpt. Fregatte. (Stark verstümmelt). 2 Schiffe mit 3 Schornsteinen, kleine feuerten 150 Schuß von 11[30] bis 1[=] N. .... Antenores, Persia, Nebelinsel, Prinzessin Giovanna und 1 Kreuzer mit Fernrohr in der Hand gesehen, Nave beschädigt. 10 Tücher brennen. Person ertrunken ist gerettet.

Kreta 7.II a. 11.30 v. 6.6 n. Um 10^{55} v. fuhr die türkische Flotte Kreta und Zunguldak vorüber. Die Beschießung hat 5 Minuten gedauert. Sie war in Rauchwolken. Augenblicklich Stille. Flotte in Richtung von Kreta und Zunguldak. Von Kreta kommt kein Brand an.

Berlin. 7.III Admiralstab teilt mit Mitteilung über Torpedierung von Marseille (20000 Mann) mit.

Zunguldak 7.III Telegramm über Beschießung Zunguldaks von Major Hafiz Kiamil Bey siehe K.-Akten P. 105.

Konst. 7.III 11^{30} nach Beschießung und Rückfahrt Kabinettschef mitgeteilt, ebenso Generalinspekteur telegraphiert. (Siehe K.-Akten P. 106/107a). 25 2.39.

Dardanellen 7.II a. 10.55 n. 6.145 n. Nachrichten: „Agamemnon" und „Lord Nelson" vor unseren Küstenforts und vor Einfahrt Hünkiarburun Kilidbahr und Kaumdie. Zwei französische Schiffe bei Hünkiarburun u. 15 cm. Batterien Kustenwo. Die Engländer richteten ihren Hauptangriff auf Kilidbahr. Kaumdie fuhr unter der Leitung von Korv. Kpt. Wosidlo u. Obl. z. S. Kerckel mit 27 Schuß auf 13500 m gegnerische u. 2 Schuß auf Agamemnon ergibt. Schiffe gegen 4^{30} Uhr nachm. zurück. In den Hünkiarburun Batterien (französische Besatzung) keine Verluste an Mannschaften. Kaedem. An Kabinettschef weitergegeben. Schriftl. Bericht Pascha Kiamil Bey siehe K.-Akten P. 106a). Anl. 5 2.39

Konst. 7.III 9^{h} nach Kapt. Pieper auf Befehl der Flotte mit Torpedobooten nach Dardanellen (mit Spezialauftrag für unterseeische Hindernisse).

Dard. 7.III 10^{55} n. 4 französische Schiffe fuhren unsere Hauptschußbatterien beschossen, feuerten dann Agamemnon u. Lord Nelson zu. Unsere Batterien feuerten das Feuer auf 13000 m aufgenommen. Feuer auf Kumkalehbatterien 750 Schuß abgegeben, ohne sichtbaren Erfolg. Eine Hauptkanone ist durch Schuß, Rohr aber fortgesetzt repariert worden. 5 Tote, 6 Verwundete. Agamemnon [illegible] Lord Nelson.

Englische französische Schiffe gegen sich auf der Gallipolilinie zurück. Einwirkung bei Offizieren u. Mannschaften ist gut.

Aus Petersburg wird gemeldet: 100 englische Schiffe werden in Sebastopol für Truppentransporte nach Konstantinopel. Die Expedition soll nach 1 oder 1½ Monaten, nach Ernennung des Chefs der hierzu neuen Schiffe unternommen werden.

Zunguldak 7.III Weitere Telegramme von Major Hafiz Kiamil über Beschießung Zunguldak: „Feindl. Flotte (17 Schiffe) hat zuerst vorm. 9 Uhr Tschalalegasi u. Kilimli beschossen, sodann Zunguldak. In Zunguldak 2 Kohlen, Kohlenschiffe, Kattowaulding-gebäude, Gasanstaltgebäude teilweise zerstört. S. „Tariardi" versenkt. Einige Leute verwundet, 1 Frau tot. In Eraklü Kurtkale teilweise verbrannt. In Kilimli keine Menschenverluste. 1 Torpedoboot [illegible] Ufer Konstantinopel.

Dard. 8.III 10^{40} v. Auf Einfahrt zwei Torpedoboote. Außerhalb der Einfahrt wegen Nebels nicht zu sehen. Gestern früh Torpedoboot Heinr Kisser bei Dunkelheit aus der Meerenge. Russisch sei in Hafen von Karamürsel 2.39. Anl. 13.

Konst. 8.III Hinweis erhalt. Depesche über Torpedierung (K. Akten P. 107) Torpedierung von Schiff Depesche über Admiralinspekteurs bittet um persönliche Instruktion von Neapel, siehe K.-Akten P. 107 2.39. Anl. 13.

Dard. 8.III a. 12.45 v. 6. 1.45 Admiralität von Kapitän Admiralität rasch auf Hafen Kürzestmöglich

Tage a Zahlstand Munition soll bei Telegramm zu bestellen (~~Tage Zahlen Zahlstand~~)

			nach Dardanellen gesandt worden (A. K. = Akten P. 108). (108a) Abd ~~Ab~~ 13, 9 39
Sard	1. IV		Luga 1 Uhr nachm. Die 4 mgl. Schiffe fuhren 10 30 Uhr pass Langsam unsere Küstenbatterien beschossen. Später kam Kreuzer Elisabeth hinzu und setzte das Unterstützungsfeuer auf fort Kedjidere und Rumeli auf 14 km.
			Die von B und D übrigbleibenden Munitionsteile morgen mit Dampfer „Millet" nach Dardanellen absenden.
Konst.	8. IV		Telegramm an Merlen: Letzte Leon möglichst beschleunigen.
	8. IV		4 Uhr nachm. Kavadie auslaufen.
Konst.	9. IV	10 Uhr vorm.	Telegramm an Generalinspekteur, in dem die morgen mit Dampfer Millet zur Verfügung werdende Munition angezeigt wird. Dampfer Safer früh mit 24 Telefonelementen nach D ab. (Siehe ~~K-Akten~~ P. 109). Abd 13. 9 39 Ab.
Sard.	1. IV	a. 8 50 m. b. 9 45 m.	Telegramm v. Essad Pascha: der gestern abend von der Landseite unterbrochene Kreuzer ist heute wieder 9 Uhr weiter in der Enge. Nachm. 2 Uhr sah er auf Bteja 11 Schuß abgeben. Erneute Beschießung.
Smyrna	1. IV	um 9 45 m.	Telegramm von Gen. Kdo. IV. A. K. Gestern nachm. fuhren 2 feindl. Linienschiffe von 3 Batterien beschossen (288 Schuß). Auf das erfolgreiche Feuer unserer Batterien mußten sie sich zurückziehen. Wir hatten 5 Treffer erhalten. Eines unserer Geschütze ist durch einen Treffer unbrauchbar geworden. Abd 35 39
Dardanellen	8. IV		7¼ Uhr nachm. bekam der Feind wieder gut Schuß. Telegramm von Chef des Stabes Selaheddin: Luga um 4 20 Uhr nachm. Die Schiffe fuhren der Einfahrt zu.

			2/3.
Zonguldak	8. IV	9 55 vorm.	Die Landung Gelegenheit für Truppen gut geeignet wie kann. Betr. den Fall weiß Besetzung Zonguldak Hafenanlagen Hafenverbrauch nötig. Hafenanlagen sind Abd 25 9 39
			der Feind hat unsere Stellungen erkannt. Die Schiffe fuhren durch die Beschießung keinen Schaden erlitten. Stellungswechsel ist notwendig. Abd 25 9 39
Konst.	8. IV		Telegramm an Flugkommandant Zongudak: Gegen Stellungswechsel nichts einzuwenden. Jetzige Stellung ist als Observationsstellung anzusehen. Betonen dies, daß uns die schwere Batterie nur für Abwehr von Landungen u. kleinen Schiffen zu Verfügung kommt. Gegen Panzerschiffe mit 12 cm Geschützen wäre Küstenbeobachtung. Am besten sehen die auf benachbarten Höhenrücken genau auf Höhe 164, südlich Dorf mit gr. ast Wegkreuzung ist. Der auf die Höhe östlich der Stadt, aber dessen wird der Truppenteil jetzt schwierig sein
Smyrna	1. IV	8h nachm.	Telegramm vom Kommdt. IV. A. K. „die 3 feindl. Schiffe fuhren von 2 40 h bis 3 10 nachm. 120 Schuß gegen unsere neue Küstenbatterie u. 12 cm Batterie geschossen. Die Beobachtungen von 2 Batterien sind etwas beeinträchtigt. Die feindl. Kriegsschiffe mußten sich vor unseren Küstenbatterien zurückziehen. Die feindl. Schiffe kehrten auf Befehl der Kreuzer zurück.
Konst.	8. IV	8 30 nachm.	Dampfer Safer mit Post u. 24 Elementen für Telefon nach Dardanellen.
			v. Jensen.
Konst.	9. IV	8h vorm.	Kavadie und Breslau auslaufen.
		10 15 v.	Telegramm an Generalinspekteur betr. Besetzung Generalstabsoffiziere für Anordnung Munitionsverteilung wegen Zusätze Königsmunition. (Siehe K-Akten P. 116.) Abd 4. II. Tel. 9 39
Zongudak	9. IV	a. 8 IV. 11h v. b. 9 IV.	Reparatur Küstenbatterie unmöglich. Entzündlichkeit voraussichtlich 500 t in 24 Stunden. Matthiessen

Zunguldak	9/3	a. 1½ p. 1p. l. 3½ 8 v.	Scheinwerfer gestört. Ausfälle gemessen Forts nur von Layer 1 Turm antwortet andere unbrauchbar. Feuerbefehl liegt auf Grund Fortsmeldungen feindl. Linien. Minengefahr nicht ausgeschlossen. 6 Schiff. 4 Schornsteine bei Batterie. Kanone unbestätigt. Major Lasi Bey trifft heute nacht Gendarmerie alles wie. Matthiessen.
F.F. vom Flotte	9/3		Funkentelegraphischer Verbindung hergestellt sind Candelli, Kozlu u. Eregli nur zeitweise hergestellt. Können Arbeit weiterhin voll aufnehmen.
Konst.	9/3		Telegramm an Freese Bey für Matthiesen Zunguldak. Depot mit Flammöltonnen Arbeiten beginnen auf Kiel der Kohlendampfer wahrscheinlich bei Midye. Grundeln die am Anmarschmarsch mit Korv. Kapt. Freese Fürsorge der laufend Absperren und Aufsuchung. (Liste K. Mar. Off.)
Nord.	9/3	v. 1-2. 15. 11 Vm.	Einige 11 cm 7. 3 Linienschiffe durch Lenkung umgelaufen. Die beschossen unsere Infanterie bei Seddulbahr. Wegen Nebel kann man die Art der Schiffe nicht aufstellen.
Zunguld.	9/3.	a. 10 Vm. 7.	Flottenkommandant Zunguldak meldet: Habe soeben telefonisch erfahren, daß vor Eregli ein Schiffsverband aus 12 Schiffen bestehend gesichtet worden. Ich vermute, daß 2 Linienschiffe sind.
Zunguld.	9/3	a 2½-20 V	Flottenkommandant meldet: Es sind durch die Boote vorgenommener Rekognoszierung fest ergeben, daß der Feind vor der Einfahrt keine Befestigungen in Linien Ayboz bisher mit Feldartillerie ausgerüstet sind. 2 davon werden aufgestellt und der Festungsartillerie übergeben. Der Minenstellzeiger steht mit einem Flugzeug-
Zunguld.	9/3	a. 2½ V.	Kommandant Zunguldak meldet: Scheinwerfer gestört. Ausfälle gemessen Forts nur von Layar auf. Hafen durch gesunkenen Dampfer nicht gesperrt. Zum Landen nur 1 Kreuzer brauchbar. (Akten E. 939 Anl. 65
Konst.	9/3		Telegramm von Herren Pascha: Heu und Selanik angekommen.
Konst.	9/3		Telegramm für Generalinspekteur: Breslau und Hamidie durchgekommen. Hilfe voraussichtlich Dardanellen Kommandantur durch für 15 cm Küstenbatterie Bosporus vorgesehenen 2 Kreuzer durchgesandt. Für Kpt. z. S. Pieper durch Generalinspekteur Kriegsministerium Aufstellung 35,5 cm Geschütze mündlich in Türkei, erbitte dringend Angaben über dorthin exportierbare Einrichtungen für Major Schneider: Zusammenstellung vorhanden; dann Mündlich sehr erwünscht. (Akten E. 939 Anl. 15 Bd. 4)
Konst.	9/3		Telegramm an Generalinspekteur. Transport Adler mit Munition heute 4½ N. abgegangen. Zwei Schiffe 15 cm S.K. C/40 für Erzerum kamen Falken. Großkreuz mit Geschützen u. Munition zu Munition angewiesen
			Transport der Türken fort.

österreichischer Militärbevollmächtigter beabsichtigt
einen Vorstoß Dardanellen zu forcieren. ~~Ob sie~~
~~Kabel Seite 112~~

Smyrna 9/3 Telegramm von Iskenderum: Gestern vorige. Paris
und Panter Castro sind Jumurtalik und kommen.
5h im Golfe eingelaufen. (An der gestrigen Liste
befinden sich: Henri IV d'Entrecasteaux, Askold
und Paris)

Pard. 9/3. a. 4.15 N. Lage 3h Nm. Wetter sonnig, Gefechtsstand fest. Minen-
räumboote versuchen vergeblich, Sperre infolge
Beschießung durch die neuen Forts von Intepe
zurück. 3 Linienschiffe haben von der Küste der
Einfahrt auf Seddulbahr und Kumkale in
großen Zwischenräumen beschossen. Unsere neuen
Forts haben bis Nacht geschwiegen. Infanterie-
kampf nicht vor. v. Usedom.

Teschm 10/3 9h 20 V. Telegramm Henri Hissar 9h 47 V. am 10/3 in
Teschme (nordlich Smyrna) eingekommen.

Konst. 10/3. Admiralstabstelegramm: Telegramm 364 unverständlich, da
Entzifferung noch nicht fertig. Es darf noch keinesfalls
vorhanden. Türkei beabsichtigt noch österreich-
ischen Hilfskreuzer zu kaufen, damit Rückkehr nach
Pola möglich. Flotte bittet Rückantwort
Treibers baldmöglichst gegen Gefahr Hilfs-
verw. Galeben i Kilgendorff Telegramm gestern
beendigt (~~Kabel Seite 113~~)

Smyrna 10/3 a. 10 Vm. b. 11 Vm. Telegramm vom Kais. u. Kön. Konsulat Smyrna: Henri Hissar' noch
von hier beschäftigt.

Konst. 10/3 Spruch von Pforte: Stille Übereinkommen des
Hauptkabels Henri Hissar genau gehalten
sollen.

Pard. 10/3 Bericht des Füs. Art. Regts. 8 an Militärattaché über
Stellungnahme bei der Dardanellenbeschießung.
(Akte K. Akten P. 116a) 5a. 939

Telegramm an Kabinettamt wegen Notwendigkeit baldigsten Eintreffens
von Minen in Smyrna oder Unterbringung der Verbringung durch feindliche Unterseeboote.

Konst. 10/3. durch Verbindung der deutschen Kohlenstation zu
Alexandrette a. 1/3.15. ist Carnot vor Alexan-
drette angekommen. (Es befinden sich jetzt vor
A: Paris, Carnot, Askold, d'Entrecasteaux und Henri
IV.) Carnot und Askold sollen morgen früh
Alexandrette verlassen haben. In der

Telegramm von Dardanellen

Nr. 360 für Admiral und Kabinettamt Berlin

Trotz verhältnismäßig geringer Tiefe
des Golfes ist Niederkämpfung aller Forts der
Dardanellen auf die Dauer nicht zu verhindern,
wenn nicht seit Monaten bestellte Munition
und Minen baldigst eintreffen oder Verteidigung
durch feindliche Unterseeboote unterstützt wird.

11 22 abgegangen.
11 50 Eingang.

Usedom.

1) An Kabinettamt ab 9/3.15. Tk.
Abt. L.
2) g. t. R.

Oesterreichischer (Militärbevollmächtigter beabsichtigt etwa Freitag Dardanellen zu fahren. ~~(Siehe K. Akten Seite 112)~~

Smyrna 9/3 Telegramm von Iskenderum: Heute vorm. Doris und Kanter Castro sind Jumurtalik und Nachm. 5h im Hafen eingelaufen. (An der syrischen Küste [illegible] IV. D'Entrecasteaux Askold.

Konst. 10/3. Nach Mitteilung der deutschen Botschaft zu Alexandrette v. 1/3 15. ist Carnot vor Alexandrette angekommen. (Es befinden sich jetzt vor A: Doris, Carnot, Askold, D'Entrecasteaux und Henri IV.) Carnot und Askold sollen wegen schlechten Wetters vor A. erschienen sein. In der letzten Woche wurde nur der 10 km Teil der Bahn beschossen.

Konst. 10/3. Telegramm an K. Kpt. Frese, daß Kanonenschläge mit Dampfer Seyhoon versandt sind. Schriftliche Mitteilung an Platzkommandanten Zunguldak. (~~Akten 2~~)

Konst. 10/3. Von Ritter: Telegramm erhalten.

" 10/3 Theod. Schmidt reist am 10/3. im Auftrage des Gr. H. Quartiers nach Rumänien. Über Ritter ist er informiert, Ritter über ihn. Über nur ohne Namen. Er hat die Angaben von Schenker u. Krupp-Vertreter mitbekommen. (~~Siehe K. Akten S. [illegible]~~)

Konst. 10/3. Gutachten Recham-Pascha über Aufstellung der 12cm Batterie bei Rumeli-Hissar. (Bhor G 151. K. Akten S. 117-119) anl. 21. 939

Konst. 10/3. An Stabamt gedrahtet und Angabe des Inhaltes der einzelnen Wagen, die unterwegs sind, um evtl. die am nötigsten gebrauchte Munition u. Minen zuerst zu befördern. (~~S. K. Akten~~ (S. Akten ~~Munition~~)

Dard. 10/3. Lage 9 Uhr vorm. Starker S.W. Wind u. Nebel. Keine Schiffe zu sehen. Feindl. Torpedoboote beschossen Tenker u. Saganly ohne Schaden anzurichten.

Ottom. Botschafter aus Wien telegrafiert, daß er wegen U-Boote zusammen mit dem deutschen Botschafter beim österr. Marineminister vorgesprochen habe (~~S. K. Akten S. 122~~)

Dard. 10/3. Lage 1 30 Uhr nachm. Wind u. Nebel halten an

einige Linienschiffe [illegible] Kilindir u. Seddulbahr von [illegible] des Feuers.

Der ital. Gesandte meldet aus Sofia: „Ich erfahre von zuverlässiger Seite, daß die Russen 180 000 Soldaten versammelt haben, um sie bei Widin zu landen."

Konst. 17/III. Französische und Militärmissionen, bei der bulgarischen Regierung angestellt, sind für die 3 in der Sammlung stehenden bulgarischen Batterien etwa 2 der Pforte abgegeben worden. (s. Türkei N. 123.) Ank. 13. 9 V.

Dard. 17/III. 2 Linienschiffe u. einige Torpedoboote bombardierten schon seit 8 Uhr Vormittags Seddulbahr u. Eskelessi, sowie Morgens um 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. die Küste. Die Schiffe verschossen bis 4 Uhr in der Richtung auf Seddulbahr über 1000 Granaten. Unsere Batterien taten 2 Schuß ab, mußten dann wegen Munitionsmangel das Feuer einstellen. Kosten sind gering.

Sarı 17/III. 3 Linienschiffe, 1 Kreuzer u. 3 Torpedoboote beschossen Bulair, um Truppenlandungen zu decken. Um 1 Uhr nachm. waren die Schiffe außer Sicht. Ein Durchbruch feindlicher Truppenschiffe scheint nicht versucht worden zu sein.

Tschesme 17/III. 6 Uhr ab. Drei Torpedoboote (Demir Hissar) sind nach Smyrna vorbeigefahren.

Dard. 17/III. Lage um 7 Uhr morgens. Nicht seit neun Uhr abends dauerte das Schießen, die Seddulbahr und Eskelessi bombardierten, besonders auf unsere 10,5 cm Batterie auf der Höhe beim Kastell, ohne deren Stellung erschüttert werden zu können.

Dard. 17/III. a. 5 15 m. 6. 8 45 m. 35,5 cm. Geschosse explodierten nach Ansicht von Offizieren an besonders guter, stets dieser Anforderung entsprechender Stelle. (N. Türkei N. 124/125.) Ank. 13.

Gallipoli 17/III. Laut Pascha-Telegramm: Heute morgen fuhren 2 englische Kreuzer, 2 L. Schiffe mit 2 Masten u. 2 Schornsteinen, 2 Torpedoboote u. 1 Hilfsdampfer von Sarigol kommend in Besika-Bucht u. das hintere Gelände von Yeldi Tabia beschossen. Einige Projektile fielen ins Meer.

Alexandrette 19/III. Außer der bereits gemeldeten 5 französischen Linienschiffen ist der englische Kreuzer „Talbot" gemeldet.

Jungdedel 11. III. a. 10 15 V. 11. 4 30 a. 6 Gefallene wurden von der Eskadre der Rombaki-Gesellschaft (offenbar Kaulen) übernommen. Die Ausfuhr kann täglich 600 t Eisen versenden. An allen unteren Eisenplätzen ist beim Beuten ungefähr unser Kilimli vor uns in 14 Tagen wieder geleert worden kann.

Dardanellen 11. III. 10 40 V. Vormittags Wetter. Ziemlich starker Südwind. 9 30 vorm. 2 französ. Linienschiffe u. einige Torpedoboote auf der Einfahrt. Gestern nachm. 1 Linienschiff u. einige Torpedoboote unsere Schiffe weiter, zogen sich aber vor unserm feuer zurück. Diese Beschießung hat 1½ Stunden gedauert. Vorm. 3 30 Uhr sind unsere Minensuchboote unter Schutz von Kreuzern u. Torpedobooten bis zur ersten Minensperre gefahren, sind unser heftiges Feuer wurden einige zum Sinken gebracht, der Rest der Boote zog sich zurück.

Dard. 12. III. 1 30 N. Gegen 1 Uhr nachm. gegen sich die 2 gemeldeten französ. Linienschiffe zurück. Nur 1 Linienschiff u. 2 Torpedoboote stellten sich in der Nähe der Einfahrt auf.

Dard. 11/3. a. 7 30 9 30 V. Telegr. d. Exzellenz: Selbstmordfall abgereist. Gegen Ludwig für 1–2 Tage Urlaub einzureichen.

" 11/3 a. 12/3. 8 30 V. An Admiral v. Rockwell: Stelle Ihr Urteil für Dardanellen der jüngere nach Admiral Rosenberger Platte der Belagerung Truppen in Dardanellen bis Eintreffen Lebensmittel von Konsulat gebeten. Bericht bei 8. Ihre Abteilung. Kommandantur v. 12/2. 15. über Tüchtigkeit in Dardanellen. (Siehe K. Akten N. 1 Bd. 5) Ank. 5a 9 V.

19. 2. Gen. Kdo. III. A.K. bitte um 3 Torpedos u. Munition für Demir Hissar

gepruft. Es ergibt sich daraus kein Schluß auf Beschädigung feindl. Schiffe. Vielmehr sind es offenbar Bekleidungsstücke usw. vom mögl. Landungsmannschaften. Es sind wahrscheinlich Sachen feindl. Gefallener, die beim Rückzug ins Meer geworfen wurden. ~~(Akten N.)~~

Konst. 11/3. Dosporus ist mit Abgabe F.T. Station Kilios einverstanden, nachdem Verbleib Telefunkenstation in Kawak u. Chanak festgestellt ist. Diesbezügl. Mitteilung an VIII. Abtlg. Gr. H. gemacht.

" 11/3 Telegr. an Generalinspekteur: G.H.O. bittet um Bestätigung ob gestern Nacht feindl. Minensuchboote zum Sinken gebracht u. wie viele.

" 11/3 Telegr. an Generalinspekteur: Leon 6h 30 N. mit Post, Ludwig, 2 Art. Ing. ab. Vorhanden 4 Rohre eine Wiege 15 cm S.K. L 40, empfehle als Reserverohr Dardanos schon jetzt hinsenden. Bitte Entscheidung. Angebot Wagen reiner Spiritus, bedarf drahten. ~~(Akten N. 128)~~

" 11/3 Zeitungsnachrichten aus Athen Mailand, London, Sofia, Bukarest über Truppentransporte der Verbündeten, Erfolge der Verbündeten bei Beschießung und erlittene Beschädigungen. ~~(Akten K. Schiff)~~

Berlin 11/3 R.M.A. drahtet, daß 2 zerlegte Uboote spätestens 22/3. versandbereit. Wegen Gestellung österr. Uboots schwebt Verhandlung. ~~(Akten O)~~

Zunguld. 11/3 Gesunkenes Schiff liegt mitte Hafen parallel zur Mole. Minensuchen in Richtung Kohlendampfer begonnen und wird planmäßig fortgesetzt. 9 Kriegsfahrwasserbojen lagen in NNW Richtung 1500 m vom Molenkopf und sind aufgefischt. Diese Strecke besonders abgesucht. (Akten O)

Zunguld. 11/3. Kohlenförderung kann in wenigen Tagen wie früher aufgenommen werden. Tägliche Verladung in nächsten 15 Tagen ca. 1000 t am Tage. Gesunkener Dampfer kein Hinderniß. ~~(Akten O.)~~ ↑ Jonson.

Vard. 12/3 9h 50 V. Wetter neblig und regnerisch. Wasser still. Vor dem Eingang 1-2 Torpedoboote sichtbar, einige Schiffe gehen nach dem Saros Golf, die übrigen Schiffe stehen bei Tenedos und Imbros. Bis jetzt Feind ruhig. In der Nacht um 10h 30 [illegible]

---

11. Maerz 1915

41

Von Nauen

Nro. 140 Flottenchef

Inspekteur der Kuestenartillerie und des Minenwesens

(Beide zerlegte UBoote sind spaetestens 22. Maerz noch versandtfertig. Es schweben Verhandlungen wegen Gestellung Oesterreichischen UBoots Reichsmarineamt) B V 1654.

Weitergegeben 4h p.m.
Gr.

					gegenüb. H. wegen Abgabe von Funken-Signalen mit Besorgung [illegible] Abgabe. Einlassung steht d. offenbare Lichtsignalstation etwa. eine mögl. Landung Unmöglichkeit. 78 sind vorhandenen Boote [illegible] Gefallenen, die beim Rückzug ins Meer gesprungen wurden. (Orkan 6.)
		Zunguldak	11/3.		Kohlenförderung in normalen Zeiten noch [illegible] können aufgenommen werden. Tägliche Verladung in nächsten 15 Tagen ca. 1000 t von Zonguldak. Gefunkene Dampfer keine Schwierigkeiten. (Orkan 6) 1 Tonnen.
		Ward.	12/3	9h 50'	Wetter mittig sind vorgestern Abend [illegible] Von den Einfahrt 1-2 Torpedoboote festgehalten, einige Schiffe gehen nach dem Norden Golf, die übrigen Schiffe gehen bei Tenedos und Imbros. bei fest Südwestwind. In der Nacht um 10h 30 passierten 2 Torpedoboote einige Schiffe nach unsere Gefangenschaft. Unsere Gefangenen wurden den Türken. die Boote zogen sich [illegible] zurück gingen sich nicht retten.
Konst.	12/3.				
"	12/3				
"	11/3				
"	11/3	Konst.	12/3		Gefangene mit Depeschen telegraphiert vom 8/3 aus Rotegleitschiff. In den alten Torpedoschutzlinien sind die Schiffe türkisch bei Chersonet Barna, welche die Gegend von Galata bewachen, sind 2-14cm Kanonen und 2 weitere kleine Geschütze aufgestellt. Auf den Polizeipunkt südlich Barca noch genügende Befestigungen gebaut.
Berlin	11/3	Ward.	12/3	11h 55' pm (11/2)	Safer angekommen.
			12/3.	11h 58' pm (12/3)	Iskender Gefangene angekommen.
			12/3	11h 55' pm (11/3)	Telegr. von Exzellenz Usedom: Sind seit 3 Tagen nicht [illegible] Schiffen 1 Zwerg, Torpedoboote u. Minensuchfahrzeuge in der Nacht 10/11. III. von der äußeren Abwehrlinie. Verantwortung [illegible] Minensuchfahrzeuge. (Orkan K. 1167)
Zunguldak	11/3	Konst.	12/3.		Torpedoboot Adana Okkeln Tel Zykt. Demirhissar (K. Orkan. K. 13/38) Anl. 33 F. 39
		Konst.	12/3		Betrifft Aufstellung der [illegible] Infanteriekanonen in Kavak a. Skamak b. Pasha. Telegr. 773 beh. Anfragen türk. Marine [illegible] Anfrage Kaufmann [illegible] [illegible] [illegible] Pfarrer [illegible] (Orkan K. 145)
		Ward	12/3		

Zurückkehrt. (Siehe Akten S. 135)

" 12/3 Infanteriefeuer von Zunguldak fällt nun
300 Mann verstärkt worden. Der Transp.
geht fällt durch Torpedoschuß oder
in Schlepp Abschleppung auf Reffen.
Passagiere (vorgenommen worden.
20 Kl mitgenommen Post vorausgeschickt
morgen (13/3) Passagiere Zunguldak
nach Zunguldak geht. Weitere
Passagiere können morgen gestrigen
Referat nicht mitgenommen werden.
(Akten S)

" 13/3 11.50 V. Auf telegraphischer Meldung auf
~~Höhe Kilid~~ Caudra sofort 3 Passagiere
mit für 1 Offizier, sowie Offiziere in
Abstände von 5 Meilen bei Reffen vorr.
bei in Richtung Eregli

" 12/3. Das gestrige Communiqué des Großen
Hauptquartiers über den Unternehmen
östlichen Torpedobötte im ägäischen
Meer ist nachträglich kommentiert
worden. Da in der Presse außer der
amtlichen Veröffentlichung noch ver-
schiedene Nachrichten über Einzelheit
der Unternehmung sind folgt und
stehen in keinem Zusammenhang
mit den Tatsachen.

Rawak. 13/3 Meldung tel. II. A.K. C- gem. 11/3: Auf der den
gestern abend passierten Ost bestehenden
feindl. Transp. 1 Torpedoschiff u. 1 Kreuz.
Kreuzschiff und Farbe und 2 Transp.
Torpedoschiffe angetroffen. Sie blieben
in der Richtung von Rotmil über
Rawak-Lüsei-Mündung. Passage 2- 30
Schiffen die 1 Kreuzer und 1 Torp. aber
nicht fliegen Flagge. Torpedoschiffe,

Zurückkehrt v. Torpedoboote passiert
Bulair u. Baglari und Dardanellen
und beschossen um 8-40 vor Bulair.

12/3. Landung Torgut im Golfe: Meilen Boote gut 12 m.
9 Uhr vorm. bei Kepken Untergrund gesehen.

Jard. 12/3. 5.45 n. Die feindlichen Schiffe sind bei Imbros und
Tenedos. 1 Kreuzer u. 4 Torpedoboote beobachtet
vor der Einfahrt.

Jard. 12/3. 8.40 n. Heute früh in die Nähe von Sigaulidere Akiatar mussten U-Boote einge-
fahren. Einer gut 10.20 h in die Sigalidere
auf Strand gelaufenes Dampfschiff, das früher
zum Truppentransport verwendet wurde,
torpediert, jetzt von Minen. die
Britannische Majestic und Vengeance haben den
ganzen Tag über in der Einfahrt manö-
vriert u. gestern Ertogrul u. Dundalo
beschossen. Jetzt einige vor Sigalidere 4-5
Torpedoboote und beobachten von dort ein-
die unteren Schiffe kommen vor Imbros
u. Imbros.

Telegramm von 6 Ktr. Art. Ritter und Rudschuk.
Grund festgestellt. Gründe ersetzen tätige
Botschaft voll. via Bukarest tätige Meldung
in Aussicht: (Akten S. 135)

Jard. 12/3 10 1/2 n. 12.20 n. Für Skabaut: Telegramme für Lieferanten
unterwegs dringend erwünscht, diese
alle vorhandenen Telegramme umgehend
schicken. — Einfahrt gute Breite mittel
gesperrt. Ausfahrt. (Akten S. 135)

Gallipoli 12/3. Die gestern in der Luft über Bucht verbliebe
Schiffe, waren die Meteor bei den Inseln. Die
Zeiten sind unbestimmt oder gar vor unsere
Meldungen. Ein Kreuzer kam 2.15 Uhr nach
Tenedos u. geht auf diesen Tschiaraldi 13 Schiffe ohne
Flagge.

" " 11 Uhr n. Heute nacht wurde ein Torpedoboot Balla Bucht

n. Kiosk in Boot zu Kasser, in tut 3 Mann einsteigen. Gegen diese 3 Mann ist eine Untersuchung eingeleitet, da man annimmt, daß sie uns gewissen Listen spionierende Leute sind. Das Torpedoboot zog sich von unserem Feuer zurück, worauf wieder sich in die den Inseln liegende L. Schiff n. zog und Merkez Tabia 20 Uhr 13 ab.

Trapezunt

Konst. 13/11. 9h V. Telegramm vom B. K. J. bestätigt Eskadre weiter mit gutem Feuer zu schießen. Wenn die gestern gefangenen Minen nun etwas Zeit später, wenn K. J. die in mustergültig wartenden 15 nun 9 schießen. Jetzt weiß Eskadre genügend, da Schießen mit unserm Schiffen klar ist.

Dard. 13/11. 9h15 10h05 V. 2 Linienschiffe u. 4 Torpedoboote probierten vor dem Eingang, die andern Schiffe sind bei Tenedos. 3h15 vorm. verließen einige Zerstörer die Reeden zu nehmen, zogen sich aber zurück, als wir 3-4 Schuß abgaben.

Trapezunt 13/11. 5h vorm. Über 15 kl. Kriegsschiffe sahen vor Trapezunt. Nachm. zwischen 5 u. 6 Uhr sahen 2 Schiffe vor Of ankommend vom Osten u. Westen. 3 Kreuzer vor Anker in gewohnter Richtung.

Terebol. 13/11. Gestern 5h30 Uhr nachm. sahen die russische Flotte vor Giresun auf Trapezunt.

Smyrna 13.11. Der Kommandant des IV. A. K. telegraphiert, daß die Hafenpolizeiamt nicht geschlossen wurde. / Der engl. Kommandant hatte angeordnet, Smyrna nicht eher anzulaufen, bis es mit als Hafen für türk. Untersuchungen benutzt wird. ~~P. H. Akten A 1106~~.

Giresun 13.11. 12/11. Sahen 5 Uhr nachm. sieben 13 Schiffe von Ost

27. 10/3. [illegible] für 15 Uebertrit. Verdeckt. (Schaltet [illegible] Kreuzer um Kommando übernimmt.) auf Kostrosch.

10h30 V. Flotte meldet: Göben u. Chaireddin meldet: Seit 10h05 vorm. starker russischer F. T. Verkehr hier zu beobachten.

Konst. 13/3. 12h20 n. Telegramm an Generalinspekteur: 3 Flieger abfliegen hier morgen abend vor Mondaufgang Flotte statt zur Verfügung 9.39. Bd. 12. 4 - 6,7 cm S. K. an Linienschiffen. (Akt. Adm. D. 141)

Bosporus 13/11. Bi telephoniert: Anadoli Feuer (Signal-station) meldet, daß russische Flotte, 4-5 Schiff, 14 sm. vom Bosporuseingang, starker Ostwind, Ost, gesehen wurde.
Ostwind. Botschafter Bukarest meldet, daß 5 russische Linienschiffe zusammengezogen und 15 Transportschiffe bereit gestellt seien, Landung Türkei.

Bosporus 13/11. Neue telephonische Meldung besagt, daß vor dem Bosporus gesichtete russische Flotte aus 9 Schiffen.

" " 3h10 n. General Reclam Pascha telephoniert, die russische Flotte sei sich in unentschlossener Richtung entfernt. Anadoli Feuer will 9 Schiffe gesehen haben. General Reclam Pascha sah persönlich 2 gesehen, d. z. d. Liebeskind 5. Türk. Flugkommandant von Gumuldsch telegraphiert ungewissen, die Luftwaffe gestern zusammengezogen. Gegen Flotte aus Entfernung soll die Luftwaffe überhaupt nicht schießen.

Konst. 13/3. 7h45 pm. Hg. Okw. Berlin telegraphiert aus Flotte, daß k. kais. Gesandte Tschirsky und Kap Hagara die 2 großen Torpedoboote abgelaufen.

Bosp. 13/3. 8h p.m. Nord. 13/3. 9h-5h p.m. Wetter sonnig, Meere still. 2 engl. Linienschiffe sollen sich den ganzen Tag auf der Europaseite aufgehalten haben. Auf Anker wurden 5-10 Schuß gefeuert. Keine Flieger sahen sich

~~Lagung Heilige Linie passiert 6 Uhr p.~~
und Kohez passiert.

Konst. 13/3 10[h]-pm Von Platte: Rüstscha F.F. Kontre ostet fort
anmeldet. Zerstörertelegramm. Zeichen
unbekannt.

Konst. 13/3. ~~11[h] 30~~ Telegr. an Herden Pascha: Rüstscha Platte er-
fasst den Bosporus.

" 13/3 Telegr. an Herden Pascha: Rüstscha zu weiterer
Rüstung verfügbaren. Keine Kohlenübernahme.

Konst. 14/3 8[h]-am Kohlenstation: Aufenthaltungen bei Sedulbahr 1 Tag
warten fest einen Hafen gegenüber
Stellung an. Es wäre sehr wichtig
vollständig den Eingang der an Golf von
Saros kreuzende Linie fest sperren. (Bl.) 6
Rüstschiffe nach Varkiz-Bucht abgegeben.
Schonen gestern kurz, früh es 150 Rüstsch
nach Varkiz-Bucht ohne Erfolg. Gegenwärt.
liegt 2 Kreuzer u. 1 Kreuzer am
Golf von Saros (Akten N.)

Konst. 14/3 für Lösung u. Räumung der Rüstschiffe
in Dardanellen sind 10 Offz. u. 60 Mann
übernommen. (Akten 9)

Konst. 14/3. Fortsetzung von B: Es kann die Entsendung zu
6 Kreuzern bei Tage mit vollständiger
Ausrüstung u. Besatzung abgelehnt werden.
Der Minister wird abgelehnt: 382
Personenwagen, 14 Güterwagen u. 186 Pferde
wollte (D. K. Akten N. 142). J. 39. Anl. 12.

Konst. 14/3 1[h] 35 p.m. Gestrichen ist Rüstschiffe Gebl über das
Befinden der an Bord Kissar in
Egyptischen Meer abgeschossenen Torpedos
(D. K. Akten N. 144). Anl. zu J 23

Dard. 14/3. Telegramm über Minenlegerfahrung
Dardanellen (D. K. Akten N. 145). J. 39

Dard. 14/3. Heute Nacht (13/14. III.) 1 Kreuzer u. 6 Zerstörer bei den Forts mit Erfolg
beschossen. Beschädigung Ulmak ist unbe-

Dard. 14. III. a. 6[h] 30[m] p. Telegramm über Rückkehr: Ist trotz Erkundung
wie mit möglichem Minensuchgerät
nicht passiert werden kann.
(D. K. Akten N. 147).

Konst. 14. III. Zusammenstellung der im letzten Monat
von den Kreuzern gesperrten Gefechte
für Küstenverteidigung. J. 39. Anl. 13. S. 149

Dard. 14. III. Corvallis hat heute Enge mit Seddel-
bahr und Kumkale beschossen. In der gestrigen
Nacht hat der Feind Minen gelegt. Von den
Minensuchbooten wurden einige durch unser
Feuer beschädigt. Von der ersten Reise
wurden einige Minen um der Straße
~~Sperrung [illegible]~~ Konst. (Bef. z. a. Akten)
Befehle und der von Feinde um den Ein-
gang zu Dardanellen zurückgelassenen Ausrüstungs-
gegenstände u. Papieren (D. ~~Akten~~
N. 149). 4. II Zoll. J. 39

Dard. 15. III. a. 14/III. Nachm. Engl. Pascha telegraphiert: 6[30] abends (14. III.) kamen
ein weiterer Kreuzer in den Golf. Nun
befinden sich 3 Kreuzer im Golf.
Flotte muß unbedingt der Ansicht
sein, daß Königsschiffen im Golf von
Alexandrette und die Möglichkeit eines
Angriffs auf die Bagdadbahn unterstellen
(Akten 6).

Konst. 15. III. Telegramm an D: Gemeinschaftlicher Einsatz
mehrere Schiffe für 1 bis 2 Tage ist
ein. Kommandierte Schiffe bei Ver-
langerung Gefechtsbereitschaft bisher
für 10,5 Schiffsstunden oder Fehlen?
~~K. Akten [illegible]~~

Kond. 14/15.II. Abfahrt des Geschwaders der I. Abteilung. Fahrt für 6-12 um Gründung — 1 Minutiere (671 = 66 Granaten, 185 Schuß. 420 Schuß.) nach D.
K. Atk 157. Art. 18. 9 sq

4 Uhr N. B. telegraphisch angewiesen die beiden Minutiere mit zu nehmen.

" 15.II. ... Telegr. an D: Flieger gehen nicht mehr vor ab.

Jard. 15.II. 6 Uhr V. 11 Uhr N. Klares Wetter, See mäßig. Die meisten feindl. Schiffe sind in der Gegend von Tenedos. Einfahrt nicht zu sehen. Gesehen 7 Uhr p.m. Lemnos wie in der Gegend von Tenedos 5 Linienschiffe gesehen. Gegen 3 Uhr a. 1 Kreuzer und 1 Zerstörer in der Kerevis Bai gesehen. Minen sind nicht gelegt. Um 1/2 N. Uhr gesehen. Schiffe nicht sichtbar.

Kond. 15.II. 6 Uhr p. See mit Generalstabsoffizier, österreichischen Militärbevollmächtigten, 2 Offizieren des K.K.A., Dolmetscher u. 1 a. nach D.
Zeitungsmeldung aus Athen vom 14.II: Offiziere aboard sind die 4 franz. Linienschiffe Diderot, Mirabeau, Danton, Condorcet in der Suda Bai eingelaufen. Die Transportschiffe sollten die heute abend Reise fortsetzen. Englische Zeitungen geben starke Beschädigungen der Schiffe nur fortgesetzt.

Jard. 15.II. 11 Uhr 40 2 engl. Kriegsschiffe waren den ganzen Tag

Gallipoli 15.II. Telegramm von Essad Pascha an Kaiser u. Hof das heutige Erscheinen feindl. Schiffe in Kabatepe verhindert und den Gott zu verehren. In der Nacht vom 22. auf 23.II. hatten wir eine Reihe unbelegter Minen, die hatte der Feind dadurch bemerkt u. sie dann gegen Schiffe zum Sinken gebracht. Es ist fraglich, ob wir weitere Minen unbelegt Minen und bitten Euer um Befehl, die Minen unseres verwundeten zu tilgen.
1 Couvert.

Jard. 16.II. 10 Uhr V. In der Nacht verließen sämtliche Torpedoboote den Einfahrt zu stehen, sie gegen sich jetzt vor dem Feuer unseren Küstenbatterien zurück. Die feindl. Flotte befindet sich bei Tenedos. Ein Linienschiff u. mehrere Torpedoboote stehen vor dem Eingang. Der Kreuzer Askold wurde später Seddulbahr bemerkt.

Jard. 16.II. 1 Uhr red. Die Flotte: Feind bewegt sich wenig. Zeigen die Schiffe der Marine sich nicht. Auf diesem Grunde Abmarschierung der Unternehmung vom 7.II. anzuraten.
Zur Besprechung werden die 12

[illegible] Minen trug mit [illegible] Stag
wird nach der [illegible] Minen gestellt. Treibzerstörung nicht
vielleicht mit Selanik, Major Gehl [illegible]
beteiligt. Leer angekommen. (X 44. 15/4
9 39. 4.)

Kurst. 16.4. 7[30] vm. Breslau n. 2 Torpedoboote auslaufen

Flotte ist mit Abgabe der 12 genannten 11
(nicht 12) russischen Minen um D. einverstanden
trotz Unter der Bedingung, dass sie sofort aus
den nicht fertiggestellten neue aus Deutschland
eintreffende gestellt werden. Die gemeinsame
Operation mit Selanik, der früh mit 15 fertig
Minen und 2 später bereit sein wird, ist
erwünscht. Es [illegible] Selanik
mit 15 und „Samsun“ mit 11 Minen mag
Dardanellen.

Kurst. 16.III. 8[20] N. Befehl an D.
Damm und Selanik mit gesamt
rund 26 Minen durch Abwurf ab.
Abgehende Flieger mitgeben.

Nach Mitteilung des Major Gehl, fliegen die
Flieger nicht früh noch ist nach D., da der
direkte Weg nicht einwandfrei ist. Die Flüge
mit der für angegebenen Stunden rund nach
rückwärts unmöglich. Abflug deshalb um [illegible]

Dard. 16.III. a. 7[10] N.
b. 9[15] Für R.M.A. Durch Linie Imbros
36 Torpedoboote als Sperre für
elektrische Absperrung von Gefechten.
Am besten von Linie Kaloka
über Mitte und Ostufer.

Kurst. 16.III. 4[20] N. Obiger Befehl an R.M.A. weitergegeben.

Dard. 16.III. 4.12 v. 10 v. 8½ p.m. Wetter [illegible] neblig. 2 Linienschiffe und einige Torpedoboote beobachtet an der Einfahrt. Der Osten der Insel. Flotte [illegible] Sie sich bei Tenedos. 4½ p.m. haben 2 von Kabatepe und Kumkepe stehende Linienschiffe Kurs für Kumkepe ohne Wirkung beschossen.

Gallipoli 16.III. Flieger über gestern über Nacht im Golf verbliebenen Dampfer kam früh Mittag mit einem weiteren Dampfer in Golf an, beide Dampfer in Golf.

Imbros 16.III. Fischl. Torpedoboot gab 60 Schuss auf [illegible] Grund bei Alt Troja ab, ohne jede Wirkung.

Gallipoli 16.III. 7½ p.m. 3[3] p.m. entlang der Küstenstrecke die Küste. Im Golf bleibt der früh eingetroffene Dampfer mit 5 Schornsteinen.
1 Dampfer.

17/III Russ. Maximum klargestellt: Von Minenabwurfstelle [illegible] gesammelt. Total [illegible] worden 100 Schuss 35,5 cm Munition mit Brennzündern abgefeuert 200 ganze Schuss nachfolgen [illegible] April. 10 treffen Schiffsmittelpunkt Kreuzerstab mit 20 cm Artillerie Kabel mit Feldzünder 16. Aug abgefeuert 2. Aug folgen 10 ganze Salven und 1 Landungsgeschütz gewöhnlich [illegible] für 1 Zerst. [illegible] (P. Hefte p. 165)
S. 39. Akt 4. II.

Smyrna der Saltwedel ist Kommando
zum Leutnant 9.2. befördert. Obl. Rud
zum Kapitänleutnant Lt.z.S. v. Mahler
zum Obl. z.S. (Lt. d. 6 K. vom 12.5.)

Bardenas 17/3. Lloyd 8½ Uhr vorm. Wetter sonnig, Meer ruhig. 1 Linienschiff, 3 Torpedoboote in der Einfahrt von Gros bei Tenedos. Während der Nacht wurden 2 mal Torpedoboote v. Minensuchbooten bei Tenedos gesichtet, die vor uns beschossen wurden und sich dann zurückzogen.
Athen. Nachrichtenoffizier in Athen meldet: 3 engl. Linienschiffe, die beim Bombardement der Dardanellen beschädigt wurden, sind in Malta zur Reparatur eingetroffen. Der engl. Kreuzer „Amethyst" soll über 100 Matrosen, ein französischer Kreuzer drei Flugzeuge an Bord haben.

Dard. 17/3. Selanik ist Saloniki umgekommen. Leon mit Generalstabsoffizier abgegangen.

Dard. 17/3. 7³⁰ nachm. Heute hat der Feind nichts unternommen. 2 Linienschiffe u. einige Torpedoboote befanden sich in der Einfahrt. Das Gros befindet sich bei Tenedos.

Dard. 17/3. 9³⁰ v. 6. 11⁴⁰ v. Für Kriegsministerium: Könnte Admiral Bittel von Absendung von Personal und Munition Kenntnis geben, damit Dampfer Anweisung zu geben, ihre Fahrt fortzusetzen, wo zu benachrichtigen, da große Umwege, Möglichkeit in Betracht von Minen- und Feindgefahr eingetreten.

Dard. 17.III. a. 11²⁵ v. 6. 2¹⁵ a. Aufklärungsflugzeug steht am Lt. Zerstörerlinie abgegangen. Zum Flug zugegangene glatt gelandet. Nur muß einen Apparat abfliegen lassen, dürfte bis nach Abruf in Stellung bleiben, da Rückkunft noch nicht fertig. Schiff stehen an Flugzeugschiff weiter, da morgen 2 Apparate abfliegen soll.

~~Dard. 17.III. 6. 11 v. Noch keine Flieger (da K.K.)~~ (K. Athen 18.3.)

Gallipoli 18.III. 0.²⁵ a.m. Der gestern gemeldete Kreuzer steht jetzt den Zug über in Golf auf. Heute 11 ½ a.m. sah ein Kreuzer in Fort in 2 Meilen Nähe, die ~~Flug~~ der großen Insel im Golf sahen und sich mit einem anderen Mann unterhielten. Es wird angenommen, daß die Küstenbefestigungsgeschütze für den Kreuzer steht in der Gegend der Insel. Fort mit Generalstabsoffizier eingetroffen.

Kond. 18.III. 9.⁰ v. Kon. 18.III. Aus Athen wird mitgeteilt, daß Abfahrt der verbündeten Flotte bestimmt am 18.III. Dardanellen angegriffen.

Dard. 18.III. a. 9.²⁰ v. 6. 10.²⁰ v. Wetter sonnig, Meer ruhig. Abfahrt soll der Einfahrt stehen ein Linienschiff und 2 Torpedoboote und beobachten. 2 Linienschiffe bei Gros, der Rest der Geschwader bei Tenedos. Zu der Absicht Versuch die Minensuchschiffe unter dem Schutze der Torpedoboote bis auf die Höhe von Tenedos vor, gegen sich aber von dem Feuer unserer Küstenbatterien nicht

Dard. 18.III. 11.⁴⁵ v. Kilidbar gibt Signal: Feind ist in der Dardanellen

Abd. 18.2. 7½ V. Übergang mit Dortmunder [illegible]
Edomitable, Queen Mary, Lord Nelson, Agamemnon, Cornwallis Izz, 5 engl. Linienschiffe gehen vor hinter Hortenzerstörerschiffe. Unsere Kreuzer Kolberg Thiel (hinter Flügel Defender) sind Feuer eröffnet.

Dänd. 18.10. 11[50] V. Um 11[35] kommen 4 französische Linienschiffe zu den englischen und eröffnen Feuer auf die Spitze. Inzwischen ist der Feind entschlossen den Angriff durchzuführen. Es wird befohlen die Lage dem Volke K.T. zu melden.

Kmdt. 18.10. 12[32] N. Chef des Hochseestreitkräfte bittet K.T. den Reichskanzler zu benachrichtigen, daß uns der Weg nach Norden offen ist.

" " " Übergang des Oberbefehlshabers der Flotte mit F.T. an Derfflinger, der in Pandora ist:
11[30] V. 6 englische Linienschiffe etwas später 4 französische Schiffe kommen gegen die Zentrumsspitze der Hochseeflotte vorgegangen. Gefecht dauert fortlaufend an. Brennecke.
(F. T. Obkdo. 18.10.)

Kmdt. 18.10. 1[55] N. Befehl für Geschwaderchefs und Divisionschefs. Für Flugzeug 1[45] p.m. Gefecht abgeschlossen

Dänd. 18.10. 1[10] N. 1[30] N. Feind große Bewegung vor unserer Spitze und Zentrum. Gefecht fortsetzt. Unsere sämtliche Gefechtsmittel wirksam auf Feind. Rücken der Linie [illegible]

verschiedenen 10 Linienschiffe weiter nach 4 Linienschiffe Kurfürst. Der Kampf ist sehr heftig. Einige unserer Geschütze sind außer Gefecht gesetzt. Da die Verbindung unterbrochen, sind Einzelheiten nicht bekannt. Die vordersten feindlichen Schiffe stehen vor der Linie Tonder-Knivstjärne.

Dänd. 18.10. 2[50] N. Französisches Linienschiff. Brennt in der Vorderlinie gesunken.

" " " 3[5] N. Der Feind macht eine Wendung in der Gefechtslinie und zieht sich außerhalb der Reichweite unserer Geschütze der Gefechtslinie zurück und setzt das Feuer in großen Abständen fort.

" " " a. 1[20] N. b. 3[15] N. Übergang vom Geschwaderchef:
Für Admiralstab und Linienschiffsgeschwader. 9[5] V. unsere Absetzung in südlicher Angriffsrichtung durch Gefechtsfeld Horns Riff, Oberbefehlshaber Kapt. Schmieden. Absetzung über Terschelling und Ostfriesische Inseln. Gefechtsfeld: 14 engl. Linienschiffe, 4 franz., 2 oder 4 Kreuzer, 5 Aufklärungsschiffe, 1 Flugzeugmutterschiff, 2 Lazarettschiffe, 9 Kreuzer, 19 Zerstörer, unsere Linienschiffsgeschwader und einige Aufklärungsschiffe, 1 Linienschiff, 2 Linienschiffe vorgenommen. Ab 2 Uhr keine Kampfberührung beobachtet. Gefechtsabbruch abgegangen.

Sard. 18/3. 4h ned. Channel N. E. 3h morn. Brise N.O. dem. bestehen 5 englische, 4 französ. Linien schiffe und Pzkr. „Flexible“ sämtliche Werke. Linienschiff. „Bouvet“ lief um 2 Uhr morg. auf eine der am S. Ausg in der Ercadig-Bucht gelegenen Riffe und ist in 3 Minuten gesunken. (~~Z. 1071~~ 157). 939. Anl. 6.

Amal. 18/3. 7h 20 v. F. T. Befehl an Peik für Königsminister: franz. Linienschiff „Bouvet“ 2 Uhr morg. in Kara Liman Bucht auf Riff gerathen ist und in 3 Minuten gesunken. Lage 5 Uhr: ein Theil der Schiffe sah sich zwischen 8 engl. Schiffe in der Gegend Tenedos stehen sowie Lungsam fort. Irresistible brennend und ein weiteres Linienschiff beschädigt, zog sich nach Gaba-Tepe Bucht. Ein Torpedoboot geschleppt. Über eigene Verluste liegen keine Meldungen vor. Bernard.

(~~Z. 1071~~ 157)

Sard. 18. II. 4h. 5m. 6h. seine sämtliche Schiffe sehen Land, 8 englische Schiffe sind in der Nähe von Tenedos und sehen der Abendwind fort in grosser Entfernung. Im Torpedoboot ist gesunken, Irresistible abtreibend, ein Schiff (Cornwall. Typ) ist beschädigt und vor der Insel. Eine Explosion.

Amal. 18. II. 7h 45 ned. Für Generalinspekteur: Barbarossa bittet uns Wunsch offen zu lassen, bitte Depeschenbeutel 100 Pfund Munition für Dardanos abzusenden, 10 Minen verschossen müssen

Sard. 18. II. 2h. 3h 7. Telegramm des Generalinspekteurs über Untergang „Bouvet“, die Torpedoboot gesehen, Irresistible, Afrika schwer beschädigt, unsere andern Schiffe [illegible] Beschädigungen, aber nicht gesunken wie weit, 3½ Uhr Schiff sich sehr Linie, 8 englische bleiben in der Nähe bei Gaba Tepe in großer Abstand. Eigene Beschädigungen gering. 2 schwere Schäden [illegible], 1 Offizier 2 Mat. getödtet, 3 schwer, 7 leicht verwundet. Verbrauch Pulver für Kanonen. Schluß wie Orig.

Z 39 ~~K. Abth.~~ 158/Anl. 61 Jansen.

Konst. 19. II. 5½ V. Stabsschiff „Barbarossa“ sah Mannschaft wurde D. Wunderlich Schiff ist.

Sard. 19. II. 2h 7. Bericht Djevad Pascha über die Beschießung: Forts in allgemein beschädigt. Dardanos ganz intakt. Möglich Abmarsch Truppen nicht zu Nacht. 1-24 K. Schüsse gegen Forts. 7 Rumeli Medschidjé einige Mörser gesprengt. Bemerke 1-21 K. beschädigt.

Langfuhr 19.III. 11.30 V. Die beiden gemeldeten Dampfschiffe sind 2 Linie-Dampfer.

Kmdt. 19.III. 6.50 V. Gestern meldete Fischer Ihnen F.T. Verkehr.
a.B. eingetroffen.

" -.- 10½ V. Telegr. an Marine Berlin: Durch Herrn Major Schneider zu entziehen. Für Generalgouvernement: Nach Mitteilung Flottenchef haben Kr. Exp. Kreuzer-Gruppe erhalten diesseits Dienst — Genehmigung S. Majestät zu erbitten. Admiralstabsoffizier mit Barbaros z. Verfügung. Flottenchef empfiehlt Beschleunigung dieser Genehmigung.
K. Okt. 154.

" -.- 11.45 V. Für Generalgouvernement. Dienstanweisung mit Genehmigung 15-Offiziere von Bulair nach Jenikoj und Umgebung sowie Offiziere für beabsichtigte Stellung Kap-Tepe. Gute Dienstanweisung genehmigt, dass Überwachung der Dardanellen nicht abkommandiert werden kann. Offizier fehlt. Dienstanweisung empfiehlt nicht genehmigt sind. Schiff Torpedoboot angefragt: Flottenchef vor für benutzbar. Minen Golf Saros Golf stehen für Dardanellen für Verfügung.
(K. Kgl. K. Okt. nach Konstantinopel.) 9.39 Ank. 4.6

" -.- 12¾ n. Meldung und Befund:
Gestern Abend gemeldete Schiffe mit Kohlenschute „Irresistible" und „Afrika" sind gegen Mittag vom Dardanellen Eingang.

zum Teil gebrannt.

Kmdt. 19.III. 12.30 p.m. Gestern gibt 2-8,8 c.45 ab, sollen am 21. morgens D. mit Minen.

" -.- -.- 1.45 II Der Ritter telegraphiert: Minen dürfen nicht vor Vorgehen verlegt werden. Kann aber sofort auf der besprochenen Route ausgeführt werden. Bitte Schutz zu Sperrarbeiten.

" -.- -.- 1.45 Der Militärattaché Konstant. Schmidt und Ritter mit allen Mitteln Dardanellen.
(K. Okt. 160)

" -.- -.- Verbindungsoffizier Hauptquartier, gestern nachmittag durch Generalstabsoffizier auf mündliche Rücksprache der Kommandantur der Dardanellen Hamidie.
(K. Okt. 161).
9.39. Ank. 34.

Langfuhr 19.III. Bericht der Kgl. Admiralität über die am 7.III. stattgefundene Besprechung.
9.39 (K. Okt. 162) Ank. 25.

Dard. 19.III. 10 V. Heimlich starker Dampfer Dienstag Mine. 3 Torpedoboote in der Enge in der Nähe. Andere Schiffe bei Tenedos. Irresistible und Afrika in der Nähe der Einfahrt durch die Minensperre zu Minen gebracht 12-Knoten. Unser Flieger, der 4 p.m. abflog sah in Schiff (2 Mast 2 Schl.), das in Richtung Tenedos gesteuert wurde in Begleitung von Hilfsschiffen, groß.

Konst. 19.III. Durchschrift Anordnung zur Einziehung:

Schreiben von Major Schneider: vom 13.III. Anzeige über vorläufige Minenräumungsarbeiten der Insel. (K. K. Akt 163).

f. Kriegsgefangenen Akten. vom 10.III. betr. Angaben der Durchfahrt für Minen (Minen noch nicht genügend gesucht) an R.M.A. mit Übersendung Übersichtsplan (K. K. Akt 164).

Schreiben Kr. Kp. Simon von Sandau an Gouvernement betr. Durchführung Übergabe Wache (K. K. Akt 165).

Schriftwechsel (K.d.-B. - Flotte - Flotte über Meldung über gesichtete verdächtige Fahrzeuge von B. vom 3.III. (K. K. Akt 166).

Minenbenachrichtigung B. vom 18.III (K. K. Akt 167).

Plan über die in B. bis zum 7.III. vorgefundenen Minensperren. (K. K. Akten 168).

Konst. 19.III. Schreiben an Flotte: betr. D.U. Leuchtsignal (Verbot Signal für D, Signal Durchfahrt U-Boote erfolgt Sperrung K.7.) 2). Übersichtsplan Minensperren gehe für Übersichtsplan gehörige vorbereitet. 3). Zusätze für „Saphir". (K. K.-Akt 169.)

Zerd. 19.III. 2.30 N. Anzeige Djerad Passen über Ausfuhr Fischerei Fischerei und Verdächte bei Leuchtfeuer vom 18.III 39 (K. K. Akt 170). Anlage 5.

An Festungskommandant B.: Wegen Notstandsfahrt ins Hafengebiet (zwecks Übergabe v. Schriften) gelandet: Leutnant zur See Kapitän St. a. Torpedoboot.

Zerd. 19.III. 2.6 N. Telegramm des Gouvernements 6 für Katakabant: gelangt: Durchfahrt Untergrund. Barwet. (Sperrbezirk Insel Sperrgebiet Minen). Freies Fischen, Schiff von „Vergeance" Typ, Torpedobootszerstörer, Minensuchfahrzeuge, Kreuzer Elizabeth „Invincible" beschossen Küstenbatterie. Eigene Verluste: 1-24 cm 35, 2 Typ 27, 1 Typ 21 cm, ca. 20 Tote, Leichte 3 Durchschuss, Verwundete 14. Durchschuss, Schwere Gl. s. Nah. s. Mutter Art. Nah. Ruf Nr. Minen für 2 Jahre Untersuchungen. Durchfahrt zur Einziehung Fischerei 67. Werke Kpt. Schneider.

Sende vor Einfahrt Tor mit Lichtsignal (Akt K. Akt 170 a) 939. Anl. 6.

Konst. 19.III. 8.30 N. Telegramm an Katakabant wiedergegeben. Im Text, Schreiben aber noch für 2 Jahre Untersuchungen noch Nichtpassage mit Lotsschaluppen ausgelassen.

Zerd. 19.III. 4.10 2.35 N. Anzeige Ujeak 7 N. abgegangen. Nachfolge verschiedene Minen durch ihre Beschaffenheit: 24 cm G/35, 35 cm G/35, 15 cm Granaten, 15 cm SK. L/40. (Akt K. Akt 171).

Konst. 19.III. 4 N. Schreiben an D. eingetroffen.

Konst. 19.III. 10 N. Gleichlautend an Gouvernement d. Durchfahrt Durchfahrt d. Minen unverzüglich übersandt sie in Zukunft getroffen. Sperrung Minen für Übergangszeit und einmal Angabe benachrichtigt. (K. K. Akt 172). M. Gouvon.

Kronst. 20.III 8[45] V. Übgs. an Gefechtsschießen 2 Lr.
Gefechtsstand:
Die deutschen Linien vor der Front. Weiter liegende Ziele für Flotte. Gute Übersicht, gute Photographie des Feindes zu Schätzungszwecken. Die Flotte steht im Einvernehmen mit der deutschen Gefechtsleitung der Vorentwicklung vorgehen.
Flotte Linie K. 7
(V. K. Befehl 174). d. 39 Anl. 4 II

Kronst. 20.III. Deutsche Ritter über Zusammenarbeit mit der Marine d. 1. v. Linie Brünnecken
(V. K. Befehl 175) d 39 Anl. 40.

Dänk. 19.III. 10[40] V. 20.III. 7[30] V. Für deutsche Gefechtsübungen: Gefechtsmäßige Übung unter Mitwirkung deutscher Flugzeuge. Besonderer Nachdruck auf schnelle Meldung der Aufklärungsergebnisse. Besonderes Augenmerk auf die Meldung und Abwehr von Flugzeugangriffen. Weitere Übungen bitte nach Möglichkeit, wenn Flotte und Apparate gerade verfügbar sind.
Ferner:
~~(Befehl K. Befehl 176).~~

Kronst. 20.III. Übungsmeldung am 19. ist Verbesserung übungsmäßig.

Kronst. 20.III. 7[45] V. Flotte meldet: 2 Finnische Dampfer passieren um Kronst. 306, weitere Fischl. Dampfer 308. Dresden läuft ein. Kronst. 228.
B. mitgeteilt.

Kronst. 20.III. 8[30] V. Dresden Kronst. 7[30]. Gefechtsst. 226 meldet ab. Feind ~~Gefechtsst~~

20-30[2] NzO. vom Bogen.
B. mitgeteilt.

Kronst. 20.III. 9[30] V. Dresden eingelaufen.

Kronst. 20.III. 10[30] V. Übgs. d. Gefechtsschießen: Einzelmeldungen bitten nach namentlichen Listen der Offiziere und Mannschaften, die sich in Gefechtsstellungen befinden, Ergebnisse, Verbesserungsvorschläge.

Galatz 20.III. Meldung der Division: Es sind an diesem Tage, dieser noch heute Abend 60 Dampfer mit Truppen von Odessa noch Constantinopel abgegangen sein.

Kronst. 20.III.
Die Firmen M. Stern, Gelsenkirchen bitten Fragestellen um Preise 60 bis einschließlich Einzelpreis bis zu 3 — an. Gewünschte Angebote wird vom Beschaffungsamt übermittelt. Da für gute gebrauchte Übungsmittel ein möglichst billiger Preis Genehmigung gebeten. (V. K. Befehl 177).

Kronst. 20.III. 10[30] V. Einsatz der Flotte: Übergabe der Flotte, wenn die für Verwendung in Aussicht gestellte, vollwertige Carbonitmine und Mitte weißer Rauch damit gestellt werden: In diesem Falle Linie K. 7. Flotte aber noch 15 Minuten nach D. abstoßen.

... ... 11[30] V. Flotte mit Abgang der Minen einverstanden, wenn bis Donnerstag Gefecht.
Galatz wird mit 15 Minuten abst 9[45] nach D. sein.

Konst.	20. IV.	11 h V.	Morgens Gruß von D. angekommen.				Zeugnisbuch, Kg. Marken, Kgl. Vorschr. Minensuchboot nicht vorgeschrieben, möglicherweise direkter Schiff nach Wien. 50 Zoll Eisgang beobachtet. Ob der Verwendung gestorben Ass. Mk. Radau, Angabe der Namen der Verwundeten. Angehörige sind noch benachrichtigt. Liste folgt. Kommandantur benachrichtigt nicht Platz für Verwundete.
-"-	-"-	2 h N.	Von D. und B. angekommen, wo noch Flugzeug gebraucht wird, da Platz noch Beschaffung möglichkeit.				
Düsd.	20. IV.	a. 1 h V. b. 2 h N.	Starker Eisgang, 2 Dampfer durchgebrochen Verbindung der Eisgang, ein Kriegsschiff in Hafen von Saarn. Rest der feindlichen Schiffe sind bei Tenedos.				
Düsd.	20. IV	a. 10 h 25 V. b. 3 h N.	Zur Untersuchung der Lücke ist ein deutsches Flugzeug. Die 19. und 9. deutschen Flieger sollen sich ablösen, damit die Beobachtung nicht durch den feindlichen Flugzeuge, andauernd aber auch eine volle deutschen Flieg in Abwechslung vorgenommen ist.	Athen	20. IV.	v. 17. IV.	Festländer Truppen 42 große Lücke und 5 Flugzeuge nach Smyrna angeblich Bestimmungsort
				Berlin	20. IV.	v. 17. IV.	In Odessa keine Züge eingetroffen. Ihre Lebensmittel Hafenarbeiter sind nicht gewährt. 70 Dampfschiffe sollen bis 28. IV. im Hafen versammelt sein.
Adrianopel	20. IV.		Truppe 2 Flugzeuge in Richtung Front 2 Flugzeuge gesehen, 2 von Front abgeflogen, nach 2 Minuten eine 3. Staffel um 8 1/2 h N. nicht mehr Signal gesehen, darauf 3 bis 4 Dampfschiffe. Flugzeugschiffe sind in Richtung von Osten nach Süden marschiert.	Konst.	20. IV.	2 h N.	Telegr. an Generalstab. von Turkey. Bekanntmachung Flugzeugschiffe und Abwehrung v. N. der Dardanellen in deutsche Kenntnis. (Liste X. Abt. Akten Klasse 180) 39. Akt 4 L. Bd. Anlage g. 7. 20 x 1.
Konst.	19. IV.		Telegramm von Kriegsministerium: Für mehr 8,8 cm S.K. Munition deutsche Geschütze, deutsche Besatz, welche Generalstab Oberkommando z.V. mit S.K. Besatzung arbeiten. Abwurf Flugzeugmutter für D. nötig. ~~(X. Abt. Akten 179).~~	Konst.	20. IV.	-"-	Liste an K. f. d. Generalstabsbericht über Angriffsmittel, Munition, F. Maschinen Minen, deutsche Flugzeugmutterschiff, Flugzeuge an Kriegsministerium. ~~(Liste X. Akte Akten 181).~~
Düsd.	20. IV.	a. 11 h 20 V. b. 12 h 10 N.	Telegr. von Generalstabsbericht: Besetzung Adrianopel, Flugzeugmutterschiff	Konst.	20. IV.	-"-	Telegr. an Generalstab. und Kriegsschule. Vorschlag die Frage Ausbildung Lehrer von Luftschiffen oder sonstigen Ausbildungsgegenständen für deutsche Personal nötig. Kriegsschule bittet Antrag welche

Kol Liebesgaben vorräthig sind. Nichts
Interessirt wegen Ausrüstung. Gruss
von Tsingtau-Besatzung. Letzte Depesche
vom 16. Oktober. Letzte Depesche mit 16
Minen abgeht heute abend gegen 9 Uhr.
Bitte Carmen oder Atlantik nach Kiel.
Weise auf die russische Minen einge-
fundene Minengefahr mit. Bitte
Erdek anlaufen lassen, wo Minen ausge-
laden. Minen soll hierher gebracht werden

Berlin. 20. III. n. 18. III. Depesche über ausgebliebene Depesche
Interessant. Meine Rückdepesche notwendig.

Dand. 20. III. 4. 8½ V. Unser Linienschiff, 2 Linienschiffe und
einige Torpedoboote verfolgten vor
hiesiger kleine Dampfer. Die andern
Schiffe bei Teneriffa. Abgeht nach Cap Verde-Inseln.

1. Depesche

Athen 21. III 5½ V. Militärattaché meldet: „Indomitable" stark
beschädigt, musste sich mit Hilfsschiff
nach Teneriffa, 150 Mannschaften, Ocean
mit voller Besatzung gerettet, Prinz
George" und „Carnwallis" schwer
beschädigt. Von „Monmouth" nur 5 Offiziere,
20 Mann gerettet. „Cumbria" sehr
stark beschädigt, 2 Torpedoboote gesunken.

Konst. 21. III. 2½ V. Franz. Admiralität sagt: Monmouth sank
infolge Mine, Cumbria nicht durch Stoss
2 mal. Kreuzer gerieten auf Minen.
Henry IV. sank Monat. Verschont Mannschaften schwimmend, von Flotte, sehr
Lebhaft gerettet.

Konst. 21. III. 2½ V. Engl. Admiralität bemerkt: Indomitable
und Ocean gesunken, Cumbria sehr
beschädigt, Prinz George, Monmouth
Monat sehr wahrscheinlich verloren.
Gerettet 5 Offiziere, 25 Mann.

Konst. 21. III. 11½ V. Telegramm an Generalinspekteur:
Linienschiffe wünscht Publikumsmeinung zu
folgendem Vorschlag: Beschaffung eines gegen
U-Boote geschützten Ankerplatzes für die
Linienschiffe unter Kieler Föhrde
wirksam Abschluss durch Netzsperre
einiger Dampfer nicht näher als 12 bis 15
sm. Wasser-Fläche dann Schiffe gegen
Torpedoschüsse geschützt liegen können.
Flotte war für Brauchbarkeit. Nicht
für Durchführbarkeit. Linienschiffe bitten
bei Verwendung Zweifelnden zu zeigen
zu Einzelübungen mit Ausgang
damit sie wichtig werden können.
Atlantik wegen Minen nach Kiel
abgegangen. (Antwort II-7 Akten M. 197.) Anl. 4.

- " - - - - - - Flotte zu Mitteilungen zu U-Boots-
frage gebeten.

- - - - - Depesche liegt, sagt K. J. auf Meldung
Monat F.T. Verkehr absolut zu un-
terlassen und jede Verbindung bezüglich
der Depesche zu meiden. An B. mitgeteilt.
Antwort: Von hier aus nichts
unternommen werden, da solche Maßnahmen
keinerlei jetzt Zweck entsprechen. B wird
stark benachrichtigt.
K. J. ist sofortige Abreise

Konst. 21. III. An I. Abtlg. gesprochen, die Verhaftungsoffiziere angewiesen
mit Reclam Parole und Verbindung zu treten, damit
sie sofort nach der Ankunft der Depesche unterrichtet
sind. (Akten M 192.)

		Ab Liebenstein vereinigte sich Nürnberg zu Verfolgung. Dampfer von Braubach holte Verstärkung, worauf die verfolgende Division, wie mit Fluter Kommen. Gedanke mit Minen abgefangen durch abend gegen 9 Uhr. Bitte Kommen über Gedanke durch Rhein, wieder auf die russische Minen mitgenommen Minenprogramm mitgeben. Endeck anderen lassen, wo Minen ausgelegt. Minen jetzt hinter gebracht werden.	Koblenz	21. III.	2½ V.	Engl. Admiralität benutzt: Irresistible und Ocean gesunken, Vorschiff nicht besonders schwer, Irgend Mannschaft Vorrat soll kommen werden. Besatzung 5 Offiziere, 25 Mann.
Berlin.	20. III. u. 18. III.	Angriff über ungarische Division einstehend. Meyer Rückschreiben notwendig.			
Dand.	20. III. 4 h. 30 V.	Starker Südwind, 2 Linienschiffe und einige Torpedoboote rückgemeldet über Dardanellen. Die andere Schiffe bei Tenedos. Abfahrt und Ergebnis unbekannt.			
		1. Januar			
Athen	21. III.	5½ V. Militärattaché meldet: „Irresistible" sank beschädigt, wurde durch Hilfsschiffe nach Tenedos, 150 Mannschaften, Ocean mit voller Besatzung gesunken. Prinz George" und „Canopus" schwer beschädigt. Von „Vanguard" nur 5 Offiziere, 20 Mann gerettet. „Gaulois" sehr stark beschädigt, 2 Torpedoboote gesunken.			
Konst.	21. III.	2½ V. Türkische Admiralität Depesche: Vanguard durch englische Mine, Gaulois durch Granate gesunken. 2 engl. Linienschiffe durch Minen. Agamemnon IV. schwer Vanguard. Besatzung Mannschaften gerettet, von Irresistible, Ocean Gefangene gemacht.			
			Konst.	21. III.	11½ V. Telegramm an Generalinspekteur: Linienschiffe wünscht Vollzugsmeldung zu Telegramm Vorschlag: Beschießung wird gegen U-Boote. Geschützte Unterstände für die Linienschiffe unter Kluftlinie Type wirksam. Abschirmung durch Netzsperren einige Sperren weit vom 12 bis 15 mtr. Abstand, sodass Schiffe gegen Torpedoschüsse geschützt liegen können. Flotte war für Unternehmung. Auch für Besatzung. Linienschiffe bisher bei Abwehrung Zerstörung zu wenig zu Hinderungsgut mit Ausgang benutzt wie möglich neue Minen. Gedanke wegen Minen neue Minen abzugeben. (Antwort D-t Akten D. 197.) Anl. 4.
			- " -	- -	- - - Flotte zu Vollzugsmeldung zu U-Boot-Beschießung gebeten.
			- - -	- - -	Grebers bittet, sagt K. J. auf Meldung Stockholm F.T. Verkehr abend zu unterbrechen und jede Beobachtung Ausland von Grebers zu melden. An B. mitgeteilt. Antwort: Von jeder Ausland unterbrochen werden, da jede Funkspruch Grebers jeden Weg unterbricht. B wird stark benutzt. K. J. ist sonstige Anfrage.
			Konst.	21. III.	An 1. Abtlg. gestrichen, die Verbindungsoffiziere angewiesen mit Reclam Parole in Verbindung zu treten, wenn sie sich in der Nähe der Operation befinden. (D. K. Akten D. 180.)

K SAFETY FILM

Bremen 21. III. 1 – 8 Empfang von Rotterdam:
F. T. Verbindungen können wahrscheinlich versucht werden, doch ist der 19. III. 2 nächtliche U-Boote mit der F. T. Station Scheveningen R d in der Nähe für Abschuß sind.
B. d. Fl. g. Gr. benachrichtigt.

Langeldak 21. III. 1 – 8 Weitere Berichte der Kgl. Meteorologischen Beobachtungsstation Langeldak vom 7. III.
1). Sichtigkeit ist ~~III~~ minimal.
2). Besuch der Kais. Beobachtungsstation am 12. III in Langeldak.
3). Spricht sich dann in günstiger weise für Beschießung der Station aus. Es sind 5 Schüsse gut worden.
(V. X. Okt. 1914 Akte 1 34.) Anl 65

Basel 21. III. 1 40 – 2 – 8 Früher Dampfverkehr auf Leipzig Linie eingestellt, Materialmangel.

Berlin 21. III. 2 – 8 Englische Admiralität teilt mit:
Formidable, Ocean, Bennet, gesunken, mehr. Boote nicht gesehen. Besatzung Bennet fast ganz ertrunken. Folgende wurden in Besatzung gelobt: Queen Elizabeth, Agamemnon, Lord Nelson, Inflexible, Triumph, Prince George, Duncan, Cornwallis, Charlemagne, Bennet. Alle Fonds für Besatzung gebraucht. Es sprangen an 1.25 Vengeance, Formidable, Ocean, Swiftsure, Majestic, Lord weiter für. Alle Schiffe durch Minen gesunken. Besatzung: Cornwallis, Inflexible. Besatzung der Fonds noch nicht festgestellt. Operationen weiter fortgesetzt. Queen and Implacable mit Besatzung noch treffend etc. gesunken.

Adler 21. III. 3 – 8 Genehmigt ist auch Minensuchen auf Insel Mauritius und Gründung, sie ist für sichern. Vermehrung 120 Minuten. Inflexible Kampfkraft, schwere Kreuzerschiffe. Indomitable schwere Besatzung in Mittelmeer, liegt für Augenblick auf Malta Reede. Ocean soll mit geringer Besatzung gesichert. Cornwallis und Prince George schwere Besatzung. Minenschutz gesichert.

Konst. 21. III. 3 – 8 Delanik mit 14 Min an Kk. z. V. Brandt an 12 – m auf D.

Konst. 21. III. 5 20 – 8 „Leon" mit 2-8,8 L 45 von Jacht mit 500 Besatz, 200 Besatz (über Besatz an Kriegsgefangenen) für Dardanos -15 m SK, für Festungsgeschütz, 2 Hilfsschiffe etc. an – 5 30 auf D.
J 39 Band 12

– " – 21. III. genehmigter Minenschutzdampfer von 18. III
Dardanos 115
Menedia 108
Rumili Medjidie 93
Nemesis 93
Anatoli Hamidie 75
Gesamtbesatzung 1466
(V. d. X. Okt. 205) J. 39. Akt. 12.

Bund 21. III. 9 48 V. – 4 – 8 für Flotte. Durch Meldung von Jenischer Kap ist auf diesem Fahrt von Tenedos ein Linienschiff versenkt. Bewegungs- und Absperrungsarbeiten in Gange. Ausbau Besatz Torpedoboote wegen Bewachung der Einfahrt Besatzung militärischen Personen.

[illegible] 2 Linienschiffe und 2 Torpedoboote unterstellt der Hochseeflotte. Unsere Schiffe in Tsingtau: Das französische Linienschiff, welches längs Kaiserin-Hafen gesperrt worden (10. III. Flugzeugmeldung) ist bei Markaya Islet auf Strand gelaufen. Rettungsversuche sind im Gange.

-"- -"- 10.V. Englische haben keine größeren Angriffe auf die Befestigungswerke Tsingtaus gemacht, nur einige Schüsse gegen Kaiser-Wilhelm-Höhe abgefeuert.

1 Januar.

Nachträge.

Kaiserl. 9.II. Befehl des Oberbefehlshabers S.M.S. Emden betr. Urlaub eines Leutnants zur See der Res. Krasel über Colombo nach Europa. (Befehl K. Adm. Stab Nr. 186.) 939. Anl. 33.

Konst. 7.III. Befehl der Kaiserlichen Exzellenz über die beiden 24 cm Geschütze in Tsingtau. Endgültige Rückstellung bis Kriegsende. (Befehl K. Adm. Stab Nr. 187.

Konst. 9.III. Über Flotte. Bemerkungen zur Möglichkeit, die feindliche Küstenbefestigungsartillerie durch F.T. von der Hochseeflotte zu stören.

(Befehl K. Adm. Stab Nr. 188.) Anl. 935. F.V. Admiralstab.

Berlin 11.III. Erlaß an Admiralitätsrat: Genehmigung, daß Seiner Majestät der Kaiser persönliche Ausgaben monatlich wie bisher aus Reichsmarine-Hauptfonds Kapitel 2 Titel 1 Ausgabefonds zur Verfügung gestellt werden. 939. Anl. 13. (Befehl K. Adm. 189). Ausfertigung (Befehl K. Adm. Stab 145) 939. Anl. 13.

Berlin 12.III. Erlaß an Admiralitätsrat im Admiralstab der Marine: Seine Majestät der Kaiser haben die Beförderung des Leutnants zur See Krasel betreffend Verfügung getroffen. Es geschieht dies für ihn als alten und bewährten, auch für seine weitere Marinelaufbahn. Auf gesundheitlichem Gebiet ist es notwendig, auch weiterhin gute Pflege und sorgfältige Überwachung der Kräfte seiner Majestät des Kaisers walten lassen, auch für Ruhe zu sorgen. Gesundheitlich und dienstlich ist der öffentlichen Notstandsarbeit eine Grenze gesetzt.

(Befehl 939 Anl. 190). Anl. 4.V.

1 Januar.

Konst. 12.III. Es wird die Flotte gebeten für Ob. d. V. Warnemünde, besonders für den Chef der Aufklärungsstreitkräfte, brauchbare Offiziere in der Lage gesetzt zu stellen, wie sie in der Heimat angesprochen. (K. Adm. Stab 191).

" "

Danz. 22.III. a. 10:V. b. 11:V. Befehlige Kaiserlich russischer Kreuzer, zeitweise wechselnder Name. 5 Torpedoboote unterstellt der Hochseeflotte und 2 Linienschiffe in der Themse. Die Mehrheit der feindlichen Flotte liegt bei Scapa, der andere bei Tsingtau. Das bei Markaya Island auf Strand gelaufene französische Linienschiff bleibt liegen. Ausnahme wenn sich Gelegenheit bietet Tsingtau Hilfe zu bringen, müssen sich aber bei Gefahr sind. Torpedoboote zurückziehen, ohne Mannschaften zu setzen.

Kmdt.	22. II.	11 [20] V.	Telegr. v. Admiralstab: Torpedoboot S 18 wird bis jetzt verlorene Kreuzer. Fregg. Linienschiff Bouvet, engl. L. Kr. Ocean und Irresistible, 1 or. 2 Torpedoboote, 1 Minenschutzschiff gesunken. Fregg. L. K. Gaulois, engl. Kr. Irresistible mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit schwer beschädigt. Ferner als beschädigt gemeldet, Majestic Type angeblich Fr. Georg, Canopus, Swiftsure Londonschiff Typen auf Grund. Kl. engl. Telegr. K. ... Marineattaché Bouvet ganze Besatzung bis auf 5 Offiz. 25 Mann. Bei andern L. Kr. angeblich gering. Bisher Irresistible 150 Tote.					
Kmdt.	22. III.	12 [20] M.	Rettungsboote Irresistible noch schwebend, bisher alle vier Flüchtlinge Dienstag, Letzte Telegramme Admiralstab Dienstag gemeldet Bisher alle weiteren wird von hier abgelehnt. (S. K. Akten B. 195.)				
-.-	-.-	-.-	Telegramm v. Marineattaché: Letzte Rettungsboote Irresistible 24 [20] 35,5 Längengrade und Breitenparallelen, bis nächste Tage Beobachtungen für Lagerung 235.				
-.-	-.-	1 [20] N.	Für Generalinspekteur [20] Eingeschifften. Maggie Greek abgeht morgen Mittag 1 Uhr.				
Kmdt.	-.-	10 [20] 12 [20] V.	Leer, Gedanke ausgeschieden.				
	-.-	-.-	Telegr. v. Marineattaché: [illegible] Letzte Meldung Irresistible 50 Tonnen und 500 Tonnen Gebrauchswasser zu besitzen, mit wichtiger Ortsangabe.				
				Kmdt.	22. III.	2 [20] 5 V.	Seit Sonntag. Mit Gedanke Brummt in Zusammenarbeit mit Ingenieur: Letzte Reparatur Ausgang Juli Mitte. Sonntag. (1500 Tonnen Wasser Ladung, Reparatur beendet (Letzte 2.600 Tonnen Last)
				Kmdt.	22. III.	21. III.	Telegr. v. Grossen Hauptquartier an Germania, Konstantinopel für Admiral von Usedom: Ich wünsche Ihnen zum heutigen Tage zu meinem Generalfeldmarschall. Wilhelm I. R.
				Gallipoli	22. III.	10 [20] 1/4 10 Vorm.	Ein Kreuzer mit 3 Schornsteinen und 2 Masten lief morgens in den Golf ein, um 2 Uhr mittags fuhr er mit der ganzen Squadrek d. Kaperte 7 Uhr abends wieder in den Golf zurück. Flaggen.
				Konst.	23. III.		Chef des Generalstabes der 4. Armee beim Armeeoberkommando (Verteilung der Flotte). (T. K. Akten Bd. 8 B. 196) 5 Gl. 39 Bd. B2
				Dard.	23. III.	a. 10 [20] m. l. 12 [20] n.	Himmel bewölkt, Meer ruhig, 2 Linienschiffe u. 2 Torpedoboote sind in der ferne vor der Einfahrt. Weitere Schiffe südlich Tenedos.
				Dard.	23. III.	2 [h] nachm.	Maggie Greek mit Ziel für Torpedoboote, 10 Minuten vor 110 (Kompaß) vor Gaben Island. Doppelschüsse etc. ab nach D. D. Linienschiff Linienschiffe.
				Konst.	23. III.		Drei Kreuzer Schwadron Besatzung für Dardanellen bestellt.
	-.-	-.-					K. D. A. Allgemeines Gebot bestellt Besatzung für Dardanellen in Häfen zu senden. Kleine Küstenboote für 8, 6, -10, - [20] 15 — in Häfen verboten.

Kmdt. 23.IV. Von Gressen Hauptquartier an K.T.: An den Festungskommandanten d. Dardanellen und Zusammenfassung wird angeordnet, daß die Kriegsberichterstatter in den Dardanellen, die Telegramme, welche sie wegen des Abdrucks zu geben haben, ohne Umweg direkt an K.T. adressieren und daß die Telegramme, wenn sie genehmigt und gezeichnet sind, sofort an die betreffenden Adressaten weiter können.
~~K.T. A. Akten 119.~~

Dard. 23.III. 2½ N. In den letzten 24 Stunden ist von Lemnos für Langenmeister von Seida bemerkt, daß 20 Kommandoschiffe gesichtet sind.

Dard. 23.III. L. 4.7.35 8.32 N. Heute keine feindlichen Unternehmungen. 2 Linienschiffe und ein Kreuzerboot liegen vor der Einfahrt, sind seit einiger Zeit fest vor Sedul Bahr abgegangen. Der gesichtete Zug liegt bei Tenedos.

Konst. 23.III. 4÷ N. Flotte teilt mit, daß Dänemark Ziffer vom 22.III. als Ursprung angenommen hat. Weiter eingelaufen sonst keine Liste.

--- --- 4½ N. Flotte teilt mit: Torpedoboot meldet nur ganz flache Gewässer.

--- 23.IV. 1÷ N. Bericht des Oberkommandos der Seestreitkräfte vom gestrigen Tage. 1). Einzelheiten für Linienschiffe. 2). Operationsgebiet der Minensuchverbände. 3). Keine Minen mehr. 4) Vor B. und N. Ausfahrt. 5). Kreuzerboote.
(K. Akten Blatt 200). Auf 4 M.

Kmdt. 23.IV. v. 10.IV. Englische Ritter (Liste K. Akten 201) Auf 40 Jahre von Malta.

Kmdt. 23.IV. 4²⁰ N. Falls Verwendung kleiner als Zerstörer geeigneter Minen oder Sprengkörper durch Luftschiff möglich, bitte um baldige Mitteilung.
(Liste K. Akten Blatt 202).

Gekürzt Kmdt. --- 10½ N. Heute kein Kriegsschiff in der Bucht. Auf zwei Inseln befinden sich feindliche Beobachtungsposten, ein Küstenboot, welches zwischen den Inseln kreuzt, wurde gesehen. Vormittags ist ein Kreuzer in die Bucht eingelaufen mit 5 Schornsteinen und 2 Masten.

Kmdt. 23.IV. 10¹⁵ N. Heinrich IV. hat vor Tabac 2 Küstenboote zum Sinken gebracht. Besatzung wurde gerettet. Es wurde auf das Schiff geschossen, welches daraufhin

Oberkommando der Seestreitkräfte. Konstantinopel, den 25.II.1915.

U. Registratur Etappe

Im Auftrage von I. wird um Vergabe einer Abschrift des unter Geschichte verwandt werden soll. In den hier befindlichen Akten ist sie nicht vorhanden.

G-Registratur O.M.

Schreiber

bei Tenedos.

Konst. 24.IV. 1÷ N. Folge. für Oberkommandos:

Konst. 23. IV. Vom Großen Hauptquartier an K. d. A.: An den Festungs-Commandanten d. Hauptquartier sind Fernsprechgebühren wie folgt zu entrichten, daß die Königsberger Postämter in den Hauptquartieren, die Telegramme, welche sie vorauf den Postämtern zu geben haben, ohne Bezug direkt an K. d. A. übermitteln und daß die Telegramme, wenn sie genehmigt und gezeichnet sind, sofort an die betreffenden Absender weitergegeben werden können.
K. d. A. Akten 11 Bd. 1

Dänd. 23. III. 2½ N. In den letzten 24 Stunden ist eine Belebung zu verzeichnen, da der Gefangenentransport von Seida beendigt, sind 20 Lämmerschiffe gesperrt sein

Dänd. 23. III. 4. 7[35] N. 8[32] N. Gute Sicht, feindliche Bewegungen. 2 Linienschiffe und ein

Oberkommando der Marine. Sonderburg, den 22.II.1915.

II. Registratur Blume

In Auftrage von Tirpitz ist um Übersendung einer Abschrift durch Schreiben vom 22.III.15 II.No.827 gebeten, die über die Kriegsgeschichte verwandt werden soll. In den hier befindlichen Akten ist sie nicht vorhanden.

Kapitänleutnant u.A.

Registrator

Schreiber

verdächtige Fahrzeuge. 1). Segelboot mit Linienschiff. 2). Schiffsverbandsmarke. 3). Eine Mine ausgeworfen. 4) Vor B. [illegible] 5). Passagierdampfer.
(K. d. A. Akten Bd. 1 Blatt 200). Ad 4 M.

Dänd. 23. III. ~ 18. IV. Englische Fischer (Tirpitz K. d. A. 201) Ad 40

Konst. 23. IV. 4[30] N. Falls Verwendung kleiner als Treibminen geeigneter Minen oder Sprengkörper durch Luftschiffe möglich, bitte um baldige Nachricht.
(Tirpitz K. d. A. Akten Bd. 2 Blatt 202).

Gekürzt Dänd. -.- 10[45] V. Sichte ein Linienschiff in der Linie. Auf jeden Flügel befinden sich feindliche Beobachtungsschiffe, ein Kreuzer, welcher zwischen den Flügeln kreuzte, wurde gesehen. Nachmittags ist ein Kreuzer in die Linie eingebrochen mit 5 Schornsteinen und 2 Masten.

Dänd. 23. IV. 10[15] N. Heavy II. hat vor Tabor 2 Minen geworfen. Beobachtung wurde gestört. Es wurde auf das Schiff geschossen, welches Feuer erwiderte. 200 Schuß wurden abgegeben. Sicht ist nach Jasper weiter.
1 Jasper.

Konst. 24. III. 8[2] V. Telegr. an Admiral: Der Chef des Telegr. St..... Minen wie Admiral für den Krieg auf Minenschiffen nötig.

Dänd. 24. III. 9[2] V. Wetter sehr neblig, Sicht gering. 1 Linienschiff und 4 Torpedoboote fahren in der Richtung der Linie, weitere Schiffe bei Tonder.

Konst. 24. III. 1[4:30] N. Telegr. für Generalinspekteur:

Dard. 24.III. Ung. f.d. Flott. Wenn nur Tatsachen für Torpedierung 2 Dampfer. Ausführliches für 2 d. für weite Distanz. Tatsachen und geschickte Ausnutzung jeder Gelegenheit einer Torpedierung eines Kreuzers. (Vizep. Vizep. K. Abt. 2.18.)

9 3 g. Cruis. 4. II. J. 218

Konst. 24. III. 1 30 N.

Nachtrag aus Pola: Am 15. d. Mts. gesichtetes feindl. Flugzeug gegen N.W. ein Kreuzer und 1 Torpedobootszerstörer gesichtet von einem französ. Kreuzer.

Kond. 24. III. 11 45 V.

Telegramm an Generalinspekteur mit Aufklärungsergebnissen seitens F.T. Verkehr zwischen Russen, stets engl. Flottenstat und 3 engl. Kreuzern, ferner Verkehr französ. Schiffe, vermutlich L.D. Lorraine u. unbekannter Kreuzer. Standpunkt 5-6 sm südl. Smyrna. Ihre Absicht

Skuridas meldet: Eine russische Flotte vgl. verkehrt mit den Kreuzern 3 y und St

Dard. 24. III. abends.

mit einer Wellenlänge von 750 m. die Türkei der Zweck besteht darauf hin, dass die Flotte in dieser Nähe ist.
Mit einer Wellenlänge von 600-700 m hat die russische Flotte mit den Forts 2 ein Telegramm ausgetauscht. Ihnen Inhalt. Russischen: Russen: Infolge Verlust Torpedierung Admiralität nicht fortgesetzt werden.
Rotterdam: Der Rest der Admirale an Bord „Jeffren" hat allgemeinen Angriff auf Dardanellen befohlen.
Bukarest: Russen haben Odessa 250 000 Mann konzentriert u. 170 Schiffe zum Truppentransport neu Nikolajew.

Gallipoli 24. III. 11 Uhr mg.

Heute unternahm der Feind überhaupt keinen Versuch. 2 Linienschiffe und einige Torpedoboote kreuzten vor der Einfahrt. Die übrigen Schiffe sind südlich Tenedos. Unter diesen Schiffen wurden gesichtet: Gegen 1 Typ „Endon" und heute 2 Typ Patrie u. Jemadresse.
Heute befand sich im Golf von Saros ein russischer Kreuzer, der sich 10 30 vorm. von Sedd-ul-Bahr entfernte. In 3 Barken, welche sich bei der großen Insel befanden, etwa 25 bis 30 Mann ein. die von Barken auf der Kreuzer an Bord genommen, die anderen auf Boote aufgenommen u. fort waren. Die verließen den Golf. Der Kreuzer kehrte vor Sedd-ul-Bahr wieder in den Golf zurück, was vermuten ließ, dass er in Richtung Imbros. Wir wissen nicht, ob der Feind auf den Imbros Boote gelandet hat. Die V. Division hat Anweisung erhalten,

gegen diese Fassung einen Vorbehalt zu machen.

Konst. 24.III. 11.50 V. Telegramm a. Admiralstab betr. Lagemeldung Schreiben Absendung am 10.III. über Inhalt und Nummer der Meldung.
(Abschr. Mörsch)
v. Janson.

Konst. 25.III. 11½ V. Telegr. für g.f. und Geschwaderchef. Französ. F.T. Station gemeldet englische und französische Dampfer. Königsmeister für 2. Tage nach Adrianopel mit Proviant. Marineministerium bittet Dampfer gegen Finnenschlepplohn zu lassen.
(Siehe Kriegsakten 207.)

Konst. 25.III. 12½ Telegr. an g.f. betr. Unterstellung der Züge in D. über Oberkommando hinaus. Es kommen für die gegenwärtigen Züge in Betracht, aber dauernd unterstellen, sagt die Züge im Generalstabsoffizier stellt sich nicht zu verfügen ist nicht zu wünschen. Chef g.f. (Siehe Kriegsakten 208!) (Vermerk v. 25.III. betr. Bezahlung v. Matrosen)

Konst. 25.III. 12.30 V. Telegr. Marschall Limon an g.f. Marschall bittet mit, dass Kommando übernommen. Reise günstig. Befinden gut, bittet in einige Tage Rückkehr.

Dard. 25.III. 9.10 32 V. 2.12.30 V. Walter Jeanig, starker Westwind, Unsichtigkeit und einige Torpedoboote

Dard. 25/3 ... Torpedoboote [illegible] Jetzt keine Unternehmungen gemeldet. Antarktisch und einige Torpedoboote [illegible] Ausgang. Die übrigen sind in Tenedos geblieben.

Dard 25/III. Telegramm von Marine Basse für Generalstab, betreffend Ladungen und Minenträger 15 cm K.L.40 Marschall Limon trifft Gallipoli morgen früh. (Siehe K Akten 209.)

Konst. 25/III. 5h n.m. Dampfer kann nach dem Dardanellen abgehen. An Bord sind Schnellfeuerkanonen, Ersatzgeschützrohre, Granaten, Schrapnell, Gewehre, Handbomben, Minenbomben, Handgeräte, Ersatzmaschinen und Munition von kleinem Kaliber.

Konst. 26./III. 8h V. Telegramm an Admiralstab für Kruppbetreffend Ladungen der 21 cm Mörser L./16,4 und Steigerung der Schussweite von 39 cl auf 43 cl.
(Siehe K. Akten 210)

Konst. 26./III. Telegramm an Kriegsdepartement, betreffend, 1. Zündladungen mit Verzögerungssatz für Feldgeschütze 15 cm 2. Schrapnells für 12 cm K. L 30/Bülgarien 3. Exerzierschüsse für vorhandenen Gebirgsgeschütze. 4. Es wird um Mitteilung gebeten ob für Schrapnells 12 cm K. L 30 Bülgarien noch vorhanden sind Schüsse 12 cm von Marine minderwertiger Qualität
(Siehe K. Akten 211)

Dard. 26.III. Telegramm aus von Marine Basse. Anfrage wegen bestellten Baumwollrad und Ersatz für 35 cm Schiemmlöcher
(Siehe K Akten 212)

Kreuz. 25.II. 6h N. Heute früh um 8h ist ein weiß[er] Kreuzer, um 10h ein Kreuzer auf 2 Meilen und 2 Schornsteinen, und heute Mittag ein weiterer Kreuzer [gl]eichen Typs ins Gesicht bekommen. Um 2h Nachmittags haben sie einige Granaten auf Fort Marguez abgegeben und auf Felix aber ohne Schaden anzurichten. Die großen Kreuzer sind und 7h abends im Golf verschwunden. Von den Kreuzer fällt eben aus!

25.II. (14/2) Anmerkung über das Minenschiff und die Besatzung gefangener Minen (wichtig wegen Beginn d. K. A. d. 213). 442

Generalinspektion der Marinestreitkräfte teilt mit, daß bestätigt ist, daß der Kreuzer [Bre]slau Aufklärungsflüge zur Unterstützung [des] Kreuzers der flinker Kreuzer Breslau [und] weiteren Gründe ~~(siehe Akten 214)~~

1 Kompass.

Zu Kreuz. 26/II. 25.II. Heute früh nichts wesentliches unternommen. 2 Minensuchboote und Torpedoboote [ver]stärken nun Einfahrt.

Telegr. Euer Pascha an Liman Pascha über Leitung unser neuen 5. Armee, dessen Oberkommandierender Liman Pascha ist. Ihr Hauptkommando ist mit A.O.K. [Ver]bindung zu halten. (D ~~K Akten~~ d. 216/G 39 Anl. 9.

Kreuz. 26/II. 5h „Leon" ist aus Dardanellen. Ladung 1210 [Ton]nen mit 15 cm Schiffsartillerie, 73 Artilleriegeschossen, 78 Schrapnells, 75 - 15 cm Haubitzgeschosse, 125 [Ton]nen Gewehrpatronen, 58 Kisten Infanteriepatronen (Hartmannrohr) und 8 Luftschiffbomben, 7 Kisten Glyzerin, Rosen-

Kreuz. 26/II. Kisten für Schrapnells, 21 Kisten Bomben, 5 Faß Säure für elektr. Abfeuern der 15 cm Rohre, 3 Faß Ankergeschütze, ferner 7 Kisten mit 20 Abwurfbomben, 104 Kisten Bomben, 50 Pack Handgranaten.

Admiralstab Konstantinopel telegraphiert, dem Vernehmen nach sollen sich 40 Frachtschiffe mit 30000 Marine bei Rhodos befinden.

Gard. 26/27/II. Durch Untersuchung des Feindes nichts. 2 Linienschiffe, einige Torpedoboote u. Minensucher beobachtet vor der Einfahrt. Unsere Flugzeuge haben gegen 40 große u. kleine Schiffe gesichtet, darunter Queen Elizabeth. Von Truppen wurde nichts gesehen.

Gard. 26/27/3. Hauptmann Servo meldet: der Aeroplan, der um 3 Uhr nachm. von G. Stefano abflog, ist um 6 Uhr hier angekommen.

1 Kompass.

Kreuz. 27/II. 9 - V. Barke i Faden an D. angetrieben, soll reparieren. Fehlt Besatzung. Versuch zu gehen.

Kreuz. - - - 4. XII 25 12 Vormittag, mäßige See. 2 Linienschiffe und einige Torpedoboote vor der Einfahrt. Die andern Schiffe die Straße und Inseln. Die Minensucher und Torpedoboote suchen Kurs einzuhalten, müssen Fühlung dieser Schiffe verlieren.

Kreuz. - - - 26/5. 9 - N. 9. - V. Umgebung von Ertogli und Kandilly gemeldet von Wien abgesucht. Ertogli Torpedoboot und Küste festgestellt. Nebelschleier.

Nord	27.III	5[2] p.	Nav : Balin — it Dpt. y. 1. Liegt ab nach D.
Breila	27.III.		Es werden weitere russische Truppentransporte nach Serbien auf der Donau gemeldet.
Berlin	vom 16.III.		Rückzug auf Stellungen an der Struma hat ~~Waffenstillstand~~ (Siehe K. Abt. Bd. 219.).
Dänd.	27.III.	9[15] V.	Wetter sonnig, See ruhig. 1 Linienschiff 2 Zerstörer Dardanellen 5 Linienschiffe 2 Kreuzer. Keine Veränderungen.
		9[30] V.	
Kiel	28.III.	9[30] V.	Torpedoboot meldet: 15 feindliche Schiffe, 15 Meilen in Richtung der Russenbucht, vermutlich Torpedoboot, beschossen Wrack Torpedoboot.
		4[01]	Es sind festgestellt 3 große 2 mittlere und 1 leichter mit 8 bis 9 Schiffe, unter A, Richtung alter Feindschiff
		8[22] V.	2 feindliche Flieger aus Richtung der Torpedoboote meldeten vom Torpedoboot Gairet beschossen
		8[05] V.	Wachtboot Torpedoboot Gairet beschädigt die Meldungen über Torpedoboote, 3 Linienschiffe, 2 Kreuzer, 6 Zerstörer, 1 Kanonenboot, sowie einige kleine Schiffe, was sich wieder Abmarsch gegangen.
		4[4] V.	B wird vernichtet, falls für nötig gehalten, Tiefgang festzustellen
		8[40] V.	B meldet 5 Linienschiffe, 2 Kreuzer einen großen Verband von Zerstörern
	28.III.	9[12] V.	Wasserflugzeug Torpedoboot. Gairet meldet: feindlicher Kreuzer U. S. Z.
		9[35] V.	Kreuzer von B. 5 Torpedoboote zerstören in Richtung Riva in der Nähe der Ostküste 15 Meilen entfernt, voraus Gairet ein Torpedoboot.
		9[30] V.	Osmanie meldet: 9[30] V. feindliches Kriegsschiff S.O. von Ztk: „A Turkish aeroplane is attacking me with bombs“ Zeichen verschwunden.
		10[4]	B meldet: daß feindliche Gefechtsart in der bereits festgestellten Stärke Küste in Richtung Riva zu
		10[15] V.	Kreuzer von B.: feindliche Schiffe Lebus Süd gesichtet, voraus sich Kriegsschiff Bosporus 10 Sm. entfernt.
		10[45] V.	Gairet[2] meldet: 2 Linienschiffe 6 Torpedoboote 2 Kreuzer Richtung N.O. Küste S.O.
		10[35] V.	Kreuzer von B.: 2 Linienschiffe hinter Küstenform [illegible] auf große Entfernung Feuer eröffnet auf einen italienischen Kreuzer, der von Kurs abdreht.
		11[30] V.	Kreuzer von B.: Anatoli Feuer nicht beschossen, feindliche Flieger oft aufgestiegen
		11[20]	Kreuzer von „Gairet“ feindl. meldet sich von N.O. Küste Richtung Ost Entfernung 65 Sm.

Kopel 28.III 12½ Feuerspruch von B: das Feuer auf die italienischen Panzer seitens der grossen Kiva und Anatoli Feuer setzte wurden um 10'25' V. mässiges 12 Schuss wurden auf sie gefeuert 10 40 V. m. wurden 4 Schuss auf Marstorpedoboot gefeuert, dann Anatoli Feuer und Rumeli Feuer beschossen. Im ganzen sind ungefähr 128 Schuss gefallen. 11 45 V Feuer eingestellt. Im Feuerung von alten Linienschiffen in der Zeit 9 und 14000. Gefeuert haben die beiden alten Linienschiffe, die sind mehreren Kreuzern von Minen führen. In Anatoli Feuer sind 2 Gebäude beschädigt, Inneren zerstört. Die feindlichen Kreuzer befanden im Osten und im Westen der 3 neuen Linienschiffe wurden während der Bombardements gegen Norden weggefahren. Minen sind scheinbar nicht gelegt, da die beiden Linienschiffe den Schuss führen hinter ihnen sehr nur ein Torpedoboot

12 40 N Falsgerannen an Westen Patrouille: Feuer entfernt sich. Assistenzarzt Dr. Kristen eingetroffen

1 45 N Feuerspruch von B.: feindliches Flugzeug hat Bomben auf Forts abgeworfen ohne Erfolg

1 40 N Feind kommt mit fünf Kreuzern in Sicht

2 10 N der Landgraben von Gelata Bucht meldet 2 U-Boote

3 N Feuerspruch von B: ein Torpedoboot

18.III. Konstantinopel, den 28. März 1915. 159

Heute Mittag machte Russ. Panzerkreuzer "Kagul" folgenden offenen russischen Funkspruch an die russ. Flotte:

Ich gratuliere der Flotte zu den glänzenden welthistorischen Erfolg der ersten Beschießung der Bosporus-Festungswerke.

Admiral Eberhard.

Übersetzung auf Grund der türkischen Übersetzung.

دونانای عثمانی بحریه قومانداسندن
Von seiten des Kommandos der osmanischen Flotte.

Signale für Unterseeboote bei nächtlichen Fahrten. (2 Abb. Bl. 223)

Anordnung über Einsatz der österr.-ung. Kriegsschiffe. U-Boote (Abschrift) liegt vorne.

Flotte wurde auf Reichweite der Flugzeuge von U-Boote feindliche Kriegsschiffe im Bosporus aufgeklärt.

Keine Untersuchungen. Ein Linienschiff und unsere Torpedoboote sind gesunken.

Es kann hier nur Minen gelegt worden sein, bis zu 8

Zeitungsberichte und Bilder über Kriegsereignisse sind. Der Chef in B ist krank und ist vertreten worden.

(v. Z. Abb. 224) Abb. 16 Bl. 223

Konst. 28.III. Flotte liegt Ruhe vor Anker, dass nicht an den Operationen der russischen Flotte in

K.T.B

Grosses Hauptquartier, K. J., Bosporus.

Kopel

Heute Mittag machte Russ. Panzerkreuzer Kagul-
folgenden offenen russischen Funkspruch an die russ. Flotte:
Ich gratuliere der Flotte zu den glänzenden welt-
geschichtlichen Erfolg der ersten Beschießung der
Bosporus-Festungswerke.

Admiral Eberhard.

Von seiten des Kommandos der
osmanischen Flotte.

Hauptquartier, K. J., Bosporus.

	28.III.	in der Schützenlinie. Anatoli Feuer 5 Häuser zerstört, 1 Einwohner verletzt. Offener russischer Funkspruch des Kreuzers „Kagul" an die russische Flotte: „Ich gratuliere der Flotte zu dem glänzenden weltgeschichtlichen Erfolge der ersten Beschießung der Bosporusfestungswerke. Admiral Eberhardt.
Kopel	28.III.	Schreiben an Etappe betr. Berichterstattung. (K. Akten Bd 2 Blatt 222.).
-"-	28.III.	Signale für Station Derkos bei eventuellen Landungen. (K. Akten Bd 2 Bl. 223).
-"-	28.III.	Auszug aus Brief des Kpt. z. S. Rösing betr. U-Boote (Akten O) nicht vorhanden.
"	28.III.	Flotte macht auf Möglichkeit des Einlaufes von U-Booten hinter Dampfern im Bosporus aufmerksam. Anl. 4.2 Teil G 39
Bad.	28.III. a. 7.25 b. 8.30	Keine Unternehmungen. Ein Linienschiff und mehrere Torpedoboote beobachtet die Einfahrt.
Konst.	28.III.	Es können keine neuen Minen mehr hergestellt werden, bis die 8 Tiefenapparate aus Smyrna hierhergebracht sind. Der Chaken in B kann also nicht verstärkt werden. (S. K. Akten 224) Anl 16 G 23
Konst.	28.III.	Flotte legt Wert darauf, daß nichts von dem Erscheinen der russischen Flotte in

hat Bomben auf Boote abgeworfen ohne Erfolg

1 40 N Feind kommt mit Kurs N auf Sicht

2 10 N der Landposten von Gelara Burnu meldet 2 U-Boote

3 1 N Fernspruch von B: ein Treffer

die Prüfung kommt. K. 7. ist an Bord Abschrift. Kriegsmeldung ist [illegible] in der neue K. 7. festgesetzt [illegible]
(v. K. Ges. [illegible] Blatt 229) Kanonen-

Kreuz. 29. III. 7 15 V. B meldet Feind in Sicht. Meldung von B. Kommandant Feind kommt in Sicht von 7 bis 8 feindliche Linienschiffe auf Gegenkurs Geschwindigkeit 5–6 feindliche Schiffe

7 45 V. Lagemeldung meldet: Kürzester Kegel bis auf 15 km Entfernung an Backbord, dann neuer Kurs Gefechtskurs

8 25 V. Lagemeldung von B: Feindliche Linie in Richtung Südsüdwest, Spitze weiter Backbord, Geschwindigkeit wie Gefechtskurs

8 35 Lagemeldung von B: Die Spitze ist vor Gefechtsbeginn 4½ 30 Vm. bei Bajuta Linie gelegt.

Flotte, Gr. L. Fl. sind gefechtsklar sind benachrichtigt.

9 45 Lagemeldung von B: Feind nördlich. Zu rekognoszieren sind die beiden letzten feindlichen Linienschiffe, 2 Zerstörer.

Kais. Hauptquartier, Flagge meldet, feindl. Hauptquartier 3 Kreuzer Richtung W. S. W. 9 10 weiter Flagge von feindl. Gefechtsstand beobachtet. Der Feind marschiert K. K. W. 10 km. vom Gefechtsstand.

Befehlsstand an Meldung Radio: Die Schiffe Moltke Derfflinger marschieren vor dem Befehlsstand, Gefechtsbefehl und Gefechtsbefehl Kurs Geschwindigkeit und dann weitere Befehle

Kreuz. 29. III. Befehl Gefechtsklar Schiffe Gefechtsklar ist gemeldet. (Kriegsbuch 226. 250

Befehlsstand Regierung teilt mit, daß Befehlsstand Besatzung Gefechtsstand Rüstung vorgenommen haben die bei Feindfahrt gegen [illegible] Gas bis zu haben. Erwägt an, ob Rüstungsstand Gefechtsstand als feindlichen Akt betrachten werden. Rüstungsstand mitteilt, daß Rüstung Feindschaft Königsschiffen als militärische anzusehen.

Admiralstab: Empfiehlt Befehl, jetzt Schiffe zu Ergänzen, um Gefechtsbereitschaft zu beschleunigen. Nächste Angriffe wird ohne Rücksicht auf Verluste durchgeführt. Alle Schiffe wieder auf Höhe nicht Position, müssen wiederum durchkommen.

Von Moltke wird gemeldet: 3 Feuerschiffe Feuerschiffe zu Gefechtsbereitschaft abgegangen.

11 15 V. Befehlsstand meldet: 2 Linienschiffe 1 Zerstörer sind zu rekognoszieren, beim Kleinen Belt. Schiffe unterwegs. Flieger über Kanal.

Gegen 11 4 sind Schiffe Moltke Derfflinger. Flieger hat auf ein Kommando Verbindung gewesen ohne zu treffen.

12 20 Lagemeldung meldet: 8 feindliche Linienschiffe Kurs 25° km. Abstand vor dem Befehlsstand.

1 30 Lagemeldung bestätigt Richtung feindliche Flotte

1 40 Feind hat Kurs geändert Richtung N bis N W.

24. III. Lagemeldung feindliche B um 24. 10. (Tirp K. Buch 241.) 939 Ank. 21.

Kreuz. 29.III. — Türkischer Minenleger ab-
gesetzt Meldung Übernahme
Smyrnischer Minierung
der Einfahrt (Zeit [illegible])
Gen. Kdo. 19 Nr. 127

Pard. 29.III. — Wetter neblig und regnerisch
1 Linienschiff, 4 Zerstörer in der
Einfahrt zu sehen. Gegenüber Nordfort Zeugbetrieb, Livri Minar bei
Tenker 9 Minen gelegt

K'opel 3 46 V. — Summe meldet: Feind hat
Küste geräumt und kommt aus
Richt. der Richtung N.O.
Bei B. angefragt, ob Anzeichen
ist, daß feindl. Minen gelegt und
ob T. M.S.O. feindl. Streitkräfte. (verneint)
Lage unverändert. P. Jenkins

Pard. 9½ m — Von Akdja Liman werden gesichtet
30.III. 8½ v. 5 Linienschiffe nördlich von Baba Burnu
4 in der Richtung Akdja Limani.
Sind nicht genau zu rekognoszieren.

Kohlengesuch 30/III. — Beobachtungen im Kohlengebiet:
6 Uhr vorm. einige Schiffe westlich Arabkl.
6³⁰ Uhr 17 Linienschiffe nordwestlich Arabkl.
7 Uhr vorm. P. Merkuria Eregli umgelaufen
und weiter in Richtung Zunguldak.
8 Uhr Almas vorgesehen. 8⁴⁰ Uhr 6 Zerstörer
vor Asten kommend gesehen vor
Eregli, beschossen die Stadt 35 Minuten
lang schwer, verschiedene Schüsse
mussen Linien verfehlt, gingen in
Richtung Zunguldak weiter. Zwischen
9 Uhr 5 Schiffe nördlich Kababa gesich-
tet, zuletzt sollen 7 Schiffe westwärts Agatsch
Ekeler gesehen worden sein.
9⁴⁵ Uhr vor Zunguldak versammelten
sich in großer Entfernung 12–15 Schiff.

19 III. Telegramm eingetroffen. — 1.) Vom 5. Flugzeug-Stützpunkt Eregli, wenn möglich Zerstörung der Bahnlinie Zunguldak–Eregli durch Bombenwurf. 2.) Auf unser Gesuch, Zerstörer Eregli durch Flugzeuge bombardieren zu lassen, Antwort: Zerstörer Eregli kommend (vermutlich gesperrt, da vor bombardiert haben), 11⁵⁷ Uhr vorm. Zunguldak wird beschossen.

Zo. II. — Auf Anfrage des II. Korps in Genua, was mit der angekommenen Truppe werden solle, ob sie nach Smyrna oder Konstantinopel abtransportiert werden sollen, oder ob sie hier bleiben oder falls möglich, die Reise in kleinen Gruppen fortsetzen sollen, 3 Offiziere und 3 Mann von Constantinopel eingetroffen

Eregli 30.II. 2 nachm. Friedlich Stadt anscheinend ruhig.

Pard. 30.III. 1⁵⁰ v. Himmel ist bedeckt. Meer ruhig. 1 Linienschiff
4 Zerstörer beobachtet bombardierten Eregli.
" " 7¹⁵ nachm. Starker Nordwind kann Verständigung
in der Bucht. Aus Richtung Saros weit
Kanonendonner vernommen.

Kreuz. 30/III. — Telegramm an Generalinspekteur: 31.5
vorm. geht Gusel Guiria mit D mit
400 t Kohle für Barbaros und 600 to für
Generalinspekteur, außerdem 200 Granaten
für 15 cm L.K. in 18 Kisten. Kl. Adler
heute morgen 12 Uhr 9. Küster mit
Post v. 2. 10,5 cm L.K. mit 300 Schuß.
Für 15 cm K. Lyk sind vor Adriano
am 13.2. 1100 Schuß und den
Unterseeboten v. am 27.5. 800
Schuß mit Gutachten, daß ungenügender
Angriff Dardanellen beantragt.

Zo. II. — Telegramm an Generalinspekteur:
Großadmiral Tirpitz sind Minen-
sperrungen Dardanellen mit bekannt
Generalstabsoffizier viel alle Einz.

[illegible] Telegramme an Chef des Stabes [illegible]
[illegible] Grosse Hauptquartier [illegible]
[illegible]. Antrag ob Verfügung [illegible]
[illegible] 24 cm Granate [illegible]
[illegible] kann. (K Akten 24)

30/4. [illegible] an den Reichskanzler [illegible]
[illegible] Rücken [illegible]
[illegible] Kommandos [illegible]
[illegible] übergeben.

v. Hausen.

Nachträge

16/4. Übersicht über die besonderen Aufwendungen für Verpflegung der Mannschaften mit Dienstzulage. (K Akten)

§ 39. Anl. 4. II. H. 246.

16/4. Anzug und Ausrüstung der Reitenden Artillerie. (K. Akten)

24/4. Telegr. des Generalquartiermeisters: Königl. Ministerium [illegible] Kriegsministerium Abkommando Landwehrbezirk [illegible] übertragen. (K Akten 231)

13/5. Oberstlt. z. D. Attig. über Massnahmen zur Einschränkung des Pferdeverbrauchs. (K. Akten 232)

Übersicht über durchschnittlichen Verbrauch an Hafer (K Akten 233).

Gestatten des Herrn Chefs, über Anfertigung von Kisten, die sich mit Hafer und sonstigen Futtermitteln [illegible] Versand [illegible] (K. Akten 234)

Brief Matthiesen vom 27/3. [illegible] Kriegsministerium soll Frau und [illegible] Personal [illegible] werden, [illegible] Kriegsgefangenen [illegible]

30/4. Übersicht über die Absicht [illegible] Flotte bei [illegible] am 28. und 29. [illegible] (Akten K [illegible]

20/5. [illegible] Gesuch [illegible] zur Verwendung [illegible] gegen eine Entschädigung [illegible] Zallinger [illegible]

§ 39 (Akten K 235 Anl. 4. II.

24/5. Rede ist [illegible] Pferde [illegible] abgegeben werden (K Akten 236)

26/5. Hamidabad bei Mesched [illegible] Kavallerie mit Minen zu versehen bei Kabid Bahn aufgestellt. Wird kurz kommen von Kabul [illegible]

28/5. Kriegsamt setzt uns [illegible] Munitionen in den Kavallerien mitgeteilt (Akten

Kriegsministerium äussert Ansicht [illegible] eingeteilte Gebirgs- und Feldartillerie bekämpfen [illegible] Ziele [illegible] Kisten [illegible] gestatten, bei [illegible] Bestrebungen [illegible]

30/5. Ordnungsstab anfragt zur Beurteilung von neuen [illegible] Munitionen [illegible] Kavallerien [illegible]

Kriegsamt [illegible] Kriegsministerium für Kisten [illegible] Befestigungen mitgeteilt.

§ 39. Anl. 13. Ziff. 30. 31/5. (K. [illegible])

B. [illegible] Zug der [illegible] bestehend aus 11 Mann, [illegible] (Akten K 238) Anl. 16 § 23

31. III. [illegible] sein. Es wird
schien angestrichen sein. Es wird
festgestellt dass es sich um eine Boje
handelt.

28. III. Linienschiff Kaiserin Elisabeth hat auf
englische Flaggenstation bei Spurnhead Lee
abgeankert, scheint Befehl erhalten zu haben
Station aufzusuchen zu haben.

29. III. Kanonenboot Taku von
Wusung nach Kiautschou Matrosen
Boten nordöstlich Insel Gaudor, ge-
wisse unbekannte Schiffe Flaggen
Salutschuss auf. Admiral von Kamek
und später von Kiegel begrüßt.

Yard. 31. III. 1. Januar.

Wetter ziemlich bewegt, 2 Linien-
schiffe einige Torpedoboote Ausgang des
Hafens

Yard. I. IV. 1 Januar.

Wetter gut, keine Veränderung
Flaggen Befehl u. Schiffe wie
über Winter wegen Eises über Winter
aufgelegt. In Summa 4 Linienschiffe
darunter Kaiser Elisabeth, 3 Kreuzer
1 Kreuzerfahrzeug 26 Kanonenboote,
11 Minensucher. In Summa 2 Linien-
schiffe einige Zerstörer u. Minensucher
In Basis 2 Linienschiffe Instandsetzung
5 Zerstörer 4 Minensucher.

Kiel 2 7/14 Breslau läuft aus.
K. F. beginnt mit Ausrüstung von
Torpedowaffen Linien Wert da von
für geringen Kriegswert. Neue
Ausrüstung von Rohre mit
sind unmöglich (Einige Kaliber zu
Gastern früh Breslau wurde von
Linienschiff nach Wien

Kiel 1. IV. Linienschiffe in nicht gestaffelten 2 Linien
Formation. Linie B
ist 75 m von N. O. nach W. Linie
Schiffe hinter Boje in mindestens
50 m Abstand zu passieren.
Telegramm als Ankerton passe.

Kiel 1. IV. Linienschiff Admiral Spaun Kreuzer Admiral
Graf Edtmit Admiral Kreuzer Spaun
Torpedoboot 1 Torpedoschiff, 2 Linienschiffe
4 Torpedoboote, 1 Kreuzertorpedoschiff, von
anderer Werft 10 Torpedoschiffe
2 Kreuzertorpedoschiffe, dabei neue Flagge
gehisst.

Kiel. 1. 4. 3 30 N. Von der Hochseeflotte sind ab-
gelaufen: Breslau 2 15, Hamburg 1 20, Magdeburg 1 20,
4 Torpedoboote und Yacht 3 45.

Bayern 1. 4. 6 ÷ N. B. meldet telephonisch, Kapt. Yacht
2 Minen auf N. N. O. M. T. S. hat
werfen müssen, da nicht vom
Rückzug benommen war.

1. 4. Auf Anregung des Generalstabschefs wird
Emden Basis von 3. Im Bayern besichtigt.
B. wird aufgefordert Vorgehen mit B. dann
Kiel aufzusuchen. Besonders Neuanlagen und
V. H. interessieren.

Kiel. 1. 4. 8 ÷ N. Lage unverändert.

Kiel. 1. 4. -.- Telegramm an T. M. S.: Motorboot
mit Minen bei Vorgehen gesunken
Besatzung 30. M., am Land ab
Linie 31. M. am Fischerhafen. Mit allen
Mitteln Untersuchen. Ganz geheim
halten. Flotte ist benachrichtigt. Bestätigen.

9½ V. | 11½ V. fanden unsere Kreuzer
11.10 35 V. | Seki Kisaraki einige Schiffe gegen
2 feindliche Schiffe und Minensucher
in die Flucht schlugen und verfolgten
diese nach Süden. Unsere Kreuzer
gingen dann gegen die feindlichen
Schiffe zurück und beschossen
sie aus größter Entfernung.

Smyrna 1. 4. | 8½ V. | Bei den gemeldeten Schiffen handelte
es sich um unsere Depeschen- und ein
Flugzeugmutterschiff. Ein Flugzeug
ging ab und musste einen Seeun-
fall infolge Motorschadens. Von 3½ V. bis
5½ V. stand in Richtung Smyrna

1. 4. Durch verschiedene Meldungen haben sich ca. 12
feindliche Schiffe in der Gegend von Smyrna gezeigt
haben und sind dann in Richtung Mytilene ver-
schwunden.

1. Janssen.

Zaud. 2. 4. | 10½ V. | Lage unverändert

Kamt. 2. 4. | 8½ V. | Funkspruch v. B. Vom Chef des
B. No 4. 130 wird mitgeteilt, daß
Rücksicht alle irgend verfügbaren
Kräfte für Einsetzung nach Süden
zu lassen. K. T. Admiral sieht
die militärische Lage wie folgt:
2 Kräfte für Besetzung Italien
Frankreich sind zur Verfügung ge-
stellt, doch in diesen Tagen ein-
setzen beabsichtigt. Schwerpunkt
wird auf M. v. d. Adria gelegt
sein.

9 20 V. Funkspruch wird bestätigt.

Kamt. 2. 4. Kreuzer gibt Meldung über 2 Dampfer
Kreuzer, 2 Schiffe Kamt
(Siehe K. Akte Bd. 242.)

... ... Abgang der Flotte von 9. 4. 9.
bis. voraus Löschverbände für
Transporte, Gegenangriff. d. l. u.
(Siehe K. Akte Bd. 243).

... ... Wege der Transporte von 1te Abtlg.
der 9. H. 9. auf Marineinspek-
tionen.
(Wie alle Angaben K. K. Akte Bd. 244)

Zaud. 2. 4. | 6. 10 20 V. | 2. 9½ V. Gute (einschließlich Unter-
suchungen; 8½ V., mittags
d. 6. V. Minensuchverbände
von Linienschiffen und Torpedoboot
Lehrschiff in die Einfahrt
eingelaufen, wobei sich zwei
Schiffe, die sich von der
Lothringen Verbandes und Fahrzeug
beschädigt wurden. 1 Linienschiff
und einige Torpedoboote blieben
in der Nähe der Einfahrt.

1. Janssen.

Kamt. 3. 4. V. Abschrift der Kriegsakte Nr. 9
der Kreuzerschiffe betr. Operationen
(Siehe K. Akte Bd. 245)
1. 9 39. Anl. 21. wurden dem 2. IV

... 3. 4. 4 20 V. Telegr. an H. Z. d. Befehlshaber:
H. H. H. legt Wert darauf 15 cm
Schnellade-Küstenbatterie wenn möglich
auch ostwärts Kreta verwenden, damit
auch bei Gelingen eine Landung
Unterstützung gegen Italienische Batterie

					Zur Fortsetzung der Kriegführung erscheint es unbedingt erforderlich, daß [illegible] bleibt. I. Bemerkung abgeben [illegible] eine Feldartillerieabteilung von II Armee, [illegible] für vorgeschlagenen Truppentransport eine Batterie der Kommandantur überwiesen werden. Unterstellung Feldtruppe von Vorgesetzt unter Kommando dieser beabsichtigt, anderweitige Verwendung vorbehalten. Gründe für Abkommandierung wegen Stärke vorhandener Truppen nicht maßgebend erscheint. Ob z. Z. einzelne Stationen, abgesehen [illegible] Kommandanten. Kriegsminister bittet Äußerung ob Fortsetzung Arbeiten an französischen U-Boot-Hafen militärisch möglich.
Dard.	3.	4.	10 35 V.	Schwerer Nordwind, Meer hoch bewegt. 8 30 V. näherten sich Minensuchschiff. Sie meldeten vor unserer Batterie Hirsarlik und Tekye beschossen, darauf gegen sie bis gegen 2 Uhrnachts vor der Einfahrt [illegible] Batterie langsam Feuer eröffnet. Abschließend meldet nichts von Bedeutung.
Dard.	3.	4.	9 45 N.	Die Schiffe haben auf Hirsarlik und Tekye bis 5 N. geschossen. Sie haben über 100 Schuß gefeuert, ohne Schaden anzurichten. Ein Torpedoboot sah einen Minensuchboot wie einen Kreuzer. Der Beschuß wurde in Richtung Dardanellen eingestellt.
Dard.	3.	4.			Im Hafen von Saros sind 2 Dampfer versenkt gesehen.
Kanak.	3.	4.			Flugzeuge nicht Rückkehr angegriffen.
Kanak.	4.	4.	6 ½ V.		Granaten [illegible] Dardanellen.
-"-	-"-	-"-	8 15 V.		Goeben und Breslau [illegible].
Dard.	4.	4.	a. 8.25 V. b. 9 V.		Hohe Wetter, wenige Ausnahmen. Der Feind beobachtet Einstellung des Feuers. Der Minensuchgang ist der Kommandantur gemeldet.
Kanak.	4.	4.			Nachrichten aus Athen zufolge haben die Franzosen in Mundros einen Hafendamm errichtet, wo fortwährend Entladung stattfindet. Englische Kriegsschiffe [illegible] Mundros [illegible] Ägypten gehen sollen.
Kanak.	4.	4.			Englische Militärbehörden in Cairo erklärt: Von Indien und Marseille Infanterie und aus Senegal Kolonialtruppen sind nach Lemnos abgegangen. Ferner sollen noch Kolonialtruppen nach dem Dard. abgehen.
Dard.	4.	4.			Über der Küste von Akkaschi zeigen sich 10 Feinde. Einige Schüsse fielen 2 Kilometer [illegible] Küste A. V.
Kanak.					Festgenommen an Bord: Ein Grieche soll darauf hingewiesen worden sein, daß seine Absetzung für Türkei äußerst ungelegen wäre im Interesse der Türkei Sicherheit und Ehrbarkeit als Bedingung angegeben worden

4.4.

weiteren wenn nicht bei künftigen Lieferungen taktisches Einzelinteresse maßgebend ist.

(siehe A. Kdtg 247/1 Geheim.

Dard. 5.4. Brief Feldgrauen aus Dardanellen vom 3.4. schwer beschädigten Minensuchboot über Kum Kale gesehen. Einlaufen von B.

Konst. 5.4. 1.) Generalstabschef bittet daß seine K.D.K. folgendes vorgetragen werde:
1./ Verlegung der 4 – 12 cm Haubitzen von Kumeli Kitar weg Kumeli Kilisse
2./ desgleichen von Pine 6 – 12 cm Feldhaubitzen von Kirkteh Burnu.
3./ Verlegung der 4 – 12 Feldhaubitzen der Feldhaubitzbatterie weg Kilia
Zweck: Schonung eines einheitlichen Munitionsmaterials. –
2.) Bei Kumeli Kilisse stehen 7 15 cm Kanonen. Arbeiten sind schon bestellt, Festungsstab. wünscht aber noch nichts davon. Wünscht Ansicht darüber
Zu 1.) kommt K. Z.: Einen Einzug der vorgeschobenen Batterien stehen unter ihrer taktischen Verwendung durch Infanteriestab, können also ohne weiteres von dort herausgezogen werden. Zu Verlegung von der Asmak und Überweisung an die Festungsstab. wird bemerkt. Hilfe für Munitionsergänzung der Mörser sind beantragt. Verlegung von K.Z. zur Aufstellung der Haubitzen ist unterstützt.
Zu 2.) Zu diesem Falle wäre auch wünschenswert gesagt worden, daß der

Festungsstab. wen dort zu benennen wäre. da es sich darum entscheiden soll welches von beiden zu besetzen.
Wenn dieser Weg eingeschlagen wird eine Mitteilung gebeten, dann wird der Festungsstab. seinen Befehl direkt von G. H. Q. bekommen um Zeitverzögerung zu vermeiden.

Dard. Am 4. IV.: Ein Linienschiff hat um 10,15 h V. das Feuer eröffnet in Richtung Karantik Liman. Ein feindl. Flieger hat 2,30 h V. 3 Bomben auf Kephez geworfen ohne Erfolg.
2 Linienschiffe stehen vor 5.; 30 – 6,10 h V. beschossen Saltzi Liman und Karaghatsch Liman beschossen, ohne Schaden anzurichten (siehe Akten K.)

Dard. 5. IV. 4 h N. Mutter ungewiß, starker Nebel scheint wenigstens Unternehmungen

Besprechung V. d. Gr. H. Q. am Fernsprechverbindung: Unter jetzigen Umständen ist Schaffung einer Offizierstelle aus dem Nachrichtenwesen ausgeschlossen. Wenn später Verhältnisse dem Nachrichtenwesen, dessen die obersten Behörden, so steht Übertritt zur Fernsprechtruppe nichts im Wege.

Meldung des rumänischen Lloyd' zu Deutsche Besitzungen (Zahl 250)
Handelsnachrichten für F. I. Stabsarzt Derker (Zahl 267)
Befehl des [illegible] vom 20. – 26. IV. (Zahl 257) 9. 39. Anl. 15
Befehl des [illegible] über Festsetzung der Deutschen
Flotte vor B. am 29. IV. (Zahl 203) 9. 39. Anl. 24
Übersendung Verzeichnisse Schwedischer Dampfer (Abt. Nachr.)
Anweisung zur Aufstellung der 21 cm Mörser in D. (Zahl 254) 9. 39. Anl. 12.

Land. 4. 4. 5/12 5/20 Verstellbare Gasbeleuchtung wird auf asiatischer Seite aufgestellt gegen [illegible]. Die Ausführung [illegible]

					Gund.	6. 4.	Bericht d. Hauptmannschaftsoffiziere über d. Ausschiffen d. Besatzung d. Kreuzers, einschließl. Waffen, Munitionsgeräte usw. (Siehe Akten Zeitgeschl.: Gdg. Bd. 25.
					Zara	6. 4.	8[10] N. Meldung, daß Kreuzer Zara Hafen Pola verlassen hat, 1. 9. 59 Yard. 33 nm. Kurs 6. 4. 15.
							Meldung, daß Kreuzer Zara Hafen Pola verlassen hat, 1. 9. 59 Yard. 33 nm. Kurs 6. 4. 15. Keine feindliche Naturerscheinung, 2 Linienschiffe, einige Torpedoboote begegnet.
Zara	5. 4.		Befehl Nr. 639 des G.d. — G. G. G. Wegnehmen der Minen Linie N-Zara aufzunehmen, die festgelegt sowie immer wieder mit Minen-Legungen fortzusetzen wären.		Lussin	6. 4.	5. 4. Vor Adria 11 Linienschiff gesichtet. Cherasi nördl. 2 Mast- lang Linie mehrfach und eine kurze Linie Geschosse. Kreuzungskurs auf 4 Knots nördl. gesteuert.
"	"	"	Befehl Nr. 640 des G.d. v. Pola Stellung der Kriegsfahrzeugkommandos usw. Artillerieoffizier gegenüber dem Festungskommandanten.		Triest	2. 4.	11[30] V. Telegramm: Besichtigung Befehl 5 Tage Brennstoffvorrat entsprechend. Rapport an Ort in 8 Tagen verlangt. Minenschiffe wie Kaiser, Kronprinz, Zrinyi, Kaiserin usw. geschlossen wegen großer Entfernung Triest, Cattaro unmöglich.
			Es wird genehmigt daß der Postendampfer Dalmatia mit 1690 Tonnen Kohle bei der Fabrik Riva Monte Spitze K.-F. Villet B. France und Bordeaux hinzuziehen. Durch Kommando Meldung von B. daß der Dampfer bereits vom Kommando der Marine abgeschlossen sei und weitere wenige Minuten.				1. Conspr.
Gund.	6. 4.	9[5] V.	Meldung, Regm. 1 Linienschiff und einige Torpedoboote beobachtet Südkurs.		Lissa	6. 4.	3[20] V. Im Golf von Cattaro 1 Linienschiff.
Zrinyi	6. 4.	5. 4. 15.	Linienschiff mit 2 Masten u. 4 Schornsteinen fuhr in gegend von Lissa Geschosse (35 Schüsse) die Flieger überflog die Gegend. Ein Rapport		Zrinyi	6. 4.	10[55] V. Wenn Riva Linie ganz markiert, so kann Flieger die Linie markieren.
							1. Conspr.
Triest	2/4.		Bericht der Kgl. Marine über Besichtigung vom 30. III. Gdg. Bd. 25. (Siehe K. Akten Blatt 255)		Cattaro	7. 4.	6[1] V. 6 Linienschiffe und 2 Torpedoboote gesehen von Dragodica in 20 km Abstand.
					Gund.	7. 4.	9.[15] V. Brennus, Schwarz Admiral. Der Kreuzer beobachtet die Spitze Zeit der Linie. Flotte steht bei Lussin.
					Cattaro	7. 4.	Gesehen Abend weitere Linienschiffe Flotte

			Lebhaft nördl 9 hinaus Lassen 7. nördlich.
Konst.	7.4.	3 30 N.	Telegr. v. D. Gut 6 = 7. 6 Linien-Schiff = 2 = 2 = Torte von Samothrake nach Smyrna beobachtet.
Varda	7.4.	9 55 V.	Telegr. v. D. Gut 9 = 7. Vor Linien-Schiff von Lissa Lest eine Depesche gegen Tiefpeilvorlagen.
Konst.	7.4.	8 = V.	Telegr. v. D. Gut 9. 7. Gestern Zusammenzug Linienschiffe vor Lest, Kanonenschuß bei Annäherung abgewiesen, Lissa vor keine Nachricht.
			Telegr. v. D. Gut 9. 7. Gestern Abend ein Torpedoboot, Lorbeer angekommen, Lest für ihre Nachrichtung wichtig.
Lesina	7.4.		Konsul v. Ragusa meldet, Lest 20 Linienschiff vor Lissa angekommen. Ohne Nachricht.
Lissa	7.4.	4 30 N.	1 Linien = D, Torpedoboot von den gemeldeten Schiffen Lissa 20 Schiff auf Dragodina gesichtet. Kanonenschuß abgewiesen, Ohne Nachricht, Lissa Gesicht. Schiffe von Lissa ab
Cattaro	7.4.	5 30 N.	8 Torpedoboote gesichtet Kurs in der Nähe von Lissa. Mit ihm 2 L-Boote. 1 Flugzeug 9 4 V. auf Lissa.
Ragusa	7.4.		Nach den neuesten Nachrichten ist ca. Lissa Selbst auf Chios.
Ancona	7.4.	3 35 N.	Der gestern gemeldete Dampfer ist ist früh 11 4 V in Lissa eingetroffen.
Gallipoli	7.4.		5 Linienschiffe meldet, Lissa Lest Lorbeerkranz auf der großen Carolinsel vermutet Lest ist Lorbeerkranz, ob er Geschwaderstellung verbreitet. 1 oder 2 Linienschiffe waltung in Lissa immer in der Lest. Gut ist ein Lorbeerkranz Lissa gesichtet worden.
Lissa	7.4.	7 = V.	Sind verschiedene Lissa. Verbindung zwischen Lissa und Lissa ist unterbrochen. Die Lissa Linien ist Lissa gesichtet. Lorbeerkranz wird gemeldet.
Brindisi	7.4.		Franz. Linienschiff „St. Louis“ wird gemeldet, fährt von Lissa Richtung Lissa.
Varda	7.4.	2 11 V.	Seidler in Obl. Bilder vormittags über Tenedos festgestellt: 4 Linienschiff, 4 Kreuzer, 10 kleinere Lorbeerkranz Minensuchboote in Lissa. Im Lissa Linienschiff. 7 = Lissa Lissa Elizabeth, Inflexible, 2 Linienschiff. Ein französisches Schiff gesehen. Beschädigung der Lissa verschieden, da die beiden Flugzeugmutterschiffe Lissa nicht ganz übereinstimmen.

Thea 6. 4. 7. 4. Neue Heilungsberichte liegen nicht vor. Dampfer Kap Athelas in der Nacht vom 4./5. 4. abgeschleppt. Französischer Hospitalschiff [illegible] 6 Uhr [illegible].

N. Jenssen

Land. 8. 4. 10 Uhr V. Stabsarzt Dr. Meyer-Hüsing, Einschiffung Hospitalschiff Tenedos, einige Offiziere Lazarette in der Heimat.

Land. 8. 4. 12 Uhr N. 2 Ltn. für Linienschiffe: Alte 3 Flugzeuge gegen 2 neue für Linienschiffe Flugzeugmutterschiff Arcadia.

Kreuz. 8. 4. 4 Uhr N. Telegr. an Generalkdo. Dampfer Meiderstrom voll Hospitalkranken nach Konstantinopel. Da Lazarettschiff noch nicht eingetroffen, Verbleiben der Verwundeten zu stellen.

(Diese K. Tel. 257/9 39 Ausl. A. II.

Vs. Chef der Of. 7. stellte mit Einwilligung von Landes Tasche zur Verfügung, daß zur Verstärkung der Besatzung 2 Infanteriekompagnien Gallipoli, Gallipoli im Anschluß und zum Schutze der verwundeten Truppen bei Suvla eine Verbandstoffstelle übernehmen werden. Da der große Mangel an solchen Verbandstoffen die Errichtung einer gemeinsamen bei Kümmel Hilfsstelle unmöglich macht, wird vorläufig eine Verbandstoffstelle als Lager errichtet. Verbandstoffe werden sowohl von Suvla als auch Gallipoli geholt.

Unser Tasche entspricht, daß der V. Offizier Lazarett eine Verbandstoffstelle in der V. Offizier übergibt.

Land. 7. 4. 9 Uhr N. Telegramm an Generalkdo. Bitte für Lazarettschiff Vorschlag der Einschiffung Verwundeten an Linienschiffe 4 Stück 12 cm SK. von Canidia weiteren 4 Stück 10,5 SK. sind die mittleren schweren Ziele der Linienschiffe von Land darstellen. Schnelle Meldungswesen f. Verz. Kpt. Dieser Angriff, Versuche von der Front zu weichen. Besonderheiten für Rückkehr und Transport bei schweren Fällen sehr groß. Bin nur nicht in Verbindung gebracht mit Flotte. Linienschiffe sehr schnell über Hospitalschiffe Geschwindigkeit 21 cm Wasser vorgesehen. Wird Barska: Tage nur Transport Regenerator wieder benötigt? Bitte Entscheidung mit Lazarettschiff, daß Angriffe bestehen auf Inseln kleine Truppen vorhanden. Hauptquartier sehr Einwendungen gegen Verwundungen auf der Insel, jedenfalls sind alle Einrichtungen zu stellen, bitte Meldungen Generalinspekteur selbst andere Objekte.

Generalstabschef

Land. Rückseite: Meldung des Obst. z. See Reimann über Einschiffung der Kriegsverletzten des Hospitalschiffes am 18. 4.:

1. Es ist jetzt Verbindung zwischen Hauptquartier (Chanak) und dem ältesten F.-St.-Kommandanten hergestellt.
2. Die Fahrzeuge für Hospitalschiff an Landungsstelle sind vorhanden, Einschiffung bei Nacht schwierig wegen Brandung.

Gallipoli 8. 4. u. 7. 4. A.O.K.I. meldet: die Gefechtsstärke der 5. Division, die vorgestern Nacht 200 mtr. von der Küste entfernte Anhöhe nördlich besetzt hat, [illegible] französische Linienschiff (Hospitalschiff IV.) und mehrere Barkassen Truppen

			über Akaba lag. 6^{30} V. Ich wurde 4 der 5 Treffer beobachtet.
Dard.	8. 4.	7^{30} V.	Feindliches Boot bei Tenedos. Ein Schiff beschossen die Küste.
Dard.	9. 4.	9^{45} V.	Schwere Detonationen, Meer ruhig, klare Luft.
Mercina	9. 4.	7 V.	Ein feindliches Flugzeug hat Bomben auf unser Werk geworfen, aber ohne Schaden anzurichten. Gestern hat es einige Schüsse blind gefeuert.
Dard.			Die mit Eisenbahnschienen gepanzerten 7. 12. cm Geschützstände wurden ganz nahe dem linken Flügel der östlichen 12 cm Batterie bei Fortezza aufgestellt, ganz getarnt, können nur indirekt vom Kemikale bis Güver Liman schießen.
			3 - 21 cm L 22 Kanonen wurden ebenfalls auf dem linken Flügel der Fortezza - Batterie aufgestellt.
Versuch einer Eisenbahnspurbahn Bezargic - Mircea Voda. (Siehe K. Akten 287).			
Fliegergruppe	R.M.A.		Lieut. Mariniers Kommando wird Donnerst. (Siehe V. Akten). wiederholen!
Gallipoli	7. 4.		Versuch einer Beschießung von Soni - Kui: 1 Mann getötet, 10 verwundet und 9 Pferde auf dem Wege.
"	8. 4.		Morgens Kanonade in der Bucht von Saros 2 Linienschiffe, 1 Torpedoboot und ein Flugzeugschiff. Die Flieger warfen

spärliche Aufklärung, war aber wirksam. Ein Linienschiff beschoss Küste in der Nähe von Kara - Tepe. Von 3^{20} an kein Schiff mehr in der Bucht.
III. Division meldet: morgens 2 Linienschiffe, 4 Torpedoboote westlich von Teke Burun, 6 Linienschiffe, 4 Torpedoboote, 10 Minensuchboote, 10 Transportdampfer westlich Tenedos.
Flugzeugmutterschiff Ben wurde wieder hergestellt.
10^{45} V. ist ein Linienschiff 10 Minuten lang bedeutend beschossen.

Auf den Höhen südöstlich Krithia werden Befestigungen, auf denen zu sehen ist, daß der Feind dort eine sehr Tätigkeit entwickelt.

Gallipoli 8. 4. Die Gebirgsartillerie der V. Division hat sich wieder ihrer Division angeschlossen. Sie hat 52 Schüsse auf den feindlichen Schiff abgegeben; es wurden drei Treffer beobachtet. Der Feind wurde durch das Feuer schon stark.

Dard. 8. 4. Durch nachstehende Kräfte wird der B. Kommandant unter 1/3 der Infanterie-gruppe der Artillerieabschnitt abgeben, mit dem Abend der Kilia Bucht beginnen. Er erhält nämlich Befehl, telegraphisch Befehl von Gr. H. Quartier.
Vr. Kg. der Linienschiffe vollzieht den K. F. genauen Befehlsweg: Befehlshaber der Division für Minensuchgruppe, der Befehlshaber der Division für Minensuchgruppe, der Befehlshaber der Division für Minensuchgruppe. W. F. (Wasserflugstation) (Siehe K. Akten Nr. 258).

Kronst. 8. 4. Telegr. a. 8. Armeeoberkdo wie 9. K. G. Dem Offizierzug Tschernka ist Befehl gegeben 50 gute Pferde für die Festung einzukaufen sofort zu militärischem Offizier abzugeben. Preis weniger ist zu vermeiden. Die Pferde sind für die 15 cm Mörser Batterie bestimmt, die auf Befehl des Kriegsministers baldmöglich gemacht werden sollen.

Kronst. 8. 4. Befehle des Kgl. Kommando. an Marineinfanterie Abteilung über Verteidigung. U-Boote mit allen Mitteln zu verfolgen. Der Abteilung ist Befehl zu übermitteln.

Kronst. 9. 4. Telegr. a. G. H.
Batterie ist vor Einschiffung fertig. Kommando in etwa einer Woche, Rest für Einschiffung Anfang. Montag vormittag 9 früh. Pferde mit Zugzeit sind 7 Kanonen. Erbitte Genehmigung Rückweg B., wo dem 24 Reserve für Russische Kriegsgefangene, 7 Kanonen sind später weg fertig werden. 2 Geschütze mit Munition Rückbeförderung bereitgestellt.
Dampfer Chemnitz mit Kohle ab vormittag spätestens für Kronst. Ein Kanonenboot Kreuzer Friedrich der Große kommt, 4 April nach D. abgegangen, Kreuzerkorvetten 9 zweitgrößte Flugzeuge, 2 Fesselballons und große Anzahl Hilfskreuzer. (Kabel 259)
G. 39. Cuel. 14 T. 259 i. Cuel. 15. T. 25

Kronst. 9. 4. An B.
Ta. G. des Königsmörser soll beschossen

Sofia die Kiliz Batterie nicht im innern Vorgrund, sondern am Kiliz Abschnitte, wo in besserer Aufstellung als bisher gute Beobachtung verwendet wird. Der Delegierte der Op. G. G. wollte sich dem Befehlshaber übermitteln und den Befehl für die Batterie mit diesem absprechen.
1 Anlage.

Dünk. 10. 4. 8½ V. Heftiger Artl. Kampf, Flieger rege Tätigkeit in der Lage

Samstag 10. 4 u. 9. 4. die Tagebuch, das gestern in Richtung Orsha abgeschickt, ist angeblich auch nicht in Wien gestohlen. Der vorgeschlagte Ersatzort ist genehmigt.

Kronst. 10. 4. 2½ N. Telegr. a. 9. 4.
Feindliche Flugzeuge Angriffe. Heute abgeschossen Montag früh 11 12 bis 15 Kanonen 3 Batterien, bestimmt für Kriegsgefangenen Kl. 473 Kriegsminister vorgetragen, ist Montag, Dienstag abtransportiert. Einen Wagen angeben.

Kronst. 10. 4. Lt. Russischen Angaben Gefangenenzahl von Tyrnau sind 30 - 40000 Mann französische Truppen, hauptsächlich Senegalesen, von Arabern und Negern unter Russischen Offizieren kommandiert.

Dünk. 10. 4. 10. 4 N. Der Chef der feindlichen Flotte hält sich in der Nähe von Tenedos

und Tenedos usw. Einige Schiffe beschossen die Küste. Ein Schiff beschoss von Tekke Burnu aus die Forts. Luftbild mit einem Flieger der Beobachtung ohne Erfolg.

Kreta 10.4. 5^{30} V. 1^{15} p.m.: Seit 11^{15} Ein Schiff, Abstand 3^{15} vom Hauptangriffsziel und Beobachtungsgruppe beschossen. Beschießung dauert fort.

Es war angestrebt worden, die neue Füllung der Sprengmunition wenige Tage (bisher 5 und 10 kg). Unter der Flugzeugschale, Gewicht 15 kg, befindet sich eine Mine, die durch diese Schale hindurch ihre Zündung erhält. Zündaggregate. Zweifel, ob [illegible]

Der Kommandant von Jagdgeschwader Major Hafis Kamil wurde die silberne Liakat-Medaille verliehen.

Die 9 türkischen Minen wurden, sobald möglich, B übernehmen. Gegen die Gefahr wurden angestrebt, die Fahrt dieser Minenleger möglichst 15 vom Feind beobachtete Abwehrmaßnahmen für 9 Uhr nachts und Tage [illegible]. K.F. nimmt an, dass alle 24 Minen [illegible] taktische Reserve für den Fall planmäßiger Beschießung [illegible], wie gestern besprochen.

Mit dem B. besprochen.

Ergebnis türkischer Kommandant wegen schriftlichen Befehl von Hauptquartier Kilia Kastrin abgeschossen und neue Meldung mit Gefangenen der 9.9

weitgehendst. Absicht ist den Minenlegern die Gelegenheit zu geben, ihre Minen zu verlegen, ohne Zeitverschwendung zu verursachen.

Bericht der Marine Abteilung über Handelsverkehrsbeschränkungen.

Marineministerium wünscht Befehl von Hr. Gr. Hq., dass Minenkommandeure nicht selbständig von Marineministerium Befehl bekommen. Dass der Ministerium eine Übermittelung der Befehle.

Konst 10.3. Telegr. v. 9.4. betr.
1). Verschiedene Minenangaben für Operationsgebiet von Türkei. 2). Verschiedene 24 cm. Granaten. 3). Absperrung. [illegible] 4). Ablieferung der 21 cm Minen in der 12 cm Hauptbatterie der Dardanellen. 5). Russische Flotte vor Bosporus.
(Disp. K. Abt. Blatt 260)

Verschiedene der K.F. wegen Postenangaben
(Disp. K. Abt. Blatt 260)

Konst. 10.4. Befehl an D. betr. „Nusret" und Landung der Engländer über gelegte und neu verlegten Minen für Nusret
(Disp. K. Abt. Blatt 261).
B. Sg. Anl. 4 u. 14

Lemnos 10.4. 9^{30} V. Der Großteil der feindlichen Flotte ist bei Tenedos und Imbros. Einige Schiffe beschossen die Küsten. Ein Linienschiff soll die Küstenbatterien im Hauptwerk 1110 und Hauptwerk 997 und mit Flugzeugbeobachtung ohne Erfolg beschossen

Konst. 10.4. Befehlen die Kommandos der gestern Abend bekr. Richtung und Geschwindigkeit einen möglichst großen Abstand halten. M.
(Disp. M. Abt. Blatt 262).
Anl. 1.

Torpedoabteilung wird gebeten einen Vorschlag einzureichen für Herstellung Lichtsignalen für nächtliche Übungen und mit welchen Mitteln Lichter auf Abend Torpedoboot werden können.
v. Janson.

Dard. 11.4. a. 9 30 V. b. 10 30 V. Befehl Blatt. beendigt Übung. Übung Einstellen befohlen.

Über Telegramm vom 7.4. an D. betr. Verschlag der Feuergeschwindigkeit mittlere Artillerie der Linienschiffe an Land abzugeben. Zunächst Beschießung der Artillerie für der Linienschiffe nicht für wesentlich da beim indirekten Schießen unterstellt. Rücksicht, Munitionsverbrauch u.s.w. sehr bedenklich. Verwendung an Land durch Fortfall umfassendster Einübungen beeinträchtigt.

Konst. 11.4. Telegr. an 7.7.
Flotte schießt sich nächsten Monat mit der Geschütze von Hamidie oder weiter 10,5 S.K. von Linienschiffen abgegeben wie 4,7 S.K. wünschenswert.

Dard. 11.4. 10 30 N. Übung beendet.

Generalinspekteur mit Adjutant Edwardes, Übungsleiter Dr. Krauberger, Obltl. Zia mit Suite Reis 6 = N. abgereist.
v. Janson

Konst. 12.4. 9 = V. Generalinspekteur mit Suite Reis eingetroffen.

Hamm 12.4. u. 11.4. Startschuß fallen Entfernung 3 bis 5 Meilen von der Küste warmen Torpedos gesetzt. Resultate befriedigend gewesen sind.

--- --- --- Der Vorschrift entsprechend hat man versucht die Übungen abzukürzen. Trotzdem sie aber 30 Treffer bekommen hat, ist sie nicht abgekürzt. Sie wird entsprechend der Absicht beendet.

Adana 12.4. u. 11.4. Für friedliche Eingeschiff hat = 3 = p.m. = ~~Dampf~~ ~~Dampf~~ bis weiter.

Dard. 12.4. 8. 45 V. Der Signal ist betrübt, Übung. Übung eingestellt.
v. Janson.

Konst. 12.4. Abteilung für den Telegrammverkehr.
1). Dringtelegramme, andere Telegramme.
2). Verkehr mit dringend, sofort, Eilgut.
3). Für Schiffen und Boote, die Schiffe auf Operation oder mit Manövern befassen.

Dard. 12.4. 9 35 N. Tief beobachtet sichtbar. Schnellste Boote in der Nähe von Tenedos. Torpedofangschiffe sah von 10 30 bis 11 = V. auf Einzelheiten und Details von Boote

zugewiesen geschossen. Für einen
verwendet, ein Treffer auf das
Hauptgeschütz, einer auf Turmdrehung
beobachtet.
a.B.

Kanal. 12. 4. Für die Kreuzer Emden „Frauenlob" und Nordmark ist ein Kreuzfahrt Minensuchgerät als bisher fortgefallen worden. Sperrbrecher müssen wegen Kesselschäden ausgeschaltet werden sie sind ersetzen die Dampfer mit Schleppverbindung zu stellen.
(Liste K. Akte Blatt 263).

Kanal 12. 4. Einzelheiten der Festungsübungen vom 5. bis 20. IV.
(Liste K. Akte Bl. 264).
G. 39. Anl. 5.

Kanal. 12. 4. Chefs Ihrer Majestät an B. d. Festungskommandanten.
Die Festungskommandanten haben alle Vorschläge für und Anregungen Verbesserungen in der bestehenden Anordnung Rücksprache mit den del. d. Gr. H. G. direkt an die G. K. einzureichen.

Gallipoli 12. 4. Nachrichtliche Meldung über Fertigstellung in D. vom 12. 4.

Kanal. 12. 4. Bestimmungen für Fortsetzung der Übungen über die Manöver, falls es dem Gegner gelingt eine der beiden Stellen für Linienschiff zu sperren.
(Liste Akte Bl.) Anl.

Kanal. 12. 4. Verfügung über Kostenersatz und Kostenverrechnung von Mitte Novembr bis 1. 4. Anl. 25
(Liste K. Akte Blatt. 265)
G 39.

Kanal. 12. 4. Abänderung der Eingangsziffer d. Bek. Küstenschutz B die Kreuzer sind nicht verwendungsbereit. Will ein Schiff Einzug begonnen haben, so spricht es die Kennziffer F. T. oder Scheinwerfer beim B. befehlshaber.
Statt wird es, daß Flottille gelegentlich Übungen der Küste, insbesondere Hafen zwecks Verbesserung der Küstenschutz
Kanal. 13. 4. Bek. Scheinwerfer für Küstenschutz gegen Rumänien. K. F. ist gegen geringen Kostenersatz.
(Liste K. Akte 266) Anl. 40.
G. 39.
Zeitpr. u. D.

Yard. 13. 4. u. 12. 4. Gute Verwendung gute. Vengeance beschossen von Monitor Erebus und Terror. Haben Feuer verwendet von Terror, Hussarin, Vindictive, 1 Treffer auf vorderem Einschiff, ein Treffer auf Hauptturm. Einwandfrei von 3 Stellen beobachtet. Verschiedene wurden Vorgetrieben, die bei Zeebrügge lagen beschossen und verjagt. Küstenschutz der Einzug muß der vorderste Block Hafen Einschiff beschossen 12 cm Geschütze bei Hussarin mit Hilfe von Flugzeug. Drei Treffer, die Flugzeug von der vorgen. Seite. Vorgut hat beschossen wurden. Einen Flugzeug, die mehrere Schüsse abgaben.
Kanal. 13. 4. Diese Feststellungen an Kabinettsrat weitergegeben.

Zara 13.4. 8 20 V. Dichtiger Nebel, Meer ruhig. Boye einsatzbereit.

Trapezunt 13.4. 7- Der Abstand von 11.20 bis 12. Flugzeug in Richtung Osten nach einem Ziel und wurde vernichtet. Die Ziele lag 1 Meile von der Küste zwischen der Einflugstelle Gerada und Kargabik. Es wird gebeten die Flugzeuge rechtzeitig zu warnen.

Khiaza 13.4. 1 = N. Ein Torpedoboot mit 2 Flugzeugen meldet von Betum 1 20 N. Kurs Süd von Insel Flug Flugzeug auf Insel Flug über Akina und landete später wieder bei dem Torpedoboot, das in Richtung Akina davonfuhr.

Midia 13.4. 9 = N. Verdächtige Funkspruche [illegible] kommen.

Zara 13.4. 9 = V. Der Angriff fällt aus, keine feindlichen Verbindungen.

Cheliyok 13.4. Durch [illegible] Meldung kommt gegen 10 = V. ein Flugzeugschiff und Kreuzschiff in den Seegolf, verschwindet bis gegen 6 = N. wieder gesichtet. Zwischen Cedelbahr und Kiridere 1 Linienschiff und 3 Torpedoboote, nördlich Tenedos 5 Postendampfer, 2 Kr., 7 Zerst. 10 Transp., 8 Motorboote

Trapezunt 13.4. Torpedoboot bombardiert Akina, Bombenwurf gebrüllt. Flugzeug warf Bomben, ohne Erfolg. Die alten Mauern wurden getroffen. 6 20 Flugzeuge ab, ein anderer kam zu Hilfe und nahmen es ins Schlepptau. Die Maschine auf dem Flugzeugträger Pfeilbar abgeschleppt.

Khaza 13.4. 7 = V. 2 feindl. Flugzeugschiffe bombardieren 3 Stunden lang erfolglos Hafenanlagen, wurden Flugzeuge aufgeklärt hatte. Die feindlichen Schiffe liegen im Golf.

Mitteilung über Feindfahrt Einsatzgruppe im Schwarzen Meer über die türkischen Häfen beschädigte feindliche Dampfer. Wenn wurde die im westlichen Hafen Gebliebenen durchgefahren zu sind die außerhalb des Schwarzen Meeres befindlichen westlichen Dampfer abgesunken, verbleiben noch ca 40 Dampfer über 1000 Tonnen, die zum Einsatz verwendet werden können. (siehe Akten V.)

Zonguldak 13.4 9 1 V. Flugzeugträger V2 V beobachtet. Weiterhin Abwehrfeuer wird planmäßig fortgesetzt Flugzeuge vor Zonguldak.

Ergänzung zum Übersichtsspruch Nr 189 Baltika Faher nur sicht von morgen ab dem Einsatz vor Eole.

Trapezumt 13.4

Fard. 14.4.

durch 3 Meterbote und Rückbote
wurden heute 16 Minen auf Zubring
544 Mittelleinen gelegt und
1 Gebirgs Sperre von Ergenne weg
Kegel gefischt. (Akten K)

Aufklärungsdienst des Kreuz
am Eingang. Flotte liegt bei Imroz
10 1/30 V. haben Unterkunftsgeschütze Tage
Kilitbahir 31 Minuten beschossen ohne Erfolg
Feuer wurde erwidert und ja ein
Treffer auf Forgetabort u. zweyter Panzerkreuzer
erhielt.

B. wird von Nullungen zur Folgende Chronik
dem Feindangriff gebeten: Flotte und Luftwaffe
einen Abwehrmäßigen Angriff auf Kegel u.
B. unterstützt wird er notwendig
a.) die B. sinkfrei vorgehen um Minen
am Räumen zu hindern. b.) Nullungen wieder
vor kommen er oder eigene Schiffe. Die B. Flotte
sind direkt beschossen können. c.) gleichzeitig unter
Schutz der unter a.) genannten Minen den vorher
weit streuten Kräften bereits unterwegs befindlich
Kilitbahir um gegen die Hauptstadt zu operieren
aber bei Kida um alle der gegenüber bereitstehenden
Teidigung des asiatischen Ufers feindes Vorteil zu zeigen
B. äußert sich dazu: 1.) Gestern und 1 Kreuzer
wurden bei heftigem Wetter eine Viertelstunde gegen
Sperrung der Einfahrt gelegt, wenn sie bei Besserem
Wetter zum sofortigen Räumen klar liegen. Vorher
müssten Kreuzer u. Torpedoboote vor der Einfahrt stehen
der kommt aber kaum durchgesetzt werden können. Einer
Sperrbrecher sehr nötig. 2.) Gegen U Boote wären die
Netze eine starke Hilfe, die die Einfahrt sonnen
gleichmäßig bewachen. Da auf diese einwichtig sei eine
Bei Räumen der Flotte, möglichst viel Fahrzeuge in
Nähe der Küste sein, wie durch Bewegt durch die Meer-
pedonen - u. Torpedoboote geschieht.

3. Gegen direktes Bombardement aus großer Entfernung
kann eine Abgabe des neuen Steilfeuer Feuer Gebirgsbatterien
die einzige Hilfe sein, die direktes Bombardement ge-
wissermaßen gewissen bestimmten Haltungen verhindern
könnten. Innerhalb der Schußweite der eigenen
Geschütze kann das Feuer unterbunden werden.
Für Panzerschiffe können weiter hinter der
feindlichen und außerhalb der eigenen Schußweite
liegenden Gebiete sein Feuer.

(Siehe Anmerkung 2 Seiten weiter.)

15.4 4 30 V. Es wurden 3 Feuerüberfälle in
Richtung Evangeldak gesehen.

Chronik 8 54. 4 V. Feuer liegt Torpedoboote haben auf Ereglis
und die südlichen Kanäle u. Hafenmole
feuer Schüsse abgegeben.

Auf Kreuzer Feuer ebenfalls einige Schüsse
gehört. Um 10 sind die Boote nach
Verlassen Abgabe Feuer, darunter Lastgang Artillerieschiff zerstört.

Anmerkung: 1. „Metschidje" ist am 5. April mit
Schiff auf eine Mine gelaufen, trotzdem
4 Torpedoboote mit Minensuchgerät versuchen
zu helfen. Schleppversuch mißlingt das Boot
Gerät in hohe flache Brandung, sinkt
Schiff über 12 m ist es aber zu Wrack.
Der Untergang ist auf unsichtiges Verhalten
zurückzuführen, wodurch das Schiff ein ab-
sichtlich auf zu flaches Wasser gerät.
2. Eine Schüsse Abgabe sind die Flotte muß
nachgeprüft werden. Eine Abgabe an Hafenbatt,
Werkstätten u. Kasernen waren gut gelungen.
3. Von maßgebenden Agenten möglichst muß
damit gerechnet werden, daß in der
Nähe von Schiffen ca. 4 Meter Wasser
tiefe Tauchen und zahlreiche Torpedoboote
benutzt gehalten werden.

Besetzung am Platz Kommandantur von Evangeldak.
1. Die Festung Kastanie ist an der von
Gstb. Offz. f. T. A. K. Stelle aufzustellen. Dabei beachten

lassen allen 5 Geschütze diesseits Hügel Stellung
und eine feindliche Batterie gefangen. Feindliche sind
Infanterie und Artillerie für Bestimmung an-
zu bezeichnen.

1. die bisherige Stellung wird als
Beobachtungsstellung benutzt und wird bald möglichst
der Batterie-Stellung aufgegeben, mit Abteilung
Beobachtung wie die eigentliche Batterie.

2. die zweite Munitions-Geschütze sind
mit dem andern zu einer Batterie zu vereinigen.

Planmäßig ist die Batterie die zweiten 3,7 cm S.K.
in Amboina mit dem 3,7 cm Schnellad. Geschütz zu
einer Batterie zu vereinigen.

Nachtrag vom 28. III. Telegramm an O. für Generalinspekteur
Russische Munitionsschiff "Jaroslaw" vor Bar-
hafen. Engl. Linienschiff "London" und
Kreuzer 24. III. Gibraltar mit Ostkurs
passiert.

Kart. 15.4. Archiv Kreis ist angekommen.
(Abschrift) der Flotte vom 9.7.9. über
Festungsanlagen [illegible] 39.
Kunst. 15.4. Der Munitionsschiff hat beschlossen in
Umgegend in der Nähe der Hafenanlagen
Ihrer Befestigungen mit den Petroleum-
und Leuchtfeuer zu versehen. Als
Hafen, wo dem Feindlichen Kreuzer ge-
die Vorgenommen wurde [illegible] von K.
das Gebiet südlich der Linie Passabaya
Jedidiah bezeichnet.

Kunst. 16.4. Telegramm an Admiralstab:
14. April Majestic beschoss Munitions-
bei Kaba Kaba, Vorgut verteidigt [illegible]
Majestic abbrachte [illegible] 9 Schüsse.
15. April. Flugzeugerkundung bei Jeund
2 Linienschiffe of Wales, 2 Majestic, 2 Terrestrial
2 Flugzeuge, 2 Gruppen Kreuzer Tage nicht be-
stimmbar, 10 Zerstörer, 2 Kreuzer [illegible]

1 Flugzeugmutterschiff. Nachmittags
beschoss Majestic Hafenanlagen 12 u. 15 cm
Küstenwerke, feuer erwidert, nimmt
drei Treffer 1-15 cm Treffer zerstören
2 Scheinwerfer, 2-12 cm Treffer Unter-
kommandobrücke, keine Verwundet
Majestic fährt weg mit geringer
Schnelligkeit. Zwischen Hafenanlagen einer
Rauchsäule. Feindlicher Flugzeug gaben
Abwurf 2 Bomben auf Hafenanlagen
bei Jeund, eine Treff v. Hafenbecken
Rückte 13/14 u. 14/15 Nacht feindliche
Torpedobooten einzudringen beizu-
abzuweisen. –

16.4. 6h 30 a.m. Telegr. von Admiral Baska, sein
englisches U-Boot vor Kepler zu
sichten. Gestattet worden bis
jetzt 1 Offz. und 8 Mann der Besatzung.

16.4. Krieg. Zeitungen melden aus Ostasien
neue russische Schiffe sind zu Hafenanlagen
umgewandelt und zur Verstärkung der
Schwarzen Meer Flotte abgegangen. Die
letzteren Geschütze haben die Vernichteten
Kreuzer von Amboina ersetzt.

Nachtrag zum 14.4. Telegr. v. Nachrichten Gefangenen wegen
angeblichen strengen Befehls seiner Vorge-
setzungen der Einsatz. – Hierauf Batterie
beschoss vormittags ein U-Boot. In der Nacht
versuchte ein Torpedoboot einzudringen,
wurde von Torpedo betroffen. Ein feindl.
Kreuzer richtete Feuer von Einfahrt der
auf die Beleuchtung, Richtung wurde sofort
der Batterie. Ein neuer großer Kreuzer
stoß mit 3 Schornsteinen u. 1 Mast gemeldet
ein Flugzeug klar, Richtung bei weiteren Boten un-
möglich. –

Dart. 16.4. Forts hatte mündlich durch einen Freiwilligen Funkspruch aufgeklärt. Forts wurde vollständig ausgebrannt. Berg kann Geschütz mit „Kaiser IV" folgen Truppen über Dard abtransportiert sein.

Samsun 16.4. Es wurden 2 Minen gesehen 5 sm. von der Küste und als sicher gilt es wird angenommen, daß der Feind Minen zwischen Fort für Bucht und Schalty eingesetzt hat 20 sm von der Küste

Verfügung z. 15. IV. Zusammenstellung der feindlichen Streitkräfte im Schwarzen Meer am 15. April. - die Besetzung von Trapezunt hat 40 Minuten gedauert 1 Dampfer 3 Segelboote sind gekommen die Besetzung von Trapezunt hat keine Beschädigungen verursacht. Auf dem Dampfer Segelboot auf dem allein [illegible] Boote abgegeben wurden, wurde nicht Besatzung beschädigt.

Dard.

Alexandrette 16.4. 8h p. Ein Kreuzer mit zwei Schornsteinen und zwei Masten und einem Boot auf der Steuerbordseite

Pinob 16.4. 2 Motorboote mit 16 Minen kamen ins offene Meer in Richtung

K'nopel 16.4 Laut Agentenmeldung aus Odessa sind dort zahlreiche Truppen zusammengezogen ca. 8 Transporter Dampfer Volk ist unzufrieden mit dem Krieg.

Dard. 16.4. 8h m. Russisches Wasserflugzeug Typ unbekannt

Dard. 16.4. Ein Linienschiff begleitet die Fortuna Kissarlek von der Einfahrt her. Eskorte umgekehrt der feindl. Linienschiff hat 4 Kreuzer begleitet. Schiff zog sich zurück.

Dard. 17.4. 6h30 m. Engl. Unterseeboot bei Kephes zum Einlaufen gebracht. 4 Offz. 15 Mann gefangen. U-Boot liegt auf Grund mit Deck und Turm über Wasser

Dard. 17.4. + Laut Befehl des U-Boot Chefs, sind gestern 23/3. Plymouth über Gibraltar, Malta, 9.IV. Lemnos angekommen. Gestern um 12 Uhr mittags gelandet, um Dard. anzugreifen. Infolge Treibstoffmangel auf Grund geraten, durch Besatzung gesprengt, Kommandant tot am Turm gefallen 4 Offz. 15 Mann. U-Boot hatte 27 Mann Besatzung Karl Claussen 2. Kommandant von E.U. und E.K. Heinz, Jagen Kapitän Oberschiffbaud Inspekt. Hoffmann Jagen.

Dard. 17.4. alle sind beobachtet den Eingang. Gros des Geschwaders, feindlicher Flieger gesichtet nachmittags das gesamte U-Boot 6 Bomben zu schmeißen, warf 3 Bomben ab ohne Wirkung.

Dard. 17.4 3h a. U-Boot liegt fest auf Grund ca 1000 m. vom Kephes Leuchtturm, Wasser tief 3-4 m, sichtig 6-7 m., abgesehen genügt nach B.B. das Boot ist klar, Turm ist offen, der Turm ist voll Wasser Boot steht [illegible] Kommandant auf Grund gesetzt. Wenn Maschinist an Deck und Ventil geöffnet wird abschleppen für möglich gehalten. Besatzung 4 Offz. befindet sich in engl. Konsul von Charak, der angibt 8 Offz. zu sein.

Dard. 17.4. Boot abgegangen zu zwei 3 Uhr nachm. mit Offizier und Motor für Flugzeug der in St. Stephano an Land gesetzt werden soll.

Dard 17.4 Lage unverändert. 2 Flugzeuge fliegen auf. einer auf einen Dampfer über Bucht Medjedie 1 Motorboot 2 Mann gerettet

Dard. 17.4 Lage bei Einfahrt. Flotte in Sichtweite, gesichtet ein Postdampfer ein Kohlenschiff in der Nähe ein Segelschiff 3 Segler und ein Segelschiff.

Kachan Eros 17.4. Das englische Unterseeboot auf Drag Vina und Domanky Dere ist keinen Schaden angerichtet.

17.IV. ~~Einzelheiten der [illegible] (U.K. 32)~~

Tschechme 18.4. Einen ungl. Kreuzer mit 2 Masten und 2 Schornsteinen vor dem Hafen.

Mugla 18.4. Ein ungl. Panzerschiff und mehrere Haga Boote angeboten

Techan 18.4. Ein ungl. Kreuzer vor Vira Possya mehrere Schiffe ins Wasser abgegeben, anscheinend um Minen zu legen.

Djide 18.4. Haga türkische Motorboote haben gestern in Hafen Ammaxra.

Piresson 18.4. 3 Torpedoboote haben die Küste bei Kassabar beschossen. 4 Häuser zerstört, 4 Boote gesunken.

Dard. 15.4. Zu dem Untergang des U-Boots C 15 sind noch folgende Einzelheiten zu vermelden.
Das Boot operierte im Mittelmeer Cerigo und hatte 2 Offz. u. 20 Mann an Bord, 2 Offz. konnten sich durch Sprengpatrone ins Freie retten und gerettet werden. Infolge starken Sturms mußte der Angriff der Küste aufgegeben werden. Beim Abtauchen wurde ein Schwimmer leck und sofort bestossen. Durch Undichtigkeit der Electricitätszentrale setzte Feuer.
U-Boot hatte beabsichtigt, sich bei Gallipoli liegenden türkischen Kriegsschiff (Torpedo) zu torpedieren. U-Boot hatte 10 Torpedos mit elektrischer Motor, weiße Farbe. Mast umlegbar sind. Zerstörer des U-Boot zu torpedieren. Ein Schiff ging quer ein und explodierte. Ein anderer kam an Land. Zerstörer mußten von uns beschossen gesehen beschädigt.

Dard. Wahrsag 18.4. Der Hebung arbeit an U-Boot begonnen. Einige Leichen bei im Vorbeifahren im Wasser gesehen. Gefangene wollen gesehen haben im Hafen Lagi 2 Indomitable, 3 Londen, Achilles 2 Truppentransportschiffe mit Truppen. Mil. 20 g 39

Lage starke Unsicherheit der Bevölkerung. Gestern morgen mittag 8 Bomben auf Smyrnaschiffe

Tenedos 18.4. Ein Dreidecker Handel ist vom Admiralstab Dardanellen gelegt worden in der Nacht vom 6. zum 7. April. Ein Transportschiff soll aufgebracht und gesprengt sein.

Dard. 18.4. Vorm. u. nachm. feindl. Flugzeuge insgesamt 6 Bomben abgeworfen ohne Erfolg. Ein Engländer 20 Meter vom Fort. Flugzeuge wurden an anderem Platz gebracht. Nachmittags Fesselballon und Maschine beschossen ohne nachhaltigen Erfolg im U-Boot.
Oberl. Katz seinen Augen wegen noch nicht voll dienstfähig. Erhielt 3 Wochen Heimaturlaub.

Dard. 18.4. T.T. Station Karandere wegen Beschießung Tschanak.

Angel 18.4. Russ. Botschafter Zeitungen melden über Vorgänge in Hafen Kum. Russ. Gesandter Hafen Kum 4 Tage. Besatzung Hafen, wegen 2 Verletzten, Hafen und besetzen Kum die Bahnen von Konjeudak.

Rom 19.4. London meldet, dass ein türk Zerstörer im Ägeischen Meer den Kampf Mission beschossen hat. Er hat 3 Schuss gefeuert, aber nicht getroffen. Zerstörer wurde durch einige feindliche Zerstörer verfolgt. Der türk Zerstörer lief in Chios ein, und wurde von der Besatzung zerstört. die Besatzung ergab sich den lokalbehörde von Chios.

U.O.K.V. 18.4. Ein Panzerschiff hat 6 Tage Smyrna bombardiert. Im Golf keine Schiffe angekommen. Unser Flugzeug ist über Tenedos geflogen und hat Bomben geworfen. Ein Transportschiff mit Truppen an Bord von Tenedos nach Limnos.

Ksped.	19/4.	Telegramm Skoband. Bezug arbeiten Unterseeb. erschwert direct feindliche Flieger. Bitte mit allen Mitteln beim Kriegsminister das Grasflugzeug mit aussetzender Beschleunigung durchgeschickt wird.	Kmdt.		Brief der U. M. S. 8 (Kptl. Matthiessen) vom 15. IV. über Besichtigung Zonguldak am 15. IV (M. K. Akten V. 268). Abel 25
Djeschme	19/4.	Ein engl. Kreuzer u. ein Torpedoboot sind durch den Kogun-Adasi-pass in der Richtung nach den Leuchtturm gefahren.	Kmdt.	20/4.	Depesche 9.30 meldet: Heute morgen kam 1 Motorboot mit vier Offizieren, die angab, ein Boot im Bergung schlepp zu haben mit 9 Mann. die Leute sind gerettet u. das Boot ging verloren. ein zweites Motorboot wurde von Anadoli Feuer gemeldet.
Zonguldak	19/4.	Zwei Motorboote und ein Boot mit 16 Mann in Richtung Konstantinopel abgefahren.			Inzwischen wurde gemeldet, daß das verlorengeglaubte Boot in Heften angekommen ist.
Eregli	19/4	Zwei Motorboote und ein Boot in Richtung Westen gesehen.			
Dardan.	19/4	Neben Mesudieh ein R-Boot gesehen wieder getaucht. Fahrtrichtung konnte nicht festgestellt werden.	Kmdt.	20/4.	Zahlgramm von Mitten Morgen: Unterseeboot trotz Gegenwehr von einem Torpedo heute morgen 8 Uhr. Dieser Treffer bei Explosion der andern Torpedos und dem Geschütz- feuer nicht bemerkt. U-Boot auf etwa 4 mal 2 km an Land- küste aufgerissen. Landfest-Teufel zum größten Teil zerstört und U-Boot voll Wasser. Falls Hebung an dieser Stelle mit vorhandenen Mitteln für nicht ausführbar. Kriegsminister sagt, wenn U-Boot an Land und Teile geborgen werden können, könne es unter diesen Umständen geborgen werden.
Bayrouth.	19/4.	Ein amerikanischer Panzerkreuzer hier eingetroffen. Hat Lebensmittel für Kreuzer Kreta an Bord.			
Eregli	20/4.	~~Heute morgen wurden 2 türkische Motorboote in Richtung nach Westen gesehen.~~			
Gatze Djeschme	20/4.	Es kam ein span. Kriegsschiff in unseren Hafen und beobachtete unsere Militärbergung. Es verschoss Truppen bei Mudania 3 Minuten lang und fuhr dann in Richtung Port-Said fort.			Für den Rest wurden vom U-Boot Kopf und Heckstücke mit Torpedo geborgen. Um 12h Nachts wurden Versuche unternommen Boote mit Verbindung bis U-Boot. Verbindung hergestellt. Auf Grund Entfernung 3 Torpedo Rohr
Ksped	20/4.	Telegr. an D. Der Eintritt zum Unterseeboot ist allen denen untersagt, die nicht dienstlich dort was zu tun haben.			
Kmdt. IV Armee.	17/20. IV.	Besprechung der Kampfmethoden. Eingelegte" die in Erlé angekommen sind, berichten, daß am Nordufer des Torpedoboot Demirhissar von feindl. Geschützen versenkt, Chios umgangen sein. die Besatzung sei teils Land zu die Küste geschwommen.			

U-Boot die vorbei Quigen. Ein Torpedo alter Art lief auf Grund.
Besatzung wurden auf Asiatischen Küste von Minensuchboote fällig.
1 Trosser auf 11 Zerstörer.
Heute ein feindliches Minenschiff in den Raum Golf, übte mit Luftabwehrgeschützen. 9[30] v. lief ein feindliches U-Boot ein, versuchte auf die Minensperre Werke und Versperrungsmittel als auf vom Minenschiff gelegten beschossen wurden. Durchbrüche nicht wurden fest festgestellt werden, daher Gefechts Signal gegeben. — Die Flugzeuge sind auf dem Rückzug gegen Abend und marschiert unter Geleitschutz von den Quigen.

Fort. 20.4

Heute Zusammenkunft von Admiral Pohl mit den Kommandanten der Minensuchboote Geschwader 2 Minensuchboote Geschwader 2 Minenschiffe und 4 Zerstörer auf Reede von Pola versammelt.
Es ist nötig und wichtig.

Fort. 21.4.

V. Admiral Mediterran: Nördlich feindlich 6 Linienschiffe 2 Kreuzer 6 Torpedobootszerstörer bei Lussinpiccolo 1 Linienschiff. Ein Linienschiff bei Lussinpiccolo [illegible] Flugzeuge an 4 Stellen Süd. Ein feindliches Flugzeug über Lussinpiccolo Kommando über Quarnero und Südteil Adria gestrichen. Ein Linienschiff auf Reede Versenkung Lussinpiccolo beschossen

Fort. 21.4.

2 Linienschiffe haben auf Reede Versenkung des Feindes hinter Festungen und Lussinpiccolo

Pola 21.4

beschossen (ca 100 Schuß) Schaden wurden nicht angerichtet.
3 feindl. Schiffe haben ein bestimmtes Ziel gegeben zum Zielen gebraucht.

Pamigdale: 16.4. Flugkommando hat soeben eine Mine, welche sie vor dem Hafen niedergelegt auf 4000 mtr. von Küste auf 150 mtr. Wasser; weiter sahen 20 km Kabel haben. Es sind von Flugkommando und vom II. U.S.A. der Befehl gegeben diese Mine sofort suchen zu suchen. Meldung mit Skizze einreichen.

Pamigdale 20.4. 9[30] v. Ein rumänisches Schiff ist vor Küstenmi soeben beobachtet worden. Es besteht der Verdacht, daß er Minen gelegt hat. Es wird dieser von der Lastria Fischerei Schutz gegen Minen Schiff gesucht und das Schiff umgehalten und untersucht, ohne Erfolg. Das Schiff soll in Richtung Süden fahren. Es wird gebeten Süden entsprechend zu unterrichten.

Pard. 21.4. 7[45] v. Keine Veränderung. Lage unverändert.

Lussinpiccolo 20.4. V. Admiral meldet: Heute ein Linienschiff bei Zudero und eine Gruppe von Fahrzeugen Insel Ilovik und Südteil Adria 2 Linienschiffe, 4 Torp. Boote. Die Schiffe standen 5 Schuß auf Ziel. Süden bei Insel Ilovik. Keine Treffer.

Pard. 20.4. Morgens N.O. Wind dauert fort. Abmarschbereit

2 Linienschiffe haben auf Fahrgast eine Fahrt mit Minenbarrieren über 100 Schuß gefeuert. Feuer wurde nicht erwidert. Keine Verluste.

Fahrgast. 20.4. Mehrere feindl. Torpedoboote haben Wien und Lemberg beschossen, einige Häuser zerstört.

Wien 20.4. 4.30 N. Mehrere feindl. Torpedoboote liefen in den Hafen ein, verursachten mit Torpedos. In Richtung Fasenstraßen scheinen Minen gelegt zu sein.

Kaiserin 20.4. Eine Berührung mit Minen ist in Hafen von Kastanie angekommen. Es wird gebeten die neue Minensperre sofort bekannt zu geben.

Adler. 20.4. 9 Offiziere (2 Linienschiffe) 24 Matrosen sind neue Linienschiffe gebracht und in Lemberg. Gefangene erwähnt, dass 100 Torpedogefangene mit Mannschaften in Minderen eingetroffen sind.

Kaiserin. 21.4. Mehrere über die bulgarische Minen und Küstenbefestigungen, sowie Karten und Skizzen (datiert 15.1.15.) von der Flotte beschafft wegen Wichtigkeit bulgarische Torpedoboote (Liste Adler N).

Donau. 21.4. 9 10 N. 2 feindl. Linienschiffe haben Annäherung der Inseln bei Helgoland und Untergang mit einigen Schüssen belegt. 2 Linienschiffe, 4 Z. Boote konnten sie fortsetzen. Weitere Schüsse wegen Nebel nicht zu sehen.

Augusta. 21.4. 9 N. Augusta d. der III. stellt mit: Lage unverändert. Über Linie 3 feindl. Kreuzer gesehen.

Wien. 22.4. 10 30 V. Nebel. Über der fortsetzt 2 Linienschiffe, 4 Torpedoboote

Kaiserin 22.4. 21.4. Dänische Truppen von Jungfernstieg bis Kiliani nach Wien gründlich abgesucht und nichts gefunden. Minensperren wird planmäßig fortgesetzt. Soll ich fortsetzen? Lage. über Englisch gesetzt für Befestigungen nicht verfügbar.

Kaiserin. 22.4. Minensperre bei Ereignis nur aufheben, wenn in Übereinstimmung mit Freese für dringend nötig gehalt wird. 9.39. Anl. 20a

Wien. 22.4. Bericht über das englische U-Boot E 15 gestrandet 2/2 vollständig gefangen.

Augusta. 22.4. 12 15 N. Dänisches Schiff ist für Augusta. Schiffsladung (Zucker und Lebensmittel) ist für hiesige Küstenwache.

Kaiserin 22.4. 7 ½ V. 8 ½ V. in Frauenkirche Augusta.

Adler. 22.4. Gestern Nachmittag 3 feindl. Torpedoboote und 1 Flieger vor Arkona. Einige Schüsse, kein Treffer. 1 Torp. über Schiffe. 1 Torpedoboot vor Vidsø, 15 Schüsse, kein Treffer.

Anl. 5 z. Aug. S. 271.

Sard. 22.4. 2/1 25 5 6.6 v. | Gruß (21.4.) nicht vorgefallen. Gruß erwiderten Obl. z. S. Ritschl und Ober. Ing. Krull für ungl. U-Boot

Kond. 22.4. Der bisherige Artilleriekommandeur von Kumkale, Hauptmann Abdurrahim Effd. wird für Dienstag zur Meldung gestellt. An seiner Stelle ist Obl. Zeki Artilleriekommandeur. Abdurrahim Effd. wird Artillerieoffizier im Hauptquartier

Kond. 22.4. Kriegsgliederung der I. und II. Armee siehe Akten O.

— " — Der Chef des Admiralstabes der Marine K.T. ist eingetroffen und heute früh mit der Linie Pesche Bagtsche Izmikeuj, die diese Stadt gegen Landseite schützt, besetzt.

Kond. 20.4. Gruß an Flotte über Abgang des Geschwaders Barbaros. Es wünscht, daß Chef der Flotte wenn in D. anlegt, mit Stabsoffz. [illegible] (siehe K. Akten Heft 269)

1. Ang. Abt. M. Abt. 1. A. Smyrna 22.4 | Chef der Station meldet Ankunft Smyrna über Lage Besetzung Aydin 5-9 März. Anschließend Reise nach Lesbos (siehe K. Akten 274) Anl. 33.

Smyrna 22.4. | General Oberkommando 4 mal blau, daß Zeitschrift noch von Engländern besetzt ist

Kond. 22.4. | Lage unverändert. In der Linie Besika 2 Torpedoboote Hafen Mudros liegt Agamemnon mit Befehl auf Reise Gegend von Kumkale festzustellen. Kein Erfolg.

Konstant. 22.4. Wichtig! Konstantin. 22.4. | Anschließen Abt. mündl. Vortrag Kapitän Palmer (siehe Verkehr von Charakter) (siehe K. Akten Bd. 271) Mar. Attaché Rom teilt mit, daß der Italiener

K. 15. ausgeschossen. Admiralstab Depeschen sparen soll. gesetzt.

Hydra 22.4. | Befehl Engländer Landung bei Besika, nicht ausgeführt. Sind später dagegen gesperrt.

Hydra 22.4. | Wird gemeldet, daß ein Angriff auf Hydra Insel in 10 Tagen beabsichtigt soll. Griechen sollen Landung gegen Hydra unternehmen sollen.

Athen 22.4. | Befiehlt das Geschwader auf Athens Operationsbasis Piräus zu sperren.

Konstant. 22.4. | Admiralstab soll Admiral Bäumer Befehlsführung der gesperrten Meere in Hände gelegt. G.L.G. benachrichtigt.

Andros 23.4. | Russ. U-Boot gesichtet ein Handelsschiff, mehrere Mannschaften zum Boot kommen aufgefordert sparen.

Konst. 23.4. | Kommandant B. meldet, daß ein U-Boot 8 sm von Kumkali Feuer gegeben wurde. B. wird gebeten, Einzelheiten zu berichten gebeten.

Konst. 23.4. | Gr. G.G. wird gebeten, die Meldung der Öffnung von F 15 beschleunigt, diese möglichst bald in's Innere abgetrieben gebieten. Palmer ist Kl. S. Off.

Kond. 23.4. 9 v. | Aufgestellt der Geschwader 2 Linienschiffe und 4 Torpedoboote. Dienst nicht gemeldet bei Tenedos

Kond. 23.4. 9 N. | 2 Linienschiffe, 4 Torpedoboote vor der Einfahrt. Das Gros befindet sich bei Tenedos

Lagenbuch 23.4. 10 v. | Französisches Linienschiff Suffren in den Hafen, Andrussische nimmt italienisches Dampfer, gab einen Brief für den Kaimakam ab.

Kond. 24.4. 11 v. | Lage unverändert.

Befehl Enver: Alle Anfragen betr. Verbringung der Munition an Generalgouvernements der Meerengen, der mit Ausnahme für die Meerengen erledigt (1. Heft S. 275).

G.39. Anl. 3.

Dard. 24.4. v. 23 ℔ Telegramm von Merten Pascha. Heute Vormittag haben 3 feindliche Flieger Dardanellen überflogen auf Meidos. Im ganzen 21 Bomben [illegible], 21 explodiert, 7 Gräben zerstört. Heute Abend 2 feindliche Linienschiffe, 2 kl. Kreuzer vor Dardanellen. Heute Vormittag 6 Uhr Bassra mit Kieler, Vorpilot, Bauinspektor Schmidt abgegangen.

Athen 24.4. Türkischer Botschafter meldet, daß griechische Regierung nicht für Munition Ausfuhr zu haben ist. Den Verbündeten gegenüber in sehr schwieriger Lage, den Ausfuhr nicht verhindern.

Samsun 24.4. Der Vize Gouverneur Hamid Sadedin,
Konst. 24.4. Zollinspektor Ahmed Sadedin, Zollbeamter Halil Rudschi und Ahmed Schewki, alle in Zunguldak haben die silberne Liakat Medaille erhalten.

Konst. 24.4. 7[45] V. Briefe Wehde: 8[45] V. Deutsche U-Boot vor der Küste. Heute ist zum ersten Mal die Kreuzer Zone [illegible] gesperrt worden, fünfte 70 Schiffe mit 12 an Butterie, ohne Verlust. Heute lagen vor 4 Tagen mit englischen Flaggen aus. Einer wurde versenkt.

Konst. 24.4. 10[45] V. Telegramm von Kabelamt, Berlin. Deutscher Flieger meldet: In Mudros englische und franz. 4 Linienschiffe, darunter Queen Elizabeth 3 Panzerkreuzer, 1 Kreuzer, 2 Minenkreuzer, 2 Kanonenboote, Trosse 26 große Transportdampfer konzentriert 6 französische, viele Briefen, 27 Hospitalschiffe. An Land 100-120 Zelte. Gleichzeitig Transport 5

Klage des Flügelschiffs (K. Abt. 9 39 Bd. 272.)
Bd. 8

Linienschiffe, vor Dardanellen.

[illegible] Die Flugzeugverfolgung erfolgte auf Wunsch des K.T. da verschiedentlich Bomben geworfen wurden. Zum ersten Mal deutsches Flugzeug festgestellt

Dard. 27.4. Von E 15 wurden geborgen: ein weiterer Torpedo, 5 Ag-Schrauben. Zink.

Athen 24.4. v. 17.4. Militärattaché meldet, daß auf Mudros etwa 35000 Mann sind.

22/24. U.D. beabsichtigt eine weitere Minensperre vor der I. Sperre zu legen. Dazu vorhanden 32 Carbonit, 4 russische Minen. K.T. bestimmt: Da zunächst keine Minen zu erwarten sind dürfen nur noch 16 zum Vorschuß vorbereitet werden, 20 müssen als Reserve bleiben. 2). Eine 24 cm Torpedo in Ochamie umgelegt. Voll neue Munition geborgen werden und dort die ausgefallene Torpedo der 2. Flt. 24 — ersetzen. 3). Telegramm werden von A. O. K. I. abgegeben. 4). Zum Instandsetzen der auf E 15 geborgenen Torpedos, wird Torp. Ing. Weichbrodt von Flotte zur Verfügung gestellt. Voll gleichzeitig torpedotechnische Angaben auf U-Boot für Ostmittelmeer und Marmarameer zusammenstellen

Konst. 24.4. Kommandantur für Kriegsgefangene.

Torpedo. Ob Merten Pascha v. Djevad Pascha Flieger werden auf sinnfällige Verwendung der Festungskommandanten untersucht. G 39 Bd. 5 Dr. G 9. ist beschlagnahmt (K. Abt. 274)

Russische Operationen gegen D. müssen bis Russen verstimmt vor den Bergen. Vorgänge wie in vorstehenden Telegrammen vom Kabelamt. Durch Kanek und Türkei ohne Verlust beschafft. (K. Abt. Blatt 274 a) G 39. D. 1. 21.

Konst. 25.4.

Telegramm an Kabinettchef.

Die Flotte beschossen 8 bis 9[25] V. Befestigungswerke und feindliche Artillerie ohne Resultat. Infanterie nicht vorgegangen, Gefangene keine gemacht. Vor Dardanellen lebhafte Tätigkeit offenbar Landung erfolgt von verschiedenen Stellen vermutlich auch Gallipoli Halbinsel. 40 Transportdampfer gemeldet. Maßnahmen gegen Marine selbst nicht vor. Lage offenbar bedrohlich für Verteidigung irgendwie Abhilfe. Habe weiteren Oberbefehl Land- und Seestreitkräfte im Einvernehmen mit Militärattaché besonderen Vereinbarung gehe heute Nacht nach Thanak.

Konst. 25.4. Ein Kabinettschreiben Brandregt: 1 Kapitän z. S. für D., 1 Korvettenkapitän Regierender, Oberstleutnant

Konst. 25.4.

Durch nachstehende Verfügung des Kriegsministers erhält der Generalinspekteur den Titel Generalgouverneur über der Marineagent

Konst. 25.4.

Großes Hauptquartier:
Dem Generalgouverneur der Marinen wird der Oberbefehl über alle Land- und Seestreitkräfte im Bereich der Dardanellenstellung übertragen. Wegen der Beteiligung von Teilen der Flotte an der Marinen verteidigung setzt sich der Generalgouverneur mit dem Flottenchef in Verbindung.

1. G. Sq. Kab. 3.

gez. Enver

Flott. A.O.K. V., D. z. B. Hauptquartier

Kst. 25.4.

Telegr. an Admiralstab.
Ein Durchbruch Kalkoens Oberbefehlshaber von gestern Generalgouverneur Marinen, habe als solcher heute weiteren Oberbefehl über alle Land- und Seestreitkräfte im Festungsbereich. Bestätigt.

Dard. 25.4. 7[51] 8[50] V. U. Boot sah Nagara passiert.

Dard. 25.4. Arbeiten am U-Bootsmarsch fortgesetzt, Boote Besatzungen, heute starker Verlust. Es sind bisher nur den beiden vorderen Ringen Minen befestigt.

Diese K. Abt. [illegible] (Bl. 273).
J. 39. Ges. 20820

Dard. 25.4. Telegr. von Tenedos:
Treffer auf englischen Linienschiffen „Majestic", „Triumph" und 2 Kreuzerkonvoyen.

Dard. 25.4. 6[5] V. Wetter etwas neblig, Meer ruhig. Von 5[5] V. ab beschossen 3 Linienschiffe Seddulbahr und Kumkale. Zu weiterer Aufklärung noch 17 oder 18 Schiffe zu sehen. Die Kabatepe wird Kommandierung gesehen.

K. Abt. 275

Dard. 25.4. 10[20] V. Telegr. von Mertes Tasche:
8[5] V. Lage noch nicht klar. Landung gemeldet vorgestern Nachmittag von Kabatepe beiderseits von Sedd-ul-Bahr. Zwischen Seddulbahr und Kumkale Landung

abteilung in Mahonen? Vor Dar-
danellen 10 feindl. Linienschiff
auf Landstellung europäischer
Seite schießen scheinen. Wetter
unsichtig. Ein U-Boot im Zaf
gewesen und beschossen. Verbleib
ist unbekannt.
K. Akten Bl. 276.

Gallipoli 25.4. Meldung des A.O.K. V. an Gr. H. Q.
Feind hat bisher gelandet in
Teke Kojun und Ari Burun.
Landung in Teke Kojun wird 3
Bataillone geschätzt. 9. und 19
Regiment greifen an.
Vorbereitungen bei Sigindere-
Domusdere zu landen werden
beobachtet.
Bei Kabatepe stehen etwa
60 Transporter, 20 T'boot, 10 Kr.
Siehe K. Akten Blatt 277.

Konst. 25.4. 9 10 V. Meldungen des Gr. H. Q. von
Dardanellen, Keshan und Gallipoli
Siehe K. Akten Blatt 278.

Dard. 25.4. a. 11 h V. f. 1 15 N. Telegr. von Djevad Pascha.
Queen Elizabeth, Agamemnon, Lord
Nelson, Majestic, Jules Ferry und
4 andere Linienschiffe und Zerstörer
stehen vor und innerhalb der
Einfahrt und schießen auf Sedul-
bar und Eski Hissarlik und
teilweise Intepe. Unsere Batte-
rien erwidern das Feuer sehr
langsam, da Feind außerhalb

des Schußbereiches steht. Feind hat
auf Tarqut vor Meidos sehr
langsam und indirekt geschossen.
Die Meldungen und F.T. Beobach-
tungen lassen erkennen, daß Lan-
dung bei Sedulbar fortdauert.
Siehe ~~K. Akten Bl. 279.~~
939 Anl. 5.

Konst. 25.4. Der Generalinspekteur und General-
stabsoffizier waren nach dem Bosporus gefah-
ren sobald die russische Flotte gemeldet
war. Der Generalgouverneur will den
Oberbefehl an den Dardanellen übernehmen.
Nach Rückkehr von B. Besprechung mit
Flottenchef über Befehlsverhältnis der
detachierten Flottenteile in D., darauf
Besprechung mit Enver Pascha.

Konst. 25.4. 7 h N. Generalgouverneur mit Teil des Stabes
mit „Barbaros" nach D. ab-
gefahren. In Abwesenheit über-
nimmt Kpt. z. See Pieper die
laufenden Geschäfte in Konstantinopel.

Dard. 26.4. 8 h V. In Dardanellen eingetroffen.

" " 9 h V. Besprechung mit Egg. Merten
und Djevad Pascha.

Dard. 26.4. Äußere Merkmale und Erkennungs-
signale der türkischen Untersee-boote.
Aufgestellt von D. und an türk.
Kommandantur weitergegeben.
Siehe K. Akten Blatt 280.

Konst. 25.4 7 h N. Generalgouverneur schifft sich mit Stab auf
„Barbaros" ein, „Barbaros" geht 7 30 in See

Die Landwehr-Kommandeure sind kgl. Befehle
wegen Befestigungsarbeiten besprochen.
Farbaros angegriffen von U-Boot aus gegen Süden
befindliches Unterseeboot Taschos feuert auf
U-Boot.
Torgut-Insel im Naidos-Hafen räumen, ist
Farbissar" bis inf.
Kommandeur von Torgut-Ost per Telephon
Flottillen-Chef Naidos zu sprechen.
Kagara ..... 6h 30'. Meldung auf Kuntaya.
Chanak ..... 7h 0'. Ankunft in Chanak.
der Engländer hat an der Front zu berichten.
Gleichfalls über den Kumkale
Küstenschutz über die Feldbatterie und
Pigeon-Battery
die Radargeräte.

Gestern sind ständig einlaufende Flugzeuge von
Torgut unsichtig geworden ja 1 Doppeldecker auf
„Majestic" und „Triumph", 2 auf einem
Seeflugzeug. Ein englisches Seeflugzeug
ist von Besatzung eines Dampfers
Wehrle bei Pedalbahr auf Grund ge-
setzt. Ein Flugzeug auf Reise bei
Erdek gesehen und gesprochen. Gesetzt
heißt Wehrle 1. Abt. F. 286 Ende
10h 7. Wehrle Leutnant telephonisch Meldg.:
Lage auf asiatischem Ufer im allgem.
ruhig. Kumkale Feldwebel zum
Hauptmann befördert und neuen Posten. Verlust
durch feindliches Feuer keine, durch eigene
Minen 2 Mann verletzt.
Wehrle Leutnant 26. IV. 10h 7. Meldung Flugzeugangriff
Kampf Land mit Flak an. Die Gasthaus
in Ein ganz zusammengeschossen Häuser haben
sämtlich Dächer verloren. Flak-Leutnant

Truppen sind beobachtet worden. Die feindlichen
Stellen sind gegenüber auf Kumkale Höhenzug in
10000 Fuß angegriffen. Die Tätigkeit der
Flieger ist durch bedeckten Himmel gering. Die Ab-
fahrt von Chanak Abteilung (3 Kfz.) konnte
noch nicht beobachtet werden.
Um 7h war ein englischer offener Küsten-
jäger aufgefangen, force in desperate
position, can you send reinforcements imme-
diately ...
10h 7. Der O.K.T. weitergegeben. Admiralstab 6281.
Gouvernement Befehl Nr. 1 ausgegeben (Gebiet)
und Abteilung des Festungsbereichs beim Generalgou-
vernement.
O.K.T. bemerkt das Generalgouvernement
Befehl in Festungsbereich übernommen
Anforderungen an Heer für Verteidigung
dieses Gebietes ganz wichtig an Generalgou-
vernement, besonders in dringenden Fällen
schon auf Fernsprecher an „Barbaros" direkt
gegeben werden (Abteilung)
3h N. Befehl mit Flugzeug eingetroffen, ist auf
dem U-Boot angegriffen. Darauf ist ein
Feindabwehrjäger (Brandgeschoss) von dem
U-Boot das jetzt öfters bei gegriffenen Gallipoli
und Canakkale sich aufhält, angegriffen
worden, scheinbar auf „Ikbendeven" und
zwar mehrere kurze Befehle darauf das U-Boot
Ziel gegen Kokali Ikbendeven (Kobalt Abt.)
setzen und 2 Torpedoboote (Kuntaya und
Hamidie Abad nach dem östlichen Teil der
Straße (Gallipoli-Inseln), um das U-Boot
zu bekämpfen.
Chanak 26. IV. 4h N. Besprechung mit Festungsbereichen.

Die Werke Lothringen starker Ton sind
sehr breit, namentlich wird Ton in dem
Raum bei 12 cm Land- und Kanonen
und bei 15 cm S. Land.
Lage auf unübersichtlicher Seite nicht günstig
Gruppierung der 9. Division ist völlig
nicht berücksichtigt.
Abfuhr um 15 12 cm. Land- Lothringen Flussarbeit
Feuer Abend zurück. Dann sind wegen
nicht genug Munition kommt, auf Terrain
Lothringen ungünstig. Gefecht. Feuer früh
früh begonnen, konnte nicht spezialisiert
werden, weil Gefechtsstand der 9. Div.
zurück mußte. Gefechtsstand an 9. D.D.
ist angezeigt (T. T. Abt. 232) nach Verfügung
des O.K.V.

Charkow 26.4. Vorgänge auf dem Forum sind
Anlage.

Charkow 26.4. Verschiedene englische Funkspruch
Meldung in offener Gruppe auf-
gefangen.

Charkow 26.4. Das U-Boot, das heute bei Dogan
Arslan gesehen wurde ist später bei
Fadjir Burun und dann bei Kilia
je in Richtung Charkow
Flotte ist benachrichtigt.
K. Abteilung 283. Abt 35
9 39 Abfahrt von X 7.

Kassel 26.4. 6 15 V. Verbreitung Euren und Hessen wird
k. 12 2 m. vorgeschlagen wenn Munition genügt
Lothringen verantwortet werden.
Kriegsstelle Schwedler will nach
Bremen. Zahlt 10 25.4. ab.

Land 26.4. 3 45 N. Zuhalt angekommen.

Land 26.4. 9 2 N. Vorgelbericht an Großen Hauptquartier
und Kabinettchef.
K. Akten 285.

Land 26.4. 9 30 N. Abfahrt an K.7.
Vorschlag wenn Munition gut vor-
handen und in welcher Menge.
für 12 cm Feldhaubitze, 12 cm K. L/30
und 15 cm Schnellade-Haubitze.
Abfahrt Rückgabe ins Signalbuch
gesetzt. Kommissar Schwedler
spricht. 4 2 vollständige Torpedos
für 15 gelangen. Zahlt angekommen.
K. Akten. Abt. 286

Land 26.4. Abfahrt an K.O.K. V.
Wenn Mitwirkung der Schiffe
durch indirekte Schießen gewünscht wird,
kann dies jetzt bei mir oder
in dringenden Fällen auch direkt
bei Barbaros angefordert werden.
an X 7.

Land 26.4. Gegen Schwedler nicht eingetreten. 2. Abfahrt
an Gr. H.Q. ist benachrichtigt worden.

An Flotte: Rückmeldung für einen Verbrauch
hinsichtlich ist auch Breslau als Ersatz
für Goeben beschäftigt worden. Nr
alten B.E. und Munition.

Skird. 26.4 — Kommandantür fragt nach den 100 Tonnen. Kommandantür wird mitgeteilt, daß wir Anfrage durch K.d.A. die Minen nicht verwendet werden dürfen.

Dard. 16.4. — Unser Pascha telegraphiert, daß er seine Absicht von A.O.K. F. bekommen hat. Nach Abgang. Rückkehr mit Gallipoli wird telegraphiert.
F. kann mitteilt, daß Lage sich weniger und Abend telegr. Verfügung traf. Linau in Gallipoli. Wortlaut Telegramm im übrigen zu entziffern.

Kond. 26.4 4h 30m v. — Samson sucht 10 sm N. mit Kurs Benzin, Waldvogel und Kuckuck abgegangen.

Kond. 26.4. — Dampfer mit 700 Tonn für 15 cm F.K.G.

Dard. 27.4. 5[45] v. — Zweiter U-Boot durchgebrochen, einverstanden mit freiwilligen Torpedo.

Dard. 27.4. 8[2] v. — An alle eintreffenden Schiffe:
2 U-Boot durchgebrochen. Minendampfer von Leuchtfeuer Kommando, Dampfer sichern.

Dard. 27.4 8[20] v. — F.T. an Barbaros.
Kommandant 2. Torpedoboot, der durch Nebel Torpedi frei wurde sofort nach Dardanellen.

Dard. 27.4 8[50] v. — An Flotte.
Durchgebrochen U-Boot

geschützten alle Truppentransporte und sämtliche feindliche Operationen. Falle die gewisse nach Gallipoli. Versuch auf Überwachung und Bekämpfung mit Torpedoboote möglich. Aufstellung weiterer Torpedoboote dringend wünschenswert.
939 K. Abt. M. 287. (Mund 28/3 39)

Dard. 27.4. — Fliegermeldung.
13 Linienschiffe, 73 Transportdampfer, 3 Lazarettschiffe, 2 Flugzeugmutterschiffe.
939 K. Abt. 288. Mund 8.

Dard. 27.4. 9[15] v. — Meldung der Kommandantür:
U-Boot Gallipoli - Nagara folgen Transportern und Kreuzern. Schon Torpedo werden.
Halb Gallipoli und Nagara.
20 feindl. Flieger über Meer.

Gallipoli 27.4. 6[50] v. — A.O.K.F. hat den III. A.K. befohlen, wenn infolge Absicht der Pforte notwendig, sich von Gallipoli zurückzuziehen und in diesem Falle Stärke an Barbaros zu setzen.

Dard. 27.4. 10[-] v. — Samson angekommen.

Kond. 27.4. — Vor 12 Tagen 50000 Mann franz. Truppen (meist Kolonialtruppen, Zuaven, Senegalneger) von Alexandria nach Lemnos eingeschifft.

Kond. 27.4. 1[45] N. — Von Flotte: Alle verfügbaren Torpedoboote unter d.d. Pfeiffer werden kommen Befehl Gallipoli.

Dard. 27.4. 12 20 V. Telegr. v. K.I. u. Q.J.Q.
Dampfer Rashid Pascha, Yeni Djemi
Akam, Halab, Munitions- u. Lebensmittel eingetroffen, Munitions- u. Lebensmittel fehlen noch. Uskidar
sehr Ladung durch indirekten Treffer bei Nagara zum Teil gelöscht

Dard. 27.4. Gäste im Hafen ~~eingetroffen~~:
Ittihad (seit langer Zeit hier)
Halab, Akam, Kildjemal, Rashid Pa
Bandirma (Marketender-Dampfer).
Torgutreis Jaziet, Naumuné Akam
Küstenfahrzeuge, Lemnos.

Dard. 27.4. 4 30 N. Für Flotte: Dampfer Peleus heute
12 45 N. von Konstantinopel kommend
und Gallipoli eingetroffen, hat
bei Eregli U-Boot gesehen, das
getaucht sein soll. Konstantinopel
am X.2.

Dard. 27.4. 5 45 N. Nach Telegramm von heute. Zubeir
muß liegenbleiben, Samsun abgeht
heute Abend, Ersatz unterwegs
bei Tage, mitbringt Kuchen, da
für unbrauchbar. Ersatz für ihn
verspricht für die Flotte. Man
wirft auf Aegypten Gesuch für Transport
gründlich ein. Wenn Oberste geschickt
geschickt, Brief Nasif Samsun gesandt
am X.2.

Konst. 27.4. 12 45 N. Bitte Zubeir und Samsun geschickt
damit man sie auf Munition und
andere Dinge geschickt werden
können.

Dard. 27.4. Bericht des Kl. j. Tan Reinkommen über
Vorgänge am 27.4.: (Barbaros).
5 45 V. U-Boot gesehen, beschossen, 4 - 8,8
Treffer im Turm beobachtet, gesunken.
11 45 V. Barbaros indirekt gegen Kabatepe. Bis 3 45 Salven Nahkampf mit Rohr mittlerer Türme. Rohr
Bogué, 17 Schuß verwendet. Feind
schießt indirekt weiter. Dampfer
Uskidar durch Volltreffer bei
Nagara versenkt.

Dard. 27.4. 4 30 V. Torgut geht indirekt nach Golf
von Saros. Gefolgt bis jetzt unbekannt.

Dard. 27.4. 1 20 V. Zubeir meldet, daß er U-Boot
gesehen auf 1500 mtr. beschossen
und Treffer beobachtet hätte.

abgegangen 25.4. 5 Motorboote und verschiedene
Segelboote mit Offizieren unterwegs

abgegangen 26.4. 12 30 N. Feind marschiert sich dem Bosporus
mit 11 Schiffen
2 Feind in Richtung Norden und Süden
gekommen.

Gallipoli 26.4. Verschiedene Meldungen über feindl.
U-Boote in Gallipoli Raum.

Dard. 27.4. 4 45 N. Liman von Sanders bittet Landung
der Akbasi Transportdampfer. Es
soll wie möglich zu unterstützen
6 30 V. Barbaros verfügt entsprechend Befehl.
Kommandant ist benachrichtigt.

Dard.	27.4.	7 ½ V.	Bericht über Lage der Festung und Vorgänge vor dem Abschnitt. Vorschlag täglicher Übersendung der Lage.	d.	27.4.		Vorgänge auf dem Landfront Anlage.
					-.-	-.-	12 cm Küstenbatterie von Kisarlik vorgeg.
Dard.	27.4.	7 30 V.	Telegramm für G.Q., K.F.2. Flu. Vorgänge der letzten Tage. Liste K. Akt. W 2289.	ard.	27.4.	6 ½ V.	Torgut ab vorm Konstantinopel
				Dard.	27.4.	7 ½ V.	Jean d'Arc brennt vorm Tenedos gesehen.
Dard.	22.4.	9 ½ V.	Telegramm an Admiralstab. Lage 27.4. Liste K. Akt. W 2290.	Dardi.	28.4.	7 ½ V.	Barbaros liegt bei Mejdos.
					-.-	-.-	-.- Majestic gesichtet Morto Bucht und Donnerer vorsichtig, von 15 cm Küstenbatterien unter Feuer genommen, hat sich darauf entfernt und beschießt die Batterien auf große Entfernung. Bei Donnerer haben Geschütze 5 Lage gelegt.
Kreuz.	27.7.	2. 9 15	An K.7: Mit Ballet abgehen für abend 565 Schuß 12 — 6.30. Morgen folgen voraussichtlich 52 St. ferner 1200 Schrapnell für 12 — 24. 1400 Schuß 12 cm Feldhaubitze. Flotte stelle Schuß ist für D. Für Schuß von D. Lage. (K. Akt. 291).	2-8.4.			Obwohl die Lage der Landungstruppen nach den Meldungen vom 28. früh nicht so günstig erscheint wie gestern abend vorgestellt, kann doch mit einer Konzentrierung der Hauptkr. gegen Sedulbar gerechnet werden. Es ist anzunehmen, daß gegnerische Kräfte möglichst fest eingraben und verschanzen werden, um die Landung zu halten, sie ist aber Truppe für weitere Unternehmungen, sie ist nur als Faustpfand. Es wird beabsichtigt. a). Alle verfügbaren beweglichen Batterien auf vorgeschobenen Höhen auf Aufstellung der Armee zur Verf. zu stellen. b). Auf asiatischen Ufer möglichst viele mittlere und schwere Geschütze so weit vorzuziehen, daß sie Sedulbar von Osten und rückwärts fassen. zu a). Artillerie Regt. ist entsprechend anzuweisen, Generalstabsoffizier der 9. Div. Unterricht (Major Lange).
Dard.	27.4.	9 30 V.	7½ verschossen.				
Kreuz.	27.4.		An K.7. 2 - 7,5 S.K. von Palenge: Geschütze zur Verfügung / Feldbatterie Enveli abzugeben.				
Kreuz.	27.4.	11 ½ V.	An K.7. Habe ca. 400 Schrapnell zur Verf. Voll ist für Landfront.				
Dard.	27.4.	11 5 V.	An K.7. Ja. Verstanden.				

Zard. 28.4. 8[h] V. Vom Kf. Pfeffer eingetroffen.
Es sind jetzt an Torpedobooten hier:
4 große deutsche Boote
4 " kleine "
5 kleine Boote.

-- - -.- 8[45] V. Kleinkreuzer Hilal noch immer nicht angekommen.

-.- -.- -.- U-Boot gemeldet bei Charkoy vor Gallipoli treibend.

-.- 29.4. Zuhof will gestern 4[30] V. U-Boot bei Klaisey (da gesehen haben. Gut möglich, Torpedo auf sie abgeschossen. Die Meldung Konteradmiral Darrow.

Zard. 28.4 10[2] V. An A.O.K. V. betr. Feindgefahr
Bisher K. Akten 292. Anl 4 V 5.9

Zard. 28.4. F. T. Spruch Nr. 1. verabredet.
Bisher K. Akten 293. 9.15 (F.T.)

Zard. 28.4 Gr. H. Q. bittet Kommandantur bei U-Bootsunternehmungen, die Funkzeit anzugeben. Es würde dann möglich alle Beobachtungsstellen informiert, A.O.K. I. benachrichtigt.

Zard. 28.4. 9[30] V. Gesichtet 11[2] V. U-Boot bei Fokl bei Kalosi, beschossen, nach S.W. gesteuert. Zeugen bei Akbasi und gelandet. U-Boot dürfte keinen Torpedo.

Barbarossa.

Zard. 28.4. Kommodore chiff meldet Vorgang gestern. Inschrift wie in Spruch des U. z. V. Birkenau (siehe 3 Seiten zurück). Ziffern des U-Boots am Land nicht zutreffend gefunden.

Zard. 28.4. 12[2] N. Hidia Reis meldet, dass U-Boot 8[42] V bei Charkoi gesichtet. U)

Zard. 28.4. Gr. H. Q. telegraphiert an Festung, dass Truppentransport durch Artillerieabteilung verstärkt werden sollen, ersuchen sie die Festung sie militärische Besatzung verantwortlich.

-.- -.- 7[-] V. An Gr. H. Q.: die militärische Besetzung der Truppentransport in der Bucht von Gallipoli und Anordnung der Artillerieabteilung verantwortlich der Inspektion der Befestigungen. Festungskommandant unterrichtet Truppentransport.
9 39. Anl. 4 Zard (Bisher K. Akten 293, 2[9] und Vorgang A.O.K. I., die Festungsart. sind nicht genügend angegeben.

Zard. 28.4. 10[-5] V. Telegr. an Kabinettchef über Lage etc.
(Bisher K. Akten Blatt 294)

Zard. 28.4 7[-] N. Telegr. an Gr. H. Q., K. T.-E. Stelle benachrichtigt über Lage v. 28.4.
(Bisher K. Akten Bl. 296.)

Zard. 28.4. 11[30] V. 12 cm Feldhaubitzbatterie Kaiserfeld ist heute gestern bei 9. Division z. Verf. gestellt. 9. Div. hat jetzt 2 12 cm Feldhaubitzbatterien.

Dardanellen-Kanal ist angegriffen, wobei
falls Versenkung des Panzers abgegeben. Kaliber
Vermutlich 12 cm. Kommandant bekannt. Boote
sind der 9. Division zur Verfügung
gestellt und treffen ab in Tenedos
Oblt. Tschiffely (Kgl. Kriegsmarine) Kommandant
falls Chef der 9. Div. Kapt. Lange
übernommen, dass Essad Pascha alle
der Dardanellen sperren wollte, da Türkei
die Seeblockade offenbar befürchtet. Alle
3 Dardanellen-Kanonen zur Besetzung gestellt
Gegen sind 9 Gr. unterwegs. Kommando
für Besatzung fallen vorgesehen.

2 15 N. Befehl an Torpedoboote zu geben, dass 2 Boote
für Torpedierung Eskimo-Kiel Gefahr zurückkehren.

Dard. 28. 4 15 Corps beabsichtigt folgende Besetzung
nach Gallipoli Halbinsel zu senden:
4 Infanterie Regiment (3 Bataillone) zusammen
ohne Gepäck
1 Gebirgsbatterie
3 Feldbatterien dann 2 mit einem
Bataillon und der Gepäck der Truppen.

Kriegsführung in Dardanellen-Gallipoli-Halbinsel auf 8 Uhr
Uhr und 12 Uhr nachts. Ziele der 1. Infanterie
Division gestaffelt Kommandeur hier ab
10 60 V. Gefecht mit Maschinen und Flugzeugen
auf Europäischer Seite.

Allgemeine Lage

Allgemeine Lage für Einnahme Dardanellen-Gallipoli-Halbinsel
Corps unter offenbar ungünstig. Die Rebellen
sind gewillt ja Truppen ungehindert ins Marmara
Meer passieren zu lassen. Die Kriegsführung gewährt
werden. Sie sind nur fest an der Küste ge-
bringt. Die Feldbatterien Division in Hafen

[illegible] Befehl ist angegriffen, wobei
[illegible] Kommandant bekannt. Boote
[illegible] Division zur Verfügung
[illegible] Oblt. Tschiffely (Kgl. Kriegsmarine) Kommandant
[illegible] Kapt. Lange
[illegible] Essad Pascha alle
[illegible] Dardanellen sperren wollte, da Türkei
[illegible] offenbar befürchtet. Alle
[illegible] Dardanellen-Kanonen zur Besetzung gestellt
[illegible] sind 9 Gr. unterwegs. Kommando
[illegible] Befehl an Torpedoboote zu geben, dass 2 Boote
[illegible] Torpedierung Eskimo-Kiel Gefahr zurückkehren.

[illegible] 15 Corps beabsichtigt folgende Besetzung
[illegible] Gallipoli Halbinsel zu senden:
[illegible] Infanterie Regiment (3 Bataillone) zusammen
[illegible] Gepäck
[illegible] Gebirgsbatterie
[illegible] Feldbatterien dann 2 mit einem
[illegible] und der Gepäck der Truppen.

[illegible] in Dardanellen-Gallipoli-Halbinsel auf 8 Uhr
[illegible] und 12 Uhr nachts. Ziele der 1. Infanterie
[illegible] gestaffelt Kommandeur hier ab
[illegible] V. Gefecht mit Maschinen und Flugzeugen
[illegible]

Allgemeine Lage

Allgemeine Lage für Einnahme Dardanellen-Gallipoli-Halbinsel
[illegible] unter offenbar ungünstig. Die Rebellen
[illegible] gewillt ja Truppen ungehindert ins Marmara
[illegible] passieren zu lassen. Die Kriegsführung gewährt
[illegible] werden. Sie sind nur fest an der Küste ge-
[illegible] Die Feldbatterien Division in Hafen

[illegible] Kommandant bekannt. Boote
[illegible] Division zur Verfügung

			in Gefechtsbereitschaft des Generalkommandos Abteilung.					
Dard.	28. IV.		Djevad Pascha teilt Meldung der Gefechtsabteilung mit, daß 2 Flugzeuge 6[15] n. v. 2 weitere um 7 Uhr nachm. mit Insassen von Rekognoszierung abgeflogen sind.					Meldung, daß Flugzeuge befohlen. Das 56. Inf. Regt. sind bei Akbaschi Linien ausgehoben. Besetzung unter. Höhe mit allen Mitteln.
	28. IV.		Flottenchef teilt mit, daß Kreuzer Hamidie mit Plewna eintreffe und der V. Armee für Truppenbeförderung zur Verfügung steht.	Kreuz.	29. 4.	9[40] V.		Telegr. von Gkdo. d. A. Auf Wunsch von Liman Pascha steht Hamidie Heute spät Abend wieder Ulanik.
Dard.	29. IV.		Mit Flottenchef vereinbart, daß zum Ausladen der U-Boote Hamidie um 30/V. vorm. 8[h] in Rivet trifft, falls Kom Gegenbefehl erfolgt.	Dard.	- " -	5[20] N.		Antwort an K. d. A.: Abfahrt möglichst unverzüglich. Die mit Telegr. 56 eingeschifften (2 sind inzwischen gelandet).
"	29. IV.	11[40] vorm.	An Barbaros: Hamid Abd nimmt besetzt Höhen zwischen	- " -	- " -	10 5/6 N.		T. T. an Barbaros: Kann sie morgen früh absegeln?
	- " -		Mit Flottenchef vereinbart, daß zum Ausladen der U-Boote Regelung der U-Bootfrage vom 30. 4. 8 Uhr V. in Kraft tritt, falls nicht Gegenbefehl erfolgt.					Antwort: Ja
	gestrige Datumzeile (Rest oben).			Kreuz.	29. 4.	9[-] N.		Von roter Armee sind abgegeben und von Ulanik verfeuert: 1200 Schuß Shrapnells für 12 cm RK. L 24, 565 Schuß Sprenggranaten für 12 cm K. L 30, 500 Schuß Sp. g. für 12 cm Feldhaubitze, 1000 Schuß Shrapnell für 12 cm Feldhaubitze. Es sind verpackt noch 1350 Schuß für 12 cm Feldhaubitze bei I. Armee. Es eingetroffen 600 gepackte Munition mit Dampfer Akbal für I. Armee.
Dard.	29. 4.		Barbarossa wird wiederholt zum indirekten Schießen aufgefordert, da F. T. gestört, erhält diesen Befehl nicht. Später durch Missverständnis mit diesen Befehl nicht ausgeführt. Durch Artilleriefeuer gezeigt.	Dard.	29. 4.	4[30] N.		Samum und Akbal eingetroffen.
	- " - - " -		Die Truppenausschiffung mit dem Sprengkommando unter Führ. d. 1. Truppenbefehls geschieht und gelingt alle zum Einsatz bestimmt. U-Boote (Schiffbar 2) sollen wiederholt		29. 4.	9[30] N.		Telegr. Tagesbericht an G. H. Q. (Rest d. Abschr. S. 297).

Yard 29.4. V. Konnen wird Lang Abgabe von 2 Unterseebooten (15 cm Granatgeschütze) auf europäischen Ufer untersagt

Yard. 29.4. Italienischer Zeitungsbericht. Stand über Vorgänge vom 18. cm. (Kip V.

Yard. 30.4. 8 v. V. Funkspruch von „Barbaros".
Im Kilia liegen unsere Truppen soll ich schießen?

" " " Es ist jetzt angeordnet:
a). Kiste D:
Daß Schiffe in Kilia Einfahrt bei Dunkelheit liegen bleiben, Verbindung Akkerman Linau, oder unterbrochen auf Schiff, Fernow, daß der Hafen Vorgelände bei Kilia ist.
b). Kiste der Generalgouvernement daß Kommandeure Rohde dem Hafenkapitän und den Transportführer Schiffe daß Liegeplatz zuweist, die auf gemeinsame mit allen Mitteln unterstützen soll.

Yard. 29.4 Funkspruch Adm. zum Kdo. d. U-Boote (Admiral Bollisch) für Besprechung für gemeinsame Op. Krane (Übermittlung der Befehlsübergabe) bei A.O.K. I. eingetroffen, wenn Generalstabsoffizier der Gen. Gouv. angewiesen.
Maidos in Brand geschossen (eindeutig)

Yard. 30.4. 9 40 v. V. An K.T. d. Flotte.
Es müßt mit 2 U-Boote in Marmarameer gewesen werden. Wann stammt 12 cm K K/30 K mit? Ist weiter zu verwenden Kommandant der Flotte für

Abgabe von 2 Unterseebooten [illegible] Barbarossa) erbeten. Können weitere abgegeben werden? Bei Konnen unglaublicher Mangel an Unterseebooten

Yard. 29.4. 10 20 v. V. Barbaros bittet um 2. Boot als U-Bootsführer Hamid Alied nimmt bestimmt letzte Boote zurückgehalten.

Yard. 30.4. 10 20 v. V. An K.T.
Boote mit vollen Bunkern in Istklasse passen. Damen kann für Agenturen gesucht. Für Flotte und Lastanker. Mit Vital bereits genommen. Weitere Aufforderung wird dringend erbeten.

Yard. 30.4. 9 v. V. U.-Boot greifen Marseille und Gallipoli gesetzt.

Yard. 30.4. 12 05 n. Gestern um 4 h nachm. wurden bei Faissi ada 2 U-Boote mit Kriegsmunition versenkt.

Kanal 30.4. 2 30 n. Kanal weit unterbrochen. Bei etwa 10 Schiffe wurde Tuzla in Brand geschossen. Militärische Gebäude [illegible]

" " 5 20 n. Telegramm für türk. Hauptquartier. Kanal in Brand geschossen. Erbitte sofortige Sendung von 2 Zelten für Generale u. 15 Petroleumöfen für Hauptquartier u. das das Telegraphen.

Kanal 30.4. 4 h nachm. Admiral Reis meldet, daß er ein U-Boot bei Zara Barcum zum Sinken gebracht hat und die Besatzung gefangen genommen hat. Sultan Kisar bringt die gefangenen Telegramm an Gr. K.G. (1. Kodak 29/31

Dard. 30.4. F.T. von Narvik. Schiffen abgehen
wegen U-Bootgefahr nicht weit von
Land eingestellt.

Dard 30.4. F.T. Spruch Nr. 2. OKM. 415
a) Keine verschlüsselten Telegramme
b) Festsetzung der Verkehrs
c) Meldungen vom Feinde nur
Hauptquartier von D. mit Höchst

-.- -.- 7[22] V. Verbindung von Narvik:
Major Schmidt bei nächster
Gelegenheit zurückkommen.

Kreuz. 30.4. 7[30] V. Telegr. an K.F.: Königsberg
fragt wie militärische Lage Narvik
gegenüber darstellen, besonders ob
bei Sedullen noch Feind.

Dard. 30.4. 12[5] V. Antwort an Kriegsminister nicht
benutzt auf persönliche Nachrichten der
Gruppenführer.
(Disp. K. Abt. Skl. 291.).

Dard. 30.4. Das U-Boot, das versenkt wurde
ist U 2.

Dard. 30.4. 7[45] V. Tagesbericht an Lib. Gr. F. G.
(Disp. K. Abt. 300). W2

Dard. 30.4. 12[-] V. Telegr. an Kabinettchef.
(Disp. K. Abt. 301/1. W2

Dard. 30.4. Spruch an Hitler: Die 12 an Hitler
telegraphierte U.B. 30. öffentlich Ernennung
ist noch Antwort erwünscht.

Jagdstaffel 30/4. Letzte Flieger meldet daß bei Abgabe von Bomben an Land gute
Sicht, bei der ersten Besatzung fast keine [illegible]

1.5. Telegr. von Hochseeflottl.: Obl. Haini
ist noch nicht so weit gesund, daß er
Schnellbootfahrt tun kann.

Kreuz. 1.5. nch. 30.4. K Kommando 4 Zerstörerflottille. Diese
Landfront nicht zugelassen worden.
Sind zu orientieren.

Dard. 1.5. 8[45] V. Kommandantur soll einen Offizier
stellen zur Begleitung der Verwundeten. Antwort hat O.d.

Dard. 30.4. 6[50] V. U-Boot gesetzt zwischen Öcker
Insulen und Kara Biya.

Kreuz. 30.4. Op.G.9. bittet Besatzung der
E 2 besetzt von Kontradmiral
Spitze.

Dard. 1.5. 8[20] V. Telegr. an Bosporus:
Wetter die wichtige Lage und
Tätigkeit Minensuchverbände.

Kreuz. 1.5. 8[30] V. F.T. von Lossenbirs:
Dampfer Kasendere mit 350 to
Lasten sind unbekannt Charakter
Ursprung unsere.
(Mengin 2 Dampfer Medizinische)

Dard. 1.5. 7[-] V. Kontakt Offizier auf U-Boot

" " 8[50] V. Damidie meldet: U-Boot angelaufen

" " 5[45] V. Barbaro beschießt 31 Schiffe englische Fischer
zu interne. Engländer verbrennen
Fässer von Tarro und.

" " 7[45] V. Fürst. Flieger belegt Charack mit
5 Bomben. Ein Treffer.

Zaud. 1.5. 9.-V. U wird genehmigt, daß in U-Boot gegen eine Mine der Type 2a gesetzt wird. Offiziere und Besatzung voll einverstanden sind.

25. Zusammenstellung der U-Boot-Meldungen ergeben, daß 2 feindliche U-Boote zwischen Skagerrak und der Küste zwischen Skagen und Horsens Riff und weiter zwei zwischen Kap Lindesnes und Skagen. Von letzteren ist eine durch Zerstörer und Luftangriff versenkt. U müssen zur Zt. noch 2 oder 3 U-Boote im Nordmeer sein.

Kmdt. a 30.4. e. 1.5. K.T. bittet Zustand und Stand U. 1. V. Munition. Zusammenstellung angefordert werden zur Besprechung mit Chef.

Athen. 27.4. Ob Molla Sawfet, Divisionschef 2 prov. Linienschiffe und 2 Kreuzer unter Kommando Hamidieh besitzt 90000 englische 25000 französische Tonnen.

Kerasunt 27.4. Motorboot mit 7 Mann und 4 Gewehren fehlen seit Tage

Kmdt. 1.5. Frauen 7 Uhr abgegangen mit 418 Gewehren und Karabinern und 90 Gewehrpatronen und Karabinern für 12 a K.L.24, 300 Gr. Kmdt. 7,9 K.L.26.

Kmdt. 1.5. Von Flotte: Barbarossa voll abgelaufen

Marschinengewehre von T. Kommando noch eigenen Bedarf. Goeben, Breslau Marschinengewehre werden gebraucht.

Zaud. 1.5. Der A.O.K. V. mitgeteilt, daß 6 Maschinengewehre abgegeben werden können.

Von Flotte (Anlage zum Befehl)
An alle Schiffe:
Alle Schiffe der Flotte die zur Verteidigungsaufstellung mitwirken, sollen sich nach Eingang des Befehls vom 9.2. d. Js. von Skudesnes fern halten.
Tirpitz

a. 2 35 p.
Kmdt. 1.5. 4/12 a. Großadmiral Tirpitz wird auf Wunsch von Linien von Sanders der V. Armee unterstellt. Linie ist benachrichtigt.

Kmdt. 1.5. 4.12 a. 4 1/2 V. Übergabe der Gr.H.Q. für Übermittlung an Linie von Sanders, betr. Kriegsmaschinenspiele etc.
(Diese K. Order Bl. 302) L 2

Kmdt. 1.5. 2 15 V. Übergabe an Gr.H.Q. betr. Marsch fünft. U-Boote nach Lemnos. Für K.T. Mai 15 — 5K/L/40 nach Aufstellung 1057 c für einzelne Positionen noch zu ändern. Für Abwehrung gegen Minenlegung Übungsfahrt angeordnet.
(Diese K. Order 303) L 2

— — — für D. wird Übergabe Bal. der Pietro angeordnet.

Admiralstab 1.5. K.O.K. V. will auf Wunsch Mai. Linienschiff einsetzen. K.T. mit Eingang Befehl des Wechsels des U-Boote E 15 an Suezmündung Schneider 1.K. alles M. 304 a/ g.A.H. 4 15 939 k 12 a

Card. 1.5. A a.d.O.K. I. Cap. und Geschwader Freiwache mitgeteilt. Feind wird durch Gedalbar-Spitze von Insel abgeschossen.

Card. 1.5. 7[40] V. Von Zuhaf bei Khairij U-Boot gesehen.

-"- -"- 10[-] V. U-Boot von Marmara-Insel nach Karabiga.

-"- -"- 4[-] N. Fesselballon steigt auf H nimmt Tonnen vom Feind beschossen.

-"- -"- 5[-] N. Aidin Reis meldet, daß „France" gestern Gedalbar und Charkoi passiert. Begleitung von „France" sind 2 Schiffe, daß Nur i Bahri U-Boot vermißt. Zuhaf in die Flucht geschlagen worden. sind.

-"- -"- 5[-] N. 3 Flugzeuge über nordwestlicher Insel. 2 Flieger von einem großen Wasserflugschiff vom, das vermut. bei Gedalbar Minen legte und Fischerei-Schutz-Schiff fing. Beide Schiffe abgeschossen.

-"- -"- 5[45] N. Aidin Reis meldet: Gestern Zuhaf gesunken. Gestern abend mit nur Franee abgeschlagen. Franee ist allein beschädigt nach Norden in Richtung. Zuhaf soll ihn mit Schaluke schleppen. Aidin Reis hat versucht, mit auf Zuhaf abgegebenen Torpedo

Card. 15.1. 6[-] N. Aidin Reis versucht Erfolg den Torpedo abzuschießen. [redacted]. Franee einzubringen zu lassen.

-"- 6[30] N. Fesselballon nimmt die Gedalbar.

-"- 7[-] N. Aidin Reis meldet, daß der Begleiter, 3 Offiziere und 30 Mann von der Besatzung der Nur i Bahri vermißt sind.

-"- 7[-] N. die beiden 21 cm Kanonen 1/22 bei Charkoi Torpedo sind abgeschossen.

Boosen -"- 9[45] N. Telegramm des Reclam Pascha: Lage unverändert, Ruhe Minen gefunden.

Wind -"- Flottenchef teilt mit, daß U-Boot auf Dänemark und Österreich nicht vor 9. d. M. zu erwarten.

-"- -"- S.M.S. „Goeben" mit am 3. d.M. hier eintreffen zur indirekten Beschießung. Bitte entsprechende Vorbereitungen.

Card. -"- 10[-] N. Meldung aus Charkoi: 10[30] V. wurde Nur i Bahri von Minensuchboot von einem U-Boot torpediert, daß Schiff sank in einer Minute.

Von 64 Mann Besatzung sind 9 Off
ziere und 27 Mann gerettet. Z
verfolgte U-Boot, wurde mit 3 Sch
angegriffen. Alle verfügbare Fahrz
liegt an der Küste.

Dänk. 1.5. 11[30] V. Telegr. an G.K.A., X.7. und Flotte:
1). Feindschiffe 1.5.
2). für X.7.: Franzos Aufenthalt, wann
keine in Schweden, wird fortgesetzt
3). für Flotte: jeweils älteste Offizie
der T.'Boote sowie Liste der in
und abgekommandierten etc.
(Liste K. Akten 304).

" " " " Telegr. an Admiralstab über Lage
und Feindschiffe 1.5.
(Liste K. Akten 305).

" " " Telegr. an Reichsamt Inneres:
Dringlichst gewisse Kommandierte der
Marineverwaltung wegen U-Boots-
gefahr verhindert. Bitte wie Kom-
mandierte sofort über Berlin in
Lage anderen Fahrzeugen.
(Liste akten o). Adl. M. Ang

Kiel 1.5. 6.[15] 2.5. Offizierangabe Kessenbrock mit
500 to Liste und Schreiben Schneider
abgegangen.
pp Jenssen

Dänk. 2.5. Kessenbrock eingetroffen.

Kiel. 2.5. 2.[15] 2.5. Telegr. an X.7.: Nr. 575. Liste.
Offiziere und Mannschaften
(Abgabe der Mannschaften siehe K.
Akten 306.)
939 Anl. 13

2.5 8-9 V. Telegr. von Flotte: Flaggschiff meldet
3. M. bei Hellnessholm Nagara zum
indirekten Schutz. Bitte zu veran-
lassen, daß Verbrennungsstoffe be-
reit sind und Löw. Lt. Rohde mit
Verbindung zum Flaggschiff aufge-
nommen, um Aufklärung zu
geben über sichere örtliche Verhält-
nisse. Flaggschiff wird weiter
zurückhalten mit Verfügung. Bitte
baupolizeiliche Maßnahmen von
Landes und U-Bootsabwehr ent-
sprechend einleiten. Bitte bestätigen.

" " " Sicherung Flaggschiff Nagara
veranlaßt, weil Verständigung
Rohde nicht.

" " " Abgeht obige Telegr. an Lt.
Rohde gesandt. U-Bootsabwehr
wird von hier aus gegangen.
(Liste K. Akten 307) mit Vorgang
Abt. IIa Anl. 16

" " 8[20] V. F.T. an Flotte. 2 Funksprüche
betr. Flaggschiff empfangen.

" " 5[30] V. Barbaros besetzt heute Anklang
bei Ost Hoburg und Anweisung der
G.d.M. Gut gesichert Sonnenfin-
sterniß bei ab Barsbek Hier gelandet.

" " 8-9 V. A.d.K.d. Lüb. an: Der Dampf
steht hier bis jetzt günstig (Seit
Zeit Freig. 1.5. - 5 Uhr Angriff)
Nicht in der Presse erwähnt.
pp Jenssen

Dard. 2.5. Pm Schiff ist Tagesbefehl wie auf Konstantinopel: France (geschlossen) Bordeaux, Kassandra, Evia

-"- -"- 9ᵃ V. Telegr. an K.d.K. V. abgesandt.

-"- -"- 3ᵃ N. Telegr. an K.d. Dritte Siemens Schuckert Werke Vertreter Liste der ihnen angeblich benannten für Kreuzer geeigneten Motore mit Angabe von Type, Leistungsgewicht, Umdrehungszahl sofort einsenden.

-"- -"- 3ᵃ N. Telegr. von Flotte: Fischer ist der Torpedoboote im Marmara Meer soll Schiffe inspizieren, mag in Verbindung zu bleiben mit von Usedom

-"- -"- 3ᵃ N. Telegr. des III. A.K.: Bitte die Maschinengewehre und Personal sofort abends nach Kilia zu senden. Verständigung der Kommandeure mit Kahi ist veranlasst.

-"- -"- 4²⁰ N. Telegr. v. Gr. Q. Q.: die beabsichtigte Wasserflugzeug Reise soll nach 8 Tagen geschickt werden.

-"- -"- 7¹⁵ V. F.T. v. Flotte: Zerst. Flottillenverbandes vereinbarte vereinfachte Signalisierung. Rohde hält es für notwendig, dass eingehende Besprechung vorhergeht und auf besonderen Signalbüchern auf Flaggschiff für notwendig. Rohde kann mit Torpedobooten Fühlung nehmen. Zerst. antwortet nicht.

2.5. 4.7⁴⁶ V. F.T. von Ohmeda:
1.12¹⁰ Mitt. Flaggschiff möglichst nach Südwesten.

10.10⁴⁵ V.
-"- 1.62¹⁵ V. F.T. von Greben:
Flaggschiff hat dicht genaht. Lieut. Kpt. Rohde soll Kommando über Flaggschiffe Reise zur Besprechung.

-"- 1ᵃ V. Von Flottille: Verband Torpedoboote Konstantinopel. Barbaros Mouschanet Inspektion für Fahrt nach Konstantinopel.

-"- 6.3ᵃ V. Position Greben: 40°52'6 Nord, 28°14' Ost.
F Aufstreig. f. 25 Meter nordwest.

-"- -"- 10ᵃ V. Telegr. an Gr. Q. Q., K.d. 2. Flotte. Besuch beim Kronprinz. Flieger wurden heute wegen Sturm und Gewitter nicht. ab. Barbaros passt in Inspektion. Schiffe in Marmara Meer besucht. Telegr. und Tenker müssen heute von Fleet. Schiffe Fahrt Stark unter Feuer genommen. und von Flieger mit Bomben beworfen. Durchschlagende Kruppgeschütze 1. Raum gegen Gebäude wird Ziel Telegr. Verfasser Entwurf gemacht. (K. Orders 306). ↑ Jacobs.

9.5. 8⁵⁵ V. F.T. von Barbaros:
Kommen Schiffe Dardanellen fahrt ein?

-"- -"- 1ᵃ V. Von K.d.: Morgige Flüge vorläufig noch nicht vorgesehen. Angaben sind weiter erforderlich.

Dard. 3. 5. 6.- V. Flieger aufgestiegen, die Richtung Motorschaden wieder kommen.

Bosporus 2. 5. 10.15 V. 2 russische Kriegsschiffe, unseren kleinen Fesselzug nähern sich Bosporus Eingang Abstand 10. km. Sie schießen bis 12.3 mit großem Kaliber [illegible] 50 Schuß auf vorgeschobenen Batterien (12-19 cm Kaliber). Einer mit 5 Schuß versenkt. Schußplatz ist die westlich Bosporus Küste mittlere und linke Kaliber beschossen. Gesamtverlust wenig bisherige Meldungen gering. Offiziere B. [illegible] schießt. Einer in Nordeingang ab. (Bericht 1. K - Akten 335) 3 Zeilen

(Nachtrag siehe 9 Zeilen weiter)

Dard. 3. 5. 10.30 V. Neuer Versuch U.-Boot [illegible] wegen Minensperrung für ausgezogene Linie Batterie ist [illegible] k. L./10.

Für Zukunft 15 cm SK L/40 gegen kleine Landung, vorgeschl. Geschützstand

-"- -"- 6.5 V. Neuer Kriegsrat mit Linien a. Bord des Schiffes Barbaros Generäle bei die Dardanellen. Ein Schiff brennt. Alle Schiffe bisher Artillerie

-"- -"- 1.40 N. U-Boot bei Kap Helles.

-"- -"- 10.30 V. Telegr. Verantwortlich für Kriegsminister. Generalgouverneur [illegible] Kabinettschef wichtiger als Seekriegsleitung. (K. Akten Nr. 309).

-"- -"- V. An Flotte: Klein Kommt F. T.

Nachtrag vom 2. Mai siehe 11 Zeilen weiter.

Marine ist klar 4. 5. wegen einer Meuterei (Revolte i. Gef.).

Dard. 3. 5. 10.- V. Torpedb. Samos mit 3 Torpedos von Gallipoli eingetroffen.

Dard. 3. 5. 2.10 N. Telegr. an Kabinettschef über feindl. Kriegsrat von D. Offiziere schießt sich zu langsamen Verkehr bei Sedulbar einzuschießen. Es ist wichtig für Feind durch indirekt für Batterien ohne wesentliche Einsatz einzuschießen. (K. Akten Nr. 310)

Zulage.

Dard. 3. 5. 4.30 N. Meldung der U. g. an Kriegs an Flotte 2. X. 3. weitergegeben.
1). Herstellung der für Feldlager nötigen Wasser.
(Siehe K. Akten Nr. 311.)

Nachtrag 1. 23 Zeilen weiter.

Dard. 3. 5. 4.30 N. Telegr. an K. 7.
Von 12 cm Granatbatterie Kriegsschiff 3 Geschütze außer Gefecht durch 2 Durchschlagener. Munition vorgesehen und sie einsetzen, damit Geschützgeschütze von E. Ufer festgestellt werden, wenn möglich ganze Batterie.

Dard. 3. 5. 4.30 N. Neuer Flieger wirft 2 Bomben auf Ballonschiff. Eine ganz in der Nähe beobachtet.

-"- -"- 10.30 N. Telegr. an G. Q. G. über Lage.
(Siehe K. Akten Nr. 312.)

Bericht über Beschießung der Dardanellen. Redigiert vom 2. Mai (O. K. - Akten 342). Anl. 25.1

Nachtrag 7 Zeilen von Linien aus D. Buchten genommen.

Vard. 3. 5. 10[30] V. Telegr. Ob. Kabelabsant:

ihre Lage. (§ 39 Anl. 6
(Kriegs K. Akten V 313).

Nachtrag vom 3. Mai nicht 10 Seiten weiter.

Vard. 3. 5. Festung hat sich Tag und Nacht mit [illegible] vorgeschobenen Batterien und Tag Fliegerangriffen [illegible] Schiffe der Barbaros an der Vertreibung der feindlichen Landungstruppen beteiligt, und sind auch bei der [illegible] auf feste Ziele und morgen früh angesetzt Angriff die Armee mit allen Mitteln unterstützen.

Vard. 3. 5. 7[30] V. F. T. v. Barbaros:

Morgen früh muß der Angriff unserer Truppen so kräftig als möglich unterstützt werden. Schiff soll nur im Falle größter Gefahr verlassen werden. Es früh wie möglich beginnen. Major Schneider noch heute herunterschicken.

Vard. 4. 5. (Nachtrag 7 Meilen weiter). 11. [illegible]

Der Angriff auf den für 3.[30] - 11[30] V angesetzten Angriff auf Feindbesetzung wieder [illegible] 8[30] V angegriffen. Die türk. Truppen sind [illegible] vorgegangen und stehen teilweise weit vorgedrungen. Vor dem Feind. Deutsch-indessen ist der Angriff [illegible] gegen Abend gekommen, bei Hellwerden hat der [illegible] feindliche Linie der feindlichen Schiffsartillerie [illegible] Richtung gedrängt, während diese Meldung des alten Marschallschiffes [illegible] Abtl. - Ziv. + [illegible] Akten Abteil 3. 5. Anl 11

Es auch bei Kabelage der Gegner Vorteile [illegible] zu stehen scheint, weitere Maßnahmen [illegible] sind nicht zu erwarten sind, muß die [illegible] weiter angesetzt werden. Die feindlichen Angriffe [illegible] offenbar große Verluste gehabt, [illegible] so [illegible] scheint, als ob diese Truppen [illegible] werden, die Stellungen zu halten. Ist dies nicht der Fall, so ist - gemäß [illegible] Gefechtsweisen bei Kabalage - die Festung unmittelbar gefährdet. Diese Lagerung für Kriegsminister von Tag zu Tag, an Kabelabsant (§ 39 Anl. 6 Abteil. 3 K. Akten Abteil. 314.) und gutachtlicher mündliche Übermittlung an Marschall Limon durch General Weber (kom. General 3. AK) der sich zum AOK 5 begibt, unserem Generalgouvernement Bericht gestern in gleichem Sinne von den Marschall Limon geschrieben hatte.

Wirkliches des Generalgouvernements für den Festungsbericht 1. K. Akten Abteil 3.5 Anl 11 u. 4. [illegible]

Vard. 4. 5. 6[30] V. Barbaros feuert einige Schüsse, sonst Ruhe

Bukarest 30. 4. 8[30] V. Motorboot neues Telegramm weiter.

Rom. 3. 5. 8[45] V. Mehmed Ali fährt morgen mit Motor Erbrich nach angelegenen Hafen. Stadt keine Neuigkeit.
(K. Akten 316.)

Bukarest. 30. 4. Zeitungsnachrichten. Italienische Kanonenboote Angriff in Brindisi und Bari.

Berlin 30. 4. Daily Mail spricht von Mißerfolg Dardanellenunternehmung, verschiedene Regierungen müssen scheitern.

Vard. 3. 5. 1[30] N. Fliegerverbindung ergibt, daß bei Kabatepe 1 Regt. in Reserve steht. 339 (K. Akten 3 (7). Anl 8.
Schiffe vor Dardanellen (K. Akten 318) Anl 8.

Vard. 4. 5. 370 Schüsse in 15 an Gruppen Ziel abgegeben.

Vard. 4. 5. Ia. d. A. O. K. 5.: Stelle für Übernahme der Truppenteile durch Zugehörigkeit zum Kriegsschauplatz bis zum Festungsbereich übernommen.

Konst. 4. 5. 8½ V. Telegr. von Kpt. Hansen betr. Regelung der Zensur und Besetzung der zensierten Telegramme (K. Akten 318 / Anl. 12)

Dard. 4. 5. 6½ V. Flieger meldet neuen Druck auf feindl. Schiffe. Zwischen Sedulbar und Tekeburnu stehen 10 Linienschiffe. 939 (K. Akten 319 / Anl. 8)

Konst. 4. 5. 6. 8½ V. Telegr. f. Liman von Sanders: Obl. gibt Ihr Befehl mit 8 Maschinengewehren und 2 Geschütze Minenschiffe ferner 2 M.G. mit Munition. Munitionsgeschäft für Uhg. gesperrt

Bosporus 4. 5. 6. 8½ V. 17 russische Linienschiffe, 2 Panzerkreuzer, 4 Zerstörer meldeten sich B. osp. zu Schießen.

Konst. 4. 5. 8 3/4 V. Telegr. von Enver Pascha: Artillerie der Festung Adrianopel für Uhg. gestellt werden, wenn Übergabe Bulgarien nicht gestattet wird.

Konst. 4. 5. 8. 20 V. Telegr. von K. 7. Kpt. Pieper bittet für in Konst. befindliche Schiffe Ersatzteile wegen U-Bootsbau. (K. Akten 320) Anl 12

Dard. 4. 5. Gestern Voll mondschein ist benutzt worden.
Flottenchef ist mit vorgeschlagener Regelung der Zensurangelegenheit

Anl. 6 Kriegstagebuch Admiralstab

müssen der Tagesstärke einverstanden. V.g. 3 M. Boote mit Besatzung stehen wie bisher der Festung zur Verfügung. Alle weiteren Boote stehen Befehlen von Flotte.
(K. Akten 321) Anl. 9

Dard. 4. 5. 5.30 N. Telegr. an K. 7.
Über Fassung der K. 7. in Dienstsache Kpt. z. S. Pieper. Viele Dienststellen sollen gewünscht sind bleiben. Für Flotte: Absicht bei Nagara bisher Anspannungsmarke für feindl. U-Boote, weitere Prüfung von Schiffen sind benötigt, bitte bestätigen.

Dard. 4. 5. 5.30 N. Telegr. an Flotte, K. 7.
Meldung des Kl. z. S. Kriegen.
(siehe K. Akten 322.)

Dard. * 5. 9.30 V. Telegr. an G.G., K. 7. und Flotte.
Lage der Festung unverändert.
(K. Akten 323.)

Dard. 5. 5. 8 V. Feindl. Flieger beobachtet Flugplatz mit Bomben, ohne Resultat.

Dard. 5. 5. 2 N. Feindl. Geschwader von Sarosgolf und G.G. Station Rückfahrt

" 5. 5. 3 N. Medea wird wieder von Sarosgolf aus beschossen, verursacht starken Brand.

Dard. 5. 5. 3.30 N. Obl. Salzwedel meldet für K. 7. neue Küstenkarte Dardanellen.

Dard. 5. 5. Telegramm an K. 7. über A. K. 6. wurde dem Leiter der Abteilung für fremde Gewässerkunde z. Verfügung.

			Straßenkampf mit den feindlichen Offizieren und Mannschaften, welche den Schützengraben an den Barrikaden z. um Besitz die wütende Gegenwehr.	
Jard.	5.5.	3[45] n.	Funkspruch von Flottenchef: Barbarossa kann Dünkirchen, wenn Hafen einverstanden, daß Torpedoboot 108 am 7.5. früh als Schutz zwischen Barbarossa Atlant Dünkirchen zu laufen.	
"	"	6[40] n.	An Barbarossa: Mit Dünkirchen einverstanden	
"	5.5.	11[h] v.	Lt. Krieger meldet: Belgische Truppenteile vor Veddulber und Teneda. Abschnitt muß neu besetzt und entlastet werden. Wenige Truppen konzentriert als gestern. Der Feind zieht sich in geschlossenen Richtungen westlich der Linie Veddulber und Veddulbebahn zurück. Feindliche Kavallerie noch Westküste. Kommt aber in kleinen Trupps zurück. Richtung Dünkirchen 1½ Stunden an.	
"	5.5.		Telegramm des Hauptquartiers Lens an Königs. Ministerium A.Z.L. Berlin: Hauptquartier in Nehadia bringend sehr gewünscht, Briefe möglichst bald per Kurierflugzeug.	
"	"		Telegramm an K.D. für 1 Abteilungsführer für 2 - 12 cm Kanonenbatterien notwendig. Besitzt ab 8. weitere 2 Kanonenbatterien an Flugzeug eingetroffen sind. Diese sind z.Zt. bei verschiedenen Stellen verwendungsbereit?	
"	5.5.	10[h] n.	Telegramm an Gr. Hauptquartier v. Zahlabend über Luya (A.O.K. Akten V. 324). (Nachtrag 3 Zeilen weiter)	
Jard.	6.5.		Telegramm an A.6.K.K. Von gegner beabsichtigte Besetzung von Nisabik mit weitreichenden Gefechten weit Angriff auf Veddulber et. Sperren et. gesichert gleichzeitig Riesenbatterien mit schweren Ufer. Angriffe über Gefechtslinie so weit wie möglich unter Feuer zu nehmen, um starke Arbeiten zur Verstärkung Befestigung verhindern. (Pr.-Akte V. 325).	
Jard.	6.5.		Ansicht der Armee Abteilung der Befestigung zur Verwendung überzähligen Batterien werden der Armee auf zur Verfügung gestellt: 2 - 12 cm Feldhaubitzen, 2 Batterien 12 cm Feldhaubitzen, ferner die besten von der Armee auf nicht freizugebenden 2 - 12 cm Kanonenbatterien et. 2 - 6,7 cm Marinebatterien. (A.O.K. Akten V. 326).	
Jard.	6.5.		Telegramm in Stelle. Verwendungsmöglichkeit gestrige Meldung des Lt. Krieger (A.O.K. Akten V. 326).	
			Nachtrag 2 Zeilen weiter). v. 6 Zeilen weiter.	
Jard.	6.5.		Operationsbefehl Nr. 1 eingegangen (A.O.K. Akten V. 327).	
"	"		Telegr. an türk. Großes Hauptquartier über Lage an 6.K. (A.O.K. Akten V. 3	
"	6.5.		Flotte teilt mit, daß Kgl. Yacht für Flottenchef Verwendung übernommen hat. Flotte Chef ist nun Lens.	
"	"		Meldung des Lt.z.S. Krieger (A.O.K. Akten V. 328).	
"	"		Telegramm an A.6.K.K. über Luya (A.O.K. Akten V. 329).	
"	"		Telegramm Kl. Egelleg v. Usedom an Feldmarschall v. d. Goltz betr. Luya, Gefechtslage und gegenwärtig wenigen Munitionsmangel beunruhigt, also Meldung, daß Gegner den Verbindungsbefehl über den Sandgolf und die besetzten Truppen (A.O.K. Akten 330).	

Sard. 7.5. Torpedo ausgeschossen.

Sard. 7.5 Vormittags Angriff der Generalgouvernements auf einen feindlichen Kanalübergang (Zeitungsnotiz).

Sard. 7.5 Meldung des U.g.d. Krieges (1. K.-Akten P. 329c) Anl 7

Nachtrag vom 2. Mai 1915. 9 39

Bizerta 2.V. 7^10 v. 1 Offizier meldet sich beim Befehlshaber, wurde mit 4 Schiffsführern v. 2 Booten

" " 17 Mann, Offiziere sowie 2 Panzerschiffe bombardierten seit ½ Stunde Adjidere Zweifelhaft Riff und Kalaburun. 4 Transportschiffe fuhren in Richtung zur Beschießung von Zeitun Burnu. 1 Linienschiff Kaiser befindet sich 12 sm vor dem Golfeingang.

Adjidere 2.V. 4^30 nachm. Die russischen Torpedoboote sind seit heute früh auf Reede 65 Schiffe abgezogen. Keine Truppenverschiffung.

Zeitunlik 2.V. 5^20 6^05 Vorm. Die feindliche Flotte wurde bei Tschatalgha gesichtet, die näher sich Zeitunlik.

vom 5. Mai 1915

Bizerta 5.V. Gestern ist Kriegsgefangenschiff Ricabel bei Medjar mit Kriegsmaterial Taschkopru gerammt. 3 Mann ertrunken. Ricabel treibt westwärts Taschkopru.

Ereglí 5.V. Durch neun 3 Uhr Nachmittag 2 russische Torpedoboote die in Sichtweite ankamen.

Zeitunlik 7.V. diese Nacht (6/7) sind sich ein Dampfer der Küste bei Bb Burun genähert, diese darauf gegen Konstantinopel weiter ist mit angenommen, dass es ein U-Boot ist. Gendarmerie kommt. Anm.

Sard. 8.V. Deutschland Lage von Abteilungen (verschiedene Meldungen) neue Anwesenheit des ersten U-Boots.

Sard. 8.V. 5^30 vorm. Major Schneider mit Geschütze und 4. Artillerie Abteilung. Ankündigung über Sarayköy, Imbros, Lemnos, Tenedos (P.K. Akten 332.)

Sard. 8.V. 4^2 nachm. Feindl. Flieger über Kanal. 9 39, Anl 8

" 8.V. Telegramm an Gross. Hauptquartier v. Abschusserfolg (1. K.-Akten 333). 9 39

Sard. 8.V. Im Torpedoboote gefundene Akten des Kommandos Zeitunlik für V. Armee abgeschickt (Feindl. Flugzeug Bombe getroffen).

Nachträge

vom 2. Mai. Kommandant des 2 Tage vorher die Beschießung von Zeitunlik dauerte 2 Stunden. 4 der Schiffe entfernten sich dann gegen Imbros. Es blieb nur 1 Torpedoboot in Golf.

vom 3. Mai Times Athen: Auf Landung der Dardanellen und Seddulbar wurde nicht ohne militärische Operationen folgen, die Basis erst befestigt werden muss.

Bizerta 3.V. Bei den heftigen Bombardements durch die russische Flotte sind sich gestern mal in der Nähe des Einganges ein U-Boot gezeigt. Die Matrosen der alten Linienschiffe haben Gefecht, die des neueren sehr gut gelegen (P.K.-Akten P. 334). 9 39. Anl. 21

Sard. 5.V. Aufgefangene Funkspruche der Flotte vor den Dardanellen (1.K.-Akten P. 336). Anl 17

5. Mai Aus Athen wird gemeldet, dass Verladung der britischen Truppen sind begonnen (aus Bukarest).

" Fliegermeldung (Flotz über Saroskolf) vom 5. Mai 1.K.-Akten P. 337) Anl 8

6. Mai Militärattaché Sofia stellt mit, dass russ. Expeditionsarmee 90-120 000 Mann betrage. Landung soll bei Zeitunlik stattfinden.

6. Mai Aufgefangene Offiziersmeldungen der feindl. Flotte vor den Dardanellen (1.K.-Akten 338). Anl 17

7. Mai Bericht des Generals Weber über die Aktion der Britentruppe (1.K.-Akten P. 339) Anl 11

Fortsetzung siehe Seite 3 Akten weiter.

Jad. 7.5. — Torgut ungekommen.

Jad. 7.5 — Vormittags Angriff der Generalgruppe über Ruse auf einer südlich Clanek gelegenen Furt (Zellmeyer).

Jad. 7.V. — Meldung des U.g.d. Krieger (1. K.-akten p. 329a) Anl 7

Nachtrag vom 2. Mai 1915

Bapenes 2.V. 7^10 — 1 Offizier meldet sich von Bapenes, wurde mit 4 Schiffen v. 2 Masten

" " — 17 mit Offiz. davon 2 Panzerschiffe bombardierten seit ½ 4 Uhr Adjidere Zweck Eisenbahnbrücke. 4 Transportschiffe fuhren sich schnitten zur Abschießung von Truppen bereit. 1 Kreuzer Kagul beschießt sich 12 30 vor dem Beschießen eingetroffen.

Adjidere 2.V. 4^30 nach — die russische Torpedoboot seit seiten [illegible] Tage 65 Schüsse abgegeben. Keine Menschenverluste.

Jungeldel 2.V. 5^20 6^05 nach — die feindl. Flotte wurde bei Tschatal-Agbei gesichtet, die nördlich Jungeldel

vom 5. Mai 1915

Bapenes 5.V. — Gestern ist Torpedobootzerstörer Kicabel bei Medjar mit Linienboot Taschkopru gerannt. 3 Mann ertrunken. Heute trifft russisches Taschkopru.

Eregli 5.V. — Heute morgen 3 Uhr beschossen 2 russische Torpedoboote die in Hafen einlaufen Dampfer.

Jeneldk 7.V. — diese Nacht (6.) sind sie im Dampfer der Küste bei 20 Boten gesichtet, diese versuchten gegen Konstantinopel weiter 6 sind umgekommen, dass es ein U-Boot ist. Gendarmerieleutnant. Chem.

Jad. 8.V. — Truppentransport Lagen von Adrianopel (russischen russischen Lagen muss bevorstehender Ankunft der ersten U-Boote.

Nachtrag vom 8. Mai 3 Seiten weiter.

Jad. 8.V. — 5^30 vorm. Major Schneider mit Gebirgsbatterie 4. Artillerie Regiment Feldmündung über Karagoff, Enidze, Lemnos, Tenedos (P.K. Akten 332.)

Jad. 8.V. 4^45 nachm. — Feindl. Flieger über Clanek. 329. Anl 8

" 8.V. — Telegramm an Gross. Hauptquartier et Rabsburne (1. K. Akten 333)

Jad. 8.V. — Im Torpedoboot gefundene Abgabe der Besatzung. Jeneldk Halbe für V. Armee abgeschafft (Befehl folgend).

Nachtrag

vom 2. Mai. — Kommandant des 2. Corps meldet: die Beschießung von Jeniköj dauerte 2 Stunden. 4 Schüsse wurden von feindlichen großen Kreuzer. Es blieb nur 1 Torpedoboot in Golf.

vom 3. Mai — Times Athen: Auf Landung der Franzosen und Engländer wurde nicht genug militärische Operationen folgen, die Basis noch befestigt werden muss.

Bapenes 3.V. — Bei der heftigen Bombardements durch die russische Flotte sind sie jedesmal in die Nähe des Einganges ein U-Boot gesichtet. Die Russen die alten Linienschiffe haben Absicht, die Meerengen frei zu halten (P.K.-Akten p. 334). 329. Anl. 21

Jad. 5.V. — Aufgefangene Funkspruch der Flotte vor den Dardanellen (1. K.-Akten p. 336). Anl 17

5. Mai — Aus Odessa wird gemeldet, dass Verladung der russischen Truppen seit beginnen (aus Bukarest)

" — Fliegermeldung (Flug über Karagoff) vom 5. Mai 1. K.-Akten p. 337) Anl 8

6. Mai — Militärattaché Sofia stellt mit, dass russ. Expeditionsarmee 90-120 000 Mann betragen. Landung soll bei Jungeldak stattfinden.

6. Mai — Aufgefangene Offiziersmeldungen der feindl. Flotte vor den Dardanellen (1. K.-Akten 338). Anl 17

7. Mai — Bericht des Generals Weber über die Aktion der Division (1. K.-Akten p. 339) Anl 11

Nachtrag

7. Mai: Nachricht aus Sofia, dass weitere englische Truppen bei Enos gelandet werden sollen, um den Rückzug der türk. Armee auf der Gallipoli-Halbinsel abzuschneiden.

8. Mai: Fliegermeldung vom 8. V. (K. Akten N. 339a) Anl. 8.

1 Lanson.

Dard. 9. Mai: Telefonische Meldung des Generals Weber über Lage (K. Akten N. 340) Anl. 11.

Gefechtsbericht von Rodosto meldet dass gestern 12³⁰ nachm. ein U-Boot mehrere türk. Fluzeuge in der Ferne angriff, ist er die Mannschaft mit Fez und Hemd gefangen ist. Beim Auftauchen hat das Boot die englische Flagge gehißt.

Mercette 9. V. 6³⁰ nm. U-boot Quadrat 42 links.

1 | 12⁵⁰ nach. Torpedoboot meldet, dass bei Chalil Pascha ein Flugzeug abgestürzt ist.

Lapsaki " | 7h nach. Transport und Konstantinopel kommt nach an, bittet um Schutz d. Eskorte für unsere Truppen.

Dard. " | 9h nach. Ver- d. nachmittags gemeldete Schiff mit großem Kaliber auf Tenker d. Intepe. Tenker sei auf Vengeance einen Treffer erzielt. Flieger warfen auf Gallipoli 2 Bomben. (K. K. Akten N. 341).

Dard. " | 2⁴⁵ nach. G. T. in Nuavenet: Lage muss dringend aufs schnellste Einschiffen Kartoffeln notwendig. Wenn Fischerboote gerade kommen sofort zurückkommen, dürfen Kommandant unter d. Befehlshaber für Einschiffung 3 kleine Boote mitbringen. (K. K. Akten 342).

Dard. " Telegramm an Gr. K. C. d. Polizeiamt (K. K. Akten N. 343). Anl. 12.

" " Fischerboot Torgut am 8. Mai (N. 344). Anl. 10a 9.

Abschrift.

Chanak, den 9. Mai 1915.

Telefonische Meldung des Generals W e b e r.

General Weber teilt telefonisch mit, dass infolge der seit 14 Tage dauernden Kaempfe die auf dem linken Fluegel stehenden Truppen dermassen erschoepft seien, dass er mit einem Verlassen der jetzigen Stellung bei mehrfach wiederholter Beschiessung durch Schiffe rechnen muesse, demgegenueber sein Feuer sei ueberwaeltigend die feindliche Feldartillerie und Infanterie dagegen machen ihm keine Sorgen.

Die beste Aufnahmestellung sei fuer ihn bei Soangli, er moechte mich aber um meine Ansicht fragen. Ich antwortete ihm, ein soweites Zurueckgehen gibt Sperrbatterien und das Europaeische Ufer preis und mache damit den Weg nach Konstantinopel frei.

Auf mein Anerbieten ihm von hier aus durch mein Feuer von Intepe gegen Seddulbahr zu unterstuetzen bat er dieses Feuer bei einem nochmaligen Angriff ausschliesslich gegen die Schiffe zu richten.

In 2 weiteren Telefon-Gespraechen mit General Weber gab er seine Ansicht zu erkennen, dass er den Rueckzug noch nicht als bevorstehend ansehe, aber mit der Moeglichkeit rechnen muesse. Er wuerde aber alles daransetzen, die Stellung bei Domus-Dere zu halten. Ich empfahl ihm die noch nicht herangezogenen Batterien 2 - 12cm K. und 2 Mantelbatterien nach vorn zu bringen oder sie wenigstens bis in die neue Aufnahmestellung zu schaffen. Ein neuer Abschnittskommandeur fuer die 3 vorn befindlichen schweren Batterien sei unterwegs.

Um 4 Uhr nachmittags bat General W. noch um 2 Arbeiterbataillone und alles verfuegbare Schanzzeug der Festung.

Der Regierungs Vertreter.

9. V. 15.

Nachtrag

Ad. 9. V. Kommandierender General des XV. A.K., der die Südabteilung der 5. Armee gegen Seddulbar führt, stand mit seinem Stabe offenbar unter dem Eindruck einer schweren Erschütterung seiner Truppen, besonders seines linken Flügels. Während bisher mehrfach betont worden war, daß die türk. Stellung unter allen Umständen gehalten werden könne, hat das konzentrische Feuer der feindl. Schiffsartillerie die Truppen teilweise geradezu demoralisiert, auf dem linken Flügel (7. Division) mußten die Leute der vordersten Linie teilweise durch die Bajonette ~~der~~ ihrer Kameraden wieder in ihre Stellung getrieben werden. Der Abschnittskommandeur der Festung, Major Rifaat, hält dagegen die Lage für nicht gefährlich, auch die Nachrichten aus der Front selbst sind nicht entmutigend. Reserve des Generalkommandos z. Zt. noch 2 Bataillone, einige Verstärkungen werden noch erwartet. Bei dieser Sachlage wurde zunächst General Weber auf die Notwendigkeit hingewiesen, die europäischen Küstenbatterien unter allen Umständen zu verteidigen, da ihre Preisgabe den Weg nach Konstantinopel öffne (s. ~~K. Akten~~ S. 340), ferner erhielt die Festung Anweisung, mit allen vorgeschobenen Batterien in erster Linie die feindl. Schiffe zu beschießen, um deren Feuer gegen die türk. Landstellungen zu beeinträchtigen, schließlich wurde in Aussicht genommen, ein Fliegerangriff auf die feindl. Schiffe, sobald diese die türk. Landstellungen wieder heftiger unter Feuer nehmen, und ein Torpedobootsangriff mit kleinen Booten bei Nacht, wenn die feindl. Schiffe selbst schießen u. leuchten.

Ad. 9. V. Deutscher Maschinengewehrzug der Flotte (Oblt. z. S. Beltz) hat stärkere Verluste, der Führer ist verletzt, von Fort Kamidie wird Oblt. Thomsen abkommandiert u. an die Front geschickt. 15 Mann Ersatzmannschaften der Flotte sind unterwegs.

A. Janson.

Nachträge.

Konstpl. 2. Mai — Im Pferdestall wurde Pferd des Kdr. mit feindl. Ak-Splitter und Schrapnellsplitter in Verbindung traten, müssen solche Schüsse von uns ab einer feindlichen Batterie sein. Schon selben wurden die Ursachen. (N. K. Akten N. 357).

" 3. V. — Übersicht über verschossene Minen, Granaten und Patronen von Minen im Panzerturm. (N. K. = Akten 355).

" — Nachr. Bericht vom 3. V. sagt, daß verschiedene Beschädigungen von Schalldach bestanden hat.

Konst. 3. V. — Depeschen meldet: Feind ist in Nähe.

" — Göben in Kawak: Zu Aufklärung entsandt Geschwader von Becks.

Dard. 8. V. — Bericht Kommandantur über Ereignisse um 7. V. (K = Akten N. 356.)

Dard. 9. V. — Bericht Kl. Krieger vom 9. Mai (N. K = Akten N. 357).

" — Nachtrag über Ereignisse um Bagdad um 9. Mai (N. K. Akten N. 358).

Dard. 9. V. — General Weber bildet aus Kommandantur eines Artillerieoffiziers. Dieser wird zur Kommandantur gestellt.

" — Bericht Fregat über Ereignisse am 9. Mai (K. Akten N. 359).

10. V. — Telegramm von K. J. 16 über Minen vor Dardanellen (N. K = Akten N. 360).

" — Bericht über Rückkehr von Transport v. Bordeaux. Bordeaux geht um 11. V., Flora um 12. V. zurück.

10. V. — Bericht Krieger von 8., 9. u. 10. Mai (N. K. Akten N. 361).

Dard. 14. V. — Bericht Kommandantur über Lage (K. Akten N. 362).

" — Generalgouvernement pflegt Ernährung der Hauptmann Kabi über Kommando Mosul zu übertragen.

" 13. V. — Bericht Kl. Krieger vom 11/12. Mai (K. Akten N. 364).

" " — Erkundungsflug am 13. Mai, Führer Lt. Preussner, Beobachter Offiz. Hussein (K. Akten N. 365).

" " — Telegramm an Flotte über Beobachtung in der Nacht 12./13. Mai. (K. Akten 366).

" 14. V. — Fregat Berichtet über Ereignisse 13. Mai (K. Akten N. 367).

9./10. V. — Nachrichtendienst über Ereignisse im Persischen Meer (N. K. Akten N. 368).

6/Mai. — Telegr. an Personalabteilung: Platzkommandant Zenzeldak hat verschiedene Male Befehle der Kommandantur gebrochen. Dieser wurde von Dardanellen Hauptmann Mukeddi kommandiert, nun meldet der Platzkommandant gelegentlich, daß er geeigneter Hauptmann bereits hier für Platzkommandant weg zur Verantwortung gezogen werden, warum er Befehl gebrochen hat, wenn ein geeigneter Hauptmann bereits

13. V. — Militärattaché in Budapest meldet, daß 10 Fernsprechämter in Odessa sind u. 2 Kompagnien als Hilfsarbeiter verwendet wurden.

11. V. — Telegr. Flotte an Admiralstab über Ereignisse im Persischen Meer vom 8.–10. Mai (N. K. Akten N. 369).

Gard. 10.V. 8 Uhr. Lage beim Generalkommando XV gegen gestern wesentlich verschärft. Feind gestern mehrfach vergeblich anzugreifen, seine Angriffe brachen zusammen. Türkische Meldung gestellen. Nach meldung der Nacht sind dem Generalkommando auf Wunsch seitens der Heeresgruppe Arbeiterabteilungen für Schanzarbeiten (1 Bataillon Arbeiterbataillon mit Schanzzeug) zur Verfügung gestellt worden.

Telegr. und Fernsprechverbindungen: Nach Adana und Mersina besteht Landung in Schanzen. Man hofft die nächsten Tage Verbindung mit etwa 1 000 Mann, Landung bei Eregli über Zeitungsdek. Englische Besetzung Zeitungsdek am 6.V. 3 Kompagnien verstärkt, einige Flieger gesichtet.

Meldung Korps nächste Lage 10. Mai
(K.-Akten P. 345).

10.V. Kommandantur meldet abends: Heute Lage vor dem Hügel Vengeance, Haseldic, Implacable, Leuri II, 2 Flieger mehrere Fesselballons. Vormittags bei Ertogrul 5 Granaten gegen Gefechtsstand, abends um 22. Unser S.K. Zerstörungsbatterie feuerte auf Implacable 4 Treffer erzielt. Nach Kirchturmhügel ist ein neuer Graben angelegt worden.

Gard. 11.V. Telegramm Korps Gr. Krieger v. über Lage an Gr. K.d. (K.-Akten P. 346).

" Gefechtsstand Korps K:3 (K.-Akten 347)

" " 8 Uhr abends Abschl. v. Hamm, Kpl. Fiala v. Abt. z.b.V. Lebelin setzen auf Ersuchen gewisse Informationen über die feindl. Stellungen im Gefechtsstreifen der unterstellten Regimenter mit Fernsprechern.

↑ Fernspr.

Gard. 11.V. Kommandantur meldet: Heute Lage vor der Hügeln Vengeance, Implacable v. A. Louis Typ. Die besseren Art. v. Nachmittags Infanterie und Fesselballon. Feuer wurde von uns erwidert. Einige Mann unserer Batterien wurden verwundet.

1 11.V. Telegramm an Gr. K. d. über Lage
(K.-Akten P. 348).

Gard. 12.V. Vormittags Generalquartiermeister v. Generalstabschefs zur Besprechung mit Chef Verbindung der Kommandantur gestern. Nachmittag auf Infanterie.

Gard. 12.V. Meldung an die Kommandantur: Bei Feuer in Hügeln einzelne Schüsse feindliche vormittags auf Infanterie und Fesselballon, von uns nur 1 Mann gefallen, 1 verwundet. Gegend abends feindl. Artillerie u. Infanterie auf unsere Stellungen. Gefecht dauert noch an.

4 12.V. Meldung, Barbarossa: Ereignisse am 11. Mai: Vormittags zweimal Einschuss, dass Truppen beschossen, mehrere beschossen. Nachts zu Anker mit Scheinwerfer bis Morgendämmerung.

Nachträge 5 Worte weiter. 1 Fernspr.

" " U.B. 8 12. Mai in Bodrum eingetroffen.
(K.-Akten 349).

" " Kpl. Fiala mit Maschinengewehr gestern nachts bei feindl. Flotte vor den Dardanellen an.

12/13. 4h vm. Kpl. Fiala meldet: 1 Einschuss vorhanden, Lufthaus beschossen.
Kpl. Fiala an Flotte: 1 engl. Linienschiff in der Nordbucht durch 3 Torpedotreffer versenkt.

1 13.V. Telegr. an Gr. K. d. über gestrige Lage u. Ereignisse. (K.-Akten P. 350).

" Fl. an Südstellung: Heute 1.15 vorm. fast total Torpedoboot Maschinengewehr feindl. Einschuss Vengeance Nordbucht zum

A K , S I A F E I T Y A , F I L M O A

		zum Minen gebaut. Netten sind. Chef
		grossen Abstand Nessaya (1. K Akte 351)
Jard.	14. V.	V. Armee meldet: Lage in Ostabschnitt unverändert. Flotte hat Meldungen in Kerde bestätigt. Am 12. 8. traf Feind in Ari Burun 3 Bataillone Verstärkung, musste unter Verlust wieder zurück- geworfen.
	14. V.	Flotte an alle Chefs: Bis um 13. V. morgen von Marmarat begrenzte sog. Linien- schiff sowie „Goliath", Charlotte gute Beute vielleicht 500 Mann an.
	"	V. Armee meldet: bei Rodato, 8 Meile von Rabudagi hat ein U. Boot gestern 6h vor- gegen der Dampfer Dogan 2 Torpedos ab- gegeben ohne zu treffen. Ein Maschinist des U. Boots hat durch Gewehrfeuer 2 Mann der Dampfer getötet. Dampfer Dogan liegt jetzt in Altesch Liman an.
	" 4h nachm.	Nordarmee meldet: 4h wurde bei Tenker U. Boot gesehen, nicht ganz sicher. Torpedo in Höhe Rodo. Torpedo geht 7:30 m. von Küste entfernt vorbei, beabsichtigte Absicht als U. Bootsbesatzung nicht erkennen, Richtung mit Radarios Dampfer nach.
	"	Telegramm von Flotte, Übersicht- stellung vom 13. V. (1. K = Akten 352)
	"	Flotte an alle Chefs: Aufgefundenes U. Boot 12:30 nachmittags 677 bei Nola-Insel.
	"	Funkspruch von Flottenchef: U 21 vollzählig zurückgekehrt. U 97 verfehlte wegen schlechten Wetters Raum westlich 19. bei Rhenea. (P. K. Akten 353)
	"	Telegramm an Gr. K. G. über Lage (1. K. Akten P. 363)

Torpedoboot Rhenea mit Kdt. Commander Lt. Atemi von Marmarat Kdt. Flotte übernommen.

Jard.	15. V.	Tel. an Gr. K. G. „Abwehrschuss einer grösseren Zahl der feindl. Transportschiffe lässt Verstärkungen weiterer Truppen nicht ausgeschlossen erscheinen. Für etwaige Landung auf schmaler Basis reichen bei verfügbaren Truppen voraussichtlich nicht aus." (P. K. Akten P. 369).
	" 15. V.	Telegramm über Lage an Gross Hauptquartier (P. K = Akten 370).
	"	Meldung der Kommandantur über Lage (P. K = Akten 370a).
	"	Telegr. aus Konstantinopel, dass König von Italien dortigen Blättern zufolge angenommen habe, persönlich Folge von Luftschiffangriff Lage vom 14./5. (P. K = Akten P. 371).
	"	" " " 15/5. (P. K = Akten P. 372)
		Nachtrage siehe 4 Briefe weiter, u. 8 Briefe weiter.
	" "	Flugzeugmeldung vom 15. V. bretagischer Hafen Lussein, Süden Lt. Preussen (P. K = Akten P. 373).
Dard.	"	Rissen beschossen heute nachmittag Eregli Kohlen- gebiet. 4 Dampfer versenkt, darunter Minen- dampfer No. 5.
Jard.	16. V.	Flugermeldung vom 16. V. (P. K = Akte P. 373a.
Jard.	16. V.	Aus Erdek wird gemeldet, dass um 6h vorm. ein U. Boot 1 sm weit von der Insel entfernt ge- sichtet wurde. (P. K = Akten 374).
	"	G. T. von Flotte: No. 1 ist wiedergefundenen Gewässer 267 (mit Bodrum), beabsichtigt wegzufahren vor der- Dardanellen, denn gefährlichen Minenfeldern (Lage) No. 2 Lattaro in 5 Tagen voraussichtlich. (P. K = Akten 375).
	" 16. V.	Meldung der V. Armee über Ereignisse am 15. V. (P. K = Akten 376)
	"	Telegramm an Grosses Hauptquartier über Lage (P. K = Akten 377).
	"	Flugermeldung vom 16. V., fing mit Seddulbah

Beobachter Hptl. Kausen, führer d. Reserve (K.-Akten S. 379).

Said. 17.V. 7[15] v. d. Küste meldet: Im vorderliegen wie gestern. Zerstörer für Aufenthalt kommen gegen 7 Uhr auf Station. (K.-Akten S. 380).

" Aus Gradel: 11[45] vorm. wurde ein U-Boot bei Zaisi Ada gesichtet. Ist hart südl. von Norden.

" Aus Mersine: Heute wurde 3 km vor Mersine beim Fallwerfen ein getauchtes U-Boot gesehen, nur 1 Minute verschwand es.

" " Meldung von Kommandantur und A.O.K. V über Ereignisse am 17.V. (K.-Akten S. 381).

" Telegr. von Kabelamt: 15 cm Feldgeschütze der Batterie jetzt Hauptverteidigungsgeschütze gegen Landungstruppen bei Sedd ul Bahr, dieser greifen Artillerieverbände. Im Bereitschaft allein 15 cm Haubitzbatterie und 6 Geschütze verfügbar. Artilleriebestellung Konstantinopel geht langsamer als erwartet. Munition in dieser Woche jetzt sehr fühlbar. (K.-Akten S. 382).

" Telegr. von Gr. K. G. über Lage (K.-Akten S. 383).

" Geschwaderkommandant von Akbasch Liman meldet: Heute 6[h] muss sich ein feindl. Flugzeug, ging 7 Bomben auf Akbasch Liman geworfen, 13 Tote, 16 Verwundete.

" Meldung „Barbarossa" über Ereignisse vom 17.V. (K.-Akten S. 384).

" Aus Aivadjik: Von 8[h] muss. stehe ein feindl. Zerstörer vor Baba Tale in Höhe Artillerie und Edremid.

Artillerie 6 Tote wurde. 1 Panzer.

Said. 18.V. Lichtschnitt meldet: Eine Mine ist weggetrieben worden, sie wurde bei Sarius Bere an Strand gesetzt.

" F.T. von Flotte: U 7 wird voraussichtlich eintreffen Dardanellen Grek (?) 20. Mai 21 voraussichtlich 20 Mai gegen Morgen südwestlich Cattaro. / Smyrna eingetroffen. (K.-Akten 385).

" " F.T. von Flotte: Haben feindl. Absicht in letzten Tagen intensiv geschossen: wo liegen sie: Welches Ziel ist auf der Absicht günstigstes für Angriff."

" 12[10] vorm. An Flotte: Barbarossa gestern intensiv beschossen worden von Kabatepe fr. Absicht günstigeres Angriffsobjekt als bei Seddulbahr, wo grössere Besatzung.

" F.T. von Flotte: Torgut eintrifft 19.I. früh Nagara. Barbaros soll unmittelbar durch F.T. Spruch genauere Absicht mitgeteilt werden.

" 18.V. Oberstleutnant Wehle vom Nordabschnitt, welche Absicht zur Klärung der Frage der Verwendung der schweren Artillerie an (Nordabschnitt meldete 17.V.: Gegner baut schwere Artillerie auf, 1 feindl. Haubitzbatterie feuert bereits, Stellung muss durch Flieger festgestellt werden, 2-3 weitere Batterien angeblich in Bau. Nordabschnitt will weitere 15 cm Haubitzbatterie in Linie front setzen, da Haubitz munition fast knapp, muss bis gedeckt abgedeckt werden) — gesandt werde, 3 Küstenkastell. Lage im Nordabschnitt: 7. türkische Linie, 9. rechts in Stellung. 12. u. 15. türkische Haubitzbatterien in oberen Loghandere hinter Asdi Baba Tepe, Stellung ist tief eingegraben u. genügend gut

Halbe. Vollständige Gefechtsskizze am 2. Tage
gibt Stellung mit 22 cm Abschn.
Schwere Artillerie: 1 – 15 cm Haubitz-Batterie
(2/8) am Ufer zwischen Kere-Abdere und
Stromdere. 1 Zug 15 cm Haubitzen vorgeschoben
in der Landfront (1/8).
Schwere Artillerie linker Flügel:
1 – 12 cm K Batterie
1 – 12 cm Haubitzbatterie
1 – 10,5 cm " "
1/2 Batterie 21 cm Mörser
} um Feldhang des Stromdere
1 Batterie 15 cm Haubitzen (1/8) in der alten Stellung bei Kere
rechter Flügel:
vorgeschoben in die Front:
1 Zug 15 cm Haubitzen (1/8)
dahinter 1 – 12 cm K Batterie, dahinter müssen
die Reste der schweren Artillerie sein:
1 Batterie gem 6 – 15 cm K Sp 14,
1 " 12 cm K
1 " 12 cm Haubitzen
1/2 " 12 cm Schnellade-Feldhaubitzen
1/2 " 21 cm Mörser.

Jacob. 18. V. 1^50 vm. F. T. in Flotte: Allgemeiner Angriff der Nordgruppe der 5. Armee 19. V. 3^30 vorm. Linker Flügel stark zurückgebogen. Unterstützung durch beide Abschn.-Batterien ist vorgesehen. (A. K. Akten N. 386).
" Vorgemeldung G. z. F. Riegel f. K. Akten N. 387).
" Zusatz meldet, daß er um 4^h vorm. vor Abteilung in A. bort geschossen habe, diese Richtung Gallipoli.
" Befehl des A. O. K. V. über Lage um 17. V. (K. Akten N. 388)

Nachträge.

11. Mai: vorm. Vorabschnitt stark mit Russ verschüttet, mäßig wirksam, trotzdem Abschnittsbesatzung nördl. Seddul-

bahr wird unter Feuer genommen. Der türk. linke Flügel ist etwa 50-60 m vorgegangen. Feindl. Linienschiffe schießen wiederholt mit Hochschußwurfen mit Aufsetzerfolgen in die türk. Stellungen hinein.
12. Infanterie-Division kommt als Verstärkung zum Brückenkopf, die 16. Div. aus dem Raum Gaba Tepe, von wo die 5. Div. vorgezogen ist.
12. Mai: Vorabschnitt wird, türk. Linie greift sich dichter an. 10. E. etwa 3 Bataillone, 12. E. etwa 700 Mann des Gegners vernichtet. A. O. K. V. befürchtet den Gegner jetzt genügend verstärken zu lassen und plötzlich nicht angegriffen. Zahlreiche Tote können nicht begraben werden, da zwischen den Linien oder hinter der eigenen, aber im feindl. Feuerbereich liegend. Gegenstöße bereitgestellt. Für einen Nachtangriff zum Begraben der Toten soll von türk. Seite nicht der erste Schritt getan werden; Verwundung der unverletzten Gefangenen wird aber vollkommen. Vorabschnitt beklagt sich, daß Infanterie d. Div. vorgeschobene Batterie Rifaat (3/8) auf Abschußziele nicht geschossen habe, obwohl im Feuerbereich. Bei weiterer Verfolgung dieser Frage stellt sich heraus, daß Feuerkommandant d. Abschnitts-Kommandeur wegen Nähe des Feindes mangels ausreichender Verbindung übten, der Batterie-Kommandeur aber in diesem Fall sich fügen müssen. Batterie-Kommandeur dann nicht abgelöst. Generalgouvernement ordnet nochmal nachdrücklich an, daß zur Entlastung des Vorabschnitts Abschußziele, sobald sie in Reichweite einer Batterie kommen, sofort zu beschießen sind.
In der Nacht vom 11/12. Mai ein Nachtgefecht unbekannter Herkunft bei Seghanli zum Landen gegangen, festgestellt, daß 1 Armeeinf. d. 1 Gruppe sich dort befanden, ohne Artillerie, beide festgenommen.
1/2 Batterie 12 cm Schnellade-Feldhaubitzen, bisher dem Regiment Wehrle zugeteilt d. nördl. Ufergebiet, endlich aufgestellt, der 5. Armee zur Verwendung gegen Gallipoli zur Verfügung ge-

geschafft, um 13. V. vorm. in Dienst gestellt.

Einverleibung der Kampftruppen:

K. 6. K. V

Nordabschnitt (Generalkommando II): 5., 11., 16., 19. Infanteriedivision, dazu in einigen Tagen 2. Division.

Mittelabschnitt (Generalkommando XV): 7., 9., 12. u. 15. Infanteriedivision, Teile der 3. Div.

Asiatisches Ufer (Generalkommando XVII.): 5 Bataillone der 3. Division, 1 Feldartillerie-Abteilung, 1 Gebirgsbatterie.

Truppen sind gegen das schwere Wetter und die Kartenlage neu verschoben: I. Armee: Von I. A.K. die 1. Division, vom V. A.K. die 13. u. 14. Division, dazu von der II. Armee vorausgeschoben die 8. Division. II. Armee: Vom I. A.K. die 4. u. 6. Div. vom VII. A.K. die 24 u. 26. Division.

A. Janson

15. Mai: Generalkommando XVII. teilt mit, daß Intaya der Rest einer 1 Kompagnie am Pranke geschlagen wird, die mit Feldwachen rechtzeitig gewarnt ist.

5. Mai: Bericht über Besichtigung von Eregli am 5. Mai (G.K.-Akten 389).

9. Mai: Bericht über Besichtigung Zunguldak, Eregli u. Eregli am 9. Mai (G.K.-Akten B. 390).

14. Mai: Fliegermeldung vom 14. Mai (G.K.-Akten B. 39[illegible]).

12. Mai: Flugzeug gibt Schuß 2-15 cm Geschütze und 1000 Granatwerfer an Westenden ab. Flottenchef.

30. April: IV. Armee an Mitte Gr. Hauptquartier: Gegenwärtig wenig Verkehr in Konia. Die in letzter Zeit gelegte Mine ist auf eine Bojje geschossen.

A. Janson

	Mai	16. Mai	Telegr. von K.-J. Gefechtspause Gallipoli 8,8 zu melden u. zu individuellen Preisen einzureichen. Gemisch mit richtigem Personal zu Fuß versehen. Liste für Munition der 15 cm K/26 optieren für 15 cm Schwere Feldhaubitze u. a.? (I. K.-Akten B. 392).
	"	"	Offizier an K.-J. Major Siebel ist als Generalstabsoffizier für 9 bestimmt. Er soll sich zunächst bei K.-J. einarbeiten.
	"	"	Kriegsbericht vom 16. Mai (G.K.-Akten 393).
	"	"	Meldung der Division unter Freigabe vom 16. V. (G.K.-Akten B. 394).
	"	"	Abendtelegramm an Gruppe Gr. K. A. für K.-Akten B. 395.
	"	"	G. J. Brief von Limon v. Sanders über deutschen Angriff am 19. V. 3[30] vorm. (I. K.-Akten 396).
	"	19 Mai 1[30] n.	Balkan meldet: Flottenchef wünscht Rückkehr Linienschiffe. Generalgouvernement an Sultan: Besuch angekündigt.
		19. V.	G. J. an Balkan: Thomsen erkrankt, sorgen Sie für Ersatz, wenn möglich durch jüngeren Offizier der Flotte.
		"	G. J. an Flottenchef: sage mich Thomsen erkrankt. Bitte umgehend Ersatz, wenn möglich durch jüngeren Offizier der Flotte deutscher Marinemagt wird von hier aus einige Tage zum Ersatzement entsandt.
		"	Kriegsbericht vom 19. V. abends I. K.-Akten B. 397).
		"	Telegramm an Marineministerium: Bitte um Kompaß Nagara für Freundschaft der K.-J. zweiten Konstantinopel v. Eleneck, da Kompaß, der jetzige für Armee gute, hier verzeichnet eintreffen.
		"	Telegramm an Gr. K. A. über Lage I. K.-Akten B. 398.

Dard. 19. V. Nach Zeitungsberichten aus allen Teilen Englands Zugehörigkeit der Dardanellen-Forts zum (unsicheren Kantonisten). (P. K = Akten 399).

" Generalstabschef V. 4 (K-Akten 400).

" Einzelmeldungen vom 19. V. (P. K = Akten P. 401 u. 401a).

" Meldung der Kommandanten über Ereignisse P. K = Akten P. 402.

" Aufsehen über Ereignisse im Rücken gibt um 17. u. 18. Mai P. K = Akten 402 u. 402a.

Dard. 20. V. Morgenmeldung Krieger P. K = Akten P. 403, 403a.

" Es heißt, daß Kommandant Fozzard morgen Rezeption und den Abschied nehmen muß, soll morgen abend nach Konstantinopel. Zuhalt weil zu Ruhe gekommen sein, daß die Forts weiteres mit 1 Kommando der Besatzung versieht.

20. V. Kriegsmeldung P. K-Akten N. 404.

" Telegramm an G. K. 6. über Lage (K-Akten 405).

" Meldung der Kommandanten über Ereignisse P. K-Akten 405a.)

Dard. 21. V. Kriegsmeldungen vom 21. V. P. K-Akten P. 406.

" Meldung Fozzard über Ereignisse vom 20. V. P. K-Akten P. 407).

" Platte meldet sich einverstanden, daß sie nach in der Front stehenden türkischen Munitionsvorräte. Munitionsbestand. Adj. Bolz mit 1 Offizier u. 20 Mann trifft 23. Mai hier ab Postschiff ein.

" Absicht der Generalstabschef wünscht an Enver Pascha über Kriegslage Lage einer Note gegen U-Boote P. K-Akten P. 408.

Dard. 21. V. F. F. an Fozzard: Vorschlag Besetzung der Inseln. Bis jetzt weiteres nicht bekannt.

" Fozzard an Generalstabschef: Besetzungen gegen. feindliche Absicht bisher weiter.

" Telegramm an Großes Hauptquartier P. K-Akten P. 409.

" Meldung der Kommandanten über Ereignisse P. K-Akten P. 410.

" Meldung über Ereignisse von A. O. K. V. von 20. u. 21. Mai P. K-Akten 411 und 412.

Nachtrag 5 Boote weiter.

Dard. 22. V. Aus Gefangenen Rezeption von Konstantinopel gefangenen Kommandant, Fozzard, sind in Adana. Liman von Lossow liegen. Fast Reise nach erfolgter Rezeption fort.

" Telegramm an K. d. G.: Gefangenen Italiener gestern durch Landungstruppen in die Luft gesprengt. (P. K = Akten P. 413).

" Meldung der Kommandanten über Ereignisse P. K-Akten 414.

" Telegramm an Großes Hauptquartier P. K-Akten P. 415.

" 20 Schiff Minensp. 40 m Tiefgang 8 m

" Kriegsmeldungen vom 22. Mai Inseln a. d. Dardanellen gelegt, liegt an Westflügel Reihe 4 von Asiatischer Landspitze, Minenabstand 40 m, 8 m Tiefgang 20 Minen (P. K-Akten P. 415a).

Nachtrag.

Befehl des Generals d'Amade für das Corps Expéditionnaire d'Orient (P. K-Akten P. 416).

2. Mai: Besprechung der am 26. April gefangen genommenen Adjutanten Schulung von AE 2 (P. K-Akten P. 417).

3. Mai: Liman Pascha an Vasa Pascha über Angriff 25. Mai auf Sedd-ul-Bahr (P. K = Akten 418).

15. V. Besprechung der Befestigungs-Festung P. K-Akten P. 371a.

17. V. Gesetzt mit 16 Offizieren u. 8 Carabiniers von Bordeaux (P. K = Akten P. 384a).
F. Bordeaux verwundet.

17.V. Meldung über Ereignisse im Kessingebiet um 17.V. 1.K-Akten 384b.

21.V. Feindmeldung vom 20.V. 1.K-Akten P. 405b)

22.V. Meldung „Forget" über Ereignisse um 19.V. 1.K-Akten P. 405c. 6 1 Flugzeug

Jard. 22.V. Meldung des „Forget" über Ereignisse um 21. Mai 1.K-Akten P. 419.

23.V. 1^45 v. Meldung, daß bei Zakalepa englische Linienschiffe auf Strand gelaufen.

" 10^45 v. F.T. von Flotte: U-Boot hat torpediert durch Kommando bei Makrikoy Quadrat 141. Insel Rabbos.

" Flotte teilt mit: M:7 Aufklärungsflug fand an der Dardanellen etwa 25. Mai ungünstig, M:21 Cattaro unübersichtlich, M:3 unübersichtliche Bolo 22. Mai. (1.K-Akten P. 420)

" 10^30 v. Forget meldet: Hat gesunkenes abgeschossenes Linienschiff bei Kalonnaya, Insel Imbros eingestellt.

" K.7. meldet, daß das Forget torpediert Kommando. Gelegentlich Feuer auf, stellt nun Verfolgung östlich der südlichen Makri-Bay und Zeitin Burnu. (1.K-Akten P. 421).

23.V. A.6.K.V. meldet: Heute früh von 7^30 v. bis 4^h nachm. im Abschnitt Kaba Tepe-Sedd el Bahr ein Aufklärungsflugzeug gestellt.
Für Nachtflug soll morgen 9^50 vorm. ein neues Aufklärungsflugzeug eintreffen; falls jetzt nicht.
Beschädigung 1 Typ Gnome-Eindecker offiziell geht zum A.6.K.V. zur einer Besprechung mit Marschall Limon v. Sanders.
Rückflug 1. 20 Uhr nachm.

Jard. 23.V. Meldung des K.6.K.V. über Lage um 22.V. 1.K-Akten P. 422.
" Meldung von Kommandant K-Akten P. 423.
" Telegramm an Gr.K.Q. über Lage 1.K-Akten 424.
" Bericht des Lt. Krieger 1.K-Akten P. 425.
" Feindmeldung vom 23.V. 1.K-Akten P. 426.
" Meldung „Forget" über Ereignisse um 23.V. 1.K-Akten P. 427. 1 Flugzeug
Bericht an F.M.d. Kaiserl. Meldung 1.K-Akten 427a).

Jard. 24.V. Meldung von Kommandant des V Armee-Korps um 10^h vorm. der heutige Nachtangriff der Marine-Flieger wurde durch U-Boot; Feuer, sowie K.7. telegraphisch angewiesen alle Flugzeuge des K.7. unmittelbar zur Verfügung stehen zu lassen, alle wichtigen Personen zu Hahnen geflogen (1.K-Akten P. 428).
" Meldung des Kommandanten über Lage um 24.V. 1.K-Akten P. 429.
" Flotte wollt K.7. Flugzeugmutterschiff mit Hydroaeroplanen verstärken (genaue Zeit, damit Abfl. Feuerwerk frei wird für neue S.K. Batterie). (1.K-Akten P. 430).
" Bericht des Lts. Krieger 1.K-Akten P. 431
" Telegramm an Gr.K.Q. 1.K-Akten P. 432
" Aus Rodosto wird gemeldet, daß 2 50 cm vor dem Hafen 1 U-Boot gesichtet wurde (1.K-Akten P. 432a).
Jard. 24.V. Telegramm an Flugz. für Aufklärungsflug und Flottenkampf. Bitte mag über Leitung Z. mit dem Kaiserlichen Hauptquartier gut sichern. P. V-Akten.
" Stellungnahme Flottenkommando für Aufklärungsflug auf Grund der Erfahrungen des Hauptquartier (1.K-Akten P. 433).
25.V. F.T. von Forget stellt feindl. Flugzeug 1.K-Akten P. 434 über Ereignisse um 24.V.
" Krieger-Bericht 1.K-Akten P. 435.

Ned. 25.V. 12[30] v. Torgud meldet, daß engl. Linienschiff Triumph durch Torpedoschuß zum Sinken gebracht wurde.

" 1[30] v. Generalgouverneur v. Generalstabschef zu Besprechung zum A.O.K. V.

" 1[15] v. F.T. v. Cluscidere: „U-Boot ohne sichtbare Hoheitszeichen in Kaidar Bucht angegriffen.

" Meldung Kommandantur über Ereignisse am 25.V. 1.K.-Akten D. 436.

" Telegramm an Gr. H.Q. über Lage u. Ereignisse 1.K.-Akten 437.

" Telegramm an Kriegsminister betr. Abänderung der Verfügung, daß Berichte u. Telegramme der Berichterstatter, soweit sie sich nicht auf militärische u. Kriegsereignisse beziehen, vor Genehmigung u. Kommandantur vorgelegt werden sollen (1.K.-Akten D. 438).

Sonn. 26.V. Telegr. von K.J. meldet, daß U-Boot in hiesiger Handelsstadt torpediert. Leider telegraphiert: Hälfte der Besatzung mit dem Kapitän u. Maschinenoffizier in Gefangenschaft in Rumänien interniert wird.

" Generalgouverneur erklärt sich mit der Verwendung einer von der gr. g. L. f. R. Ramis-Bey konstruierten elektr. Kontaktmine einverstanden.

" Kriegerberichte 1.K.-Akten 439.

" Meldung von A.O.K. V über Ereignisse am 26.V. 1.K.-Akten D. 440.

26.V. Abendtelegramm an Gr. H.Q. 1.K.-Akten D. 441.

" Generalmajor v. Brosart stattet Meldung über Ernennung des Generalstabschefs des Generalgouvernements zwecks Einholung der U-Bootsbesprechungsbefehle. Dazu Einverständnis abgegeben (K.-Akten 442).

27.V. 6[45] v. Telegramm Majestät an Seeadelsbrief unterzeichnet u. in wenigen Minuten gesendet. (K.-Akten D. 443).

27.V. 9[15] v. Meldung von Gr. H.Q. V „Bei Ari Burun befindet sich kein Kriegsschiff mehr, nur 1 großer u. 5 kleine Transportdampfer. (K.-Akten 444) Bericht folgen über Untergang Majestic 1.K.-Akten 445.

" Stellungnahme ist der Ansicht, daß Sperre der Minenstraße um Besika Bucht durch Errichtung von Boom, Netzen u. Holzminen u. durch Landbatterien zu ersetzen. — Tel. an K.J. „Beim Besuch des Generalgouverneurs soll zum Besuch der Minenstraße herangezogen werden (1.K.-Akten 446).

K.J. meldet 3000 Kilometer für die Armee unentgeltlich (Meldg. Stellungnahme an Abt. Belg).

27.V. Nr. 3 vom 23.V. ist Pola, wird 29.V. Bedrohung sein.

" Bosporus meldet, daß 2 - 15 cm Mörser mit 400 Granatschuß übergeben werden können (1.K.-Akten 447).

" Abendtelegramm an Gr. H.Q. 1.K.-Akten D. 448.

" Gendarm. Offizier Armeekdo meldet, daß mit Küstenschutz von Konstantza gekommene Engländer bisher bei Kapudja 11[20] v. mit U-Boot zusammengetroffen.

" Kriegsbericht 1.K.-Akten 448.

" Abends markierte Besatzung zur Inspizierung des Gasmaskenkurses gelassen.

Nachtrag 11 Uhr abends:

Sonn. 28.5. Balkanzug meldet: Vor Aibunar 3 Zerstörer, 6 Kleine Transportschiffe. Vor Enos 1 Vergeance, 5 Transportschiffe, 1 Lazarettschiff.

1 11[45] v. 7[10] v. U-Boot Griechen 82 (alte Eregli) gesichtet.

1 2[55] p. Telefonat: Dampfer Panderma wurde bei Silivri (Quadrat 12) torpediert. Der Dampfer

Juttle 1152 Kartoffeln an Lebt. April 1939 p. 449.

28.V. Kriegsbericht f. K-Akten p. 449.

" Meldung des Kommandanten über Ereignisse am 28. April 1939 f. K-Akten p. 450.

" Telegr. an Gr. Hauptquartier K-Akten p. 451.

" Eingangsbestätigung vom 27. u. 28. Mai f. K-Akten p. 452 u. 453.

" Urlaub des Generalgouverneurs in Folge des 5. Jahrestages der Feldmarschall v. d. Goltz wegen Übernahme der Vertretung des Oberbefehlshabers f. K-Akten p. 454.

Ban 29.V. Generalstabschef sagt auf einige Tage auf Kommandantur zur Erholung befindlicher Offiziere Rückkehr.

29.V. Kriegsbericht f. K-Akten p. 455.

" Kommandant von Smyrna meldet Ankunft U 8 u. fragt an, ob U 7 dort eingelaufen. Telegr. an Kommandant Smyrna: U 7 noch nicht eingelaufen (f. K-Akten p. 456)

" Meldung Kommandantur über Ereignisse K-Akten 457

" Telegramm an Gr. H. Q. über Lage f. K-Akten 458.

1 Anlage.

Nachträge:

18. April. Ereignisse, die zur Verhaftung des Hafenbootes Timur Kisai innerhalb griechischer Hoheitsgewässer führten (vom 16. April) f. K-Akten 268a.

22.V. K.-J. telegraphiert, daß das Kabel bei Gallipoli aufgenommen werde sobald wetterfest u. bittet um Fortgang Erkundigung. Feststellung, daß für dem Kabellegen vorgesehen.

20/21.V. Meldungen über Ereignisse im Ägäischen Meer vom 20. u. 21. Mai f. K-Akten p. 407a.

24.V. K.-J. teilt mit, daß D. Nyassa mit 1-15 cm S.K. Munition, 251 Schuß für 15 cm, 350 Schuß für 10,5 cm abgeht. (Nyassa nach Feststellung nicht abgegangen) K-Akten p. 428.

Dard. 26.V. 9 h v. G. G. vor Golfe. U 8 vor Smyrna eingetroffen, beabsichtigt Dardanellen einzulaufen zwischen 2. u. 4. Juni. U 7 keine Nachricht. (K-Akten 459).

Wegen U-Boote u. Eingangsschutz stellt Generalgouvernement Flotte Genehmigung Patrouillen anheim.

" Patrouillen im Generalgouvernement: Fische f. 20 L. ab Konstantinopel.

" F. T. von alle Schiffe: Marmara hat gemeldet 2 U-Boote Getaucht 45 und 36.

" Etappe A. 6. K. J. bittet um Besetzung zum U-Boot für morgen Abend bestimmte Truppentransport von Gallipoli nach Lapseki.

" Kriegsbericht f. K-Akten 460.

" Telegramme an Gruppe Hauptquartier über Lage f. K-Akten p. 461. (Abtr. mit Inhaltsverz.). Von K.-J. Vorschlag zum Unterbringen von Minen vorläufig (f. K-Akten 461a).

Dard. 31.V. Telegr. von K.-J. Gestern mehrere heftige Angriffe. Abgeschossen. Feind hat insgesamt fünfzehn U-Boote vor Bosporus und Ergeli.

" Kriegsbericht f. K-Akten p. 462.

" F. T. an Flotte: Flieger meldet in Nähe Bucht Bomben unbekannt Nationalität mit Tiefgangsteuer in der Mitte. (f. Fliegerbericht K-Akten 429).

" F. T. an Flotte: Minensperre liegt unbekannt vor Kap Helles ungefähr N, eine zweifellos Nordspitze Imbros ungefähr N, fünf weitere Ankerglieder der feindl. Schiffe. (f. K-Akten 463)

" Telegr. an K.-J. über Verwendung der Lage an Minen gegen U-Boote auf 20 m, Frankfort abgelegen Unterseeboot u.s.w. f. K-Akten p. 464.

" Meldung Kommandanten über Ereignisse f. K-Akten 465

" Abendtelegramme an Gr. H. Q. K-Akten 465a.

30.V. Kommandant der Landgef.-Gruppe meldet, daß Feind

vor Balla Burun in U-Boot geschafft wurde, weil das jetzt nicht geschafft werden konnte, da man es für ein eigenes hielt. Auf Befehl wurde die Erkennungszeichen unserer Boote wegen Kommandantur d. A. O. K. I mitgeteilt. (f. K. Akten N. 466.)

Jard. 1. VI. Die Meldung über Panderma wurde geschaffen durch den Kampfer Hadeli in Hafen von Panderma durch 1 Schuß beschädigt, nicht gesunken. Ein U-Boot wurde nur von Schiffen nicht bedroht.

" Räumdienst Gemlik meldet: durch Minenbedrohung ist festgestellt worden, daß ein U-Boote nachts im Gemlik-Golf und zwischen Kapadi u. Kirchmeler verkehren.

" Kryptung der Kriegsmeldung durch Befehl des Gr. Hauptquartiers an Djevad Pasha: „Befehlen der Kriegsschiffen sind uns vor Feindseligkeiten zu enthalten."

" 11h vm. F. T. an Flotte: „Für Einlaufen der Häfen muß äußerste Vorsicht, daß regelmäßig Minen-Fischer absuchen Meerengen bis Kapaza von 5 bis 8 Uhr morgens." (K. Akten N. 467).

" Kriegsberichte f. K. Akten N. 468.

" Meldung der Räumkommandantur über Ereignisse f. K. Akten N. 469.

" Abendtelegramm an Gr. H. Quartier f. K. Akten N. 470.

Verfolgung durch Befehl der Kriegsschiffen sind uns vom Hauptquartier zu enthalten.

Jard 2. VI. 6h v. U 8 ausgelaufen. U 8 ist am 30. Mai 15h abends infolge Strahl in Königshafen, am Ufer Tiger mit Torpedo getroffen. Meldung noch bestätigt. (f. K. Akten N. 471).

" Meldung an Flotte: 2 U-Boote heute vormittag Gibraltar 44 Mil. West.

" Aus Rodosto: Bei Aja Nicola großes Rodosto und Mürefte wurde 11 15 v. ein Kampfer von einem U-Boot angegriffen (Kampfer sinkt Torpedo, Explosion gehört), gleichzeitig wurde der Kampfer „Kilangidj" angegriffen, der Torpedo ging vorbei.

Jard. 2. VI. Kriegsberichte 1. K. Akten N. 472.

" Meldung über Lage von Obl. Kreiden f. K. Akten 473.

" Befehl Räumkommandantur über Ereignisse f. K. Akten 473.

" Räumkommandantur meldet, daß von englischer Kampfer U 21 am 2. Juni mit Bedrückung von Dardanellen abgefahren ist.

" Flotte an F. U 21 durchgebrochen Dardanellen in Linien 4., 5. oder 6. Juni.

" Meldung aus Erdek: 9 45 vm. wurde östlich Chalkis-Ada ein unbekanntes U-Boot gesichtet.

" Befehl Obl. Kreiden über Lage am 2. VI. f. K. Akten 474.

" Abendtelegramm an Gr. H. Quartier f. K. Akten 475.

Jard. 3. VI. 4h v. Generalstabsoffizier über Lage an Bruchmüller genehmigt (Flugzeugstation Ujun Köpry). 1. K. Akten 475a.

" Aus Erdek: 11h vorm. sah der Uferdampfer N 43 nördl. von Kapu Dag Periskop eines U-Boot gehen, das zwischen Marmara und Kapu Dag kreuzt. (f. K. Akten N. 476).

" Kriegsberichte f. K. Akten N. 477.

" Meldung von Obl. Kreiden über Kilia-Tepe über Lage f. K. Akten 478.

" Räumkommandantur berichtet über Ereignisse f. K. Akten 479.

" Abendtelegramm an Gr. H. Q. f. K. Akten 480.

Die 1. Inf. Div. wurde Nacht 2/3. VI. von Adrianopel [illegible] und Chanak herausgezogen. Die VI Armee hat jetzt 4 Abschnitte über Grenzen kommend: Nördl. Abschnitt (Grenze VIII mit 7. 9 1h. 15. Inf. Div.) Nordabschnitt (Grenze III u. 46. 19. 5. Inf. Div.) Asiatischer Abschnitt (Grenze VII mit 7. 9 1h. 15. Inf. Div.) u. Front Abschnitt (Grenze VII zwischen 6. Inf. Div. u. I. Korps). 1. Januar.

Kriegsberichte f. K.-Akten d. 481.

Vard. 4.11. 1 Meldung an Kommandantur: Feindl. Infanterie hat heute 3 mal vergeblich, alle Angriffe unter schweren Verlusten, den Gegner angriff unternommen. Die 3 Kompagnien wurden. (f. K.-Akten d. 482)

1 Bericht an Abt. Kirdar f. K.-Akten d. 483.

1 Nachrichtl. U 21 eingelaufen. Telegramm an Gr. K. G., Flotte, Admiralstab f. K.-Akten d. 484.

1 Flotte telegraphiert: An U 21. Falls Zustand Boot u. Besatzung es gestatten ist mir anheimzustellen u. Unternehmung des Kommandanten Angriff auf Truppentransportschiffe einwirkt. (G. K.-Akten d. 485). Boot ist heute abgefahren.

1 Bericht Kommandantur über Lage f. K.-Akten d. 486.

1 Abendtelegramm an Gr. K. G. v. Falkenhayn f. K.-Akten d. 487.

1 Nachtrag 15 Uhr 30 Min. 1 Flugzeug.

Vard. 5.11. A. O. K. E. teilt mit, daß feindl. seit gestern mittag Artillerie Munitionszug angreift, bittet mit allen Mitteln der Festung gegen feindl. Angriff u. Absicht zu wirken (f. K. Akten d. 488)

" " Kriegsberichte f. K.-Akten d. 489)

1 " Nachrichtl. Liste Generalgouvernement mit Zivil- Pascha und Intrige.

1 " Linien v. Landes Pascha bittet Festung, wenn möglich heute noch durch Flieger die Meldung der feindl. schweren Artillerie in der Nähe von Seddulbahr aufzuklären.

Flieger startet abends auf. Ergebnis noch Nachtangriff sofort übermittelt.

1 5.11. Bericht Abt. Kirdar (Kabatepe) f. K.-Akt. 490.

" Bericht der Kommandantur über Kriegsnachr. f. K.-Akten d. 491.

Vard. 5.11. Telegr. über Ereignisse am 4.11. f. K.-Akten d. 492.

1 Abendtelegr. an Gr. K. G. f. K.-Akten d. 493.

1 6.11. Meldung aus Ordel: 4³⁰ V. wurde an Kriegsschiffe durch ein unterseeisches U-Boot Kriegserklärung überreicht.

1 Kriegsberichte f. K.-Akten d. 494.

1 Meldung der Abt. Kirdar f. K.-Akten d. 495.

1 10 V. A. G. K. E. teilt mit, die Kämpfe der letzten Nacht beim Nordabschnitt brachten einen vollen Erfolg. Das A. G. K. bittet um recht energische Artilleriewirkung durch die vorgeschobenen Batterien auf Gegner, um diesen Erfolg festzuhalten. Daraufhin wird vom A. G. K. E. angeordnet, die Munition der vorgeschobenen Batterien nicht mehr schont wird, um das Gelände zu gewinnen unter jeder Bedingung, es muß dieser um jeden bestimmten Preis gehalten werden. Der Kommandeur des 6. türkischen Regiments, Bataillonsführer Hekeln, sei unterwegs zum Nordabschnitt, um sich an Ort u. Stelle über die Lage zu informieren u. darauf seine Anordnungen zu erteilen. Die Batterien könnten gegebenenfalls nur gegen bestimmte Ziele feuern, es wurde über Ungarn, Mangel an mit einer der vorhandenen Schnellfeuerbatterien (7,5 cm) im Hafen und feindl. Lager u. an Ausladestellen gute Erfolge gemacht worden, daß die Feldbatterien der 3. Infanteriedivision zur entsprechenden Verwendung an die Küste zu ziehen. Antwort des A. G. K. E. die Entsendung des Bataillons Hekeln zum Nordabschnitt wird sehr begrüßt, das A. G. K. wünscht unter diesen Umständen Eingreifen, sowie Lage ungeändert, die Bataillon Hekeln sich am besten selbst an Ort u. Stelle informiere. Der Anregung wegen der Feldbatterien der 3. Division würde sofort Folge gegeben und entsprechender Befehl erteilt werden.

6.11. 3³⁰ V. Feindl. Gegenangriff mit Unterstützung der Artillerie vom Gegner aus allen von ihm genommenen Schützengräben wieder gegen

6. VI. Ausmessen einer Front einer vorgeschobenen Gruppe auf dem rechten linken Flügel. Hierzu waren 5 Kompagnien von der zum Nordabschnitt gehörenden Armee-reserve (2. Inf. Div.) eingesetzt worden. Gegner soll sehr schwere Verluste gehabt haben, 11-15 000 Mann. Einheitsgefechtsstand verlegt. Festgestellt 16 englische regul. Linien Bataillone (meist Garde- oder Kolonialtruppen). Trotz auch schwere Verluste, Lage vollkommen wieder hergestellt. Festung steht auf Anordnung des Generalgouvernements die 15 cm S.K. Hauptbatterie im Südabschnitt ab. A. O. K. wird von der Entsatz Armee verstärkt. diese Batterie hat auf reichlich Munition und ist mit Pferden bespannt, daher beweglich verteilt.

Ausmarschplatz westlich Oberstadt. Abteilung auf dem Rückwege vom Südabschnitt zur Ausführung seines Auftrages die feindl. Artilleriestellungen, im Ganzen 7, die von Flieger erkundet waren, bombardiert werden. Die Lage beim Südabschnitt wird als sehr kritisch, die Abschnitts-Hauptbatterie wird zerstört an Addisabeba-Tage, aber doch so weit wiederhergestellt, daß sie auf bei etwaigem Feindangriff aus der jetzigen Stellung nicht geschossen wird.

6. VI. F. T. Station Channak (Zeppelin) vom deutschen Personal wieder in Betrieb gesetzt, wird nun sicht ob nur 3 deutschen Unteroffizieren unter türk. F. T. Offizieren betrieben. Telegr. von Enver Pascha: Ich bitte die V. Armee mit allen Mitteln u. Kräften für Unterstützung Antwort des Generalgouvernements s. K. Akten D. 496.

" Bericht der Kommandantur über Gefechte s. K. Akten D. 497.

" Abendtelegramm an Gr. K. d. A. K. Akten D. 498.

7. VI. Post längerer Zeit war von Generalgouvernement der V. Armee u. besonders vom Nordabschnitt gesagt worden,

sich 2 Batterien gro 6 = 12 - 6,7 cm Mantelgeschütze mit reichlicher Munition zur Verfügung stünden. Hierdurch hatte der Kommandant des Nordabschnitts wenig Neigung für die Verwendung dieser Geschütze, während das A. O. K. die Notwendigkeit der Herstellung von langsam fahrenden Feldgeschützen betonte, sofern sie nur Granatmunition hatten zur Bekämpfung der gering getarnten Schnellade-Feldartillerie und um so mehr, wenn sie mit weiter Rohrmittel besäßen. Als der Nordabschnitt dann die Verfügung Batterien anforderte, gab der Festungs-Kommandant nur 2 Batterien gro 4 Geschütze - 8 ab und bezeichnete nicht mehr entbehren zu können, obwohl er der vorgesetzten Dienststelle gegenüber ausdrücklich zugestimmt hatte. Nach mehrfachen Niederschriften dieser Frage stellt sich heraus, daß damals weder vom Kommando und Genehmigung des Generalgouvernements 2 - 6,7 cm für Kabalepa an den Nordabschnitt abgegeben sind, sondern sich dort im ganzen jetzt 10 befinden; es wird dann vereinbart u. angeordnet, daß jetzt nur 3 - 6,7 cm zur einer Batterie zu formieren sind, so daß der Nordabschnitt dann 12 dieser Geschütze an der Festung hat.

330 Uhr nachm. Der Entsatz trifft Meldung ein, daß die feindl. vorgeschobene Stellung etwa westlich 6,8 cm S.K. Batterie (4 Geschütze, Hauptmann Kärntjens) beim ersten feindl. Feuerüberfall bei Seddulbahr 1 Treffer in Brand geschossen hat, worauf die übrigen Acker leichten u. abgebrochen.

Bei Meldung dieser Ereignisse an A. O. K. wird vorgeschlagen, daß sich das Generalgouvernement direkt mit der Küstenfront in Verbindung setzt, weil dort die Lage wieder sehr ernst beurteilt wurde. Der Chef des Generalstabes des Nordabschnitts teilt mit, daß die Lage dort in Ordnung sei, der gegnerische Angriff sei abgeschlagen, die feindl. Regimenter seien vorgeschoben, die Unteroffiziere meldeten, die weiteren Truppen seien so gut wie schonend, daher werde der Angriff voraussichtlich nicht aufgenommen werden können. Man wünsche gerade den Rückzug in die jetzige Stellung. Es wurde gebeten, die vorgeschobenen schweren Batterien auf die feindl. Artillerie feuern zu lassen. Daraufhin erhielt Kommandantur Anweisung, alles

einzigsten Batterien des Inselgeschwaders gegen die feindl. Artillerie- u. Infanteriestellungen feuern zu lassen.

4^45 nachm. meldet der Abschnittskommandeur der Nordwestbatterie auf überzeugenden Ost, daß Riesen, daß er die Lage beim Artillerieangriff keinerlei als hoffnungslos ansehe.

4^45 nachm. Generalgouvernement gibt den Abschnitten Helgoland, der die Lage zur Einrichtung der 6,8 cm S.K. Batterien übersandt war, freiheitlich Direktiven wegen der Entlastung des Artillerie. Aus Tiefenschießen wird entnommen daß 1-12 cm Batterien an Tirpitz das Feuer nicht die feindl. Schiffe eröffnet hat.

Gegen 7^L nachmittags spricht Generalgouvernement telephonisch mit Generalmajor Heber, Kommandeur des Pol. Abschnitts, der mitteilt, daß er unter allen Umständen in seiner Stellung aushalten werde und gerade in Hinblick auf die stark mitgenommenen Truppen in den Schützengräben (s. bei Jüm mer) durch seine Reserven ablösen zu lassen. Daraufhin an A.O.K. I telephonisch mitgeteilt, daß die neue schwere gebrauchte Batterie mit optischen Ost (2-15 cm SK L/40 Todtaklippe u. 4-8,8 cm SKL (Hafstenz)), sowie die weiteren für den Kampf gegen Seeabdeckung vorgesehenen Geschütze (Aufstellung von Todtaklippe und 4-15 cm S.K. L/40 Aufstellung der schweren 8,8 cm Batterie auf 6 (Jamm 1-15 cm SK) Geschütze L/45 u. 2-10,5 cm L.K. L/45 (Breslau)), ihre Wirkung günstig erscheinen würde, wenn die Küst. Artillerie gründlich, da dann die Entfernung schon über die Maximalschußweite feindl. Schiffe zurückgehen, daß aber gerade jetzt eine durchschlagende Artilleriewirkung von entscheidender Bedeutung werde. Der Generalgouverneur sah in diesen Dingen mit General Heber überein. Wenn der Armeechef, ein Verstärkung frei zu bekommen, einen Entlastungsangriff des Nordabschnitts wünschenswert erscheinen, sei Generalgouverneur bereit, sofort in Linienschiff

zum indirekten Schießen umzuformen, um so mehr als eine Haltung der Besatzungseffizier bei Tabakspfeife im neuen Kunst geschossen sei, wo wir uns die feindl. Lage, taktisch u.s.w. bei Artillerie eingeschossen werden könnten. Marschall Limon hielt unterwegs, daß wir einen Durchbruch der Westfront gar keine Rede sein könne, und daß er, um die vorgeschlagene Entlastung des Nordabschnitts im Linienschiff dringend bitte. Daraufhin entsprechend an Flotte telegraphiert (s. K-Akten S. 499).

Die Unterredungsakten zwischen den Kapitäten von den Unterabschnitten u. von A.O.K. Küsten waren unter u. Zeichen sich in diesem Augenblick in besonders kritischer Weise. Während um 6. 11. das A.O.K. dringend um erhöhte Artillerie-Unterstützung zur Feststellung des Feindes bat, bezeichnete der dazu angewiesene Abschnitt dies als überflüssig, da die Lage weiter vollständig geklärt sei. Am 7. 11. aber teilt derselbe Abschnitt mit, daß die Lage so drohend sei, obwohl er zur Zeit nicht angegriffen würde und entgegen das Vorliegen eines feindl. Angriffs feststellte, nun wenige der Richtung, der das A.O.K. I jetzt als ganz ausgeschlossen bezeichnet. Es handelt sich um eine Verstärkung der Besatzungen teils bei den Truppen in den Schützengräben, teils bei den Batterien zu Land. Das Ausmaß des Hilfeersuchens des Generalgouvernements zur Entlastung gehoben kann, wird veranlaßt: Linienschiff zum indirekten Schießen, U-Boot orientieren, eigenen Batterien Hilfe möglichst zum kräftigen Eingreifen. Im übrigen liegen Nachrichten vor, daß Gegner neue Verstärkungen sammelt, daß französische Flotte starken Landungsplan und Absicht weiterer allgemeiner Angriffe bestehe. A. Scheer.

Land 7. 11. Kriegsberichte (Akt F 939 K-Akten S. 507 auf die Marinebank)
1 5^30 n. D meldet: der fünfte Belgas Stellungswechsel
dauer wird jetzt an einem U-Boot begonnen.

Seld. 7.11. Neg Telegr. vom 6.11. aus Berlin wird die Unterstützung der Marineflieger in der Türkei sofortigem Eingreifen anheimgestellt.

" 7.11. Meldung des Kommandanten über Gefechtsschuß p. K.-Akten N. 501

1 " Abendtelegramm an Gr. K. d. H. p. K.-Akten N. 502.

Aufträge 7 Karten weiter

" 8.11. Fliegermeldungen p. K.-Akten 502.

" Feindbericht p. K.- " 504.

" 11h v. Major Schneider mit etwa 14 Flugz. zur K. 7 neg Ernstdenkmal zurück.

" Obl. Holtz meldet, daß an Handgew. Abtlg. an Stelle Lt.z.S. v. Rabenau, 1 Unteroff. 7 Mann verwundet, 3 tot, 4 Verwundet u. 4 Krank sind.

" K.7. telegraphiert, daß sich etwa mit Torpedoboot 10 000 Tonnen (Hauptgeschütze) mit Kurs ostsüdost. Größenordnung Fabrik soll angenommen werden, daß sind für Patrouillen 6 Boote nötig. (p. K.-Akten 505).

" Flotte telegraphiert: Kpt. Rolde zur Besprechung heute neg 9 v. Einschiffe gute neg Besprechung voll. morgen folgen. (p. K.-Akten N. 506)

8.11. 5 45 h. Q. d. K. 7. wünscht an Torpedoboot neg Abfahrt Linien zum Schutz des Transportes der Nachtabteilungen u. Flugzeugmutterschiff von etwa neg Zeitpunkt Berlin.

" Bericht des Kommandanten über Gefechtsschuß p. K.-Akten N. 507.

" Abendtelegramm an Gr. K. d. H. p. K.-Akten 508.

1. Janson.

9.11. Morgens trifft Pilotboot 46 mit: Feind hat sich aus der Einfahrt entfernt, Lage bleibt ungewiß, da keine Flugzeuge mehr aufsteigen. Schnellbootsflottille eingetroffen, hat heute morgen Feuer eröffnet.

7 20 L. – 9 L. vorm. Reschika-Bucht beschossen, anscheinend sind drei Forts außer Gefecht gesetzt worden. 3. Torpedo trifft anscheinend mit Rauch sie in der Nacht vom 6./7. d. M. einen Feuerüberfall auf Seddulbahr gemacht hat mit guter und schneller Wirkung. Batterie gegen Trockendock und zweite auf Lager am Land. Gegen letztere Wirkung aber nur gering, weil Munitionsschuppen, Lager Deckung gegen Treffer bieten. Die Ankergegend gesäubert.

9.11. Fliegerberichte p. K.-Akten N. 509.

" Kommandant meldet: die 6,1 cm Batterie in Tenedos wurde von feindl. Fahrzeugen beschossen, 2 Türken, 2 deutsche (Fähnr. zur See Lass u. Matr. Schiffmacher) gefallen. Bericht an Obl. Koerber p. K.-Akten N. 510

9.11. Nachmittags Kpt. Kpt. Rolde zur Besprechung bei Generalgouvernement. F.T. an Flotte: Einschiffung Einschiffung neg Befehl sofort mit Generalgouvernement wird wahrsch. nicht dringend erforderlich. Transport Elle mit letztem Ankergang schicken, letzte Kanone zur Ausbringung an bezeichneter Besprechungsstelle Besprechung transportieren (p. K.-Akten N. 511).

Bericht des Kommandanten über Gefechtsschuß p. K.-Akten N. 512.

9.11. " Abendtelegramm an Gr. K. d. H.: Der stellvertr. Admiral Kais. Kriegsschiff. Inhalt: Feindl. Infanterie- u. Artilleriestellungen beschossen, 6,1 cm S.K. Batterie bei Sedd el Bahr, Feuer wegen feindl. Infanterie unterdrückt. (p. K.-Akten N. 513).

1. Janson.

Zara. 10.VI. 7h v. Generalgouvernement d. Generalstabschefs in Ka
mit Inhalt Zeitpunkt Übergabe Übernahme (8,8 cm C/15) durch
Leutnant Rosen 3 Z mit. genehmigt.
Aus Telegramm der K.F. (1.K=Akten S 14)
stellt der Marineartilleriezug mit Artillerie-
material um 3h vorm. zur Verfügung
eingang stehen. Der Begleitdampfer Kazgat-
dort Taschkent trifft durch F.T. mit, daß
der Transport spätestens 5h vorm. Gallipoli
passiert. Abends meldet Zugführer, daß
Marineartilleriezug wegen Bergung Ver-
wundeter ausgeschifft ist.
Kriegstagebuch 1.K=Akten S 15.
Meldung von Oberlt. z.S. Loerder [illegible] Nr.
10.VI. 1h 20 nachm. A.B.K.V. trifft mit, daß 1000 t bei Balaia
(5 km vor Balaia) auf U-Boot gesichtet
wurde.
Der vom K.F. bereits angesetzte Marineartillerie-
zug ist durch vorstehendes Telegr. vom K.F. für
gestern nachm. 4h mit 1-15 cm S.K. L/45
mit Luftsicherung, 2-10,5 cm Flugz. und
2-8,8 cm Flugz., sowie verstärkter Mann-
schaften abgesetzt. (1.K=Akten B. 517).
10.VI. Bericht des Kommandanten über Ereignisse
1.K=Akten B. 518.
Abendtelegramm an Gr.K.Kdo. Wetter in Zara-
golf fast stets 3/4 Bedeckt mit häufigen Aufklarungs-
stellungen nördl. Kabalepe geschossen. 12 cm u.
8,8 cm bei Intepe beschossen feindl. Frachtdampfer,
Luger, Briten bei Seddulbahr, Artillerie bei
Kissarlik. Feuer beschoß feindl. Artillerie-
u. Schützengräben (nähere 1.K-Akten B. 519).
9h 30 nachm. Es stellt sich heraus, daß stärkster Progress mit
Lösten, die für Dardanellen bestimmt waren,
unterwegs ist.
Kreuzer 6 Boote weiter.
" 20 " v. Janson.

Zara. 11.VI. [illegible] Marineartillerie-Zug [illegible] Marineartillerie-
[illegible] Zug [illegible] Marineartillerie-Zug [illegible]
[illegible] Marineartillerie-Zug [illegible]

Zara. 11.VI. Der Marineartillerie-Zug (11 Matrosen) ist ange-
troffen.
" Kriegstagebuch 1.K-Akten B. 521.
" F.T. von Flotte: Neue Kampfgruppe mit Führer von
Landes nicht rechtzeitig, daß Einschiffung jetzt
stattfindet. (Rodosto) 1.K-Akten 521).
" Meldung eines Gedeck: Heute 10h vorm. wurde
westlich von Chersonesos 1 U-Boot mit Kurs
N gesehen.
" Tagesbefehl Nr. 2 ausgegeben (1.K=
Akten B. 522).
" Laut Telegr. von K.F. können 18 Offiziere
mit Vorbehalt (9 von Bosporus, 9 von K.F.)
von 9 abgegeben werden. K.F. erhält dafür
die 18 Offiziere von 9 Gefechtsboten (mit
30 m, mindestens 20 m Tiefenstaffelung). 1.K-
Akten 523.
" Erbeuteter Hercules meldet: 6h 20 nachm. 1 U-
Boot in Richtung Zara-Riva gesehen.
" Bericht des Kommandanten über Ereignisse
1.K-Akten B. 524.
" Abendtelegramm an Gr.K.Kdo.: Kein
Kriegsschiff in Nähe. Kein Gegner unserer
Küste. Feuer auf feindl. Infanterie mit
Erfolg beschossen. (1.K=Akten B. 525.)
1 Offizier.
Zara. 12.VI. Tel. von K.F. Von Tag zu Tag: Armierung Forten 12-3,7 cm
Nordenfeld Kanonen v. 18-4 resp. 2,5 cm
mit Munition (für V. Armee) zur Ver-
fügung gestellt.

" Meldung eines Patrouille: Heute 9h 30 vorm. wurde
bei Kapu Dagi ein unbekanntes U-Boot ge-
sehen.
" Aus Rodosto: Um 1h nachm. wurde der dort
stationierte Offizier im Marmarameer torpediert, der
Torpedo, sowie ein zweiter gingen vorbei.

Ausd. 12.11. Kriegsberichte ~~f.K.-Akten~~ p. 526.
" Flotte F.T. an alle Dienst: Feind U-Boot
Quadrat 77c. (Kundgabe).
" Meldung an A.6.K.V. über Lage 1.K.-
Akten p. 527.
" Liste der Kommandanten f.K.-Akten 528.
" Abendtelegramm an Gr. H. Quartier: 6 30 m.
Dienst. Kriegsschiff von Landgriff und in-
be Jagdflieger. Durch Kriegsschiff
d. 12cm und 6,8 cm Kalibern in
beschossen Frachtgarteneinfahrt, Landung
Lager v. Artillerieabteilung Seedeutsch
Schaden. Luftverteidigung erwiderte das
v. Feuer. Feindliche Artillerie v. Zeugen. (f.K.-Akten 530)
" F.T. Befehl Nr. 4 Auszug aus f.K.-Akten
p. 529. – Nachtrag 4 Boote unter.
Ausd. 13.11. Persönliche Kommandanten an U 51 v. U 57
zur Information und Gewissheit gestellen.
Kriegsberichte (Kpt. Lt. Brandt) ~~f.K.-~~
Akten p. 531.
Auf Anfrage teilt fest mit, daß Lage v. Art.
der Untergang des engl. Hilfskreuzers bei Skag.
mit Angriff U 51 übereinstimmen. f.K. Akten
Meldung von Marine Kagera über Versenkung
v. Dampfer bei Seedeutsch v. Tag Resultat f.
K.-Akten 533.
" Flugzeugerkundung über Inverness, Lemwig
v. bei Ari-Büren ~~f.K.-Akten~~ p. 534.
" F.T. an alle Dienst: U-Boot 2 Nachm.
Quadrat 44.
Vertrauliche geheime amtliche Nachrichten
über Versenkungen in Madras 5/6. und 7/6. 11. geben,
daß in dieser Zeit nur ein voller Frachtschiff
Fort eingelaufen ist, nachher mit wenig Ladung.
Es handelt sich vermutlich um Kohlentransporte von
Bombay oder unbedeutende Verstärkungen. Eine

Annahme wird deutung bestätigt, daß der designierte
oberste Kptlt. Klusemann am 13.11. ein Feldlager für
Führungsstab 15000–20000 Mann errichten soll,
wovon ein erheblicher Teil für Lazarette in Abtei-
lung kommt, ferner festgestellt soll, daß
keine neuen Truppen da sind (Meldung f.K.-
Akten 534), und die seit Beginn der Unternehmen
bekannten. Das alles steht in Verbindung mit
dem Verhalten des Gegners im Land der Absicht,
daß der sind über keine starken Reserven auf
der Insel verfügt. Es ist daher zweckmäßig, seine
offensive eingetretene Erschöpfung möglichst bald
zum Angriff auszunützen, die vorgelagerten
Batterien der Festung ~~Kanonen gestellt~~ vor. die
Armee braucht nun Einsetzung des Führers der L. Armee
v. Z.-Kpt. Rohde mit etwa 3 Wochen. Munitionser-
stellung wird mit allen Mitteln beschleunigt. Das
nächste muß jetzt ein U-Bootangriff auf Lemwig
Hafen der, wenn Kräfte da, mit Torpedoten sein.
1. Nachtrag.
Ausd. 13.11. Meldung der Kommandanten über Ereignisse
~~f.K.-~~ Akten p. 535.
" Abendtelegr. an Gr. H. A.: Inlage und
Tschakalleye betreffen Frachtgarten, Zeugen,
Lager v. Artillerieabteilungen. Feind erwi-
derte ohne Erfolg. (f.K.-Akten 536).
Ausd. 14.11. Kriegsberichte des Lt. Brandt (Gemi-
sheln) ~~f.K.-~~ Akten p. 537.
" Neue Meldung der K.-J. wurde in Zeugenlage
nun Nina gelegt, auf Einsatz des Gemein-
schaftsraums durch K.-J. und, daß der Feind-
kommandant die Nina selbständig gelegt habe;
Kptlt. Mathiesen hat Befehl bekommen zu
gehen bestätigen (f.K.-Akten p. 538.)
" Meldung von Verbindungsoffizier Tiele Tepe
f.K.-Akten p. 539.
" F.T. an Flotte: UB7 18. Juni Lagos

Juni 12.VI. Kriegsberichte f.K.-Akten P. 526.
" Flotte F.T. an alle Dienststellen: Feindl. U-Boot Quadrat 77c. (Kundgabe).
" Meldung an A.O.K. V über Lage 1.K.-Akten P. 527.
" Befehl des Kommandierenden f.K.-Akten 529
" Abendmeldungen an Gr. H. Quartier: 6 Flugzeuge feindl. Kampfgeschwader von Calais und Boulogne. Nachts keine Kampfgeschwader. Nur einzelne Flugzeuge. Nachts 2 Bomben auf Calais. Flugzeugkämpfe über Calais, Lens, Douai. Feuer gegen Flugzeuge. Artillerie: Calais, Douai. (1.K.-Akten 530)
" F.T. Befehl Nr. 4 über Zyklon f.K.-Akten P. 529. – Meldung 4 Boote unter Segel
Juni 13.VI. Persönliche Kommandierung an U 59 und U 57 zur Information über feindliche Kriegsberichte (Hptm. Lt. Brandt) f.K.-Akten P. 531.
Auf Anfrage teilt Flotte mit, daß Zeit und Ort des Untergangs des engl. Hilfskreuzers bei Skagerrak mit Angriff U 46 übereinstimmen. f.K.-Akten
Meldung von Marine Nagara über Dienststellung und Verkehr bei Helgoland und Lage Befehle f.K.-Akten 533.
" Flugzeugmeldung über Zeebrügge, Lemmer und bei Ost-Borkum f.K.-Akten P. 534
" F.T. an alle Dienststellen: U-Boot 24 meldet Quadrat 44.

Verbreitung feindlicher – englischer Nachrichten über Versenkungen in Madras 5/6. und 7/6. VI. gegen daß in dieser Zeit nur ein voller Frachtdampfer versenkt worden ist, meistens mit wenig Fracht. Es handelt sich wahrscheinlich um Kriegsgefangenentransporte von Australien oder ähnliche Verschiffungen. Diese Angaben wird Bedeutung beigelegt, daß der gelegentlich englischer Kapitän Russell am 13.VI. ein Zeitungsinterview für Schätzungsweise 15 000–20 000 Mann gehabt haben will, wovon ein erheblicher Teil für Lazarette in Abtransport kommt, ferner festgestellt haben will, daß keine neuen Truppen da sind (Meldung f.K.-Akten 534), und daß seit Beginn des Unterseebootkrieges bekannten. Dies alles liegt in Verbindung mit dem Verhalten des Gegners in Luft und Wasser, daß er sind über keine starken Reserven über den Inseln verfügt. Es ist daher wünschenswert, seine offensive eingetretene Schwächung möglichst bald zum Angriff auszunützen, die vorgelagerten Batterien der Festung [illegible] der Armee durch Aufgabe des Feindes der V. Armee v. K.-Kpt. Rotsche mit etwa 3 Divisionen. Minimalforderung wird mit allen Mitteln beschleunigt. Das nächste muß jetzt ein U-Bootkrieg mit Linienschiffe sein, wenn Krim da, mit Frankreich sein.

1. Lesung.

Juni 13.VI. Meldung des Kommandierenden über Feindlage f.K.-Akten P. 535.
" Abendmeldungen an Gr. H. Qu.: Zeebrügge und Ostende Zeebrügge, Douai, Lemmer und Artilleriestellungen. Sind erwidert ohne Schuß. (1.K.-Akten 536).
Juni 14.VI. Kriegsberichte des Lt. Brandt (Feindliche) f.K.-Akten P. 537.
" Auf Meldung des K.3 wird in Zeppelin eine Mine gelegt, auf Anfrage des Generalkommandos teilt K.3 mit, daß der Kommandierende die Mine persönlich gelegt habe. Kapitän Mathiesen hat Befehl bekommen sie zu besichtigen (1.K.-Akten P. 538.)
" Meldungen von Geburtstagsfest Prinz Heinrich 1.K.-Akten P. 539.
" F.T. an Flotte: U 87 13. Juni Lesung

einzuleiten gel. Fluggeschwader Untersuchung betr. [illegible] Fliegerangriffe auf Zeebrügge [illegible]

Sund. 14.11. Meldung von A.O.K. 4. über Ereignisse 13.11. K-Akten P. 541.

" F.T. von Ulla Offizier: 9h vorm. 2 U-Boote Breitrat 40 (westl. Fastnetfeuer - Hartmannsgrund) Kapitän Kommandantur über Lage u. Ereignisse 13.11. K-Akten P. 542.

" Abendtelegramm von Gr. K.O.: Beim Angriff in Nacht 13./14. Nieuport 8,8 cm und Schalaltepe Batterien feindl. Artilleriestellungen u. Lager beschossen. Feind erwiderte schwach. Feindl. Flieger bei Westende 8,8 cm Batterien mit einer Bombe, Seeflugzeugschuppen Zeebrügge mit 7 Bomben und Feuerton mit Maschinengewehren schwach belegt (1. K-Akten P. 543).

" Flugmeldung vom 14.11. 1. K-Akten P. 544.

" Chef Hochseeflotte unterrichtet, daß F.T. Station Skagen trotz bei 3 deutschen Unterseeboote wiederholt gehört u. uns gut Kenntnis gestellt wird. (1. K-Akten P. 545).

Nachtrag 17 Uhr vorm. Sund. 15.11. Telegr. von K.d. Kriegsministerium wünscht unsere bei Skagen und bei Pandemus und Palagia Patrouillen aufzugeben. Letzteres nimmt einmal Rücksicht auf, General Reclam weil sie gegen den starken Strom nicht weiter aufklären (Gegenstück 1. Abendtelegramm) 1. K-Akten P. 546.

K.T. bittet alle entbehrlichen Granaten der 21 cm K/22 zurückgesandten zur Ausrüstung für 21 cm Mörser, desgleichen einige Pulverwagen, die soll versucht werden, beim Geschützen Zufüllung und Einladung zu geben (1. K-Akten 547).

K.T. rollt 150 Kartuschen 42 × 9:5 Gew. 25 kg 02 kg pro gegen 150 Kartuschen 29 × 5:2½

Gewicht 2,19 kg der 12 cm K/30, um der Flotte die ergiebigen für mystische Tiefen Hauptgeschosse zu erwerben (1. K-Akten P. 548).

15.11. Meldung von A.O.K. 4. über Ereignisse 13.11. K-Akten P. 549.

" Telegr. von Zeebrügge betr. Verwendung [illegible] Offiziere [illegible] Abschnittskommandeure für die vorgegangenen deutschen Batterien und Absetzung Uboot (1. K-Akten P. 550).

" Meldung erhält, uns über Tsingtau aufklären zu lassen (K-Akten 551).

" 9 telefoniert: 12h mittags feindl. Flieger 3 Bomben und Druck Nieuport geworfen, ohne Schaden.

" Meldungen von Luftschutzoffizier Zeebrügge 1. K-Akten P. 552.

" Kriegsministerium bittet um 1 Torpedoboot zum Schutz der Dampfer in der Ostsee, telefonisch gemeldet, daß Kommando vorgesehen (1. K-Akten P. 553).

" F.T. von Ulla Offizier: 6h vorm. U-Boot Greetsiel 43d (zwischen Rotterdam, Terschelling und Hoofden, Kurs Ost. Bericht des Luftschutzoffiziers in Zeebrügge 1. K-Akten P. 554.

" F.T. von Flotte: Es ist beabsichtigt mit U-Booten Streifen zu legen, wo ist Minenlegen möglich? Antwort: Nach Möglichkeit vor Eingang Kalais u. Medas. (1. K-Akten P. 555).

15.11. Bericht des Kommandanten über Ereignisse 1. K-Akten 556.

" Abendtelegramm von Gr. K.O.: Monitor bei Nieuport Beschuß vermutlich Feuer. 8,8 cm Batterie Zeebrügge beschossen mit gutlicher Beobachtung von Feindl. und feindl. Artillerie hinter Kiosaleck, genau wie zum Meldungsschuß. Schalaltepe Stoß in gleicher Weise wie Lager bei Schalaltepe u. Flugzeugschuppen. (1. K-Akten P. 557).

" 6[15] p 9 Uhrzeit: feindl. U-Boot bei Schalaltepe gesichtet, kurz untauchend.

Nachträge:

Dard. 23.V. Bericht Report über Ereignisse vom 22. bis 1. K.-Akten P.

28.V. Bericht über die Beschießung von Cabo Cantin am 25. Mai f. K. Akten 435a

27.V. Meldung des Kommandanten des Kreuzers „Nagara" über Vorgänge bei der Torpedierung des Kreuzers am 24.V. f. K.-Akten P. 431a

4.VI. Übersicht über die stundlichen u. gemachten Maschinenfahrten u. über Verteilung des deutschen Personals f. K.-Akten 484a

" Meldungsnotiz des Kapitän Zehl für Verwendung von Minen gegen U.-Boote auf 20 m Tiefe f. K.-Akten P. 484b.

5.VI. Schreiben des Generalgouvernements in Südwestafrika betreffs Aufstellung von Lungen 24 cm in vorgeschobener Stellung in Rücksicht der Besorgnis einfrischer (mit Vorgängen) f. K.-Akten P. 493a.

5.VI. Protokoll über die Prüfung der Artillerie-Maschinenkommission am 5.VI. f. K.-Akten P. 498

7.VI. Meldet, daß am 3.VI. das französ. Minenschiff Casablanca 9401 t. — mit einer Besatzung — abends südl. Long Island in die Luft geflogen u. gesunken. f. K.-Akten P. 502a.

" Flotte teilt mit, daß U.-Boote so gesellt werden, daß sie während der Überholungsarbeiten im Notfalle in 15–20 Stunden in den Kriegsraum sein können (f. K.-Akten 502b).

10.VI. U.-Bootschiff von Emden. Verfügt U.-Boote gegenüber, wenn sie feindl. U.-Boote f. K.-Akten P. 511

9/10.VI. Befehl für den Führer der Minensuchgruppe vor Ostende wegen Kanal f. K.-Akten P. 519a.

12.VI. Geschäftsordnung der K.J. f. K.-Akten P. 529a.

10.VI. Neuer Chiffrencode (Greiff) vom 11.VI. ab in Kraft (f. K.-Akten P. 519b).

12.VI. Kommandierung des Marinestabsarztes Dr. Rosenberger als beratender Arzt im Reichsmarineamt Hardenberg

und die Legerplätze Adersee (f. K.-Akt. 536)

12.VI. K.J. teilt mit, daß 147 kg Dynamit zum Sprengen des Wracks bei Nagara abgegeben werden. Da an diesem Wrack neue Verfolgung der Flottenkommandos einen Nachteil bedeute werden soll, ist Genehmigung des Wracks abgelehnt genommen worden (f. K.-Akten P. 530a).

13.VI. Meldung von Ausrüstungsamt Zeebrügge am 13.VI. f. K.-Akten P. 533.

12.VI. Kommandantur teilt mit, daß in Kurmin. neue weitere Nachrichten mit Handgranaten möglichst werden zur Verwendung gegen U.-Boote (f. K.-Akten P. 532a).

— · — 1. Juni.

Dard. 16.VI. Linien am Sandes bittet dringend um 1 Torpedoboot zur Verfügung zu stellen zum Schutz der stationierten Transporte zwischen beiden Ufern. Generalgouvernement antwortet kein Boot zur Verfügung stellen zu können. Es wird empfohlen werden, die nächstens neuen ungemeldeten Transporten von einem Ufer zum andern das Patrouillenboot zur Begleitung zu senden (f. K.-Akten 538).

Jadwar am Kanal: Kommandant Linie teilt, bitte Pferde Lemon stiften.

Bericht am A.O.K. 1 feindl. fliegender über unserm Artillerie-Hinterland Linie gesehen (f. K.-Akten P. 558).

Meldungen vom Ausrüstungsamt Zeebrügge Amt 16.VI.39 f. K.-Akten P. 560.

F.T. an alle Stellen: 6h nachm. U.-Boot Position 36h (große Lage v. Kommandant). Kurs NW. Fahrt 12 Knoten. Gez. K.d.A. v. Kahlebaut betr. fliegerische Meldung am 13. v. M. 18. über Insel und Lemon (f. K.-Akten P. 561).

Bericht vom Ausrüstungsamt Zeebrügge Amt 16.VI.39 f. K.-Akten P. 562.

Bald. 16.VI. | Heim von Kdt. z.V. Prinz Adam (Kommando [illegible]) mit Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern am Bande des Hohenzollernschen Hausordens mit Schwertern verliehen. (1.K.-Akten S. 563. Anl. 31939)

" | Bericht des Kommandanten über Ausbringung des Kriegsschiffs (1.K.-Akten S. 564. Anl. 5939)

" | Abendtelegramm an Gr.K.d.H.: Heim feindl. Kriegsschiff in Höhe 6,8 cm Batterie Intrepe beschossen feindl. Artilleriestellungen, Türme u. ein Kolonne, brennt ein Wagen der Lastzug in der Höhe Schakaltepe beschossen feindl. Artillerie. Feuer Batterien u. 15 cm Schnellschnellzug u. vorgeschobener Zug 15 cm Feldschnellzug beschossen feindl. Werkzeugmaschinen u. Maschinengewehre. Flieger warfen Bomben auf Intrepe Batterie (K.-Akt. S. 565)

A. Jansen.

Bald. 17.VI. | Kpt.z.S. Rotwitz meldet: Maschinenuntersuchung 4^h nachm. Kora, Ankunft Channel voraussichtlich Mittag.

" | 11^h v. | U-Boot Artotrat 40 (bei Lübeck) | F.T. an Flotte

" | 1^h n. | U-Boot " 45 (Rodosto) | F.T. an Flotte

" | Flotte an alle Schiffe: Zur Information. Admiralstab meldet: U-Boot 3 Uhr nachm. bei Feuerinseln.

" | 10^h v. | Luftaufklärung vom feindl. Flugzeug von Gryms an U-Boot gesehen, das 2 Torpedos geschossen hat. Um 12 Uhr mittags gingen unsere Torpedos mit hoher Fahrt auf S.W. (1.K.-Akten S. 566)

" | 1^30 n. | Kpt.l. Rotwitz meldet einen Frachtdampfer von 8 Masten zum Sinken.

" | 1. General an Flotte: feindl. U-Boot bei Rodosto. Ist von Küstenbatterie abgeschossen worden. (1.K.-Akten S. 567)

" | K.d.T. telegraphiert: Nürnberger Schuß mit Volltreffer, hat seinen Gegner in Kohlenlage auf Admiralsinsel versenkt. (1.K.-Akten S. 568)

Bald. 17.VI. | Meldung des Kdt. Breslau über Lage (1.K.-Akten S. 569. Anl. 8939)

" | Feuerbeobachtung über Feuer (1.K.-Akten S. 570.

" | Bericht von Kommandanten (1.K.-Akten S. 571. Anl. 5939)

" | Abendtelegramm an Gr.K.d.H.: 8,8 cm Batterie Intrepe beschossen feindl. Artilleriestellungen, neue Lager grosses Feldlazarett, Schuppen und Feuerstellungen, genau wurden genommen mit Schakaltepe feindl. Batterie zum Einstellen des Feuers. 12 cm Batterie Intrepe beschossen mit Trommelfeuer. Flieger warfen auf Infanteriestellungen u. Dorf Ereglij explosive Bomben. (1.K.-Akten S. 572)

" | Bericht von Aufklärungsflieger Yeniköi (1.K.-Akten S. 573.

" | Bericht von A.O.K.I. (1.K.-Akten S. 573.

Nachtrag 1. 12 Uhr nachts. A. Jansen.

Bald. 18.VI. | Bericht des Aufklärungsflieger v. Yeniköi (1.K.-Akten S. 574

Flotte stellt Erkennungszeichen für das zu erwartende U 7 mit (1.K.-Akten S. 575).

Flotte stellt zur Verfügung der Marine 1 Torpedoboot Muavenet zur Verfügung.

Vormittags Beschießung mit Aufklärungsflieger wegen Feuerverbesserungen.

Bericht des A.O.K.I. über Ereignisse (1.K.-Akten S. 576.

Pandemia: Heute um 10^h vorm. wurde bei Kapa Jagi Feldwebel 1 U-Boot gesichtet.

Bericht des Kdt. Breslau (1.K.-Akten S. 577.

Befehl: an K.d. für 10,5 cm SK Breslau für 12 cm Ruhlebatterie in Arbeit. für 10,5 cm S.K. L/35 Seehandel: Ruhlebatterie sehr erwünscht. Für 400 Schuß empfohlenen Übungsschüsse für 15 cm SK L/40 verfeuert, können diese später u. wo Betrag unter verrechnet werden? (Akten 1.K.-Akten S. 577. Anl. 7939a)

Bericht Kdt. Breslau (1.K.-Akten S. 578.

K.d.T. bittet um Genehmigung für einen Angriff auf Kohlenlager Feuerinseln (1.K.-Akten S. 579).

Sard. 18.11. Bericht der Kommandantur über Feuergefecht
[illegible] 5939 p. K.-Akten p. 579.

" Abmeldetelegramm von Gr. K. d. Vormittags
Meldung [illegible] 2.1.39 Monitor durch Explosion einer Seeminen-
[illegible] Sard. [illegible] beschädigt. Maschine steht
bis 3 Uhr nachm. instand mit geringer
Fahrtstufe auf Insel Henderecstal und
Troja, zum Schutz auf Feuerschein. 8,8 cm
Batterie Insel beschoß feindl. Artillerie,
Truppen d. Division, und Kommando d. Insel-
front. Skalaklepe beschoß feindl. Artillerie
d. Luger (1. K.-Akten 580)

Nachtrag Meldung Kommandantur (1. Skl. K.-Akten p. 580). Fischer. Jonson.

Sard. 19.11. Bericht des Verbindungsoffiziers in Feuerschein
[illegible] p. 581.

" Bericht von Oberlt. Verder K.-Akten p. 582.

" Sichtmeldung: Im Südausgang Sundes
entdeckte feindl. Verstärkungen d. verstärkten
Verbandes mit der Front, sowie Abmarschrichtung
von den Linien neuer französ. Kriegsschiffe
mussten einen Angriff des Gegners wahr-
scheinlich. Im Hafen liegen im feindl. Hafen
unverändert wird, wird um Unter-
stützung durch U-Boote gebeten.

Streuminen gemeldet: Festung verfügt über
keine U-Boote, nur Flottenkommando.
Aus dies muss sich Armeeoberkommando
direkt wenden.

Die Ergänzungen des Nachschubs werden
recht gebeten. Flugzeugverbindungen seien gegeben,
dass Gegner weitere Schiffe als bisher versenken
will (1. K. = Akten 583).

Sard. 19.11. 2 Uhr. UB 17 15 Uhr nachm. ausgelaufen, soll längs-
der Inseln Richtung festgehalten.

2 Uhr p. Flugzeug ist bei Raum 2 Bomben geworfen
auf Torpedoboot Berkefeldam.

" Flotte bittet mit, dass Admiralstab uns

Admiralstab unterrichtet ist, dass UB 17 abgelöst
und neu Einsatzbefehl zu bekommen.

19.11. F. G. an Flotte: Drittes Torpedoboot ist auf
Höhe der 1. Armee treffen gesandt zum Schutz
Minensperre d. der Dampfer bei Abend.
Falls Boot nachgesehen oder Schuss von dort
abgegeben werden kann, bitte zurück-
geben (1. K.-Akten p. 584).

" Meldung von Kommandantur über Ver-
sink. [illegible] 5939 p. 585.

" Meldung von A. 6. K. d. 1. K.-Akten 586.

" Flugzeugaufklärung über Hydiceae
[illegible] 5939 p. 587.

" Admiralstab drahtet Abfahrt von Pola
und 2 U-Boote mit Material für Mar-
senverstärkung zu senden (1. K.-
Akten p. 588.

" Abmeldetelegramm von Gr. K. d. Der Admiral
Monitor 5-20 Uhr vorm. Monitor d. Abfahrt Land-
grabe, jetzt Ruine Königsschloss in Abst. 8,8 cm
Batterie Insel d. Batterie Skalaklepe Schuss
unter Leitung von Feuerstein auf feindl.
Kreuzer, Luger Angriff Seeminen und
Torpedoboote mit Flugzeugen mit grosser
Wirkung. Etwa 270 Schuss gefeuert. Feind
zurückgetrieben (1. K.-Akten p. 589).

Nach Meldung des Postens Enge in der Sulenschen
117 Carbonit-Minen, von denen eine bereits abge-
trieben ist (1. Skgr. K.-Akten 590). Auf Skalaklepe
befinden sich gegenwärtig 17 verschiedene Carbonit-
Minen.

Nachmittags 3 Uhr Besprechung mit Festungskommandanten über Minensicherung der 15 cm SK Batterien.

Schussliste über Vorgehen 1. K. Batterien: 1. Skalaklepe Batterie 4-15 cm
1. K. 540 in Schussliste. Die Rohre sind 1. Gl. vor der K. d. in
Tobruk gesandt, die Lafetten teils instandgesetzt, teils
erzeugt werden. Letztes Geschütz fertiggestellt am 5.VI.

...ge 2 Geschütze Küstenart. 7. v. 4. in Aufstellung b...
...ssen. Batterie steht hinter Höhe 111 grossen Teiches und
Erenköj, westl. der alten Mühle Erenköj - Kumkale. Eingerichtet
für indirektes Feuer. Munition: Gardanemunition und
gepanzerte Sprengmunition. Geschützstellungen für 3 rasten flügel-
weise von Gardanos. Bettungen vielfach schwierig.
2) Taurus-Batterie: 1 - 15 cm S.K. L/45 von Göben
2 - 10,5 cm S.K. L/45 " Breslau
in Geschützlafetten, für die 10,5 cm unbrauchbaren
gepanzerte 12 cm Radlafetten vorgesehen. Feuerstellung
Batterie noch in Aufstellung begriffen, steht hinter Höhe 76 westl.
Sedd-ul-Bahr. Eingerichtet für indirektes Schießen. Munition von
Göben entnommen. 15 cm 614 Granaten, 10,5 cm 987 Schuß Munition vorhanden.
3) Küsten Batterie: 4 (später 6) - 8,1 cm S.K. L/45 in Schutzlafetten (wie 15 cm K L/14). Batterie soll z. Zt. 3 Stellungen östl. der
alten Mühle von Kumkale, unmittelbar der Küste folgend
(Höhe 65). Eingerichtet für indirektes Schießen. Munition mit
gepanzerten von Göben. 8 Schuß. Wann das 5. v. 6. Geschütz fertig
gestellt werden 2 Batterien für 3 Geschütze vorgesehen. Im
übrigen 1. Gebirgsartillerie Nr. 5. Der Zweck dieser Batterie
ist der Kampf gegen die feindl. Artillerieaufstellungen, Lager, Depots
usw. u. im Notfalle, wenn im Operationsabschnitt V 2 ungenügend.
Erwogen wurde das Vorgehen einer oder mehrerer Batterien bis
an die Küstenbatterien, um besser wie die Gegend von Tekeburun
übersehen zu können, die Leitung von Jenischehir und
wurde sich trotz aber als nicht nötig. Die Telefonverbindung
Jenischehir - Intepe wurde bekanntlich unterbrochen und
am 19. d. Mts. durch Uebergang von Jenischehir aus mit
leichter Batterie (2 cm Kanone) n. Sedd-ul-Bahr (70 Schuß) wieder hergestellt
Lager bei Tekeburun mit großem Erfolg. (K. Akten 585, 588, 589).
Der Nachrichtenverkehr von Kalaidje muß jetzt allerdings noch
sehr unbefriedigend werden.

I. Couvert.

Said 20. VI. Bericht der Küstenbatterie Jenischehir 4 Akten
Akten S. 591.
" Bericht Abt. Kreiter K. Akten S. 592.
" 8. d. U.R. 17 mit Munitionsmangel

21. VI. 45 2 leichte Kreuzer melden, daß die U-Boote bei
Akbasch, Kreis Gallipoli.
" A.O.K. 5 telefoniert: Gallipoli u. Tenedos
sehr Nutz mit schwerem Kaliber beschossen, Gallipoli
mit 10, Tenedos 18 Schuß. (1. K. Akten 593)
" Marschall meldet: Bei Abydos Turk trotzdem
Minen gefischt.
" Merten Pascha teilt mit, daß A.O.K. 5 veranlaßt
hat, Mosul zum Schutz der Transporte
zwischen Kara Beja - Akbasch Liman zu Verfügung zu stellen. Es wurde auch dem Wunsch
nach einem Arzt entsprochen, die Bitte für alter
ganz wo selbst auch, die keine Pillen verschenken
sein (1. K. Akten S. 594)
" Flotte bittet um Angabe des Aufenthaltes des
L.V. Typ Majestic, das am 18. M. Seminhelis v. Troja
beschossen hat. Antwort s. K. Akten S 595.
" Verkehrsoffizier Schacke meldet, daß 15 Granaten
und Messerie geborgen sind, in Zukunft täglich
25 geborgen werden (1. K. Akten 596)
" Bericht des Kommandanten über Beschuß
1. K. Akten S. 597.

Südabschnitt teilt mit: Lage Mitte v. rechter Flügel
unverändert. Auf linkem Turk. Flügel schwere Gegner
gleichmäßig mit schwerer Artillerie täglich 200-250 m
Schießgräben wie, Winterherstellung schwierig, Verluste
groß. Bitte um Artillerieunterstützung. Mittelabschnitt weiß
nichts von gestrigem Feuerüberfall von Intepe und
Tekeburun. Teilt, daß er in Zukunft weiter beunruhigt
werden wird. Leistung allgemein ungenügend.
Beabsichtigt 3 Kompagnien Verstärkung des Südabschnitt
in gleicher Angelegenheit: Gegner hat bei unserem
Angriff begonnene Befestigungsanlagen des
linken Flügels fort. Ausbesserung wird immer schwieriger
Verluste sind sehr groß. Im Mittelabschnitt kein wesentliches
Ereignis gegen Feind. Artillerie sehr, bittet um Beschießung, daß ausreichend Munition auf feindl. Artillerie schießen

19/II | für [illegible] Verwendung der Flieger gegen den Feind. ausnutzen
ist, um die A.B.K.-I. schon am 18. M. getroffen sollte, weil
erwies sich Fliegung gegen. die Küste wenig Flieger
unter um Geschwindigkeit unterlegen und unterstützen
sind, ist es wenig richtig, sie gerade für, wo der Gegner alle
seine überlegenen Flugzeuge bei der Hand hat, anzugreifen,
gerade sie unter Aufgaben setzen, für die sie un-
entbehrlich sind (Fernaufklärung, Artilleriebeobachtung).

1. Januar.

20/II. F.T. v. Flotte: U. Boot 12 L nördl. Gravelines 24
" Meldung v. A.B.K.-I. 1. K.-Akten P. 598.
" Gouvernementsbefehl N: 5 1. K.-Akten 599.
" Abteilg. v. Gr. K. d. A.: Der Einsatz v. Artillerie
beim Küstenschutz 8,8 cm, 12 cm Turbine v. Schalautzen
batterien betreffend zerstört, Minensuchungsdienst,
feindl. Artillerie, Truppen v. Fliegerabteilungen
15 cm Schnellade-Landbatterie im Küstenschutz für
feindl. Artillerie v. Scheinwerfer unter Feuer
(1. K.-Akten P. 600).
" Tel. v. Gr. K. d. A. K. J. v. Flotte.: Am 20. Juni v.
U-Bootsraum gelegt zwischen Ulmak und Ingenen
Riffen einzelne Boote I, bestehend aus 21 Minen,
Minen, 40 m Abstand, Tiefenstellung unterschiedlich
25 u. 30 m. Weiter Sperrenlegung durch
vom 22. Mai vorliegen Boote und 20 Minen,
40 m Abstand, 8 m Tiefenstellung. Legung
der am 22. Mai gelegten Boote U, der am
20. II. gelegten U 1. (1. K.-Akten 601).
20/II. A. B. K.-I. Fortsetzung der Fliegerbeobachtungen
über Texel, Lemmer, Terschelling u. Vlieland mit-
geteilt (1. K.-Akten 602).
Linien v. Heeres fragt telegraphisch an, ob die ge-
meldete Feldlager auf Lemmer von russischen u. ob
die englischen Batterien für auf Sandwatch
geschossen haben. Antwort 1. K.-Akten P. 603.
Telegr. von K. J. Unterstand des Geschützstands für
Scheinwerfer erforderlich ist 4 Tage verschoben
1. K.-Akten P. 604

Nachtrag 7 Seiten weiter.

Kabeltau meldet:
Land. 21. II. 5[40] v. 4[10] vorm. Riffen / Linienschiff nördl. Insel in
Sicht, fest ankernd fest hinzuerlen, die nicht in
Verbindung zum eigentlichen Feind stehe.
6[L] v. Kommandantur meldet: Der Einsatz unglück-
lich 1 franz. Linienschiff (Charlemagne) u. 1 franz.
Zerstörer (1. K.-Akten P. 615) am 15/9 39 am 7a 9 39
" Meldungen der Abtlg. Koerber 1. K.-Akten 616.
" Kommandantur meldet: Feind hat nachts die
Stellungen der 2. Infanterie div. am linken Flügel
der Westfront angegriffen. Angriff wurde abgewie-
" Meldungen des Verbindungsoffiziers zwischen 1. K.-
Akten P. 607. am 27 9 39
" Flotte an alle Schiffe. U. Boot 9[40] L vorm. Greenstreet 44
Nur Radio:
" Meldg. meldet 10 L vorm. U-Boot Greenstreet 36
(Nora).
" Einsatzanweisung für den Kommandant Bonnemann
für die Arbeiten an der Schalautzen-Batterie
(1. K.-Akten P. 608).
" Telegramm für Admiralstab über Minenverbot
und Gefechten an der Nordmeallen 1. K.-Akten
609. (mit allen Anlagen).
" 2[30] N. Telegramm an K. J. v. Flotte: Liste ungefähr
allen verfügbaren Minen für 15 cm S. K. Gr 41 und
6/8 S. K. Gr 45 mit Feldtransport sandten. (1. K.-
Akten P. 610).
" 7[L] v. Liman Pascha tel.: Vorgehen Russ und
den jungen Tag auf Befehl Admiral Schiffer der
Dänen. Erbitte Russisch, was die Stellung
der Befestigung an Seiten der Festung Hoffe.
Grundsatz: Künftig vorgeschobenen Festungs-
batterien auf beiden Seiten Feuer unterwerfen
Artilleriestellungen u. Infanterie Angriffen.
(1. K.-Akten P. 611).
" 9[45] N. General Heber bittet um Tagesmeldung morgen
früh mit allen Mitteln linken Flügel unter-
stützen. (1. K.-Akten P. 612).

Nachtrag 6 Seiten weiter.

K. J. telegraphiert: Chef Seekommando (Admiralstab) für
Fortsetzung Minenverbot. Abg. 24. Juni Chef Seekdo.
Nachricht Fortsetzung Minenverbot. (1. K.-Akten P. 614).

Tard. 21.VI. Meldung des Kommandanten über Kriegsspiel f.K.-Akten S. 613.

Abmarschbefehl zum 2. Gr. K. Schießen: Rgt. schießt von 7h morgens ab. Rgt. übt Abschießen Artillerie in Verbindung mit Infantrie. Einteilung vorgeschobenen Feuerstellungsartillerie [illegible] Infanterie. 12 cm Infanteriebatterie feuert ganz vorgehen, 15 cm S.K. Batterie Schalalpe [illegible] mit neun Munition, 8,8 cm S.K. [illegible] mit 4 Geschütze über 400 Schuß. Munition wird in der Nacht mit Kriegsmarsch vorgeführt. (f.K. Akten S. 614). 1 Gespann

Tard. 22.VI. „Seid" meldet über Kriegsstellung: 2h vorm. mit Munition abgelegt.

" 5h V. 1 Verbindungsoffizier v. [illegible] Feuerbatterien sind fest [illegible] mit Funkstation der [illegible] Gefechtsstand [illegible] Gefechtsstand [illegible] Zeitpunkt Aufgefassen v. mit [illegible] Kriegsstellung. (K.-Akten 614).

" Meldung an von Obst Kreder f.K.-Akten S. 615.

" Bericht der Kriegsspielleitung über Kriegsspiel f.K.-Akten S. 616.

" 4h30 V. Generalinspekteur mit Stab fährt mit Eisenbahn zur Besichtigung des Kampfes im Abschnitt.

" 10h30 V. Seid in Chanak eingetroffen.

" Flotte in alle Hafen: U-Boot 12 [illegible] Kreuzer 137 (östl. Dardanellen) Rest Gefl.

" Bericht der Kommandanten über Kriegsspiel f.K.-Akten S. 617.

" F.T. von Kleinau: Kleinau sinkt 6h abends mit Mann Chanak mit Munition. f.K.-Akten S. 618.

" Telegramm an Königs mit Meldung betr. Munition (an V. Armee abgegeben) f.K.-Akten 619.

" Befehl an Gr. Hauptquartier. Angriff Nordabschnitt bei Tagesanbruch durch Feuer der vorgeschobenen Batterien unterstützt. Neben Flügel werden Truppen auf

Meldung G.d.K. V. Armee Kriegsspiel f.K.-Akten 619.

[illegible] Einheit Flügel der [illegible] Armee [illegible] Angriffsbefehl [illegible] Kriegsspiel [illegible] Akten 619.)

feindl. Lager. Ein feindlicher schwerer Treffer in Munitionsmagazin. Munition bricht Katastrophe. Zerstörung auf Einheit weitere Artillerie (f.K. Akten 620.)

Tard. 22.VI. Generalmajorsbefehl Nr. 6 wird gegeben f.K.-Akten S. 621.

Nachtrag zum 21. Juni

Rgt. und vorgeschobene feindliche Batterie im Nordabschnitt (f.K.-Akten S. 607, 611, 612, 613).

Im Nordabschnitt wird beschossen, dass Schießgerüst in großem Maße zerstört, feindliche Infanterie Batterien in vorderer Linie feindl. Artillerie beschossen, etwaige Beobachtungsmöglichkeiten [illegible] Nichtbeachtung der Meldung [illegible] Feuer der neuen Munition sehr wirksam. Trotz der knappen Munition wird wirksame Unterstützung angeordnet. 2 Geschütze sollen [illegible] (angeschossen das Geschütz der Lage wurde die Batterien am 20. VI. 6 h. 2 Batterien feindliche [illegible]). Genehmigung wird die Eingliederung des Munitionsersatzes der Kampfstaffeln in Kriegsstellungsbefehl [illegible] gelegt.

Nordteil Linie [illegible] feindlich, den Nordabschnitt mit 15 cm Haubitz. u. 21 cm Mörser-Munition einzudecken. 1 Mörser [illegible] mit 9 Schuß. Antrag: Munition für 15 cm Schnellfeuerhaubitze, 12 cm Haubitze u. 21 cm Mörser für [illegible] Vorgehen, insbesondere [illegible] Artillerie-Kommandeure der vorgeschobenen Batterien auf einen Punkt (Mayin Ridge) [illegible] mit [illegible] 15 cm Haubitze 6/98 u. [illegible] Munition einzuschießen.

1045 V. Abteilung Wichelt meldet, [illegible] Angriff auf den linken Flügel abzuschwenken, [illegible] der Gegner nur einmal [illegible] allgemeinen Angriff angesetzt u. ist in die [illegible] Stellungen auf Höhe 83 eingedrungen. 8,8 cm Batterie Schalalpe u. 12 cm Infanterie [illegible] feindlich gehemmt, letztere beide sind [illegible] geschossen. Wirkung [illegible] gut gewesen. [illegible] Nachforschung mit Festungsstammbuch über Materialverbrauch [illegible] Batterien. Auf die Munition der neu [illegible] Geschütze müssen [illegible] werden, um den Nordabschnitt wirksam zu unterstützen.

21. II. 2^{30} p. Meldung der Kommandantur: Lage in Richtschitz unverändert. Artillerie schießt zeitweise auf Stellungen westlich Richtschitz. Feind scheint keine neue Artillerie eingesetzt zu haben. Um die Höhe 83 wird noch gekämpft. Gefangenen hat sich vermehrt gestern 200 Köpfe stark. Munition geht zu Neige, noch 1 Munitionswagen mit Schalatepe, 1667 Köpfe 8,8 cm Munition zur rechten Batterie. Schalatepe Kommandantur.

1 Couvert.

22. II. 4^{30} vorm. Generalgouvernement mit Bitte um Unterstützung des Kampfes in Richtschitz um Eventl. zu halten. Nach heftiger Artillerievorbereitung unter Beteiligung aller Batterien 1 Bataillon Infanterie vorgestern Nacht gegen Richtschitz angesetzt, um Stellung zu erkunden, offenbar stark besetzt. Ein Zug Pionier gegangen um Drahthindernisse zu durchschneiden, ist noch nicht zurück.

6^{15} vorm. Zug Oberst. Hehle Meldung von Südabschnitt erhalten, daß alle Meldungen negativ sind. Truppen sind

7^{h} v. Generalgouvernement Zurückgehen, Flügel stehen noch fest.

10^{h} v. Besprechung des Festungskommandanten mit Generalgouvernement bez. Munitionsnachschub an die Armee. Unterredung des Telegr. an Ewer Pascha. p.K. Akten 619.

Amt Fo 939

Dard. 23. II. Bericht der Abt. z. V. Kanter p.K. Akten p. 622.

Meldungen des Verbindungsoffiziers bei Jenischehir p.K. Akten p. 623.

Flotte telegraphiert: Flotte pflegt vor, unsere Position mit A. Trockenheiten beschießt unterstützen, die gegenüberliegenden Höhen nochmals unter Feuer nehmen.

Generalgouvernement einverstanden (p.K. Akten p. 624).

Zug T. T. vor Flotte und günstige A. Trockenheit gelegentlich auf große Transportdampfer vor Kalatepe feindlichen (1. K. Akten p. 625).

23. II. Großer Konstantinopel trifft auf Anfrage mit, daß Besetzung von Petroleum u. Benzin z. 31. Januar unter möglich ist (p. K. Akten 626).

" 2^{30} n. T. T. an alle Offiz. Heute A. Korps Gefechtsstand 77 (Fuchsmine).

" 6^{h} n. A. Korps Gefechtsstand 81 (Freie).

22. II. Oberleutnant Körber Kalatepe, muß darauf aufmerksam, daß Munition zugeschossen und bei Fin. et Richtschitz meist ungespart ist, auf Munition beim Abladen und sonstig zu sparen. Der Feind Kalatepe wird von den Türken jetzt zur Beobachtung aber nicht zur Leitung des Artilleriekampfes benutzt.

1 Couvert.

23. II. 7^{45} vorm. Südabschnitt meldet Gefechtslage mit, linker Flügel noch fest verankert. General Weber lässt bitten, durch die Batterien der Festung alle Artilleriestellungen der Gegend gegenüber dem linken Flügel beschießen zu lassen. Feindliche Infanterie-Ansammlungen sind aufgefallen, daß die westlichen Batterien unter dem feindl. Infanteriefeuer große Verluste

Besprechung Kressenstein unter Leitung Liman von Sanders.

Ergänzung p.K. Akt. 627.

Akt Fo 939

Ergänzung p.K. Akten 628.

Gr. Hauptquartier: Feindl. Artillerie-Offizierpatrouille vermißt Kalatepe. (A.K. Akten weiter:

Jenischehir p.K. Akt Fo 939

Akten p. 631. aufgenommen. Heute Telegramm Ewer Pascha: Offiziere für Stellen 4 unter Münstein ab. [illegible] 632). Antwort Akten 633.

Feindl. Artillerie-Flugzeuge am 22. II.

K.J. telegraphiert: Eole mit 3 Motoren mit Besatzung, Waffen, Proviant v. Münstein. Akaba Flugzeug voraussichtlich 25. II. Flugbereit nach Chanak. (p.K. Akten 640).

" Meldung an A.O.K. über Ereignisse p.K. Akten 635.

21. VI. 8^{30} p. Meldung der Kommandantur: Lage im Brückenkopf unverändert. Artillerie-Kampf hat nachgelassen. Feind beschießt Stadt und Hafen. Eigene Artillerie unterdrückt Feuer des Feindes. Um 10^{15} Uhr 83 wird nochmals angegriffen. Angriff ist gescheitert. Feind hat sich verstärkt eingegraben. Verluste sehr schwer. Gefangene 160 Mann, 6 MG, 6 cm Mörser, 1 Fahne. Gefangene sagen aus, daß Schabatzki, 16 Bataillone stark, Befehl hat, Stadt und Hafen bis zum letzten Mann zu halten.

22. VI. 4^{30} vorm. Meldung der Kommandantur Lage unverändert, nachmittags wird noch ein russischer Luftangriff abgewehrt. Feind beschießt Stadt und Hafen. Um 8^{15} abends Meldung, daß Angriff gegen Höhe 83 gescheitert ist. Eigene Verluste sehr schwer. Gefangene sagen aus, daß Befehl besteht, unter allen Umständen Stadt und Hafen bis zum letzten Mann zu halten. 6^{15} vorm. Meldung, daß Angriff gegen Höhe 83 gescheitert ist. Eigene Verluste sehr schwer. 10^{45} abends Meldung, daß Angriff gegen Höhe 83 gescheitert ist. Eigene Verluste sehr schwer. Gefangene sagen aus, daß Befehl besteht, unter allen Umständen Stadt und Hafen bis zum letzten Mann zu halten.

Dad. 23. VI. Meldung der Kommandantur: Lage unverändert, nachmittags wird noch ein russischer Luftangriff abgewehrt. Feind beschießt Stadt und Hafen. Höhe 83 gescheitert. 8^{30} vorm. Obl. z. V. Bolz von der Kais. Gendarmerie, der verwundeten Major Kühlmann ablöste, übernimmt Führung Gruppe Heber, die jetzt folgende Stellung hat, der linke Flügel wird vollkommen zurückgenommen. Gruppe Heber steht jetzt mit Artillerie, der feind hält seine Truppen fünfzig ab, russischerseits wurde bisher von U-Booten gegen Transportschiffe Abgabe zweier Marine-Geschütze für rechten Flügel (Antrag p. K.-Akt. 625a).

Da Flottenchef Truppentransporte wegen Anhäufung von U-Booten gegen Transporter in Batumi und Tuapse nicht durchführen kann (p. K.-Akten n. 625).

1. Januar.

für gelandete Truppen "" unmöglich durchzuführen. Generalgouverneur einverstanden (p. K.-Akten n. 624).

10^{45} V. T. in Flotte hat günstige U-Booterfolge gegen Transportschiffe nach großen Transportverlusten vor Kabatepe festgestellt (p. K.-Akten n. 625).

23. VI. Flugzeug Konstantinopel bittet um Angaben über Verwendung von Petroleum u. Benzin z. Zt. Verfügung stehen möglichst (p. K.-Akten 626).

" 2^{30} n. F. T. in alle Abschn.: Funk U-Boot Gruppe 77 (Funkspruch).

" 6^{45} n. U-Boot Gruppe 81 (Angriff).

" K. J. telegraphiert: 15 cm Geschütz Regiment unterstützen lassen, wenn zur Unterdrückung Feuer d. Hinterland nötig, ratsam, daß Konstantinopel spricht.

" Meldung A. O. K. E. über Fortschritte p. K.-Akten 627.

" " der Kommandantur p. K.-Akten 628.

" Abendtelegramm an türk. Gr. Hauptquartier: Kavallerie-Division Feuer Abschnitt feindl. Artillerie u. Landungsgefährte. Kampfverhältnisse normal, Lage Ausschnitt bei Seddulbahr (p. K.-Akten 629). Nachtrag 2 Uhr 30 weiteres: Angriffsbefehl Gen. d. Infanterie.

d. 24. VI. Lage der Landungsarmee im Gesamtbild (p. K.-Akten n. 630).

" Meldungen des Obl. Kreuder (p. K.-Akten n. 631).

" Wiederholte Besprechung Generalgouverneur-Chef Pascha-Marine Pascha. Anlage Telegramm Enver Pascha.

" V. Admiralstab bittet Lage Abschnitt 4 Lage 8,8 cm mit genauer Munition abgeben werden (p. K.-Akten 632). Antwort an Admiralstab p. K.-Akten 633.

" 9^{15} V. Kamidia meldet: Im Ergänzungs-Bataillon Typhus aufgetreten.

" Befehl über Beförderung des Flugzeugführers vom 22. VI. p. K.-Akten 634.

" K. J. telegraphiert: Erbeten mit 3 Kopien aufgestellt Aufgabenstellung, Meldungen, Format d. Meldungen.

Attaché Flugzeug verabschiedet 25. VI. Flugzeug mit Chauffeur. (p. K.-Akten 640).

" Meldung an A. O. K. E. über Fortschritte p. K.-Akten 635.

Nachträge:

2⅞.–12⅞. Präsident teilt mit, daß der für P. ges. vorgesehene Artillerie-Leutnantkommandeur noch nicht eingetroffen sei. Präsident der Generalinspektion mit der Bitte um Feststellung eines solchen. (1. K.-Akten N. 568a.

10.⅞. Präsident Generalinspektion in Evere Rasche Ersatz Generalstabsoffizier Major Ehrenbr. Schilderung der Lage für Major, Kpt. Hasse u. Abt. Frh. (1. K.-Akten N. 519c).

14.⅞. Präsident der Marineunterstaatssekretär, daß der Artill. Offizier Assaf Effendi Anweisung erhalten hat, die Batterien und Messudie zu übergeben (1. K.-Akt. N. 545a).

" Militärische Mitteilungen: Besprechung d. Kommandeure mit Evere Rasche am 3.⅞. – Anzug und Orden. (1. Akten V.).

17.⅞. Schreiben von Divisionskommando betr. Einschränkung des Patrouillenunternehmens (1. K.-Akten N. 572a).

14.⅞. Angaben von 3 über die jetzige Lage der Truppen in Frontlinien, sowie über Verpflegung, Munition (1. K.-Akten N. 543a.

20.⅞. Abzug der 22. Mar. u. 20. Fuß. gelegten U.-Sperren (1. K.-Akten N. 601a.

21.⅞. Platte stelle mitteilt, daß sich bei der letzten Kontrolle der Wasserstand gegenüber 2 Meter, die Fußtiefe öfter abgelesen zu lassen. (Vorgang u. Antwort d. Generalinspektion 1. K.-Akten N. 614a).

21.⅞. Platte seit Herstellung einer Fußfurt für U.-Boote und absolut sichere Furte verlangt. Antwort der Generalinspektion 1. K.-Akten 614b.

22.⅞. K.J. teilt mit, daß Lemsun 2 Tage reparieren muß.

" Liste der fremden Besatzungen über die bei Akkerd Liman abgeschossenen Flieger (1. K.-Akten N. 618a).

" Verbleib der Fahrz. „Nimune"; „Himmet" (1. K.-Akt. 611).

23.⅞. Präsident der Generalinspektion in Evere Meldung d. Verwendung U.-Boote, Rückmeldung der marschfähigen Batterien, Munition etc. (1. K.-Akten N. 625a.

" K.J. teilt Abgang „Nimune" mit. 23.⅞. soll Boot mit 3 Offizieren und Besatzung abgegangen sein (1. K.-Akten 625b).

1 Transport

Bard. 24.⅞. Angaben zur Admiralstab über Munitionsergänzung (Telegr. K.J. 1. K.-Akten 636).

" A.O.K. 5 telegraphiert: daß der Flugzeugführer Leutnant Reinhardt zur Behandlung seiner Verletzungen in Karatigha zur Verfügung stehe. Bitte um entsprechende Schritte. (1. K.-Akten N. 637).

" General Weber telephonisch, daß neue Anfragen wegen Gefangenen bei mögl. Repressalien in den Fall, wo die Mißhandlung verleugnet, unterbleiben sollen. Bittet um Festsetzung dieses Falles von absolutem Beweis und Festsetzung entsprechend telephonisch unterrichtet. (1. K.-Akten N. 638).

" 14.⅞. Besprechung Generalinspektion mit Chef d. Landesverteidigung u. Djemal Pascha. Der Abzug von 3 Batterien 6,1 cm S.K. in Armee wird zugestanden (1. K.-Akten 632a).

" Abendtelegramm an Gr. H. Quartier: Räumung der Tschebürü und Aribürü bestätigt. Gefangene u. Geschütze und Munition gerborgen: 61 – 15 cm Granaten, 16 – 5,7 cm Patronen, 24 Infanteriegewehre, 1 Revolverkanone (1. K.-Akten N. 639).

" Festungskommandant teilt telephonisch mit, daß er bei der Gefechtsgliederung der Armee und um die neue Batterie Rifaat Fundak, die am linken Flügel der Artillerielinie steht u. mit einem Geschütz gegen Land, mit der andern gegen See feuert. Diese Batterie müsse Armee ganz zur freien Verfügung haben. Festungskommandant meint, daß Kom. über eine andere Batterie in diese Stellung verfügen müsse. Generalinspektion entscheidet später bei mündlicher Besprechung, daß die fragliche Batterie abgegeben ist, sofern Armee dann 2 – 15 cm Batterien der Batterie Rifaat zur freien Verfügung hat. Die übrig bleibende Batterie bleibt in ihrer jetzigen Stellung bei Teufel u. wird von Festungskommando in die vorgesehene Stellung gebracht.

1 Transport

Sara d. 26 VI. Bericht der Luftaufklärungsabteilung Gerisch [illegible]
Akten V. 641.

" 26/VI. a. 6. K. E. meldet, daß Vorgelände Ikatch, das in Höhe eines Flugzeugs überflogen hat, bei Starke unbesetzt ist. Offenbar Rückzug zur Abflugzone.

" 27/VI. Flieger und Zeltbahnzipfel (mit Ösen) aufgefunden.

" Bericht des Obl. Koerber [illegible] V. 642.

" Gefechtsaufklärung Nr. 7 nachgetragen [illegible] V. 643.

" Bericht des Generalquartiermeisters an Ende Juni: Flugzeugverluste bei wechselnder Besatzung der Gallipoli-Halbinsel durch die feindl. Abwehrwaffen [illegible] Flugzeugbesatzungen [illegible] Absturz [illegible] (1. K. Akten V. 644.)

" Fliegerverbindung über Lemnos [illegible] V. 645.

" 30/VI. Armeebefehl bezüglich Aufklärung und Zusammenarbeit mit Fliegerabteilungen über Gallipoli und Asien. Gefechtsaufklärung [illegible] Flugzeuge, [illegible] 4-5 Patrouillen 30,5 cm 21 cm Haubitzen [illegible] Fliegerabteilungen [illegible] Flugzeuge [illegible] Gefechtsaufklärung [illegible] Flugzeuge [illegible] Artillerieflugzeuge [illegible] Artillerieflugzeuge [illegible] Artilleriefl

Tarad. 25. VII. Kreps der Luftschiffabteilung Gundelfingen [illegible]
Akten N. 641.

" 9h V. a.b.K.L. meldet, daß Zeppelinluftschiff Nord, das in Metz eine Maschinenhavarie erlitten hat, bei Charlottenburg eingetroffen ist. Offiziere Ruhrabteilung zur Abholung.

" 11h V. Flieger über Donaueschingen (mit Eppinger)

25. VII. Generalgouvernement Belgien an Heeresabteilung, über Verpflegungsverhältnisse der Truppen im Winter zu berichten. Gemäß Befehl, was für Winterbekleidung wünschenswert wäre, um diese Truppen bei Anlage von Schützengräben vor Kälte zu schützen, muß große Schwierigkeiten. Zunächst wird darauf hingewiesen, daß Schützengräben nicht geeignet sind, Truppen gegen Kälte zu schützen, sondern nur gegen feindliches Feuer. Es wird dann ausgeführt, daß Truppen, die in Schützengräben liegen, sich dauernd bewegen müssen, um sich warm zu halten, daß also Truppen, die in Schützengräben liegen, nicht geschont werden können. Es wird dann vorgeschlagen, Truppen, die in Schützengräben liegen, durch Pelzwesten, Pelzmützen, Pelzhandschuhe, Pelzstiefel und Pelzfußsäcke zu schützen. Es wird dann ausgeführt, daß Truppen, die in Schützengräben liegen, sich dauernd bewegen müssen, um sich warm zu halten, daß also Truppen, die in Schützengräben liegen, nicht geschont werden können. Es wird dann vorgeschlagen, Truppen, die in Schützengräben liegen, durch Pelzwesten, Pelzmützen, Pelzhandschuhe, Pelzstiefel und Pelzfußsäcke zu schützen.

Sa	26.11.	Feuter Fernsprechstelle Hptst. Räume bei Höhe 83. Feind erwidert das Feuer. (1. K. Akten P. 658.
		Der Festung werden 18 cm erbeutete Räder, 5 Fernsprechgeräte, 4 Trockenelemente zur Verfügung gestellt und dem Artillerie, die Fernsprechverbindung Feindliche - Artillerie aufgenommen. (1. K. Akten P. 659).
	"	Tel. von K.J. K.J. teilt mit, daß die Batterie von 10,5 u. 8,8 cm beschossen wird. Einigung für die 10,5 cm S.K. L/45 der Fabrikstellung u. die 8,8 cm S.K. L/45 der Alemannen- u. Nachbatterie möglich. Hptm. K.J. bittet neue Höhen möglichst schnell einmessen. (K. Akt. 660
	"	Meldung des Bildzuges über Treffnisse 1. K. Akt. 661
	27.11.	Bericht des Obltn. z.V. Roeder 1. K. Akt. 662
	"	" " Beobachtungsstaffel Feindliche Akt. 663
	" 7h	vorm. U. Boot Granat. 33 Küste West.
		Eine Meldung: Motorboot Typ. (1. K. Akt.
		Einen Generalgouvernement zu besetzen, wegen des Sultans Absetzung als Obltn. Ismet Bey. (1. K. Akt.
	5.30 p.	Basra mit UB 18 eingelaufen (Chanak).
		Gairet stellt mit 4.30 p.a. Frankfurt ab. gung. K.J. erbittet Meldg. von Frankfurt Absetzungsabsicht. Gairet reduziert Besatzung zu benötigen.
	6.45 V.	Torp. Fl. Boot in Chanak eingetroffen. Meldung der Kommandantur über Treffnisse 1. K. Akten P. 664.
	"	UB 18 ab 7.30 nach Nordwesten ausgelaufen.
		Abmeldung von Gr. K. A. Minen suchen und nachmittags auf Landung bei Kabatepe. 6 feindl. Flugzeuge fliegen gegen 7h p. über Seddulbahr - Tel, werfen über Seddulbahr Bomben (1. Akt. 665).
		Bericht des Generalgouvernements an Linie v. Sachs

	27.11.	unter Himmel, daß nur die 3 - 12 cm Batterien die Küste der Meerenge zu Beschießung geeignet wären, nur diese unterrichtet wurden. Besprechung mit Kommandant v. Kauslar Pascha. (1. K. Akten 666).
	"	K.J. telegraphiert, daß General Reclam mit Abgabe der Motorboote der 15 cm Mörser u. 2 weiterer Mörser einverstanden ist. (1. K. Akt. 667.)
Kaspel.	" 7h	vorm. Dampfer Ispahan mit 450 t Kisten aus Chanak ab.
	"	Alemann-Batterie mit 3 - 8,8 cm SK und das Schiff am Pintalepeli abgeschossen. Diese eingeschossene Batt. wird weiter gebraucht
		1. Tonspur.
	"	Etappe Kaspel teilt mit, daß die neue F.T. Station Eski-Adalia fertig gestellt ist (K. Akt. 667a)
Basch.	28.11.	Bericht des Obltn. z.V. Roeder 1. K. Akten P. 668
	" 10h V.	Aufgenommen u. Boot Granat 44. Küste West.
	"	Fliegermeldung über Seddulbahr und Tenedos (1. K. Akten P. 669).
	"	Bericht der Beobachtungsstaffel Feindliche 1. K. Akten P. 670.
	"	Bericht des Generalgouvernements an Linie Bericht Entkommen der Goltzen Dampfer Nr. 14 1. K. Akten P. 671.
	"	Flotte pflegt verwundete Russen bei Einlaufen der U. Boote vor. Generalgouvernement pflegt vorläufig keine Änderungen vorzunehmen im Hinblick auf Verpflegung türk. Soldaten 1. K. Akten P. 672.
	"	F.T. an Flotte Südabschnitt festig angetroffen, durch Zerstörer v. Kreuzer mit Scheinwerf. angegriffen in vollem Gange. (1. K. Akt. 673).
	"	auf Wunsch Linien Kaspel sollen alle Batterien, welche neu Minen legen, Schutz zum Feuer erhalten.
	"	F.T. an Flotte: Turm beschießt mit Feldhaubitze Seddulbahr.

Kond. 28.VI. 2[45] n. Kamidie meldet, daß vor Kaiser ein feindl. U-boot eindampfend gesichtet wird.

" 5[45] n. Hafenentsatzgerät eingetroffen.

" Meldungen von A.O.K. 1. über Kreuzgefecht 1. K-Akten N. 674.

" Aus Charkiw wird gemeldet, daß ein feindl. U-boot auf einen Regierungsdampfer 2 Kanonenschüsse abgegeben hat.

" Befehl der Kommandantur über Kreuzgefecht 1. K-Akten N. 675. Akt 5939

" Abendtelegramm an Gr. K. d. Nordenskjöld Batterie bei Kap Kamidie ist wieder feindwärts. Fortbatterie bei Tschebürün, brauchte sie zum Schießen. (1. K-Akten N. 676).

Kond. 29.VI. 1[30] Vormittagswache übernimmt gefischte der schwedische Dampfer Nordenskjöld (K. akt. 674)

" 9[45] v. Südabschnitt meldet mit seinem Befehl seit 9[45] v. Minenbrecher mit seiner gesamten Artillerie, Torpedoboote, Aufklärungsflugzeug Westen rechts v. westlichen Abschnitt der Division, Aufklärung bereits gegriffen das Gegner vor. Reden.

Nach Meldung von Kapt. Reden wird jetzt entlang der Kabelspur-Stand zur Sperrung des Hafens benutzt. Fürst. Artillerie des Kreuzgefechts marschiert mündlich auf über 145 cm Kanonen, es wird in den feindl. Lager feindlichen Befehl gutem Erfolg.

" 7[15] n. Südabschnitt meldet telefonisch mit, daß das äußerste rechte Flügel gegenüber Kap v. Lichtenau zurückgedrängt, besonders wurde unser Flügel durch Gefechte v. Kinzo beschossen. Es wird deutlich, daß Gegner in der Nacht gegen Kap v. Lichtenau umgegangen. Lage ist nicht wichtig, feindlich feindl.

Dienstag

29.VI. A.O.K. 1. Befehl: Es ist damit zu rechnen, daß feindliche Kräfte aus Richtung Kap Kamidie (Südabschnitt) gegen Kap v. Lichtenau vorgehen. Es ist damit zu rechnen, daß feindliche Kräfte aus Richtung Kap Kamidie (Südabschnitt) gegen Kap v. Lichtenau vorgehen.

29.VI. Kommandantur teilt mit, daß Angriff auf Kap v. Lichtenau nicht mehr zu befürchten ist.

29.VI. Kinzo-Effekt durch unser U-boot gestern. Reden. Granatwerfer, daß U-boot gesehen in Nr. (K. akt. 676).

Kptlt. Lorey mit 2 fertigen Kähnen u. Material für U-boot-Schleppen in Nagara eingetroffen.

21.VI. Flotte fragt an: Ein Frage wird Hafenräumung gefragt. Granatwerfer 800 cbm (1. K-akt. 677).

29.VI. Telegr. an Linau v. Sanden. Genehmigung Lebensmittelsendung gegeben. 3. Div. soll Truppen gegen Kap v. Lichtenau. Lage gegen Abend Klärung. (1. K-akt 678).

Telegr. an Flotte: für flottenkapt. Lage gegen Abend mit Übersendung Lage Nachrichten zur Vorbereitung Truppenaktion. Können wir nicht jetzt kommen?

U-boot 7 Uhr vorm. Getaucht 36 (Nord) 6[45] nachm. Getaucht 81. (Erelli).

Anl 7a 939

Befehl des Kdt. z. V. Reden 1. K-akten N. 679.

Anl 7a 939

Befehl des Kl. z. V. Krieger 1. K-akten N. 680.

Anl 5939

Meldung der Kommandantur über Kreuzgefecht 1. K-akten N. 681.

Telegramm an Kabelamt wegen gestern Nachrichtenverbindung (1. K-akt 682).

Abendtelegramm an Gr. Hauptquartier. Gestern Fortbatterie setzen feindl. Lager v. Artillerie-Stellungen beschossen. Feindl. warfen Bomben über Fortbatterie. (1. K-akten N. 683.)

Flotte fragt an: Kommando UBI ausgelaufen. F. T. an Flotte: UBI 27.VI. 7[30] p. ausgelaufen (1. K-akt. 684).

Anl 7a 939

Befehl des Kl. z. V. Krieger 1. K-akten N. 685.

Anl 7a 939

" " Kapt. z. V. Reden 1. K-akten N. 686.

" 9[30] v. Linau v. Sanden telefoniert: Kinzo-Effekt fort. Ist alles in ordnen

Unterstützung im Interesse möglichst. Gefechtsbatterien unterstützen lassen wird (1. K.-Akt. 687).

30. IV. Meldung an A. O. K. 1 über Fortschritte 1. K.-Akten S. 688.

" Aufgaben über Einschießungen, die erkennen lassen, daß das Feuer der unterstützten Batterien gut wirksam ist (1. K.-Akt. 689).

30. IV. 1[h] n. Admiral Souchon mit 2 Admiralstabsoffizieren u. Flaggenleutnant zur Besprechung beim General v. Wrisberg eingetroffen.

" 2[30] n. Kriegsminister kommt vom Südabschnitt zum General v. Wrisberg.

" Meldung Kommandantur über Fortschritte Feldbatterie 6/22

29. Juni. Mit Flugzeug France 3 Fotografien Fortifikationen bei Zeebrügge zur Besprechung der Flotte mit Kommandanten gesandt (1. K.-Akten S. 684[a].

30. IV. 4[30] v. General v. Wrisberg meldet mit Bezug, daß die Einziehung der versetzten Batterien in den Rücken des Artillerieabschnitts 3 zu beschleunigen. 12 cm Batterie Lombartzyde mit Mittwoch viel verschossen, 1 - 10,5 cm Rohr durch Treffer unbrauchbar, 21 cm Batterie zum ersten Mal gefeuert, weitere folgen bis spätestens Mittwoch. Nieuwendam Batterie hat nur 634 Schuß.

Besprechung mit Flottenchef über U-Bootsschwierigkeiten. Flottenchef wartet die Gründe übereinandergesetzt, weshalb das Fehlschießen auf einzelnen Batterien zurückzuführen ist. Die Forderung eines Fehlschusses auf Westende Batterie wird vom Flottenchef nicht unterschrieben. Es liegen eines 13,5 cm Rohres u. von 10,5 cm u. 7,8 cm Kalibern. Es bleibt Absetzung der Flotte bis gegen den Artillerieabschnitt nur Beschießung eines Fehlschusses. Im Frage kommen nur Gotha u. Zeppelin. Der Flottenchef glaubt

1. Juli Schreiben des Abt. z. v. Kroeder 1. K.-Akten 690.

" 1 . Lt. z. S. Zieger 1. K.-Akten 691.

" 9 vm. U 18 eingelaufen, meldet durch 1[50] nach Helgoland Abad nach Kreuzkanal weitergesetzt (1. K.-Akten 692).

" Chef. Wedell teilt mit, daß die 6,8 cm Batterie nur 540 Schuß hat.

" Telegramm an A. O. K. 1: die beiden bei Teuter in der Front stehenden Batterien der 4 - 21 cm Mörser werden mit Nennschuß v. Adler bei diesen Batterien verfügbaren Munition zur Verfügung gestellt. (1. K.-Akten S. 693).

" F. T. an alle Schiffe: Fühl 4[h] vorm. U-Boot Gradetal 137 (Hildenia).

" Tel. für Admiralstab betr. Fortsetzung weiterer großer U-Boote 1. K.-Akten S. 694.

" Weiteres Telegr. an Admiralstab über Rückstand der Besprechung mit Kriegsminister. Unser Parla

glaubt aber, daß wir Kampf mit feindl. Schiffen nur kürzere Zeit unterstützen u. damit die Wirkung auf den Landkampf aufhören würde.

30. IV. 2[30] nachm. Kriegsminister zur Besprechung eingetroffen. Kriegsminister faßt die Lage ungefähr für uns ungünstig. Der allgemeine Angriff wird aber gar nicht befürchtet (Chef des Generalstabs hatte sich Major Schneider gegenüber geäußert, daß diese Besprechung der Zustimmung für die Reise des Kriegsministers sei). Kriegsminister gleicht sich der Ansicht des Generalgouverneurs, daß bei aller Unterstützung der Armee die Verteidigungsfähigkeit der Festung gewahrt werden müsse, u. daß der Festung nur bei einem Durchbruch der Armee weiter die Verteidigung der Hauptstraße gefalle, mit der, wenigstens solange wahrscheinlich Unterstützung der Armee durch Abgabe von Geschützen ist. Munition darf nicht mit Rücksicht des Kampfes falls die Armee durchbricht,

Unterstützung im Interesse mob. Gemeinschafts-
batterien unterstützen lebhaft im Gegensatz
wirken mit Artillerie (1. K = Akt. 687).

Jo. 14. Meldung an A. 6. K. I über Fortschritte
1. K. Akten P. 688.

" Anfrage bitte um Einzelheiten,
bei welchem, dass das Feuer der unter-
lippen Batterien sehr wirkungsvoll ist (1. K.
Akt. 689).

Jo. 14. 1ter v. Admiral Scheer mit 2. Admiralstabs-
offizier v. Flaggenkommando zur Besprechung
beim Generalgouvernement eingetroffen.

" 2ter v. Reichsminister kommt vom Süd-
abschnitt zum Generalgouvernement
" Meldung Kommandantur über Fortschritte Kalle 6/7/16

29. Juni. Mit Abflug Trance 3 Fernsprech-
Fernschreibstellen bei Libau Bahn zur Besichtigung
der Flotte mit Kraftwagen geschickt (1. K.-

Mit diesem letzteren soll versucht werden überhaupt nicht die
von Windabschnitt im Laufe des Tages v. von mehreren Flugzeugen
eingesandten Aufnahmen gezeigt, dass die Lage nicht als günstig
angesehen werden kann.

9ter Nachmittags. Da die Besprechung von Abschnitten nicht ge-
nügend Klarheit gebracht hat, wird noch die Fassung
Hindenburg der Armee nochmals festgelegt werden über die Absichten des Reichsministers befragen, begibt sich General
Gouverneur noch einmal zur Festungskommandantur, wo Reichs-
minister nach einem Abendessen beim 1. Korps v. in fort Sedan
Besprechung genommen hat. Reichsminister spricht sich dahin aus, dass
die Festung nur gehalten soll wenn sie von der Armee gehalten
wird und dass er ~~[illegible]~~ sich mit Munition Gefahr
spricht ~~[illegible]~~ er betont, wie Hindenburg der Generalgou-
verneur sei für das, was hinter uns der Festung gemacht
sehe, er dass er besonders Wert darauf lege, dass der General-
gouverneur jede Einmischung militärischer Stellen in Festungs-
sachen ausübe.

Akt Fa 939

Gdkl. 1. Juli Skizze der Abt. z. v. Kessler 1. K.-Akte 690.
" 1. Gl. z. 9. Krieger Akt Fa 939 691.
" 9 vm. U 18 eingelaufen, nachmittags 1^{50} mit
Kamid Abad nach Konstantinopel weiter-
gesetzen. (1. K = Akte 692)
" Abt. Mehele teilt mit, dass die 6.8 cm Batterie
nach 540 Schuss hat.
" Telegramm an A. 6. K. I: die beiden
bei Feuer in der Position stehenden Bat-
terien gar zu 4-21 cm Mörser werden
mit Munition v. allen bei diesen Bat-
terien verfügbaren Munition zur Verfügung
gestellt. (1. K. Akten P. 693).
" F. T. an alle Stelle: Spruch 4ter vom U-Boot
Portugal 137 (Medusa).
" Tel. für Admiralstab betr. Besprechung weiterer
Grosser U-Boote 1. K. Akten P. 694.
" Weiteres Telegr. an Admiralstab über Rückstand
der Besprechung mit Reichsminister. Unsere Partei
ist der Ansicht, dass mehr Geschütze v. Munition
an Armee abgegeben werden müssen. Es regnet
sehr und Fortsetzung des Kampfes auf offe-
nen Höhen und schwierigen Wegen
kaum denkbar. (1. K = Akt. 695.)
Meldung der Divisionskommandeure über Besich-
tigung 1. K. Akten 696.
Abendtelegramm an Gr. K. G. Vorgeschobene Batterien
sollen nachts v. früh Besprechung vorgesehenen Zie-
le fortsetzen. Westen Batterie Besitz Lage bei Tele-
kinen, Favnostellung Lage bei Seeduden. Feind
Flieger warfen Bomben auf Telepe und
Kawek ohne Erfolg (1. K = Akt 697).
1. Fl. 9^{55} vm. Gardasee meldet: 1 U. Boot sinkt ein, fest
einen roten Stern gesehen v. zeigt jetzt an Lage
diese Meldung stellte sich als falsch heraus, es
war ein Automobil auf der vorgelegten
Brücke.

1. VII. Alt 18 ist nicht genau abgekommen, Kommandeur gibt an, daß die Furt bei Bootes flacht sei, daß also in Wasser gut stehen sei, unseretwegen funktioniert ein Fährmannverkehr nicht. Der Abschnitt des Kayserpunkte gegen die Luftlinie ist günstig. Das Tal ist morastig in der starken Krümmung, der und das Terrain unmittelbar daran stark mit Wasser gefüllt, erheblich verbreitert werden. Die Lage kann es nicht unbestraft lassen, weil beim Übergang der Übergangsweg verlegt, einmal gut das Tal auf 30 m Grund besitzt es würde mit Erfolg ausgeschlossen. Denn Batterie kann sie nicht die Feuerstellung, weil sie dazu die Bäume umlegen muß, in diesem Zustand kann sie nicht benutzt werden, ohne Gegenmaßnahmen treffen zu können. Kommandant war am 1. VII. morgens um Ende seiner Artillerieschule, sie noch mit seiner Anwesenheit es ohne Regimentsoffizier. Aus allen diesen Gründen ist es einzulassen.

1. VII. 3 Uhr p. General Heber teilt durch Telefon mit, daß die Lage nicht günstig sei, die feindl. Reiter, die die Umgehung des rechten Flügels durchgeführt haben, seien Kamen noch abgeschnitten, seien vielmehr Verbindung mit der englischen Reiterei, daß die Umgehung als gelungen bezeichnet werden müsse.

" 4 Uhr p. Besprechung mit Festungskommandant über seinerseits eine Gewehrte Verteidigungsstellung für den Fall, daß die Armee zurückgeht. Festungskommandant erhält Auftrag, den durch die neuen Batterien entstandenen Lücken zu Kölmen vorzubereiten.

" Gouvernementsbefehl Nr 9 entgegen (A.K. Akt. 698).
Meldung an A.O.K. V. über freiwerden A.K. Akt. 698 a).

1. VII. General Lochow teilt mit auftrag: [signature] 1. Januar.
die weiten Nr 4. Armee weit nördlich, mit daß die V. Armee noch nördlich vorgehen soll. Linien Marken besser in Position (A.K. Akt 698 b).

I.M.S.D. weist vom 25. VI bis 30. VI nicht in Ost

Akt 7939

Juli 2. VII. Skizze des Lt. z. D. Meyer A.K. Akten p. 699.
" " Obl. z. D. Koerber A.K. 7939 700.
" Telegr. an K.3. Armee befiehlt Eingang 3,7 an Aufmarschanweisung zu Gruber verbleiben, sind dort weitere vorhanden? (A.K. Akt. 702).
Telegr. an K.3. Festung übergibt 4,7 an A.K. an Armee. Wieviel Munition kann dafür dort verfügbar gemacht werden? (A.K. Akt. 702).
" Meldung an A.O.K. I über Freigabe A.K. Akten 703.
" 11[30] V. Fernspruch an A.O.K. I: für 4,7 cm Munition bestimmt. Die Kämpfe in Osten gute gebrauchen. General Heber soll (durch diesige Flugblättern) mit der ganzen Munition versehen (1800 Schuß). Es ist anzunehmen, die Absendung sofort mit der Festung vereinbaren.
~~2 Uhr. Telephonische Meldung des A.O.K. I, daß die Artillerie Kommandeure der eingesetzten Festungsbatterien v. vom Brückenkopf~~
1[30] Nachm. Generalgouvernement Kreise beim Abtransport an, es sind der Abgen. Kehrle vorgeschlagen Besprechung eines Fränk. Marine-Batterie bei Felsbrunn v. verfügbaren unteren Landsturm Zug Feldbatterie, 15 cm Geschütze v. Festungsbatterie der Festung dort vorhanden ist. Labesitz Zeitbestimmung.
2 Uhr Nachm. Telephon. Meldung an A.O.K. I, daß die Artillerie Kommandeure der vorgesehenen Festungsbatterien v. vom Brückenkopf die vorgesehene Besprechung vereinbart hatten. Es wurde angenommen, daß trotz der dortigen Intentionen entsprechend A.O.K. I unterrichtet, daß Absicht dort bereits bekannt v. jene eingetroffen.
Festung erhält entsprechende telephon. Anweisung. Kriegsstärke: Feldbatterie 50 Schuß, 15 cm Feldbatterie für Minenwerfer, Feldbatterien 600 Schuß.

Abds. 2.11. 2[25] p. Feuerung wurde 1-21cm gegen drei feindl. Feuer gerichtet.

1 3[4] p. Lt. Krieger meldet: Auslandung von Munition bei Seddulbahr 12[h] mittags. Westlich Batterie nimmt Auslandung unter feindl. Feuer, Auslandung wird eingestellt. Munition schon an Land, feindl. Flieger untätig.

1 5[h] p. Oberstlt. Wasilla berichtet in Auftrag des Generalkommando über Verwendung von Scheinwerfern. Scheinwerfer-Batterie und Abteilung bei Weisung, daß 1 Zug bei Morgen ungefähr Stellung von Seddulbahr Fliegern mit Leuchtmunition feuern und 2 Züge bei gerichtetem 21cm Feuer durch eine Granate erhellt werden soll.

1 5[25] p. F. T. von Flotte: Morgen genauer Beschießung von Seddulbahr ungefähren, daß vermutlich feindl. Linienschiffe offenen Gegner bitte gute Munition (K. T. Akten 704).

1 Meldung der Kommandanten über Ereignisse K. T. Akten B. 705. u. 705a

1 Tagesbefehl gemäß A. O. K. E. d. Generalkommando wegen neuen verschärften Beschießung. (K. T. Akten B. 706).

1 Abmarschbefehl an Gr. K. Crithia: Westbatterie Beschuß Morgen bei Seddulbahr, Zug in Morto bella. 21cm Batterie Beschuß feindl. Landungsbatterie bei Kisaslik. Feuer verstärken, 1-21cm Haubitze gebrochen. (K. T. Akten 707).

D teilt mit, daß für die Arbeiten am Nesandi 100 Dynamit gebraucht werden, die auf Befehl von Admiralstab abgeholt werden.

1 Couvert.

2.11 Oberst Gehl teilt mit, daß wegen 2 mit Scheinwerfer versehene Minen zum Vorfeld Bomben (K. T. Akten B. 707a)

Lt. zur K. T. Schenderen u. Sarisen werden K. T. für Maschinengewehrstände zur Verfügung gestellt (K. T. Akten 707b)

Abds. 3.11. Befehl an A. O. K. E. daß beabsichtigte Beschießung verschoben u. an dem von Morgell Liman genannten Zeitpunkt mit großem Munitionsaufwand durchgeführt wird (K. T. Akten 708)

1 Bericht des Abt. z. b. Colmar K. T. Akten 709.

1 " " Lt. z. b. Krieger K. T. Akten 710.

" Flotte bittet D das Torpedoboot Rukalia zurückzuziehen. Grundminen: Rukalia wird zwei Kilometer, bitte sonst möglich größeres Boot schicken. (K. T. Akten 711).

1 Meldung von A. O. K. E. über Ereignisse K. T. Akten B. 712.

1 F. T. von Flotte: Der Rukalia U-Boot geschickt. 3 Tage nur leicht. Meldung bei St. Stefano U-Boot mit Öl und Proviant.

1 Abmarsch Rukalia und Herz des Kompasses Typhaken von Artillerie-Depot ab. Gut 269 - 15cm Granaten K. T. 41 an Bord.

" F. T. von Flotte: U 57 voraussichtlich gegen 4[h] Uhr morgens eintreffen. (K. T. Akten 713).

6[45] p " A. O. K. E. teilt mit: der große Angriff der Artillerie ist auf Montag, 8. d. 2 Uhr Nachts, angesetzt, worauf die Truppen auf vorher genau festgelegten Linien vorgehen sollen (K. T. Akten 714).

1 U-Boot-Befehl Nr. 2 (Befehle von U 57) K. T. Akten B. 715.

10[45] p. S. Regt. meldet: feindl. U-Boot von Abend auf Nagara deutlich gesichtet (K. T. Akten 716)

1 F. T. von Flotte: Unter feindl. Schutz bei Seddulbahr ein Sarafoff (K. T. Akten 717).

" Befehl von K. T. von Flotte: Armee hat großen Angriff angesetzt auf 5. 11. morgens. Mitwirken eines Linienschiffes zum Festhalten u. Beschießen des Gegners bei Ackburnu erwünscht. (K. T. Akten 718).

1 Abmarschbefehl an Gr. K. A. Einheiten der Linie Beschießung. Radetzky, deutsches Bataillon Beschuß feindl. Truppen u. Lager bei Ackburnu u. Seddulbahr, feindl.

ODAK SAFETY FILM

Finger warfen 7 Granaten auf Feuerstellung 4. K. (Akt. 739).

Jard 3./VII. 5te/0. A. O. d. I. teilt telephonisch mit, die Nordfront (Linie Riga) wird bis zur Lugaabschnitt in Zukunft von drei Landwehr-Brigaden gehalten. Befehlsübermittlung mit der Bitte, daß es wird angenommen, daß die neue Kommandostelle am Tage stündlich des Lugaabschnitt Führer von Antritt des A. O. d. I. übergehen werden.

Meldung wird zur Kenntnis genommen; der A. O. d. I. Rohde werden die nötigen Anweisungen mit Bezug auf die Befehlsübermittlung des Lugaabschnitts mit zugehen.

15/VII. Kriegs-Befehl von Afrika-Abschnitt wird Übersicht über Gefechtsstärken an der gegenwärtigen Befestigung. Glaubt nicht, daß die Front halten soll. Befehl Befehle, daß Befestigung nicht weiter verstärken, bis die weiteren Anweisungen von Gen. Kdo. Rohde treffen können.

2/VII. Gen. Kdo. Rohde wird erweiterten Befehl, östlich Jakobstadt (15 km) einen Front- u. Gefechtsstreifen auf die Linie Lauderm - Lettern, 21 km Lettern u. die 10,5 cm an Jakobstadt halten zu lassen. Die geforderten 10,5 cm (Meldung, besser drei Abteilungen) können durch Abgaben der Meldung grundsätzlich nicht gedeckt werden. 10,5 cm Gefechtsstärke um besser vorläufig in Befehl Lettern stehen.

5/VII. A. O. d. I. telephonisch, daß Befehl, der gestern Angriff in 24 Stunden verlangen, nicht durchgeführt werden kann, daß Befehl aufgehoben werden.

5/VII. Gefangene Befehl an Stärke gegeben.

3. Juli. Kriegsbefehl. Kommandeur des Generalgouvernements an Kriegsgefangenen u. Landen betr. Zusammenarbeit der beiden Kriegsgefangenen unterstellt. (Akt. 729).

1. Lauder Akt. 739

Jard 4./VII. Befehl der Abtl. z. b. Riga Akt. 720.
" " Abtl. z. b. Rohde Akt. 721.
" G. K. zur Stelle. Befehl unterstellt morgen früh zum unterstellen Befehl. Alles Befehl unterstellen. Anmerkung: Kriegsgefangenen Linien Befehl unterstellt, bittet mir, daß Befehl unterstellt werden irgend möglich 4 Uhr früh.
(1. K. Akt. 722.)

5te/0. Akt Kriegsgefangenen Linien u. Landen unterstellt (1. K. Akt. 721a).

11/25/V. Befehlen meldet: Posten in Sekundabahn mit dem rechten rechten Flügel starke Patrouillen und Kundschaftung beobachtet. (Gleiche Meldung auch von Abtl. Rohde.

Abschrift.

An: Kommandierende
An: Ueberse Personen 4.VII.1916

Dem Gehalt, Sitz und Vermögen.

Über Zusammenarbeit der Armee und der Festung befahl ich folge

1.) In den jetzigen Verhältnissen halte ich den Erfolg der Armee al
der Lande Ihrer Hauptsache. Daher sind alle Vorbereitungen der Armee
Ihrer Geschosse und Munition von der Festung auszuführen; nur
wenn diese Forderungen die Verteidigung der Festung gefährde
dann hat der Generalgouvernement der Festungen die Entscheidung
der Armee Befehl zu stehen, seine Bedenken durch Grundsätze zu
erörtern und ohne Zeitverlust an die Armee mitzuteilen. Wenn d
Armee darauf besteht und die Verantwortlichkeit übernommen, dann
muss die Festung ihre Forderungen erfüllen.

Der Generalgouverneur hat erforderlich mir Meldung zu machen.

Ges. [illegible]

An A.O.d. V
Generalgouverneur

Jenige weiten 7 Tonnen aus Tenedos (4.K. Akt. 719).

Sard. 3.VII. 9[30] v. A.O.K.V. teilt telefonisch mit, die Besetzung (Enver Pascha) wuenscht, dass von Lagerbestaenden in Salonik den drei Lagerten Transportschiffen Befehl gegen Besetzung Libau u. F.T. Station mit der Bitte, dass es wird angenommen, dass die Kommandantur in Libau Befehl, das Lagerbestaende Libau auf Antrag des A.O.K.V ausgeliefert werden.

Meldung mit der Bemerkung genommen, dass A.O.K.V. Befehl wurden nicht bekannt, da auf Grund dieser Angaben eine Besetzung der Lagerbestaende nicht vorgenommen werden.

1[15] n. Major v. Berg vom Asien-Abschnitt meldet Eintreffen, von Leutnant

Abschrift.

Ab: Konstantinopel
An: Usedom Pascha

4.VII.1915

Ganz Geheim, eilig und persoenlich.

Fuer Zusammenarbeit der Armee und der Festung befehle ich folgendes:

1.) In dem jetzigen Verhaeltnisse halte ich den Erfolg der Armee auf dem Lande fuer Hauptsache. Daher sind alle Forderungen der Armee fuer Geschuetze und Munition von der Festung auszufuehren; nur wenn diese Forderungen die Wasserverteidigung der Festung gefaehrden, dann hat der Generalgouverneur der Meerengen die Aufmerksamkeit der Armee darauf zu ziehen, seine Bedenken durch Grundsaetze zu erlaeutern und ohne Zeitverlust an die Armee mitzuteilen. Wenn die Armee darauf besteht und die Verantwortlichkeit uebernommt, dann muss die Festung ihre Forderungen erfuellen.

Der Generalgouverneur hat gleichzeitig mir Meldung zu machen.

gez. E n v e r

K.T.B.

An A.O.K. V
Generalgouverneur

3. Fl. Nachmittags Kommandant des Generalgouvernements an Kommando Libau u. Landen betr. Zusammenarbeit der beiden Befehlshaber übertragen. (K. 729). 1. Januar 1915 Akt. 720.

Sard. 4.VII. Befehl des Chefs d. M. Kriegs Akt. 720. Ag. Akt. 239 721.

" " Chefs d. M. Kreuzer

" K.G. an Flotte. Flotte unterstellt wegen Fahrt zum indirekten Schutz. Alles Nötige veranlassen. Kommando. Kommando Libau habe befohlen bitten wir, Befehl unterstellt wenn irgend möglich 4 Uhr p. (1. K. Akt. 722.)

11[25] v. Saddam meldet. Flotte in Sedd ul Bahr mit dem Ausgang mit einer starken Infanterie und Munitionsentsendung beauftragt. (Siehe Meldung auf der Akte Kreuzer.

" Meldung von A.O.K.V über Ereignisse 1 K. Akte 723.

" 2[55] n. Saddam (Chef. Stab) meldet, dass Linie Befehl an die Festung als auf Libau zurückgezogen. Festung soll einige Zeit in Bereitschaft gehalten

" A.O.K.V. teilt mit, dass in Lemnos Infanterie eingeschifft, bittet, dass Festung sie abtransportiert da sie Truppen gebraucht.

" Befehl des Generalgouverneurs an 2. Mai vom 29. Mai g. Kommando v. Befehlshaber, Gallipoli, Festung für die Einstellung der Lieferungen Munition (K. Akt. 724).

" F.T. an Flotte über Befehl. Befehl an Festungen (1. K. Akt. 725)

" Meldung an Kommandantur über Befehl. 1. K. Akt. 726.

4.VII. 3[30] n. Befehl des Generalst. d. Marine-Abteilung, dass die Festung alle Anforderungen der Armee auf Abgabe von Befehlen v. Munition nachkommen soll (1. K. Akt. 727)

4.VII. 2[h] Nachm. A.6.K.Z. beschießt, trotz der großen Entfernung im Südabschnitt (Hügelgruppe um rechten Flügel) 4[h] nachm. mit Verteilung der A.6.K.Z. stellt eine kritische Untersuchung über Batterien d. Flügel. Untersuchung wird fortgesetzt.

2[15] p. Meldung von der Vernichtung einer großen Munitions-Truppenlager der Südarmee (1.36[h] A.)

2[40] p. Kommandeur über den Fortschritt der Angriffe unterrichtet

8[h] p. A.6.K.Z. beschießt: der Armee sind 2-10,5 cm Kanonen mit weitreichender Munition zum Beschuß der Eisenbahnen d. die Front der Südarmee zu schießen.

" Die Beschießung soll durch die ganze Tiefe mit 6.8 cm SK zugelassen. Sollte diese Geschütze eingesetzt sind, kann man evtl. auch die Batterien der 15 cm K, die noch Riesenziele haben, benützen. L. d. Armee.

9[30] p. A.6.K.Z. stellt Grundsätze, Festung für 2-10,5 cm SK L/45, deren eine durch Minenschleuder gesichert, für unsere Artillerie verwenden. Die Gefahr war nicht ganz Ablösung soll in 3-4 Tagen möglich sein. 500 Schuß Munition, 12 000 m Kabel. Darauf hingewiesen, daß Armee bereits für Beschießung gegen die 3-10,5 cm SK L/45 in Stand, die die Artillerien in Konstantinopel in Artillerie-Zeiten müssen in wenigen Tagen sein würden, 500 Schuß, so wird über weg mit Material von Stadt zu erlangen sein, 11 000 m Kabel. Die Versuchen mit 15 cm Geschützen müssen abgewartet werden, da bis. (K.L/14) nur gerade für 8,8 cm ausreichen.

4.VII. A.6.K.Z. stellt in Übereinstimmung der mit 10,5 cm S.K. L/45 ab. nimmt von den Angaben über die Breite zur Beschießung getroffenen Geschütze Kenntnis.

" Abmarschtelegr. von Gr. K.6.: Artillerie Schießübungen d. Fernbatterien beschossen feindl. Truppen bei Kortobunar, feindl. Flieger warfen Bomben auf Rikidabar. (meine A.K. Abt. 328).

" 5/6 2[30] V. T. T. von Flotte um 4[57]: Im Hafen liegt nicht weiter ein Kutter!

↑ Strauss.

Abt. I 939 729

Ank. 5.VII. Befehl des Lts. z.V. Kluge Abt. I 939 730

" " Abt. z.V. Koeider Abt. I 939 731.

" 3[h] nachm. Generalstabsoffizier d. I. Armeeabteilung Besprechung mit Festungskommandant und Artillerie über den weiteren Angriff der Artillerie

6[15] A. Typus meldet: Beschießung eingestellt Übergang gelungen um 7[25]-7[25] vorm. Kolonne 10[20] vorm. Rest gefangen. Feind schwere Munition.

11[45] V. T. T. an Typus: Zum Fortsetzung Kriegsmarine zur Verfügung Material für Kabelleg.

5.III. Lage Ruhetag im Zusammenhang mit Armee unverändert.
Gegner wird Stellung westlich Ostrowo-Kalisch-Pleschen-Rawitsch-Fraustadt-Glogau-Sprottau-Sagan-Sorau-Forst-Guben-Cottbus-Luckau-Finsterwalde-Herzberg-Torgau-Wittenberg-Jüterbog-Luckenwalde-Zossen-Königs Wusterhausen-Fürstenwalde-Müncheberg-Seelow-Wriezen-Bernau-Oranienburg-Spandau-Potsdam-Brandenburg-Genthin-Burg-Magdeburg-Wolmirstedt-Gardelegen-Salzwedel-Lüchow-Dannenberg-Lüneburg-Winsen-Harburg-Stade-Cuxhaven-Wesermünde-Bremerhaven-Vegesack-Bremen-Delmenhorst-Oldenburg-Jever-Wilhelmshaven-Varel-Rüstringen-Bant-Wittmund-Esens-Norden-Emden-Leer-Papenburg-Meppen-Lingen-Nordhorn-Bentheim-Rheine-Münster-Lüdinghausen-Recklinghausen-Dorsten-Wesel-Xanten-Kleve-Nimwegen-Arnheim-Zutphen-Deventer-Almelo-Enschede-Oldenburg-Bentheim-Coesfeld-Borken-Bocholt-Emmerich-Arnheim-Apeldoorn-Zwolle-Meppel-Assen-Groningen-Leeuwarden-Sneek-Heerenveen-Steenwijk-Meppel-Hoogeveen-Emmen-Coevorden-Hengelo-Deventer-Zutphen-Doesburg-Arnheim-Nimwegen-Tiel-Gorinchem-Dordrecht-Rotterdam-Delft-Haag-Leiden-Haarlem-Amsterdam-Utrecht-Amersfoort-Hilversum-Naarden-Muiden-Amsterdam-Alkmaar-Helder-Hoorn-Enkhuizen-Lelystad-Harderwijk-Elburg-Zwolle-Kampen-Emmeloord-Urk-Lelystad-Amsterdam-Haarlem-Leiden-Haag-Delft-Rotterdam-Dordrecht-Gorinchem-Tiel-Nimwegen-Kleve-Xanten-Wesel-Dorsten-Recklinghausen-Lüdinghausen-Münster-Rheine-Bentheim-Nordhorn-Lingen-Meppen-Papenburg-Leer-Emden-Norden-Esens-Wittmund-Bant-Rüstringen-Varel-Wilhelmshaven-Jever-Oldenburg-Delmenhorst-Bremen-Vegesack-Bremerhaven-Wesermünde-Cuxhaven-Stade-Harburg-Winsen-Lüneburg-Dannenberg-Lüchow-Salzwedel-Gardelegen-Wolmirstedt-Magdeburg-Burg-Genthin-Brandenburg-Potsdam-Spandau-Oranienburg-Bernau-Wriezen-Seelow-Müncheberg-Fürstenwalde-Königs Wusterhausen-Zossen-Luckenwalde-Jüterbog-Wittenberg-Luckau-Cottbus-Forst-Guben-Sorau-Sagan-Sprottau-Glogau-Fraustadt-Rawitsch-Pleschen-Kalisch-Ostrowo (s. K.-Akten S. 731.
Für Eingehen für Gegner Kriegslage unverändert. (s. K.-Akten S. 731.
" 6h vorm. 11h vorm. Feindl. U-Boot Quadr. 212.
" Peil: wahrsch. Kreuzer 1h vorm. Quadrat 36 (Nord).
" 9.50 v. Abstand wahrsch.: Untergattungsboot U-Boot Quadrat. An Peil weitergegeben.
" 12.30 n. Gegnerlagebesprechung Kapt. zur See Zenker
" Feindl. Flieger warfen mittags Bomben auf Zeebrügge. Abends Flugzeugangriff gegen 10 Flugzeuge über Ostende, wurden beim Flugzeugangriff getroffen, 2 Flugzeuge Untergang gemeldet.
" Abendmeldung vom Gr. K. d. A.: Artillerie Feuertätigkeit lebhaft. Angriff der Engländer nachts unterstützt durch Nebel und Gewehr- und Maschinengewehrfeuer. Gute Wirkung beobachtet, an Küste Schiffsverkehr mäßig. Gegner erweiterte. (Küstenschutz s. K.-Akten S. 732.
5.III. Von 12h mittags ab Anruf B, Antwort C.
" 1.20 n. Nachdem Gegner festgestellt, daß die von deutscher Flugzeugabteilung, daß alle Batterien der englischen Küste durch die durch Abwurf von Bomben verursachten Rauchentwicklungen verhindert. Nachgeprüft Linien bisher bekannt. Vermerk Bitten. gez. Heber.
" 1.25 n. Meldung entsprechend ergänzen.
A. Janssen
5.III. Großer Hauptquartier (Eingang Abends) teilt mit, daß mit Bearbeitung aller Vorbereitungen für einen erneuten Angriff gegen den Burg-Kanal Chef d. Feldmarschallstab (Gr. K. d. A.) mit Chef d. Admiralstab in Berlin beauftragt sind.

Sonn. 6.III. Meldungen vom Chef d. Admiralstabes Akt. 7839 Bl. 333.
" " " d. A. Akt. 7839 Bl. 334.
" F. T. vom alten Dienst: Funk vom 7h U-Boot Quadrat 185.
" Telegr. u. Linien v. Sandes: Trotz gestern gemeldeter 2 Leitungen bestätigt. Weitere Leitungen voraussichtlich vorhanden (s. K.-Akten S. 735.)
" Telegr. u. A. d. K. d. F. Linie Nagas-Bogheli Zaleesi muß vor Fortsetzung der Arbeiten bis Nagas durch den auf Nagaspitze gegrabenen Graben weiter geführt werden. Im übrigen ist Linie fertig. (s. K.-Akten S. 736).
" Feindlich meldet: 4.40 n. ein englisches U-Boot vor Fanoe Ada mit Gemüse gesichtet gemeldet.
" Funk aus Messudie gegen 6.15 Granaten, 1 Rest Kampfgasmunition, 1 Revolver.
" F. T. vom alten Dienst: 5-7 (englische Übungsstelle) U-Boote in See vor Jade.
" Meldung der Kommandanten über Ergänzung s. K.-Akten S. 737.
" Abendmeldung vom Gr. d. K. d. Marine: Bei Telefunken Störungen in ganzer Linie unterbrochen durch feindliche Batterien. Verbindungen bestehen Telefunken zwischen Trotha mit Leitungsstörung d. Trotha innerhalb vorübergehend Verbindung 10.45 vorm. 3 Leitungen vorhanden. Der kürzeste gehört, Leitung gegen Anker mit Störung nach Wilhelmshaven. (s. K.-Akten S. 738).
" Flotte teilt mit, daß U 51 voraussichtlich mit vom englischen Kommando U 52 versenkt sind. (s. K.-Akten S. 739).
A. Janssen

Jard. 7.VII. 6½ v. Meldung d. U-Boot nicht im Hafen von Toplana und Gradac 216 v. 217. (1.K-Akten 740)

" Ernennung des Lt. z.S. Rieger Akt 7 939 741.

" " " Obltn. z.S. Koerber Akt 7 939 742.

" 9³⁰ v. A.O.K.V. telephonisch: Bitte gegen feindl. Ansammlungen bei Seddulbahr u. Tekeburnu Feuer v. Kreuzer und russischen Zerstörern zu schützen. Anordnung weitergegeben

" 10²⁰ v. F.T. von Goeben: Bei Naxos mehrere griechische Dampfer vermutlich mehrere Hilfsdampfer. (1.K-Akt. 743)

" Meldung von A.O.K.V. über Ereignisse 1.K-Akten 744.

" 1⁰⁵ n. Lagumdia meldet: feindl. Flieger hat uns mit F.T. Station Zeitabteilung mit Bomben geworfen (1.K-Akten 745)

" 2⁴⁰ n. F.T. an alle Schiffe: U-Boot Artstand 89 (Breslau) A.O.K.V. benachrichtigt, daß heute abend 9-10,5 cm 1.K. Gr/5 auf Zitia Linien mit 1 Offizier, 12 Mann, 12 Zielern abgeht. Genaue Meldung folgt in 2 bis 3 Tagen (1.K-Akt. 746).

" 2⁵⁰ n. Telegr. an Goeben: Es ist nicht möglich, auf 2-10,5 cm Rohr an Breslau, sowie 3-10,5 cm L/35 und 3-8,8 cm L/30 Geschütze mit ausreichender Munition von den Linienschiffen abzugeben. (1.K-Akt. 747).

" " Telegr. für K.3. 47 — Geschütz an Board Regierungsrat nächsten, sind in Taschkent für Flugzeugabwehr vorgesehene Geschütze vorhanden. (1.K-Akt. 748).

Jard. 7.VII. Meldung des Kommandanten über Ereignisse Akt 7 939 1.K-Akten 749.

" Abendmeldungen an Gr.H.Q. Inspektion der Küstenbefestigungen Tekeburnu, Hafenbefehlshaber in Smyrna, an Konsul in Smyrna, an Generalgouvernement Konstantinopel über Artillerie und Luftlage (1.K-Akten S. 750.)

7.VII. F.T. an alle Schiffe: 1 vom Dampfer 4 (Hell Rom) bei Erdek von U-Boot versenkt. (1 Offizier-Akten 750a).

1. Januar.

Jard. 8.VII. Ernennung des Lt. z.S. Krieger Akt 7 939 1.K-Akten 751.

" " " Obltn. z.S. Koerber Akt 7 939 752.

" Chef Generalstabsoffizier im Hauptquartier des Landes Abt. Leiter des Nachrichtenbüros im Kriegsministerium und Chef des Stabes der Küstenbefestigungen in Dardanellen (1.K.-Akten 753).

" Festungskommandant Stab des Befehlshabers des Abschnitts Gallipoli mit Erlaubnis einer Küstenbatterie in Kumkale Abteilung Generalgouvernements Smyrna (1.K-Akten 754).

" 1³⁰ n. F.T. an Goeben: Großen Kreuzer und Torpedoboot englischer Hilfskreuzer unseres Schiff" um U 51 weitergegeben (1.K. Akt. 755)

" Meldung von A.O.K.V. über Ereignisse 1.K-Akten S. 756.

" 1⁵⁰ n. Funkenstation meldet: U 51 11¹⁰ v. in Not in Sicht.

Abt. Fa 939

Band I. VII. F.T. an Flotte über feindl. Absicht vor der Ems-
Jade (1. K- Akt. 757).

" Etappe teilt mit, daß Urlaub Leutnants
Frh. v. Hangenheim genehmigt, Vertreter mit
Prinz Heinrich Kabelcabel.

" 6¹⁵ N. A 6. K.V. telephonisch, daß die Anzeichen,
die vermuten lassen, daß feindl. Hochseeflotte
zur Kriegsunternehmung ausläuft, mehren
sich. Letzte Postenboot u. U-Boot zur Ver-
fügung. — U-Boot darauf aufmerksam
wird nicht für gewaltsame Besetzung
(1. K- Akt. 758.)

" Admiralstab Frankreich, Liverpool u. Hilfskreuzer, die in
Mittelmeer für Armee im Osten tätig,
zurückkommen (1. K- Akt. 759).

" Meldung Kommandantur über Ereignisse
1. K- Akt. 760.

" Admiralstelegramm an Gr. K. A.: Verge-
bens unnötig Luftaufklärung
bei Helgoland u. Gegend der Seeadlerbank
feindl. Flieger warfen Bomben auf
Neuwerk, Feuerschiff u. Greetsiel Hogelandt
u. Kaiserin (1. K- Akt. 761)

" 8/9 VII 3^h V. Motorbarkasse unter in der Nähe von Fort Kaiserin
stehend bemerkt, wurde beschossen. Es stellte sich
heraus, daß die Boot der Motorbarkassenführer ge-
wesen, das abgetrieben wurde (1. K- Akt. 762.)

8 VII. Besprechung mit Admiral Pohl über Flugzeug-
angriff. Die Flugzeugmutterschiffe Kronprinz, soll in Gedanken
mit Kampfgeschwader gerechnet werden, um bei den
Flügen den Eindruck des Geschwaderangriffs hervorzurufen.
Außerdem soll angestrebt werden, womöglich 1 Flugzeug
vor dem Flugzeug zu haben, um wegen Absetzen
zu verständigen. Zur Unterstützung der U-Bootsunter-
nehmen bei Nacht werden geeignete ausgestellt 1 Kreuzer
6 Boote alte Halbgeschwader (4 Geschwader) u. 1 Divi-
sion Torpedoboote. Etwas später 2 - 5,9 cm S.K.

A. Hansen.

Band I. VII. Besprechung des Chefs Admiralstabes mit Abt. Fa 939
" " Lt. Kriegs, Feuerschiff Ems-Jade. 763.
" 7^{30} V. Kaiserin meldet: Leutnant Schalkopf mit
einem feindl. Einmannflugzeug aufgestiegen
Kurs, beschossen.
" Von Königsminister Nachricht eingetroffen, daß das Schiff
mit dem Chef Kameltreiber an Bord in Kopenhagen
liegt u. in Zone des Chefs gehen darf nach Kiel-
Holtenau fährt. Königsminister bittet, die
Schiffe mit Leuten zu belegen (1. K- Akt. 765).
" A. 6. K. V. teilt mit, daß Kommandant von
Kiel speziellen Befehl über Freilassung des Schiffes
verbreite. A. 6. K. hält dies für schädlich u. bittet
um weitere Veranlassung (1. K- Akt. 766).
" Meldung von A. 6. K. V. über Ereignisse 1. K- Akten 767.
" Neue Meldung des Kommandos Linien u. Leuchtschiffe mit-
teilt anzeigen, daß feindl. Hochseestreitkräfte zum Kriegs-
ausgang benutzt werden, beide Minen an Bord haben.
Offiziere Kpt. Leutn. Rehder, Obltn. Koenders u. Lt. Kriegs be-
auftragt mit der Bitte um genaue Untersuchung.
(1. K- Akt. 768).
" Meldung von Kommandantur über Ereignisse 1. K- Akt. 769.
" Admiralstelegramm an Gr. K. A.: Flugzeugangriff be-
fohlen 6^h vorm. Jade, Erkundung u. Feuerschiff bis gegen
9^h vorm. Admiralstab befiehlt feindl. Marschformation
bei Helgoland. Zwecks 10,5 cm S.K. 645 an U. Ar-
men abzugeben. (1. K- Akten 769)
" F.T. an Flotte: Rehder in Kriegsgefangenschaft-Verhältnis
Verbindung zu bekommen mit U 51. Hat besonderen
Code mitgenommen. (1. K- Akten 770.)
" Zusammenstellung der engl.-franz. Nord-
Kreuzer für die Nordseeoperationen (1. K- Akt. 771)
" Schiff des Negus Rijje (A.6.K.V.) an Oberkommando
v. Hansen (1. K- Akten 771a).

A. Hansen.

Sed. 10.VII. A.O.K.V. teilt mit, daß Befehl zur militärischen Besetzung von Kajal-Tepe nur gegen die feindl. Truppe, die dieses Gebiet räumen, bestimmt sei und daß Abmachungen darüber nicht getroffen seien.

Sed. 10.VII. Meldung des Obltn. z.S. Koerber Anl. 7 § 39 f.K.-Akten N. 772.

Meldung des Lt. z.S. Kluge Anl. 7 § 39 f.K.-Akten N. 773

" Meldungen des 20. Kpl. Rohde über U 51 (Havarie, Absicht mit eigener Kraft die Dardanellen zu durchfahren) f.K.-Akten 774.

10.VII. 9[35] V. U 57 (ging U 54) meldet, daß Abmachungen betr. Anerkennung der Grenzgebiete und der östlichen Hafenausgänge durch die Türken (f.K.-Akten 775).

" Telegramm an Kabinettchef: Bei Gallipoli operieren fortgesetzt eine Menge Flugzeuge, Fesselballons und Armee-Flugzeuge der Marine. Flugzeugführer Kapitänleutnant Reimer hat Befehl, nicht zu fliegen, da sich alles vor Einsetzen der Marine mit Feldflieger absingt (f.K.-Akten 776).

" Aus Alexandria wurden heute gebracht: 3 - 15 cm Geschütze, 12 - 7,5 cm Feldkanonen, 11 - 57 cm Feldkanonen, 330 - 2,5 cm Feldkanonen, 584 - 15 cm Kartuschen, verschiedene Geschütze, 2 Maschinengewehre.

10.VII. 6[35] N. Nagara meldet: Hinter Kreide ist feindliche Flotte gesichtet.

" ~~Da vom Kriegsministerium telegraphisch gemeldet, daß türkischen Kräften von Englisch [illegible] Flugzeuge und Fesselballons [illegible] (Anl. 7 § 39 f.K.-Akten 777).~~

" Abendmeldungen von Gr.K.Kdo.: Westfront: feindl. Luger- und Kolonnen, 12 cm Batterie und feindl. Artillerie-Aufstellung, 21 cm Batterie bei feindl. Fesselballon-Batterie südlich Kirte Dere, sonst

" einige Volltreffer auf Kaubitze. Vom Flottenkommando in Angriff genommene Nachforschungen mit englischen Flugzeugen bei Nagara u. Boghali Dere. Arbeiten [illegible] gute vorwärts. (f.K.-Akt. 776).

10.VII. U-Boot U 51 meldet: neuer Kriegsauftrag ab.

" Meldung Kommandant über Ereignisse Anl. 5 § 39 f.K.-Akt 778.

" meldet: A.O.K.V. teilt für militärische Zwecke Aufenthalt von Mündung u. Zugang [illegible] Hafenausgänge [illegible] Abmachung getroffen u. die Türkei [illegible] wolle. — In Mundros [illegible] Festung [illegible] [illegible] Hafenausgänge [illegible] Festung aufgehoben worden.

10.VII. F.T.V. Flotte: Bei Meldungen über Beobachtungen [illegible] genaue Kommando für Gr. feindl. Flotte vor Dardanellen [illegible]. Bitte Beobachtungsflugzeuge anweisen, für Meldungen [illegible] Gr. Flugzeuge [illegible] zu [illegible]. — Beobachtungsflugzeuge eingetroffen Anl. 7 § 39

Sed. 11.VII. Meldung des Obltn. z.S. Koerber f.K.-Akten 780.

" " Lt. z.S. Kluge Anl. 7 § 39 f.K.-Akt. 781.

" Kriegsministerium telegraphisch: Wenn die flugfähigen noch nicht abgemustert worden sind, so sollen diejenigen der Armee abgegeben werden, damit die Mannschaften diejenigen in die feindl. Flugzeuge übernehmen. (f.K.-Akten 782). — Die flugfähigen Mannschaften der Fesselballons u. Scheinwerfer sind noch nicht abgemustert, müssen möglichst bald noch abgemustert werden, damit sie der Armee übergeben werden können. Anl. 5 § 39

" Meldung des A.O.K.V über Ereignisse am 10.VII. f.K.-Akt. 783.

Etappe A.O.K.V bittet um Zeitangabe, wann Dampfer „Ulan" bis Pendenna u. „Kalet" bis Dardanellen [illegible] sein können. Ob kann der Termin nicht mitteilen. Anl. 5 § 39

" Meldung Kommandant über Ereignisse f.K.-Akten N. 784.

Sad. 11.VII. Abendtelegramm an Gr. K. d. 12 cm Batterie Zutzke
hoffe feind. Artillerie, Westbatterie Trümpy in
Nordbucht, Ostbatterie Trümpy u. Scheinwerfer
bei Telegraf. feind. Flieger warfen Bomben auf
Reibusch u. Begunendorf ohne Erfolg, bei Razelm
drei 4 Bomben 6 Mann getötet. (1. K.-Akt. 791.

" 8.VII. An A. O. K. 11 telegraphiert: 1 Russen-Geschütz der Zutze-
batterie 12 cm L/20 mit 50 Schuß Hartgußgranaten,
12000 m Schußweite, in fahrbare Lafette wird zur
Verfügung gestellt. Die entsprechenden Geschütze der
Zutze-Batterie und 2 Schuß pro Geschütz Munition
sind mitgegeben, über Meldung der Batterie-Führer.
Armee nimmt mit Dank an u. stellt das Geschütz in Kelia Liman ab.

" 4.30-6 a.m. Generalgouvernement beschießt U-Boots-
sicherungs Boyali Zelezni-Kazan.

" Meldung an A. O. K. 11 über Ereignisse 1. K.-
Akten p. 786.

" Aus Mangalia wurden heute 8 Kisten 15 cm Hau-
bitze, 27 Kisten 7,5 cm Geschosse u. verschiedenes
Material (1. K.-Akt. 787).

" 1 große Fernsprechzentrale u. 3 tragb. Klein-Fern-
sprechzentralen: Marseiller Blätter protestieren gegen
Angriffe auf Malta, wenn England fortgesetzt Kriegs-
schiffe versenken. Frankreich nimmt
einmütig, Rückkehr Venizelos allein ist über-
raschend.

" Meldung des Festungsbaustabes von Bazargic über Besuch
des U. Fl. Kommandeurs u. Boot 1. K.-Akt. 717 a. 1 Anlage

Sad. 12.VII. Ernennung des Lt. z. S. Krieger [illegible] zum 786.
" " " Obltn. z. S. Roeder [illegible] 787

" K. J. telegraphiert: Gestern Nachmittag sind
U-Bootsbesatzung, Minister u. Minen-Ob.
Kommandant Issa Reis von Bazargic auf
Mina gelaufen, Letzt beschädigt. (1. K.-Ak-
ten 790

" Frau Falkenhayn reist mit den Kindern des Feld-

während des Ramadan ruhen.

12.VII Flotte telegraphiert: Abzug weiterer Deutscher
Geschütze u. Munition ist eingeschlossen. Von
Goben kamen noch 230 Granaten für 8,8 cm SK L/45,
von der Linienschiffen aus Konstanza 188 10,5
cm SK L/35 Granaten u. 700 8,8 cm SK L/30 Gra-
naten abgegeben worden (1. K.-Akt. 791).

" 7.30 V. A. O. K. bittet um Unterstützung für
linken Flügel Nordfront (Front etwa 40 km
südlich Isaccea im Gange). Generalgouvernement
gibt entsprechenden Befehl an Festung.

" 9.40 V. A. O. K. benachrichtigt, daß alle Luftan-
griffe auf [illegible] bei Bösenmeer

11. Juli. „Issa Reis" (Minenumbau) kam
a. m. vor Rumeli Feneri auf Mina
gelaufen. Da Mina war von einem
U-Boot gelegt, das zwischen den beiden Leucht-
türmen eine Doppellinie Minen auslegen sollte
Dort N. S. O. wurden 26 Minen festgestellt.
Hiervon sind 1 Issa Reis beschädigt, 13 sind abgefischt,
7 explodiert, 4 liegen unter Land auf flachem
Wasser, 1 schwimmt unter Wasser und ist
unschädlich.

Am 12. Juli wurden weitere 10 Minen gefunden

[illegible] Batterien, westlich vorgeschobene Batterien von Issa- und
Schabenje-Batterie unaufhörlich beschossen (1. K.-Akt. 796).

" 1 Kleine Fernsprechzentrale u. 3 tragbare
Minen gesandt.

v. Janson.

Abt. 11.VII. Abendtelegramm an Gr. K.d.A. 12 cm Batterie Insel Ösel sind. Südende, Westbatterie Truppen in Moskaubucht, Ostbatterie Truppen u. Schiffen bei Arbograd sind. Feiger warfen Bomben auf Leuchtf. Segelmeerbaum u. Leuchtf. Tschly, bei Kaumb. 4 Bomben 6 Mann getötet. (1 K-Akt. 791)

" 8h v. An A.O.K.Ä. telegraphiert: 1 Küsten-Geschütz der Insel-Batterie 12 cm L/30 mit 50 Schuß Hartgußgranaten, 12000 m Schußweite, in fertiger Lafette wird zur Verfügung gestellt. Die aufgefundenen Geschütze der Insel-Batterie sind 2 Schuß pro Geschütz Munition mit aufgefunden, aber keine Besatzung u. kein

" 1 " " Oblt. z. S. Roeder [illegible] 791

" K.d. telegraphiert: Gestern Nachmittag mit U-Boot Spähfahrt, Meerstein u. Minen ab Rigaermeerbusen Insel Ösel u. Bukarest auf Minen gelaufen, sonst keine Störung. (1. K-Akten 791.

" Kriegs-Faktor i. Bereit wird von Truppen und festen

während des Rückzuges erfolgen.

12.VII Flotte telegraphiert: Abzug weiterer Teile Geschütze u. Munition ist durchgeführt. Von Ösel können noch 230 Granaten für 8,8 cm L/45 von der Einschiffstelle an Munition 88 10,5 cm L/35 Granaten u. 700 - 8,8 cm SK L/30 Granaten übergeben werden (1. K-Akt. 791)

" 7³⁰ v. A.O.K.Ä. bittet um Unterstützung für linken Flügel Nordfront (Stand etwa 4³⁰ vm. Feindl. Druck in Gange). Generalquartiermeister gibt entsprechenden Befehl zur Sicherung.

1 9⁴⁰ v. A.O.K.Ä. benachrichtigt, daß alle Batterien Insel Moskaubucht gesperrt durch Versenkung von 2 Dampfern waren. Dampfer 1 Einschiff Typ Majestic bei Tekebirun unterhalb Runsort u. 1 Einschiff Typ République bei Tennokeln, Insel Ösel befindet. Durch die Versenkung wird unter diesen Umständen erwünscht angesehen, die Generalquartiermeister 7³⁰ v. bereits die entsprechenden Befehle gegeben hat.

Sicherung von Flotte durch Minensperre sind durch Einsetzung der Russen Rigabucht zwischen beiden Landspitzen (1. K-Akten 792)

Meldung an A.O.K.Ä. über Lage 1. K-Akt. 793.

12.VII Befehlen zur Sicherung beim Besitz gegen Wind u. Dünen für T.T. Station Zaradjewera (1. K-Akt. 794)

" Schutz wurden aus Nessadia 53 - 15 cm Geschütze gestrichen.

1 Meldung von Kommandantur über Festnahme [illegible] Akt 2939 795.

1 Abendtelegramm an Gr. K.d.A. Festigung Artillerieabteilung Westküste, unterstützt Batterien gegen Ein- und Ausfahrt Schalleye-Batterie unmittelbar verstärkt (1. K-Akt. 796)

" 1 Meldung Fernsprechverbindung u. 3 Drahtwege Minen gelegen.

v. Hansen.

Sard. 15.11. Sorgfa tr Kl. z. v. Luigen Akt 7 23 7.97.
" " Obltz. z. v. Koerber Akt 7 23 7.98.
" Fleet trifft mit Fass AB 78 Ausg 14/15. in Marak ein (Eingang mit Vorgelegt 1/K-Akt. 799).
" Nachm. Artillerieabfertigung mit Generalobjn Djevad Pascha. (1.K-Akt. N. 799a).
" Vorm. Reservantransport eingetroffen.
" Liste über vom Bispolen übergetretene Mannschaften (bis 28.11.) 1.K-Akten 800.
" 9[15] v. Kamidie meldet: Im Finkesel wird geschossen, Infanterie erwartet.
" Meldung des Kommandanten über Entfernung der Sedd ul Bahr umfassenden Befestigungsanlagen: 21 cm v. 12 cm Batterien Infanterie Geschütze feindl. Artillerie hinter Kisaklik Kadikom - v. Fahnenstellungen Geschütze und feindl. Artillerie bei Abfahrt Eingang Tekebürnü. Feind erweitert (1.K-Akt. 802)
" 12[30] N. A.O.K.E. telegraphiert: Im Karabigla wurden 6 Minen v. 2 kleine Minen Geschütze mit Bespannung für die Armee. Das der Flugzeug zur Verfügung stehende Torpedoboot ist in Reparatur, Flugzeug selbst kann 9 Bomben für diesen Transport Nötig zu stellen. 9 Geschütze mit kleinem Torpedoboot aus Karabigla. A.O.K.E. entfernt Kampfgeschwader am 12. v. 13. d. wurden aus Mecedie 122 Granaten geworfen.
" Luigen v. Koerber wurden wurde feindl. Linienschiff Typ "Irondule" torpediert wurde später als Monitor erkannt, mit einem großen Hangar hinter v. Kriegsmunition. Der Monitor dieses Typs wurde am 8.10. Gibraltar passiert gemeldet.

1. Janson.

Sard 14.11. Sorgfa tr Kl. z. v. Luigen Akt 7 23 1.K-Akt 803.
" " Obltz. z. v. Koerber Akt 7 23 804.
" Sorgfa in Station N über die Wirkung schwerer modernen Geschützen im Kampf gegen Küstenbefestigungen (Akt 7 23 805).
" F.T. in Flotte. Generalstab meldet Geschütze mit Granaten, empfindlich Monitor oder Torpedoboot Geschütz bis zu Geschütz (1.K-Akt. 806).
" Meldung A.O.K.E. über Fortschritte 1.K-Akt. 807.
" Zusammenstellung der gegenwärtig bei Infanterie vorhandenen Minen 1.K-Akt. 808.
" Aus Mecedie gingen: 61 - 15 cm v. 1-24 cm Geschütze geworfen.
" 4[40] N. Generalmajor-Kommandant Kamidie meldet, dass in Befestigung Gallipoli befindet Unterseeboot-Boot geschützt wurde (1.K-Akt. 809).
" Meldung meldet: 5[20] N. wurde in Minen U-Boot Befestigung Kamidie befindet geschützt.
" U-Boot-Unterseeboot N. 4 (1.K-Akt. 810).
" Fl. v. K.J. Marschroute an Gedanken wurden von unterschiedlichen Geschützen mit Abstand der Luftangriffe unterschiedlich genommen. (Akt 33939 811)
" Meldung des Kommandanten über Entfernung 1. K-Akt. 812.
" Abmarschbefehl des Gr. K.C. Geschütz Artillerie-Kart, gemäß Kommandanten unterbreiten (1.K-Akten v. 813).

1. Janson.

Abd. 15.VII. 1[h]0. U 11 Kanal angetroffen. Setzt mit 3 Torpedos Jagd Generalstabsoffizier [illegible] vom

" Befehl des Kl. z. V. Kriegs Akt 7 939 f 14

" " Abt. z. V. Kuster Akt 7a 939 f 15.

" F. T. von Flotte: Funkspruch U 14 und U 15 sind 10. Juli morgens Cattaro auszulaufen. (1. K-Akt. 815a)

" Meldung von A. O. K. V über Feindnachrichten 1. K. Akt. 816.

" Südgruppe telefonisch mitgeteilt: Gestern gegen 11[15] abds. offenbar ein feindl. Kreuzer auf der Mündung des Cerconidere für die Dauer einer halben Stunde das Feuer auf den Küstenort eröffnet. A. O. K. V. teilt ferner mit, daß Flugzeuge gestern, Dienstag feindl. Unternehmungen Absetzen zu hindern und bittet die Artillerie der Festung entsprechend zu unterstützen (1. K-Akt. N. 817).

Aus aufgefangenem feindl. F. T. Verkehr festgestellt, daß Linienschiff Courbet Flaggschiff und Teneder (1. K-Akt. 818).

Marineamt drahtet: Armee hat angefragt, ob Maschinengewehre für türk. Rechnung nach Konstantinopel gesandt seien. Antwort sofortigen mit Überlassung der Flugzeuge an Türkei drahten.

Generalstab: Gegen Überlassung Maschinengewehre an türk. Regierung nicht einzuwenden, vorausgesetzt Festsetzung Verwendung der Flugzeuge und ein deutsch. Marineoffizier Abordnung (1. K-Akt 819).

K. Kpt. Lt. Lorey von Flotte zum Kommandanten Hptm. Kiefer Akt 7 939 für die Kaiserin Elisabeth der Arbeiten u. Besprechung mit K. Kpt. Lt. v. Hptm. Kiefer 1. K-Akt 820. Akt. Maßnahmen Meldungen Kommandant über Kriegslage 1. K-Akt N. 821. Akt 5 939

Abd. 15.VII. abds. Kommandant teilt mit, daß Kaiserin Elisabeth mit kleinem Feuerüberfall auf Ort feindl. Lager gelungen ist (Kr-Akt. 822). Akt 5 939

" Abendmeldung. an Gr. K. A: 12 cm v. Hoste bestätigt Feuer auf feindl. Artillerie und Lager von 11 feindl. Flugzeugen gegen 6[30] morgens mehr als 18 Bomben, hauptsächlich gegen Flugplatz. Nur Leichte in Anatolia Magidie Einzel getötet (1. K-Akt 823).

" Aus Wien bei Nacht alle verfügbaren Truppen Kanone 1 Flugzeug gebracht. Diese sollen beim nächsten Nachtangriff 1-2 Flugzeuge zerstört werden (1. K-Akt. 824).

" Aus Alexandria 83-15 cm Geschoß gelandet.

" F. T. an Flotte: Lagen einzelner Minen durch U-Boot und Aufklärungsflugzeuge Ostausgang (1. K-Akt 824a).

1. Konzept.

Sonn. 16.VII. Befehl des Kl. z. V. Kriegs Akt 7 939 f K Akt 825.

" " Abt. z. V. Kuster Akt 7a 939 826

" Meldung von A. O. K. V über Feindnachrichten 1. K-Akten N. 827.

" F. T. von Lausanne: Funkspruch unklarer Zeit, offenbar Chiffre.

" Nachmittags Generalstabsoffizier von Jagdgeschwader der V. Armee. Besprechung über weitere Aufgaben der Gruppe z. Abschirmung gegen feindl. Luftangriffe.

" Flotte bittet um Überlassung eines Wasserflugzeugs zu Unternehmungen der Flotte.

Antwortet: für Aufgaben für Bataren Flugzeug die Flotte von gelandetes Flugzeug kommt von Bataren, Arbeit für 2 Flugzeuge [illegible] (1. K-Akt. 828).

" Befehl. an Marineamt: Flotte bittet gegen Abtransport Wasserflugzeug, bittet um Übersendung eines tüchtigen Marineflugzeugführers [illegible] (1. K-Akt. 829).

" Befehl Lissabon bittet mit Flugzeug nach

Befehl des Kommandanten Kriegslage 1. K-Akt N. 821, Akt 5 939

16.VII. Chauch stehen zu Dienste, die beide Apparate ohne Ersatz in Konstantinopel sind. Gruentwerke: Lieferung mit einer Sendung übermorgen abgehen. (1. K.-Akt. 830).

" Meldung des Kommandanten über Ereignisse 1. K.-Akten N. 831.

" Abendtelegramm an Gr. K. G.: Anatolische Batterien Feuerüberfall auf Tekeburun Seddulbahr, Laufgraben Nordbucht. In Tekeburun 3 Geschütze durch Brand vernichtet. (1. K.-Akten N. 832.)

" Meldungen über beobachteten neuen Kontinuierlichen Angriff auf die Dardanellen (1. K.-Akt. 833).

16/17.VII. Ein feindl. U-Boot hat nachts mit Scheinwerfer 1 Schiff Küstenstrich zwischen Makri-Köj u. Zeitin Burnu abgesucht. Erfolg nicht getroffen (1. K.-Akt. 834).

" Meldung von Bosporus über eine vor dem Bosporus aufgefundene Boje mit U-Boot gelegte Mine (1. K.-Akt. 835).

Dard. 17.VII. Befehl des Lt. z. S. Rieger 1. K.-Akt 834.

" " Obl. z. S. Koerber 1. K.-Akt 835.

Telegramm an Kriegsministerium betr. feindl. Hydroflugzeuge vor den Dardanellen. Erfolg des Angriffes ist die Versenkung der in ihrer Nähe befindlichen feindl. Kriegsschiffe. Infolge des Luftangriffes sind die Schießversuche gegen die Batterien Gaba Tepe verschoben worden, so dass für den Abwehrkampf keine Munition verloren wurde (1. K.-Akt 836). Fassung mit Adm. St. besprochen (Chiffrierstelle)

Meldung A. O. K. I über Ereignisse 1. K.-Akt N. 837.

Telegr. an K. 7. Motorbarkassen mit Unterstützung für Sperrversuche für Minensuchgruppenführer (1. K.-Akt 838)

Telegramm an K. 7. Baika weiter reparaturbedürftig, Trabzon sofort fertig (1. K.-Akt. 839).

" Meldung des Kommandanten über Ereignisse 1. K.-Akt N. 840.

Dard. 17.VII. Abendtelegramm an Gr. K. G.: Feindl. Flieger warfen Bomben in Gegend Kephez Kaserne 21 cm Batterie Intepe durch Geschütze wieder betriebsfähig. (1. K.-Akt. 841).

" Meldung mitgeteilt, dass morgen mit Ankunft in Konstantinopel eintrifft. die Batterien sind zu besichtigen (1. K.-Akte 842).

" Meldung des Kpt. Koefer über Arbeit der Arbeiten an der Nagara 1. K.-Akte 842a.

1 Anlage.

Dard. 18.VII. Befehl des Lt. z. S. Rieger 1. K.-Akt 843.

" " Obl. z. S. Koerder 1. K.-Akt 844.

F. T. vom Flotte: U Boot 14 auslaufen Cattaro 16. Juli abends, eintrifft Orak voraussichtlich 22. VII. U Boot 14 steht vor Sicht ab N: 24, U Boot 15 Nummer 25, UB 14 Nummer 14. (K.-Akt. 845).

" Funkspruch von Breslau, ausgeg. 7 20 vorm. Ich bin auf Minenlegen Quadrat 384 (etwa 10 sm nördl. Kilia), 1. K.-Akte 846).

Vermutliche Aufgabe Aufklärung und eintreffen auf Küstenstrich (1. K.-Akten N. 847).

Dard. 18.VII. Flotte F. T. an alle Stelle: Aufgabe U-Boote liegt fest 2 Minuten Quadrat 117/116 L von der Insel Imbros, unsicherer Aufenthalt (1. K.-Akte 848).

Meldung des Kommandanten über Ereignisse 1. K.-Akt 849.

Abendtelegramm an Gr. K. G.: Nachts grossen Indepebatterien in Kampf mit Panzerschiffe im. 12 cm Batterien feuerten auf Forts in Nordbucht 21 cm auf Leyre Fort Kilidul Bahr Batterien auf Leyre bei Tekeburun u. Landungsstelle (1. K.-Akte 850).

Meldung des Kpt. Koefer über Arbeit der Arbeiten an der Anlagen bei Nagara 1. K.-Akte 842a.

1 Anlage.

Abds. 19.III. Bericht des Lt.z.S. Krieger Anl. 79 839 f.K.-Akte 851

" " Lt.z.S. Koerber Anl. 79 839 f.K.-Akte 852

" Generalgouvernement meldet vorläufiges aus Nagara, über die Arbeiten an der U-Boots-Hafen zu berichten.

" Meldung von A.O.K. 1 über Ereignisse f.K.-Akte 853.

" Kaiserl. Kommandant Kerasunt meldet, daß er am 14. d.M. ein feindl. U-Boot versenkt habe. Das U-Boot soll nach Aussage des Kommandanten von Baku in Jafa ein Torpedo erfolglos auf diese abgeschossen haben.

" Gendarmerie Dienststelle Amasia meldet, daß 6[15] a.m. ein feindl. U-Boot in Richtung Samsun gesehen sei.

" 9[30] a.m. feindl. U-Boot bei Tabakli Bileleri gesehen.

" 4[35] p.m. Kavadia meldet: Flugzeugbomben in Beikabali festgestellt. Ein Bericht über Schaden, sowie in Motorsegler, Register Kavadia.

" Meldung des Kommandanten über Ereignisse f.K.-Akte 854.

" Abendbericht von Gr. H.Q.: Westlich Ortes während der Nacht Lage bei Tekebürün morgens Flugzeuge bei Kottobasch u. mittags wieder Tekebürün. Nachmittags feindl. Fliegerangriff auf Intepe u. Kumkale. (siehe f.K.-Akte N. 855)

" Meldung von A.O.K. V über Ereignisse f.K.-Akten 856.

" Gendarmerie-Dienststelle Ordu meldet. Von den von Akkeid mit Kohlenladung gesegelten 3 Lenn Motorsegeln wurden 2 durch feindl. U-Boot versenkt.

" Aufklärungen feindl. F.F. Angriffe f.K.-Akt. 856a.

" Verfügung des türk. Kriegsministers und der unterstellten Behörden über Einstellung von Nachrichten über Ergebnisse der Luftangriffe an die Truppenteile (Anl. 33 839 f.K.-Akten 856b)

P. Hausen.

Abds. 20.III. Bericht des Lt.z.S. Krieger Anl. 79 839 f.K.-Akte 857.

" " Lt.z.S. Koerber Anl. 79 839 f.K.-Akte 858.

" F.F. von Flotte: U 24 ist von Torpedoboot am 23. Juli ab zu erwarten (K.-Akt. 859)

" Meldung von A.O.K. 1 über Ereignisse f.K.-Akten 860.

" F.F. von Flotte: U 57 ist am 6. Juli unter den Augen der Forts vor Kephalotschi von den Kreuzern und Booten vorläufig Riza von Fußtruppen entlastet in einer Form und Art, wie sie vorher Kap Kephalo u. Tekkeye geschildert ist, versenkt hat (siehe Anl. 141 f.K.-Akte 861)

Nachrichten über Türk. Streitkräfte in Thrakien eingetroffen (aus Abschriften Kommando Gallipoli) über Stärke türk. Truppen in Gallipoli Halbinsel, Standort türk. Div. u. Kriegsgliederung, Abmarsch einer Division nach Adrianopel, Gefechtsbereitschaft Truppen sowie vorläufig aus Saros-Golf über Verbindung mit Lt.z.S. Krieger über Verbindungsmöglichkeiten.

" Meldung des Kommandanten über Ereignisse f.K.-Akten 862.

" Abendbericht von Gr. Hauptquartier: Infanterieattacken gegen uns Dünger bei Tekebürün, Lager u. Luftverkehr bei Ausgestaltung Kissanlik und Seddul Bahr. Flieger sind bei Kaiserlar eine Bombe geworfen (f.K.-Akten 863.)

" Meldung von A.O.K. V über Lage f.K. Akte 863a.

" Flugzeuge von K.7.: Fürsorgliche Nachrichten aus Südrußland besagen, daß Bolschewiken auf diese Route angewiesen werden sollen.

" Skizze der U-Bootsangriffe bei Nagara f.K.-Akten N. 863b.

" R.N.A. teilt unterm 15.III. mit, daß als späterer Verwendungsbereich für Kompagnie Stammabteilung Scheller bestimmt wurde.

R.I. teilt mit Telegramm vom 18.III. mit, daß aus mitgesandt Frankfurt 6 Offiziere mit Maschinengewehr eingetroffen. — diese Mannschaften sind bei der Ausgangsstelle verwendet worden. (f.K.-Akten N. 863c)

1 Jahrgang.

Bd. 21.11. Anlage des Kr. z. P. Akten 867

" " Abt. z. n. Kriegsakten 865

" Offiziere u. Kommandanten wegen Herstellung einer Telephonverbindung zwischen Kommando- Beobachtungsstellen. (K-Akt. 866)

" F. T. an Flotte: 2 Ringer bzw. Funken mit Linientürme möglichst einige u. besonders Atlas liegend bei Tekebürnü u. in Reservestation .... (K-Akten V. 867).

" Gastenmeier-Dämme. Anmeldung meldet, daß fest im Feind. Es sind 4 Kämpfe gegen Anmeldung v. Kudama unterbrochen sind und dann nach Tonaki vorgetragen ist.

" 5.50 n. Meidos wird unterbrochen.

" 5.55 n. Kamidia meldet: 2 Regimenter stark, daß sie. Linien von 3 Bataillonen u. Artillerie mit. - Abteilung vorrückt sich nach Süd.

" Meldung der Kommandantur über Freigabe K-Akten V. 868.

" Abendtelegramm an Gr. K. A. Hauptstellung bei Kimbale besetzt, nächste Lager bei Seddul-Bahr, ein Teiler in Matarinbogaz besetzt. Feuerstellung besetzt Tekebürnü, 12 cm Batterie Lager bei Kostabasi u. sind Artillerie bei Besitzergreifung (K-Akt. 869)

" Nachtmeldung eingekommen.

" Hauptmann Lerus meldet, daß heute der Rest der Feldlager von Ahmak nach Gallipoli übergeführt ist.

" Offiziere des Hafen Brigade an Generalstabsoffizier (K-Akten V. 869a).

" Flotte stark, daß der Ahmak in Lager von Seddul für U-Boote eingerichtet werden soll (K-Akte 869).

v. Gaudecker.

Bd. 21.11. Anlage des Kr. z. P. Akten 870.

" " Abt. z. n. Kriegsakten 871.

" Flotte stark, daß beabsichtigt ist, bei Kaja-Dämme - Seli-Dämme ein U-Boot. Sperre zu legen. Generalgouvernement stimmt zu unter Hinweis auf den starken Strom an dieser Stelle (K-Akt. 872).

Kommandantur stark, daß die Genehmigung eines geeigneten Raumes für die Besatzung des U-Boots bei Tekebürnü zur Verfügung gestellt wird.

" 3.45 n. Aufklärungsflugzeug Hydroaeroplan meldet: Intepe wird mit schwerer Artillerie beschossen.

" Meldungen an Kamidia über feindliche Einschiffung Charlemagne u. Besetzung Intepe u. der Feuerbatterie (K-Akten 873).

" Flottenchef telegraphiert, daß S.M. der Kaiser Genehmigung zweier großen U-Boote befohlen hat.

" Chef des Stabes der Festung stark mit, daß die 10,5 cm SK von Kephalo fertig sind bis auf restierende Kleinmaterial, daß 2 Armee alte 21 cm Mörser auf Minimalgeschütze Kaste bis auf 2 alte (Fernbeschießung).

" Befehl an S.M. S. Rüster u. Rüm abgesandt (datiert vom 23.VII.) Fahrzeuge bei V.-Kr.-Kommando. (Kopie d. K-Akten Nr. 873a).

" Offiziere u. Festung stark. daß in Lager zur Besichtigung gewesenen Kampfgruppe zweier Lemnos u. Karkanellen-Batterien (vorgeschlagen, sollen darauf hingewiesen werden (K-Akt. 874).

" Meldung Kommandantur über Freigabe K-Akten 875.

" Abendtelegramm an Gruppe A. Klagt, feindliche Feldbatterie der Festung u. Feuerbatterie Seddul auf Feind. Infanterieabteilung, die sich in seine linke Flanke bei Serevidere wendete. Hauptbatterie Kimbale wird von Feind. Fernartillerie beschossen. (K-Akten 875).

[illegible] 1 T. m. Schneider: 2 feind. U-Boote [illegible] 2 m. auf die feindliche gemeldete Kaiser-Reede v. Konst.

A Hansen.

Dard. 23. VII. Befehl an Kt. z. S. Rieger ~~f. K. Akte~~ Akt F 839 877.

" " " Ober. z. S. Koerber ~~f. K. Akte~~ Akt F 839 878.

" 6[20] v. Rieger meldet: Einlaufen St. Louis westlich unter Feuerschirm.

1[h] v. Kaweldie meldet: Einlaufen St. Louis, Anzahl in Ordnung.

" T. T. an alle Schiffe: 5[h] vorm. U-Boot Gefahr 22.

" Meldung der V. Armee über Aussetzen f. K. Akten N. 879.

" T. T. an Flotte: U 18 morgens Kapt. Kessing. Brennstoff früh muß unter Batterie eingetroffen sein. Flugzeug Unterwasserschuß nur ganz beschränkt möglich. Falls Flugzeug startet, will versuchen Sigena gehen. Falls kommandierter Kapt. Kessing starten, falls absolut kein möglich scheint. (f. K. Akten 880).

" T. T. an Flotte: 10[h] vorm. U 18 Kapt. Kessing. Schiff Batterie klar zur Übernahme für Dardanellenfahrt. (f. K. Akten 881).

" Meldung meldet: 12[05] n. Schiff in feindl. U-Boot im Marmara in Richtung Gallipoli.

Dard. 23. VII. Befehl meldet: 1[h] n. mündet bei Befehl in feindl. U-Boot geschlagen.

" T. wird an Bord des Schleppers umsetzen, die Matrosen bis auf gelben Hund zur besseren Sicherung des Schleppers selbst die Matrosen auf dem Rückwege auf Ufer bei Scharadak belassen.

" T. T. an Flotte für U 18. Befürchtet Luftminen oder Absperrungen, erforderlichen Falles mit seinen Streitkräften wegräumen. (f. K. Akten 882).

" Genauer Ergebnis der Versenkungsfahrten mit 21 cm Batterie f. K. Akten N. 883.

" Meldung der Kommandanten über Aussetzen f. K. Akten 884

" Abendtelegr. an Kais. Gr. H. Q.: 22 cm Fernbatterien bisher feindliches Feuer auf Feldartillerie. Tschanakkale-Forts wurden nachmittags (4[h]) mit Land- und Seezeug und mit schwerem Kaliber, anscheinend 35,6 cm, beschossen. 13 Schuß, ganz braun, aber große Zerstörung dem Gelände (f. K. Akten 885). Feldartillerie Flugzeuge sind wegen des Sturmes gest.

" Tägliche Herstellung der Lage im Mittelmeer f. K. Akten 886 (vom 23. VII.)

" Flotte teilt mit: U 51 wird zur Ausbesserung zu uns von Pola U 54, von jetzt ab fahren U 13 – U 14, U 64 – U 24 und U 6 15 – U 25 (f. K. Akt. 887).

1. Hansen.

Abds. 24.IV. Sperrfeuer der Lt. z. S. Krieger f. K.-Akten 887.
" " der Torpedo f. K.-Akten 888.
"
"
" Kais. General d. Vorpostenlinie stoßt an, meldet für heute der Feind zum Angriff bereitstehend, seine Masse scheinen sich zu sammeln. Anfrage f. K.-Akten 890.
" Der Oberbefehlshaber der Küstenartillerie Adm. Bachmann in Kiel eingetroffen (Ausweis f. K.-Akten 891).
" Kpt.-Lt. Rohde meldet: 7^20 V. ist U 18 bei Feuerschiff Lyngvig gesunken. Alle Mann sind gerettet worden. Letzteres ist jedoch möglicherweise irrtümlich, wie Übergewicht bestätigt. (K.-Akten 892).
" Meldung des a. d. K. V über Ereignisse f. K.-Akten 893.
" Telegramm von General Reclam: Stab Korps-Kommando von Tondern Reise zur Besichtigung (Fürsorge-Einrichtungen). (f. K.-Akten N. 893a).
" K. Kpt.-Lt. Rohde meldet: U 18 ist 2^45 n. Feuerschiff Lyngvig versenkt. (K.-Akten 894.)
" Meldung des Kommandanten über Ereignisse f. K.-Akten N. 895.
" Abendtelegramm des Gr. K. d. K.: Infanteriebataillon Hoffmann mit Unterstützung Landwehr-Eskadron 2^45 n. mgl. U-Boot und Torpedoboot einschiffen. (f. K.-Akten 896).
" Meldung General Reclams, in welchem er die Ansicht vertritt, daß Absetzen von Landungstruppen gescheitert. Diese Ansicht stützt General-Kommando in Aarhus an Gr. K. d. K. gut (f. K.-Akten 897). Anlage K.-Akten 897a.
" Flotte teilt auf Anfrage mit, daß der Kriegsschauplatz des Gegners alle verfügbaren Kräfte dem Feind entgegenstellen. (K.-Akten 898).
Krieg Aarhus an Flotte Fortsetzung Aufklärung

Abds. 24.IV. Sperrfeuer Linie Anfrage Klarsignal, die mit festgestellt sollte, auf welche Hilfe gegebenenfalls für eventuelle Besichtigung gerechnet werden kann (K.-Akten 899).

1 Hansa.

Kais. Marine-Attaché Athen teilt mit, daß die Gesandtschaft auf Anfrage über den Verbleib des Schiffes Louis bei Auskünfte erteilen sei, Louis sei aus dem Hafen „Volo" entwichen. Es sei wahrscheinlich, daß dieses Boot das U-Boot ist, das am 1. V. in der Nähe von Kreta gesehen ist. Abds. 33.33

Abds. 25.IV. Sperrfeuer der Lt. z. S. Krieger f. K.-Akten 900.
" Für Verbringung Fortsetzung Katalogs f. K.-Akten 901.
" F. T. in Flotte: Gemischter meldet, daß Funkspruch von Reichsbehörde nach Sint Jungfernhafen sollen sei diese unter Funkbuch (f. K.-Akten N. 902).
" 11^57 V. U 18 eingetroffen. (K.-Akten 903)
" Gouvernementsschiff N. 10 übergeben (f. K.-Akten 904.)
" Meldung des Kommandanten über Ereignisse f. K.-Akten 905.
" F. Telefon v. Admirals meldet, daß Admiral 6^h Frühst. U.-Boot.
" Abendtelegramm des Gr. K. d. K.: Heute Absetzen Marine-Infanteriebataillon und Lager bei Fakse. Heute Absetzen Infanteriebataillon, Eskadron 21cm Kanonen, Abend warfen 5 Flugzeuge Bomben auf Kaserne westlich v. Hafenbad Fakse Bad. Fakse Bahnhof Fakse Bad 2 Bomben in Brunnen geworfen (f. K.-Akten N. 906).

25.VI. Bericht der Gruppe Kriegs-Presse zum Gefechtsbericht f.K. Akten N. 916a.

1. Januar.

" Beitrag der Luftschiffabteilung (deutsch, franz. u. engl.) f.K. Akten 906b. (Englisches Gefechtsschießen.)

" Bericht Kgl. Bayer. Matthiesen über Beschießung westlich Roeselare von der Küste durch feindl. Fesselballon am 25.VI. (f.K. Akten 906c) Anl. 25 J 39

Paris 26.VI. Bericht des Lt. z.S. Kreiser f.K. Akt. 917. Anl. 26 J 39

" " Torpedobootsflottille Zeebrügge f.K. Akt. 917

" G.O. im Gr. H.Q. u. Tabakbedarf: Königl. Preuß. u. Kgl. Bayer. 6. Armee-Korps Nr. 1 Tabak 6k vom. beim Vorhandensein einheitlicher Marke von Firma gelbkommen, wo Felddienstlich anstehende Artillerieschulen zum Rauchen gebraucht. Munitionsbedarf genehmigt, 2 Offiziere, 5 Unteroffiziere, 24 Mann. Dort weitere Vorgänge Verbindungsoffizieren geschenkt. Verbindung Fahrzeugoffizieren noch nötig (f.K. Akten 909). Dort ist Kind 3 Hilfsoffiziere und Land geschickt. Einige offenbar auf der Küstenbahn tätig. Ein Oberl. Roeder weird von Flotte Lt. z.S. Rodig als Torpedobootsflottille nach Zeebrügge Kommandant. Oberl. z.S. Roeder führt ebenso wie Kiesel, der auf die gefangenen A. Torpedobootsflottille nachdient, neue Einheitsmütze.

26.VI. Meldung an A.O.K. V über Frontgruppe f.K. Akten N. 910.

" Bericht an Festungs-Kommandanturen, über den alten Flugplatz ein markantes Flugzeug aufzustellen, um den Gegner zu veranlassen, auf seiner seine Bomben auf diesen Platz zu werfen (f.K. Akten N. 911.) Anl. 31 J 39

" Offiziere der U.K.S.D. an d.J.: der Flugzeugführer gefangene Kiesel u. Zeugoldat weird durch Offiz. der U.K.S.D. ausgefragt besonders, das Maschinengewehr weird dagegen nicht verantwortlich (f.K. Akten 911a) Anl. 25 J 39

Nachtrag 26.VI. K.d.A. bittet um Feststellung eines Montanus u. Ehrenmitglied der Kriegsgefangenenfürsorge für Wissenschaftler. Grundsätzl. für Kriegsgefangene entbehrlich (f.K. Akten 912). Anl. 31 J 39

" Meldung der Kommandantur über Freigelassene f.K. Akten N. 913. Anl. 25 J 39

" Abendtelegramm an Gr. H.Q.: Gegner besetzt Sedd ul Bahr u. von Kaba Burnu bis Intepe. Lebhafte Feuertätigkeit, auch nachts. (f.K. Akten 914)

" Kgl. Bayer. Gesandtschaft Telegramm: Königl. Bayerische Kammer sind 40 in Kriegsgefangenschaft geraten.

26.VI. Offizier Westfalen Lindau an Generalgouvernement betr. beschlagnahmte Angriffs. Antwort Generalgouvernement u. Operationsbefehl Nr. 3x (f.K. Akten 914a).

" Admiralstab teilt mit, daß Aufstellung der neuen Flugzeugführer Abteilungen Canada u. Bayern u. Württemberg Flandern u. Lüttich geplant sind (f.K. Akten N. 914b)

Für die weiteren Eingänge fehlen oder Akten N. 914 sind nur die Eingänge aufgeführt worden sind weitere Aufzeichnungen nicht getroffen.

Liste der feindl. Luftangriffe f.K. Akten 914c

Meldung über Lage bei Arleux (f.K. Akten 914c)

Paris 27.VI. Bericht des Lk. z.S. Kreiser f.K. Akt. 915. Anl. 26 J 39

" " Torpedobootsflottille Zeebrügge f.K. Akt. 916. Anl. 26 J 39

Meldung des A.O.K. V über Frontgruppe f.K. Akten N. 917.

" Telegr. an K.z.S. d. Flotte: Aufforderung Mitteilung von möglichst Orte in Mitte getroffen. Neu aufgest. Kriegsgef. Offiziere von Generalkommando weisen Arbeitskräfte d. Materials für Regierung weist auf. (f.K. Akten N. 918).

" Verfügung an A.O.K. V über Festung Graudenz gegen 2k einige Flugzeugführer Richtung Thorn-Zakrzewo-Inowrazlaw-Lissau. Letzte Einstellen benachrichtigen (f.K. Akten N. 919). Anl. 31 J 39

Nachmittags tägliche Unterrichtsstunden 2+ einzurichten.

" Meldung der Kommandantur über

Akt 7 939

27.VII. über Vorgänge f.K.-Akten N. 920.

Abendmeldungen der Gruppe Kronprinz:
Gegner setzte Nachtangriffe nur schwächer fort.
Südgruppe unverändert. Infanteriekämpfe
um Gehöfte Hügel 1 km südlich Ornes (f.K.-Akten
N. 921.)

" Meldg. d. Armee meldet, daß unsere 4 km westlich Kairuan
bei Merkez durch U-Boot zum Feinde getragene Funk
(K-Akten N. 921) Akt. 27 939

" Funken [illegible] daß Flugzeuge die Nachricht getragen

Lagen der Armeen der
" Flugzeuge im Nachrichtendienst. 1 Anlage.

Akt 7 939

Berl. 28.VII. Lagebericht der Gr. g. d. Prinzen f.K.-Akten N. 922.

" der Beobachtungsflugzeuge Tagesberichte f.K.-Akten
Akt 7 939
N. 923.

" Sperrkommando (Nagara) meldet: die Lebensmittel-
Notlage hat weiter gebessert.

" K.T. meldet telegraphisch mit, daß General von Falk-
kenhayn im Stabe d. Armee getroffen habe. Der
Anfang Aug. ist mit einem größeren Vor-
stoß gegen die Serbenfront zu rechnen, wobei
Bulgarien mit Lieferung von Lebensmitteln und
Kriegsmaterial die Nachschubfrage zu regeln hat.

" Meldung der Kommandantur über Vorgänge
Akt 5 939
f.K.-Akten N. 924.

" Lagebesprechung über Lemnos mit Feststellung
(weitere Fälle sind nicht eingetroffen. Vorgänge
siehe) f.K.-Akten 925.

" Abendmeldungen der Gr. Kühlgruppe:
Nordostbatterie feuerte mit Abteilungen
bei Tekeburun auf Aufklärung. Feindliche
Lager wurden mit Gegenfeuer
(f.K.-Akten N. 926.)

" Telegr. von Etappe teilt mit, daß Herzog Friedrich
v. Mecklenburg, Chef v. Lossow, Heimat-Urlaub hat
Adjutant d. Kpl. v. Glasenapp v. Kpl. v. Restorff

mit Vorgängen unserer Marine (f.K.-Akten N. 927).

1 Anlage.

28.VII. 7h v. Generalstabsoffizier [illegible] zur Feindlage, um im
Falle der durch Vollmacht gestatteten Unterschriftsstunde
einen neuen Befehl auszufertigen. Gleichzeitig
wurde für den Fall einer Besprechung ein tele-
phonischer Unterschied ausgemacht. General-
stabsoffizier Befehl abends gemeldet.

Akt 7 939

Berl. 29.VII. Lagebericht der Gr. g. d. Prinzen f.K.-Akten N. 928.

" der Beobachtungsflugzeuge Tagesberichte K-Akt 939 N. 929.
Akt 7a

" Telegramm aus Kriegsministerium, daß Zeppelin
zur Verfügung d. Feldh. Verfügung Angelegen-
heit der Generalgouvernements ist (K-Akt. 930).

" Meldung der 1. Armee über Vorgänge f.
K-Akten N. 931.

" Fernsprech-Kommdt. Gemlik teilt mit,
daß der Tigla 12 km n.w. von U-Boot gesichtet
worden ist.

" Anfragen Feindl. F.T. Dienst f.K-
Akten N. 932.

" Herzog Friedrich Adolf von Mecklenburg u. drei
Herren gingen von Etappe ungefähr Form
in Adana ein getroffen. Heute bei General-
gouvernement.

" Meldung der Kommandantur über Vorgänge
Akt 5 939
f.K.-Akten N. 933.

" Abendmeldungen der Gr. d. A. Infanterie mit an
hinter Nacht eingetretenem Monitor besonders
Ruhe Einzelfeuertätigkeit über Feindliche
Infanterie u. Lagerplätze (f.K.-Akt. 934).

" Feste Nachrichten im Bosporus wurden [illegible]
aufgenommen u. gegen [illegible] neu gegr. (f.K.-
Akten N. 934)

1 Anlage

Kriegsministerium (Marine-Amt) stellt mit Abschriften der auf E 15 geführten Kriegsverwendungsbestimmungen d. Hilfskreuzers der Adalbert Delius to Marine-Inspekteur zur Kenntnis. (1. K-Akten D. 934)

29. VII. Schreiben Ihrer Majestät an unsern Kaiserl. Botschafter Admiral von Holtzendorff in London, die gegen den Völkerrechtsbruch (Torpedierung Passagierdampfer Arabic u. andere Fälle) betreffend. (1. K-Akten D. 939)

Gard. 30. VII. Bericht des Lt. z. S. Krieger 1. K-Akten D. 935.

" " Kohlenübernahme von Dakelepe 1. K-Akten D. 936

" " 1. G. K. E. telegraphiert: Der Feind scheint die Nordsee-Küste Flandern auf, anscheinend will er sich die Küste als Basis einrichten. Die Absperrung der offenen Meere für Kontrabande, gegebenenfalls von Nordamerika. Gegenwehr. Ansammlung von Marine-Truppen gemeldet als Zweck der Luftschiff-Angriff. Seine Absicht des Gegners, auf offenen Meeren zu hindern, wird uns sehr sehr unangenehm gestalten. (1. K-Akten D. 937).

" Grubenvermessungsschiff N. 11 ausgegangen (1. K-Akten D. 938).

" A. G. K. E. bittet um Abgabe von Torpedos für den vom 8. ds. abgehenden Übergang der 11. Division vom Norden nach offenen Meeren. — Das Dampfergeleitboot wird gestellt. (1. K-Akten D. 939)

" Flotte teilt mit: Minensperre Ostende wurden auf 350 m Tiefe von Fischern einwandfrei gesehen (K-Akten 940).

" Meldung der Kommandantur über Freigabe 1. K-Akten D. 941.

" Admiralstabsoffizier an Gr. K. Q. (Kenntnisnahme) 1. K-Akten D. 942.

" Meldung A. G. K. E. über Freigabe 1. K-Akten D. 943

" Wasserflugstation bittet um Genehmigung, auf

grossen 3 u. 4 Uhr nach Texel fliegen. (1. K-Akten 944).

30. " Mit Transport 20 neuen Marinemunition für Wasserflugzeugstationen eingetroffen

" 2. J. teilt mit, daß 4 Flugzeuge und Motoren und Ersatzteile für Konstanz eintreffen.

1. August.

31. VII. Chef des Generalstabes der Heeresgruppe Kronprinz, Major Eggert, kommt zum gemeinsamen Vortrag über Lage vor weit. Landung des Gegners auf Ostfriesischen Ufer.

" Fürst. Mil. Attaché Rom teilt mit: Mit 4 Flugzeugen startete 100 Flieger mit etwa 15000 Bomben auf Ostseehafen, alles Engländer. Die Engländer wollen die Deutschen vor Oktober bezwingen.

Gard. 31. VII. Bericht des Lt. z. S. Krieger 1. K-Akten D. 945

" " Kohlenübernahme Kabakepe 1. K-Akten D.

" 6 v. Zeppelin Liebmann meldet: Angriffsflug gegen englische Flugzeug-Werke und Bomben belegt (1. K-Akten D. 947)

" Flotte telegraphiert: Fortsetzung Unterstützung für Zeebrügge wird zur Verfügung gestellt.

" Meldung A. G. K. E. über Freigabe 1. K-Akten D. 948.

" 2. J. teilt mit, daß von Antrag der Festung Cuxhaven Lieferungen für die 35,5 cm Batterie K ungünstigen Wirkungen nicht entsprochen werden kann, da die Lieferanten nicht genügend Leute gestellt haben (1. K-Akten 949).

" Offizier im Gr. Hauptquartier wegen Lage in der Continental Times über die Deutschen unter der Überschrift „a serious task“ mit offenem Visier, der offenbar von dem uns unwillkommen Korrespondenten für englischen Zeitungen „Repington“ stammt (K-Akten 950).

Abd. 31.VII. Meldung der Kommandantur über Festnahme Gef.-Akten N. 951.

1 Abendtelegramm der Gr. d. A. Fußartillerie-Munition von Monitor hinter Höhe 85 hinter Haora und von feindl. Batterien bei Langy-Ferme beschossen. Feindl. Flugzeuge warfen 5 Bomben auf Gegend, wo deutsche Batterien Stellung suchen sollen. Gefangene Franzosen übergelaufen. (F. K.-Akten N. 952)

1 Meldung der A. d. K. V über festgestellte F. K.-Akten N. 953.

" F. F. der Flotte: Feindl. U-Boote operierten vom 7. VII. ab im westl. ägäischen Meer. Einige Fischdampfer meist kleiner Abgaben, welche versenkt sind, sind nicht bekannt (F. K.-Akten N. 954.

1 Hausen.

Geschehen!

Abendtau

Abd. 31.VII. Gefangenensammelbericht Nr. 12 übergeben F. K.-Akten N. 955.

" Festung meldet noch, daß 3,7 cm Geschütze zur Flugzeugabwehr versenkt sind.

" Offiziere Generalgouvernements an Generalintendant Ismail Hakki Pascha wegen gelieferter Einfuhr des neu eingetroffenen Automobils (das Automobil selbst vergällt werden, da es als Dienstwagen der Generalgouvernements betrachtet werden).

" Auf Befehl des Obltn. d. R. Mehowsky, der zur Verwendung in der Türkei eingetroffen, ein Motorrad genommen, daß z. Zt. keine Verwendungsmöglichkeit besteht.

Abd. 31.VII. L. J. meldet fernmündlich telegraphisch an Kpt. Krause wegen Einsetzung der Kasernen und Altes Lineu.

" L. J. teilt mit, daß 140 Schuß 24 cm Sprenggranaten mit Kartuschen, 150 Schuß 15 cm Sprenggranaten mit Kartuschen und Zündstand eingetroffen sind.

1 Hausen

Strafsache mit teilt. Kriegsministerium betr. Kriegsgerichtl. Urteils gegen Hptm. d. R. Ellendt. (F. Akten XIII.)

Abd. 1.VIII. Meldung des Entsatzungsoffiziers Jenischehir Gef.-Akten N. 956

" " " Kabalepe Gef.-Akten N. 957

1 Offiziere im Lineu d. Landes wegen Überlassung der 2 - 10,5 cm Geschütze zur Bestückung von Haora, von wo sie letzten Juni an Monitor eingeschifft. Infolge d. Jenischehir Besetzung. (F. K.-Akten 958).

" L. J. telegraphiert: Um Küstenbefestigung Meerengenbefestigungen fertigzustellen ist dringend erforderlich, Offiziere daher zurückzuziehen. Stelle bittet um Abgabe Major Greil zur Abgabe an Kommando der Meerengen-Befestigungen. - Antwortet: Mit Abgabe einverstanden, wenn Major Greil entbehrlich.

1 An Festungskommandant wegen Herstellung einer Telefonverbindung mit Entsatzungsstand Jenischehir unter Benutzung der Postlinie und der Meldung des Lt. z. D. Meyer.

" Major Schneider wegen Entsatz zur Feststellung von Art. d. Frank bei in Marschrichtung zu legenden Befestigungen.

" Meldung Kommandantur über festgestellte F. K.-Akten N. 959

" Abendtelegramm der Gr. d. A.: Entsatz bestimmt von Monitor hinter Haora beschossen (F. K.-Akten N. 960.)

1 Hausen.

1. VIII. Depesche trifft noch heute für Übergabe der mittl. Zitta 5-6 Minen geschnürten v. im. früher gemeldet wurden (1. K-Akt. 960) Akt. 940

" Meldung an D über die bei der Razzia gef. liegenden Minen 1. K-Akten 966) Akt. 972a

" Übersicht der Arbeiten der I. M.S. Division der gesamten Hälfte des Monats Juli 1. K-Akten N. 960 b.

Dard. 2. VIII. Bericht des Torpedooffiziers in Tenedos 1. K-Akt. 961 Akt. 939

" " " Kabatepe 1. K-Akt 962

" Meldung von A. 6. K. I über Frequenz 1. K-Akten N. 963

" Marine-Amt depeschiert: Minenladeeinrichtungen können nicht zur Verfügung gestellt werden. Für die Armee werden 2 Minenlegeapparate zwecks Legung gesandt. Betreff Minenlegung muß von Armee getrennt werden. Zu legen Gesamt-Minenzahl 400. Gesamt-Minenlegung etwa mit vorhandenem Personal mindestens 4 Tage (1. K-Akten 964 u. 966).

" Meldung der Kommandanten über Frequenz siehe 1. K-Akten N. 965.

" Abendtelegramm an Gr. H. Q. Inhalt: Verbrauch mit Frauenpersonal in Sedd ul Bahr, in Kereves Liman. 6 feindl. Flieger mehrfach, aber ohne Luftkämpfe, 3 über Kanal u. 3 über nördl. Hamidie. (1. K-Akten N. 966).

1. Carlson.

" Tel. von Ko. Kpt. Kumann betr. Ersetzung eines türkischen Offiziers neg. zu benennen. (K-Akt 96) Tel. eines Arztes betr. türk. Militärarztes Osman, der z. Zt. in Dardanellen (1. K-Akten 969)

Dard. 3. VIII. Bericht des Torpedooffiziers Tenedos 1. K-Akt 967. Akt. 939

" " " Kabatepe 1. K-Akten 968.

" Telegramm an A. 6. K. I. wegen der in letzter Zeit in Mudrosbucht beobachteten Errichtung einer Funkenstation. Durch besonders beauftragten Generalstabsoffizier wurde festgestellt, daß es sich nur um eine kleine Funkenstation handelt, die für Bootsverkehr zu dienen scheint. (1. K-Akten N. 969.)

" Dringende Meldung (von Festung unterstellt) für das Hauptquartier Razata (1. K-Akten 970)

" Wasserflugzeugabteilung meldet Absicht, morgen vorm. 4 30 Uhr zur Bombardierung über Kabatepe, Sedd ul Bahr u. Gaba Tepe zu starten. Festung u. Armee benachrichtigt. (K-Akt. 971)

" Befehl des U-Boots-Marschalls Komandanten heute prüfen zu lassen.

" Meldung der V. Armee über Frequenz 1. K-Akten N. 972

" Ergebnis der Besprechung mit Ramis Kommandeur 1. K-Akten N. 973.

" Vertrauliche Mitteilungen von d. Kpt. Kumann vom 26. VIII. (Antrag Fürst v. Hohenlohe beim König v. Bulgarien) 1. gelaufene Akten 1.

" Meldung Kommandanten über Frequenz 1. K-Akten 674.

" Abendtelegramm an Gr. H. Q.: Inhalt wurde beschossen von Monitor hinter Nagara u. feindl. Hauptbatterien auf Europ. Ufer. feindl. Flieger warfen mehrfach Bomben auf Kumkale u. Eskikoj. (1. K-Akten N. 975).

1. Carlson.

4. VIII. Flotte meldet mit, daß Tat ihr für Besprechung gestern Besprechung mit G. Stefano unterbrochen ist. (Siehe 1. K-Akten 975a) Akt. 939

7. III. Lage der Besatzungsoffiziere Jannikel p.K.-Akt. 977.

" " " Rabalepa p.K.-Akt. 977.

" Meldung Kpll. Liebmann über Flug der Flugzeuge p.K.-Akten N. 978.

" Telegramm an Enver Pascha: Bitte zu genehmigen, daß ich zur notwendigen Rücksprache wegen Lage nach Konstantinopel fliege (p.K.-Akten 979).

" Meldung A.O.K. V über Frageliste p.K.-Akten N. 980.

" Telegramm an K.d. Stab Falkenhayn in Berlin beantragen zu können. - Ersatz Baumeister für Prüfung der Befestigungen in neuen Minenwerferstellungen p.K.-Akten N. 981.

4. III. Generalmajor Kannengießer meldet, daß er fünf U-Boote von Gemlik in Richtung Enos als fehlend gemeldet wurde. Flieger telegraphiert in Italiano.

" Auf Meldung, daß Boote Befehl, daß 3000 Kolben von Brüssel nach Türkei geschafft werden können und allen Mitteln darauf hinzuwirken, daß Entscheidung möglichst schnell erfolgt.

Vortrag d. Flieger p.K.-Akten N. 9812. Akt F 39

Gaul. 5. III. Telegramm an K.d.: Eintreffe hier nachts Enos morgen früh 6 Uhr mit Vorgesetztem Befehlshaber (p.K.-Akten N. 982).

Telegramm an Marineamt: Es wird Ersatz für Obltn. Scholz durch drei Kommandanten für Obltn. Petrik der Fl.-Abt. Nr. 13 angefordert. (Siehe p.K.-Akten N. 983

Gouvernementsbefehl Nr. 13 unterzeichnet (p.K.-Akten 984) General Djevad Pascha übernimmt die Vertretung des Generalgouverneurs.

6. n. Generalgouverneur, 1. Generalstabsoffizier, Obltn. Gra fahren mit Befehlshaber nach Kastelorizo.

5. III. Kriegsminister teilt telegr. mit, daß Flugzeuge IV Armeekorps abgegeben werden können. Genehmigung kann nicht abgegeben werden, da nur 2 vorhanden. Der Flug nach Mytilene ist am besten durch ein Luftschiff auszuführen (p.K.-Akten N. 984a).

5. VIII. Meldung über Gefechtslage: Lage unverändert. Infanteriekämpfe toben in Raum bei Seddulbahr eingegriffen (K-Akten 984b).

Gaul. 6. III. 6h vorm. Ankunft des Generalgouverneurs in Konstantinopel.

" Telegramm an D: Befehlshaber Schutzgebiet morgen früh 7 Uhr mit Postdampfer Adlerhorst mit nächster Gelegenheit fortzusetzen. (p.K.-Akten N. 985).

6. VIII Telegramm an D: Ausführung festgestellte NW Spitze Marmarameer Inseln früh sind U-Boot. Zwei Boote gesehen, davon eins 5 m vom Ufer entfernt, gegen neue Befehle. Flieger meldet neuen Monitor (K-Akt. 985a).

" Nachrichten Meldungen vom 6. III.: Italienische Regierung stellte am 3. M. der Türkei Pforte ein Ultimatum, welches am 5. M. 5h nachm. abläuft. Die italienische Regierung droht mit dem Abbruch der Beziehungen zwischen Italien u. der Türkei, wenn der Abzug italienischer Staatsangehöriger unter Schutz englischen genommen werden (p.geh. Akten 1).

" Admiralstab teilt mit, daß etwa 4 000 Mann der neuen Zahl nach den Inseln abgeschoben sind. Es wird vermutet, daß sie gegen die unruhigen Gebieten verwendet werden sollen.

Am 10. d. M. sind von Gibraltar 2 engl. Schnellboote nach Osten abgegangen.

Leanderstraße - Halde bis auf weiteres
aufgehoben.

" ~~Meyer Schneider ausgewiesen~~

Gr. K. A. trifft mit: Linie zwischen die
großen 4" westl. unter dem Befehl von
Land- u. Küstenbefestigungen Teile der Nord- u.
Westfront stellig m. Linie östl. an Nitter-
wald über 5 Feuerstellungen nördl. der
Nordfront zwischen Groß- und Klein Zimek-
Feuer gelenkt. (f. K= Akten D. 986)

" F. T. Stelle an alle Stellen: 10³⁰ v. 1 U-boot
vor Lapsaki, 4³⁰ N. fuhren 2 U-Boote
mit Pilot zwischen Inseln hindurch
(K- Akten D 987)

" Meyer Schneider in Dardanellen gem.
Nachtes Objekten bis einschließ. Roldo Bomben-
stellung ungewissen 2- 15 cm Feuer-
batterien von westlicher Küste sofort
beschießen u. mit Artillerie Flugzeug
aufklären. (f. K= Akten 988)

" Befehl an Chef der Operationsabteilung
Admiral Bay betreffs Treibzeit 1 Kreuzer
weg der Dardanellen. Falls der Treibzeit
beendet, weil verschiedene der Treibzeit
auf möglichst viele Schiffe und Flugzeuge,
weil auf Rückkehr, der vorderen Teil
Treibzeit Linie durch einige Torpedoboote
der Flotte gesperrt werde (f. K= Akten

" Admiral sieht „Barbarossa" zum sofortigen
Einlaufen nach Dardanellen.

" Meldung der Kommandant über Freigabe
f. K= Akten D. 989a

" Kreuzer von Gr. K. A. 2. Abt. über Freig-
gabe an der Dardanellen (f. K= Akten 989

f. 104

" T. T. an Flotte: „Barbarossa" sofort frei
in Dardanellen durch Unterseeboot torpediert.
Keine Hoffnung Schiff zu halten (f. K- Akten 990/41

" f. 105 v. Asquith meldet: 17 cm mittl. an
Anadoli Feuer ein feindl. U-Boot ge-
sichtet.

3 f. 106 v. T. T. an Djevad Pascha u. Admiral Wassiliew
Torpedoboot Peik ab Athen sofort freizugeben zur
weiter Verfügung.

1 Telegramm an Djevad Pascha: Linie der Festung
überschritten. Die Feindseligkeiten unter
Ausnutzung durch Fortgelassen unter
Feuer genommen. Morgens wurde
„Barbarossa" torpediert, drei U-Boot sind seine
weiße Flotte in Bucht bei Pulair ab-
gegangen (f. K= Akten D. 991).

" Asquith meldet: Russischer U-Boot sei
vor Riva 2 Torpedos auf den Flugkommando-
Boot geschossen ohne Erfolg.

" Russischer über Freigabe von Gr.
Hauptquartier (f. K- Akten D. 991b).

" Meldungen der Aufklärungsflugzeuge
Feindlichen u. Kabatepe f. K- Akten 991c
und 991d.

" Zeppelin Norden meldet: Russischen- zwischen Teile
u. Malzac-Insel ausgelegt. (f. Akten Krem.

Konst. 9.10. | F. T. von Chanak: 5[50] vorm. U-Boot bei Bülair durch Bomb vor Flugzeug zerstört. 7[h] vorm. 2 U-Boot in der selben Gegend vor U-Boot gesunken. (K-Akten Berichten von T: Mit fortlaufenden Treffern gegen 2 Uhr vormittags mit Hauptmaterial ab. Feuerpause ist bei Munitionsknappheit zu verlängern. Feuerpause das Werk gegen 4 Uhr nachmittags eine zweite Reihe auf den Linken der ersten niederlegen (K-Akten 992)

" F. T. von Chanak: Feuergefecht verläuft ohne Wirkung bis 4[h] Uhr. Da viel Infanterie von möglich entgegenzuführen, gegen vorgehen Kavallerie-Corps. Feuergefecht wird durch 2 Torpedoboote gesichert. (K-Akten

" Kommando stellt Generalgouvernement von Generalstabsoffizier zur Besprechung beim Kriegsminister.

" Telegramm aus Constantinopel über Lage Lage übersendet. Für Zahl der Infanterie ist die Lage bei Seddulbahr besetzen. Charlemagne ist bei Gegend von Erkanie besetzen (K-Akten 993[a])

" Bosporus meldet: Von nördl. Anatoli Kavallerie ist sinkt. U-Boot.

" 7[20] n. „Gideon" mit Torpedoboot „Tasca" laufen aus ins Schwarze Meer.

" Kommando Kommandeur nach Constantinopel über Besprechung über Feuergefecht vom Gr. Hauptquartier (K-Akten 993[b])

" Lage der Artillerie-Munitionsvorräte Zabalepe (K-Akten 993[c] u. 993[d])

" Kommandeur nachmittags nach Hause abgegangen.

" |

vorm. 10.10. | Telegr. von Zabalepe: Gestern früh in einen Feuerplan sind U-Boot durch Bomb deutsche Flugzeuge getroffen, vernichtet gesunken. (K-Akten 994)

" 8[h] V. Generalgouvernement u. Generalstabsoffizier fahren mit dem Schnellzug zur Besprechung u. Besichtigung an Dardanellen.

" Telegr. von Dardanellen: Oberst Pomeranz Meldung des Artillerie-Kommandeurs mit Befehl des Armee-Oberkommandos zur Munitionsnachschub-Abteilung Bolz kommandiert.

" Gunguldak meldet heute vorm. 8[h] nachmittags 3/4 Stunden mit etwa 200 Schuß durch Kreuzer u. Torpedoboot beschossen. Schaden unbedeutend.

" Telegramm aus Constantinopel (Djevad Pascha): Lage unverändert. 6 Batterien beschossen bei Seddulbahr. Die Batterie wurde vollständig von Monitor beschossen. (K-Akten 995)

" Djevad Pascha telegraphiert: Feuergefecht der großen Kreuzerschiffe ist gewaltig. Alle Angriffe, ob es gewaltsam ist, bisher zu verfolgen. Gefechtswert: Große Kreuzer Kaliber gegen neue gebraucht. Es wird befohlen wenn sie geschützt werden sollen, dann Kaliber sie zerstören werden, die Kaliber aber mit mit Dynamit geschossen.

" Kapalepe meldet: Linie Bucht ununterbrochen durch Kreuzer gegangen (K-Akten 995[a])

" Meldungen der Verbindungsoffiziere Yenischehr u. Zabalepe (K-Akten 995[b] u. 995[c].

" Besuch des Kgl. Kommandeur über die Besprechung des Kriegsministers am 8. und 10. August (K-Akten 995[d]

Okt. 11. 14 | | | Telegr. an Admiral Pey: Liebe an [illegible] Übertragungen betreffs ungeklärt gestörtes U-Boot unbestätigt drahten. Letzte Telegramme unbestätigter lassen, daß wichtige Nachrichten über Gesamtlage drahten (I. K. Akten 996).

" | | | Telegramme aus Bukarest an Berg sagt: In Odessa und Bessarabien sollen große Truppenmengen gesammelt werden, um an der Aktion in Dardanellen teilzunehmen. General Hamilton soll erklärt haben, daß er keine Unterstützung seitens der Alliierten wünsche, wenn er gezwungen die Angriffe in den Dardanellen einzustellen.

" | 2½ n. | | Bosporus telephonierte: 8 sm westlich von Eingang Einfahrt U-Boot wieder flott, liegt still.

" | | | Abschrift. Gaben sind 2 Torpedoboote und drei Kreuzer Nord eingelaufen.

" | | | Berichte der Unterseebootsflottille Feuilleton und Tabelle (I. K. Akten N. 996a u. 996b).

" | | | Telegramm aus Konstantinopel über Lage u. Besprechung (I. K. Akten N. 996c).

" | 11¾ n. | | Z telegraphiert: U 14 eingetroffen, unbestimmt wegen Netz. (I. K. Akten N. 996d).

" | | |

Okt. 12. 14 | | | Admiral Generalquartiermeister Generalstabschef gehen zum Bairam-Selamlik.

" | | | F. T. aus Chanak: Aufgenommene Peilungen in nachstehend Ost-Nord-Ost 2,7 sm ab Peilung [illegible] 2,5 sm. (I. K. Akten 997).

" | | | Meldung F. über Versenkung des feindl. U-Bootes am 9. VIII. bei Indje-Büren zwischen Boghan Aslan und Makri (I. K. Akten 998).

" | | | Telegr. an Admiralstabschef. Genauere Versenkung feindl. U-Boot 9. VIII. abgegeben ungünstig (I. K. Akten 999).

" | | | Telegramm aus F.: Personalveränderungen. Major Prigge: Übergang des Rodja Tschimendag n. nördl. davon an Besetzung der Türken. Brücke bei Rodja gesprengt abgeschlagen.

" | 1¼ v. | | Bosporus meldet: U-Boot 3 sm vor Bosporus.

" | | | Telegr. an F.: Zu Zeitpunkt wichtige Transporte bei günstigen Wind- und Seeverhältnissen trotz entgegenstehender Peilung gehen, in der Regel nicht östlicher als Indje-Büren (I. K. Akten N. 1000.

" | | | Flotte teilt mit: Laut Meldung der Admiralstabes sollen U 34 und U 35 am 4. August in Adriatisches Meer eingetreten. Werden voraussichtlich am 21. Aug. in Cattaro eintreffen (I. K. Akten 1001).

" | | | Flotte meldet: Kohle und Petroleum sind für 3 Monate, 5 unsere Torpedoboote für ein halbes Jahr ausgefüllen. Es wird

Anl. 13. VIII. 12/13. U

Kreuzer bei 1. Fl. um drei Unterseeboote abgegeben 2 Torpedoboote gehabt. - Gruppe bei 3. Fl. in 3 Patrouillen Torpedoboote Yoshar und Akhissar Kreuzer gesichert worden. Nachricht wird von Konstantinopel ausgesandt. (Siehe 1. K. Akten P. 1002.)

Telegr. von Yozgad Pascha: Armee verlangt 2 Geschütze Uferbatterie, ist voll die ganze Batterie abgeben, wo Gefahr vorhanden sind. Grundwerk: Abgabe Uferbatterie verweigert (1. K. Akten P. 1003)

Befehl der Kriegsoffiziere von Jenischehir vom Tabakspe vom 11. zu 12. VIII 1. K. Akt. P. 1002 zu 1

Nachrichtenstelle vom 11/12. VIII 1. K. Akten P. 1003

Hauptmann Hadig meldet: Heute früh Übergang unsere Division Akbasch Limon. Ging gestern von Tepe beobachteten Dampfer u. Langsiede einen Torpedo abfeuern gesehen Linie im Abstand Hafeingang. (1. K. Akten P. 1002 a)

U 18 ausgelaufen. (1. K. Akten 1070) v. Janson.

Hauptmann-Kommandant von Adele meldet, daß heute (11. 8.) 5h nachm. östl. Adele ein feindl. U. Boot gesichtet wurde.

Hafenkommandant Konsul meldet: Auf Mitteilung des Kapitäns des dampfers Falkenfallen bei Fedikule 2 feindl. U-Boote in der Nacht vom 12/13. 8. gesichtet worden sein.

12. Aug. Kommandant von Sakaria meldet: 1 feindl. Kahn mit feindl. U. Boot von Westen kommend gab einen Schuß auf ein Segelboot ab. Kapitän ist im Telegramm an Marine-Detachement vom 10. Juli ungefähr 6 Uhr morgens in, der von Kriegsoffizier

in Jenischehir abgeschossen wurde, wegen Mangel an jungen Offizieren abgelehnt wurde, jedoch unter ausführlicher Darlegung der Gründe an Chef des Marinekabinetts gesandten (1. K. Akten 1004).

13. VIII. Befehlen an Großes Hauptquartier: die 2 Torpedoboote von G. würden so oft wie möglich der V. Armee zur Verfügung gestellt (A. O. d. V. Armee hatten sich bereit, daß nur Zurverfügung des Dampfers Khan (6. 8. 15) auf Anforderung dem Torpedoboot zum Schutz des Golfes Adbasch Limon zur Verfügung gestellt wurde). Da flotte jetzt alle Torpedoboote zurückgezogen, müsse der Schutz von Akbasch mit Kanonenbooten übernommen werden (Siehe 1. K. Akten 1004).

" Befehl über Unterseeboote über Lage am 12. VIII. Lage in Dardanellen unverändert.

11. VIII. Fortsetzung Feuerbatterien unterstützten Infanterieabschnitt. 4 neuen neuen Batterien zum Einsatz bei Jenischehir. 12. VIII Zug weiter östlich. (Siehe 1. K. Akten P. 1005)

" Befehl des Generalgouverneurs an das Gr. Hauptquartier wegen Schaffung weiter und geschützter Artilleriestellungen in der Landesverteidigung für die Kanonenboote Flanke Jedikule. (1. K. Akten P. 1006)

" Flotte trifft mit U 14 wird vom 12. bis 17. August im südl. Ägäischen Meer operieren. (1. K. Akten 1007).

" Befehl des Kriegsministers vom 11. 8. Jetzt der Kriegsschule besteht sind die zum Bau der ausgebildeten Arbeiten zur Festungsbauten vorläufig einzustellen. — Bauten bereits gegraben und Schutz der Gefahr ist die 30,5 cm Küstenbatterie Kanak

Anzeige

Wegen Verlegung der 24 cm K/30 von Libau[illegible]
Kiel-Neuel nach Flensburg folgt noch Befehl.

15.VII. Anweisung für die Abfertigung von fremden Kriegsschiffen bei eigenen etc. f.K.-Akten P. 1008.

" Telegramm und Fernsprecher über Lage etc. [illegible]
Ems: Im Feindgebiet Rede, daß U-Boot [illegible]
sind in Nähe Shetlandinseln, westlich Aufstellung
durch Zerstörer bestätigt, ferner 2 Linien [illegible]
U-Boot freigekommen. (f.K.-Akten P. 1009).

" Auf Linie Ali mit gemeldet 2 feindl. U-Boote [illegible]
nach Abmarschierung zwischen Kephalag-Gallipoli
bei Tage in Sicht.

" Eskadrefahrt Kiel gemeldet zwischen Nyborg
und U-Boot. Nyborg passiert 6, U-Boot 9
Uhr. Hiernach drei U-Boote ab (f.K.-Akten
P. 1009a).

" Befehl für Torpedooffiziere in Feuerleh
und Tabelle f.K.-Akten P. 1009b und 1009
[illegible] 9. Januar ist wegen ab und Abfahrt [illegible]
[illegible] Befehl für Tage [illegible]
Tagen treffen (f.K.-Akten P. 1009d).

1. Januar.

Rendsburg 14.VII. 8 v. Generalstabsoffizier meldet nach Ausfall der
in Angelegenheit Festungskommandant-
Generalmajor Reclam (vom 7.VII.15.).

" 18½ v. Tagesmeldet: Gestern U-Boot 15 sm östl.
Helgoland, Kurs nach Osten.

" Festungsmaschinist Tegler meldet: Der Falke hat
wegen Ölmangel vorläufig Hafen und fährt
U-Boot.

" Skagen meldet: Gestern um 7½ Uhr sah ein
U-Boot 3 Torpedos mit Kurs nach Süden
abgefeuert, von denen der letzte treff-
. Schaden war geringe Explosion mit

5 Personen mit Koffer etc. Proviant nach Ufer
übergesetzt. Personen blieben unterwegs und
kamen an Bord. — Kapt. Kühl wurde
Befehl erteilt, die Personen bei gutem Wind
nach Skagen zu bringen. (Personal f.K.-Akten
P. 1010, 1011, 1012).

14.VII. Auf Anforderung der 5. Armee wurde heute
ein weiteres (2.) 12 cm Geschütz (Belgien-
Ufer) an Armee abgegeben (f.K.-Akten
P. 1013).

" Flotte teilt mit: U 14 hat heute in Ägäischen
Meer einen 10 000 t Dampfer, der voll be-
setzt war, versenkt, 500 wenige Meilen
wurden durch ein Luftschiff gerettet (f.K.-
Akten 1014.)

" Nachrichten vom 13/14.: Barbarossa: 12° N. ein feind.
U-Boot vor Marmarameer gesichtet. Skagen: 5 h.
früh ein U-Boot in Richtung Marmarameer.
Kolberg: Seiten-Insel Buttern feuerte auf U-Boot,
welches mit 8 Schüssen erwidert. ohne
Erfolg.

" Telegramm und fernmündlich: Insel-Buttern
feuerte nicht. Ein Monitor besetzt Hilal bei Tg.
u. Faoug-Buttern. Usedom-Buttern wurde
diese Nacht übergesetzt. (f.K.-Akten P. 1015).

14.VIII. Durch Offizier im Marineministerium auf
Dienstreise der Reparatur des Minenlegers
„Nusrat" hingewiesen, der jedoch also möglich
nur im äußersten Fall.

" U. Mitteilung des Admiralstabs Berlin ist das
feindl. U-Boot Foula vor einer Untersuchung,
ob der es am 26.IV. 15 untergegangen war, nicht
weiter gewährleistet. Es ist möglich, daß das
am 27.IV. vor Barbarossa beschossene U-Boot war

14. VIII. diesem identisch ist und die U. Kriegsk
dort um 1. V. in der westlichen Ägä
Minensuchflotten verstärkung der Kam
eines weiteren U-Kreuzers festgestellt
hat (~~I. K. Akten~~ 1016).

" Agenten der Flotte vom 12. VIII.: Kleine Division
griechischer unter Umständen in der Reede Kap
hinter der Kipe-Insel Schutz gegen schlechtes
Wetter. Es ist erwünscht, daß der Anker
durch Aufstellung möglichst weittragender
Geschütze gegen Artillerieangriffe feindl.
U-Boote geschützt wird. — Angelegenh
ist Rede der 3. Armee; es kommen rund
6,7 cm Mantelgeschütze in Frage (I. K.
Akten N. 1017).

" Marineattaché meldet Ankunft von Ubald in
Cattaro (~~I. K. Akten~~ N. 1017a).

" D teilt mit: Auf Meldungen Kmdt Katalog
Griechen, entwickelt sich Südost-Briddi immer
gem Eingang von Kriegsschiffen. Von der Armee
sind die 15 cm Haubitzen zugesagt in Richtung Gall
(I. K. Akten N. 1017b).

v. Hansen.

Rom. 15. VIII. 7^40 V. Nr. 2 Militärattaché Athen meldet nach
Bukarest, um dort 45 tägigen Urlaub
anzutreten.

T. T. von Kptl. Baku: 6^30 V. Flieger bom
bardiert U-Boot östl. Imrali-Insel
(I. K. Akten 1018).

Kptl. Kurz meldet, Kap. Dagad mit
2 Offizieren von Uskudj mitgenommen
sei, während die übrigen 3 in Kon

15. VIII. gefangengenommen wurden. — Kptl. Kurz hatte
erbeten, die Offiziere bis nach Ubald zu
bringen. (I. K. Akten N. 1019).

" Der Kur von Caidar-Bucht eingehende Kampf
flugzeuge wurden fortlaufend festgestellt. (I. K. Akten
N. 1020).

" Bei der Aufstellung der 2-24-cm/35 bei
Dumbrava mit rotigen 200 t Gewicht wur
den durch Befehl des Kriegsministers (vom 14. VIII.)
in Adrianopel registriert. (Die Firma Baldwin
Pitkl hatte sich erboten 810 t Gewicht gegen ein
gleiches Quantum Rösten zu liefern, was durch
obigen Befehl genehmigt wird) I. K. Akten N. 1021.

" Telegramme von D: Armee Intendantur
Abkauf Linien verweigert Entsendung des
Fregattenarz Beik Effendi. — An Großen Hauptquar
tier gerichtet: der Krieg von Albanien wird
durch Kanonenboote unterstützt, bitte die
Flugzeuge anzuweisen, Beik Effendi zu entlassen
(I. K. Akten N. 1022).

" Befehl für „Akkessar", der gestern von Ubald
nach Konstantinopel fuhr (I. K. Akten N. 1022a).

" D telegraphiert: U 25 meldet: Bei Kmdt
Lessing einwandfrei gesehen Minenträger
mit Minen über Bord gehen (I. K. Akten 1022b).

" Der 15. d. verlief im Dardanellen ruhig.

" Bericht der Torpedoabteilung von Feindfahrt
und Tabelle I. K. Akten N. 1022c u. 1022d.

" D meldet: der Abschiedskommandant von Uskudj hat
alles von ihm vom Gegebenen Gemüse, Kalmund Heller
Fleisch übernommen Gegenstände als Strandgut erklärt.
Bitte zu veranlassen, daß die Gegenstände (Kalmund für
Kriegszw. dem Oberkommando Kavala abgeliefert
werden (I. K. Akten N. 1022e).

" U 25 in Torpedoalarm eingelaufen (I. K. Akten 1022f)

" Deutscher Gesandter in Bukarest hat sich zwecks Regierung dringlich allen Truppen, die
nicht Mobilmachungsurlaub Mannschaften, nach Türkei zu verweigern (I. K. Akten 1022f)

Abtl. 16. VII.

Telegramm an D: Stellung Kleiner Kreuzer für Heute nicht nachtrücklich betonten. Nachmittag nach Abreise Kreuzer. (1. K-Akten N. 1025)

Kpll. Riki meldet: 1 Depeschen wurde heute vom Minendampfer N:9 nach Chanak gebracht. Die gefangenen Russen waren ebenfalls befördert worden (1. K. Akten N. 1026)

Nach Presseradrichten aus Kopenhagen sei Entente Absicht, Hilfe Konstantinopel mit allen Mitteln zu beschleunigen, Man dürfte entweder neuen General-Angriff Gallipoli.

Besprechung der Lage mit Chef: Gestellungen können erst dann nach dem Innern gehen, wenn die Militärbehörden die Plätze und Häfen an der Küste verlassen müssen (1. K-Akten N. 1025)

Gendarmerie-Kommandant von Panid meldet, daß in Gegend von Kerde ein U-Boot liegt.

Bosporus meldet: 2 feindl. Torpedoboote passierten gestern 5 u. 6 h nachm. von Süden nach Norden u. fuhren Minen gelegt. Telegramm aus D: Lage in Hafen dort unverändert. Forts beschossen mit Erfolg auf feindl. Kriegsschiffe an der Dardanellenküste. Gegner erwiderte ohne Wirkung. (1. K. Akten N. 1026)

Ismid Pascha meldet telegr. mit, daß statt der beiden 10,5 cm L.K., deren Verwendung gegen den Monitor hinter Nagara vorgesehen war, nun 1 - 10,5 cm Geschütz ohne Munition zur Verfügung gestellt werde. — An a.o.K. V grundsätzlich, daß das Geschütz für den beabsichtigten Zweck nicht gebraucht werden kann, da ohne Munition. (1. K-Akten N. 1027). — Stellungen vorzubereiten, einen Zug 12 cm K/30 nach Besika zu bringen, um den Monitor hinter Nagara zu beschießen. (1. K. Akten 1027).

16./17. VII. Kpll. Riki telegraphiert: Wir befinden uns mit allen Booten auf der Fahrt nach Chanak (in Höhe von Tekendagh unter Dach eines Torpedobootes).

Nachrichten: Im Hafen von Smyrna sind die U-Boote Morsch und Kaiser fertig und in Dienst gestellt. Sie sollen mit je 2 - 7,5 cm Kanonen ausgerüstet sein.

In Odessa befinden sich z. Zt. etwa 2000 Tonnen Munition für Munitionslager, die früher für Nikolajew bestimmt waren.

Telegr. von D: Jemiddschi meldet in Hafen in Nacht auf heute von Kap Helles durch unsere Flieger unterhaltene Beschießungsfeuer eingestellt. — Da am 13. VII durch Fliegerbeobachtung festgestellt, daß U-Boot zerstört, Verbindung der Kreuzer bei Nagara wiederhergestellt. (1. K. Akten 1028).

Abschrift der Ob. d. S. an stellvertr. Hafenchef. u. an Generalintendant wegen Notwendigkeit der Beschaffung weiterer Kleiner Kreuzer, damit Kreuzer vorhanden, als Begleitschutz geeignete für diesen Dienst verwendet werden können. (1. K. Akten N. 1028a).

Abschrift der Entgegnung Jemiddschi und Rabatsch 1. K. Akten N. 1028b.

16.VIII. Feindl. Schiffe am 16.VIII. in den Dardanellen s. K= Akten 1028c.

" Meldung des Obstlt. Gehl: Minen sind am 15. Kriegshertig geworden: 14 Carbonit, 7 russische Minen für Dardanellen, 3 russische Minen für Verwendung im Suez Kanal.

" Bericht der II. M.S.D. über Tätigkeit der Minensuchdivision in der ersten Hälfte des August s. K= Akten S. 1028d.

A. Janson

Konst. 17.VIII. Mitteilung an Gr. Hauptquartier über Lage u. Ereignisse in D: Im Festungsbereich Lage unverändert. 16.VIII. bei Jaoushattein 3 deutsche gefallen. Nordwestl. der Ruine Karab Kale bei Seddulbahr ist eine neue 24 cm Batterie aufgestellt, die am 17.VIII. die Intepebatterien in Abständen beschoß. Die Batterien erwiderten nicht (s. K= Akten S. 1029).

Anf. 5 9 39

Schreiben von Kptlt. Höfer über Vorgänge beim Festkommen des feindl. U-Bootes am 13.VIII. Es erscheint dringend notwendig, die Bewachung der Sperre durch bewaffnete Fahrzeuge sicher zu stellen; zur Führung der Wachboote müssen geeignete u. zuverlässige Leute bestimmt werden. — Telegramm an D: Mit Vorschlägen Hoefer betr. Sperre einverstanden. Viertes Motorkanonenboot kommt voraussichtlich in einigen Tagen. (s. K= Akten S. 1030 u. Akten „Sperre").

Konst. 17.VIII. Kptlt. Nuri telegrafiert: Alle Wachen nach Chanak gebracht. Offiziere u. Mannschaften von „Samsun" fast ohne Kleidung u. Geld. — Festungskommandant telegr. angewiesen, die Leute mit Kleidung zu versehen u. für Verpflegung zu sorgen. Leute sollen mit nächster Gelegenheit zurückkehren. (s. K= Akten S. 1031).

" Schreiben an Kommandeur der Seefronten wegen Beantragung des Eis. Kreuzes II. Kl. für Oblt. z. S. Freege (Oblt. Freze untersteht nicht mehr K. 3, weiteres muß von Kommandeur der Seefronten veranlaßt werden).

" Schreiben Flotte an Gr. Hauptquartier betr. Schutz der Ausladestelle in Aktasch gegen U-Bootsangriffe, nachdem Flotte die in den Dardanellen befindlichen Torpedoboote zurückgezogen hat (s. K= Akten 1032).

" Berichte der Beobachtungsposten Jenishehir und Kabatepe s. K= Akten 1032a).

Anf. 7 9 39

A. Janson

Konspel 18.VIII. Meldung an Gr. Hauptquartier über Lage in den Dardanellen am 18.VIII.: Im Festungsbereich Lage unverändert. 12 cm Intepe-Batterie hat neue feindl. 24 cm Batterie bei Seddulbahr unter Feuer genommen. Ganzer Intepe-Abschnitt wurde von Land- und See aus ohne Erfolg beschossen (s. K. Akten S. 1033). Anl. 5 39

Nachrichten vom 17/18. VIII.: Eregli: feindl. U-Boot in Richtung Marmarainsel gesichtet. 5h nachm. (17.8.) ein feindl. U-Boot in Richtung Emir-Ali Insel. Merefle: 2 feindl. U-Boot in Richtung Karabiga gesichtet (~~s. K. Akten S. 1034~~).

" Telegramm an D.: Kanonenboot Burak Reis mit 2 Mahonen enthaltend Provinz für Landungsabteilung und U-Bootsnetze und 1 Torpedoboot als Sicherung abgeht morgen nachmittag. Burak Reis wird D. überwiesen. Als drittes Kanonenboot folgt „Zohaf", sobald Regenratur beendet. (s. K. Akten S. 1034).

" Djevad Pascha telegrafiert: Besatzung von Samos durch hiesige Messudie-Abteilung verpflegt und bekleidet.

" Berichte des Beobachtungsoffiziers in Jenishehir Anl. 7 939 ~~s. K. Akten~~ S. 1034a.

A. Jackson

Konspel 19.VIII. Flotte teilt mit: UC 13 17.VIII abends ab Pola. U 14 beabsichtigt einlaufen Dardanellen 21. bis 23. August (s. K. Akten S. 1035).

Zeitungsnachrichten: London 19.VIII. Neue Landung in Suola Bucht. Kämpfe sehr hart, Türken erhielten beträchtliche Verstärkungen u. brachten Vormarsch zum Stehen.

" Berichte des Beobachtungsoffiziers Jenishehir Anl. 7 939 ~~s. K. Akten~~ S. 1035a.

" Gutachten des Chefs des Generalstabes über etwaigen Ankauf von 30,5 cm Haubitzen und Stellung des Generalgouverneurs hierzu s. K. Akten S. 1035b

" Skizzen der Lage im Nord- und Südabschnitt auf Gallipoli am 19.VIII. s. K. Akten S. 1035c.

" Abbildung des durchschossenen Sehrohrs ~~von~~ des engl. U-Bootes E 11 Anl. 33 839 ~~s. K. Akten~~ S. 1035d

" Schreiben des Kriegsministers an den amerik. Botschafter in Konspel wegen Verletzung des Völkerrechts durch feindl. Flieger,

[illegible] auf Kreuzungspunkte [illegible] Artillerie-Bunker gerichtet haben. (A.K.-Akten Nr. 1035 c).

19.VIII. Befehl der Besatzungspunkte Kabatepe (A.K.-Akten Nr. 1035 d).

" Aufhebung englischer Gefangenenlager in Feldeulbahr Gefangene gemeldet werden. (A.K.-Akten Nr. 1035 e).

1 Flugzeug.

Rumpel 20.VIII. Bosporus meldet 20 cm nördlich Büyük Limit. U-Boot gesichtet.

2 Flugzeuge: U 18 mit Angriffsziel Basra 9 t vom Abzeichnen (A.K.-Akten Nr. 1036).

1 Flugzeug zur Aufklärung des Gr. H.Q. bei Verschiebung der Munitionsfrage zur Gefangenen Gefangene für die Räumungsarbeiten [illegible] werden, dass, wenn Kein Eingreifen Befehl des Räumungsbefehls erfolgt, der Abmarsch [illegible] (A.K.-Akten Nr. 1037).

Flugzeug zur Artillerieaufklärung: A 6. A.K. [illegible] während der letzten Räumung 2 Offiziere des Unterkommandos, die der Armee mit [illegible] besetzten Gebieten überwiesen waren, zur Aufklärung neuer Befehle zum Stab der Flotte abkommandiert. Letzte Landungsabteilung umfassen, [illegible] Befehl für Abfall eingetroffen, die zum Unterkommando gehörig zu Offizieren zurückgeblieben (A.K.-Akten Nr. 1038).

Rumpel 20.VIII. Meldung im Gr. Hauptquartier über Lage an den Dardanellen: Lage unverändert. Feindliche Flugzeuge warfen vereinzelt Bomben auf Artillerie- u. Infanteriebatterien u. Munitionsdepots, ohne Erfolg (A.K.-Akten Nr. 1039).

" Weiterleitung der vom Flugzeug am 20.VIII. A.K.-Akten 1040.

" Telegramm aus Wien (Freiberg): 2 Flugzeuge zum Einsatz vorübergehend Hankey in Gallipoli. Erwarten Befehl. Liebmann und Montrose in Kerkülestad (A.K.-Akten 1040a).

" Befehl der Besatzungsbefehlshaber Feindlicher A.K.-Akten 1040b

" " Besatzungspunkte Kabatepe A.K.-Akten Nr. 1040c.

1 Flugzeug.

[Rumpel 21.VIII. Angekommen Reclam Pascha – Chef Schevki gemeldet. Chef Schevki wird abgelöst, bis zur Ernennung eines neuen Befehlshabers. Kommandant Reclam Pascha in Gallipoli. Kommandanten. Auf einer Fahrt mit Reclam Pascha durch Oberbefehlshaber Gallipoli abgelöst, Reclam Pascha erhält neue Befehlshaberinspektion.]

21. VIII. Meldung um Gr. Hauptquartier über Lupa um
20. VIII.: Lupa im Unternehmen Schakalkopf-Sattorn nach
Feindl. 24cm Batterie unter Feuer, die Forts der Batterie
bekämpfen die im Infanterieabschnitt in Aufstellung befindlichen 24cm Batterien werden
durch Fesely von feindl. Artillerie bekämpft.
(f. K.-Akten 5939 P. 1041).

" Bosporus meldet: 3 russische Torpedobootszerstörer
besuchten Karaköy bei Ekia Anatolien.

" U.-Boot Zonguldak meldet: Die jetzt fertigen
Minen vor dem Hafen gefunden worden.

" Übergang von Zonguldak: 7 Dampfer, ein größeres feindl. U-Boot in Hafen Zonguldak, ein
U-Boot westwärts nach Abfahrt des Dampfers
(f. K.-Akten 6125 939 P. 1042).

" Entlastung für den am 1. nach Osten abgegangenen Transport f. K.-Akten 5939 P. 1043.

" Absetzen des Gr. Hauptquartiers: Falls der neue feindl. Landung je in der Gegend der Bereitschaft erhöhter feindl. Kampftätigkeit
wird gerechnet, der 5. Armee die verfügbaren 2 Minenboote zur Verfügung zu stellen, um die
Suda-Bucht unter Feuer nehmen zu können.

Grundsätzl. (an 5. Armee): Anstelle der geplanten 24cm K.H.22 wird es für Grundmörser
gestellten 15cm K.H.26 in größerer Zahl
umzustellen (Befehl f. K.-Akten 1043).

" Bericht des Kpt. Matthiessen über einen U.-Bootkrieg (21. VIII) mit den Fahrten vor Zonguldak f. K.-Akten 6125 939 P. 1044.

" Bericht der Besatzungsoffiziere Feindeko f. K.-Akten 6125 939 P. 1044a.

" Chefl. Marine bittet um, daß er beim Abschießen eines Flugz.

für eine Torpedoschuß bei Akkesd. Liman die Bekämpfung genau
fest, daß 6 große Dampfer tief beieinander liegen und
so für U.-Boot, Flugzeug et. interessante Ziele abgeben. Da uns immer nur 2 Dampfer gleichzeitig
gelöscht werden können, wäre daher Sorge zu tragen, daß
durch zu frühzeitiges Abfahren der Dampfer keine Störung
Ansammlung entsteht.

" Verantwortlichkeit durch Sprengstoff bestätigt u. für einige Tage weiter
gesucht gesetzt. (f. K.-Akten 1044a). J. Janson.

Pompeji 22. VIII. Chef des Marine-Rüstungs telegraphiert betreffs
wiederholter Anfragen jüngerer Offiziere
und der Heimat, daß im Laufe des Monats August
13 führende g.-R. in Pompeji eintreffen, die für
M.N.D. bestimmt sind. Bei Überlassung eines jüngeren Offiziers der
führende wollen sich Generalgouvernement oder
M.N.D. wenden.

" Bosporus meldet 1 s.: 5cm rückstl. Rohrung
von Bosporus 1 feindl. U.-Boot gesichtet.

Russischen: Rückmeldung: Ausschiffung Suvla-
Bucht gelang gut, unsere Truppen konnten
nicht merklich verdrängt, sie sind unseren
Vormarsch gegen Osten brechen. — Östlich
" Marinestation et. südlich Marinestation erlitten in
Kartenlesen besonders schwere Verluste.

Neu Russischen und Serbien sollen zusammengezogen, englische et. französische Marinetruppen
in Russland eingetroffen sein, um der Räumung
der Küste der Schwarzen Meerflotte
zu übernehmen. — Belgische Gesandtschaft
spricht: Belgische Regierung würde wünschen,
daß Abteilung engl. Truppen in Zeebrügge
gelandet et. durch Flugzeuge bedroht, die

die Abteilung wurde vom Artillerie-Kommandeur des Korps mit weiteren Befehl versehen.

Knospel 22.VIII. Meldung an Gr. Hauptquartier über Lage am 21.VIII.: Lage in Front unverändert. Eine 12 cm Batterie Infanterie-Regt. 5 939 bekämpft. Feuerzusammenfassung bei der Artillerie. Ganzer Infanterie-Abschnitt wurde von Luftbatterien und Monitor hinter Mavro unter Feuer genommen. (s. K.-Akten N. 1044).

Befehl des Kommandierenden Generals: Für Verwendung von Gas 6 cm K. ist gering, da Engländer gepanzerte Gräben hätten bis 2-6,8 cm im Gewand mit verschiedener Wirkung versuchten. – Flotte kann keine Geschütze mehr abgeben. – K.-J. teilte auf Bitte um Aufklärung mit, daß uns bei K.-J. (unterwegs) keine Geschütze entbehrt werden können. 6,8 cm K müssen sich noch auf Lager befinden. (s. K.-Akten N. 1045).

1 Befehl telephonisch: Es besteht die Absicht, daß die Infanteriekanonen von Savikaja u. die Feldgeschütze von Sidikja abgegeben sind. Ist dort (2.3) etwas bekannt? Betreffs der Meldung des Gr. Hauptquartiers, daß der Feind Verstärkungsartillerie durch uns gegangen (s. K.-Akten N. 1046).

2 Berichte der Beobachtungsposten Jenischehr und Kalepe s. K.-Akten N. 1046a.

1 Befehl des Korps-Artillerie-Kommandeurs: Es ist beabsichtigt, 2 Züge 8,8 cm K. 1/23 Nr. 18, auf westlichen Kontre von Eminbaruu Lothria Nr. 20 aufzustellen. (Anl. 5 939)

1 Telegr. von D. Flugzeugzug Fort s. Jt. 45 kg Benzin, 2 Bomben und Öl bei Inselkommandant Ekinelik deponiert. Pilot Kapitänleutnant Flieger wurde. Personal von der Flugzeugabteilung Off. Kasernierung nicht Unteroffizier Personal anzufordern. (Akt. D)

1 Telephon.

Knospel 23.VIII. Befehl an Korps Basla wegen Herstellung des Motorboots. Kaltek' sowie Gibraltar I (der Kastel. Bala) sind weiteren Befehl Kampfes (s. K.-Akten N. 1047).

" Fernspruch an R.: Flieger sei Reparatur beendet, geht morgen mit Bespräch, Pilot trifft voraussichtlich in einigen Tagen zur 1. M.S.D. Reparatur Basla kommt noch einige Tage.

" Telegramm an v. Falkenhayn: 2 weitere große U. boote warten seit dieser Woche Ausreise unter. 3 Kampfflugzeuge sind in Konstantinopel eingetroffen, fliegen nach Adrianopel weiter. Drei Hanriot wurde 3 Wasserflugzeuge bereit gestellt. (Akten D).

" Erteilung v. Urlaub wegen des Eisernen Kreuz 1. Klasse Pour le mérite.

" Fa Siemens-Schuckert ungewiesen, den für die F.T. Station Chanak nötigen Gleichstrom-motor zu beschaffen und die Anlage neu anzuschließen abzuändern.

1 Meldung an Gr. Hauptquartier: Lage in Festungsabteilung der Dardanellen unverändert (Anl. 5 939 s. K.-Akten N. 1048).

" Berichte der Beobachtungsposten Jenischehr und Kalepe (Anl. 5 939 s. K.-Akten N. 1048a).

1 Flugzeugpark meldet Abgang der Geschütze in Nebri-Roj, Zeitin Burnu und Osmanie s. K.-Akten N. 1048b

Verteilung der Geschütze seitens folgendermaßen

Nebri-Roj:	Zeitin Burnu	Serail Burnu
1 - 12 cm Kpe eingebaut	2 - 7,5 cm Flugabwehrgeschütze	2 - 7,5 cm Flugabwehrgeschütze
2 - 8,7 cm Marinekanonen		
1 - 7,5 cm Flugabwehrgeschütze		

Teshane	Osmanie
2 - 8,7 cm Marinegeschütze	1 - 7,5 cm Flugabwehrgeschütz

" Befehl Flieger um Abgabe des Fluz-Boot an General Liman von Sanders

" Ein 7,5 cm Sk und Munition abgegeben. (s. K. Akten 1048c)

" Auf Kommandoinsel (Imbros) Ekinelik werden Fliegerstationen für Flugzeuge errichtet (s. K. Akten N.

1 Telephon.

Konstpl 24.IV.15. U 34 und U 35 am 23. August Cattaro eingetroffen. (Telegr. aus Berlin, Akten V).

U 33 und U 39 werden in 1 bis 2 Wochen Ausrüstung mit dem Mittelmeer antreten (s. Akten V).

" Auf Ersuchen um das Große Hauptquartier, daß nur Zurückziehung der Torpedoboote in der Dardanellen-Flotte die Räumung von Gallipoli-Halbinsel durch Kommandobefehl eingeleitet wird, wurde Liman Pascha im Gr. Hauptquartier: die Truppentransporte müssen geschützt werden. Alle unteren Küstenstellen müssen Truppen zurückziehen. Es muß die Anzahl der Flugzeuge vermehrt werden, damit Motorboote gestellt werden. — Letzterer Ansicht stimmt Generalquartiermeister bei und telegr. die Unterstützung einer Flugzeug-Abteilung für das Gr. Hauptquartier (s. K. Akten P. 1049).

" Bezüglich der Entsendung eines Zeppelins s. K. Akten P. 1049 c.

" Erfolgen im Marine-Ministerium betr. Ablösung des Kommandanten Mehmed Ali am Kommandobefehl. Togad. (Kommandant ist unfähig u. feige)

" Telegr. von Generalkommando „Wegen Fehlens von 10,5 cm Sk. L/45 Munition wegen Mangel an Personal in Kamiedie kann Schutz nicht gestellt werden, Batterie ist dauernd sichtbar. Personal von Armee anzufordern. Flieger wurde Artillerie d. Kap Helles weiter mitgegeben. Für Unterstand Werkstattzelt Telegr. (s. K. Akten 1049 b)

" Militärattaché Athen telegraphiert, griechischer Unterstaatssekretär Venizelos sei in Angelegenheit Regierung und Parlamentsbeschluß Zurückziehung der Besatzungen anzuregen. (s. Akten V.)

" Befehl Großadmiral Tirpitz an Generalstabschef Admiralstab der Marine z.z.

1. Januar.

24.X. Telegr. aus D.: Rohr zum Ausbessern Kanalküste in Empfang 5 Tage freig. Bitte Ersatzstücke und Schmiedearbeiten senden. — Ausbesserungen an Flotte gestellt. — Flugzeugschiff wird um 5.X. als unbedingt ausgerüstet.

Botschaft Madrid teilt betreffs der Schmuggelgüter mit, daß es sich bei denselben nicht um Lebensmittel, sondern Schmiergüter handelt. Nun ist der Antrag, daß sie mit den gefundenen der wirklichen Eigentümer der betreffenden Typen vor den Dardanellen versenkt sollen.

Konstpl 25/X. Telegramm von Wali von Aleppo teilt mit, daß an dem Küstenort Kümmelkeller von Alexandrette Schwierigkeiten Ausladung erfolgt. Heute vormittag sind an französischer Kreuzer in den Hafen u. einschließende Schiff abgegangen. Vom 25.IV. beginnt die Blockade der Kleinasiatischen u. syrischen Küste. Binnen 7 Tagen müssen die neutralen Schiffe die blockierten Küstenplätze verlassen haben.

" Flotte teilt auf Anfrage mit, daß das gesetzliche Flugzeug der W.F.A. weiter klar ist (s. K.-Akten P. 1050).

" A.O.K. I teilt mit, daß an der bulgarischen Grenze bei Ine Ada 5 Mill. Minen liegen, welche auf Befehl des Kriegsministeriums vernichtet werden sollen. — Es würde das wichtige Verkehrsmittel, um die Minen mit Dampfer zu schießen.

" W.F.A. telegraphiert, daß 2 Flieger verbrannt sind u. bittet um Ersatz. — Gesamtverlust: Insgesamt kann ausgesondert werden, Flieger mit Personal und

in etwa 14 Tagen als Lehrpilot übernehmen.

25. III. Flotte Pferde gehalten, der morgigen Truppenverschiffung 2 Torpedoboote beigestellt zu lassen in das Gebiet der Einfahrt des Bosporus bis Kilid-Bahr Abschnitt des Truppentransports durch Minensperrung zu sichern zu lassen (1. K.-Akten D. 1051).

" Telegramm an Gr. Hauptquartier: Linie Bulair-Gallipoli mit 35 Minen für große Tiefen verseuchen. Mit Legung der verseuchenden Minen sofort beginnen. (1. K.-Akten 1052)

" Meldung an Gr. Hauptquartier: Linie in der Meerengenbefestigungsübersicht einzutragen (1. K.-Akten 1052)

" Nach Mitteilung der Etappe sollen die von Deutschland für Türkei bestimmten Pferde (30 000 St.) in den nächsten Tagen ab Genua in etwa 3 Etappen zur Verschiffung gelangen.

" Bericht des Verbindungsoffiziers Zenischeck (K.-Akten D. 1053.

" Verteilung verfügt, daß Herr Oberingenieur Müller nach Ausführung in Makri Minen, Motorboote Pascha stehen weiter zur Verfügung mitbezogen werden. Als besonders Person kommt nur Herr Oberleutnant zur See in Betracht.

" Der Inhaber Radfahrer, Kabel, Taucher, Funker und Arbeiter befindliche feindliche Kriegsschiffe vom 25. und 26. VIII. (1. K. Akten 1054)

" Telegr. des Marineamt daß 300 Küstenartilleristen aus den Dardanellen geschickt werden sollen. 1. Staffel Marineartilleristen abgeht 25.8. Zeit wird möglich auch angeforderte 38 Matrosen Artilleristen zu verzichten. Telegr. des Marineamt. Auch angeforderte Artilleristen können nicht verzichtet werden. Leute sehr dringend gebraucht. (1. K. Akten 1053 b)

" Feindliche Gefechtsbericht wieder Klar gemeldet. (1. K. Akten 1077)

1 Pauser.

Konstpl 26. III. Auf die Mitteilung hin, daß die Linie westlich Minen at. 1 Torpedo getorpedo wurden, wird der Minenoffizier am Dreizack nach Linie geschickt, um die Minen zu untersuchen und wenn möglich neu zu stellen.

Meldung des Hptm. Zell über verseuchte Minen, die für den Suez-Kanal at. den Irak bestimmt waren (K.-Akten D. 1054)

" Versenkung im Bosporus. Dampfer France soll in Golf Irak bei Nagara zur Verstärkung der Linie in tiefes Wasser gelegt werden. „France" soll 27.8 um Galata Kai liegen.

" Transport nach Dardanellen abzugehen (Meldung 1. K.-Akten D. 1055).

" Meldung an Gr. Hauptquartier: Linie in Befestigungsübersicht Dardanellen eingetragen (1. K.-Akten 1056).

" Zeugeinvernahme für Charak, Transport Nr. 28 (1. K.-Akten 1056 a)

" Typen von Marine-Minensuchern durch angerufen, 22 Vergnügungs- u. Transp. Minen mit Postzeitverzögerung mit nächsten Transport nach Pola gesandt werden sollen.

Zur Verfügung des Kapitänleutnants Zeigler 20 Marinebesatzungsboote mit Besatzung gestellt werden. Transp. Minen mit Postzeitverzögerung für Zeitzünder an Generaldir. IV. nach Konstantinopel (1. K.-Akten 1057)

" Meldungen der Verbindungsoffiziere von Zenischeck u. Kabatepe vom 24. 25. u. 26. (1. K.-Akten 1057)

" Djewad-Passes meldet: Lage der Stellung D. unverändert (1. K.-Akten 1058)

1 Pauser.

K. regel | 27.VII. | Telegr. an. Obkommdo. Pzerw. mit Marschbefehl Köln-Lichterfelde, dahin werden für Besatzungsschützenbataillone. Ersatztruppen an Pzerw. Park überwiesen. (s. Akten Pzerw.)

" | Kommandant D. (Kiel) Verteidigungs u. Wachtschiff an Pzerw. zwecks Verstärkung Akt. Pzerw.).

" | Telegr. an A.O.K. 5. Fassung des Befehls betr. Aufstellung der 15 cm Batterie gegen Tirol mit ihren Mitteln nachdrücklichst zu beschleunigen zu unterst. (s. Akten 1059)

" | An Kaiserl. Ob. Befehlshaber Telegr. wie die dt. Besatzung Fassung verschl. Vorschlag wer Generalmajor Leman wieder als Inspekteur der neuzubildenden Festungsartillerie vorgeschl. (s. Akten Personalien)

" | Telegr. an Admiralstab Berlin f. Kenntnis. Wird dringend gebeten an massgebender Stelle d. Abschaffung der Flugzeuge, mittl. Zündern, unterwegs befindliche Zerstör. Flugzeuge ebenfalls an mich abzuweisen. Alle weiteren Flugzeuge Torpf. Zerstör. der Armee. Kriegsminister wurde mit Schreiben Abtlg. einverstanden. Schreiben folgt.

" | Schles. an Gr. H. Ob., Kapitän zur See Janisch wie folgt: Inzwischen mit Kapitän zur See v. Trotha gesprochen. Ist einverstanden, daß dort keine Lazarette liegen. Bei Torpedoboot Angriff Abschußrohre. Neu bestellt 2 Motor-Barkassen 1 mit 8,8, 1 mit 10,5 Zentimeter Verdrängung resp. Zeitaufwand nur Landungsgelände eingerichtet. Lage d. Fassung unverändert. (s. Akten K. 1059)

" | Leutnant zur See d. Res. Ernst Lorenz, bisher Adjutant der Marine-Brigade von Ehrhardt, ist mit Wirkung vom 1. Juli 1920 zum Kapitänleutnant befördert worden. (Akten Personalien)

" | Telegr. an Kommando der Marine-Brigade von Ehrhardt, Döberitz. Leutnant zur See Lorenz

Beschreibung eines von U C 1 gefundenen U-Bootsnetzes 1. Akten Sperre

1. Janson.

K. Kapel

29. VIII. Meldungen Leutnant Krieger u. Stand Kabatepe vom 26. und 27. (s. K. Akten. 1063)

" Meldungen von Krieger u. Kabatepe v. 28. (s. K. A. 1064)

" Schrbn. Marineministerium, daß für Fliegerabtlg. Chanak 10 Mann entsandt sind.

" Telegr. von Wossidlo. Minensperre wird morgen gelegt Arbeiten am Wrack fortschreiten. (s. K. Akten 1065)

" Telegr. von Höfer. Wrack von Nagarabank heute abgeschleppt. (s. Akten)

" F. T. bei Terapia heute nicht Mine, sondern nur Sprengbüchse von alter bulgarischer Mine explodiert. türkische Leute verwundet (s. Akten)

" Telegr. von Kptn. Rohde. Drachtauwerk hierzulande nicht vorrätig. Heute Vormittag traf ein engl. Hilfskreuzer hier ein. (s. Akt.)

" U 2 Telegr. aus Dardanellen. N-Bootssperre mit 15 Minen 45 m Tiefenstellg. gelegt. (s. K. Akten 1066)

" Telegr. aus Dardanellen. Lage der Festung unverändert (s. K. Akt. 1067)

" Schrbn. der Flotte betr. Ausbeutung einer gefundenen Kohlenmine bei Meidos. Antwort Sr. Exzellenz und Bericht Hauptmann Herschell (s. K. Akten 1068)

" Telegr. an Djewad (türk.) Sind 150 m Eisenplatten für Mochonenschutz vorhanden. Kann Gruckfabrik Ringe anbringen? (s. K. Akten 1068 a)

" Kriegermeldung (s. Akten 1068 a)

" Lage im D. Festungsbereich unverändert. (s. Akt. 1068 b)

1. Janson.

Konopel	30. 8.	An Großes Hauptquartier über Lage der Festung Dardanellen. (s. K. Akten 1069)
	"	Im Festungsbereich der Festung Bosporus darf auf asiatischer Seite aus militärischen Gründen kein Holz geschlagen werden. (s. Akten 1070)
	"	Schrbn. an Liman v. Sanders betr. Übertragung der Seetransporte am Generalgouvernement (~~s. Akt.~~ Anl. 32 939 1071)
	"	Abschrift eines Berichts des deutschen Marine-Spezialkdos Pola über Vernichtung des italienischen Luftschiffes Citta di Ferrera (s. K. Akten 1072)
	"	Staatssekretär empfiehlt bei Bauausführungen Betonfärbung um photographische Aufnahmen aus Vogelschau zu verhindern. (s. K. Akten 1073).
	"	Lage im dardanellen Festungsbereich unverändert (~~s. K. Akt.~~ Anl. 5 939 1074)
	"	F. T. Transport und Suvrihissar in Chanak eingetr. (~~s. Akt. 1075~~ Akt. Verf.)
	"	Feindlicher Flieger warf 50 m von Stabshaus D Bombe, Radordonnanz Hulussi getötet. (s. K. Akten 1077 c – Beiträge D zum Kriegstagebuch)
	"	Beurlaubungen im Kriege können nur mit ausdrücklicher ärztlicher Forderung stattfinden. (Akt. Versch.)
	"	Durch Verfügung des Kriegsministers v. 29. VII. ist Oberstlt. Wassidlo zum Bosporuskommandant ernannt. Generalmajor Reclam zum Inspekteur der Küsten-Inspektion ernannt. (z. d. A.)

1 Janson.

K. ngpel	31. VIII.	Zeitungsmeldung aus Mytilene: Engländer verhindern Ausschiffung von Passagieren aus Mytilene und Cavalla, in Lemnos gestatteten Einschiffung (s. Akten N.)
"		F.T. aus Chanak. Torpedoboot Cutayia und U 51 eingetroffen. (s. K. Akten 1075)
"		Meldung von Platana: Nachmittag 4 Uhr sind bei Mersin 21 Segelschiffe und einige Häuser zerstört. (s. Akt. N.)
"		Infolge Wechsel der Gendarmen sind falsche Meldungen gemacht worden. Personal im Nachrichtdienst noch unerfahren. (s. Akt. Versch.)
"		Kriegsminister entscheidet daß im B. Festungsbereich kein Holz geschlagen werden darf. (s. K. Akten 1076)
"		Flotte teilt mit, daß Landungsabtlg. angewiesen ist, Offiziere des Sonderkommandos sowie Ersatz für den Ausfall der Landungsabtlg. da ist, an ihre Batterien zurückzuüberweisen. (Akt. Verschiedenes)
"		Admiral Berlin telegrafiert: 2 englische Torpedoboote haben am lybischen Grenze 1 türkischen Dampfer aufgebracht. (s. Akten N.)
K. ngpel	31. VIII.	Flotte gibt U-Bootsbefehl Nr. 7 zur Kenntnis. U 23 wird voraussichtlich zwischen 1.-3./9. U 14 zwischen 2.-4./9. einlaufen (s. K. Akten 1077)
"		Telegr. aus D. Flugzeug aufklärte heute früh nach Marmarameer Inseln, in Denizlik vorübergehend gelandet, kein U-Boot gesehen. (s. K. Akten 1077 a)
"		Krieger und Kabatepemeldungen (s. K. Akten 1077 b)
"		Verteilung der feindlichen Kriegsschiffe bei Seddulbahr, Suvlabucht, Kemikli, Ariburnu, Kefalo, Maoro am 30. u. 31. VIII (s. K. Akten 1077 c)
"		Übersicht über Tätigkeit der I. M. S. D. vom 15. VIII. - 31. VIII. ~~s. K. Akten~~ 1077 d.

1 Person.

Kriegsbl. 1.9. Übergeben 9:

1.9. Entsatz, Frantz, Liverpool u. Falkenhorst sind heute Morgen ungefähr Norderney südwestlich Position Leuchtfeuer Memmert

" Telegr. aus Berlin. U 35 vom 31.8, U 34 vom 1. September aus Cattaro ausgelaufen zu Operationen im östlichen Mittelmeer. (s. K. Okt. 1078)

" Lage der Festung D. unverändert. Feindliche Streitkräfte vor der Festung an Land, weiter hinter Norden u. 2 Torpedoboote beschossen Festung. (s. K. Okt. 1079)

" Telegramm Konsulat Budapest: Liebmann Fest Wasserflugzeug abgenommen. (s. K. Okt. 1080)

" Telegr. aus D: Entsatz unser Kriegsschiffe und Fahrzeuge abgegangen. Als Ersatz für Motorboot Mustafa Fischer Kriegsmeldung vom 1. IX. (s. K. Okt. 1080 a)

" Ersuchen um Stelle dass Entsatz meinerseits genauere Angaben gemacht werden soll. Wann Ankunft Helgoland ungefähr angenommen werden? (K. Okt. 1080 b)

" Telegr. aus Wosaddo ist Wrack bei Körösebrunn noch unbesichtigt verankert?

" Ersuchen um Kriegsministerium, durch Telefonverbindung mit Bosporus um öffentliche Fernsprechstelle ergänzt zu lassen. Antwort Ausführung Torpedoabschuss. Fehl über Behandlung der Leutter Karte Flottenmanöver beim Tarpan (s. oben)

" Übersicht über die Arbeiten der 1. S.D. mit Anlagen (1914)

1 Anlage.

2. IX. Lage im D. Festungsbereich unverändert. Englische Kriegsschiffe bei Falkenhorst. (s. K. Okt. 1081)

" Nach einer Meldung soll ein feindliches U-Boot bei Lakritzi aufgelaufen sein. Nachricht ist aber falsch.

" F. T. von Charak. Aufforderung Funkspruch nach Frankfurt: Dampfer mit mit 400 Mann bei Lemnos torpediert (Okt. Nachr.)

" F. T. aufgefangen, englischer Kreuzer gibt Standorten S.O.S.

" Feindliches U-Boot aufgetaucht passierte Kara Dega u. Ekrinlik nach Norden beobachtet. (s. Okt. a. N.)

" 9 20 bei Küstenst. Ekrinlik feindliches U-Boot auftauchte gesichtet. (Okt. a. N.)

" Bericht Konsulat Rodosto über Torpedierung Dampfer Dauphin (s. K. Okt. 1082)

" Die 3 Küstenbatterien von der 12 cm der 1. Armee werden zur Verfügung der 5. Armee gestellt. (s. K. Okt. 1083)

" Meldung aus Libau. Ein unserer Torpedoboote ist augenblicklich vor Libau Schaden mit feindlichen U-Boot in Kampf

" Verfolgung des Kreuzers. Standort nach Bericht über Verfolgung des U-Boots am 28.8. (Okt. Nordseeflottille)

N. noppel	2. IX.	S.O.K.F. von Generalgouvernem. Einabteilung zu 3-21cm Mörser muß sofort transportbereit gemacht werden. Antwort: 3-21cm Mörser stehen K. Corvette zur Verfügung bei Transporte abzugeben. Es können von Tenker oder Frachtschiffen genommen werden. Abgabe meldet (K. Befehl 1085) Befehlsh. Marineministerium, welches von Regierung Zweck Abgabe genommen wird.
"		Antwort: Geschütze noch einzuschiffen, welche von Regierung für Abgabe genommen wird. Über Geschützzahl ist Bestimmung treffen.
"		Telegr. von D. Tatoi an Kriegsschule Athen wegen Abgang zum Herzg. Oberst Loffredo. Wegen Schule noch nicht Entscheidung getroffen.
"		Auf den beiden vorgetragenen feindlichen Torpedoboote ist nicht geschossen worden. (K. Befehl 1086)
"		Se. Exzellenz ist von Se. Majestät dem Sultan zum Marschall befördert. [Infolge Verfügung Se. K. Hoheit ist Amt des Generalgouverneurs der Provinzen Oberkommando der Provinzen.] (1. Befehl Nr. 17)
"		Telegr. von Marineamt: Befehl Übernahme Kommando Schiffe Oberstlt. Friedmann - Übergabestation von Lager Vasiliko (K. Befehl)

N. noppel	3. IX.	Telegr. von Vassilico. Krieger meldet Abgang Lage der Boje und ungefähre Lage zuletzt gefundener Landfestung. (K. Befehl 1085)
"		Großer Hauptquartier meldet: U-Boot zwischen Konstantinopel u. Varna gesichtet.
"		Gr. Hauptquartier meldet: Heute noch U-Boot von Sakarya in Richtung Kafka gesichtet.
"		Telegr. von D. Einbeziehung großen U-Boot in Operationsgebiet durch Neutralitätsverletzung Griechenland zu nicht beschossen.
"		Telegr. von D. Tschaldiga zur Verantwortung ziehen. Verständigung.
"		Telegr. von Ajetad Pascha. Haben Nagara-Batterien ihre Tätigkeit getan?
"		Telegr. von Ajetad. Von einer Truppe bei Loghali für Abzugszeit begonnen werden wenn E. E. einverstanden.
"		Antwort. Mit Abzug einer Truppe bei Loghali sehr einverstanden. (K. Befehl 1086)
"		Befehl. an Großes Hauptquartier über Lage in D. Für Marineoffizier ein feindl. U-Boot von bewaffneten Fischerboot Bari Gefecht bei Brandis zum Sinken gebracht. (1. K. Befehl 1087)
"		Schießprotokoll der Artillerie-Munitionskommission vom 30. 8. 15. (1. K. Befehl 1088)
"		Italienische Regierung gibt Namen 3 Hochseefischer bekannt, welche vorgeschrieben worden sind, Fischereimünzer die Erlaubnis hat, sich an Fischereioperation zu beteiligen. (Befehl zu den Akten)
"		Bericht des Oberstleutnant Kedzierski über Flug mit Wasserflugzeug 288 vom 31. VIII.
"		An Marineministerium. Funkentelegramm von Offizier Karl bitte auf Kommando Fasikokopfy einzuberufen. (K. Befehl 1089)
"		Kriegs- und Kabinettsmeldungen vom 2. u. 3. IX. (K. Befehl 1090)
"		Telegr. Admiral Behm des Russ. Marineattaché im Haag sagt Russland sei Sendung von Bolschewik nicht erfolgen. (K. Befehl 1091)

anl 15 339

3. IX. Vorschriften über Lage der feindlichen Armeen
Skiza bei Oberst. Krieger meldet Umgehung der
Donaufer auf Rjetschitza ohne Verlust durchgeführt
" Verlust türkischer Postschiff Athen wegen Zusammenstoß
englischen Schiffsraumen für neuen D. Augustfahrt
" Granitz meldet: Rauchwahrnehmungen Fortgang von Englischen
in Omarbey für U-Bootsbetrieb 1000 ganz flache Motorboote
Geschwindigkeit 32 sm, Armierung Maschinenkanonen und
Kommando, Lieferung vollzieht Canada, Fertigstellung wird
beschleunigt U-Bootsteilen geschehen.
1 T. M. S. meldet: In der zweiten
Hälfte des Monats Oktober ist die Lage
von Gumuldsch und Umgegend
unverändert geblieben.
A Janson.

6. Aug. d. M.

Telegr. von Admiral Berlin. Schiffsbestand vor
Dardanellen seit mitte August unverändert. Linienschiff Barbarossa fährt Reise Pola gebrannt. Großer Kreuzer Goeben in Werft gerathen, später wieder verwendungsfähig.
" Lage im D. Festungsbereich. (1. K. Akten 1091)
" Telegr. von D. Motorbootsmannboot 19 Tonnen gebraucht, Ersatzbeschaffung dringend erforderlich. Antwort: Als Ersatz geht Motorboot Nr. 15 nach D. (1. K. Akten 1092)
" Telegr. von D. Linienschiffe Kreuzer Boot Schwarzes Meer in Werft festgekommen, verbleibt 2 Monaten lang freizukommen. Boot aufgelaufen noch in Werft. (Akten 1093)
" T. T. nach Chanak: Alle eingetroffen Bitte Empfangsschiff.
" Kommandant von Kleine Liza meldet 10 h vorm. feindliches U-Boot auf Höhe Kap Burun still liegend gesichtet. (Akten N)
" Landwehrkommandant von Charkoj meldet 12½ h m. feindliches U-Boot von Rodosto nach Nordosten fahrend gesichtet. (Akten N.)
" Feindliches U-Boot greift Torpedoboot Draska vor Rodosto an, beide fahren. (Akten N.)
" T. T. von Chanak. Alle eingelaufen. Alle fahren 2.9. 10½ am Transportdampfer bei Strati torpediert. (1. K. Akten 1094)
" T. T. von Chanak. U. Bootsmeldungen lassen erkennen, daß zwei im Marmarameer befindliche U-Boote nach Westen gehen, offenbar zum Durchbruch. Absperrung soll Ablösung stattfinden. Westausgang Mittelen Hellespont. überwachen. (K. Akten 1095)
" Telegr. von D. Motorboote sind nur für Aufenthalt von Kreuzern Varna bestimmt, dürfen nicht als Hafenboote benutzt werden. (K. Akt. 1095 a)
" Auf Grund einer Frage d. Admiralstabes wird Lehrstab der Inspekt. Schiffer zu stellen, Klagen jetzt nachher. (K. Akten 1095 b)
" Befehl. Gr. Kr. Ges. Engländer planen, während Waffenruhe Türken auf D. Einfahrt gerichtet ist, Landung mit Boote vom Marmarameer. (Akten N.)

4. II. Telegr. aus Budapest: Kpt. Liebmann meldet Einigung in 5 Fragen betr. Abtrieb Lobalt betreffs Abtreffs. (J. d. A. Marine)

" Kloebe Athen: Kommandant aus Smyrna meldet 100 der armenischen Motorboote haben Syra bereits passiert. Auftrag betr. Ankauf von 4 starken Pferden f. 2 Feldbatterien für Fort Hamidieh. (K. Akten)

1. Janson.

K. Neapel

5. II. 15. Verspruch auf Torpedoboot Kurdistan abgegeben, soweit Castor oder Pollux eingetroffen. (J. d. A. Marine)

" Herr Zeppelindock meldet, Torpedoboote geschützmäßig Gegenstände, voraussichtlich Minen, auf Meer werfen.

" F. T. von Zeppelindock: Kpt. Ts. an sind Kommune und 3 Polizeidampfer nach K. Neapel auszubringen. (Akt. K.)

" Flotte wünschen Abgabe von Minen, sollen nicht gegebenenfalls. Antwort: 12 Minen können zur Verfügung gestellt werden. (J. d. A. Marine)

" F. T. von Chile: 3 Polizeidampfer sollen unbefugt Hafen Hamidieh und 2 Torp. Zerstörer im Hafen mit 2 russischen Kreuzern. (Akten Marine)

" Verspruch von Botschaft: Chile meldet daß D. Benoist von feindlicher Flotte versenkt ist. (Akten Marine)

" Marineabteilung St. Th. Ausschiff Pillau von Skudras Lust für weite Flugzeugangriff. (J. K. Akten 1096)

" Liman von Sanders telegraphiert: Damit einige Flug-Abschußgeschütze mit Munition für Fortepabatterien der Insel jetzt so überaus bekannt. Antwort 2 - 10,5 cm Sk L/40 in Kisten Lafetten für Fortepe Batterien. (J. K. Akten 1097)

" Trapezunt meldet: Ein feindliches Torpedoboot bei Atina seit 14 Tagen und eine Flugzeugbombe Zerstört. (J. Akten M.)

" Minensuchboote von Smyrna zur Inspektion abgereist nächsten Dienst nach Smyrna senden. (J. d. A.)

" Torpedoboot Zerstörer Englischer Kl. Leut. C. F. in Smyrna gerufen und verwundet. Besatzung 30 Offiziere und 26 Mann gerettet. (J. K. Akten 1098)

" An Großadmiralstab Einzelheiten über die Verwundung C. F. (J. K. Akten 1099)

" Krieger u. Kabinettsanordnungen vom 4. u. 5. II. 15.

" Meldung vom Hafenmeister Trapezunt daß 18 Minen geborgen sind. Antwort: Minen mit Motorboot Kommando

" Mobilg. Hptm. Saltzwedel über glückliche Ausführung auf Torpedoboot Akk-Kirdar weiteres Befehl von K. Neapel mit gefangenen Engländern. (Akten K. 1099a)

5. IX. Ffhrr. admiral Souchon übern. Kdtg. v. Fürstenberg übern. Führung der Verbandsabteilung für Überführung 6 Frachtschiffe (K. Akt. 1099)

" Bericht über Überführung 6 F. (1099 K. Akt.)

" Ffhrer von Flotte meldet Ausgedrücktheit Vorschr. wegen Mitführung Schonung von F. T. Personen und Frachtgut. Befehl F. T. Station Ebenezer mit 4 Mannschaften verstärkt. (K. Akt. 1099)

" Von Goetting Wien: Vors. Zahlmeisterstelle 14 Frachtgüter mit Stolzen von Mytilene abgegangen, mit sollen Stolzen von Verbleiben Marschfähigkeit sein. (K. Akt. 1099 f)

1. Jonson.

K. Napel | 6. IX. 15. An Gr. H. Qu. Lonza im D. Fassungsbereich unverändert (K. Akt. 1099)

" Telegr. von D. Vossidla übergesetzt. Gefechte übernommen.

" F. T. von Kawak. Soeben, Kandidie u. 2 große Torpedoboote 4 h nachm. eingelaufen.

" Telegr. von Gr. H. Qu. und Platzkommandant. Gefangene 6 F. T. Fassung trifft 11 h V. mit Farhizzar Galatakai ein. Abfahrt Lonza veranlassen.

" Befehl von D. betr. Meldebuch der Yerra bei Tagen. (Verbleib Yerra)

" Konfiskation des K. K. Generalkonsulats betr. Großen Angriff Russen auf K. Napel (Akten V.)

" Auslaufen Gefangener von 6 F. Boot fest zum 2. Mal vergeblich Yerra zu passieren, auf 28 m Tiefe unklar gekommen (Akt. K. 1117)

" Durchfahrt auf Saloniki des Sitz Torpedobootszerstörer in Palaka Zerstören Cavalla und Thasos 3 engl. Kriegsschiffe auf Verbindungsweg.

" F. T. von Zonguldak. 730 am Einlaufen Kisil Irmak, Kodosto und Patmos sind eingelaufen. (Akt. Marsch.)

6. IX. Telegr. von Lonza v. Landers: Heute 10 h am Truppenlandungen von nördlicher Kemikliffitze, etwa 3 Bataillone u. Artillerie. 2 Geschütze gelandet. Weitere für Truppen sind noch nicht festgestellt. (Akt. Marsch.)

" Befehl d. Waffeninspektion wegen Zentralabteilg. betreff. Verwendung der freiwilligen deutschen Offiziere oder Mannschaften beim Torpedobootsdienst vorläufig vorgesehene Maßnahmen sind, wenn zutreffend, sofort durchzuführen. (K. d. Ob.)

" Auszug aus Register des Admiralstabes K. Akten P. 1102.

" Weg der amerikanischen Botschaft wurde von französ. u. englischer Regierung angenommen (K. Akten P. 1103).

1. Jonson.

U. z. D. Krieger von Fennisdahl zurück, soll als Kommandoffizier zum 6. M.

6. X. Marine Attaché Athen telegraphiert, daß Billy Hohenzollern verdächtig, mit Deutschland vorbereitet zu haben, Griechenland in Krieg der deutschen Truppen gegen Serbien wäre, trotz der Neutralität der griechischen Truppen u. der Regierung. Krieg beendet ist.

K. Napel | 7. IX. Telegr. von Admiral Berlin. Eine Meldung aus London besagt, daß zum 1. Mal eine Angriffsabteilung von U-Booten in Nordsee gebildet wurde um eine Durchfahrt zu erzwingen. Unternehmung gelang nicht ganz.

" Meldung daß Gefangene 6 F. Besatzung 2 h morgens eingetroffen ist.

" Lonza im D. Fassungsbereich unverändert. Infolge Verbreiterung beschossen mit Landzielen im Nordteil des Abschnitt. Feind erwiderte ohne Erfolg. (K. Akten 1105)

" Verfügung Exzellenz betr. Ernennung einer Belohnung für Ergreifung eines feindl. Kriegsschiffes oder bei Festhaltung der Neutralisierung. (Akt. Marsch.)

7.IV. Chef des Admiralstabes der Marine gibt Änderung d. Generalgrundsätze in Übereinstimmung mit dem K. Admiralstab bekannt. (K. Akten 1106 a)

" Kommandeur Kreuzer „Breslau" meldet Erlaubnis fremdländ. Kriegsmaterial zu besichtigen. (K. Akten 1106 a)

" Telegr. aus Tschanak. Truppentransport in Katz durch 5 cm dicken Eisenpanzer ungenügend geschützt. Daher Landung. Antwort Tag dauern Verhandlungen. Dann Retirade folgen. (K. Akten Krieg)

" Bericht an Kriegsstab über Versenkung S. S. (K. Akten 1106)

" Telegr. von D. Krieger meldet Truppentransport Westküste Insel 3340 Tonnen, 1000 m nördlich Leuchtturm. (1106 a)

" Telegr. Admiral: Zeitpunkt, wann nicht für genügend dicht, bis Mai 15 Uhr P. Abfahrt möglich, verstärkt. Offiziere, welche Torpedoschlepper werden sollen, benachrichtigt. Kommando unterstellt werden statt türk. Regierung. Antwort: Ist erwünscht, aber freundlich ablehnen. Admiral kommt einverstanden. (K. Akten 1106 b)

" Prinz Heinrich

1. Lauson.

Bulg. - Türk. u. Bulg. - Deutsche Vertrag mit unterzeichnet.

K. Neapel 8.IV. Telegr. von D. Eider 4,7 cm Stk auf Messudie abgegangen. Antwort: 4,7 cm Stk Messudie in Besammungshafen (Z. d. A. Abt. I) Lerga im Bereich der Kanonen unverändert. Panzerschiff bereitet unverzüglich Abfahrt nach Sedd-el-Bahr. Hinter Kanonen werden 3 Monitore genannt, 1 Typ Lord, 1 Typ Erin, 1 Typ Lambert (K. Akten 1107)

" Telegr. von Admiral Flotte. Kapitänleutnant Neufeld Kurierdienst übernommen. Ausfolgung Detaillierung Marinestab Marinedienst bei Expedition in Dardanellen, Kenntnisnahme Ausbildung für U-Boote für Brückenkommando Kommandant Meissner 8 Tage abkommandiert zur Besichtigung Marine auf Tschanak abgegangen.

" Wasserflugstation Varna meldet vom 7. Oktober: Der vorgestern zwischen rumänischen und bulgarischen Häfen fest durchgeführt. (Akt. K.)

" Beobachtungsstation 0 über Verwendung von Flugzeugen beim Vorstoß der Küstenmarke (Akt. Marine)

8.IV. Nach Angaben eines Vertrauensmannes sind in Bari und Tarent 120-150 000 Tonnen Kohle zum Verschiffen oder schon teilweise eingeschiffte. Transportmöglichkeit 114 Schiffen.

" Flieger der Gr. K. Ost. bei Besatzungen auf Lagerschiffen Dardanellen und Bulgarien. (K. Akten 1108)

" Flieger von D. bei Versenkung des Minenbootes 20 auf Marsa bei Nagara gesehen. (J. d. A. K. 1109 a)

1. Lauson.

Kaiserl. Gesandte in Lissabon meldet: Englische Agenten haben in Lissabon in letzter Zeit 5 Flugzeugmotoren aufgekauft, die angeblich zum Hinunterfliegen bei den Dardanellen verwendet werden.

K. Neapel 9.IV. Gesamtverzeichnis für Transport vom 9. nach Albanien Kanonen. Meldung an Marinekommando nach Ägypten (türk.) (Akten A.)

" Befehl von Kommandeur K. K. A. indem erucht, mehr auf Kraftstation örtliche Adresse zu setzen (Landstation Adriatisches Meer) - Z. d. A.)

" Verfügung der Übergabe des Hafenkommandos (Hafenamt Redam) an Oberstleutnant Mezzadra. (K. Akten 1111)

" Agentenmeldung aus Athen besagt, Entente beabsichtigen Rückzugsbefehl zu befehlen. (Akt. A.)

" Zeitungsmeldung aus Mytilene besagt: Englischer Kreuzer Britannia durch türkische Artillerie von Küste aus beschossen.

" Meldung Kapitl. Köster: Rote Leuchtraketen Nagara Land ab auf 7 m Wasser, etwa 50 m westlich von der Landspitze gelegt. Durch fest wie bisher zwischen der letzten Tonne u. der Tonne ist 1280 m und fast 8 m Tiefe. Tonnenlinie fest niedergelegt auf 3 m Wassertiefe. (Akt. K. 1112)

Akt. 922a

9. V. Telegr. von Djevad: Kleiner englischer Kreuzer mit 2 Schornsteinen, 3 Masten, 2 Flaggenstöcken, 2 Rettungsbooten, 2 Geschützen, 2 Scheinwerfern, 2 Maschinengewehren, 2 Torpedorohren, 2 Bugwellen, 2 Heckwellen, 2 Schrauben, 2 Rudern, 2 Ankern, 2 Ankerketten, 2 Ankerwinden, 2 Ankerklüsen, 2 Ankerbojen, 2 Ankerlichtern, 2 Ankerbällen, 2 Ankerkugeln, 2 Ankerspitzen, 2 Ankerösen, 2 Ankerringen, 2 Ankerhaken

11. VI. | Befehlen und Akten besagen, daß in Gallipoli Einschiffung und Abtransportierung eines allgemeinen Land. u. Seeangriffs vorbereitet wird.

1. Anlage.

K.nopel 12. VI. | Telegr. von Admiralstab Berlin: Kommandierung von Offizieren und Hilfsoffizieren dringend vordringend größter Mangel. F.T. aus Karak. 8te 2 Worm. (Z. d. K.) Kladnow Tagesbefehl u. 1. Hilfsbootsoffizier-Anzug abzusenden. (Z. d. K.)

" Telegr. von Ferad (türk.) mitteilt abgesandten Tagesbefehl kommand. Korv. Kpt. Lehmann und Kptlt. Hogemann um Eisernen Kreuz zu befestigen. Marine sie dort melden.

" Telegr. an Lehr-Div Karak: Korv. Kpt. Lehmann und Kptlt. Hogemann von türkischer Auszeichnung vorübergehend für, sofern noch dort um Eisernen Kreuz zu befestigen. (K. Akten 1125)

" Telegr. von D. dringend dringend erforderlich die mit uns 21 Do. abgesandten. (Z. d. K.)

" Vorschlag Änderung Betreffs und Namensformulierung des Oberkommandos der Armeegruppe. (K. Akten 1126)

---

12. VI. | Lage im D. Befestigungsbereich unverändert. (K. Akten 1127)

" Übergabe der Befehlsübergabe Hochseeflotte Zeit von 16-30 24 Okt. (alt Org.)

" Befehl. der I. Abtlg. Gr. H. Ges. die Hochseeflotte strikteste Zurückhaltung im Schießen Übergang zu verbieten. Antwort: Flottenchef hat schon soeben dahingehende Befehle für Torpedoschießen Hochseeflotte zu verbieten. (K. Akten 1128)

" Über unterseeische Lage bei der Insel der neun englischen Unterseeboote mitgeteilt (1. K. Akten 1129).

1. Anlage.

K.nopel 13. VI. | Erlaß des Generalstabs d. Bukarest vom 6. VI. betr. Kriegserklärung Rumäniens durch Rußland, z. T. Rückzug. (Z. d. K.)

" Nachrichtenstelle Istrien meldet: Österreich-Ungarische Grenze ist aus bestimmten militärischen Gründen bis auf weiteres gegen Rumänien gesperrt. (Akten K.)

" Lage im D. Befestigungsbereich unverändert. (K. Akten 1130)

" Befehl. des Generalintendanten: Depot Bekleidungsstücke 47, 52, 58, Zeltbahnen Größe, Depot Admiral Hipper, Feder zur Verfügung des Oberkommandos stellen. (K. Akten 1131)

" Befehl. von Gr. Hauptquartier Dank für Bergung der Besatzung des Überseedampfers nach K. nopel zur Nachricht. (Adm. Stabsch.)

" Befehl. von D. mit Skizze neuer Lagerung der Netzen von Zeebrügge nicht bekannt würde, daß vielleicht um Minen handeln könnte die Zeebrügge unterseeboote sperrten. (K. Akten 1132)

13. IX. | Bezug auf Gr. H. Bef. d. Ergänzung der Kriegsmittel ist erwünscht festzustellen, welche innerhalb des Befehlsbereichs Heeresgruppe Linsingen noch fehlen. (K. Akt. 1133)

Über unmittelbare Befehle werden die Lazarettschiffe namentlich angezeigt (1. K.-Akten B. 1134)

1. Jansen.

Nachrichten des Z. d. Z. Generalstabes: In Sebastopol sollen 5 bis 6 U-Boote im Bau sein, die Oktober-November fertig sein sollen.

Knopel 14. IX. Gefechtsordnung zum Flottenangriffsbefehl Nr. 182 (K. Akt. 1135) Lage im Bereich der Heeresgruppe unverändert. (K. Akt. 1136)

" Telegr. v. Admiralstab Berlin: Flugzeug 288 durch Kap gesprengt, Besatzung Tod, durch 150 PS Gotha Wasserflugzeug dringend erforderlich Berlin. Admiralstab wünscht, daß die Lagen von Minen durch Entgegenkommen nicht verschlechtert werden, die Entsendung zu klären und stoppen. (K. Akt. 1137)

" Feindliches Schiff, das Kusluk bombardierte, passierte Dardanellen, Meldung fehlt noch. (Akten A.)

" Auszug aus einem Brief des Kapitänleutnant z. V. Rösing vom 6. IX. betr. die gefangenen 20 Mann und den vorgelesenen Vorgang. (Akt. V.)

" Letzte Beobachtungsoffiziere Fenischbucht vom 13. u. 14. IX. (K. Akt. 1139)

" Bericht von Zeugnisse über Versenkungen durch feindliche Flotte am Ausgang des Golfes von Smyrna vom 5. September (K. Akt. 1140)

14. IX. | Die amerikanische Botschaft teilt mit, daß der französische Dampfer "St. Francisco d'Assise" als Lazarettdampfer für die Orient-Expedition. Korps bestimmt.

Personalbestand des Sonderkommandos der Kaiserl. Marine in der Türkei vom 2. IX. 15.

	Bosporus	Dardanellen	Stabsdivision	Im Ganzen
Offiziere				22
Deckoffiziere	1	2	1	4
Unteroffiz.	40	54	4	98
Mannsch.	107	112	15	234

Gegenwärtiger Stand vom 14. IX. 1915:

Offiziere			53
Deckoffiz.	14	5	21	38
Unteroffiz.	49	98	19	166
Mannsch.	114	202	42	358

1. Jansen.

Knopel 15. IX. Abschrift des Feldzeugmeisters Wittek über seine Inspektionsreise auf einem engl. U-Boot im Marmarameer vom 2.-8. Telegr. aus Wien: Grenzsperre zwischen Rumänien und Österreich aufgehoben. (Akten)

" Lage im Festungsbereich unverändert. Feindliches Flugzeug- und Luftschiffverkehr über Enos und Saros. Halle aufgenommen. (K. Akt. 1140)

" Verfolgung des U-Bootes in Einfahrt Saros Meerenge zu legen, Verstärkung der Netzsperre veranlaßt. (K. Akt. 1141)

4 Liste der Besatzung des Offiziere und Mannschaften der Marine für Kriegsauszeichnung aufgestellt werden sollen. (K. Akt. 1142)

4 Telegrammwechsel zwischen Liman v. Sanders und Lossow über gefangene Truppen auf Gallipoli mit genauen Zahlen, namentlich Offiziere. (K. Akten 1143)

" Nachrichten des Kapitänleutnants Hartkopf, daß England durch auf Großsperren Netzlücken entdeckt und Sperrung in Nähe Dardanellen zu verstärken. (Akt. V.)

15. IV. | f. T. Kptlt. Carls: bitte Befehl zum Auslaufen Bergas. Antwort: Nagarsperre geht vollau[f] unter[wegs] Befehl Admiral Berlin Marinestation[s]kommando zurück unterbrochen durch Grenzsperre zwischen Nagara u. Kamenica Mon. K. O. K. V. Meldung dass 4-8 cm K. von Vorabend klar sind zum Feuern. (K. Akten 1144)

" Funkspruch von Lo Gorno: Leutnant Madjar befindet sich 26-8 cm Kanonen Eisenbahnzug gegen Luftschiff abgegangen. werden (K. Akt. Admiralstabe sandte Herbst der taglichen Marschbereitschaft Bericht Entsendung des Kapitänleutnants Landung Grenzschutzes z. z. Ergebnisloser Absuchung und der Besetzung übrigen mit den Booten der U. Flottille bei Bergas. (K. Akt. 1144b)

" Befehl von Befehlshaber Personal mobile Formation. Feldlazarett U. Boot bei Bergas Wagen bis Adrianopel Reis vorbeigeschossen. (K. Akt. 1144c)

" Bericht von I. H. S. D. über Sperrung der feindl. Flotte vor der Dardanellen vom 13. IX. f. K. Akten D. 1216a.

" Übersicht über die Tätigkeit der I. H. S. D. vom 1-15-IX. f. K. Akten 1144d.

1. Januar.

Konopel 16. IX. Befehl von Flotte: U 51 fortlaufend erhalten zwecks gegenwirkung von D Einsatz, weg Cattaro zurückgehen 17. [illegible]

" Lage im D Festungsbereich. Von verfügbaren Tage vorgesehenen Tagen Rüstung Torpedoboote Januar vor russischen ist eine Abteilung gelegt worden. (K. Akten 1146)

" Meldung Landungsabteilung Kiliatope über geschaffene U. Boot. (K. Akt. 1147)

" Befehl von Flotte an Marinekorps Bukarest: alle verfügbaren Flugzeugmotore vorerst nicht mongalloff sollen ausgebaut werden für türk. Regierung (K. Akten 1148)

" Befehl von D und Skizze der gelegten Sperre in Einfahrt Abfolge von 3 Feldtelefone und Kabel also von III. Zug

" Funkspruch: Feldlazarett U. Boot fährt weg geschossen der Sperre Zerstörer Kanonenboot Bericht abgeschossen, nicht getroffen (K. Akt. 1149)

Am 15. IX. der Generalinspekteur der Türkischen Marine in Begleitung eines Offiziers des Kriegsministeriums in Konstantinopel ein. Generalinspekteur unterrichtet, daß Minenlegerdampfer 38 u. 52 einige Tage hier sein werden.

Selliat. Minenlegerdampfer 47, 56 u. Schnelladedampfer 45 sind noch nicht eingetroffen. Abgabe der Dampfboote ist erfolgt. Betreffs Schnelladedampfer 45 ist mit der Schiffahrts-Gesellschaft, aus der sie gekauft sind, verhandelt worden.

Am 24. IX. teilt B. d. U. mit, daß alle verlangten Dampfer da sind.

Verschiedenes

Verschiedenes.

Asia Minor in Dislokationsbefehl

Liste der Minen bis zum 49 a

19 Minen, ja-

die genaue Zusammensetzung der einzelnen Minenfelder ist zu ersehen aus Anlage 1 zum K. Akten 1149 b) nicht gehalten.

Saloniki. (1222c)

Konstantinopel. Commandos der

Kriegsschiffe nicht zu ständigem Aufenthalt. Hierüber gelegentlich, daß Oberkommando sogar von derartigen Unternehmungen zu verständigen. (K. Akten 1150)

B

B Am 14. u. 15. Juli das Aufsuchen der 2. Sperre bei nordöstlich Hagios Efstratios und Minen Lfd. Nr. 1-3, 12, 14-17 meldeten noch. sondern, wo den übrigen Minen Lfd. Nr. 4-7, 9-11 und 13 wurden nur die Anker gefunden. (I. T. U. K. 1151)

" Lage im D. Festungsbereich. Seitlich einer neu gelegten U. Boots geschützt, von Sperre nicht beobachtet. (K. Akt. 1152)

" 5 Akt. 15 cm Mörser vom Forte Orman wurden abgegeben. (K. Akt. 1153)

" Befehl von Flotte. Forts angewiesen worden, trotz der deutschen Kriegsschiffe nicht zu feindseligen Handlungen gezwungen zu werden, das Oberkommando sofort von derartigen Unternehmungen zu verständigen. (K. Akten 1150)

" Befehl von Flotte. Forts angewiesen worden, trotz der deutschen Kriegsschiffe nicht zu feindseligen Handlungen gezwungen zu werden, das Oberkommando sofort von derartigen Unternehmungen zu verständigen. (K. Akten 1150)

15.IV. 15.IV. 5. Armee bittet um 12 cm L.K. von Kamidie, da bei Hakiloj [illegible] Ufer ungeschützt ist. Da trotz Befehl der einzige noch vorhandene Schutz der Pulverfabrik ist und nur wenig Munition besitzt, wird der 5. Armee ein und Kamidie zugeteilt. 15,2 SK 4/45 angefordert. (1. K. Akten 1222c)

An H.J. wegen Anfertigung von Munition für schwere Geschütze. Antwort 1. K. Akten 1222a

16.IV. K. Vogel

Admiralstab teilt Ergebnis der technischen Verhandlungen Kiel mit über Versuche mit Sprengfangern.

Minenwesen teilt mit daß Kapitänlt. Skassa Schmi in pers. Verbindung Commandostelle als Commandant der Feldartillerie verbleibt. (J.d.M.J.)

Zusammenstellung der Verluste der englischen Marine und Armee bis zum 18. Juli 1915 1. K. Akten 1149a

Zum Postamt Besetzung, 19 Minen, zu legen.

Telegramm aus D (Ausfall): Grund für geringe Inbetriebnahme: Viele Reparaturen, geringe Munitionierung, 15 cm S.K. und Beschränkung durch Commandanturen. H.J. antwortet an Armee D zur Weitergabe an Festung D. Dann Antwort nicht weitergegeben, da später Telegramm von D entbehrlich wird. (Abschrift folgt 1. K. Akten 1149b)

A.O.K.E. bat um 12 cm S.K. von Kamidie gestellt. Da wenig vorhanden 1 Compagnie Munition. Schutz der Pulverfabrik Kakiloj wird 15,2 — S.K. aus Kamidie angefordert. (1222c)

17.IV. Befehl, neue Flotte werden gebaut wird Kreuzer. Dann vorzuschlagen die Verfügungen für Verstärkungen der Streitkräfte mit zu stellen Antwort: Grundsätze zweckmäßig geschaffen, das Oberkommando vorbehalten von derartigen Verstärkungen zu verständigen. (K. Akten 1150) B

B Am 14 u. 15. fand das Ausscheiden der 2. Flotte bis auf Flottenflugzeug Mainz, Fld. Nr. 1-3, 12, 14-17 weiter noch vorhanden, von den übrigen Minen Fld. Nr. 4-7, 9-11 und 13 werden nur die Anker gehoben. (J.d.M. K. 1151)

Lage in D. Festungsbereich. Trotzdem einwandfrei U-Boote gesichtet, an Flotte nicht beobachtet. (K. Akten. 1152)

5 Stck. 15 cm Mörser von Bolzenau werden an V. Armee abgegeben. (K. Akten. 1153)

Befehl an Flotte. Soll angeordnet werden, daß die Minen, Kreuzer das Oberkommando stets einen politischen Legitimationsschein bei sich haben müssen. (Skagerak)

Lage im D. Festungsbereich. Von der politischen Lage der gemeldeten Flotte Rüstung Ostwalbesch. Inselsee noch nichts zu ist eine Absperre gelegt worden. (K. Akten 1146)

Meldung Landungsabteilung Kiliatepe über gesichtete U-Boot. (K. Akt. 1147)

Befehl an Flotte an Mittelmeerstelle Dakarcat: Alle verfügbaren Flugzeuge sowohl nicht mehr gesucht selbst aufgeklärt werden für türk. Regierung (K. Akten 1148)

Befehl an Flotte Skizze der gelegten Sperre in Einsatz (Abgabe von 3 Feldtelefonen und Kabel aus III. Gen. Kdo.)

Funkspruch: Feindliches U-Boot soeben von der Sperre Zeppelin Kommandoboot Pascha abgeschossen, nicht getroffen. (K. Akt. 1154)

17. IV. Oberlt. Löns meldet den Verlust von 14 Offizieren und 2 englische Offiziere bei Dunkelheitszwischen Neudorf und Intepe etwa 6 Meilen westlich.

4 Kopenhagen: Oberbefehlshaber engl. Mittelmeerstreitkräfte von Vizeadmiral Rosslyn Wemyss wegen Zeitungsnachrichten über Truppenlandungen in Ägypten um die genauen Truppenzahlen und Verlustziffern gebeten. (Chiffr.)

4 Telegramm des U-Boots-Kommandanten müssen wir Chanak sofort räumen lassen. Trotzdem U-Boot gleich nach Eintreffen der Ypern und Barak versenkt hat. (Chiffre 1159)

1 Nachtrag über Verstärkungen und Anstrengungen der Gegner zu den Verlusten (K.-Akten P. 1154.

1 Berlin meldet amtlich um 17. IV.: Engl. F. F. Flotten verbietet alle Berichte über Versteigerung: die Türken lassen in der Versteigerung nur das Feuer der englischen Kolonnen fuhr gewaltig übernommen.

A. Jansen

K. nopel 18. IV. Mitteilung des deutschen Konsulats Athen, dass der spanische Gesandte in K. nopel durch Passende die englischen Konsulate interniert. Im Auftrage der holländischen Gesandtschaft reist ein Türke nach K. nopel und bringt russische Konsulate nach Saloniki.

4 Lage im Narrangabarach. Von Abteilungen bei Ch. trifft völliger Dunkelheit erbeten. 2 Minenlager von Ypern in Sinkfest. Ein Zerstörer gesichert Sinkfest Ypern östlich Kumkaleh. (K. Akten 1155)

4 Gemäß Befehl I. Admiralstab mit, dass gegen Dollonvorgriffe auf Pulverfabriken bei Modrikkoy 2, Artillerie Türen 2, Zündfabrik Kiatane 2 Geschütze aufgestellt sind. (K. Akt. 1156)

4 Zahl. Heizer bittet um Urlaub für Notarbeiten wegen Krankheit, Baumann, 25 Mann. (Z. d. K. D.)

18. IV. Telegr. von Admiral Zerlin. Torpedo U.-Boot Nr. Nachricht darüber wird, sobald eine Nachricht vorliegt, (Aug. 31 339) (Aug. 31 339)

4 Lebensmittel für Chanak u. Akbash (K. Akt. 1158)

4 Ypern von Volta: U39 um 15.9., U33 um 16.9. in Cattaro eingelaufen. U51 um 16.9. von Cattaro in Tarragona. (K. Akt. 1159)

1 Vertrauliche Mitteilungen vom 18.9. (Weiß) (K. Akt. 1)

1 Protokoll der Sitzung v. 16.9. der Vertrauensleute-Besprechung (K. Akt. 1161)

1 Meldebericht des Zerstörers v. Falkenhausen (Akt. K.)

1 Ypern von D. Tagung 740 V. vom 16. meldet Kiel-Lepse, einlaufende U-Boot. Frgt. meldet Bewegungen von Ypern, weitere Nachrichten gegangen. (K. A. 1162)

1 die für Rosenthal in Chanak gewünschten Arbeiter (15) sind heute mit D. überwiesen An. warten Genehmigung vorgelegt.

1 Abschrift und Briefen des Marine-Attachés Bukarest an Kgl. d. M. Berlin betr. Transporte d. Ankunft von Schleppern und Motorbooten. (K.-Akten P. 1238a)

A. Jansen

19. IV. Ypern, Admiral Zerlin „die Rolle der Monitore im Orient (Aug. A.)

4 Auszug aus Kriegstagebuch von Chef des Admiralstabes über die Monitore (K. Akten 1160)

4 Telegr. von D. Aus Marschbefehl 3. 15,2 cm Geschütz geborgen. Für Schießübungsbedürftige Besatzungsteile können Ausbildungsschiffe Kaiserin Augusta und die Artillerieschulschiffe Pommern für Usedom bestimmt bestimmt werden. (K. Akt. 1161)

4 Lagebericht. Türkische Nachrichtensperre erstreckt sich über Vorgänge östlich Tschanakkale hinaus über Chanak. (K. Akt. 1162)

1 Londoner meldet: Heute früh U-Boot aufgetaucht vor Mundania angekommen (Akt. K.)

1 Telegr. von D. Wasserflugzeug 286 u. 287 Londons auf Kaserlobucht gewesen. Volltreffer auf großen Dampfer erzielt, Feuersäule beobachtet. Besatzung einer Mantelbatterie mit Scheinwerfer für Ypern vorgesehen. (K. Akt. 1163)

4 Im Flotte. Die von Admiralstab vorgesehene Meldung bedarf der Aufklärung. Auf Barak ist kein Angriff geschossen, sondern auf dem Riff (Aug. A.) (Aug. 28 337)

19. IV. Bericht des Torpedooffiziers Fenischehr vom 16. 17. 18. u. 19. (K. Akt. 1165a)

" Festhaltung Athens wegen Angriffes des Marinekommandos der nach Smyrna Fahrt, Eisen, Midilli u. Imbros weise (Akt. N.)

" Befestigungskommandant Dardanellen hat auf Befehl d. Veranlassung der oberst. Com. eine Sperrung für Chanak verlassen (p. K- Akten 1165).

" 1. 6. K. Kitos vom 12 cm Batterie Kap Helles nach Smyrna mit Personal (p. K- Akten N. 1165a).

Landwirtschaftsministerium fragt an, ob den Balkanländern Holzkohle getauscht werden. - Generalstab: Der Transport von Holzkohle in Festungsbereich kann nicht gestattet werden, gegen die Freigabe von Waren unterhalb des Festungsbereichs ist nichts einzuwenden (p. K- Akten N. 1192).

Nachrichtenstelle Wien: Aus Gefangenenaussagen österr. ungar. Offiziere geht hervor, daß die Verbündeten für die letzte Hilfe der Flotte einen entsprechenden Angriff auf die Dardanellen planen.

K. Kaiser.

K. Kopal 20. IX. F. Z. von Kawak. 1 U. Boot Einzelbesichtigung (Akt. B.)

" " 8 28 Minen. Laden Einzelbesichtigung (Akt. B)

" Telegr. von D. Kriegsflugzeug Staffel wurde erst in zum Vorgehen befohlen, der Befehl wurde durch Stabsflugzeug Regierung. Befehlshaber Kriegsflugzeuge Einberufung Kommandos Einsatz genommen (Akt. D.)

" Mitteilg. aus Kais. Hofbauamt: Reichsratsbeschlüsse für den Ausbau militärischen Anlagen von Hochwasserbehörden. (K. Akt. 1166)

" Telegr. aus D. Flugzeug 287 Aufklärungsflugzeuge Hafenlokalbesichtigung genommen. Einzelheiten beobachtet. Folgemeldung festgestellt. (K. Akt. 1167)

" Langenbruch. Gefangene Offiziere Besatzung unserer Küstenbatterien Dardanellen Kapsulen Kephalos sehr weiter ausgebaut (K. Akten 1168)

" Telegr. Fregatt-Kapitän Kapitän 2-4 Fern und Nachrichten zur Nachforschung der Fliegerbesatzung aufgefallen zu suchen. Antwort: Einverstanden (Akten D)

20. IV. F. Z. von Chanak: Flugzeug Kapitän Kapitän bei Kumkale gemeldet Boote für Unterzeichnung Verhandlungsoffiziere (K. Akt. 1169)

" U 34 wieder in Cattaro eingelaufen. Absetzen Kapitän Kapitän Tagesschüsse verbraucht. U Kreuzer Offizier Lange Munition Patagonia (324 To.) mit Sorgung für russ. Regierung versehen (K. Akten 1170)

" Generalintendant beauftragt einen Vertreter nach Rumänien zu schicken der zu Kommandos Munition besichtigen soll. (K. Akt. 1171)

" Warnung an Verhaftungen Offiziere Verschwörung U Boote (K. Akten 1172)

" Durch Abkürzung von F. Z. Martin Kawak wurde Durchspruch von Kapitän z. S. Martin verursacht. Rückfrage welche Verbindung zu gemacht. (Akt. B)

" Militärattaché K. nopal übermittelt Verteilung der türkischen russischen Kriegsschiffe in Armenien Mitte September Einzelheiten im Krieg Archiv Tagebuch. (K. Akt. 1173)

" ~~Verhandlungen Kapitän Kapitän Verhaftung des Admirals~~ ~~p. K- Akten N. 1174.~~

" Bericht des Torpedooffiziers Fenischehr p. K- Akten N. 1173a.

A. Kaiser.

21. IX. Vortrag bei Reichsminister: Rede Kriegsflugzeug Kapitän Kapitän F, Dr. Klein für Dr. Kiesler als Entwurf (p. K- Akten 1174.

21. IX. Telegr. aus D. Kriegsflugzeug Kommandant genehmigte Gesuch Kapitän Kommando Unterbringung in Marinespital Nagara (Akt. D)

" aus Bukarest: Verschiedene Schiffsverluste Kapitän Kapitän Kapitän U Boote in Schwarzen Meer zwischen Odessa und Kap aufgehoben. (Akt. N.)

" Telegr. aus D. Arbeiten am Kanal vorläufig eingestellt. Kapitän, der Befehlshaber in Kapitän, Kapitän Kawak gebrauchte klaren Kopf für fähige Arbeit gut zu gebrauchen. Antwort: Kapitän kommt, Kapitän nach Kapitän Kapitän Kapitän Kapitän (Akt. 322 D) (Akt. 1175)

" F. Z. von Kawak: 3 10 h Kapitän Torpedoboot eingelaufen (Akt. N.)

" Schreiben an Flotte: 20. J. Kapitän, gab Kapitän Torpedoboot Kapitän an Kapitän Kapitän mit U Boot Kapitän, und in Kapitän der Befehlshaber Kapitän über 100 Schuß ab. der Gegenstand war bei Kapitän Kapitän zu Kapitän (K. Akt. 1176)

" F. Z. von Kawak: Abmarsch Patrouille Kapitän 2 k. vermittelt Einberufungen. (Akt. B)

21. IX. Luftgefecht. Flugzeuggeschwader unter Führung des Oberleutnants Warmemann. Feindliche Artillerie in Tschataldscha durch Fliegerbeobachtung niedergekämpft. Zerstörung von Flugplatzanlagen und Flugzeugschuppen der Station Kenia-Köprü-Gallipoli. (K. Akten 1178)

" " Einrichtung von Flugplatzanlagen, Notlandeplätzen und Flugzeugschuppen der Station Kenia-Köprü-Gallipoli. (K. Akten 1178)

" " Flugplatz der Minensperre in Stellung (K. Akten 1178a)

" Liman v. Sanders stellt mit, daß Leutnant Warmemann Führer eines Fliegergeschwaders wurde. Auszeichnung desselben mit dem Eisernen Halbmond. (1. K. Akten 1179. (Vergl. Befehl an Enver Pascha).

" Bericht des Vorsitzenden des Prisengerichts Jenisehir (1. K. Akten D. 1179a.

" Marineamt meldet, daß mit Rücksicht auf den erwarteten Angriff Maschinengewehre der Type Hinter für Feldkanonen bei Schörding bereitgestellt werden. W. T. hat Hinter bestellt, weil Feldtypen zugleich Flug- und Schiffskanonen sind (1. K. Akten D. 1179b)

1 Couvert

K. nopel 22. IX. Gefechtsberichte meldet: Im Abschnitt Gaba Tepe Artillerie-Duell mit Schiffsgeschützen. (3. d. O. R.

" " Telegr. von D. Marineflugzeugabteilung geht zum Marinebefehlshaber Thrazien in jeder Beziehung durch sachgemäße Verwendung (Akte VII)

" " Vorgebirgsstellung Feindlicher Flugzeugangriff auf Lombau auf Fort Artillerie bei Bokali (K. Akten 1180)

" " Telegr. von Admiral Usedom: Hilfsbestand von Verbandsmaterial zur Verfügung (K. Akten 1180a)

" " Telegr. Hauptquartier: Kleutz u. Wodarski in Lompalanka gefangengenommen. (3. d. O. R.)

" " Berichte des Generalmajors Pieper an den Leiter der Sonderkommandos betreffs Kontrolle der bei deutschen Truppen befindlichen gepanzerten Lastkraftwagen, Besprechung derselben, Zusammenlegung der Gruppen etc. Generalmajor Pieper gelangt mit, daß die Kontrolle in einer Hand (Dr. Hadloff, Bauführer vom R. N. A.) zu vereinigen sei. Der bisher in gleicher Eigenschaft tätig gewesene Bauführer des Hafenbauamtes, Hauptmann Meyer-Krüse unterschulten. - Bericht befürwortend an Marine-Attaché der K. M. A. gesandt (1. K. Akten 1181)

22. IX. F. T. von Kilia Tepe an alle U-Boote: Türkischer Artillerist meldet deutsches U-Boot vor am 21. IX. vor Eingang 2 Schüsse infolge von Entgleisung (1. K. Akten D. 1182)

" Telegramm von Djevad Pascha über Fortgang am 22. IX. 1. K. Akten D. 1183.

" Nachrichten vom Militär-Attaché Konstantinopel über das britische Hospitalschiff an der Dardanellen (1. K. Akten D. 1184.

" Berichte des Prisengerichtsbeisitzers Jenisehir (1. K. Akten D. 1185.

" Fregattenkapitän Goltz als Chef für Admiralstab Fregattenkapitän Goltz und Korvettenkapitän Commandant 1 Couvert.

23. IX. Berlin meldet, daß sich neue Flottenverwendung zur Verstärkung unserer Streitkräfte als Ersatz der Verbündeten befinde. Verschiedene Schwierigkeiten der kleinasiatischen Küste, wirtschaftlich und militärisch die griechische Handelsschiffahrt gefährdet.

" Pforte von Flotte: Admiralität meldet Versenkung eines englischen Transports Kreta, französischen Hilfskreuzer "Indien" im Hafen von Rhodos. Ein Verlust von Verwundeten Türken, geringer Verlust von Norden und Indien. (1. K. Akten 1185a).

" Liman v. Sanders telegr. daß auf der Westfront die Franzosen die Höhe vor ganzen Front innerhalb beiderseits Kanalbrücke. Ebenso sind dort einige Lastkraftwagen zurückgezogen.

" Fliegerbericht. Flugplatz 2 südl. Nagara in Mesopotamien gesichtet. Mehrere Flugzeuge, darunter beide schweren Luftschiffe bei Tage über Tauris 2-11,5 m/Sk von Süd nach Nord in Richtung Tschaldiran aufgeklärt und fotografiert. (K. Akten 1186)

5 h n. Oberbefehlshaber mit Adc. zu Adc. Pieper Besprechung mit Enver Pascha und Talaat.

23. IX. | L. v. Sanders telegraphiert: Habe Eindruck, daß Feind mit Zeit Aufklärungskräfte Front verstärkt und uns Durchbruch erschwert.

" | Bericht des Vertretungsoffiziers Jemichelen 1. K.-Akten N. 1187.

" | Aufgaben zweier von IV. Armeekorps eingetroffener griechischer Offiziere 1. K.-Akten N. 1188.

" | Italien-Türkei; Betrachtungen über das Verhältnis Italiens zur Türkei seit Eintritt der Türkei in den Weltkrieg (1. K.-Akten N. 1189).

" | Kapt. Hebele (A.O.K. V) bittet dringend um Überweisung von 2 L.Z. mit Munition für Aufklärung vor Front, da pflicht freiwill. 2-8.8 cm S.K. „Hela" vor Flotte entwertet, daß Abgabe möglich (1. K.-Akten 1190).

Zusammenstellung der für die Marineoffiziere in der Festung D. vor der 5. Armee vorhandenen Munitionen 1. K.-Akten N. 1190a. 1 Anlage.

K. Nogal 24. IX. | Marineabteilung zur Anfertigung von Minensuchgeräten (3. Abt. 17) Flotte gibt auf Anfrage 6.16. 12 Zentimeterkanonen mit 3 Zeitzündern an Kawak ab. (1. K. Akt. 1191)

" | Kriegsminister ist verbindet über Uzunköpry mit Flotte zu reisen, will Montag zum Ministerrat zurückkommen (K. Akt. 1192)

" | Luftabteilung Eindecker Nr. Taube bei Marinekorps geschickt. Luftaufklärung.

" | Nachrichtenstelle Asien meldet 23. IX.: die allgemeine Mobilisierung der türkischen Armee ist heute, am 23. IX. mittags, verfügt worden.

" | Nachrichtenstelle Saloniki 23. IX.: 3 griechische Generale sind per eingetroffen, um Maßnahmen für die Mobilisierung der Insel Lesbos-Mytilene zu treffen.

Konopel 24. IX. | Flott.- u. Telegraphenunteroffizierin Stellung angabe, wo die nach Einlaufen Telegramme für B.M. auf dem Nachrichtenoffizier abgegeben werden sollen, um Verzögerungen zu vermeiden. — Flott.- u. Telegraphenunteroffizier Dienst Pforten durch Aufmerksamkeit gemacht, daß die Depeschen für B.M. stets auf kürzestem General abzugeben sind, wo stets ein türk. Offizier vom Nachrichtendienst anwesend ist (1. K.-Akten N. 1194).

" | L. v. Sanders telegraphiert: Gegen abend sind gegen 5. Korps Kampfflieger mit deutlichen Abzeichen d. Marineabteilung erkannt worden, eingeflogen 1 Kampfgeschwader. 16 Maschinen der Marinefeldstaffel sind beteiligt.

" | Bericht des Vertretungsoffiziers in Jemichelen vom 23. u. 24. IX. 1. K.-Akten N. 1194a.

" | Bulgarischer Gen.-Kapt. Seljakoff bittet um Übersendung deutsche U-Boote, falls Russen Bulgarien Krieg erklären (1. K.-Akten 1194 b). 1 Anlage.

Konopel 25. IX. 15 | Telegr. aus Dardanellen: Lage vor Festung unverändert. Skodaleger-Batterie feuert auf Fort. Truppen bei Kelles Lagerstraße. Feindl. Flieger warfen in Nähe Kawakke 3 Bomben ohne Erfolg (1. K.-Akten 1195).

" | Bagdad telephonisch: 12 30 L. N. am Fluß U-Boot 15 cm nördl. Bagdad gesichtet.

" | Liste der M.I. für den Fall neue Dardanellen abgegangenen Truppen 1. K.-Akten N. 1196.

" | Flotte an L.I.: Nachdem durch L.I. vorgeschlagene Truppentransport zwischen Küstenstriche d. Dardanellen eingerichtet worden sind,

25. II. sind, sollen Manöver mit Gegenstand nur in Ausnahmefällen auf Torpedobooten transportiert werden.

" Bericht des Torpedobootsflottenchefs Admiral Ingenohl v. 1. K-Akten N. 1197. (25. u. 26. II.).

" Lagebericht an Gr. H. Q. 24. II. Lage Festung unverändert. Skodraetappe Pässe Puka und Tarabosch. Vorstöße bei Lap Kelles (1. K-Akten N. 1197a).

" Flotte hat Übersendung von Verzeichnissen zur Feststellung, Breslau und U-Boot größere Havarien. M. J. hat 2 Exemplare übergeben (1. K-Akten 1197b).

1 Anlage

26. II. Radetzky meldet: 6h vorm. ist unser Flugzeug 287 aufgestiegen. — Das Flugzeug kam vormittags glatt in Chanak.

Radetzky: 4h nachm. flog Flugzeug 286 ab.

" 10.45 vorm. ist feindl. U-Boot vor den Bosporus gegangen.

" Meldung des 17. Armeekorps über Freigabe am 26. II.: feindl. Flugzeug warf auf Enos 3 Bomben. 2 feindl. Flieger kreuzten über unserem Lager. (K-Akten N. 1198).

" F. T. von Tarabosch: Flugzeugmutter Amiral Charner bei Mytilene (Mersine) gesichtet, bittet um Hilfe. — Flugzeuge sind dahin abgeflogen, Antwort steht aus.

" Von Flotte 3 Abdrücke des vom Hilfsverein N:6 in Lille zusammengestellten englischen "Allied fleet signal book" erhalten (1. B. 16 v. 6. M.). 1. K-Akten N. 1198a.

" Lagebericht an Gr. H. Q. 25. II. Lage Festung unverändert. Feindl. Flieger warfen Bomben auf Truppenlandestelle in Chanak und Kalt. (1. K-Akten N. 1199a).

Der Kommandant in den Dardanellen mit dem Stab- und Nachrichtenpersonal werden im früheren Marinehospital bei Nagara untergebracht.

26. II. Der Hafenkommandant von Saloniki teilt mit, daß die Kommandantur von Krapezunt Notorboot verlangt, um gestorbene Armenier nach Trapezunt zur Beerdigung zu bringen. Da es Kinder beim Transport dieser Leichen stets Krapezunt zurück.

" Kommandoboot "Enak Reis" vor dem Bosporus aufgelaufen 2 mal abgeglitten vom russ. U-Boot ungestört. Kommandoboot ist auf U-Boot abgeglitten gekommen.

1 Anlage.

Konstantinopel, 27. II. Vertrauliches Telegramm des Chefs des Stabes an den Admiralstabschef: Truppen auf asiatischer Seite werden auf 24 Bataillone verstärkt. Pertev Pascha, bisher Kommandierender General IV. A. K. bekommt 2 neue Divisionen (46 u. 47), Chef Schwarzes Meer. König von Bulgarien versichert dauernd Freundschaft, Griechenland zu überfallen, daß Bulgarien keine Angriffsabsichten auf Griechenland hegt. Entente soll griechenland vorgeworfen haben, Landung 150000 Mann Entente Truppen Saloniki. (1. K-Akten N. 1201).

" Telegramm an Admiral Paschs: Venizelos Amt niedergelegt, Gunaris Ministerpräsident (1. K-Akten 1201).

" 9.05 vorm. Dampfer Dobrowolsk vom Kaukasus kam

KODAK SAFETY FILM

einzulaufen (mit Kohlen).

27.IX. Nachrichten über Streitkräfte u. feindl. Bewegungen im Ägäischen Meer, Marmara-Meer u. Ägäischen Meer 1. K= Akten P. 1202

27.IX. Telegramm an Usedom Pascha: Minenträgern werden in feindl. Luftangriffen, Trägern und Aufklärern eingesetzt. Trägern und Aufklärern Gr. K. A. Einsatz vorzuschlagen. Aus beiliegendem Gr. K. A. Vorschlag wird, daß mit starkem feindl. Angriff auf Dardanellen in nächsten Tagen zu rechnen (1. K= Akten P. 1203).

" Telegramm an Usedom Pascha: Flotte erst Wert zu wissen, ob für möglich gehalten wird, daß englische Kabotage gegen Einwanderung Zerstörer und Flugzeuge verstärken, daß ägäischer U-Boot Krieg unterstützt zuzuführen kann. Es handelt sich um Transportboot 23, daß Rückführung wichtig.

" Telegramm an Marschall v. Sanders und K. v. Sanders Pascha bezgl. Lage an den Dardanellen (Beurteilung befohlen) 1. K= Akten 1203

" Lagebericht an Gr. K. A. 26.IX. Lage der Heeresgruppe unverändert. Feindl. Flieger warf 7 Bomben auf Jacobstadt, Ragara u. Zolkiewka, 10 Bomben auf Flugplatz Bzezany, Explosivgeschosse auf Hauptbahnhof Lemberg. (1. K= Akten P. 1203).

" Auf telegraphische Anfrage über Dardanellen kann mit Eintreffen der 15 cm Mörser gerechnet werden. Kann, laut W. T. gemeldet wurde: „15 cm Mörser ungünstig für Ägäisches Küstenbatterie Koplana, verwendbar nur Fernabwehrgeschütz."

27.IX. Neue Aufstellung von 9 ist das am 19.IX. angeforderte Holz für den Bau eines Flugzeughangars bei Akdas nicht eingetroffen. Nachforschungen haben ergeben, daß der Generalintendantur 1. Armee mit der Verfügung beauftragt war, so weit verfügt, gewisse Mengen Holz in Konstantinopel. Abmessung mit Transportort am Aufstieg zu senden.

" „Gideon" u. 2 große Torpedoboote müssen mit Schwarzes Meer auslaufen.

" Bestimmungen über Bauausführung der U. 7. Transporte 1. K. Akten 1205a

" Militärattaché Sofia telegraphiert: Verwendungsgesuch Verkehr wird wünschen erfüllen, durch Aufstellung entgegen entgegen.

1 Anlage.

Rumpel, 21.IX. Telegramm aus Berlin: Gutachten Pola teilt mit, daß U 33 am 27.IX. und U 39 am 25.IX. zur Unternehmungen im Ägäischen Meer auslaufen (Einzelheiten 1. K= Akten P. 1206).

" Etappe teilt mit, daß ein Kriegsberichterstatter der Zeitung „World" dem Kriegsgefangenen in Athen genaue Beschreibung gemacht hat über seinen angeblichen Besuch in einer Munitionsfabrik in Konstantinopel. Nachforschungen sind angestellt.

" Kriegsgefangenen telegraphiert aus Dardanellen-Apparat (S.N.P.) erbeten, uns mit einzusenden. Bitte 16 M. Lydos zur Absicht aus Dardanellen bekommen. (Es handelt sich um den neuen Kompassstern Hauptquartier gegen U-Boote).

" Aus verschiedenen Nachrichten des österr.-ung. Heeresberichts scheint es zweifelhaft englische französische u. italienische Kriegsschiffe

in Russland eingetroffen sein, um das Kommando der Schwarzen Meer-Flotte zu übernehmen.

Lagebericht um das Gr. Hauptquartier f. K-Akten 1207.

28.II. Approus. 9h v. 1 grosser Torpedoboot n. Sansour Feuer und mit Kosten eingelaufen. 6 50 m. 1 grosser Torpedoboot n. 1 kleiner U-boot auslaufen, 11 20 m. Gibea eingelaufen.

" Bestimmungen für Aufrüstung der Landfront u. Abrüstung der U. J. Truppenteile f. K-Akten 1207a.

" Truppenumrechnung für den Nachschubstab in Galizien f. K-Akten N. 1207b.

1. Lauser.

Rom/ppl 29.II. Lagebericht für den gestrigen Truppenteil nach den Tagesmeldungen f. K-Akten 1208.

Lagebericht um Gr. H.Q. Lage der Festung unverändert. 27.II. feindl. Torpedoboot n. Gibraltar durch feindl. Minensperre. Festungsartillerie verstärkt. Flugzeugangriffe 216 und 217 Flugzeuge in der Nacht 27/28.II. auf Padua, wegen dichtgeschlossener Wolkendecke nicht mit Sicherheit festgestellt. (f. K-Akten N. 1209.)

" Befehl an Weldon Rede A.O.K.I. selbst den Armeen eine günstige Verteidigungslinie Narajoff zu suchen. In freigewordenen südlichen französischen Eisenbahnen, die ursprünglich für Lyon-Nizza bestimmt waren - Material französischer Eisenbahnen wurde in Italien verwendet. (f. K-Akten 1210.)

Auf Telegramm an d. Landes sei fürsorgliche Verteilung der Lebensmittel für die notleidende Bevölkerung an U.J. weit der Front sorgfältig geregelt, ob und in wie weit die U.J. sich der Truppenverpflegung anpassen kann. - U.J. weil, soweit der Stand der Pflege es erlaubt, sich an der Herausgabe von Lebensmitteln beteiligen (f. K-Akten N. 1211.)

" Mesopotamien: Die Türken räumten am 28.II. den Kut el Amara durch die Engländer eine empfindliche Niederlage, verloren 6 Kanonen (f. K-Akten 1211c)

Rom/ppl 30.II. Lagebericht um Gr. H.Q. Lage der Festung unverändert. U.J. Station Ulebürnar seit 28.II. wegen feindl. Funkspruch Aufklärungen über Pisten eines U-boots. 6h wegen Funkspruch der Dampfer "Indiana". Ursprung südlich von Lybkera, genaue Lage. (f. K-Akten 1212).

" U 39 ist am 25.II., U 33 am 26.II. und Catharo auslaufen. U 51 am 22.II. in Pola zu längerer Ausrüstung eingelaufen (f. K-Akten 1213).

" Vereinbarung zwischen der Türkei, Deutschland in Rumänien und der Direktion der Petroleumfirma Steaua Romana betreffs Verwendung der Petroleumfelder, die mit Ölen des Reichs belasten in Constantinopel eintreffen werden (f. K-Akten 1214).

Atrospel 28.IV. Telegramm an Marinestation: Großer Kampfgeschwader-Chef Admiral Hahn hier dringend Rücksprache wegen Verschiffung Marine-Abteilung Dardanellen erbeten. (1. K.-Akten P. 1215.)

" Auf Anfrage (1. unter 27.IV.), ob Funkentelegramme Ihrer Station nach Konstantinopel durchgegeben werden können, wie Admiralstab wünscht, antwortet Marinestation, daß deutsche Funkentelegramme grundsätzlich nicht befördert werden können. Funkentelegramme an Admiralstab können nur über Saloniki (Kabel) befördert werden. (1. K.-Akten P. 1216.)

" Telegramm an Admiralstab: Ihrem Wunsche, Marineabteilung Dardanellen nicht mehr auf Kutter fliegen zu lassen, da jetzt zu viele schnelle feindl. Kampfflugzeuge Aufklärung über Meerengen und Küste Kleinasiens ausführen. — Gr. H. Q. unterrichtet, Armeeflugzeuge stehen zur Verfügung. (1. K.-Akten P. 1216.)

" Anweisung für die Signalstellen an der Küste des Schwarzen Meeres (an Major Kühl, Kommandeur von Zonguldak). (1. K.-Akten P. 1217.)

" Bericht des Beobachtungsoffiziers Feindseligkeiten vom 26./27./28./30. IV. (1. K.-Akten P. 1218.)

" Es ist Ziegel angefordert für Unterkunftsräume für Soldaten. Ziegel sind vorgesehen zu beschaffen, Kriegsministerium soll deshalb Verhandlungen aufnehmen, türk. Marine will unterdessen benötigte Arbeiter entsenden und die Herstellung der benötigten Ziegel für obigen Zweck veranlassen.

" Stärken der Kais. d. Marine-Abteilung am 6.V. betr. Verpflegung für Gemeine (Kfg. 1000), für Offiziere (Kfg. 200-300) für Verpflegung [illegible] Schiffe U-Boote (1. K.-Akten P. 1219.)

1. Januar.

" Skizze des am 27.IV. von der I. M.S.J. abgeschossenen Flugzeuges (1. K.-Akten P. 1219b.)

(27.IV.)

Flugz. an Admiralstab mitgeteilt, daß Graf Rodberg, Führer der 3. Flugz.-Abt., Flugzeuge mit 120 Bomben, Zünder, Ersatzteile zur Verfügung stellt, weil zunächst alle Vorbereitungen für Landung Marineeinheiten getroffen sind. Marineeinheiten stellt Kapitän Reschid Pascha zur Verfügung als Hafenschutzschiff. (1. K.-Akten P. 1219a.)

Atrospel 1.V. Lagebericht an Gr. H. Q. Kein Ereignis. Lage vor Festung unverändert. (Rüstow 1. K.-Akten 1220.)

" Telegramm aus Saloniki (Kämpfe): Englischer General Hamilton mit Stab gestern früh angekommen.

" Aufstellung des Festungskommandanten in den Dardanellen mißt die 15,2 cm S.K. L/45 von Messudie, wenn sie der V. Armee übergeben wird, zur Reparatur nach Konstantinopel gesandt werden. Damit auch die schwere Munition abgegeben werden kann, bittet M.d.A. um die Munition für diese Geschütze zur Festsetzung [illegible] (1. K.-Akten P. 1221.)

" Berichte des Beobachtungsoffiziers Feindseligkeiten vom 30.IV. u. 1.V. (1. K.-Akten 1222.)

" Nach Meldung aus Bukarest bittet [illegible] Prinzen Hohenzollern Ehrenmitglied [illegible] in Bukarest [illegible] ob Prinzessin in Besitz von Dokumenten betreffend Dardanellen sein kann. — Auf Anfrage telegraphiert Admiralstab aus Dardanellen: Prinzessin besitzt meines Wissens nach keine Dokumente von Verteidigungsanlagen, die nicht geheim waren kann.

Nachrichten aus Athen: Es ist sicher, daß Gerücht der Landung eines englisch-französischen Expeditionskorps [illegible] Bestätigung entgegensehen wird.

1. Januar

1. X. Lagebericht über Beschießung von Gaza und Ergebnis der Aufklärung durch Flieger. 1 K-Akten No. 1222

2. X. Tagesmeldungen eines Offiziers des Kreuzergeschwaders. 1 K-Akten 1225

" Tel. an 1. Armee. Abschuß 15,2 cm Schnellader. Neuer ist 16. X. telegraphisch 9.6 K. X. ungetaten unbestätigt 12 cm Feldhaubitzen. L.v. Sanders hat sich telegraphisch mit 15 cm Kanone einverstanden erklärt. Geschütz wird hier in Ordnung gebracht u. soweit möglich mit Munition überwiesen (1. K-Akten 1222 C).

Konstpl 2. X. Lagebericht aus Gr. Hauptquartier: Lage der Festung unverändert. 10,5 Beid Infolge Geschütz wirkungsvoller Feuerüberfall auf Konzentration bei Seddulbahr, feindl. Flieger warfen Bomben auf Sedd ul Bahr, Kilidbahr und Maidos. Kamaraneer: 1. X. abends Gefangene vom Kampfe 1. X. 2, 3 Offiziere, 1 Arzt mit Munition an Asapy fuhr, angeblich von U-Boot angegriffen in Nähe von St. Helena. Der Transport war vor der 2. 7. nicht gemeldet und ist von ihr abgelassen (1. K-Akten 1223).

Auf Anfrage der Flotte, was wegen der gefangenen Franzosen veranlaßt ist, teilt Flotte mit, daß sie in Gefangenlager geführt ist. Flotte fragt an, 2. 7. soll in Kleinasien bleiben. - Falls wegen Repressalien ein Zwang auf sie würde bisher angenommen, daß Flotte sie für deutsche Fälle stets in Lager Mudros halte. - Nein (1. K-Akten 1224).

Lagebericht des früheren Kreuzergeschw. von Gallipolien 1. K-Akten No. 1225.

Die Bedienung der 8 cm 8 cm L. Armee ist gestern 5 - 15 cm Küste gut abgeschossen auf Minenfeld.

2. X. 12[05] nachm. 1 Kleines deutsches U-Boot aus Osten vom Meer eingelaufen.

" Reuters telegraphiert: Wien 11447 der österreichischen Armee ist heute abgetreten und getragen worden.

" Nachrichten vom heute 1/2. X. 1. K-Akten 1225

" Reuter verbreitet: die Operationen der 6. türkischen am Tigris erfolgreich. Türken hatten starke Vorstöße. Türkische Stellung bei Kut el Amara wurde eingenommen. Französische Presse mit einstimmig der Entente, Truppen aus dem Balkan zu entfernen, wenn der Kriegerische Ausgang beendet ist.

1 Jonson.

Konstpl 3. X. Lagebericht aus Gr. Hauptquartier: 2. X. 8[30] v. gesprengte französ. U-Boot einlaufend Dardanellen, zur Untersuchung zur Reparatur entfernt war das von Kilia u. Nagara bemerkte U-Boot wurde, als es von der Küste aufgetauchte war, von Russen beschossen, 2 Treffer beobachtet. Das Boot sinkte dann. - Lage der Festung unverändert. Feindl. Flieger warfen 12 Bomben auf Nagara. (1. K-Akten 1226).

6[h] vorm. 1 Kleines deutsches U-Boot aus Osten vom Meer auftauchen.

" Gallipoli meldet: 2[30 h] N. Hoff feindl. Offiz. 29 Schuß von Sarosgolf auf Gallipoli. Schaden unbedeutend.

" Liman v. Sanders an Flotte: feindl. Landtruppen ist auf seiner Besatzung bisher gegen einen U-Boote, die er stets wieder über Wasser sieht.

Nachrichten vom heute 2/3. X. 1. K-Akten 1227.

" Bericht des Besatzungsoffiziers aus Zeitschrift 1. K-Akten No. 1227

3. X. Von amtlicher Meldung stellt die Entente Griechenland 24 St. ein zur Verfügung für die Rückbeförderung
" Griechischer Hyänen, der feige, dumpfe ungetaten, teils mit, daß von der Entente alle 3 bis 5 Tage Ausweisung der Türken gefordert werden, die bis Lemnos in Anmarsch setzen sollen.
" Für uns Mytilene eingetroffener Agent berichtet: Antwort Frankreich sind 9, uns Englund 7 neue U-Boote eingetroffen, ungefähr zur Sicherung des ägäischen Meeres.
Athen: der französische Gesandte teilte der griechischen Regierung schriftlich mit, daß eine Landung französischer Truppen in Saloniki beabsichtigt ist.

Atmosphäre 4. X. Lagebericht an Gr. K. Quartier: Lage der Front unverändert. Abends 3. X. von 4 bis 5 Uhr Monitor B mit 16 Schuß indirekt Beschießung Rupelstellungen 286 und 287 Ausgänge und U-Bootsperre zwischen Gallipoli und Kephez, nichts gesehen. (Meldung 1. K.-Akten D. 1227).
" Tagesbefehl vom Heere 24. X. 1. K.-Akten 1221.
" Telegramm an Usedom Pasha: Landung Entente Saloniki wird erwartet. Haltung Griechenlands ungewiß. König für Neutralität. Venizelos für Angriff auf Bulgarien. (1. K.-Akten D. 1229).
" Beabsichtigte Transporte der K. J. in der Woche vom 4. X. bis 11. X.: 6. X. und 7. resp. 9. X. (näheres 1. K.-Akten 1230).
Von den von der K. J. bei der Generalmobilmachung Mitte Oktober angeforderten Dampfern: Schleppdampfer K 38 resp. 52, 55, 21, 47 resp. 56, Schlepper Abdulkader resp. Hüseyin sind bis heute alle bis auf Schleppdampfer 47 eingetroffen. Dampfer 47 meldet voraussichtlich
" Telegramm an Usedom Pasha: Entente bestätigt Ultimatum an Bulgarien. Landung Saloniki mit Zustimmung griechischer Regierung. Kampflandung Saloniki, d'Amade Führung in Serbien (1. K.-Akten D. 1231).
4. X. Offenes Telegramm aus Saloniki: Landung noch nicht begonnen.
" Telegramm aus Hauptquartier: Infolge gestriger Besprechung kann Zusammentreffen mit Ischenanin [Kaiserin] erst später erfolgen.
" Einem d. Blattes telegraphiert: Gestern in Skizzen gegenüber linkem Flügel 5. Division etwa 20 Mann in deutschem Anzug "todbestraft."
" 1. M. S. D. will die in dem Bezirk bei Pandirma zu Minensuchzwecken zu requirierenden Fischkähne mit einem Kommando selbst in Pandirma abholen. Dem Vorschlag wird seitens 6. A. zugestimmt.
" Ministerrat stellt Bulgarien ein Ultimatum, in dem u. a. die sofortige Entlassung der in Bulgarien anwesenden Offiziere der türkischen Armee gefordert wird.

1 Konvoi.

Atmosphäre 5. X. Lagebericht an Gr. Hauptquartier: Lage der Front unverändert. Feindliche Flieger warfen 3 Bomben auf Brückenbahnhof Adrianopel ab. Geschütze, Schüsse auf Straße Sedd-ul-Bahr - Krithia sehr rege. (1. K.-Akten D. 1232).
" Tagesbefehl vom Heere 4/5. X. 1. K.-Akten 1233.
" Fürst Hohenlohe, der mit dem Abtransport Verwundeter beim Gefecht übernommen hatte, starb morgen 5.44 h auf Deutschland zurückgekehrt.
" Telegramm an Usedom Pasha: Griechische Regierung hat Entente Wünschen grundsätzlich zugestimmt, Truppen

[5. X.] Truppen in Saloniki zur Landung. (1. K= Akten 1234).
Telegramm aus Saloniki: Landung beginnt.
" [Telegramm des Chefs der Marine im Hauptquartier
Reichsminister v. Marschall wünscht Djevad
als Kommandeur für Artillerieabschnitt für Nekib.
Bey Kirkkreuz mit Bivouak wünscht ferner
Reclam Leutnant Reichsminister nichts in Weg
stehen. — Antwort: für Letzteren kommt
zurzeit Nekib nicht in Frage, dem Reclam
in Frage. Letztgültige Verfügung erst nach
mit vor, unkommen Genehmigung sein mit
„Nusrat". Skodra.] (Siehe 1. K.-Akten S. 1235).
" Skizze der am 30. IX. in Dardanellen gelegten Minensperre 1. K= Akten 1236
" Vertrag zum Betriebsvertrag vom 1. IX. bis 31. I.
mit Dardanellen 1. K= Akten S. 1237
" Telegramm aus Gj., Hungerstreik Haiditz wegen
wieder Weiter Arbeiten eingestellt. Ist einverstanden
Druckexemplar.
" Dringliche Anfrage aus Saloniki: Ob Lebensmittel
Leider Lager fehlt nun fast gar nicht. Französische
u. englische Dampfer kommen mit großen
Mengen Kriegsmaterial an.
" Telegramm Chef v. Lossow an Skodra: „Laut
Erlass Telegramm der Nachrichtenabteilung des Großen Hauptquartiers vom 24 abends ein: Nach
eingetroffener Prüfung Meldungen zur Begründung steht
nun zuverlässigen Haltungen treue Verbreitung
sollen nachgeprüft bereits sein (der Telegramm wird am
25. IX. an Skodra gesandt).
Chef v. Lossow übersendet Etg. v. Skodra übermittelt
Telegramm mit Linien v. Sanders an General v.
Falkenhayn betr. Notwendigkeit Unterstützung türkischer
Hilfe z. z. w. (1. K= Akten S. 1238).
Telegramm abgesandt 6. X.

5. X. Nachrichten über deutsche Großen Hauptquartier: Gerüchten
über an der Westfront von englischen u. französischen unternommenen Gasangriffe, ähnlichen wie solchen auf
Gallipoli (1. K= Akten S. 1238.)
Rom telegraphiert 6. X.: Chef der italienischen Luftschiffe
von der österr. ung. Marine-Fliegerstation Portogal beim Angriff
auf Landung bei Durazzo.
Nachrichtenstelle Athen: Es sollen in Saloniki zurzeit nur
38 000 Mann gelandet worden. (1. K= Akten 1238).

1. Oktober.

Am 3. X. sprach der französische Gesandte in Athen dem griech. Ministerpräsidenten Skuludis die beabsichtigte Landung französischer Truppen in Saloniki an.
Rom/Pera, 6. X. Luftangriff auf Gr. d. Quartier. Luftabwehrkanone
verwundet. Feindl. Flieger wurde 2 Bomben auf
Chauk. Abtransport der Schadenfeuer mußte stillen
stehen u. Weitere Verfolgung der weiteren
Flieger der Luftstation gegen Süden u. Südosten. (Siehe 1. K-
Akten S. 1239. das Ergebnis der Untersuchung folgt
Telegramm an Chef v. Lossow Pascha: „General Reclam bittet
sich sofort Frieder zur vorläufigen Übernahme der
Kommandantur, der auf Befehl des Kriegsministers
Djevad Pascha an Linien v. Sanders Pascha zur Verfügung gestellt ist und in Vertretung für
Fuad Pascha. Es bleibt vorläufig für mich für
im Kriegsminister folgendes Telegramm gerichtet.
„Generalstab Reclam mit vorläufiger Vertretung
Leiter Vertretung für lange Zeit vorgesehen Nekib
als Nachfolger, der gesandt ist, Leitung mit Hilfe
im besten Einvernehmen. Fuad Djevad Pascha an Linien
Pascha zur Verfügung gestellt. Übernehmen vorläufig Vertretung bis Reclam eintrifft."]
(1. K= Akten S. 1240).

6. X. Telegramm von 5. Armee: Gefangen beobachteten bei Cuis 2 Offiz. unter Führ. Artillerie-Fluko, Artillerie-Leutn. frei. In Nachtstück 88 Franzosen darunter 1 Offz. gefangen mit 4 Scheinwerfern, 5 Pionierpferde. Diese vorgestern Nacht 1 Offz. Gefangener von Fresen (1. K= Akten D. 1242)

Gefechtsliste der Besatzung der R. 7 vom 5. Oktober 1. K= Akten 1242.

" Skizze der Befestigungsstellung Ypern-Lille vom 3./4. 5. und 6. X. 1. K= Akten 1243.

" F. F. vom Chauk an Reclam Pasha: „Vorübergehend als Vertreter der Festung Kommandant. Pferd übrigen. Wenn möglich Obstl. v. Tausen zur Besprechung mitbringen."

" Nachm. 3 Uhr Reclam Pasha u. Obstl. v. Tausen begeben sich nach Chauk.

" Obst. Köser mit dem heutigen Zug von Flotte an Sonder-Kommando überwiesen, Flotte vorläufig Führer Esk. Bl. Rsp/pd [1. X.]

1 Hauptm.

Gefechtsliste der Besatzung der R. 7 vom Oktober 1. K= Akten D. 1242 a.

Kompass 7. X. Lagebericht an Gross Hauptquartier: Lage der Festung unverändert. Infanteriefeuer ganz schwach, Artillerie mit 3 Schuss täglich. Chauk mit 17, schwach. (Nachm. 1. K= Akten D. 1243).

Hard. Die 7,5 cm Schnellfeuerbatterien der Festung sind zur Zeit nur noch mit 1 Zug bei Zeniebeh mit dem untern Zug Feldgeschütze bei Nazare. Diese letztere soll nach Besetzung durch Feldgeschütze nach Chauk heranzugezogen werden. Gegen den Norden hinter Nabo sollen jetzt täglich 1 Zug 12 cm K. H. 20 bei Zeniebeh in Stellung gebracht werden. Der Abschnitts-Kommandeur hat sich entschlossen, weil diese Geschütze stark unbeschossen sind, die einzigen noch einigermaßen brauchbaren neuen Geschütze allein dort aufzustellen. Der Infanterie-Abschnitt besteht bereits seit längerer Zeit auf Anordnung von Djevad Pasha Major Rüsal vom 6. Feldartillerie-Regiment, der bis dahin die einzige Batterie dieses Regiments hatte.

1 Hauptm.

F. forderte mit Telegramm 102 vom 18. IX. Fußartillerie-Personal für 8,8 cm SK Batterie (Nordfrontbatterie), die wegen unbefriedigender Schußleistungen zurückgezogen werden sollte. Flotte antwortete am 1. X., daß kein Personal abgegeben werden kann.

" Skizze des vom 6. X. von der 1. M. S. D. abgegebenen Infanteriefeuers 1. K= Akten D. 1243 a.

[1. X.] Lagebericht an Gr. H. Quartier: Lage der Festung unverändert. Küstenfeuer der feindlichen engl. Linienschiffe Prince of Wales Russ gegen. (1. K= Akten D. 1244.

" K. F. telegraphiert an Nordfront Pasha: Flugzeugpilot erbittet Änderung Schußrichtung bei Beigas. Wenn Artillerie an Front gestellt erhalten feindliche entsprechenden Befehl an Köser geben zu können. Nordfront Pasha antwortet: Artillerie Nachschau gestellt z. Zt. keine unter Befehl Brig. Kommando. Köser erhält Befehl wird Brig. Keller der telegraphiert der K. d. mit in nächster Zeit besucht, aber nicht Brig. Köser (1. K= Akten 1245)

[General Reclam Pasha hat seine Vertretung der Festungskommandanten übernommen] (1. K= Akten D. 1246.)

Das Kommando Adjutant Reis; der seine Rückkehr bereits hat, erhält am 7. X. folgenden Befehl (an Nordfront Pasha und Chauk telegraphisch

übermittelt): Adm Reis 1 tägige Dienstreise nach Konstantinopel. 8.X. Abreise Berlin 10 Uhr 30 Min. vorm. Ankunft Konstantinopel 9 Uhr 30 Min. vorm. 9.X. Abreise Konstantinopel 10 Uhr 30 Min. vorm. Ankunft Berlin 9 Uhr 30 Min. vorm. (1.K.-Akten 1246a).

8.X. Aufzeichnung vom Heimkehr 7/8.X. 1.K.-Akten 1246b.

" Aufzeichnung über Persien und Afghanistan 1.K.-Akten N. 1246c

" Besprechung Kl. Exzellenz über die Kommandanten der Befestigungen in J. Kommandant von Konstantinopel ist mit Zug Arkona wegen Besichtigung besprochen.

1. Jansen

Konstpl 9.X. Ankunft im Gr. H. Quartier: Lage an der Front unverändert. Feindl. Flieger warfen je eine Bombe auf Nagara und Keles. (Meldung 1.K.-Akten N. 1247)

" Bericht des Befestigungsingenieurs Feindseligkeiten vom 6.-9.X. 1.K.-Akten N. 1248.

" Im H. Quartier treffen Befehle ein, den Verkehr der Minendampfer einzuschränken, um Kohlen für das H. Quartier bittet auch K.T. den Kohlenverbrauch auf ein Mindestmaß zu beschränken.

" Generalmajor v. Lipsky telegraphiert, daß am 8.X. 2 Züge mit Munition für die hiesige Pulverfabrik überwiesen werden.

" Telegramm aus Uesak: Eintreffen weiterer Truppen gegen 7h mit Nachricht. Im weiteren Verlauf Tanson, Schneider, Zia

" Befehl für Adm Reis für die 1 tägige Dienstreise nach Konstantinopel 1.K.-Akten 1248a

" Befehl für den Transport von Gardelegen am 9.X. (Anl 3933) 1.K.-Akten 1248b

9.X. Auf amtlichen Anfragen ist das mündliche Befinden Enver Pascha's gebessert worden. Staatssekretär v. Jagow, ferner sind Abgeordneter Scheer, Generalmajor Treutler Chef des Generalstabes d. Armee.

1 Jansen.

" Auf Anfrage telegraphisch Bestätigung Merten, daß er Stellung als Kommandant der Dardanellen übernehmen kann.

" Anweisungen der Kaiserl. Flotte an den Chef des Kreuzergeschwaders am 8.X. 1.K.-Akten N. 1248c

Konstpl 10.X. Eintreffen im Gr. Hauptquartier: Lage an der Front unverändert. Bei Telebunu Zusammenstoßen Abteilungen Nachschub von Munitionen, Pferden u. Material mit Briten. Feindl. Flieger warf bei Nagara-Keles 2 Bomben, keine Opfer (1.K.-Akten 1249)

Enver Pascha hat verfügt: Generalmajor Merten Pascha wird zum Kommandanten der Dardanellen ernannt, Generalmajor Reclam vertritt ihn bis zu seinem Eintreffen. Unterdessen steht als Festungskommandant Oberst Nihad Bey und als Befehlshaber Oberstleutnant Etem. Den letzteren werden zeitig die nötigen Truppen an einem Orte unterstellt.] (1.K.-Akten 1250)

" Telegramm an Reclam Pascha: Mit Eintreffen des türk. Festungskommandanten wird Ihr Kommando unter dem Befehlshaber unterstellt. (1.K.-Akten N. 1251)

" 8h vorm. Uesdem Pascha, Oberst v. Tanson, Major Schneider u. Hauptmann Zia und Adc Mehmed eingetroffen.

1 Jansen.

Konstantinopel 10. X. Lufträumung (Angriffe) über der engl. Expeditionsflotte
Dardanellen s. Akten d. 1251a.
Aus Hauptquartier 1. B. d. L. im Etappengebiet sind am 10. X.
20 stündige Feuerpause vorgesehen. Es ist nicht ausgeschlossen,
daß der Brand auf russischer Seite durch Explosion
[illegible] der Gallipoli-Halbinsel verursacht.

Konstantinopel 11. X. Luftangriff auf Gr. Hauptquartier: Lage der Lage
unverändert. Auf Tschataldscha Landungstruppen
sowie Verkehr. Monitor D feuerte [illegible]
(15. X.) 14 Schuß auf Medea. (Akten d. K. Akten
des 1252.
Besichtigung des Kriegsministers (siehe 11. X.
vorgelegt). 15 cm Armee hat 2–10,5 cm L/35 in
Feldlafetten mit sämtlichem Zubehör u. Munitionsmunitionsfahrzeugen an das Kriegsministerium
in Irak abzugeben. Die Geschütze sind mit
dem nächsten Truppentransport aus der Dardanellen
nach Konstantinopel zu senden, wo dieselben nach
gesehen werden. Die Geschütze werden 150 Schuß
bereit gestellt. Der Truppentransport nach dem Irak
soll in den ersten Tagen des Monats November
von sich gehen. (1. K. Akten d. 1252a).
Anfragen vom heute 10/11. X. 1. K. Akten 125
Telegramm an Reclam Berlin: Lage in Konstan-

11. X. [illegible] nach ungewiß. Entente zögert unsererseits
ungeschickt dessen Truppen weiter zu befördern. Die
jetzt gelandete nicht mehr als 2 000 Mann
die Dardanellenarmee die Reich gen die letzten 6 Tage
[illegible] nicht ausgeschlossen, daß die weiteren
[illegible] Truppen der Gegner gegen bulg. Küste oder
[illegible] bei wieder gegen Serbien eingesetzt werden. (1. K. Akten 1254).
Die Gesandtschaft hat drahtlose Telegraphie m. d. K. Berlin,
[illegible] in Konstantinopel unter der Bezeichnung "türkische
türkische Telephonkompagnie" im Betriebe ist.
[illegible] der hier kann jederzeit militärischen Zwecken
[illegible] und soll nach Räumung der Truppe unter gestellt
türkischen F. T. Netze mit der Bestimmung der
Militärbehörden beginnen.

1 Anlage.

Nachrichtenstelle Athen meldet 11. X.: Truppentransport
gehen nach Saloniki weiter fortgesetzt. Die nach
Serbien bestimmten Truppentransporte sind auf
einen Tag vor der Abfahrt der Züge angehalten
worden.

Chiffren der Kaiserl. Gesandtschaft des R. M. A.: Im Einvernehmen mit dem Kgl. Preuß. Kriegsministerium
wird erg. ersucht, daß der Letztere diese Chiffren
ebenso wie das R. M. A. sofort gefl. daß wir solche den
Stellungen der türkischen Militärbehörden zur Aufbewahrung
bekommen, die durch eine Zentralstelle in Konstantinopel
auf ihre Notwendigkeit geprüft u. an diese
an eine der beiden Zentralbehörden in Berlin
weitergeleitet sind (1. K. Akten d. 1254a).
(K. W. Akten)

Konspl. [12. X] Lagebericht an Gr. H. Quartier: Lage der Festung unverändert. Morgens rege, abends geringe Fliegertätigkeit. Wasserflugzeug tagsüber auf U-Bootssuche Marmarameer. Nichts gesichtet. (s. K= Akten 1255).

Nachrichten vom Feinde 11./12. X s. K= Akten 1256.

" D telegrafiert: Rote Spitztonne Nagarabank ist entfernt. Endboje der Netzsperre ist möglichst dicht zu passieren.

" Marineamt telegrafiert für W. J.: Nach Mitteilung Dr. Westhoffs ist dort Phosphorbronze als Lagermetall nötig. Beabsichtigen anstelle Phosphorbronze 100 kg hochprozentiges Phosphorkupfer hinauszusenden.

" Marineattache Bukarest telegrafiert: Die in Rustschuk angekommene Koks werden immer noch nicht abtransportiert, weil die Ottomanische Gesandtschaft in Sofia dem in Rustschuk lagernden für Konstantinopel bestimmten Mehl im Abtransport den Vorzug vor dem Koks gegeben hat.

" Marinekabinett telegrafiert: Kapitän z. See Richter zum Chef des Stabes des Sonderkommandos Allerhöchst ernannt.]

" Maßnahmen betr. Durchfuhr von Drehbänken, Beschleunigung Durchfuhrmöglichkeit von Munition etc. auf Grund des Berichts des Dr. Westhoff (Telegramm des Staatssekretärs an Enver Pascha) s. K= Akten S. 12..

" Marine-Attaché Athen meldet, das bisher ungefähr 35 000 Mann in Salonik gelandet wurden. Ein Abtransport nach Serbien hat noch nicht stattgefunden.

" Fernspruch an Fliegerdetachement S. Stefano: Mit Festungskommandant Raporus vereinbaren, wann einige Flieger zur Hilfeleistung bei Aufstellung eines

Anhang

Anhang

zum Kriegstagebuch des S. K.

Kriegstagebuch

während des Aufenthaltes des Stabes

in Chanak (Dowd.)

17. 2 – 11. 4. 15

Datum und Zeit	Bemerkungen
Mittwoch, den 17. II. 1915.	Generalinspekteur und 1. Adjutant sowie Oberleutnant Abdullha im Gefolge von Enver-Pascha auf Dampfer Jürek eingeschifft ~~zur Fahrt nach~~ zur Besichtigung der neuen Batterien in Dardanellen. Außer dem Kriegsminister waren an Bord noch anwesend: Exzellenz von Bronsart, General Weber.
7h N.	Abgelegt.
Donnerstag, den 18. II. 1915. Chanak 8³⁰ V.	Am Kai von Anatolisch-Chanak festgemacht. Exzellenz Merten und Djewad-Pascha meldeten sich beim Kriegsminister und Exzellenz Usedom. Vorlage des Programms. Nach Kilidbahr herübergefahren, Besichtigung der Torpedobatterie, ein Schuß gefeuert auf Schleppscheibe. Resultat gut. Ritt nach Karaufiltepe über Beikusch. Besichtigung der Messudieh- und Mörserbatterie. Zurück nach Kilidbahr und Chanak. Mittag an Bord.
1h N.	Mit Autos nach Eringkoi zur Besichtigung der Haubitzenstellung.
Freitag, d. 19. II. 15. 8h Chanak	Vormittags Kriegsminister, Generalinspekteur und Exzellenz Bronsart mit dem Torpedoboot Sivre-Hissar nach Seddulbahr zur Besichtigung der Batterie. Wetter sichtig. In Seddulbahr ausgebootet, nach dem Fort gegangen.
Alle Meldungen liefen ein: 6⁵⁸ V.	Fort Hamidie meldet 7 Torpedoboote, 1. Kreuzer.
7³ V	Fort Orhanie meldet 1 Linienschiff zwischen Seddulbahr und Imbros, 2 Zerstörer querab von

Datum, Ort und Zeit	Tagesbemerkungen.
	von Orhanie 8000 m, 1 Sk. Kreuzer bei Imbros. Von Tenedos kommend 8 engl. Fahrzeuge, Barometer 1 Zentimeter Kreuzer.
7 20 V.	Fort Orhanie meldet: Von der Kommandobarkasse 1 Linienschiff, Barometer in Quarantäne St. N. 6 Dampfer.
7 30 V.	Fort Orhanie meldet: Die Dampfer fahren in Kielwasserformation. Flugzeug in Luft nahm Verbindung.
8 10 V.	Fort Orhanie meldet durch Telephon: Hier Schuß auf 2 Torpedoboote abgegeben, Boote fuhren auf Nordwestkurs ab und dampften.
8 20 V.	Fort Orhanie meldet: 3 weitere Schiffe in Sicht, Kurs auf hier, mutmaßlich Linienschiffe.
Fort Seddulbahr 9 20 V.	Flugzeug 1 Flugzeug am 23. II. aus Tenedos kommend. 1 Queen 2 Agamemnon 3 Implacable
10 20 V.	

Von Flugzeug waren zu sehen: Engl. Linienschiffe 1 Typ Cornwallis, 1 Typ Prince of Canopus, ein Linienschiff (Typ wegen Entfernung nicht zu erkennen), ein Panzerkreuzer Typ Invincible, ein kleiner Kreuzer wahrscheinlich Talbot-Typ, mehrere Zerstörer, zwei Hilfskreuzer. Von französischen Linienschiffen konnten beobachtet werden: Suffren, Vergniaud und 2 vom Typ Gaulois. Hinter Land lag ein Lenkschiff von riesenhaften Ausmaßen (Typ Flugzeug). Landsichtig mit dem Torpedoboot nach Kumkale festzustellen. Seinen Abstand genommen, da ein Schuß von Typ Cornwallis zum 10 Uhr Fort Orhanie auf Fort Kumkale und Orhanie niederging. In großen Abständen wurden

Datum, Ort und Zeit	Tagesbemerkungen.
	Einzelschüsse auf den feindlichen Linien zu hören.
	Cornwallis Dampfer zurückfällt mit ganz kleiner Fahrt nach Norden, Prince Canopus auf Gegenkurs und brachte die andere Breitseite in Gefecht. Fahrt wieder, bald Schiffe auf Ost- und Südkurs zu fahren.
12 30	Im Fort kommandiert Dat Feuer mangels genügender Visibilität einstellen.

Anlage 1.



Datum, Ort und Zeit	Bemerkungen.
	von Orhanie 8000 m, 1 Kl. Kreuzer bei Imbros. Von Tenedos kommend 8 gr. Fahrzeuge, darunter 1 Panzerkreuzer.
7 20 V.	Fort Orhanie meldet: Von See kommen scheinbar 1 Linienschiff, dahinter in Dwarslinie St. B. 6 Dampfer.
7 30 V.	Fort Orhanie meldet: Die Dampfer fahren in Minensuchformation. Flugzeug in Sicht neben Beschikli.
8 10 V.	Fort Orhanie meldet durch Telephon: Vier Schuß auf 2 Torpedoboote abgegeben, Boote hierauf im Zickzackkurs abgedampft.
8 20 V.	Fort Orhanie meldet: 3 weitere Schiffe in Sicht, Kurs auf hier, wahrscheinlich [illegible]

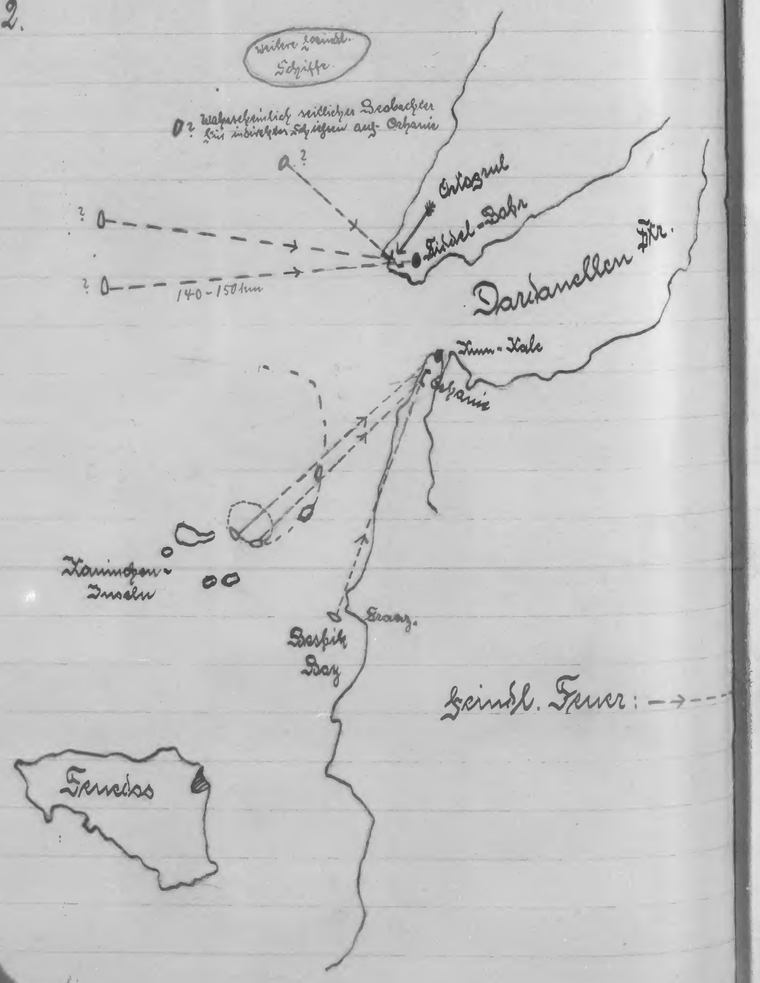
Fort Sed[illegible]
9 [illegible]
Skiz[illegible]
[illegible]
Poldhu [illegible]
1) Vengea[illegible]
2) Agamem[illegible]
3) Inflex[illegible]
x muß Tr[illegible]
[illegible]

10 [illegible]

Datum, Ort und Zeit.	Bemerkungen.
	Einzelschüsse aus den schweren Türmen gefeuert.
	Cornwallis dampfte zunächst mit ganz kleiner Fahrt nach Norden, drehte dann auf Gegenkurs und brachte ~~dann~~ die andere Breitseite ins Gefecht. Dieses wiederholte sich andauernd. Ein anderes Schiff begann bald darauf auf Sed-ul-Bahr zu feuern.
12 30	Die Forts konnten das Feuer wegen mangelnder Schußweite nicht erwidern.
[illegible]	Mit dem Torp. Boot eingelaufen. Immer mehr Schiffe schienen [illegible]

Datum, Ort und Zeit	Bemerkungen.
	von Orhanie 8000 m, 1 sL. Kreuzer bei Imbros. Von Tenedos kommend 8 Frachtzüge, darunter 1 Kreuzerkreuzer.
7 20 V.	Fort Orhanie meldet: Von der Kommandobrücke 1 Linienschiff, Richtung Imbros 6 Dampfer.
7 30 V.	Fort Orhanie meldet: Die Dampfer fahren in Kiellinienformation. Flugzeug in Luft nahm Geschicht.
8 10 V.	

Skizze 2.



Datum, Ort und Zeit	Bemerkungen.
	Einzelschüsse und das schnelle Feuern ge. schweigt.
	Corsvallis Dampfer zunächst mit zwei kleinen Fahrt nach Norden, drehte dann auf Gegenkurs und drehte die andere Breitseite ins Gefecht. Liefert wieder schnell sich und Feuer. Ein anderes Schiff begann [illegible]
12 30 Mitt. von dem Bombardement zu berichtigen. 2 30 N.	In Fort konnte das Feuer wegen unregelmäßiger Rauchentwicklung nicht verfolgt werden. Mit dem Feuer Fort Orhanie wurde bis 130 N. eingestellt.
	Der Generalinspekteur, Oberstleutnant Wasdlo und der 1. Adjutant fuhren mit dem Feuer Boot wieder fort. Vom Fort Orhanie war über Mittag die Richtung nicht genau, dass während der Beschießung weder Verluste noch Beschädigungen von Material vorgekommen waren. Aus Seddulbahr kommend Meldung, 3 Herren seien verwundet.
3 15 N.	Das Feuer wurde wieder aufgenommen.
Skizze 2	Das Feuer Boot stand zu der Zeit in der Nähe von Seddulbahr. In der Nähe der Dampfer. Inseln dampften 2 engl.* Linienschiffe im Kreis und schossen abwechselnd auf Orhanie und Kum-Kalé. Nur der Linienschiff ca. 8 sm. ab standen
*Commodore Vengeance	
*Triumph	2 engl. Linienschiffe, und feuerte zeitweise auf Seddulbahr. Weiter nach Norden lag ein Kreuzer und Torpedoboot. (Typ* nicht genau anzugeben.)
*Typ Swiftsure	Mit dem Feuer Boot zurückfuhr zwischen Kumkalé

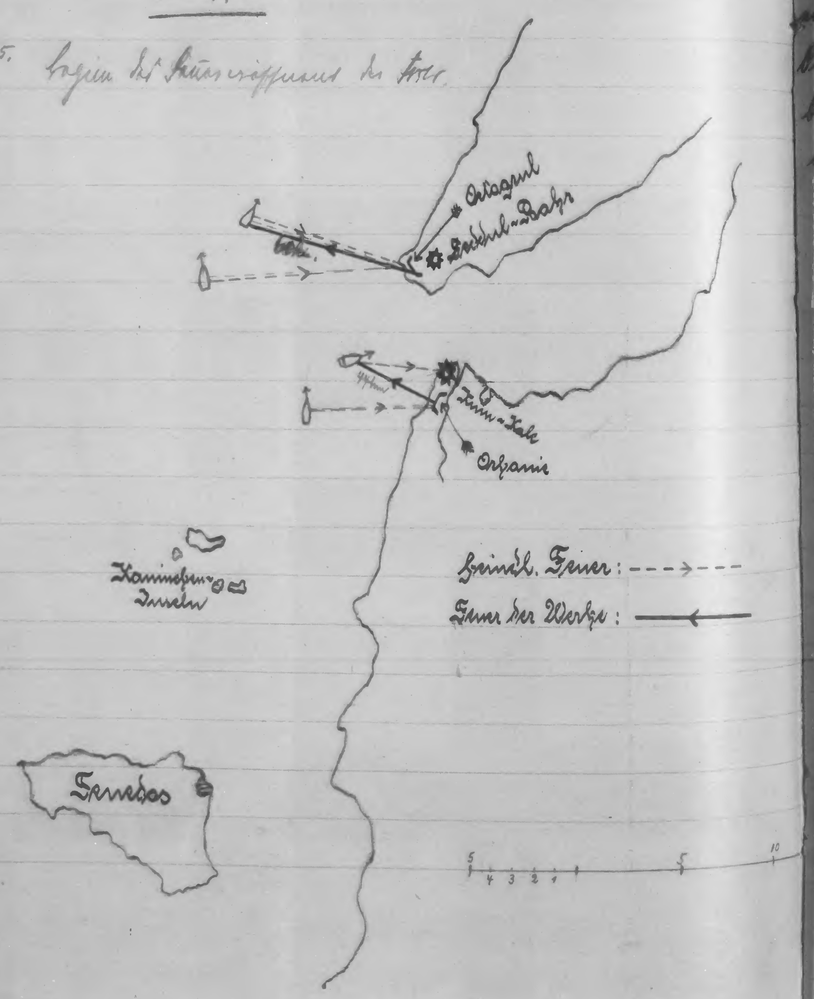
Datum, Ort und Zeit	Bemerkungen
	Kumkalé und Seddulbahr zur besseren Beobachtung des Gegners und der Schußwirkung hin und hergedampft, teilweise mit gestoppter Maschine gelegen.
	Die beiden Engländer von den Kaninchen-Insel schieben sich langsam in Kielline in großem Abstande nach Norden vor. Über Ilion sind die Masten eines Schiffes zu sehen, das anscheinend bei Beshik-Burun liegt und indirekt nach Kumkalé schießt. Es wurde dabei durch einen Flieger unterstützt, der durch schwarze Rauchstreifen Signale gab. Das Schiff, das in der Höhe von Elles-Burun lag, schien ebenfalls für die indirekte Beschießung von Kumkalé zur seitlichen Beobachtung zu dienen. Das indirekte Feuer wurde zunächst nur mit Mittelartillerie durchgeführt. Da die Engländer mit schwerer Artillerie schossen, ist anzunehmen, daß das schießende Schiff ein Franzose war.
4h P.	Das Feuer wird stärker. Es werden in geringen Zeitabständen 2 Schußsalven abgefeuert. Der Franzose südlich von Kumkalé setzt seine schwere Artillerie ein.
4 25 P.	Die Engländer setzen ihre Mittelartillerie ein und feuern in Zwischenräumen von ungefähr 3 Min. Breitseit-

Datum, Ort und Zeit	Bemerkungen
	Breitseitsalven. Orhanie und Kumkalé direkt beschossen von je einem Engländer, indirekt von einem Franzosen.
	Auf Seddulbahr und Ertrogrul feuern je ein Engländer und ein Franzose. Der Abstand der Schiffe von Land wird bedeutend geringer. Anscheinend glauben sie die Batterien [illegible]
Zu dieser Zeit war ein Chanak folgende	

Datum, Ort und Zeit	Bemerkungen
	Kumkalé und Seddulbahr zur besseren Beobachtung des Gegners und der Schußwirkung hin und hergedampft, teilweise mit gestoppter Maschine gelegen.
	Die beiden Engländer von den Kaninchen-Insel schieben sich langsam in Kiellinie in großem Abstande nach Norden vor. [illegible]

Skizze 3.

4 45. Beginn des Feuereröffnens des Forts.



[illegible] Breitseit.

Datum, Ort und Zeit	Bemerkungen
	Breitseitsalven. Orhanie und Kumkalé direkt beschossen von je einem Engländer, indirekt von einem Franzosen.
	Auf Seddulbahr und Ertrogrul feuern je ein Engländer und ein Franzose. Der Abstand der Schiffe von Land wird bedeutend geringer. Anscheinend glauben sie die Batterien niedergekämpft. Trotzdem können die Forts wegen mangelnder Bestreichungswinkel den Gegner nicht unter Feuer nehmen. Bei Seddulbahr sind einige Treffer im Forthof sowie direkt vor dem Fort zu beobachten.
	Ebenso in Kumkalé Treffer im Fort und in Orhanie dicht vor den Traversen. F
4 40 P.	Fort Orhanie meldet telephonisch aus Kumkalé: „Oberleutnant Woermann, Dolmetscher Atta gefallen. Telephon zerstört. Jörss Befehl übernommen. Feuer kommt von außerhalb der Bestreichungsgrenze. Jörss beobachtet von einem Berg 300–400 m von der Batterie entfernt. Erwarten Befehle."
	Mit dem Torp. Boot etwas weiter nach innen gegangen, da mehrfach Gefährdung eingetreten war, vor allem durch zuweitgehende Schüsse des indirekten Feuers.
4 45 P. Skizze 3	Gegen 4 45 P. eröffnen Orhanie und Ertrogrul das Feuer. Das engl. Feuer wird äußerst heftig. Schußintervall cr. 35 Sek. Die Forts werden teilweise stark eingedeckt. Orhanie und

F Zu dieser Zeit war in Chanak folgende Meldung über Kumkalé eingegangen, daß die direkte Telephonverbindung unterbrochen war.

Datum, Ort und Zeit	Bemerkungen
	und Verbrand führten Linienschiffsleutn. Ofner interwall v. 75 Tak. Ordnung fuhr auffmarsch auf Pol zwischen Schiff links. Die vorderen Schiffe lagen zu kurz. Das 3. Schiff von links wurde von Verbrand beschossen. Auf den Befehl der Flottenführung zu folgen, formierten sich auf die andern Schiffe zum Bombardement zu beteiligen.
5.15 P.	Mit dem Pol einzulaufen.
6.45 P.	Längzeit Zwischenfall. Ergellung Herbert kommt an Bord und meldet den Tod Weyermanns. Besprechung mit Linienschiffskapitän Ergellung, Bronsart und Djevad-Pascha.
	Vom Linienschiff berichtet folgendes Telegramm auf Pola abgegangen:
	„Vor den Dardanellen befinden sich augenblicklich folgende Linienschiffe: 3 große engl. Pallasschiffe, 2 große Kreuzer, 1 kleiner Kreuzer. Von den 3 großen Pallasschiffen ist einer von Typ Invincible, die anderen beiden sind Cornwallis und Canopus. Die Klasse der 2 großen Kreuzer wurde nicht erkannt. Der kleine Kreuzer ist vom Typ „Liverpool: 4 große französische Linienschiffe, Bouvet, Suffren, Gaulois, Charlemagne, 3 unbekannte französische Linienschiffe, 15 Torpedoboote zerstört. Ein Teil dieser Schiffe soll durch die Abschuss der Dardanellen ohne Erfolg beschossen.
	Es erscheint die Hauptkraft der engl. französischen Mittelmeerflotte vor den Dardanellen

Datum, Ort und Zeit	Bemerkungen
	wollen versammelt sind, so könnte die österreichische Flotte vielleicht den jetzigen Zeitpunkt benützen, um zur Entlastung der türkischen Verteidigungskräfte mit Erfolg beizutragen.
	gez. Ernest.
	Auf Grund der Besprechung wurde der Flotte der Vorschlag mitgeteilt mit dem Zusatz, daß mit einer Täuschung vorerst nicht zu rechnen wäre, daß es aber trotzdem notwendig wäre, daß die Flotte möglichst stark in den Dardanellen verbleiben würde.
	Die Absicht des Generalstabsoffiziers, ob er sich nach Cattaro begeben sollte, wird vom Generalinspektor verneint.
	Von Ochanie sollte Vizeadmiralstabsoffizier Horn mittlerweile folgenden Telegramm erhalten:
	Als der Oberleutnant Weyermann 4.10 P. durch einen Treffer im Kommandostand verunglückte, übernahm ich das Kommando über die Lothringen. Die Schüsse, die um Mittag abgefeuert wurden, waren in einer Schußhöhe um Mittag wieder klar erkannt wurden.
	Als dann um 4.45 P. einzelne die engl. Schiffe sich näherten und in den Schußbereich kamen, wurden auf Pol Kreuzerschiff. Klasse Täuschung wurde durch die feindliche Treffer und weg Täuschung befindet, daß infolge
	der

Datum, Ort und Zeit	Bemerkungen.
	das ganz zerstörten Bemannungsstand fristlich gemustert werden müssen. Es sind 2 Treffer nicht dem von mir unter Feuer genommenen, von Typhon ganz bestimmt bedienten. Ich, unter mir Typhon-Kommandant.
	Die Abschussaufstellung betrug 37 km. In der Bucht sorglich, navigierte sich die Linie. Letzte Aufstellung 120 km. 5°33'. Feuer eingestellt. 23 Schuß verfeuert.
	Die Geschütze sind jetzt schnell versenkt. Das werden sie in kürzer Zeit wieder voll kommen klar sein. Der Maschinist ist vollkommen zerstört.
	Die Verluste betrugen:
	Oberleutnant Wermann tot
	Leutnant Otto "
	ein türk. Telegraphist "
	Von der Bemannung für Chanak ist am 19. V. 15. folgendes Schreiben eingegangen:
	„An der Landung Gallipoli haben 12 Linienschiffe und Kreuzer teilgenommen. 2 Offiziere und 2 Mann tot (ein Leutnant), ein Mann schwer, 8 Mann leicht verwundet.
	In Kumkale sind 4 Geschütze (15, 24, 26, 28 cm) durch feindliches Feuer zerstört worden und Batteriebauungen niedergeschossen. Wenn die Leitungen wieder hergestellt waren, die Linie voraussichtlich Tag arbeiten. Die meisten Leitungen sind beim Schießen.
	gez. Djevad.

Datum, Ort und Zeit	Bemerkungen.
	Se Exzellenz v. Usedom sandte darauf folgendes Telegramm an Admiralstab:
	„In 4 offenen Küstenforts in den Dardanellen wurden seit 8 Stunden lang unregelmäßig schwer, unregelmäßig stark von 8 ziviligen und französischen Flugzeugen beschossen. Von feindlicher Seite mindestens 60 Schuß schwerer und mittlerer Artillerie gegeben. Meines Erachtens, welche wegen unregelmäßiger Beschießungswinkel und Schußweite nicht 5 m messen, einigemal kamikaze, zeitweise mehrere Treffer und fünf bis sechs 3 nicht zum Schießen gebracht. Munition- und Materialverluste halte jetzt Lage der Schüsse verschwiegen gering. Von und mir Leutnant zur See Wermann gefallen, der Fort Erhanie mit Geschütz Besatzung erst vor 3 Tagen übernommen hatte. Ob dem Heldenadmiral Beerdigung folgt, weiß fraglich.
	gez. Usedom."
30. V.	Kriegsminister, Exzellenz Enver mit Gefolge nach Konstantinopel zurück.
	Bemerkung: Mitgeteilt vom Landsturm mit weiterer Post nach Konstantinopel gekommen.
	(: Meldung mit Akten: Russen beabsichtigen Angriff auf Zongeldak. Auf Mitteilung mit Malta werden 20 weitere engl. Schiffe, mit 10 Infanteriedampfern zur Ab.

fahrt nach Dardanellen vorbereitet. Zuhaltefloß im Aegäischen Meer durch 2 Linienschiffe verstärkt.)

20. II. 15. 12½ Meldung aus Orhanie: Von rechts nach links gesehen: 2 Zerstörer, 2 U-Boote, 1 Kreuzer, 2 Zerstörer.

1h Fort Hamidie meldet: Von Beschikdi mirör gemeldet: 11 Panzerkreuzer, 2 Kreuzer, 4 U-Boote, 12 Torp.-Boote, 11 Transport-Dampfer.

4h Seedienststelle meldet: 11 Linienschiffe, 1 Kreuzer, 22 Zerstörer, 6 U-Boote, 13 Transporter.

Vormittags Besprechung bei Generalinspekteur mit Kdr. Marine und Djevad-Pascha. Besichtigung der 5. 7 cm. Geschütze Kessudich.

Nachmittags Generalinspekteur, Djevad-Pascha und 1. Adj. der K. J. nach Orhanie gefahren.

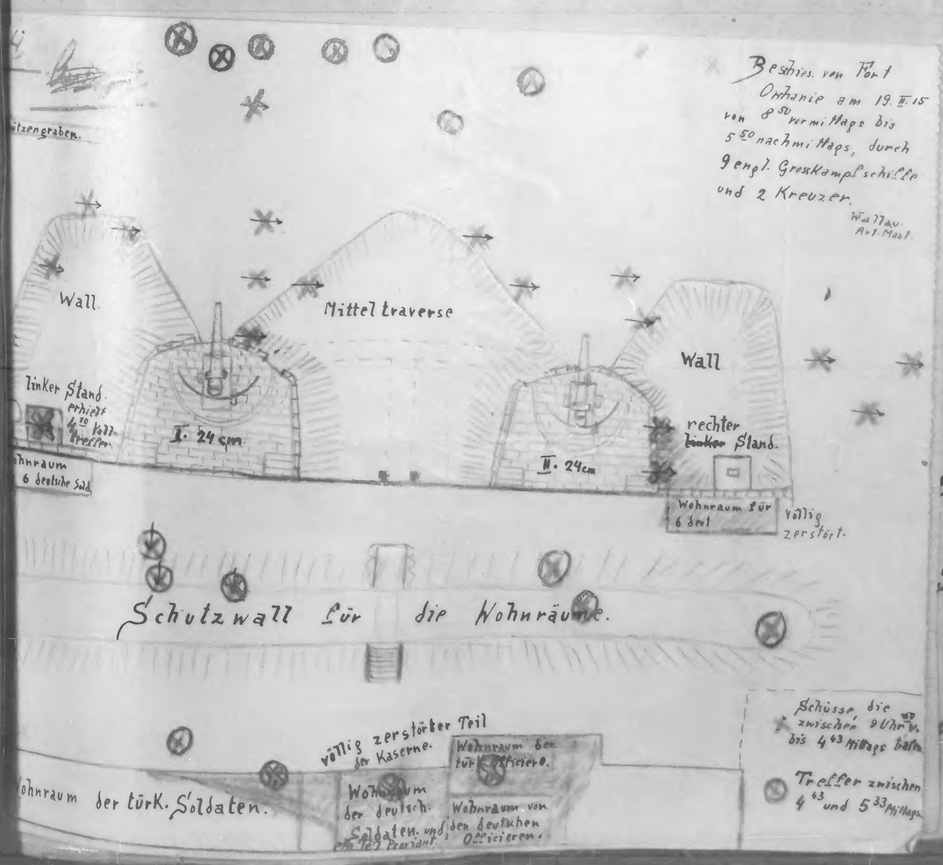
3⁵⁰ Besprechung Forts meldet sich beim Fort. Leitung der Oblt. Wortmann und der beiden Türken mit militärischen Ehren. Dann die deutsche und türkische Fortbesatzung. Drüber liegen zuletzt das Fort, Richtung Osten.

Generalinspekteur gibt kurze Anweisung, welchen Wortmann sich mit Fort. Skizze bedient, Fernsprecher. Batterien. 3 Telmen.

4¹⁰ Besichtigung des Forts. Geschütze in der Nähe des Forts zerschossen weiter zugewandt. Das Merkwürdige ist, daß meistens Volltreffer, dann liegen 2 Blindgänger (30,5 cm). Wie stark das Fort beschossen worden ist, zeigt Skizze 4. Haltung der Leute während der Besichtigung ganz gut.

7h Zurück ins Lager.

Skizze 4



für A II

Anlage 5.

Für Generalinspekteur. Nr. 63 von K.J. eingetroffen: 21. II. 15 vorm.

Privattelegramm Berlin mit England: 10. oder 11. Februar
4 Uhr Nachmittag ab England und Dardanellen.
Zeitungskundschaft Giessen: Küstenpanzerflottille
zum Minenschutz abgegangen nach Dardanellen.
Athen: Englische Wasserflugzeugstation auf Imbros
errichtet. Agentenmeldung mit Lemnos: Frankreich.
Belagerungsgeschütze nicht Gundros, sondern Nordküste
der Insel; dagegen Dampfer mit Holzgerüst wenn Ein-
schiffung beginnen soll, ohne Dampfer zu beschädigen.
Eingelaufene Nachrichten scheinen glaubhaft.
Letzter Nachrichtenstand, jetzt Stellungnahme, kann
voraussichtlich nächste Woche einige Tage zur Ver-
fügung gestellt werden, für Veröffentlichung 26. Febr.
Militärischer Berliner Tageblatt Mitteilt Nr. Lederer
übersetzt wegen für Berlin. Flotte wegen
Wunsch wegen seiner Verkehr mit amerikanischer
Botschaft, obwohl sonst Nachrichtenbüro Büro
s. Schwarz Klar wegen Kürze.

Admiralstabsoffizier.

Nr. 64 von K.J. eingeg. 3 ½ vorm.

Flotte bittet um möglichst genaue Angaben über
Art und Zahl der Feindschiffe vor Dardanellen, um
österreichischen Marinekommandanten passenden
Unterricht zu können. Hier 12 Minen für
Dardanellen bereit, sendet bei Möglichkeit Lamm

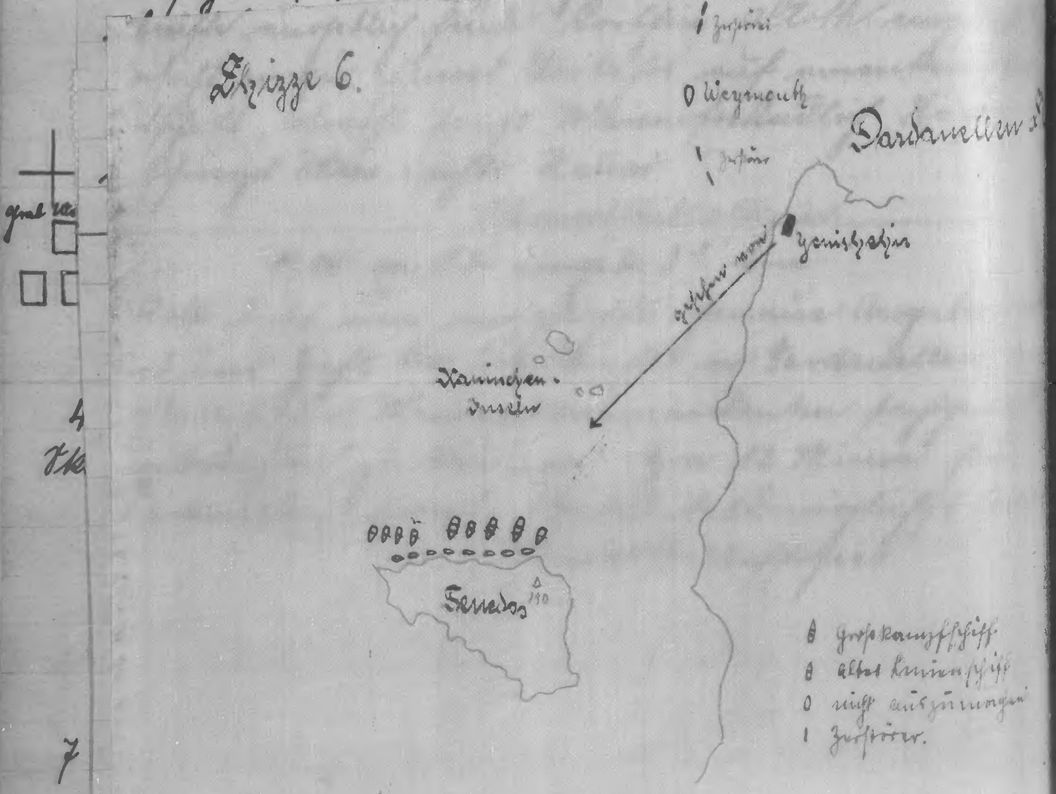
Admiralstabsoffizier.

9 ½ V.	Oberleutnant Katz, Det alt Chef für Oberlt. Wortmann mit Urlaub kommandiert war, meldet sein Eintreffen.
21. II. 15. Sonntag. 9 25	Mutter zurück Pless. Von Dänenlandungsrel Flagg. eingetroffen. Tafel Nr. 5 Urlaub meldet: Hinter Imbros kommen zum Vorschein mit Kurs auf Dardanellen 2 Zerstörer, 11 große Schiffe, Dazwischen auffallend Crisi und Agamemnon.
11 ½	Alle Schiffe sind auf der Dänenlage-Insel abgedampft bis auf 2 Zerstörer.
12 ½ Mittagst Skizze 6	Oberstleutnant Wassiltl meldet auf Urlaub, bringt anliegende Skizze zurück.

Anlage 5.

Für Generalinspekteur. Nr. 63 von K.J. eingetroffen: 21. II. 1[15] vorm.
Privattelegramm Berlin mit England: 10. oder 11. Februar
4 Uhr Nachmittag ab England nach Dardanellen.
Zeitungsnachricht Athen: Französische Minensuchflottille
zum Minensuchen abgegangen nach Dardanellen.
Athen: Englische Wasserflugzeugstation auf Tenedos
errichtet. Agentenmeldung mit Lemnos: Transport-
Dampfer Einigen nicht Mundros, sondern Kondekiki
Der Insel, ungefähr Dampfer mit Holzgerüst wegen Eis
nicht gesichtet, Rd 6 m hat Eingang Minen zur
Explosion bringen soll, ohne Dampfer zu beschädigen.
Einzelheiten Dieser Konstruktion scheinen glaubhaft.
Leichter Minensuchen, jetzt Steinmauer, kann
voraussichtlich nächste Woche einige Tage zur Verf.
Verfügung gestellt werden, für Sachsenkönig 26. Nachm.
abschicken, Berliner Tageblatt Meldet Dt. Lehrer

Skizze 6.



9 h. V.	Oberleutnant Naj, Der alt Chef für Oberl. Wortmann mit Ordonnanz kommandiert nur, meldet sein Eintreffen.
21. II. 15. Sonntag 9 25	Matter zunächst Dienst. Von Küstenflugzeug Falaise eingetroffen. Flugzeug Ordonnanz meldet: Gestern Tenedos kommando zum Horsein mit Zerst. auf Dardanellen 2 Zerstörer, 11 große Schiffe, Darunter auffallend Crin und Agamemnon.
11 h	Alle Schiffe sind aus den Dardanellen-Inseln abgedampft bis auf 2 Zerstörer.
12 h Mittagst Skizze 6	Oberleutnant Wassiold meldet auf Ordonnanz, bringt anliegende Skizze zurück.
Montag 22. II. 15. 10 40 V.	Matter zunächst Dienst. Minen S. 20. Skizze 7
Nachmittags	Ordonnanz meldet: 2 kl. Kreuzer liegen bei Seddulbahr auf Der Höhe Der östlichen Landspitze, anscheinend zur Instruktion der Schießschiffe. 5 große Schiffe manövrierten vor Dardanellen, sind aber bald hinter den Dardanellen verschwunden. Fliegerabteilung Falaise meldet ab. An Kriegsministerium. Wenn Schießen Ausgriff nicht bevorsteht, erbitte sofort Hälfte Der neuen Flugzeuge und Besatzung für 25 und 26 cm. Kanonen und Besatzungen der Forts. An Forts Erbitte sofort Instruktion mit sämtl. Minen,

Zusammensetzung feindlicher Streitkräfte Aufklärung und planmäßiger Aufräumen Art Fährenfest muß sicherlich unsere Fälle Lage Front bei Nagara sehr wichtig werden.

An Generalstabsoffizier.
Front vom Oberbefehlshaber Hilfe der neuen Munition vom Hofpost und Kasernenamt der Stadt.

4 30 P. Fort Orhanie meldet: 15 große Schiffe Panzer 3 Dreadnoughts, 4 Canopus oder Cunkan, 8 Minensuchboote, 6 Zerstörer, 4 U-Boote bei Tenedos, Hundekalé 2 U-Boote bei Ka, minensuchen, 6 Zerstörer bei Tenedos. Hundekalé meldet feindl. Flotte sammelt sich Kaninsel. Gitter ist für morgen Vorsicht zu pflanzen.

Chanak, den 26. I.
7 1 V. Hamidie meldet Wetter dicsig und nichts zu sehen.
7 05 V. Orhanie meldet, daß vor Dardanelleneinfahrt 4 Torpedobootszerstörer, 1 U-Boot und 1 Kreuzer mit 2 Masten und 4 Schornsteinen kreuzen. Auf der Fahrt von Imbros nach Tenedos, jedoch in großer Entfernung, befinden sich 2 Torpedobootszerstörer.
7 15 V. Fort Orhanie meldet, daß von der Küste von Tenedos nichts zu sehen ist. Der neue Kommandeurstand sowie die Laufgraben sind angelegt.
9 15 40 V. Kamera mit 16 Bilder eingetroffen.
Meldung an Konst.: Die Teile des mit vollendeten 19. Regts Nordost sind mit kleinste Regts auf Kreuzer 6te Armeekorps zum 3te Armeekorps gesandt, soll Regimentsstab. Standort Kastro. Der Abtransport eines Bataillonskommando zur 29. Div. Tasos. Regimenter dann einzuschiffen.
9 05 V. Oberst, Kommandeur Tasos

Inhm, Obl

Kommando
Konstantinopel.
g. Nr.

Konstantinopel, den 17. Februar 1915.

+ 1911 - 1

Telegramm aus Athen 16. II.15.

Zeitungsnachrichten vom 16. Februar.

In nächster Woche soll ein neuer russischer Dreadnought im Schwarzen Meer kampfbereit sein; Russen beabsichtigen Angriff auf Kohlengrube Türkei Songuldak.

Nach Mitteilung aus Malta werden 20 neue engl.französ. Schiffe mit 10 Kohlendampfern zur Abfahrt nach Dardanellen vorbereitet. - Nach Meldung aus Lemnos ist Ententeflotte im Ägäischen Meer durch zwei Linienschiffe verstärkt worden, darunter ein französisches.

gez. Falkenhausen Quadt



Kommando
Konstantinopel.
B. Nr.

Konstantinopel, den 17. Februar 1915.

+ 1911 - 1

Telegramm aus Athen 16. II.15.

Zeitungsnachrichten vom 16. Februar.

In nächster Woche soll ein neuer russischer Dreadnougt im Schwarzen Meer kampfebereit sein; Russen beabsichtigen Angriff auf Kohlengrube Türkei Songuldak.

Nach Mitteilung aus Malta werden 20 neue engl.französ. Schiffe mit 10 Kohlendampfern zur Abfahrt nach Dardanellen vorbereitet. - Nach Meldung aus Lemnos ist Ententeflotte im Ägäischen Meer durch zwei Linienschiffe verstärkt worden, darunter ein französisches.

gez. Falkenhausen Quadt

Flotte
K.J.

Datum, Ort und Zeit	Bemerkungen.
Chanak, 23.II. Dienstag.	Wind S.W.Z.W., Windstärke 7-9.
11h Mittags	Intibas mit 53 Flottenminen läuft ein. Telegr. an Kabstabaml gesandt: Da Beschießung Dardanellen möglicherweise längere Zeit dauern wird, bitte alles versuchen, Munition durch Rumänien durchzubringen, da Munitionsmangel.
4 20 N.	Beshike meldet: 12 Linienschiff, 1 Kreuzer 1 U. Boot, 9 Torp. Boote, 9 große u. 6 kleine Dampfer, 1 Laz. Schiff, 1. Jacht.
Chanak, d. 24.II. Mittwoch.	Wetter sichtig. Vom Kriegsministerium läuft nebenstehende Beschreibung u. Skizze eines Minenräumgerätes ein.
8 20 N.	Orhanie meldet: ~~Feindl.~~ Ein kleines engl. U. Boot ist um 8 10 40 hm. von der Batterie in Richtung auf Dardanelleneinfahrt untergetaucht. ×
× Meldung hat sich nicht bestätigt	
9 30 N.	Orhanie meldet: Feindl. Flotte bestehend aus 12 Einheiten, darunter einwandfrei kein ~~und [illegible]~~ ~~durch ihre Gittermasten~~ zu unterscheiden, querab Dardanellen-Entfernung 150 hm.
	Da die Flotte nach Abgabe der 53 Flotten Reserveminen auf die ~~[illegible]~~ für die Hakensperre im Bosporus vorgesehenen 26 Minen zurückgegriffen hat, wurde befohlen, daß Samsun mit den 12 Bosporus-Küstenminen wieder zurückgehen sollte, damit diese Minen zusammen mit den 12 für Irak bestimmten russischen Minen für die Hakensperre Verwendung finden könnten.
3 30 N.	Samsun abgeht mit 12 Minen u. Fahrwasserbojen Obl. Abdullah nach Kons. zurück.

Telegr. aus Konstantinopel
Londoner Blätter sprechen klassischen Beschießung
der Dardanellen als Gegenzug deutscher Einflußnahme
Englands. Times sagt: Operation nächst dem
Besitz unserer Basen Suezkanal und Konstantinopel
die Aufgabe gegenüber unserer, unterschätzt ist in Frankreich
Wahrung der Türkei Truppenschiffe zu-
gehalten gegen Entlastung der Landfronten zu
nicht Warnung nützlichen zu müssen zu
Bosporus. Entscheidet optimistisch. Fall Lem-
selben Zeitung bei Offizieren von Konstantinopel
sicher. Nach militärischen Nachrichten, wach-
sen die Aussichten der Forcierung der Dardanellen

Telegr. aus Konstantinopel
Londoner Blätter sprechen klassischen Beschießung
der Dardanellen als Gegenzug deutscher Einflußnahme
Englands. Times sagt: Operation nächst dem
Besitz unserer Basen Suezkanal und Konstantinopel
die Aufgabe gegenüber unserer, unterschätzt ist in Frankreich
Wahrung der Türkei Truppenschiffe zu-
gehalten gegen Entlastung der Landfronten zu
nicht Warnung nützlichen zu müssen zu
Bosporus. Entscheidet optimistisch. Fall Lem-
Wahrung mit Freedom sind 21. Februar zwei
neue französische Kreuzer und 5 engl. U-Boote
der Flotte vor Dardanellen gekommen. Außerdem
14 große Kriegsschiffe, 1 Linienschiff, 5 Frankreich.
Kreuzer mit Landungstruppen angemeldet.
Es verlautet, daß beschlossen ist bei gün-
stigem Wetter mit ganzer Flotte Aufforderung
Bombardement Dardanellen vorzunehmen
Generalstabsoffizier.

Skagen den 24.II.

Tel. Gen. Admirals

Tel. Gen. Admirals

4 30 N.

8 15 N.

Verteilung.

Hamidieh . 28 Kr. 14 Kr. 24.

" 2 Kr. 2 Kr. 35.

Rumeli Mej. 10 Kr. 2 Kr. 4 cm

Im Laufe der Vormittags sollen Admiral die Aufgaben von den einzelnen Schiffen gemeldet, die an den Gefechtsübungen teilnehmen sollen. Die Meldung genügt, wenn sie mit den Kgl. Marinestationen. Die Meldung genügt, wenn sie mit den Kgl. Telegraphen, daß die Schiffe vorüber sollen sprechen, in die Hfn. Lemnos u. Kilkis angemeldet sind.

Von Dänen wurden 11 Dampfschiffe, 3 Kreuzer, 14 Torpedo 18 Dampfer, 1 Lazarettschiff gemeldet.

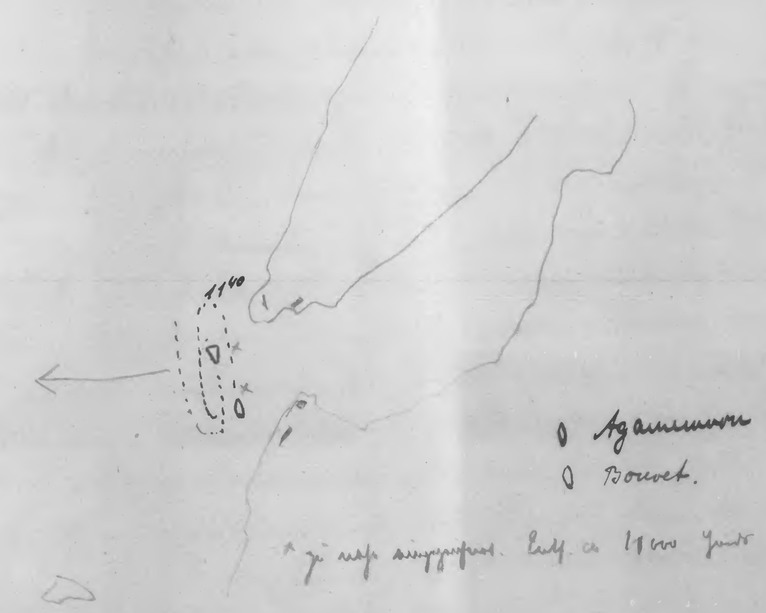
Dampfer Hamidie eingetroffen. An Bord Admiral Zia, der mit Adj. Admiralen Gespräch pr.

An Munition hat er:

28 . . Panzersprenggranaten. 24 cm. 38 Sprenggranaten 24 cm.
4 . . " " 35 cm. 4 " " 35 cm.

Von Generalstabsoffizier" Kopie Telegramm aus Konstantinopel über verschossenen Schuß von Linde a. Bord Panzer Barbe.

Skagen T. 11 30 V.
til 12 .



" ja noch eingegangen. Lief. um 1 Uhr 40 Min.

Telegr. von Kriegsmarinestation trifft verschiedene Fragen über Einrichtung von Ordonnanzstellungen für deutsche D. Forts. Besatzung der österr. Forts. Nach einer Meldung aus Konstantinopel hat Frankreich der Türkei Vorschläge gemacht, gegen Zusicherung der Integrität türkischen Gebiets und Aufhebung der Kapitulationen eine Anleihe zu gewähren. Stimmung optimistisch. Gilt Kapitulationsfrage bei Festsetzung von Kriegsentschädigung. Nach militärischen Nachrichten, machen sich die Anzeichen der Vorbereitung der Offensive allmählich bemerkbar.

Telegr. aus Konstantinopel
Londoner Blätter charakterisieren Beschießung der Dardanellen als Versuch deutscher Einschüchterung

Skamdk den 24.II.

Im Laufe der Vormittags sollen Schiffe die Aufgabe von gewissen Stellen gemacht, die an den Gefechten gut Anteil genommen haben sie mit den Insp. manövrierten. Die Meldung gemeldet offizier sind neu Kond. telegraphiert, daß die Schiffe vorsichtig sollen sprechen, so die Stff. Lemnos u. Kilkis augenblicklich sind.

4 30 N. Von Schiffen wurden 11 gezählt, 3 Kreuzer, 14 Zerstörer 18 Minen, 1 Lazarettschiff gemeldet.

8 15 N. Dampfer Hansestadt eingetroffen. An Bord Abteil. Ziv, der mit Abt. Abteilung gemeldet ist.

Entwicklung.

Hamidieh 28 Pr. 24. 14 Kgr.
" 2 Pr. 35.
2 Kg.
Rumeli mej. 10 Pr. 24.
14 Kgr.
" Ham. 2 Pr. 35.
2 Kg.

Von Schiffen kam es mit: 28 " gezogenen Kanonen 24 cm 38 Sprenggranaten 24 cm.
4 " " " 35 cm 4 " " 35 cm
Von Generalstabsoffizier traf Telegramm mit Verbindung über verschiedene Lage vor Lemnos i. Dardanellen. Beim Anlegen, dann es günstiger werden sollte, sind Verbindung gewünscht, daß die entsprechende Lage vor Lemnos Bericht, soll diese Abteilungen von hier Boten sind, sonst zum Kriegsministerium.

Wetter günstig.

Skamdk den 25.II.

9 30 N. Meldung von Offizier: 12 Stff. eigenen die Vorbereitungen von 19.II an. die Gräben sind eingeschnitten. Befestigung 70 cm. Stff. außerhalb der Befestigungslinien.

10 30 N. Kümbali, Offizier i. Erkundung durch Schiffen. Von der Besatzung sind einige Soldaten, welche abgenommen ausgezogen. Langsames Eingehen Offizier und seinen Offizier. Stff. drangen langsam von der Küste auf i. ab. Artillerie. Von Kriegsschiffen fassen die Stff. Kreuzer. Von Abgenommen fassen die Stff. Kreuzer. die Stff. empfinden sie lange gut sind den Vorgang. Telegraphenverbindung mit Kümbali i. Offizier unterbrochen. Erkundung sollen gegen 11 30 der Stadt eingehen, endlich 2 Truppen empfohlen zu setzen.

Nachmittags 25/V.

4h Nach der Beobachtungsstation herausgeritten. Hinter Kumkalé Goulois, Vengeance, Agamemnon, ein Dreadnought, Cornwallis, Triumph. Die Schiffe liegen fast still in geringer Entfernung von Land. Am Bombardement nehmen nicht teil Agamemnon u. Dreadnought. Es werden hauptsächlich Einzelschüsse gefeuert.

4 30 N. Die Entfernung hat sich etwas vergrößert. Goulois für eine Viertelstunde in Rauch gehüllt. Triumph hinter Seddulbahr verschwunden. Von Orhanie fällt ein Schuß.

4 42 N.

4 45 N. Das Feuer wird allgemein stärker.

4 50 N. Agamemnon und Vengeance dampfen recht auf die Einfahrt zu. Agamemnon feuert jetzt auch.

5 15 N. Ronce und Charlemagne von Norden kommend werden hinter Seddulbahr sichtbar. Hinter Orhanie schiebt sich mit Kurs N. Weymouth vor, er hat bis dahin ~~auf eine~~ neu aufgestellte Haubitzstellung südlich Orhanie unter Feuer genommen.

5 35 N. Bruvet und Carlemagne verschwinden hinter Orhanie. Vorübergehend wird ein größeres Schiff (Typ nicht auszumachen, wahrscheinlich Flugzeug-Mutterschiff) sichtbar. Von Süden kommend werden immer mehr Fischdampfer sichtbar.

5 45 N. 11 Fischdampfer sind sichtbar. Suffren erscheint von Norden kommend, dampft nach Süden. Beteiligt ebensowenig wie Ronce u. Carlemagne am Bombardement. Agamemnon ist hinter Kumkalé verschwunden.

Skizze II. Gesehen von Hadschi Pascha Schiffstelle

Stellung 4h Nach. Stellung 4 30



jetzt auch.

5 15 N. Ronne und Charlemagne von Norden kommend werden hinter Seddulbahr sichtbar.
Hinter Orhanie schiebt sich mit Kurs N. Weymouth vor, er hat bis dahin ~~auf eine~~ neu aufgestellte Haubitzstellung südlich Orhanie unter Feuer genommen.

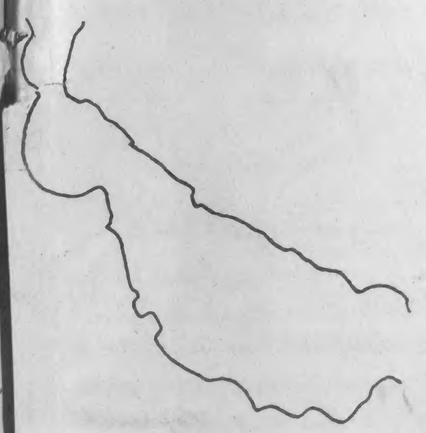
5 35 N. Bruvel und Carlemagne verschwinden hinter Orhanie. Vorübergehend wird ein größeres Schiff (Typ nicht auszumachen, wahrscheinlich Flugzeug-Mutterschiff) sichtbar.
Von Süden kommend werden immer mehr Fischdampfer sichtbar.

5 45 N. 11 Fischdampfer sind sichtbar.
Suffren erscheint von Norden kommend, dampft nach Süden. Beteiligt ebensowenig wie Ronne u. Carlemagne am Bombardement.
Agamemnon ist hinter Kumkalé verschwunden.

Feuer wird eingestellt.
Ein 2. Typ Cornwallis kommt von Norden mit Kurs Süden. Weymouth schiebt sich mehr nach Norden vor.

6 15 N. Von Süden nach Norden Weymouth, Venzenc, Cornwallis, Triumph, 2 Torp. Boote und mehrere Fischdampfer liegen noch vor der Einfahrt.
Im Ort Kumkalé bricht Feuer aus.

6 20 N. Von Norden kommend werden sichtbar Inflexible u. ein 3. Typ Cornwallis.



Feuer wird eingestellt.

Die 2. Div Cornwallis kommt von Norden mit Kurs Süden. Wejmouth setzt sich mehr nach Norden vor.

6 15 V. Wejmouth, Vengeur, Cornwallis, Triumph, 2 Torp. Boot und unsere Linienschiffe liegen noch vor der Einfahrt.

Im Ort Kumkalé beginnt Feuer nöt.

6 20 V. Von Norden kommend werden sichtbar Suffolk, Flexible u. die 3. Div Cornwallis.

Gefechtsturm wegen einbrechender Dunkelheit abgebrochen.

Bei Eröffnung des Gefechtes, die Schlachtschiffe in Gruppen zusammen liegen, kann mit vielen

Fort Hamidie, den 27. Februar 1915

Meldung.

Am 25. Februar vormittags gegen 9 Uhr wurde vom Fort Orchanie Bombardement, daß die feindliche Flotte ihre Gefechtsstationen einnahm. 10 15 Uhr war auch die feindliche Flotte in Bombardementsstellung, gab ein Flaggensignal, und sofort begann das Bombardement. Das Fort Orchanie wurde beschossen von vorne und einer Entfernung von 110 - 130 hm, während von der linken Flanke wechselnd Schnell-Feuergeschwindigkeit. Da das Feuer nicht erwidert wurde, ließ ich die Mannschaften in große Deckung treten und begab mich auf den Beobachtungsstand auf der Höhe von Teniscker Tabia von der günstigen Windmühle, in der das Entfernungstelefon untergebracht. Das Telefon wurde bald durch 2 Drahtleitungen wieder Gefecht gesetzt. Hierauf wechselten die Mannschaften auch wieder in Deckung zurückgehen, da die erste Deckung von Feind überblickt und Diagonalfeuer genommen wurde. Ich konnte in der Batterie wegen Treffer auf der Traverse und an den Geschützen beobachten. Um die Pforten festzustellen, begab ich mich während des Feuers drei Mal in die Batterie und sah, daß das zweite Geschütz infolge Verschiebung der Höhenrichtmaschine und des Pendulums nicht mehr verwendbar war, während das erste Geschütz stark verschossen war

Skizze III. gegen Abend

5 15 V.

5 25 V.

5 45 V.

1. Wejmouth
2. Vengeur
4. Triumph
5. Cornwall
7. Suffren
8. Kléber
+ Gefechtsturm
9 Charlemagne
10 2ter Wejmouth Div
11 " Div Cornwallis
12 " "
13 Suffolk

Skizze III. gegen Abend.

10
13
12

nur leicht beschädigt war. Die Munitionstraverse war durchschlagen und die Munition teilweise verschüttet. Während der Gefechtspause von 1^{30} – 2^{20} Uhr wurde das erste Geschütz aufgeklart; die Arbeiten konnten aber nicht beendet werden. Meine Absicht war, das Geschütz erst wieder ganz in Stand zu setzen, um mit dem einen Geschütz den Feind wirksam beschießen zu können. Kurz vor 4 Uhr erschien der Brigadekommandeur, Oberst Talaat, und verlangte, daß das eine Geschütz einen Schuß abgeben solle, trotz dem ich ihm vorstellte, es sei jetzt nutzlos, da wir dann nur das feindliche Feuer auf uns lenken würden und das Geschütz dann dauernd gebrauchsunfähig würde, die Hauptsache sei, erst die kleinen Schäden zu beseitigen. Der Feind bemerkte bald die Arbeiten in der Batterie, die von 10 Freiwilligen und mir vorgenommen wurden, und eröffnete ein starkes, gutliegendes Feuer, sodaß wir teilweise die Arbeiten unterbrechen mußten. Nach dreiviertelstündiger Arbeit war das Geschütz geladen. Um 4^{40} Uhr fiel der Schuß, der 2 km kurz Mitte lag. Ich ging um 2 km vor, als der Geschützführer meldete, das Geschütz könne nicht mehr feuern, da der Kolben des Bremszylinders verbogen sei und nicht mehr auslaufe. Das Feuer des Feindes wurde jetzt auf die Batterie so vereinigt, daß wir wegen Splittergefahr zunächst die große Deckung

nicht

Feuer wird eingestellt.

Ein 2. Typ Cornwallis kommt von Norden mit Kurs Süden. Weymouth schiebt sich mehr nach Norden vor.

6^{15} V. Von Süden nach Norden Weymouth, Venzenc, Cornwallis, Triumph, 2 Torp. Boote und mehrere Fischdampfer liegen noch vor der Einfahrt.

Im Ort Kunkalé bricht Feuer aus.

6^{20} V. Von Norden kommend werden sichtbar Inflexible u. ein 3. Typ Cornwallis.

Beobachtung wegen einbrechender Dunkelheit abgebrochen.

Aus der Zahl der Fischdampfer, die teilweise in Gruppen zusammen liegen, kann ~~auf eine~~ mit einem [illegible] Minenräumen gerechnet werden.

nicht aufsuchen konnten. Als das heftigste Feuer aufgehört hatte, ging ich noch einmal in die Batterie und stellte fest, daß auch das erste Geschütz durch einen Treffer direkt in der Rohrmündung unbrauchbar geworden war. Die Besatzung ist unverletzt bis auf den Obermatrosen-Artilleristen Classen, den ich mit einer Meldung an den Stab nach Erenkoe geschickt hatte. Classen ist dort nicht angekommen und wird seither vermißt.

Natz
Oberleutnant.

Skizze III. gegen Abend.

10
13
12

Brief Obl. Katz

Feuer wird eingestellt.

Ein 2. Typ Cornwallis kommt von Norden mit Kurs Süden. Weymouth schiebt sich mehr nach Norden vor.

6 15 V. Von Süden nach Norden Weymouth, Venzenc, Cornwallis, Triumph, 2 Torp. Boote und mehrere Fischkampfer liegen noch vor der Einfahrt.

Im Ort Kumkalé bricht Feuer aus.

6 20 V. Von Norden kommend werden sichtbar Inflexible u. ein 3. Typ Cornwallis.

Beobachtung wegen einbrechender Dunkelheit abgebrochen.

Aus der Zahl der Fischkampfer, die teilweise in Gruppen zusammen liegen, kann ~~auf eine~~ mit einem nächtlichen Minenräumen gerechnet werden.

Telegr. nach Berlin gesandt:

6 engl.-franz. Schiffe haben in 7 stündigem heftigem Bombardement Außenforts zum Schweigen gebracht.

8 h V. Es läuft die Nachricht ein, daß die Geschütze der Außenforts mehr oder minder beschädigt sind. Verluste an Menschenleben gering.

5 Tote, 14 verwundete, 1 deutscher Oberst. Art. Olapen-Vermerk. 1. Meldung Obl. Katz.

Die deutsche Besatzung von Orhanie wird deshalb zurückgezogen, sämtliche Außenworte bis auf die Seddeckhe [illegible] können [illegible]

Telegr. aus Konstantinopel: Se. Maj. der Sultan hat dem Gen. Inspekteur die goldene Linkat Kriegsmedaille, Exz. Merten die silberne Imtias Medaille verliehen.

Thanak. 8.26.V. Schwaches Bombardement von draußen zu hören

7 25 V.

10 h V. ~~Vom~~ Beobachtet vom Beobachtungsstand.

Ein Schiff vom Typ Majestic liegt Diesseits Kum-
kale und feuert mit Mittelartillerie von hinten nach Orhanie und
Kumkale hinein. Außerhalb des Eingangs
liegen ~~Weym~~ ~~Venganc~~ Venganc, Triumph und ein
Cornwallis-Typ, mehrere Zerstörer und Fisch-
dampfer, eine Yacht.

11a V. Auf der südl. Hälfte der Einfahrt gehen die
Fischdampfer in Minensuchformation vor. Da-
hinter folgt Venganc ~~Kreuzer Weymouth~~ ebenso ein 5. Linienschiff.

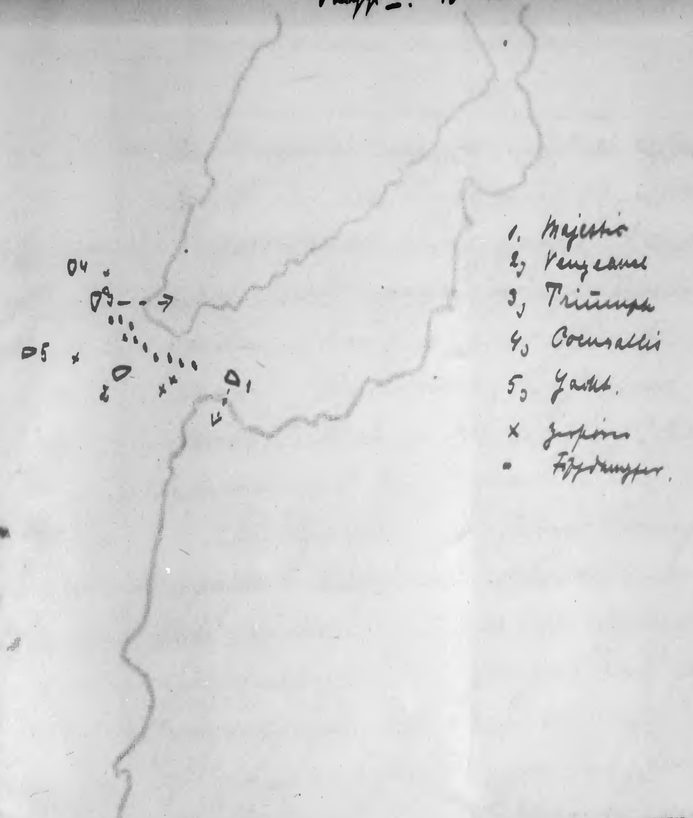
11 40 V. Ein Torp. Boot läuft über die Haubitz-Mar-
kierungsboje hinaus in die Dardanellen
ein. Die Sperrbatterie Sogauli eröffnet
Feuer, vom Boot wird geantwortet. Das Boot
macht Kehrt.

12 10 V. Venganc beginnt mit der Beschießung
der 15 cm-Batterie von Dardanos mit Einzel-
schüssen auf cr. 13000 Entfernung.
Dardanos kann nicht antworten.
Zu dem einen Torp. Boot sind noch 2. dazu-
gekommen, die sich ~~um~~ mit Sogauli herumschließen.
Beiderseits ohne Erfolg.

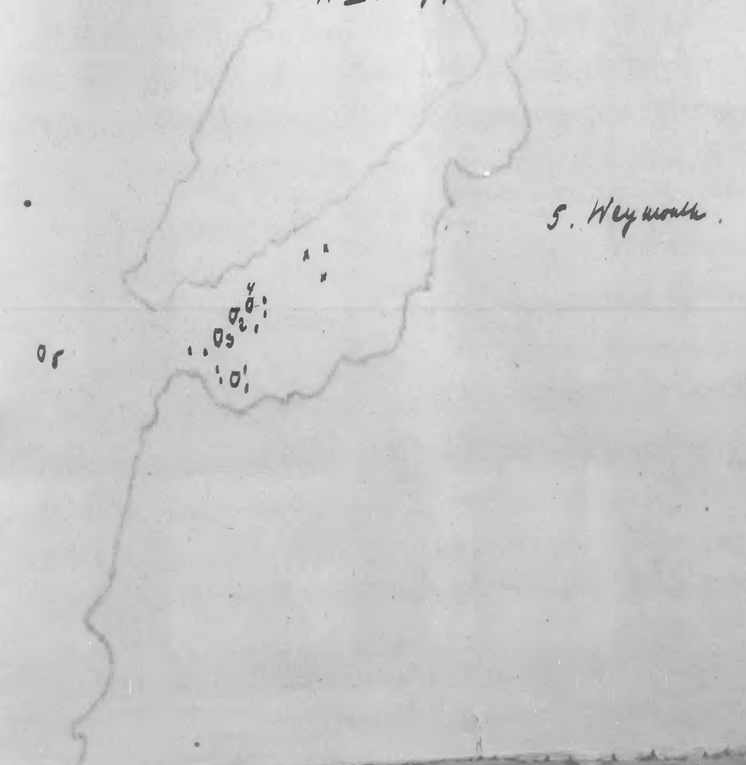
1 25 V. Die westlichste Haubitz-Batterie von Brinzkoi
eröffnet vorübergehend Feuer, bricht bald wieder
ab, da die Entfernung nicht ausreicht.
In der Einfahrt cr. 18000 m von Hamidie entfernt
liegen jetzt 3 engl. Linienschiffe, cr. 16 Fischdampfer,
mehrere Torp. Boote. Die Fischdampfer hatten
vorübergehend gesucht, dann aber wieder Kehrt
gemacht, als Sogauli das Feuer eröffnete. außerhalb der Dardanellen liegen 2 Linienschiffe

1 30 V. Die 3 Boote lassen von der Batterie Sogauli ab

Skizze I. 10 cm.



Skizze II. gegen 1h



Ein Schiff vom Typ Majestic liegt Diesseits Kum-
kale und feuert mit Mittelartillerie von hinten nach Orhanie und
Kumkale hinein. Außerhalb des Eingangs
liegen ~~Weymouth~~ ~~Venzance~~ Venzance, Triumph und ein
Cornwallis-Typ, mehrere Zerstörer und Fisch-
dampfer, eine Yacht.

11a V. Auf der südl. Hälfte der Einfahrt gehen die
Fischdampfer in Minensuchformation vor. Da-
hinter folgt Venzance ~~Kranzer Weymouth~~ ebenso ein S. Linienschiff. kommt v.

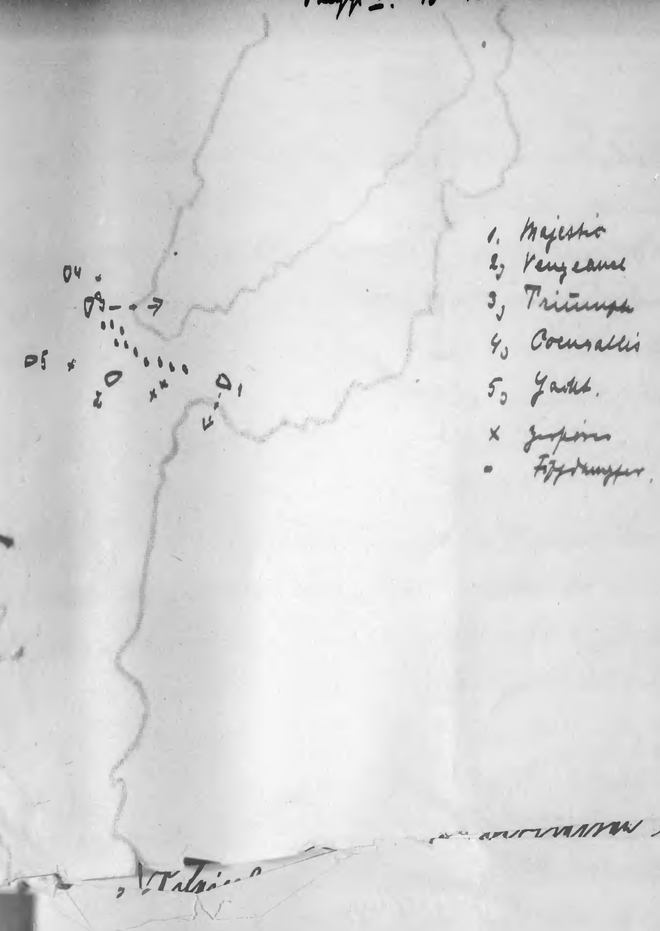
11 40 V. Ein Torp. Boot läuft über die Haubitz-Mar-
kierungsboje hinaus in die Dardanellen
ein. Die Sperrbatterie Loganli eröffnet
Feuer, vom Boot wird geantwortet. Das Boot
macht Kehrt.

12 10 V. Venzance beginnt mit der Beschießung
der 15 cm-Batterie von Dardanos mit Einzel-

1 25 V.

1 30 V.

Skizze I. 10 cm.



11a V.

11 40 V.

12 10 V.

Der 15 cm-Batterie von Dardanos mit Kunst

1 25 V.

1 30 V.

und gehen weiter nach draußen. Majestic geht in der Bucht von Kumkalé zu Anker.

3 30 N. Das Feuer wird gegen Dardanos eingestellt. Die Boote gehen ganz heraus. Die Schiffe gehen etwas weiter zurück. Von draußen wird Jenischer beschossen. Gegen Dardanos wird ab und zu noch gefeuert. Rohr-Krepierer auf Vengeance.

4 15 N. Die Haubitz-Batterie Erinjkoi eröffnet gegen Majestic Feuer. Die Batterie liegt bald dekand, hat aber keine Erfolge. Seddulbahr-Mörserbatterie ~~schi~~ feuert auch einzelne Salven. ~~Einzelschüsse~~. Majestic geht Anker auf und folgt den Schiffen, die außerhalb ~~an~~ der Einfahrt liegen.

4 45 N. 2 Linienschiffe bestreichen von draußen eine Schein

11a 20

11 40 20

Skizze III. zwischen 4 u. 5 N.



und gehen weiter nach draußen. Majestic geht in der Bucht von Kumkalé zu Anker.

3 30 N. Das Feuer wird gegen Dardanos eingestellt. Die Boote gehen ganz heraus. Die Schiffe gehen etwas weiter zurück. Von draußen wird Jenischer beschossen. Gegen Dardanos wird ab und zu noch gefeuert. Rohr-Krepierer auf Vengeance.

4 h N. Die Haubitz-Batterie Erinpkoi eröffnet gegen Majestic Feuer. Die Batterie liegt bald dekant, hat aber keine Erfolge. Seddulbahr-Mörserbatterie ~~[illegible]~~ feuert auch einzelne Salven. ~~Einzelschüsse~~. Majestic geht Anker auf und folgt den Schiffen, die außerhalb ~~an~~ der Zinfahrt liegen.

4 45 N. 2 Linienschiffe beschießen von draußen eine Scheinbatterie westlich Erinpkoi. Seddulbahr-Mörserbatterie feuert wieder und wird ebenfalls beschossen.

5 h N. Intibah legt die Sperre mit den Flottenminen zwischen Trinkenlik ~~[illegible]~~ und Tschan-Burun ~~Kilid Bahr~~. Nach Berlin geht folgendes Telegramm:

Feind stand mit 5 Schiffen einem Kreuzer und vielen Zerstörern im Dardanellen-Eingang, suchte dort Minen mit Fischdampfern und beschoß ohne Erfolg eine 15 cm. Sk. Batterie und eine Scheinbatterie. Wurde selbst beschossen von 15 cm Haubitzbatterie der beiden Seiten.

Bemerkungen: Der ganze Zweck des Tages war ein Ablasten der beiden Seiten nach ~~der~~ Batterien seitens der Engländer.

Resultat: Mörser-Batterie Seddulbahr zum Schweigen gebracht. Dardanos resultatlos beschossen. Hauptbatterien Wahrlich auf [illegible] 5. [illegible] nicht entdeckt.

Schaack
27.5.16

Matter ist wieder ungefähr, vorwiegend mit stum-
pfen, leicht steifig.
Von Fieber liegt keine Meldung vor.
Besprechung mit Hptmann Kommandeur. Gem.
mit Offizier vorl. Offiziere, ob Versuch für neue Feld-
artillerie Spreng-Batterien mittlere und Fuß-ge-
schütze kommen zu lassen, nächstens Versuch-
batterien zu bilden. Es wird nochmals festgelegt, daß
die Wetterleuchten Gruppbatterien bis zuletzt
zurückgehalten werden sollen um nicht frühzeitig
ihre Stellung zu verraten. Erst ihre jetzigen Stellun-
gen sie nicht eher in verdeckte Stellung zurück-
gezogen werden, als bis der Gegner sie entdeckt
und Treffer erzielt hat.
In die Gardekorps-Armee Ers. Batterie gehören nicht
gehörig stark, besteht aus die Zugführer durch in ihren
Feuerbereich warum wird bestimmt, daß die Batterie
auch in Zukunft nicht einzelne Geschütze feuern soll,
da dies damit gerechnet werden muß, daß die
Batterie über kurz oder lang an die Einzelgeschütze
zusammengeschossen wird.
Die Übungen wurden für den Kriegsminister abge-
kürzt.
Es wird mir sehr viel Zeit kostbare zum Schie-
ßen der Herren, welche mit kleinen Übungen
genügt wird, Übungen mittleren und Fußgeschütze
zu verschonen, bitte ich Führer Abteilung für
Feldartillerie gewordenen Sprengbatterien alle 15 cm u.
Schießplätze in geeigneten Lagerten mit Munition
versehen 12 cm und 8 cm Schießlagerten sind
möglichst Übungen die beiden Arten Schuß und die

4. 7,5 cm. Lk. nicht Tarbek in Tsingtau sind
vorhanden.
2) Die Wetterleuchten Gruppbatterien wurden bis
zuletzt zurückgehalten bis auf eine vorgeschobene,
welche allein gestanden von Feind beschäftigt hat,
die Gruppbatterien haben bisher noch nicht ge-
feuert, sind nun 28 Feind noch nicht entdeckt.
Schüsse. In Erwägung von Telegr. 344 wünschen
~~2 Fuß~~ Verstärkung von 2 Feldartilleriegeschützen
von, sind nach Weihsien, sind nach Hankau dringend
erwünscht, weil sie brauchbar, dafür leicht nötige
fallenen Sprengbatterien ersetzen können. Trotz
von 53 Schuss gestern zwischen Tsehimenliko
und Tschau-Bucht gelegt.
(Auf zweite Telegr. über die Antwort auf ein Tele-
gr. hat Prinz Heinrich mitgeteilt, daß gestern an nicht
eingetroffen war und vorläufig, die Batterien
in der Nacht in gedeckt einen Stellungswechsel
in gedeckte Stellung vornehmen zu lassen, da
bei einem festgemachten Vorgehen der Feind die-
mit gerechnet werden müsste, daß er sich längeren
Zeit ein Beschießen gefallen müsste.).
In der Nacht vom 26:27.V. war folgender Tele-
gramm an die Flotte gerichtet: Feuer schnell
nicht zu forcieren; gegenüber Batterien der Neu-
work nicht verschossen ~~werden~~ kann Munition ~~ungeeignet~~
zu wollen. Unter diesen Umständen wäre es für
Fregatt c. Barbarossa keine richtige Verwen-
dung.

Anlage A

Telegraphische Mitteilung von Erenköy.

Aufstellung der Haubitzen.

Auf europäischer Seite

I. Gruppe aus 3 Batterien bestehend, davon 1 Batterie zu 4 Haubitzen vorgeschoben bei Erki-Hissarlik in verdeckter Stellung. Diese Batterie ist vorgestern am 26. heftig beschossen worden und hat selbst gefeuert.

Auf asiatischer Seite.

II. Gruppe bestehend aus 4 Batterien bei Erenköy, davon eine verdeckt.

Für die offenen Batterien sind verdeckte Stellungen vorbereitet. Die Batterien selbst sollen vorläufig in ihrer jetzigen Stellung belassen werden, um Schiffe in Fahrt beschießen zu können. Sie sollen dabei bis zuletzt zurückgehalten werden, da zunächst die verdeckte Batterie schießen soll um den Gegner zu beunruhigen, wenn er sich irgendwo längere Zeit aufhalten sollte.

III. Gruppe bei Halil-Eli bestehend aus einer verdeckt aufgestellten 15 cm Haubitz-Batterie zu 4 Geschützen

zwei 12 cm. Haubitz~~geschützen~~ ~~12 cm. [illegible]~~ ~~schützen~~

2. offene 12 cm. ~~Batterien~~ Kanonenbatterie.

Die verdeckte Haubitzbatterie steht auf dem steilen äußersten Berg an der Mendeor Strasse.

Die 12 cm. Haubitzbatterie steht auch schon.

Eine 12 cm. Kanonenbatterie sind noch aufgestellt, morgen voraussichtlich fertig, die zweite ist noch unterwegs.

Die 12 cm. Kanonenbatterie können gegen Tragedeteile verwendet werden.

Bemerkung. Die Scheinbatterie ist vorgestern ohne Schaden mit 50 Schrapnellen belegt worden.

Anlage 6.

Generalstabsoffizier

Der Kriegsminister bittet zu veranlassen, daß die
offenbaren Absicht der Gegner nicht zu verhindern
möglichst rücksichtslos Gefechtsstärke die
Artillerie nicht niedergekämpft werden kann
unmittelbar hohe wirksamst Unterstützung
Von schweren Geschützen werden so schnell
möglich gesandt: 3 Batterien zu 4-15
Dänemark 2/24 mit Züffeln besandt
Eisen. 10 Züge 15 cm Kanonen 2/24
2 besandt die andere ohne Batterien
aber wahrscheinlich mit Offizieren 3500
Züge voraussichtlich noch 4 Züge 12 cm
voraus 4/28 besetzt aber nicht besandt
mit nur 24 Eisen. Kriegsminister
stellt, stellt voraussichtlich die 12 cm. Batterien
über Emden zurückzuziehen Karl einen
geht voraussichtlich noch 4 Züge 15 cm.
besetzt besandt, und 4 Züge
voraussichtlich Feldartilleriemunition können
nicht abgegeben werden. Wegen Gewehrmunition
der Kolonnen Feldartillerie wurde Festsetzung
wiegenfalls mit Anmerkung 2 in Vorschlag
bringen. Kriegsminister ist der Meinung
Infanterie mit Gebirgsbatterien
Abwehr Landung auf Seddülbahr Kaba
müssig vorgeschoben sei. Eine verspätete
Fest. Last voraussichtlich fallen zurückgeführt
Feldartillerie wichtig und über Abwehr
Hauptartillerie Linien v. L. von Fort
zu geben.

Generalstabsoffizier

Anlage 6.

Anmerkung. Da in den letzten Tagen ins Gefolge
von Saros [illegible] Kräften mit Ende August Elisabeth
geschützen werden sind, dürfte sich voraussichtlich Mitteilung
Erübrigung.

Weitere Eingänge für irgend welche Unterstützung der Landungs-
Eingänge; Anlagen, welche Forderungen wir für diese
besonders besonders und Abteil. Weitere Erwägung f. Anlage 6.
Besonderung und Gesamt Plätze auf Grund der in den Abt
eingegangenen Telegramme f. Anlage 6. über Verwendung
der in Aussicht gestellten Gefechte. Generalstabsoffizier:
Alle diese Gefechte sollen als Reserve der V. Linie angesehen
werden, sie sollen erst dann verwendet werden, wenn ihnen
keinerlei Hindernisse sind Grundsatz: einzelne Reserven sind
gänzlich behalten.

Gegen Plätze Gefechte vor, die Artillerie-Feuer Küstenbefestigung
ständig die Art. Munitionen von Kumk. i. Serbisch. besonders gelegen.
Zweck Besetzung und Gegend Plätze.

Besetzung der Festungskommandanten für Verteidigung der in Aussicht gest. Batterien

Alle 12 cm. auf Landungsfälle 15 cm auf Asiatischen Küste zu
verwenden.

zu a, 3 Stellung zwischen Kilidülbahr u. Teyzeh
2 " " Haupt- u. Küstenbatterien
3 " am Fuß von Karaforttepe u. Tongeli.

Gefechte zu 2 Batterien à 6 Geschütze zusammengesetzt, sind Batterien
sind in Stellung 1, wenn wenn die Absicht, Stellung 2 einzunehmen.

Generalstabsoffizier. Stellung 1 eine einzigartige Stellung, da
sie aber ausgesetzten Gefechten eine ausgezeichnete. Stellung 2 und 3 sind
für gut befunden, Gefechte sind aber nur ausgesetzten, wenn sie benötigt
werden.

gezogen, das Bataillon selbst hat nur von dem Torpedoboot Streufeuer bekommen, ohne Schaden zu erleiden. Die Stellung ist zweifellos nicht

zu K. 94

Abschrift.

Schw.Art.Rgt.

Erenkoej, 28.Febr.1915.
15.XI.1330.

Abschrift des Berichts ueber die Taetigkeit des Regiments an die Kommandantur am 13.Febr.1330 /26.II.15./

Am 13.Febr.1330 11.13 Uhr vorm. begannen 2 englische Torpedoboote parallel vorgehend eine Erkundungsfahrt in die Meerenge.

12.10 Uhr folgten 2 Grosskampfschiffe /No.1 naeher der rumelischen, No.2 naeher der anatolischen Kueste/, waehrend 3 Grosskampfschiffe am Eingang hielten.

Als No.2 im Wirkungsbereich des Regiments zu sein schien, gaben 2. und 3.Bat. auf Regimentsbefehl je 1 Schuss mit groesster Schussweite ab. Da beide Schuesse das Ziel nichterreichten, schwiegen die Bataillone.

1.10 Uhr kam Schiff No.1 in den Feuerbereich des 1.Batl., waehrend es selbst gegen die Dardanosbatterie feuerte. Es wich zurueck, als die Schuesse in seiner Naehe einschlugen und feuerte seinerseits gegen die Stellung des 1.Batls. etwa 10 gross= und 20 mittelkalibrige Schuesse.

Die Stellung scheint nicht entdeckt zu sein, das feindliche Feuer hatte den Charakter des Streuens.

2.40 Uhr nachm. fuhr ein englisches Torpedoboot dicht an der anatolischen Kueste entlang und streute im Schnellfeuer das Ufer ab, offenbar um Feuer herauszulocken. Das Feuer wurde nicht erwidert.

3.07 bis 3.25 Uhr beschoss Linienschiff 1 und 2 Torpedoboote, welche von ihrem Vorstoss in die Enge zurueckkehrten, gegen die Entfernungsboje zwischen Erenkoej und Hissarlik und beseitigte die mit etwa 50 Schuessen. Sie blieben hierbei ausserhalb unseres Wirkungsbereichs.

4 Uhr nachm. trat Linienschiff 2 von neuem in den Wirkungsbereich des 1.Batls. Es wurde auf 5200 bis 6000 m 15 Minuten lang beschossen und entzog sich, kehrt machend, eilig dem Feuer. Es wurden 2 Treffer beobachtet. Zu gleicher Zeit feuerten die ausgedehnten Scheinstellungen westlich des Bataillons mit Manoeverschuessen. Die Scheinstellung wurde mit mindestens [illegible] Schuessen mittleren und schweren Kalibers beschossen, ein Geschuetz getroffen. Die Bedienung hat hier trotz dieses Feuers standhaft weiter= [illegible]sen. Die Scheinstellung hat alles schwe[illegible] auf sich gezogen,

gezogen,das Bataillon selbst hat nur von dem Torpedoboot Streufeuer bekommen,ohne Schaden zu erleiden.Die Stellung ist zweifellos nicht entdeckt worden.

Das abfahrende L.schiff No.1 erhielt 4.20 Uhr von der 8.Batterie /Halil Eli/ Feuer,es dauerte etwa eine halbe Stunde und endete mit dem Zurueckweichen des Schiffes aus der Enge heraus,nachdem es 2 Treffer erhalten hat.Nun eroeffnete ein Kreuzer sein Feuer gegen die 8.Batterie.Seine Schuesse lagen dicht vor und hinter der Batterie,er selbst erhielt ein Treffer am Bug und zog sich zurueck.Die Stellung der Batterie ist aber offenbar erkannt.

Das Regiment hat keine Verluste; verschossen sind:

I.Batl. 39

II. " 59 Schuss

III. " 68

Auf Grund unserer Erfahrungen ist angeordnet:

1. 8.Batterie bezieht verdeckte Stellung,

2. I.Batl.stellt eine Batterie verdeckt bei Hissarlik auf,um Schiffe, die sich wie am 13.zwischen Seddilbahir und Hissarlik zum Kampfe auf= stellen,ueberraschend zu befeuern.

3. Die fuer alle Batterien vorbereiteten Stellungen zum verdeckten Schiessen werden verstaerkt.Sie sollen bezogen werden,wenn die offenen Stellungen nicht mehr zu halten sind.Vom 2.Batl.bezieht schon jetzt eine Batterie die verdeckte Stellung,um liegende Schiffe unentdeckt zu bekaempfen.

4. Die Zahl der Scheinstellungen wird vermehrt. -

Die dem REGIMENT ZUGETEILTEN 2 12 cm Kanonenbatterien und eine halbe Batterie 12 cm Haubitzen sind von der Besikabucht zurueckgezogen und erreichen unter grossen Schwierigkeiten der grundlosen Wege halber ihre neuen Stellungen noerdlich Halil Eli,am Abfall des Hoehengelaendes gegen das Menderestal,etwa 5 km nordoestlich Kumkale.Eine Batterie und eine halbe Batterie 12 cm Haubitzen sind eingetroffen,mit der Aufstel= lung der zweiten Batterie wird vor 3 Tagen nicht gerechnet werden koen= nen.

gez.Wehrle.

pen-Kommando
Konstantinopel.
A. Nr. 421

Konstantinopel, den 23. Februar 1915.

Telegramm aus Athen 22. Februar 1915.

Ein Zeitungstelegramm aus Mytilene vom 21. Februar besagt:

Am 21. Februar sind in Tenedos 7 Minensuchfahrzeuge, 5 englische Unterseeboote, 2 französische Kreuzer, außerdem 14 große Kohlendampfer angekommen. Die gestern von Gesandtschaft telegraphierten Minenfahrzeuge sind wohl mit vorstehenden identisch. Augenzeugen, die gestern aus Piräus ankamen, sollen berichten, daß in Richtung Imbros 10 Transportdampfer voll Truppen gesichtet wurden.

gez. Kloebe

---

pen-Kommando
onstantinopel.
A. Nr. –

Konstantinopel, den 22. Februar 1915.

Telegramm aus Athen vom 21. Februar 1915.

Zeitungen aus Mytilene vom 20. Februar melden, daß drei neue englische Dreadnoughts, drei französische Dreadnought und zwei Transportschiffe mit Truppen vor den Dardanellen angekommen sind. Vor den Dardanellen liegen im ganzen 60 Schiffe, außerdem 10 kleine Schiffe zum Auffischen von Minen.

Falkenhausen

...ren-Kommando
Konstantinopel.
A. Nr. 421

Konstantinopel, den 23. Februar 1915.

Telegramm aus Athen 22.Februar 1915.

Ein Zeitungstelegramm aus Mytilene vom 21. Februar besagt:

Am 21. Februar sind in Tenedos 7 Minensuchfahrzeuge, 5 englische Unterseeboote, 2 französische Kreuzer, außerden 14 große Kohlendampfer angekommen. Die gestern von Gesandtschaft telegraphierten Minenfahrzeuge sind wohl mit vorstehenden identisch. Augenzeugen, die gestern aus Piräus ankamen, sollen berichten, daß in Richtung Imbros 10 Transportdampfer voll Truppen gesichtet wurden.

gez.Kloebe

...ergegeben 10h30 a.m.

22/2

Ob K. F.

[illegible]schreibung eines Minenräumgerätes.

Die feindliche Flotte im Mittelmeer hat einige Forcierungsvorbereitungen getroffen, wie in der nebenstehenden Skizze zu sehen ist.

gez. Emoer.

---

22. Februar 1915

[illegible] Berlin 21/2/15 7h24 p.m.
[illegible]ntziffert 10h30 a.m.

Etappe Konstantinopel

[illegible] Poldhu 20. Februar; Admiralitaet giebt bekannt: Gestern mor[illegible] griff englische Flotte aus Panzerkreuzern bestehend, in Be[illegible]leitung von Torpedobooten und einem starken franzoesischen Ge[illegible]schwader, unter Commando Vizeadmiral Garden die Forts ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ am Eingang der Dardanellen an. Die Forts auf [illegible] Helles und Kumhel wurden auf grosse Entfernung beschossen. [illegible] 2 der Forts wurde erhebliche Wirkung erzielt; 2 andere [illegible] mehrfach getroffen, doch bei ihnen konnte, da sie offene [illegible]werke waren, der Schaden nicht genau beurteilt werden. Zum [illegible]schluss konnten sie das Feuer nicht mehr erwidern. Um 3h45 p.m. [illegible]hielt ein Teil der Linienschiffe Befehl gegen die Forts auf [illegible] Seiten der Dardanellen auf mittlere Entfernung zu feuern. [illegible]schiessung auf mittlere Entfernung erfolgte durch englische [illegible]iegsschiffe Vengeance, Cornwallis, Triumph, franzoesische [illegible]iegsschiffe Suffren, Gaulois, Bouvet, unterstuetzt durch das [illegible] grosse Entfernung erhaltene Feuer von englischen Kriegsschiffen [illegible]flexible, Agamemnon. Die Forts auf der europaeischen Seite wurden [illegible]mbar zum Schweigen gebracht. Von den Forts auf der asiatischen [illegible]eite feuerte nur noch eins als die Unternehmung wegen zunehmen[illegible] Dunkelheit abgebrochen wurde. Kein Schiff der Verbuendeten [illegible]troffen. Nach voraufgegangener Luftaufklaerung wurde Unternehmung [illegible]ute morgen wiederholt. Auf dem Fluegel der Flotte steht Flugzeug [illegible]hiff mit einer Anzahl von Wasserflugzeugen. Schluss der Depesche.

[illegible]itergegeben 10h30 a.m.

[illegible]mann 22/2

Ob K. F

[illegible]ung eines Minenräumgerätes.

Die feindliche Flotte im Mittelmeer hat einige Forcierungsvorbereitungen getroffen, wie in der nebenstehenden Skizze zu sehen ist.

gez. Emoer.

1.) Um die Minen im Eingang der Dardanellen aufzufischen oder zu zerstören, sollen im Hafen „Jorna" nördlich von Mondros" folgende Vorbereitungen getroffen sein:

Ein Apparat ist konstruiert worden, welcher aus Drahtnetzen gemachte 2 Flächen besteht und 6 m unter dem Wasser geht. Diese Flächen sind durch hohle Rohre miteinander verbunden. Die Apparate sollen bei der Verwendung mit einer eisernen Stange am Bug des Transportdampfers festgemacht werden.

Um die Wirkung der Explosion bei dem Stoß des Apparates mit der Mine zu vermindern, sind an beiden Enden der eisernen Stange (an der Verbindungsstelle mit den Flächen) durcheinandergehende Rohre und selbst im Innern der Stange Federn gelegt worden.

Von diesen Apparaten ist eine Menge konstruiert worden und für diesen Zweck liegen im Hafen 16 Schiffe.

2.) Engländer kümmern sich sehr um eine Feststellung, ob wir bei Sangali einige Dampfer versenkt haben

Konstantinopel, den 23. Februar 1915.

~~[illegible]~~

An stellvertretenden Oberbefehlshaber

Gestern mitgeteilte Kreuzer und Torpedobo[illegible] waren ohne eine Unternehmung vorzu[illegible] nehmen, die ganze Nacht in Bruch Jeres[illegible] gewesen. Sie kreuzen vor der Insel Jeres[illegible] herum. Gestern Abend sind folgende [illegible] genstände gefunden worden: Treppen [illegible] Fallreeps, Holzstücke, welche ~~auf [illegible]~~ englisch und französisch beschrieben sind, kleine [illegible] flaggen, eine Mütze mit französischer Inschrift. Diese Gegenstände werden [illegible] zweiten Armeekommandantur ausge[illegible] digt werden. Um weitere Gegenstände [illegible] finden, wird die Küste abgesucht.

gez. Unterschrift

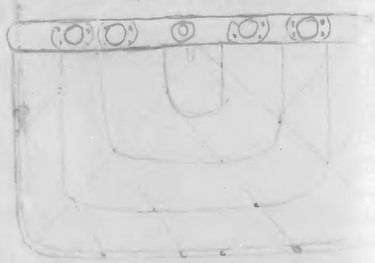
مرتسم شاقولی

آلتك يانه كوروكشی: Seitenansicht.



مرتسم شاقولی

آلتك مؤنده كوروكشی: Vorderansicht.



Grundriß — مرتسم افقی



Die Verbindung des Apparats mit dem Schiff. — آلتك سفينه صورت ربطی



Chanak, Montag, den 1. III. 15. Vormittags.

Nachmittags.

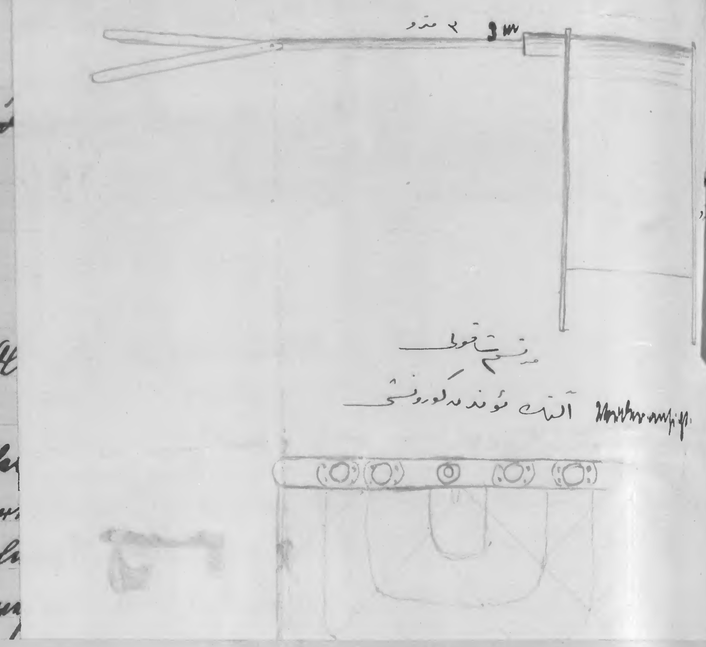
Wetter ungünstig, Regen, stark diesig.
Vor den Dardanellen Ruhe.

Wetter vollständig umgeschlagen, Sonnenschein, sehr sichtig, glatte See.

Innerhalb der Einfahrt liegen ~~Majestic~~ Prince George, Vengeance, Triumph, Venerable, Weymouth, mehrere Zerstörer, aber keine Minensuchfahrzeuge. ~~[illegible]~~ Jenseits Seddulbahr liegt ein Dampfer von eigentümlicher Bauart, anscheinend Flugzeugmutterschiff.
In der Nähe von Triumph ein englischer Wasserflieger.

Franzosen sind nicht zu sehen, seit dem ~~[illegible]~~ Bombardement der Außenwerke am 25. II. haben sich keine Franzosen mehr beteiligt.

[illegible]



1. Luftsessible
2. Abgenommen
3. Krim
4. Dunkerquois
5. "
6. "
7. Griechenland (Pferd immer tot und Gefangenschaft)
8. Luxemburgklasse
9. Charlemagne-Klasse
10. 4 Franz. Bouvet
11. Suffren
12. Gaulois

Nord Terrible Luftschiffgabel ü. kein Griechenland aber wieder nüsse

Oktober, 1. Mobilmachungstag.
Mobilmachungstag.
Kriegsmobilmachungstag.

Wetter ungünstig, Regen, stark diesig.
vor den Dardanellen Ruhe.

Wetter vollständig ungünstig, Regenschauer, sehr diesig, glatte See.

Ruhetag

Transport der schweren Belagerungsgeschütze, Vorgänge, Trichterfelder, Wegsperren, mussten gesprengt, also kleine Ruhepause. Transport Schützenlinie lag in Ruhe in eigentümlicher Lage, anscheinend Flugzeugmutterschiff.
I. d. Lage vor Tricomo ist unklar Wetterlage.
Franzosen sind nicht gelandet, sind der Lage Commandant der Aufgenommen am 25. 5. sehr bei seinen Franzosen nicht da sein.
Die türkischen Flieger sprengt auf, sind von der Franzosen ein Ruhepause abgeflogen, geht sehr gut, sieht eine Kanone, aber unsere da sie ohne Pferde.
Vom Regiment Wetter geht die Meldung ein.
Das Regiment hat mit 5 Kompagnien gekämpft, 7 Tage Vorposten, jetzt Ruhe abgelöst. Feind versuchte durch Flieger die Stellung zu entdecken; beim Aufstieg in die Batterie wurden alle feindlichen Flieger, sprengten Bomben - aber keine Batterie wurden auf Abstand. Der Wetterstand der Nacht ist ein Teil Truppen Ostmann, die Batterie hat eine Tote Abgegeben.
5 Tage 3 Flugzeuge gegen ziemlich weit, trotzdem keine Tote zu sein.
Die Kanonade durch Detonationen zu bestimmen. Wenn die Tote weiter Feindes vor Ruhe und Abfahrt, Trichterfelder liegt weiter Nord. Anscheinend sind die Munitionsräume vom Kanonen vor Land auf Ruhe die Tote. Gefangene werden, ein ein Munitionsexplosion vor Tod zu empfinden.
Ruhe Kompagnie auf K. per Flieger zu Auge der Munitionsexplosion

1. III. 11. Schanzen sind, so ziehen sich die Russen hinter die Batterien zu einzelnen Schützenlinien zurück, die dann, wenn sie an den Graben kommen, die Batterien bemannen. Die Batterien halten bis die Russen an die vorderste Linie gelangt sind.

6 h. Ganzer Kampftag. Artillerie schießt bis in die Nacht und 3 Infanterie vor.

Abendmeldung.

Batterie Wagner hat 1 Toten, 1 Schwerverwundeten u. 8 Leichtverwundete. Die Batterien waren, soweit sie eingesetzt sind, in guter Stellung gelegen.

Fernmündlich weiter besprochen.

Telegramm an Berlin.

Vorgestern u. gestern Ruhe infolge schlechten Wetters. Heute Morgen Feind mit 5 Linienschiffen, einigen Hilfskreuzern, Zerstörern, Minensuchern vor Seddulbahr. Seit drei Tagen Flieger ununterbrochen tätig. Batterie erhielt mit 300 Schuß 2 Treffer. Munitionsräume in Kumkale von Feind gesprengt.

Telegramm an Essad Pascha G. A. K.

~~Sind die Russen an Kampf einzelnen zu Ruhe in Golf von Saros~~. Kriegs-Min. meldet: Im Golf von Saros gegen Landungen Minen gelegt. 30 Kilometer Minen sind vorhanden, die alten Sperren sind. Sie müssen von Gallipoli über Land transportiert werden u. dürfen Dardanellen gelegt werden. Gegenwärtig ist im Golf von Saros Minen oder andere Sperren für diesen Zweck vorhanden sind.

Antwort erfolgt am 2. III.

10³⁰ Vorm. Seine Exzellenz, der Kriegsminister, sind Forderungen vorgelegen über Minen zu treffen. Die äußere Dardanellen-Batterien (6 Schuß) u. Berkütsch (11 Schuß) müssen hier Forderungen gegen bis jetzt

Chanak, den 2. III. Wetter für friedliche Unternehmungen günstig, trotzdem Ruhe.

Vor Essad Pascha geht die Meldung ein, daß weder Landungen im Golf von Saros vorgenommen sind. Infolge der Minenlegung sind Dampfer vom 9. Feb. selben gelegt, dementsprechend Generalstabsoffizier benachrichtigt.

Die Offiziere sollen sein:

12 - 12 von K/26
2 - 15 " K/14
6 - 4.7 "

Die Minen sollen sein:

26 Küstenminen von der Flotte.

Auf folgendes Telegr.: Flotte empfiehlt Minen mit Vorsicht zurückzustellen und gegebenenfalls [illegible] warten. Anzahl bestimmt sind.

empfehlig
Seite
die Linien
Spiegel-
Wasserlinie
befand.
Sperrung ca. 9 000 m.
von oben.
bis von der
besetzt.
Artillerienachschub
ist von

1. III. 4 h. Abmarsch ist, so gehen auf der ganzen Linie die Patrouillen zu einzelnen Schützen-Gruppen über, die sich dann ganz langsam die Stellung des Feindes heranarbeiten. Die Artillerie-Kommandeure sind bis zum Morgen an der Vorpostenlinie.

6 h. ganzer Himmel ist mit einzelnen und 3 Zusammen bedeckt.

Abmarschstellung.

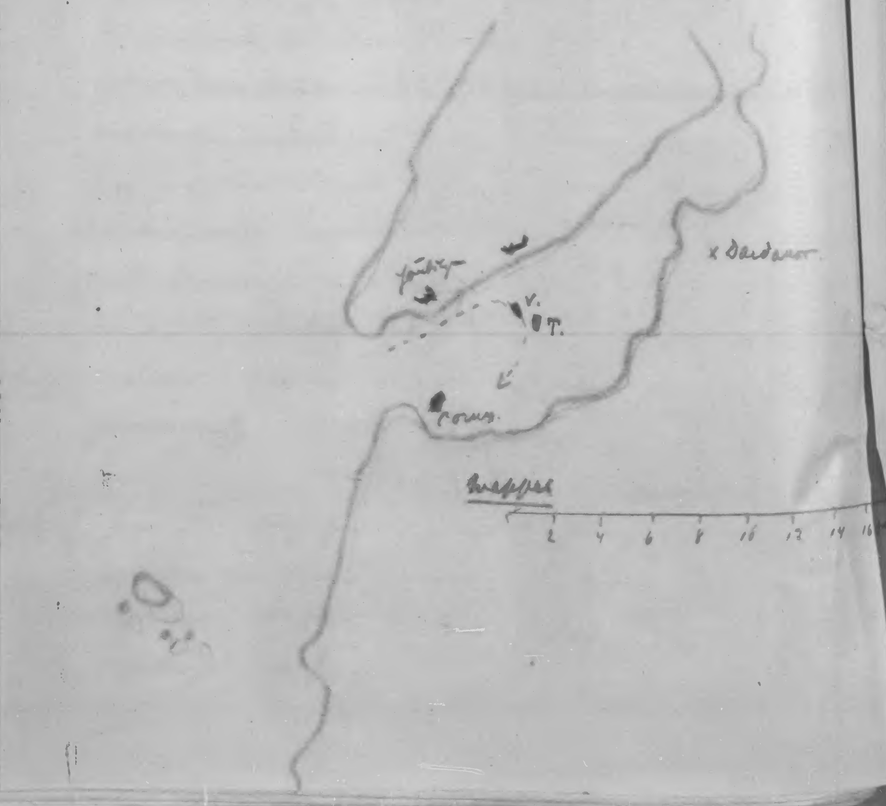
Batterie Wehrle mit 1 Zug, 1 Munitionswagen u. 8 Infanteristen. Die Batterie marschiert, sowie sie aus dem Lager ist, in gerader Richtung gegen Gallipoli.

Pferdemist liegt überall.

Telegramm an Berlin.

Truppen u. ganze Züge in enger Schützenlinie. Artillerie

Skizze 1. 2. III 4 h.



Anker am 2. III 10 30 h

Abmarsch, den 2. III.

Wetter für heutige Unternehmungen günstig, trotzdem Regen.

Der Corps Befehl gab die Richtung an, die beim Vorgehen einzuhalten sind. Abzug der Munition und Verpflegung auf 9. Tag. Alles Unnötige zurückgelassen, dementsprechend Gewehrpyramiden hergerichtet.

Die Offiziere trugen nur:
12 - 12 cm K/26
2 - 15 " K/14
6 - 4,7 "

Die Minen trugen nur:
26 Küstenminen von der Flotte.

Der folgende Befehl: Flotte verpflegt Minen nur vorläufig zurückgestellt und vorgeschoben als taktische Reserve zu werfen, wenn bestimmte Voraussetzungen für Gegner vorhanden sind.

4 h. V. Triumph u. Vengeance nähern sich unbemerkt mit voller Fahrt und beschießen in der Enge von Tenger Abschnitt. Batterie Dardanos, die beim Fort

4 10 V. Dardanos eröffnet Feuer, zunächst Einzelschüsse, dann Salven. Auf einigen Minensalven die Batterie vorübergehend schweigend.

Beobachtung Feuergeschwindigkeit. Entfernung ca. 9000 m.
Ziel war Vengeance Typ Vengeance

4 18 V. Treffer im Großmast, Feuer kommt an Bord.

Aufenthalt Treffer im Achterschiff:

4 22 V. Vengeance Typ läuft an Triumph vorbei.

Aufenthalt:

4 25 V. Batterie Wehrle eröffnet Feuer vorübergehend.

4 30 V. Dardanos stellt das Feuer ein.

Triumph und Vengeance Typ sind mittlerweile mit südwestlichem Kurs aus der Enge an

Chanak, d. 2. III.

Kumkalé gegenüber, wo Cornwallis als
östlicher Eckpunkt lag. Alle 3 Schiffe fuhren
nun wieder auf Dardanos und zeitweise
auch den Hügel, wo die Hügelbatterien
standen.

Trotz der heftigen Beschießung, der unsere Batterien ausgesetzt - selbst Dardanos bekam Treffer
erhalten.

Abgesehen von der angeblich verbesserten Beschießung haben die engl. Schiffe trotz der günstigen Wetter nicht weiter unternommen
als gestern den ~~28.~~ 3 Linienschiffen waren nur
4 Zerstörer in den Dardanellen.

Außerhalb der Einfahrt waren den Nachmittag
über ~~wenn~~ 5 Dampfer und 2 Segler.

Nach Berlin ging folgendes Telegr:

Wachtmeister Rüß, nachrichtlich beschossen
3 engl. Linienschiffe innerhalb Dardanellen
ziehe 15 cm S.K. Batterien heftig über erfolglos. Batterien erzielte einige Treffer.

Djevad-Pascha verkehrt mit dem
Gen. Inspekteur die Mündlichkeit einer Besetzung
der Halbinsel unterhalb Teniger, nachdem
Dardanos niedergekämpft ist. Die Schiffe würden
dann im toten Winkel der Hügelbatterien
liegen, wären also ganzlich unbelästigt, da
sie auch nicht von der asiatischen Seite in diese
Stellung beschossen werden können.

Djevad-Pascha glaubt dass wo, die nach
eintreffende 12 cm. Batterien bei Kilitbahr
so aufgestellt, dass sie unter Teniger liegen

Chanak, d. 2. III.

7.h V.

Chanak, d. 3. III.

11.45 V.

12.10 N.

te gegnen beschossen werden können. Dagegen
wendet sich der Gen. Inspekteur 1.) Weil diese
Batterien gegen Linienschiffe geringen wirkungslos sein würde und 2. weil ihre Niederkämpfung
eine wichtige Diversion für die Forcebatterien
würde. Gen. Inspekteur glaubt
dass wie, die bei Kilitbahr neuerdings aufgestellt Hügelbatterien eine Forcierung
wünschenswert zu machen, da es genügend
gesichert ist, dass diese Geschütze nicht
schießen.

Die Linienschiffe haben sich währenddessen
Einfahrt zurückgezogen.

Gestern Nachmittag trafen deutsche Dampfer
Essen von Smyrna Graf Lüttichau in
Port Flamidie

Wetter neblig, diesig, bewegte See.

Wachtmeister Rüß.

Damit alle deutschen Dampfer für den
Konfliktfall bereitgestellt sind, würden von Berlin
etwa Hamburg oder Bissabon angefordert.

Der Admiralstab ging folgendes Telegr:

Unsere nach sicherer Beschießung fester
scheinende mögl. Äußerst beschleunigte Landung
befestigter Halbinsel und Weiter nicht unter
Umständen für lange aufgehalten sein.

Über den Gegner ~~lagen~~ läuft folgende Meldung ein:

Ein feindl. Schiff einläuft in die Bucht von Karaabik.
hinaus.

Zwischen Seddulbahr und Kumkalé liegen 3 Linienschiffe und 1 Zerstörer.

Chanak. d. 3. III.

1^10 V. 2 Schiffe beschießen die europäische Seite, 2 Schiffe liegen in der Bucht bei Kumkalé zur seitlichen Beobachtung.

4^5 V. Majestic eröffnet Feuer auf Dardanos auf große Entfernung. Triumph feuert ab und zu auf die europäische Seite. Bei Kumkalé liegt ein Schiff vom Cornwallis-Typ.

Zwei feindl. Flieger versuchen unsere Stellung festzustellen.

4^30 V. ~~Da~~ Fort Rumeli Hamidie feuert 2 Schuß, die viel zu kurz liegen.

Der eine feindl. Flieger läßt über Dardanos auf die Beobachtungsstände mehrere Bomben fallen, geht dazu stark herunter.

Ergebnis der Beschießung auf Dardanos: Mehrere Treffer vor und hinter der Batterie, einer Dicht bei einer Brustwehr. Von den Geschütze keins außer Gefecht gesetzt. Menschenverluste keine.

9^50 V. Aus der Bucht von Erenkoy wird nach Land zu gefeuert. Anscheinend Zerstörer. Eine Batterie zwischen Kumkalé und Erenkoy erwidert das Feuer.

2 feindl. Zerstörer stehen mit Soganli im Kampf.

Bemerkung: Beim Kriegsministerium wird für die Dardanos-Batterie Munition von Smyrna angefordert.

Vom Kriegsminister geht folgendes Telegr. ein: Bis eine Division vom II. A. K. nach Keschan vorgeschoben ist, will das große Hauptquartier eine Landung des Feindes im Golf von Saros

Skizze am 3.ᵗ. III 4ᵗ h.

Chanak. d. 3

1.10 4

4.5 V.

4.30 4

9.5.



Abschrift

C nach Rückkehr

...bericht des Tepeungskommandanten

...mmandostand Dardanellen, 4. III. 15.

Wie im Abendbericht gemeldet war, ist der Feind von Seddulbahr und Kumkalé zurückgeschlagen. Kumkalé war von unserer Infanterie besetzt. Feind beschoß das Fort mit 8-10 Schiffen und von sehr geringer Entfernung, sogar mit Maschinengewehren von den Schiffen. Feuer kam von vorn, hinten und beiden Flanken. Feindl. Schiffe haben von morgens bis abends etwa 1000 Granaten und Schrappnells gefeuert. In Kumkalé war nichts mehr zu sehen als Flammen und Rauchwolken. Jenisches und Kumkalé-Dörfer brannten den ganzen Tag und die ganze Nacht. Trotz des heftigen, mörderischen Feuers ging unsere Infanterie auch nicht einen Schritt zurück. Das Feuer der Batterien bei In. Tepe konnte die Landung nicht verhindern, weil sie auch heftig beschossen wurden. Daher erreichten kleine feindliche Landungsgruppen das Land. Da trat unsere Infanterie in Tätigkeit, schoß mit Gewehr und Handgranaten und machte dem Feind den Rückzug unmöglich. Dabei wurde das feindliche Landungskorps von den Schiffsbesatzungen verstärkt und gegen Abend betrug ihre Stärke etwa 300-400 Mann. Unter mörderischem Feuer unserer Infanterie konnte Feind nicht vorwärts kommen, nicht an Land bleiben und bei Sonnenuntergang zog er sich, durch das Schiffsfeuer unterstützt, langsam zurück, und wurde eingeschifft. Seine Verluste betrugen 70-80 Mann. Wir sahen wie er seine Gefallenen in See warf. Wenn er auch Nachts in Kumkale geblieben wäre, so hätten wir durch einen Bajonettangriff alle gefangen nehmen können. Aber bei Tage ist es ausgeschlossen, aus den in der Nähe der Küste liegenden, dauernd unter Feuer genommenen Schützengräben heraus-

Skizze

1

4

3

4

zukommenden und einen Kavallerieangriff mit
Kosaken Truppen haben in diesem Gefecht mit
gearbeitet ihre Tapferkeit und Kaltblütigkeit
unter Beweis gestellt.

Im Feldlazarett hatte der Feind mit 60 Mann
gelandet. Ein Kutteroffizier vom 27. Regiment
Kantzyka Effendi-Mehmed stand mit 20 Mann
Fort; er griff den Feind mit Bajonett an
ihn zurück und als er zum zweiten Male angriff
sein Versuch überlegen gewesen war, ergriffen
Feinde die Flucht und warf sich den Feind
Kaiser Marsch setzte er den Angriff fort. Es hatte
seinen Widerstand. Unsere Verluste betrugen

Im Feldlazarett 4 Gefallene 14 Verwundete
in Sunkale 2 " 21 "

Nach Sunkale, sowie die ganze
ist er nun besetzt, alle Maßnahmen, um eine
Landung zu verhindern, sind getroffen, und
es unmöglich machen sollte, so wird der Feind
mit allen möglichen Mitteln angreifen
zurückgeschlagen. Die Stellung hat ihn übrigens
zu sein, daß die Besetzung der Feldwallen
Widerstand und Geschütz beim Aufgabe
wird, und diese Absicht gelungen ist.

gez. Turner

Abend, 9.3.14.

Abend, 5.3.14.

12.10 V.

12.20 V.

um 4 Uhr nachmittags. Dieser wird gebeten,
vor der Kavalle-Linie, wenn möglich nachzusehen, ob
Schiffsminen nützlichen und Meldung der Feind
zum Minenlegen gewinnen. Die Arbeiten der Fronten-
abteilung vom III. A.K. können für diesen Zweck
unterbrochen werden. Ich bitte, sich mit dem III. A.K. in
Verbindung zu setzen.

gez. Turner.

Wetter für feindl. Unternehmungen sehr günstig.
Haltung vom Feind:
Vor der Einfahrt 2 Kreuzer u. 6 Zerstörer.
Vom Osten kommend 2 Linienschiffe vom Connecticut-
Typ.
Agamemnon und Vengeance westlich sichtbar. Die 3
übrigen Linienschiffe laufen in Kielline in die
Einfahrt ein.
Im Schiff befinden sich Truppen sowie über Sunkale
und Seddulbahr.
Aufmarsch wurde bei Seddulbahr und Sunkale
eine feindliche Landung abgewiesen.
Bericht vom Festungskommandanten sind auf.
Wetter günstig.
Haltung vom Feind: Im Sund 3 große Linienschiffe,
2 Kreuzer, mehrere Zerstörer.
Zwischen Fort Hamidie und der europäischen Küste
ist ein Einfluss zu beobachten.
Weitere Aufstellung im Marmara und vor der europäischen
Küste. Es wird festgestellt, daß der Fr. Queen Elisabeth
4 Agamemnon indirekt Fort Medjidie wegen
Gefahr von Torpedo nicht beschießen. Ein Schiff vor der
Einfahrt dient als seitlicher Beobachter, während

Chanakkanak 2.5.10. wird die Leitung des Feuers durch einen Flieger
1 stützt.
5t 4. Feuer wird eingestellt. Es sind im ganzen
gefallen. Schußintervall ungefähr 15 Minuten.
4 Resultat: keine Menschenverluste. Ein
24 cm vorübergehend beschädigt. Ein Teil der
Kaserne zerstört.
Schiffe vor dem Eingang der Dardanellen haben
Nachmittag über die Batterie bei Kalkt-Eli
schossen. Das indirekte Feuer hat merkwürdig
4 gut gelegen. ~~Es kann nur auf die guten~~
Die gute Lage der Schiffe kann nur auf
seitliche Beobachtung und die Fliegerunterstützung
zurückgeführt werden. Nach jedem Schuß wurde
die seitl. Beobachtung durch F.F. gemeldet. Um
für den nächsten Tag eine Wiederholung vorzu
wird bestimmt, daß Barbarossa indirekt die
der Küste von Sarros liegenden Schiffe am nächsten
Tage unter Feuer nehmen soll, um sie zu
in größerer Entfernung von der Küste zu
zu bleiben, außerdem sich mit F.F. gegen
Bemerkung: Vormittags Festlegung von Stellungen
die Reservebatterien durch Exz. v. Wiedom auf
europäischen Seite. 3 Stellungen werden ausgefü
die äußerste bei Sogandi, die 2.2.3. ~~[illegible]~~ für
~~[illegible]~~ Häusler außerdem
bestimmt, daß die Lehrbatterie bei Sogandi auf
alten Stellung ~~[illegible]~~ und westlich von der 47 cm Batterie
in bereits vorhandene Bettung direkt an
[illegible] aufgestellt werden soll. Die 17 cm
Mantelli-Batterie wird ebenfalls aus ihrer

Lottensch 42


N.
11°
0 2
0,
40°10'
Mecloc
Ju, Barbarons 2um 11°W.
K, B. 2um 1°10 W.
Chanak
Fort Namidi
1. Queen Elisabeth
2. Agamemnon
3. Vengeance Zyg.
I. Lotsgrenzspitze zum 11° W.
II. " zum 1°10 N.
11° W. Zum Agamemnon (ca Fopst) gemessen v. arrogant. E = 1800 m.
nach dem gestern Ziele entsprech. E = 2000 m.
1°10 N. " Queen Elisabeth (ca Anker) gemessen v. arrogant. E = 12400 m.
1°50 " " Agamemnon (ca 90° Anker) nach dem gestern Ziele entsprech. E = 13950.
Skizze für die indirekte Messung vom 6. III.

Skizze zum 6. III.
Mittlere Fahrt zwischen Mecloc und Fort Namidi.
Kreuzfeuer mit Segelboot.
4 Linienschiffe Agamemnon, Vengeance, Queen Elisabeth, Cornwallis
Im Golf von Saros-Liegen Queen Elisabeth, Agamemnon und Vengeance (Linie N-S).
Barbarossa. Kurs entfernt sich Agamemnon.
Barbarossa Kurs ändert um 2 Striche nach Backbord
Kurs nach Aufgeben der Verfolgung auf Chanak.
Agamemnon nun allein in der Linie N-S.
Mittlere Fahrt nicht die der Flotte
2 Schiffe gesichtet, die Flotte zu Ankerplatz nehmen,
da die Fahrt noch zu anstrengend war. Letzteres
wurde Fahrtunterbrechung angenommen, Grund
der Feind nicht die Fahrt unterbrach. Letztere
nicht Schiffe Kurs andern. Die neue Fahrt
lag ziemlich Kurs einen Teil Kurs Kurs.
Ihr Grund: Klarheit, die weiter der Fahrt hinderlich
Feind aufgenommen Fahrt zu Ankerplatz zu nehmen.
Es entstand der Befehl der Admiralität
man sie in der Fahrtrichtung zu Grunde. Klarheit
Linie zu nehmen. Es Kurs 3 Schiffe einzu-
Schiffe. Zweck Fahrt gefährden, die Fahrt
Schiffe. Zweck hat Befehl nicht zu Fahrt zwischen
der Fahrt Grund-Klarheit Grund nicht zu Fahrt
spricht Grund-Klarheit Grund nicht Grund zu Fahrt
Grund Grund. Zweck Grund nicht Grund Grund
Grund Grund, der Grund Grund Grund Grund

Anker auf ging, sodass das Feuer nach d
2. Schuss abgebrochen wurde. Im ganzen hatte
Barbarossa 20 Schuss gefeuert. Die Schiff
gingen darauf ausserhalb der Schussweite
von Barbarossa zu Anker. Ausserdem hatten
Omer-Elisabeth schoss, Peik und Barbarossa
Medjidie systematisch mit ihrer F.T. gestört
dass keine Meldungen des seitlichen Beobach
durchkam; ~~unterb~~ Während am Tage vorher
das indirekten Feuers die Aufschläge bei Fort
Medjidie gut ~~[illegible]~~ gruppiert waren, lagen sie
gänzlich unregelmässig. Im ganzen hatte
7 Schuss abgegeben. Feuerpausen waren zeit
sehr gross.
Beschiessung von Dardanos und der Gaubitzbatt
bei Erenkoy und Hellid-Eli ebenfalls resultat
verlaufen.

1. Nacht. Ein engl. Kreuzer, mehrere Zerstörer versuchen ein
Vorstoss und werden von den Sperrbatterien d
europäischen Seite unter Feuer genommen
Trep. Boote erwiderten das Feuer heftig, aber
Erfolg und zogen sich darauf zurück.

Bemerkung: 8. vorm. war der Kriegsminister
dem Kreuzer Medjidie eingetroffen. Rück
12. Mittags.

Abendtelegramm für Kabstabant:
Vormittag beschossen 4 Linienschiffe 15 cm Batterie
Dardanos ohne Erfolg. Nachmittag Canopus, Ann
Elisabeth und Chamemnon an Peros-Bucht
indirekt Hauptbatterien bei Kilidbahr und
Mehrere Treffer nahe bei den Forts, keine Beschädig

Lanish Fort Hamidia

über das Sperrfeuer um 7. Uhr.

11[20] V. befiehlt an die Geschütze befahl.

1[17] V. Feuer auf das vordere engl. Linienschiff

13 000 m entfernt. ~~Mit dem~~ 3. Salve das

Bei der 5. Salve deckt das Geschwader uns

ab.

1[21] V. Feuer eingestellt.

1[28] V. Feuer wiederum auf das zweite Linien

(Dreimastschiff rechts) 2. Salve deckt.

1[20] V. Feuer abgebrochen nach 142 Schuß. Mangels

genügender Entfernung und Durchschlagskraft

beim Feind. Auch in Deckung gegen

20 - 30,5 cm. fielen auf Hamidie

Einschläge. Nur Hauptvolltreffer eingehen

Um Hamidie** und dem Feind. Backbord

Bordwand- waren dagegen 2 Treffer beim

Gegner beobachtet worden. Einer mittschiffs

einer in die Back.

Auch die zweite backbordseite Dreidecker der Agamemnon-Klasse lief während der Feuerpause wieder in die Dardanos-Bucht. ~~Darauf~~ Darauf

1[52] V. Das Feuer auf diese Schiffe wiederaufgenommen

Auf 2 Minuten abgebrochen, da Ziel nicht

mehr Gefechtswinkel. Gegner läuft davon

nach.

F Davon 1 Treffer in die 3. Granate, mittschiffs in das

Fortlaufende und 1 Treffer in den linken Flügel

Brücke.

Kriegstagebuch

über das Gefecht vom Donnerstag, den 7 März

Die Batterie Hamidie eröffnete am 7 März 1915 das Feuer auf ein englisches Linienschiff der Agamemnon Klasse auf eine Entfernung von 13500 Meter. Das Schiff erhielt das Feuer eine Unterbrechung, weil das Feuer der Landzunge von Kephez verschwand.

Um 1 Uhr 28 Min. wurde das Feuer auf das zweite rechts kommende Schiff derselben Klasse wieder eröffnet, musste aber 1 Uhr 32 Min. infolge starker Rauchentwicklung abermals abgebrochen werden. Von 1 Uhr 50 Min. bis 1 Uhr 57 Min. nahm die Batterie das zuerst beschossene Schiff wieder unter Feuer, Endentfernung 14200 Meter. Die Batterie verfeuerte 27 Sprenggranaten kal. 24 und 4 Sprenggranaten kal. 35,5 cm.

Von sicheren Beobachtern in Dardanos wurden 2 Treffer festgestellt, einer vorn, einer am Schiffs.

gez. Wassitsch.

6. III. Feind in Saros-Bucht wurde durch 15 cm Küstenbatterie Feldbatterie beschossen und durch Bärbarossa-
flugzeug, das mit Rakete angriff und 1 Treffer
erzielt hat. Saros. Kapt. von Arnim unterstützt
von Kapitl. Schmeidel hat das Abschießen vom feindl.
Kreuzer noch Verdacht erleidet. Abreise.

7. III. Wetter morgens leicht diesig.
Meldung vom Feind:
Vor der Einfahrt sind 7 Zerstörer zu sehen.
4 Linienschiffe liegen vor Enos.
Im Golf von Saros 40° 11' Nordbreite ein Abstand
von 4 sm. vor der Küste liegt Queen-Elisabeth.
Nordöstlichstes Franzos Weymouth.
Beschießung der Küstenbatterie Ertukoj durch
4 franz. Linienschiffe.

10 Agamemnon und Nelson eröffnen Feuer auf
Fort Hamidie und Medjidie, bald darauf auch
das Feuer auf franz. Schiffe eröffnet.
Fort Hamidie, Medjidie, Dardanos erwidern
das Feuer.

3 Feind zieht sich nach Karaulik-Limon zurück,
beschießt von dort auch die Küstenbatterie
bis 3 20 t. Darauf kurze Feuerpause, 4 15 t.
wird das Feuer endgültig eingestellt.
Resultat: auf türkischer Seite 5 Tote 6 Verwundete.
eine Küstenbatterie leicht beschädigt. 2-15 cm Hk. in Dar-
nach wiederhergestellt. Kaiser Gefecht gesehen.
auf feindl. Seite: ein franz. Linienschiff während
des Gefechts zurückgezogen, aufbrennend mit Rückar-
tillerie. Agamemnon und Nelson erhielten Treffer.
Bericht Fort Hamidie siehe Anlage.

Shanak, 7. III.

Telegramm von Bülow.

Nachmittag beschossen ~~# Linienschiffe 15 cm Bat.~~ ~~bei Tardaccot-Asker~~ Agamemnon und Ne... von unseren Torpedoboten mit sehr lebhaft Feuer Küstenbatterien Kilidbahr und Namidie. Zwei Franzosen beschossen Feuerbatterien und 15 cm. Batterie Tardaccot. Der rechten Turm feuerte schließlich auf Kilidbahr Namidie feuerte unter Leitung von Korv. Kapt. Wossidlo und Oberlt. d. R. Hertwich mit 2 Geschützen auf 13500 m. Und erzielte 2 Treffer auf Agamemnon Schiff zogen sich 4 20 C. zurück. In der Zeit wurde kein Geschütz verlegt, keine Verluste an Mannschaften.

Telegr. an Königsminister:

Wenn beim Beschießung Küstenbatterien nur wenig Munition verfeuert, müssen Ursachen mit vielen Schüssen, die nur dicht mit Genauigkeit durch Beobachtung sind Marken markiert, die Feuer in voller Höhe geschehen und besser treffen können. Ob die Beschießung gestern nur auf, weil Treffer erzielt.

Bei andauernder Munitionierung Munition ausreichend. In Feuergefechtsübung in C. sind in 5. Lage, erhöhte günstige weiter Munition 5. und ausgiebig Munitionierung der bisherigen Mittel dort.

Heute früh 26 Carbonit-Minen Küste Enos gelegt, wenn wo Feuer gestanden haben.

Mzedom.

„Hermann Schomburg"

Wilhelmshaven, den 6. März 19

J. M.

(Betreffend Beschaffung der persönlichen Ausrüstungsstücke
des Herrn Schiffs-Arzt, in der Nacht vom 3. zum 4. M.)

Der Abfahrt von der Jade sollte allgemein sehr abenteuerlich sein, da bei einem Sturm, der sich zu orkanähnlichen Böen steigerte, die Ankerketten brechen. Sie kommen auf Strandung zu stehen, Strandung fand nicht statt. Von den Linienschiffen ging eines auf Grund, während die anderen in der Nähe Helgoland noch Schutz fanden.

Nachdem sich der Sturm gelegt hatte, wurden die eingelaufenen Boote, die dabei kaum Tau mit Not abgeschnitten hatten, etwa um 8.30 abends 6 Offiziere der Geschwader, die von einem größeren Dampfer (wie 2 gesehen) mit Schaluppe wurden.

Diese offiziere wurden 4 Geschwader in Empfang, die mit dem Boot auf einem, gerissenen Kommando und Segel Boot fuhren. Jedes Boot wurde gekommt. Offiziere 1 Geschwader lag etwa auf Backbord ungefähr bei 9 Uhr, Herr Stabs-Arzt.

Nach einer Übergabe bekommt die persönliche Ausrüstung Boot, mit der sich die Offiziere an Bord Dampfer begeben hatten, die Nacht hindurch stimmen, ohne irgendwelche Ausrüstungsstücke benötigen zu müssen, die sie einem persönlichen Fehlen nötig auf der Fortsetzung der Fahrt gemacht.

Stabs-Arzt
Geschwader-Arzt

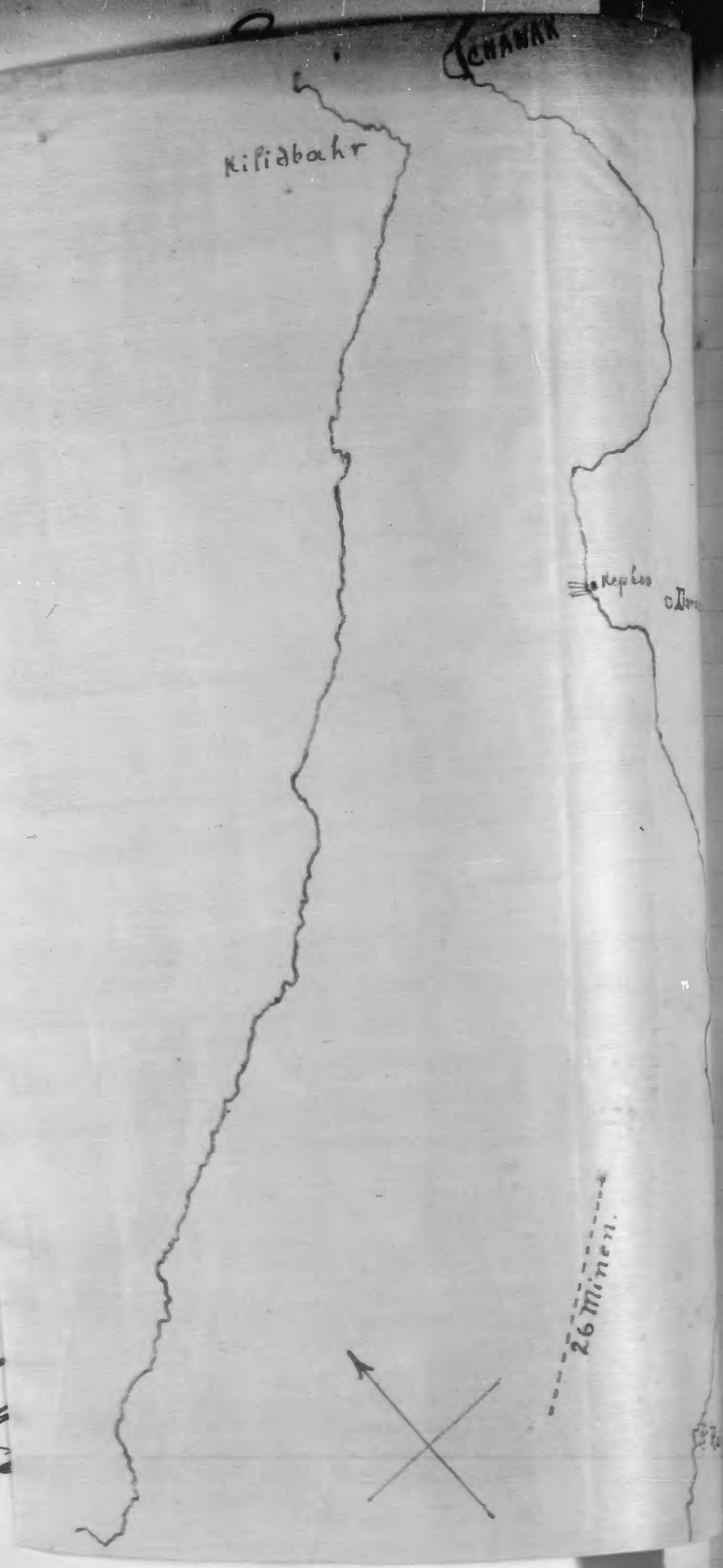
„Hamidiye"

Abstoss
von Yem
Der Abgang
bei einer Dista
Vorsichtsmaßregeln beg
Aufstellung fand
eines auf dem
Lahore nach Täfik

Nachdem
eingelaufen
abgeschickt hatten,
der Hauptzweck, die
nachkommende

Dann
und den Hafen
fuhren. Jeder Zug
1 Gefechtsboot lag ab
Yemi Skelet.

Nach meiner
Karte, und der Küs
stand bei Nacht
kürzester Abstand
empfehlenswerten
Yemi



Kpt. L. Kirch
Kapitänleutnant

Ch

bemerkt worden, da kein feindliches Schiff zu sehen war und wir sowohl bei der Rückfahrt als auch bei der Hinfahrt vollkommen ruhiges Fahrwasser hatten.

Reeder

Marine Inspektion

Chanak den 8. März 19

Bericht
über das Minenlegen am 8. März 1915.

Am 7. März 11 30 vm begab ich mich mit dem türkischen Minenkapitän Kapitänleutnant Havis Bey und dem [illegible] jeder Bettegne an Bord des Minenlegers Nusret, die zum Minenlegen nötigen Vorbereitungen zu treffen. Der Vorgeher Bettegne musste mit dem türkischen Minenpersonal die Minen klar zum Werfen machen, noch einmal selbst die gesamte Ankeranlage prüfen, darauf den Kessel zur rauchlosen Fahrt klarmachen zu meiner Unterstützung waren mir zwei türkische Offiziere und zwei türkische Seiger beigegeben. Um 5 30 N gingen wir bei Nagara Anker auf und fuhren dann durch Minensperren mit durchschnittlich 140 Umdrehungen der Minute nach unserem Lotsenkommando. Während der ganzen Fahrt wurden die Umdrehungen nach unserem Belieben gehalten und dadurch ist es mir gelungen während ständig vorwärts zu fahren, was bei der türkischen Erregung Sorge mit sehr grossen Schwierigkeiten verbunden war. Um 7 40 vm liess Kapitänleutnant Havis Bey die erste Mine und die nächsten immer in einem Zeitraum von 15 Minuten. Im ganzen wurden 26 Minen gelegt und zwar in der Richtung von S.W nach N.O. die Lage der Minen ist aus beigefügter Skizze ersichtlich. die Rückfahrt des Nusrat ging ebenfalls glatt von statten und um 9 30 waren wir wieder in Chanak. das Legen der Minen ist nach meiner Ansicht von Seiten

Hafenmeisteramt: Kapitän. Lt. v. Tirpitz mit Oberlt. v. Mellenthin auf Torp. Boot Demir-Hissar um 5 30 N mitgenommen um in der Nacht die feindl. Flotte anzugreifen, auf Grund der Beobachtungen, die man schon in der Nacht von 3-4. III. angestellt worden sind. Siehe Anlage.

Minenleger Nusrat unter Kommando des türk. Kapitän. Havis Bej mit Oberleutnant Röder und Torpedo Bettegne zum Legen einer Sperrmine Erenköj in S.W. Richtung mit 26 Minen.

Nusrat nach Erledigung seiner Aufgabe eingelaufen. Siehe Bericht Oberlt. Röder.

Matter vorgemerkt, in den Morgenstunden laufe dieser.

Haltung von Land:

2 Linienschiffe vor der Einfahrt, sowohl bei Gaubitzbatterien. Durchmesser innerhalb der Einfahrt 2 Linienschiffe von Canopus-Typ, eins vom Cornwallis Typ, Queen Elisabeth.

Queen-Elisabeth feuert auf sehr grosse Entfernung auf Fort Medjidie ohne Schaden anzurichten. (In ganzen 8 Schuss) die älteren Schiffe feuern ziemlich gegen Trenger, Erenköj und die 2-12cm. Gaubitzen, die mit ihrer Stellung bei Hellil-Tabia zurückgezogen sind und bei Canakkale aufgestellt sind. Weiter Manöver- und Materialverluste. Gegen 4 45 N. wurde das Feuer eingestellt, die Schiffe gingen sich zurück.

Von Demir-Hissar sind uns keine Meldungen eingetroffen.

[illegible] Feldwebel mit der Feldpost [illegible]
Mann eingetroffen. Minen wurden [illegible]
Mannsch übergeladen.

Über Feindeinwirkung sind folgende mögl. Meldungen [illegible], 9.III.15.
einzutragen: Maschen Kirk. Luftwaffen Fallen [illegible] 11 ½ V.
Pferd [illegible], die Tonnelle bei 1½ Meilen
Einfahrt von Minen gesichert sein.

Vorsichtsmaßregeln für mündliche Befehle [illegible]
Befehl von der Truppenführung gegeben, durch [illegible] 3.15 V.
Truppen befohlen. Ihre Lösung auf Feind gelöst
mit ihren Truppen.

Die [illegible] Führung des Befehls [illegible]
nicht Stelle vorhanden

Die [illegible] mit Feindesgut [illegible]
[illegible] der Mannschaften [illegible] [illegible], 10.III.
[illegible] Pferden und 3½ – 4 m Entfernung [illegible]
[illegible] Einfahrt in [illegible] der 2 [illegible]
[illegible] Minen und 5 – 7 m Abstand [illegible]
[illegible] Einfahrt. Bei den Zügen [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Chanak, 11.III.
3/3 20.

Abschrift

Abschrift eines verschlüsselt gegebenen Befehlstelegramms des Kommandierenden Admirals der Schlachtschiffe II. Gruppe unter Zugrundelegung des Schlüssels II. Gruppe eines maßgebenden Faktors in der Beurteilung bildet, wurden.

Die angeordnete Anbringung der Einzelgeschütze 8,8 cm Geschütze mündung in Kanonenrohr festgestellten Mängel in dem Rohr bemerkbar, daß es nötig geschossen ist, die Geschütze von besonders guter Qualität und Geschützmannschaft herzustellen.

Aus Smyrna läuft Meldung ein, daß Frau Kaiser in Torbali eingetroffen ist. — Dampfer Hamburg mit 8 Stück 35,5 cm i. 66 Stück 24 cm. weiter Kriegsmaterial.

Die Lage hat sich insofern nicht geändert, als die im Hafen liegenden Dampfer Chanak ist jetzt fast vollständig von Flüchtlingen entblößt. Diese Räumung von Chanak durch die Kommandantschaft veranlaßt worden. Die Geschütze sind planmäßig gesperrt, nur Kriegs- und Hafenschutz

Ein Kreuzer von 3 Zerstörer und 13 Schleppdampfer liegen da.

Die Zerstörer erwarten sollen, können aber wegen Hindernis, daß ein Teil der Dampfer bis in die Dardanellen gehen. Die Räumungsarbeiten werden durch die Kreuzer u. Zerstörer unterstützt, die auf die Schiffe verladen. Die Dampfer liegen teilweise leer.

Gestern. Kreuzer erhielt Befehl, sich fertig zu machen. 2 Dampfer ca. 3000 m. von Dardanellen ab, in den Golf von Besik, ein Dampfer auf Minen explodiert, Kreuzer beschädigt. Minen sind erfunden und beseitigt worden.

Bis wann die neue Räumungsfrist gegeben ist, konnte bis die Schleppdampfer darauf beschränkt, an einzelnen Tagen des Jahres bis ca. 2 m. von der Küste ab,

abends

gehen. Alle bisher dazu verfolgten wie den Zweck, die Geschütze u. Besatzungen schon längere Zeit wieder klingen lassen. Die Dampfer gingen bis alle gut.

Weiter ohne, klar.

2 Dampfer Soldaten u. Pferden beschossen Kriegsschiffe, Schaden.

Die aus Feindseligkeit der Engländer wurden eingestellt. Die Franzosen beschossen die beiden 12 cm. Batterien bei Tokepe. Die Gefechtsentfernung betrug, keine Kampfhandlungen.

Die Franzosen schossen einige Granaten in die Engländer Stellung, ziehen sich dann zurück.

Von Berlin geht folgendes Telegramm.

Deutsche Einzelflieger seien seit 3 Tagen u. Nachtflüge gegen Dardanellenforts unternommen. Der Gesamtangriff sei ein Erfolg u. ziehen die Truppen zurück.

Um 3 Uhr sind 2 Minensuchdampfer in äußere Fahrlinie eingedrungen, wurden von Küstenbatterie u. Feldbatterie beschossen. Erfolg befriedigt. 2 Minensuchdampfer sind durch Schuß schwer beschädigt, einer durch Mine. Andere sind entkommen, somit Gefechtsfall, sind keine Minen gefunden.

Bemerkung. Die Batterie Beschützen sind 594 Übungsgranaten und Gefechtsschuß eingetroffen.

Für die Dardanellen Batterie sind 300 Schuß 15 cm. Batterie unterwegs. Außerdem gehen 200 Kanonen von Konstantinopel ein zum Küstenbatterien und Forts Kilitbahir.

Die die 150 Kg sind 1100 Patronen eingetroffen, Gefechtsschuß sind aus den Arsenalen besonders angefordert.

Ein Schiff befahren F.T. Station eingetroffen. Konstantinopel Barbarossa auf Befehl der Flotte nach Smyrna zurück.

12. III. 12 V. Chanak. 3 V. — 3. Torpedo — heftiges Artilleriefeuer eines Forts, dieses [illegible] unter dem Schutz der Fortbatterien zurück.

Im Laufe des Vormittags, ca. 1000 m. von Kumkale ab liegt Besatzung als Schutzhaft vermutet, Dänge bleibt.

8 V. Wetter trübe, einsetzender Regen, diesig.

Vor der englischen Majestic, Dublin, 3 Torpedos.

9 30 V. Für d. Tag wird Ruhe gemeldet ein, jedoch einige Tage auf den Kleinen bei Sedd-ul-Bahr gefangenen Franzosen entwichen bei. Polizei Leute, nimmt sein Gefängnis ein.

11 V. Für Kumkale Tag Tag genommen. Dublin vorgefunden. Durch Einschuss Tage abmarschiert auf die englischen, wieder ab, seinen Tag ab i. gi auf Kumkale, Laufgraben ein.

12 V. Es Libau Ruhe aus.

Vor K. Kultepe Flugzeug Erkundungen abgeworfen.

Es Einschuss vorgegangen in Gruppen Kumkale

Einige 12 cm. S.K. i. L. - 8,8 cm Torpedo in Artillerie Feuer.

13. III. Chanak. 8 V. — Wetter schön, diesig. Luft dünn.

12 Mittags. — Vor der englischen ein Linienschiff, 4 Torpedos.

2 Linienschiffe feuern auf Kumkale.

Torpedo fuhr am Morgen ein feindliches Flugzeug herunter, Besatzung gefangen genommen, der es lebend entkam.

14. III. Chanak. Mittags. — Kumkale gegen Ruhe der Fortbatterien, da Feuer seit 11 Uhr V. niedergehalten mit einem Gruppe 2 Torpedos und 6 Schiffsgeschützen.

Resultat: Gruppe 5 Treffer, 2 Geschütze gegen Einschuss erzielt.

Vormittags. — Wetter schön, klar. Vor der englischen 2 alten Schiffe, keine Aktion, wie meldet Ruhe gegen 12 V.

12 V. für feindliche Flieger sind bestimmt.

Chanak, 15. III. — Wetter diesig, ruhige See.

Gros der feindl. Flotte liegt bei Tenedos

Über 14. 6 Uhr abends sind bei Tenedos 6 Fesselballons geworfen worden. 3 sind morgens sind ein Torpedoboot & ein Kreuzer unter Feuer genommen [illegible]

Der Tag über 2 engl. Linienschiffe vor der Einfahrt die mit 4 Torpedobooten gekommen den Übergang Pforte nützlich.

Bemerkung: Polizeiminister, die Deputierten Emad, Hussein Sali Pascha und der amerik. Gesandte Morgenthau für einen Tag in Chanak

Materialbestellung: Von Berlin mehrere Kisten mit künstlichen Sprengsubstanzen angefordert, Von Konstantinopel Leuchtraketen und Leuchtpistolen.

Von Essad Pascha wird der Vorschlag gemacht die 3-15 cm. K. mit der Bulair-Stellung zurückzuziehen und Wasitepe auszubauen.

Kriegsminister Enver trifft ein.

engl. Zerstörer verschwinden wieder [illegible] um die Schiffe und Torpedobatterien zu munitionieren, sie werden zurückgewinkt.

Telegramm an Stabamt

Munitionsdotierung Dardanellen am 14.III.15. Es sind im ganzen vorhanden: fuer 5-35,5 cm Geschuetze 57 moderne, 220 alte Geschosse. Fuer 13 lange 24 cm 324 Schuss moderne, 700 Schuss alte Munition. Fuer 32-15 cm Haubitzen 5230 Sprenggranaten. Fuer 3 englische 15 cm Geschuetze 200 Panzersprenggranaten, 600 Uebungsgranaten. Fuer 5-15 cm Kruppgeschuetze 500 Schuss.
Alte Munition der schweren Geschuetze hat geringere Reichweite und geringere Wirkung gegen Schiffe und rauchstarkes Pulver.

Usedom

KTB Cl

12. III. 12 a. Chanak. 3 p.

[illegible] 3 Geschosse [illegible] einen Treffer, [illegible] unter dem Heck des Zerstörers zurück.

Da die [illegible] ca. 1000 m. vom Kemalhafen ab liegt Besorgung als Schutzschiff vermutet, [illegible]

8 p.

Wetter klar, vereinzelt Regen, diesig.

Von der [illegible] Majestic, Dublin, 3 Geschosse.

9 30 V.

[illegible] 6. Boot [illegible] ein, [illegible] einen Treffer auf den Mainen bei Soangli [illegible] [illegible] [illegible]

12. III. 12h a. Chanak. 3h V. — Einige Fischdampfer u. Zerstörer versuchen einen Vorstoß, ziehen sich unter dem Feuer der Sperrbatterien zurück.
In der Einfahrt, ca. 1000 m. von Kumkale ab liegt Fahrzeug als Feuerschiff verankert, kurze Blicke.

8h V. — Wetter trübe, vorübergehend Regen, diesig.
Vor der Einfahrt Majestic, Dublin, 3 Zerstörer.

9 30 V. — Ein U. Boot läuft getaucht ein, schießt einen Torpedo auf den kleinen bei Soangli gestrandeten Dampfer bei. Erhält Feuer, nimmt sein Perishop ein, vorübergehend.

11h V. — Ein Kanonenboot dazu gekommen. Dublin verschwindet beide Linienschiffe stehen abwechselnd auf die Einfahrt u. wieder ab, feuern dazu ab u. zu auf Kumkale, laufen aber nicht ein.

12h V. — Das Uboot läuft aus.
Von K. deutsche Scheinwerferbedienungen ab[illegible] da türkische versagen. Ein Kreuzer Medjidie
Einige 12 cm. S.K. u. 2-8,8 cm Torpedo in Aussicht stellt.

13. III. Chanak. — Wetter schön, ~~fischig~~. Leicht diesig.

8h V. — Vor der Einfahrt ein Linienschiff, 4 Zerstörer.

12h Mittags. — 2 Linienschiffe feuern auf Kumkale.

Abschrift. — Dardanellen 19. 3. 15.

J 28 III

Chanak, 15. III. — Wetter sichtig, ruhige See.
Groß der feindl. Flotte liegt bei Tenedos
Am 14. 6 Uhr abends sind bei Tenedos 6 Treibminen geworfen worden. 3h morgens sind ein Zerstörer u. ein Kreuzer unter Feuer genommen.
Den Tag über 2 engl. Linienschiffe vor der Einfahrt, die mit 4 Zerstörern zusammen den Überwachungsdienst ausüben.

Bemerkung: Justizminister, die Senatoren Fuadt, Husni Sali Pascha und der amerik. Gesandte Morgenthau für einen Tag in Chanak
Materialbestellung: Von Berlin mehrere Kasten mit lauttönenden Sprechgarnituren angefordert, von Konstantinopel Leuchtraketen und Leuchtgeschosse.
Von Essad Pascha wird der Vorschlag gemacht, die 3-15 cm. K. aus der Bulair-Stellung zurückzuziehen und Wasitepe auszubauen.
Stabszahlmeister Danz trifft ein.

Nachts — Engl. Zerstörer versuchten wieder heranzukommen um die Scheinwerfer und Sperrbatterien zu vernichten, sie wurden zurückgewiesen.

Chanak, d. 16. III. — Wetter sichtig
Vor der Einfahrt Überwachungsdienst wie am vorhergehenden Tage

4h V. — 2 Linienschiffe beschießen vom Golf von Saros aus Kavatepe und Kumtepe, ohne Schaden anzurichten.
Vormittags Generalstabsoffiz. d. G. J. eingetroffen zur Besprechung mit dem Inspekteur.
An Flotte geht folgendes Telegr.:
Feind bewacht seit einigen Tagen die Einfahrt der

15.

Chanak, d. 16. III. Witterung fast unverändert. Auf diesem Grunde Minenverlegung der Unterseeboote vom 7. März ungeändert. Zur Verwendung werden die 12 russischen Minen dringend gebraucht. Ersatz wird auf den russischen Minen gespalt.

Haltung von Frankreich: die franz. Linienschiffe Diederbt, Mirabeau, Danton, Condorcet sollen zur Dardanellenflotte stoßen.

Spezialnachrichten: Berlin. Batterien für elektr. Absauerungen

Chanak, 17. III. In der Nacht sind feindl. Flugzeuge und Zerstörer bei Tenedos gesichtet und beschossen worden.

Wetter gut, sichtig, glatte See.

Verbindung durch Funkspruch.

Lemnos d. Samos mit 26 Minen angetroffen.

K. Mk. A. teilt mit, sobald Treibzeit möglich, werden 100 Schuß 35,5 cm. Granatgeschosse abgeschossen. Weitere 200 Schuß folgen Ende April.

Ein Flugzeug mit deutschem Flieger und türk. Beobachter gelandet. 3 weitere wurden vermißt. Flieger wurden Generalinspekteur unterstellt sachgemäß Vernehmung.

Besprechung: Generalstabsoffizier von Enver Pascha überbringt die Haltung, daß die Balair-Haltung genau aufgegeben wird und daß eine Verstärkung durch Linie nördlich und südlich davon eingerichtet werden soll.

Generalstabsoffiz. der G. F. d. Kabatschen. Chef übernimmt Vertretung Generalstabschef Oberst Schmidt, Major a. D. von Verband von Kolonialamt

Macht vorschlagen Flugzeuge Unterstützung von Gestern bei Evangeli vorzubringen, wurde abgelehnt und zurückgenommen.

Chanak, den 18. III. 8 Uhr V. Wetter schön, sichtig, windstill.

Hauptmann Serno mit Major Schneider als Beobachter im Doppeldecker aufgestiegen zur Aufklärung über Tenedos und Ostküste Imbros.

Festgestellt: Im Golf von Sarvs ein älteres Linienschiff in westlichem Kurs. Vor Seddulbahr ein älteres Linienschiff, in der Einfahrt 4 Zerstörer in Dwarslinie. Nordöstlich Seddulbahr ein kleiner Kreuzer mit 3 Schornsteinen. Nördlich der Kaninch Inseln 5 große Schiff in Kiellinie mit Kurs Nordost, Queen Elisabeth, Lord Nelson, Agamemnon, Inflexible, Triumph; ein Strich an B.B. achteraus ein kl. Kreuzer mit 4 Schornsteinen, am Horizont anscheinend 2 kleine Kreuzer. An St.B. der Linie mehrere U-Boote eines Halb getaucht.

Flugzeug nimmt Kurs auf Tenedos.

An Nordküste Insel liegen 8 ältere engl. Linienschiffe, davon 4 Franzosen, die gerade Kiellinie formieren, ca 10 Dampfer mittlerer Größe, 2 Werkstattschiffe (bei denen je ein Linienschiff längsseit) 19 Fischdampfer, 1 Flugzeugmutterschiff, 2 Lazarettschiffe.

Ueber Tenedos gekreuzt und auf 2000 Meter gegangen, da Flugzeug beschossen wurde. Auf Tenedos kein Truppenlager festgestellt.

10 25 V. Flugzeug gelandet, Einlaufen der Schiffe gemeldet.

10 45 V. Erenkeuy meldet, daß 10 große Schiffe einlaufen

11 40 V. Die Schiffe haben ihre Bombardementstellung eingenommen und eröffnen Feuer nach folgendem Prinzip:

In der Mitte stehen die stärksten Schiffe, die auf Entfernungen von 16 000 m – also außer Schußweite der inneren Forts – diese unter Feuer nehmen. Die Flügelschiffe sind weiter vorgegangen, bombardieren die 15 cm Batterien bei Dardanos u. Beikos sowie die sämtlichen Haubitzstellungen, sie sind dabei in Fahrt während die mittleren Schiffe fast still liegen. Von den älteren Schiffen haben sich die Franzosen – sozusagen losgelöst von

den anderen – am weitesten vorgewagt. Sie werden dementsprechend zuerst beschoßen. –

Fort Hamidie wird von Queen Elisabeth stark eingedeckt. Die Forts bei Kilid-Bahr durch Lord Nelson und Agamemnon. Fort Hamidie (siehe Gefechtsbericht) nimmt Bouvet unter Feuer. Die europäischen Forts bei Kilid-Bahr feuern teils gegen Bouvet, teils gegen Goulois und Charlemagne. Die Haubitzbatterien beschäftigen sich zunächst mit Inflexible, Lord Nelson, Majestic. Während die 15 cm Batterie Dardanos gegen Triumph feuert. Beikusch auf die ihr zunächst liegenden Franzosen.

12 – Telephonzentrale zerstört, jegliche Telephonverbindung von Haupt-Quartier mit den Werken unterbrochen.

12 22 N Große Rauchwolke auf Lord Nelson.

12 50 N. Charlemagne u. Goulois nähern sich mit Ost-Kurs.

Mehrere Linienschiffe hinter Kumkale sichtbar.

1 – 2 Franzosen (Bouvet u. Suffren), Agamemnon, Inflexible vereinigen ihr Feuer auf Dardanos.

Franzosen feuern Salve auf Salve, Engländer Einzelschüsse bzw. Zweischußsalven.

1 5 N. Goliath, Ocean, Vengeance, Irresistible, Swiftsure und Prince George stehen an der Einfahrt, laufen ein.

Beikusch wird von Majestic, Goulois, Charlemagne heftig beschoßen, Einschläge im Sogandi Tal.

1 20 N 2 Weitschüsse (für Dardanos bestimmt) schlagen dicht beim Hauptquartier ein.

Ein englisches Wasserflugzeug in Sicht.

1 30 N Feuer wird allgemein schwächer.

1 35 N. Vor der Einfahrt Zerstörer und mehrere Fischdampfer.

1 50 N. Goulois und Charlemagne laufen mit S.W. Kurs nach der Einfahrt zu.

2 – N Bouvet seit einigen Minuten in Rauch gehüllt, starke

Gefechtsbericht des Forts Anat. Hamidie.

Die Batterie Hamidie eröffnete am 18 März 1915 1.20 Uhr nachm. auf das in der Bucht von Erenkeny liegende französische Linienschiff „Bouvet" das Feuer, das mit kleinen durch Geschützversandungen und Beobachtungsunmöglichkeit infolge starken Qualms der Kurzschüsse vor der Batterie verursachten Pausen bei einer mittleren Gefechtsentfernung von 11600 m bis 1.50 Uhr durchgeführt wurde. Das Feuer mußte eingestellt werden, weil das Zielsinn der Landspitze von Kephez verschwand. 2.48 Uhr nahm die Batterie das Feuer auf ein englisches Linienschiff der Agamemnon-Klasse bei einer Anfangsentfernung von 12200 wieder auf. 3 Uhr mußte es abgebrochen werden, da die Aufschläge vor der Batterie eine Beobachtung fast unmöglich machten und bei verschiedenen Geschützen Gefechtsstörungen durch Versandung hervorgerufen hatten und da durch Einstürzen dreier Hohlräume Umstauen der Munition notwendig geworden war. Um 3.[illegible] Uhr war die Batterie mit 4 – 24 cm-Geschützen wieder

gestellt. Die nebrigen Schiffe feuern von Zeit zu Zeit noch gegen

soweit klar, daß sie auf das englische Linienschiff „Irresistible" feuern konnte. Um 4.10 Uhr wurde das Feuer wegen zu großer Entfernung eingestellt.

Die 35,5 cm Geschütze haben bis auf eine kurze Gefechtsstörung am 1. Geschütz ständig mitgefeuert.

Der seitliche Beobachter in Dardanos hat außer mehreren deckenden Salven verschiedene Kurzschüsse dicht vorm Ziel beobachtet, die als Unterwassertreffer anzusehen sind. Es wurden insgesamt 79 blaue Panzerschrenggranaten verfeuert. Um 5 Uhr nachmittags waren sämtliche Geschütze bis auf das zerstörte 2te 24 cm Geschütz wieder gefechtsklar.

Geg. Wossidlo.

Anlage zum Kriegstagebuch.

Trefferbild im Fort Hamidie am 18. III.

Vor der Batterie und auf die Traversen 39, in Batteriehof 38, kurz hinter der Batterie und bei Kaserne 50.

Von rechts nach links.

1.) 10 m vom rechten Stand
2.) Vorderkante rechter Standtraverse
3.) erste 35 cm Traverse
4.) 2 auf die Traverse zwischen 6 u. 7. Geschütz
5.) Treffer auf Traverse des 3. Geschützes, Traverse durchschlagen.
6.) Treffer im Pivotbock am 2. Geschütz, Lafette ständig zertrümmert.
7.) Treffer in Traverse des 2. Geschützes, Traverse durch

Es besteht die Möglichkeit, daß mit einer größeren Zuverzögerung wie früher gefeuert werde.

1 – n. [illegible] fehlt zu.

2 – n Bonvet seit einigen Minuten in Rauch gehüllt, starke

[illegible] gestellt. Die übrigen Schiffe feuern von Zeit zu Zeit noch gegen

[illegible] zu.

2- N Bouvet seit einigen Minuten in Rauch gehüllt, starke

Schlagseite bemerkbar.

2^{30} N Bouvet gekentert und weggesackt.

Suffren, Gaulois, Majestic halten auf die Unfallsstelle zu. Suffren setzt ein Boot aus. Motorboote, Zerstörer an der Unfallsstelle ber[illegible] eine Anzahl Leute. ~~Haubitzbatterie bringt einen Fischdampfer und~~ Zerstörer zum Tenkt[illegible]

3- N Fischdampfer suchen nach Leuten an der Unfallsstelle.

Einzelne Schiffe der ersten Bombardementsstellung werden von den um 1^{4} N eingetroffenen Schiffen abgelöst.

Feuer wird allgemein heftiger. Die zweite Phase setzt ein. E[illegible] Flieger wieder in Sicht. Deutsches Flugzeug erhällt Befehl ihn abz[illegible] drängen.-

Die Schiffe liegen fast still. Queen Elisabeth hat seit beginn des Feuers ihren Platz nicht verändert.

3^{45} N. 2 ältere Linienschiffe hinter Kumkale, von Tenedos kommend.

4^{15} N Irresistible erhält Schlagseite, bläst stark Dampf ab, bewegungslos erwidert das Feuer der Haubitzbatterien nicht mehr.

4^{45} N Torpedoboote längsseit Irresistible.

5- N Innerhalb der Strasse noch 9 Linienschiffe.- Triumph, Irresistible, Goliath, Vengeance, Agamemnon, Ocean, Lord Nelson, Queen Elisabeth, Cornwallis. Das Feuer wird schwächer.

Ein Vengeance in der Höhe von Erenkeny erhällt Schlagseite, läuft mit ganz kleiner Fahrt ohne Feuer zu erwidern nach der Einfahrt [illegible] flutet gegen, richtet sich auf.

5^{20} N. Macht kehrt und läuft wieder nach innen.

6- N. Dardanos hat seine Geschütze nach längerer Feuerpause wieder klar bekommen, eröffnet Feuer gegen Irresistible, wird darauf von mehreren Schiffen auf das heftigste eingedeckt.

Die dritte Phase beginnt. Triumph, Goliath, Vengeance, Lord Nelson feuern gegen Dardanos.-

Queen Elisabeth ist weiter zurückgegangen, hat ihr Feuer ein[illegible] gestellt. Die uebrigen Schiffe feuern von Zeit zu Zeit noch gegen

die Landbefestigungen.

6[30] h. Fort Rumeli-Medjidié beginnt trotz der starken Dämmerung mit Einzelschüssen auf Irresistible zu feuern.

7. h. Die Schiffe vor der Einfahrt sind nach Tenedos zurückgegangen. Immer mehr Schiffe haben sich nach außen zurückgezogen, nur noch Triumph, Irresistible und Ocean letzteren beiden stark beschädigt.

Während des ganzen ~~Gefechts~~ hat keines der in der Erenkeui-Bucht liegenden Schiffe ~~sich~~ beim Auslaufen des Fahrwassers durch die Minenräumer abrauchen lassen, ~~sich~~ auch keine Granaten geworfen. Die Schiffe haben sich den ganzen Nachmittag über vollkommen frei bewegt. Daraus kann gefolgert werden, daß ~~die Wahrheit von~~ sämtliche Verletzungen durch Artilleriefeuer eingetreten sein müssen.

7[45] h Irresistible gesunken. Von dem Vengeance Typ sind ebenfalls durch Zerstörer Leute geborgen worden. Er befindet sich in sinkendem Zustand außerhalb Schußbereich.

8- h Beerdigung der 3 im Fort Kumdié gefallenen Leute der deutschen Besatzung in einem gemeinsamen Grab südöstlich Kumdié 300 Meter ab in Gegenwart des ~~Chef~~ Kommandanten und Lieut Merten Korv. Kapt. spricht die Grabrede.—

Es wurden folgende Telegr. nach Berlin gesandt.

3[45] 1) Seit 11[30] Vorm. bestehen 5 engl. 4 franz. Linienschiffe und Irresistible sämtliche Westen. 2 Uhr nachmittags lief Bouvet auf eine Mine in Eingang-Bucht von 8. Weg gelegten Minen ist gesunken in 3 Minuten Punkt Beschießung 9 Telegramm № 396 durch Flugzeug gemeldet 14 engl. Linienschiffe und Irresistible.

2) Zu Anzeigung von Telegr. № 397

an Beschießung aller Forts beteiligten sich 17 Linienschiffe, 1 Panzerkreuzer von ~~Kleinasiatischen~~ Küste 8 bis 10 mittl. schweren

Liste der Minenräumer vom 18/III.

1)	OB. Art. Mt.	Sommerfeld	} tot
2)	Mtr. Art.	Schildhauer	
3)	" "	Birella	
4)	Art Mt.	Rädan	20/III. den Verletzungen erlegen.
5.	" "	Papesch	
6	Mtr. Art.	Wittenkeller	
7	Art. Mt.	Forth	} schwer verwundet
8	" "	Wallan	
9	Mtr. Art	Küber	
10	Art. Mt.	Schmitz, Adam	
11	OB. Mtr Art.	Koch, Karl	
12	Art. Mt.	Berger, Wilhelm	
13	OB. Mtr Art	Zacharias	} leicht verwundet.
14	Oberlt.	Katz	
15	OB. Mtr. Art.	Hahn, Hermann	
16	" " "	Hermanns	
17	Art. Mt	Siegmund	
18	OB. Mtr. Art.	Mohr	
19	" " "	Günther	
20	Art. Mt.	Russ	

Panzerkreuzer Turkische Batterien vereinzelter Feuer sobald Gegner im Feuerbereich, erzielten mehrere Treffer, unter anderen auch größerer vermutlich Munkel. Außer Bouvet lief auf Mine in Eingang-Bucht 4 80 [illegible]

auch In der Nähe von Dardanos ist deutlich der Gefe[illegible] zu sehen, wo Irresistible gesunken ist. Die Batterien zeigt starke Spuren der Beschießung, die Geschütze sind aber alle intakt. Batteriekommandeur, ein Junge, 3 Leute sind gefallen.

die Landbefestigungen.

6[30] h. Fort Rumeli-Medjidié beginnt trotz der starken Dämmerung mit Einzelschüssen auf Fresistible zu feuern.

7. h. Die Schiffe vor der Einfahrt sind nach Tenedos zurückgegangen.

7[h]

8

3

Chanak, d. 19. III.

6[h] 11. Gen. Inspekt. reitet nach Dardanos und den türkischen Beobachtungsstand. Batteriekommandeur von Dardanos d. ist der türkische Beobachtungs-Unteroffizier. bestätigen die Meldung, daß Fresistible gegen 7[30] abend gesunken ist und daß der 3. Schiff von den Briten aufgebracht, in der Dunkelheit trieben, verschwunden ist. Auch in der Nähe von Dardanos ist deutlich der Qualm zu sehen, wo Fresistible gesunken ist

die Batterien zeigen starke Spuren der Beschießung, die Geschütze sind aber alle intakt. Batteriekommandeur, ein junger d. 3 Leute sind gefallen.

2) Die Besatzung von Dalaya. d. 397 an Besatzung aller Forts befindlichen sind 17 Linienschiffe, 1 Panzerkreuzer von welchen 8 bis 10 mehr schwer

Schwerer Punkt türkisch Batterien verstärkter Feuer sobald Gegner im Feuerbereich, erzielten mehrere Treffer, unter anderen wurde Zerstörer vernichtet Punkt.
Außer Bonvet sind noch Mine in Eferenkoj-Bucht 4to unbemannter Fresistible, wurde schwer beschädigt, liegt mit starker Schlagseite heimgezogen hat in Nähe von Dardanos-Batterie Punkt in Vengeance Typ mit Schlagseite und ganz klarer Fahrt mit geladenen wo gestoppen beobachtet ihre Feuer zu vorigen Punkt Gegner 5 Uhr starke Feuer wesentlich ab, konzentrierte sich um 6 Uhr von neuem mit heftigste gegen Dardanos als diese Batterie auf langerer Feuerpause, da Geschütze verdeckgestellt unbrauchbar, wo neuem Feuer gegen Fresistible erzielte Punkt Ergebnis der Beschießung. Zwei schwere Geschütze sind außer Gefecht gesetzt. Meldung über Beschießung einiger Batterien geht noch mit Post Von deutscher Besatzung in Fort Rumeli sind Kl. Art. Maat Sonnenfeld, Matr. Art. Schildhauer, Briella. 7 schwer verletzt, 7 leicht verletzt
an Bord Gute Abmusterung von Barbarossa sind angegeben
Britta Stabsarzt wunderlich geht geschildert.

3.30 V. Telegr. nach Berlin.

Einwandfreie Meldungen vorgeschobener Beobachter und anderweitiger zuverlässiger Feststellungen ergeben folgendes: Bouvet nicht auf Mine gekommen, sondern durch 2-35,5 cm Treffer von Hamidie unter Leitung von K. Kapt Wossidlo zum Sinken gebracht. Auf dem Wasser treibende Menschen wurden durch Zerstörer und Minensucher geborgen. Irresistible ebenfalls durch Artilleriefeuer schwer beschädigt, Schlagseite, bewegungslos, Besatzung von Zerstörern geborgen, sank.

7.30 V. unter heftigem Artilleriefeuer von Dardanos-Linienschiff Vengeance-Typ durch Artilleriefeuer schwer beschädigt, bewegungslos wurde ebenfalls von Mannschaft verlassen, trieb bis gegen 10 Uhr abends, verschwand dann. Queen Elisabeth hat 5, Inflexible 4 Haubitztreffer.

Dem feindl. Verlust von 3 Linienschiffen, 1 Zerstörer, ein Minensuchdampfer stehen auf unserer Seite gegenüber:

1 langes 24 cm, 2 kurze 24, 1 kurzes 21 unbrauchbar. Haubitz- und leichten Batterien keinen Materialschaden, obgleich Feind bemerkenswert gut schoß. Im Fort Hamidie 80 Einschläge meistens 38 cm von Queen Elisabeth.

Menschenverluste sehr gering, ungefähr 20 Tote.

Vom deutschen Personal 3 Tote, 14 Verwundete, unter Letzteren Leutnant d. Res. der Matr. Art. Natz leicht.

Dieser großartige Erfolg der veralteten Küstenbatterien ist in erster Linie dem Vizeadmiral Merten und Korv.-Kapt. Wossidlo zu verdanken, für welche ich eine Auszeichnung beantrage.

Abschrift.

Dardanellen 19. 3. 15.

Zum Kriegstagebuch.

Bericht über die Beobachtung des Feind

PP-63070-NUD

Coral on Reef TA-68-D

ENDING OF

REEL TA-670

DOCUMENTS - PHOTOGRAPHED

PD-62961-NID Cont'd " -62962- " " -62963- " " -63070- "	

ONI

DATE: Sept 4 1946

MACH. NO. 1701

PHOTOGRAPHED BY: CUNNINGHAM & PERRY